

Ulrike Notarp

Der Russische Interdiskurs und seine Entwicklung

Eine kultur- und diskurstheoretische
Analyse am Material von Schulbüchern
1986-1991 und 1993-1997

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“
der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des
eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

<http://verlag.kubon-sagner.de>

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und
Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche
Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH
Ulrike Notarp - 9783954790395
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 02:36:50AM
via free access

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

Begründet von

Alois Schmaus

* 28. Oktober 1901 • † 27. Juli 1970

Herausgegeben von

Peter Rehder

Beirat:

**Tilman Berger · Walter Breu · Johanna Renate Döring-Smirnov
Walter Koschmal · Ulrich Schweier · Miloš Sedmidubský · Klaus Steinke**

BAND 401

**VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN 2001**

Ulrike Notarp

Der Russische Interdiskurs und seine Entwicklung

Eine kultur- und diskurstheoretische Analyse
am Material von Schulbüchern
(1986–1991 und 1993–1997)



VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN 2001

**PVA
2001.
930**

**ISBN 3-87690-780-2
© Verlag Otto Sagner, München 2001
Abteilung der Firma Kubon & Sagner
D-80328 München**

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier



P 01

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 1999 vom Fachbereich Slawistik der Philosophischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum als Dissertation angenommen. All denjenigen, die mit ihrem Interesse und ihrer Hilfsbereitschaft das Entstehen dieser Arbeit gefördert haben, sei mein herzlicher Dank ausgesprochen. Meinem Doktorvater und Lehrer, Herrn Prof. Dr. Michael Fleischer, der mit kritischem Sachverstand die Arbeit betreut und in ihrem Entstehen gefördert hat, gilt mein besonderer Dank. Herr Prof. Dr. Karl Eimermacher stellte sich freundlicherweise als Korreferent zur Verfügung, auch ihm danke ich sehr herzlich.

Freundliche und kameradschaftliche Unterstützung erfuhr ich auch durch unser Graduierten-Kolleg „Kulturelles Bewußtsein und sozialer Wandel in der russischen und sowjetischen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts“, das im Lotman-Institut der Ruhr-Universität eingerichtet wurde. Mehr als drei Jahre lang waren die gemeinsamen Gespräche und intensiven Forschungen für mich ein wertvoller Rückhalt. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bedanken, ohne deren finanzielle Förderung im Rahmen des Kollegs ich die Arbeit schwerlich hätte vollenden können.

Nicht zuletzt gilt mein Dank unserer Forschungsgruppe „Tüschau 16“, in der ich wissenschaftlich zu denken und zu arbeiten lernte.

Herrn Pavel Kalfat danke ich für seine freundliche Unterstützung und für seine Ermunterungen während der Niederschrift des Manuskriptes. Ich widme dieses Buch meinen Eltern, ohne deren stete Fürsprache ein Erscheinen nicht möglich gewesen wäre.

Prag, im September 2000

Ulrike Lütke Notarp

Alle in der Arbeit vorgenommenen Übersetzungen stammen von mir. [U.N.]

Inhalt

0.	Problemstellung	17
1.	Die Leitende Theorie	21
1.1.	Der Konstruktivismus	21
1.1.1.	Der konstruktivistische Kommunikationsbegriff und der Zeichenbegriff von Ch. S. Peirce	25
1.1.2.	Wissenschaft im konstruktivistischen Rahmen	28
1.2.	Die Evolutionäre Erkenntnistheorie von K. R. Popper	30
1.3.	Der Konstruktive Funktionalismus von P. Finke	34
1.3.1.	Der Theoriebegriff des Konstruktiven Funktionalismus	35
1.4.	Systemtheorie	39
1.5.	Grundzüge der Allgemeinen Sytemtheorie	39
1.6.	Die Systemtheorie der Evolution	48
1.7.	Die Soziologische Systemtheorie	58
1.8.	Die systemtheoretische Kulturtheorie	64
1.8.1.	Das Phänomen der Kultur	66
1.8.2.	Stratifikation der Kultur	72
1.8.3.	Der Begriff des Diskurses	74
1.8.4.	Der Begriff des Diskurses in der systemtheoretischen Kulturtheorie	76
1.8.5.	Die Konzeption des Weltbildes	80
1.9.	Die Elemente des Diskurses	83
1.9.1.	Ereigniskonstrukte	86
1.9.2.	Kollektivsymbole	90
1.9.3.	Die Konzeption der Normativik	95
1.9.4.	Norm, kulturelle Norm und normatives System	98
1.9.5.	Stereotype	100
1.9.6.	Kulturelle Werte	106
1.9.7.	Oppositionen	110

2.	Das Untersuchungsmaterial	111
2.1.	Thematische Eingrenzung des Textkorpus	114
3.	Diskursanalyse (eines Textes des sowjetischen Interdiskurses)	119
3.1.	Die Ausprägung der Konzepte	120
3.2.	Kollektivsymbole und kollektivsymbolische Formulierungen	122
3.3.	Ereigniskonstrukte	125
3.4.	Die Elemente des Normalitätsbereichs	127
4.	Ereigniskonstrukte	135
4.1.	Das Repertoire der Ereigniskonstrukte im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	135
4.2.	Das Ereigniskonstrukt 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs	141
4.3.	Das Ereigniskonstrukt 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs	147
4.4.	Vergleich der semantischen Profile von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	152
4.5.	Das Ereigniskonstrukt 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs	154
4.6.	Die gegenwartsbezogenen semantischen Komponenten von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen und 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs	157
4.7.	Das Ereigniskonstrukt 'Советский народ/Советский человек' (Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch) im sowjetischen Interdiskurs	159
4.8.	Die Konstrukte 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs	162
4.9.	Vergleich von 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	165
4.10.	Das Ereigniskonstrukt 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs	168
4.11.	Das Ereigniskonstrukt 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs	171
4.12.	Vergleich der semantischen Profile von 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	174

4.13.	Das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs	175
4.14.	Das Ereigniskonstrukt 'Буржуазия' (Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs	179
4.15.	Das Ereigniskonstrukt 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs	181
4.16.	Das Ereigniskonstrukt 'Пролетариат' (Proletariat) im sowjetischen Interdiskurs	182
4.17.	Das Konstrukt 'Интеллигенция' (Intelligencija) im sowjetischen Interdiskurs	185
4.18.	Das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs	186
4.19.	Das Konstrukt 'Буржуазия' (Bürgertum) im russischen Interdiskurs	190
4.20.	Das Konstrukt 'Пролетариат' (Proletariat) im russischen Interdiskurs	191
4.21.	Das Konstrukt 'Интеллигенция' (Intelligencija) im russischen Interdiskurs	193
4.22.	Vergleich des diskursiven Bereichs der 'Revolution' im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	197
4.23.	Das Ereigniskonstrukt 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen Interdiskurs	200
4.24.	Das Ereigniskonstrukt 'Социализм' (Sozialismus) im russischen Interdiskurs	205
4.25.	Vergleich der semantischen Profile von 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	211
4.26.	Das Ereigniskonstrukt 'Марксизм' (Marxismus) im sowjetischen Interdiskurs	212
4.27.	Das Ereigniskonstrukt 'Коммунизм' (Kommunismus) im sowjetischen Interdiskurs	214
4.28.	Das Ereigniskonstrukt 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen Interdiskurs	215
4.29.	Das Ereigniskonstrukt 'Марксизм' (Marxismus) im russischen Interdiskurs	218
4.30.	Das Ereigniskonstrukt 'Коммунизм' (Kommunismus) im russischen Interdiskurs	220
4.31.	Das Ereigniskonstrukt 'Капитализм' (Kapitalismus) im russischen Interdiskurs	222

4.32.	Vergleich der Ereigniskonstrukte 'Марксизм' (Marxismus), 'Коммунизм' (Kommunismus) und 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	225
4.33.	Das Konstrukt 'Либерализм' (Liberalismus) im russischen Interdiskurs	226
4.34.	Das Ereigniskonstrukt 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen Interdiskurs	230
4.35.	Das Ereigniskonstrukt 'Фашизм' (Faschismus) im russischen Interdiskurs	233
4.36.	Vergleich von 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs	236
4.37.	Die Ereigniskonstrukte des sowjetischen und des russischen Interdiskurses im Überblick	238
4.38.	Zusammenfassung der Analyse der Ereigniskonstrukte	240
5.	Kollektivsymbole	251
5.1.	Das kollektivsymbolische Repertoire des sowjetischen und russischen Interdiskurses	251
5.2.	'Дружба' (Freundschaft) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	255
5.3.	'Свобода' (Freiheit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	257
5.4.	'Труд' (Arbeit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	261
5.5.	'Родина' (Heimat) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	263
5.6.	'Мир' (Frieden) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	266
5.7.	'Жизнь' (Leben) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	270
5.8.	'Демократия' (Demokratie) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	273
5.9.	'Государство' (Staat) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	275
5.10.	'Отечество' (Vaterland) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	278
5.11.	'Война' (Krieg) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	280
5.12.	'Традиция' (Tradition) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	283
5.13.	'Европа' (Europa) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	284
5.14.	'Культура' (Kultur) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	286
5.15.	'Дети' (Kinder) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	288
5.16.	'Семья' (Familie) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	289
5.17.	'Счастье' (Glück) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	290
5.18.	'Патриотизм' (Patriotismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	291

5.19.	'Независимость' (Unabhängigkeit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	292
5.20.	'Любовь' (Liebe) im sowjetischen und russischen Interdiskurs	293
5.21.	Rekonstruktion der kollektivsymbolischen Systeme des sowjetischen und russischen Interdiskurses	293
5.22.	Zum Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im sowjetischen und russischen Interdiskurs	297
5.23.	Zusammenfassung der Analyse der Kollektivsymbole	301
6.	Der Normalitätsbereich des sowjetischen und des russischen Interdiskurses	307
7.	Normative	307
7.1.	Das formale Repertoire der Normative	308
7.2.	Die Ausprägung der einfachen Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs	310
7.3.	Die Ausprägung der einfach strukturierten Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs	321
7.4.	Die Ausprägung der strukturierten Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs	324
7.5.	Übersicht über die in beiden Interdiskursen normativierten Objekte	329
7.6.	Rekonstruktion des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs durch die Zuordnung der Normative zu wesentlichen Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen	342
7.6.1.	Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Советский Союз/Советский народ' (Sowjetunion/Sowjetisches Volk)	343
7.6.2.	Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk)	345
7.6.3.	Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Революция/Пролетариат' (Revolution/Proletariat)	347
7.6.4.	Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Социализм/Коммунизм' (Sozialismus/Kommunismus)	349

7.6.5.	Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Капитализм/Буржуазия' (Kapitalismus/Bürgertum)	351
7.6.6.	Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Родина' (Heimat)	352
7.6.7.	Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Труд' (Arbeit)	354
7.6.8.	Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Правда' (Wahrheit)	355
7.6.9.	Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Дружба' (Freundschaft)	356
7.6.10.	Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Добро' (das Gute)	357
7.7.	Vergleich des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs im Hinblick auf zentrale Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole	357
7.8.	Die im Bereich der Normative auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	358
7.9.	Vergleich der Normative des sowjetischen und russischen Interdiskurses im Überblick	363
8.	Kulturelle Normen	367
8.1.	Das Repertoire der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses	368
8.2.	Die Ausprägung der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses	370
8.3.	Übersicht über die Inhalte der kulturellen Normen in beiden Interdiskursen	376
8.4.	Rekonstruktion des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs durch die Zuordnung der kulturellen Normen zu zentralen Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen	386
8.4.1.	Kulturelle Normen im Bereich des Ereigniskonstrukts 'Россия' (Rußland)	387
8.4.2.	Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols 'Родина' (Heimat)	387
8.4.3.	Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols 'Дружба' (Freundschaft)	388
8.4.4.	Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols 'Труд' (Arbeit)	389
8.4.5.	Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols 'Добро' (das Gute)	390
8.4.6.	Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols 'Независимость' (Unabhängigkeit)	390
8.4.7.	Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols 'Правда' (Wahrheit)	391

8.5.	Die im Bereich der kulturellen Normen auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	391
8.6.	Vergleich der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses sowie der hier repräsentierten kulturellen Werte	394
9.	Stereotype	397
9.1.	Das Repertoire der in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	398
9.2.	Das Repertoire der stereotypisierten Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	403
9.3.	Die attributiven Zusatzelemente der Stereotype	410
9.4.	Die Ausprägung der Stereotype des sowjetischen und russischen Interdiskurses	411
9.4.1.	Die 'Россия' (Rußland) betreffenden Stereotype	411
9.4.2.	Die 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Stereotype	416
9.4.3.	Die den 'Царизм' (Zarismus) betreffenden Stereotype	422
9.4.4.	Die 'Крепостничество' (die Leibeigenschaft) betreffenden Stereotype	427
9.4.5.	Die 'Чиновники' (die Beamten) und die 'Тайная полиция' (Geheimpolizei) betreffenden Stereotype	431
9.4.6.	Die den 'Капитализм' (Kapitalismus) betreffenden Stereotype	434
9.4.7.	Die 'Церковь' (die Kirche) betreffenden Stereotype	437
9.4.8.	Die den 'Фашизм' (Faschismus) betreffenden Stereotype	438
9.5.	Übersicht über die im sowjetischen und russischen Interdiskurs ermittelten Stereotype und Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	438
9.6.	Die im Bereich der Stereotype auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	444
10.	Übersicht über alle in den Diskurskategorien der Normative, kulturellen Normen und Stereotype ermittelten kulturellen Werte	449

11.	Oppositionen	453
11.1.	Das Repertoire der Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses (thematische Gliederung)	454
11.2.	Die 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses	455
11.2.1.	Das Repertoire der 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Oppositionen	455
11.2.2.	Die Ausprägung der 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Oppositionen	456
11.2.2.1.	Externe Oppositionen des Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)	456
11.2.2.2.	Interne Oppositionen des Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)	461
11.3.	Die 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses	470
11.3.1.	Das Repertoire der 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen	470
11.3.2.	Die Ausprägung der 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen	471
11.3.2.1.	Externe Oppositionen des Bereichs 'Россия' (Rußland)	471
11.3.2.2.	Interne Oppositionen des Bereichs 'Россия' (Rußland)	478
11.4.	Die 'Революция' (die Revolution) betreffenden Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses	480
11.4.1.	Das Repertoire der 'Революция' (die Revolution) betreffenden Oppositionen	480
11.4.2.	Die Ausprägung der 'Революция' (die Revolution) betreffenden Oppositionen	480
11.4.2.1.	Externe Oppositionen des Bereichs 'Революция' (Revolution)	481
11.4.2.2.	Interne Oppositionen des Bereichs 'Революция' (Revolution)	483
11.5.	Zusammenfassung der Analyse der Oppositionen	487
12.	Zusammenfassung	491

13.	Anhang	505
A1.	Die Ausprägung der Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs	505
A2.	Die Ausprägung der kulturellen Normen im sowjetischen und russischen Interdiskurs	533
A3.	Die Ausprägung der Stereotype im sowjetischen und russischen Interdiskurs	547
A4.	Die Ausprägung der Oppositionen im sowjetischen und russischen Interdiskurs	571
A5.	Die Ausprägung der kulturellen Werte im sowjetischen und russischen Interdiskurs	591
A6.	Text Nr. 11.8.52.	603
14.	Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen	605
15.	Literatur	617

2010/10/10

11

1. 2010/10/10 - 2010/10/10

12

2. 2010/10/10 - 2010/10/10

13

3. 2010/10/10 - 2010/10/10

14

4. 2010/10/10 - 2010/10/10

15

5. 2010/10/10 - 2010/10/10

16

6. 2010/10/10 - 2010/10/10

17

7. 2010/10/10 - 2010/10/10

18

8. 2010/10/10 - 2010/10/10

19

9. 2010/10/10 - 2010/10/10

20

10. 2010/10/10 - 2010/10/10

21

11. 2010/10/10 - 2010/10/10

22

12. 2010/10/10 - 2010/10/10

23

13. 2010/10/10 - 2010/10/10

24

14. 2010/10/10 - 2010/10/10

25

15. 2010/10/10 - 2010/10/10

26

16. 2010/10/10 - 2010/10/10

27

17. 2010/10/10 - 2010/10/10

28

18. 2010/10/10 - 2010/10/10

29

19. 2010/10/10 - 2010/10/10

30

20. 2010/10/10 - 2010/10/10

31

21. 2010/10/10 - 2010/10/10

32

22. 2010/10/10 - 2010/10/10

33

23. 2010/10/10 - 2010/10/10

34

24. 2010/10/10 - 2010/10/10

35

25. 2010/10/10 - 2010/10/10

36

26. 2010/10/10 - 2010/10/10

37

27. 2010/10/10 - 2010/10/10

38

28. 2010/10/10 - 2010/10/10

39

29. 2010/10/10 - 2010/10/10

40

0. Problemstellung

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine empirische Analyse sowjetisch-sozialistischer und russischer Schulbücher. Diese hat das Ziel, wesentliche Teile des sowjetischen und russischen Interdiskurses zu rekonstruieren. Es soll herausgefunden werden, wie der sowjetische und der russische Interdiskurs inhaltlich aufgebaut sind und wie sie in den Schulbüchern sozialisiert werden. Dabei können die Interdiskurse nicht vollständig dargestellt werden, vielmehr ist es das Ziel, die wesentlichen diskursiven Eckpfeiler derselben zu ermitteln und vergleichend zu betrachten. So ist zum einen der Interdiskurs als konkretes Objekt der sowjetischen bzw. der russischen Kultur von Interesse, des weiteren geht es um die Anwendung und ggf. Modifikation von der Arbeit als Analyseinstrumentarium zugrunde liegenden kultur- und diskurstheoretischen Ansätzen sowie empirischen Untersuchungsmethoden.

Das der Arbeit insgesamt zugrunde liegende Problem besteht in der Frage nach Möglichkeiten der Beschreibung und Erklärung der in Kulturen allgemein auftretenden 'kulturspezifischen Redeweise' bzw. kulturell markierten Kommunikation und den Mechanismen ihres Funktionierens. Es geht also um die Erklärung des aus der Alltagserfahrung bekannten Phänomens 'kulturspezifischer Kommunikation', das beispielsweise immer dann besonders deutlich zutage tritt, wenn man sich in einer fremden Kultur unverstanden fühlt, bzw. das Verhalten der anderen nicht nachvollziehen kann, eben weil es 'kulturspezifisch' anders ist, als das in der eigenen Kultur für selbstverständlich und 'normal' gehaltene. Das Phänomen 'kulturspezifischer Kommunikation' ist in der dieser Arbeit zugrunde gelegten Kulturtheorie von M. Fleischer (1989, 1994, 1996) u.a. in dem Begriff des in einer Kultur gültigen 'Interdiskurses' erfaßt. Die generelle Frage nach der Beschaffenheit von (Inter-) Diskursen bzw. kulturell geprägter Kommunikation wird in der vorliegenden Untersuchung mit dem Problem der konkreten Ausprägung des sowjetischen bzw. des russischen Interdiskurses verknüpft, mit der Frage also nach der spezifischen sowjetischen bzw. russischen kulturellen Kommunikation in den entsprechenden Schulbüchern.

Das zweite zentrale Problem, dessen Klärung in dieser Arbeit angestrebt wird, ist die Frage nach dem Phänomen 'kultureller Entwicklung'. Es wird davon ausgegangen, daß 'kulturelle Entwicklung' in den Kommunikationen einer Kultur stattfindet, sich also u.a. im jeweiligen Interdiskurs einer Kultur manifestiert und anhand eines Vergleichs verschiedener Interdiskurszustände sichtbar gemacht werden kann. Nach der Ermittlung wesentlicher Bestandteile und Mechanismen des sowjetischen und des russischen Interdiskurses soll ein entsprechender Vergleich der beiden Interdiskurszustände Aufschluß über konkrete inhaltliche Veränderungen

innerhalb der russischen Kommunikation geben sowie Möglichkeiten einer modifizierten Erklärung des Phänomens 'kultureller Entwicklung' im Rahmen der Theorie aufzeigen. Es geht also zum einen um die Klärung des Phänomens der 'kulturellen Entwicklung' anhand eines konkreten Objekts mit Hilfe der zugrunde gelegten Theorie, andererseits aber auch um die Prüfung der Theorie und ggf. um ihre Modifikation.

Die Untersuchung stellt damit insgesamt eine theoriegeleitete Analyse eines konkreten Objekts der sowjetischen/russischen Kultur dar, die zu erwartenden Ergebnisse sind entsprechend auf das prinzipielle Erklärungspotential der Theorie beschränkt, andererseits werden die konkreten Einzelergebnisse auf die Theorie zurückwirken und diese nötigenfalls zu modifizieren erlauben.

Im Hinblick auf das Untersuchungsmaterial wird von der Hypothese ausgegangen, daß in Schulbüchern allgemein wesentliche Bereiche des Interdiskurses einer Kultur repräsentiert sind. Schulbücher stellen eine wichtige Grundlage bei der Sozialisation von Schülern dar, sie haben u.a. die Funktion, diese zu in ihrer Kultur adäquater Kommunikation zu befähigen, ihre kulturelle Kompetenz zu schulen, und erscheinen daher für die Analyse des in einer Kultur gültigen Interdiskurses besonders geeignet. Dabei wird vorausgesetzt, daß die Analyse von Schulbüchern nur die Rekonstruktion eines, allerdings wesentlichen *Teilbereichs* des in der Kultur insgesamt gültigen Interdiskurses erlaubt. Es wird hier also nicht der Anspruch erhoben, den sowjetischen, bzw. russischen Interdiskurs *an sich*, in seiner ganzen Vollständigkeit zu präsentieren.

Für die Rekonstruktion des sozialistisch geprägten Interdiskurses der Sowjetunion wurden russische Lese- und Geschichtsbücher, die von 1986 bis 1991 erschienen und noch durchgehend dem 'sozialistischen' Diskurs verpflichtet sind, analysiert. Im Hinblick auf eine Rekonstruktion des aktuellen russischen Interdiskurses wurden Lese- und Geschichtsbücher, die von 1993 bis 1997 erschienen sind, untersucht, bei ihnen handelt es sich durchgehend um 'neue', russische Schulbücher, die dem 'sozialistischen' Diskurs nicht mehr verpflichtet sind.

Die Arbeit verfolgt insgesamt folgende Ziele:

- a) Analyse des in den 'alten' Schulbüchern repräsentierten sozialistisch geprägten sowjetischen Interdiskurses im Hinblick auf seine wesentlichen Elemente und die in ihm funktionierenden Mechanismen;**
- b) Analyse des in den 'neuen' Schulbüchern repräsentierten russischen Interdiskurses im Hinblick auf seine wesentlichen Elemente und die in ihm funktionierenden Mechanismen;**
- c) Vergleich der beiden Interdiskurszustände im Hinblick auf das Phänomen 'kultureller Entwicklung';**
- d) Ableitung neuer Hypothesen über die Beschaffenheit des sowjetischen bzw. des russischen Interdiskurses und über die in ihnen enthaltenen Weltbilder;**
- e) Prüfung und Modifikation der leitenden Theorie und der zugrunde gelegten Methoden durch ihre Operationalisierung.**

1. Die Leitende Theorie

Der folgende theoretische Teil hat das Ziel, zunächst die erkenntnistheoretische Basis der Arbeit zu umreißen sowie die wissenschaftstheoretischen Grundlagen vorzustellen. Als erkenntnistheoretische Basis werden die Kognitionstheorie des 'Konstruktivismus' (vgl. Schmidt 1987) sowie die 'Evolutionäre Erkenntnistheorie' nach Popper (1972) gewählt, beide werden, insofern sie für diese Arbeit relevant erscheinen, dargestellt. Als wissenschaftstheoretische Grundlage wird der 'Konstruktive Funktionalismus' von Finke (1982) vorausgesetzt. Des weiteren wird eine systemtheoretische Perspektive vertreten, weshalb im folgenden die Allgemeine Systemtheorie nach Bertalanffy (1949), die Evolutionäre Systemtheorie nach Riedel (1975), die Soziologische Systemtheorie in der Fassung von Willke (1982) sowie die systemtheoretische Kulturtheorie von Fleischer (1989) im Hinblick auf diese Arbeit dargestellt und dieser als Analyseinstrumentarium zugrunde gelegt werden. Anschließend werden die im Rahmen der systemtheoretischen Kulturtheorie (Tüschau 16 1998) entwickelten und in der Untersuchung verwendeten diskursanalytischen Kategorien vorgestellt und im Hinblick auf die Analyse des russischen und sowjetischen Interdiskurses diskutiert.

1.1. Der Konstruktivismus

Den allgemeinen erkenntnistheoretischen Ausgangspunkt der Arbeit stellt die Theorie des 'Konstruktivismus' dar, die in den frühen 80er Jahren vor allem von E. von Glasersfeld, H. R. Maturana und F. J. Varela entwickelt wurde. Es handelt sich hierbei um eine Kognitionstheorie, die grundsätzlich davon ausgeht, daß es sich bei *Kognition* um ein biologisches Phänomen handelt, das sich entsprechend in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Biologie erklären läßt. Lebende Systeme werden im konstruktivistischen Rahmen als '*auto-poietische Systeme*' beschrieben, als Systeme, die „durch ihr Operieren fortwährend ihre eigene zirkuläre Organisation [erzeugen], die als grundlegende Größe konstant gehalten wird. Diese Organisation kann beschrieben werden als Netzwerk zur Produktion ihrer eigenen Bestandteile“ (Schmidt 1987, 22). Autopoietische Systeme werden des weiteren als *operational geschlossene, selbstreferentielle Systeme* beschrieben, die zwar materiell und energetisch offen sind, also in direktem Materie- und Energieaustausch mit ihrer relevanten Umwelt stehen, die aber im Hinblick auf ihre eigene, autopoietische Operationsweise geschlossene Systeme darstellen. Insofern sind autopoietische Systeme abhängig von ihrer eigenen *Organisation* und ihrer eigenen *Struktur* (Maturana 1987, 94-97). Das bedeutet, daß der stete strukturelle Wandel, dem jedes autopoietische System als solches unterworfen ist, zunächst abhängig ist von dem gege-

benen strukturellen Zustand des Systems, von dem aus allein konkrete strukturelle Veränderungen stattfinden können. Des weiteren hängen die Möglichkeiten struktureller Veränderung von der grundsätzlichen Organisation des Systems ab, die sich wiederum aus seiner (Stammes) Geschichte ergibt (*Phylogenese*). Über die Grenzen seiner grundsätzlichen Organisation hinaus kann ein autopoietisches System sich nicht verändern, da es in diesem Fall zerfallen würde. Ein autopoietisches System ist in diesem Sinne *struktur determiniert* und *selbstreferentiell* (Maturana 1987, 101-104). Einflüsse, die von außen, aus der relevanten Umwelt auf das System einwirken, können vom System nur auf systemspezifische Art und Weise verarbeitet werden, das bedeutet, daß nicht die Einflüsse aus der Umwelt die Reaktionen bzw. den Wandel des Systems bestimmen, sondern daß diese lediglich zum Auslöser werden können für eine von der Struktur und Organisation des Systems selbst bestimmte Reaktion desselben und einen damit verbundenen Systemwandel. In diesem Sinne kann die relevante Umwelt das System nur stören, sie kann dessen Reaktionsweise aber nicht bestimmen. Andererseits kann das System auch auf seine relevante Umwelt, seien es andere lebende Systeme, sei es die a-biotische Umwelt oder seien es andere autopoietische Systeme innerhalb des gleichen Organismus einwirken, und zwar ebenfalls in Form einer Störung, auf die die Umwelt wiederum ihrer jeweiligen Organisation und Struktur gemäß reagiert. Fortgesetzte gegenseitige Störungen von System und relevanter Umwelt führen zu einer gegenseitigen *Anpassung* oder *strukturellen Kopplung*, die von einem Beobachter als das Einpassen der Struktur des Systems in die Struktur seiner Umwelt beschrieben werden kann, die es dem System ermöglicht, erfolgreich in seiner Umwelt zu operieren (Maturana 1987, 101-102). Die *Evolution* einer Art hängt also von der Struktur und der grundsätzlichen Organisation der Lebewesen dieser Art als autopoietische Systeme ab, sie wird indirekt darüber hinaus auch von der Art der strukturellen Kopplung zwischen dem einzelnen Lebewesen und seiner relevanten Umwelt beeinflusst, indem nämlich die Umwelt als Auslöser einer bestimmten Abfolge von Störungen zum Selektor auch der damit jeweils verbundenen Systemänderungen im Rahmen der Ontogenese wird, die wiederum den Wandel der grundsätzlichen Organisation der Lebewesen einer Art in der Phylogenese bestimmen (Maturana 1987, 101-104, 107).

Auch die in lebenden Systemen auftretende Organisationsstufe des Nervensystems wird im Rahmen des Konstruktivismus als autopoietisches System aufgefaßt, als solches wird es als operational geschlossen, materiell und energetisch offen, struktur determiniert und selbstreferentiell beschrieben. Es ist in diesem Sinne ein biologisches Phänomen, das entsprechend der Evolution in Ontogenese und Phylogenese unterliegt sowie durch strukturelle Kopplung mit

seiner relevanten Umwelt in Beziehung steht. Das Nervensystem stellt ein geschlossenes neuronales Netzwerk dar, das als strukturdeterminiertes und selbstreferentielles nur mit seinen eigenen Zuständen umgehen, bzw. operieren kann (Maturana 1987, 97ff; Roth 1987, 241, 252ff). Das bedeutet, daß es ausschließlich neuronale Aktivitäten erzeugen kann, die als solche unspezifisch sind und die sich voneinander nur durch ihre jeweiligen Beziehungen zueinander, bzw. durch die Herausbildung unterschiedlicher Verbindungswege zwischen verschiedenen Orten innerhalb des neuronalen Netzwerkes unterscheiden (Roth 1987, 232-235, 241). Die strukturelle Kopplung des Nervensystems mit seiner relevanten Umwelt findet in Form gegenseitiger Störungen statt, wobei eine Reaktion bzw. eine strukturelle Veränderung des Nervensystems von der Umwelt nur ausgelöst, nicht aber determiniert werden kann. Das Nervensystem reagiert auf seine Umwelt immer nur systemspezifisch, also in Form einer Veränderung seiner neuronalen Aktivitäten. Durch Wiederholung der gleichen Störung seitens der Umwelt kann aber eine beständige neuronale Verbindung zwischen verschiedenen Orten innerhalb des Netzwerkes aufgebaut werden, die eine Identifizierung der Störung auf neuronaler Ebene, also in Form eines bestimmten neuronalen Zustands erlaubt, und somit eine adäquate Reaktion des Systems auf seine Umwelt, also adäquates Verhalten ermöglicht (Maturana 1987, 104-106; Roth 1987, 246ff). Der beschriebene Prozeß kann als 'Erfahrung Machen mit der Umwelt', also als *Lernprozeß* des neuronalen Systems charakterisiert werden. „Wenn wir sagen, daß wir draußen im Raum ein Ding sehen, dann machen wir Gebrauch von Korrelationen, die durch Erfahrung und Wiederholung in die Struktur und das Funktionieren unseres Gehirns eingebaut worden sind“ (Bridgman 1961, 46; zitiert nach Richards & v. Glasersfeld 1987, 204). Die Möglichkeit, etwas zu erlernen, erreichen Organismen, indem sie sich in ihrer Umwelt *verhalten*, indem sie ihr neuronales System durch wiederholtes 'trial-and-error-Verhalten' so konstituieren, daß der Organismus letzten Endes auf eine Störung aus der Umwelt adäquat reagieren kann, daß er sich adäquat in seiner Umwelt verhalten kann. Da das Nervensystem keinen direkten Zugang zu seiner Umwelt hat, kann es nur auf diese Weise, nur durch 'Versuch und Irrtum' *Erfahrungen* machen, die dann durch die Bildung von Invarianten im Nervensystem, also durch die Festlegung bestimmter neuronaler Zustände als neuronale Repräsentationen festgehalten und verfügbar gemacht werden (Richards & v. Glasersfeld 1987, 197-200). *Wahrnehmung* ist entsprechend als „die Konstruktion von Invarianten aufzufassen, mit deren Hilfe der Organismus seine Erfahrungen assimilieren und organisieren kann“ und nicht als „eine Aufnahme oder Wiedergabe von Information, die von außen hereinkommt“ (Richards & v. Glasersfeld 1987, 194/195). Die Annahme, ein kognitives System könnte mit Hilfe der Sinnesor-

gane die es umgebende Welt direkt wahrnehmen, muß also aufgegeben und durch die Einsicht ersetzt werden, daß es innerhalb des Gehirns nur neuronale Zustände geben kann und keine direkten Abbilder *der* Wirklichkeit, daß das Gehirn selbst sozusagen 'blind' ist, und nur durch den Umgang mit den systemeigenen Zuständen von außen kommende Störungen zu systemspezifischer Information verarbeiten und diese auch nur als solche nutzen kann.

Für die menschliche Kognition bedeutet das, daß auch diese keinen direkten Zugang zur Umwelt hat, daß auch sie auf neuronaler Basis nur ein *Konstrukt* von der Umwelt aufgrund von Erfahrungen mit der Umwelt konstruieren kann; *Wissen* bezieht sich in diesem Sinne „eher auf Invarianten der Erfahrung lebender Organismen (...) als auf Entitäten, Strukturen oder Ereignisse in einer unabhängig existierenden Welt“ (Richards & v. Glasersfeld 1987, 194). Das heißt aber zugleich, daß es 'objektives Wissen' von *der* Wirklichkeit nicht geben kann, womit der konstruktivistische Ansatz jeder realistischen Erkenntnistheorie, die eine erkennbare ontologische Wirklichkeit voraussetzt, eine Absage erteilt. *Erkenntnis* hat in diesem Sinne nicht mehr der ontologischen Frage „*Was ist die Struktur der realen Welt?*“ nachzugehen, sondern muß die kognitive Bedingtheit jeglicher Erkenntnis berücksichtigen und demzufolge eher die Frage stellen „*Was ist die Struktur unserer Erfahrungswirklichkeit?*“ (Richards & v. Glasersfeld 1987, 195/196, 210). Die dem konstruktivistischen Ansatz entgegengesetzte Annahme einer Ähnlichkeit zwischen den Erkenntnissen von der Welt und der Welt selbst kann jedoch gestützt werden durch die Überlegung, daß kognitive Systeme ein Produkt der Evolution und damit der Anpassung an eine Umwelt darstellen, und daß sie als solche in ihrer Umwelt adäquat funktionieren müssen, wenn sie überleben wollen. Dies legt wiederum nahe, daß die Funktionsweise kognitiver Systeme eine umweltangepaßte sein muß, und daß entsprechend die Produkte kognitiver Systeme, also die Konstruktionen von der Welt, bzw. die Erkenntnisse, von der tatsächlichen Beschaffenheit der Welt nicht zu verschieden sein können, da die kognitiven Systeme ansonsten in ihrer Umwelt nicht adäquat funktionieren würden. Es muß also so etwas wie eine prinzipielle Übereinstimmung von realer Welt und in kognitiven Systemen konstruierter Welt geben, da das System ansonsten nicht überleben und sich auch nicht umweltadäquat entwickeln (evoluieren) würde (vgl. Fleischer 1996, 12ff). Die vom Konstruktivismus postulierte Annahme der Nicht-Erkenntbarkeit der ontologischen Wirklichkeit durch kognitive Systeme wird daher in dieser Arbeit modifiziert durch die Annahme einer Ähnlichkeit zwischen *der* ontologischen Wirklichkeit und der sog. 'Erfahrungswirklichkeit' und einer darauf beruhenden Möglichkeit, Erkenntnisse von der Welt zu erlangen, die zwar immer unsere Konstruktion bleiben, die aber mit der ontologischen Wirklichkeit in gewissem Grade übereinstimmen.

1.1.1. Der konstruktivistische Kommunikationsbegriff und der Zeichenbegriff von Ch. S. Peirce

Betrachtet man das Phänomen *sprachlicher Kommunikation* und gegenseitigen Verstehens aus der Perspektive der Empirischen Literaturwissenschaft, die dem konstruktivistischen Ansatz verpflichtet ist und deren Kommunikationsbegriff im folgenden anhand der entsprechenden Einführung von S. J. Schmidt (1987, 11ff) dargestellt wird, so kann Kommunikation nicht mehr wie etwa in der Informationstheorie als Austausch von 'Informationsquanten', die mit Hilfe sprachlicher Zeichen von einem Sender zu einem Empfänger transportiert werden, aufgefaßt werden, sondern Kommunikation muß als *wechselseitige, parallele Konstruktion* von Entitäten im jeweiligen kognitiven Bereich der an der Kommunikation beteiligten Individuen verstanden werden. Kommunikation wird in diesem Sinne als 'gegenseitiges Orientieren' (Rusch 1985; nach Schmidt 1988, 143) aufgefaßt, durch das die beteiligten kognitiven Systeme angestoßen und zur Konstruktion wiederum jeweils systemspezifischer Information angeregt werden (Schmidt 1988, 143). Auch auf der sprachlichen Ebene ist also, dem konstruktivistischen Ansatz der Empirischen Literaturwissenschaft zufolge, eine direkte Übertragung von Wissen, bzw. Information unmöglich, ein kognitives System kann durch sprachliche Interaktion zwar zur Konstruktion von Wissen angestoßen werden, es kann dieses Wissen aber nur den eigenen Voraussetzungen entsprechend konstruieren, d.h. der Grundsatz, daß autopoietische Systeme von ihrer Umwelt nur gestört, in ihrer Funktionsweise jedoch nicht bestimmt werden können, greift auch im Hinblick auf sprachliche Kommunikation. Daß diese trotz der operativen Geschlossenheit kognitiver Systeme zwischen Individuen überhaupt möglich ist, beruht nach Schmidt (1988, 143) auf zwei Voraussetzungen: „auf der biologischen Voraussetzung der Vergleichbarkeit der kognitiven Ausstattung beim Menschen und auf der soziologischen Voraussetzung vergleichbarer sprachlicher Sozialisation und Akkulturation, die einen vergleichbaren Bestand an sprachlichen Konventionen (...), kognitiv schematisierten Wissensbeständen, Werten, Handlungsstrategien und dergleichen von den betroffenen Aktanten erzeugen läßt.“ Daraus ergibt sich, daß der Begriff der Kommunikation in zwei Komponenten zerfällt: zum einen in den Bereich gesellschaftlich konventionalisierter *Kommunikationsmittel*, mit deren Hilfe kommuniziert wird, und zum anderen in den Bereich jener Bedeutungen, die ein Kommunikationsteilnehmer in seinem kognitiven Bereich konstruiert und den entsprechenden Kommunikationsmitteln zuordnet. Diese kognitiven Konstrukte werden als *Kommunikate* bezeichnet (Schmidt 1987, 64-65). Einem Kommunikationsmittel ordnen entsprechend also verschiedene

Aktanten je spezifische Kommunikate zu, die sie jeweils in ihrem kognitiven System gebildet haben (Schmidt 1987, 65). Trotzdem hat die individuelle, systemspezifische Zuordnung von Kommunikaten zu Kommunikationsmitteln Grenzen, die den Mitgliedern einer Kultur durch ihre Kultur gesetzt sind, d. h., durch Sozialisation und Akkulturation wird ihnen vermittelt, was verständliche und akzeptable Kommunikation ausmacht und wie Kommunikationsmittel adäquat zu benutzen sind (vgl. Schmidt 1987, 65). Wäre dies nicht der Fall, könnte keine Kommunikation funktionieren.

Was bei der Beschreibung von Schmidt nicht so sehr im Vordergrund steht, ist die Tatsache, daß Kommunikation allgemein auf der Verwendung von Zeichen beruht. In dieser Arbeit wird die Zeichenkonzeption von Ch. S. Peirce (1967/1970; 1986; vgl. die Darstellungen von Grzybek 1989, 230ff und Fleischer 1989a, 33ff) zugrunde gelegt und also ein semiotischer Ansatz vertreten. Peirce geht zunächst vom Begriff eines rein mentalen Zeichens aus, das also nur im Bewußtsein bzw. in der Verwendung eines Zeichenbenutzers existiert. Dieses Zeichen ist ein dreigliedriges Relationsgefüge, in dem sich ein *Mittel*, ein *Objekt* und ein *Interpretant* in der kommunikativen Verwendung zu einem Zeichen verbinden. Da es sich bei diesem Zeichen um ein mentales Konstrukt handelt, fällt es im Rahmen der Schmidtschen Konzeption von Kommunikation in den Bereich des Kommunikats. Man kann sagen, daß Kommunikate aus (mentalen) Zeichen (im Peirceschen Sinne) bestehen. Des weiteren spricht Peirce davon, daß jedes Element des Zeichens ein Pendant in der Wirklichkeit aufweist. So besitzt das gedankliche Zeichenmittel ein *materielles Zeichenmittel*, bzw. einen Zeichenträger, auf dem es basiert (sprachliche Laute oder Schrift). Das Zeichenobjekt besitzt ebenfalls ein Pendant in der Wirklichkeit, ein sog. *dynamisches Objekt*, das mit dem Zeichenprozeß an sich noch nichts zu tun hat, auf das aber mit Hilfe des Zeichens verwiesen werden kann. Auch dem Interpretanten weist Peirce ein Korrelat in der Wirklichkeit zu, und zwar einen sog. *dynamischen Interpretanten*, der diejenige tatsächliche Interpretation eines Zeichens bezeichnet, die ein Zeichenbenutzer in einem konkreten Kommunikationsprozeß mit dem Zeichen verbindet. Bezieht man auch diesen zweiten Teil der Zeichendefinition von Peirce auf den Kommunikationsbegriff von Schmidt, so kann man sagen, daß das *materielle Zeichenmittel* und der *dynamische Interpretant* sich als konkrete Zeichen-Materialisationen im Schmidtschen Begriff des *Kommunikationsmittels* fassen lassen. Das Schmidtsche *Kommunikationsmittel* setzt sich in diesem Sinne aus einem *materiellen Zeichenmittel* sowie einem *dynamischen Interpretanten* zusammen. Was in der Konzeption von Schmidt allerdings schwer unterzubringen ist, ist das Peircesche *Objekt* insgesamt. Peirce konzipiert seinen Zeichenbegriff explizit mit Bezug auf eine außerhalb von

Kognition und Kommunikation liegende Wirklichkeit, und zwar vor allem durch die Relation *Zeichenobjekt – dynamisches Objekt*. Er geht zwar, ähnlich wie Schmidt, davon aus, daß es sich bei Kommunikation um einen psychischen Prozeß handelt, der durch die Interaktion zwischen Individuen zustande kommen kann, es reicht ihm aber offensichtlich nicht aus, allein intersubjektives 'Orientieren' entsprechend den Kommunikationskonventionen einer Kultur als Regulativ für funktionsfähige Kommunikation zugrunde zu legen. Ein weiteres Regulativ bzw. ein weiterer Maßstab, an dem Kommunikation sich orientieren kann und muß, wenn sie funktionieren will, ist für ihn die Wirklichkeit. Wie gesagt unterscheidet Peirce sehr wohl zwischen dem Prozeß der Kommunikation (und Wirklichkeitskonstruktion) und der Wirklichkeit, er konzipiert Kommunikation jedoch nicht vollkommen unabhängig von der Wirklichkeit, sondern bezieht sie auf diese genauso wie er sie auf die Interaktion zwischen Individuen bezieht. Daß dieses 'Beziehen auf' kein 'absolutes Übereinstimmen mit' bedeutet, zeigt die Unterscheidung von *Zeichenobjekt* und *dynamischem Objekt* an sich. Da der Schmidtsche Kommunikationsbegriff dem konstruktivistischen Ansatz verpflichtet ist, verzichtet er gerade auf dieses (notwendige) zweite Regulativ von Kommunikation. Zwar wird in dieser Arbeit grundsätzlich der konstruktivistische Ansatz vertreten, der im folgenden zugrunde gelegte Begriff von Kommunikation geht jedoch zunächst von der Peirceschen Zeichenkonzeption aus, d. h. der konstruktivistische Kommunikationsbegriff wird um das beschriebene wirklichkeitsbezogene Regulativ von Kommunikation erweitert. In der Konsequenz wird also die Annahme vertreten, daß kognitive Systeme zwar keinen direkten Zugang zur Wirklichkeit haben und entsprechend nur über Erfahrungswirklichkeiten verfügen, daß aber diese Erfahrungswirklichkeiten mit der Wirklichkeit zusammenstimmen und zusammenstimmen müssen, wenn das System überleben will. Entsprechend wird die Wirklichkeit der Erfahrungswirklichkeit und damit der Kommunikation als zweites Regulativ zugrunde gelegt.

Betrachtet man in diesem Zusammenhang einen *sprachlichen Text* aus konstruktivistischer Perspektive, so kann man nicht davon ausgehen, daß man es hier mit verschriftlichter, unabhängig existierender Information zu tun habe, sondern muß berücksichtigen, daß Information allererst in kognitiven Systemen erzeugt wird, und daß es sich bei sprachlichen Texten immer nur um Kommunikationsmittel handelt, die zum *Anlaß* einer je selbstreferentiellen Konstruktion von Entitäten werden können (Schmidt 1988, 143-145). Ein und derselbe sprachliche Text erzeugt in verschiedenen kognitiven Systemen je verschiedene Kommunikate, daß man sich dennoch über den Text unterhalten kann, resultiert wiederum aus den in einer Gesellschaft verbindlichen sprachlichen und kulturellen Konventionen (Schmidt 1987, 65). Ein sprachlicher

Text als Kommunikationsmittel kann insofern nicht in seiner Bedeutung erklärt werden, er selbst hat nämlich keine, ihm können in kognitiven Systemen nur Bedeutungen zugeordnet werden. Daß dann gerade auch literarische Texte eine unendliche Reihe von Interpretationen erzeugen, läßt sich entsprechend dadurch erklären, daß die Erzeuger dieser Interpretationen ein und demselben Kommunikationsmittel jeweils ihre spezifischen kognitions- sowie zeit- und kulturabhängigen Kommunikate zuordnen und dann *diese* interpretieren und zu erklären suchen. Bei diesen Interpretationen kann es sich aber nur um eben dies handeln: um Erklärungsversuche je spezifischer *kognitiver Konstrukte* (Kommunikate), die Individuen aus Anlaß einer Textwahrnehmung im eigenen kognitiven Bereich konstruiert haben.

1.1.2. Wissenschaft im konstruktivistischen Rahmen

Im Hinblick auf einen konstruktivistischen Begriff von Wissenschaft, bzw. wissenschaftlicher Erkenntnis muß berücksichtigt werden, daß es sich beim Konstruktivismus zunächst um eine Erkenntnistheorie handelt, die sich aus biologischer Perspektive mit dem (menschlichen) Nervensystem und der auf diesem beruhenden Kognition beschäftigt. Der aus dieser Perspektive entwickelte Erkenntnisbegriff enthält zwar bestimmte Konsequenzen für die wissenschaftliche Erkenntnis und die mit ihr verbundenen wissenschaftstheoretischen Konzeptionen, der Konstruktivismus selbst hat jedoch keinen expliziten wissenschaftlichen Erkenntnisbegriff, geschweige denn ein ausgearbeitetes wissenschaftstheoretisches Konzept vorgelegt. Die wichtigste Konsequenz, die sich aus der konstruktivistischen Perspektive für wissenschaftliche Erkenntnis ergibt, ist wohl die, daß Erkenntnis, die die Annahme einer *ontologischen Wirklichkeit* und ihre prinzipielle Erklärbarkeit voraussetzt, als nicht möglich angesehen wird. Statt dessen geht man von der *Erfahrungswirklichkeit* selbstreferentieller kognitiver Systeme aus, die einander in der Interaktion orientieren. Aus dieser Perspektive kann Erkenntnis dann allein als *intersubjektive Erkenntnis* konzipiert werden. Erkenntnis ist demnach das, was die Mitglieder einer Gemeinschaft dafür halten. Im Hinblick auf wissenschaftliche Erkenntnis stellt der Konstruktivismus entsprechend von ontologischen auf operationale Fragen um (Schmidt 1987, 38), wobei letztere zu empirischem Wissen führen:

„(...) empirisches Wissen ist operationales, an Tätigkeiten oder Handlungen gebundenes Wissen. Empirisches Wissen wird dadurch ausgedrückt, daß wir die Arten und Weisen beschreiben, in denen unsere Tätigkeiten uns selbst, unsere Denk- und Handlungsmöglichkeiten betreffen: 'In diesem Sinne ist empirisches Wissen Erfahrungswissen' (Rusch 1985, 261). (...)

Insofern ist Empirizität im konstruktivistischen Rahmen an uns selbst und unsere kognitive Konstruktivität gebunden und nicht an die objektive Struktur »der« Wirklichkeit. Auch empirisches Wissen ist »nur« Wissen von der Welt, so wie wir sie uns denken können. (...) Empirisches Wissen ist Wissen, das wir mit anderen teilen“ (Schmidt 1987, 36/37).

Der Begriff des empirischen Wissens wird also allein auf Intersubjektivität gegründet, auf einen Konsens zwischen den Mitgliedern einer Gemeinschaft. Empirisches Wissen unterscheidet sich damit im konstruktivistischen Rahmen eigentlich nicht von den konstruktivistischen Begriffen des Wissens oder der Erkenntnis allgemein. Über den dargestellten grundsätzlichen erkenntnistheoretischen Perspektivenwechsel, der von ontologischem auf operationales Wissen umstellt, geht der Konstruktivismus im wesentlichen nicht hinaus. Der Begriff wissenschaftlicher Erkenntnis sowie die in dieser Arbeit vertretenen Erkenntnismethoden werden daher im folgenden im Rahmen einer weiteren Erkenntnistheorie, und zwar der *Evolutionären Erkenntnistheorie* von Popper (1972) geklärt sowie anhand der wissenschaftstheoretischen Konzeption einer *Empirischen Literaturwissenschaft* von Finke (1982). Zunächst sollen jedoch jene Annahmen des Konstruktivismus zusammengefaßt werden, die als *allgemeine erkenntnistheoretische Grundsätze* im folgenden vorausgesetzt werden, die sozusagen die grundsätzliche erkenntnistheoretische Ausrichtung der Arbeit festlegen:

Es wird davon ausgegangen,

- daß lebende Systeme autopoietische Systeme sind, die materiell und energetisch offen, jedoch operational geschlossen sind, die strukturdeterminiert und selbstreferentiell sind, die der Evolution unterliegen und die durch strukturelle Kopplung an ihre Umwelt angepaßt sind und auf diese Weise mit ihr interagieren;
- daß kognitive Systeme autopoietische Systeme sind und daß für sie alle Eigenschaften autopoietischer Systeme gelten;
- daß kognitive Systeme keinen direkten Zugang zur Realität haben, daß sie die Wirklichkeit, in der sie leben, nach den Vorgaben ihres kognitiven Apparates selbst konstruieren; die Existenz der Realität wird damit jedoch nicht geleugnet;
- daß Wahrnehmung die Konstruktion von Invarianten im kognitiven System bezeichnet, mit deren Hilfe Organismen ihre Erfahrungen organisieren und assimilieren;
- daß Wissen sich auf kognitive Invarianten bezieht und nicht auf Entitäten einer externen Wirklichkeit; es handelt sich in diesem Sinne immer um Wissen über eine Erfahrungswirklichkeit;

- daß die Erfahrungswirklichkeit kognitiver Systeme mit der Realität selbst prinzipiell übereinstimmt und daß die Möglichkeit besteht, Erkenntnisse von der Welt zu erlangen, die bis zu einem gewissen Grade mit dieser übereinstimmen;
- daß Kommunikation auf der Verwendung von Zeichen beruht, es wird die Zeichenkonzeption von Ch. S. Peirce vertreten;
- daß Kommunikation keinen Austausch von Informationen mit Hilfe der Sprache darstellt, sondern daß es sich bei Kommunikation um ein gegenseitiges 'Anstoßen' und 'Orientieren' verschiedener kognitiver Systeme handelt, die systemspezifisch Information allererst erzeugen;
- daß Kommunikation zum einen ein Regulativ in den kommunikativen Konventionen einer Kultur erfährt und zum anderen in ihrem Bezug zur außerhalb ihrer selbst liegenden Wirklichkeit, beide sind für das Funktionieren von Kommunikation verantwortlich und für diese unentbehrlich;
- daß es sich bei sprachlichen Texten um Kommunikationsmittel handelt, die an sich keine Bedeutungen aufweisen, die allerdings zum Anlaß für Bedeutungskonstruktion in kognitiven Systemen werden können;
- daß wissenschaftliche Erkenntnis immer nur intersubjektive Erkenntnis sein kann, und daß Wissenschaft einer empirischen Grundlage bedarf; wissenschaftliche Erkenntnis muß intersubjektiv prüfbar sein.

1.2. Die Evolutionäre Erkenntnistheorie von K. R. Popper

Als weitere erkenntnistheoretische wie auch wissenschaftstheoretische Grundlage wird in dieser Arbeit die 'Evolutionäre Erkenntnistheorie', so wie Popper sie in seinem Buch *Objektive Erkenntnis* (1972) formuliert hat, gewählt. Die 'Evolutionäre Erkenntnistheorie' kann als eine dem 'wissenschaftlichen Realismus' verpflichtete Theorie des menschlichen Erkennens charakterisiert werden und stellt insofern ein Gegenstück zur kognitivistischen Theorie des Konstruktivismus dar. Die evolutionäre Erkenntnistheorie soll im folgenden jedoch nicht vollständig dargestellt werden, sondern es werden nur jene allgemeinen Grundsätze von Wissenschaftlichkeit, wissenschaftlicher Erkenntnis und Theoretizität erläutert, die in dieser Arbeit übernommen und im weiteren vorausgesetzt werden.

Grundsätzlich geht Popper davon aus, daß „Unser Hauptziel in der Philosophie und Wissenschaft (...) die Suche nach Wahrheit [sein] sollte. (...) Wir sollten versuchen, die dringendsten Probleme zu sehen oder zu entdecken und sie durch die Aufstellung wahrer Theorien zu lösen

(...); jedenfalls sollten wir versuchen, Theorien aufzustellen, die der Wahrheit ein Stückchen näher kommen als die unserer Vorgänger“ (1994, 44). Der hier vertretene Wahrheitsbegriff stellt einen objektivistischen bzw. absoluten Wahrheitsbegriff dar, ‘Wahrheit’ wird als abstrakte Idee, als ideales Endziel der Wissenschaft zwar gesetzt, zugleich wird damit jedoch kein Wahrheitskriterium verknüpft, das es etwa erlauben würde, etwas mit ‘absoluter Sicherheit’ zu sagen. „Die Idee der Wahrheit ist absolut, aber es kann keine absolute Gewißheit geben: *Wir suchen nach der Wahrheit, aber wir besitzen sie nicht*“ (Popper 1994, 47). Das sich in diesem Wahrheitsbegriff manifestierende Postulat der Möglichkeit und Notwendigkeit des *Erkenntnisfortschritts* in der Wissenschaft soll im folgenden übernommen werden. Eine Wissenschaft, die nicht an den Fortschritt von Erkenntnis und damit an die Möglichkeit, Probleme lösen zu können, glaubt, ist keine Wissenschaft. „(...) das Ziel der Wissenschaft (...) [ist] die Wahrheit im Sinne einer besseren Annäherung an die Wahrheit oder größeren Wahrheitsähnlichkeit“ (Popper 1994, 57). Popper geht des weiteren (s.o.) von Problemen aus und schlägt als Mittel zu ihrer Lösung bzw., im Rahmen der Wissenschaft, als Methode die Aufstellung ‘kühner Theorien’ vor. Diese können im Prozeß des wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritts durch die Methoden der kritischen Diskussion bzw. der Prüfung im Rahmen der Empirie widerlegt und durch neue, bessere Theorien ersetzt werden, welche wiederum die vorhandenen Probleme besser zu lösen erlauben (Popper 1994, 200ff). Das hier formulierte Postulat der *problemorientierten, theoriegeleiteten* wissenschaftlichen Erkenntnis sowie die Notwendigkeit der *kritischen Diskussion* und *empirischen Überprüfung* derselben werden im folgenden ebenfalls zugrunde gelegt.

Im Hinblick auf den Begriff der Wahrnehmung vertritt Popper die Annahme, daß es, um etwas wahrnehmen oder beobachten zu können, einer Erwartung bedarf, und zwar einer Erwartung im Sinne einer (rudimentären) Theorie. Um etwas beobachten zu können, brauchen wir zumindest eine rudimentäre Vorstellung (Theorie) davon, was wir beobachten wollen, ansonsten können wir es von allem anderen nicht unterscheiden. „*Es gibt kein Sinnesorgan, in das nicht antizipierende Theorien genetisch eingebaut wären*“ (Popper 1994, 73). Diese Annahmen Poppers erlauben, den konstruktivistischen Ansatz zu spezifizieren, indem nun die konstruktivistischen Begriffe der Wahrnehmung und des Wissens mit dem Begriff der Theorie in Verbindung gebracht werden und Theorien als Voraussetzung und Materialisation von Wahrnehmung in Wissen begreifbar werden. Jegliche Wahrnehmung und darauf beruhende Erkenntnis findet nach Popper auf der Basis von Theorien statt, die im Bereich der subjektiven Erkenntnis in Form von z.T. angeborenen Dispositionen vorliegen, die im Bereich wissenschaftli-

cher Erkenntnis als explizit formulierte Theorien existieren und als solche zur Lösung von Problemen herangezogen werden. „*Alles erworbene Wissen, alles Lernen besteht in der Veränderung (möglicherweise Verwerfung) irgendeines Wissens oder einer Disposition, die schon vorhanden waren; und letzten Endes in der Veränderung angeborener Dispositionen. (...) Aller Erkenntnisfortschritt besteht in der Verbesserung des vorhandenen Wissens in der Hoffnung, der Wahrheit näher zu kommen*“ (1994, 72/73), und zwar, so Popper weiter, durch die systeminterne Operation von *Versuch und Fehlerelimination*, vorhandenes Wissen wird so lange verbessert, bis es in für das Individuum ausreichendem Maße mit der Wirklichkeit übereinstimmt (1994, 64). Die Annahme, daß alles Wahrnehmen, Wissen und damit *alle (wissenschaftliche) Erkenntnis theoriegeleitet sind*, wird im folgenden übernommen, sowie eine sich daraus ergebende grundsätzliche Forderung für wissenschaftliche Untersuchungen allgemein abgeleitet, und zwar die nach einer Explikation der jeweils zugrunde liegenden Theorien.

Popper vertritt des weiteren eine *'realistische Position'*, er geht davon aus, daß wissenschaftliche Erkenntnisse über die physikalische Welt insofern mit derselben übereinstimmen, als es sich bei ihnen um Erkenntnisse mit einem relativen Wahrheitsgehalt handelt. Der Wahrheitsgehalt bezeichnet in diesem Zusammenhang den Grad der Übereinstimmung der wissenschaftlichen Erkenntnisse mit den Tatsachen oder der Wirklichkeit (1994, 60). Die Wissenschaft nähert sich der Wahrheit an, indem sie die in ihr gewonnenen Erkenntnisse durch die Methoden des Erkenntnisfortschritts, also der kritischen Diskussion und empirischen Prüfung immer wieder verbessert.

„ (...) es gibt sehr gute Gründe dafür zu sagen, die Wissenschaft versuche, die Wirklichkeit zu beschreiben und (so weit wie möglich) zu erklären, und zwar mittels vermuteter Theorien, das heißt solcher, von denen wir hoffen, daß sie wahr (oder annähernd wahr) seien, (...) (Popper 1994, 40).

„Unser Verfahren kann (...) in dem Sinne zum Erfolg führen, daß unsere vermuteten Theorien der Tendenz nach der Wahrheit immer näher kommen, das heißt der wahren Beschreibung bestimmter Tatsachen oder Seiten der Wirklichkeit“ (Popper 1994, 41).

Popper nimmt im Hinblick auf wissenschaftliche Erkenntnis und deren Fortschritt die Wirklichkeit als mögliches und notwendiges Regulativ genauso in Anspruch wie bereits Peirce in Bezug auf Kommunikation. Auch wenn wissenschaftliche Erkenntnis sich zur *'Wahrheit'*, im Sinne der tatsächlichen Übereinstimmung mit der Wirklichkeit, immer nur approximativ verhält, kann

und muß sie letztendlich auf die Wirklichkeit genauso zurückgreifen (z.B. durch empirische Prüfverfahren), wie auf die kritische Diskussion zwischen den Mitgliedern einer Wissenschaftlergemeinschaft (Intersubjektivität). Beide stellen gleichermaßen Regulative unserer Erkenntnis und also Hilfsmittel zur Annäherung derselben an die Wirklichkeit dar.

Popper vertritt einen empirischen Wissenschaftsbegriff, der in dieser Arbeit übernommen wird: „(...) es [ist] das Ziel der empirischen Wissenschaften (...), befriedigende Erklärungen zu finden für alles, was uns einer Erklärung zu bedürfen scheint“ (1994, 198). Und befriedigende Erklärungen sind solche, die „mit Hilfe von prüfbaren und falsifizierbaren universellen Gesetzen und Anfangsbedingungen [zustande kommen]. Und eine Erklärung dieser Art wird desto befriedigender sein, je besser prüfbar diese Gesetze sind (...), und je besser sie tatsächlich geprüft wurden“ (1994, 201). Empirische Wissenschaft ist demnach Wissenschaft, die von Theorien ausgeht, welche prinzipiell falsifizierbar sind und also in der kritischen Diskussion oder auch anhand der Realität geprüft werden können.

Insgesamt werden in dieser Arbeit folgende Grundsätze der *Evolutionären Erkenntnistheorie* als erkenntnis- bzw. allgemeine wissenschaftstheoretische Basis übernommen:

Es wird davon ausgegangen,

- daß Wissenschaft mit Problemen anfängt, mit Fragen im Hinblick auf einen bestimmten Objektbereich, für die in einer Wissenschaftlergruppe ein Erklärungsbedarf besteht;
- daß (wissenschaftliche) Erkenntnis immer theoriegeleitet ist, daß wissenschaftliches Arbeiten, welches das Ziel hat, einen Ausschnitt der Wirklichkeit zu erklären, einer expliziten Theorie bedarf, von der die Vermutung besteht, daß sie a) diesem Objektbereich adäquat ist, und daß sie b) befriedigende Erklärungen für die von den Wissenschaftlern aufgeworfenen Probleme zu liefern imstande ist;
- daß die im folgenden zugrunde gelegte Kulturtheorie von Fleischer (1989, 1994, 1996) durch ihre Anwendung auf einen Objektbereich empirisch geprüft werden kann;
- daß die gewählte Kulturtheorie durch die Methode der kritischen Diskussion theoretisch geprüft und ggf. modifiziert werden kann, und daß hierbei der Mechanismus von Versuch und Fehlerelimination auf der Basis empirischer Daten hilfreich sein wird;
- daß die Ergebnisse der theoretisch geleiteten, empirischen Analyse eines konkreten Objektbereichs der russischen Kultur intersubjektiv teilbares Wissen darstellen werden, das den genannten Wirklichkeitsausschnitt approximativ erklärt und insofern einen Erkenntnisfortschritt darstellt.

1.3. Der Konstruktive Funktionalismus von P. Finke

Der von Peter Finke (1982) entwickelte *Konstruktive Funktionalismus* stellt eine allgemeine wissenschaftstheoretische Konzeption dar, die mit dem Ziel der Konstruktion einer empirischen Theorie der Literatur entworfen wurde. Beim Konstruktiven Funktionalismus handelt es sich also um eine Metatheorie, die die allgemeinen disziplininternen und -externen Rahmenbedingungen, die eine Objekttheorie, wie z.B. die empirische Theorie der Literatur, faktisch steuern, expliziert (Finke 1982, 14-18).

Sind die Objekttheorien der Wissenschaften üblicherweise Gegenstand der wissenschaftstheoretischen Betrachtung, die durch die Formulierung von Metatheorien *rekonstruiert* und in ihrer *Struktur erklärt* werden sollen (Stichwort: Analytische Wissenschaftstheorie), so stellt sich die Lage im Hinblick auf die (empirische) Literaturwissenschaft anders dar. Hier gibt es nämlich noch keine abgeschlossenen Theorien, über die metatheoretisch reflektiert werden könnte, eine empirische Theorie der Literatur muß allererst entwickelt werden. Zu diesem Zweck schlägt Finke eine Erweiterung der *rekonstruktiven* und *strukturalistischen* Vorgehensweise der Analytischen Wissenschaftstheorie vor, und zwar eine *konstruktive* und *funktionalistische*. Der Konstruktive Funktionalismus stellt insofern keine allein beschreibende Metatheorie dar, sondern eine, mit deren Hilfe ein objekttheoretisches Paradigma der empirischen Literaturwissenschaft zuerst *konstruiert* werden soll (Finke 1982, 69).

Im Hinblick auf die vorliegende Arbeit ergeben sich daraus zwei Konsequenzen: Beim Konstruktiven Funktionalismus handelt es sich zunächst um eine allgemeine wissenschaftstheoretische Konzeption, die formal bzw. inhaltsunabhängig ist, also prinzipiell über verschiedenen Objekttheorien aufgespannt werden kann, die des weiteren für eine bestimmte Disziplin konstruiert worden ist, nämlich die Empirische Literaturwissenschaft. Es wird daher die Hypothese vertreten, daß der Konstruktive Funktionalismus auch als allgemeine metatheoretische Basis der hier im folgenden zugrunde gelegten empirischen Kulturtheorie von Fleischer (1989, 1994, 1996) fungieren kann, und daß er hierfür sogar besonders geeignet ist, da er für die Empirische Literaturwissenschaft konzipiert wurde, diese jedoch einen disziplinären Teilbereich der allgemeineren Kulturwissenschaft darstellt. Es erscheint für die theoretische Einbettung der hier zugrunde gelegten Objekt-Theorie günstiger, eine Metatheorie zu wählen, die geistes- bzw. kulturwissenschaftliche empirische Theorien zu beschreiben erlaubt, als eine, die etwa physikalische Theorien beschreibt. Zweitens stellt der Konstruktive Funktionalismus jedoch, wie erwähnt, eine konstruktive und funktionalistische Metatheorie dar, die speziell für die *Konstruktion* einer empirischen Theorie der Literatur entworfen wurde. Die hier im folgenden zugrunde

gelegte Kulturtheorie existiert aber bereits und muß also nicht erst konstruiert werden, es kann daher im Rahmen dieser Arbeit ausschließlich darum gehen, die die Kulturwissenschaft allgemein bestimmenden Rahmenbedingungen anhand des Konstruktiven Funktionalismus zu explizieren sowie die gewählte Kulturtheorie im Hinblick auf die im Konstruktiven Funktionalismus formulierten Grundsätze einer allgemeinen empirischen Theorie hin zu prüfen, bzw. diese als Postulate im folgenden vorauszusetzen.

1.3.1. Der Theoriebegriff des Konstruktiven Funktionalismus

Grundsätzlich geht der Konstruktive Funktionalismus von der Annahme aus, daß alles wissenschaftliche Handeln theoriegeleitet ist, und „daß prinzipiell alles, ob es ein natürliches, künstliches oder künstlerisches Objekt ist, einer nach grundsätzlich den gleichen Handlungskonventionen verfahrenen wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen werden kann“ (Finke 1982, 12). Entsprechend hängt die Art der wissenschaftlichen Betrachtung nicht vom zu betrachtenden Objekt ab, das Objekt sagt dem Wissenschaftler nicht, wie es sinnvollerweise zu interpretieren sei, vielmehr geht Wissenschaft in jedem Fall von Problemen aus, d.h. von Erkenntnisdefiziten, die Wissenschaftler im Hinblick auf ein Objekt haben, und die sie mit der Hilfe von Theorien auflösen wollen (Finke 1982, 10-12). Theorien haben Werkzeugcharakter und machen zusammen mit den zugrunde gelegten Erkenntnisinteressen sozusagen die ‘konzeptionelle Brille’ aus, durch die ein Objekt betrachtet wird. Darüber hinaus ist jede empirische Theorie und alles empirische Wissen dem Konstruktiven Funktionalismus zufolge notwendig approximativ (Finke 1982, 24). Eine empirische Objekt-Theorie muß nicht nur die genannten Funktionen erfüllen, sie muß auch ihrer Struktur nach logisch so beschaffen sein, daß sie durch bestimmte Wirklichkeitsausschnitte empirisch interpretiert werden kann (Finke 1982, 24/25). Für eine empirische Theorie der Kultur bedeutet das, daß sie ein Modell des kulturellen Systems einer Gesellschaft sein muß. Als solches muß sie bestimmte Ausschnitte der Wirklichkeit approximativ zu erklären erlauben und selbst durch diese empirisch interpretiert werden können. Des weiteren geht der Konstruktive Funktionalismus grundsätzlich von dem Postulat des in der Wissenschaft notwendigen Erkenntnisfortschritts aus. „Eine Wissenschaft, der die Überzeugung fehlt, sie könnte (...) *voranschreiten*, gibt sich, jedenfalls als empirische Disziplin, auf. Der Begriff eines Wissenschaftstyps, der keinen wirklichen Erkenntnisfortschritt kennt, ist widersprüchlich und daher schon aus logischen Gründen zu verwerfen“ (Finke 1982, 97).

Der Konstruktive Funktionalismus baut die allgemeine wissenschaftstheoretische Basis einer empirischen Theorie der Literatur, bzw. in der hier vorgenommen Übertragung auch der Kultur

in dem Bemühen auf, die Literatur- bzw. Kulturwissenschaft theoretisch härter und praktisch relevanter zu machen. Die wissenschaftstheoretische Basis wird daher auf der Grundlage zweier fundamentaler Werte aufgespannt, dem Wert der *theoretischen Härte* sowie dem Wert der *praktischen Relevanz*. Für den Härtegrad einer empirischen Theorie der Literatur bzw. Kultur gibt es zwei Kriterien, nämlich das der *Theoretizität* und das der *Empirizität*. Der Relevanzgrad einer empirischen Theorie der Literatur- bzw. Kultur ist eine Funktion ihres Nutzens, „den sie im Hinblick auf praktische Probleme, innerhalb aber auch außerhalb des gesellschaftlichen Systems der Literatur [des Systems der Kultur, U.N.] zu erbringen imstande ist“ (Finke 1982, 38/39). Der Härtegrad der empirischen Literatur- bzw. Kulturwissenschaft wird als Maß für *ihre theoretische Vernunft* definiert, ihr Relevanzgrad als Maß ihrer *praktischen Vernunft*. (Finke 1982, 40). Die wissenschaftstheoretische Basis einer empirischen Theorie der Literatur bzw. Kultur gliedert sich entsprechend in zwei Bereiche, a) in den Bereich der theoretischen Vernunft von Wissenschaft und b) in den Bereich der praktischen Vernunft von Wissenschaft.

Der Bereich der *praktischen Vernunft* wird im Rahmen einer Ebene der Politizität definiert (Finke 1982, 71ff). Diese Ebene rekurriert auf die Annahme, daß alles wissenschaftliche Handeln selbst sozialen und politischen Voraussetzungen unterliegt, zugleich aber auch auf die Gesellschaft einwirkt. Die Ebene der Politizität setzt entsprechend das System der praktischen Rahmenbedingungen wissenschaftlichen Handelns fest. Daraus ergibt sich für das wissenschaftliche Handeln eine Praxis-Matrix oder kurz P-Matrix, in welcher die *praktische Relevanz* der Literatur- bzw. Kulturwissenschaft für die Gesellschaft in Form eines Systems praktischer Werte abgebildet ist. Den fundamentalen praktischen Wert innerhalb der P-Matrix stellt der Wert der *gesellschaftlichen Nützlichkeit* dar (Finke 1982, 84-89), des weiteren werden folgende praktische Werte wissenschaftlichen Handelns normativ vorgegeben: „Wissenszuwachs, emanzipatorische Kraft, Demystifizierbarkeit, Kreativität oder ökonomischer Nutzen“ (Finke 1982, 71). Wie erwähnt stellt die praktische Relevanz der Literatur- bzw. Kulturwissenschaft eine Funktion ihres Nutzens dar. Der Nutzenbegriff praktischer Forschung setzt sich, dem Konstruktiven Funktionalismus zufolge, aus drei Komponenten zusammen: a) aus der praktischen Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse außerhalb der Wissenschaft, b) aus theoretischer und c) aus empirischer Forschung, die beide zunächst innerhalb der Wissenschaft von Nutzen sein können. Als fundamentale praktische Aufgabe der Literaturwissenschaft gibt der Konstruktive Funktionalismus „die Veränderung des Literaturprozesses“ an (Finke 1982, 89).

Im Hinblick auf die hier vertretene Kulturwissenschaft kann als fundamentale praktische Aufgabe die bessere Information der Gesellschaft über das Kommunikationssystem der Kultur

und die in ihm ablaufenden Prozesse sowie über dahinter liegende Kommunikationsstrategien angesehen werden. Die in der Kulturwissenschaft möglichen empirischen Forschungsergebnisse, die man unter dem Begriff der Erklärung kulturell relevanter Kommunikation zusammenfassen kann, könnten außerhalb der Wissenschaft beispielsweise in Bereichen der Schulung aktiver kommunikativer Kompetenz (etwa von Fach- und Führungskräften) oder auch zur Verbesserung der kritischen Beurteilung von Kommunikation in der Öffentlichkeit nützlich eingesetzt werden. Das in der kulturwissenschaftlichen Forschung geleistete Offenlegen kulturell markierter kommunikativer Strukturen und der ihnen zugrunde liegenden Strategien kann einen Beitrag zu mehr Aufklärung und in der Folge 'Hellhörigkeit' von Kulturteilnehmern leisten, und zwar im Hinblick auf die diskursive Gefährtheit von Texten oder, anders gesagt, auf die in ihnen vorhandenen Manipulationen.

Der in der vorliegenden Arbeit intendierte Nutzen bezieht sich zum einen auf die Lösung von Problemen innerhalb der Kulturwissenschaft. Wie erwähnt geht es zunächst um die Anwendung und empirische Überprüfung der zugrunde gelegten Theorie anhand eines Objekts der russischen Kultur. Des weiteren soll der hier gewählte Wirklichkeitsausschnitt der russischen bzw. sowjetischen kulturell relevanten Kommunikation, so wie sie in den zu untersuchenden Schulbüchern repräsentiert ist, anhand der Theorie analysiert und erklärt werden. Es werden also konkrete Ergebnisse im Hinblick auf den genannten Objektbereich erwartet. Darüber hinaus stellt die Arbeit auch die in Kulturen allgemein funktionierenden kulturell markierten Kommunikationsstrukturen und -strategien exemplarisch dar, ein potentieller Leser könnte daher Hinweise und Informationen über die auch in der eigenen Kultur funktionierenden Kommunikationsmechanismen erhalten. Kenntnisse über das Funktionieren solcher kommunikativer Mechanismen und -strategien können zur Verbesserung der eigenen kulturellen Kompetenz wie auch beispielsweise zur kritischen Betrachtung medialer Kommunikation genutzt werden. Nicht zuletzt kann die in dieser Arbeit durchgeführte Schulbuchanalyse durch die Aufdeckung von Diskursstrategien, die neben der Schulung kultureller Kompetenzen auch den Zweck der ideologischen Beeinflussung und Manipulation von Schülern haben, Möglichkeiten der Vermeidung solcher Strategien und damit einer möglichst ideologie- und vorurteilsfreien Erziehung aufzeigen.

Der zweite zentrale Bereich der wissenschaftstheoretischen Basis einer empirischen Theorie der Literatur bzw. Kultur ist, wie erwähnt, der Bereich der *theoretischen Vernunft* von Wissenschaft (Finke 1982, 102ff). Dieser gründet auf dem Begriff einer *empirischen Theorie*, für die als fundamentale theoretische Werte *Theoretizität* und *Empirizität* gesetzt werden. Des

weiteren werden die Werte der *Strukturalität* und der *Funktionalität* aus dem Begriff der Theoretizität abgeleitet und der empirischen Theorie zugrunde gelegt. Das im Begriff der Theoretizität enthaltene System normativ vorgegebener theoretischer Werte wird in einer T-Matrix abgebildet, die folgende Werte umfaßt: „Widerspruchsfreiheit, Entscheidbarkeit, Vollständigkeit oder empirische Überprüfbarkeit“ (Finke 1982, 71). Diese Werte muß eine empirische Theorie als solche und also auch eine der Literatur bzw. der Kultur erfüllen, wenn sie als empirische Theorie anerkannt werden soll. Die T-Matrix enthält darüber hinaus die von ihr abgeleiteten Sub-Matrizen der S-Matrix und der F-Matrix. Die S-Matrix bildet den Wert der *theoretischen Strukturalität* einer empirischen literatur- bzw. kulturwissenschaftlichen Theorie ab, sie determiniert also die Struktur derselben. Die F-Matrix definiert den Wert einer *theoretischen Funktionalität*, also das fundamentale Ziel literatur- bzw. kulturwissenschaftlicher Forschung, als das *die Erklärung* des Literaturprozesses bzw. *kultureller Prozesse* angesehen wird (Finke 1982, 102ff). Die Lösung der fundamentalen theoretischen Aufgabenstellung (die Erklärung des Literatur- bzw. Kulturprozesses) hat also zwei Komponenten: a) „den Literaturprozeß [Kulturprozeß, U. N.] in Hinsicht auf seine Struktur zu erklären, (...) *Strukturerklärungen* zu geben“; b) „den Literaturprozeß [Kulturprozeß, U. N.] in Hinsicht auf seine Funktion zu erklären, (...) *Funktionserklärungen* zu geben“ (Finke 1982, 106).

Der zweite zentrale theoretische Wert einer empirischen Theorie ist, wie erwähnt, der der Empirizität. „*Empirisches Wissen ist ein Wissen über gewisse Ausschnitte und Aspekte unserer Wirklichkeit*, es ist stets mit der Sicherheit versehen, daß wir (...) uns gewichtig erscheinende Gründe dafür angeben könnten, daß die Inhalte dieses Wissens nicht frei erfunden, bloß spekulativ oder gänzlich leer sind“ (Finke 1982, 109). Als grundlegende Funktion empirischer Theorien wird die Bereitstellung „rationaler Strategien zum Erwerb und zur Optimierung von empirischem Wissen“ angesehen (Finke 1982, 109). Für die empirische Kulturwissenschaft bedeutet das die Bereitstellung von Erklärungsstrategien zum Erwerb und zur Optimierung von empirischem Wissen über das System der Kultur und der in ihm funktionierenden Mechanismen. Die Beziehung zwischen dem Wert der Theoretizität und dem der Empirizität beschreibt der Konstruktive Funktionalismus folgendermaßen: „*Unser empirisches Wissen ist nur so gut wie die Theorien, über die wir zu seinem Erwerb und zu seiner Rechtfertigung verfügen*. Daraus folgt, daß je expliziter und präziser unsere Theorien eines Bereichs sind, desto größer unsere Gewißheit sein darf, daß das über und durch sie formulierte Wissen auch ein *Tatsachenwissen* ist“ (Finke 1982, 114).

Für die vorliegende Arbeit läßt sich der Bereich der *theoretischen Vernunft*, also der Begriff einer *empirischen Theorie* im Rahmen der zugrunde gelegten Kulturtheorie von Fleischer (1989, 1994, 1996) in erster Annäherung folgendermaßen konkretisieren: Als fundamentale theoretische Aufgabenstellung, die als zentraler Wert innerhalb der Funktions-Matrix zugrunde gelegt wird, wird die Beschreibung und Erklärung von kulturell relevanten Kommunikationsprozessen im System der Kultur angesehen. Dabei geht es zum einen um eine bessere Erklärung des Systems Kultur an sich, zum anderen speziell in dieser Arbeit um die Erklärung konkreter Ausprägungen des Systems, nämlich der russischen bzw. der sowjetischen Kultur bzw. der in ihnen stattfindenden Kommunikationsprozesse. Die zur Lösung dieser Probleme herangezogene Kulturtheorie kann im Rahmen der S-Matrix als mit einer systemtheoretischen Struktur ausgestattet beschrieben werden. Was die Notwendigkeit der empirischen Überprüfbarkeit von Theorien anbelangt, so stellt diese Arbeit genau dies dar: es geht also nicht nur um den Erwerb empirischen Wissens über einen bestimmten Wirklichkeitsausschnitt, sondern zugleich um die empirische Prüfung der zugrunde gelegten Theorie.

1.4. Systemtheorie

Da in dieser Arbeit insgesamt eine systemtheoretische Perspektive vertreten wird und die hier zugrunde gelegte Kulturtheorie von Fleischer (1989, 1994, 1996) sowie die darüber hinaus zur Analyse der russischen bzw. sowjetischen Kommunikation herangezogene soziologische Systemtheorie in der Fassung von Willke (1982) beide eine systemtheoretische Struktur aufweisen, scheint es im folgenden zunächst sinnvoll, die allgemeinen systemtheoretischen Grundlagen vorzustellen, und zwar zum einen der Allgemeinen Systemtheorie nach Bertalanffy (1949) und zum anderen der Evolutionären Systemtheorie nach Riedl (1975). Anschließend werden die soziologische Systemtheorie nach Willke und die systemtheoretische Kulturtheorie von Fleischer in ihrer Funktion als Analyseinstrumentarium der Arbeit erläutert.

1.5. Grundzüge der Allgemeinen Systemtheorie

Die Idee und Forderung einer *Allgemeinen Systemtheorie* wurde erstmals von dem Biologen Ludwig von Bertalanffy in seinem Buch *Das biologische Weltbild* von 1949 formuliert. Die Aufdeckung und Erklärung der allgemeinen in Systemen schlechthin geltenden Prinzipien erklärt Bertalanffy zum grundlegenden Ziel der Systemtheorie (Bertalanffy 1949, 185). Den Gedanken einer allgemeinen Systemtheorie entwickelt er aus seiner 'organismischen Auffassung der Biologie', als deren Weiterentwicklung und Verallgemeinerung er die Systemtheorie an-

sieht. So entsteht die allgemeine Systemtheorie zunächst als Resultat erfahrungswissenschaftlicher Forschung auf dem Gebiet der Biologie. Bertalanffy nimmt jedoch zugleich für sie den Status einer Metatheorie in Anspruch, es geht ihm also nicht nur darum, das 'System der Natur' mit Hilfe der Systemtheorie zu erklären, sondern auch und vor allem um „die 'Natur der Systeme', das heißt um die erkenntnistheoretische, logische und wissenschaftstheoretische Explikation des Systembegriffs“ (Oeser 1976/II, 45; vgl. auch Weiss 1974). Als metatheoretische und zugleich operationale Konzeption muß die Systemtheorie zwei Bedingungen erfüllen: Sie muß in verschiedenen Wissenschaften zur Erklärung des Systemcharakters unterschiedlicher Erscheinungen angewandt werden können, des weiteren müssen die verschiedenen auf der Basis der Systemtheorie entworfenen Modelle von Ausschnitten der Wirklichkeit zueinander im Verhältnis der Analogie stehen.

„1. Die formalen Strukturzusammenhänge, die in ihr [der Systemtheorie] als Bedingungen des Systems betrachtet werden, müssen als Modelle realer Systeme interpretiert werden können.
2. Diese Modelle wiederum müssen sich zueinander auf Grund ihrer nomologischen Isomorphie, das heißt ihrer gleichartigen Gesetzmäßigkeit, wie Analogiemodelle verhalten können“ (Oeser 1976/II, 49).

Bertalanffy verspricht sich von einer solchen Konzeption und Anwendung der Systemtheorie einen Schritt in Richtung „jener Mathesis universalis (...), von der Leibniz träumte, eines umfassenden und die verschiedenen Wissenschaften einschließenden Zeichensystems“ (Bertalanffy 1949, 187).

Der Begriff des Systems

Die Geschichte des Systembegriffs kann bis in die Antike, bis zu Aristoteles und Platon, zurückverfolgt werden. Von Anfang an ist ihm dabei eine Doppeldeutigkeit eigen, indem er sich zum einen auf reale, materielle Systeme bezieht und zugleich auch in bezug auf abstrakte Systeme, die als 'Abbilder' der realen verstanden werden, verwendet wird (Oeser 1976 II, 38/39). Bereits Aristoteles verwendet den Begriff des Systems (nach Oeser 1976/II, 38) in etwa folgendermaßen präzisierter Form: „System ist dann nicht mehr nur irgendein zusammengesetztes Gebilde, bei dem die Art und Weise des Zusammengesetztseins keine Rolle spielt, sondern System bedeutet ein Gebilde, dessen einzelne Teile durch eine bestimmte Ordnung des Zusammengesetztseins ein Ganzes bilden“. Von der Antike an findet der Begriff des Systems dann

vielfach Verwendung, bis zur Entwicklung der *statistischen Mechanik* durch Boltzmann werden abstrakte Systeme dabei durchweg als statische Gebilde konzipiert, die sich durch die Starrheit ihres Strukturzusammenhangs auszeichnen (Oeser 1976/II, 41). Erst in der Folge Boltzmanns gelang es, reale dynamische Systeme aus den Bereichen der Physik und der Biologie auch auf der Ebene *abstrakter* Systembeschreibung unter dynamischem Aspekt zu betrachten. Aufgrund der in der statistischen Mechanik errechneten *Irreversibilität von Zustandsveränderungen* in Systemen ergibt sich für die allgemeine Beschreibung von Systemen, daß diese nun als zeitlich begrenzte, dynamische Gebilde aufgefaßt werden müssen (Oeser 1976/II, 43). „Die Ordnung eines realen Systems ist daher nicht ein zeitloser Strukturzusammenhang, sondern ein dynamischer, einseitig gerichteter Wirkungszusammenhang“ (Oeser 1976/II, 43). Systeme können nicht länger als statische Gebilde beschrieben werden, sondern müssen unter dem Aspekt der Irreversibilität der in ihnen ablaufenden Prozesse betrachtet werden.

Die Idee eines allgemeinen Systembegriffs, der in einer allgemeinen Theorie der Systeme verankert ist, und mit dessen Hilfe Systeme der verschiedensten Bereiche theoretisch beschreib- und erklärbar werden, geht, wie erwähnt, auf L. Bertalanffy zurück, der folgende Definition des Systems gibt: „Ein System ist eine Menge (im mathematischen Sinn) von Elementen, zwischen denen Wechselbeziehungen bestehen“ (Bertalanffy 1972, 18). Es geht Bertalanffy bei der Betrachtung von Systemen nicht nur darum, die Elemente des Systems zu bestimmen, wesentlich sind für ihn vor allem die Beziehungen zwischen ihnen sowie die daraus resultierenden Eigenschaften des Systems, die auf die Eigenschaften seiner Bestandteile nicht restlos zurückgeführt werden können. In Anlehnung an den auf Aristoteles zurückgehenden Satz ‘Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile’ stellt er fest: „Etwa ein lebender Organismus ist mehr als die Summe seiner Einzelorgane: diese sind zu einem Ganzen mit höheren Funktionen zusammengeschlossen (...)“ (Bertalanffy 1972, 18). Deutlicher formuliert Hassenstein (1972, 33) diesen Grundsatz der allgemeinen Systemtheorie: „*Die Eigenschaften der Elemente und die Gesetze ihres Zusammenwirkens bedingen die Systemeigenschaften; die Systemeigenschaften lassen sich aber als solche in den Elementen nicht wiederfinden. Von der Elementebene aus gesehen, sind sie etwas Neues.*“ Hieraus ergibt sich die Annahme, daß es sich bei Systemen um Gebilde handelt, die hierarchisch organisiert sind. *Hierarchische Ordnungen* finden sich nach Bertalanffy in den verschiedensten Systemen, angefangen „von den Elementarpartikeln der Physik zu Atomen, Molekülen, zu lebenden Zellen, (...) Organismen und darüber hinaus zu überindividuellen Systemen (...)“ (1972, 19).

Bertalanffy entwickelt seine allgemeine Theorie der Systeme, wie erwähnt, aus dem Ansatz einer *organismischen Biologie* heraus, welche u.a. auf der Beobachtung gründet, daß das Problem der *organisierten Kompliziertheit*, bzw. der *dynamischen Wechselwirkungen* in lebenden Systemen sich durch herkömmliche Erklärungsversuche im Sinne linearer Kausalketten von Ursache und Wirkung nicht fassen läßt (Bertalanffy 1972, 20). Strukturen und Funktionen offener Systeme werden nicht länger als statische Gegebenheiten angesehen, vielmehr stellen sie in der Konzeption Bertalanffys gemeinsam einen fortwährenden Prozeß dar, in dem sie sich gegenseitig bedingen und erhalten.

„Der Gegensatz von *Struktur* und *Funktion* (...) beruht auf einer statischen Auffassung des Organismus. (...) Nicht jedoch gilt diese Trennung zwischen vorgegebener Struktur und an ihr erfolgreichem Ablauf für den lebenden Organismus. Er ist Ausdruck eines immerwährenden Prozesses, wie andererseits die Prozesse durch Strukturen und Formen getragen werden. Was die Morphologie als Form und Struktur feststellt, bedeutet tatsächlich einen zeitlichen Querschnitt durch einen raumzeitlichen Geschehensstrom“ (Bertalanffy 1949, 128/129).

Die Allgemeine Systemtheorie wird auf der Grundlage dieser Überlegungen vor allem zu einer *Theorie offener Systeme*. Den Begriff des offenen Systems definiert Bertalanffy folgendermaßen: „Der allgemeinste Fall ist der des sogenannten *offenen Systems*, das Materie, Energie oder Information mit seiner Umwelt austauscht. (...) Es ist offensichtlich, daß der lebende Organismus (...) geradezu ein Musterbeispiel eines offenen Systems ist“ (Bertalanffy 1972, 21/22).

Offene Systeme haben des weiteren folgende Systemeigenschaften: sie zeichnen sich zunächst durch die Fähigkeit zur *Selbstreproduktion* aus. Sie weisen das Merkmal der *Äquifinalität* auf, was bedeutet, daß sie den gleichen Endzustand erreichen, unabhängig von ihrem jeweiligen Ausgangszustand und unabhängig von der jeweiligen Geschichte des Erreichens dieses Zustandes. Bertalanffy erläutert das Prinzip der Äquifinalität anhand des Wachstumsprozesses von Organismen einer Art. Diese erreichen als ausgewachsene Individuen immer eine bestimmte Größe, die nur wenig variiert. Dabei spielt die konkrete Geschichte des Wachstumsprozesses eines Individuums der Art genauso wenig eine Rolle wie seine Ausgangsbedingungen (Bertalanffy 1949, 135/136). Des weiteren befinden offene Systeme sich in einem sogenannten *Fließgleichgewicht*, d.h. sie stehen in einem ständigen Austausch von Materie, Energie oder Information mit ihrer Umwelt. Während die Vorgänge bzw. Reaktionen in geschlossenen physikalischen oder chemischen Systemen notwendig zu einem Gleichgewicht der an ihnen

beteiligten Elemente führen, geschlossene Systeme damit, dem 2. Hauptsatz der Thermodynamik entsprechend, einem Zustand maximaler Entropie bzw. maximaler Wahrscheinlichkeit zustreben, erhalten offene Systeme, z.B. Organismen, sich durch ihren ständigen Austausch mit der Umwelt im Fließgleichgewicht, in einem stationären Zustand also, der sich durch einen relativen Ordnungsgrad, bzw. Organisiertheit des Systems auszeichnet, und der damit, wiederum dem 2. Hauptsatz der Thermodynamik zufolge, einen Zustand relativer Unwahrscheinlichkeit darstellt (Bertalanffy 1972, 23; zum Fließgleichgewicht vgl. Kattmann 1980). Die bereits erwähnte *Irreversibilität von Zustandsveränderungen* in offenen Systemen hat zur Folge, daß diese nicht zu ihrem Ausgangszustand zurückkehren können, daß sie sich vielmehr notwendig in Form steigender Organisiertheit entwickeln, und zwar von einem stationären Zustand zum nächsten, der sich durch ein höheres Maß an Ordnung, als der vorangegangene besaß, auszeichnet usf. Offene Systeme können in einem bestimmten stationären Zustand verharren, wenn sie sich jedoch entwickeln, dann nur in Richtung zunehmender Organisiertheit oder sie zerfallen (Bertalanffy 1949, 122). Offene Systeme befinden sich also nicht in einem echten Gleichgewicht der Systemelemente, sondern in einem stationären Gleichgewicht, das auf die ständige Zufuhr von Materie und Energie aus der Umwelt angewiesen ist, und das zugleich ständig Entropie an die Umwelt abgeben muß, wenn es sich erhalten will (Bertalanffy 1949, 120/121). Die *Selbsterhaltung* des offenen Systems in Form einer bestimmten Ordnung und auf einer bestimmten Komplexitätsstufe erfolgt demnach auf der Basis des Austausches mit der Umwelt und nach dem Prinzip der *Selbstregulation*. Das heißt, daß alle im System ablaufenden Prozesse vom System so gesteuert werden, daß sie der Erhaltung des Systems dienen; der ständige Austausch des Systems mit seiner Umwelt wird so reguliert, daß die Organisation des Systems an sich erhalten bleiben kann (Bertalanffy 1949, 127/128). Offene Systeme regulieren sich u.a. auch selbst, indem sie sich den sog. *Rückkoppelungsmechanismus* zunutze machen: Dieser Begriff stammt aus der Kybernetik, wo er einen Regelkreis beschreibt, der ein Wirkungsgefüge darstellt, bei dem aus einem fortlaufenden Informationsfluß ein kleiner Teil der Information aus dem Ausgang des Systems in den Eingang zurückgeführt wird (Keidel 1972, 40). Ein einfaches Beispiel für ein solches Wirkungsgefüge ist der häusliche Thermostat. Rückkopplungsmechanismen in lebenden Systemen finden sich z.B. im Bereich der biologischen Homöostase. Die Regelung der Körpertemperatur bei Warmblütern stellt beispielsweise einen solchen homöostatischen Rückkopplungsmechanismus dar. „Wirkungsgefüge mit negativer Rückkopplung sind überall da in der Evolution des lebenden Organismus entwickelt worden, wo es dem organischen System auf *Stabilisierung seiner Kenngrößen* ankommt“ (Keidel 1972, 40). Im

Unterschied zum Fließgleichgewicht ist die homöostatische Rückkopplung also auf feststehende 'Kenngrößen' angewiesen, auf deren Einhaltung der Rückkopplungsmechanismus zielt. Das Fließgleichgewicht stellt demgegenüber ein *Gleichgewicht* dar, das sich dynamisch auf verschiedenen Ordnungsstufen des Systems einstellen kann und muß, soll das System erhalten bleiben.

An dieser Stelle kann angemerkt werden, daß der vom Konstruktivismus im Hinblick auf die Funktionsweise von (offenen) Systemen postulierte Mechanismus der *Autopoiese* bzw. *Selbstorganisation* im systemtheoretischen Modell zwar ebenfalls enthalten ist, daß die Systemtheorie darüber hinaus jedoch eine Reihe weiterer Eigenschaften und Funktionsweisen offener Systeme postuliert (s.o.), die im Begriff der Autopoiese nicht enthalten sind, die jedoch ebenfalls wesentliche Merkmale von Systemen darstellen, ohne die diese nicht funktionieren könnten. Das im Konstruktivismus so betonte Prinzip der Autopoiese stellt also bei weitem nicht das einzige in offenen Systemen funktionierende Prinzip dar, entsprechend können die Funktionsweisen offener Systeme allein durch die Autopoiese nicht adäquat erklärt werden (vgl. Fleischer 1996, 17ff).

Neben dem System an sich und den in ihm ablaufenden Prozessen ist auch das Verhältnis zwischen dem System und seiner (relevanten) Umwelt von Interesse.

„(...) vielmehr wird unter System ein Netz zusammengehöriger Operationen verstanden, die sich von nicht-dazugehörigen Operationen abgrenzen lassen. In der Bestimmung des Systems wird also das Nicht-dazugehörige als Umwelt immer schon mit gedacht (...)“ (Willke 1996, 53). „Systeme müssen als Identitäten begriffen werden, die sich in einer komplexen und veränderlichen Umwelt durch Stabilisierung einer Innen-Außen-Differenz erhalten“ (Luhmann 1973, 175; zitiert nach Willke 1996, 54).

Die Betrachtung des Systems innerhalb seiner (relevanten) Umwelt bringt weitere Eigenschaften offener Systeme in den Blick. So weisen die Begriffe der *funktionalen Differenzierung* und der *Integration* darauf hin, daß offene Systeme *spezialisierte* Elemente bzw. Systembereiche ausbilden, die funktional voneinander abhängig sind, und daß sie auf der Basis dieser funktionalen Differenzierung hierarchisch höhere Ebenen ausbilden, die die Resultate der Differenzierungen wiederum *integrieren*.

„Funktionale Differenzierung heißt, daß das Ganze nicht mehr aus einer Vielzahl gleicher oder ähnlicher Einheiten (...) besteht, sondern aus einer Vielzahl unterschiedlicher, spezialisierter Teile, die voneinander abhängen (...)“ (Willke 1996, 18).

„Interne Differenzierung bewirkt eine weitgehende Vernetzung der Entscheidungsabläufe auf verschiedenen Ebenen und führt dazu, daß Entscheidungen, die in einen Teilbereich fallen, Folgewirkungen für viele andere Bereiche haben können“ (Willke 1996, 31).

Die Systemeigenschaften der *funktionalen Differenzierung* und der *Integration* beinhalten zwei weitere für die Beschreibung offener Systeme zentrale Begriffe: den Begriff der *Komplexität* und den der *Kontingenz*.

Komplexität bezeichnet in der Systemtheorie „den Grad der Vielschichtigkeit, Vernetzung und Folgelastigkeit eines Entscheidungsfeldes“ (Willke 1996, 22). Vielschichtigkeit bezeichnet im Hinblick auf das offene System den Grad seiner funktionalen Differenzierung sowie die Anzahl der Systemebenen. Vernetzung referiert auf die Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen den Teilen des Systems sowie zwischen den Teilen und dem System als Ganzes. Folgelastigkeit bezeichnet die Zahl und Relevanz der Folgeerscheinungen, die durch eine Entscheidung innerhalb des Systems in Gang gesetzt werden. Der Begriff des Entscheidungsfeldes weist darauf hin, daß es Komplexität an sich nicht gibt, sondern daß diese immer auf ein bestimmtes Problem bezogen ist, welches für ein System existiert und auf das das System reagieren muß. Im Hinblick auf ein Entscheidungsfeld entsteht für das System Komplexität, die von diesem durch Selektionen reduziert, also handhabbar gemacht werden muß (Willke 1996, 22/23).

Kontingenz bezeichnet das Prinzip der Möglichkeit, den Umstand also, daß etwas, das ist auch ganz anders sein könnte, auch ganz anders möglich wäre. Man „nennt ein Ding oder Ereignis kontingent, wenn es nicht notwendig ist, sondern sein oder auch nicht sein könnte.“ (...) „Kontingent heißt also das nicht durch das betrachtete Gesetz Festgelegte, aber nach ihm formal Mögliche“ (von Weizsäcker 1971, 137, 198 und 243; zitiert nach, Fleischer 1996, 215). Während der Begriff der Komplexität sich auf die Relation System – Umwelt bezieht, indem er Vielfalt und Möglichkeitsreichtum *eines Entscheidungsfeldes* der Umwelt thematisiert, das dem System zum Problem wird, auf das es reagieren muß, bezeichnet der Begriff der Kontingenz die dem System zur Verfügung stehenden Handlungsalternativen, bzw. die dem System gegebenen Freiheitsgrade der Reaktionssteuerung. Der Begriff der Kontingenz bezeichnet also eine Eigenschaft des Systems selbst (Willke 1996, 29).

Indem das offene System durch funktionale Binnendifferenzierung Subsysteme ausbildet, wird die System-Umwelt-Relation innerhalb des Systems wiederholt. Das System als Ganzes wird zur Umwelt seiner Subsysteme, die verschiedenen Subsysteme stellen füreinander und für das System als Ganzes jeweils die Umwelt dar. Durch den Mechanismus der funktionalen Differenzierung baut das System insofern *Eigen- bzw. Systemkomplexität* auf. Dies hat zur Folge, daß die dem System als Ganzes zur Verfügung stehende Anzahl an Handlungsalternativen, mit denen es auf die äußere Umwelt reagieren kann, steigt. Die systeminterne Kontingenz nimmt also bei steigender systeminterner Komplexität ebenfalls zu. Der Prozeß der Höherorganisation von Systemen im Sinne einer steigenden Organisiertheit bzw. wachsenden Systemkomplexität wird so als evolutionärer Prozeß beschreibbar, in dem das System zum Zwecke seiner optimalen Anpassung an die Umwelt die Schaffung adäquater Handlungsalternativen ermöglicht (Willke 1996, 30). Die Fähigkeit des Systems immer differenzierter auf seine Umwelt zu reagieren, resultiert aus seiner zunehmenden Binnendifferenzierung und der darauf beruhenden steigenden Anzahl spezifischer Handlungsalternativen, die dem System zur Verfügung stehen. Bei diesen Kontingenzen handelt es sich jedoch nicht um freie, unspezialisierte Handlungsalternativen, im Gegenteil werden sie mit der steigenden Systemkomplexität immer spezifischer, d.h. die Freiheitsgrade der Handlungsalternativen nehmen in dem Maße ab, wie die Freiheitsgrade der entsprechenden Systeme im Hinblick auf die Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung.

Offene Systeme sind auf den Kontakt bzw. Austausch mit ihrer Umwelt angewiesen, da sie sich nur so selbst erhalten können. Sie müssen, wie erwähnt, Energie und Information aus der Umwelt aufnehmen und entropiereiche Materie abgeben, um den für sie konstitutiven Zustand des Fließgleichgewichts aufrecht erhalten zu können. Offene Systeme sind also darauf angewiesen, ihre Umwelt durch den genannten Austauschprozeß stetig zu verändern, sie wirken auf die Umwelt verändernd ein. Reicht das Potential eines Systems jedoch nicht aus, die Umwelt in ausreichendem Maße an die eigenen Bedürfnisse anzupassen, so hat es die weitere Möglichkeit, sich selbst so zu verändern, sich selbst soweit an die Umwelt anzupassen, daß der notwendige Austausch stattfinden kann (Haseloff 1972, 57). Beide Prozesse setzen dabei jedoch voraus, daß das System in der Lage ist, mit der Umwelt zu kommunizieren bzw. mit den anderen sich in ihr befindlichen Systemen zu interagieren. Wird die Diskrepanz zwischen System und Umwelt zu groß, d.h. reichen die beschriebenen Anpassungsmöglichkeiten nicht aus, zerfällt das System (Haseloff 1972, 57/58).

Die Anpassungsprozesse eines Systems an die Umwelt stellen *Lernprozesse* dar, d.h. das System muß, wenn es sich erhalten will, lernen können, wie es möglichst effizient auf seine Umwelt einwirken kann und darüber hinaus, wie es sich selbst verändern muß, um einen optimalen Umweltkontakt herzustellen. „Lernen erweist sich somit als eine umständebedingte, in der Auseinandersetzung mit der Umgebung sich vollziehende langfristige Neuanpassung, die von basaler Bedeutung für die Lebensdauer des offenen Systems ist“ (Haseloff 1972, 58). Lernen kann aber nur auf der Basis von Kommunikation und Interaktion stattfinden, und zwar als Aufnahme und Verarbeitung von Informationen. Offene Systeme passen sich durch die Interaktion mit der Umwelt an diese an, sie lernen auf der Basis von Kommunikation und Interaktion, Störungen aus der Umwelt als Informationen für ihren notwendigen Anpassungsprozeß zu verwerten. Haseloff (1972, 58/59) unterscheidet drei Gruppen von Informationsprozessen, mit deren Hilfe sich Systeme an ihre Umwelt anpassen bzw. neue Verhaltensmuster aufbauen können:

„1. *Die sensorische Kommunikation* differenziert das Orientierungsfeld; für sensorische Kommunikation werden Muster zur ‘Entschlüsselung’ von Ereignissen in der Umwelt gelernt. Mit Hilfe dieser kognitiven Muster wird die Wahrnehmung einerseits stabilisiert und andererseits differenziert. (...)“

2. *‘Motorische’ Kommunikationsprozesse*; sie dienen dem Aufbau eines Bewegungspotentials, von dem situationsspezifische Aktionsmuster jederzeit abgerufen werden können. (...)“

Die sensorischen und motorischen Kommunikationsprozesse bestimmen die unmittelbare Interaktion eines Systems mit seiner Umwelt. Sie stellen ein sich differenzierendes kognitives Netzwerk dar, das auf den entsprechenden Systemstrukturen basiert, das des weiteren die Erfahrung und die Fähigkeiten des Systems in diesen Bereichen repräsentiert und für die Steuerung des Systems nutzbar macht. Bei komplexen offenen Systemen, wie beispielsweise dem Menschen, werden die Bereiche der sensomotorischen Kommunikation durch einen dritten Bereich überlagert und erweitert, durch den Bereich:

„3. *sprachlich-symbolischer Kommunikation*; im Ablauf der symbolischen Kommunikationsprozesse wird sukzessiv ein kognitiv-informationelles Potential erworben, das (...) die unmittelbar angetroffenen Umstände sowohl in Richtung der Vergangenheit als auch in Richtung der Zukunft zu übergreifen vermag.“

Die sprachlich-symbolische Kommunikation ermöglicht es kognitiven Systemen Eigenkomplexität in Form interner Modelle der Außenwelt aufzubauen, die es dem System ermöglichen, Umweltkomplexität systemadäquat zu reduzieren, Probleme also handhabbar zu machen. Die Fähigkeit, interne Modelle der Außenwelt aufzubauen, ist damit an komplexe kognitive Systeme gebunden, die mit Hilfe sprachlich-symbolischer Kommunikation in der Lage sind, Umweltkomplexität in System-Komplexität zu transformieren. Komplexe kognitive Systeme stellen die Grundlage für sprachlich-symbolische Kommunikation dar, diese ist wiederum die unabdingbare Voraussetzung für das Entstehen sozialer und kultureller Systeme (Haseloff 1972, 59/60; Willke 1996, 37/38).

1.6. Die Systemtheorie der Evolution

Die Grundlage der im folgenden vorgestellten *Systemtheorie der Evolution*, die von Riedl (1975) formuliert worden ist, bildet zum einen die Allgemeine Systemtheorie, darüber hinaus schließt die Systemtheorie der Evolution den evolutionstheoretischen Ansatz der *synthetischen Theorie* in sich ein.

In der Vergangenheit sind von Lamarck bis Darwin eine Reihe von Erklärungsansätzen der Evolution entwickelt worden, die auf sog. 'Ein-Faktor-Erklärungen' basieren und in monistische Evolutionstheorien eingingen. In der Folge ist in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts die *synthetische Theorie* entwickelt worden, die verschiedene Erklärungsansätze der Evolution in einer einheitlichen Theorie zu integrieren suchte (Wuketits 1978, 142). Im Ansatz der synthetischen Theorie werden *Mutation* und *Selektion* als zentrale Evolutionsmechanismen angesehen, die im Sinne einer linearen Kette von Ursache und Wirkung wirken. „*Die Selektion bevorzugt aus der Fülle ungerichteter erblicher Varianten der Organismen [Mutationen] jene, die für die entsprechenden Lebensbedingungen besser geeignet sind und daher die bessere Anpassung zeigen*“ (Wuketits 1978, 144). Die Veränderung (Evolution) der Organismen im Hinblick auf ihr Erscheinungsbild und ihre Lebensweise erfolgt also durch zufällige Mutationen des Erbmaterials und durch Selektion derjenigen daraus hervorgehenden Organismen, die sich als einer gegebenen Umwelt am besten angepaßt erweisen. In diesem Sinne wird eine Wirkung von der Veränderung des Erbmaterials (der Gene) auf eine Veränderung des Erscheinungsbildes des Organismus (seiner Phäno) angenommen, eine Rückwirkung der Phäno auf die Gene jedoch ausgeschlossen (Wuketits 1978, 144).

Die Systemtheorie der Evolution stimmt mit der synthetischen Theorie insofern überein, als auch sie *Mutation und Selektion* als Hauptmechanismen der Evolution annimmt. Auch sie ist

des weiteren der Auffassung, daß eine Veränderung der Gene eine Veränderung der entsprechenden Phäne zur Folge hat, darüber hinaus nimmt sie jedoch an, daß auch die Phäne auf ihre Gene zurückwirken können. Das von der synthetischen Theorie postulierte Prinzip einseitiger Kausalität, Ursachen determinieren ihre Wirkungen, wird erweitert, und zwar durch die Annahme des Prinzips *der vernetzten funktionellen Kausalität*, welches nicht nur davon ausgeht, daß Ursachen ihre Wirkungen beeinflussen, sondern auch davon, daß Wirkungen indirekt auf ihre Ursachen zurückwirken können. Der hier implizierte Gedanke einer *Rückkopplung* innerhalb eines Beziehungsgefüges setzt jedoch voraus, daß es sich bei diesem um ein *System* handelt (Wuketits 1978, 146). Die evolutionäre Systemtheorie geht entsprechend von der dargestellten allgemeinen Systemtheorie aus und nimmt an, daß es sich bei Organismen um lebende, also offene Systeme handelt, die sich in Subsysteme gliedern und in Kontakt mit ihrer Umwelt stehen, die sich des weiteren im Zustand eines stationären Gleichgewichts befinden und die bestimmte Systemeigenschaften ausbilden, welche auf die Einzelelemente des Systems und deren Eigenschaften nicht zurückgeführt werden können, also ein Resultat der Funktionsweise des Systems darstellen. Eine solche Systemeigenschaft ist z.B. das Phänomen 'Leben', das lebenden Systemen als Ganzes eigen ist, das jedoch nicht auf einzelne Bestandteile des Systems zurückgeführt werden kann.

Lebende Systeme weisen also eine innere Organisation auf, die sich aus der Struktur und Funktionsweise des Systems als Ganzes ergibt, bzw. aus den Wechselwirkungen der Systemteile resultiert. Bei der Erklärung von Evolution müssen demzufolge die internen Beziehungen in lebenden Systemen ebenso berücksichtigt werden wie die externen Beziehungen des Systems zu seiner Umwelt. Im Hinblick auf das interne Beziehungsgeflecht nimmt die evolutionäre Systemtheorie den Mechanismus einer 'inneren Selektion' an, die neben der äußeren Selektion durch die Umwelt ebenfalls wirksam ist. Nach Riedl (1975, 298) steht diese „'innere' Selektion (...) zur 'äußeren' in einem Verhältnis wie die Betriebs- zur Marktselektion. Auch sie ist letztlich durch die Ansprüche des Marktes, aber über die Funktionsbedingungen des Produktes und die Organisation des Betriebes entstanden, aber zu Eigengesetzen von Test und Toleranz, zu Eigengesetzlichkeit gelangt.“

Der Mechanismus der 'inneren Selektion' ergibt sich damit aus den Notwendigkeiten der Systembedingungen. Der äußere Selektionsdruck wirkt auf das lebende System, dieses setzt die äußere Selektion in eine 'innere' um, die wiederum das System *auf systemspezifische Weise* an die Umwelt anpaßt. Organismen verändern sich also nicht nur auf der Basis zufälliger Mutationen, sondern auch auf der Basis der Rückwirkung der Selektion auf die Organisation des

Systems. Daraus ergibt sich, „daß die Kette von Ursachen und Wirkungen sich zu einem Kreis schließt, womit (...) das Endglied der Kette, z, über den Kreislauf auf die es bedingende Ursachenkette, a, b, c, ..., y, zurückwirkt“ (Wuketits 1978, 151).

Die hier im Umriss dargestellte evolutionäre Systemtheorie muß im folgenden noch etwas differenzierter betrachtet werden, da sie zusammen mit der allgemeinen Systemtheorie die Basis der hier zugrunde gelegten Kulturtheorie von Fleischer (1989, 1994, 1996) darstellt

Zufall und Notwendigkeit

Alles Beobachtbare kann entweder auf das Wirken eines Zufalls oder auf das einer Notwendigkeit zurückgeführt werden. Was uns als zufällig und was als notwendig erscheint wird dabei von den Grenzen unserer Erkenntnismöglichkeiten bestimmt. Meinen wir in der Wiederholung von etwas eine Ordnung oder Gesetzmäßigkeit erkennen zu können, so nimmt die Vermutung, daß es sich hier nicht um Zufall, sondern um Notwendigkeit handelt zu und umgekehrt. Das heißt, das Wachsen der Annahme einer Notwendigkeit hat das Kleinerwerden der Annahme eines Zufalls zur Folge und umgekehrt. Zufall und Notwendigkeit hängen insofern voneinander ab. Auch objektiv können Notwendigkeit und Zufall jeweils zu- und abnehmen, indem etwa aus Einzelereignissen, die sich zu einem Gesamt ereignis zusammensetzen (z.B. ein Motor und seine Teile), die zufälligen Möglichkeiten derselben weitgehend ein- bzw. ausgeschlossen werden, das Gesamtsystem also entweder stark indeterminiert oder stark determiniert ist. Die notwendige Abfolge oder Existenz von Einzelereignissen beinhaltet dann eine hohe Determination oder Notwendigkeit des Gesamt ereignisses, eine hohe Unbestimmtheit der Einzelereignisse entsprechend eine hohe Indeterminiertheit bzw. Zufälligkeit des Gesamt ereignisses (Riedl 1975, 15, 24).

Entscheidung und Ereignis

Des weiteren können wir mit Hilfe unseres Wahrnehmungsapparates zwischen Entscheidungen und Ereignissen unterscheiden. Dies geschieht zumeist nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung, nach dem Entscheidungen als Ursachen und Ereignisse als Wirkungen angesehen werden. Es kann angenommen werden, daß alle Ereignisse sich aus Entscheidungen letztlich molekularer Art zusammensetzen. Insofern stellen Ereignisse zusammengesetzte Entscheidungen dar. Trotzdem ergibt sich die Notwendigkeit einer Unterscheidung, da wir aus der Begrenztheit unseres Beobachtungsapparates heraus die uns zugängliche Welt zumeist nicht anhand der ihr zugrunde liegenden Entscheidungen beschreiben können, sondern auf eine Be-

schreibung der uns einsehbaren Komplexe ihrer Systeme (Ereignisse) angewiesen sind. „Wir müssen aber nun zur Kenntnis nehmen, daß in der Natur ein Ereignis nichts anderes sein kann als das System der (...) Entscheidungen, die es auslösen“ (Riedl 1975, 47, insgesamt S. 16, 47).

Das System der Phänomene

Entscheidungen lösen auf allen Ebenen des lebenden Organismus Ereignisse aus. Dabei können auf den verschiedenen Ebenen der sich aufbauenden Komplexität von Ereignissen (bis zu Organgruppen und Körperteilen) genetische Einzelentscheidungen durch Sub- oder Super-Entscheidungen dirigiert werden (Riedl 1975, 17). Einzelentscheidungen können also zu Gruppen zusammengefaßt und durch eine Super-Entscheidung ersetzt oder ausgelöst werden oder aber sie können selbst andere Entscheidungen dirigieren. Entscheidungen sind insofern voneinander abhängig. Dies äußert sich strukturell in der Bildung von sog. Entscheidungsmustern (epigenetischen Systemen), nach denen der Organismus Ereignismuster, also die Ordnungsmuster seiner äußeren Erscheinung ausbildet. Im Molekularbereich des Organischen lassen sich vier allgemeine Schalt- oder Verdrahtungsmuster unterscheiden, die für die Bildung der Entscheidungsmuster verantwortlich sind: die Replizierschaltung, die Vorschaltung, die Gleichschaltung und die Folgeschaltung (Riedl 1975, 289). Entsprechend finden sich im Bereich der äußeren Erscheinung der Organismen vier Hauptordnungsmuster der Gestalt, die sich voneinander durch die Art der durch sie realisierten geometrischen Symmetrien unterscheiden. Es sind dies das Muster der Norm, der Hierarchie, der Interpendenz und der Tradierung, die sich gegenseitig bedingen und voneinander abhängen, etwa so, „wie Buchstabe – Grammatik, Symbol – Algebra oder Wort – Syntax darstellen“ (Riedl 1975, 74-87). Diese vier Ordnungsmuster bilden zusammen eine Einheit, *die Einheit der Ordnung des Lebendigen*. Sorgen die Entscheidungsmuster einerseits für die Realisierung der entsprechenden Ereignismuster, so wirken andererseits die Ereignismuster auf die Beschaffenheit der Entscheidungsmuster zurück, und zwar über den Umweg der Selektion derjenigen Ereignisse, die sich als am besten angepaßt erwiesen haben. „Im Gesamtzusammenhang handelt es sich um die Durchsetzung einer Wechselabhängigkeit der Entscheidungen über den Umweg der Selektion der von ihnen hervorgerufenen wechselabhängigen Ereignisse; um eine Bevorzugung von Entscheidungen durch bevorzugte Ereignisse: um eine ‘Strategie des Zufalls’“ (Riedl 1975, 17).

Ursache und Wirkung

Der Mechanismus der Evolution ist damit nicht der einer einseitig gerichteten Kausalität von den Ursachen zu den Wirkungen, sondern der einer vernetzten funktionellen Kausalität, die Wirkungen beeinflussen ihre Ursachen und umgekehrt. „Treten also Entscheidungen zu Systemen zusammen, so werden unter Selektionsbedingungen die Muster der Entscheidungen die von ihnen geforderten Muster der Ereignisse kopiert haben. Ganz besonders dann, wenn die funktionellen Abhängigkeiten (...) der Ereignisse (der Merkmale) getrennte Veränderungen gar nicht mehr zulassen“ (Riedl 1975, 18). Im Bereich der Organismen wird die Bündelung von Entscheidungen, von Genen, in Systemen mit dem Begriff des *epigenetischen Systems* bezeichnet. Entsprechend kann man sagen, daß epigenetische Systeme unter dem Druck der Selektion die Muster der von ihnen selbst hervorgebrachten Merkmale eines Organismus (Ereignisse) wiederum kopieren. Das heißt, die Selektion fördert indirekt, durch den erwähnten Mechanismus der ‘inneren Selektion’, die Bildung solcher Entscheidungsmuster, deren Ereignisse (Merkmale) der Umwelt gut angepaßt sind. Das epigenetische System kopiert die Funktionszusammenhänge der Merkmale des Organismus, diejenigen Gene werden zu einem epigenetischen System zusammen geschaltet, deren Phäne durch den Druck der Umwelt in eine funktionelle Kopplung eingetreten sind. „Dem Zufall der Entscheidungen wird die geforderte Harmonie der Wirkungen aufgezwungen“ (Riedl 1975, 18).

Dabei ist jedoch zu beachten, daß die Entwicklung der Entscheidungsmuster schwerlich wieder rückgängig gemacht werden kann. Ändern sich die äußeren Bedingungen, so kann das lebende System nur auf der Grundlage seiner aktuellen Baupläne und Erscheinungsweise darauf reagieren, d.h. das System kann sich von seinem gegebenen Zustand aus nur weiter nicht aber wieder zurück entwickeln. Einmal getroffene Entscheidungen, wie etwa die Zusammenschließung von Genen in einem epigenetischen System, sind irreversibel. Man denke hier etwa an die Lunge des Wals, die sich nicht in Kiemen zurück entwickeln konnte, als dessen Lebensraum wieder das Wasser wurde. Folglich „muß jeder erreichte Vorteil mit einer Einnengung der Möglichkeiten bezahlt werden. Die Phänomene, die Muster der Entscheidungen wie die der Ereignisse, die möglichen Ursache-Wirkungs-Muster werden kanalisiert. Und die Folge ist eine Ordnung von eternaler Stetigkeit. Die Ordnung des Lebendigen“ (Riedl 1975, 18).

Das Phänomen der Ordnung

Wie erwähnt, geht die evolutionäre Systemtheorie davon aus, daß es in der Welt das Phänomen der Ordnung gibt, daß in der Welt eine gesetzmäßige Organisation der Elemente beobachtbar ist. In der Unterscheidung von Zufall und Notwendigkeit ist bereits angedeutet worden, daß etwas dann als notwendig angesehen wird, wenn sich in der Wiederholung eine Gesetzmäßigkeit zu zeigen scheint, wenn etwas sich auf bestimmte Weise und also nicht zufällig wiederholt. Riedl (1975, 34, 25ff) definiert Ordnung entsprechend als „Gesetz mal Anwendung“.

$$D = G \cdot r$$

Determination = Gesetz mal Anwendung

Dabei leitet er den Begriff der Determination aus dem der Indetermination (des Zufalls) ab (Riedl 1975, 25ff). Das Maß für Indetermination ist dessen Informationsgehalt. Der Informationsgehalt (I) eines Zufallsereignisses entspricht dem Kehrwert seiner Wahrscheinlichkeit. Je unwahrscheinlicher also ein Ereignis ist, desto größer ist sein Informationsgehalt. Je größer dabei die Anzahl der unvorhersehbaren Möglichkeiten des Zufalls ist (z.B. die Anzahl der Kugeln beim Lotto), je größer also der Grad der Ungewißheit ist, desto größer ist auch der Informationsgehalt des eingetretenen Zufallsereignisses. Der Kehrwert der Wahrscheinlichkeit eines Zufallsereignisses, also sein Informationsgehalt, ist demnach ein direktes Maß für den Grad seiner Indetermination.

Kann ein Ereignis insgesamt nicht durch das Walten von Zufall zustande gekommen sein, muß es notwendig, bzw. gesetzmäßig entstanden sein, etwas anderes gibt es nicht. Ein Ereignis kann also unter entgegengesetzten Gesichtspunkten betrachtet werden: a) als Ereignis, das durch das Walten von Zufall eingetreten ist und b) als Ereignis, das durch das Herrschen einer Gesetzmäßigkeit eingetreten ist. Daraus ergeben sich entsprechend zwei Wahrscheinlichkeiten: a) die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um ein Zufalls- bzw. Indeterminationsereignis handelt und b) die Wahrscheinlichkeit, daß es sich um ein Notwendigkeits- bzw. Determinationsereignis handelt (Riedl 1975, 28). Ergibt sich die Wahrscheinlichkeit eines Indeterminationsereignisses (P_I), wie gesagt, aus seinem Informationsgehalt, so ergibt sich die Wahrscheinlichkeit eines Determinationsereignisses (P_D) ebenfalls aus seinem Informationsgehalt, und zwar in diesem Fall aus dem Grad seiner Determiniertheit, also aus der Anzahl von Determinationsentscheidungen, die bereits bekannt und etabliert sind. Im Hinblick auf ein Ereignis hängt die

Wahrscheinlichkeit, daß es sich um ein Determinationsereignis oder um ein Indeterminationsereignis handelt, vom Verhältnis der beiden Einzelwahrscheinlichkeiten P_D und P_I ab. Sie verhalten sich in bezug auf dasselbe Ereignis reziprok. Ihr Verhältniswert wird als *Gesetzeswahrscheinlichkeit* (P_g) bezeichnet und folgendermaßen dargestellt (Riedl 1975, 28):

$$P_g = P_D / (P_D + P_I)$$

Die Determinationswahrscheinlichkeit (P_D) eines Ereignisses ergibt sich aus der Gesetzeswahrscheinlichkeit (P_g). Quantitativ läßt sich der Determinationsgehalt (D) also in Form seines Wahrscheinlichkeitsgrades angeben.

Betrachtet man die Ausgangsformel $D = G \cdot r$ in qualitativer Hinsicht, so wird der Determinationsgehalt D mit $G \cdot r$ gleichgesetzt, wobei, G den Gesetzesgehalt und r den relativen Redundanzgehalt bezeichnet.

„Mit *Redundanzgehalt* R hingegen haben wir (...) die Anzahl der redundanten Entscheidungen in einem (...) Determinationsgeschehen bezeichnet; (...) (G) entspricht dem Gehalt der Originalmitteilung, des Originalsatzes oder dem Gesetzesgehalt eines Determinationsgeschehens“ (Riedl 1975, 34).

Redundanz hat also nur in Determinationsereignissen einen Sinn. Etwas kann nur auf der Grundlage einer Gesetzmäßigkeit als Wiederholung derselben auftreten, ist ein Ereignis nicht determiniert, läßt sich auch keine Redundanz beobachten. Entsprechend ist die Wiederholung bzw. die relative Redundanz (r) von etwas die notwendige Voraussetzung für das Erkennen einer Gesetzmäßigkeit (Riedl 1975, 32-35).

Das Qualitative der Ordnung liegt im Bereich der Gesetzmäßigkeit (G). Es ist der Gehalt der in einer Entscheidung angewandten Gesetze, der Gesetzesgehalt (Riedl 1975, 55). Es handelt sich dabei um den nicht reduzierbaren Kern des Gesetzes, das allgemeine Muster. „Das Gemeinsame aller Muster ist die ‘Identität ihrer Individualitäten’“ (Riedl 1975, 55). Im Hinblick auf die Erklärung von Evolution als *Ordnung des Lebendigen* bedeutet das, daß der *Ordnungs- oder Determinationsgehalt* (D) eines Ereignisses sich aus der wiederholten Anwendung (r) einer Gesetzmäßigkeit (G) in Entscheidungen ergibt (Riedl 1975, 34).

Im Hinblick auf lebende Systeme wird Ordnung als wiederholte Anwendung (gesetzmäßiger) Entscheidungen (im Bereich der Gene) und als wiederholte Anwendung (gesetzmäßiger)

Ereignisse (im Bereich der Phäne oder Merkmale) unterschieden. Wird Ordnung im Bereich der Gen-Entscheidungen systematisch durch Rangung und Wiederverwendung (z.B. im Bereich epigenetischer Systeme) angebaut, so entsteht ein zunehmend determiniertes System, welches durch die Reduktion der Entscheidungen die identische Wiederholbarkeit der Ereignisse verbessert, indem Reproduktionskosten, Kopierfehler, etc. vermieden werden (Riedl 1975, 48). Eine solche steigende *Systemisierung* stellt eine generelle Entwicklungseigenschaft organischer Systeme dar, Evolution verläuft in Richtung zunehmender Organisation, Differenzierung, Komplexität und wechselseitiger Abstimmung der Teile.

Betrachtet man die *Entwicklungsmöglichkeiten* solcher Systeme, so hat die Zunahme an Komplexität im Bereich der Entscheidungen einen steigenden Ordnungsanbau im Bereich der Ereignisse zur Folge. Des weiteren sind die Erfolgchancen von Zufallsänderungen im Bereich der Entscheidungen (Mutationen) jedoch umgekehrt von den Notwendigkeiten im Bereich der Ereignisse (Selektion) abhängig.

„Dabei zieht das Wachsen bestimmter Notwendigkeiten einen Abbau der Möglichkeiten des Zufalls nach sich, während dieses verringerte Repertoire der Entscheidungen eine Kanalisation der möglichen Ereignisse (...) zur Folge hat“ (Riedl 1975, 291).

Damit wird deutlich, warum das Prinzip der einseitigen Kausalität im Bereich der Evolution durch das Prinzip der vernetzten, funktionellen Kausalität ersetzt werden muß. Ordnungsanbau ist weder im Bereich der Entscheidungen noch im Bereich der Ereignisse auf der Basis von Mutation und Selektion ohne das Prinzip der wechselseitigen Abhängigkeit denkbar. Steigende Systemisierung im Bereich der Entscheidungen kanalisiert die Veränderungsmöglichkeiten der Merkmale, die Funktionszusammenhänge der Merkmale reduzieren die Zahl möglicher erfolgreicher Mutationen im Bereich der Gen-Entscheidungen.

Es lassen sich sowohl auf der Ebene der Entscheidungen als auch auf der Ebene der Ereignisse je vier verschiedene qualitative Ordnungsmuster unterscheiden. Im Bereich der Entscheidungen (des Genotyps) handelt es sich um die Anwendung verschiedener Schaltmuster in epigenetischen Systemen, die die Funktion des Redundanzabbaus, bzw. der Systemisierung des Systems zur Steigerung seiner Erhaltungschancen wahrnehmen. Es sind dies die Replizierschaltung, die Vorschaltung, die Gleichschaltung und die Folgeschaltung. Mit der zunehmenden Verflechtung der Einzelentscheidungen ist eine stärkere Belastung derselben verbunden, eine Entscheidung ist nicht mehr nur für ein Ereignis, sondern unter Umständen für eine ganze

Entscheidungs- und im Resultat Ereignisfolge verantwortlich. Das heißt, daß eine Entscheidung eine Belastung oder *Bürde* trägt, deren Grad von der Zahl der Folgeentscheidungen bestimmt wird, die von ihr abhängen (Riedl 1975, 138). Die Bürde ist eine wesentliche Ursache dafür, daß Entscheidungen in Entscheidungsbahnen kanalisiert werden. Einmal entstandene Entscheidungsmuster werden sozusagen konserviert, da „Entscheidungsmuster von einiger Bürde keine realen Chancen besitzen, völlig abgebaut [zu werden]“, sie können nur im Rahmen der einmal eingeschlagenen Entwicklungsbahn neu überbaut werden (Riedl 1975, 126). Der Begriff der Bürde wird des weiteren auch im Bereich der Ereignisse angewandt, hier bezeichnet er die „Zahl der Einzelereignisse (oder Merkmale), die (...) von einem fundamentalen Ereignis (oder Merkmal) funktionell abhängig sind“ (Riedl 1975, 139). Die Chance, daß ein Merkmal sich durch Mutation erfolgreich verändert, wird um so kleiner, je höher seine funktionelle Bürde ist, d.h. je mehr andere Merkmale funktionell von ihm abhängig sind (Riedl 1975, 290).

Die vier Systemisierungsmuster des Genotypus bestimmen die vier Ordnungsmuster des Phänotypus: die Ordnung der Norm, der Hierarchie, der Interpendenz und der Tradierung. Umgekehrt beeinflussen diese wiederum die Ordnung des Genotypus. „Werden aber unter allen zufällig eingerichteten (...) Schaltungen die funktionsgemäßen durch die Selektion systematisch und massiv gefördert, die ungemäßen ebenso unterdrückt, dann muß man erwarten, daß die Muster der (...) Schaltungen die jeweiligen Funktionsmuster mehr und mehr kopieren werden. (...) Das epigenetische System kopiert das System der Funktionen“ (Riedl 1975, 125). Je höher dabei eine Entscheidung durch ihre Position im epigenetischen System bebürdet ist, desto geringer ist die Möglichkeit, sie zu verändern, sie kann von der Selektion kaum beeinflusst werden, sondern ist für die Richtung der evolutionären Veränderung mit verantwortlich. Bebürdete Entscheidungen und Entscheidungsmuster kanalisieren die weitere Entwicklung des Systems. Je höher des weiteren ein Ereignis oder Merkmal durch seine Funktion im System der Phäne bebürdet ist, desto geringer ist wiederum die Möglichkeit, es durch Mutation zu verändern. Die Funktionsabhängigkeit der Phäne untereinander übt einen ‘inneren Selektionsdruck’ auf die Beschaffenheit der entsprechenden epigenetischen Systeme aus, nur das kann erfolgreich mutieren, was diesen Funktionsabhängigkeiten nicht zuwiderläuft. Entsprechend haben diejenigen Mutationen die größten Erfolgschancen, die möglichst klein sind und die dem äußeren und inneren Selektionsdruck entsprechen (Riedl 1975, 290-293). Das Resultat sind dann Funktionsmuster von grundsätzlicher Art, das Muster der Norm, der Hierarchie, der Interpendenz und der Tradierung:

„Die Ordnung der Norm erhellt aus der Beobachtung (dem Auftreten) von Ereignissen (z.B. Strukturen), die nach Zusammensetzung und Erscheinungsbedingungen in einem Ausmaße übereinstimmen, daß am Vorliegen identischer Determinations-Gesetzlichkeit nicht zu zweifeln ist. Es handelt sich um das, was man ‘Dasselbe’, Klassen und Standards (...) nennt (...). Die normative Ordnung ist außerordentlich universell und regiert alle Ebenen des Denkens wie der gesetzmäßigen Außenwelt“ (Riedl 1975, 128).

„Die Ordnung der Hierarchie ist durch Merkmale (oder Begriffe) gekennzeichnet, deren Geltungsbereiche, ohne daß sich deren Grenzen schnitten, ineinander verschachtelt sind; wobei meist mehrere gleichrangige Unterbegriffe innerhalb eines Oberbegriffs vorkommen. Dabei bestimmt der Oberbegriff die Bedeutung seiner Unterbegriffe und diese gegengleich dessen Inhalt“ (Riedl 1975, 153).

„Die Ordnung der Interpendenz ist durch den Umstand gekennzeichnet, daß Merkmale oder Begriffe (Ereignisse) nur aufgrund ihrer steten Verknüpfung mit bestimmten weiteren und gleichrangigen Merkmalen oder Begriffen in ihrer Bedeutung und Geltung bestimmt werden. (...) Beschreibt Hierarchie eine Ordnung, die durch die Fixierung von Merkmalen übereinander (oder ineinander) bestimmt wird, so beschreibt Interpendenz hauptsächlich eine Ordnung durch Fixierung von Merkmalen nebeneinander“ (Riedl 1975, 222).

„Die Ordnung der Tradierung beruht darauf, daß Ereignisse (Merkmale oder Begriffe) nur durch ihr Zurückgehen oder Beruhen auf identischen Vorgängern verständlich (erkennbar oder sinnvoll) sein können“ (Riedl 1975, 249).

Die evolutionäre Systemtheorie ist also allgemein als eine *Selektionstheorie* aufzufassen, die davon ausgeht, daß die Evolution in viel geringerem Maße dem Zufall unterliegt als bisher angenommen, und daß sich dies aus dem Umstand der ‘doppelten Selektion’ erklären läßt, welche nicht nur durch die Umweltbedingungen wirkt, sondern auch durch die funktionellen Systembedingungen der Organisation von Organismen. Die Evolutionsmechanismen der Mutation und Selektion werden unter der Bedingung der Systemhaftigkeit von Organismen als Bestandteile des in diesen Systemen wirksamen Prinzips der vernetzten, funktionellen Kausalität angesehen. Es wird insofern ein *systemtheoretisches Konzept* von Evolution vertreten. Des weiteren wird die Annahme vertreten, daß die Evolution Wege zunehmender Determination geht, d.h.

daß Zufallsentscheidungen bei fortlaufender Entwicklung immer weiter eingeschränkt und Entwicklungsmöglichkeiten damit kanalisiert werden. Zunehmende Systemisierung erhöht einerseits die Chancen des Überlebens durch bessere Anpassung, andererseits werden die verbleibenden Entwicklungsrichtungen immer stärker festgelegt, die Möglichkeiten werden fixiert. Damit ist das Produkt der hier vorgestellten Evolutionstheorie das einer *Determinationstheorie* (Riedl 1975, 287).

Die Allgemeine Systemtheorie und die Evolutionäre Systemtheorie werden in dieser Arbeit als allgemeine theoretische Basis zugrunde gelegt; das hier vorgestellte systemtheoretische Denken findet seinen Niederschlag sowohl in der Soziologischen Systemtheorie, wie sie u.a. von Luhmann (1975, 1984) und Willke (1982) entwickelt worden ist, als auch in der systemtheoretischen Kulturkonzeption von Fleischer (1989, 1994, 1996). Beide Ansätze bilden die objekttheoretische Grundlage der Schulbuchanalyse, weshalb sie im folgenden im Hinblick auf diese erläutert werden.

1.7. Die Soziologische Systemtheorie

Die Konzeption der Soziologischen Systemtheorie soll hier in der Fassung von Willke (1996) vorgestellt werden, da diese grundsätzlich mit der metatheoretischen Konzeption *Sozialer Systeme* von Luhmann (1984) übereinstimmt, im Gegensatz zu dieser jedoch eher die Ableitung konkreter Kategorien zur Analyse sozialer Systeme gestattet. Neben einer kurzen Darstellung der soziologischen System-Konzeption werden diejenigen Elemente der Theorie herausgestellt, die in der Schulbuchanalyse konkret berücksichtigt werden

Der in der Soziologischen Systemtheorie verwendete Systembegriff stimmt zunächst mit dem der Allgemeinen Systemtheorie überein. Darüber hinaus wird er im Hinblick auf soziale Systeme folgendermaßen konkretisiert: „(...) soziale Systeme [bestehen] nicht aus einer Ansammlung von Menschen (...), sondern aus dem Prozessieren von Kommunikationen“ (Willke 1996, 64). Soziale Systeme werden als autonome Systeme aufgefaßt, die als autopoietische, d.h. also strukturdeterminierte und selbststeuernde Systeme operational geschlossen und insofern von ihrer Umwelt unabhängig sind, die aber zugleich immer auch auf den Kontakt mit der Umwelt angewiesen bleiben und insofern offene Systeme darstellen. Luhmann (1984, 604) bezeichnet diesen Sachverhalt als Kombination von *Selbstreferenz* und *Fremdreferenz*, die einander bedingen und im Begriff *der mitlaufenden Selbstreferenz* zusammengefaßt werden (Willke 1996, 66). Bei sozialen Systemen handelt es sich also um Kommunikationssysteme, die „die in ihnen ablaufenden kommunikativen Operationen auf selbstreferentielle, rekursive Um-

laufbahnen zwingen“ (Willke 1996, 66). Das moderne soziale System der Gesellschaft gliedert sich des Weiteren in gesellschaftliche Teilsysteme, die sich durch die Ausbildung einer eigenen Speziesemantik voneinander und vom System der Gesellschaft insgesamt unterscheiden. Die gesellschaftlichen Subsysteme bzw. die in ihnen funktionierenden Speziesemantiken zeichnen sich jeweils durch spezifische funktionale Operationen aus. Das heißt, das System der Gesellschaft bildet *Funktionssysteme* (wie etwa Recht, Ökonomie, Wissenschaft, Kunst usw.) aus, und zwar auf der Basis funktional spezialisierter Kommunikationen, die die Funktionen der einzelnen Subsysteme zu erfüllen erlauben. Dies geschieht zunächst, indem jedes Funktionssystem einen für es spezifischen semantischen Code ausbildet, der eine „schnelle und zuverlässige Einordnung von Kommunikationen in je spezifische Kontexte (...)“ ermöglicht (Willke 1996, 67). Indem also Kommunikation Bezug nimmt auf einen funktionellen Code, läßt sie sich als einem Funktionssystem zugehörig identifizieren. Die Funktionssysteme geben andererseits vor, welche Kommunikation in ihrem Bereich als adäquat gilt, sie haben insofern eine kommunikative Steuerungsfunktion.

Die Soziologische Systemtheorie unterscheidet weiterhin sechs fundamentale Funktionen, die ein soziales System als solches erfüllen muß (Willke 1996, 82/83):

Zunächst muß eine *konstitutive Grenze* ausgebildet werden, die es überhaupt erlaubt, das System von seiner Umwelt zu unterscheiden. Die Differenz von System und Umwelt stellt somit den fundamentalen Ausgangspunkt dieser soziologischen Systemtheorie dar. Sie ist insofern als eine System-Umwelt-Theorie aufzufassen, nach der „Systeme (...) als Identitäten begriffen werden [müssen], die sich in einer komplexen und veränderlichen Umwelt durch Stabilisierung einer Innen-Außen-Differenz erhalten“ (Luhmann 1973, 175, zitiert nach Willke 1996, 54). Die Bildung immer neuer Systeme infolge der Ausbildung von Grenzen und der Stabilisierung der Differenz zwischen System und Umwelt hat das Problem der *sachlichen Komplexität* zur Folge (Willke 1996, 86ff). Diese äußert sich in einer Gesellschaft in der Zunahme von sozialen Subsystemen, die verstärkte Kommunikation und Konkurrenz im Hinblick auf dem System insgesamt zur Verfügung stehende Ressourcen bewirken. Sachliche Komplexität läßt sich vor allem durch eine *Kanalisation* des entstehenden Konkurrenzdrucks handhaben, indem geregelte Formen der Gewinnung und Verteilung der Ressourcen, die der Bedürfnisbefriedigung aller Mitglieder des Systems dienen, entwickelt und für das System als Ganzes verbindlich gemacht werden (Willke 1996, 87).

Zweitens ergibt sich aus der Notwendigkeit einer effizienten und also konkurrenzfähigen Ressourcengewinnung und -verteilung das Problem *sozialer Komplexität*, das in Form der

Ausbildung differenzierter Rollen gelöst werden kann (Willke 1996, 89). Nicht mehr jedes Mitglied des sozialen Systems muß alle Aufgaben erfüllen können, für eine effiziente Bedürfnisbefriedigung der Mitglieder ist es günstiger, eine interne Arbeitsteilung einzuführen. Auf das Problem sozialer Komplexität reagiert das soziale System daher mit dem Mechanismus der *funktionalen Binnendifferenzierung*, womit es zugleich eine höhere evolutionäre Stufe einnimmt als ein System, das sich nur durch sachliche Komplexität auszeichnet. In der modernen Gesellschaft äußert sich diese funktionale Binnendifferenzierung in der Ausbildung der bereits genannten Funktionssysteme des Rechts, der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Kunst usw. „Rollendifferenzierung und funktionale Interpendenzen erzeugen eine zunehmende Kompliziertheit, Vielschichtigkeit und Vernetzung der Interaktionen und internen Operationen; (...) das System entwickelt eine neue Form der Eigenkomplexität“ (Willke 1996, 91).

Drittens müssen *normative Strukturregeln* zur Aufrechterhaltung der Bedingungen der Bedürfnisbefriedigung entwickelt werden. Viertens entsteht mit der Zunahme struktureller Komplexität ein Bedarf an Synchronisation unterschiedlich schneller Systemprozesse durch eine *Prozeßsteuerung*. Normative Strukturregeln und die Steuerung von Prozessen werden erforderlich, wenn die funktionale Differenzierung des Systems zu einem Problem *zeitlicher Komplexität* wird, indem die Weltzeit durch die Ausbildung funktioneller Rollen systemintern multipliziert wird. Verschiedene Probleme können gleichzeitig gelöst werden, indem sie verschiedenen Funktionsbereichen zugewiesen werden. „Funktionale Differenzierung multipliziert die im System verfügbare Zeit und damit die Gelegenheit zur Problemlösung, indem die eine Weltzeit durch Rollenstrukturen aufgefächert wird (...)“ (Willke 1996, 90). „Im Laufe ihrer Entwicklung lösen Systeme das Problem zeitlicher Komplexität durch die Differenzierung von Struktur und Prozeß. Neben dem Selektionspotential der durch Rollen und interne Differenzierung gebildeten Systemstruktur tritt das zusätzliche Selektionspotential zeitlich verbindlicher Prozeßregeln. Insofern liegt die Funktion der Differenzierung von Struktur und Prozeß in der Reduktion der Komplexität durch doppelte Selektivität (Luhmann 1984, S. 377ff.) Mit der Einrichtung geregelter Prozesse als temporaler Ordnungsform kontrolliert das (...) System die Folgewirkungen der internen funktionalen Differenzierung und erreicht damit eine neue evolutionäre Stufe (...)“, die Stufe der *operativen Komplexität* (Willke 1996, 95).

Fünftens wird es ab einer bestimmten *operativen Komplexität* möglich und erforderlich, über Ziele zu entscheiden, womit das System die Fähigkeit zur *Selbstbestimmung* erlangt. Selbstbestimmung gibt es nur in psychischen und sozialen Systemen, da diese in der Lage sind, die für Selbstbestimmung notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, nämlich die eigenständigen

ge Entwicklung von Handlungszielen und Entscheidungsalternativen. Psychische und soziale Systeme besitzen insofern die Fähigkeit der *Selbstidentifikation* und der *Selbstthematization*. Sie sind in der Lage, *kognitive Komplexität* auszubilden. Es geht also um die Fähigkeit, handlungsleitende Konzepte zu entwickeln, die es dem System ermöglichen, der Determination durch die Umwelt den eigenen Willen und eigene Ziele entgegenzusetzen (Willke 1996, 98). Dies geschieht hauptsächlich durch die Entwicklung symbolischer Konstrukte und Wissensbestände, die Handeln im Sinne einer aktiven Orientierung in der Umwelt ermöglichen, indem sie „intern rückgekoppelte Prozesse in Gang zu setzen [erlauben], die bei der Wahrnehmung von Umweltveränderungen auf die Möglichkeit einer bewußten Reorganisation der symbolisch repräsentierten Außenweltmodelle hinauslaufen“ (Willke 1996, 99).

Sechstens müssen soziale Systeme dem Prozeß der *Evolution* unterliegen, dieser läßt sich als Zusammenhang der genannten Systemfunktionen beschreiben, die kumulativ aufeinander aufbauen (Willke 1996, 83). Voraussetzung der Evolution von sozialen Systemen und damit der Ausbildung von *Systemkomplexität* ist die *Integration* des Systems. Mit Integration wird die notwendige Einheit eines sozialen Systems bezeichnet, die sich aus dem Zusammenhalt der Teilsysteme ergibt, welcher wiederum in Form gegenseitiger Abhängigkeit durch Funktionsdifferenzierung und optimaler Verteilung der gemeinsam erbrachten Leistungen und Gewinne vorliegt. „Integration zielt auf (...) eine bestimmte Qualität des *Systemzustandes*: jene Qualität aus dem Spektrum möglicher struktureller Arrangements, welche eine pareto-optimale Verteilung der kombinatorischen Gewinne aus der Interaktion der Teile ergibt“ (Willke 1996, 114). Eine weitere Voraussetzung für die Evolution eines sozialen Systems stellt die *Steuerung* desselben dar. „(...) Steuerung [meint] hier eine potenzierte Form der Regelung mit vielfältigen positiven und negativen Rückkopplungen“ (Willke 1996, 113). „Steuerung (...) bezeichnet eine Qualität der Systementwicklung. Aus der Sicht des Systems ist die Steuerung gut, welche längerfristig Konkurrenzfähigkeit und Überleben des Systems in seiner Umwelt nicht nur ermöglicht, sondern verbessert, mithin die weitere Evolution des Systems erlaubt“ (Willke 1996, 114). Das Prinzip der Integration und das der Steuerung gehören im Rahmen der soziologischen Systemtheorie zu den wesentlichen Voraussetzungen der Evolution sozialer Systeme. Die Integrationsfähigkeit eines sozialen Systems, seine Fähigkeit neuartige Momente (Mutanten) in das System einzubauen und anzuschließen, entscheidet darüber, ob diese neuen Elemente überhaupt in das System *passen* (Willke 1996, 114). „In der ‘normalen’ Evolution von Systemen überleben also nur die Neuerungen, welche in die vorgegebene Organisations- und Koordinationsstruktur sich einfügen. Damit wird die Anzahl der hypothetisch möglichen Mu-

tationen erheblich reduziert, mithin die Evolution des Systems durch *interne* Faktoren der Organisierbarkeit und Koordinierbarkeit beeinflusst“ (Willke 1996, 115). Damit wird in der soziologischen Systemtheorie ebenfalls nicht nur das Wirken einer äußeren Selektion angenommen, sondern auch das einer inneren, die nur jene Neuerungen (Mutanten) akzeptiert, die mit der Systemorganisation bzw. -steuerung kompatibel sind. Hieraus ergibt sich für das soziale System, daß „Neue Formen sozietaer Steuerung (...) neue Formen der Integration der Teile voraus[setzen]; neue Formen gelungener Integration der Teile ermöglichen neue Formen der Steuerung des Ganzen“ (Willke 1996, 117). Auch im Hinblick auf die Entwicklung sozialer Systeme kann in diesem Sinne vom Wirken einer vernetzten Kausalität gesprochen werden. Als wichtigste Steuerungsformen einer Gesellschaft werden eine gemeinsame Sprache und eine weitgehend gemeinsame (Um-)Weltsicht der gesellschaftlichen Teilsysteme angesehen (Willke 1996, 118). Diese sind also für die Lösung von Problemen, die in sozialen Systemen vor allem auf diskursiver Ebene, z.B. im Rahmen von Verhandlungen, erfolgt, mit verantwortlich. Die Evolution von Gesellschaften erfolgt mithin auf der Basis kollektiver kognitiver Komplexität im Medium der Kommunikation, sie kann im Begriff *der Steigerung organisierter Komplexität* zusammengefaßt werden.

Systemtheorie und Handlungstheorie

Der hier vorgestellte Begriff des sozialen Systems wird in der soziologischen Systemtheorie mit dem Begriff der Handlung in Verbindung gebracht. Handeln bezeichnet im Gegensatz zu Verhalten die Fähigkeit, aktiv zwischen Möglichkeiten zu wählen. Psychische und soziale Systeme haben als autonome Systeme nicht nur die Fähigkeit, passiv auf ihre Umwelt zu reagieren, sie können aktiv in ihrer Umwelt agieren, indem sie bewußt zwischen Möglichkeiten selektieren. „Handeln ist immer Auswahl unter kontingenten Möglichkeiten, und soziales Handeln ist mithin unentrinnbar Handeln unter der Bedingung mindestens doppelter Kontingenz“ (Willke 1996, 152). Das Verhältnis zwischen Handlung und System ist jedoch nicht als kontinuierliche Aggregation von Handlungen, die dann gemeinsam ein soziales System ergeben, zu verstehen, vielmehr werden beide als eigenständige Größen aufgefaßt, die durch ein System sekundärer Verknüpfungsregeln miteinander verbunden sind. Bei diesen sekundären Verknüpfungsregeln handelt es sich hauptsächlich um kommunikativ vermittelte Steuerungsregeln, die sowohl für das System als auch für die in ihm ablaufenden Handlungen gültig sind, und die beide aufeinander mit dem Ziel der Ermöglichung systemisch *sinnvoller* Handlung abstimmen. „Weil auf dem erreichten Emergenzniveau beide Momente der Relation Handlung – System

unabhängig voneinander variieren können, bedarf es sekundärer Verknüpfungsregeln, die 'sinnvolle' Relationierungen hervorheben, ohne andere Möglichkeiten der Relationierung definitiv auszuschalten. Solche Regeln reichen von der Sprache über Werte, Normen, Rollen oder andere Vorverständnisse bis hin zu spezialisierten, symbolisch generalisierten Kommunikationsmedien“ (Willke 1996, 162).

Neben dem Handeln Einzelner wird auch sozialen Systemen kollektive Handlungsfähigkeit zugesprochen. Kollektives Handeln von sozialen Systemen wird als systemisch koordiniertes und systemrelevantes Handeln gekennzeichnet, es ist unabhängig von individuellem Handeln und abhängig von institutionalisierten Entscheidungsregeln. „Kollektives Handeln ist zwar nach wie vor 'Einzelhandeln' (...), aber es ist keineswegs das Handeln von Einzelnen, sondern systemisch koordiniertes und sowohl intern wie extern systemisch zugerechnetes Handeln. Als solches gewinnt es eine spezifische *Unabhängigkeit* von individuellem Handeln (...)“ (Willke 1996, 179). Die Fähigkeit sozialer Systeme zu kollektivem Handeln manifestiert sich in strategisch gerichteter Kommunikation, die also der Erreichung von Zielen und Zwecken dient. Dabei bilden die verschiedenen Subsysteme und das soziale System als Ganzes ihren Funktionen entsprechende Speziesemantiken aus, d.h. über-individuelle, abstrakte normative Symbole und Regeln, die die Funktionsfähigkeit des Systems garantieren und es regulieren (Willke 1996, 180). „Entgegen naiven Vorstellungen von Kommunikation und Handeln kommt es für die Inhalte der systemischen Interaktion nicht auf die Intentionen oder Interessen der beteiligten Individuen an, sondern auf die Gesetzmäßigkeiten der Operationsweise der betroffenen Sozialsysteme“ (Willke 1996, 182).

In der Analyse der russischen Schulbücher wird der Versuch unternommen, durch die Extrapolation des in der russischen und sowjetischen Kultur gültigen Normen- und Wertekatalogs Rückschlüsse auf die Gesetzmäßigkeiten der Operationsweise dieser kulturellen Systeme zu ziehen. Es soll herausgefunden werden, inwiefern es sich bei Normen und Werten um 'sekundäre Verknüpfungsregeln' bzw. kommunikativ vermittelte kulturelle Maßstäbe handelt, die das System der russischen und sowjetischen Kultur zum einen *integrieren*, und die zum anderen die Grenzen des in diesen Systemen akzeptablen kollektiven Handelns, bzw. Kommunizierens abstecken und insofern *Steuerungsfunktionen* ausüben.

Der soziologischen Systemtheorie wird insgesamt jedoch nur bedingt gefolgt, da es sich, wie gesagt, um eine auf das *soziale System* von Gesellschaft bezogene Theorie handelt. Diese geht zwar davon aus, daß es sich bei sozialen Systemen um Kommunikationssysteme handelt, Kommunikation wird jedoch vor allem als Handlung in sozialen Systemen konzipiert. Das

heißt, der grundsätzlich semiotische Charakter von Kommunikation als einem auf Zeichenoperationen beruhenden Phänomen spielt in dieser Theorie keine Rolle. Insofern steht auch der Gedanke, daß Sprache an sich für die spezifische Ausprägung und Operationsweise kommunikativer und sozialer Systeme eine entscheidende Rolle spielt, eher im Hintergrund. Es geht der soziologischen Systemtheorie eben nicht um die Erklärung von *Kultur* auf der Basis des Begriffs kulturell geprägter Kommunikation, sondern um die Erklärung *sozialer Systeme* auf der Basis der Begriffe System und Handlung (Kommunikation).

Im Rahmen dieser Arbeit erscheint die Theorie sozialer Systeme jedoch als theoretischer Hintergrund für die Untersuchung der in einer Kultur gültigen Normen und Werte nutzbar, diese werden als Steuerungsmechanismen des sozialen wie des kulturellen Systems von Gesellschaft angesehen, und ihre Analyse verspricht Aufschlüsse über das Funktionieren von Kultur insgesamt.

1.8. Die systemtheoretische Kulturtheorie

Die systemtheoretische Kulturkonzeption von M. Fleischer (1989, 1994, 1996) stellt die wesentliche in dieser Arbeit zugrunde gelegte Objekt-Theorie dar. Sie stimmt in ihrem erkenntnistheoretischen Ansatz mit dem Konstruktivismus überein und genügt den von Popper formulierten Anforderungen an wissenschaftliche Erkenntnis. Es wird des weiteren den Finkeschen Kriterien einer empirischen Theorie Rechnung getragen, den Kriterien also der Theoretizität, der Strukturalität, der Funktionalität und der Empirizität. Die systemtheoretische Kulturkonzeption stellt eine Anwendung der Allgemeinen sowie der Evolutionären Systemtheorie auf den Bereich der Kultur dar. Es wird insofern davon ausgegangen, daß es sich bei der Kultur um ein offenes, dynamisches, irreversibles und der Evolution unterliegendes System im Sinne der Systemtheorie handelt. Der Grund: „Es ist wahrscheinlicher, daß ein Produkt von Etwas (die Kultur) die Gesetze dieses Etwas (Natur, Evolutionsmechanismus) ebenfalls befolgt als daß dieses Produkt neue, unabhängige und eigene Gesetze entwickelt hätte“ (Fleischer 1996, 9). Darüber hinaus wird als zeichentheoretische Grundlage die Semiotik (nach Peirce) vertreten sowie die Diskurstheorie (nach Fleischer und Link).

Die hier vertretene Kulturforschung geht vom Phänomen der *Zweiten Wirklichkeit* aus (Fleischer 1996, 9). Die Zweite Wirklichkeit basiert auf der ersten, objektiv gegebenen, physikalischen Wirklichkeit, sie unterscheidet sich von ihr durch das Merkmal der Zeichenhaftigkeit. Die Zweite Wirklichkeit stellt also ein Zeichenphänomen (es wird die triadische, relational-funktionelle Zeichenkonzeption von Peirce vertreten) dar, sie ist ein Produkt des sozialen Sy-

stems Gesellschaft und damit der ersten Wirklichkeit, ihre Bestandteile und die Art ihres Funktionierens können jedoch nicht restlos auf die Gesetze und Mechanismen der ersten Wirklichkeit zurückgeführt werden. Die Zweite Wirklichkeit stellt ein System dar, das aus der Verwendung von Zeichen in Zeichenprozessen entsteht, das also in Äußerungen allgemeiner Art generiert wird.

„Wenn hier (und weiter) von ‘Äußerungen’ gesprochen wird, so ist damit das sich gegenseitig bedingende Zusammenspiel zwischen der *materiell fixierten Form* (und dem, was diese zuläßt oder nicht zuläßt) und dem *Kommunikat*, der kollektiven Auffassung über die fixierte Form, wie auch die von ihnen in einer Kultur (und im sozialen System) erfüllten *Funktionen*, gemeint, die von dem fixierten Objekt (...) mitgesteuert und mitbestimmt werden“ (Fleischer 1996, 23).

„Es wird davon ausgegangen, daß Zeichenphänomene, darunter allgemein Äußerungen, die Zweite Wirklichkeit entstehen lassen, die gleichen Gesetzen wie die erste unterliegt, objektiv, d.h. interpersonellen und kollektiven Charakter besitzt, jedoch einen relativ selbst- und eigenständigen Status aufweist und teilweise selbstorganisierenden Prozessen unterliegt“ (Fleischer 1996, 9).

Hieraus resultiert der Umstand, daß in verschiedenen Kulturen auf der Basis des gleichen, nämlich zeichenhaften Materials unterschiedliche Weltbilder konstruiert werden, die als allgemeine Steuerungsmechanismen für das Funktionieren der jeweiligen Kultur verantwortlich sind. Das allgemeine System der Kultur manifestiert sich in der Zweiten Wirklichkeit, diese stellt die jeweilige konkrete Ausprägung des allgemeinen Systems dar. Weltbilder sind für die Steuerung einer konkreten Kulturausprägung verantwortlich, sie gehorchen jedoch, wie die sie generierende und von ihnen generierte Zweite Wirklichkeit (funktionelle vernetzte Kausalität), den allgemeinen Gesetzen kultureller Systeme (Fleischer 1996, 9, 23ff). Weiterhin wird davon ausgegangen, daß für die Zweite Wirklichkeit „die Gesetze offener, dynamischer irreversibler Systeme gelten“ (Fleischer 1996, 9). Während die Kultur als System an sich ein Bestandteil der ersten Wirklichkeit ist, es wird also davon ausgegangen, daß es sie tatsächlich gibt, wird die Zweite Wirklichkeit in verschiedenen Semantisierungen manifest und ablesbar. Die Zweite Wirklichkeit ist insofern „kein räumlich-physikalisches, sondern ein funktionell-semiotisches und also kulturelles Phänomen“ (Fleischer 1996, 23).

Des weiteren wird zwischen *sprachlichen* und *kulturellen* Semantisierungen unterschieden und entsprechend zwischen rein sprachlichen Aspekten der Zweiten Wirklichkeit und den auf diesen basierenden kulturellen Aspekten. Während die sprachlichen Semantisierungen auf den in der natürlichen Sprache generell funktionierenden Semantisierungsmechanismen und -gesetzen beruhen und als solche den basalen, stark bebürdeteten Bereich der Zweiten Wirklichkeit ausmachen, stellen die kulturellen Semantisierungen die für eine bestimmte Kulturausprägung spezifischen kulturellen Bedeutungen dar. Als solche basieren sie auf den jeweiligen sprachlich-lexikalischen Semantisierungen, sind jedoch in ihrer kulturellen Bedeutung nicht restlos auf diese zurückzuführen (Fleischer 1996, 24).

„Die (...) wichtigsten Elemente der Zweiten Wirklichkeit sind: allgemein der jeweilige *Interdiskurs* (einer Einzelkultur), *Diskurse* (unterschiedlicher Komplexität) und *Weltbilder*, darüber hinaus: *Kollektiv- und Diskurssymbole* wie auch diverse kulturell bedingte *Semantisierungsmechanismen*, *kollektive Manipulationsstrategien*, *Stereotype*, *Normative*, *Normalisierungsprozeduren*, *Normalisierungsmaßstäbe*, *Skalierungen* u.dgl. (...) [Es] werden sowohl *Differenzierungs-* als auch *Differenzierungen vermeidende Mechanismen* angewandt, die ebenfalls wesentliche Bestandteile der Zweiten Wirklichkeit darstellen“ (Fleischer 1996, 23).

Die genannten Elemente dienen vor allem der Erhaltung und Abgrenzung der gegebenen Systemausprägung, der Erhaltung des Systemzustands und der Abgrenzung von anderen Systemen und von der Systemumwelt (Fleischer 1996, 23).

1.8.1. Das Phänomen der Kultur

Der Begriff der Kultur soll im folgenden in der Definition der systemtheoretischen Kulturtheorie vorgestellt und verwendet werden, einen guten Überblick über die Geschichte des Kulturbegriffs gibt O. A. Baumhauer (1983) in seinem Aufsatz *Kulturwandel. Zur Entwicklung des Paradigmas von der Kultur als Kommunikationssystem*.

„*Kultur ist die Wirklichkeit der Zeichen*. Sie ist ein zeichenhaftes Phänomen, das systemischen Charakter besitzt und als offenes dynamisches tatsächlich existierendes System zu begreifen ist, sie umfaßt all die Phänomene und betrifft all die Aspekte, die auf Zeichenprozessen beruhen. Überall dort, wo Zeichen und also Bedeutungen auftreten, Diskurse generiert werden, hat man es mit dem System Kultur zu tun. Kultur ist nicht etwas, das statisch festgemacht oder um-

grenzt werden kann, sondern vielmehr ein Bündel von Mechanismen und Prinzipien, das dort wirkt, wo Zeichen generiert werden. Kultur ist also ein funktionelles Phänomen, ebenso wie ihre Grundlage – die Zeichen; Kultur ist daher nicht an konkreten räumlich und zeitlich unveränderbaren Objekten auszumachen, sondern ein *relationales* und *funktionelles* Gebilde“ (Fleischer 1996, 26).

Die Kultur stellt ein *offenes* und *evoluierendes* System dar, das den Gesetzen der Allgemeinen und der Evolutionären Systemtheorie (vgl. Bertalanffy 1949, Riedl 1975) unterliegt, auch wenn diese Gesetze in der Kultur z.T. kulturspezifische Formen annehmen. Als offenes System weist die Kultur sowohl Eigenschaften auf, die auf die Elemente des Systems zurückgeführt werden können, als auch Eigenschaften, die auf das System als Ganzes (Systemeigenschaften) und nicht auf die einzelnen Elemente zurückzuführen sind. Als *dynamisches* System stellt die Kultur ein System dar, das sich *fern vom Gleichgewicht* befindet, der Ordnungszustand des Systems ist höher als der seiner Umwelt, zu seinem Erhalt muß das System ständig Entropie an die Umwelt abgeben und die Zufuhr an Energie und Materie sichern (Fleischer 1994, 99/100). Das System der Kultur befindet sich in einem *Fließgleichgewicht*. Es weist einen *stationären Zustand* auf, systeminterne Schwankungen z.B. in Form kommunikativer Spannungen und Konzentrationen, können entweder vom System ausgeglichen werden, dann bleibt der gegebene stationäre Zustand erhalten, oder aber die Schwankungen sind so stark, daß das System diese nicht ausgleichen kann und sich selbst verändern bzw. entwickeln muß, und zwar zu einem neuen, höher organisierten stationären Zustand, der in der Lage ist, auch diese Schwankungen in das System zu integrieren (Fleischer 1994, 100/101).

Als System weist die Kultur eine *interne hierarchische Differenzierung* auf, sie gliedert sich in Subsysteme und funktioniert in einem komplexeren Suprasystem (der Umwelt, dem sozialen System). Das System der Kultur wie auch seine Subsysteme liegen in verschiedenen konkreten Ausprägungen vor, diese sind das Ergebnis gesetzmäßig produzierter Ereignisse, die bestimmte auf Entscheidungen basierende Merkmale und Eigenschaften aufweisen (Fleischer 1996, 26). Konkret kann man sagen, daß Äußerungen, die in einem kulturellen (Sub-) System produziert werden, in ihrer Gesamtheit die Ausprägung dieses Systems ausmachen. Die Äußerungen stellen *kommunikative Ereignisse* dar, die nach bestimmten (*sub-*) *kulturellen Gesetzen (Entscheidungen, Äußerungsregeln)* generiert werden und als solche bestimmte (*sub-*) *kulturspezifische Merkmale* bzw. Eigenschaften aufweisen. Diese Merkmale sind wiederum dafür verantwortlich, daß eine Äußerung als einem bestimmten kulturellen (Sub-) System angehörig identifiziert

werden kann. Äußerungen entsprechen insofern den jeweiligen Organisationsprinzipien ihres kulturellen (Sub-) Systems. Es gilt das Prinzip der *vernetzten funktionellen* Kausalität.

Die Kultur hat des weiteren die Fähigkeit der *Selbstorganisation* sowie der *Selbststeuerung*, als offenes System, das dem Phänomen der *Kontingenz* unterliegt, ist sie jedoch nicht gezielt steuerbar. Die Kultur ist ein *evoluierendes System* (Fleischer 1996, 26).

„Die Selbstorganisation charakterisiert Mechanismen, die das Funktionieren des Systems gewährleisten, die Art und Weise, wie das System sich selbst erhält und seine Bestandteile organisiert, um funktionieren zu können“ (Fleischer 1994, 101).

Die Selbstorganisation der Kultur ist abhängig a) von der Variation bzw. Veränderungen des sozialen Systems und b) der Zeichensysteme sowie c) den systeminternen Schwankungen (Fleischer 1996, 27). In der Kultur basieren Schwankungen auf Änderungen der in ihr gegebenen Äußerungszusammensetzung und der Geschwindigkeit des Äußerungsflusses. Wenn das Repertoire der in der Kultur oder den Subkulturen produzierten Äußerungen sich ändert, indem beispielsweise eine neue gesellschaftliche Gruppe neue Äußerungen produziert, die in das System nicht ohne weiteres integriert werden können, kommt es zu Schwankungen, auf die das gesamte System reagieren muß (Fleischer 1996, 26).

Die genannten Faktoren stellen insgesamt die Voraussetzungen für die Evolution des kulturellen Systems dar, sie bilden gemeinsam die Bedingungen, die die Selbstorganisation desselben regeln. Konkret werden Äußerungen (Ereignisse) innerhalb eines kulturellen Systems auf der Basis von Äußerungsregeln (Entscheidungen) in einer bestimmten Variationsbreite (Mutationsprinzip) produziert, und zwar um zu funktionieren, sie treten zueinander in einen evolutionären Wettbewerb, die Äußerung, die ihrer Umwelt am besten angepaßt ist, hat auch die größten Chancen, sich zu reproduzieren, d.h. die Äußerungsregeln, die zu ihrer Produktion angewandt wurden, bleiben als Bestandteil der Selbstorganisation des kulturellen Systems erhalten (Fleischer 1996, 27). Die Veränderungen des sozialen Systems und der Zeichensysteme wirken im Hinblick auf Äußerungen und Äußerungsregeln als Faktoren der äußeren Selektion, nur diejenigen Äußerungen und mit ihnen die entsprechenden Äußerungsregeln werden langfristig im System erhalten bleiben, die sich als der Umwelt und dem stationären Zustand des Systems angepaßt erweisen. Die Schwankungen innerhalb des kulturellen Systems wirken dabei als Faktoren der inneren Selektion. Neue Äußerungen und Äußerungsregeln, die Schwankungen im System bewirken, werden nur dann erhalten bleiben, wenn sie letztendlich in das System

integriert werden können, ansonsten fallen sie der Selektion zum Opfer. Alte Äußerungen und Äußerungsregeln bleiben nur dann im System erhalten, wenn sie kommunikative Funktionen des Systems weiterhin erfüllen. Ändert sich das System aufgrund veränderter Umweltbedingungen, dann werden diejenigen Äußerungen und Äußerungsregeln verschwinden, die dem neuen Systemzustand nicht mehr adäquat, d.h. in diesem nicht mehr funktionsfähig sind. „Die Binnenselektion regelt die Ordnung und die Organisation der Kultur an sich und steuert die Anpassungsgeschwindigkeit der Äußerungen“ (Fleischer 1996, 27). Auch im Bereich der Kultur kann daher vom Prinzip der Mutation sowie der doppelten Selektion und einer darauf beruhenden Evolution gesprochen werden, die sich in einer den Umwelterfordernissen angepaßten Selbstorganisation des kulturellen Systems manifestiert (Fleischer 1996, 27). Auch hier gilt das Prinzip der vernetzten funktionellen Kausalität.

Die Selbstorganisation des kulturellen System beruht insgesamt auf dem Prinzip der Ordnung. Ordnung wird in der systemtheoretischen Kulturtheorie in Anlehnung an den von Riedl (1975) formulierten Ordnungsbegriff *als Gesetzesgehalt mal Anwendung* definiert. Etwas kann, wie bereits erwähnt, nur in der Wiederholung als Gesetzmäßigkeit erkannt werden. Insofern läßt sich Gesetzmäßigkeit, und dies gilt auch für die Gesetzmäßigkeiten in der Kultur, immer nur im nachhinein erkennen.

„Die Ordnung der Kultur ist eine *poststabilisierte Ordnung*, wir entdecken sie im nachhinein. Die Evolution der Kultur hat kein Ziel, sie hat aber eine Richtung, die aus den tradierten Formen ablesbar ist, und zwar genau bis zu dem Punkt der jeweiligen Gegenwart. Von da an ist die Richtung der Evolution nicht voraussagbar, sie selbst aber notwendig“ (Fleischer 1996, 27).

Die Ordnung der Kultur manifestiert sich in der Organisation ihrer Merkmale (Äußerungen) und Entscheidungen (Äußerungsregeln). Über diese wird sie in der Organisation des kulturellen Systems insgesamt realisiert sowie in den jeweiligen kulturellen Ausprägungen, der Organisation von Subkulturen und Einzelkulturen. Die Kultur als ein der Evolution unterliegendes Phänomen, entwickelt sich durch den Anbau von Ordnung, die *steigende Komplexität* des kulturellen Systems gewährleistet eine zunehmend differenzierte Anpassung an die Umwelt.

Die Ordnung der Kultur wird des weiteren in Anlehnung an die in der Biologie geltenden Ordnungsmuster lebender Systeme (Riedl 1975) definiert, und zwar als Ordnung, die wie jene auf den Mustern der *Norm*, der *Hierarchie*, der *Interpendenz* und der *Tradierung* basiert. Die-

se Ordnungsmuster finden sich sowohl im Bereich der Merkmale als auch der Entscheidungen und damit in der Organisationsweise des kulturellen Systems insgesamt. Darüber hinaus wird das System der Kultur jedoch nicht nur durch die genannten Ordnungsfaktoren determiniert, es unterliegt auch dem *Prinzip des Zufalls*.

„Die Entwicklung einer jeden Äußerung, einer jeden Generierungsregel ist dem Zufall nicht absolut entzogen. Die Bedingungen stehen fest, der Zufall steuert die Entscheidungen und Ereignisse auf allen Ebenen mit“ (Fleischer 1996, 27/28).

Konkret liegen Äußerungen in verschiedenen Ausprägungen vor, die sowohl dem Zufall als auch der Notwendigkeit (Determination) unterliegen (Fleischer 1994, 136). Die aus der Evolution resultierende steigende Komplexität des kulturellen Systems hat eine Reduktion des Zufalls zur Folge. Das heißt Äußerungen werden durch den Anbau von Ordnung im System immer stärker *kanalisiert* und damit determiniert, die zu ihrer Produktion angewandten Äußerungsregeln werden festgelegt, das Wirken des Zufalls zunehmend reduziert. Andererseits gewährleisten determinierte Äußerungsregeln die Stabilität, die Ordnung des Systems, indem sie eine homogene Menge von Äußerungen zu produzieren erlauben, die nun bestimmte Funktionen übernehmen (Fleischer 1994, 137). Die Ausprägung der Äußerungen wird mit der zunehmenden Komplexität, dem Ordnungsanbau des kulturellen Systems immer stärker determiniert, also dem Zufall entzogen, zugleich resultiert die Ordnung des kulturellen System aus der Ausprägung seiner Äußerungen. Die Ursachen bestimmen die Wirkungen, die Wirkungen wirken auf ihre Ursachen zurück, es gilt auch hier das Prinzip der vernetzten funktionellen Kausalität.

Im Hinblick auf die Kultur können die Ordnungsmuster der Norm, der Hierarchie, der Interdependenz und der Tradierung folgendermaßen konkretisiert werden:

Die Ordnung der Norm

„In der gesamten Kultur treten Normen auf, man hat also mit dem Problem der Normierung bzw. der Standardisierung zu tun. Das Ergebnis einer evolutionären Entwicklung tritt – einmal herausgebildet – in vielen Exemplaren immer wieder auf. Die Menge der Merkmal-Typen ist relativ klein und begrenzt, die Zahl der Anwendungen ist aber beliebig groß“ (Fleischer 1994, 145). Im Rahmen der Ordnung der Norm ist das Phänomen der Bürde von zentraler Wichtigkeit. „Die Bürde beschreibt eine Systemeigenschaft, die darauf beruht, daß jedes Merkmal, Ereignis oder jede Entscheidung auf andere zurückgeht bzw. von anderen abhängig ist, was die

Konsequenz hat, daß die Veränderung eines Basismerkmals eine Kette von Veränderungen der auf ihm beruhenden Merkmale nach sich zieht. (...) Je grundlegender, je basishafter die Position eines Merkmals in einer Merkmalskette ist, desto höher ist seine Bürde (...) Je komplexer also das System, desto höher die Bürde seiner (Basis-) Merkmale“ (Fleischer 1994, 146). Im Hinblick auf das System der Kultur läßt sich also sagen, daß die Entscheidungen (Äußerungsregeln) und Ereignisse (Äußerungen) normativen Gesetzen der Produktion und Funktion unterliegen, und daß sie unterschiedlich stark bebürdet sind. Die Bauteile der Kultur sind normiert, weil sie einem bestimmten Ordnungsprinzip unterliegen und Ordnung ohne Norm unmöglich ist (Fleischer 1994, 146). Des weiteren werden auch die Normen als ein System aufgefaßt, das sich durch ansteigende Komplexität auszeichnet (Fleischer 1994, 146): eine einzelne Äußerung besitzt weniger Normen als eine Ansammlung von Äußerungen in einem Text, dieser besitzt wiederum weniger Normen als eine Textsorte.

Die Ordnung der Hierarchie

„Die Hierarchie ist (wie auch die Norm) ein universelles Ordnungsprinzip, sie tritt in jedem System auf und betrifft sowohl Ereignisse als auch Entscheidungen. (...) Die Komplexität des Systems nimmt mit den ansteigenden Stufen der Hierarchie zu, und die Gesetze der jeweiligen Stufe wirken auf die Subsysteme. System-Merkmale sind miteinander verschachtelt und ergeben gerangte Hierarchien. Das jeweilige System bestimmt die Funktion (...) der Subsysteme, und die Subsysteme ergeben den Inhalt des Systems“ (Fleischer 1994, 149). Es lassen sich Sammel-Hierarchien, Alternativ-Hierarchien und Sequenz-Hierarchien unterscheiden (Fleischer 1994, 149-151).

Die Ordnung der Interpendenz

„Ereignisse und Entscheidungen, die Normcharakter besitzen und also durch Wiederholung erkannt werden können, sind hierarchisch geordnet und ergeben Stufen funktionaler Zusammenhänge. Sie sind darüber hinaus auch untereinander, sozusagen horizontal, verknüpft und ergeben nicht nur ansteigende Ordnungsstufen, sondern auch Ordnungsmuster in ihrer gegenseitigen Verknüpfung. Es geht also um Systemzusammenhänge innerhalb der einzelnen Stufen“ (Fleischer 1994, 154). Die systemtheoretische Kulturtheorie unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen *Interpendenten* und *Variablen*, erstere sind z.B. Reim und Strophe, letztere die jeweiligen Ausprägungen derselben in verschiedenen Reim-Strophen-Schemata (Fleischer 1994, 154).

Die Ordnung der Tradierung

„Sie basiert auf der Tatsache, daß vergangene Ereignisse, vorhandene Merkmale und einmal wirkende Entscheidungen nicht verloren gehen, sondern auf verschiedene Weise gespeichert werden und zum Aufbau der nächsten Ereignisse dienen. Wenn die Interpendenz den Zusammenhang von Ereignissen und Merkmalen untereinander beschreibt, so charakterisiert die Tradierung das Nacheinander dieser Phänomene“ (Fleischer 1994, 157). In der Kultur wird die Ordnung der Tradierung auf zweierlei Weisen realisiert: zum einen können Äußerungen tradiert werden, zum anderen Äußerungsregeln (Fleischer 1994, 157). *Äußerungen* werden z.B. in Bibliotheken, Museen, Kirchen, Archiven u. dgl. gesammelt und gespeichert, wodurch zu jedem Zeitpunkt ein *Kanon tradierter Äußerungen* entsteht und existiert, der aus denjenigen Äußerungen besteht, die in einer gegebenen Kulturausprägung für wichtig, relevant und also tradierenswert gehalten werden. Mit den Äußerungen werden zugleich auch die *Generierungsregeln* derselben gespeichert und tradiert, und erst hierdurch wird eine evolutionäre Entwicklung möglich, kann Ordnung aus Ordnung entstehen (Fleischer 1994, 158). Diejenigen Äußerungsregeln, die im System der Kultur tradiert werden, üben entscheidenden Einfluß auf die weitere Produktion von Äußerungen und auch neuen Äußerungsregeln aus, die Evolution des kulturellen Systems wird von ihnen mitbestimmt, kanalisiert und determiniert, neue Äußerungen können nicht ohne die Berücksichtigung der tradierten Regeln entstehen, einmal vorhanden, entscheiden diese über die Evolution mit (Fleischer 1994, 159). So entsteht durch die Tradierung von Äußerungen zugleich ein *Kanon tradierter Generierungsregeln*. Dieser „hängt von der internen Gliederung der gegebenen Kulturausprägung ab, wird von ihr determiniert bzw. bedingt und bezieht sich somit auf das soziale System“ (Fleischer 1994, 159). Der Kanon tradierter Äußerungen und Äußerungsregeln kann als *Gedächtnis der Kultur* bezeichnet werden (Fleischer 1994, 164).

1.8.2. Stratifikation der Kultur

Auf der Grundlage des dargestellten evolutionären Kulturmodells wird die Kultur als ein System aufgefaßt, das sich in (mindestens) vier tatsächlich gegebene, rückgekoppelte, vernetzte und systemisch verbundene Subsysteme gliedert und in diesen funktioniert. Das System der Kultur enthält demnach a) kulturelle Gruppen, b) Subkulturen, c) Einzelkulturen, d) die Interkultur (Fleischer 1994, 174ff).

Kulturelle Gruppen (z.B.: Freundeskreis, Arbeitsgemeinschaften, Studentengruppen, Cliques usw.) sind verschieden zusammengesetzt und haben unterschiedliche Mitgliederzahlen. Kulturelle Gruppen stellen die kleinsten Subsysteme der Kultur dar, sie sind Bestandteile von Subkulturen, in ihnen werden Diskurselemente produziert und Diskurse entworfen, die sich über die einzelne Gruppe hinaus durchsetzen *können* (in anderen kulturellen Gruppen oder in einer Subkultur) aber nicht *müssen*. In kulturellen Gruppen können Diskurse leicht und häufig manipuliert werden, hier sind die meisten Freiheitsgrade vorhanden. Insgesamt bleibt der in einer kulturellen Gruppe ausgeprägte Diskurs weitgehend auf diese beschränkt, die Diskursproduktion spielt eine untergeordnete Rolle, eine Speicherung von Diskursen findet auf dieser Ebene gewöhnlich nicht statt (Fleischer 1994, 175).

Subkulturen "bestehen aus kulturellen Gruppen unterschiedlicher Anzahl und Größe und werden durch *einen* Normen-, Verhaltens-, oder Regelkatalog als System generiert" (Fleischer 1994, 175). In den Subkulturen bildet sich ein für diese spezifischer, jedoch hier nicht allein funktionierender Diskurs heraus; innerhalb eines Diskurses können des weiteren verschiedene Spezialdiskurse realisiert werden. Eine Subkultur besteht in Abgrenzung zu anderen Subkulturen und in Abgrenzung zur übergeordneten Einzelkultur. Anders als in der kulturellen Gruppe ist die Manipulation von Diskursen hier schwächer ausgeprägt, die Speicherung spezieller subkultureller Diskurs-Fonds ist, da diese u.a. der Abgrenzung von anderen Subkulturen und der Definition der eigenen dienen, stärker ausgeprägt. Die Produktion von *Diskursen* stellt insofern ein wesentliches Merkmal der Subkulturen dar (Fleischer 1994, 175).

Die Einzelkultur "umfaßt alle auf einem geopolitischen (...) Gebiet vorhandenen Subkulturen dieses Bereichs, beinhaltet aber auch subkulturell oder diskurshaft benachbarte, nicht-eigene nationale Subkulturen (...)" (Fleischer 1994, 176). Das für das System der Einzelkultur wesentlichste Merkmale ist die Bewahrung von Diskursen, die auf selektivem Wege aus den Subkulturen und u. U. auch kulturellen Gruppen in den Gesamtbereich der Einzelkultur eingegangen sind, ihn jedoch nicht ausschließlich ausmachen. Die Produktion von Diskursen ist in der Einzelkultur sehr schwach ausgeprägt (es werden nur allgemein konsensfähige, die Eigenart der Einzelkultur repräsentierende Diskurse produziert), eine Manipulation von Diskursen findet auf dieser Ebene fast gar nicht statt. Der spezifische Diskurs auf der Ebene der Einzelkultur ist der *Interdiskurs* (Fleischer 1994, 176).

Die Interkultur "macht jenen Bereich aus, der einige wenige Nationalkulturen umfaßt, die sich als ähnlich, benachbart, gleichartig u. dgl. verstehen (z.B.: (...) angelsächsische, deutschsprachige, slavische Kulturen usw.)" (Fleischer 1994, 176). Das System der Interkultur stellt das umfassendste kulturelle System dar, es wird als übergreifendes Suprasystem auch als *die* Kultur bezeichnet. Die Interkultur weist selbst nur wenige eigene Diskurse auf. Es findet eine Manipulation verschiedener Interdiskurse und Diskurse der Einzelkulturen im Hinblick auf interkulturelle Zwecke statt. Der hier wirksame Diskurs wird als *interkultureller Diskurs* bezeichnet. Er ist insgesamt weniger konstant als der Interdiskurs von Einzelkulturen, großen Schwankungen unterworfen und nicht besonders stabil (Fleischer 1994, 176-178).

1.8.3. Der Begriff des Diskurses (Diskursdefinitionen)

Bevor im folgenden der Diskurs-Begriff der systemtheoretischen Kulturtheorie vorgestellt wird, scheint es zunächst sinnvoll, die einzelnen mit ihm in den verschiedenen Disziplinen verbundenen Bedeutungen kurz voneinander abzugrenzen und diejenige herauszustellen, in deren Bereich der hier vertretene Diskurs-Begriff angesiedelt werden kann.

Nach Winko (1996, 464) lassen sich zunächst vier verschiedene Diskurs-Begriffe voneinander unterscheiden, und zwar in Abhängigkeit von den sie verwendenden Disziplinen: a) In der *Linguistik* bezieht sich der Begriff 'Diskurs' vor allem auf zusammenhängende Rede, bzw. kohärente Texte, deren Struktur der Analyse nach linguistischen Verfahren zugänglich ist. b) In der *Philosophie* wurde der Begriff vor allem von Jürgen Habermas geprägt, hier bezeichnet 'Diskurs' „denjenigen Kommunikationstyp, mit dem sich Personen über den Geltungsanspruch von Normen verständigen“ (Winko 1996, 464). c) In der *Erzähltheorie* des Formalismus und Strukturalismus wird der Begriff 'diskours' von dem der 'histoire' abgegrenzt. Während ersterer den formalen Aspekt einer Erzählung, das Erzählen, die Narration bezeichnet, verweist letzterer auf das Erzählte, die Handlungsfolge. d) In der *Diskurstheorie*, die disziplinenübergreifend sowohl in der Soziologie, der Geschichte, der Literaturwissenschaft u.a. Verwendung findet, wird 'Diskurs' allgemein als „Bezeichnung für ein »System des Denkens und Argumentierens« verstanden (...), das durch einen gemeinsamen »Redegegenstand«, durch »Regularitäten der Rede« und durch »Relationen zu anderen Diskursen« bestimmt ist“ (Winko 1996, 464). Im Bereich der allgemeinen Diskurstheorie lassen sich des weiteren wiederum drei Forschungsrichtungen unterscheiden, die auf der Basis unterschiedlicher diskursanalytischer Zielsetzungen den Diskurs-Begriff jeweils für ihre Zwecke modifiziert haben. Bei diesen Richtun-

gen handelt es sich um folgende: a) *Die semiotisch-philosophische Richtung* der Diskursanalyse findet sich im Rahmen der *Dekonstruktion* u.a. bei Jacques Derrida und Paul de Man. b) Die *linguistisch-psychoanalytische Richtung* ist in *Psychologischen Zugängen* u.a. bei Jaques Lacan und Julia Kristeva vertreten. c) Die *historisch-genealogische Richtung* der Diskursanalyse findet sich vor allem bei Michel Foucault. Hier wird das Gewicht auf die historische Rekonstruktion von Diskursen, auf die Untersuchung von *Diskursgeschichte* gelegt (Winko 1996, 465).

Da der in dieser Arbeit zugrunde gelegte Diskurs-Begriff in etwa im Bereich der historisch-genealogischen Diskursanalyse, wie sie vor allem von M. Foucault entwickelt wurde, angesiedelt werden kann, soll dessen Diskurs-Begriff hier kurz umrissen werden. Da Foucault selbst keine umfassende und einheitliche Definition seines 'Diskurs' Verständnisses gegeben hat, wird hier auf die Zusammenfassung der Merkmale und Eigenschaften des Foucaultschen Begriffes durch Link (1986, 4ff, 1990, 88ff) sowie Winko (1996, 467ff) zurückgegriffen. 'Diskurs' im Sinne Foucaults bezeichnet demnach „eine Menge von Aussagen, die einem gleichen Formationssystem zugehören“ (Foucault 1973 [1969], 156; nach Winko 1996, 467). Als solche gehorchen die Aussagen bestimmten historisch veränderbaren Regeln, die zusammen mit ihnen das Formationssystem eines Diskurses bilden. Bei Diskursen handelt es sich „um spezielle Wissensbereiche, deren Wissen geregelt und institutionalisiert, mit bestimmten Handlungen gekoppelt (...) sowie nur von besonders legitimierten Sprechern legitim ausgesprochen werden kann“ (Link 1986, 4). Beispiele für Diskurse wären etwa der juristische oder der medizinische Diskurs. „die Diskurse schaffen ihre »Gegenstände« (z.B. durch Definitionen, durch die Syntax von Kriterien (...)) und haben die Macht, konkrete Menschen in solche gesellschaftlichen »Gegenstände« zu verwandeln“ (Link 1986, 5). Das Subjekt „ist abhängig von den Diskursen, in denen es erkennt und spricht und die es selbst überhaupt erst hervorbringen und ausmachen (Foucault)“ (Winko 1996, 467). In diesem Sinne wird 'Welt' insgesamt nicht nur durch Sprache repräsentiert, sondern sie wird allererst von Sprache konstituiert, und zwar in Form von Aussagen, die nach den Vorgaben der in der Sprache existierenden symbolischen Ordnungen bzw. Diskurse produziert werden. Aussagen transportieren entsprechend keine festen Bedeutungen, es handelt sich bei ihnen vielmehr um Manifestationen von historisch gewachsenen Diskursen, die entsprechend nicht einer Inhalts- sondern einer *diskursarchäologischen* Analyse zugänglich sind (Winko 1996, 467).

In Anlehnung an die Foucaultsche Diskurskonzeption hat in der Literaturwissenschaft Jürgen Link (1983, 1986, 1990) eine Konzeption der *Interdiskursanalyse von Literatur* entwick-

kelt, die den Interdiskurs einer Gesellschaft als jenen Bereich begreift, in dem die von Foucault unterschiedenen Diskurse, die von Link auch als Spezialdiskurse bezeichnet werden, integriert werden können. „außer den spezialdiskursen braucht die gesellschaft also den interdiskurs, worunter wir jene redetypen verstehen, die das arbeitsteilige system der spezialdiskurse (natürlich äußerst stark selektiv) wieder reintegrieren und totalisieren“ (Link 1986, 5). „Wir schlagen vor, (...) alle interferierenden, koppelnden, integrierenden usw. Quer-Beziehungen zwischen mehreren Spezialdiskursen ‘interdiskursiv’ zu nennen. ‘Interdiskursiv’ wären dann z.B. alle Elemente, Relationen, Verfahren, die gleichzeitig mehrere Spezialdiskurse charakterisieren“ (Link 1990, 92). Einen wichtigen Bereich des so verstandenen Interdiskurses macht beispielsweise die Literatur aus. Sie stellt einen diskurs-integrativen Raum dar, in dem etwa durch die Aufnahme und Verarbeitung von Diskurs-Elementen aus verschiedenen Spezialdiskursen, z.B. von Kollektivsymbolen, eine Verbindung zwischen den Diskursen hergestellt und somit ihr Zusammenhang in einer Gesellschaft aufrechterhalten und gewährleistet werden kann.

Auffallend an den dargestellten Begriffen des Diskurses und des Interdiskurses ist, daß beide nicht in einem kulturtheoretischen Zusammenhang gesehen und verwendet werden. Geht man jedoch davon aus, daß es sich bei Diskursen insgesamt um Bestandteile des kulturellen Systems von Gesellschaft handelt, können die dargestellten Begriffsdefinitionen zwar als allgemeine Grundlage oder Ausgangsbasis berücksichtigt werden, sie müssen jedoch um system- und kulturtheoretische Komponenten erweitert werden, da ansonsten Fragen nach der Funktion von Diskursen in ihrem kulturellen und gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang wie auch nach den in ihnen wirksamen Elementen und Prozessen weder gestellt noch beantwortet werden können (vgl. Fleischer 1994, 173).

1.8.4. Der Begriff des Diskurses in der systemtheoretischen Kulturtheorie

Da es sich bei der Kultur um ein System handelt, das durch Zeichen in Zeichenprozessen, also Äußerungen allgemeiner Art generiert wird, muß die Ausprägung einer Kultur Resultat der in ihr funktionierenden Äußerungen sein. Diese lassen sich aufgrund ähnlicher Merkmale und Funktionen als bestimmten Diskursen zugehörig identifizieren. Diskurse werden demnach durch Äußerungen konstituiert, die alle ähnliche, diskurshafte Merkmale und Funktionen aufweisen. Sie basieren auf Subkulturen, werden als solche von Subkulturen geschaffen und verwendet, diese melden sich durch ihre Diskurse in der Kultur zu Wort. Subkulturen lassen sich entsprechend voneinander und von der Kultur als Ganzes durch ihren spezifischen Diskurs,

durch die spezifische Art und Weise der Schaffung und Verwendung von Äußerungen, unterscheiden. Die Ausprägung der Kultur ergibt sich damit aus der Ausprägung der in ihr funktionierenden Diskurse.

"Der *Diskurs* ist das systemische Zeichen- und genauer Interpretanten-Repertoire und die es organisierenden Generierungs- wie auch Benutzungsregeln und -normen einer kulturellen Formation, das die gesellschaftliche und kulturelle Spezifik dieser Formation ausmacht und das sie differenzierende Merkmalsbündel darstellt. Unter 'kultureller Formation' sind die konkreten gruppenspezifischen Ausprägungen eines jeden Subsystems des Suprasystems Kultur zu verstehen. (...) Diskurs ist die Art und Weise, wie und mit Hilfe welcher Interpretanten sich eine kulturelle Formation äußert, in der Zeichenwelt und d.h. in der Kultur zu Wort meldet und ihren Zusammenhang gewährleistet. (...) Der Diskurs kreiert die semiotische und also kulturelle Wirklichkeit einer Formation, er wird von dieser aus dem vorhandenen oder neuen Material (materieller Aspekt) generiert, er verursacht und gewährleistet ihre Diskretheit. (...) Diskurse sind 'Redegewohnheitsnotwendigkeiten'. 'Die Normativität des Diskurses verdankt sich nicht einer Ableitung aus der Normativität des Sprachsystems' (Röttgers 1988, 124). (...) Diskurse erfüllen ihre Funktionen im Hinblick auf die gegebene Subkultur *und* im Hinblick auf das Suprasystem der Nationalkultur" (Fleischer 1995, 16; vgl. auch 1994, 168).

Diskurse sichern den Bestand ihrer Subkultur, steuern das System der Spezialdiskurse, gewährleisten die Unterscheidbarkeit kultureller Subsysteme voneinander und sind mittels der Spezialdiskurse für subkulturelle Interferenzen verantwortlich. Systemerhaltende, -interne Faktoren stehen bei ihnen im Vordergrund. Eine ihrer Hauptaufgaben liegt in der Einflußnahme auf den Interdiskurs. Diskurse stellen die Vermittler zwischen einer kulturellen Formation und der Kultur dar. Das in einer Kultur existierende Zeichenrepertoire und die es organisierenden Regeln und Normen finden in den Diskursen einer jeden kulturellen Formation ihre spezifische Anwendung. Eine Analyse der Zusammensetzung des Repertoires und der in einer kulturellen Formation tatsächlich angewandten Diskurse reicht daher aus, um Auskunft über "die Generierungsart, die interne Gliederung und das Funktionieren" (Fleischer 1994, 168-170) dieser Subkultur zu geben. Auf diese Weise ist es jedoch nicht möglich, *alle* Eigenschaften offener Systeme zu ermitteln.

"Interdiskurs ist der spezifische Diskurs des Suprasystems einer Nationalkultur, der eine vermittelnde, integrative, kommunikationssichernde Funktion in diesem System ausübt und seinen kulturellen Zusammenhang ausmacht. Wichtig: Er ist nicht der einzige in einer Nationalkultur funktionierende Diskurs. Er bildet nur den integrativen Bereich des Systems, auf den sich kulturelle Formationen, wenn notwendig, sozusagen zurückziehen («besinnen») können, um das System zu sichern" (Fleischer 1994, 173/174).

Der Interdiskurs dient der Kommunikation auf einzelkultureller Ebene, er stellt den kulturellen Konsensbereich dar, auf den sich die einzelnen kulturellen Formationen einigen, um (überhaupt) miteinander kommunizieren zu können. Insofern sichert er also die Kommunikabilität zwischen den Subkulturen sowie zwischen diesen und dem komplexeren System der Einzelkultur. Der Interdiskurs befriedigt kulturelle, kommunikative Bedürfnisse jedoch nicht in dem Sinne, daß Mitglieder verschiedener Subkulturen durch ihn in die Lage versetzt würden, sich miteinander unterhalten zu können, sondern in dem Sinne, daß durch ihn die Hegemonieverhältnisse der Diskurse untereinander in einem kommunikativen Raum festgelegt, geklärt, geändert usw. werden. Im Interdiskurs wird das Hierarchie-Gefüge einer Einzelkultur organisiert, an ihm läßt sich die Stratifikation derselben ablesen, die Hierarchie der Diskurse bzw. das Wechselverhältnis der Subkulturen untereinander feststellen. "Der Interdiskurs drückt den jeweiligen stationären Zustand einer Nationalkultur aus" (Fleischer 1995, 17). Gleichzeitig nutzt der Interdiskurs die Diskurse der einzelnen kulturellen Formationen als Material für die Ausbildung des eigenen interdiskursiven Systems. Der Interdiskurs dient der "Herstellung eines subkulturübergreifenden Raums, der die kommunikative Organisation, Gliederung, Differenzierung usw. des zeichenhaften Materials gewährleistet" (Fleischer 1995, 17). Hier können 'verfeindete' Subkulturen sich kommunikativ 'bekämpfen', also versuchen, den eigenen Anteil am Interdiskurs zu erhöhen und den der anderen Subkultur(en) zu verringern. Welche konkrete Systemausprägung sich dabei ergibt, ist zufällig, notwendig ist nur, daß das System sich entwickelt, und zwar auf einen neuen, komplexer organisierten stationären Zustand hin. "Der Interdiskurs unterliegt dabei in hohem Maße den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Systems Kultur" (Fleischer 1995, 17).

Als *Spezialdiskurs* "werden Bestandteile von Diskursen definiert, die nur innerhalb eines Diskurses eines Kultursubsystems funktionieren. Der Spezialdiskurs realisiert die Gesamtausrichtung, die Werte- und Normen-Hierarchie «seines» Diskurses in Anwendung auf einen speziel-

leren Bereich oder Systemaspekt (-bestandteil). So ist innerhalb des 'alternativen Diskurses' z.B. der 'juristische' oder der 'politische alternative Spezialdiskurs' zu unterscheiden" (Fleischer 1994, S. 17).

Im Hinblick auf die Analyse von Spezialdiskursen, die verschiedene gesellschaftliche Funktionssysteme repräsentieren, oder von Diskursen, die in kulturellen Subsystemen verankert sind, ist es letztlich „eine Definitionsentscheidung, ob man von allgemeinen gesellschaftlichen Diskursen ausgeht, die sich in verschiedene subkulturelle Diskurse gliedern, oder ob man vom allgemeinen subkulturellen Diskurs ausgeht, der diverse, hauptsächlich gesellschaftlich bedingte *Spezial-Diskurse besitzt*“ (Fleischer 1994, 178). Mit Bezug auf die Stratifikation von Kultur wird hier eine Dominanz bzw. Übergeordnetheit des subkulturellen Diskurses angenommen, in dem verschiedene Spezialdiskurse realisiert werden, die gesellschaftlich bzw. in funktionaler Hinsicht *einen* Diskurs, z.B. den 'juristischen', ergeben können (Fleischer 1994, 178/179). Es wird vermutet, daß Diskurse stabiler, kohärenter und homogener als Spezialdiskurse sind. Während der Diskurs auf den Erhalt des Systems, seine Stabilität und Unterscheidbarkeit ausgerichtet ist, hat der Spezialdiskurs die Funktion, systemexterne Einflüsse in das System zu integrieren sowie Differenzierungsprozesse zu ermöglichen. Unter der Voraussetzung, daß die systeminternen Kräfte einer kulturellen Formation im Hinblick auf den Diskurs stärker sind als systemexterne Einflüsse, hat der Spezialdiskurs für den Diskurs die Funktion eines Filters (Fleischer 1995, 17f).

Im Hinblick auf die Analyse des sowjetischen und des russischen Interdiskurses wird entsprechend angenommen, daß diese als Diskurse über die in ihnen realisierten Spezialdiskurse dominieren. Es wird davon ausgegangen, daß der sowjetische bzw. russische Interdiskurs je verschiedene Spezialdiskurse *enthält*, und daß die Analyse von Texten der verschiedenen Spezialdiskurse es entsprechend erlaubt, neben dem jeweiligen Spezialdiskurs auch den sowjetischen bzw. russischen Interdiskurs zu analysieren. Es ist also für die Rekonstruktion des Interdiskurses im Prinzip unerheblich, welchen Spezialdiskursen die jeweils analysierten Texte angehören, da er in allen gleichermaßen vertreten ist. Dabei kann es allerdings sein, daß der Interdiskurs in dem einen Spezialdiskurs deutlicher zum Ausdruck kommt als im anderen. Entsprechend wird angenommen, daß der in einer Kultur geltende Interdiskurs in Schulbüchern, neben dem in diesen manifesten Spezialdiskurs der Erziehung und Bildung, besonders ausgeprägt sein wird, da es hier vor allem um die Akkulturation der neuen Generation geht, um die Vermittlung des geltenden Interdiskurses, des gegebenen Kulturzustands.

"Der *interkulturelle Diskurs* funktioniert im Geltungsbereich der Interkultur. Die Interkultur als 'Zusammenschluß' mehrerer Bestandteile unterschiedlicher Nationalkulturen, als relativ instabiles und vielen Schwankungen, Fluktuationen unterworfenen System besitzt keine entscheidende Kraft zur Ausbildung eines oder mehrerer stabiler Diskurse. Der interkulturelle Diskurs weist eine den Interdiskurs unterstützende Funktion auf (...)" (Fleischer 1995, 18).

1.8.5. Die Konzeption des Weltbildes

Die im Rahmen der systemtheoretischen Kulturtheorie entwickelte Weltbild-Konzeption (Fleischer 1996, 113ff) basiert auf der Beobachtung, daß unsere Wahrnehmung und darauf aufbauend unsere Äußerungen und Kommunikation allgemein die Wirklichkeit nicht reflektieren wie sie tatsächlich ist, sondern daß Wahrnehmung und Kommunikation kulturell bedingt und organisiert sind. Dem konstruktivistischen Gedanken, daß wir die Welt immer nur so sehen wie wir sie sehen, wird also die Annahme hinzugefügt, daß dieses Sehen nicht nur durch unseren Wahrnehmungs- und kognitiven Apparat bestimmt wird, sondern darüber hinaus durch die Kultur, in der wir leben, organisiert und gesteuert ist, und zwar u.a. durch diverse in dieser existierende und funktionierende Weltbilder. Weltbilder stellen demnach semiotische Phänomene dar, sie manifestieren sich im System der Zweiten Wirklichkeit, sie werden im Interdiskurs und den Diskursen einer Kultur generiert, deren Ausprägungen werden von ihnen mitgesteuert, wodurch sie mittelbar auch für die Ausprägung der jeweiligen Zweiten Wirklichkeit, dem stationären Zustand einer Kultur verantwortlich sind. Als Bestandteile der Zweiten Wirklichkeit unterliegen Weltbilder denselben Gesetzen wie diese (Fleischer 1996, 113). Weltbilder haben kommunikationssichernde und -steuernde Funktionen und werden zugleich in der Kommunikation, in Diskursen generiert, sie bestimmen einerseits die Ausprägung einer Kultur mit und werden zugleich selbst von dieser bestimmt. Auch im Hinblick auf das Phänomen des Weltbildes gilt also das Prinzip der funktionellen vernetzten Kausalität.

Auf der Basis des *konstruktivistischen Kommunikationsbegriffes* (s.o.) sowie der bereits erwähnten kommunikationstheoretischen Unterscheidung von *Kommunikat* und *Kommunikant* durch Schmidt (1987, 64-65) sowie ausgehend vom Luhmannschen Begriff des *Kommunikationssystems Gesellschaft*, welches als allgemein verbindliches Beobachtungssystem für die Art der Beobachtung und Kommunikation des einzelnen Bewußtseins maßgeblich mit verantwortlich ist (vgl. Luhmann 1990), wird mit Blick auf das Konzept des Weltbildes in der systemtheoretischen Kulturtheorie folgender *Kommunikationsbegriff* vertreten:

„*Kommunikation* ist der Prozeß und der ihm zugrunde liegende Mechanismus, der die aus dem Mechanismus der kognitiven Konstruktion resultierende Anpassung (...) sozial bedingter und kulturell intersubjektiv hergestellter und funktionierender konstruktiver Weltbilder gewährleistet und sichert, und zwar zum Zweck der Herstellung und Aufrechterhaltung des Kommunikationssystems Gesellschaft mittels des Kultursystems und zum Zweck der Anwendung innerhalb wie auch der Herstellung, Steuerung und Veränderung der jeweiligen Diskurse. (...) Kommunikation ist nicht auf Übermittlung von Informationen ausgerichtet (...), sondern auf die mittels der Kommunikate geschehende Anpassung und Überprüfung individueller Konstrukte im Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit den kollektiven Konstrukten (darunter Weltbildern) und ihren Komponenten. Die konstruktivistisch verstandene Kommunikation ist ein System und ein Regulativ im Sinne der Systemtheorie und ein evolvierender Prozeß im Sinne der systemtheoretischen Evolutionstheorie“ (Fleischer 1996, 118).

Das Weltbild wird im Rahmen der allgemeinen Kulturkonzeption zu den verschiedenen das kulturelle System betreffenden Bereichen in Beziehung gesetzt sowie als aus mehreren Komponenten bestehend aufgefaßt. Im Hinblick auf die 1. Wirklichkeit und das soziale System erfüllt das Weltbild demnach eine Filterfunktion, indem es über die Aufnahme bzw. Nicht-Aufnahme eines Elements jener Systeme in die Diskurse und damit das System der Zweiten Wirklichkeit entscheidet und insofern für deren Ausprägung mit verantwortlich ist. Zugleich werden in den Diskursen und damit in der Zweiten Wirklichkeit diverse Weltbilder generiert, diese bestimmen also über die sie prägenden Filter selbst mit (vernetzte Kausalität) (Fleischer 1996, 121/122). Über diese Filterfunktion hinaus haben Weltbilder in der Zweiten Wirklichkeit die Funktion, die Ausprägung von Äußerungen zu organisieren sowie deren Funktionieren in Diskursen zu gewährleisten. Weltbilder sind damit über die Äußerungen und Diskurse für die Ausprägung der Zweiten Wirklichkeit einer Kultur mit verantwortlich, zugleich werden sie in den Äußerungen, Diskursen und damit in der Zweiten Wirklichkeit allererst generiert und damit selbst durch diese festgelegt. So wie die Weltbilder einer Kultur auf die Ausprägung ihrer Äußerungen Einfluß nehmen, so beeinflussen auch die Äußerungen die entsprechenden Weltbilder, sie bedingen sich also gegenseitig (Fleischer 1996, 122). Im Hinblick auf die Stratifikation der in einer Kultur funktionierenden Diskurse wird des weiteren davon ausgegangen, daß (kulturelle Gruppen,) Subkulturen und Einzelkulturen jeweils eigene Weltbilder hervorbringen, die sich in den entsprechenden Diskursen und dem Interdiskurs manifestieren (Fleischer 1996, 123). Auf allen Ebenen haben Weltbilder vor allem filternde bzw. systemsichernde und regula-

tive Funktionen, indem sie zwischen den sozialen Systemen und den auf ihrer Basis funktionierenden kulturellen Systemen vermitteln. „Das soziale und das kulturelle System beeinflussen und bedingen sich gegenseitig durch Vermittlung des Weltbildes“ (Fleischer 1996, 122). Die Weltbilder werden generiert und manifestieren sich demnach in den Diskursen einer Kultur, sie organisieren diese nach den Vorgaben der sie tragenden sozialen Systeme.

Was die interne Beschaffenheit von Weltbildern betrifft, so werden zunächst drei basale Systembereiche unterschieden, die als konstitutiv angesehen werden: a) jene Bereiche des Weltbildes, die für die von ihm „repräsentierten und in ihm konstruierten (...) *Raum-* und (...) *Zeitverhältnisse* verantwortlich sind“, b) der „*polarisierende* (\approx *ideologische*) *Systembereich*“, in dem auf der Basis von ja-nein-Entscheidungen festgelegt wird, was in der Kultur als zulässig bzw. unzulässig gilt, c) der „*relationale* (\approx *philosophische*) *Systembereich* (...), der – mittelbar – über die interne Ausprägung der Normen und Werte (und deren Hierarchien) entscheidet (...) Er repräsentiert die [in einer Subkultur oder der Einzelkultur] (...) vertretenen Normen und Werte (...) er sichert (...) die spezifische Ausprägung der eigenen Subkultur und des eigenen Diskurses nach innen“ (Fleischer 1996, 123/124).

Des Weiteren wird davon ausgegangen, daß das Weltbild generell aus zwei Komponenten besteht, zum einen dem *sprachlichen* und zum anderen dem *kulturellen Weltbildbereich* (Fleischer 1996, 124ff). Die natürliche Sprache ist dabei zunächst die Basis, auf der sprachliche Weltbilder produziert werden. Diese sind in ihrer jeweiligen Ausprägung grundsätzlich von der sie jeweils generierenden Sprache mitgeprägt, sprachliche Weltbilder organisieren das Zusammenleben in einer Sprachgemeinschaft und bilden den Grundstein für die übrigen, komplexeren kulturellen Komponenten eines Weltbildes. Der kulturelle Weltbildbereich baut auf dem sprachlichen auf, in ihm manifestiert sich die spezifische *Weltsicht* einer gegebenen Kulturausprägung. Das kulturelle Weltbild gliedert sich insofern in die von (kulturellen Gruppen), Subkulturen, Einzelkulturen und der Interkultur jeweils produzierten (rudimentär diskurshaften), diskurshaften, interdiskurshaften und interkulturellen Weltbilder. Die Gesamtheit der in einer gegebenen Kulturausprägung vorhandenen Weltbilder ergibt die *Weltsicht* bzw. das kulturelle Weltbild dieser Kultur. Es lassen sich hier ferner verschiedene Funktionsbereiche unterscheiden, die auf allen diskurshaften Ebenen des kulturellen Weltbildes repräsentiert sein können aber nicht müssen: es sind u.a. der wissenschaftliche, der mediale, politische, wirtschaftliche, künstlerische und der religiöse Bereich (Fleischer 1996, 125/126). Aus dem Gesagten wird folgende Arbeitsdefinition des Weltbildes abgeleitet:

„Weltbilder sind von der ersten Wirklichkeit beeinflusste, von und in der Zweiten Wirklichkeit produzierte Konstrukte, die zur Generierung, Organisation, ausprägungsspezifischen und -gemäßen Aufrechterhaltung eines Kultursystems, das ihre Beschaffenheit selbst mitbestimmt hat, wie auch zur Steuerung der Kommunikationen im gegebenen Kultursystem dienen. Weltbilder sind Regulative im Sinne der Systemtheorie. Sie liefern die Semantisierungskriterien für die Konstruktion der Zweiten Wirklichkeit innerhalb eines Kultursystems und entscheiden über die darauf bezogene Organisation von Äußerungen, die diese Wirklichkeit repräsentieren. Sie besitzen eine sprachliche und eine kulturelle, darunter (u.a.) eine wissenschaftliche, mediale, politische, wirtschaftliche religiöse und künstlerische Dimension, die miteinander systemisch vernetzt sind. Sie liegen in diversen vernetzten kultur- und diskursstratifikatorisch bedingten Ausprägungen (Varianten) vor“ (Fleischer 1996, 129).

1.9. Die Elemente des Diskurses

Wie eingangs erwähnt, lassen sich im Bereich der Zweiten Wirklichkeit bzw. in den hier funktionierenden Diskursen verschiedene Diskurselemente unterscheiden, die der empirischen Analyse zugänglich sind und daher die Rekonstruktion einer gegebenen Kulturausprägung im Rahmen einer empirischen Untersuchung von Texten ermöglichen. Folgende Diskurselemente werden der Schulbuchanalyse als Untersuchungskategorien zugrunde gelegt: *Ereigniskonstrukte, Kollektivsymbole, Normative, kulturelle Normen, Stereotype, kulturelle Werte und Oppositionen*. Es wird davon ausgegangen, daß die Analyse der Schulbuchtexte auf der Basis der genannten Kategorien eine Rekonstruktion des in diesen repräsentierten sowjetischen bzw. russischen Interdiskurses ermöglicht, daß darüber hinaus Aussagen über die in den Diskursen sich manifestierenden Weltbilder gemacht werden können und daß des weiteren Schlüsse über die Beschaffenheit und das Funktionieren von Diskursen insgesamt gezogen werden können. Die Analyse hat also neben der Untersuchung der konkreten Kulturausprägungen das Ziel, Aussagen über die systemischen Beziehungen zwischen Diskurselementen innerhalb von Diskursen, deren wechselseitige Funktionen und Abhängigkeiten, sowie über die Beziehungen zwischen den Diskursen und den sie umgebenden Systemen zu ermöglichen.

Das Phänomen der kulturellen Bedeutung

Bevor die genannten Diskurselemente im einzelnen besprochen und definiert werden, soll zunächst auf das Phänomen der *kulturellen Bedeutung* eingegangen werden (Fleischer 1996, 1997, 1997a), da es sich bei diesem im Rahmen der Konzeption der Zweiten Wirklichkeit um

ein zentrales Merkmal handelt, das allen genannten Diskurselementen eigen ist, und das diese als dem kulturspezifisch semantisierten Bereich einer Kultur zugehörig qualifiziert. Äußerungen, die mit Hilfe der genannten Diskurselemente produziert werden, weisen daher neben ihrer sprachlich-lexikalischen Grund- oder Basisbedeutung eine *spezifische kulturelle Bedeutung* auf, sie stellen den ausprägungsspezifisch semantisierten Bereich einer Kultur dar, sie machen die Spezifik einer Kultur mit aus, indem sie die Diskurse derselben mit konstituieren.

„Generell werden im Rahmen der Konzeption der Zweiten Wirklichkeit zwei semantische Bereiche von Wörtern, Ausdrücken oder Aussagen postuliert. Zum einen etwas, das (...) die sprachliche oder lexikalische Bedeutung genannt wird, die mit linguistischen Mitteln zu beschreiben ist. Zum anderen weisen aber bestimmte kulturelle oder kommunikative Objekte einen Bedeutungsüberschuß (ein Mehr-an-Bedeutung) auf, der nicht restlos auf das Lexikon zurückzuführen ist (...). Dieser Bedeutungsüberschuß ist kultur- und auch vom jeweiligen Subsystem eines Kultursystems abhängig“ (Fleischer 1997, 17/18) und kann als die *kulturelle Bedeutung* eines Wortes oder Ausdrucks bezeichnet werden.

Bei der Produktion bzw. Identifikation kulturspezifischer Bedeutungen ist man also auf besondere Kenntnisse bezüglich der jeweiligen Kulturausprägung und der hier funktionierenden Semantisierungssysteme angewiesen (Fleischer 1997a, 107). Die empirische Analyse kulturspezifischer Semantisierungen von Wörtern und Ausdrücken stellt daher ein schwieriges Problem dar, das z.B. durch einen Vergleich derselben in verschiedenen Diskursen einer Kultur gelöst werden kann. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Untersuchung der Forschungsgruppe *Tüschau 16*, in der Diskursymbole der deutschen Punk-Subkultur im Rahmen einer Umfrage erhoben und bezüglich ihrer subkulturspezifischen Bedeutungen mit entsprechenden in der deutschen Einzelkultur erhobenen Interdiskursymbolen verglichen wurden (vgl. Tüschau 16 1998a, Fleischer 1996, 1997, 18). Die von den Mitgliedern der Punk-Subkultur vorgenommene Semantisierung von Begriffen, die von ihnen selbst als wichtige Begriffe ihrer Subkultur qualifiziert wurden, unterschied sich z. T. sehr deutlich von der Semantisierung derselben Begriffe durch Versuchspersonen der deutschen Einzelkultur. So wurden beispielsweise die Begriffe *Freiheit* und *Kirche* von beiden Gruppen als wichtige Begriffe der Kultur bzw. Subkultur genannt, sie wurden jedoch sehr unterschiedlich bewertet und semantisiert. Auf einer Skala von +100 bis -100 wurde das Wort *Freiheit* von den allgemeindeutschen Vpn insgesamt mit +88 positiv bewertet, von den Punks mit +95 sehr positiv, Kirche hingegen wurde von den

allgemeindeutschen Vpn mit -12 schwach negativ und von den Punks mit -72 negativ bewertet (Fleischer 1997, 17-19). Die Semantisierung der Begriffe fiel in beiden Gruppen äußerst unterschiedlich aus, ein Befund, der die Existenz und das Funktionieren von kultur- bzw. subkulturspezifischen Bedeutungen von Wörtern und Ausdrücken und damit das Vorhandensein von Diskursen und dem Interdiskurs in einer Kultur belegt.

Freiheit (Punks): Anarchie, wichtig, muß, Spaß, Leben, gibt's nicht, keine Arbeit, schön.
Freiheit: Reisen/Urlaub/Auto, Unabhängigkeit, Demokratie, Selbständigkeit,
(Deutschland) Geld, Meinungsfreiheit, Frieden, Wahl, Glück.

Kirche (Punks): Lügen, Papst, nein, Unterdrückung, Geld, Intoleranz, langweilig, Kommerz, unnötig, Verdummung.

Kirche: Glaube, Papst, Religion, Steuer, Gott, Tradition, Institution.
(Deutschland)

Die Semantisierung der genannten Begriffe durch die Punks wie auch durch die allgmein-deutschen Vpn zeigt, daß diese in beiden Fällen nicht ihrer lexikalischen Grundbedeutung entsprechend semantisiert wurden (im Falle von *Kirche* etwa als Gebäude oder als Glaubensinstitution), sondern durch ihre *kulturelle Bedeutung*, durch jenes in der jeweiligen (Sub-) Kultur spezifische Mehr-an-Bedeutung, das ihnen eine bestimmte Position und Funktion in dem entsprechenden Diskurs zuordnet und diesen zugleich mit konstituiert. Die Unterschiede in den Semantisierungen durch die Punks einerseits und die allgmein-deutschen Vpn andererseits deuten, wie gesagt, auf die Existenz mehrerer verschiedener in einer Kultur funktionierender Diskurse hin.

„*Diskurshafte bzw. interdiskurshafte Semantisierung* ist der Prozeß der Bedeutungsgenerierung, der sich auf die spezifischen kulturellen diskurs- bzw. interdiskursabhängigen Bedeutungen bezieht, die über die allgemein geltenden lexikalischen hinausgehen, d.h. den spezifischen kulturbedingten semantischen Überschuß einer Äußerung ausmachen, ein Prozeß, der im Resultat Objekte mit einer wirksamen, tradierbaren, interpersonell verankerten, strategisch einsetzbaren kulturellen Bedeutung (...) erzeugt. Es sind jene Bedeutungen, die für eine Subkultur oder eine Einzelkultur und deren jeweilige Diskurse wesentlich sind“ (Fleischer 1997, 14).

In der vorliegenden Untersuchung wird die Entscheidung, ob es sich bei einem Wort oder Ausdruck um ein diskurshaftes Element des russischen bzw. sowjetischen Interdiskurses handelt, das entsprechend über eine spezifische kulturelle Bedeutung verfügt, zum einen vom (jedoch nicht immer explizit durchgeführten) Vergleich mit der lexikalischen Grundbedeutung abhängig gemacht und zum anderen vom Vergleich der beiden Interdiskurse. Weist ein Wort oder Ausdruck im einen Interdiskurs eine markant andere Semantisierung auf als im anderen, so kann davon ausgegangen werden, daß es sich um ein kulturell markiertes Wort oder um einen solchen Ausdruck handelt. Praktisch bedeutet das, daß das *semantische Profil* solcher Wörter rekonstruiert wird, bei denen die Vermutung besteht, daß es sich um Wörter mit einer kulturellen Bedeutung (also um Kollektivsymbole, Ereigniskonstrukte, Normative usw.) handelt.

Das semantische Profil ergibt sich aus der Sammlung all jener Textbelege in den Schulbüchern, in denen der Begriff (kulturell markiert) verwendet wird, und deren Auswertung im Hinblick auf die das Wort konstituierenden semantischen Komponenten.

1.9.1. Ereigniskonstrukte

Als erste diskursanalytische Kategorie, die in der Theorie der Zweiten Wirklichkeit verankert ist (Fleischer 1997, 19), sollen *Ereigniskonstrukte* bzw. *Ereigniskonstruktionen* der Untersuchung zugrunde gelegt werden. Ereigniskonstrukte werden als Elemente der Kultur aufgefaßt, die sich zunächst dem Umstand verdanken, daß man es im Bereich der Zweiten Wirklichkeit generell mit kognitiven *Konstrukten* zu tun hat (Fleischer 1997, 19). Ereigniskonstrukte weisen neben ihrem allgemeinen Zeichencharakter jeweils kulturspezifische Merkmale auf, welche in ihrer Gesamtheit u. a. dafür verantwortlich sind, daß in verschiedenen Kulturen unterschiedliche Weltbilder generiert werden.

Ein Teil der insgesamt in einer Kultur vorhandenen kognitiven Konstrukte repräsentiert Ereignisse, die in der Realität stattgefunden haben. Die Ereignisse der Realität können also als kognitive Konstrukte, nämlich in Form von *Ereigniskonstruktionen* in die Kommunikation der gegebenen Kultur einfließen. Auf diese Weise wird im Bereich der Kultur ein Pendant zum realitätsseitigen Ereignis geschaffen, es entsteht ein zeichenhaftes, kulturelles Ereignis. Solche kulturellen Ereignisse werden zum einen nach den Vorgaben der jeweiligen realitätsseitigen Ereignisse gebildet sowie zum anderen dem gegebenen Kultur- bzw. Diskurssystem entsprechend (Fleischer 1997, 19). Dabei besteht jedoch zwischen einem Ereignis der Realität und seinem Pendant in der Kultur keine eins zu eins Entsprechung. Nicht alle Elemente und

Aspekte des realitätsseitigen Ereignisses müssen demnach im kulturellen Ereignis enthalten sein, und auch die in diesem repräsentierten Aspekte bilden die realen Gegebenheiten nicht vollkommen ab (Fleischer 1997, 19). Kulturelle Ereignisse stellen eine kulturspezifische Semantisierung von (realitätsseitigen) Ereignissen dar, die beispielsweise dann sichtbar wird, wenn man kulturelle Ereignisse verschiedener Kulturen miteinander vergleicht, die auf demselben realitätsseitigen Ereignis beruhen. Des Weiteren werden in der Kultur bzw. den Diskursen Konstrukte mit Ereignischarakter gebildet, die jedoch kein Pendant in der Realität aufweisen, die also rein kultureller Natur sind (Fleischer 1997, 19). Als Beispiel kann hier etwa 'die große Steuerreform' dienen. Auch diese (rein) kulturellen Ereignisse werden den in der Kultur bzw. den Diskursen geltenden Vorgaben entsprechend, also auf kultur- bzw. diskursspezifische Art und Weise generiert.

Kulturelle Ereignisse, die, einmal hergestellt, beständige Elemente von Diskursen sind und mit diesen tradiert werden, nehmen des Weiteren Einfluß auf die Konstruktion neuer Ereignisse, indem sie zum einen selbst zu deren Semantisierung mit herangezogen werden und indem sie zum anderen deren Ausrichtung dem Diskurs bzw. der Kultur entsprechend festlegen. Kulturelle Ereignisse werden im Rahmen der Konzeption der Zweiten Wirklichkeit allgemein als *Ereigniskonstrukte* bezeichnet, dabei wird zwischen bereits in Diskursen etablierten und tradierten *Ereigniskonstrukten* einerseits und dem Mechanismus der aktuellen Konstruktion von Ereignissen in Diskursen, *Ereigniskonstruktionen*, andererseits unterschieden (Fleischer 1997, 19/20). Sowohl Ereigniskonstrukte als auch Ereigniskonstruktionen können ein Pendant in der Realität aufweisen oder aber ausschließlich kultureller Natur sein. Ereigniskonstrukte besitzen eine feste im Diskurs bereits etablierte Semantisierung, sie stellen insofern diskurshafte *Objekte* dar. Sie können selbst zur Semantisierung zahlreicher Objekte herangezogen werden, der Semantisierung eines Objekts können andererseits zugleich verschiedene Ereigniskonstrukte dienen, so daß innerhalb eines Diskurses ein Geflecht, ein Subsystem von miteinander vernetzten und einander bedingenden Ereigniskonstrukten entstehen kann. Des Weiteren sind Ereigniskonstrukte häufig mit Kollektivsymbolen oder kollektivsymbolischen Formulierungen (s.u.) verbunden, sie semantisieren und ergänzen sich gegenseitig (Fleischer 1997, 21).

Der Begriff der Ereigniskonstruktion bezeichnet die Anwendung eines Mechanismus, dessen Produkte mit der Zeit zu beständigen Ereigniskonstrukten in Diskursen werden können, die aber auch aus diesen wieder verschwinden können. Bei Ereigniskonstruktionen handelt es sich um die momentane, diskurshafte Konstruktion von Ereignissen, die noch nicht abgeschlossen ist, deren Produkte noch variiert und modifiziert werden (Fleischer 1997, 20/21). Es kann, wie

gesagt, sein, daß Ereigniskonstruktionen in den Diskurs letztendlich als Ereigniskonstrukte aufgenommen werden, dies wird dann der Fall sein, wenn sie im Hinblick auf die Wirklichkeitskonstruktion einer (Sub-) Kultur wichtige Funktionen übernehmen, oder aber sie werden, wenn das jeweils zugrunde liegende Ereignis an Aktualität verliert, wieder aus den Diskursen verschwinden. Während Ereigniskonstrukte also diskurs- und kulturausprägungsabhängig sind, sie deren spezifische Beschaffenheit mit ausmachen, scheint der Mechanismus der Ereigniskonstruktion in den verschiedenen Diskursen und Kulturen in gleicher Weise zu funktionieren. Er ist unabhängig von den jeweiligen Diskurs- bzw. Kulturausprägungen (Fleischer 1997, 22).

Ein Beispiel für eine Ereigniskonstruktion wäre etwa der Unfalltod von Lady Diana Spencer. Auf der Basis eines realitätsseitigen Ereignisses wurde hier vor allem in den Medien durch die sich über mehrere Wochen erstreckende Berichterstattung zum tragischen Tod von Lady Diana die Konstruktion eines Diana-Mythos vorgenommen, von dem angenommen werden kann, daß er als Ereigniskonstrukt 'Lady Diana' in die Interdiskurse wohl aller europäischen Kulturen eingegangen ist. Interessant wäre eine vergleichende Analyse der jeweiligen Semantisierungen des Konstrukts in den verschiedenen Kulturen, da auf diese Weise das Phänomen der kulturspezifischen Wirklichkeitskonstruktion sichtbar gemacht werden könnte. Auf der Basis der dargestellten Überlegungen werden im Rahmen der systemtheoretischen Kulturtheorie die Begriffe des *Ereigniskonstrukts* und der *Ereigniskonstruktion* folgendermaßen definiert (Fleischer 1997, 20/21):

„*Ereigniskonstrukte* (...) sind kulturell *bereits etablierte* und *tradierte*, einen festen und klar semantisierten Bestandteil des Interdiskurses einer Einzelkultur (oder - in Subkulturen - eines Diskurses) *bereits* ausmachende, in ihm wirkende und an sich selbständig funktionierende Größen, die (a) ein in der Realität tatsächlich stattgefundenes oder aber (b) ein rein kulturelles Faktum auf diese oder jene, auf jeden Fall auf eine kultursystemabhängige und -ausprägungsspezifische Art für das gegebene Kultursystem abbilden. Gleichzeitig weisen die Objekte eine zusätzliche Funktion auf, sie können nämlich zur Unterstützung neuer Ereignis- oder sonstiger Konstruktionen anderer kultureller Objekte angewandt werden. Werden sie angewandt, so steuern sie - neben anderen kulturellen Faktoren - die Semantisierung eines gegebenen Objekts zusätzlich mit. (...) Durch diese Operationen werden sie aber gleichzeitig zum Bestandteil des neuen Konstrukts und werden als solche mit ihm tradiert. Als wichtigstes Unterscheidungsmerkmal der Ereigniskonstrukte ist eine in ihnen enthaltene zeitliche und/oder räumliche Ausdehnung, ein prozessualer Charakter zu nennen. (...) Ereigniskonstrukte sind aus einem an sich

zeitlich und/oder räumlich ausgedehnten, sich durch eine hohe Komplexität auszeichnenden Ereignis entstandene oder es repräsentierende statische, punktuelle kulturell semantisierte Objekte, die - besitzen sie einmal die genannten Eigenschaften - im Kultursystem zu diversen diskurshaften Zwecken angewandt werden. (...) Darüber hinaus weisen Ereigniskonstrukte eine im System fest verankerte und gleichzeitig breite Bedeutung, ein semantisches Bündel auf, das sehr unterschiedlich funktionalisiert werden kann.“

„*Ereigniskonstruktionen* (...) sind kulturelle Konstruktions- und Semantisierungsmechanismen, die im Resultat ihrer Anwendung zur Herstellung neuer Ereigniskonstrukte führen. Dabei erfüllen - neben den Kollektiv- oder Diskurssymbolen und anderen relevanten Größen - die bereits etablierten Ereigniskonstrukte einer gegebenen Einzel- oder Subkultur eine für das Resultat dieser Prozesse wesentliche ausrichtende und semantisierende Funktion. Ereigniskonstruktionen finden sowohl in mittelbarer (textualisierter) als auch in unmittelbarer (Live-) Kommunikation statt.“

Auf diesen Begriffsbestimmungen aufbauend wird die Konzeption des *Ereigniskonstrukts* im Hinblick auf die Textanalyse konkretisiert, und zwar in zweierlei Hinsicht: Zum einen soll die Fähigkeit von Ereigniskonstrukten stärker betont werden, nach der *sie kulturelle kommunikative Räume* in Diskursen zu schaffen imstande sind. Das heißt, es soll im Rahmen der konkreten Analyse um die Rekonstruktion des im russischen bzw. sowjetischen Interdiskurs enthaltenen Subsystems von Ereigniskonstrukten gehen, um die Bestimmung der Elemente wie auch der Beziehungen, die sie untereinander sowie zu anderen Bestandteilen des Diskurses unterhalten. Es wird angenommen, daß Ereigniskonstrukte stärker als andere Diskurselemente die Funktion der *Diskurskonstitution*, des z. T. auch inhaltlich geprägten *Diskursaufbaus* übernehmen, sie stellen die u.a. auch thematischen 'Aufhänger' für weitere diskurshafte Mechanismen und Verfahren dar. Es wird daher die Hypothese vertreten, daß es durch die Analyse des ereigniskonstruktiven Systems nicht nur möglich sein wird, etwas über die inhaltliche Ausprägung der Diskurse zu erfahren, sondern darüber hinaus auch Erkenntnisse über die Beziehungen und wechselseitigen Funktionen, die verschiedene Diskurselemente untereinander haben und füreinander erfüllen können, zu gewinnen. Theoretisch kann die Kategorie des Ereigniskonstrukts weiter differenziert werden, und zwar zu dem Zweck, die verschiedenen Ausprägungen desselben in konkreten Texten leichter erkennbar und analysierbar zu machen. Es sollen im folgenden vier Typen von Ereigniskonstrukten unterschieden werden:

- (a) *Ereigniskonstrukte* weisen ein breites semantisches Profil an kulturellen Bedeutungen auf, sie sind insofern vielfach funktionalisierbar, sie zeichnen sich durch ihren Ereignischarakter aus, haben eine zeitliche und räumliche Ausdehnung und besitzen ein Pendant in der Realität, z.B.: *парижская коммуна* (die Pariser Kommune).
- (b) *Kulturelle Raumkonstrukte* haben vor allem die Funktion, den Raum in einer Kultur zu konstruieren. Auch sie besitzen ein relativ breites semantisches Profil, zeichnen sich durch eine räumliche Ausdehnung aus und sind insofern realitätsbezogen, z.B.: *Российская империя, запад* (das großrussische Imperium, der Westen).
- (c) *Zeitkonstrukte* dienen der Konstruktion der Zeit in einer Kultur. Sie besitzen ein breites semantisches Profil, zeichnen sich durch eine zeitliche Ausdehnung aus und besitzen als solche kein Pendant in der Realität, es handelt sich also um rein kulturelle Konstrukte, z.B.: *будущее* (die Zukunft).
- (d) *Weltbildkonstrukte* sind ebenfalls rein kulturelle Konstrukte, die kein Pendant in der Wirklichkeit aufweisen. Sie dienen der Konstruktion des Weltbildes in einer Kultur und repräsentieren es zugleich mit. Weltbildkonstrukte verfügen des weiteren über keine räumliche oder zeitliche Ausdehnung, z.B.: *гуманизм, царизм, интеллигенция, социализм* (Humanismus, Zarismus, Intelligencija, Sozialismus).

Die Typologisierung hat den analytischen Vorteil, daß mit ihr die entsprechenden Objekte leichter diagnostizierbar sind. Es hat sich in der praktischen Textanalyse jedoch gezeigt, daß die verschiedenen Klassen sich zum einen überlappen, eine eindeutige Zuordnung der Objekte daher nicht immer möglich ist, und daß zum anderen einige der Objektklassen sehr stark, andere dagegen sehr schwach ausgeprägt sind. So finden sich die meisten Ereigniskonstrukte im allgemeinen Weltbildbereich, die wenigsten stellen Zeitkonstrukte dar. Es muß sich daher zeigen, ob die mit der Typologisierung zugleich verbundenen möglichen Untersuchungsgesichtspunkte, beispielsweise eine Rekonstruktion des in den Interdiskursen repräsentierten kulturellen Raumes, aufgrund der Datenlage tatsächlich durchführbar sein werden.

1.9.2. *Kollektivsymbole*

Kollektivsymbole und Diskurssymbole stellen im Rahmen der Konzeption der Zweiten Wirklichkeit wesentliche Elemente des Interdiskurses und der Diskurse einer Kultur dar. Da Kollektivsymbole sich im Bereich des Interdiskurses manifestieren und hier wesentliche Funktionen erfüllen, Diskurssymbole hingegen vor allem im Bereich der Diskurse funktionieren, stellen

zunächst die Kollektivsymbole für die vorliegende Untersuchung eine weitere diskursanalytische Kategorie dar, die zur Rekonstruktion des russischen bzw. sowjetischen Interdiskurses herangezogen werden soll. Diskurssymbole werden nur dann berücksichtigt, wenn sie in den Interdiskursen Verwendung finden.

„*Kollektivsymbole* sind Zeichen, die einen derart und dermaßen ausgeprägten Interpretanten besitzen, daß sie eine kulturelle, von der gegebenen Kulturausprägung bedingte Bedeutung und eine stark ausgeprägte positive oder negative Färbung (Wertung) aufweisen, die für die gesamte Einzelkultur gelten, und bei denen der Interpret auf besondere Kenntnisse bezüglich des Bedeutungs- und hauptsächlich des Zeichen-Interpretanten angewiesen ist. Dabei kann die kulturelle Bedeutung von der normalsprachlichen (lexikalischen) durchaus abweichen. Kollektivsymbole sind die wesentlichsten Elemente des Interdiskurses“ (Fleischer 1997a, 24).

„*Diskurssymbole* sind jene Diskurselemente, die sich auf eine Subkultur beziehen. Kollektivsymbole dagegen beziehen sich auf den Interdiskurs, gelten also für die gesamte Einzelkultur, wogegen Diskurssymbole nur für die jeweilige Subkultur gelten und in anderen Subkulturen nicht oder mit anderen Semantisierungen auftreten. Was die Bedeutungsarten und -konstituierung betrifft, so gleichen diese denen der Kollektivsymbole. Was die beiden Phänomene unterscheidet, ist also nur der Geltungsbereich“ (Fleischer 1997a, 25).

Bei Kollektivsymbolen handelt es sich um relativ komplexe Gebilde, die in zumindest drei systemische Bereiche gegliedert werden können: (a) in einen *Kernbereich*, der stark bebürdet ist und für die Verankerung des Kollektivsymbols im System der Kultur verantwortlich ist, (b) in einen *Aktualitätsbereich*, der für die Semantisierung eines Kollektivsymbols in einer gegebenen Kulturausprägung sorgt, und (c) in einen akzidentiellen *Konnotationsbereich*, der für die Verbindung des Kollektivsymbols mit dem System der natürlichen Sprache verantwortlich ist und der individuelle Verwendungsmöglichkeiten eines Kollektivsymbols gewährleistet. Die verschiedenen Bereiche sind in den Kollektivsymbolen zugleich vorhanden, sie können aber in unterschiedlichen Konstellationen vorliegen und variierende Wirksamkeiten besitzen (Fleischer 1997a, 25-26).

Bei der Analyse von Kollektivsymbolen ergeben sich zweierlei Schwierigkeiten: zum einen handelt es sich bei ihnen um funktionelle Größen, d.h. ein Begriff kann in einer Äußerung in der Funktion eines Kollektivsymbols verwendet werden, und in einer anderen in seiner rein

lexikalischen Bedeutung. Ein Begriff kann des weiteren zu einem Zeitpunkt in einer Kultur eine kollektivsymbolische Funktion besitzen und er kann sie zu einem anderen wieder verlieren und umgekehrt. Es ist daher kaum möglich, eine diskrete Menge von Objekten als Kollektivsymbole einer Kultur zu identifizieren, da diese sich dauernd verändert (Fleischer 1997a, 31). Darüber hinaus gibt es nur sehr begrenzte empirische Daten, die den kollektivsymbolischen Charakter von Begriffen zu einem gegebenen Zeitpunkt in einer Kultur zu belegen erlauben. Im Hinblick auf die Rekonstruktion des russischen bzw. sowjetischen Interdiskurses ist auf die empirische Erhebung einiger russischer Kollektivsymbole, die 1996/1997 von Fleischer (1997a) in Rußland durchgeführt wurde, hinzuweisen. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden der vorliegenden Textanalyse als Vergleichs- und Orientierungsbasis zugrunde gelegt. Des weiteren werden auch solche diskurshaften Begriffe bei der Analyse berücksichtigt, über die zwar keine gesicherten empirischen Daten vorliegen, die jedoch ihrer Beschaffenheit und Funktion nach als Kollektivsymbole identifiziert werden konnten.

Im folgenden werden die grundlegenden Eigenschaften und Funktionen von Kollektivsymbolen dargestellt, da sie das Phänomen näher zu kennzeichnen erlauben, und so die Identifikation desselben in konkreten Texten erleichtern. Das für Kollektivsymbole (der Begriff steht stellvertretend auch für Diskurssymbole) charakteristische Mehr-an-Bedeutungen basiert zunächst auf einer allgemeinen Eigenschaft der natürlichen Sprache, nach der Wörter grundsätzlich verschiedene Grade an Bedeutung und Zeichenhaftigkeit aufweisen. Ist ein Bedeutungsüberschuß also bei vielen Wörtern und Begriffen anzutreffen, so manifestiert sich dieser bei Kollektivsymbolen in ihrer spezifischen *kulturellen Bedeutung*. Kollektivsymbole besitzen eine zusätzliche kulturbedingte Semantik, sie repräsentieren insofern die spezifische Ausprägung einer Kultur mit (Fleischer 1997a, 31).

Kollektivsymbole haben die Fähigkeit, eine Äußerung in ihrer diskurshaften Markiertheit zu sichern oder zu verändern, sie sind wesentlich dafür verantwortlich, daß eine Äußerung als einem bestimmten Diskurs zugehörig identifiziert werden kann. Kollektivsymbole können effizienter als andere sprachliche Mittel Meinungen und Standpunkte manipulieren und polarisieren, sie ermöglichen die Aufhebung von Differenzierungen. Sie unterstützen insgesamt die manipulativen Funktionen von Äußerungen (Fleischer 1997a, 31).

Kollektivsymbole gewährleisten insgesamt den kulturellen Systemzusammenhang. Negative Kollektivsymbole sichern die bestehende Ausprägung des Interdiskurses nach außen, indem sie für die Auswahl und Aufnahme neuer Kollektivsymbole aus den subkulturellen Diskursen und die Ausrichtung ihrer kulturellen Semantik den interdiskursiven Vorgaben gemäß verantwort-

lich sind. Sie schützen das System vor Außeneinflüssen, entscheiden darüber, was in das System aufgenommen wird und was nicht, sie nehmen insofern Filterfunktionen wahr. Der Bereich der positiven Kollektivsymbole sichert die bestehende Ausprägung des Interdiskurses nach innen, und zwar durch eine hohe hierarchische Platzierung der entsprechenden Kollektivsymbole. Zugleich übernimmt der positive Bereich im Hinblick auf den negativen Steuerungsfunktionen, indem er für diesen eine Orientierung darstellt, nach der der negative z.B. seine Filterfunktionen ausrichten kann. Der positive kollektivsymbolische Bereich sichert die gegebene Ausprägung des Interdiskurses des weiteren dadurch nach innen ab, daß er durch die Bildung eines Zusammenhangs der positiven Kollektivsymbole untereinander den Interdiskurs gegen Manipulationen und Veränderungen resistenter macht. „Die positiven Symbole verbinden und »weisen den Weg«, die negativen schließen aus und »weisen auf Gefahren hin«, denen das System ausgesetzt ist“ (Fleischer 1997a, 33).

Kollektivsymbole sind Effizienzmittel, die Argumentationen außer Kraft setzen oder zu vermeiden erlauben. Kollektivsymbole verhindern somit Auseinandersetzungen, da gegen sie durch ihre Bedeutungskomplexität und die Fülle an Überzeugungen, die sie enthalten, kaum argumentiert werden kann. Darüber hinaus läßt die Effizienz ihrer Anwendung im kommunikativen Akt zeitlich und räumlich keinen Platz, der Argumentationen zulassen würde. Kollektivsymbole verleihen des weiteren dem Sender die Rolle einer Autorität, die es ihm erlaubt, die Verantwortung für das Verstehen des Gemeinten auf den Rezipienten abzuwälzen, welcher so gezwungen wird, das Gesagte als allgemeinen Konsens anzuerkennen, da er sich ansonsten automatisch in eine Außenseiterposition begeben würde. Die genannten Funktionen erfüllen Kollektivsymbole u.a. durch die Anwendung des Verfahrens der Wirklichkeitsverschiebung, indem sie nämlich eine Verschiebung zwischen der kollektivsymbolischen Ebene und der Wirklichkeitsebene ermöglichen. Die kollektivsymbolische Ebene, die eine Ebene im Bereich der Zweiten Wirklichkeit darstellt, wird als Wirklichkeitsebene (1. Wirklichkeit) hingestellt und muß vom Rezipienten als solche akzeptiert werden. Auch wenn der Rezipient nicht bereit ist, dieses diskursive Verfahren zu tolerieren, wird ihm kein argumentativer Raum für Gegenargumentationen zur Verfügung gestellt (Fleischer 1997a, 34).

Durch die Verwendung von Kollektivsymbolen geben die Mitglieder der verschiedenen kulturellen Formationen sich als solche zu erkennen. Kollektivsymbole haben insofern Erkennungsfunktionen, sie erlauben es, Standpunkte vorzulegen, stärken das Wir-Gefühl in einer Gruppe und schließen Andere, nicht dazu Gehörende aus. Sie dienen also der Abgrenzung des eigenen Bereichs nach innen und außen (Fleischer 1997a, 37).

Ob eine Äußerung diskurshaft erfolgreich ist oder nicht, hängt nicht von ihrer Übereinstimmung mit den Tatsachen oder der Wirklichkeit ab, sondern von ihrer Übereinstimmung mit dem Interdiskurs bzw. den Diskursen. Bei der Verwendung von Kollektivsymbolen kommt es daher nicht darauf an, durch sie die Wirklichkeit abzubilden, sondern darauf, mit ihrer Hilfe Texte zu produzieren, die die Ausrichtung des Interdiskurses und seines Semantisierungssystems befolgen (Fleischer 1997a, 39).

Basale, stark bebürdete Kollektivsymbole unterliegen kaum mehr der Manipulation oder der Veränderung, sie sind im System des Interdiskurses relativ fest verankert. Veränderungen unterliegen dagegen junge, schwach bebürdete Kollektivsymbole, die zumeist einen akzidentellen oder peripheren Charakter aufweisen (Fleischer 1997a, 39).

„Kollektivsymbole sind Regulative im Sinne der Systemtheorie“ (Fleischer 1997a, 39).

Kollektivsymbole erlauben die Anwendung des Verfahrens des Überspoilerns (multiplizierte Übertreibung). Gemeint ist damit „eine weitgehende Inkongruenz zwischen Argumentationsgrundlage oder -gegenstand und den benutzten Argumentationsmitteln, dermaßen, daß die Mittel weit über das zu erreichende Ziel hinausschießen; es ist dasselbe Phänomen, das in dem Phraseologismus mit Kanonen auf Spatzen schießen zum Ausdruck kommt“ (Fleischer 1997a, 39).

Je mehr Kollektivsymbole in einer Äußerung verwendet werden, desto interpretationsresistenter wird sie, desto eindeutiger und stabiler ist die Äußerung hinsichtlich ihrer Wirkung und in bezug auf die Identifizierbarkeit ihrer diskursiven Herkunft (Fleischer 1997a, 42).

In der konkreten Diskursanalyse dieser Arbeit werden im folgenden jene Begriffe ermittelt, die aufgrund der bereits erwähnten empirischen Erhebung von Fleischer (1997a) als momentan in der russischen Kultur funktionierende Kollektivsymbole identifiziert werden konnten. Darüber hinaus werden jene Begriffe berücksichtigt, die aufgrund der dargestellten Eigenschaften und Funktionen von Kollektivsymbolen als solche bestimmbar sind. Dabei geht es zum einen darum die jeweilige Ausprägung des kollektivsymbolischen Systems im russischen bzw. sowjetischen Interdiskurs zu rekonstruieren, und zum anderen um die Analyse der Beziehungen und Funktionen, die die Kollektivsymbole untereinander und zu anderen Diskurselementen, hier besonders zum jeweiligen System der Ereigniskonstrukte unterhalten. Dem sowjetischen Interdiskurs entnommene Beispiele für Kollektivsymbole sind die folgenden:

- ... так мирное сельскохозяйственное орудие в руках народа стало оружием борьбы за свободу. (15.23.) (...) so wurde das friedliche landwirtschaftliche Gerät in den Händen des Volkes zur Waffe im Kampf für die Freiheit.)
- Он (Добролюбов) звал к крестьянской революции, к борьбе за справедливость и свободу. (16.8.22.) (Er (Dobroljubov) rief zur Bauernrevolution auf, zum Kampf für Gerechtigkeit und Freiheit.)

1.9.3. Die Konzeption der Normativik

Die Normativik wird in der systemtheoretischen Kulturtheorie (Fleischer 1997, 13ff) als Forschungszweig aufgefaßt, der sich mit dem Bereich des Normalen in einer Kultur, mit dem Bereich der Normalität beschäftigt. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion der Ausprägung des Normalen in konkreten Kulturen und zum anderen um die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten, die bei dessen Generierung eine Rolle spielen. Die Normativik untersucht also, was in einer Kultur für *normal*, *richtig*, *wahr* oder ein *echtes x* gehalten wird und welche Mechanismen bzw. Regeln bei der Konstruktion von Normalität angewandt werden (Fleischer 1997, 13). Zu diesem Zweck wurden die Kategorien der *Normative*, *Stereotype*, *Ereigniskonstrukte*, *Kollektivsymbole* usw. u.a. in der Konzeption der Normativik als allgemeines Instrumentarium für die Analyse kultureller Normalität nutzbar gemacht. Als allgemeine Kategorien sind sie jedoch nicht auf den Forschungsbereich der Normativik beschränkt. Da es sich bei ihnen zunächst um Kategorien zur Beschreibung von Diskursen bzw. Interdiskursen handelt, die in ihrer konkreten Ausprägung als Elemente von Diskursen aufgefaßt werden, ist es mit ihrer Hilfe auch möglich, andere diskurshafte Bereiche der Kultur zu untersuchen. Als Elemente kultureller Normalität werden diejenigen Ausprägungen von Normativen, Stereotypen, Kollektivsymbolen u. dgl. angesehen, die etwas als etwas normales bzw. nicht-normales kennzeichnen. Im folgenden sollen die Diskurselemente definiert werden, die fast ausschließlich Funktionen der Ausrichtung eines Ereignisses oder Objekts auf den in der Kultur geltenden Normalitätsbereich besitzen. Es handelt sich um *Normative*, *Normalisierungsprozeduren* und *-maßstäbe*. Diese werden in den Diskursen kaum zu anderen Zwecken als der Kennzeichnung von etwas als normal bzw. nicht-normal genutzt.

„*Normative* sind Normalisierungsprozeduren unterzogene Elemente von Äußerungen, in denen die >Normalität< und die für sie geltenden Semantisierungen und Maßstäbe zum Ausdruck kommen. Es sind Objekte, durch die ein spezieller kultureller Systembereich als >normal< festgelegt wird, und zwar so, daß sich an ihm andere Erscheinungen orientieren müssen, um in das

gegebene Kultursystem so und nicht anders aufgenommen zu werden. Es sind Objekte, die die Fähigkeit aufweisen müssen, Maßstäbe manifestieren, normalisierende Muster bilden und an ihnen Normalisierungsprozeduren anwenden zu können. In pragmatischer Hinsicht kann folgende Regel formuliert werden: *Normative differenzieren wertend.* (...) Normative erlauben darüber hinaus, und auf diese Art werden sie auch angewandt, die konkrete Ausprägung des jeweils Normalen (Wahren, Echten usf.), das Gemeinte (...) nicht zu nennen. Die Kenntnis des Normalen obliegt somit dem Rezipienten, so daß gleichzeitig seine Zugehörigkeit zum jeweiligen System abgefragt werden kann. Vom Sprachsystem her gesehen sind Normative Nomen, Adverbien und Adjektive wie auch sie enthaltende komplexere Formen (Sätze, Syntagmen, wie z.B.: bestimmte Phraseologismen, Sprüche, darunter Sprichwörter) und ad hoc gebildete Ausdrücke. Dabei lassen sich bereits zwei Klassen unterscheiden (in Klammern die typischen Formen): a) *elementare Normative* (>normales<, >echtes<, >wahres<, >richtiges< x) und b) *strukturierte Normative* (>Jeder weiß/Das weiß man (doch)< >wir alle sind<, z.B.: der Meinung usf.)“ (Tüschau 16 1998, 50).

„*Normalisierungsprozeduren* sind kollektive, d.h. intersubjektive Mechanismen, die für die Semantisierung eines (...) kulturellen Ereignisses oder Objektes als etwas normalem (...) verantwortlich sind (...)“ (Fleischer 1997, 15).

„*Normalisierungsmaßstäbe* sind jene von Normalisierungsprozeduren produzierten ausprägungsabhängigen Filter, die über die Aufnahme eines Ereignisses in das gegebene Kultursystem im Bereich des Normalen oder über eine Ablehnung entscheiden. Sie sind nicht als unmittelbar feststellbare (beobachtbare) Objekte gegeben, sondern ausschließlich durch ihre Wirkung manifest, d.h. lassen sich nur aus ihren Wirkungen heraus rekonstruieren, es muß auf sie also geschlossen werden (...)“ (Fleischer 1997, 15).

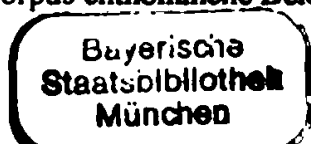
Der Bereich des Normalen stellt der hier vorgestellten Konzeption zufolge einen Bestandteil der Zweiten Wirklichkeit dar, der „für die Herstellung, Steuerung und kulturspezifische Konstruktion (...) [dessen] verantwortlich ist, (...) [was] innerhalb dieses Systems [der Zweiten Wirklichkeit] als normal gilt“ (Fleischer 1997, 13). Die Normalität weist Systemcharakter auf, sie besteht u.a. aus *Semantisierungsmechanismen* und den mit ihrer Hilfe konstruierten *kulturellen Phänomenen*. Diese sind im kollektiven Bewußtsein angesiedelt, und zwar als eine Art Konsens über das in der Kultur als normal Geltende. Die Elemente des Normalitätsbereichs

funktionieren in der kulturellen Kommunikation als Maßstab für die Bewertung von Ereignissen und Objekten im Hinblick auf deren Passen bzw. Nicht-Passen in den Bereich des Normalen (Fleischer 1997, 13). Die Normalität betrifft des weiteren alle Bereiche des kulturellen Systems, sie liegt in den einzelnen Subsystemen jedoch in unterschiedlichen Ausprägungen vor. In einer Kultur kann es entsprechend verschiedene Normalitätsbereiche geben, jeder Diskurs kann seinen eigenen spezifischen Normalitätsbereich aufweisen (Fleischer 1997, 15).

Das System der Normalität kann insgesamt als aus zwei systemischen Subbereichen bestehend aufgefaßt werden: „Der eine Bereich (a) betrifft den bestehenden oder angestrebten Sollzustand, der andere (b) den abgelehnten bzw. abzulehnenden Zustand. Dabei wird der Sollzustand (in Textualisierungen), wenn überhaupt, nur relativ selten näher bzw. direkt thematisiert, er wird vielmehr als bekannt vorausgesetzt - Stichwort: das weiß man doch (als Mitglied einer bestimmten Kultur) (...) Der abgelehnte bzw. abzulehnende Zustand wird dagegen (in Textualisierungen) sehr häufig thematisiert, er wird unmittelbar und direkt eingebracht“ (Fleischer 1997, 15/16). Hierzu ist anzumerken, daß im Rahmen der Schulbuchanalyse erwartet wird, daß neben dem unter (b) gefaßten abzulehnenden Zustand von Normalität auch der unter (a) gefaßte Sollzustand der Normalität hier sehr stark ausgeprägt sein wird, auf jeden Fall stärker als in anderen Textsorten, da Schulbücher der Akkulturation von Schülern dienen und in diesem Sinne auch als Mittel zur Herstellung kultureller Normalität eingesetzt werden.

Darüber hinaus lassen sich im System der Normalität zwei subsystemische Felder unterscheiden: zum einen die Ausbildung einer Wir-Gruppe und zum anderen die einer Gruppe der Anderen, die oft auch mit die Fremden bezeichnet wird (Fleischer 1997, 16). Insgesamt wird die Wir-Gruppe häufiger direkt thematisiert als die Gruppe der Anderen, diese kommt relativ selten vor. Die oben unter (a) und (b) gefaßten Zustände von Normalität können dabei in beiden genannten Gruppen auftreten und deren Ausrichtung im Hinblick auf das Normale mit ausmachen (Fleischer 1997, 16).

Im Rahmen der Analyse des russischen und sowjetischen Interdiskurses geht es konkret um die Rekonstruktion wesentlicher Teile des in ihnen jeweils repräsentierten Normalitätsbereichs. Dieser wird anhand der diskursanalytischen Kategorien der *Normative*, *Stereotype* sowie der *kulturellen Normen* und *kulturellen Werte* untersucht, und zwar indem die entsprechenden in den Schulbuchtexten vorhandenen Belege, die konkreten Ausprägungen der *Normative*, *Stereotype*, *kulturellen Normen* und *Werte* also, gesammelt und im Hinblick auf die sich in ihnen manifestierende Normalität ausgewertet werden. Als Beispiele für Normative können folgende dem sowjetischen Textkorpus entnommene Belege dienen:



- А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм. (1.13.2.) (Und dieses neue, wirklich glückliche Leben heißt Kommunismus.)
- Взрослые идут на работу. Дети - в школу. (...) Все в порядке вещей и не может быть иначе. Обычная жизнь! (5.7.4.). (Die Erwachsenen gehen zur Arbeit. Die Kinder gehen in die Schule. (...) Alles ist in der Ordnung der Dinge und kann nicht anders sein. Das gewöhnliche Leben!)
- Без чего не может жить человек? Без воздуха. Без воды. Без хлеба. И еще человек не может жить без труда. (5.7.4.) (Ohne was kann der Mensch nicht leben? Ohne Luft. Ohne Brot. Und zudem kann der Mensch ohne Arbeit nicht leben.)
- Труд невозможен без человека, а человек не мыслим без труда. Труд нужен человеку как воздух, как вода, как хлеб. (5.7.4.) (Arbeit ist ohne den Menschen nicht denkbar, und der Mensch ist ohne Arbeit nicht denkbar. Der Mensch braucht die Arbeit, wie die Luft und das Brot.)

1.9.4. Norm, kulturelle Norm und normatives System

In der hier vertretenen Konzeption der Zweiten Wirklichkeit wird der Begriff der *Norm* deutlich von der dargestellten Konzeption der Normalität, des Normalen unterschieden (Fleischer 1997, 10-12). Norm wird als eine *allgemeine Systemeigenschaft* aufgefaßt, die in der Wiederholung einer Gesetzmäßigkeit beobachtbar ist und die sich in lebenden und kulturellen Systemen als *Ordnung der Norm* (s.o.) manifestiert. Systemische Normen sind ausprägungsunabhängig, sie haben Determinationscharakter im Hinblick auf das System und seine Entwicklung als Ganzes. Als solche treten sie in allen Bereichen eines Systems auf, sie wirken als Ordnungsfaktoren, die das System an sich mit konstituieren und seinen Aufbau steuern.

Ein anderer Begriff von Norm, nämlich der der *soziokulturellen Norm* ist in der Soziologie entwickelt worden. Hier ist er u.a. in der dargestellten Soziologischen Systemtheorie (Willke 1996, s.o.) verankert. Wie erwähnt, werden die „Sprache (...) Werte, Normen, Rollen (...) symbolisch generalisierte[n] Steuerungsmedien“ von Willke (1996, 162) als „sekundäre Verknüpfungsregeln“ angesehen, die der Steuerung sozialer Systeme dienen. Soziokulturelle Normen werden in kulturellen Systemen gebildet, sie stellen als solche keine ausprägungsunabhängige Eigenschaft von Systemen allgemein dar und sind also nicht mit dem Begriff der systemischen Norm als allgemeinem Ordnungsfaktor zu verwechseln.

Soziokulturelle Normen werden im Rahmen der Willkeschen Systemtheorie als Einheiten konzipiert, die hauptsächlich die Funktion der Verhaltens- bzw. Kommunikationssteuerung erfüllen. „Die allgemeinste Aufgabe von Normen ist es, Kommunikationen und Handeln zu steuern“ (Willke 1976, 434). Normen bilden zusammen mit den in der Gesellschaft vorhandenen Rollen *normative Systeme* aus, dabei „(...) [müssen] soziale Normen nicht gesellschaftliche Normen sein (...), sondern [können] durchaus Gruppennormen sein (...)“ (Willke 1976, 436).

Das normative System einer Gesellschaft kann sich also aus mehreren Subsystemen zusammensetzen, jede soziale Gruppe kann ein eigenes Normensystem ausbilden, das mit den gesamtgesellschaftlichen Normen nicht unbedingt übereinstimmen muß. Daß soziale Systeme in ihrem kulturellen Bereich normative Systeme ausbilden, scheint die Regel zu sein, wie diese im einzelnen ausgeprägt sind, hängt von der jeweiligen Kultur ab und macht deren Spezifik zugleich mit aus.

Die soziologische Konzeption des normativen Systems scheint teilweise mit dem in der Kulturtheorie entwickelten Konzept der Normalität kompatibel zu sein. So kann im Hinblick auf das normative System einer Kultur angenommen werden, daß es sich bei diesem um ein zeichenhaftes Phänomen handelt, welches sich ebenso wie der Bereich der Normalität aus *Semantisierungsprozeduren* und den mit ihrer Hilfe produzierten *kulturellen Phänomenen* zusammensetzt, die im kollektiven Bewußtsein verankert sind und in der kulturellen Kommunikation sowie im Bereich sozialen Verhaltens die Funktion von Maßstäben erfüllen. Für die vorliegende Untersuchung wird daher das Konzept der Normalität erweitert, und zwar um das als eigenständiges Subsystem im System der Normalität aufgefaßte *normative System*, das als solches einen Bestandteil der Zweiten Wirklichkeit darstellt, das sich jedoch hauptsächlich auf das soziale System bezieht und das nach dessen Regeln im Bereich des Normalen konstituiert wird. Als Elemente des normativen Systems werden die *kulturellen Normen* aufgefaßt sowie die zu ihrer Generierung angewandten Regeln und Mechanismen. Kulturelle Normen liegen in ihren konkreten Ausprägungen in den Diskursen einer Kultur vor, sie steuern die Ausprägung der gegebenen (Sub-) Kultur – im Hinblick auf diesen Bereich – mit und machen diese selbst mit aus. In den einzelnen Diskursen einer Kultur können entsprechend nach Maßgabe der den jeweiligen Diskurs tragenden sozialen Gruppe je verschiedene normative Systeme ausgeprägt sein, jeder Diskurs kann sein eigenes Normensystem ausbilden.

Die Notwendigkeit im Bereich der kulturellen Normalität ein eigenes Subsystem *kultureller Normen* zu differenzieren, ergab sich aus der im Rahmen der Schulbuchanalyse gemachten Beobachtung, daß der Bereich des Normalen in einer Kultur (zumindest in der in den Schulbuchtexten vorliegenden Ausprägung) sich nicht allein aus Äußerungen rekonstruieren läßt, die das, was in der Kultur für normal bzw. nicht-normal gehalten wird, thematisieren, die also z.B. in Form von *Normativen* oder *Stereotypen* im Diskurs vorliegen. Vielmehr sind gerade in Texten, die die Funktion der Akkulturation von Schülern haben, auch jene Äußerungen für die Konstitution von Normalität im Bewußtsein von Schülern wesentlich, die in Form kultureller Normen im Diskurs vorliegen und die als solche normales Verhalten und Kommunizieren impe-

rativisch vorschreiben. Kulturelle Normen konstituieren Normalität, indem sie diese nicht nur beschreiben, sondern indem sie die Mittel definieren, regulieren und kontrollieren, die legitimerweise zur Verfolgung (...) [von] Ziele[n] eingesetzt werden dürfen“ (Willke 1976, 442). Kulturelle Normen explizieren insofern die Rahmenrichtlinien von Normalität in einer Kultur, sie legen die Grenzen des Normalen fest. Sprachlich liegen sie in Form von Imperativsätzen, Aufforderungen, Vorschriften, Verboten, Gesetzen, Richtlinien usw. vor, die eine kulturspezifische semantische Gefährtheit aufweisen, und die für die Ausrichtung der Kultur im Hinblick auf die Ausprägung ihres Normalitätsbereiches von Bedeutung sind. Im Rahmen der Untersuchung des russischen und sowjetischen Interdiskurses wird im folgenden die *kulturelle Norm* der Diskursanalyse als weitere Kategorie zugrunde gelegt. Neben den Normativen und Stereotypen sollen die in den Diskursen repräsentierten kulturellen Normen zur Rekonstruktion des jeweiligen Normalitätsbereichs beitragen. Als Beispiele kultureller Normen können folgende den Schulbuchtexten entnommene Belege dienen:

- Все взрослые люди имеют право избирать народную власть. (2.15.7.) (Alle erwachsenen Menschen haben *das Recht, die Volksmacht zu wählen.*)
- Закон твоей жизни (...) Конституция. (3.5.7.) (Das Gesetz deines Lebens (...) die Verfassung.)
- Юрий Гагарин жил по главному закону будущего - забота каждого о благополучии всех. (3.5.7.) (Jurij Gagarin lebte nach dem wichtigsten Gesetz der Zukunft - der Sorge des Einzelnen um das Wohl aller.)

1.9.5. *Stereotype*

Als weitere diskursanalytische Kategorie soll der Begriff des *Stereotyps* aus der Perspektive der systemtheoretischen Kulturtheorie eingeführt werden. Hier werden Stereotype als Bestandteile der Zweiten Wirklichkeit aufgefaßt. Sie funktionieren in fast allen Äußerungen und Texten, erfüllen daher sowohl im Bereich der natürlichen Sprache als auch in der jeweiligen Kulturausprägung wesentliche Funktionen (Fleischer 1996, 99). Stereotype stellen Untersuchungsobjekte des Forschungsbereichs der Normativik dar, sie sind also Elemente des Normalitätssystems einer Kultur und werden im Hinblick auf ihren theoretischen Status als Subsystem der Normative aufgefaßt. Alle Stereotype scheinen insofern auch Normative zu sein, was umgekehrt jedoch nicht gilt, ein Normativ muß nicht unbedingt die Form und Funktion eines Stereotyps haben (Fleischer 1996, 109). Als Bestandteile des Normalitätssystems repräsentieren Normative, Stereotype und kulturelle Normen die in der gegebenen Kultur geltenden Normalitätsmaßstäbe. Stereotype stellen, wie die anderen beiden Objektklassen auch, Systemeigenschaften der Kultur dar, ihre wichtigsten Funktionen bestehen in der Systemerhaltung und Sy-

stemabgrenzung, also in der Stabilisierung und Sicherung der gegebenen Systemausprägung (Fleischer 1996, 99).

Einen guten Überblick über die Stereotypenforschung insgesamt und die Begriffsgeschichte des Stereotyps geben Quasthoff (1973), Grzybek (1990), Fleischer (1996) sowie Tüschau 16 (1998). Es ist im Rahmen dieser Arbeit nicht notwendig, die inzwischen relativ breite Diskussion um das Phänomen des Stereotyps aufzurollen, es sollen nur einige relevante Punkte herausgegriffen werden.

Der Begriff des Stereotyps wurde von Lippmann (1922) in die Sozialwissenschaften eingeführt, und zwar als Bezeichnung für ein „System von Einstellungen, Meinungen und Überzeugungen, das die Wahrnehmung strukturiert und selektiv steuert (...)“ (Quasthoff 1973, 18).

„Ein Stereotypenmodell ist (...) eine Methode, der großen, blühenden summenden Unordnung der Wirklichkeit eine Ordnung unterzuschieben. (...) es ist die Projektion unseres Wertbewußtseins (...) auf die Welt“ (Lippmann 1964, 79f, nach Quasthoff 1973, 18). „Unsere stereotypisierte Welt ist (...) einfach die Welt unserer Erwartungen“ (Lippmann 1964, 77f, nach Quasthoff 1973, 18).

Damit vertritt bereits Lippmann sehr deutlich die Auffassung, daß Stereotype der Strukturierung der Wahrnehmung dienen, daß sie als solche nicht unbedingt *die* Wirklichkeit repräsentieren, sondern daß sie vielmehr einen Teil unseres *Bildes von der Welt* ausmachen, das den Erwartungen des Wahrnehmenden entsprechend ausgerichtet ist. Als solche haben Stereotype häufig wertende Funktionen, sie sind des weiteren in der Kultur etabliert, sie machen einen wichtigen Teil der kulturellen Tradition aus.

„Ein Stereotypenmodell ist nicht neutral. (...) Die Stereotypen sind (...) in hohem Grade mit Gefühlen belastet, die ihnen zugehören. Sie sind die Festung unserer Tradition“ (Lippmann 1964, 79, nach Quasthoff 1973, 18).

Als solche werden Stereotype, nach Lippmann, nicht individuell hergestellt, es handelt sich vielmehr um in der Kultur insgesamt verbreitete und durch sie tradierte wertende Wahrnehmungsmuster. Der so von Lippmann gefaßte Begriff des Stereotyps ist in der weiteren Forschung aufgegriffen worden, und zwar u.a. von Quasthoff (1973, 1987, 1988) sowie von der hier vertretenen systemtheoretischen Kulturtheorie (s. u.).

Quasthoff (1973, 18/19), deren Konzeption hier – in sehr groben Zügen und exemplarisch für ähnliche Ansätze der soziologischen Stereotypenforschung – dargestellt werden soll, engt den Lippmannschen Stereotypenbegriff auf „die Typisierung von Menschen und Gruppen und damit auch auf die entsprechende Erwartungshaltung“ ein. Sie definiert den Begriff folgendermaßen (1973, 28):

„Ein Stereotyp ist der verbale Ausdruck einer auf soziale Gruppen oder einzelne Personen als deren Mitglieder gerichteten Überzeugung. Es hat die logische Form eines Urteils, das in ungerechtfertigt vereinfachender und generalisierender Weise, mit emotional wertender Tendenz, einer Klasse von Personen bestimmte Eigenschaften oder Verhaltensweisen zu- oder abspricht. Linguistisch ist es als Satz beschreibbar“.

Dieser vor allem anhand inhaltlicher Kriterien durchgeführten Bestimmung des Stereotypenbegriffs fehlt, und dies ist wohl der Hauptpunkt der Kritik seitens der Kulturtheorie (vgl. Fleischer 1996, 99ff; Tüschau 16 1998) eine inhaltsunabhängige, auf rein sprachlich-formalen Kriterien gründende Identifikationsmöglichkeit von Stereotypen unter den Äußerungen einer Kultur. So geht die soziologische Stereotypenforschung weitgehend, wie hier z.B. Quasthoff (1988, 50) davon aus, daß es sich bei Stereotypen um „Bestandteile des kollektiven Alltagswissens in einer bestimmten sprachlichen und kulturellen Gemeinschaft“ handelt, daß das „Kennen - nicht notwendigerweise das Teilen - von Stereotypen als Teil kollektiven Weltwissens (...) Bedingung von Diskursverstehen [ist]“, und daß es daher gelte, etwa den Fremdsprachenlerner zumindest mit den positiven 'notwendigen' stereotypisierten Wissensbeständen der Zielkultur bekannt zu machen (Quasthoff 1988, 50ff). Dabei wird das Wissen darüber, was in einer Kultur ein Stereotyp ist auch als Grundlage der wissenschaftlichen Forschung, etwa im Rahmen der Erarbeitung von Fremdsprachenlernkonzepten, vorausgesetzt. Die an dieser Stelle einsetzende Kritik läuft im Grunde darauf hinaus, daß der Forscher im Rahmen der soziologischen Stereotypenforschung selbst entscheidet, was ein Stereotyp ist und was nicht (vgl. die ausführliche Kritik des (Quasthoffschen) soziologischen Ansatzes in Tüschau 16 (1998, 16ff)). Die dieser Entscheidung zugrunde liegenden Maßstäbe resultieren dabei „allerdings nicht aus der Analyse des Kultursystems, sondern offensichtlich aus den Semantisierungen jener Kultur-*ausprägung*, aus der der Forscher gerade stammt, d.h. aus seiner, des Forschers, Sozialisation“ (Tüschau 16 1998, 25). Entsprechend reichen die in der oben dargestellten Definition enthaltenen semantischen Kriterien zur Bestimmung von Stereotypen in einer dem Forscher fremden

Kultur bereits nicht mehr aus. Ohne den Hintergrund seines 'kulturellen Weltwissens' ist er nicht in der Lage, Stereotype zu identifizieren. Es wird daher seitens der systemtheoretischen Kulturtheorie vorgeschlagen, solche Kriterien für die Bestimmung von Stereotypen zu entwickeln, die inhaltsunabhängig, also rein formal-sprachlicher Natur sind und die eine empirische Erhebung von Stereotypen gestatten, welche unabhängig von der Person des jeweiligen Forschers, bzw. seiner Kulturzugehörigkeit und kulturellen Kompetenz durchgeführt werden kann (Tüschau 16 1998, 25). Die von Quasthoff vorgeschlagene Definition und Konzeption des Stereotyps reicht des weiteren zur Identifikation von Stereotypen nicht nur nicht aus, sie ist zudem ideologisch, und zwar insofern, als der Forscher durch seine Gebundenheit an ein momentanes Weltwissen immer nur im Rahmen desselben entscheiden kann, er kann also nur das als Stereotyp erkennen, was im Moment von seiner Kultur dafür gehalten wird, und dies ist ein ideologischer Standpunkt (Tüschau 16 1998, 25). Als ein formal-sprachliches Merkmal für die Bestimmung von Stereotypen, das weltbild- bzw. ideologieunabhängig feststellbar ist, wird die *Verallgemeinerung* angesehen. Auf deren Grundlage ist es im Rahmen einer empirischen Textanalyse, wie etwa der hier vorliegenden, möglich, eine Klasse all jener Äußerungen eines Textkorpus zu bilden, die dieses formale Merkmal aufweisen. In einem zweiten Schritt können dann all jene Äußerungen aus dieser Klasse separiert werden, die kulturelevanten Operationen unterzogen wurden, deren Semantik also als stereotypisiert erscheint (Tüschau 16 1998, 66/67).

Im Rahmen der Konzeption der Zweiten Wirklichkeit wird die Kategorie des Stereotyps, wie erwähnt, als subsystemischer Bestandteil des kulturellen Systems aufgefaßt, der als solcher ebenfalls den Mechanismen der Evolution unterliegt (Fleischer 1996, 107). Es wird davon ausgegangen, daß die Generierung von Stereotypen und Normativen auf den gleichen oder ähnlichen Mechanismen beruht, wie die Sinneswahrnehmung, d.h. hauptsächlich auf den Prinzipien der Gestaltwahrnehmung (Fleischer 1996, 107). Diese sind für die Bildung von Klassen bzw. die Herstellung von Typologien im Bereich der Wahrnehmung verantwortlich, sie steuern die Gestaltkonstruktion, deren Zweck die Strukturierung und Ordnung der Wahrnehmung von an sich diffusen Objekten der ersten Wirklichkeit ist, d.h. es werden Regelmäßigkeiten, bzw. Konstanten der wahrgenommenen Objekte in Wahrnehmungsmustern abgebildet und Unregelmäßigkeiten, zufällige Variabilitäten derselben von der Wahrnehmung ferngehalten (Fleischer 1996, 107; Tüschau 16 1998, 61/62). Der Mechanismus der Musterbildung auf der Basis der Prinzipien der Gestaltkonstruktion findet, der systemtheoretischen Kulturtheorie zufolge, auch im Bereich der Generierung von Normativen und Stereotypen Anwendung. „So wie wir - im

System der natürlichen Sprache - Aussagen vom Typus >Der Baum ist.../Bäume sind...< treffen, so bilden wir als Kulturteilnehmer und -generatoren typologisierende Aussagen vom Typus >Der Deutsche ist.../Die Deutschen sind...<. Beide Phänomene basieren auf den gleichen phylogenetisch bedingten und ontogenetisch erlernten Mechanismen der Musterbildung“ (Tüschau 16 1998, 62). Bei der Generierung von Stereotypen und Normativen bedienen wir uns also des gleichen Mechanismus wie im Bereich der Wahrnehmung, nämlich des der Gestaltkonstruktion, wenngleich diese im Rahmen der Zweiten Wirklichkeit kulturspezifische Züge aufweist. Darüber hinaus werden mit Hilfe der Stereotype und Normative in der Kultur selbst Muster gebildet, die das Kultursystem im Hinblick auf den in diesem geltenden Normalitätsbereich mit organisieren (Tüschau 16 1998, 62).

Es kommt der systemtheoretischen Kulturtheorie zufolge bei der Analyse von Stereotypen nicht darauf an, ob es sich bei ihnen um Vorurteile handelt, oder ob sie so etwas wie einen wahren Kern enthalten, vielmehr geht es darum, festzustellen, ob Stereotype auf typologisierten und typologisierbaren Merkmalen beruhen, ob sie in einer sozialen Gruppe häufig vorkommen und welche Funktionen sie hier erfüllen (Tüschau 16 1998, 64). Das Phänomen des Stereotyps an sich soll also erklärt werden, dies ist aber nicht durch Fragestellungen zu erreichen, die sich auf die konkreten Inhalte von Stereotypen beziehen. Das gleiche gilt für Fragen der Objektivität, bzw. objektiven Wahrheit von Stereotypen (Tüschau 16 1998, 64). Stereotype repräsentieren durchaus Wahrheiten, allerdings handelt es sich bei diesen um kulturelle Wahrheiten, solche also, die in der gegebenen Kultur als wahr gelten. Diese haben jedoch mit objektiver Wahrheit im naturwissenschaftlichen Sinne nichts zu tun. Es kann daher in der Forschung nicht darum gehen, Fragen des Typs ‘Sind die Deutschen tatsächlich so?’ zu stellen, vielmehr sollte es bei der Erforschung des Phänomens das Ziel sein, herauszufinden, auf welchen Mechanismen die Generierung von Stereotypen beruht und welche Funktionen sie im System der Kultur erfüllen (Tüschau 16 1998, 64). Bei der konkreten Analyse der Diskurse einer Kultur ist dann von Interesse, welche Ausprägungen von Stereotypen hier vorhanden sind, wie das Repertoire an Stereotypen in einer Kultur beschaffen ist u. dgl., um so etwas über die Ausprägung der Kultur selbst zu erfahren (Tüschau 16 1998, 65).

Auf der Basis der dargestellten Stereotypenkonzeption wird im Rahmen der systemtheoretischen Kulturtheorie folgende Definition des Begriffs vorgeschlagen (Tüschau 16 1998, 66/67):

„*Stereotype* sind wahrscheinlichkeitsgesteuerte und -gelernte kulturbedingte konstruktive Beobachtungskoinzidenzen und -konvergenzen kollektiven Charakters. Es sind aufgrund nicht-wissenschaftlicher Kriterien kognitiv typisierte bzw. typisierende Objekte, die zur Erreichung einer funktionellen, strategischen, diskurshaft ausgerichteten und diskurshaft bestimmten Verallgemeinerung in einer gegebenen Kulturausprägung dienen. Sie benötigen zweierlei Legitimation: sie müssen häufig auftreten und also feststellbar sein, und sie müssen eine systemsichernde oder -abgrenzende oder -differenzierende Funktion erfüllen. Als pragmatische Regel kann formuliert werden: *Stereotype verallgemeinern, um Differenzierungen außer Kraft zu setzen*, und zwar zu dem Zweck, eine Aussage über die aus der Verallgemeinerung resultierende Klasse (von Objekten) auf eine Art zu ermöglichen, die ohne die Verallgemeinerung - an den Elementen der gebildeten Klasse selbst also - nicht möglich oder kulturell irrelevant wäre. Der Zweck der Verallgemeinerung erzeugt somit erst ein kulturell relevantes und kollektiv funktionierendes Objekt. Das entscheidende bei Stereotypen ist also die Güte (...) der aus der Verallgemeinerung entstandenen Klasse (Klassenbezeichnung). Die Klasse muß - von ihrer kulturellen und/oder gesellschaftlichen Relevanz her gesehen - äußerst stabil gebildet worden sein. Die Kriterien und die daraufhin angewandten Methoden dieser Bildung sind also zu untersuchen, nicht nur das Objekt oder die Klasse selbst. Die Bildung der Klasse verstärkt die Wirkung einer Aussage, macht ihren strategischen Sinn und Charakter aus. Dabei ist die Verallgemeinerung allein nicht entscheidend, sondern das Zusammenspiel zwischen zwei Operationen, der Verallgemeinerung und Außer-Kraft-Setzung der Differenzierung, wobei letztere Operation erst durch ein *attributives Zusatzelement* wirksam und erkennbar wird. So enthält z.B. der Satz >Alle Deutschen haben einen Paß< kein Stereotyp, da die in ihm vorgenommene Verallgemeinerung (alle Deutschen) nicht derart ist, daß daraufhin eine Differenzierung außer Kraft gesetzt wird. Der Satz >Alle Deutschen sind fleißig/humorlos< enthält dagegen ein Stereotyp, da die in ihm vorgenommene Verallgemeinerung eben zur Außer-Kraft-Setzung einer Differenzierung dient, deren Ausrichtung vom zweiten, attributiven Element (sind fleißig/humorlos) bestimmt wird, und somit diskurshaft einsetzbar wird. Der erste Satz ist diskurshaft nicht – ohne weiteres – einsetzbar“.

Im Rahmen der Analyse des russischen und des sowjetischen Interdiskurses wird es entsprechend zunächst darum gehen, all jene Belege in den Schulbuchtexten zu sammeln, die (diskursrelevante) Verallgemeinerungen enthalten. In einem zweiten Schritt werden dann aus dieser Gruppe die stereotypisierten Äußerungen extrahiert, jene also, die neben der Verallge-

meinerung ein attributives Zusatzelement enthalten, das eine Differenzierung außer Kraft setzt. Bei der Analyse wird dann des weiteren zu ermitteln sein, welche Objekte signifikant häufig einer (diskursrelevanten) Verallgemeinerung unterzogen werden, wie häufig diese in Stereotypen vorkommen und mit welchen Mitteln sie stereotypisiert werden. Es soll so zum einen das Repertoire stereotypisierter Objekte und zum anderen das Repertoire stereotypisierender Mittel, so wie sie in den in den Schulbüchern repräsentierten Interdiskursen enthalten sind, rekonstruiert werden. Darüber hinaus müssen Fragen bezüglich der Kriterien, nach denen Objekte stereotypisiert werden, beantwortet werden sowie Fragen bezüglich der Funktionen, die durch Stereotype in der Kultur erfüllt werden. Beispiele für (a) diskursrelevante Verallgemeinerungen bzw. für (b) Stereotype sind die folgenden den sowjetischen Schulbuchtexten entnommenen Belege:

- (a) - СССР. Четыре буквы, знакомые всей планете. Гордые буквы. (4.1.2.) (SSSR. Vier Buchstaben, die auf dem ganzen Planeten bekannt sind. Stolze Buchstaben.)
- (b) - Он (русский народ) был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. 12.8.41. (Es (das russische Volk) war der eigentliche Held des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)
 - Фашисты из Германии. Никогда еще не было врагов страшнее их. (1.6.6.) (Die Faschisten aus Deutschland. Noch nie gab es Feinde, die schrecklicher waren als sie.)
 - Советские люди всегда и везде старались прославить Родину. (4.1.2.) (Die sowjetischen Menschen bemühten sich immer und überall die Heimat zu rühmen.)

1.9.6. Kulturelle Werte

Zunächst soll hier der Begriff des *sozialen Werts* aus der Perspektive der Soziologie vorgestellt werden, und zwar in der Definition von Hillmann (1992, 534ff). Demnach stellen „soziale bzw. soziokulturelle Werte grundlegende, zentrale und entscheidende Elemente der höchsten Sinngebungs-, Integrations- und Kontrollebene des gesellschaftlichen Zusammenlebens von Menschen [dar]. Soziokulturelle Werte (...) konstituieren in enger Verflechtung mit Ideen, Weltanschauungen, Religionen und Ideologien den Kern einer Kultur“ (Hillmann 1992, 534). Die Ausprägung des in einer Kultur funktionierenden Wertsystems ist demnach von dieser abhängig, gleichzeitig manifestiert sich die Ausprägung der Kultur u.a. in dem in ihr funktionierenden Wertsystem. Beide bedingen sich also gegenseitig. Werte sind sprachlich vermittelte Einheiten, die in den verschiedenen Subkulturen einer Kultur unterschiedlich ausgeprägt sein können, man kann sagen, daß die Diskurse einer Kultur je unterschiedliche (subkulturelle) Wertsysteme enthalten und bilden. „Das gesamtgesellschaftliche Wertsystem unterliegt je nach dem Grad der Differenzierung (...) einer Gesellschaft einer subkulturellen Auffächerung und Variation“ (Hillmann 1992, 536). Werte fungieren des weiteren, der soziologischen Forschung zufolge,

als allgemeine Legitimationsgrundlagen und insofern als Orientierungsbasis für das Verhalten von Menschen. Sie stellen die kulturspezifischen Standards dar, die festlegen, welches Handeln und auch Kommunizieren in der Kultur als wünschenswert gilt. „Werte fungieren (...) als Standards selektiver Orientierung für die Richtung, Ziele, Intensität und auch für die Auswahl der Mittel des Verhaltens von Menschen, die einer bestimmten Kultur und Gesellschaft angehören“ (Hillmann 1992, 535). Als solche sind die Werte den in der Kultur geltenden Normen übergeordnet, sie stellen deren allgemeinen Rahmen, deren Legitimationsgrundlage dar, als solche haben sie jedoch, anders als die Normen, keinerlei vorschreibenden Charakter, in ihnen ist allgemein festgelegt, was in einer Kultur als legitim oder erstrebenswert angesehen wird. Werte werden von soziokulturellen Normen spezifiziert und im Hinblick auf das Verhalten konkretisiert. „[Die] Funktion der (...) Feinsteuerung des sozialen Verhaltens wird durch die weitaus zahlreicheren, mehr konkret ausgeprägten sozialen Normen erfüllt. (...) Normen sind somit situationsbezogene Konkretionen und Spezifikationen legitimatorisch zugrunde liegender Werte“ (Hillmann 1992, 536). Die von Willke (1976, 442) in Anlehnung an Robert K. Merton vorgenommene systemtheoretisch ausgerichtete Definition soziokultureller Werte stimmt in ihrer grundsätzlichen Ausrichtung mit der allgemeinen soziologischen Bestimmung des Begriffs überein. Werte werden hier entsprechend als in einer Kultur für erstrebenswert gehaltene Ziele aufgefaßt: „Ziele sind kulturell definierte Wünsche und Interessen, die mehr oder weniger homogen in einer Hierarchie von Werten geordnet sind. Normen (...) definieren, regulieren und kontrollieren die Mittel, die legitimerweise zur Verfolgung dieser Ziele eingesetzt werden dürfen“. Auch Willke ordnet also die soziokulturellen Normen dem System der Werte unter, Normen konkretisieren die allgemeineren Werte im Hinblick auf die legitimerweise zu ihrer Erreichung einsetzbaren Mittel. Soziokulturelle Normen stellen Maßstäbe des Verhaltens dar, die von den Wertsystemen einer Kultur legitimiert werden. „Man könnte auch sagen, daß die sozialen Normen die kulturellen Ziele [Werte, U.N.] des Gesamtsystems positivieren: sichtbar ist dies etwa an der Umsetzung kultureller Werte in rechtliche Normen bei den Grundrechten des Grundgesetzes“ (Willke 1976, 445).

In Übereinstimmung mit den dargestellten Begriffsbestimmungen wird im folgenden davon ausgegangen, daß es sich bei kulturellen Werten bzw. Wertsystemen um grundlegende, allgemeinste Steuerungselemente der Kultur handelt. Diese Annahme wird von der Beobachtung unterstützt, daß es in allen Kulturen Werte gibt. Das Phänomen des Werts scheint eine universelle kulturelle Erscheinung zu sein, eine Eigenschaft des kulturellen Systems, die unabhängig von ihrer jeweiligen Ausprägung existiert. So können nach religiösen oder traditionellen Wer-

ten ausgerichtete Kulturen von solchen unterschieden werden, die nach wirtschaftlichen bzw. profitären Werten ausgerichtet sind; oder es können die in den Diskursen einer Kultur jeweils gültigen Wertsysteme zur Differenzierung derselben herangezogen werden. Was den Kulturen jedoch gemeinsam ist, ist die Tatsache, daß sie Wertsysteme ausbilden, daß es also offensichtlich allgemeine systemische Regeln in der Kultur geben muß, die diese Bildung von Wertsystemen verursachen und in ihrer grundsätzlichen ausprägungsunabhängigen Beschaffenheit festlegen.

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wird daher die systemtheoretische Kulturtheorie, bzw. das System der *Zweiten Wirklichkeit* um den Bereich des *Systems kultureller Werte* erweitert. Das kulturelle Wertsystem wird als zeichenhaftes Phänomen aufgefaßt, das systemischen Charakter aufweist und als solches die vier Ordnungsmuster lebender und kultureller Systeme befolgt. Bei der Untersuchung von Wert-Systemen geht es zum einen um die Analyse konkreter Ausprägungen derselben in gegebenen Kulturen und zum anderen um die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten, die die Generierung kultureller Wert-Systeme verursachen und steuern. Es wird angenommen, daß Wert-Systeme aus *Semantisierungsmechanismen* und den mit ihrer Hilfe produzierten *kulturellen Werten* bestehen, die im kollektiven Bewußtsein verankert sind und als allgemeine Orientierungsgrundlage bei der Produktion von Äußerungen und Handlungen fungieren. Das Wert-System betrifft alle Bereiche des Kultursystems, die Ausprägungen desselben liegen in den Diskursen einer Kultur vor, wobei die einzelnen Diskurse jeweils spezifische Wertsysteme ausbilden können. Die Elemente des Wert-Systems, die kulturellen Werte, können in den Diskursen durch Kollektivsymbole, Ereigniskonstrukte und durch solche Begriffe repräsentiert sein, die zwar keine permanente markante kulturelle Bedeutung aufweisen, die jedoch in konkreten Texten als kulturspezifischer Wert funktionalisiert sind, z.B. durch entsprechende wertende Attributierungen. Zudem manifestieren sich Wert-Systeme in der Ausprägung des in den Diskursen produzierten Normalitätsbereichs, bzw. in dem jeweiligen System kultureller Normen. Die kulturellen Normen einer (Sub-) Kultur stimmen in ihrer Ausrichtung mit den entsprechenden Werten überein, sie spezifizieren diese im Hinblick auf die konkrete Kommunikation sowie die konkrete Handlung. Die kulturellen Werte stellen die allgemeine Legitimationsgrundlage bzw. den Orientierungsmaßstab für die Ausbildung konkreter Normen im Hinblick auf Handlungen und Kommunikationen dar. Die Generierung des Wert-Systems selbst geschieht dabei in der Kultur auf zwei Weisen: (a) nach Maßgabe des in der Kultur funktionierenden Weltbildes; (b) nach Maßgabe und durch das soziale System.

Es wird daher des weiteren vorgeschlagen, das Wertsystem als Bestandteil des in einer Kultur vorhandenen Weltbildes aufzufassen, und es im Rahmen der Weltbildkonzeption der systemtheoretischen Kulturtheorie im *relational* (\approx *philosophischen*) *Systembereich* anzusiedeln, da es sich bei diesem um jenen Bereich handelt, „der – mittelbar – über die interne Ausprägung der Normen und Werte (und deren Hierarchien) entscheidet, über das zu Sehende also Auskunft gibt. (...) [Dieser Bereich] repräsentiert die eigenen vertretenen Normen und Werte, leugnet aber das Vorhandensein anderer nicht, er sichert nur die spezifische Ausprägung der eigenen Subkultur und des eigenen Diskurses nach innen“ (Fleischer 1996, 124). In diesem Sinne kann das allgemeine kulturelle Wertsystem als derjenige Bestandteil des relational (-philosophischen) Systembereichs des Weltbildes aufgefaßt werden, der über die interne Ausprägung der Werte (und mittelbar der Normen) entscheidet, und zwar nach Maßgabe des sozialen Systems. Die tatsächliche Ausprägung der Werte in einer Kultur wird demnach vom genannten Weltbildbereich (dem allgemeinen Wertsystem) gesteuert, sie richtet sich nach den Vorgaben des sozialen Systems und manifestiert sich in der Ausprägung des jeweiligen Diskurses. Das Weltbild wie auch das in ihm enthaltene System kultureller Werte erfüllen beide insofern die in bezug auf das Weltbild bereits erwähnte Funktion eines Vermittlers zwischen dem sozialen System einer Gesellschaft und dem auf diesem basierenden System der Zweiten Wirklichkeit (vgl. Fleischer 1996, 122). Beide befolgen die Regeln des sozialen und sind ein Teil des kulturellen Systems, sie entscheiden darüber mit, was aus dem sozialen System in die Diskurse der Kultur mit aufgenommen wird, sie erfüllen insofern die Funktion von Regulativen bzw. Filtern. Darüber hinaus sichern sie die jeweilige Ausprägung des kulturellen Systems, haben also systemsichernde Funktionen, andererseits werden sie selbst von den Diskursen der Kultur konstituiert und in ihrer Ausprägung sowohl vom kulturellen als auch vom sozialen System beeinflusst (vgl. Fleischer 1996, 129). Beispiele für Werte in konkreten Textualisierungen sind etwa die folgenden:

„Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen unter Beachtung ethischer Verantwortung betrachtet werden, wirtschaftlicher Erfolg ohne ethischen Bezug ist nicht akzeptabel. Für uns bei Hoechst sind die *Grundrechte des Menschen* auf Leben, Gesundheit und die Menschenwürde unantastbar (...)“ (U.-H. Felcht (Mitglied des Vorstandes) in: FUTURE, Das Hoechst Magazin, Biotechnologie Spezial, II/1997. Hoechst, S. 2).

(Unterstreichungen = Werte; kursive Markierung = kulturelle Norm)

Im Rahmen der Analyse des russischen bzw. sowjetischen Interdiskurses geht es zunächst um die Ermittlung der in diesen funktionierenden kulturellen Werte, um die Rekonstruktion des kulturellen Wertekatalogs, so wie er in den Schulbüchern repräsentiert ist. Die kulturellen Werte werden hier also als eine weitere diskursanalytische Kategorie konzipiert, die die Rekonstruktion des Wertesystems erlaubt, und über die es im Rahmen der Analyse der konkreten Ausprägungen der Wertesysteme möglich ist, Schlüsse über das generelle Funktionieren kultureller Wertesysteme in den Diskursen einer Kultur zu ziehen sowie Auskunft darüber zu erhalten, wie das Wert-System an sich beschaffen ist, in welchem Verhältnis also die Elemente, die kulturellen Werte, zueinander stehen, welche Abhängigkeiten, Regularitäten, Hierarchien usw. hier vorhanden sind.

1.9.7. *Oppositionen*

In der vorliegenden Untersuchung sollen, den Vorgaben der systemtheoretischen Kulturtheorie entsprechend (vgl. Tüschau 16 1998, 81/82), nicht nur solche Gegenüberstellungen als Oppositionen aufgefaßt und berücksichtigt werden, die üblicherweise, d.h. der eigenen sprachlichen und kulturellen Kompetenz nach, für solche gehalten werden, sondern auch solche, die, obwohl nicht etabliert, doch in einem gegebenen Kontext die *Funktion* einer Opposition erfüllen. Entsprechend werden *etablierte Oppositionen* (z.B. schwarz - weiß; arm - reich) und *funktionalistische Oppositionen* unterschieden, solche also, die in einem Kontext, obwohl sie nicht konventionalisiert sind, eine kulturell relevante Gegenüberstellung beinhalten, welche für die Ausrichtung des Gesagten verantwortlich ist. Grundsätzlich wird die Auffassung vertreten, daß es sich bei Oppositionen um reine Kultur-Objekte handelt, die keinerlei Pendant in der Realität besitzen, bei denen es sich um kognitive Denkmuster handelt, die der Strukturierung der Wahrnehmung dienen. Oppositionen stellen also kulturelle und kulturspezifische Objekte dar (Tüschau 16 1998, 81). Beispiele für (a) etablierte und (b) funktionalistische Oppositionen sind die folgenden dem sowjetischen Textkorpus entnommenen Belege:

- (a) - Тиски деспотизма ослабли, русское общество вздохнуло свободней, появились надежды, иллюзии, уменьшился сковывающий мысль страх. (15.18.) (Der Druck des Despotismus schwächte sich ab, die russische Gesellschaft atmete freier, Hoffnungen und Illusionen kamen auf, der niederdrückende Gedanke an Angst verminderte sich.)
- (b) - Главного врага трудящегося народа увидел он (Бакунин) в государстве. (15.26.) (Den Hauptfeind des arbeitenden Volkes sah er (Bakunin) im Staat.)
- ... славянофилы боялись буржуазного развития, считали, что оно не соответствует духу русского народа. (14.4.12.) (... die Slavophilen fürchteten die bürgerliche Entwicklung, sie waren der Meinung, daß diese nicht zum Geist des russischen Volkes paßt.)

2. Das Untersuchungsmaterial

Als Untersuchungsmaterial wurden 15 russische Schulbücher (10 Lese- und 5 Geschichtsbücher) der Klassen 1-10 der allgemeinbildenden Schulen gewählt, die von 1986 bis 1991 erschienen sind. Bei ihnen handelt es sich z. T. um Bücher mit einer vielfachen Auflage, alle repräsentieren den sozialistisch geprägten sowjetischen Interdiskurs. Des weiteren wurden 10 russische Schulbücher (5 Lese- und 5 Geschichtsbücher) gewählt, die von 1993 bis 1997 erschienen sind und ebenfalls in den Klassen 1-10 der allgemeinbildenden Schulen verwendet werden. Bei ihnen handelt es sich um neue Schulbücher, die den aktuellen russischen Interdiskurs repräsentieren und dem sozialistischen Diskurs nicht mehr verpflichtet zu sein scheinen. Die Wahl der Textsorte 'Schulbuch' erschien aus folgenden Gründen für die Rekonstruktion des russischen bzw. sowjetischen Interdiskurses besonders geeignet:

Bei der Textsorte 'Schulbuch' kann man insgesamt davon ausgehen, daß sie die für die Gesellschaft und Kultur wesentlichen diskursiven »Eckpfeiler« enthält und enthalten muß, soll der gegebene Zustand der Kultur erhalten bleiben und die Sozialisation im Einklang mit diesem Zustand verlaufen. Da Schulbücher also relativ direkt und gezielt jene diskursiven Elemente der Kultur repräsentieren, die das kulturelle System tragen und von den Mitgliedern der Gesellschaft internalisiert werden sollten, erscheinen sie als Untersuchungsmaterial für die Rekonstruktion des in der Kultur funktionierenden Interdiskurses prädestiniert. Darüber hinaus sind die in den Schulbüchern verwendeten Texte ihrer Länge und ihrem strukturellen Aufbau nach weniger komplex als Texte, die für Erwachsene verfaßt werden. Dieser Umstand gewährleistet eine zuverlässigere und einfachere Analysierbarkeit derselben, die Basiselemente der Kultur sind hier einfacher zu finden als in anderen Texten.

Es wurden Schulbücher der Zeiträume von 1986 bis 1991 und von 1993 bis 1997 gewählt, da angenommen werden kann, daß die Entwicklung der russischen Kommunikation, die durch den gesellschaftlich-politischen Umbruch der Perestrojka (1985-1991) ausgelöst wurde, anhand dieser Schulbücher rekonstruierbar ist. Handelt es sich bei den von 1986 bis 1991 erschienenen Schulbüchern noch ausschließlich um solche, die den offiziellen, sozialistisch orientierten Interdiskurs der Sowjetunion repräsentieren, so kommen in den 90er Jahren neue Schulbücher auf den Markt, die Produkt eines neuen veränderten russischen Interdiskurses sind, der dem bisherigen sozialistisch geprägten Interdiskurs nicht mehr verpflichtet zu sein scheint.

Es wird des weiteren angenommen, daß der gesellschaftlich-politische Umbruch der Perestrojka im russischen Interdiskurs nicht nur den Wegfall der sozialistischen Diskurskomponente

bewirkt hat, sondern, daß sich anhand der Schulbuchanalyse eine Reihe weiterer Diskurs-Veränderungen feststellen lassen, die Rückschlüsse über die Entwicklung des russischen Interdiskurses, so wie er sich in den Schulbüchern manifestiert, erlauben.

Ferner wurden Lese- und Geschichtsbücher gewählt, da diese verglichen mit Schulbüchern anderer Fächer häufiger bzw. fast ausschließlich Texte enthalten und daher für die Analyse des Interdiskurses am besten geeignet erscheinen. In ihnen manifestiert sich die Spezifik der in der Kultur für wertvoll und daher tradierenswert erachteten kollektiven, offiziellen Kommunikation. Folgende Schulbücher wurden der Diskursanalyse zugrunde gelegt:

Die Bücher werden in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie analysiert wurden, bei Zitaten im Text wird auf die hier angegebene Buch-Nummerierung verwiesen, so daß ein Beleg, der z.B. in Form von (1.2.3.27) zitiert wird, dem Buch Nummer 1 entnommen ist und hier im 2. Kapitel in Text Nr. 3 bzw. auf S. 27 zu finden ist.

Lesebücher (1986-1991) des sowjetischen Interdiskurses

- 1) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1990). Kniga dlja čtenija. Učebnik dlja učaščichsja 1 klassa trechletnej načalnoj školy. (5-oe izd. ispravl.). Moskva. Prosveščenie.
- 2) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1990). Rodnoe slovo. Učebnik po čteniju dlja učaščichsja 2 klassa četerechletnej načalnoj školy. (4-oe izd.). Moskva. Prosveščenie.
- 3) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1989). Kniga dlja čtenija. Učebnik dlja 2 klassa trechletnej načalnoj školy. Čast 2. (4-oe izd.). Moskva. Prosveščenie.
- 4) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1990). Kniga dlja čtenija. Učebnik dlja učaščichsja 3 klassa trechletnej načalnoj školy. Čast 1. (4-oe izd. ispravl.). Moskva. Prosveščenie.
- 5) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1989). Rodnoe slovo. Učebnik po čteniju dlja učaščichsja 3 klassa četerechletnej načalnoj školy. Čast 1. (2-oe izd.). Moskva. Prosveščenie.
- 6) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1990). Kniga dlja čtenija. Učebnik dlja učaščichsja 3 klassa trechletnej načalnoj školy. Čast 2. (4-oe izd. ispravl.). Moskva. Prosveščenie.
- 7) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1990). Rodnoe slovo. Učebnik po čteniju dlja učaščichsja 4 klassa četyrechletnej načalnoj školy. Čast 1. (2-oe izd. ispravl.). Moskva. Prosveščenie.
- 8) Goreckij, V. G., Klimanova, L. F. i dr. (1990). Rodnoe slovo. Učebnik po čteniju dlja učaščichsja 4 klassa četyrechletnej načalnoj školy. Čast 2. (2-oe izd. ispravl.). Moskva. Prosveščenie.
- 9) Zabadaev, S. T., Daščinimaeva, D. D. (1989). Kniga dlja čtenija po russkomu jazyku v 4 klasse burjatskoj školy. Ulan-Ude. Burjatskoe knijnoe izd.
- 10) Goreckij, V. G., Klimanova, L. K. (1991). Rodnoe slovo. Učebnik po čteniju dlja učaščichsja 3 klassa četyrechletnej načalnoj školy. Čast 2. (4-oe izd. ispravl.). Moskva. Prosveščenie.

Geschichtsbücher (1986-1991) des sowjetischen Interdiskurses

- 11) Golubeva, T. C., Gellerščejn, L. S. (1990). Rasskazy po istorii SSSR dlja 5 klassa. Učebnik dlja 5 klassa srednej školy. (16-oe izd., pererab. i dopoln.). Moskva. Prosvešč.
- 12) Rybakov, B. A., Sacharov, A. M. i dr. (1991). Istorija SSSR. Učebnik dlja 8 klassa srednej školy. (4-oe izd. dorab.). Moskva. Prosveščenie.
- 13) (entfällt)
- 14) Fedosov, I. A. (1989). Istorija SSSR. Učebnik dlja 9 klassa škol slabovidjaščich. Čast 1. Moskva. Prosveščenie.
- 15) Antonov, V. S., Ognjanov, M. B. & Pirumova, N. I. (1989). Kniga dljačtenija po istorii SSSR 19 vek. Posobie dlja učaščichsja srednej školy 9 klass. (3-e izd. pererab. i dopoln.). Moskva. Prosveščenie.
- 16) Fedosov, I. A. (1990). Istorija SSSR. Učebnik dlja 9 klassa srednej školy. (5-oe izd. pererab. i dopoln.). Moskva. Prosveščenie.

Geschichtsbücher (1993-1997) des russischen Interdiskurses

- B1) Vorožejkina, N. I., Solovev, V. M. & Studenikin, M. T. (1996). Rasskazy po rodnoj istorii. Učebnik dlja 5 klassa obščeeobrazovatelnych učreždenij. (1-e izd. 1993). Moskva. Prosveščenie AO Moskovskie učebniki.
- B2) Preobraženskij, A. A. & Rybakov, B. A. (1996). Istorija otečestva. Učebnik dlja 6-7 klassov obščeeobrazovatelnych učreždenij. Moskva. Prosveščenie.
- B3) Zyrjanov, P. N. (1997). Istorija Rossii 19 vek. Učebnik dlja 8 klassa obščeeobrazovatelnych učreždenij. Moskva. Prosveščenie.
- B4) Danilov, A. A. & Kosulina, L. G. (1996). Istorija Rossii XX. vek. Učebnoe posobie dlja 9 klassa obščeeobrazovatelnych učreždenij. Moskva. Prosveščenie.
- B5) Ostrovskij, V. P. & Utkin, A. I. (1996). Istorija Rossii. XX vek. 11 klass. Učebnik dlja obščeeobrazovatelnych učebnych zavedenij. (2-e izd., prerab. i dopoln., 1-oe izd. 1995). Moskva, Drofa.

Lesebücher (1993-1997) des russischen Interdiskurses

- B6) Golovanova, M. V. & Karaševa, N. B. (1996). Govorim, čitaem, pišem. Posobie po razvitiiju reči dlja učaščichsja 1-2 klassov malokomplektnoj školy. Sankt-Peterburg. Specialnaja literatura.
- B7) Romanovskaja, Z. I. (1997). Živoe slovo. Kniga dlja čtenija. Pervyj klass. Tula/Rostov-na-Donu. Feniks.
- B8) Golovanova, M. V. Goreckij, V. G. & Klimanova, L. F. (1997). Rodnaja Reč. Učebnik po čteniju dlja učaščichsja načalnoj školy (v trech knigach) 1 kniga. (4-oe izd., 1-oe izd. 1996). Moskva. Prosveščenie.
- B9) Golovanova, M. V. Goreckij, V. G. & Klimanova, L. F. (1996). Rodnaja Reč. Čitaem sami, obsuždaem vmeste. Učebnoe posobie dlja učaščichsja 1-2 klassov obščeeobrazovatelnych škol (v trech knigach) kniga 1. Moskva. Drofa.
- B10) Romanovskaja, Z. I. (1996). Živoe slovo. Učebnik dlja 2 klassa trechletnej načalnoj školy. V dvuch knigach. Kniga 1. Moskva. Prosveščenie.

2.1. Thematische Eingrenzung des Textkorpus

Die aufgelisteten Schulbücher konnten im Rahmen dieser Arbeit nicht vollständig untersucht werden, die Analyse beschränkt sich auf ausgewählte thematische Bereiche, die für die Rekonstruktion des Interdiskurses besonders geeignet und relevant erschienen. Zur Eingrenzung des zugrunde gelegten Textkorpus wurde im Vorfeld der Analyse eine thematische Gliederung der Schulbuchtexte vorgenommen, und zwar auf der Basis der von Merten (1995, 98-99) formulierten Kriterien einer inhaltsanalytischen Klassifikation von Texten. Es hat sich folgende thematische Gliederung ergeben: (Die markierten Themen wurden bei der Diskursanalyse berücksichtigt.)

Tab. 1, Thematische Gliederung der sowjetischen Schulbücher (1986-1991)

Thema	Unterthema	Anzahl der Texte	Anzahl der Seiten
Gesellschaft Heimat/Natur			
<i>Sowjetunion</i>	<i>Unser Land/die sowjetische Heimat</i>	70	89,25
	<i>1. Mai</i>	7	11,25
	<i>Sowjetische Armee</i>	21	39,25
	<i>Frieden und Freundschaft</i>	11	18,75
	<i>Aufbau der CCCP</i>	15	27,00
	<i>Geschichte der Sowjetunion (30-50er Jahre)</i>	8	22,50
	<i>insgesamt</i>	132	208,00
Altertum/Mittelalter Moskauer Staat / russischer Zentralstaat (14.-16. JH)			
<i>Russisches Imperium (17./18./19. JH)</i>	<i>Peter I.</i>	5	12,25
	<i>Kriege</i>	13	53,75
	<i>Vaterländischer Krieg 1812</i>	11	48,25
	<i>Leibeigenschaft 17./18. JH</i>	12	49,25
	<i>Dekabristen</i>	7	36,00
	<i>Zaristisches Rußland</i>	35	148,75
	<i>Leibeigenschaft 19. JH</i>	22	56,50
	<i>Frühkapitalismus</i>	11	58,00
	<i>Politik im 17./18./19. JH</i>	9	34,00
	<i>insgesamt</i>	125	496

Thema	Unterthema	Anzahl der Texte	Anzahl der Seiten
Revolution/Bürgerkrieg 2. Weltkrieg Kunst und Kultur Wissenschaft und Bildung andere Länder, Sonstiges			
<i>Lesebücher</i>		137	220,00
<i>Geschichtsbücher</i>		120	484,75
<i>Insgesamt</i>		257	704,75

Tab. 2, Thematische Gliederung der russischen Schulbücher (1993-1997)

Thema	Unterthemen	Anzahl der Texte	Anzahl der Seiten
Gesellschaft, Heimat/Natur			
<i>Sowjetunion</i>	<i>Unser Land</i>	3 + ...	383,00
	<i>Geschichte der CCCP (30-50er Jahre)</i>	18	58,75
	<i>Geschichte der CCCP (60-85er Jahre)</i>	8	49,50
	neueste Geschichte Rußlands (1985 bis heute)	-	-
	<i>insgesamt</i>	29 · x	491,25
Altertum/Mittelalter Moskauer Staat / russischer Zentralstaat (14.-16. JH)			
<i>Russisches Imperium (17./18./19. JH)</i>	<i>Peter I.</i>	6	19,00
	<i>Kriege</i>	8	32,25
	<i>Vaterländischer Krieg 1812</i>	3	13,75
	<i>Leibeigenschaft 17./18. JH</i>	5	15,50
	<i>Dekabristen</i>	2	9,25
	<i>Zaristisches Rußland</i>	24	108,00
	<i>Leibeigenschaft 19. JH</i>	7	25,75
	<i>Frühkapitalismus</i>	3	13,25
	<i>Politik im 17./18./19. JH</i>	11	50,50
	<i>insgesamt</i>	62	287,25
Revolution/Bürgerkrieg 2. Weltkrieg Kunst und Kultur Wissenschaft und Bildung andere Länder, Sonstiges			
<i>Lesebücher</i>		x	376,50
<i>Geschichtsbücher</i>		97	402,00
<i>Insgesamt</i>		97 + x	778,50

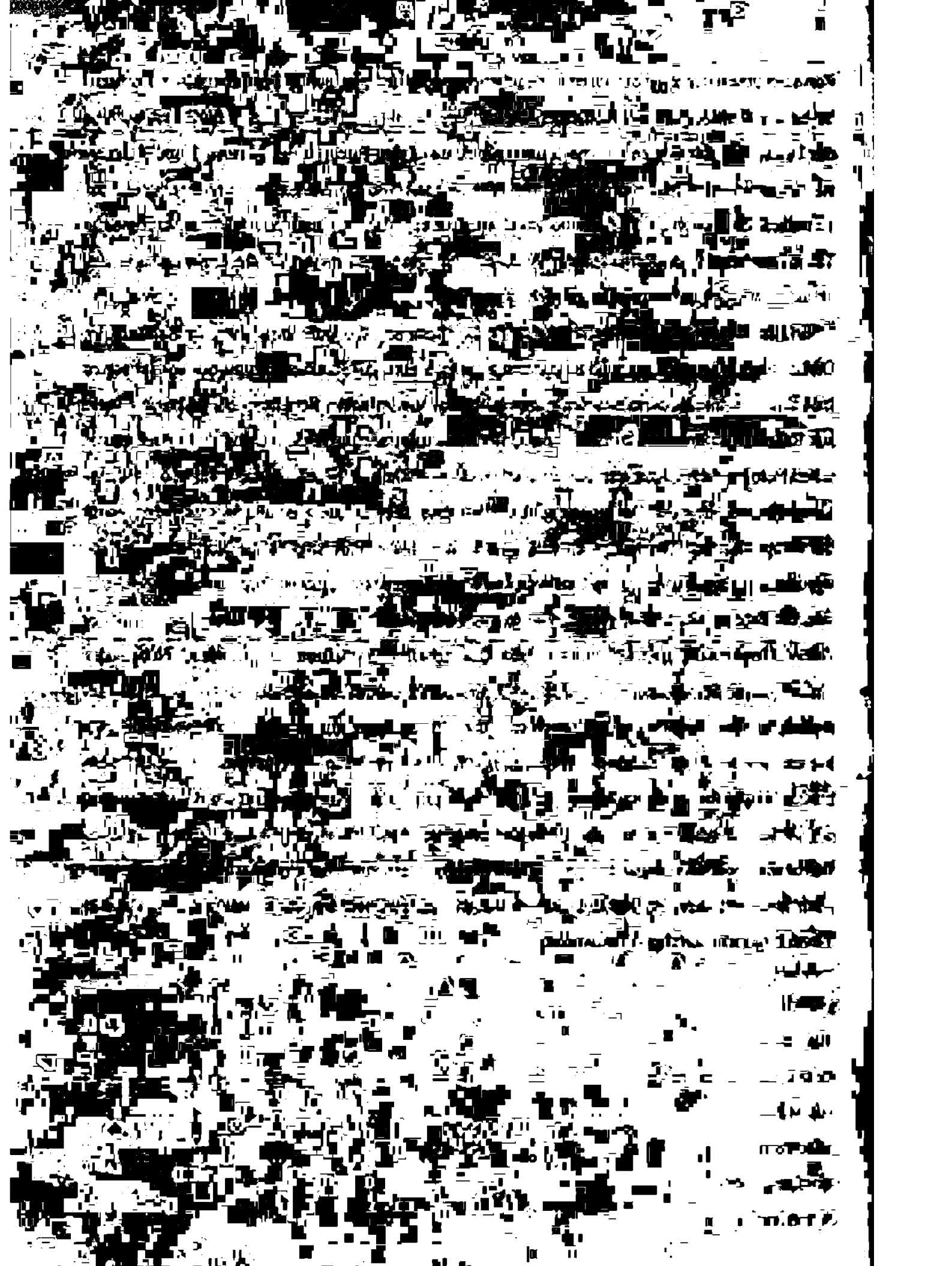
Für die Diskursanalyse wurden jene Themenbereiche ausgewählt, deren Texte von den Schulbuchautoren zumeist selbst verfaßt wurden und die den offiziellen kommunikativen Konsens der Gesellschaft besonders deutlich repräsentieren, die also wesentliche Bereiche des Weltbildes beinhalten, das den Schülern vermittelt werden soll. In diesem Zusammenhang erschienen Texte zum Thema 'Sowjetunion' sowie geschichtsbezogene Texte der jüngeren Vergangenheit besonders geeignet, da in ihnen zum einen das zu vermittelnde Weltbild deutlicher repräsentiert sein mußte als etwa in Texten zum Thema 'Antike' oder 'Mittelalter', und da sie zum anderen nicht so stark ideologisch gefärbt und manipulativ sein dürften, wie etwa Texte zum Thema '2. Weltkrieg' oder 'Revolution/Bürgerkrieg'. Das der Analyse zugrunde gelegte Textkorpus wurde also mit dem Ziel ausgewählt, einen möglichst repräsentativen Ausschnitt des russischen bzw. sowjetischen Interdiskurses zu erfassen.

Das zugrunde gelegte Textkorpus gliedert sich in zwei Bereiche, es umfaßt zum einen 705 Textseiten der sowjetischen Schulbücher und zum anderen 778 Textseiten der russischen Schulbücher. Diese getrennt analysierten Textkorpora stellen die Basis der qualitativen und quantitativen Diskursanalyse dar. Alle Aussagen, die über die Beschaffenheit des sowjetischen bzw. russischen Interdiskurses gemacht werden, resultieren aus der Analyse dieser Korpora. Alle quantitativen Ergebnisse werden zur Gesamtzahl der jeweils analysierten Textseiten in Beziehung gesetzt, so daß es beispielsweise möglich ist, den Sättigungsgrad, den das jeweilige Textkorpus in bezug auf die einzelnen Diskurselemente aufweist, anzugeben.

Im Hinblick auf die Analyse und quantitative Eingrenzung des Textkorpus in den von 1993-1997 erschienenen *Lesebüchern* ist anzumerken, daß es hier nicht, wie in allen anderen Schulbüchern, möglich war, einzelne Themengebiete zu unterscheiden, da diesen Büchern eine neue didaktische Konzeption zugrunde liegt. In den neuen russischen Lesebüchern gibt es, anders als in den sowjetischen, kaum nicht-fiktionale themenbezogene Sachtexte. Die Textsorten 'Märchen', 'fiktionale Texte' russischer Autoren sowie 'Heimat-', 'Natur'- und 'Tiergeschichten' dominieren. Des Weiteren finden sich zahlreiche Sprichwörter und Redensarten, (häufig moralisierende) Texte über den Alltag der Schüler sowie Gedichte. Einen breiten Raum nehmen in den neuen Schulbüchern Übungen, Aufgaben sowie Bilder und Zeichnungen ein. Da es nicht möglich war, die verschiedenen Texte zu Themeneinheiten zusammenzufassen und in der Folge einzelne Themenbereiche zu analysieren, wurden die Lesebücher insgesamt untersucht, wobei Märchen, fiktionale Texte russischer Autoren sowie Heimat-, Natur- und Tiergeschichten unberücksichtigt blieben. Die Größe des analysierten Textkorpus kann hier daher nur in

Form der untersuchten Textseiten angegeben werden, nicht jedoch in Form einzelner Themenbereiche und auch nicht in Form einer bestimmten Anzahl von Texten (vgl. Tab. 2). Es wurden nur Lesebücher der Klassen 1 und 2 untersucht, da in den Büchern der Klassen 3 und 4 untersuchungsrelevantes Material kaum mehr repräsentiert war. Diese Lesebücher beinhalten fast ausschließlich fiktionale Texte, und zwar zum einen Märchen und zum anderen literarische Texte russischer und internationaler Autoren und erscheinen daher für die Untersuchung des aktuellen russischen Interdiskurses nicht geeignet.

Im Hinblick auf die Untersuchung der Textkorpora und die Datenermittlung im Rahmen der Diskursanalyse wurden zwei Datenbanken angelegt, eine zur Rekonstruktion des sowjetischen Interdiskurses mit Belegen aus den entsprechenden sowjetischen Schulbüchern und eine zweite zur Rekonstruktion des aktuellen russischen Interdiskurses mit Belegen aus den neuen russischen Schulbüchern. Jede der beiden Datenbanken enthält 7 Tabellen, und zwar pro Diskurskategorie eine. In jeder Datenbank gibt es also eine Tabelle, die z.B. alle Normative in Form der entsprechenden Textbelege enthält, in der einen Datenbank sind es die Normative des sowjetischen Interdiskurses, in der anderen Datenbank die des russischen Interdiskurses. Zugleich sind die Datenbanken so angelegt, daß es auch möglich ist, alle *in einem konkreten Text* oder *einem Themenschwerpunkt* angewandten diskurshaften Verfahren zu ermitteln. Neben der Untersuchung der einzelnen Objektklassen und einer darauf beruhenden Rekonstruktion des jeweiligen Interdiskurses, ist also auch eine themen- und eine auf einzelne Texte bezogene diskursanalytische Auswertung der Daten möglich. Die Untersuchung einzelner Themenschwerpunkte wird in dieser Arbeit außer Acht gelassen, es geht hier vor allem um die Rekonstruktion der beiden Interdiskurse auf der Basis der einzelnen Diskurskategorien und deren Vergleich. Bevor diese jedoch untersucht werden, soll im folgenden zunächst ein einzelner Text exemplarisch analysiert werden, anhand dessen konkret gezeigt werden kann, wie die Analyse der Texte insgesamt durchgeführt wurde.



3. Diskursanalyse (eines Textes des sowjetischen Interdiskurses)

Zunächst wird anhand eines Textes beispielhaft gezeigt, wie die Analyse insgesamt durchgeführt wurde, wie also die im folgenden zugrunde gelegten empirischen Daten ermittelt wurden. Des weiteren ist hier von Interesse, wie die einzelnen Diskurselemente innerhalb eines Textes miteinander verbunden sind, in welchem Verhältnis sie zueinander stehen und welche Funktionen sie im Text erfüllen. Hieraus lassen sich wiederum Schlüsse über das generelle Verhältnis der Diskurskategorien zueinander ableiten, was für die weitere Analyse und die Rekonstruktion der Interdiskurse insgesamt interessant ist.

Der analysierte Text wurde einem sowjetischen Geschichtsbuch der Klasse 5: 'Rasskazy po istorii SSSR dlja 5 klassa' entnommen, es handelt sich um Text Nr. 11.8.52., er trägt den Titel 'Narodovlastie i celovek' (Volksmacht und Mensch) und stammt von T. Golubeva. Der Text eignet sich als Analysebeispiel besonders, da er in diskursiver Hinsicht stark markiert ist. Er ist im Anhang (vgl. A6) vollständig abgedruckt.

Zur Analyse dieses Textes, wie auch aller anderen, ist zu sagen, daß sie generell unabhängig von ihrer textuellen Linearität untersucht wurden, vielmehr wurde von dieser abstrahiert und nur jene Textstellen in die entsprechende Datenbank bzw. Tabelle aufgenommen, die in *diskurshafter* Hinsicht markiert sind. Es geht hier also und bei der Diskursanalyse generell nicht darum, das Spezifische oder Besondere eines Textes zu ermitteln, sondern darum, die allen Texten gemeinsamen diskurshaften Merkmale und Gesetzmäßigkeiten herauszufinden. Im Vordergrund steht die Untersuchung der *typischen* Merkmale und Mechanismen, die in Diskursen generell funktionieren und zur Konstruktion von Texten eingesetzt werden, es geht um die Rekonstruktion der in den Diskursen der Kultur generell wirksamen Konzepte, also ausschließlich um kulturell relevante Objekte (vgl. Fleischer 1997, 23). Anders als bei traditionellen Textanalysen im Rahmen der Philologie ist hier also nicht der Inhalt oder die Bedeutung eines Textes von Interesse, welche ja, laut Schmidt (1988, 143-145, s.o.), an sich nur empirisch bestimmbar ist, vielmehr geht es um die Rekonstruktion der in den genannten Interdiskursen relevanten kulturellen Objekte auf der Basis einer empirischen Analyse. Bei der Untersuchung eines einzelnen Textes steht entsprechend dessen Eigenschaft, ein Repräsentant eines bestimmten Diskurses zu sein, im Vordergrund. Aus dieser Perspektive heraus, lassen sich auch in einzelnen Texten Merkmale und Eigenschaften entdecken, die allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Diskursen darstellen, und um die soll es im folgenden gehen.

3.1. Die Ausprägung der Konzepte

Der analysierte Text umfaßt insgesamt 666 Token und 353 Types (das T/T-Verhältnis beträgt also 0,47), die Häufigkeitshierarchie der Wörter ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, wobei die Wörter zu Wortfeldern zusammengefaßt wurden. Die Häufigkeit der einzelnen Elemente ist in Klammern angegeben:

Tab. 3, Allgemeine Worthäufigkeit und Ausprägung der Konzepte

Wortfeld und Varianten	Σ
гражданин (15), советский человек (3), советские люди (1), советский гражданин (1), рабочий человек (1)	21
СССР (13), наша страна (2)	15
право	14
конституция (12), основной закон (1)	13
мы (4), нас (2), наш (5)	11
обязанность (7), долг (4)	11
груд (8), грудиться (1), трудовой (1)	10
вы (6), вас (2), вам (2)	10
здоровье (4), медицинское обслуживание (2), советские медики (1), медицинская помощь (1), врачи (2)	10
жизнь (4), жить (3)	7
жилье (1), жилище (3), жилой (1)	5
советское государство (1), многонациональное государство (2), государство (1)	4
социалистическое общество (1), общество (1), общественный (1),	3
воины (1), воинский (2)	3
дети	2
капиталистический мир (1), капиталистические страны (1)	2
правило	2
социалистическое отечество (1) отечество (1)	2

Aus der Häufigkeitshierarchie der Wörter lassen sich bereits verschiedene thematische Schwerpunkte ablesen. An erster Stelle steht 'der sowjetische Mensch' (21), der, wie die weitere Analyse zeigt, das wesentliche in diesem Text konstruierte Objekt darstellt. An zweiter Stelle findet sich das Thema 'Sowjetunion' (15), in das auch die Komponenten 'sowjetischer Staat' (4), 'sozialistische Gesellschaft' (3) sowie 'sozialistisches Vaterland' (2) mit einbezogen werden können. Als weitere thematische Klumpung lassen sich die Komponenten 'Verfassung' (13), 'Recht' (14) und 'Pflicht' (11) zusammenfassen sowie die thematischen Bereiche 'wir/uns' (11) und 'ihr/euch' (10) unterscheiden. Die folgenden semantischen Felder betreffen Bereiche des sowjetischen Lebens, hier wird an erster Stelle der Begriff 'Arbeit' (10) genannt, gefolgt von den Bereichen 'Gesundheit' (10), 'Leben' (7), 'Wohnen' (5) und 'Militär' (3). Des

weiteren werden 'Kinder' (2) und 'die kapitalistischen Länder' (2) genannt. Auch wenn die Worthäufigkeit noch nichts über die Funktion der Begriffe im Text aussagt, so lassen sich an ihr doch bereits erste Hinweise auf seinen thematischen Schwerpunkt ablesen sowie auf die in kultureller Hinsicht zentralen Diskurselemente.

Weiteren Aufschluß über die in diesem Text angewandten Diskursmittel kann eine auf der Häufigkeitsliste aufbauende Ermittlung des konzeptionellen Grundgerüsts des Textes geben. Im folgenden müssen also zunächst die dem Text zugrunde liegenden Konzepte und deren Attribute ermittelt werden. Der Begriff des *Konzepts* wird hier in der Definition von Fleischer (1997, 17) übernommen, er bezeichnet „(...) unabhängig von ihrer weiteren Spezifizierung, alle in Textualisierungen auftretenden kulturbedingten Objekte (...). Es handelt sich hier also um (...) Kollektivsymbole, Ereigniskonstrukte u. dgl. Die das gegebene Konzept begleitenden (...) Ergänzungen (meist in adjektivischer oder adverbialer Form) werden Attribute genannt.“ Die ermittelten Konzepte werden mit ihren semantischen Profilen, so wie sie in diesem Text ausgeprägt sind, aufgelistet. Zur Bestimmung der semantischen Profile wurden alle wesentlichen Begriffe, die mit einem Konzept im Text in Beziehung stehen, die also seine Semantik im Text mit ausrichten, herangezogen.

Bei der Bestimmung von semantischen Profilen im Rahmen der Diskursanalyse insgesamt werden alle Textbelege, in denen ein in Frage stehender Begriff in kulturell markierter Funktion auftritt, in die Datenbank eingetragen und aus ihnen das entsprechende semantische Profil abgeleitet. Folgende Konzepte wurden im vorliegenden Text ermittelt:

Советский человек: Основной закон, советские люди, гражданин (8 mal), советский гражданин, гражданин СССР (6 mal), Конституция СССР, взрослые и дети, право на труд (3mal), рабочий человек, труд, человек (2 mal), добросовестный труд (2 mal), трудовая дисциплина, честь, наше социалистическое общество, здоровье, быть подвижным, работоспособным, государство, жилище, право, обязанность, народное добро, природа, дружба, национальное достоинство других граждан, защита Отечества, воинская служба, долг (4 mal)

СССР: жизнь нашей страны, реформа политической системы, наше государство, Конституция СССР, общество, наше социалистическое общество, труд, перестройка, население, государство, граждане, капиталистические страны, наша страна, многонациональное государство, Советское многонациональное государство, Вооруженные Силы СССР, социалистическое Отечество.

Конституция СССР (права и обязанности): реформа политической системы, советские люди, Основной Закон, наше государство, гражданин, право на труд, право на свободный выбор профессии, общественные потребности, право на отдых и охрану здоровья, право на жилище, граждане СССР, бесплатное образование, обязанность, советские законы, правила социалистического общежития, добросовестно трудиться, народное добро, долг (4 mal).

мы/нас Wir-Gruppe: жизнь нашей страны, наше государство, советские люди, гражданин СССР, взрослые и дети, юные граждане, право на труд ... закон нашей жизни, труд, общество, наше социалистическое общество, благосостояние всех и каждого, многие, очень многие (люди), у нас все образование бесплатное, большие обязанности, многонациональное государство.

труд: право на труд ... закон нашей жизни, работа, безработные в капиталистическом мире, рабочий человек, главное содержание жизни людей, естественное состояние человека, право на труд (4 mal), советский человек (2 mal), Конституция СССР, право на свободный выбор профессии, общественные потребности, здоровье, способность, общество, обязанность, добросовестный труд (2 mal), трудовая дисциплина, честь, гражданин, наше социалистическое общество, благосостояние всех и каждого, права на отдых и охрану здоровья, работоспособный.

здоровье: бесплатное медицинское обслуживание, скорая помощь, тяжелобольной, врачи, поликлиники, больницы (2 mal), главное богатство, богатство, спорт, быть подвижным, работоспособным, первая медицинская помощь, перестройка, советские медики, медицинское обслуживание населения.

жизнь/жить: жизнь нашей страны, Конституция СССР, право на труд ... закон нашей жизни, безработные, смерть, труд ... главное содержание жизни людей.

воины/воинский: защита Отечества, воинская служба, Вооруженные Силы СССР, воинская присяга, долг гражданина, воины, защитники социалистического Отечества.

дети: взрослые, юные граждане, вы, мальчики, воинская присяга, долг гражданина, воины, защитники социалистического Отечества.

капиталистические страны: много безработных, пособие, граждане (СССР) платят за жилье примерно в 10 раз меньше, чем в капиталистических странах.

Die hier aufgelisteten semantischen Profile der wesentlichen Konzepte des Textes erlauben einerseits eine weitere Klassifizierung derselben in die diskursanalytischen Kategorien des Ereigniskonstrukts, Kollektivsymbols und der kollektivsymbolischen Formulierung, des weiteren lassen sich an ihnen bereits interessante, kulturspezifische Besonderheiten feststellen. Bevor diese jedoch im einzelnen besprochen werden, sollen die Begriffe zunächst klassifiziert werden.

3.2. Kollektivsymbole und kollektivsymbolische Formulierungen

Für die Bestimmung der Kollektivsymbole wurde hier und bei der Textanalyse insgesamt die von Fleischer (1997a) durchgeführte empirische Erhebung des *Systems der russischen Kollektivsymbolik* als Orientierungsgrundlage gewählt. Es wird dabei davon ausgegangen daß die 1996/1997 in der russischen Kultur ermittelten Kollektivsymbole bis auf einige Ausnahmen bereits in der sowjetischen Gesellschaft als solche funktionierten, und zwar insoweit es sich um in der Kultur fest verankerte Symbole handelt, und daß man also bei der Analyse der sowjeti-

schen Interdiskurses (in Ermangelung entsprechender Daten) diese ebenfalls als grobe Orientierungsgrundlage verwenden kann. Darüber hinaus wird angenommen, daß es im sowjetischen Interdiskurs noch weitere Begriffe mit kollektivsymbolischen Funktionen gibt, die sie im aktuellen russischen Interdiskurs entweder verloren haben oder die dazu führen, daß sie in der aktuellen Kommunikation nicht mehr verwendet werden. Diese Begriffe lassen sich im Rahmen der Diskursanalyse nur rekonstruieren, und zwar anhand der bereits dargestellten Definition des Kollektivsymbols. Als *Kollektivsymbole* werden hier daher solche Begriffe qualifiziert, die in der empirischen Erhebung von Fleischer (1997a) repräsentiert sind, sowie solche, die der Definition nach als Kollektivsymbole gelten können. Da es sich bei Kollektivsymbolen jedoch um funktionale Größen handelt, wurden bei der Analyse die in Frage kommenden Begriffe nur dann berücksichtigt und als Kollektivsymbole qualifiziert, wenn sie im Text auch tatsächlich eine *kollektivsymbolische Funktion* aufwiesen. Als *kollektivsymbolische Formulierungen* werden in dieser Arbeit ferner Begriffe mit einer relativ schwach ausgeprägten kollektivsymbolischen Bedeutung bezeichnet. In der hier zugrunde gelegten Untersuchung von Fleischer (1997a, 97) wurden folgende Kollektivsymbole der russischen Kultur ermittelt, sie werden entsprechend ihrer Position in der Bewertungshierarchie angegeben (die Bewertungsskala umfaßte Werte von +100 = sehr positiv bis -100 = sehr negativ):

Tab. 4, Kollektivsymbole der russischen Kultur

dobrota (Güte)	88	čestnost (Ehrenhaftigkeit)	76	Evropa (Europa)	48
mir (Frieden)	88	rodina (Heimat)	74	demokratija (Demokratie)	45
svoboda (Freiheit)	86	rabota (Arbeit)	71	narod (Volk)	45
dom (Haus)	86	pravda (Wahrheit)	70	gosudarstvo (Staat)	39
družba (Freundschaft)	86	Rossija (Rußland)	69	kapitalizm (Kapitalismus)	28
semja (Familie)	83	nezavisimost (Unabhängigkeit)	66	kommunizm (Kommunismus)	-37
ljubov (Liebe)	83	terpimost (Geduld)	61	nacionalizm (Nationalismus)	-57
deti (Kinder)	81	vera (Glaube)	58	lož (Lüge)	-60
spravedlivost (Gerechtigkeit)	81	patriotizm (Patriotismus)	55	bezrobotica (Arbeitslosigkeit)	-62
kultura (Kultur)	80	tradicija (Tradition)	52	nenavist (Haß)	-71
čest (Ehre)	80	dengi (Geld)	51	nasilie (Gewalt)	-84
				vojna (Krieg)	-89

(Empirische Erhebung von Fleischer 1997a, 97)

Auf dieser Grundlage und nach der Definition des Kollektivsymbols wurden im untersuchten Text folgende Kollektivsymbole ermittelt:

- | | |
|--|--|
| - труд (работа) (Arbeit) | - дружба (Freundschaft) |
| - здоровье (Gesundheit) | - честь (Ehre) |
| - жизнь (Leben) | - государство (Staat) |
| - дети (Kinder) | - безработные (Arbeitslose) |
| - войны/воинский (≈война)
(Soldaten/Militär (≈Krieg)) | - капиталистические страны (≈капитализм)
(kapitalistische Länder (≈Kapitalismus)) |

Alle Begriffe weisen zentrale Merkmale von Kollektivsymbolen auf, sie verfügen alle über eine kulturelle Bedeutung, die sich vor allem in ihrer sozialistisch geprägten Semantik manifestiert. Generell muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß es nicht möglich ist, die kulturelle Bedeutung und Funktion eines Begriffes im Diskurs auf der Grundlage nur eines Textes zu bestimmen. Die dargestellten semantischen Profile der diesen Text tragenden Konzepte stellen selbstverständlich nur einen kleinen Teil ihres gesamten semantischen Profils, so wie es in den Schulbüchern repräsentiert ist, dar. Exemplarisch kann an ihnen jedoch erläutert werden, warum ein Begriff etwa als Kollektivsymbol, als kollektivsymbolische Formulierung oder als Ereigniskonstrukt qualifiziert wurde.

So enthält das in diesem Text zentrale Konstrukt 'труд/работа' (Arbeit) die semantischen Komponenten *Recht auf Arbeit*, *sowjetischer Mensch*, *sozialistische Gesellschaft*, *Wohlstand für alle und für den einzelnen*. Es weist damit eine deutlich ausgeprägte kulturelle Bedeutung auf, und zwar eine, die dem sozialistischen Denken verpflichtet ist, weshalb hier vorläufig von einem Kollektivsymbol des sowjetischen Interdiskurses gesprochen werden kann.

Der Begriff 'здоровье' (Gesundheit) enthält die Komponenten *kostenlose medizinische Versorgung*, *Polikliniken* sowie *sowjetische Ärzte*, womit auch er eine kulturelle, sozialistisch gefärbte Bedeutung aufweist und daher ebenfalls (vorläufig) als Kollektivsymbol angesehen werden kann.

Der Begriff 'жизнь' (Leben) ist in diesem Text mit einer relativ schmalen kulturellen Bedeutung ausgestattet, es werden die Komponenten *Verfassung der SSSR*, *Leben unseres Landes* sowie *Recht auf Arbeit ...*, *Gesetz unseres Lebens* genannt. Es wird deutlich, daß der Begriff nicht in seiner lexikalischen Bedeutung, etwa als Leben einzelner Lebewesen verwendet wird, sondern in seiner kulturellen Bedeutung, nach der mit ihm eher das Leben (in) der sozialistischen Gesellschaft bezeichnet wird. Auch hier ist also eine dem sozialistischen Diskurs verpflichtete kulturelle Semantik zu beobachten, die den Begriff als kollektivsymbolische Formulierung zu klassifizieren erlaubt.

Der Begriff 'воины/воинский' (Soldaten/Militär-) weist ebenfalls eine kulturspezifische Bedeutung auf, die sich in seiner Bezugnahme auf *das sozialistische Vaterland* manifestiert. Er kann daher im untersuchten Text als Begriff mit kollektivsymbolischen Funktionen aufgefaßt werden. 'Воины/воинский' (Soldaten/Militär-) wird äußerst positiv bewertet, die Schüler werden an ihre *heilige Pflicht, den Kriegsdienst in der Streitmacht der Sowjetunion zum Schutz des Vaterlandes*, erinnert. Im Gegensatz dazu stellt das Kollektivsymbol 'война' (Krieg) in der Untersuchung von Fleischer (1997a) das am negativsten bewertete Symbol dar. Die weitere Textanalyse wird nun zeigen müssen, ob es sich im sowjetischen Interdiskurs bei 'воины/воинский' (Soldaten/Militär-) um Varianten des Kollektivsymbols 'война' (Krieg) handelt und beide hier also gleichermaßen positiv bewertet werden oder nicht. Auf dieser Grundlage kann dann festgestellt werden, ob eventuell im aktuellen russischen Interdiskurs eine Umwertung des Kollektivsymbols 'Krieg' ins Negative stattgefunden hat und damit eine Veränderung des Interdiskurses nachgewiesen werden kann, oder ob es sich bei 'воины/воинский' (Soldaten/Militär-) und 'война' (Krieg) insgesamt um zwei ganz verschiedene Begriffe handelt, die in beiden Diskursen jeweils getrennt untersucht und verglichen werden müssen.

Interessant ist des Weiteren das semantische Profil des auch von Fleischer (1997a) als Kollektivsymbol ermittelten Begriffs 'дети' (Kinder). Mit 'Kinder' sind in dem hier untersuchten Text vor allem *Jungen* gemeint, diese werden u. a. als *zukünftige Soldaten und Beschützer des sozialistischen Vaterlandes* hingestellt. Das hier präsentierte semantische Profil ist zwar nicht repräsentativ für den Gebrauch des Begriffs 'Kinder' im sowjetischen Interdiskurs insgesamt, es macht jedoch offensichtlich einen nicht unwesentlichen Teilbereich desselben aus.

Zum Begriff 'капиталистические страны' (kapitalistische Länder) ist anzumerken, daß dieser in diesem Text wohl eine Variante des Kollektivsymbols 'Kapitalismus' darstellt, worauf das hier repräsentierte semantische Profil schließen läßt. Dieses ist insgesamt relativ schmal ausgeprägt, es umfaßt die Komponenten *viele Arbeitslose* und *teure Mieten*. Bei beiden handelt es sich um 'klassische' Argumente des sozialistischen Gesellschaftssystems gegen das kapitalistische.

3.3. Ereigniskonstrukte

Die Konzepte 'СССР' (Sowjetunion) und 'Конституция СССР' (Verfassung der SSSR) werden auf der Grundlage des analysierten Textes als Ereigniskonstrukte angesehen, der Begriff 'Советский человек' (Sowjetischer Mensch) als Ereigniskonstruktion qualifiziert. Insgesamt zeichnen sich die Ereigniskonstrukte gegenüber den Kollektivsymbolen durch ein breiteres se-

mantisches Bündel an Bedeutungskomponenten aus, sie stellen die zentralen thematischen wie diskurshaften 'Aufhänger' eines Textes dar. Bei ihnen handelt es sich um größere diskurshafte Einheiten, die andere Elemente des Diskurses, Kollektivsymbole und kollektivsymbolische Formulierungen, aber auch Elemente des Normalitätsbereichs einer Kultur, also Normative, kulturelle Normen und Werte enthalten und bündeln können. Ereigniskonstrukte werden also in dieser Arbeit als übergreifende Konstrukte verstanden, die sowohl das System der Kollektivsymbole als auch den Normalitätsbereich einer Kultur und dessen Mechanismen für sich in Anspruch nehmen und repräsentieren können. Ereigniskonstrukte haben insofern die Fähigkeit, in thematischer wie diskurshafter Hinsicht *kommunikative Räume* zu schaffen, die die Aktualisierung der anderen Diskurselemente ermöglichen, diese jedoch zugleich im Sinne der allgemeinen Text- bzw. Diskursfunktionen ausrichten und funktionalisieren.

Im hier analysierten Text werden die Ereigniskonstrukte 'СССР' (SSSR) und 'Конституция СССР' (Verfassung der SSSR) zur Semantisierung und kulturadäquaten Ausrichtung der Ereigniskonstruktion 'Советский человек' (der Sowjetische Mensch) herangezogen. Alle drei Begriffe sind miteinander vernetzt, indem im semantischen Profil des einen die beiden anderen Begriffe auftauchen und umgekehrt. Alle drei enthalten in ihren semantischen Profilen Kollektivsymbole und kollektivsymbolische Formulierungen, sie werden aber auch, wie die weitere Analyse zeigt, mit Hilfe von Elementen des Normalitätsbereichs konstituiert.

Die Ereigniskonstruktion 'Советский человек' (der Sowjetische Mensch) wird durch das semantische Profil von 'Конституция СССР' (Verfassung der SSSR) ausgerichtet, indem wesentliche Elemente, die einen *guten sowjetischen Menschen* ausmachen, hier in Form von Rechten und Pflichten des sowjetischen Bürgers artikuliert sind. Das Ereigniskonstrukt 'Конституция СССР' (Verfassung der SSSR) steckt damit gewissermaßen die rechtlichen und aber auch kulturellen Grenzen ab, innerhalb derer der sowjetische Mensch sich zu bewegen hat. Das Ereigniskonstrukt 'СССР' (SSSR) umfaßt mit seinen semantischen Komponenten *Leben unseres Landes, unser Staat, der sowjetische Vielvölkerstaat, das sozialistische Vaterland den kulturellen Raum*, innerhalb dessen der sowjetische Mensch sich bewegt. Da das semantische Profil von 'СССР' (SSSR) jedoch relativ schmal ist und sich fast auf Umschreibungen des 'sozialistischen Vaterlandes' beschränkt, kann es in anderen Kontexten wohl auch in der Funktion eines Kollektivsymbols Verwendung finden. Im gegebenen Text wird es jedoch aufgrund seiner starken textkonstitutiven Funktion als Ereigniskonstrukt qualifiziert.

Die Ereigniskonstruktion 'Советский человек' (der Sowjetische Mensch) selbst enthält die Komponenten *Grundgesetz, Erwachsene und Kinder, Arbeit, Ehre, unsere sozialistische Ge-*

sellschaft, Gesundheit, Staat, Rechte und Pflichten, Freundschaft, Schutz des Vaterlandes, Kriegsdienst. Es muß wiederum angemerkt werden, daß das in diesem Text enthaltene semantische Profil nicht repräsentativ für Bedeutung und Funktionen des Begriffs im sowjetischen Interdiskurs insgesamt ist, trotzdem kann man davon ausgehen, daß hier wesentliche Komponenten seines Profils bereits genannt werden und daß diese gesellschafts- und ideologiekonform sind, d.h. also mit dem von offizieller Seite gewünschten Bild des 'Sowjetischen Menschen' übereinstimmen. Die Konstruktion des 'guten (Staats-) Bürgers' an sich entspricht dabei wohl dem Sozialisationsauftrag von Schulbüchern insgesamt. Den Schülern wird erklärt, was einen guten Bürger ausmacht und wie sie sich als junge Mitglieder der Gesellschaft zu verhalten haben. Es kann daher vermutet werden, daß die Konstruktion des 'Sowjetischen Menschen' ein zentrales Ziel der sowjetischen Schulbücher insgesamt darstellt, so wie die Konstruktion eines demokratischen Menschenbildes ein wichtiges Ziel in Schulbüchern demokratisch ausgerichteter Gesellschaften ist. Entsprechend wird des weiteren angenommen, daß 'Советский человек' (der Sowjetische Mensch) zwar in den Schulbüchern in diskurshafter Hinsicht eine Ereigniskonstruktion darstellt, daß diese aber im sowjetischen Interdiskurs insgesamt ein fest verankertes *Ereigniskonstrukt* repräsentiert, welches im Rahmen von Schulbuchtexten als konstruierens- und tradierenswert angesehen wird.

3.4. Die Elemente des Normalitätsbereichs

Wie bereits angedeutet, wird 'der Sowjetische Mensch' nicht allein anhand des dargestellten semantischen Profils sowie der Ereigniskonstrukte 'СССР' (SSSR) und 'Конституция СССР' (Verfassung der SSSR) und der in ihnen enthaltenen Kollektivsymbole konstruiert, vielmehr sind auch die im Text enthaltenen Elemente des sowjetischen Normalitätsbereichs von zentraler Bedeutung. Im folgenden geht es daher darum, den in diesem Text in Form von Normativen, kulturellen Normen und Werten vertretenen sowjetischen Normalitätsbereich zu rekonstruieren. In der folgenden Tabelle sind alle im Text enthaltenen Ausprägungen dieser Diskurskategorien aufgelistet:

Tab. 5, Die in Text 11.8.52. repräsentierten Elemente des sowjetischen Normalitätsbereichs

Beleg	Normative	kulturelle Normen	Werte
... Основной Закон, по которому живут <u>советские люди</u> и управляется наше государство - Конституцию СССР.	... Основной Закон, по которому живут советские люди		
Каждый <u>советский человек</u> , каждый <u>гражданин</u> должен хорошо знать Конституцию СССР.		должен хорошо знать	Конституция СССР
право на труд звучит ... очень обыкновенно, привычно	право на труд звучит ... очень обыкновенно, привычно	право на труд	
право на труд ... давно стало правилом, законом <u>нашей</u> жизни.		право на труд ... правилом, законом	труд
... жизнь на подачку для <u>рабочего человека</u> хуже смерти	... жизнь на подачку для рабочего человека хуже смерти		
<u>Вы</u> изучаете историю и знаете, что главным содержанием жизни людей с глубокой древности был и остается труд.	Вы ... знаете, что главным содержанием жизни ... был и остается труд		труд
(труд) Это естественное состояние <u>человека</u> .	Это естественное состояние человека.		
... право на труд, которое обеспечено каждому <u>советскому человеку</u> , мы называем главным.	труд, ... обеспечено каждому ... мы называем главным.	право на труд	труд
право на свободный выбор профессии; Но выбирать ее нужно с учетом <u>общественных потребностей</u> .	Но выбирать ее нужно с учетом общественных потребностей.	право на свободный выбор профессии;	
многие из <u>вас</u> захотят быть только космонавтами ... - возможно ли это? Конечно, нет!	- возможно ли это? Конечно, нет!		
... <u>обществу</u> нужны люди разных профессии ...	обществу нужны		
<u>у вас</u> есть еще время, чтобы выбрать себе занятие по душе и быть готовым служить этому делу с полной отдачей своих сил и способностей.	служить этому делу с полной отдачей своих сил и способностей.		
Право на труд - это величайшее завоевание и главная обязанность <u>советского человека</u> .	это величайшее завоевание и главная обязанность	Право на труд	труд
Добросовестный труд, соблюдение трудовой дисциплины - это дело чести <u>каждого гражданина</u> - это дело чести каждого гражданина.	трудова дисциплина	Добросовестный труд

Beleg	Normative	kulturelle Normen	Werte
От труда <u>каждого члена нашего социалистического общества</u> зависит благосостояние всех и каждого.	От труда каждого ... зависит благосостояние всех ...		
С правом на труд неразрывно связаны права на отдых и охрану здоровья, ...	неразрывно связаны	право на труд; права на отдых, охрану здоровья	труд, отдых, здоровье
<u>Мы</u> так привыкли к бесплатному медицинскому обслуживанию, ...	Мы так привыкли к		бесплатное медицинское обслуживание
Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, ...;	Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей		здоровье
Здоровье - главное богатство <u>каждого человека</u> .	главное богатство		Здоровье
И к этому богатству (здоровье) надо подходить по хозяйски ...	надо подходить по хозяйски ...		(здоровье)
Статья Конституция, ..., заканчивается словами, которые имеют отношение и к <u>вам</u> : " <u>Граждане СССР</u> должны бережно относиться к предоставленному им жилищу."		"Граждане СССР должны бережно относиться к	
Не забудьте самое существенное: все образование <u>у нас</u> бесплатное - ...	самое существенное: все образование у нас бесплатное		образование
<u>Настоящий гражданин</u> - это тот, кто не только знает свои права, ... но знает и умеет честно выполнять свои обязанности.	Настоящий гражданин - это тот, кто		
Первая обязанность - соблюдать Конституцию и советские законы, уважать правила социалистического общежития, добросовестно трудиться.		Первая обязанность - соблюдать ... уважать ... добросовестно трудиться	Конституция, советские законы
В школе <u>вы</u> с детства привыкаете "бережно относиться к народному добру", к природе и ее богатствам. Это долг и обязанность <u>каждого гражданина нашей страны</u> .	вы с детства привыкаете	бережно относиться к	народное добро, природа

Beleg	Normative	kulturelle Normen	Werte
<u>Долг каждого гражданина СССР</u> - уважать национальное достоинство других граждан, укреплять дружбу наций и народностей Советского многонационального государства		Долг каждого гражданина СССР - уважать ...	национальное достоинство, дружба
<u>Каждый гражданин СССР</u> должен помнить о своем священном долге - защите Отечества, о почетной обязанности <u>советских граждан</u> - воинской службе в рядах Вооруженных Сил СССР.		должен помнить о своем священном долге ... о почетной обязанности советских граждан ...	Отечество
<u>Вы</u> еще дети. ... Помните о своем долге гражданина. Помните и готовьтесь стать отважными, умелыми воинами - защитниками социалистического Отечества.		Помните о своем долге гражданина ... стать ... воинами	социалистическое Отечество

Der analysierte Text enthält insgesamt 21 Normative, 14 kulturelle Normen und 21 kulturelle Werte. Betrachtet man die Tabelle im Überblick, so fällt zunächst auf, daß die verschiedenen den kulturellen Normalitätsbereich bildenden Diskurskategorien häufig miteinander verbunden sind, daß sie sich gegenseitig funktionell ergänzen und bedingen. Dabei scheinen die kulturellen Werte eine zentrale text- und diskursausrichtende Funktion zu erfüllen, weshalb sie zunächst besprochen werden. Die Analyse hat folgenden im Text enthaltenen Wertekanon ergeben

- Конституция СССР (2) (Verfassung der SSSR)
- советские законы (die sowjetischen Gesetze)
- труд (5) (Arbeit) Добросовестный труд (gewissenhafte Arbeit)
- отдых (Erholung)
- здоровье (4) (Gesundheit)
- бесплатное медицинское обслуживание (kostenlose medizinische Versorgung)
- образование (Bildung)
- народное добро (das Volkswohl)
- природа (Natur)
- национальное достоинство (nationale Würde)
- дружба (Freundschaft)
- социалистическое Отечество (2) (das sozialistische Vaterland)

Auffallend an den ermittelten Werten ist, daß viele von ihnen in Form von Ereigniskonstrukten oder Kollektivsymbolen vorliegen. So wurde 'Конституция СССР' (Verfassung der SSSR) als Ereigniskonstrukt qualifiziert, die Begriffe 'труд' (Arbeit), 'здоровье' (Gesundheit) und

‘дружба’ (Freundschaft) als Kollektivsymbole bestimmt. Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole können also, wie in diesem Text, die Funktion von Werten übernehmen, Werte manifestieren sich im Diskurs u.a. in Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen. Werte, als Elemente des Weltbildes einer Kultur, steuern die Ausrichtung der in dieser geltenden Normen sowie die Ausprägung der Normative, was an folgenden Textstellen belegt werden kann (unterstrichen = Wert; kursiv = Norm oder Normativ):

- Добросовестный труд, соблюдение трудовой дисциплины - это дело чести каждого гражданина. (Gewissenhafte Arbeit, die Beachtung der Arbeitsdisziplin - das ist für jeden Bürger eine Sache der Ehre.)
- Каждый гражданин СССР должен помнить о своем священном долге - защите Отечества, ... (Jeder Bürger der SSSR muß sich seiner heiligen Pflicht erinnern - dem Schutz des Vaterlandes)

Des weiteren erhalten die kulturellen Werte selbst ihre Funktion allererst dadurch, daß sie sprachlich in Normen oder Normative eingebunden werden. Die Werte beeinflussen also die Ausrichtung des Normalitätsbereichs einer Kultur, sie selbst werden durch den Normalitätsbereich der Kultur geprägt und sind erst in diesem Rahmen als kulturelle Werte erkennbar.

- Не забудьте самое важное: все образование у нас бесплатно ... (*Vergeßt das wichtigste nicht: die gesamte Bildung ist bei uns kostenlos*)
- Здоровье - главное богатство каждого человека. (*Die Gesundheit ist der wichtigste Reichtum eines jeden Menschen.*)

Der in diesem Text repräsentierte Teil des sowjetischen Normalitätsbereichs kann insgesamt als dem sozialistischen Denken verpflichtet charakterisiert werden. In diskursanalytischer Hinsicht ist der Normalitätsbereich in diesem Text ausschließlich durch kulturelle Normen und Normative sowie kulturelle Werte repräsentiert. Stereotype fehlen im Text ganz. Dies kann als Hinweis auf die grundsätzliche Ausrichtung des Textes interpretiert werden, nach der er vor allem das Ziel verfolgt, den sowjetischen Normalitätsbereich inhaltlich zu füllen. Den Schülern soll zunächst erklärt werden, was den Normalitätsbereich ihrer Kultur ausmacht. Stereotype, die vor allem der Abgrenzung und Sicherung der Kultur nach Außen dienen, treten nicht auf, weil die wesentliche diskursive Funktion des Textes in der Konstitution bzw. Sozialisation des sowjetischen Normalitätsbereichs und also in der Vermittlung des geltenden Wertesystems der sowjetischen Kultur liegt.

Im Hinblick auf das in diesem Text zentrale Ereigniskonstrukt ‘Советский человек’ (der Sowjetische Mensch) kann festgehalten werden, daß hier der für den ‘Sowjetischen Menschen’ geltende Normalitätsbereich in wesentlichen Teilen konstruiert wird. Der enge Zusammenhang,

der zwischen dem Ereigniskonstrukt 'Советский человек' (der Sowjetische Mensch), dem im Text repräsentierten Wir-Bereich der sowjetischen Gesellschaft und dem sowjetischen Normalitätsbereich besteht, wird unübersehbar, wenn man sich die Häufigkeit der Wir-Komponenten und der Komponente 'Советский человек' (der Sowjetische Mensch) in Tabelle 5 ansieht. Fast in jedem Beleg wird Normalität im Hinblick auf 'den sowjetischen Menschen', bzw. den 'Wir-Bereich' der sowjetischen Gesellschaft insgesamt konstruiert. Die entsprechenden Elemente sind in den Belegen der Tabelle unterstrichen.

Bei allen Elementen des Normalitätsbereichs handelt es sich des weiteren um solche, die den anzustrebenden Soll-Zustand des in der Kultur Normalen artikulieren, dem Schüler wird erklärt, was er für normal zu halten und wie er sich als normaler Bürger zu verhalten hat. Der von der Kultur abgelehnte Teil des Normalitätsbereichs ist im untersuchten Text nur durch ein diskursives Element vertreten, und zwar durch das Kollektivsymbol 'Капитализм' (Kapitalismus), das hier durch die Variante 'капиталистические страны' (kapitalistische Länder) repräsentiert ist, welche, wie erwähnt, anhand der Komponenten *viele Arbeitslose* und *teure Mieten* semantisiert wird.

- Каждый ли может получить работу в капиталистическом мире? Нет! Там много безработных. (Ob jeder in der kapitalistischen Welt Arbeit bekommen kann? Nein! Dort gibt es viele Arbeitslose.)
- Строительство современных жилых домов требует огромных средств. Их предоставляет государство, а от самых граждан в виде квартплаты получает очень мало, примерно в 10 раз меньше, чем платят на жилье в капиталистических странах. (Der Bau moderner Wohnhäuser erfordert sehr große finanzielle Mittel. Diese stellt der Staat zur Verfügung, von den Bürgern selbst jedoch bekommt er in Form von Mieten sehr wenig, im Schnitt 10mal weniger, als man in den kapitalistischen Ländern für die Wohnung bezahlt.)

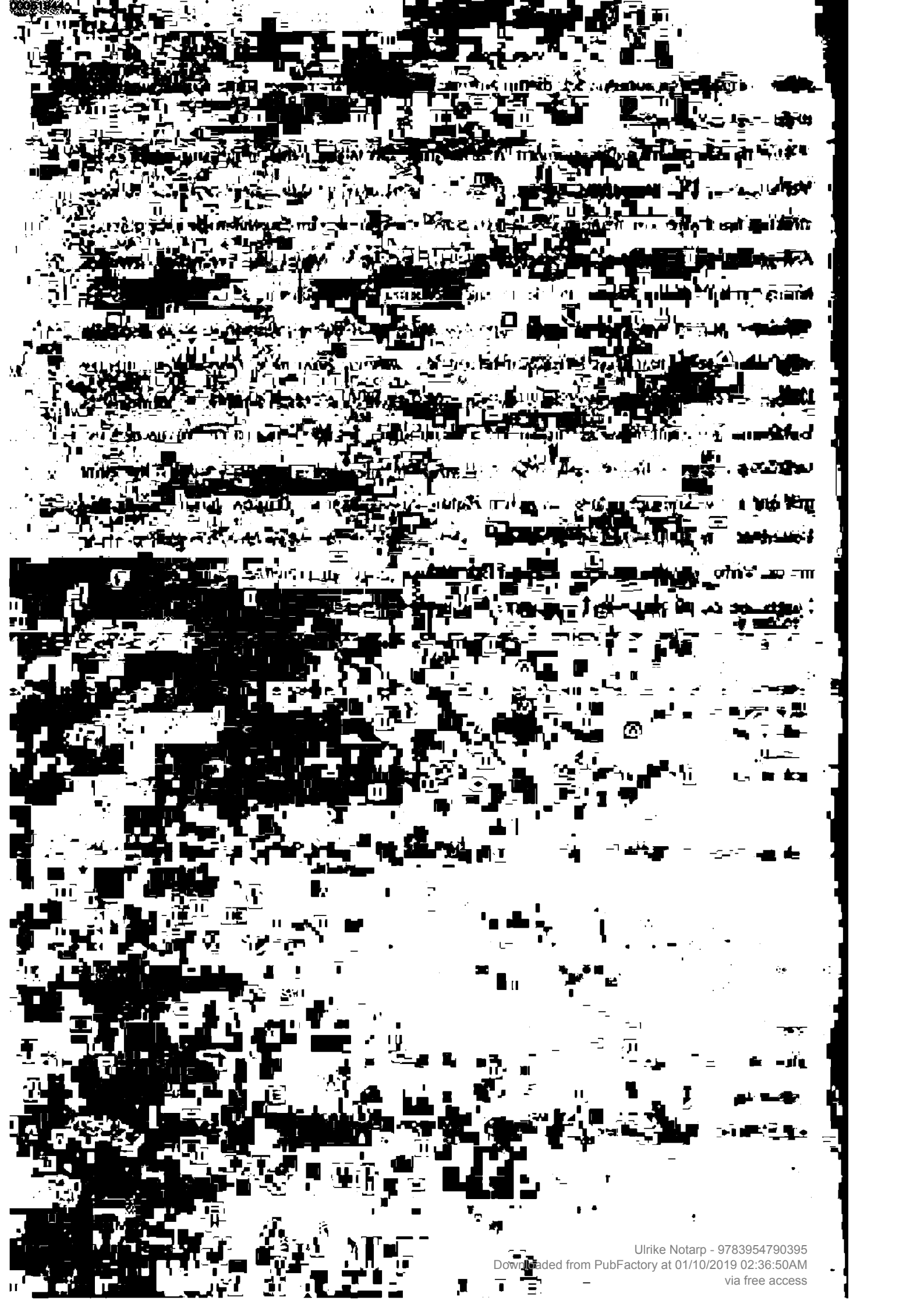
Die Abgrenzung der sowjetischen Kultur vom Bereich des 'Kapitalismus' wird in Form der folgenden Opposition vorgenommen:

здесь - право на труд (hier, im sozialistischen Land, Recht auf Arbeit)	↔	там - много безработных (dort, in den kapitalistischen Ländern, viele Arbeitslose)
---	---	--

Des weiteren werden die beiden Gesellschaftssysteme im Hinblick auf die Höhe der Mieten gegeneinander gestellt (s.o.), wobei der Bereich des 'Kapitalismus' der unterlegene ist. Sowohl die Opposition als auch der Vergleich werden dabei den Vorgaben des eigenen Normalitätsbereichs entsprechend ausgerichtet, der abzulehnende Bereich 'Kapitalismus' wird mit semanti-

schen Komponenten ausgestattet, die im Normalitätsbereich der sowjetischen Kultur eindeutig negativ bewertet werden.

Die hier exemplarisch durchgeführte Analyse zeigt das in der Arbeit insgesamt angewandte Verfahren der Diskursanalyse auf der Basis der genannten Diskurskategorien. Zur Rekonstruktion des sowjetischen und russischen Interdiskurses werden im folgenden die wesentlichen *Ereigniskonstrukte* und *Kollektivsymbole* beider Bereiche analysiert und verglichen, darüber hinaus werden der sowjetische und der russische Normalitätsbereich anhand der Kategorien der *Normative*, *kulturellen Normen*, *Stereotype* und *kulturellen Werte* rekonstruiert und ebenfalls vergleichend betrachtet. Das letzte Kapitel ist den *kulturell relevanten Oppositionen* beider Diskursbereiche gewidmet. Wie die exemplarische Textanalyse bereits andeutete, hat die Diskursanalyse insgesamt das Ziel, die konkrete Ausprägung des sowjetischen und russischen Interdiskurses in wesentlichen Teilbereichen zu erfassen und diese im Hinblick auf Veränderungen und Entwicklungen in der russischen Kultur zu vergleichen. Darüber hinaus sollen Erkenntnisse über die Beschaffenheit von Diskursen an sich gewonnen werden, hier geht es etwa um das Verhältnis, das die verschiedenen Diskurskategorien untereinander haben, oder um die Funktionen, die die einzelnen Elemente im Diskurs wahrnehmen.



4. Ereigniskonstrukte

Im folgenden werden die in den Schulbüchern insgesamt ermittelten Ereigniskonstrukte besprochen. Nach der quantitativen Analyse wird zunächst das semantische Profil der häufig auftretenden Begriffe des sowjetischen und des russischen Interdiskurses rekonstruiert. In einem zweiten Schritt werden dann die semantischen Profile einander entsprechender Begriffe der beiden Interdiskurse miteinander verglichen, um Änderungen ihrer Semantik feststellen und also mögliche Entwicklungen im ereigniskonstruktiven Bereich des russischen Interdiskurses insgesamt nachweisen zu können. In einem dritten Schritt werden die durch die Ereigniskonstrukte repräsentierten kommunikativen Räume des sowjetischen bzw. des russischen Interdiskurses rekonstruiert und anhand einer Graphik dargestellt, d.h. es wird der Versuch unternommen, die wesentlichen Beziehungen der Ereigniskonstrukte untereinander und also ihre relative Position im jeweiligen Interdiskurs anzugeben.

4.1. Das Repertoire der Ereigniskonstrukte im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs wurden insgesamt 683 Ereigniskonstrukte in Form von 47 verschiedenen Begriffen ermittelt, im russischen Interdiskurs sind es insgesamt 497, die in 68 verschiedenen Begriffen vorliegen. Im Verhältnis zu den jeweils analysierten Textseiten ergibt sich daraus ein Sättigungsgrad von 0,97 Ereigniskonstrukten pro untersuchte Textseite für den sowjetischen Textkorpus (705 Textseiten) und ein Sättigungsgrad von 0,64 Ereigniskonstrukten pro untersuchte Textseite für den russischen Bereich (778 Textseiten). Die Häufigkeiten zeigen, daß Ereigniskonstrukte im sowjetischen Interdiskurs insgesamt häufiger verwendet werden als im russischen, wobei das Repertoire an Ereigniskonstrukten im sowjetischen jedoch kleiner ist als im russischen Interdiskurs. Sowohl aus der häufigeren Verwendung der meisten Ereigniskonstrukte im sowjetischen Interdiskurs als auch aus der relativen Begrenztheit des sowjetischen ereigniskonstruktiven Repertoires im Verhältnis zum russischen kann in erster Annäherung die Hypothese abgeleitet werden, daß der sowjetische Interdiskurs sich durch eine relativ starke Fixiertheit auszeichnet. Dem russischen Interdiskurs scheint dem gegenüber eine größere Flexibilität und diskursive Offenheit eigen zu sein, es treten insgesamt mehr Objekte in ereigniskonstruktiver Funktion auf. Daß diese z.T. nur ein- oder zweimal genannt werden, legt die Vermutung nahe, daß es sich bei ihnen teilweise um neue, im russischen Interdiskurs noch nicht fest verankerte Objekte handelt, die neue diskursive Bedürfnisse der Kultur reflektieren.

Um einen ersten Überblick über die Beschaffenheit der ereigniskonstruktiven Bereiche beider Interdiskurse zu erhalten, scheint eine vergleichende Auflistung der Repertoires nützlich:

Tab. 6, Ereigniskonstrukte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Sowjetischer Interdiskurs (47)	Russischer Interdiskurs (68)
20-fache Nennungen und mehr	
<p>Россия (Rußland) 84 революция (Revolution) 70 Советский Союз (Sowjetunion) 65 русский народ (Russisches Volk) 54 социализм (Sozialismus) 46 советский народ (das sowjetische Volk) 43 капитализм (Kapitalismus) 35 фашизм (Faschismus) 30 пролетариат/ рабочий класс (Proletariat/Arbeiterklasse) 25 красная Армия (rote Armee) 21</p>	<p>Россия (Rußland) 72 социализм (Sozialismus) 54 фашизм (Faschismus) 34 революция (Revolution) 33 капитализм (Kapitalismus) 26 русский народ (Russisches Volk) 25 коммунизм (Kommunismus) 22 интеллигенция (Intelligencija) 20 либерализм (Liberalismus) 23</p>
10 – 19-fache Nennungen	
<p>партия (die Partei) 19 классовая борьба/классы (Klassenkampf/Klassen) 17 коммунизм (Kommunismus) 16 декабристы (Dekabristen) 15 буржуазия (Bürgertum) 13 марксизм (Marxismus) 12 французская революция (die französische Revolution) 10 рабочее движение (Arbeiterbewegung) 10</p>	<p>советский народ (das sowjetische Volk) 15 марксизм (Marxismus) 13 буржуазия (Bürgertum) 12 пролетариат/рабочий класс (Proletariat/Arbeiterklasse) 12</p>
3 – 9-fache Nennungen	
<p>октябрь/октябрьск. соц. революция (Oktober/soz. Oktoberrevolution) 8 отечественная война 1812 (Vaterländischer Krieg 1812) 8 царизм (Zarismus) 8 будущее (Zukunft) 7 интеллигенция (Intelligencija) 7 Российская империя (russisches Imperium) 7 русская Армия (die russische Armee) 6 Сталин (Stalin) 5 немцы (die Deutschen) 4 перестройка (Perestrojka) 4 государство рабочих и крестьян (Arbeiter- und Bauernstaat) 3 империализм (Imperialismus) 3 народное дело (die Sache des Volkes) 3 нэп (neue Wirtschaftspolitik) 3</p>	<p>Российская империя (russisches Imperium) 9 враг народа (der Volksfeind) 9 Советский Союз (Sowjetunion) 8 Сталин (Stalin) 8 французская революция (die französische Revolution) 7 русская Армия (die russische Armee) 6 железный занавес (der eiserne Vorhang) 6 война (2-ая мировая) (2. Weltkrieg) 6 будущее (Zukunft) 5 консерватизм (Konservatismus) 4 троцкизм (Trotzkismus) 4 партия (die Partei) 3 классовая борьба (Klassenkampf) 3 запад (der Westen) 3 просвещение (Aufklärung) 3 холодная война (der kalte Krieg) 3</p>

Совjetischer Interdiskurs	Russischer Interdiskurs
1 – 2-fache Nennungen	
<p>штормовщина (Arbeitssturmeinsatz) 2 большевики (die Bolschewisten) 2 интернационал (die Internationale) 2 коллективизация/колхоз (Kollektivierung/Kolchose) 2 Парижская коммуна (Pariser Kommune) 2 русская история (die russische Geschichte) 2 враг народа (der Volksfeind) 2 дело Ленина (die Sache Lenins) 1 крестьянская война (der Bauernkrieg) 1 крестьянское мировоззрение (die bäuerliche Weltsicht) 1 критический реализм (kritischer Realismus) 1 магнитка (Magnitogorsker Hüttenwerk) 1 материализм (Materialismus) 1 новый мир (die neue Welt) 1 запад (der Westen) 1</p>	<p>отечественная война 1812 (Vaterländischer Krieg 1812) 2 материализм (Materialismus) 2 чистка (Säuberung) 2 космополитизм (Weltbürgertum) 2 левые, правые (Linke, Rechte) 2 магнитофонная революция (Tonbandrevolution) 2 милитаризм (Militarismus) 2 обломовщина (Oblomovsina, Trägheit) 2 победа (2-ая мировая война) (der Sieg, 2. Weltkrieg) 2 постиндустриальное развитие (postindustrielle Entwicklung) 2 традиционалистский (traditionalistisch) 2 немцы (die Deutschen) 1 империалистические государства (imperialistische Staaten) 1 народное дело (die Sache des Volkes) 1 большевики (die Bolschewisten) 1 коллективистский дух (kollektivistischer Geist) 1 Парижская коммуна (Pariser Kommune) 1 история России (die Geschichte Rußlands) 1 ядерный век (Atomzeitalter) 1 якобинец (Jakobiner) 1 анархизм (Anarchismus) 1 большой террор (der große Terror) 1 братская помощь (Bruderhilfe) 1 бюрократия (Bürokratie) 1 День Победы (Tag des Sieges) 1 десталинизация (Destalinisierung) 1 конъюнктура (Konjunktur) 1 ленинизм (Leninismus) 1 неосталинизм (Neostalinismus) 1 Пражская весна (Prager Frühling) 1 прошлое (die Vergangenheit) 1 централизм (Zentralismus) 1 российская действительность (die russische Wirklichkeit) 1 теневая экономика (Schattenwirtschaft) 1 тоталитаризм (Totalitarismus) 1 великая держава (Großmacht) 1 воздушный мост в Берлине (die Luftbrücke in Berlin) 1 завтрашний день (der morgige Tag) 1</p>

Vergleicht man die Ausprägungen der Ereigniskonstrukte in beiden Interdiskursen, so werden im sowjetischen 10 Begriffe 20mal und häufiger genannt, im russischen Interdiskurs sind es 9 Begriffe. Im sowjetischen Interdiskurs werden 8 Begriffe 10mal und häufiger genannt, im russischen sind es nur 3.

In beiden Interdiskursen ist 'Rußland' das am häufigsten genannte Ereigniskonstrukt, im sowjetischen Interdiskurs folgen 'Revolution', 'Sowjetunion', 'Russisches Volk', 'Sozialismus', 'Sowjetisches Volk', 'Kapitalismus', 'Faschismus', 'Proletariat/Arbeiterklasse' und 'die rote Armee'. Im russischen Interdiskurs folgen auf 'Rußland' die Begriffe 'Sozialismus', 'Faschismus', 'Revolution', 'Kapitalismus', 'Russisches Volk', 'Kommunismus', 'Liberalismus' und 'Intelligencija'.

In beiden Interdiskursen tauchen die Begriffe 'Rußland', 'Sozialismus', 'Faschismus', 'Revolution', 'Kapitalismus' und 'Russisches Volk' gleichermaßen häufiger als 20mal auf, bei ihnen scheint es sich um zentrale Ereigniskonstrukte des sowjetisch-russischen Interdiskurses insgesamt zu handeln. Die für den sowjetischen Interdiskurs ebenfalls wesentlichen Begriffe 'Sowjetunion', 'Sowjetisches Volk', 'Proletariat' und 'die rote Armee' haben im russischen Interdiskurs ihre dominante Position verloren, 'Sowjetunion' wird hier nur noch 8mal genannt, das Ereigniskonstrukt 'Sowjetisches Volk' kommt immerhin noch 15mal vor, das 'Proletariat' noch 12mal. 'Die rote Armee' wird interessanterweise im untersuchten Textkorpus überhaupt nicht mehr in ereigniskonstruktiver Funktion erwähnt, woraus geschlossen werden kann, daß sie entweder im russischen Interdiskurs keine Rolle mehr spielt oder aber, daß es sich um ein Tabu-Thema handelt, das in den aktuellen Schulbüchern ausgeklammert wird.

Im russischen Interdiskurs haben neben den erwähnten, auch im sowjetischen Interdiskurs wesentlichen Ereigniskonstrukten die Begriffe 'Kommunismus', 'Liberalismus' und 'Intelligencija' eine dominante Position erlangt. Hier muß die Analyse der semantischen Profile zeigen, welche Bedeutungen und Funktionen mit diesen Begriffen im aktuellen Interdiskurs verbunden werden.

Nimmt man den Bereich der Nennungen, die 10mal und häufiger auftreten, hinzu, so ergibt sich für den sowjetischen Interdiskurs die Reihe 'die Partei', 'Klassenkampf', 'Kommunismus', 'Dekabristen', 'Bürgertum', 'Marxismus', 'französische Revolution' und die 'Arbeiterbewegung', wobei bereits die Häufigkeit gerade dieser Begriffe die Vermutung nahelegt, daß es sich hier um zentrale Elemente der sozialistischen Komponente des sowjetischen Interdiskurses handelt. Im russischen Interdiskurs ist der mittlere Häufigkeitsbereich relativ schwach ausgeprägt, es kommen nur vier Begriffe häufiger als 10mal vor, nämlich 'Sowjetisches Volk',

'Marxismus', 'Proletariat' und 'Bürgertum'. Hierbei handelt es sich um Ereigniskonstrukte, die im sowjetischen Interdiskurs eine dominante bis mittlere Position in der Häufigkeitshierarchie besaßen, die sie im russischen Interdiskurs zwar nicht ganz verloren haben, die jedoch, zumindest was die Begriffe 'Proletariat' und 'Sowjetisches Volk' anbelangt, deutlich schwächer geworden ist.

Jene Ereigniskonstrukte, die im sowjetischen Interdiskurs eine mittlere Häufigkeit aufweisen und die, wie erwähnt, im Hinblick auf die 'sozialistische' Ausrichtung desselben eine wesentliche Rolle zu spielen scheinen, sind im russischen Interdiskurs, wenn nicht ganz verschwunden, so doch in der Häufigkeitshierarchie auf akzidentielle Positionen abgefallen. So kommen 'die Partei' und der 'Klassenkampf' noch 3mal vor, die 'Dekabristen' fehlen ganz. Es scheint also der Tendenz nach so zu sein, daß Ereigniskonstrukte, die im sowjetischen Interdiskurs maßgeblich für die 'sozialistische' Ausrichtung desselben verantwortlich waren, insgesamt an Bedeutung verloren haben, sie sind von einer dominanten Position in der Häufigkeitshierarchie auf eine mittlere bis niedrige Position abgefallen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Beobachtung, daß die 'sozialistisch' geprägten Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses im russischen Interdiskurs nicht etwa durch andere, neue Ereigniskonstrukte ersetzt, bzw. von ihnen verdrängt werden, sondern daß sie nur nicht mehr so häufig verwendet werden, wodurch in diesem eine Art diskursives Vakuum entsteht, welches sich u.a. in der schwachen Besetzung des mittleren Häufigkeitsbereichs zeigt. Die für den sowjetischen Interdiskurs wesentlichen Ereigniskonstrukte werden nicht mehr bzw. nicht mehr so häufig verwendet, es gibt aber nur sehr wenige neue Ereigniskonstrukte, die sich im russischen Interdiskurs bereits etabliert haben, d.h. die in der Häufigkeitshierarchie eine dominante Position besitzen. Im oberen Häufigkeitsbereich sind dies 'Liberalismus', 'Intelligencija' und 'Kommunismus', im mittleren Häufigkeitsbereich finden sich keine neuen Ereigniskonstrukte, sondern, wie gesagt, nur solche, die im sowjetischen Interdiskurs in dominanter Position vorhanden waren. Der Umstand, daß sechs der am häufigsten genannten Ereigniskonstrukte in beiden Interdiskursen übereinstimmen, scheint der hier angenommenen grundsätzlichen Entwicklung, daß die sozialistische Komponente des sowjetischen Interdiskurses im russischen nicht mehr stark ausgeprägt ist und wahrscheinlich ganz verschwinden wird, zu widersprechen. Hier muß die Analyse der entsprechenden semantischen Profile näheren Aufschluß über die Bedeutung, die Bewertung und die Funktionen dieser Begriffe in den jeweiligen Interdiskursen geben. Es kann nämlich vermutet werden, daß die den sowjetischen Interdiskurs mit tragenden Ereigniskonstrukte im russischen Interdiskurs dazu benutzt werden, sich von ihnen und damit dem sowjetischen Gesellschaftssy-

stem insgesamt zu distanzieren und abzugrenzen, was wiederum die genannte Grundannahme der allmählichen Verdrängung der 'sozialistischen' Diskurskomponente im russischen Interdiskurs stützen würde.

Interessant ist abschließend noch die Betrachtung jener Ereigniskonstrukte, die jeweils nur in einem der beiden Interdiskurse vertreten sind. Allein im sowjetischen Interdiskurs sind 15 Ereigniskonstrukte vorhanden, allein im russischen Interdiskurs sind 36 Ereigniskonstrukte bzw. -konstruktionen vertreten:

Tab. 7, Allein im sowjetischen oder im russischen Interdiskurs vertretene Ereigniskonstrukte

Sowjetischer Interdiskurs (15)	Russischer Interdiskurs (36)
<p>красная Армия (die rote Armee) 21, декабристы (Dekabristen) 15, царизм (Zarismus) 8, октябрь/октябрск. соц. революция (Oktober/soz. Oktoberrevolution) 8, перестройка (Перестройка) 4, государство рабочих и крестьян (Arbeiter- und Bauernstaat) 3, нэп, новая экономическая политика (neue Wirtschaftspolitik) 3, штурмовщина (Arbeitssturmeinsatz) 2, интернационал (Internationale) 2, дело Ленина (die Sache Lenins) 1, крестьянская война (der Bauernkrieg) 1, крестьянское мировоззрение (die bäuerliche Weltsicht) 1, критический реализм (kritischer Realismus) 1, магнитка (Magnitogorsker Hüttenwerk) 1, новый мир (neue Welt) 1.</p>	<p>либерализм (Liberalismus) 23, железный занавес (der eiserne Vorhang) 6, война (2-ая мировая) (2. Weltkrieg) 6, консерватизм (Konservatismus) 4, троцкизм (Trotzkismus) 4, просвещение (Aufklärung) 3, холодная война (der kalte Krieg) 3, чистка (Säuberung) 2, космополитизм (Weltbürgertum) 2, левые, правые (Linke, Rechte) 2, магнитофонная революция (Tonbandrevolution) милитаризм (Militarismus) 2, обломовщина (Oblovovsina, Trägheit) 2, победа (2-ая мировая война) (der Sieg, 2. Weltkrieg) 2, постиндустриальное развитие (postindustrielle Entwicklung) 2, традиционалистский (traditionalistisch) 2, ядерный век (Atomzeitalter) 1, якобинцы (Jakobiner) 1, анархизм (Anarchismus) 1, большой террор (der große Terror) 1, братская помощь (Bruderhilfe) 1, бюрократия (Bürokratie) 1, День Победы (Tag des Sieges) 1, десталинизация (Destalinisierung) 1, конъюнктура (Konjunktur) 1, ленинизм (Leninismus) 1, неосталинизм (Neostalinismus) 1, Пражская весна (Prager Frühling) 1, прошлое (die Vergangenheit) 1, централизм (Zentralismus) 1, российская действительность (die russische Wirklichkeit) 1,</p>

Sowjetischer Interdiskurs	Russischer Interdiskurs
	теневая экономика (Schattenwirtschaft) 1, тоталитаризм (Totalitarismus) 1, великая держава (Großmacht) 1, воздушный мост в Берлине (die Luftbrücke in Berlin) 1, завтрашний день (morgen) 1.

Bei den Ereigniskonstrukten, die allein im sowjetischen Interdiskurs vertreten sind, scheint es sich größtenteils um Begriffe zu handeln, die die 'sozialistische' Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses repräsentieren. Daß sie im aktuellen russischen Interdiskurs fehlen, kann als weiterer Hinweis auf das allmähliche Verschwinden dieser Komponente gedeutet werden.

Die große Anzahl an neuen Ereigniskonstrukten, bzw. -konstruktionen, die ausschließlich im russischen Interdiskurs auftreten, deutet darauf hin, daß dieser sich in einer Umbruchphase befindet. Obwohl, wie erwähnt, nur wenige der neuen Ereigniskonstrukte bereits eine relevante Position in der Häufigkeitshierarchie einnehmen, ist ihr bloßes Vorhandensein bereits ein Indiz dafür, daß der aktuelle russische Interdiskurs auf neue kommunikative Bedürfnisse der Kultur reagiert oder diese selbst modifiziert, und zwar, indem alte Diskurskomponenten aus dem Diskurs entfernt und neue aufgenommen werden. Die Ausprägung der neuen Ereigniskonstrukte bzw. -konstruktionen deutet darüber hinaus auf eine neue Art der Geschichtsschreibung und damit auf eine geänderte Wahrnehmung der eigenen Kultur und ihrer Geschichte hin.

Im folgenden werden die semantischen Profile der häufigsten Ereigniskonstrukte beider Interdiskurse rekonstruiert und einander entsprechende Begriffe verglichen.

4.2. Das Ereigniskonstrukt 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs

'Rußland' kommt im untersuchten Textkorpus in ereigniskonstruktiver Funktion 84mal vor, davon 80mal in der Variante 'Россия' und 4mal in der Variante 'Русь'. 'Российская империя' (Russisches Imperium) kommt 7mal vor, es soll an dieser Stelle ebenfalls besprochen werden. Das semantische Profil von 'Rußland' läßt sich in zwei wesentliche Bereiche gliedern, und zwar in einen die russische Geschichte betreffenden, hier konnte die meisten Belege, nämlich 51 von 84 eingeordnet werden, und einen die russische Revolution von 1917 betreffenden, in den 32 Belege eingeordnet wurden. Ein Beleg bezieht sich auf das aktuelle, gegenwärtige Rußland, dieser wird gesondert aufgeführt und besprochen.

Tab. 8, Geschichtsbezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs

Eigenschaften Rußlands	Leibeigenschaft	Rußland und die slavischen Länder
богатство; могущество; Москва - сердце России; зима Россия!; большая страна, населенная талантливым, трудолюбивым народом; великая держава (3); морская держава; империя; широко, ты, Русь; силы России, международный авторитет России; многонациональное государство; большая территория, дремлющие в России силы, гигантские возможности России;	отсталая, крепостническая Россия; крепостническая действительность России; русское крестьянство, с его религиозностью и приверженностью царю; Экономическая и культурная отсталость России; миллионы крепостных крестьян; подвиги России по буржуазному пути развития, буржуазная монархия; капитализм в России (2);	Украина, Белоруссия, Армения, Азербайджан и Грузия считались всего лишь частью России; Россия и другие славянские народы ... братские народы, Россия защищала интересы славян, поддерживала местную православную церковь, старинные русские земли в Прибалтике (2), советские народы

Kollektivsymbole	Namen und Personengruppen
народ (3) независимость (2) свобода родина	Петр 1 (5) декабристы (2) передовые люди России: А. С. Пушкин, П. А. Вяземский 'Ревизор' и 'Мертвые души' Н. В. Гоголя солдаты, матросы, рабочие люди

Oppositionen/Vergleiche	
Россия	запад
Россия	передовые капиталистические государства
Россия	могучая коалиция европейских государств
Русь	запад
Россия по размерам была больше	любой европейской страны
Россия отставала	от таких передовых стран, как Англия, Франция, Голландия
Экономическая и культурная отсталость России	развитые страны Западной Европы
технический и культурный прогресс России	крепостное право
старое	новое
феодално-крепостнические отношения	новые капиталистические отношения
феодално-крепостнический строй	буржуазные отношения

Zusammenfassung der geschichtsbezogenen semantischen Komponenten von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 8)

Rußland wird als *reiches, großes, mächtiges Land* beschrieben, dessen *Zentrum Moskau* ist und dessen *Volk talentiert und arbeitsam* ist. Es wird als *Imperium*, als *Großmacht* und *Seemacht* bezeichnet, stellt ein territorial großes Land dar, das über *gigantische Möglichkeiten*

und Kräfte verfügt; Rußland ist ein *Vielvölkerstaat*, der *internationale Autorität* besitzt. Die Ukraine, Weißrußland, Armenien, Aserbaidschan und Georgien werden historisch als Teile des einen Rußland angesehen. Auch beim Baltikum handelt es sich um *alte russische Erde*. Rußland bzw. die Russen und die anderen slavischen Völker stehen zueinander im Verhältnis von *Brudervölkern*, gemeinsam stellen sie *das sowjetische Volk* dar. Rußland hat in der Geschichte die *Interessen der Slaven* geschützt und die örtliche *orthodoxe Kirche* unterstützt. Die Konstruktion des historischen 'Rußland' auf diese Weise liefert damit die geschichtliche Legitimation für den Staatenbund der Sowjetunion, in der Sowjetunion wird vereinigt, was historisch schon immer zusammengehörte. Die Geschichtsschreibung wird im Sinne der historischen Rechtfertigung des sowjetischen Staates funktionalisiert, es scheint nicht so sehr um eine möglichst neutrale Darstellung von Geschichte, sondern eher um die Erzeugung eines bestimmten Interessen dienlichen Geschichtsbildes zu gehen. Neben den genannten *Attributen* wird Rußland des weiteren anhand der *Kollektivsymbole* 'Volk' (3mal), 'Unabhängigkeit' (2mal), 'Freiheit' und 'Heimat' semantisiert, in der Kategorie *Namen* und *Personengruppen* finden sich 'Peter I.', 'die Dekabristen', 'Puškin', 'Vjazemskij' und 'Gogol' sowie Soldaten, Matrosen und Arbeiter. Im Bereich der *Oppositionen* wird in 7 der 11 Oppositionspaare das *vorrevolutionäre Rußland* in Gegensatz zum *Westen*, bzw. zu den westeuropäischen Staaten gesetzt, wobei Rußland vor allem als *das rückständige Land* charakterisiert und also negativ bewertet wird, die westeuropäischen Staaten hingegen durchgehend als *fortschrittlich, entwickelt* und als *führende kapitalistische Länder* dargestellt sind. Interessanterweise werden also die kapitalistischen, westeuropäischen Länder und mit ihnen der Kapitalismus in den die *vorrevolutionäre* Geschichte Rußlands betreffenden Belegen positiv bewertet, ein Umstand, der sich auch in den vier Oppositionspaaren findet, und zwar in der Abgrenzung der *neuen, westlichen kapitalistischen bzw. bürgerlichen Gesellschaftsordnung* von der *alten, russischen durch Leibeigenschaft gekennzeichneten absolutistischen Gesellschaftsordnung*. Der absolutistischen russischen Gesellschaftsordnung wird also die kapitalistische westliche Gesellschaftsordnung entgegengestellt, und zwar als eine neue, höher entwickelte Gesellschaftsform.

Tab. 9, Auf das Thema 'Revolution 1917' bezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs

a) vorrevolutionäres Rußland	b) die Revolution in Rußland	c) der junge sowjetische Staat
отсталость России; народные массы были еще 'забиты и неподвижны', крестьяне, не освещенные политическим сознанием;	вступление России на путь капитализма; капитализм (3); революционное движение, стачки; массовое рабочее движение; создание в России революционной марксистской партии; революционная марксистская партия в России; пролетариат; распространение марксизма в России создание в России рабочей социалистической партии; только народная революция может привести к освобождению России; революция; Россия ... укажет всему миру путь революционного обновления (Герцен); Россия сможет миновать капиталистический строй и ... прийти к социализму (Герцен) (2), (Петрашевцы) (народники);	свободная Россия (2); революция создала советское государство; молодое Советское государство; первое мая (2); красное знамя; рабочие и крестьяне России, Коммунистическая партия; дружба трудящихся всех национальностей России; Великая Русь: Союз нерушимый республик свободных;

Namen

В. И. Ленин (5); Герцен (3); Петрашевцы, наша партия и ее вождь Владимир Ильич Ленин; Ф. Энгельс, Чернышевский; Добролюбов; Плеханов (2); народники; Радзев; Надежда Константиновна; группа 'Освобождение труда'

Oppositionen

старая дореволюционная Россия	любая развитая капиталистическая страна
Россия, экономически отсталая нация	нации с современным производством
в России тишь и гладь да божья благодать	в Западной Европе постоянно вспыхивают революции
революционная идеология в России	феодально-крепостнический систем и самодержавие
рабочие и крестьяне России, Коммунистическая партия, В. И. Ленин	капиталисты и помещики
Россия/молодое Советское государство	белогвардейцы и иностранные армии, капиталисты и помещики

Zusammenfassung der auf die 'Revolution 1917' bezogenen semantischen Komponenten von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs (Tab.9)

Die Belege, die 'Rußland' zur Zeit der Revolution 1917 beschreiben, lassen sich zunächst in drei Bereiche gliedern, und zwar (a) in das direkt vorrevolutionäre Rußland, (b) in das Rußland zur Zeit der Revolution und (c) in den jungen sowjetischen Staat. Während das vorrevo-

lutionäre Rußland (a) durchgehend als *rückständig* beschrieben wird, als Land, in dem das *Volk durch die Leibeigenschaft unterdrückt* wird, in dem die *Bauern unaufgeklärt* und *ohne politisches Bewußtsein* sind, wird die Zeit der Revolution (b) im Sinne der *Befreiung Rußlands aus seiner wirtschaftlichen und politischen Rückständigkeit* und der des *Volkes aus seiner kulturellen und geistigen Rückständigkeit* semantisiert. Rußland wird als zur kapitalistischen Gesellschaftsordnung übergehend beschrieben, das Ereigniskonstrukt *Kapitalismus* wird in diesem Zusammenhang 3mal erwähnt, des weiteren finden sich die Komponenten der *Arbeiterbewegung*, die zur *Revolutionsbewegung* wird, der *massenhaften Streiks* und *Volksaufstände*, der *Verbreitung des Marxismus in Rußland* und der Gründung einer *marxistischen revolutionären Partei* bzw. der *sozialistischen Arbeiterpartei*. Die *Revolution* wird zur einzigen Möglichkeit, das Volk von Leibeigenschaft und Unterdrückung zu befreien. Sie stellt in diesem Sinne die notwendige Konsequenz der geschichtlichen Ereignisse dar, oder anders gesagt, alle historischen Gegebenheiten, so wie sie in den 'Rußland' betreffenden Belegen dargestellt werden, werden auf dieses für die russische Geschichte wesentliche Ereignis hin konstruiert. Erstmals angedeutet wird in diesem Zusammenhang eine Vorreiterrolle *Rußlands, das der Welt den Weg der revolutionären Erneuerung weist*. Das vorrevolutionäre, rückständige Rußland wird so durch die Revolution zu einem fortschrittlichen, nämlich sozialistischen Staat, im Verhältnis zu dem die kapitalistische westliche Gesellschaftsordnung wiederum als rückständig und negativ anzusehen und also abzulehnen ist. Das nachrevolutionäre Rußland (c) wird mit den Attributen *frei* (2mal), *junger sowjetischer Staat*, *Tag der Arbeit am 1. Mai*, *mit der roten Fahne des Sozialismus*, *den Arbeitern und Bauern Rußlands*, *der Kommunistischen Partei* und der *Freundschaft zwischen den Werktätigen aller Nationalitäten Rußlands* semantisiert. Es wird als *Großrußland* bezeichnet, als *unzerstörbarer Bund aller freien Republiken*. Es tauchen die *Namen V. I. Lenin* (5mal), *A. Herzen* (3mal), *F. Engels*, *Černyševskij*, *Dobroljubov*, *Plechanov*, *Radiščev*, *Nadežda Konstantinova*, *die Petraševcy*, *unsere Partei* und ihr Führer *V. I. Lenin* sowie die Gruppe 'Befreiung der Arbeit' auf. Im Bereich der *Oppositionen* betreffen drei der sechs Oppositionspaare wiederum die Abgrenzung des *alten vorrevolutionären, rückständigen Rußland* vom *entwickelten kapitalistischen Westeuropa*, auch in diesen wird der Kapitalismus im Verhältnis zum Absolutismus positiv bewertet. Eine Opposition bezieht sich des weiteren auf den innerrussischen Gegensatz der Existenz eines *absolutistischen Gesellschaftssystems* auf der einen Seite und dem Aufkommen einer *revolutionären Ideologie* in Rußland auf der anderen Seite. Die verbleibenden beiden Oppositionspaare artikulieren den bereits angedeuteten Gegensatz zwischen dem *jungen sowjetischen, sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaat*

einerseits und den *Kapitalisten und Gutsbesitzern* sowie *Weißgardisten* und *ausländischen Armeen* andererseits, die allesamt als Feinde angesehen werden und anhand derer die kapitalistische Gesellschaftsordnung als von der sozialistischen überholt dargestellt wird und also abzulehnen ist.

Im folgenden werden nun noch der Beleg, der sich auf ein aktuelles Rußland beziehen könnte, sowie das semantische Profil von 'Российская империя' (Russisches Imperium) betrachtet:

- И во всех концах света белого про тебя идет слава громкая. Уж и есть за что, Русь могчая, полюбить тебя, назвать матерью 7.3.7. (Und auf der ganzen weiten Welt ist lauter Ruhm über dich zu hören. Und es ist schon etwas, mächtiges Rußland, dich zu lieben und Mutter zu nennen.)

Tab. 10, Die semantischen Komponenten von 'Российская империя' (Russisches Imperium) im sowjetischen Interdiskurs

Gründung des Russischen Imperiums	das Russische Imperium vor der Revolution	das moderne, russisch/sowjetische Imperium
вхождение Казахстана в состав Российской империи; Латвия и ... Литва ... вошли в состав России; Прикаспийские области Дагестана и Азербайджана вошли в состав Российской империи	обширная Российская империя; много народов населяло ее; много тяжелого в жизни народов Российской империи; революционное воспитание народов Российской империи, крепла традиции совместной борьбы против угнетения.	промышленные предприятия; железные дороги ... связывали Москву и Петербург с Кавказом, Средней Азией, Сибирью и другими районами Российской империи.

Da das Ereigniskonstrukt 'Russisches Imperium' im sowjetischen Textkorpus nur in sieben Belegen in relevanter Funktion vorkommt, ist sein semantisches Profil hier relativ schmal ausgeprägt. Es besteht im wesentlichen aus drei Komponenten, nämlich der Gründung des Russischen Imperiums, seines Zustands vor der Revolution und seiner Größe und Beschaffenheit als modernes russisch-sowjetisches Imperium. In der Ausprägung seiner Komponenten stimmt das Konstrukt mit dem Ereigniskonstrukt 'Rußland' überein, auch es wird sowohl auf die vorrevolutionäre als auch auf die nachrevolutionäre Zeit angewendet, wobei die jeweilige Semantisierung des Konstrukts in beiden Zeiträumen derjenigen von 'Rußland' entspricht. Man kann daher von im Grunde austauschbaren Begriffen sprechen, wobei 'Russisches Imperium' die Größe, Weite und Mächtigkeit Rußlands besonders betont.

4.3. Das Ereigniskonstrukt 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

Das Ereigniskonstrukt 'Rußland' kommt im russischen Interdiskurs insgesamt 72mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, und zwar 66mal als 'Россия' (Rußland), einmal in Form von 'Русская земля' (Russische Erde), zweimal als 'русская природа' (russisches Natur), einmal in der Ausprägung 'Русь' (Rus') und zweimal in Form des Adjektivs 'российский' (russisch). Die Belege können zwei Bereichen zugeordnet werden, einem die Geschichte seit Peter dem Großen betreffenden und einem das aktuelle, gegenwärtige Rußland charakterisierenden Bereich. Dem ersten Bereich können 57 der 72 Belege zugeordnet werden, dem zweiten 15. Des Weiteren wird in diesem Zusammenhang das Ereigniskonstrukt 'Российская империя' (Russisches Imperium) besprochen, das in 9 Belegen vertreten ist.

Tab. 11, Geschichtsbezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

a) Eigenschaften (historische Perspektive)	
великая держава (2); крестьянская страна; силы России; военная мощь; международный авторитет; морская держава; империя; военное могущество России; великая страна; сильная и большая страна; гигантские возможности России; делать России еще богаче и могущественнее; многонациональная страна; косность российской государственной системы; в России права отдельных граждан слабо защищены; национальное самодовольство и духовной застой; знание и обучение были необходимо для России; развитие науки;	
b) Absolutismus/ Leibeigenschaft	c) Kapitalismus
освобождение России и всех славянских народов от ига самодержавия и крепостного права; российская крепостническая действительность; миллионы крепостных крестьян, устранение самодержавия;	интенсивное развитие капитализма в России; 'небуржуазность' массового сознания русского народа; Россия вступила на путь капиталистического развития; среднеразвитая страна капиталистического развития; бурное развитие производительных сил России, утверждение в России капиталистического способа производства; Россия сможет 'перекочить' через период буржуазного строя - сразу в 'разумно устроенное' социалистическое общество (народники); Россия уже бесповоротно вступила в период капитализма (Плеханов);
d) mögliche und wirkliche Gesellschaftsformen Rußlands	e) Rußland und die Slaven
создание в России правового государства; превращение России в правовое государство; конституционное устройство всей России; превращение России в демократическую республику; развитие крайних группировок при относительной слабости центральной (либеральной); Советы рабочих депутатов как органы революционной борьбы и местной власти;	с русским народом сблизилась другие народы России; общественное движение в защиту славян;

Kollektivsymbole	
независимость; свобода; родина; свободы гражданские; воля; народ	
Namen	Personengruppen
Петр 1 (5), Бестужев-Рюмин; П. А. Столыпин; Герцен (2); Белинский; Плеханов; Екатерина 2 (2); Чернышевский; Разин;	группа 'Общество соединенных славян'; группа 'Южное общество', декабристы; народники; дворянство; интеллигенция (2); солдаты, матросы, рабочие люди;
Oppositionen/Vergleiche	
изоляция России	новейшие европейские идейные течения
вращение России в	жизнь и культуру Европы
порядки в России гораздо хуже чем	в Европе
Россия, великая держава	Европа
Россия	развитые державы
русская крепостническая действительность	капиталистический строй западных стран
самодержавно-монархическая Россия	республиканская Франция
Россия и Франция	Германия = равновесие в Европе
Россия вступила на путь капитализма значительно позже	чем Англия, Франция
Россия	Америка
к началу 20 в. Россия занимала первое место по общему объему сельскохозяйственной продукции	мир
русский народ	другие народы, связанные с ним общностью исторических судеб
народ	интеллигенция
крайние группировки	центральная (либеральная) группировка

Zusammenfassung der geschichtsbezogenen semantischen Komponenten von 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs (Tab. 11)

Im russischen Interdiskurs wird 'Rußland' in der historischen Perspektive (a) als *Großmacht* (2mal), *Seemacht* und *Imperium* bezeichnet, es wird als *großes, starkes, reiches und mächtiges Land* charakterisiert, das überwiegend von *Bauern bewohnt* wird. Rußland verfügt über *militärische Stärke* und besitzt insgesamt *gigantische Möglichkeiten*. Es ist ein *Vielvölkerstaat*, in dem jedoch *die Rechte des Einzelnen schlecht geschützt sind*. Das historische 'Rußland' zeichnet sich durch ein *starres Staatssystem* aus, erwähnt werden auch *nationale Selbstzufriedenheit* und *geistiger Stillstand*. Als wesentlich für die Entwicklung 'Rußlands' werden die *Verbesserung der allgemeinen Bildung* sowie der *Fortschritt in der Wissenschaft* angesehen. Des wei-

teren wird 'Rußland anhand der *Kollektivsymbole* 'Unabhängigkeit', 'Freiheit' (2mal), 'Heimat', 'bürgerliche Freiheiten' und 'Volk' semantisiert.

Im Bereich der geschichtsbezogenen Belege (Tab. 11b-e) lassen sich vier Gruppen unterscheiden, von denen drei verschiedene Gesellschaftssysteme Rußlands zum Thema haben und einer das Verhältnis Rußlands zu den anderen slavischen Ländern thematisiert. Das historisch gesehen erste in den Belegen auftauchende russische Gesellschaftssystem ist der 'Absolutismus' (b), er wird durch *Millionen von leibeigenen Bauern* semantisiert und als *Joch* bezeichnet, von dem 'Rußland' befreit werden muß. In diesem Zusammenhang werden die *Namen* Peter I. (5mal), Ekaterina II. (2mal) und S. Razin genannt.

Die zweite in den Belegen auftauchende Gesellschaftsform ist der 'Kapitalismus' (c), von dem es heißt, daß *dessen intensive Entwicklung in Rußland durch einen Mangel an bürgerlichem Bewußtsein im Volk* behindert werde. Es wird postuliert, daß der Kapitalismus in Rußland wesentlich später als in den westeuropäischen Ländern zur vorherrschenden Gesellschaftsform geworden sei, weshalb *Zeitgenossen der Überzeugung* gewesen seien, *Rußland könne ihn überspringen und sogleich zur sozialistischen Gesellschaftsform übergehen*. In diesen thematischen Bereich fallen die *Namen* Bestužev-Rjumin, Stolypin, Herzen, Belinskij, Plechanov und Černyševskij, bei denen es sich z.T. um wichtige Vertreter und Verbreiter des revolutionären Gedankens in Rußland handelt. Darüber hinaus werden die 'Gesellschaft der vereinigten Slaven', die 'Südliche Gesellschaft', die 'Dekabristen' und die 'Narodniki' genannt. An Personengruppen tauchen der *Adel*, die *Intelligencija* (2mal), *Soldaten*, *Matrosen* und *Arbeiter* auf.

Der dritte geschichtsbezogene Bereich (d) hat verschiedene Gesellschaftsformen zum Thema, die in Rußland etabliert werden könnten. So wird von der *Schaffung eines Rechtsstaates in Rußland* gesprochen (2mal), von der Umwandlung Rußlands in eine *demokratische Republik* und von der Errichtung einer *konstitutionellen Ordnung* in ganz Rußland. Die tatsächliche historische Entwicklung Rußlands um die Jahrhundertwende wird als *Erstarken extremer politischer Randgruppen* beschrieben, denen ein verhältnismäßig *schwaches Zentrum*, das als *liberal* bezeichnet wird, gegenüber steht. Des weiteren ist von *Arbeiterräten* die Rede, die als *Organe im revolutionären Kampf* und als *örtliche Machthaber* bezeichnet werden. Interessanterweise wird das Ereignis der Oktoberrevolution in den hier besprochenen Belegen insgesamt nicht erwähnt, d.h. es scheint für die Semantisierung des Konstrukts 'Rußland' auch in historischer Perspektive keine Rolle zu spielen, obwohl die Aufzählung der verschiedenen für Ruß-

land möglichen Gesellschaftsformen die Revolution als Umbruch und Neuanfang eigentlich voraussetzt und damit indirekt thematisiert.

Der vierte Bereich (e), der das Verhältnis Rußlands zu den anderen slavischen Ländern beinhaltet, ist relativ schwach ausgeprägt und thematisiert insgesamt das gute Verhältnis des russischen Volkes zu den anderen slavischen Völkern.

Nimmt man die *Oppositionen* hinzu, so bestätigen diese zunächst das bisher entworfene Bild: Eine Opposition thematisiert das friedliche Verhältnis zwischen dem russischen Volk und den anderen slavischen Völkern, eine weitere artikuliert den Gegensatz zwischen dem *einfachen Volk* und der *russischen Intelligencija*, eine dritte den Gegensatz zwischen den erwähnten *extremen politischen Randgruppen* und dem *liberalen Zentrum*. Der größte Teil der Oppositionen, nämlich 9 der insgesamt 14 Oppositionspaare artikulieren jedoch einen Gegensatz, der bisher noch nicht thematisiert wurde, und zwar den zwischen 'Rußland' und 'Westeuropa'. *Rußland* wird in diesem Zusammenhang fast durchgehend als das *Westeuropa* unterlegene Land dargestellt, das weniger weit entwickelt ist, in dem noch die Leibeigenschaft herrscht, während in Europa bereits eine kapitalistische Gesellschaftsordnung dominiert. *Rußland* wird als *von den neuesten europäischen Geistesströmungen isoliert* charakterisiert, und es wird als erstrebenswert angesehen, daß *Rußland in das Leben und die Kultur Westeuropas hineinwachse*. 'Rußland' stellt zwar eine *Großmacht* dar, der allgemeine Zustand des Landes wird jedoch im Vergleich zu den entwickelteren westlichen Großmächten als äußerst schlecht beurteilt. Die einzige Ausnahme in diesem Bild der durchgängigen Unterlegenheit 'Rußlands' bildet der Hinweis, daß Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts weltweit über *das größte Produktionsvolumen landwirtschaftlicher Erzeugnisse* verfügte.

Tab. 12, Gegenwartsbezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

Positive Attribute	Negatives
живем в одном доме; мы все дети одной большой страны; крупнейшее государство мира; многонациональная страна, равноправные граждане России - Россияне; слава, богатство, великая страна; родной язык, все в ней для нас родное; наше отечество, наша родина; матушка; Россия - дорога; мать; красивая русская природа, русская природа; Россия самое большое из бывших государств СССР;	наши беды и трудности: военные конфликты, преступность, безработица, дороговизна товаров, низкая зарплата,
Kollektivsymbole	Oppositionen
дом, дети; родина (3), отчизна (2), отечество (3)	Россия больше - чем Канада, Китай, США

Zusammenfassung der gegenwartsbezogenen semantischen Komponenten von 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs (Tab. 12)

'Rußland' wird als *Haus* bezeichnet, als *großes Land* und *größter Staat der Welt*. Es wird von *gleichberechtigten Bürgern*, den Russen, bewohnt, alle sind *Kinder* des einen Landes. 'Rußland' wird durch die Begriffe *Ruhm*, *Reichtum* und *Größe* charakterisiert, es wird als *Heimat*, *Vaterland* und *Mutter* bezeichnet, die *schöne russische Natur* wird 2mal erwähnt und daß es sich bei Rußland um *den größten der ehemaligen Sowjetstaaten* handelt 1mal. Des weiteren wird auch Negatives zur Konstruktion des aktuellen 'Rußland' herangezogen, so ist von *Sorgen und Schwierigkeiten* die Rede, von *militärischen Konflikten*, von *Kriminalität*, *Arbeitslosigkeit*, *hohen Lebenshaltungskosten* und *niedrigen Einkommen*. Es werden folgende, z.T. bereits erwähnte Kollektivsymbole zur Semantisierung von 'Rußland' verwendet: *Haus*, *Kinder*, *Heimat* (3mal), *Vaterland* (5mal), und *Arbeitslosigkeit*. Es kommt nur eine Opposition vor, und zwar wird darauf hingewiesen, daß Rußland territorial größer ist als Kanada, China oder die USA.

Tab. 13, Das semantische Profil von 'Российская Империя' (Russisches Imperium) im russischen Interdiskurs

Eigenschaften	Gründung des 'Russischen Imperiums'	das Russische Imperium zur Zeit der Revolution
многонациональная Российская империя; 29 европейских губерний, так называемая Великоруссия, Европейская Россия; империя, один из наиболее крупных и могущественных государств	владение Российской империи на Крым; Дагестан и Азербайджан вошли в состав Российской империи;	Октябрьские выступления, мощный революционный порыв сплотивший все слои населения Российской империи

Namen
Царь Петр Великий

Oppositionen	
размер территории: Российская империя	Британская империя
военный фактор: Российская империя очень уязвимый	США, Великобритания и Япония
уровень развития страны: Российская империя значительно уступала	ведущие страны мира
свободная воля народов	сила бюрократического аппарата

Das Konstrukt 'Russisches Imperium' wird im russischen Textkorpus 9mal in ereigniskonstruktiver Funktion verwendet, und zwar größtenteils aus historischer Perspektive, es wird als *großer und mächtiger Staat* charakterisiert, in dem *viele Nationen* leben und dessen *größter Teil in Europa* liegt. Es wird hervorgehoben, daß *die meisten Gouvernements des 'Russischen Imperiums' europäisch sind* und gemeinsam das sogenannte *Großrußland* bilden. Des weiteren gibt es eine semantische Komponente, die sich auf die Gründung des Russischen Imperiums bezieht und eine, in der die Bedeutung der Oktoberrevolution für das 'Russische Imperium' angedeutet ist. Es wird allein der *Name 'Peter des Großen'* genannt, von den insgesamt 4 *Ср- positionen* beziehen sich drei auf den Gegensatz 'Rußland vs. Westeuropa' und eine auf den innerrussischen Gegensatz zwischen dem *Willen des Volkes* und der *Macht des bürokratischen Apparates im zaristischen Rußland*. Das Konstrukt 'Russisches Imperium' scheint in weiten Teilen seiner Semantik mit dem Ereigniskonstrukt 'Rußland' übereinzustimmen, auffallend ist die starke europäische Komponente, die das Russische Imperium zum einen als *europäische Großmacht* charakterisiert, die zum anderen im Bereich der Oppositionen den wesentlichen Vergleichspunkt ausmacht.

4.4. Vergleich der semantischen Profile von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

Vergleicht man die semantischen Profile des Konstrukts 'Rußland' im sowjetischen und im russischen Interdiskurs miteinander, so fällt zunächst auf, daß 'Rußland' im sowjetischen Interdiskurs nicht über einen ein gegenwärtiges, aktuelles Rußland charakterisierenden semantischen Teilbereich verfügt. Im sowjetischen Interdiskurs wird 'Rußland' durchgehend aus historischer Perspektive dargestellt, der Begriff wird nur in bezug auf Orte und Ereignisse, die das vorrevolutionäre und revolutionäre Rußland betreffen, angewendet, in bezug auf das nachrevolutionäre Rußland wird er vermutlich durch das Ereigniskonstrukt 'Sowjetunion' ersetzt. Der das gegenwärtige, aktuelle Rußland charakterisierende semantische Teilbereich des Konstrukts 'Rußland' im russischen Interdiskurs muß daher im folgenden mit dem entsprechenden Bereich des Konstrukts 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs verglichen werden. An dieser Stelle werden jedoch zunächst die historisch orientierten semantischen Profile des Konstrukts 'Rußland' im sowjetischen und russischen Interdiskurs besprochen.

Die Eigenschaften, die zur Konstruktion des *historischen Rußland* in beiden Diskursen angewendet werden, stimmen weitgehend überein, im russischen Interdiskurs werden allerdings die Ukraine, Weißrußland, das Baltikum und die ehemals südsowjetischen Staaten nicht mehr,

wie noch im sowjetischen Interdiskurs, als 'alte russische Erde' bezeichnet, statt dessen beschränkt man sich auf die Betonung der guten Beziehungen zwischen Rußland und diesen Ländern. Im russischen Interdiskurs ist also naheliegenderweise die Notwendigkeit der Legitimation des sowjetischen Staates durch die Konstruktion eines historischen 'Großrußland' entfallen. Des weiteren finden sich im semantischen Profil 'Rußlands' im russischen Interdiskurs nicht nur, wie im sowjetischen, positive Eigenschaften desselben, sondern es wird auch Negatives genannt, was als Hinweis auf das Bemühen einer neutralen Darstellung des historischen Rußland gedeutet werden kann. Die in beiden Interdiskursen zur Konstruktion 'Rußlands' verwendeten Kollektivsymbole stimmen genau überein.

Im Hinblick auf die in beiden Diskursen in bezug auf das Konstrukt 'Rußland' entworfenen Geschichtsbilder lassen sich zunächst im sowjetischen Interdiskurs drei wesentliche Bereiche unterscheiden, und zwar *die vorrevolutionäre Geschichte Rußlands, Rußland zur Zeit der Revolution* und *die nachrevolutionäre Geschichte Rußlands* (vgl. Tab. 9). Die vorrevolutionäre Geschichte Rußlands wird dabei ausschließlich im Hinblick auf die Oktoberrevolution konstruiert, so daß diese zur notwendigen Konsequenz der geschichtlichen Ereignisse wird. Das Ereignis der Revolution wird damit in der sowjetischen Geschichtsschreibung zum zentralen Wendepunkt der russischen Geschichte gemacht. Das rückständige, durch *Unterdrückung und Unfreiheit* gekennzeichnete Rußland wird durch die *Revolution* zum *fortschrittlichen sozialistischen Sowjetstaat*, der eine Vorreiterrolle in der Welt und vor allem auch dem Westen gegenüber einnimmt.

Im russischen Interdiskurs haben sich dieses Verständnis der Geschichte Rußlands und die zu ihrer Konstruktion verwendeten Begriffe grundlegend geändert (vgl. Tab. 11). Die russische Geschichte wird hier nicht mehr in eine vor- und eine nachrevolutionäre Phase unterteilt und das Ereignis der Oktoberrevolution selbst wird bei der Konstruktion des neuen russischen Geschichtsbildes kaum mehr berücksichtigt. Sozialistisch geprägte Begriffe wie *die Arbeiterbewegung, Revolutionsbewegung, Streiks, Marxismus, sozialistische, kommunistische Partei, Lenin, die rote Fahne des Sozialismus, die Arbeiter und Bauern Rußlands* usw. finden sich entsprechend im russischen Interdiskurs überhaupt nicht mehr. Statt dessen wird die Geschichte seit Peter dem Großen anhand der verschiedenen in Rußland herrschenden Gesellschaftssysteme aufgerollt. In Übereinstimmung mit dem sowjetischen Interdiskurs wird die Zeit des Absolutismus in Rußland ablehnend beurteilt, diese wird, wiederum beiden Diskursen zufolge, durch den 'Kapitalismus' abgelöst, der übereinstimmend im Verhältnis zum Absolutismus positiv beurteilt wird. Während dem sowjetischen Interdiskurs zufolge der *Kapitalismus* in Rußland

mit Hilfe der *Revolution* durch den *Sozialismus* abgelöst und nun im Verhältnis zu diesem als überholt dargestellt und, besonders was den Kapitalismus in Westeuropa anbelangt, negativ beurteilt wird, wird im russischen Interdiskurs nicht deutlich von einem Ende der kapitalistischen Gesellschaftsform gesprochen. Es werden vielmehr verschiedene für Rußland mögliche Gesellschaftssysteme aufgezählt, Begriffe wie *Rechtsstaat*, *demokratische Republik* und *verfassungsmäßige Ordnung* finden Verwendung. Die tatsächliche Entwicklung selbst wird hingegen kaum bzw. nur indirekt thematisiert. Daß es die Oktoberrevolution tatsächlich gegeben hat, kann man aus diesem Diskurs in bezug auf das Konstrukt 'Rußland' nur indirekt schließen, da die Aufzählung der verschiedenen möglichen Gesellschaftssysteme so etwas wie eine Revolution, die Zerstörung der bisherigen gesellschaftlichen Ordnung und damit die Notwendigkeit eines Neuanfangs voraussetzt. Des weiteren finden sich einige Hinweise, die die Entwicklung in Rußland nach der Revolution im Gegensatz zum sowjetischen Interdiskurs als negativ und für Rußland nachteilig bewerten. Im Bereich der Namen finden sich zwar fast alle für einen gesellschaftlichen Umbruch in Rußland stehenden Personen, wie etwa *Herzen*, *Černysevskij* und *Plechanov*, nur *Lenin* fehlt, jedoch werden nun die Revolutionäre von einst als *extreme Randgruppe* bezeichnet, der unglücklicherweise nur ein relativ *schwaches gesellschaftliches liberales Zentrum* gegenüber steht. Es werden zudem nicht mehr wie noch im sowjetischen Interdiskurs ausschließlich revolutionäre, sondern auch andere politische und gesellschaftliche Gruppen genannt, wie etwa *die Liberalen*, *die Intelligencija* und *Angehörige des Adels*. Im Hinblick auf die nachrevolutionäre Zeit finden sich im russischen Interdiskurs nur sehr wenige und vage Hinweise auf den sowjetischen Staat und die sozialistische Gesellschaftsordnung. Beide werden in bezug auf das Konstrukt 'Rußland' kaum mehr erwähnt und 'Rußland' wird nun auch nicht mehr jene Vorreiterrolle zugeordnet, die ihm im sowjetischen Interdiskurs als erstem sozialistischem Land, in dem der Kapitalismus überwunden wurde, noch eigen war. Statt dessen wird 'Rußland' nun vor allem in bezug auf das kapitalistische Gesellschaftssystem des Westens beurteilt und hier fast durchgehend als unterlegen gekennzeichnet.

4.5. Das Ereigniskonstrukt 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Советский Союз' (Sowjetunion) kommt insgesamt 65mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Советский Союз' (Sowjetunion) 7, 'Союз советских социалистических республик' (Gemeinschaft der sowjetischen sozialistischen Republiken) 6, 'СССР' (SSSR) 6, 'советское государство' (der sowjetische Staat) 6, 'советская страна' (das

sowjetische Land) 18, 'советская родина' (die sowjetische Heimat) 3, 'советский край' (das sowjetische Land) 3, 'республика Советов' (Räterepublik) 2, страна Советов (das Land der Sowjets) 3, власть Советов (Macht der Sowjets) 1, советская власть (Sowjetmacht) 8, советская земля (sowjetische Erde) 1, советская держава (sowjetische Großmacht) 1, Советы (die Sowjets) 1 auf.

Tab. 14, Das semantische Profil von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs

a) Die Sowjetunion
Советская держава; единый, могучий Советский Союз; Родина советская (2); советское государство; пятнадцать республик; Республика Советов; национальные республики, живущих самостоятельно и вместе; национальности России во всем поддерживали друг друга; братство; дружба трудящихся всех национальностей России; сотрудничество между народами (4); великое счастье быть гражданином СССР; Коммунистическая партия; Ленин (2); красное знамя (3); Первомай (2); наша партия и ее вождь В. И. Ленин; пионеры (2), коммунисты и комсомольцы; Советы - наша народная власть; Советская власть (8); коммунизм - Советская власть плюс электрификация всей страны; коммунизм - самую прекрасную и светлую жизнь на земле!; электричество, новые заводы и фабрики, дома и школы, железная дорога; ученые; первая советская ракета; труд дело чести; Великий Закон - Конституция; справедливые и мудрые законы; советские люди; советский простой человек; Красная Армия; самое современное оружие; СССР никогда не нападет ни на большую, ни на малую страну; СССР сокращает свои вооруженные силы; СССР первым вышел в космос; древний Кремль; революция (2); рабочие и крестьяне России (2);

Kollektivsymbole	Namen
Родина (4); отечество (2), семья, дружная семья, дружба народов; свободный; мир (5); государство; труд; война; большой многокомнатный дом; здоровье	В. И. Ленин (3); А. Леонов, первый человек, вышедшим в открытый космос

b) Eigenschaften des Landes
справедливое и несокрушимое государство; непобедимая страна (3); дружная семья равноправных народов (2); лучшая на свете; родимые просторы; как ты велик!; сильная держава; единственная в мире; родная (2); богатая (3); сильная (2); красивая (2); небывалая красота; большая, дружная (2), добрая; кипучая, могучая (2); самая любимая (2); обширная (2); весело; слава (3); гордо и свободно; наш маяк; народное счастье; всемирная надежда (2); страна первооткрывателей и первопроходцев,

Oppositionen	
СССР, новое государство	царская Россия
сильную державу (СССР)	наша страна из отсталой и разоренной превратилась в
рабочие и крестьяне России; Коммунистическая партия; Ленин	капиталисты, помещики

Oppositionen	
наша партия и ее вождь В. И. Ленин	белогвардейцы, иностранные армии, капиталисты и помещики
советская власть	белые казаки, враги
Советская страна	фашисты
труд	война

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 14)

Bei dem in den sowjetischen Schulbüchern vermittelten Bild der 'Sowjetunion' handelt es sich vor allem um ein aktuelles, die (sowjetische) Gegenwart betreffendes Konstrukt. Die Sowjetunion (a) wird als *mächtige, einheitliche Großmacht*, als *sowjetische Heimat* und *sowjetischer Staat* bezeichnet, der aus *15 Republiken* besteht. Die sowjetischen Republiken leben zugleich *selbständig und gemeinsam*; sie haben sich immer in allem gegenseitig unterstützt, es handelt sich um *Bruderstaaten*. Es wird die *Freundschaft zwischen den Werktätigen aller Nationalitäten* Rußlands und die *Kooperation zwischen den Völkern der Sowjetunion* betont. Insgesamt sei es ein *großes Glück, Bürger der Sowjetunion zu sein*. Als weitere wesentliche Komponenten des Konstrukts 'Sowjetunion' werden die *kommunistische Partei, Lenin, die Sowjetmacht* (9mal), *die rote Fahne des Sozialismus* (3mal), *der Tag der Arbeit am 1. Mai* (2mal) sowie die *Pioniere, Komsomolzen und Kommunisten* genannt. Darüber hinaus wird der *Kommunismus* (2mal) als *sowjetische Macht plus Elektrizität im ganzen Land* (Lenin), bzw. als *das wunderbarste und schönste Leben auf der ganzen Welt* bezeichnet. Die Sowjetunion, das sind des weiteren *neue Fabriken, neue Häuser und Schulen*, das sind die *Eisenbahn und die Elektrizität*, das sind die *Gelehrten und Wissenschaftler*, die u. a. die erste sowjetische Rakete gebaut haben. Die Sowjetunion verfügt über eine *weise und gerechte Verfassung*. Für jeden sowjetischen Menschen stellt *Arbeit eine Sache der Ehre* dar. Zur Sowjetunion gehört die *Rote Armee*, die über die *modernsten Waffen* verfügt, die jedoch allein auf die *Verteidigung des Landes* ausgerichtet ist und niemals ein anderes Land zuerst angreifen würde. Insgesamt wird das Konstrukt 'Sowjetunion' also vor allem als etwas gegenwärtiges, aktuelles konstruiert, eine historische Perspektive ist nur sehr schwach ausgeprägt, die Geschichte der Sowjetunion beginnt mit der *Oktoberrevolution*, die in diesem Zusammenhang 2mal erwähnt wird.

Nimmt man die *Kollektivsymbole* hinzu, so wird die 'Sowjetunion' durch diese als friedliches, freundschaftliches und heimatliches Land dargestellt. Das Kollektivsymbol *Heimat* kommt 5mal vor, *Vaterland* 2mal, die Begriffe *Familie* und *freundschaftliche Familie* werden

genannt sowie *Freundschaft der Völker* und *freiheitlich. Frieden* wird 5mal genannt, *Staat* kommt 6mal vor, *Arbeit, Krieg, Haus* und *Gesundheit* je einmal.

Die der Sowjetunion zugeschriebenen *Eigenschaften* (b) bestätigen das bisher entworfene Bild: sie wird als *gerechter* und *unzerstörbarer Staat* bezeichnet, als *unbesiegbares Land* (3mal), als *freundschaftliche Familie gleichberechtigter Völker* und als *das beste Land der Erde*. Des weiteren finden sich die Adjektive *heimatlich, reich, stark, schön, groß, freundschaftlich, gut, feurig, mächtig, fröhlich, stolz, frei* und *am meisten geliebt*. Die Sowjetunion stellt das *Glück des Volkes* und die *Hoffnung der ganzen Welt* dar, es ist das *Land der Erfinder und Entdecker*.

5 der insgesamt 7 in diesem Bereich auftretenden Oppositionen haben den Gegensatz zwischen der *Sowjetunion* und *Rußland* zum Thema, wobei das Konstrukt 'Sowjetunion' hier durch die *Komponenten neuer Staat, starke Großmacht, Arbeiter und Bauern Rußlands, die kommunistische Partei, Lenin* und die *Sowjetmacht* vertreten ist, während *Rußland* durch die *Komponenten zaristisch, rückständig* und *verwüstet, Kapitalisten und Gutsbesitzer* (2mal) sowie *Weißgardisten* semantisiert wird, genannt werden außerdem *ausländische Armeen* (2mal). Der bereits im Hinblick auf das Ereigniskonstrukt 'Rußland' erwähnte Gegensatz zwischen dem *vorrevolutionären Rußland* und dem *nachrevolutionären sowjetischen Staat*, kommt also auch hier zum Ausdruck, die bisher schwach ausgeprägte historische Komponente des Konstrukts 'Sowjetunion' wird durch die Oppositionen insofern noch etwas gestärkt. Die verbleibenden beiden Oppositionen thematisieren einerseits den Gegensatz 'Sowjetunion vs. Faschisten', andererseits den Gegensatz 'Arbeit vs. Krieg'.

4.6. Die gegenwartsbezogenen Komponenten von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen und 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

Im folgenden sollen diejenigen semantischen Komponenten der Ereigniskonstrukte 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs (vgl. Tab. 14) und 'Rußland' im russischen Interdiskurs (vgl. Tab. 12) besprochen werden, die deren aktuellen, auf die Gegenwart bezogenen semantischen Bereich ausmachen. Es wurde ja bereits erwähnt, daß die Vermutung besteht, daß beide Konstrukte in ihrem jeweiligen Diskurs ganz ähnliche Funktionen haben bzw. über eine ähnliche Semantik verfügen. Es scheint, daß das Konstrukt 'Sowjetunion', zumindest was den aktuellen semantischen Bereich desselben betrifft, im russischen Interdiskurs durch das Konstrukt 'Rußland' ersetzt wurde. Die wesentlichen Elemente der beiden Ereigniskonstrukte werden hier noch einmal im Überblick gegenüber gestellt:

Tab. 15, Das auf die Gegenwart bezogene semantische Profil von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs und 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

'Советский Союз' (Sowjetunion) Sowjetischer Interdiskurs	'Россия' (Rußland) Russischer Interdiskurs
многокомнатный дом, дружная семья	доме; мы все дети одной большой страны, мать
родина, отечество, родной	родина, отечество, отчизна, родной
великая страна, 15 республик	великая, многонациональная страна
лучшая страна на свете	крупнейшее государство мира
непобедимая страна, могучий	военное могущество
большая, дружная, сильная страна	очень сильная и большая страна
слава, богатая страна	слава, богатство
равноправные народы	равноправные граждане
мир и сотрудничество между народами	
советская власть	
рабочие и крестьяне, труд	
заводы, фабрики, электричество	
коммунизм, Ленин	
коммунистическая партия	
братство	
народное счастье	

Auffallend ist die in weiten Teilen gleiche Semantisierung der beiden Konstrukte. Sowohl die 'Sowjetunion' als auch 'Rußland' werden durch die Begriffe *Haus, Familie, bzw. Kinder eines großen Landes*, durch *Heimat, Vaterland* und *heimatlich* semantisiert sowie durch *bestes Land* bzw. *größter Staat der Welt*. Sie werden jeweils als *mächtiges Land* und *militärische Macht* dargestellt, ihnen werden die Adjektive *groß, stark, reich, ruhmreich* zugeordnet, und es ist jeweils von den *gleichberechtigten Völkern* bzw. *Bürgern* die Rede. Im sowjetischen Interdiskurs findet sich darüber hinaus in der Semantik von 'Sowjetunion' eine ausgeprägte sozialistische Bedeutungskomponente, hier werden die Begriffe *Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern, Sowjetmacht, Arbeiter und Bauern, Arbeit, Fabriken, Elektrizität, Kommunismus, Lenin, die kommunistische Partei, Bruderschaft* und *Volksglück* zur weiteren Semantisierung eingesetzt. Im russischen Interdiskurs fehlt diese sozialistisch geprägte Bedeutungskomponente in der Semantik von 'Rußland' ganz.

Man kann also festhalten, daß in beiden Interdiskursen die gleichen Grundbegriffe zur Semantisierung des eigenen Landes herangezogen werden, d.h. das was an Bedeutungen mit dem eigenen Land verbunden wird, ist im sowjetischen und im russischen Bereich gleich. Insofern kann man davon ausgehen, daß sich im russischen Interdiskurs nur die Bezeichnung des eige-

nen Landes geändert hat, es heißt jetzt nicht mehr 'Sowjetunion' sondern 'Rußland', daß aber die Bedeutung, das semantische Profil desselben, die gleiche geblieben ist. Daß die sozialistische Bedeutungskomponente im semantischen Profil von 'Rußland' fehlt, stimmt mit den bisher gemachten Beobachtungen zum russischen Interdiskurs überein, nach denen die sozialistische Diskurskomponente hier insgesamt sehr abgeschwächt ist, bzw. ganz fehlt.

4.7. Das Ereigniskonstrukt 'Советский народ/Советский человек' (Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch) im sowjetischen Interdiskurs

Das Ereigniskonstrukt 'Sowjetisches Volk' kommt im untersuchten Textkorpus 43mal vor, und zwar in den Varianten 'советский человек' (der sowjetische Mensch) 7, 'советские люди' (die sowjetischen Menschen) 10, 'народ' (das Volk) 18, 'советские народы' (die sowjetischen Völker) 5, 'советские рабочие и крестьяне' (die sowjetischen Arbeiter und Bauern) 2, 'советский' (sowjetisch) 1.

Tab. 16, Das semantische Profil von 'Советский народ/Советский человек' (Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch) im sowjetischen Interdiskurs

a) Der sowjetische Mensch und die Arbeit	
<p>смысл жизни советских людей в общественно полезном труде; чувство долга и ответственности за дело, которому он служит; советские люди под руководством партии коммунистов хорошо трудятся, строят новую, счастливую жизнь; народ с энтузиазмом строил новое общество; воспитывают в себе качества, нужные и полезные для всего общества; мирно трудились советские люди, создавали заводы, фабрики, колхозы и совхозы, строили шахты и электростанции, прокладывали каналы и железные дороги; самоотверженный труд советского народа, трудовой подвиг советских людей; гордость за трудовые подвиги народа; меняет движение рек, высокие горы сдвигает, всюду победы добьется, родину славит трудом, чудеса творит Советский простой человек; простые советские люди повсюду творят чудеса; права и обязанности; герой социалистического труда;</p>	
b) Das sowjetische Volk	c) Армии
<p>одной семьей живут советские народы; народы - как одна семья (2); советские республики должны быть равны, дружны; сто народов - одна семья; союз народов; простые советские люди (3); лучшие люди; рабочие (3) и крестьяне; советские люди - очень добрые; повсюду мы братьев найдем; советские люди не могут хотеть новой войны; советский народ не хочет войны; красное знамя; серп и молот;</p>	<p>любовь советских людей к нашей Армии; любовь советского народа к солдату нашей армии; солдат советской Армии; Красная Армия(2); бороться за нашу советскую власть; наша Родина стала могучей социалистической страной; наша армия - народная, она неотделима от народа</p>

b) Das sowjetische Volk	c) Armee
наши советские дети; слава; сам народ будет править нашей страной - через избранные им Советы; горячая любовь народа к Ленину;	

Kollektivsymbole	Namen
мир (3), счастье, свобода; отечество, семья (4), труд (4), дети; дружно	Ленин

Oppositionen	
лучше смерть чем прежняя жизнь	бороться за советскую власть
бывшие помещики, бывшие хозяева фабрик и заводов начали войну против	советских рабочих и крестьян
фашистские военные самолеты и танки	мирный труд советских людей
советский народ	Сталин

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Советский народ/Советский человек' (Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 16)

Das Konstrukt des 'Sowjetischen Menschen' (a) wird insgesamt vor allem durch *gesellschaftlich nützliche Arbeit* definiert. Die 'Sowjetischen Menschen' arbeiten unter *der Führung der kommunistischen Partei gut, sie schaffen ein neues, glückliches Leben, haben ein Gefühl der Pflicht und Verantwortung der Sache gegenüber, der sie dienen*. Die sowjetischen Menschen entwickeln in sich *Fähigkeiten, die für die gesamte Gesellschaft von Nutzen sind, sie arbeiten friedlich und zufrieden*. Es werden *Fabriken, Kolchosen, Bergwerke, Elektrizitätswerke, Kanäle und Schienennetze* genannt, die durch die *selbstlose Arbeit des sowjetischen Volkes* entstanden sind. Der *einfache sowjetische Mensch*, so heißt es weiter, ist in der Lage *Berge zu versetzen und den Lauf der Flüsse zu ändern, die Helden der sozialistischen Arbeit* vollbringen allerorten *Wunder*.

Im Bereich der dem 'Sowjetischen Volk' insgesamt zugeschriebenen Eigenschaften (b) wird vor allem betont, daß es sich bei diesem um eine *Familie* handelt, in der *alle Völker gleichberechtigt* sind und in einem *freundschaftlichen Verhältnis* zueinander stehen. Die sowjetischen Völker sind *Brudervölker*. Die sowjetischen Menschen zeichnen sich des weiteren durch *Einfachheit* aus, sie werden als *die besten* bezeichnet, als *sehr gutmütig* und als *Menschen, die keinen Krieg wollen*. Es werden die *Kollektivsymbole* Frieden (3mal), Glück, Freiheit, Vaterland, Familie (4mal), Kinder, freundschaftlich und Arbeit (4mal) zur Semantisierung des 'Sowjetischen Volkes' herangezogen. Es werden *die rote Fahne des Sozialismus* sowie *Ham-*

mer und Sichel als Symbole des sozialistischen Arbeiter und Bauernstaates genannt. Darüber hinaus wird die *große Liebe des sowjetischen Volkes zu Lenin* ebenso wie zu seiner *Armee* betont (c), die *Rote Armee* und ihre Soldaten kommen in diesem Zusammenhang 4mal vor, weiter werden der *Kampf für die Sowjetmacht* und für die *sozialistische Heimat* genannt.

Von den in bezug auf das 'Sowjetische Volk' auftauchenden 4 Oppositionen haben zwei den Gegensatz 'zaristisches Rußland vs. Sowjetmacht' zum Thema, wobei das zaristische Rußland in beiden negativ und die Sowjetmacht entsprechend positiv gewertet werden, die dritte Opposition bezeichnet den Gegensatz 'faschistische Kriegsflugzeuge und Panzer vs. die friedliche Arbeit der sowjetischen Menschen', in der vierten wird das sowjetische Volk in Opposition zu Stalin gesetzt.

Die Konstrukte 'Sowjetunion' und 'Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch' im sowjetischen Interdiskurs

Die Konstrukte 'Sowjetunion' und 'Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch' stimmen in fast allen Punkten ihrer Semantik miteinander überein (vgl. Tab. 14 und 16). Die 'Sowjetischen Menschen' stellen gleichsam die Elemente der 'Sowjetunion' dar, in beiden semantischen Profilen finden sich annähernd die gleichen Kollektivsymbole, die Oppositionen thematisieren die gleichen Gegensätze und die jeweils genannten Eigenschaften stimmen in ihrer positiven Ausrichtung miteinander überein, sie ergänzen sich gegenseitig. Zeichnen sich *die sowjetischen Menschen* vor allem durch ihre selbstlose, gesellschaftlich nützliche Arbeit aus, so finden sich im *Sowjetstaat* die Früchte dieser Arbeit. Die Sowjetunion wird zum Produkt der sozialistischen Arbeit, sie ist entsprechend das schönste, glücklichste, reichste, größte und fortschrittlichste Land der Welt, das Paradies auf Erden. Beiden Konstrukten ist zudem in zeitlicher Hinsicht ein Endpunktcharakter eigen. Die kommunistische Gesellschaftsordnung der Sowjetunion wird als Endpunkt der geschichtlichen Entwicklung begriffen, entsprechend werden die Sowjetunion selbst und die in ihr lebenden Menschen ausschließlich aus einer gegenwärtigen, aktuellen Perspektive heraus dargestellt. Die Vergangenheit ist durch das *vorrevolutionäre Rußland* repräsentiert, von dem der *Sowjetstaat* in zahlreichen Oppositionen abgegrenzt wird. Als rückständiges, der Vergangenheit angehörendes Gesellschaftssystem wird zudem der *Kapitalismus westlicher Prägung* dargestellt, von dem es sich ebenfalls abzugrenzen gilt.

4.8. Die Konstrukte 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs

Im russischen Interdiskurs wird der Begriff 'Sowjetunion' nur 8mal in ereigniskonstruktiver Funktion verwendet, er tritt in den Varianten 'Советский Союз' (Sowjetunion) 2, 'СССР' (SSSR) 3, 'советское государство' (sowjetischer Staat) 1, 'советская власть' (Sowjetmacht) 1, 'советский' (sowjetisch) 1 auf. Darüber hinaus werden hier die 15 Belege, in denen 'Советский народ' (das Sowjetische Volk) erwähnt wird, hinzugenommen. Dieses tritt 11mal in Form von 'народ' (Volk) auf, in drei Belegen werden 'советские люди' (die sowjetischen Menschen) genannt, in einem Beleg 'советский народ' (das sowjetische Volk). Die zur Rekonstruktion der semantischen Profile herangezogenen Belege werden z.T. vollständig aufgeführt, da so die Art der Betrachtung und Bewertung der 'Sowjetunion' und des 'Sowjetischen Volkes' im russischen Interdiskurs deutlich wird.

Tab. 17, Die semantischen Profile von 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs

a) Geschichte der Sowjetunion
массированная пропаганда, убеждающая рабочих, что советская власть есть не что иное, как власть самих рабочих;
Тогда во главе СССР стоял Иосиф Виссарионович Сталин По его указу были убиты многие революционеры, в том числе и его бывшие соратники. Погибли или на долгие годы оказались в неволе и миллионы простых людей
внесудебные органы ... отправившие в лагеря и на смерть многие тысячи советских людей; многих рабочих, крестьян, инженеров, служащих, ученых обвиняли во всяких придуманных преступлениях и отправляли в тюрьмы и лагеря. Заключенные бесплатно трудились во всех концах Советского Союза;
воспользовавшись очередным кризисом нэпа, Сталин объявил ... об ускоренном превращении СССР в великую промышленную державу
вместо их произведений (С. С. Прокофьева, Д. Д. Шостаковича, А. И. Хачатуряна, Н. Я. Маяковского) звучали хоровые и сольные восхваления Сталина и счастливой жизни советских людей, строящих под руководством партии райскую жизнь на земле.
Советскому государству нужны граждане, воспитанные в коллективистском духе, в сознательной дисциплине и уважении к авторитетам
В 70-80-е годы строились фабрики, заводы, железные дороги, новые города;
b) Das sowjetische Volk
на долю народа падало бремя всех экономических трудностей
основные тяготы (процесса модернизации) легли на плечи народа
со времени революции народ жил в атмосфере веры в то, что совершившийся грандиозный социальный переворот должен принести прекрасное 'завтра', хотя 'сегодня' было тяжелым, мучительно трудным
она (война) породила в народе надежды на лучшую жизнь, ослабление пресса тоталитарного государства на личность

b) Das sowjetische Volk
народ привлекала выдвинутая Сталиным перспектива возможности быстрого построения социализма в одной стране
документальное кино служило в основном для поддержания в народе трудового энтузиазма
традиции советского общества ... противоречивое сочетание утопических идей и командных методов
наш народ ни на кого не нападал. Никому не угрожал войной.

Oppositionen	
новая советская элита	основная масса народа
улучшение жизни народа	традиции советского общества
наши солдаты прогнали далеко за советскую границу	фашисты
весь народ ... поднялся на защиту своей Родины	фашисты
народ наш победил	фашизм - спас многие страны Европы
день Победы: наш народ одержал победу над	коварным и сильным врагом
в нашей стране ... гораздо хуже	ряд других народов мира
мы все больше и больше отставали в своем развитии	Германия, Япония и Соединенные Штаты Америки (США)
производство и содержание военной техники	консервировали и подрывали уровень жизни советских людей
произведения С. С. Прокофьева, Д. Д. Шостаковича, А. И. Хачатуряна, Н. Я. Маяковского	хоровые и сольные восхваления Сталина

Namen	Personengruppen
И. В. Сталин (3); Хрушев; С. С. Прокофьев, Д. Д. Шостакович, А. И. Хачатурян, Н. Я. Малковский	рабочие (2); революционеры; крестьяне; инженеры; служащие; ученые; солдаты; фашисты
Kulturzahlen	Kollektivsymbole
многие революционеры; миллионы простых людей; многие тысячи советских людей; многих рабочих, крестьян, инженеров, служащих, ученых	родина

Zusammenfassung der semantischen Profile von 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs (Tab. 17)

Im russischen Interdiskurs wird das Konstrukt 'Sowjetunion' (a) durchgehend aus historischer Perspektive betrachtet. So wird mit Bezug auf die Anfänge der Sowjetunion davon gesprochen, daß damals *die Arbeiter durch massive Propaganda davon überzeugt werden sollten, daß es sich bei der Sowjetmacht um nichts anderes als um die Macht der Arbeiter selbst*

handle. Die Erwähnung von Propaganda als Mittel der Meinungsmanipulation und der Gebrauch des Konjunktivs machen deutlich, daß die 'Sowjetmacht' im aktuellen russischen Interdiskurs nicht mehr positiv bewertet, sondern als abzulehnendes Gesellschafts- bzw. Herrschaftssystem begriffen wird, dessen Vertreter die Arbeiter des revolutionären Rußland betrogen und sich selbst durch unlautere Methoden die Macht angeeignet haben.

Des weiteren wird der *Stalinismus* in der Sowjetunion thematisiert. Es werden *die Verbrechen Stalins am sowjetischen Volk* genannt, *die Millionen einfacher Leute, die willkürlich getötet oder ins Lager verschleppt wurden, die Arbeiter, Bauern, Ingenieure, Angestellte und Wissenschaftler, die erdachter Verbrechen beschuldigt und in Gefängnisse oder Lager abtransportiert wurden*. Es wird erwähnt, daß es *Lager in der ganzen Sowjetunion* gab, in denen die Gefangenen Zwangsarbeit leisten mußten. Ferner ist die Rede davon, daß *Stalin die Sowjetunion in eine industrielle Großmacht verwandeln wollte*, und daß man statt der *Lieder und Werke von sowjetischen Künstlern, wie Prokofjev, Šostakovič, Chacaturian oder Majakovskij Lobeshymnen auf Stalin* und auf *das glückliche Leben des sowjetischen Volkes* gesungen habe, das unter der *Führung der kommunistischen Partei das Paradies auf Erden schaffe*. Die negative und ablehnende Bewertung des Stalinismus ist in diesen Belegen nicht zu übersehen. Wiederum aus einer negativ wertenden Distanz heraus wird erwähnt, daß *der sowjetische Staat solche Bürger gebraucht und geschätzt habe, die in kollektivistischem Geist erzogen worden seien und die über ein hohes Maß an Disziplin und Autoritätshörigkeit verfügten*. Es scheint sich hier um Werte zu handeln, die im russischen Interdiskurs kritisch gesehen und beurteilt werden, denen in bezug auf die Sowjetunion eindeutig negative Konnotationen zugeordnet werden. Ferner wird der *Bau von Fabriken, Schienennetzen sowie neuen Städten* in den 70er und 80er Jahren erwähnt.

In den das 'Sowjetische Volk' betreffenden Belegen (b) wird zunächst davon gesprochen, daß *das Volk die ganze Last der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Sowjetunion zu tragen hatte*, und daß *die Menschen in dem Glauben gehalten wurden, der grandiose soziale Umbruch müsse eine wunderbare Zukunft bringen, auch wenn die Gegenwart schwer und mühsam sei*. *Dokumentarfilme seien in diesem Zusammenhang vor allem mit dem Ziel gezeigt worden, den Arbeitseнтуhusiasmus des Volkes zu erhalten*. *Das Volk habe sich von der Stalinischen Idee, daß ein schneller Aufbau des Sozialismus in einem Land möglich sei, verlocken lassen*. Des weiteren ist die Rede davon, daß der 2. Weltkrieg im sowjetischen Volk die *Hooffnung auf ein besseres Leben* geweckt habe, und zwar im Hinblick auf eine *Abschwächung des Drucks durch den totalitären Staat auf die einzelne Person*. Nicht nur die Zeit der frühen So-

wjetunion, des Stalinismus, wird im russischen Interdiskurs negativ beurteilt und abgelehnt, *die sowjetische Gesellschaftsordnung wird insgesamt als widersprüchliche Vereinigung von utopischen Ideen* auf der einen Seite und *den Kommandomethoden des totalitären Staates* auf der anderen Seite verurteilt. Im russischen Interdiskurs ist also eine durchgehende Distanzierung von der Sowjetunion und dem sowjetischen Gesellschaftssystem zu beobachten, es finden sich jedoch einige Belege, in denen das sowjetische Volk als *unser Volk* bezeichnet wird und also eine Identifikation zwischen dem sowjetischen und dem nach-sowjetischen, russischen Volk angedeutet ist. So ist beispielsweise die Rede davon, daß *unser Volk niemals ein anderes Volk angegriffen hat*, daß das russische Volk auch in der Zeit der Sowjetmacht niemanden durch Krieg bedroht habe.

Nimmt man die entsprechenden Oppositionen hinzu, so thematisieren 2 der insgesamt 10 Oppositionspaare den Gegensatz zwischen der *neuen Sowjetmacht, der sowjetischen Elite* auf der einen Seite und dem *einfachen Volk* auf der anderen Seite, wodurch wiederum der Eindruck entsteht, beim *sowjetischen Volk* handle es sich eigentlich um das von der Sowjetmacht unterdrückte *russische Volk*. In weiteren vier Oppositionen wird der Gegensatz 'unser siegreiches Volk vs. Faschismus' artikuliert, interessanterweise ist auch bei der Abgrenzung nach Außen nicht vom sowjetischen, sondern vom *ganzen Volk, von unserem Volk und unseren Soldaten* die Rede, es scheint also hier so zu sein, daß die sowjetischen Menschen nicht mehr im Sinne von Repräsentanten des sowjetischen Staates semantisiert werden, vielmehr werden der sowjetische Staat als Staatsform und die in ihm lebenden Menschen voneinander getrennt betrachtet und beschrieben. Die sowjetischen Menschen werden dabei im Sinne betrogener russischer Bürger dargestellt, das 'Sowjetische Volk' entpuppt sich als 'unterdrücktes russisches Volk'. Von den übrigen Oppositionen thematisieren 2 den Gegensatz zwischen der *Sowjetunion* und anderen Ländern der Welt, z.B. *Deutschland, Japan* und der *USA*. Beide Oppositionen kennzeichnen dabei die Sowjetunion als das den anderen Staaten unterlegene Land. In einer weiteren Opposition wird der *niedrige Lebensstandard der sowjetischen Menschen* thematisiert, er wird der *Produktion und dem Erhalt von Kriegstechnik* entgegengesetzt.

4.9. Vergleich von 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs ist das semantische Profil des Konstrukts 'Sowjetunion' noch durchgehend durch Begriffe, die der sozialistischen Diskurskomponente zugerechnet werden können, geprägt (vgl. Tab. 14). Es finden sich hier die Begriffe *sowjetische Heimat, Groß-*

macht, kommunistische Partei, Lenin, Sozialismus, Pioniere, Kommunisten, Komsomolzen, die Sowjetmacht, die Rote Armee, Bruderländer usw. Die Sowjetunion wird im sowjetischen Interdiskurs insgesamt sehr positiv bewertet, es werden Eigenschaften wie *gerecht, unzerstörbar, Familie gleichberechtigter Völker, heimatlich, stark, schön* u. dgl. genannt, es handelt sich um ein aktuelles, die Gegenwart betreffendes Konstrukt. Im Bereich der Oppositionen wird *die Sowjetunion* vor allem vom *vorrevolutionären Rußland* sowie vom *Kapitalismus* westeuropäischer Prägung abgegrenzt. Im Gegensatz dazu findet im russischen Interdiskurs gewissermaßen die Abrechnung mit diesem Bild der Sowjetunion statt (vgl. Tab. 17a). Das Konstrukt ist insgesamt negativ konnotiert, entsprechend findet sich keine der im sowjetischen Interdiskurs vorhandenen positiven Eigenschaften mehr. Darüber hinaus sind alle Begriffe, die im sowjetischen Interdiskurs der sozialistischen Diskurskomponente zugerechnet wurden und die wesentliche semantische Komponenten des Konstrukts 'Sowjetunion' ausmachten, im russischen Interdiskurs nicht mehr zu finden, bzw. werden allenfalls genannt, um ihre im sowjetischen Interdiskurs positive Bewertung umzukehren. So wird beispielsweise im russischen Interdiskurs *die gesellschaftlich nützliche Arbeit der sowjetischen Menschen unter der Führung der kommunistischen Partei* nun als *kollektivistischer Geist* und *Autoritätshörigkeit der sowjetischen Menschen* abgetan. Entsprechend wird in bezug auf die *Sowjetmacht* die *Propaganda* erwähnt, durch welche *die Arbeiter betrogen* wurden, indem sie davon *überzeugt werden sollten, daß es sich bei der Sowjetmacht um nichts anderes als um die Macht der Arbeiter selbst handle*. Das sowjetische Gesellschaftssystem wird als *totalitäres System* entlarvt, dessen Opfer die sowjetischen Menschen sind. Das Thema 'Stalinismus' nimmt bei der Konstruktion des neuen Bildes der Sowjetunion einen breiten Raum ein, wodurch dann auch auf der inhaltlichen Ebene vom einstigen Glanz wenig übrig bleibt.

Aus dem Vergleich ergibt sich insgesamt, daß das Ereigniskonstrukt 'Sowjetunion' des sowjetischen Interdiskurses im russischen Interdiskurs eigentlich dekonstruiert wird, Teile seiner Semantik gehen in das Konstrukt 'Rußland' ein (vgl. Tab. 15) und der Begriff selbst verliert seine ereigniskonstruktiven Funktionen. Alle der 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs noch zugeschriebenen positiven Eigenschaften werden im russischen nicht mehr erwähnt. Die der sozialistischen Diskurskomponente angehörenden Begriffe werden entsprechend nur noch benutzt, um sich von ihnen zu distanzieren. Hieraus ergibt sich im weiteren die Feststellung, daß im russischen Interdiskurs ein eigenständiges Konstrukt der 'Sowjetunion' weitgehend fehlt. Das, was im russischen Interdiskurs zur Semantisierung des Begriffs herangezogen wird, dient vor allem der Dekonstruktion des sowjetischen Begriffs von 'Sowjetunion'. Im folgenden

wird daher davon ausgegangen wird, daß der russische Interdiskurs (noch) nicht über ein eigenständiges Konstrukt 'Sowjetunion' verfügt.

Auch *das Ereigniskonstrukt 'Sowjetisches Volk'* wird im sowjetischen Interdiskurs hauptsächlich anhand sozialistisch geprägter Begriffe semantisiert (vgl. Tab. 16). Es finden sich u.a. die Komponenten *gesellschaftlich nützliche Arbeit, Führung durch die kommunistische Partei, Pflicht und Verantwortung, glückliches Leben im Sozialismus, friedliche und zufriedene Arbeit*. Das 'Sowjetische Volk' wird des weiteren durch Begriffe wie *Familie gleichberechtigter, freundschaftlicher Völker, Brudervölker, Einfachheit und Gutmütigkeit, Frieden, Glück, Freiheit, Vaterland, Familie, rote Fahne des Sozialismus, Hammer und Sichel, Liebe des Volkes zu Lenin und zur Roten Armee, sozialistische Heimat* u. dgl. semantisiert.

Im russischen Interdiskurs wird keiner dieser Begriffe zur Semantisierung von 'Sowjetisches Volk' eingesetzt. Statt dessen finden sich Aussagen wie (vgl. Tab. 17b): *die Menschen wurden in dem Glauben gehalten, der soziale Umsturz müsse eine grandiose Zukunft bringen* oder *Dokumentarfilme wurden vor allem zu dem Zweck eingesetzt, den Arbeitsenthusiasmus im Volk aufrecht zu erhalten*. Die sowjetische Gesellschaftsordnung wird als *widersprüchliche Vereinigung utopischer Ideen mit den Kommandomethoden* des totalitären Staates bezeichnet. Im russischen Interdiskurs findet also auch in bezug auf das sowjetische Konstrukt des 'Sowjetischen Volkes' eine Dekonstruktion statt. Die im sowjetischen Interdiskurs zur Semantisierung herangezogenen Begriffe werden entweder nicht mehr verwendet oder nur noch benutzt, um sich von ihnen zu distanzieren. Es konnte jedoch festgestellt werden, daß das Konstrukt 'Sowjetisches Volk' im russischen Interdiskurs dennoch vertreten ist, zwar nicht als selbständiges Konstrukt, sondern als Teil der Semantik von 'Russisches Volk'. Das 'Sowjetische Volk' wird im russischen Interdiskurs nämlich z.T. im Sinne des betrogenen und von der Sowjetmacht unterdrückten 'Russischen Volkes' semantisiert. So wird zum einen grundsätzlich zwischen dem *einfachen sowjetisch-russischen Volk* und der *sowjetischen Elite* unterschieden, zum anderen wird im Hinblick auf die Abgrenzung nach Außen von *unserem Volk* und *unseren Soldaten* gesprochen, die den *Faschismus* besiegt und den *2. Weltkrieg* gewonnen haben. Es scheint also so zu sein, daß die 'Sowjetischen Menschen' im russischen Interdiskurs nicht als Repräsentanten der Sowjetunion gesehen werden, sondern als vom sowjetischen Regime unterdrücktes 'Russisches Volk', und daß zumindest die erwähnten, das ganze 'Sowjetisch/russische Volk' betreffenden semantischen Komponenten des sowjetischen Konstrukts im russischen Interdiskurs übernommen wurden, und zwar als Teile des Konstrukts 'Russisches Volk'. Es hat insofern eine semantische Verschiebung zwischen beiden Konstruk-

ten stattgefunden. Insgesamt kann festgehalten werden, daß sowohl 'Sowjetunion' als auch 'Sowjetisches Volk' im russischen Interdiskurs als Begriffe mit einer eigenständigen kulturellen Bedeutung, und d. h. also in der Funktion von Ereigniskonstrukten nicht vorkommen.

4.10. Das Ereigniskonstrukt 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Russisches Volk' kommt im untersuchten Textkorpus 54mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, davon 18mal in der Form 'русский народ' (russisches Volk), 28mal als 'народ' (Volk), 3mal in der Variante 'русские люди' (die russischen Menschen) sowie 5mal als 'русский солдат' (russischer Soldat).

Tab. 18. Das semantische Profil von 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs

a) Das russische Volk	
<p>талантливые русские люди; культура, наука, техника, искусство; национальные обычаи и традиции русских людей; талантливы, трудолюбивый народ; отважный, вольно-любивый; святыня русского народа - храм Христа Спасителя; русский народ - народ религиозный, преданный православной церкви; русский народ по своей природе глубоко религиозен и не поколебимо предан царям; свойственная народным массам того времени наивная вера в справедливого царя; дух русского народа; национальное самосознания и чувство национальной гордости; А. С. Пушкин; А. С. Грибоедов;</p>	
b) Im Krieg	c) Die russische Armee
<p>величие духа русского народа, который в борьбе за независимость родины проявил беспредельное мужество и героизм; русский народ и другие народы России отстаивали свою независимость, свобода; героизм русского народа, проявленный в борьбе за родину; русский народ прокрыл себя немеркнущей славой; освободительная борьба русского народа; замечательная доблесть русского народа; героическая борьба народа России; народ отстаивал независимость своей Родины</p>	<p>русские дрались героически; моральный дух русской армии, нестигаемая воля к победе; русские солдаты предпочитали плену смерть на поле боя; русские солдаты сражались как герои; блестящая победа русского оружия; русский народ стал 'гранитной стеной'; простые матросы и солдаты; Героям Отечества слава! Солдату русскому слава!;</p>
d) Leibeigenschaft	e) Revolution
<p>эксплуатация (2), несправие, угнетение народа; тяготы жизни простого народа, нещадная эксплуатация крестьян; простые, бедные крестьяне;</p>	<p>революционная традиция русского народа; пропаганда революционных идей среди крестьян и рабочих; борьба за свободу; политическое пробуждение народа;</p>

d) Leibeigenschaft	e) Revolution
миллионы крепостных крестьян; крепостное угнетение трудового народа; трудовой подвиг народа;	пробудить в народе чувство человеческого достоинства (2) и независимости; пролетариат; борьба революционеров за свободу русского народа; борьба народа за установление социалистического строя; внести в народные массы социалистическое сознание;

f) Andere slavische Völker

славянские народы видели в русском народе своего брата, защитника и освободителя от иноземного ига; три братских народа - русские, украинцы и белоруссы; усиливались связи России с другими славянскими народами; братские народы (2); русский народ и его передовые представители - революционеры-демократы искренне сочувствовали славянским народам

Kollektivsymbole	Namen	Werte
культура, традиция, свобода (4), демократия; родина (3), отечество, независимость (4)	А. С. Пушкин; А. С. Грибоедов; Герцен (2); Чернышевский; Белинский (2); Кутузов; народники	мужество, героизм (2), слава, доблесть; моральный дух; воля к победе; герои

Oppositionen

русский народ и другие народы России	народы Западной Европы
Россия и другие славянские народы	страны Центральной и Западной Европы
народ	эксплуатация, помещики
капиталистическая эксплуатация народа	феодалный гнет
свобода русского народа	страшный гнет самовластия царей
народ не готов к революции	интеллигенция должна разбудить его

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 18)

Das 'Russische Volk' wird in den sowjetischen Schulbüchern als historisches Konstrukt konzipiert. Es wird ausschließlich aus historischer Perspektive dargestellt und also als etwas Vergangenes, der Geschichte Angehörendes konstruiert. Das Ereigniskonstrukt 'Russisches Volk' läßt sich in sechs semantische Bereiche gliedern (vgl. Tab. 18a-f), die im folgenden zusammengefaßt werden.

Im Bereich der dem 'Russischen Volk' zugeordneten Eigenschaften (a) werden die russischen Menschen als *talentiert, arbeitsam* und *fleißig* sowie *mutig und freiheitsliebend* bezeichnet, es werden *die Kultur, die Wissenschaft, die Technik* und *die Kunst* des russischen Volkes erwähnt und seine *nationalen Gewohnheiten* und *Traditionen*. Das 'Russische Volk' wird als *tief religiös* beschrieben und als *der orthodoxen Kirche ergeben*. Darüber hinaus werden die Russen als ihrem *Zaren ergebenes Volk* dargestellt und ihnen wird ein wachsendes na-

tionales Selbstbewußtsein bzw. *nationaler Stolz* zugeschrieben. Als bekannte Vertreter des russischen Volkes werden die Poeten *A. S. Puskin* und *A. S. Gribojedov* genannt.

Im Hinblick auf die 'militärischen Verdienste' des russischen Volkes (b) wird dessen *Geistesgröße* gerühmt, die sich im *Kampf für die Unabhängigkeit der Heimat* gezeigt habe. Es werden der *beispiellose Mut* und die *Tapferkeit* des russischen Volkes genannt sowie seine *Heldenhaftigkeit* und sein *Ruhm*. In diesem Zusammenhang werden die Kollektivsymbole *Heimat* (3mal), *Freiheit* (4mal), *Vaterland*, *Demokratie* und *Unabhängigkeit* (4mal) erwähnt.

Auch die russische Armee (c) zeichnet sich durch *Tapferkeit* und *Heldenmut* aus. Sie besitzt ein *hohes moralisches Ethos* und einen *unbändigen Willen zum Sieg*. Die russischen Soldaten kämpfen wie *Helden*, das *russische Volk*, *einfache Matrosen und Soldaten*, werden zu *ruhreichen Helden des Vaterlandes*.

Im Hinblick auf die Zeit der 'Leibeigenschaft' (d) werden die *Ausbeutung*, die *Rechtlosigkeit* und *Unterdrückung* des russischen Volkes erwähnt. Es ist von der *erbarmungslosen Ausbeutung von Millionen leibeigener, armer Bauern* die Rede, von der *Unterdrückung des arbeitenden Volkes* insgesamt.

Des weiteren wird dem russischen Volk im sowjetischen Interdiskurs eine *revolutionäre Tradition* (e) zugeschrieben und *der Kampf der Revolutionäre für die Freiheit und Unabhängigkeit des russischen Volkes* erwähnt. In diesem Zusammenhang werden die Namen *Belinskij*, *Herzen*, *Černysevskij* und die *Narodniki* genannt. Es ist die Rede vom *Kampf des Volkes für die Errichtung einer sozialistischen Gesellschaftsordnung* und davon, daß das *sozialistische Bewußtsein in die breiten Volksmassen* hineingetragen werden soll.

Das Verhältnis des russischen Volkes zu den 'anderen slavischen Völkern' (f) wird insgesamt positiv bewertet, so wird das russische Volk als *Bruder*, *Beschützer* und *Befreier* der anderen slavischen Völker bezeichnet. Das russische Volk steht zu den anderen slavischen Völkern im Verhältnis eines *Brudervolkes*.

Im Bereich der Oppositionen thematisieren 2 der insgesamt 6 Oppositionen den Gegensatz zwischen den *Völkern Rußlands* und den *Völkern Westeuropas*, drei Oppositionspaare bezeichnen den Gegensatz zwischen dem *einfachen russischen Volk* und *seiner Ausbeutung durch die Herrschenden* zur Zeit der Leibeigenschaft. Eine Opposition hat den Gegensatz zwischen dem zur *Revolution noch nicht bereiten Volk* auf der einen Seite und der *russischen Intelligencija* auf der anderen Seite zum Thema.

Die Konstrukte 'Rußland' und 'Russisches Volk' im sowjetischen Interdiskurs

Der Vergleich der Konstrukte 'Rußland' (Tab. 8, 9, 10) und 'Russisches Volk' (Tab. 18) des sowjetischen Interdiskurses ergibt, daß diese in ihrer grundsätzlichen Semantik miteinander übereinstimmen, sie ergänzen sich gegenseitig. Beide Konstrukte werden übereinstimmend ausschließlich aus einer historischen Perspektive heraus dargestellt, es handelt sich um Diskurs-elemente, die in der sowjetischen Geschichtsschreibung für die Konstruktion der vorrevolutionären russischen Geschichte eine wesentliche Rolle spielen. Die 'russischen Menschen' werden als Elemente des Konstrukts 'Rußland' konzipiert, sie haben durch das ihnen zugeschriebene *Talent, ihre Tapferkeit* und ihren *Mut* 'Rußland' zu dem gemacht, als das es wiederum semantisiert wird. Sie haben es zu einem *reichen, mächtigen Land*, gemacht, das über *internationale Autorität* verfügt. Darüber hinaus werden die dem russischen Volk zugeschriebene *revolutionäre Tradition* sowie *die russischen Revolutionäre* im sowjetischen Interdiskurs zum Auslöser und Vollstrecker der *Revolution* in Rußland. Ferner werden die guten Beziehungen Rußlands zu seinen slavischen Nachbarländern betont und entsprechend parallel dazu die *Bruderschaft* zwischen dem russischen Volk und den anderen slavischen Völkern. Beide Konstrukte passen also in ihren wesentlichen semantischen Komponenten zueinander, sie hängen voneinander ab.

4.11. Das Ereigniskonstrukt 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Russisches Volk' kommt im untersuchten Textkorpus insgesamt 25mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, es tritt in den Varianten 'русский народ' (russisches Volk) 5, 'народ' (Volk) 11, 'русские солдаты' (russische Soldaten) 2, 'русские' (die Russen) 2, 'русская нация' (die russische Nation) 2, 'русская деревня' (das russische Dorf) 2, 'народная жизнь' (das Volksleben) 1 auf.

Tab. 19, Das semantische Profil von 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs

a) Eigenschaften	b) Geschichte
великий русский народ; любимое дерево русского народа - белая береза; идея законности, справедливости глубоко проникла в народ; сила русского народа;	улучшение жизни русской деревни, развитие просвещения; открытие земских школ и больниц; распространение среди народа грамотности, просвещения, культуры; решительная борьба народа за национальную независимость; защита интересов простого народа; глубокий демократизм;

a) Eigenschaften	b) Geschichte
мужественность русского народа; гражданское самосознание народа	'небуржуазность' массового сознания русского народа; коллективные формы производства, привычные русскому народу;
c) Армии	
победа русских; русские всюду теснили противника	

Namen	Kollektivsymbole
Белинский; Бакунин; Герцен (2); Чернышевский; народники	справедливость; культура; независимость; демократизм; свободный

Oppositionen	
'небуржуазность' массового сознания русского народа	быстрое развитие капитализма в России
русский народ в качестве 'наиболее выдающейся нации из всех наций, входящих в состав Советского Союза'	русский народ был представлен первым среди равных
правительство	русская деревня в состоянии нищеты
народ	интеллигенция
свободная воля народов	бюрократический аппарат

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs (Tab. 19)

Im russischen Interdiskurs wird das 'Russische Volk' sowohl als aktuelles, die Gegenwart betreffendes Konstrukt, als auch in großen Teilen als historisches Konstrukt konzipiert. Dabei ist bemerkenswert, daß der auf die Gegenwart bezogene Teil des semantischen Profils, die dem 'Russischen Volk' zugeschriebenen Eigenschaften (a), insgesamt relativ schmal ist. Es werden nur wenige Eigenschaften genannt, das semantische Profil ist nicht so detailliert ausgeprägt wie dies etwa im sowjetischen Interdiskurs der Fall war. Das 'Russische Volk' wird insgesamt als *großes und ruhmreiches Volk* beschrieben, sein *Mut*, seine *Stärke* und sein *bürgerliches Selbstbewußtsein* werden erwähnt, ebenso die tiefe Verwurzelung der *Idee von Gesetzlichkeit und Gerechtigkeit* im 'Russischen Volk'. Die genannten Komponenten sind relativ allgemein, sie lassen sich sowohl auf die Gegenwart als auch auf die Geschichte beziehen, wodurch der Eindruck entsteht, daß ein klares, das gegenwärtige 'Russische Volk' semantisierende Profil im russischen Interdiskurs fehlt, d.h. es gibt offenbar (noch) kein klares Konzept von der den Schülern zu vermittelnden eigenen russischen Identität.

Im Hinblick auf die Geschichte des 'Russischen Volkes' (b) werden die Notwendigkeit *der Verbesserung des russischen Dorflebens durch Bildung und Aufklärung* genannt. Der *entschiedene Kampf des Volkes* für seine Interessen und in diesem Zusammenhang für die *natio-*

nale Unabhängigkeit werden erwähnt, die Verbreitung eines *tiefen demokratischen Denkens* als erstrebenswert angesehen. Andererseits wird darauf hingewiesen, daß es dem 'Russischen Volk' in der Geschichte an *bürgerlichem Bewußtsein* gemangelt habe, was auch durch die *schnelle Entwicklung des Kapitalismus in Rußland* nicht durchgreifend habe geändert werden können. Es wird auf *die kollektiven Produktionsformen* verwiesen, die dem 'Russischen Volk' *vertraut* seien.

Im Bereich der Oppositionen wird in bezug auf die Geschichte der Gegensatz zwischen dem *einfachen Volk* und *der russischen Intelligencija* erwähnt, des weiteren die Opposition zwischen dem *Willen des Volkes* und *dem aufgeblähten bürokratischen Apparat* im zaristischen Rußland. Ferner ist davon die Rede, daß das *russische Dorf* durch *die Regierung* in einem Zustand der *Armut* und des *Elends* gehalten wurde. In bezug auf das Ereigniskonstrukt des 'Russischen Volkes' finden sich im russischen Interdiskurs wiederum nur indirekte Hinweise auf die Oktoberrevolution, so werden im Bereich der Namen zwar wesentliche Vertreter des revolutionären Gedankens in Rußland erwähnt, die Revolution selbst wird zur Semantisierung des 'Russischen Volkes' jedoch nicht herangezogen. Es werden folgende Namen genannt: *Belinskij, Bakunin, Herzen, Černysevskij* und die Gruppe der *Narodniki*. Hinweise auf die nachrevolutionäre Zeit der Sowjetunion finden sich in Form einer Opposition, in welcher darauf hingewiesen wird, daß 'Rußland' sich in der Vergangenheit als *'erstes unter gleichen'* slavischen Völkern verstanden habe, während zur Zeit der Sowjetunion der Anspruch vertreten worden sei, 'Rußland' sei *unter allen sowjetischen Nationen die herausragende*.

Die Konstrukte 'Rußland' und 'Russisches Volk' im russischen Interdiskurs

Auch im russischen Interdiskurs ergänzen die Konstrukte 'Rußland' (Tab. 11, 12, 13) und 'Russisches Volk' (Tab. 19) sich in ihrer Semantik gegenseitig. Das 'Russische Volk' wird als Teil 'Rußlands' konzipiert, die 'Russischen Menschen' machen andererseits 'Rußland' zu dem, was es ist. Was die Geschichte anbelangt, so werden beide Konstrukte parallel aufgebaut, die grundsätzliche Ausrichtung ist dieselbe, beide ergänzen sich gegenseitig. Interessant ist in diesem Zusammenhang die im russischen Interdiskurs bereits in bezug auf das Konstrukt 'Rußland' beobachtete Unsicherheit in bezug auf das Ereignis der Oktoberrevolution und auf die nachfolgende Zeit der Sowjetunion. Im russischen Interdiskurs werden beide Bereiche im Hinblick auf das Konstrukt 'Russisches Volk' genauso ausgespart wie in bezug auf das Konstrukt 'Rußland'. Es scheint sich in der neueren russischen Geschichtsschreibung um Themen

zu handeln, die entweder noch als Tabu behandelt werden, über die auf jeden Fall aber in der Kultur noch kein Konsens herrscht. Im russischen Interdiskurs gibt es offenbar in bezug auf die Konstrukte 'Rußland' und 'Russisches Volk' noch kein fest umrissenes semantisches Bündel, das das Verhältnis derselben zur 'Revolution' und zur 'Sowjetzeit' eindeutig festlegte.

4.12. Vergleich der semantischen Profile von 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

Der Vergleich der semantischen Profile von 'Russisches Volk' im sowjetischen und im russischen Interdiskurs ergibt, daß es sich in beiden Diskursen um ein vor allem historisch ausgerichtetes Konstrukt handelt. Interessanterweise findet sich auch im russischen Interdiskurs keine ausgeprägte gegenwartsbezogene Komponente, die es erlauben würde, so etwas wie eine 'aktuelle russische Identität' zu rekonstruieren.

Des weiteren stimmen beide Interdiskurse im Hinblick auf die dem 'Russischen Volk' zugeschriebenen Eigenschaften (vgl. Tab. 18a und 19a) weitgehend überein. Im Unterschied zum russischen Interdiskurs wird dem 'Russischen Volk' im sowjetischen Interdiskurs eine *tiefe Religiosität* und ein *naiver Glaube an den Zaren* bescheinigt, im russischen Interdiskurs statt dessen ein *tief verwurzelter Glaube* des 'Russischen Volkes' an *Gesetz und Gerechtigkeit* erwähnt. Im geschichtlichen Bereich wird die 'Leibeigenschaft in Rußland' im sowjetischen Interdiskurs durch die Begriffe *Ausbeutung, Rechtlosigkeit und Unterdrückung von Millionen leibeigener Bauern* semantisiert (vgl. Tab. 18d), im russischen Interdiskurs dagegen durch den Hinweis auf die Notwendigkeit der *Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem russischen Dorf* durch mehr *Bildung und Aufklärung* sowie durch eine *tiefgehende Demokratisierung* des Landes. Es wird auf den *fehlenden bürgerlichen Geist* in der breiten Masse des Volkes hingewiesen, der auch durch die Verbreitung *des Kapitalismus* in Rußland nicht überall entwickelt werden konnte (vgl. Tab. 19b). Statt der einseitigen Parteinahme der sowjetischen Geschichtsschreibung für die unterdrückten Bauern und gegen die Kapitalisten und Gutsbesitzer, findet sich im russischen Interdiskurs eine sehr unpolitische, unparteiische und in diskursiver Hinsicht kaum markierte Darstellung des historischen Konstrukts 'Russisches Volk'. Die im sowjetischen Interdiskurs benutzten Begriffe *Ausbeutung, Rechtlosigkeit und Unterdrückung von Millionen leibeigener Bauern* zur Beschreibung des Themas 'Leibeigenschaft' fehlen hier ganz.

Das im sowjetischen Interdiskurs im weiteren zur Semantisierung des 'Russischen Volkes' herangezogene Thema der 'Revolution' (Tab. 18e) fehlt im russischen Interdiskurs. Entspre-

chend sind hier auch sozialistisch geprägte Begriffe wie *revolutionäre Tradition*, *politisches Bewußtsein*, *Proletariat*, *Kampf des Volkes für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft* nicht mehr vertreten. Im Hinblick auf die anderen slavischen Völker ist im russischen Interdiskurs auch nicht mehr von *Bruderstaaten* die Rede, unter denen 'Rußland' eine *herausragende Position* zukommt, vielmehr findet sich der kritische Hinweis darauf, daß das 'Russische Volk' zur Zeit der Sowjetunion seine Stellung den anderen slavischen Völkern gegenüber überschätzt habe.

4.13. Das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs

Im folgenden wird das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) besprochen, darüber hinaus die mit diesem diskursiv verbundenen Konstrukte 'Царизм' (Zarismus), 'Буржуазия' (Bürgertum), 'Пролетариат/Рабочий класс' (Proletariat/Arbeiterklasse) und 'Интеллигенция' (Intelligencija), um so den die Revolution insgesamt betreffenden kommunikativen Raum des sowjetischen Interdiskurses zu rekonstruieren.

Das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) kommt im untersuchten Textkorpus 70mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten *революция* (Revolution) 24, *революционный* 20, *революционеры* (Revolutionäre) 11, *революционное движение* (Revolutionsbewegung) 8, *революционная борьба* (revolutionärer Kampf) 7 auf. Des weiteren soll das Konzept der 'Октябрьская Социалистическая Революция' (Sozialistische Oktoberrevolution) mit einbezogen werden, es kommt insgesamt 8mal vor.

Tab. 20, Das semantische Profil von 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs

<p>a) Das (vor-) revolutionäre Rußland</p> <p>отсталость России; крестьянская революция; формирование революционных традиций русского народа; русские революционеры; революционная идеология; республиканская традиция в русском революционном движении; формирование освободительных революционных идей в России; помещиков напугала угроза революции; бурный рост революционных настроений; бесчисленные кружки, собрания; революционное движение; массовое рабочее движение в России стачки; патриотические идеи за свободу родины; освобождение России; обновление России; Россия укажет всему миру путь революционного обновления; политическое просвещение рабочих; демократическое сознание;</p>
<p>b) Die Revolution</p> <p>революция - единственный путь освобождения народа; 'Свобода, равенство, братство'; социалистическая революция, т.е. завоевание власти народом и осуществление социалистических преобразований; замена капиталистического строя социалистическим; народная революция (4); борьба самого народа; борьба за свободу народа (2); революционная борьба;</p>

b) Die Revolution

установление социалистического строя; социальная революция (3) в России может быть только народной; народное благо; рабочий класс; рабочие и крестьяне; пролетариат; трудовое крестьянство; коммунизм; коммунистическая партия; 1 Интернационал; коммунистическая революция; товарищи; бои за свободу нашей страны; разрушение государства и установление социализма и всеобщего равенства (Бакунин); братская солидарность пролетариата всех стран; победа марксистского мировоззрения; революционная марксистская партия; Парижская коммуна - начало мировой революции;

c) Die Sowjetunion

все знамена у советских людей - красные; красный флаг - это флаг революции, это флаг трудящихся всего мира; знамя символ преданность пионеров Родине, революции; пионеры социальной революции, дети строителей нового мира, свободные работники; человек труда стал хозяином своей судьбы; ленинская партия; в нашей стране впервые победила социалистическая революция

Kollektivsymbole	Namen	Personengruppen
свобода (3); справедливость (2); правда; дети, родина (3)	В. И. Ленин (4); Добролюбов (4); Герцен (8); Огарев (2); Чернышевский (4) 'Что делать'; Лавров (4); К. Ф. Рылеев; К. Маркс; Ф. Энгельс (2); Белинский (3); Софья Перовская; Г. В. Плеханов; Бакунин; Некрасов	революционные демократы (3); западники (2); декабристы (3); 'Союз борьбы'; разночинцы; народники

Oppositionen

повстанцы, сильны своим революционным духом	регулярные царские войска
революционные демократы, борцы за народное дело	царизм
подавление революционного движения, угнетение народных масс	царизм
революционная идеология	феодално-крепостническая система и самодержавия
революционное движение, политическая программа	стихийные крестьянские восстания
русская молодежь	крестьянство
революционная интеллигенция	народ
книги Маркса и Энгельса	народнические идеи
социалистическая революция	буржуазно-демократическая революция
Россия	Западная Европа
революционное движение на родине	европейское революционное движение
все европейские государства против	их народов
европейские правительства	революционное движение
русский народ и революционеры-демократы искренне сочувствовали	славянским народом

d) Die Sozialistische Oktoberrevolution

Октябрь, партия (2), Ленин (2), Ленинская партия; Конституция; социалистические промышленность и сельское хозяйство; пролетарский период, завершившийся победой Октябрьской революции; под красным флагом рабочие, солдаты и крестьяне во главе с партией Ленина победили в октябре 1917 года; мать, Родина; счастье; Лопатин; Обнорский

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 20)

Die semantischen Komponenten des Konstrukts 'Revolution' lassen sich drei Bereichen zuordnen, dem des (vor-) revolutionären Rußland, dem der Revolution selbst und dem des nach-revolutionären jungen Sowjetstaates.

Der erste Bereich (a), das '(vor-) revolutionäre Rußland', wird in bezug auf die 'Revolution' als rückständig charakterisiert, es wird auf die *revolutionären Traditionen des russischen Volkes* verwiesen, die aufkommenden *revolutionären Ideen* und eine *allgemein steigende revolutionäre Stimmung im Land* werden erwähnt, die Rußland von der zaristischen Herrschaft und das Volk von der Macht der *Gutsbesitzer* zu befreien suchen. Es ist von einer allgemeinen *revolutionären Arbeiter-Bewegung*, von *Streiks* und *Versammlungen* die Rede, die das *politische demokratische Bewußtsein der Arbeiter* wecken sowie *Rußland befreien und erneuern* sollen. Es wird wiederum erwähnt, daß *Rußland auf dem Weg der revolutionären Erneuerung eine Vorreiterrolle* zukommt.

Im zweiten semantischen Bereich (b) wird die 'Revolution' als die *einzigste Möglichkeit der Befreiung des Volkes* bezeichnet. '*Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit*' wird zum Motto der Revolution auch in Rußland. Die *sozialistische Revolution* wird als *Ablösung des Kapitalismus durch den Sozialismus* verstanden, als *Ergreifung der Macht durch das Volk und Errichtung einer neuen sozialistischen Ordnung*. Das *Proletariat, die Arbeiter und Bauern* erringen im *revolutionären Kampf* die Macht, *Rußland wird durch den Kampf des Volkes* gegen die Herrschenden *befreit, das Volk bringt sich selbst durch den sozialen Umsturz an die Macht* und errichtet eine *neue, die sozialistische Gesellschaftsordnung*. Des weiteren werden der *Kommunismus* und die *kommunistische Partei* erwähnt ebenso der *Sieg der marxistischen Weltanschauung, die Zerstörung des Staates* und der *Aufbau des Sozialismus*. Eine *allgemeine Gleichheit* unter den *Genossen* wird genauso postuliert wie die *brüderliche Solidarität zwischen den Proletariern aller Länder*.

Im dritten Bereich (c) werden semantische Komponenten 'des jungen Sowjetstaates' genannt, so die *rote Fahne des siegreichen Sozialismus, die Fahne der Arbeiter aller Länder*.

Die *Pioniere der sozialen Revolution* werden erwähnt und die Schüler, die Leser der untersuchten Texte, werden als *Kinder der Erbauer der neuen Welt* bezeichnet. Die Arbeiter werden als *frei* und als *Herren ihres Schicksals* charakterisiert, erwähnt wird auch die *Leninistische Partei*. Es wird bemerkt, daß *in unserem Land als erstes die sozialistische Revolution gesiegt hat*. In diesen semantischen Bereich lassen sich auch die Komponenten des Subkonstrukts 'Sozialistische Oktoberrevolution' (d) einbeziehen. Bei ihnen handelt es sich ebenfalls um Elemente, die die Oktoberrevolution als Ursprung des sowjetischen Staates semantisieren. So wird zunächst die *proletarische Periode Rußlands* genannt, die mit *dem Sieg der Oktoberrevolution* vollendet wurde. Des weiteren wird *wiederum die rote Fahne des Sozialismus* genannt, unter der *die Arbeiter, Soldaten und Bauern unter der Führung der Partei Lenins im Oktober 1917 siegten*. Darüber hinaus finden *der Oktober, die Partei Lenins, die Verfassung, die sozialistische Industrie und Landwirtschaft* Erwähnung, es kommen das Kollektivsymbol *Heimat* und der Wert *Glück* vor, die Namen *Lopatin* und *Obnorskij* werden genannt.

Zur Semantisierung von 'Revolution' werden des weiteren die Kollektivsymbole *Freiheit* (3mal), *Gerechtigkeit* (2mal), *Wahrheit*, *Heimat* (3mal) und *Kinder* herangezogen. Es finden sich die Namen *Lenin* (4mal), *Dobroljubov* (4mal), *Herzen* (8mal), *Ogarjev* (2mal); *Cernysevskij* (4mal), *Lavrov* (4mal), *Rylejev*, *Marx*, *Engels* (2mal), *Belinskij* (3mal), *Perovskaja*, *Plechanov*, *Bakunin* und *Nekrasov*.

Im Bereich der Opposition thematisieren 4 der insgesamt 14 Oppositionspaare den Gegensatz zwischen *Feudalismus, Zarismus und Leibeigenschaft* auf der einen Seite und der *Revolutionsbewegung* auf der anderen Seite. In drei Oppositionen wird die *revolutionäre Intelligenz, die revolutionäre Bewegung* insgesamt vom *einfachen Volk* sowie den unorganisierten *Bauernaufständen* abgegrenzt. In einem Oppositionspaar wird die Lehre von *Marx und Engels* von den *Ideen der Gruppe der 'Narodniki'* abgegrenzt in einem weiteren die *sozialistische Revolution* von der *bürgerlich-demokratischen Revolution* unterschieden. Zwei Oppositionen thematisieren den Gegensatz 'Rußland vs. Westeuropa', wobei die russische und die europäische Revolutionsbewegung gegeneinander abgegrenzt werden. Zwei weitere Oppositionen thematisieren den Gegensatz zwischen den *Herrschenden in Europa* und den *beherrschten Völkern*, eine Opposition artikuliert die Freundschaft zwischen dem *russischen Volk* und seinen Revolutionären und den anderen *slavischen Völkern*.

Zur diskursiven Relevanz von 'Revolution' im sowjetischen Interdiskurs

Insgesamt kann festgehalten werden, daß die 'Revolution' im Sinne eines notwendigen Wendepunktes der russischen Geschichte konstruiert wird, sie wird zum einzig möglichen Ausweg aus den im vorrevolutionären Rußland herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen. Die Revolution kehrt die Machtverhältnisse im Lande um und dies ist der sowjetischen Geschichtsschreibung zufolge offenbar die einzige Möglichkeit, überhaupt etwas an den gesellschaftlichen Verhältnissen zu ändern. Daß der revolutionäre Umsturz in diesem Sinne dargestellt werden kann, verdankt sich in hohem Maße der Art der Darstellung und Abgrenzung der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen voneinander. Es werden hier nämlich im Grunde nur zwei Gruppen genannt, die 'Herrschenden' und die 'Unterdrückten'. Diese werden in Form sich verhärtender Fronten gegeneinander gestellt, und zwar diskursiv, indem die eine Gruppe durchgehend positiv, die andere dagegen durchgehend negativ bewertet wird. Aus der Konstruktion der Unversöhnlichkeit der beiden Kontrahenten im sowjetischen Interdiskurs ergibt sich die Notwendigkeit der Revolution, der Konflikt wird als nur auf diese Weise lösbar dargestellt. Interessanterweise scheint im sowjetischen Interdiskurs darüber hinaus eine Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse nur als Umkehrung derselben denkbar, was ein Hinweis auf ein diesem Diskurs vermutlich zugrunde liegendes Schema bipolaren Denkens sein könnte. Es wird daher im folgenden interessant sein, die semantischen Profile der Konstrukte 'Царизм' (Zarismus), 'Буржуазия' (Bürgertum) sowie 'Пролетариат' (Proletariat) und 'Интеллигенция' (Intelligencija) näher zu untersuchen, da es sich bei ihnen u.a. um Begriffe handelt, die die genannte Grundopposition der sowjetischen Geschichtsschreibung mit repräsentieren.

4.14. Das Ereigniskonstrukt 'Буржуазия' (Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Буржуазия' (Bürgertum) kommt im untersuchten Textkorpus 13mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor.

Tab. 21, Das semantische Profil von 'Буржуазия' (Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs

Oppositionen	
	обогащение нарождавшейся русской буржуазии
	антинародную сущность буржуазного строя
	несправедливость буржуазного строя

Oppositionen		
по отношению к народу		предательская позиция буржуазии
пролетариат		промышленная буржуазия (классы буржуазного общества)
трудящимся массам		торжество буржуазии несло ... новый гнет, новые страдания (Герцен)
пролетариат		промышленная буржуазия
трудящихся		буржуазия получила капиталов за счет безудержной эксплуатации
пролетариат		торгово-промышленная буржуазия
рабочих		буржуазия - собственником средств производства и имеет возможность беспощадно эксплуатировать
бесправие и нищету рабочих		в буржуазных государствах
пролетариат	руководителем крестьянства	буржуазия
основных масс русского населения,		буржуазия : разорения
народов национальных окраин России		буржуазия : ограбления
старая патриархальная деревня		новые типы сельского населения: сельская буржуазия
сельскохозяйственный пролетариат : наемные рабочие		сельская буржуазия : кулаки
царизм		буржуазия
царизм		буржуазия Англии, Франции и Австрии
феодалный строй		новые, капиталистические отношения
сильная царская власть	дворянство, феодалы	буржуазия

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Буржуазия' (Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 21)

Interessanterweise weisen alle Belege, die das semantische Profil von 'Bürgertum' repräsentieren, die Form von Oppositionen auf. In den 13 Belegen wurden insgesamt 20 Oppositionen gezählt, davon sind drei eingliedrig, d.h. es ist nur eine Oppositionsseite im Text repräsentiert, 15 Oppositionen sind zweigliedrig und zwei Oppositionen weisen drei Elemente auf. Die drei eingliedrigen Oppositionen thematisieren alle das 'Bürgertum', das als *sich bereichernd* und als *seinem Wesen nach unvölkisch* charakterisiert wird. Die *bürgerliche Gesellschaftsordnung* wird als *ungerecht* bezeichnet. Die hier implizit enthaltene Oppositionierung des 'Bürgertums' gegen 'das einfache Volk', findet sich explizit in weiteren 12 der zweigliedrigen und in einer dreigliedrigen Opposition. Die Oppositionsseite des 'Bürgertums' ist dabei durch die Begriffe *Bürgertum*, *bürgerliche Gesellschaftsordnung*, *industrielles Bürgertum*, *bürgerliche Staaten*, *das ländliche Bürgertum*, *die Kulaken* repräsentiert, die Seite des 'einfachen Volkes' durch die Begriffe *Volk*, *Proletariat*, *arbeitende Massen*, *Arbeiter*, *die Massen der russischen Bevölkerung*, *die an Rußland angrenzenden Völker*, *das alte patriar-*

chalische Dorf. Die Seite des 'Bürgertums' wird durchgehend negativ bewertet, neben den bereits genannten Eigenschaften wird es als *verräterisch dem Volk gegenüber* bezeichnet. Es wird als die *herrschende Klasse in der bürgerlichen Gesellschaft* charakterisiert, *die das Volk unterdrückt und gnadenlos ausbeutet*. Das 'Bürgertum' besitzt das *Kapital* und die *Produktionsmittel*, es hat daher die Möglichkeit, *das Proletariat auszubeuten*. *Das Bürgertum richtet die Massen des russischen Volkes zu Grunde*, *es raubt die russischen Nachbarvölker aus*. Das 'einfache Volk' wird nur in einer Opposition näher charakterisiert, und zwar als *rechtlos* und *elend*. In den verbleibenden vier Oppositionspaaren findet sich eine historische Perspektive, hier wird das *alte zaristische und feudalistische Gesellschaftssystem*, gegen das *neue kapitalistische bürgerliche Gesellschaftssystem* abgegrenzt.

Festzuhalten bleibt an dieser Stelle die einseitig negative und ablehnende Bewertung des Konstrukts 'Bürgertum' im sowjetischen Interdiskurs. Das 'Bürgertum' wird hier im Sinne *des* Erzfeindes der arbeitenden Klasse semantisiert, es handelt sich insgesamt um eine sozial hierarchisierende Oppositionierung, in welcher das 'Bürgertum die hierarchisch höhere Position der herrschenden Klasse einnimmt, die das in der Hierarchie niedriger stehende Proletariat ausbeutet. Die Opposition 'oben/herrschend' vs. 'unten/unterdrückt' stellt damit eine Doppelopposition dar, 'oben' ist mit negativ/herrschend verbunden und 'unten' mit positiv/unterdrückt.

4.15. Das Ereigniskonstrukt 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt des 'Zarismus' kommt im untersuchten Textkorpus 8mal in relevanter Funktion vor, davon 6mal in der Variante 'Царизм' (Zarismus), einmal als 'царская Россия' (Zaristisches Rußland) und einmal in der Form 'царский режим' (Zaristisches Regime).

Tab. 22, Das semantische Profil von 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs

Oppositionen	
царизм боялся	просвещения
царизм боялся	образованных, мыслящих людей
царизм, охранявший интересы крепостников-помещиков тормозил	развитие страны
с царизмом, с остатками крепостничества	буржуазия мирилась
царизм	буржуазия Англии, Франции и Австрии
царизм, эксплуататоры	рабочее движение, весь российский пролетариат
царизм подавление	революционного движения в стране
царизм угнетение	народных масс
царская Россия	СССР совершенно новое государство
царский режим	

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 22)

Auch das Konstrukt 'Zarismus' wird ausschließlich anhand von Oppositionen semantisiert. Zunächst wird das gesellschaftliche System des Zarismus als solches in Opposition zur *Aufklärung*, zu *gebildeten denkenden Menschen* allgemein und zur *Entwicklung des Landes* gesetzt. Dabei wird der 'Zarismus' negativ bewertet, er stellt das rückständige Gesellschaftssystem dar, das die *Interessen der Gutsbesitzer* vertritt, die *Entwicklung des Landes behindert* und *fortschrittlichem Denken* entgegen steht. In zwei Oppositionen werden der 'Zarismus' und das 'Bürgertum' unterschieden, zum einen wird die *russische Zarenherrschaft* von den *bürgerlichen Staaten Englands, Frankreichs und Österreichs* abgegrenzt, zum anderen festgestellt, daß sich das *Bürgertum in Rußland* mit dem Zarismus verbunden hat. Des weiteren finden sich drei Oppositionen, in denen der 'Zarismus' in Gegensatz zur *russischen Arbeiterbewegung* gestellt wird, wobei er als *ausbeuterisch, das Volk unterdrückend* und in diesem Sinne ebenfalls als maßgeblicher Erzfeind der revolutionären Bewegung semantisiert wird. Entsprechend ist vom *zaristischen Regime* die Rede.

Insgesamt kann festgehalten werden, daß der 'Zarismus' im sowjetischen Interdiskurs ein durchgehend negativ bewertetes Ereigniskonstrukt darstellt, dessen Semantik sich aus der Abgrenzung von den genannten anderen Konstrukten des Diskurses ergibt. Im sowjetischen Interdiskurs repräsentiert das Konstrukt 'Zarismus', ebenso wie das des 'Bürgertums', die negativ bewertete, in der sozialen Hierarchie jedoch hoch stehende Seite der herrschenden Klasse.

4.16. Das Ereigniskonstrukt 'Пролетариат' (Proletariat) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Proletariat' kommt im untersuchten Textkorpus 25mal in relevanter Funktion vor, es tritt 17mal in der Variante 'Пролетариат' (Proletariat) auf und 8mal in Form von 'рабочий класс' (Arbeiterklasse).

Tab. 23, Das semantische Profil von 'Пролетариат' (Proletariat) im sowjetischen Interdiskurs

a) Eigenschaften des Proletariats

самостоятельный класс (2); новая общественная сила в России, которой принадлежит будущее - рабочий класс; главная революционная сила в стране; рабочий класс - значительной общественной силой; новый класс работников; пролетариат - это класс наемных рабочих, лишенных собственности на орудия и средства производства ... и живущих исключительно продажей своей рабочей силы;

a) Eigenschaften des Proletariats

сплоченность (2) и организованность российского пролетариата; сознательность; стремление к знаниям; класс, лишенный собственности, это самый революционный класс, так как ему 'нечего терять, кроме своих цепей'; стальной рабочий класс; основными источниками пополнения рабочего класса были беднейшие крестьяне; за свое социальное освобождение

b) Die Ideologie

распространение марксизма в освободительном движении России как научной теории пролетарской революции; идеи марксизма; К. Маркс; Ф. Зигельс; 1 Интернационал; лозунг диктатуры пролетариата; 'Пролетарии всех стран соединяйтесь!' братская солидарность пролетариата всех стран; рабочий класс в союзе с трудовым крестьянством и во главе его способен совершить социалистическую революцию; В. И. Ленин, первый кто смело повел рабочий класс по дороге, указанной Марксом; сознательная борьба самого пролетариата; революционная борьба рабочего класса

Oppositionen

массовое движение пролетариата	еще не вдохновлялось идеями социализма
рабочее движение	социализм
сознание общности классовых интересов пролетариата	крестьянское мировоззрение
пролетариат	промышленная буржуазия (классы буржуазного общества)
пролетариат	торгово-промышленная буржуазия
пролетариат	буржуазия
новые капиталистические отношения	феодалный строй
рабочее движение, российский пролетариат	царизм, эксплуататоры

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Proletariat' (Proletariat) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 23)

Im Bereich der dem 'Proletariat' zugeschriebenen Eigenschaften (a) wird dieses als *selbständige Klasse*, als *neue gesellschaftliche und wesentliche revolutionäre Kraft in Rußland* dargestellt. Das Proletariat stellt die *neue Arbeiterklasse* dar, die Klasse jener *Lohnarbeiter, die ohne Besitz an Produktionsmitteln sind* und die ausschließlich auf der Basis des *Verkaufs ihrer Arbeitskraft* leben. Dem *russischen Proletariat* werden die Eigenschaften *Geschlossenheit, Organisiertheit* sowie *Klassenbewußtsein* und ein *Streben nach Bildung* zugeschrieben. Das Proletariat sei die *revolutionäre Klasse schlechthin*, da sie *nichts zu verlieren habe*, sie wird als *stahlhart* charakterisiert und als *für ihre soziale Befreiung kämpfend*.

Im Bereich der Ideologie (b) wird die *Verbreitung des Marxismus als wissenschaftliche Theorie der proletarischen Revolution* genannt, die Namen von *Marx* und *Engels* kommen vor. Die Losung *Diktatur des Proletariats* sowie der Aufruf *Proletarier aller Länder vereinigt euch!* finden Erwähnung, ebenso die *brüderliche Solidarität der Proletarier aller Länder*. Es

ist die Rede davon, daß die *Arbeiterklasse zusammen mit den arbeitenden Bauern fähig ist, die sozialistische Revolution durchzuführen*, und daß *Lenin* der erste war, der der *Arbeiterklasse den von Marx vorgezeichneten Weg des revolutionären Kampfes* gewiesen hat.

Im Bereich der Oppositionen thematisieren zwei der insgesamt acht Oppositionen den Gegensatz zwischen *der sozialistischen Lehre* und der *Arbeiterbewegung*, eine Opposition bezieht sich auf den Gegensatz des *bäuerlichen Bewußtseins* auf der einen und *der Erkenntnis der allgemeinen Klasseninteressen des Proletariats* auf der anderen Seite. Drei Oppositionspaare formulieren den Gegensatz 'Proletariat vs. Bürgertum', eine grenzt die *alte feudalistische Gesellschaftsform* des *zaristischen Rußland* von der *neuen kapitalistischen Gesellschaftsform* ab.

Zur diskursiven Relevanz von 'Proletariat' im sowjetischen Interdiskurs

Insgesamt kann festgehalten werden, daß das Konstrukt 'Proletariat' seine Semantik und seine Position im kommunikativen Raum nicht, wie die Konstrukte 'Bürgertum' und 'Zarismus', ausschließlich durch die Abgrenzung von anderen Konstrukten erhält, sondern daß es sich um ein Ereigniskonstrukt mit einem ausgeprägten eigenen semantischen Profil handelt, das eine feste Position im kommunikativen Raum einnimmt. Von ihm sind die Konstrukte 'Bürgertum' und 'Zarismus' in ihrer Semantik und in ihrer diskursiven Position weitgehend abhängig. 'Proletariat' stellt im sowjetischen Interdiskurs ein positives Ereigniskonstrukt dar, in der sozialen Hierarchie repräsentiert es die Gruppe der 'Unteren/Ausgebeuteten'. Es kann angenommen werden, daß das 'Proletariat' im sowjetischen Interdiskurs sehr eng mit dem Ereigniskonstrukt 'Revolution' verbunden ist, da es im Sinne der '*Vollstrecker der Revolution*' semantisiert wird und also eine entsprechend zentrale Stellung einnimmt. Daraus läßt sich der Schluß ziehen, daß die feste Verankerung des Konstrukts 'Proletariat' im Diskurs gerade von seiner semantischen Nähe zum im sowjetischen Interdiskurs insgesamt zentralen Konstrukt der 'Revolution' herrührt.

4.17. Das Konstrukt 'Интеллигенция' (Intelligencija) im sowjetischen Interdiskurs

'Intelligencija' kommt im untersuchten Textkorpus 7mal in relevanter Funktion vor.

Tab. 24, Da semantische Profil von 'Интеллигенция' (Intelligencija) im sowjetischen Interdiskurs

Oppositionen	
народ не готов к революции	интеллигенция должна разбудить его, внести в народные массы социалистическое сознание
а затем понести их в народ	ведущая сила революции; должна усвоить социалистические и революционные идеи
народные массы	революционеры-разночинцы, дворянская интеллигенция, главные деятели в освободительной борьбе русского народа
восстание в Польше, Литве и Белоруссии	горячее сочувствие и поддержку со стороны русской революционной интеллигенции

Namen	Personengruppen
Герцен и Огарев, 'Колокол'; Ленин	разночинная демократическая интеллигенция; демократическая интеллигенция; петрашевцы

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Интеллигенция' (Intelligencija) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 24)

Das Ereigniskonstrukt 'Intelligencija' wird im sowjetischen Interdiskurs im Sinne einer das einfache Volk anführenden revolutionären Avantgarde konstruiert. So finden sich einerseits entsprechende Namen, es werden *Herzen*, *Ogarjev* und *Lenin* genannt sowie die als Vorreiter der Revolution in Rußland bezeichneten Gruppen der *demokratischen Intelligencija*, die *Raznocincy* und die *Petrasevcy*. Darüber hinaus wird das Konstrukt 'Intelligencija' anhand von vier Oppositionen konstruiert, von denen drei den Gegensatz zwischen dem *einfachen russischen Volk* und der *russischen revolutionären Intelligencija* artikulieren. Deren Aufgabe besteht darin, den *Gedanken der Revolution ins Volk hineinzutragen* sowie ein *sozialistisches Bewußtsein* in ihm zu wecken.

Insgesamt wird die 'russische Intelligencija' positiv dargestellt, sie repräsentiert die geistige Führung und den Kern der revolutionären Bewegung in Rußland. Sie kann insofern als Subkonstrukt von 'Proletariat' angesehen werden, und in historischer Perspektive ist sie vermutlich als Vorläufer der 'Kommunistischen Partei' konzipiert, welcher ähnliche Funktionen im sowjetischen Interdiskurs zukommen.

4.18. Das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs

Im folgenden wird das Ereigniskonstrukt 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs besprochen, darüber hinaus werden wiederum die Konstrukte 'Царизм' (Zarismus), 'Буржуазия' (Bürgertum), 'Пролетариат/Рабочий класс' (Proletariat/ Arbeiterklasse) und 'Интеллигенция' (Intelligencija) analysiert.

Das Ereigniskonstrukt 'Revolution' kommt im untersuchten Textkorpus 33mal in relevanter Funktion vor, davon 9mal als 'Революция' (Revolution), 2mal in der Form 'мировая революция' (Weltrevolution), 2mal als 'культурная революция', einmal als 'пролетарская революция' (proletarische Revolution), 2mal in der Variante 'революционеры' (Revolutionäre), 3mal als 'революционно-демократический' (revolutionär-demokratisch), 3mal als 'революционное движение' (revolutionäre Bewegung), 8mal in der Form 'революционный' (revolutionär), einmal als 'социалистическая революция' (sozialistische Revolution) und 2mal als 'буржуазная революция' (bürgerliche Revolution).

Tab. 25, Das semantische Profil von 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs

a) Die Revolution	
<p>мощный революционный порыв; 'культурная революция'(2); безраздельное торжество марксистско-ленинского учения; социалистическая утопия; недовольство вылилось в революцию. хотя она началась стихийно, как эмоциональная реакция на бессмысленную и жестокую расправу с ни в чем не повинными людьми, революция имела глубинные причины; общественное движение разделилось на три направления: революционно-демократическое, либеральное и консервативное; решение задач буржуазно-демократической революции: свержение самодержавия и установление демократической республики; всеобщее избирательное право и демократические свободы; 'народное дело'; задуматься о справедливости самодержавного и сословного устройства общества; превращение пролетариата в мощную революционную силу; отсутствие продуманной системы государственных мер в области рабочего законодательства; факт, что первыми оформились революционные социалистические партии, во многом снижал шансы российского общества на эволюционное развитие, оставляя почти бесальтернативным вариант революционного преобразования страны; крайне опасные экстремистские группировки; экстремистские группировки ставили целью заменить самодержавие режимом революционного деспотизма; нечаевщина ... признаком опасных явлений, назревавших в революционном движении; 'мировая революция'</p>	

Oppositionen	
культурная революция: значительное повышение образовательного уровня народа	дореволюционный период
физическое истребление кадров старых специалистов	подготовка пролетарской интеллигенции
революционеры	мирная оппозиция
революционеры	'благомыслящая часть общества'
революция	либеральную интеллигенцию
Процесс буржуазного реформирования ...	сорвался в революционную бездну

Oppositionen	
крайние группы не составляли большинство	в революционно-демократическом лагере
лагерь традиционалистов : многочисленные правые партии защитники самодержавного царя	революционные посягательства
СССР экспорт революции	срыв сближения с западными странами

Namen und Personengruppen
Бакунин; М. Т. Лорис-Меликов; Чернышевский, Бакунин и Лавров (революционно-демократическое направление); Кавелин (либеральное направление); Победоносцев (консервативное направление); гуманисты: Белинский, Герцен, Хомяков; критик Добролюбов; Сталин; учащаяся молодежь; демократическая интеллигенция;

b) Zitatähnliche Belege zur Revolution
... путем революции, разом и в одночасье разрешить все социальные вопросы, а заодно и политические (народники). Так не бывает. БЗ.26. (... durch die Revolution auf einmal und zugleich alle sozialen Fragen zu lösen und die politischen ebenfalls (Narodniki). So etwas gibt es nicht.)
... политический переворот и захват власти. Вслед за этим должна была прийти социалистическая революция. (народная воля) БЗ.25. (... politischer Umsturz und Ergreifung der Macht. Danach sollte die sozialistische Revolution kommen (Gruppe: Wille des Volkes).)
Революция должна готовиться теоретическими работами интеллигенции и ее неустанной пропагандой среди народа (Лавров). БЗ.24. (Die Revolution muß durch theoretische Arbeiten der Intelligencija und deren permanente Propaganda im Volk vorbereitet werden (Lavrov).)
... (государства) следует смести революционным путем и заменить свободными автономными обществами, организованными 'снизу вверх' (Бакунин). БЗ.24. (... die Staaten müssen auf revolutionärem Wege zerstört werden und durch freie, autonome Gesellschaften ersetzt werden, die von 'unten nach oben' organisiert sind (Bakunin).)
... победа пролетарской революции, установление диктатуры пролетариата для социалистического переустройства общества ('программа максимум'). Б4.6.40 (... Sieg der proletarischen Revolution, Errichtung der Diktatur des Volkes für eine sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft (Maximal-Programm).)
... в революции, буржуазной по своему характеру, роль руководителя, должна принадлежать либеральной буржуазии, пролетариат будет выступать ее союзником (меньшевики). Б4.6.40 (... in der Revolution, die ihrem Charakter nach bürgerlich ist, muß die Führungsrolle dem liberalen Bürgertum obliegen, das Proletariat wird als sein Verbündeter auftreten (Menshevik).)
... хотя революция в России и носит буржуазно-демократический характер, ее ... движущей силой является пролетариат, а его союзником крестьянство (Ленин). Б4.6.40 (... obwohl die Revolution in Rußland einen bürgerlich-demokratischen Charakter besitzt, stellt das Proletariat ihre treibende Kraft dar, deren Verbündeter die Bauernschaft ist (Lenin).)

Die Belege zum Ereigniskonstrukt 'Revolution' können in zwei Bereiche gegliedert werden, und zwar in einen, der die Revolution direkt schildert (a), in dem also ein dem aktuellen russischen Interdiskurs entsprechendes Bild von der Revolution entworfen wird, und einen zweiten Bereich (b), in dem Beschreibungen der Revolution durch historische Personen vorgenommen werden. Verschiedene an der Revolution beteiligte historische Gruppen kommen durch ihre Vertreter zu Wort, ihre politischen Positionen werden gewissermaßen als 'Zitat' zur Kon-

struktion des aktuellen Bildes der 'Revolution' mit herangezogen. Daß auch diese 'Zitate', die Art ihrer Darstellung und ihre Auswahl vom aktuellen Interdiskurs gesteuert sind, ist offensichtlich, dennoch unterscheiden diese Belege sich von den anderen durch das Merkmal der indirekten Darstellung der Revolution. Das heißt, der aktuelle russische Interdiskurs ist in diesen Belegen selbst nur indirekt repräsentiert, was bei der Analyse berücksichtigt werden muß.

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs (Tab. 25)

Im ersten Bereich (a) wird die 'Revolution' durch die Komponenten *mächtiger revolutionärer Ausbruch, Kulturrevolution (2mal), ungeteilte Herrschaft der marxistisch-leninistischen Lehre* semantisiert und als *sozialistische Utopie* bezeichnet. Es ist die Rede davon, daß *Unzufriedenheit* zunächst *zur Revolution geführt habe*. Die Revolution habe dann einen *explosionsartigen Charakter* angenommen und sei eine *emotionale Reaktion auf die sinnlose und grausame Bestrafung unschuldiger Menschen* im Zarismus gewesen. Die gesellschaftliche Widerstandsbewegung habe sich in drei Richtungen geteilt, in eine *revolutionär-demokratische*, eine *liberale* und eine *konservative*. Als *Aufgabe der bürgerlich-demokratischen Revolutionsbewegung* wird die Abschaffung des *Absolutismus* und die Errichtung einer *demokratischen Republik* genannt, durch sie sollten ein *allgemeines Wahlrecht* und *demokratische Freiheiten* eingeführt werden. *Die Sache des Volkes*, die Revolution, habe die Menschen dazu gebracht, über die Frage der *Gerechtigkeit des Absolutismus und der hierarchischen Stände-Gesellschaft* nachzudenken. Daß in Rußland das *Proletariat zu einer mächtigen revolutionären Kraft* geworden sei, sei durch das *Fehlen durchdachter Maßnahmen im Bereich der Arbeitergesetzgebung* bedingt gewesen. Die *Tatsache, daß sich zuerst eine revolutionäre sozialistische Arbeiterpartei formiert habe, habe die Chancen der russischen Gesellschaft für eine natürliche, evolutionäre Entwicklung erheblich gemindert, da durch diese Partei eine revolutionäre Umgestaltung des Landes beinahe unumgänglich geworden sei*. Besonders *gefährlich* seien in diesem Zusammenhang die *extremistischen Randgruppierungen* gewesen, deren Ziel es gewesen sei, den *Absolutismus durch ein Regime des revolutionären Despotismus zu ersetzen*.

Im Bereich der Oppositionen thematisiert eine der insgesamt 9 Oppositionspaare den Gegensatz zwischen der *vorrevolutionären Periode Rußlands* und der *Kulturrevolution*, wobei letztere mit einer entscheidenden *Erhöhung des Bildungsgrades im Volk* verbunden sein sollte. Ein weitere Opposition artikuliert den Gegensatz zwischen den *alten Kadern an Spezialisten* und der *Schaffung einer neuen proletarischen Intelligencija*, wobei die alten Spezialisten

letzterer durch *physische Ausmerzung* weichen mußten. Drei Oppositionen bezeichnen den Gegensatz zwischen der *friedlichen Opposition im Lande* und den *Revolutionären*. Eine Opposition stellt entsprechend den *Prozeß der bürgerlichen Reformierung des Landes* in Gegensatz zu jener *revolutionären Bestie*, die sich aus ihr entwickelt habe. Des weiteren werden in einer Opposition *extremistische Gruppen* innerhalb des *revolutionär-demokratischen Lagers* von diesem als eine Minderheit unterschieden. In einer Opposition findet sich der Gegensatz zwischen dem *traditionalistischen Lager der Zaren-Anhänger* auf der einen und *revolutionären Anschlägen* auf der anderen Seite.

Im Bereich der Namen werden *Bakunin*, *Loris-Melikov* und *Černyševskij* genannt, *Bakunin* und *Lavrov* als Vertreter der *revolutionär-demokratischen* Strömung, *Kavelin* als Vertreter der *liberalen* Richtung, *Pobedonoscev* als Repräsentant der *konservativen* Strömung. Als Vertreter des *Humanismus* werden *Belinskij*, *Herzen* und *Chomjakov* genannt, darüber hinaus wird der *Kritiker Dobroljubov* erwähnt.

Der Bereich der 'Zitate zur Revolution' (b) braucht hier nicht näher besprochen zu werden, da er, wie erwähnt, verschiedene historische Sichtweisen der Revolution repräsentiert, der russische Interdiskurs hier also nur indirekt vertreten ist. Auf die konkrete Funktion der 'zitatähnlichen' Belege im russischen und sowjetischen Interdiskurs wird bei der Analyse des Konstrukts 'Sozialismus' näher eingegangen (s.u.).

Zur diskursiven Relevanz von 'Revolution' im russischen Interdiskurs

Es kann festgehalten werden, daß dem Konstrukt 'Revolution' im russischen Interdiskurs ein relativ differenziertes semantisches Profil eigen ist, neben möglichen Ursachen der 'Revolution' in Rußland werden die verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Strömungen der Zeit genannt, und diesen wiederum verschiedene Vertreter zugeordnet, die im sowjetischen Interdiskurs entweder gar nicht vorkamen oder die, wenn sie erwähnt wurden, ausnahmslos als Repräsentanten der revolutionären Bewegung dargestellt wurden. Interessanterweise wird im russischen Interdiskurs die *bürgerlich-demokratische Revolution* näher bestimmt, und zwar als gesellschaftliche Umgestaltung, die die *Abschaffung des Absolutismus* und die *Einrichtung einer demokratischen Gesellschaftsordnung* zum Ziel gehabt habe, was als positiv bzw. erstrebenswert angesehen wird. Die tatsächliche historische Entwicklung wird insgesamt sehr negativ bewertet, die *proletarische Revolution* als *Bestie* bezeichnet und der als *demokratisch* charakterisierten und positiv bewerteten möglichen *bürgerlichen Revolution* gegenüber gestellt.

Darüber hinaus werden auch das *Proletariat* und die *sozialistische Arbeiterpartei* äußerst negativ beurteilt, es ist von der Errichtung eines *Regimes des revolutionären Despotismus* die Rede, ebenso werden die *Revolutionäre* im Verhältnis zur *friedlichen Opposition* negativ gesehen. Die sozialistische Revolution des Proletariats wird als Abweichung von und Behinderung der *natürlichen, evolutionären Entwicklung Rußlands* betrachtet.

4.19. Das Konstrukt 'Буржуазия' (Bürgertum) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Буржуазия' (Bürgertum) kommt im untersuchten Textkorpus 8mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Буржуазия' (Bürgertum) 3mal und 'буржуазный' (bürgerlich) 5mal auf.

Tab. 26, Das semantische Profil von 'Буржуазия' (Bürgertum) im russischen Interdiskurs

Oppositionen	
Феодализм тормозил ... а также приспособился к нему	буржуазное развитие
дальнейшее упрочение позиций дворян-помещиков	некоторые меры в пользу нарождающейся русской буржуазии
крепостнические порядки	и капиталистические порядки сочетались нередко
уничтожение старой, 'буржуазной' интеллигенции	выдвижение на ответственные посты рабочих-коммунистов и форсированное формирование 'пролетарской' интеллигенции
участники европейского похода Красной Армии воочию увидели	тот буржуазный мир, о котором они знали исключительно из пропагандистских материалов

Historisch ausgerichtete Zitate zum Bürgertum
... в революции, буржуазной по своему характеру, роль руководителя, должна принадлежать либеральной буржуазии, пролетариат будет выступать ее союзником (меньшевики). Б4.6.40 (... in der Revolution, die ihrem Charakter nach bürgerlich ist, muß die Führungsrolle dem liberalen Bürgertum obliegen, das Proletariat wird als sein Verbündeter auftreten (Mensheviks).)
... крестьянство, пролетариат и интеллигенция, которых они объединяли одним понятием - 'рабочий класс'. Русскую буржуазно считали реакционной силой (эсеры). Б4.6.41 (... die Bauern, das Proletariat und die Intelligencija, die sie unter einen Begriff subsumierten, nämlich die 'Arbeiterklasse'. Das russische Bürgertum hielten sie für eine reaktionäre Kraft (Gruppe der Esery).)
... Россия сможет 'перескочить' через период буржуазного строя - сразу в 'разумно устроенное' социалистическое общество (народники) Б3.24. (... Rußland kann die Periode der bürgerlichen Gesellschaft 'überspringen' und sofort in eine klug gestaltete sozialistische Gesellschaft einmünden (Gruppe der Narodniki).)

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Буржазия' (Bürgertum) im russischen Interdiskurs (Tab. 26)

Das in den Belegen repräsentierte semantische Profil von 'Bürgertum' ist vor allem anhand von Oppositionen realisiert. 3 der insgesamt 5 Oppositionspaare repräsentieren den Gegensatz zwischen dem 'Bürgertum' und der 'zaristischen Gesellschaft' Rußlands. Das *feudalistische Gesellschaftssystem* wird als *Bremse der bürgerliche Entwicklung* in Rußland beschrieben, der Gegensatz zwischen *Adel, Gutsbesitzern* und dem *heranwachsenden Bürgertum* wird artikuliert sowie das System der *Leibeigenschaft* dem des *Kapitalismus* gegenübergestellt. In einer Opposition wird die *Vernichtung der bürgerlichen Intelligenz* in Rußland nach der Revolution und deren *Ersetzung durch die kommunistischen Arbeiter bzw., die neue proletarische Intelligenz* thematisiert. Eine Opposition bezieht sich auf den Gegensatz 'West – Ost', es wird darauf hingewiesen, daß die *Soldaten der Roten Armee* bei ihrem Vormarsch nach Westen im 2. Weltkrieg jene *bürgerliche westliche Welt* tatsächlich zu sehen bekamen, die ihnen ansonsten nur aus Propagandafilmen bekannt war. Neben den genannten Oppositionen finden sich wiederum einige 'zitātähnliche Belege', die das Konstrukt 'Bürgertum' in einen historischen Zusammenhang stellen.

Es kann insgesamt festgehalten werden, daß das semantische Profil von 'Bürgertum' im russischen Interdiskurs relativ schmal ausgeprägt ist, es handelt sich offensichtlich um einen für die Konstruktion der russischen Geschichte wichtigen, im aktuellen russischen Interdiskurs jedoch kaum mehr funktionalisierten Begriff, weshalb hier allenfalls von einem auf die Geschichte bezogenen, historischen Konstrukt gesprochen werden kann.

4.20. Das Konstrukt 'Пролетариат' (Proletariat) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Пролетариат' (Proletariat) kommt im untersuchten Textkorpus 12mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'пролетариат' (Proletariat) 3mal, 'диктатура пролетариата' 4mal, 'рабочий класс' (Arbeiterklasse) 5mal auf.

Tab. 27, Das semantische Profil von 'Пролетариат' (Proletariat) im russischen Interdiskurs

a) Das Proletariat

рабочий класс в огромной своей массе состоял из пришедших на заработки крестьян; потомственные рабочие, не связанные с землей, составляли лишь небольшое ядро рабочего класса. Обычно это были наиболее квалифицированные рабочие; рост консолидации рабочего класса, упрощало задачу формирования его классового самосознания; превращение пролетариата в мощную революционную силу;

a) Das Proletariat
отсутствие продуманной системы государственных мер в области рабочего законодательства; тезис о 'диктатуре пролетариата' сыгравший весьма печальную роль в социалистическом движении; Сталин абсолютизировал такие положения марксизма, как роль насилия в системе диктатуры пролетариата ...;

Oppositionen		
российский пролетариат		борьбы с самодержавием
революционные возможности крестьянства	рабочий класс	социалистическое движение на Западе приняло марксистскую окраску

b) Historisch ausgerichtete Zitate zum Proletariat
... победа пролетарской революции, установление диктатуры пролетариата для социалистического переустройства общества ('программа максимум'). Б4.6.40 (... der Sieg der proletarischen Revolution, die Errichtung der Diktatur des Proletariats für eine sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft ('Maximal-Programm').)
... на смену царизма должна была прийти диктатура пролетариата (большевики). Б4.6.40 (... auf die Abschaffung des Zarismus mußte die Diktatur des Proletariats folgen (Bolševiki).)
... крестьянство, пролетариат и интеллигенция, которых они объединяли одним понятием - 'рабочий класс'. Русскую буржуазию считали реакционной силой (эсеры). Б4.6.41 (... die Bauern, das Proletariat und die Intelligencija, die sie unter einen Begriff subsumierten, nämlich die 'Arbeiterklasse'. Das russische Bürgertum hielten sie für eine reaktionäre Kraft (Gruppe der Esery).)

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Пролетариат' (Proletariat) im russischen Interdiskurs (Tab. 27)

In den Belegen zum Konstrukt 'Proletariat' findet sich zunächst der Hinweis, daß die *Arbeiterklasse sich hauptsächlich aus zur Lohnarbeit übergegangenen Bauern* zusammengesetzt habe. Die Arbeiter, die nicht mit dem Land verbunden waren, machten nur einen *kleinen Kern der Arbeiterklasse* aus, der jedoch gewöhnlich aus den *qualifizierteren Arbeitern* bestanden habe. Historisch sei durch die *wachsende Konsolidierung der Arbeiterklasse die Formierung eines Klassen-Selbstbewußtseins vereinfacht* worden. Mit Bezug auf die Revolution ist wiederum davon die Rede, daß das Proletariat sich zu einer mächtigen revolutionären Kraft entwickeln konnte, weil *durchdachte staatliche Maßnahmen im Bereich der Arbeitergesetzgebung fehlten*. In einem Beleg wird die Losung *Diktatur des Proletariats* thematisiert, diese wird im Hinblick auf die *gesamte sozialistische Bewegung* in Rußland sehr negativ bewertet, ihr wird eine *äußerst traurige Rolle* in der Revolutionsbewegung zugeschrieben. In diesem Zusammenhang findet sich auch ein Hinweis auf *Stalin*, der gerade *diese Losung des Marxismus verabsolutiert* habe.

Im Bereich der Oppositionen finden sich das 'Proletariat' betreffend nur zwei Oppositionspaare, eins artikuliert den Gegensatz zwischen dem *russischen Proletariat* und der *absolu-*

tistischen Gesellschaftsordnung des vorrevolutionären Rußland, die zweite Opposition besteht aus drei Elementen, und zwar werden die *revolutionären Möglichkeiten der russischen Bauernschaft* denen der *russischen Arbeiterklasse* gegenüber gestellt und beide gemeinsam der *sozialistischen Bewegung im Westen*. Es finden sich drei zitatähnliche Belege, die historische Bedeutungskomponenten des Konstrukts 'Proletariat' veranschaulichen.

Zur diskursiven Relevanz von 'Proletariat' im russischen Interdiskurs

Es bleibt festzuhalten, daß dem Konstrukt 'Proletariat' im russischen Interdiskurs ein relativ schmales semantisches Profil eigen ist, es wird hier sehr distanziert und ohne Wertungen konstruiert und scheint für den aktuellen Interdiskurs nur von untergeordneter Wichtigkeit zu sein. Verwendet wird es, dem untersuchten Textkorpus zufolge, vor allem in Verbindung mit dem Konstrukt der 'Revolution'. Es handelt sich allenfalls um ein historisches Konstrukt, dem bei der Konstruktion der russischen Geschichte in Verbindung mit dem Ereignis der Oktoberrevolution einige Bedeutung zukommt.

4.21. Das Konstrukt 'Интеллигенция' (Intelligencija) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Интеллигенция' (Intelligencija) kommt im untersuchten Textkorpus 20mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Интеллигенция' (Intelligencija) 12mal, 'либеральная интеллигенция' (liberale Intelligencija) einmal, 'буржуазная интеллигенция' (bürgerliche Intelligencija) einmal, 'демократическая интеллигенция' (demokratische Intelligencija) 3mal, 'пролетарская интеллигенция' (proletarische Intelligencija) 2mal und 'русская интеллигенция' (russische Intelligencija) einmal auf.

Tab. 28, Das semantische Profil von 'Интеллигенция' (Intelligencija) im russischen Interdiskurs

a) Die Intelligencija in Rußland	
Важную роль в общественной жизни России играла интеллигенция; Интеллигент - это в России тот представитель умственного труда, кто сознательно избрал удел служения народу, кто находится в глубокой оппозиции к существующему режиму; Новое поколение русской интеллигенции имело хорошую теоретическую подготовку, но ему не хватало учителей, которыми должны были стать, но не стали декабристы.	
Oppositionen	
интеллигент в России	существующий режим

b) Die revolutionäre Intelligencija	
'культурная революция'; представители фактически одного социального слоя - интеллигенции - поделали между собой сферы полномочного представительства интересов почти всех групп рос. населения;	
Oppositionen	
физическое истребление кадров старых специалистов	пролетарская интеллигенция
уничтожение старой, 'буржуазной' интеллигенции	выдвижение на ответственные посты рабочих-коммунистов, формирование 'пролетарской' интеллигенции.
массовое производство 'образованцев', т.е. людей, утративших	ту духовную основу, которая составляла суть русского понятия 'интеллигенция'.
революция	либеральная интеллигенция
Zitähnliche Belege	
Революция (...) должна готовиться теоретическими работами интеллигенции и ее неустанной пропагандой среди народа. (Лавров) БЗ.24. (Die Revolution (...) muß durch theoretische Arbeiten der Intelligencija und deren permanente Propaganda im Volk vorbereitet werden (Lavrov).)	
... крестьянство, пролетариат и интеллигенция, которых они объединяли одним понятием - 'рабочий класс'. Русскую буржуазию считали реакционной силой (эсеры). Б4.6.41 (... die Bauern, das Proletariat und die Intelligencija, die sie unter einen Begriff subsumierten, nämlich die 'Arbeiterklasse'. Das russische Bürgertum hielten sie für eine reaktionäre Kraft (Gruppe der Esery).)	

c) Die demokratische Intelligencija
демократическая интеллигенция активно участвовала в Октябрьской стачке; Демократическая интеллигенция ... начала задумываться об иных альтернативах разрешения 'проклятых русских вопросов'. В революционное движение все шире втягивалась учащая молодежь и демократическая интеллигенция.

d) Die Provinz-Intelligencija
В Либеральном движении включалась значительная часть земской интеллигенции; Земская интеллигенция захватило университеты, научные и просветительные общества - влияние на широкие круги городской интеллигенции;

e) Die Intelligencija in der Sowjetzeit	
губительности для интеллигенции той атмосферы, которая сложилась в стране. Однако власть признала публикацию этих работ 'вредной' ... Лучшие представители интеллигенции с беспокойством восприняли ренессанс сталинизма. давление на национальные отряды интеллигенции, традиции и культуру 'малых народов'.	
Oppositionen	
свободомыслие и любое проявление творческой самостоятельности интеллигенции	безраздельный партийно-политический контроль
интеллигенция	'дозированная демократия'

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Интеллигенция' (Intelligencija) im russischen Interdiskurs (Tab. 28)

Das semantische Profil von 'Intelligencija' setzt sich im russischen Interdiskurs aus verschiedenen Komponenten zusammen, der Begriff wird in verschiedenen historischen Zusammenhängen in bezug auf unterschiedliche Gruppen verwendet.

Im Bereich (a) des vorrevolutionären Rußland bezeichnet 'Intelligencija' eine *wichtige Kraft des gesellschaftlichen Lebens*, deren Repräsentanten *geistiger Arbeit* nachgingen, dem *einfachen Volk nahe standen* und die sich entsprechend *in Opposition zum herrschenden Regime* befanden. Es wird darauf hingewiesen, daß diese *neue Generation russischer Intellektueller* zwar eine solide *theoretische Ausbildung* besaß, daß es ihnen jedoch an *geistigen Lehrern*, welche etwa die *Dekabristen* hätten sein können und müssen, gemangelt habe.

Der zweite semantische Bereich (b) des Konstrukts 'Intelligencija' betrifft die 'revolutionäre Intelligenz'. Hier findet sich zunächst der Begriff '*Kulturrevolution*' sowie der Hinweis, daß zur Zeit der Revolution *faktisch eine soziale Schicht, die Intelligencija, sämtliche Sphären der Interessenvertretung fast aller Gruppen der russischen Bevölkerung unter sich aufgeteilt habe*. Es kommen 4 Oppositionen vor, zwei thematisieren die *Vernichtung der alten bürgerlichen Intelligencija* nach der Revolution in Rußland und die *Schaffung einer neuen revolutionären Intelligencija*. In diesem Zusammenhang ist auch von der Produktion sog. *Gebildeter* die Rede, die in Opposition zum *alten russischen Verständnis des Begriffs Intelligencija* gesetzt werden. Eine Opposition artikuliert den Gegensatz zwischen der *Revolution* und der *liberalen russischen Intelligencija*. Darüber hinaus finden sich zwei zitatähnliche Belege, die historische Bedeutungskomponenten des Begriffs repräsentieren.

Der dritte im semantischen Profil von 'Intelligencija' zu unterscheidende Bereich (c) betrifft das Subkonstrukt der *demokratischen Intelligencija*, durch welches ebenfalls eine intellektuelle Gruppierung der Revolutionszeit in Rußland bezeichnet wird. Die *demokratische Intelligencija* habe *aktiv an den Oktoberaufständen teilgenommen* und *sei zusammen mit der Jugend immer tiefer in die Revolutionsbewegung involviert* worden. Darüber hinaus habe sie jedoch auch *über andere Alternativen zur Lösung der russischen Probleme nachgedacht*.

Der vierte Bereich (d) ist durch zwei Belege repräsentiert, in denen die *ländliche Intelligencija* in ihrem *wachsenden Einfluß* auf die *liberale Bewegung* in Rußland sowie auf die *städtische Intelligencija* thematisiert wird.

Der fünfte und letzte Bereich (e), durch den das Konstrukt 'Intelligencija' im russischen Interdiskurs repräsentiert wird, bezieht sich auf die Existenz von Künstlern und Intellektuellen in

der Sowjetunion Hier wird zunächst die für die Intelligenz *schädliche Atmosphäre im Land* erwähnt, die sich in einer *strengen partei-politischen Kontrolle jeglichen Freidenkertums und schöpferischer Selbständigkeit* der Intellektuellen äußerte. Darüber hinaus wird das *Unbehagen der Intellektuellen der Renaissance des Stalinismus* in den 60er Jahren gegenüber thematisiert ebenso der ideologische *Druck auf Tradition und Kultur sowie auf intellektuelle Kreise der kleinen sowjetischen Völker*.

Zur diskursiven Relevanz von 'Intelligencija' im russischen Interdiskurs

Insgesamt wird der Begriff 'Intelligencija' im untersuchten Textkorpus relativ facettenreich semantisiert. Es handelt sich um ein historisch ausgerichtetes Konstrukt, das anhand verschiedener historischer Gruppen in Rußland semantisiert wird. Die mit ihm verbundenen Wertungen wechseln, sie hängen von der jeweiligen historischen Gruppe ab. So werden *die vorrevolutionäre, russische Intelligencija (a)*, *die demokratische Intelligencija (c)*, *die Intelligencija der Provinz (d)* sowie *die sowjetische Intelligencija (e)* positiv bewertet, die *proletarische Intelligencija (b)* der (nach-) revolutionären Zeit jedoch negativ. Während *die vorrevolutionäre, russische Intelligencija* und *die sowjetische Intelligencija* jeweils in ihrer Opposition zum herrschenden Gesellschaftssystem positiv gesehen werden, scheinen *die demokratische Intelligencija* und *die Intelligencija der Provinz* die positive Bewertung aus ihrer Opposition zur Revolution bzw. zur *proletarischen Intelligencija* zu erhalten.

Auffallend ist die flexible Verwendung des Begriffs 'Intelligencija', dieser wird zur Bezeichnung recht verschiedener Gruppen in der russischen Geschichte verwendet, denen allen jedoch das Merkmal der geistigen Führungselite zugeordnet ist. Es ist zu anzunehmen, daß der untersuchte Textkorpus es zwar erlaubt, das historisch ausgerichtete semantische Profil des Begriffs zu rekonstruieren, daß im aktuellen russischen Interdiskurs darüber hinaus jedoch eine weitere aktuelle semantische Komponente von 'Intelligencija' existieren wird, die die gegenwärtig für geistige Führungseliten gehaltenen Gruppen des Landes mit einschließt. Man kann daher davon ausgehen, daß der Begriff im aktuellen russischen Interdiskurs die Funktion eines Ereigniskonstrukts erfüllt, das in der aktuellen Kommunikation relevant ist.

4.22. Vergleich des diskursiven Bereichs von 'Революция' (Revolution) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs stellt das Ereigniskonstrukt 'R e v o l u t i o n' eine zentrale Diskurskomponente dar, die zumindest in historischer Perspektive wichtige diskursstrukturierende Funktionen übernimmt. Die 'Revolution' wird als zentraler Wendepunkt der russischen Geschichte konstruiert, sie wird im Sinne der einzigen Möglichkeit, die gesellschaftlichen Probleme des Landes zu lösen, semantisiert. Sie bedeutet die Ablösung der zaristischen sowie der kapitalistischen Gesellschaftsordnung durch die sozialistische, d.h. sie steht für die Umkehrung der Machtverhältnisse in Rußland, für die Machtergreifung durch das Proletariat und die Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Im russischen Interdiskurs hat das Konstrukt 'R e v o l u t i o n' diese Semantik und die mit ihr verbundenen Funktionen weitgehend verloren. Sie wird hier nicht mehr als Wendepunkt der russischen Geschichte konstruiert und ist auch nicht mehr als einzig mögliche Lösung der gesellschaftlichen und sozialen Probleme des zaristischen Rußland konzipiert. Die sozialistisch geprägten Bedeutungskomponenten von 'Revolution' im sowjetischen Interdiskurs, Begriffe wie etwa *Proletariat, die Arbeiter und Bauern, revolutionärer Kampf, Kampf des Volkes gegen die Herrschenden, sozialer Umsturz, die sozialistische Gesellschaftsordnung, die kommunistische Partei, der Sieg der marxistischen Weltanschauung, die Zerstörung des Staates, der Aufbau des Sozialismus* u.ä. fehlen im russischen Interdiskurs entweder ganz oder sie werden in diskurshafter Hinsicht neutral verwendet. Sie werden nur noch zur Bezeichnung historischer Ereignisse oder Umstände herangezogen, nicht mehr jedoch im Sinne der Vermittlung eines sozialistisch geprägten Weltbildes, bzw. einer diskursiv vermittelten sozialistischen Weltsicht. Im russischen Interdiskurs wird das Konstrukt 'Revolution' sehr viel distanzierter und neutraler semantisiert als im sowjetischen Interdiskurs, es repräsentiert hier nur noch ein historisches Ereignis und ihm sind offenbar keine diskursiven Schlüsselfunktionen mehr eigen. Trotzdem scheint es sich auch im russischen Interdiskurs um ein historisches Ereigniskonstrukt zu handeln, das im Hinblick auf die Konstruktion der russischen Geschichte wichtige Funktionen wahrnimmt und entsprechend über eine, im Verhältnis zum sowjetischen Ereigniskonstrukt zwar schwächer ausgeprägte, aber doch vorhandene kulturelle Bedeutung und Funktion verfügt. So stellt im russischen Konstrukt der 'Revolution' die Ablehnung des sowjetischen Konstrukts der 'Revolution' einen wesentlichen kulturell relevanten semantischen Bereich dar, der sich etwa in Begriffen wie *Regime des revolutionären Despotismus* oder *revolutionäre Bestie* oder *Verhinderung der natürlichen, evolutionären Entwicklung Rußlands durch die Formie-*

run*g der sozialistischen Arbeiterpartei* äußert. Darüber hinaus verfügt das Ereigniskonstrukt 'Revolution' im russischen Interdiskurs über Komponenten wie *bürgerlich-demokratische Revolutionsbewegung, Abschaffung des Absolutismus, Errichtung einer demokratischen Republik, allgemeines Wahlrecht, demokratische Freiheiten* u.ä., deren Erwähnung darauf hindeutet, daß hier nicht nur die sowjetische Konzeption der 'Revolution' abgelehnt wird, sondern auch die Konzeption der sozialistischen Gesellschaftsordnung insgesamt. Diese findet im russischen Interdiskurs kaum mehr Erwähnung.

Durch die im sowjetischen Interdiskurs mit dem Konstrukt der 'Revolution' verbundenen Begriffe des 'B ü r g e r t u m s', des 'Z a r i s m u s', des 'P r o l e t a r i a t s' und der 'I n t e l l i g e n c i j a' wird eine zentrale, den sowjetischen Interdiskurs insgesamt prägende Opposition repräsentiert. Während die Konstrukte 'Bürgertum' und 'Zarismus' die negativ konnotierte Seite der Herrschenden, in der sozialen Hierarchie hoch stehenden gesellschaftlichen Gruppe repräsentieren, bezeichnen die Begriffe 'Proletariat' und 'Intelligencija' die positiv konnotierte Seite des unterdrückten Volkes, das in der sozialen Hierarchie unten steht. Beide Seiten sind im sowjetischen Interdiskurs als unversöhnliche Gegensätze konstruiert, sie besitzen eine wesentliche, im Hinblick auf die 'Revolution' diskursausrichtende Funktion, indem sie diese zur einzig möglichen Lösung der gesellschaftlichen Konflikte im zaristischen Rußland machen. Dabei handelt es sich bei ihnen um Repräsentanten einer den sowjetischen Interdiskurs offenbar insgesamt prägenden bipolaren Struktur, nach der dieser sich in 'oben - unten', 'gut - schlecht', 'herrschend - unterdrückt' usw. gliedern läßt. Die Elemente des sowjetischen Interdiskurses lassen sich insofern immer einer positiven oder negativen, einer guten oder schlechten Seite zuordnen, differenziertere Urteile und Wertungen über etwas sind in diesem Diskurs schwierig. Es ist daher nicht erstaunlich, daß die gesellschaftlichen Probleme Rußlands im sowjetischen Interdiskurs allein durch die Revolution, durch die Umkehrung der bestehenden Verhältnisse lösbar erscheinen. Die bisher Herrschenden müssen gestürzt werden und die bisher Unterdrückten müssen die Macht übernehmen, andere Möglichkeiten gibt es der bipolaren Struktur dieses Diskurses zufolge nicht. Dem Guten muß in diesem Sinne zur Herrschaft verholfen werden, und das Schlechte muß unterdrückt werden.

Im russischen Interdiskurs hat sich dieses Bild, zumindest was den kommunikativen Bereich der 'Revolution' und also die Begriffe 'B ü r g e r t u m s', 'Z a r i s m u s', 'P r o l e t a r i a t' und 'I n t e l l i g e n c i j a' betrifft, geändert. Bis auf 'Intelligencija' sind alle Begriffe im untersuchten Textkorpus relativ selten vertreten, sie zeichnen sich durch schmale semantische Profile aus, der Begriff 'Zarismus' wird überhaupt nicht in ereigniskonstruktiver Funktion ver-

wendet. 'Bürgertum' und 'Proletariat' werden im russischen Interdiskurs nur noch als historische Begriffe zur Konstruktion der russischen Geschichte herangezogen. Sie werden jedoch nicht mehr als zwei Seiten einer unvereinbaren Opposition konstruiert, sondern relativ distanziert und neutral lediglich als Bezeichnungen für historische Gruppen eingesetzt. Ihnen kommt also keine wesentliche diskursive Funktion mehr zu, sie verfügen nicht mehr über eine ausgeprägte kulturelle Bedeutung. Das Konstrukt 'Proletariat' ist mit einer negativen Bedeutungskomponente ausgestattet, was mit der grundsätzlichen Ablehnung der sowjetischen Konstruktion von 'Proletariat' und 'Revolution' insgesamt im russischen Interdiskurs zusammenhängen wird. Da beiden Begriffen im aktuellen Interdiskurs insgesamt keine ausgeprägte diskursive Funktion mehr zukommt, kann man hier allenfalls von historischen, die Geschichte betreffenden, Konstrukten sprechen. In bezug auf die 'Revolution' ist im russischen Interdiskurs insofern auch keine bipolare Anordnung der Diskurselemente mehr zu beobachten, Rückschlüsse auf die Struktur des russischen Interdiskurses insgesamt und des mit ihm verbundenen Weltbildes sind auf der Basis der gegebenen Daten schwer möglich.

Sieht man sich abschließend noch das Ereigniskonstrukt der 'I n t e l l i g e n c i j a' an, so kommt dieses im Textkorpus des russischen Interdiskurses mit 20 Nennungen ungefähr dreimal häufiger vor als im Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses, wo es 7mal vertreten ist. Dies deutet darauf hin, daß es im aktuellen Interdiskurs bestimmte diskursive Funktionen erfüllt und mit entsprechenden kulturellen Bedeutungen ausgestattet ist. Während unter 'Intelligencija' im sowjetischen Interdiskurs ausschließlich die 'revolutionäre Intelligencija', die das einfache Volk im revolutionären Kampf anführende Avantgarde verstanden wird, wird das Konstrukt im russischen Interdiskurs sehr viel facettenreicher und also mit einer breiteren, flexibleren Semantik ausgestattet. So bezieht es sich im aktuellen russischen Interdiskurs nicht allein auf die revolutionäre Intelligencija, sondern auf verschiedene intellektuelle Gruppen der gesamten Geschichte Rußlands seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Diese vielseitige Verwendung von Intelligencija im historischen Bereich läßt den Schluß zu, daß der Begriff auch über aktuelle semantische Komponenten verfügt, die sich auf gegenwärtige intellektuelle Gruppen in Rußland beziehen. Dies konnte auf der Grundlage des gegebenen Datenmaterials jedoch nicht nachgewiesen werden. Des weiteren wird 'Intelligencija' im russischen Interdiskurs vor allem positiv bewertet, nur die im sowjetischen Interdiskurs positiv bewertete 'revolutionäre Intelligencija' wird hier negativ und ablehnend beurteilt, was wiederum mit der grundsätzlichen Ablehnung des sowjetischen, die 'Revolution' betreffenden Geschichtsbildes im russischen Interdiskurs übereinstimmt.

Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß der kommunikative Raum der 'Revolution in Rußland' im sowjetischen Interdiskurs u.a. durch die bisher untersuchten Ereigniskonstrukte 'Revolution' 'Bürgertum', 'Zarismus', 'Proletariat' und 'Intelligencija' repräsentiert ist, und daß er im Gegensatz dazu im russischen Interdiskurs insgesamt relativ schwach ausgeprägt ist, hier finden sich unter den bisher untersuchten Konstrukten nur das Ereigniskonstrukt 'Revolution' und in Teilen die des 'Proletariats' und der 'Intelligencija'.

4.23. Das Ereigniskonstrukt 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Социализм' (Sozialismus) kommt im untersuchten Textkorpus 46mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, es tritt in Form von 'Социализм' (Sozialismus) 22mal auf, in der Variante 'социалистический' (sozialistisch) kommt es 21mal vor, als 'социалист' (Sozialist) 3mal.

Tab. 29, Das semantische Profil von 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen Interdiskurs

a) Der Sozialismus in der Revolutionszeit	
<p>русская революционная мысль; Великая Октябрьская социалистическая революция; революция (2); путь к социализму пролетариат может проложить только завоевав политическую власть; Рабочие и крестьяне взяли власть в свои руки; путь социалистического переустройства общества; осуществление коммунистической революции, замена капиталистического строя социалистическим; марксизм - научная теория, доказавшей неизбежность гибели капитализма и утверждения социализма; слияния социализма с рабочим движением; самостоятельная рабочая партия в России; социалистическая интеллигенция в России; знамя социализма; Руководящая роль в этой борьбе принадлежит пролетариату; интеллигенция должна усвоить социалистические и революционные идеи, а затем понести их в народ; демократическое преобразование России;</p>	
b) Der Sozialismus in der Sowjetzeit	c) Die sowjetischen Völker
<p>строительство социалистического порядка; Наша Родина впервые в мире строила социалистическое общество; Социалистическое общество - это общество людей труда; тяжелые условия жизни; создание заводов, электростанций, железных дорог было борьба за социализм; благодаря самоотверженному труду советского народа наша Родина стала могучей социалистической страной; социалистические промышленность и сельское хозяйство; тысячи специалистов для социалистических стран; Наша армия; Вы еще дети. ... Помните о своем долге гражданина стать отважными, умелыми воинами - защитниками социалистического Отечества;</p>	<p>Братские социалистические страны составили содружество, это большая сила в мире; тесное сотрудничество между социалистическими странами; дружба (2) и сотрудничество братских социалистических стран; взаимная помощь (2) и поддержка стран социалистического содружества; социалистическое общество, в котором бы жили и трудились свободные и равноправные граждане;</p>

Kollektivsymbole	Werte
мир, дружба (2); свободный, Отечество, труд (2), Наша Родина (2), государство	сотрудничество (2) взаимная помощь (2); поддержка, Братские социалистические страны (2), социалистическое общество; социалистические промышленность и сельское хозяйство; самоотверженный труд

Namen	Personengruppen
Ленин (2); Сталин (2); Белинский (5); Плеханов; Маркс; Владимир Ильич Ленин; Герцен (4); Чернышевский; Бакунин; П. Л. Лавров; Г. А. Лопатин;	народники; западники; Петшевцы (2); декабристы; революционеры

Oppositionen	
отсталая крепостная Россия	сила, которая приведет к победе социализма (Белинский);
самодержавие	Петрашевы, социалистическое устройство будущего русского общества
научный	утопический социализм (Белинский)
социалистическое сознание	народные массы
идеи социализма	стихийный характер массового движения пролетариата
Социализм	рабочее движение
социализм	крестьяне еще надеялись на царскую 'милость';
социализм	народники за буржуазные преобразования;
интеллигенция должна ... разбудить его;	народ не готов к революции
Белинский и Герцен	западники
Белинский	западноевропейские утопические социалисты
новые 'враги' народа и 'шпионеры'	будто бы мешали строительству социализма (Сталин)
социалистические страны	мировая политика

d) Zitatähnliche Belege zum Sozialismus in der Revolutionszeit

Белинский понимал, что мирным путем достигнуть социализма невозможно. Он был революционером. 14.4.12. (Belinskij begriff, daß der Sozialismus auf friedlichem Wege nicht zu erreichen war. Er war Revolutionär.)

Только борьба самого народа, по его мнению, могла привести к установлению социалистического строя ... (Чернышевский) 16.8.22. (Nur der Kampf des Volkes selbst konnte, seiner Meinung nach, zur Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung führen ... (Černyševskij))

... социальную революцию, которую должен совершить "класс рабочих" (Лавров) 15.25. (... die soziale Revolution, die von der 'Arbeiterklasse' durchgeführt werden muß ... (Lavrov))

... Россия сможет миновать капиталистический строй и через крестьянскую общину прийти к социализму ... (Герцен). 14.4.13. (... Rußland kann die kapitalistische Gesellschaftsordnung überspringen und durch die bäuerliche Obscina zum Sozialismus übergehen ... (Herzen).)

... Россия может миновать стадию капитализма благодаря наличию в русской деревне общины (Герцен). 16.8.22. (... Rußland kann die kapitalistische Gesellschaftsordnung überspringen, dank der Existenz der Obscina im russischen Dorf (Herzen).)

d) Zitatähnliche Belege zum Sozialismus in der Revolutionszeit
... Россия может миновать стадию капитализма и сразу после революции прийти к социализму (Петрашевы). 16.8.22. (... Rußland kann das Stadium des Kapitalismus überspringen und sofort nach der Revolution zum Sozialismus übergehen (Petraševcy).)
... община это зародыш социализма, социалистическая ячейка, а русский крестьянин по своей натуре и природе - социалист (народники) 16.13.33. (... die Obsčina ist der Keim des Sozialismus, der sozialistische Kern, und der russische Bauer ist seiner Natur und seinem Wesen nach Sozialist (Narodniki).)
... разрушение государства (...) установление социализма и всеобщего равенства (Бакунин) 16.13.33. (... die Zerstörung des Staates (...) die Errichtung des Sozialismus und allgemeiner Gleichheit (Bakunin).)

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 29)

Die das Ereigniskonstrukt 'Sozialismus' semantisierenden Komponenten lassen sich in drei Bereiche gliedern, einen *die Revolutionszeit* betreffenden (a), einen *die Sowjetzeit* betreffenden (b) und einen das *Verhältnis der sowjetischen Völker* untereinander thematisiert (c).

Auch das Konstrukt 'Sozialismus' ist in zahlreichen Belegen des untersuchten Textkorpus mit dem Konstrukt 'Revolution' verbunden (Tab. 29a). In diesen Belegen wird die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft im Sinne des Endziels der Revolution konzipiert, entsprechend finden sich *die Große Sozialistische Oktoberrevolution* und der *russische Revolutionsgedanke*, des weiteren ist davon die Rede, daß das *Proletariat den Weg zum Sozialismus nur einschlagen kann, indem es die politische Macht übernimmt*. Die *Arbeiter und Bauern*, so heißt es weiter, *haben die Macht in ihre Hände genommen und den Weg der sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft eingeschlagen*. Es ist von der *kommunistischen Revolution* die Rede, ebenso wird der *Marxismus* als *theoretische Grundlage* erwähnt, der den *Niedergang des Kapitalismus* und die *Errichtung des Sozialismus* als *unausweichlich* voraussagt. Die *kapitalistische Gesellschaftsordnung* wird durch die *sozialistische* ersetzt. Es werden die *Arbeiterbewegung*, die *sozialistische Intelligencija in Rußland*, die *Arbeiterpartei* und das *Proletariat* als *wichtige revolutionäre Kräfte* genannt.

Der zweite, den 'Sozialismus' in der Sowjetzeit betreffende Bereich (b) thematisiert den *Aufbau der sozialistischen Ordnung* in der Sowjetunion. Es ist die Rede davon, daß *unsere Heimat als erstes Land der Welt eine sozialistische Gesellschaft geschaffen habe*. Eine *sozialistische Gesellschaft*, das ist vor allem eine *Gesellschaft arbeitender Menschen*. Diese haben, obwohl sie *schweren Lebensbedingungen* ausgesetzt waren, im *Kampf für den Sozialismus* *Fabriken* und *Elektrizitätswerke* sowie *Schiennetze* geschaffen. *Dank der selbstlosen Arbeit des sowjetischen Volkes* ist die *Heimat ein mächtiges sozialistisches Land* geworden mit so-

zialistischer Industrie und Landwirtschaft. Tausende Spezialisten arbeiten in den sozialistischen Ländern. Erwähnt wird auch die *sowjetische Armee* und es findet sich der Hinweis, daß die *Kinder*, die Leser der Texte, verpflichtet sind, *mutige und geschickte Kämpfer und Beschützer der sozialistischen Heimat* zu werden.

Der dritte hier unterschiedene semantische Bereich (c) bezieht sich auf die *Freundschaft zwischen den sowjetischen Staaten*. Diese werden als *sozialistische Bruderländer* bezeichnet, die *enge Zusammenarbeit*, die *gegenseitige Hilfe* und die *Freundschaft* zwischen ihnen werden besonders hervorgehoben. Es ist von der *gegenseitigen Unterstützung* der Länder in der *sozialistischen Staatengemeinschaft* die Rede. Zudem wird die *sozialistische Gesellschaft* als Gemeinschaft beschrieben, in welcher *freie und gleichberechtigte Bürger* leben.

In diesem Zusammenhang werden zahlreiche Kollektivsymbole und Werte genannt, so finden sich die Kollektivsymbole *Frieden*, *Freundschaft* (2mal), *frei*, *Vaterland*, *Arbeit* (2mal), *unsere Heimat* (2mal) und *Staat*. Des weiteren konnten die Begriffe *Zusammenarbeit* (2mal), *gegenseitige Hilfe* (2mal), *Unterstützung*, *sozialistische Bruderländer* (2mal), die *sozialistische Gesellschaft*, die *sozialistische Industrie und Landwirtschaft* und die *selbstlose Arbeit* als das Konstrukt 'Sozialismus' bestimmende *kulturelle Werte* qualifiziert werden. Im Bereich der Namen finden sich *Lenin* (3mal), *Marx*, *Belinskij* (5mal), *Plechanov*, *Herzen* (4mal), *Černyševskij*, *Bakunin*, *Lavrov*, *Lopatın* und *Stalin* (2mal). An Personengruppen werden die *Narodniki*, die *Zapadniki*, die *Petrasevcy* (2mal), die *Dekabristen* und die *Revolutionäre* genannt.

Im Bereich der Oppositionen thematisieren 2 der insgesamt 13 Oppositionspaare den Gegensatz zwischen dem *rückständigen und absolutistischen Rußland*, in dem noch die *Leibei-genschaft* herrscht, auf der einen Seite und dem *Sieg des Sozialismus* bzw. dem *Aufbau einer neuen, sozialistischen russischen Gesellschaft* auf der anderen Seite. In 5 Oppositionen wird der Gegensatz zwischen den *Volksmassen* und dem *Sozialismus* artikuliert, wobei darauf hingewiesen wird, daß die *Arbeiter* und *Bauern*, das *Proletariat* und die *Arbeiterbewegung* insgesamt noch nicht über ein *sozialistisches Bewußtsein* verfügen. In einer weiteren Opposition ist die Rede davon, daß die *russische Intelligencija* das einfache *Volk wecken* und den revolutionären Gedanken in es hineinbringen muß. Zwei Oppositionen artikulieren den Gegensatz zwischen *Belinskij* und *Herzen* auf der einen Seite und der Gruppe der *Zapadniki*, bzw. der *westeuropäischen Sozialisten* auf der anderen Seite. Eine Opposition hat den Gegensatz zwischen dem *Bau des Sozialismus unter Stalin* und den von diesem als *Volksfeinde* verurteilten unschuldigen Menschen zum Gegenstand, eine weitere Opposition thematisiert den Gegensatz zwischen den *sozialistischen Ländern* und der *Welt*.

Zur Bedeutung 'zitatähnlicher' Belege im sowjetischen Interdiskurs

Die zitatähnlichen, das Konstrukt 'Sozialismus' betreffenden Belege (Tab. 29d) stimmen in ihrer diskursiven Ausrichtung mit den bisher besprochenen semantischen Komponenten überein, d.h. es scheint im sowjetischen Interdiskurs keinen Unterschied zwischen ihnen und den direkten Äußerungen zu geben. Ein solcher diskursiver Unterschied ist, wie ja bereits festgestellt wurde, im russischen Interdiskurs durchaus vorhanden und muß dort berücksichtigt werden. Im sowjetischen Interdiskurs hingegen stimmt die diskursive Ausprägung zitatähnlicher Äußerungen mit dem Diskurs insgesamt überein. So wird etwa von *Belinskij* berichtet, dieser sei der Ansicht gewesen, daß *der Sozialismus auf friedlichem Wege nicht erreichbar sei*, und weiter heißt es, er sei eben ein *echter Revolutionär* gewesen. Entsprechend habe *Černysevskij* die Meinung vertreten, daß *nur der Kampf des Volkes selbst zur Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung führen könne*. Ferner findet sich bei *Herzen* und der Gruppe der *Petrusevcy* die Auffassung, *Rußland könne das gesellschaftliche Stadium des Kapitalismus überspringen und direkt zum Sozialismus übergehen*. Insgesamt ist also keine diskursive Distanz zwischen den direkten und den zitatähnlichen Äußerungen im sowjetischen Interdiskurs feststellbar. Die zitatähnlichen Aussagen historischer Autoritäten übernehmen eine den sowjetischen Interdiskurs aus historischer Perspektive unterstützende Funktion, dieser wird auf diese Weise als richtig, wahr und objektiv hingestellt. Da es im sowjetischen Interdiskurs zwischen beiden Bereichen keinen diskursiven Unterschied gibt, können die zitatähnlichen Belege, was bei der bisherigen Analyse des sowjetischen Interdiskurses ja auch der Fall war, direkt in diese mit einbezogen werden, d.h. sie werden auch im folgenden nicht immer extra gekennzeichnet oder von den anderen Belegen unterschieden

Wie bereits gezeigt werden konnte, verhält es sich im russischen Interdiskurs anders, hier mußten die zitatähnlichen Belege von den direkten Äußerungen des russischen Interdiskurses getrennt werden, weil sie sich deutlich von diesen unterscheiden. Interessanterweise werden im russischen Interdiskurs z.T. die gleichen zitatähnlichen Belege verwendet wie im sowjetischen Interdiskurs, diesmal jedoch, um diesen gewissermaßen vorzuführen und sich von ihm zu distanzieren. Es kann daher vermutet werden, daß im russischen Interdiskurs auf der Basis solcher 'Zitate' einerseits eine Darstellung andererseits aber auch eine Demontage des sowjetischen Interdiskurses stattfindet. Dies wird bei der Analyse des Konstrukts 'Sozialismus' im russischen Interdiskurs und im anschließenden Vergleich der beiden semantischen Profile zu untersuchen bzw. exemplarisch zu zeigen sein.

4.24. Das Ereigniskonstrukt 'Социализм' (Sozialismus) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Социализм' (Sozialismus) kommt im untersuchten Textkorpus 54mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Социализм' (Sozialismus) 25mal, 'социалистический' (sozialistisch) 26mal und als 'социалист' (Sozialist) 3mal auf.

Tab. 30, Das semantische Profil von 'Социализм' (Sozialismus) im russischen Interdiskurs

a) Der Sozialismus in der Revolutionszeit		
социалистическая утопия; Все политические партии начала 20 в.: социалистические, либеральные, традиционалистские; тезис о 'диктатуре пролетариата', сыгравший весьма печальную роль в социалистическом движении, марксистский догмат; Если же народники участвовали в борьбе за гражданские свободы, то потому, что надеялись с их помощью расширить свою пропаганду, чтобы взять власть и ввести социализм. Это было теневой стороной идеологии народничества. Гражданские свободы он (В. И. Ульянов) ценил лишь за то, что они дают возможность беспрепятственно вести социалистическую пропаганду.		
Oppositionen		
Герценовский социализм был столь же утопичен	как и теории французских социалистов	
соединение славянофильства	с социалистической доктриной	
Бакунин, Чернышевский	Плеханов	
революционные возможности крестьянства	рабочий класс	социалистическое движение на западе приняло марксистскую окраску

b) Stalin		
идеология марксизма-ленинизма становится официальной, государственной идеологией. Об этом говорилось и в Конституции 1936 г. как об одном из завоеваний социализма; печально известное сталинское положение об обострении классовой борьбы по мере продвижения к социализму, который обосновывал в 30-е гг. необходимость массовых репрессий; марксистские установки на существование при социализме плановой экономики; объявление 'распределения по труду' основным принципом социализма; тезис о многообразии форм перехода к социализму;		
Oppositionen		
высокотоварные коллективные хозяйства больше соответствуют социалистическому идеалу (Сталин)	эффективнее индивидуальных	
различные пути к социализму	оставался только сталинская модель развития социализма	
непримиримости противоречий между социализмом и	капитализмом (Сталин)	
и капиталистической систем по мере продвижения к коммунизму	теория перманентного обострения идеологической борьбы социалистической	

c) Der 'reife' Sozialismus		
концепция 'развитого социализма' (2); 'развитое социалистическое общество'; Не удивительно, что позже концепция 'развитого социализма' была названа идеологией застоя; традиционная лакировка реальной жизни людей в социалистическом обществе;		

Oppositionen	
реальная жизнь людей все меньше и меньше напоминала	'развитой социализм'
в СССР - развитое социалистическое общество (В преамбуле Конституции)	черты общественного развития, которые имелись в действительности.
научно-технический прогресс	преимущества социализма; Однако именно эти 'преимущества' как раз и тормозили развитие науки и техники
американский уровень жизни, капитализм	социалистический строй в СССР способен обеспечить более высокий уровень социальных благ (Хрущев подчеркивал ...)

d) Kunst	
Верность социалистическому реализму должны были демонстрировать и мастера изобразительного искусства.	
Oppositionen	
роман автору (Б. Л. Пастернак)	отступление от 'социалистического реализма' (тогдашние цензоры)
Искусство, полностью подчиненное партийной цензуре, обязано было следовать одному художественному направлению	социалистическому реализму
мастера искусства обязаны были отображать советскую жизнь не такой, какой она была в действительности	а такой, какой она должна быть в обещанном социализме.

e) Die sozialistischen Länder	
послушность социалистических стран: военный фактор и единство марксистской доктрины строительства социализма, огромная материальная помощь со стороны СССР;	

f) Zitatähnliche Belege	
В крестьянской общине (...) зародыш социалистического будущего России (Герцен) БЗ.9. (In der bäuerlichen Obsina liegt (...) der Keim der sozialistischen Zukunft Rußlands (Herzen).)	
В крестьянской общине (...) давно нет белого единства ... а потому (она) не может быть основой для построения социалистического общества ... (Плеханов) БЗ.31. (In der bäuerlichen Obsina (...) gibt es schon lange keine reine Einheit mehr ... und deshalb kann (sic) nicht grundlegend für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft sein ... (Plechanov).)	
... Россия, опираясь на свои общинные традиции, сможет 'перескочить' через период буржуазного строя - сразу в 'разумно устроенное' социалистическое общество (народники) БЗ.24. (... Rußland kann, sich auf seine Tradition der Obsina stützend, die Periode der bürgerliche Gesellschaftsordnung überspringen - und direkt zu einer 'klug aufgebauten' sozialistische Gesellschaft werden (Narodniki).)	
... можно 'перепрыгнуть' через капитализм и построить социалистическое общество на заранее разработанных разумных основаниях (Чернышевский вслед за Герценом) БЗ.15.127 (... man kann den Kapitalismus 'überspringen' und die sozialistische Gesellschaft erbauen auf vorher ausgearbeiteten klugen Grundlagen (Černyševskij in der Nachfolge Herzens).)	
... путем революции, разом и в одночасье разрешить все социальные вопросы, а заодно и политические (народники). Так не бывает. БЗ.26. (... durch die Revolution auf einmal und gleichzeitig alle sozialen Fragen und zugleich auch alle politischen Fragen lösen (Narodniki). So etwas gibt es nicht.)	

f) Zitātähnliche Belege

... победа пролетарской революции, установление диктатуры пролетариата для социалистического переустройства общества ('программа максимум') Б4.6.40 (... Sieg der proletarischen Revolution, Aufbau der Diktatur des Proletariats für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft (Maximal-Programm).)

... вера в социалистическую утопию и ряд других народнических иллюзий (Лавров) Б3.24. (... Glaube an die sozialistische Utopie und eine Reihe weiterer Illusionen der Narodniki (Lavrov).)

Ближайшей целью русских социалистов создание рабочей партии (Плеханов) Б3.31. (Das nächstliegende Ziel der russischen Sozialisten ist die Gründung einer Arbeiterpartei (Plechanov).)

... борьба за социализм включает в себя и борьбу за политические свободы и конституцию (Плеханов) Б3.31. (... der Kampf für den Sozialismus schließt auch den Kampf für politische Freiheiten und eine Verfassung ein (Plechanov).)

... отрицательное отношение к буржуазному строю и веру в социалистическую утопию (народники) Б3.24. (... ablehnende Haltung der bürgerlichen Gesellschaftsordnung gegenüber und Glaube an die sozialistische Utopie (Narodniki).)

... социалисты в принципе не должны требовать политических преобразований и гражданских свобод. Это дело либералов, но в России они дряблы и бессильны (А. И. Желябов) Б3.25. (... die Sozialisten dürfen prinzipiell keine politischen Veränderungen und bürgerlichen Freiheiten fordern. Das ist Sache der Liberalen, die aber sind in Rußland saft- und kraftlos (A. I. Željabov).)

... Советский Союз является социалистическим государством рабочих и крестьян, в котором ведущая роль принадлежит рабочему классу (Конституция 1936 г.) Б4.27. (Die Sowjetunion ist ein sozialistischer Arbeiter- und Bauernstaat, in dem der Arbeiterklasse eine führende Rolle zukommt (Verfassung 1936).)

... продолжение взятого ... курса на завершение строительства социализма и построение коммунизма (Сталин) Б4.36. (Fortsetzung des eingeschlagenen Kurses der Vollendung des Aufbaus des Sozialismus und der Errichtung des Kommunismus (Stalin).)

... вывод о полной и окончательной победе социализма в СССР и о начале развернутого строительства коммунизма (21 съезд КПСС) Б4.40. (... Erklärung des vollständigen und endgültigen Siegs des Sozialismus in der Sowjetunion und des Beginns des umfassenden Aufbaus des Kommunismus (21. Parteitag der KPSS).)

... 'соединение достижений НТП (научно-технический прогресс) с преимуществами социализма' (24 съезде КПСС) Однако именно эти 'преимущества' как раз и тормозили развитие науки и техники Б4.45. (... Vereinigung der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Entwicklung mit den Vorteilen des Sozialismus (24. Parteitag der KPSS). Nur bremsen gerade diese Vorteile die Entwicklung von Wissenschaft und Technik.)

... альтернативность выборов, право людей на широкую и объективную информацию (программа обновления социализма) Б4.47. (... alternative Wahlen, das Recht der Menschen auf breite und objektive Information (Programm der Erneuerung des Sozialismus).)

... запуски космических кораблей свидетельствуют о безграничных возможностях социализма и делают образ социализма в СССР привлекательным для народов всего мира (Хрущев) Б5.22. (... Das Entsenden von Raumschiffen ins All zeugt von den grenzenlosen Möglichkeiten des Sozialismus und macht das Bild des Sozialismus in der SSSR anziehend für die Völker der ganzen Welt (Chruščev).)

... 'культ личности' Сталина 'не изменил природу' социализма и не увел общество 'в сторону от правильного пути развития к коммунизму' (постановление ЦК) Б4.40. (... der Personenkult Stalins hat die Natur des Sozialismus nicht verändert und hat die Gesellschaft auch nicht vom richtigen Weg der Entwicklung des Kommunismus abgebracht (Resolution des ZK).)

... особая роль СССР и его опыта социалистического строительства (В документах совещаний с Польшей и Венгрией) Б4.43. (... die besondere Rolle der SSSR und ihrer Erfahrung im sozialistischen Aufbau (In den Dokumenten der Konferenzen mit Polen und Ungarn).)

‘Sozialismus’ stellt nach dem Konstrukt ‘Rußland’ das am häufigsten vorkommende Ereigniskonstrukt im russischen Interdiskurs dar. Es setzt sich aus verschiedenen semantischen Teilbereichen zusammen, zum Zweck der Analyse wurden ein den *Sozialismus der Revolutionszeit* (a), ein den *Stalinismus* (b) und ein den *sowjetischen Sozialismus* (c) betreffender Bereich unterschieden. Ferner finden sich Belege zum Thema *Sozialismus und Kunst* (d) sowie Belege, die die *anderen sozialistischen Länder* betreffen (e). Zahlreiche Belege stellen *zitatähnliche Äußerungen* dar, diese wurden im Bereich (f) der Tabelle zusammengefaßt.

Zusammenfassung des semantischen Profils von ‘Социализм’ (Sozialismus) im russischen Interdiskurs (Tab. 30)

Die im Bereich der Revolutionszeit (a) eingeordneten Belege thematisieren fast ausnahmslos den ‘Sozialismus’ in seinem Verhältnis zur russischen Revolution. Es ist von der *sozialistischen Utopie* die Rede und davon, daß es Anfang des 20. Jahrhunderts in Rußland drei politische Strömungen gegeben habe, von denen die *sozialistische* neben der *liberalen* und der *konservativen* eine gewesen sei. Des weiteren wird die *These von der Diktatur des Proletariats* erwähnt, die in der gesamten *sozialistischen Bewegung eine äußerst traurige Rolle gespielt* habe und bei der es sich um ein *marxistisches Dogma* handele. Es werden die Gruppe der *Narodniki* sowie *V.I. Uljanov* genannt, die beide für die Einführung *bürgerlicher Freiheiten* in Rußland nur deshalb eingetreten seien, um auf diesem Wege die *Macht ergreifen* und den *Sozialismus einführen* zu können. Beide sind in diesem Zusammenhang ebenso wie das Konstrukt ‘Sozialismus’ selbst negativ konnotiert. Die in diesem Bereich vorkommenden 4 Oppositionen sind in diskursanalytischer Hinsicht nicht besonders ergiebig, bemerkenswert ist, daß sie relativ viele Namen von an der Revolution beteiligten Personen enthalten. Es werden die Namen *Herzen*, *Bakunin*, *Černysevskij* und *Plechanov* genannt, in einer Opposition werden die *revolutionären Möglichkeiten der russischen Bauernschaft* gegen die der *russischen Arbeiterschaft* gegeneinander gestellt und beide zusammen in Opposition zur *sozialistischen Bewegung im Westen*.

Der zweite hier unterschiedene Bereich (b) des Konstrukts ‘Sozialismus’ semantisiert es im Hinblick auf die *Herrschaft Stalins in der Sowjetunion*. Hier findet sich zunächst der Hinweis, daß die *Ideologie des Marxismus-Leninismus zur offiziellen Staatsideologie* wird und dies sei *in der Verfassung von 1936 als Errungenschaft des Sozialismus bezeichnet worden*. Neben der neutralen Darstellung des historischen Ereignisses findet sich in diesem Beleg eine Wertung, und zwar in Form der Äußerung *ist als Errungenschaft des Sozialismus bezeichnet worden*, an

der man ablesen kann, wie dieses Ereignis dem russischen Interdiskurs zufolge gesehen wird. In einem weiteren Beleg ist von der *traurigerweise bekannten Verfügung Stalins der Verschärfung des Klassenkampfes zur Erlangung des Sozialismus* die Rede, mit welcher *in den 30er Jahren die Notwendigkeit der Massenrepressionen begründet worden sei*. Auch hier macht die Bewertung des historischen Ereignisses die Haltung, die im russischen Interdiskurs in bezug auf es vertreten wird, deutlich. Des weiteren ist von der *marxistischen Direktive der Existenz der Planwirtschaft im Sozialismus* die Rede sowie von der *Erklärung des Arbeitseinsatzes zum Grundprinzip des Sozialismus*. Auch in diesen Belegen ist durch die Begriffe *marxistische Direktive* und *Erklärung ... zum Grundprinzip des Sozialismus* eine Distanz geschaffen, die ein in diskursiver Hinsicht adäquates Verständnis gewährleistet. In den Oppositionen dieses semantischen Bereichs ist diese Distanz insgesamt ebenfalls erhalten.

Im dritten semantischen Bereich (c), der den *'reifen' oder 'entwickelten Sozialismus'* der sechziger und siebziger Jahre thematisiert, wird zunächst die *Konzeption des entwickelten Sozialismus, der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* erwähnt, welche in einem weiteren Beleg wiederum negativ bewertet wird. Auf diese Weise wird auch zu diesem semantischen Bereich des Konstrukts 'Sozialismus' im russischen Interdiskurs eine Distanz aufgebaut, die deutlich macht, daß das im russischen Interdiskurs vertretene Weltbild ein anderes ist, als das im sowjetischen Interdiskurs repräsentierte, wobei jenes, wie erwähnt, im russischen Interdiskurs in weiten Teilen abgelehnt wird. So heißt es in einem Beleg zum entwickelten Sozialismus, *es sei nicht weiter erstaunlich, daß die Konzeption des entwickelten Sozialismus später als Ideologie des Stillstands bezeichnet worden ist*.

Im Bereich der Oppositionen wird entsprechend in einem der vier Oppositionspaare das *Konzept des entwickelten Sozialismus* in Gegensatz zum *realen Leben der Menschen* gesetzt, welches *immer weniger an diesen entwickelten Sozialismus erinnere*. Darüber hinaus wird die *wissenschaftlich-technische Entwicklung* des Landes in Gegensatz zu den *Errungenschaften des Sozialismus* gesetzt, welche auf jene nur *behindernd bzw. bremsend* gewirkt hätten.

Einige Belege finden sich, die den 'Sozialismus' im Hinblick auf *die Kunst* (d) beschreiben, und zwar in Form des 'Sozialistischen Realismus'. Dieser wird durchgehend im Sinne der allgemein und allein gültigen Staatskunst semantisiert, nach der sich alle Künstler zu richten hatten und dessen ideologischen Ziele und Prämissen u.a. durch das Mittel der Zensur in allen Bereichen der Kunst durchgesetzt wurden. Darüber hinaus finden sich zwei Belege, die das Verhältnis der sozialistischen Länder untereinander (e) thematisieren, hier ist von der Hörigkeit der sozialistischen Länder der Sowjetunion gegenüber die Rede.

Zur Bedeutung 'zitatähnlicher' Belege im russischen Interdiskurs

Sehr zahlreich sind die das Ereigniskonstrukt 'Sozialismus' betreffenden Belege, die eine 'zitatähnliche' Äußerung enthalten. Die 'Zitate' stellen verschiedene historische Personen in ihrem Verhältnis zum Sozialismus dar, und zwar indem deren Meinung oder Haltung zum Sozialismus in zitatähnlicher, also vermeintlich authentischer Form geäußert wird. Viele dieser Belege stimmen mit jenen im sowjetischen Interdiskurs ermittelten überein, allerdings finden sich im russischen Interdiskurs Hinweise auf eine diskursive Distanzierung von diesen Äußerungen. So ist beispielsweise eine Äußerung der *Narodniki*, nach der man durch die *Revolution alle sozialen Probleme zugleich und auf einmal lösen könne und die politischen gleich mit*, mit dem Zusatz versehen, *so etwas gebe es nicht*. Des Weiteren ist von der *ablehnenden Haltung der Narodniki der bürgerlichen Gesellschaftsordnung gegenüber* die Rede und von ihrem *Glauben an die sozialistische Utopie*. Die Belege zeigen somit die ablehnende Haltung des russischen Interdiskurses dem 'Sozialismus' gegenüber.

Andererseits finden sich aber auch zitatähnliche Belege, in denen eine solche Distanzierung nicht erkennbar ist, so ist beispielsweise hier, wie im sozialistischen Interdiskurs auch, die Rede davon, daß *Rußland* nach Meinung *Herzens und Černysevskijs* sowie der *Narodniki* den *Kapitalismus bzw. die bürgerliche Gesellschaftsordnung überspringen und direkt zur sozialistischen Gesellschaftsordnung übergehen könne*. Des Weiteren wird das *Maximal-Programm* der Revolution zitiert, das den *Sieg der proletarischen Revolution, die Errichtung der Diktatur des Proletariats für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft* beinhaltet. Allein anhand dieser Äußerungen ist die im russischen Interdiskurs vertretene Haltung dem 'Sozialismus' gegenüber nicht identifizierbar.

Das in den zitatähnlichen Belegen repräsentierte, den 'Sozialismus' semantisierende Vokabular macht es durch die 'Zitathaftigkeit' der Äußerungen auf den ersten Blick schwierig, einen Unterschied zwischen der sowjetischen und der russischen kulturellen Bedeutung von 'Sozialismus' festzustellen. Nimmt man jedoch die den 'Sozialismus' betreffenden Belege insgesamt, so reichen die genannten Elemente der Distanzierung aus, das im russischen Interdiskurs vertretene Verhältnis zum 'Sozialismus' zu klären. Die Funktion der zitatähnlichen Belege kann hier im Vergleich mit dem sowjetischen Interdiskurs als entgegengesetzt qualifiziert werden. Hatten sie dort die Funktion der Bestätigung und Unterstützung des Diskurses, so dienen sie im russischen Interdiskurs als Negativ-Beispiele des sowjetischen Interdiskurses und des mit ihm verbundenen Weltbildes.

4.25. Vergleich der semantischen Profile von 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

Im Vergleich der beiden semantischen Profile fallen zwei Dinge besonders auf, zum einen findet sich die sozialistisch geprägte Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses in bezug auf das Konstrukt 'Sozialismus' im russischen Interdiskurs selbst nicht mehr, zum anderen erscheint sie im russischen Interdiskurs gewissermaßen in 'Zitat'-Form, und zwar mit dem Ziel, den sowjetischen Interdiskurs und das mit ihm verbundene Weltbild sowohl darzustellen als auch sich von ihm zu distanzieren, es negativ zu bewerten und abzulehnen. Vergleicht man zunächst jene vor allem sozialistisch geprägten Komponenten des Konstrukts 'Sozialismus', die im sowjetischen Interdiskurs maßgeblich zu seiner Semantisierung herangezogen werden (Tab. 29a), mit entsprechenden Komponenten im russischen Interdiskurs (Tab. 30a), so findet man im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe *Große sozialistische Oktoberrevolution, das Proletariat nimmt die politische Macht in seine Hände, der russische Revolutionsgedanke, die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft, Marxismus als theoretische Grundlage der Gesellschaftsform des Sozialismus, Arbeiterbewegung* usw. Im russischen Interdiskurs finden sich statt dessen Begriffe wie *sozialistische Utopie (3mal), Glaube an die sozialistische Utopie und andere Illusionen, die traurige Rolle der These von der Diktatur des Proletariats* u.ä.

Im sowjetischen Interdiskurs wird das Konstrukt 'Sozialismus' im thematischen Bereich 'Sowjetunion' (Tab. 29b) durch die Begriffe *sozialistische Ordnung, Gesellschaft arbeitender Menschen, unsere Heimat ist ein mächtiges sozialistisches Land mit sozialistischer Industrie und Landwirtschaft* u.ä. semantisiert. Im russischen Interdiskurs finden sich in diesem thematischen Bereich (Tab. 30b/c) die Begriffe *Ideologie des Marxismus-Leninismus als offizielle Staatsideologie, Stalin, Massenrepressionen, Arbeitseinsatz als Grundprinzip des Sozialismus, Sozialismus als Ideologie des Stillstands* usw.

Des weiteren wird im sowjetischen Interdiskurs das Verhältnis der sozialistischen Länder untereinander (Tab. 29c) durch die Begriffe *Freundschaft, Frieden, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, sozialistische Bruderländer* usw. semantisiert. Im russischen Interdiskurs ist statt dessen von der *Hörigkeit und Abhängigkeit der sozialistischen Staaten der Sowjetunion gegenüber* die Rede (Tab. 30e).

Überblickt man diese mit dem Konstrukt 'Sozialismus' im sowjetischen und im russischen Interdiskurs verbundenen kulturellen Bedeutungen, so kann festgehalten werden, daß das sozialistisch geprägte Vokabular des sowjetischen Interdiskurses im russischen ganz fehlt, das darüber hinaus die durchgehend positive Bewertung des 'Sozialismus' im sowjetischen Inter-

diskurs im russischen durch eine durchgehend negative ersetzt wurde, daß drittens das schön gefärbte Bild der sozialistischen Gesellschaft im sowjetischen Interdiskurs im russischen durch ein distanzierendes, informatives und nüchternes historisches Konstrukt ersetzt wurde.

Im Bereich der *'Zitatähnlichen' Belege* konnte festgestellt werden, daß diese sich in beiden Diskursen in ihren semantischen Komponenten und in ihrem Inhalt z.T. gleichen, daß sie in beiden jedoch verschiedene Funktionen erfüllen. Im sowjetischen Interdiskurs dienen die vermeintlich authentischen Äußerungen historischer Autoritäten dazu, den Diskurs und das durch ihn vermittelte Weltbild zu unterstützen und es als richtig, wahr und objektiv hinzustellen. Das heißt, die diskursive Ausrichtung des sowjetischen Interdiskurses stimmt mit der Ausrichtung der zitatahnlichen Belege überein, es besteht hier keine diskursive Distanz zwischen beiden, sie ergänzen sich gegenseitig. Bei der Analyse des sowjetischen Interdiskurses braucht daher nicht zwischen den Äußerungen des Diskurses und diesen zitatahnlichen Belegen unterschieden zu werden. Im russischen Interdiskurs ist dies hingegen notwendig, da sich hier zitatahnliche Belege finden, deren semantische Komponenten mit dem sowjetischen Interdiskurs übereinstimmen. Diese Belege haben im russischen Interdiskurs zum einen die Funktion, den sowjetischen Interdiskurs und das mit ihm verbundene Weltbild darzustellen, andererseits dienen sie im russischen Interdiskurs der Abgrenzung vom sowjetischen Interdiskurs. Im russischen Interdiskurs wird durch das *'Zitieren'* des sowjetischen Interdiskurses im Hinblick auf die Konstruktion bestimmter Konzepte, hier z.B. des Konstrukts *'Sozialismus'*, eine diskursive Distanz zu der bisherigen sowjetischen Sichtweise aufgebaut. Wie bereits festgestellt werden konnte, scheint eine wesentliche Eigenschaft des aktuellen russischen Interdiskurses in der Abgrenzung vom und in der Dekonstruktion des sowjetischen Weltbildes zu liegen, ein neues, genuin russisches Weltbild ist dagegen erst schwach ausgeprägt. Entsprechend fehlt bislang im aktuellen Interdiskurs, zumindest was den untersuchten Bereich der Ereigniskonstrukte anbelangt, eine neue spezifisch russische Diskurskomponente.

4.26. - 4.28. Die Ereigniskonstrukte 'Марксизм' (Marxismus), 'Коммунизм' (Kommunismus) und 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen Interdiskurs

4.26. Das Ereigniskonstrukt 'Марксизм' (Marxismus) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt *'Marxismus'* kommt im untersuchten Textkorpus 12mal in relevanter Funktion vor. Es tritt 9mal in der Variante *'Марксизм' (Marxismus)* auf, 2mal als *'марксист' (Marxist)* und einmal in der Form *'марксистский' (marxistisch)*.

Tab. 31, Das semantische Profil von 'Марксизм' (Marxismus) im sowjetischen Interdiskurs

a) Marxismus	
распространение марксизма в (2) освободительном движении России как научной теории пролетарской революции; марксизм - научной теории, доказавшей неизбежность гибели капитализма и утверждения социализма; победа марксистского мировоззрения в освободительном движении в России; 'Манифест коммунистической партии'; произведения Маркса и Энгельса, русское и международное рабочее движение; российский пролетариат; русские революционеры, революционная сила крестьянства; крестьянство является основным союзником пролетариата; сознательная политическая борьба самого пролетариата, близость идей марксизма; революция; борьба западно-европейского пролетариата	

Oppositionen	
марксизм	народнические иллюзии
марксизма	народничество выступило противником
марксизм	либеральные народники
марксистское мировоззрение	народнические идеи
стал одним из первых русских марксистов	бывший народник Плеханов
революционного движения	народничество стало тормозом
марксизм	рабочее движение
марксизм	позиция меньшевиков
утверждение социализма	гибель капитализма

Namen und Personengruppen	
группа 'Освобождение труда', Плеханов (5), Ленин; Маркс (2); Энгельс (2)	

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Марксизм' (Marxismus) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 31)

Das semantische Profil des Ereigniskonstrukts 'Marxismus' ist im sowjetischen Interdiskurs relativ einheitlich ausgeprägt, und zwar wird es ausschließlich im Hinblick auf die 'Revolution in Rußland' konstruiert. So ist von der *Ausbreitung des Marxismus in der Befreiungsbewegung Rußlands* die Rede, in welcher er als *wissenschaftliche Theorie der proletarischen Revolution* fungiere. Der Marxismus wird demnach als *wissenschaftliche Theorie* aufgefaßt, die den *unausweichlichen Untergang des Kapitalismus zeigt* und den *Sozialismus bestätigt*. In der *russischen Befreiungsbewegung* habe die *marxistische Weltanschauung gesiegt*, in diesem Zusammenhang ist vom *Manifest der Kommunistischen Partei* die Rede ebenso von den *Werken Marx' und Engels'*. Die *Arbeiterbewegung*, das *russische Proletariat*, die *russischen Revolutionäre* sowie die *Bauernschaft als Verbündete des Proletariats* werden in ihrem *bewußten politischen Kampf* für die *lebendigen Ideen des Marxismus*, für die *Revolution* erwähnt. Es finden sich die Namen *Plechanov* (5mal), *Lenin*, *Marx* (2mal), *Engels* (2mal), die Gruppe der '*Narodniki*' (2mal) und die der '*Mensheviks*' (1mal).

Im Bereich der Oppositionen repräsentieren 5 der insgesamt 9 Oppositionspaare den Gegensatz zwischen dem *Marxismus* auf der einen Seite und der *Gruppe der Narodniki* bzw. ihren gesellschaftlichen und politischen Ideen auf der anderen Seite. Des Weiteren wird der *Marxismus* gegen die Gruppe der 'Menseviki' abgegrenzt und in einer Opposition von der *Arbeiterbewegung* unterschieden. Ein Oppositionspaar artikuliert den Gegensatz *Sozialismus - Kapitalismus*. In allen Oppositionen wird der 'Marxismus' positiv bewertet, die *Narodniki* und die *Menseviki* werden entsprechend negativ beurteilt.

Insgesamt kann festgehalten, daß der Marxismus im Sinne der die Revolution leitenden wissenschaftlichen Theorie semantisiert wird, dieser bildet zusammen mit dem Proletariat bzw. der Arbeiterbewegung die wesentliche Voraussetzung der Revolution. Das Konstrukt 'Marxismus' enthält insofern die ideologisch weltanschauliche Grundlage des Begriffs von der 'Revolution' im sowjetischen Interdiskurs.

4.27. Das Ereigniskonstrukt 'Коммунизм' (Kommunismus) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Коммунизм' (Kommunismus) kommt im untersuchten Textkorpus 16mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Коммунизм' (Kommunismus) 9mal und 'Коммунист' (Kommunist) 7mal auf.

Tab. 32, Das semantische Profil von 'Коммунизм' (Kommunismus) im sowjetischen Interdiskurs

a) Kommunismus	
<p>новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм!; Под красным знаменем люди Страны Советов строят коммунизм - самую прекрасную и светлую жизнь на земле! В победе бессмертных идей коммунизма мы видим грядущее нашей страны; жизнь в Советском Союзе, пионеры помогают коммунистам и комсомольцам (2); пионеры верные помощники комсомольцев и коммунистов; бери с коммунистов пример, работай, учись и живи для народа советской страны пионер! Без машин не построить коммунизма; 'Коммунизм - это есть Советская власть плюс электрификация всей страны' - эти ленинские слова стали для советских людей на многие годы лозунгом и программой; Ленин боролся за народную власть. Ура, Ленин! Да здравствует Ленин!; Славься, Отечество наше свободное, Дружбы народов надежный оплот! Партия Ленина - сила народная нас к торжеству коммунизма ведет! (3); знамя коммунистов, знамя комсомольцев - красного цвета;</p>	
Oppositionen	
перед нами цель - коммунизм	перед вами, иностранные товарищи, цель - революция

*Zusammenfassung des semantischen Profils von 'КОММУНИЗМ'
(Kommunismus) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 32)*

Das Ereigniskonstrukt 'Kommunismus' ist im sowjetischen Interdiskurs eng mit dem Konstrukt der 'Sowjetunion' verbunden. Es ist relativ einheitlich aufgebaut, seine kulturelle Bedeutung setzt sich aus den Komponenten *neues wirklich glückliches Leben, unter der roten Fahne errichten die sowjetischen Menschen den Kommunismus, das schönste und herrlichste Leben auf der Welt!* sowie *im Sieg der unsterblichen Ideen des Kommunismus sehen wir die Zukunft unseres Landes*. Darüber hinaus finden sich einige das Leben in der Sowjetunion betreffende Komponenten, wie etwa die Äußerung *die Pioniere helfen den Kommunisten und Komsomolzen* oder *die Pioniere sind die treuen Helfer der Komsomolzen und Kommunisten*. Ebenfalls direkt an die Schüler, die Leser der Texte, gerichtet ist auch der Hinweis: *nimm dir an den Kommunisten ein Beispiel, arbeite, lerne und lebe für das Volk des sowjetischen Landes, Pionier!* Weiter findet sich ein Ausspruch Lenins, der *für die sowjetischen Menschen viele Jahre lang Losung und Programm* war und zwar: *der Kommunismus, das ist die sowjetische Macht plus Elektrizität im ganzen Land*. Lenin, so heißt es weiter, *habe für die Macht des Volkes gekämpft, hurra Lenin, Lenin sei begrüßt!*. Darüber hinaus findet sich auch der Text der sowjetischen Hymne in den Schulbüchern, aus dem der folgende, den Kommunismus ebenfalls semantisierende Ausspruch stammt: *Ruhm sei unserem freien Vaterland, Freundschaft der Völker hoffnungsvoller Hort! Die Partei Lenins, das ist die Volksmacht, die uns zum Kommunismus führt!* In der einzigen in diesem Bereich vorhandenen Opposition ist von der Vorreiterrolle Rußlands im Hinblick auf die Errichtung einer kommunistischen Gesellschaftsordnung die Rede.

4.28. Das Ereigniskonstrukt 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Капитализм' (Kapitalismus) kommt im untersuchten Textkorpus 35mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, es ist als 'Капитализм' (Kapitalismus) 24mal vertreten, als 'Капиталист' (Kapitalist) 7mal und als 'капиталистический' (kapitalistisch) 4mal.

Tab. 33, Das semantische Profil von 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen Interdiskurs

a) Eigenschaften des Kapitalismus

сущность капитализма, его прогрессивность по сравнению с феодализмом и вместе с тем эксплуататорский, несправедливый характер буржуазного строя; Основные черты капитализма - это частная собственность на средства производства и эксплуатация наемного труда;

a) Eigenschaften des Kapitalismus

Для капитализма характерна стихийность развития экономики, что приводило к периодическим кризисам и безработице; В странах, где правят капиталисты, человек не имеет право на труд; в капиталистическом мире много безработных; 'Капитала', в котором К. Маркс раскрыл закономерности развития капитализма и обосновал неизбежность его гибели; в условиях капитализма крестьянство расслаивается на буржуазию и бедняков. марксизм - научная теория, доказавшая неизбежность гибели капитализма и утверждения социализма;

b) Geschichte des Kapitalismus in Rußland

В России при капитализме миллионы людей были обречены на каторжный труд, голод и нищету; Капиталисты не считались со здоровьем и жизнью рабочего; Крестьянская реформа ... создала условия для более быстрого развития капитализма; российская деревня постепенно переходила на капиталистические рельсы; капитализм в сельском хозяйстве России - процесс обнищания деревни, пролетаризации значительной части крестьянства; Капитализм создает новый класс работников - пролетариат; буржуазно-демократическая революция; Россия сможет миновать капиталистический строй - сразу прийти к социализму (Герцен); задача революционеров - использовать в борьбе за освобождение народа противоречия, порожденные капиталистическим строем (Плеханов); (революция), совершенная рабочими и крестьянами России под руководством Коммунистической партии во главе с В. И. Лениным,

Oppositionen

феодальная формация	более прогрессивный общественный строй капитализм.	
феодализмом	капитализм, прогрессивность по сравнению с	
Пережитки крепостничества были главным тормозом	развития капитализма в сельском хозяйстве;	
новое мышление: сознание общности классовых интересов пролетариата	крестьянское мировоззрение	
тяжелому и мучительному для народа (Ленин);	Капитализм в сельском хозяйстве России	
на костях и крови народа	Капитализм рос	
ограбление и обнищание трудящихся	развитие капитализма	
усиление эксплуатации и обнищания широких народных масс.	капитализм	
развиваться капитализму	не путем ликвидации феодальных пережитков,	а путем более жестокой эксплуатации народа (Ленин);
У трудящихся - рабочих и крестьян были общие враги	царь, помещики и капиталисты	
экономическое и общественно-политическое развития Россия отставала от	передовых западноевропейских стран, в которых утвердился капитализм	
социализм, надежды на лучшее будущее	капиталистический строй	
коммунистическая революция: замена капиталистического строя	социалистическим	
советское государство	власть капиталистов и помещиков	

Oppositionen	
Красная Армия	белогвардейцы и чужеземные войска, которые наслали на нашу землю богачи-капиталисты из 14 стран.
	Им (помещикам) помогали капиталисты других стран
праздник 1 Мая запрещен	в некоторых странах, где правят капиталисты

Namen	
В. И. Ленин (3); народники; Плеханов; Герцен; Марх	

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 33)

Im Bereich der dem 'Kapitalismus' zugeschriebenen *Eigenschaften* (a) wird *das Wesen* desselben einerseits in seiner *Progressivität im Vergleich zum Feudalismus* und andererseits in seinem *ausbeuterischen, ungerechten Charakter* gesehen. *Grundzüge des Kapitalismus* sind dem sowjetischen Interdiskurs zufolge *Privateigentum an Produktionsmitteln und die Ausbeutung der Lohnarbeit*. Für den 'Kapitalismus' sei des weiteren eine *explosionsartige Entwicklung der Wirtschaft* charakteristisch, welche zu *periodischen Krisen und Arbeitslosigkeit* führt. In den *Ländern, in denen die Kapitalisten herrschen, hat der Mensch* entsprechend auch *kein Recht auf Arbeit*, es gibt *in der kapitalistischen Welt viele Arbeitslose*.

In jenen Belegen, die die *Geschichte des Kapitalismus in Rußland* thematisieren (b), wird der Kapitalismus mit folgenden semantischen Komponenten ausgestattet: *In Rußland waren während des Kapitalismus Millionen Menschen zu Zwangsarbeit, Hunger und Elend verurteilt. Die Kapitalisten haben auf die Gesundheit und das Leben des Arbeiters keinerlei Rücksicht genommen. Mit der Bauernreform ist das russische Dorf langsam zum Kapitalismus übergegangen, in Rußland war dies ein Prozeß der Verelendung des Dorfes und der Proletarisierung eines großen Teils der Bauernschaft. Der Kapitalismus hat so eine neue Klasse von Arbeitern geschaffen – das Proletariat.*

Des weiteren finden sich im sowjetischen Textkorpus 17 Oppositionen, anhand derer das Konstrukt 'Kapitalismus' semantisiert wird. 3 Oppositionen thematisieren die *Progressivität der kapitalistischen Gesellschaftsordnung der feudalistischen gegenüber*, hier wird der 'Kapitalismus' entsprechend positiv bewertet. 5 Oppositionen thematisieren den Gegensatz zwischen *Kapitalismus und einfachem Volk*. Das Volk ist dabei in allen Oppositionen das durch den Kapitalismus *grausam ausgebeutete, ausgeraubte, erniedrigte und gequälte*. So

heißt es in einem Beleg, der *Kapitalismus wuchs auf den Knochen und dem Blut des Volkes*. Eine Opposition nennt *den Zaren, die Gutsbesitzern und Kapitalisten* auf der einen Seite, diese werden als *gemeinsame Feinde der Werktätigen, der Arbeiter und Bauern* auf der anderen Seite bezeichnet. Eine Opposition thematisiert den 'West – Ost' Gegensatz, hier heißt es, die *wirtschaftliche und gesellschaftlich-politische Entwicklung Rußlands blieb hinter den führenden westlichen Ländern, in denen sich der Kapitalismus etablierte, zurück*. 6 weitere Oppositionen thematisieren den Gegensatz zwischen 'Kapitalismus' und 'Sozialismus', hier wird die kapitalistische Gesellschaftsordnung im Verhältnis zur sozialistischen durchgehend negativ beurteilt. So ist von *der kommunistischen Revolution* die Rede, durch die die *kapitalistische Ordnung durch die sozialistische ersetzt wird*. Darüber hinaus wird der *sowjetische Staat* in Gegensatz zur *Macht der Kapitalisten und Gutsbesitzer* gestellt.

4.29.-4.31. Die Ereigniskonstrukte 'Марксизм' (Marxismus), 'Коммунизм' (Kommunismus), 'Капитализм' (Kapitalismus) im russischen Interdiskurs

4.29. Das Ereigniskonstrukt 'Марксизм' (Marxismus) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Марксизм' (Marxismus) kommt im untersuchten Textkorpus 13mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Марксизм' (Marxismus) 6mal und 'марксистский' (marxistisch) 7mal auf.

Tab. 34, Das semantische Profil von 'Марксизм' (Marxismus) im russischen Interdiskurs

a) Marxismus
В. И. Ульянов отдал все силы организации марксистского движения, пропаганде среди рабочих и полемике с народниками; распространение марксизма; тезис о 'диктатуре пролетариата', сыгравший весьма печальную роль в социалистическом движении, марксистский догмат; идеология марксизма-ленинизма становится официальной, государственной идеологией. Об этом говорилось и в Конституции 1936 г. как об одном из завоеваний социализма; безраздельное торжество марксистско-ленинского учения; Сталин потребовалось 'упростить' марксизм, сделать его доступным для понимания не только партийных интеллектуалов, но и полутрамотного населения; 'культ личности', в центральных газет подчеркивалось, что возвеличивание одной фигуры вождя противоречит духу марксизма-ленинизма; марксистские установки на существование при социализме плановой экономики; послушность социалистических стран: военный фактор и единство марксистской доктрины строительства социализма, огромная материальная помощь со стороны СССР;

Oppositionen		
(Сталин) убрав при этом из марксизма все то,	что входило в противоречие с реальной сталинской политикой	
'культурная революция': значительное повышение образовательного уровня народа	по сравнению с дореволюционным периодом	
Крестьянство было по-прежнему пассивно	а в городах то там, то здесь бастовали рабочие	
революционные возможности крестьянства	рабочий класс	социалистическое движение на Западе приняло марксистскую окраску

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Марксизм' (Marxismus) im russischen Interdiskurs (Tab. 34)

Die semantischen Komponenten des Konstrukts 'Marxismus' sind Belegen entnommen, die die russische Geschichte vom Anfang des 20. Jahrhunderts an bis in die 60er Jahre betreffen. Es ist zunächst von *V. Uljanov* die Rede, der die *marxistische Bewegung in Rußland maßgeblich organisiert* hat, der für die *Verbreitung des Marxismus unter den Arbeitern* und für die *Polemik gegen die Gruppe der Narodniki* verantwortlich war. Des weiteren findet sich die *These der Diktatur des Proletariats*, der wiederum eine *äußerst traurige Rolle in der sozialistischen Bewegung* zugeschrieben wird, sie wird als *marxistisches Dogma* bezeichnet und ist insgesamt negativ konnotiert. Es wird darauf hingewiesen, daß die *Ideologie des Marxismus-Leninismus offizielle Staatsideologie wurde, was in der sowjetischen Verfassung von 1936 als eine Errungenschaft des Sozialismus festgehalten wurde*. Auch in diesem Beleg ist der 'Marxismus', indem er als *Ideologie* bezeichnet wird und mit dem Zusatz *'als ob es sich um eine Errungenschaft des Sozialismus handele'* versehen ist, negativ bewertet. In einigen Belegen wird das Konstrukt 'Marxismus' mit dem 'Stalinismus' in Verbindung gebracht, hier heißt es, daß *Stalin den Marxismus zu vereinfachen suchte, um ihn dem einfachen Volk zugänglich zu machen*. In einer der Oppositionen wird in diesem Zusammenhang erwähnt, *Stalin habe all jenes aus der marxistischen Lehre entfernt, was in Gegensatz zu seiner realen Politik geriet*.

In bezug auf die *anderen sozialistischen Länder* wird auf deren Abhängigkeit, bzw. *Hörigkeit der SSSR gegenüber* hingewiesen, welche sich aus der *für alle einheitlichen marxistischen Doktrin des Aufbaus des Sozialismus* ergeben habe sowie aus *umfangreicher materieller Hilfe*, die die Sowjetunion diesen Staaten hat zukommen lassen. Die verbleibenden Oppositionen thematisieren den Gegensatz zwischen dem einfachen Volk auf der einen Seite und der sozialistischen Bewegung auf der anderen Seite.

Zur diskursiven Relevanz von 'Marxismus' im russischen Interdiskurs

Insgesamt handelt es sich bei dem Ereigniskonstrukt 'Marxismus' im russischen Interdiskurs um ein historisch ausgerichtetes Konstrukt, das relativ distanziert und neutral semantisiert ist, das aber auch mit negativen Wertungen besetzt wird, die sich vor allem in Ausdrücken wie *Ideologie, offizielle Staatsideologie, marxistisches Dogma, Propaganda* oder *marxistische Doktrin* äußern. 'Marxismus' wird im russischen Interdiskurs mit den Konstrukten 'Sozialismus' und 'Revolution' in Verbindung gebracht, im Hinblick auf die Konstruktion der russischen und sowjetischen Geschichte erfüllt es ereigniskonstruktive Funktionen, scheint aber für das aktuelle Weltbild und also den aktuellen russischen Interdiskurs von marginaler Bedeutung zu sein.

4.30. Das Ereigniskonstrukt 'Коммунизм' (Kommunismus) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Коммунизм' (Kommunismus) kommt im untersuchten Textkorpus 22mal in relevanter Form vor, davon 10mal als 'Коммунизм' (Kommunismus), 9mal in der Form 'коммунистический' (kommunistisch) und 3mal als 'коммунист' (Kommunist).

Tab. 35, Das semantische Profil von 'Коммунизм' (Kommunismus) im russischen Interdiskurs

a) Kommunismus		
коммунистическая идеология; мировое коммунистическое и рабочее движение; веры в коммунизм; Она (эта фраза) утешала их (советские люди) тем, что сегодняшние трудности являются временными, что через 20 лет их ждет уже не просто лучшая жизнь, а начало коммунизма!; Для построения коммунизма предстояло построить материально-техническую базу коммунизма ...; перейти к коммунистическому самоуправлению; сформировать нового, всесторонне развитого человека; предполагалось введение коммунистического строя с общественным производством, общественным воспитанием детей, отменой брака и семьи. Хрушев: программа строительства материальной базы коммунизма, что она конкретная, реальная, рассчитанная на 20 лет; концепция 'развитого социализма'(2);		
Oppositionen		
советское руководство ввело на территорию Венгрии свои войска		выступление против коммунистического режима (в Венгрии)
противостояния двух центров - КПСС		КПК
'Солидарность', Л. Валенса избранным демократическим путем		падение коммунистического режима
социалистическая система		капиталистическая система
демократические	республиканские	коммунистические тенденции;
демократия	фашистский режим	коммунистический режим

Oppositionen	
преобладание в театрах страны классического репертуара	пьесы, посвященным 'пафосу борьбы за коммунизм'
необходимость незыблемого и всесильного государства в СССР (Сталин)	отмирание государства по мере продвижения к коммунизму (Ф. Энгельс)
коммунисты всех стран	главный враг: социал-демократы как пособники фашизма (Сталин)

b) Zitatähnliche Belege

... продолжение взятого ... курса на завершение строительства социализма и построение коммунизма (Сталин) Б4.36. (... Fortsetzung des eingeschlagenen Kurses zur Vollendung des Aufbaus des Sozialismus und die Errichtung des Kommunismus (Stalin).)
... 'культ личности' Сталина 'не изменил природу' социализма и не увел общество 'в сторону от правильного пути развития к коммунизму' (постановлении ЦК) Б4.40. (... der Personenkult Stalins hat die Natur des Sozialismus nicht verändert und hat die Gesellschaft auch nicht vom richtigen Weg der Entwicklung des Kommunismus abgebracht (Resolution des ZK).)
... вывод о полной и окончательной победе социализма в СССР и объявил о начале развернутого строительства коммунизма (21 съезд КПСС) Б4.40. (...Erklärung des vollständigen und endgültigen Siegs des Sozialismus in der Sowjetunion und des Beginns des umfassenden Aufbaus des Kommunismus (21. Parteitag der KPSS).)

Namen

Хрушев; И. Броз Тито; Сталин (3); Л. Валенса; Ф. Энгельс

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Коммунизм' (Kommunismus) im russischen Interdiskurs (Tab. 35)

Das Konstrukt 'Kommunismus' wird im russischen Interdiskurs durch Belege semantisiert, die verschiedene Phasen der russischen Geschichte von der Einführung des Kommunismus in Rußland bis zu seinem Ende durch die Gewerkschaftsbewegung in Polen betreffen. Zunächst wird das Konstrukt als *kommunistische Ideologie* bezeichnet, es finden sich der *Glaube an den Kommunismus* und der Hinweis, daß *die sowjetischen Menschen* damit getröstet wurden, daß *die gegenwärtigen Schwierigkeiten vorübergehend seien und daß sie in 20 Jahren nicht einfach ein besseres Leben erwarten, sondern der Beginn des Kommunismus!* Es wird berichtet, daß für den *Aufbau der kommunistischen Gesellschaftsordnung eine materielle und technische Basis* geschaffen werden sollte, man wollte *zur kommunistischen Selbstverwaltung übergehen und einen neuen, allseits entwickelten Menschen formen*. Es sei eine *kommunistische Gesellschaftsordnung mit gemeinschaftlicher Produktion, gemeinschaftlicher Kindererziehung und der Abschaffung von Ehe und Familie geplant* gewesen. Die Konzeption des *entwickelten Kommunismus* wird 2mal erwähnt.

Die das Konstrukt 'Kommunismus' betreffenden 9 Oppositionen sind insgesamt relativ uneinheitlich, eine Opposition thematisiert den Gegensatz zwischen der *sowjetischen Regierung*,

die Truppen auf das Territorium Ungarns schickte, auf der einen Seite und dem ungarischen Aufstand gegen das kommunistische Regime auf der anderen Seite. In drei Oppositionen, von denen zwei dreigliedrig sind, werden verschiedene Gesellschaftssysteme gegeneinander gestellt, und zwar wird das sozialistische gegen das kapitalistische System abgegrenzt, es werden demokratische gegen republikanische und gegen kommunistische Strömungen abgegrenzt sowie die Demokratie von faschistischen und von kommunistischen Regimen unterschieden. Darüber hinaus findet sich die polnische Gewerkschaft *Solidarność* und deren demokratisch gewählter Führer *L. Vatesa*, welche in Opposition zum kommunistischen Regime stehen.

Die zitatähnlichen Belege thematisieren historische Standpunkte, sie brauchen daher hier nicht weiter berücksichtigt zu werden.

4.31. Das Ereigniskonstrukt 'Капитализм' (Kapitalismus) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Капитализм' (Kapitalismus) kommt im untersuchten Textkorpus 26mal in ereigniskonstruktiver Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Капитализм' (Kapitalismus) 10mal, 'капиталистический' (kapitalistisch) 14mal und 'капиталист' (Kapitalist) 2mal auf.

Tab. 36, Das semantische Profil von 'Капитализм' (Kapitalismus) im russischen Interdiskurs

a) Kapitalismus	
<p>высокие адаптивные способности капиталистического производства; откровенная погоня за чистоганом, которая была столь характерна для капитализма на ранних его стадиях; Россия уверенно вступила на путь капиталистического развития; бурное развитие производительных сил России; Петербург - промышленно-капиталистический город с резкими социальными контрастами; В известный мере среди русских капиталистов мы видим немало выходцев из старообрядческих семей, в которых осуждалось пьянство, курение табака, семейные устои пользовались особым почитанием; крестьяне нашли свой путь в капитализм, опирающийся на русские коллективистские традиции: общину сменила кооперация; государственно-монополистический капитализм в России; Кеннеди стал популярнейшим лидером капиталистического мира;</p>	

Oppositionen	
Российская крепостническая действительность	капиталистический строй западных стран
постепенный упадок феодализма	утверждение капиталистического производства
тормозящая роль феодально-крепостнических отношений	неизбежность роста новых, капиталистических
Феодализм тормозил	буржуазное развитие
Нередко крепостнические и	капиталистические порядки сочетались
Передовые помещики, капиталистическая система хозяйства. непросто конкурировать с	кабальными формами эксплуатации

Oppositionen		
интенсивное развитие капитализма ... произошли в России быстро		'небуржуазность' массового сознания русского народа
основные классы традиционного (феодалного) общества - помещики и		крестьяне
основные классы капиталистического общества - буржуазия и		пролетариат
крепостные капиталисты	работники из крестьян	помещики
Россия		все индустриальные страна
Россия вступила на путь капитализма значительно позже		Англия, Франция
теория обострения идеологической борьбы социалистической и		капиталистической систем
непримиримость противоречий между социализмом		и капитализмом (Сталин)
отставание (СССР) от		развитых капиталистических стран по производству промышленной продукции на душу населения.
социалистический строй в СССР способен обеспечить более высокий уровень социальных благ (Хрущев);		американский уровень жизни, капитализм

Namen

Хрущев; Кеннеди; Чернышевский; Герцен

b) Zitatähnliche Belege

... можно 'перепрыгнуть' через капитализм и построить социалистическое общество на заранее разработанных разумных основаниях (Чернышевский вслед за Герценом) БЗ.15.127 (... man kann den Kapitalismus 'überspringen' und die sozialistische Gesellschaft erbauen auf vorher ausgearbeiteten klugen Grundlagen (Černyševskij in der Nachfolge Herzens).)

... настоящего капитализма в России пока еще нет. Банки, акционерные общества, биржи - это не капитализм, это 'игра в капитализм' (либеральные народники) БЗ.30. (... einen echten Kapitalismus gibt es bis jetzt in Rußland noch nicht. Die Banken, die Aktiengesellschaften, die Börse - das ist kein Kapitalismus, das ist 'Kapitalismus als Spiel' (die liberalen Narodniki).)

... есть еще возможность избежать капитализма, поддерживая общину, артель и другие более или менее коллективные формы производства, привычные русскому народу (либеральные народники) БЗ.30. (... es gibt noch eine Möglichkeit, den Kapitalismus zu meiden, indem die Obsina, die Genossenschaft und andere mehr oder weniger kollektive Produktionsformen unterstützt werden, an die das russische Volk gewöhnt ist (die liberalen Narodniki).)

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Капитализм' (Kapitalismus) im russischen Interdiskurs (Tab. 36)

Im russischen Textkorpus wird das Ereigniskonstrukt 'Kapitalismus' vor allem durch Belege semantisiert, die sich auf die historischen Anfänge des Kapitalismus in Rußland im 19. Jahrhundert beziehen. Darüber hinaus finden sich einige Textstellen, die das westliche kapitalistische System gegen das östliche sozialistische System abgrenzen.

Insgesamt wird der 'Kapitalismus' durch folgende Komponenten semantisiert (a): Zunächst werden der *kapitalistischen Produktionsweise hohe adaptive Fähigkeiten* zugeschrieben. Für die *frühen Phasen des Kapitalismus sei eine offene Jagd nach Bargeld charakteristisch* gewesen. *Rußland*, so heißt es weiter, *hat sicher bzw. überzeugt den Weg der kapitalistischen Entwicklung eingeschlagen*. In Rußland hat eine *intensive Entwicklung der Produktionsmittel* stattgefunden. *Petersburg ist zu einer kapitalistischen Industriestadt mit scharfer sozialen Gegensätzen* geworden. Die *russischen Kapitalisten*, so heißt es weiter, waren *in hohem Maße Nachfahren der russischen Altgläubigen, die Alkoholismus und das Rauchen von Tabak verurteilten und die die familiäre Ordnung besonders achteten*. Die *russischen Bauern fanden ihren Weg in den Kapitalismus, indem sie auf die russischen kollektivistischen Traditionen zurückgriffen, die dörfliche Obsina wurde durch die Kooperative ersetzt*. In Rußland entstand so ein *staatlich-monopolistischer Kapitalismus*.

10 der insgesamt 16 Oppositionspaare beziehen sich ebenfalls auf die historischen Anfänge des Kapitalismus in Rußland. 6 von ihnen thematisieren den Gegensatz zwischen dem alten feudalistischen Rußland, in dem noch die Leibeigenschaft herrscht, auf der einen Seite und der neuen kapitalistischen bzw. bürgerlichen Gesellschaftsordnung auf der anderen Seite. In diesen Oppositionen wird die kapitalistische Gesellschaftsordnung im Verhältnis zur feudalistischen durchgehend positiv bewertet, die Abschaffung der Leibeigenschaft und die Einführung bürgerlicher Gesellschaftsstrukturen in Rußland wird als notwendige Voraussetzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes angesehen. Es ist von der *behindernden bzw. bremsenden Rolle der feudalistischen Gesellschaftsordnung und der Leibeigenschaft* die Rede, jedoch auch davon, daß *die Ordnung der Leibeigenschaft sich oft mit der des Kapitalismus verband*. Darüber hinaus sind 6 Oppositionen vorhanden, die zum einen den Gegensatz zwischen der *kapitalistischen und der sozialistischen Gesellschaftsordnung* thematisieren und zum anderen den Gegensatz zwischen West und Ost, zwischen *Rußland*, bzw. der *Sowjetunion* auf der einen Seite und den *westeuropäischen Ländern*, bzw. *Amerika* auf der anderen Seite. So wird in 4 Oppositionen der Gegensatz zwischen der *sozialistischen Ordnung in der Sowjetunion* und der

kapitalistischen in den westeuropäischen Ländern und Amerika thematisiert, wobei die kapitalistische Gesellschaftsordnung der sozialistischen insgesamt vorgezogen wird.

Insgesamt kann festgehalten werden, daß 'Kapitalismus' im russischen Textkorpus ein vor allem historisches Konstrukt darstellt, das positiv bewertet wird. Es wird zum einen in Opposition zur feudalistischen Gesellschaft des zaristischen Rußland gestellt und zum anderen in Opposition zum Sozialismus sowjetischer Prägung. Im Verhältnis zu beiden Gesellschaftsformen wird der 'Kapitalismus' positiv bewertet, Feudalismus und Sozialismus sind entsprechend negativ konnotiert. Zugleich wird durch das Konstrukt 'Kapitalismus' ein wesentlicher Unterschied zwischen Rußland bzw. der Sowjetunion und den westeuropäischen Ländern und Amerika artikuliert.

4.32. Vergleich der Ereigniskonstrukte 'Марксизм' (Marxismus), 'Коммунизм' (Kommunismus) und 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'M a r x i s m u s' wird im sowjetischen Interdiskurs durchgehend positiv bewertet, hier werden Begriffe wie *Sieg der marxistischen Weltanschauung, wissenschaftliche Theorie der proletarischen Revolution, bewußter politischer Kampf für die lebendigen Ideen des Marxismus* usw. verwendet. Im russischen Interdiskurs ist das Konstrukt 'M a r x i s m u s' insgesamt negativ konnotiert, hier ist von *offizieller Staatsideologie, uneingeschränkter Herrschaft der marxistisch-leninistischen Lehre, marxistischem Dogma* u.ä. die Rede.

Das Konstrukt 'K o m m u n i s m u s' erhält im sowjetischen Interdiskurs eine durchgehend positive Bewertung, es ist eng mit dem Konstrukt 'Sowjetunion' verbunden und wird durch die Komponenten *neues, wirklich glückliches Leben, Sieg der unsterblichen Ideen des Kommunismus, Lenin, Ruhm unseres freien Vaterlandes, die sowjetische Macht* u.ä. semantisiert. Im russischen Interdiskurs wird 'K o m m u n i s m u s' relativ distanziert aufgebaut, das Konstrukt enthält jedoch zudem negative Konnotationen, so z.B. *Glaube an den Kommunismus* oder *kommunistisches Regime*. Letzteres wird in Gegensatz zur *Demokratie-Bewegung der Solidarność in Polen* gesetzt.

Das Ereigniskonstrukt 'K a p i t a l i s m u s' wird im sowjetischen Interdiskurs im Vergleich zum feudalistischen System des vorrevolutionären Rußland positiv bewertet, im Vergleich zur sozialistischen Gesellschaftsordnung der Sowjetunion jedoch durchgehend negativ. Es wird hier anhand der Komponenten *ausbeuterisch ungerechter Charakter der bürgerlichen Gesellschaftsordnung, Ausbeutung der Lohnarbeit, Krisen und Arbeitslosigkeit in den kapitalistischen Ländern, der Kapitalismus in Rußland verurteilte Millionen von Menschen zu*

Zwangsarbeit, Not, Hunger und Elend semantisiert. Im russischen Interdiskurs wird 'K a p i - t a l i s m u s' relativ distanziert und neutral vor allem als historisches Konstrukt aufgebaut, es finden sich positive Bewertungen desselben und in den häufig vorkommenden Oppositionen zwischen der *kapitalistischen Gesellschaftsordnung und der feudalistischen* sowie zwischen der *kapitalistischen Gesellschaftsordnung Westeuropas und der sozialistischen in der Sowjetunion* stellt der Kapitalismus ebenfalls die jeweils positiv bewertete Oppositionsseite dar. 'Kapitalismus' artikuliert zudem im russischen Interdiskurs einen wesentlichen Unterschied zwischen den westlichen Staaten und Rußland bzw. der Sowjetunion, das Konstrukt wird durch die Komponenten *hohe adaptive Fähigkeiten der kapitalistischen Produktionsweise, intensive Entwicklung des Kapitalismus in Rußland, intensive Entwicklung der Produktionsmittel, Petersburg als Industriestadt mit scharfen sozialen Gegensätzen* semantisiert.

Insgesamt stellen alle drei Begriffe wesentliche Ereigniskonstrukte zunächst des sowjetischen Interdiskurses dar. 'M a r x i s m u s' und 'K o m m u n i s m u s' werden hier positiv bewertet, 'K a p i t a l i s m u s' wird zu ihnen in Opposition gesetzt und ist entsprechend negativ konnotiert, der Begriff gehört in den abzulehnenden kommunikativen Bereich des sowjetischen Interdiskurses. Im russischen Interdiskurs hat sich diese Situation gewissermaßen umgekehrt, 'K a p i t a l i s m u s' wird nun (schwach) positiv bewertet, 'M a r x i s m u s' und 'K o m m u n i s m u s' werden im abzulehnenden kommunikativen Bereich positioniert. Es scheint so zu sein, daß im russischen Interdiskurs auch anhand dieser Begriffe eine Dekonstruktion des sowjetischen Interdiskurses stattfindet, man distanziert sich vom sowjetischen Interdiskurs, indem man Begriffe desselben systematisch ihrer kulturellen Bedeutungen beraubt, indem man vor allem die sozialistisch geprägte Diskurskomponente in zitatähnlichen Belegen 'vorführt' und sie auf diese Weise 'entlarvt', oder indem man sie einfach nicht mehr verwendet. Im russischen Interdiskurs stellen die genannten Begriffe entsprechend lediglich historische Konstrukte dar, die im aktuellen Diskurs (bis auf 'Kapitalismus') kaum ereigniskonstruktive Funktionen erfüllen. 'Marxismus' und 'Kommunismus' werden hauptsächlich zur Konstruktion der russischen Geschichte verwendet und repräsentieren kaum mehr einen wesentlichen Teil des russischen Weltbildes.

4.33. Das Konstrukt 'Либерализм' (Liberalismus) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Либерализм' (Liberalismus) ist im untersuchten Textkorpus 23mal in relevanter Funktion vorhanden, es ist in den Varianten 'либерализм' (Liberalismus) einmal, 'либералы' (Liberale) 2mal und 'либеральный' (liberal) 20mal vertreten.

Tab. 37, Das semantische Profil von 'Либерализм' (Liberalismus) im russischen Interdiskurs

a) Die liberale Bewegung in Rußland
Слабым местом либералов было также то, что они требовали только политических свобод и конституции, мало интересуясь социальными вопросами; в либеральном движении включалась значительная часть земской интеллигенции. Оно распространило свое влияние на городскую интеллигенцию; либеральное народничество оставалось в границах демократического лагеря; патриотические настроения в обществе ... на этой волне оживилось либеральное движение; Выступление народных масс находило сочувствие и отклик в российском либеральном движении; Либерально-конституционные идеи представлялись как наносное явление, распространенное только среди 'испорченной' части образованного общества; Наиболее здравомыслящиеся силы в правящей верхушке понимали, что необходимо прежде всего вывести из революции либеральную интеллигенцию;

Oppositionen		
либерализм	милитаризм	
конституция	самодержавие	
либеральные общественные силы	верховная власть	
... земство ... стало очагом либеральной буржуазно-дворянской оппозиции	самодержавию	
либеральная политическая модели	традиционная	
Все политические партии начала 20 в. можно разделить на три группы: социалистические,	либеральные,	традиционалистские
общественное движение явственно разделилось на три направления: революционно-демократическое,	либеральное	консервативное
партии национальной и социалистической ориентации	либеральные и традиционалистско-монархические партии	

Namen
Александр 2; младший брат Александра 2 Константин Николаевич сторонник либеральной политики, князь П. Д. Святополк-Мирский известны своими либеральными настроениями, Чернышевский, Бакунин и Лавров (революционно-демократическое направление), Кавелин (либеральное направление), Победоносцев (консервативное направление); Ростовцев; Добролюбов; меньшевики; гуманисты: Белинский, Герцен, Хомяков;

b) Zitatähnliche Belege
Особое раздражение у него вызвали бесконечные либеральные разговоры, за которыми он не видел дела (Добролюбова) (к сожалению, часто так оно и было) БЗ.15.127 (Besonderen Ärger riefen die endlosen liberalen Gespräche in ihm hervor, in denen er keinen Sinn sah (Dobroljubov) (leider traf das oft auch zu).)
Все либеральное движение Добролюбов считал 'обломовщины', а либералов - 'лишними людьми' БЗ.15.127 (Dobroljubov hielt die ganze liberale Bewegung für 'Oblomovtum' und die Liberalen für 'überflüssige Menschen'.)

b) Zitātähnliche Belege

... социаллисты в принципе не должны требовать политических преобразований и гражданских свобод. Это дело либералов, но в России они дряблы и бессильны (А. И. Жел[бов] В3.25. (... die Sozialisten dürfen prinzipiell keine politischen Veränderungen und bürgerlichen Freiheiten fordern. Das ist Sache der Liberalen, die aber sind in Rußland saft- und kraftlos (A. I. Želj[abov].))

... в начавшейся в России революции, буржуазной по своему характеру, роль ... руководителя, должна принадлежать либеральной буржуазии, (...) пролетариат будет выступать ее союзником. (меньшевики) Б4.6.40 (... in der in Rußland beginnenden Revolution, die ihrem Charakter nach bürgerlich ist, muß die Führungsrolle (...) dem liberalen Bürgertum obliegen, (...) das Proletariat wird als sein Verbündeter auftreten (Mens[eviki].))

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Либерализм' (Liberalismus) im russischen Interdiskurs (Tab. 37)

Auch bei 'Liberalismus' handelt es sich im wesentlichen um ein historisch ausgerichtetes Konstrukt, das im russischen Interdiskurs zur Konstruktion der Revolutionszeit in Rußland herangezogen wird. Es wird vor allem zur Bezeichnung der *liberalen Bewegung* verwendet, die neben der *revolutionär-sozialistischen* und der *traditionalistisch-konservativen Bewegung* als wesentliche politische Gruppierung Anfang des 20. Jahrhunderts konzipiert ist.

Die 'liberale Bewegung' wird im russischen Interdiskurs mit folgenden semantischen Komponenten ausgestattet: Zunächst findet sich der Hinweis, daß sie *ausschließlich politische Freiheiten und eine Verfassung gefordert* habe und sich *wenig für soziale Fragen interessierte*, was ein *schwacher Standpunkt* gewesen sei. Die liberale Bewegung war, so heißt es weiter, war insgesamt eine dem einfachen Volk gegenüber positiv eingestellte Bewegung, die dessen Aufstand begrüßte. Sie wurde zunächst für eine *fremde Erscheinung* gehalten, die nur im 'verdorbenen' Teil der gebildeten Gesellschaft Verbreitung fand. Ferner hätten die *klar denkenden Kräfte der Regierung begriffen*, daß es vor allem notwendig war, die *liberale Intelligencija aus der Revolution heraus zu halten*.

4 der insgesamt 7 Oppositionspaare grenzen den *Liberalismus* gegen die *absolutistische Gesellschaftsordnung* ab, wobei der Liberalismus hier positiv konnotiert ist. Die verbleibenden drei Oppositionen nennen die verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Strömungen in Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts, zwei von ihnen sind dreigliedrig, sie unterscheiden eine *revolutionär-sozialistische*, eine *liberale* und eine *traditionalistisch-konservative Bewegung*, die verbleibende Opposition ist zweigliedrig, sie grenzt *Parteien nationaler und sozialistischer Orientierung* von *Parteien liberaler und traditionalistisch-monarchistischer Orientierung* voneinander ab.

Auffallend sind auch die vielen im Zusammenhang mit der 'liberalen Bewegung' auftauchenden Namen. Zunächst werden Mitglieder des russischen Adels genannt, *Zar Alexander II.* findet ebenso Erwähnung wie sein *jüngerer Bruder Konstantin Nikolaevič* und *Graf P. D. Svatopolk-Mirskij*. Darüber hinaus werden *Černyševskij*, *Bakunin* und *Lavrov* als Vertreter der *revolutionären Strömung*, *Kavelin* als Vertreter der *liberalen Strömung* und *Pobedonoscev* als Vertreter der *konservativen Strömung* in Rußland genannt. Ferner finden die Namen *Rostovcev* und *Dobroljubov* Erwähnung, die Gruppe der *Menseviki* wird genannt sowie *Belinskij*, *Herzen* und *Chomjakov*, die als *Humanisten* bezeichnet werden.

Ferner findet die russische 'liberale Bewegung' in vier zitatähnlichen Belegen Erwähnung, in denen sie durchgehend negativ beurteilt wird. So hat etwa *Dobroljubov* die ganze liberale Bewegung mit '*Oblomovsina*', mit *Nichtstuererei* und *Willenlosigkeit* gleichgesetzt, die *Liberalen* habe er für '*überflüssige Menschen*' gehalten. *A. I. Željabov* hat die *Liberalen* als *willensschwach und kraftlos* angesehen und sie für unfähig gehalten, ihren eigentlichen Aufgaben nachzukommen, nämlich *politische Veränderungen und bürgerliche Freiheiten zu fordern*.

Zur diskursiven Relevanz von 'Liberalismus' im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Liberalismus' wird, dem untersuchten Textkorpus zu folge, im russischen Interdiskurs ausschließlich im Hinblick auf die 'liberale Bewegung' in Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts verwendet. Die 'liberale Bewegung' stellt insofern ein historisches Konstrukt dar, welches im Rahmen der Konstruktion der russischen Geschichte Verwendung findet. Hier repräsentiert es eine gesellschaftlich-politische Strömung, die zwischen der revolutionär-sozialistischen auf der einen Seite und der traditionalistisch-konservativen Strömung auf der anderen Seite positioniert ist. Im Gegensatz zum sowjetischen Interdiskurs ist im russischen Interdiskurs also nicht nur von *der einen* Revolutionsbewegung die Rede, hier wird zwischen verschiedenen politischen Strömungen unterschieden. Dabei ist die 'liberale Bewegung' an sich positiv konnotiert, deren Ausprägung in Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts wird jedoch *als willensschwach, untätig*, und im Grunde *überflüssig* angesehen, ist insgesamt also negativ besetzt. Während die 'liberale Bewegung' im sowjetischen Interdiskurs überhaupt nicht in relevanter Funktion auftritt, scheint die Differenzierung der Revolutionsbewegung in verschiedene Strömungen im russischen Interdiskurs die Funktion zu haben, die diskursive Dominanz der revolutionär-sozialistischen Bewegung, die diese im sowjetischen Interdiskurs besitzt, abzuschwächen. So wird *die eine Revolutionsbewegung* des sowjetischen Interdiskurses im russi-

schen Interdiskurs in eine radikale und eine gemäßigte Revolutionsbewegung geteilt, wobei hier die gemäßigte, liberale Bewegung der radikal revolutionären vorgezogen wird. Auf diese Weise entsteht im russischen Interdiskurs ein neues Geschichtsbild: Die im sowjetischen Interdiskurs durchgehend positiv bewertete revolutionär-sozialistische Bewegung wird hier negativ beurteilt, sie stellt nicht mehr die einzige revolutionäre Kraft dar, zudem wird ihre im sowjetischen Interdiskurs noch als vorteilhaft angesehene Stärke nun als verhängnisvoll für die weitere Geschichte Rußlands eingestuft. Die Schwäche der liberalen Bewegung wird entsprechend im Sinne eines 'großen Unglücks für Rußland' semantisiert.

Insgesamt kann festgehalten werden, daß die 'liberale Bewegung' im russischen Interdiskurs wesentliche Funktionen im Hinblick auf eine neue Konstruktion der russischen Geschichte erfüllt, das Konstrukt kann als Hinweis auf eine geänderte Geschichtsauffassung gedeutet werden, im aktuellen Interdiskurs scheint es sich jedoch ausschließlich um ein historisches Konstrukt zu handeln, der Begriff 'Liberalismus' selbst erfüllt keine ereigniskonstruktiven Funktionen.

4.34. Das Ereigniskonstrukt 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen Interdiskurs

Abschließend wird das Ereigniskonstrukt 'Фашизм' (Faschismus) besprochen, es kommt im untersuchten Textkorpus 30mal in relevanter Funktion vor und tritt in den Varianten 'Фашизм' (Faschismus) 2mal, 'Фашисты' (die Faschisten) 15mal, 'фашистский' (faschistisch) 5mal, 'фашистская Германия' (das faschistische Deutschland) 4mal und 'немцы' (die Deutschen) 4mal auf.

Tab. 38, Das semantische Profil von 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen Interdiskurs

Oppositionen (21)	
Отечество было в опасности:	немцы шли на Петроград
А в 1941 году напал на нас	злой и сильный враг - фашисты из Германии. Никогда еще не было врагов страшнее их
на нашу страну	В 1941 году фашистская Германия напала
Советской страны	фашисты, начав войну против
мирный труд советских людей	смертельный гул фашистских военных самолетов, танков прервал
мирная жизнь нашей страны, на нашу Родину напал	злостный и жестокий враг - фашистская Германия
А для русских и для прочих, для крестьян и для рабочих ничего!	Чтобы было все для немцев, для фашистов-иноземцев (2)

Oppositionen	
во время Великой Отечественной войны Красная Армия разгромила	фашистскую Германию и ее союзников
Красная Армия помогала многим странам освободиться	от фашистского рабства
Советская Армия защищает не только нашу Родину. Она освободила многие страны, защитила их мирный труд; Поэтому Советскую Армию называют армией мира	от фашистов
бились красные бойцы - наша армия родная, наши братья и отцы	Немцев били там и тут, как побили - так салют!
Вдребезги разбила наша армия	хваленые фашистские войска
Прочь с нашей земли (наша армия) выгнала их и помогла соседним странам избавиться	от захватчиков-фашистов
Красное знамя нашей Победы	фашистская Германия была разгромлена, и над рейхстагом взвилось
побеждали наши войска	фашистов
сколько ленинградцев погибло от бомб, ... и голода	фашисты окружили город
бронзового Суворова не коснулись	фашистские бомбы и снаряды
теперь вырос город - новый, светлый, молодой, лучше чем прежде был	В годы войны фашисты весь город разрушили
пионеров сажали в тюрьмы (2)	Фашисты и польшейские
Борьба испанского народа против	фашистов
Испанские революционеры, кубинцы	испанские фашисты, германские и итальянские фашисты
немцы, французы, англичане, венгры, все, кому дорога была испанская революция, кто ненавидел	фашизм

Kollektivsymbole
наша Родина (2); мирный труд (2); мир; отечество

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen Interdiskurs (Tab. 38)

Es fällt zunächst auf, daß alle für die Rekonstruktion der Semantik von 'Faschismus' wesentlichen Belege die Struktur von Oppositionen aufweisen. Es wurden insgesamt 21 Oppositionspaare ermittelt, davon beziehen sich 18 auf den Gegensatz zwischen der Sowjetunion und dem faschistischen Deutschland.

Die 'Sowjetunion' wird durch die Begriffe *Vaterland, unsere Heimat, unser Land, die sowjetischen Menschen, die Rote Armee, die sowjetische Armee, die rote Fahne unseres Sieges* repräsentiert, das 'faschistische Deutschland' durch die Begriffe *die Deutschen, die Faschisten*

aus Deutschland, das faschistische Deutschland und die Faschisten. Die Bewertung der beiden Seiten ist eindeutig, die 'Sowjetunion' wird durchgehend positiv bewertet, und zwar durch die Begriffe *friedliche Arbeit, einfache Arbeiter und Bauern, das friedliche Leben unseres Landes, die Rote Armee half vielen Ländern, sich von der faschistischen Sklaverei zu befreien, ihre friedliche Arbeit zu schützen, deshalb wird sie auch Armee des Friedens genannt.* Das 'faschistische Deutschland' wird entsprechend durchgehend negativ semantisiert und bewertet, und zwar anhand der Begriffe *böser und starker Feind, niemals gab es schrecklichere Feinde als diese, böser und grausamer Feind, die faschistische Sklaverei, die faschistischen Okkupanten, die faschistischen Bomben und Granaten.* Inhaltlich thematisieren 4 Oppositionen die Bedrohung der Sowjetunion durch den Einmarsch der deutschen Truppen 1941, 3 Oppositionen artikulieren den Gegensatz zwischen dem friedlichen Leben in der Sowjetunion und dem faschistischen Aggressor aus Deutschland, 8 Oppositionen thematisieren den siegreichen Kampf der Roten Armee gegen die faschistischen Truppen, 2 Oppositionen beinhalten das Leid, das die Faschisten über das sowjetische Volk brachten, in einer Oppositionen ist das Erblühen der Sowjetunion nach dem Sieg über die Faschisten artikuliert. Es sind die Kollektivsymbole *Vaterland, unsere Heimat (2mal), Frieden und friedliche Arbeit (2mal)* vertreten sowie die Namen *Hitler und Suvorov.*

Zur diskursiven Relevanz von 'Faschismus' im sowjetischen Interdiskurs

Es kann festgehalten werden, daß das Ereigniskonstrukt 'Faschismus' im sowjetischen Interdiskurs wohl das am negativsten bewertete der untersuchten Konstrukte darstellt, es ist im äußeren abzulehnenden Diskursbereich angesiedelt. Wie die Konstrukte 'Kapitalismus' und 'Bürgertum', so repräsentiert auch 'Faschismus' im sowjetischen Interdiskurs jenen Bereich, von dem die Kultur sich diskursiv abgrenzt, um sich auf diese Weise z.T. selbst zu definieren. Während jedoch die Konstrukte 'Kapitalismus' und 'Bürgertum' Elemente der eigenen russischen Geschichte und Kultur darstellen, wird 'Faschismus' als etwas der eigenen Kultur absolut Entgegengesetztes konzipiert, durch das diese sich nach Außen abgrenzt. Das Konstrukt 'Faschismus' repräsentiert insofern ein wichtiges diskursives Gegenstück der 'Sowjetunion' insgesamt.

4.35. Das Ereigniskonstrukt 'Фашизм' (Faschismus) im russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Фашизм' (Faschismus) kommt im untersuchten Textkorpus 34mal in relevanter Funktion vor, es tritt in den Varianten 'Фашизм' (Faschismus) 5mal, 'фашисты' (die Faschisten) 22mal und als 'фашистский' (faschistisch) 7mal auf.

Tab. 39, Das semantische Profil von 'Фашизм' (Faschismus) im russischen Interdiskurs

а) Oppositionen (22)		
В 1941 году напали на нашу Родину	фашисты	
И весь народ, стар и млад, поднялся на защиту своей Родины	фашисты напали на нашу землю	
Все люди в нашей стране воевали	с фашистами-захватчиками	
многие такие же "кулаками" защищали от ... столицу нашей Родины - Москву	фашистов	
оставили без дома многих детей, матерей и стариков	Много захватили (фашисты) городов, сожгли сел и деревень,	
Но есть у нас всех и у тебя храбрые защитники - славные наши летчики	фашистская метка, Вражеский самолет. Бомбарировщик	
Но не устояли перед нашей армией, стали удирать	За каждую канаву ... цеплялись фашисты, чтобы удержаться	
Прочь с нашей земли, далеко за советскую границу погнали наши солдаты	фашистов, жалных врагов	
под натиском нашей армии	Когда фашисты отступали ... они взрывали мосты, портили дороги, сжигали дома и поселки	
Начали наши войска наступать по вражеской земле	Фашистам уже дальше и бежать некуда	
Стали брать солдаты Советской Армии в Берлине улицу за улицей	А фашисты все не сдаются	
Разгромили наши войска	фашистскую армию	
Мы победили. Началась мир	Сдались фашисты. Война кончилась	
народ наш победил ... и спас от этой страшной чумы многие страны Европы	фашизм	
в городе Берлине огромный памятник. ... - солдат Советской Армии	он сразил врагов-фашистов	
Спас ее (немецкую девочку) солдат (советской армии) от гибели,	фашисты,	
мир	не собираются ли злые враги (фашисты) снова затеять войну и нарушить	
А теперь вырос город - новый, светлый, молодой, лучше, чем прежде был	фашисты весь город разрушили	
Подростки мечтали сражаться	с фашистами в Испании	
В Испанию была направлена ..., две тысячи советников, в том числе не по борьбе	с фашизмом	а с троцкизмом
Сталин объявил главным врагом коммунистов всех стран	социал-демократов, расценивая их как пособников фашизма	
какой режим опаснее для демократии	фашистский режим или	коммунистический режим

b) Belege zum Faschismus
- Долго мучили фашисты мальчика. Но он не сказал ни слова. На рассвете юного партизана расстреляли. Б7,125
- Это фашисты (...) оставили под землей страшный клад - тысячи мнн и снарядов; Б9,256
- (...) фашист не заметил, что к нему осторожно, ..., подкрадывается наш боец Степан, не торопясь, прицелился и нажал на спуск. Раздался выстрел. Враг повалился вниз, ломая ветви. Так Степан Сибиряков стал знаменитым истребителем фашистских снайперов. Неумолимо очищал он лес от этих разбойников; Б7,130/131
- Один из первых ударов пришелся по военнопленным, большинство из которых (около 2 млн.) после освобождения из фашистской неволи были направлены в сибирские и ухтинские лагеря. Б4.37.

Namen	Kollektivsymbole
Иван Коньков; гитлеровский штаб; Гитлер; Георгий Димитров - герой и победитель затеянного фашистами лейпцигского процесса против коммунистов.	демократия, мир (2), война (2), родина (3), дети, дом, народ

Zusammenfassung des semantischen Profils von 'Фашизм' (Faschismus) im russischen Interdiskurs (Tab. 39)

Im russischen Interdiskurs ergibt sich das semantische Profil von 'Faschismus' ebenfalls hauptsächlich anhand von Belegen, die die Struktur von Oppositionen aufweisen (a). Insgesamt konnten 22 Oppositionspaare ermittelt werden, von diesen thematisieren 19 wiederum den Gegensatz zwischen der Sowjetunion und dem faschistischen Deutschland zur Zeit des 2. Weltkrieges. Allerdings wird im russischen Interdiskurs, zumindest was den untersuchten Textkorpus betrifft, weder von der 'Sowjetunion' noch vom 'faschistischen Deutschland' gesprochen, sondern einerseits von *unserer Heimat* (2mal), *der Heimat*, *unserem Land*, *unserer Erde*, *von unseren Piloten*, *unserer Armee*, *von der sowjetischen Armee und den Soldaten der sowjetischen Armee* sowie von *uns*, *unserem Volk und unseren Truppen*. Andererseits finden sich die Begriffe *die Faschisten* (14mal), *die faschistischen Okkupanten*, *faschistische Abzeichen*, *die faschistischen Feinde*, *Faschismus* sowie *die faschistische Armee*. Auch im russischen Interdiskurs sind die Bewertungen klar verteilt, der *Faschismus* wird durchgehend negativ, *die eigene Heimat*, *das Volk* und *die Soldaten der (sowjetischen) Armee* werden durchgehend positiv bewertet.

Inhaltlich thematisieren 2 Oppositionen den *Vormarsch der Faschisten* 1941 nach Rußland, in 2 Oppositionen wird der Widerstand des *ganzen russischen Volkes gegen den Faschismus* dargestellt, eine Opposition thematisiert das Leid, das die Faschisten über die Bevölkerung, über *Kinder, Mütter und Alte* gebracht haben. 7 Oppositionen thematisieren den *siegreichen Kampf der sowjetischen Soldaten gegen die Faschisten*, in weiteren 6 Oppositionen wird der

Sieg des ganzen (russischen) Volkes und der sowjetischen Soldaten über den Faschismus artikuliert. In zwei Oppositionen findet sich der Gegensatz von *Krieg und Frieden*, wobei der Krieg den Faschisten und der Frieden dem russischen Volk zugeordnet ist.

Darüber hinaus finden sich in einigen, den Lesebüchern für die Grundschulklassen entnommenen Belegen erstaunliche Hinweise darauf, daß die Tötung des Feindes, dem russischen Interdiskurs zufolge, offensichtlich für selbstverständlich und 'normal' gehalten wird, und daß dies auch Schulkindern so vermittelt werden kann. Folgende Textstellen bringen dies sehr deutlich zum Ausdruck (Tab. 39b):

- Долго мучили фашисты мальчика. Но он не сказал ни слова. На рассвете юного партизана расстреляли. Б7,125 (Lange quälten die Faschisten den kleinen Jungen. Er jedoch sagte kein Wort. Im Morgengrauen erschossen sie den jungen Partisanen.)
- Это фашисты (...) оставили под землей страшный клад - тысячи мин и снарядов; Б9,256 (Die Faschisten hinterließen unter der Erde einen schrecklichen Schatz - Tausende von Minen und Granaten.)
- (...) фашист не заметил, что к нему осторожно, ..., подкрадывается наш боец Степан, не торопясь, прицелился и нажал на спуск. Раздался выстрел. Враг повалился вниз, ломая ветви. Так Степан Сибиряков стал знаменитым истребителем фашистских снайперов. Неумолимо очищал он лес от этих разбойников; Б7,130/131 (... der Faschist bemerkte nicht, daß unser Kämpfer Stephan sich ihm vorsichtig näherte, ohne Eile zielte und abdrückte. Es löste sich ein Schuß. Der Feind stürzte, Zweige zerbrechend, zu Boden. So wurde Stephan Sibirjakov zu einem bekannten Vernichter der faschistischen Scharfschützen. Unermüdlich säuberte er den Wald von diesen Räufern.)

Die sich hier äußernde Normalität des Tötens von Menschen müßte, wenn man das Ziel einer möglichst gewaltfreien Erziehung von Kindern verfolgt, korrigiert werden, auf Äußerungen, wie die zitierten, kann grundsätzlich verzichtet werden.

Des weiteren findet sich im untersuchten Textkorpus zumindest ein Hinweis auf die Nähe der faschistischen zur stalinistischen totalitären Gewaltherrschaft, es wird davon berichtet, daß *einer der ersten Schläge die Kriegsgefangenen traf, von denen die Mehrheit (ungefähr 2 Millionen) nach der Befreiung von der faschistischen Gefangenschaft in sibirische Lager verschleppt wurde* (Tab. 39b).

Ferner finden sich die Kollektivsymbole *Demokratie*, *Frieden* (2mal), *Krieg* (2mal), *Heimat* (3mal), *Kinder*, *Haus* und *Volk*, die bis auf 'Krieg' alle in Opposition zu 'Faschismus' stehen, insofern also den positiven Gegensatz zum 'Faschismus' repräsentieren.

Zur diskursiven Relevanz von 'Faschismus' im russischen Interdiskurs

Es kann festgehalten werden, daß das Ereigniskonstrukt 'Faschismus' auch im russischen Interdiskurs das am negativsten konnotierte der untersuchten Konstrukte darstellt, es wird auch hier im äußeren diskursiven Bereich positioniert und dient der Abgrenzung nach Außen. Ebenso wie im sowjetischen Interdiskurs stellt 'Faschismus' auch im russischen Interdiskurs etwas der russischen Kultur absolut Entgegengesetztes dar, von dem man sich deutlich distanziert. Daß diese diskursive Abgrenzung nach Außen offenbar von besonderer Wichtigkeit ist, zeigt die relativ hohe Häufigkeit, mit der das Konstrukt vertreten ist. 'Faschismus' kommt mit 35 Nennungen nach 'Rußland' und 'Sozialismus' im untersuchten Textkorpus am dritthäufigsten vor. Verständlich wird die Notwendigkeit der diskursiven Abgrenzung nach Außen auch dadurch, daß, wie bereits festgestellt wurde, innerhalb des russischen Interdiskurses eine fast dramatische Umorientierung stattfindet. Viele der wesentlichen Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses werden im russischen Interdiskurs dekonstruiert, es mangelt jedoch an neuen, genuin russischen Konstrukten, die den Platz der sowjetisch-sozialistischen einnehmen könnten. Insofern scheint es um so wichtiger zu sein, zumindest die Grenzen des russischen Interdiskurses nach Außen nicht verschwimmen zu lassen, diese sind eine wichtige Voraussetzung dafür, daß der Interdiskurs wohl umgestaltet nicht aber zerstört wird.

4.36. Vergleich von 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen und im russischen Interdiskurs

In beiden Interdiskursen wird das Konstrukt 'Faschismus' vor allem anhand von Oppositionen semantisiert, in denen das 'faschistische Deutschland' zur Zeit des 2. Weltkrieges in Gegensatz zur 'Sowjetunion' gestellt wird. Während im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe 'Sowjetunion' und 'faschistisches Deutschland' tatsächlich gegeneinander gestellt werden, werden sie im russischen Interdiskurs beide vermieden, hier ist statt dessen *von unserer Heimat* und *unserem Volk* auf der einen Seite und *von den Faschisten* auf der anderen Seite die Rede. In beiden Diskursen ist das Konstrukt 'Faschismus' insgesamt äußerst negativ konnotiert, es wird jeweils im äußeren, abzulehnenden diskursiven Bereich der Kultur positioniert und den positiv bewerteten Begriffen 'Sowjetunion' bzw. 'unsere Heimat', 'unser Volk' gegenüber gestellt. Ist die positive Bewertung von 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs eher durch Begriffe der sozialistischen Diskurskomponente, wie *etwa friedliche Arbeit* und *friedliches Leben unseres Volkes, einfache Arbeiter und Bauern, die rote Armee half vielen Ländern, sich von der ja-*

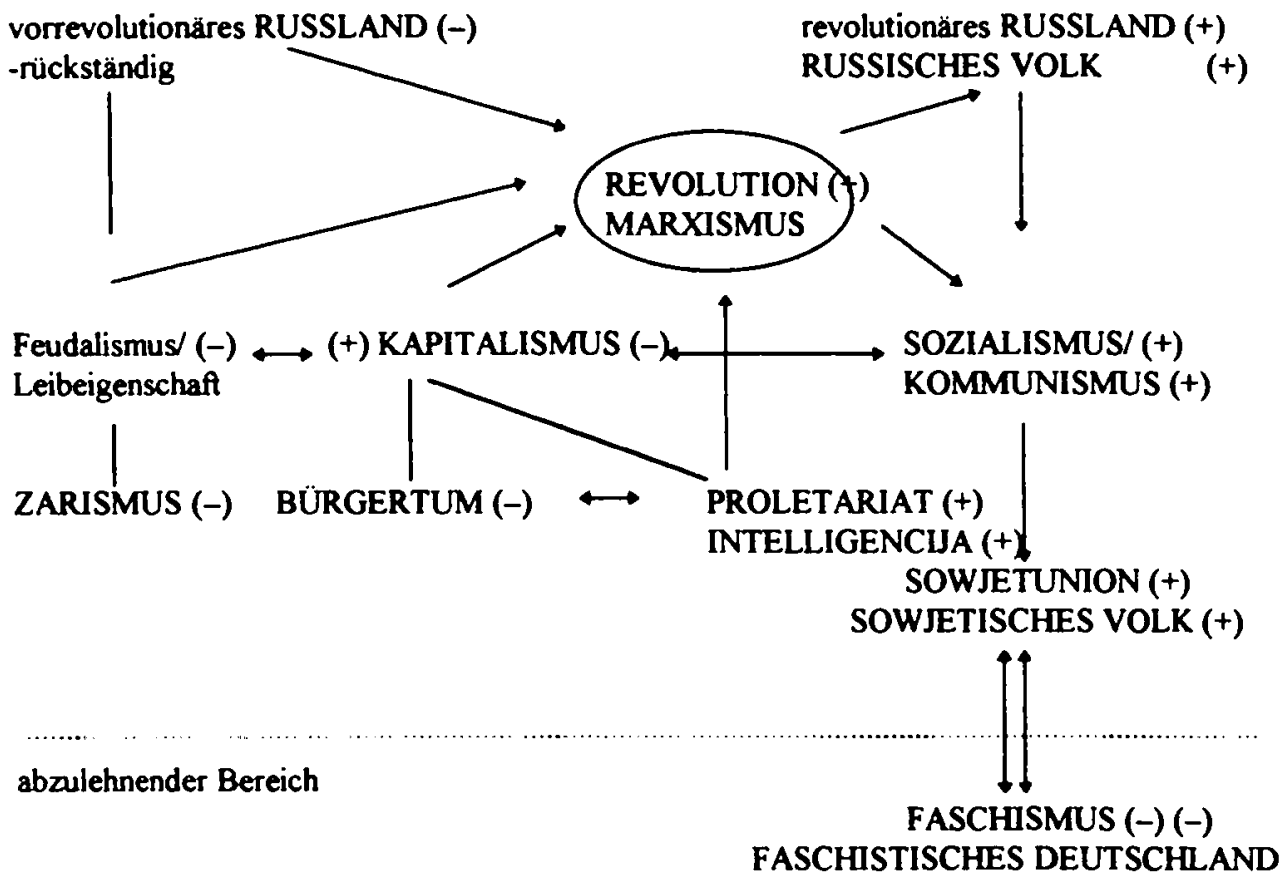
schistischen Sklaverei zu befreien, und ihre friedliche Arbeit zu schützen, deshalb wird sie auch als Armee des Friedens bezeichnet repräsentiert, übernehmen diese Funktion im russischen Interdiskurs eher 'volkstümliche' Begriffe, wie etwa *unsere Heimat, unser Volk, das ganze Volk erhob sich zum Schutze seiner Heimat, Frieden, Sieg über die faschistischen Okkupanten* u.ä. Bei diesen scheint es sich um Teile einer alten, fest verankerten Diskurskomponente des russischen Interdiskurses zu handeln, die auch im sowjetischen Interdiskurs vorhanden ist, die dort aber vor allem von der sozialistischen Diskurskomponente verdeckt wird. Indem die sozialistische Komponente im russischen Interdiskurs wegfällt, kommt diese ältere Schicht des Diskurses gleichsam wieder zum Vorschein, wohl auch deshalb, weil es noch keine neue, die sozialistische Diskurskomponente ersetzende neue, russische Komponente gibt.

Die Negativwertungen stimmen in beiden Interdiskursen in bezug auf den 'Faschismus' weitgehend überein, auffallend ist jedoch die Vehemenz, bzw. der Nachdruck, mit dem im russischen Interdiskurs die diskursive Abgrenzung der Kultur vom Faschismus semantisiert wird. In diesem Zusammenhang kann zunächst festgestellt werden, daß es sich bei 'Faschismus' offenbar um ein wichtiges historisches Konstrukt des russischen Interdiskurses handelt, anhand dessen der Diskurs und das mit ihm verbundene Weltbild u.a. ihre Grenzen festlegen. Darüber hinaus scheint die Vehemenz dieser Abgrenzung nach Außen, die sich u.a. in der Einschätzung, daß es sich bei der Tötung von Feinden um etwas ganz 'Normales' handelt, äußert, hier darin begründet zu liegen, daß innerhalb des russischen Interdiskurses große Veränderungen stattfinden. Viele der ehemals zentralen Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses fallen hier weg, bzw. werden dekonstruiert, das russische Weltbild scheint gewissermaßen ins Wanken geraten zu sein, weshalb stabile Außengrenzen desselben und seines Diskurses eine wesentliche Voraussetzung für sein Fortbestehen und für die Möglichkeit, etwas zu verändern, darstellen. Die scharfe Abgrenzung des russischen Interdiskurses nach Außen konnte im Rahmen der vorliegenden Untersuchung nur anhand des historisch ausgerichteten Ereigniskonstrukts 'Faschismus' nachgewiesen werden, man kann aber annehmen, daß im aktuellen russischen Interdiskurs weitere Konstrukte existieren, die ebenfalls diese Funktion erfüllen. Hier wäre zu prüfen, in welchen Bereichen und mit welcher Intensität die russische Kultur ihre diskursiven Außengrenzen festlegt.

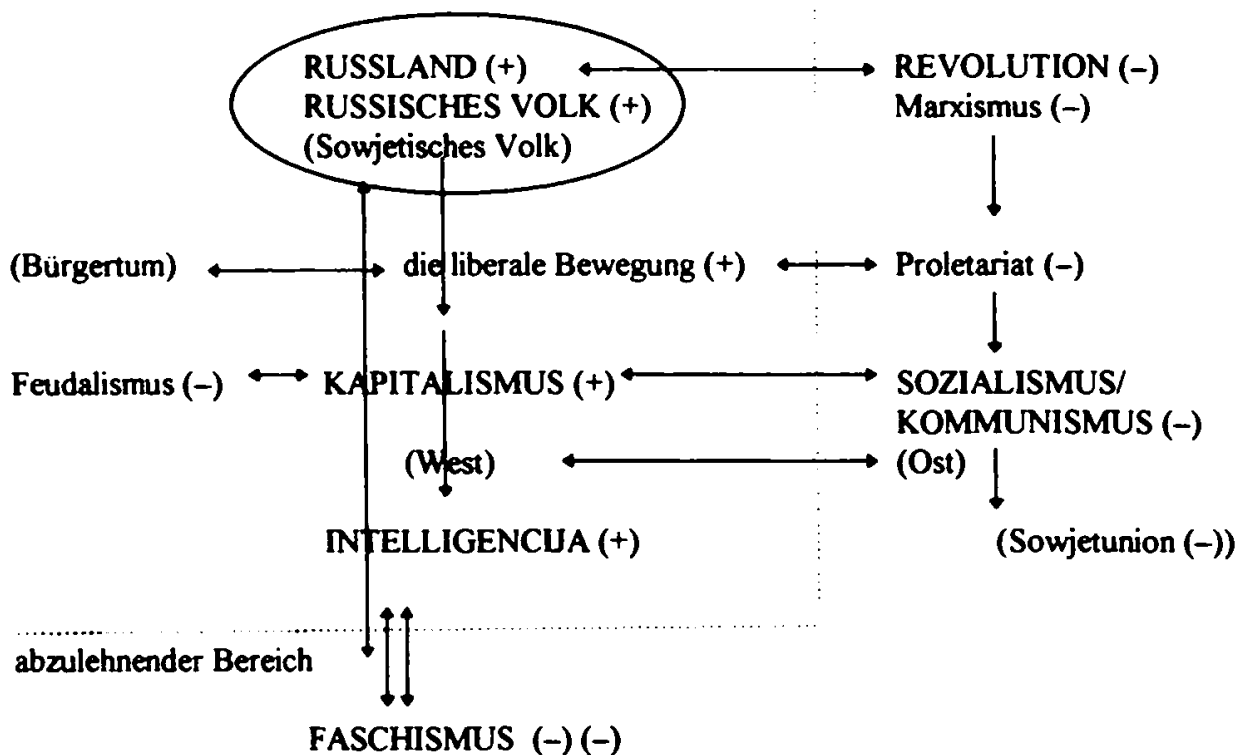
4.37. Die Ereigniskonstrukte des sowjetischen und des russischen Interdiskurses im Überblick

Abschließend sollen anhand zweier Schaubilder die wesentlichen hier untersuchten Ereigniskonstrukte des sowjetischen und des russischen Interdiskurses im Überblick noch einmal dargestellt werden. Das Verhältnis der Ereigniskonstrukte zueinander, ihre Position im kommunikativen Raum der Kultur soll so rekonstruiert werden. (+ im Schaubild bedeutet: positive Bewertung des Konstrukts im Interdiskurs; – bedeutet: negative Bewertung des Konstrukts im Interdiskurs)

Figur 1: Die Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses



Figur 2: Die Ereigniskonstrukte des russischen Interdiskurses



4.38. Zusammenfassung der Analyse der Ereigniskonstrukte

Im sowjetischen Interdiskurs wurden insgesamt 683 Ereigniskonstrukte in Form von 47 verschiedenen Begriffen ermittelt, im russischen Interdiskurs sind es insgesamt 497, die in 68 verschiedenen Begriffen vorliegen.

Sowohl aus der häufigeren Verwendung der meisten Ereigniskonstrukte im sowjetischen Interdiskurs als auch aus der relativen Begrenztheit des sowjetischen ereigniskonstruktiven Repertoires im Verhältnis zum russischen ergibt sich die Annahme, daß der sowjetische Interdiskurs sich durch eine relative Fixiertheit auszeichnet. Dem russischen Interdiskurs scheint dem gegenüber eine größere Flexibilität und diskursive Offenheit eigen zu sein, es treten insgesamt mehr Objekte in ereigniskonstruktiver Funktion auf.

Die relativ große Anzahl an neuen Ereigniskonstrukten, bzw. -konstruktionen, die ausschließlich im russischen Interdiskurs auftreten, deutet darauf hin, daß dieser sich in einer Umbruchphase befindet. Obwohl nur wenige der neuen Ereigniskonstrukte bereits eine relevante Position in der Häufigkeitshierarchie einnehmen, ist ihr bloßes Vorhandensein bereits ein Indiz dafür, daß der aktuelle russische Interdiskurs auf neue kommunikative Bedürfnisse der Kultur reagiert oder diese selbst modifiziert, und zwar, indem alte Diskurskomponenten aus dem Diskurs entfernt und neue aufgenommen werden. Dabei haben jene Ereigniskonstrukte, die im sowjetischen Interdiskurs maßgeblich für die 'sozialistische' Ausrichtung desselben verantwortlich waren, im russischen Interdiskurs insgesamt an Bedeutung verloren, sie sind von einer dominanten Position in der Häufigkeitshierarchie auf eine mittlere bis niedrige Position abgefallen. Viele der für den sowjetischen Interdiskurs wesentlichen Ereigniskonstrukte werden nicht mehr so häufig verwendet, und wenn dann vor allem, um sich von ihnen abzugrenzen und so eine diskursive Distanz zum sowjetischen Interdiskurs herzustellen. Insgesamt gibt es erst sehr wenige neue Ereigniskonstrukte, die sich im russischen Interdiskurs bereits etabliert haben, die also in der Häufigkeitshierarchie eine dominante Position besitzen. Die Ausprägung der neuen Ereigniskonstrukte bzw. -konstruktionen deutet darüber hinaus auf eine neue Art der Geschichtsschreibung und damit auf eine geänderte Wahrnehmung der eigenen Kultur und ihrer Geschichte hin.

Das Ereigniskonstrukt 'Россия' (Rußland) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs verfügt 'Rußland' nicht über semantische Komponenten, die das gegenwärtige, aktuelle (sowjetische) Rußland charakterisieren. Statt dessen wird das Konstrukt durchgehend aus historischer Perspektive dargestellt, der Begriff wird nur in bezug auf Orte und Ereignisse, die das vorrevolutionäre und revolutionäre Rußland betreffen, angewendet (vgl. Tab. 8, 9, 10). In bezug auf das nachrevolutionäre Rußland wird der Begriff im sowjetischen Interdiskurs durch das Ereigniskonstrukt 'Sowjetunion' ersetzt. Vergleicht man entsprechend die gegenwartsbezogenen semantischen Komponenten des Konstrukts 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs mit den gegenwartsbezogenen Komponenten des Konstrukts 'Rußland' im russischen Interdiskurs, so fällt hier zunächst die in weiten Teilen gleiche Semantisierung auf (vgl. Tab. 15). Sowohl die 'Sowjetunion' als auch 'Rußland' werden durch die Begriffe *Haus, Familie, bzw. Kinder eines großen Landes*, durch *Heimat, Vaterland* und *heimatlich* semantisiert sowie durch *bestes Land* bzw. *größter Staat der Welt*. Im sowjetischen Interdiskurs findet sich darüber hinaus in der Semantik von 'Sowjetunion' eine ausgeprägte sozialistische Bedeutungskomponente, die im russischen Interdiskurs fehlt.

Man kann also feststellen, daß das was an gegenwartsbezogenen Bedeutungen mit dem eigenen Land verbunden wird, im sowjetischen und im russischen Interdiskurs gleich ist. Im russischen Interdiskurs hat sich nur die Bezeichnung des eigenen Landes geändert, es heißt jetzt nicht mehr 'Sowjetunion' sondern (wieder) 'Rußland'. Die semantischen Komponenten, die mit dem eigenen Land verbunden werden, sind jedoch gleich geblieben. Daß im russischen Interdiskurs die sozialistische Bedeutungskomponente im semantischen Profil von 'Rußland' fehlt, stimmt mit der generellen Tendenz des russischen Interdiskurses, nach der die sozialistische Diskurskomponente hier insgesamt sehr abgeschwächt ist bzw. ganz fehlt, überein.

Die Eigenschaften, die zur Konstruktion des *historischen Rußland* in beiden Diskursen angewendet werden, stimmen weitgehend überein, ebenso die in beiden Interdiskursen zur Konstruktion 'Rußlands' verwendeten Kollektivsymbole.

Im sowjetischen Interdiskurs läßt sich das in bezug auf 'Rußland' entworfene Geschichtsbild in drei wesentliche Bereiche gliedern, und zwar in *die vorrevolutionäre Geschichte Rußlands*, in *Rußland zur Zeit der Revolution* und in *die nachrevolutionäre Geschichte Rußlands* (vgl. Tab. 8, 9). Die vorrevolutionäre Geschichte Rußlands wird dabei ausschließlich im Hinblick auf die Oktoberrevolution konstruiert, so daß diese zur notwendigen Konsequenz der geschichtli-

chen Ereignisse wird. Das rückständige, durch *Unterdrückung und Unfreiheit* gekennzeichnete Rußland wird durch die *Revolution* zum *fortschrittlichen sozialistischen Sowjetstaat*.

Im russischen Interdiskurs haben sich dieses Verständnis der Geschichte Rußlands und die zu ihrer Konstruktion verwendeten Begriffe grundlegend geändert (vgl. Tab. 11). Die russische Geschichte wird hier nicht mehr in eine vor- und eine nachrevolutionäre Phase unterteilt, und das Ereignis der Oktoberrevolution selbst wird bei der Konstruktion des neuen russischen Geschichtsbildes kaum mehr berücksichtigt. Sozialistisch geprägte Begriffe wie *die Arbeiterbewegung, Revolutionsbewegung, Marxismus, sozialistische, kommunistische Partei, Lenin, die rote Fahne des Sozialismus, die Arbeiter und Bauern Rußlands* usw. finden sich entsprechend im russischen Interdiskurs überhaupt nicht mehr. Statt dessen werden verschiedene für Rußland mögliche Gesellschaftssysteme aufgezählt, Begriffe wie *Rechtsstaat, demokratische Republik* und *verfassungsmäßige Ordnung* finden Verwendung. Die tatsächliche Entwicklung selbst wird kaum bzw. nur indirekt thematisiert. Es finden sich einige Hinweise, die die Entwicklung in Rußland nach der Revolution im Gegensatz zum sowjetischen Interdiskurs als negativ und für Rußland nachteilig bewerten. Insgesamt finden sich im Bereich des Konstrukts 'Rußland' im russischen Interdiskurs nur sehr wenige und vage Hinweise auf den sowjetischen Staat und die sozialistische Gesellschaftsordnung. Statt dessen wird 'Rußland' nun vor allem in bezug auf das kapitalistische Gesellschaftssystem des Westens beurteilt und hier fast durchgehend als unterlegen gekennzeichnet.

Die Ereigniskonstrukte 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs ist das semantische Profil des Konstrukts 'Sowjetunion' noch durchgehend durch Begriffe, die der sozialistischen Diskurskomponente zugerechnet werden können, geprägt (vgl. Tab. 14). Die Sowjetunion wird im sowjetischen Interdiskurs insgesamt sehr positiv bewertet, es werden Eigenschaften wie *gerecht, unzerstörbar, Familie gleichberechtigter Völker, heimatlich, stark, schön* u. dgl. genannt, es handelt sich um ein aktuelles, die Gegenwart betreffendes Konstrukt. Im Gegensatz dazu findet im russischen Interdiskurs gewissermaßen die Abrechnung mit diesem Bild der Sowjetunion statt (vgl. Tab. 17a). Das Konstrukt ist insgesamt negativ konnotiert, entsprechend findet sich keine der im sowjetischen Interdiskurs vorhandenen positiven Eigenschaften mehr. Darüber hinaus sind alle Begriffe, die im sowjetischen Interdiskurs der sozialistischen Diskurskomponente zugerechnet wurden und die

wesentliche semantische Komponenten des Konstrukts 'Sowjetunion' ausmachten, im russischen Interdiskurs nicht mehr zu finden, bzw. werden allenfalls genannt, um ihre im sowjetischen Interdiskurs positive Bewertung umzukehren.

Insgesamt wird das Ereigniskonstrukt 'Sowjetunion' des sowjetischen Interdiskurses im russischen Interdiskurs dekonstruiert, Teile seiner Semantik gehen in das Konstrukt 'Rußland' ein (vgl. Tab. 15) und der Begriff selbst verliert seine ereigniskonstruktiven Funktionen. Es kann konstatiert werden, daß im russischen Interdiskurs ein eigenständiges Konstrukt der 'Sowjetunion' weitgehend fehlt. Das, was im russischen Interdiskurs zur Semantisierung des Begriffs herangezogen wird, dient vor allem der Dekonstruktion des sowjetischen Begriffs von 'Sowjetunion'. Eine eigene Semantisierung des Begriffs aus dem russischen Interdiskurs heraus fehlt, weshalb hier davon ausgegangen wird, daß der russische Interdiskurs (noch) nicht über ein eigenständiges Konstrukt 'Sowjetunion' verfügt.

Des weiteren findet im russischen Interdiskurs auch in bezug auf das sowjetische Konstrukt des '*Sowjetischen Volkes*' eine Dekonstruktion statt (vgl. Tab. 16 und 17b). Die im sowjetischen Interdiskurs zur Semantisierung herangezogenen Begriffe werden entweder nicht mehr verwendet oder nur noch benutzt, um sich von ihnen zu distanzieren. Es konnte jedoch festgestellt werden, daß das Konstrukt 'Sowjetisches Volk' im russischen Interdiskurs dennoch vertreten ist, zwar nicht als selbständiges Konstrukt, sondern als Teil der Semantik von 'Russisches Volk'. Das 'Sowjetische Volk' wird im russischen Interdiskurs nämlich z.T. im Sinne des betrogenen und von der Sowjetmacht unterdrückten 'Russischen Volkes' semantisiert. Die 'Sowjetischen Menschen' werden demnach im russischen Interdiskurs nicht ausschließlich als Repräsentanten der Sowjetunion gesehen, sondern auch als vom sowjetischen Regime unterdrücktes 'Russisches Volk'. Es kann angenommen werden, daß zumindest die das ganze 'sowjetisch/russische Volk' betreffenden semantischen Komponenten des sowjetischen Konstrukts im russischen Interdiskurs übernommen wurden. Es hat also eine semantische Verschiebung zwischen beiden Konstrukten stattgefunden.

Insgesamt kann man festhalten, daß sowohl 'Sowjetunion' als auch 'Sowjetisches Volk' im russischen Interdiskurs als Begriffe mit einer eigenständigen kulturellen Bedeutung, und d.h. also in der Funktion von Ereigniskonstrukten nicht vorkommen.

Das Ereigniskonstrukt 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Das Ereigniskonstrukt 'Russisches Volk' stellt sowohl im sowjetischen Interdiskurs als auch im russischen Interdiskurs ein vor allem historisch ausgerichtetes Konstrukt dar. Beide Interdiskurse stimmen im Hinblick auf die dem 'Russischen Volk' zugeschriebenen Eigenschaften (vgl. Tab. 18a und 19a) weitgehend überein.

Der geschichtliche Bereich 'Leibeigenschaft in Rußland' wird im sowjetischen Interdiskurs durch die Begriffe *Ausbeutung, Rechtlosigkeit und Unterdrückung von Millionen leibeigener Bauern* semantisiert (vgl. Tab. 18d), im russischen Interdiskurs dagegen durch den Hinweis auf die Notwendigkeit der *Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem russischen Dorf* durch mehr *Bildung und Aufklärung* sowie durch eine *tiefgehende Demokratisierung* des Landes (vgl. Tab. 19b). Statt der einseitigen Parteinahme der sowjetischen Geschichtsschreibung für die unterdrückten Bauern und gegen die Kapitalisten und Gutsbesitzer, findet sich im russischen Interdiskurs eine sehr unpolitische, unparteiische und in diskursiver Hinsicht kaum markierte Darstellung des historischen Themas. Die im sowjetischen Interdiskurs benutzten Begriffe *Ausbeutung, Rechtlosigkeit und Unterdrückung von Millionen leibeigener Bauern* zur Beschreibung des Themas 'Leibeigenschaft' finden sich hier nicht mehr.

Das im sowjetischen Interdiskurs im weiteren zur Semantisierung des 'Russischen Volkes' herangezogene Thema der 'Revolution' (Tab. 18e) fehlt im russischen Interdiskurs. Entsprechend sind hier auch sozialistisch geprägte Begriffe wie *revolutionäre Tradition, politisches Bewußtsein, Proletariat, Kampf des Volkes für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft*, die im sowjetischen Interdiskurs zu finden sind, nicht mehr vertreten.

Interessanterweise findet sich auch im russischen Interdiskurs keine ausgeprägte gegenwartsbezogene Komponente, die es erlauben würde, so etwas wie eine 'aktuelle russische Identität' zu rekonstruieren.

Der diskursive Bereich 'Революция' (Revolution) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs stellt das Ereigniskonstrukt 'Revolution' eine zentrale Diskurskomponente dar, die zumindest in historischer Perspektive wichtige diskursstrukturierende Funktionen übernimmt. Die 'Revolution' wird als zentraler Wendepunkt der russischen Geschichte konstruiert, sie wird im Sinne der einzigen Möglichkeit, die gesellschaftlichen Probleme des Landes zu lösen, semantisiert. Sie bedeutet die Ablösung der zaristischen sowie der

kapitalistischen Gesellschaftsordnung durch die sozialistische, d.h. sie steht für die Umkehrung der Machtverhältnisse in Rußland, für die Machtergreifung durch das Proletariat und die Errichtung der sozialistischen Gesellschaftsordnung.

Im russischen Interdiskurs hat das Konstrukt *'Revolution'* diese Semantik und die mit ihr verbundenen Funktionen weitgehend verloren. Sie wird hier nicht mehr als Wendepunkt der russischen Geschichte konstruiert und ist auch nicht mehr als einzig mögliche Lösung der gesellschaftlichen und sozialen Probleme des zaristischen Rußland konzipiert. Die sozialistisch geprägten Bedeutungskomponenten von *'Revolution'* fehlen im russischen Interdiskurs entweder ganz oder sie werden in diskurshafter Hinsicht neutral verwendet. Sie werden nur noch zur Bezeichnung historischer Ereignisse oder Umstände herangezogen, nicht mehr jedoch im Sinne der Vermittlung eines sozialistisch geprägten Weltbildes, bzw. einer *'sozialistischen Weltsicht'*. Dennoch scheint es sich bei *'Revolution'* auch im russischen Interdiskurs um ein historisches Ereigniskonstrukt zu handeln, das im Hinblick auf die Konstruktion der russischen Geschichte wichtige Funktionen wahrnimmt und entsprechend über eine kulturelle Bedeutung und Funktion verfügt. So stellt im russischen Konstrukt die Ablehnung des sowjetischen Konstrukts einen wesentlichen kulturell relevanten semantischen Bereich dar, der sich etwa in Begriffen wie *Regime des revolutionären Despotismus* oder *revolutionäre Bestie* oder *Verhinderung der natürlichen, evolutionären Entwicklung Rußlands durch die Formierung der sozialistischen Arbeiterpartei* äußert. Darüber hinaus verfügt das Ereigniskonstrukt *'Revolution'* im russischen Interdiskurs über Komponenten wie *bürgerlich-demokratische Revolutionsbewegung*, *Ab Abschaffung des Absolutismus*, *Errichtung einer demokratischen Republik*, *allgemeines Wahlrecht*, *demokratische Freiheiten* u. ä., deren Erwähnung darauf hindeutet, daß hier nicht nur die sowjetische Konzeption der *'Revolution'* abgelehnt wird, sondern auch die Konzeption der sozialistischen Gesellschaftsordnung insgesamt.

Durch die im sowjetischen Interdiskurs mit dem Konstrukt der *'Revolution'* verbundenen Begriffe des *'Bürgertums'*, des *'Zarismus'*, des *'Proletariats'* und der *'Intelligencija'* wird eine zentrale, den sowjetischen Interdiskurs insgesamt prägende Opposition repräsentiert. Während die Konstrukte *'Bürgertum'* und *'Zarismus'* die negativ konnotierte Seite der Herrschenden, in der sozialen Hierarchie hoch stehenden gesellschaftlichen Gruppe repräsentieren, bezeichnen die Begriffe *'Proletariat'* und *'Intelligencija'* die positiv konnotierte Seite des unterdrückten Volkes, das in der sozialen Hierarchie unten steht. Beide Seiten sind im sowjetischen Interdiskurs als unversöhnliche Gegensätze konstruiert, sie besitzen eine wesentliche, im

Hinblick auf die 'Revolution' diskursausrichtende Funktion, indem sie diese zur einzig möglichen Lösung der gesellschaftlichen Konflikte im zaristischen Rußland machen.

Dabei handelt es sich bei ihnen um Repräsentanten einer den sowjetischen Interdiskurs offenbar insgesamt prägenden bipolaren Struktur, nach der dieser sich in 'oben – unten', 'gut – schlecht', 'herrschend – unterdrückt' usw. gliedern läßt. Die gesellschaftlichen Probleme Rußlands lassen sich demnach im sowjetischen Interdiskurs allein durch die Revolution, durch die Umkehrung der bestehenden Verhältnisse lösen. Die bisher Herrschenden müssen gestürzt werden und die bisher Unterdrückten müssen die Macht übernehmen, andere Möglichkeiten gibt es der bipolaren Struktur dieses Diskurses zufolge nicht.

Im russischen Interdiskurs hat sich dieses Bild grundlegend geändert. Bis auf 'Intelligencija' sind alle Begriffe im untersuchten Textkorpus relativ selten vertreten, sie zeichnen sich durch schmale semantische Profile aus, der Begriff 'Zarismus' wird überhaupt nicht in ereigniskonstruktiver Funktion verwendet. 'Bürgertum' und 'Proletariat' werden im russischen Interdiskurs nur noch als historische Begriffe zur Konstruktion der russischen Geschichte herangezogen. Sie werden jedoch nicht mehr als zwei Seiten einer unvereinbaren Opposition konstruiert, sondern relativ distanziert und neutral lediglich als Bezeichnungen für historische Gruppen eingesetzt. Ihnen kommt also keine wesentliche diskursive Funktion mehr zu, sie verfügen nicht mehr über eine ausgeprägte kulturelle Bedeutung. In bezug auf die 'Revolution' ist im russischen Interdiskurs insofern auch keine bipolare Anordnung der Diskurselemente mehr zu beobachten, Rückschlüsse auf die Struktur des russischen Interdiskurses insgesamt und des mit ihm verbundenen Weltbildes sind auf der Basis der gegebenen Daten schwer möglich.

Das Ereigniskonstrukt '*Intelligencija*' kommt im Textkorpus des russischen Interdiskurses mit 20 Nennungen ungefähr dreimal häufiger vor als im Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses, wo es 7mal vertreten ist. Während unter 'Intelligencija' im sowjetischen Interdiskurs ausschließlich die 'revolutionäre Intelligencija', die das einfache Volk im revolutionären Kampf anführende Avantgarde, verstanden wird, wird das Konstrukt im russischen Interdiskurs mit einer breiteren, flexibleren Semantik ausgestattet. So bezieht es sich hier auf verschiedene intellektuelle Gruppen der gesamten Geschichte Rußlands seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Die 'Intelligencija' wird im russischen Interdiskurs vor allem positiv bewertet, nur die im sowjetischen Interdiskurs positiv bewertete 'revolutionäre Intelligencija' wird hier negativ und ablehnend beurteilt, was wiederum mit der grundsätzlichen Ablehnung des sowjetischen, die 'Revolution' betreffenden Geschichtsbildes im russischen Interdiskurs übereinstimmt.

Zusammenfassend läßt sich festhalten, daß der kommunikative Raum der 'Revolution in Rußland' im sowjetischen Interdiskurs u.a. durch die Ereigniskonstrukte 'Revolution' 'Bürgertum', 'Zarismus', Proletariat' und 'Intelligencija' repräsentiert ist, und daß er im Gegensatz dazu im russischen Interdiskurs insgesamt relativ schwach ausgeprägt ist. Hier finden sich nur das Ereigniskonstrukt 'Revolution' und in Teilen die des 'Proletariats' und der 'Intelligencija'.

Das Ereigniskonstrukt 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Überblickt man die mit dem Konstrukt 'Sozialismus' im sowjetischen und im russischen Interdiskurs verbundenen kulturellen Bedeutungen, so kann festgehalten werden, daß das sozialistisch geprägte Vokabular des sowjetischen Interdiskurses im russischen ganz fehlt, das darüber hinaus die durchgehend positive Bewertung des 'Sozialismus' im sowjetischen Interdiskurs im russischen durch eine durchgehend negative ersetzt wurde, daß drittens das schön gefärbte Bild der sozialistischen Gesellschaft im sowjetischen Interdiskurs im russischen durch ein distanzierendes, informatives und nüchternes historisches Konstrukt ersetzt wurde.

Die *zitähnlichen Belege* gleichen sich in beiden Diskursen ihrem Inhalt und ihren semantischen Komponenten nach weitgehend, sie erfüllen jedoch verschiedene Funktionen. Im sowjetischen Interdiskurs dienen die vermeintlich authentischen Äußerungen historischer Autoritäten dazu, den Diskurs und das durch ihn vermittelte Weltbild zu unterstützen und es als richtig, wahr und objektiv hinzustellen. Die diskursive Ausrichtung des sowjetischen Interdiskurses stimmt insofern mit der Ausrichtung der zitähnlichen Belege überein, es besteht hier keine diskursive Distanz zwischen beiden, sie ergänzen sich gegenseitig. Im russischen Interdiskurs haben die 'zitähnlichen' Belege dagegen zum einen die Funktion, den sowjetischen Interdiskurs und das mit ihm verbundene Weltbild darzustellen, andererseits dienen sie hier der Abgrenzung vom sowjetischen Interdiskurs. Im russischen Interdiskurs wird durch das 'Zitieren' des sowjetischen Interdiskurses im Hinblick auf die Konstruktion bestimmter Konzepte eine diskursive Distanz zu der bisherigen sowjetischen Sichtweise derselben aufgebaut. Wie bereits festgestellt werden konnte, scheint eine wesentliche Eigenschaft des aktuellen russischen Interdiskurses in der Abgrenzung vom und in der Dekonstruktion des sowjetischen Weltbildes zu liegen, ein neues, genuin russisches Weltbild ist dagegen erst schwach ausgeprägt. Entsprechend fehlt bislang im aktuellen Interdiskurs, zumindest was den untersuchten Bereich der Ereigniskonstrukte anbelangt, eine neue spezifisch russische Diskurskomponente.

Die Ereigniskonstrukte 'Марксизм' (Marxismus), 'Коммунизм' (Kommunismus) und 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Das Konstrukt '*Marxismus*' wird im sowjetischen Interdiskurs durchgehend positiv bewertet, hier werden Begriffe wie *Sieg der marxistischen Weltanschauung, wissenschaftliche Theorie der proletarischen Revolution, bewußter politischer Kampf für die lebendigen Ideen des Marxismus* usw. verwendet. Im russischen Interdiskurs ist das Konstrukt '*Marxismus*' insgesamt negativ konnotiert, hier ist von *offizieller Staatsideologie, uneingeschränkter Herrschaft der marxistisch-leninistischen Lehre, marxistischem Dogma* u.ä. die Rede.

Das Konstrukt '*Kommunismus*' erhält im sowjetischen Interdiskurs eine durchgehend positive Bewertung, es ist eng mit dem Konstrukt 'Sowjetunion' verbunden und wird durch die Komponenten *neues, wirklich glückliches Leben, Sieg der unsterblichen Ideen des Kommunismus, Lenin, Ruhm unseres freien Vaterlandes, die sowjetische Macht* u.ä. semantisiert. Im russischen Interdiskurs wird '*Kommunismus*' relativ distanziert aufgebaut, das Konstrukt enthält jedoch zudem negative Konnotationen, so z.B. *Glaube an den Kommunismus* oder *kommunistisches Regime*.

Das Ereigniskonstrukt '*Kapitalismus*' wird im sowjetischen Interdiskurs im Vergleich zum feudalistischen System des vorrevolutionären Rußland positiv bewertet, im Vergleich zur sozialistischen Gesellschaftsordnung der Sowjetunion jedoch durchgehend negativ. Es wird hier anhand der Komponenten *ausbeuterisch ungerechter Charakter der bürgerlichen Gesellschaftsordnung, Ausbeutung der Lohnarbeit, Krisen und Arbeitslosigkeit in den kapitalistischen Ländern* semantisiert. Im russischen Interdiskurs wird '*Kapitalismus*' relativ distanziert und neutral vor allem als historisches Konstrukt aufgebaut, es finden sich positive Bewertungen. '*Kapitalismus*' artikuliert zudem im russischen Interdiskurs einen wesentlichen Unterschied zwischen den westlichen Staaten auf der einen Seite und Rußland bzw. der Sowjetunion auf der anderen Seite.

Insgesamt stellen alle drei Begriffe wesentliche Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses dar. '*Marxismus*' und '*Kommunismus*' werden hier positiv bewertet, '*Kapitalismus*' wird zu ihnen in Opposition gesetzt und ist entsprechend negativ konnotiert, der Begriff gehört in den negativen, abzulehnenden Diskursbereich. Im russischen Interdiskurs hat sich diese Situation gewissermaßen umgekehrt, '*Kapitalismus*' wird nun (schwach) positiv bewertet, '*Marxismus*' und '*Kommunismus*' werden im abzulehnenden kommunikativen Bereich positioniert. Es scheint so zu sein, daß auch anhand dieser Begriffe im russischen Interdiskurs eine

Dekonstruktion des sowjetischen Interdiskurses stattfindet, man distanziert sich vom sowjetischen Interdiskurs, indem man Begriffe desselben systematisch ihrer kulturellen Bedeutungen beraubt, indem man die sozialistisch geprägte Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses etwa in zitatähnlichen Belegen 'vorführt' und sie auf diese Weise 'entlarvt', oder indem man sie im russischen Interdiskurs selbst einfach nicht mehr verwendet. Im russischen Interdiskurs stellen die genannten Begriffe entsprechend lediglich historische Konstrukte dar, die im aktuellen Diskurs (bis auf 'Kapitalismus') kaum ereigniskonstruktive Funktionen erfüllen.

Das Konstrukt 'Либерализм' (Liberalismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Das Konstrukt 'Liberalismus' wird im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses ausschließlich im Hinblick auf die 'liberale Bewegung' in Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts verwendet. Die 'liberale Bewegung' stellt hier ein historisches Konstrukt dar, das eine gesellschaftlich-politische Strömung repräsentiert, die im Diskurs zwischen der revolutionär-sozialistischen Strömung auf der einen Seite und der traditionalistisch-konservativen Strömung auf der anderen Seite positioniert ist. Im Gegensatz zum sowjetischen Interdiskurs ist im russischen Interdiskurs also nicht nur von *der einen* Revolutionsbewegung die Rede, hier wird zwischen verschiedenen politischen Strömungen unterschieden. Dabei ist die 'liberale Bewegung' an sich positiv konnotiert, deren Ausprägung in Rußland Anfang des 20. Jahrhunderts wird jedoch *als willensschwach, untätig, und im Grunde überflüssig* angesehen, ist insgesamt also negativ besetzt. Während die 'liberale Bewegung' im sowjetischen Interdiskurs überhaupt nicht in ereigniskonstruktiver Funktion auftritt, scheint die Differenzierung der Revolutionsbewegung in verschiedene Strömungen im russischen Interdiskurs die Funktion zu haben, die diskursive Dominanz der revolutionär-sozialistischen Bewegung, die diese im sowjetischen Interdiskurs besitzt, abzuschwächen. So wird *die eine Revolutionsbewegung* des sowjetischen Interdiskurses im russischen Interdiskurs in eine radikale und eine gemäßigte Revolutionsbewegung geteilt, wobei hier die gemäßigte, liberale Bewegung der radikal revolutionären vorgezogen wird. Auf diese Weise entsteht im russischen Interdiskurs ein neues Geschichtsbild: Die im sowjetischen Interdiskurs durchgehend positiv bewertete revolutionär-sozialistische Bewegung wird hier negativ beurteilt, sie stellt nicht mehr die einzige revolutionäre Kraft dar, zudem wird ihre im sowjetischen Interdiskurs noch als vorteilhaft angesehene Stärke nun als verhängnisvoll für die weitere Geschichte Rußlands eingestuft. Die Schwäche der liberalen Bewegung wird entsprechend im Sinne eines 'großen Unglücks für Rußland' semantisiert.

Das Ereigniskonstrukt 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

In beiden Interdiskursen wird das Konstrukt 'Faschismus' vor allem anhand von Oppositionen semantisiert, in denen das 'faschistische Deutschland' zur Zeit des 2. Weltkrieges in Gegensatz zur 'Sowjetunion' gestellt wird. In beiden Diskursen ist das Konstrukt 'Faschismus' insgesamt äußerst negativ konnotiert, es wird jeweils im äußeren, abzulehnenden diskursiven Bereich der Kultur positioniert und den positiv bewerteten Begriffen 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs und 'unsere Heimat', 'unser Volk' im russischen Interdiskurs gegenüber gestellt. Ist die positive Bewertung von 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs eher durch Begriffe der sozialistischen Diskurskomponente, wie etwa *friedliche Arbeit* und *friedliches Leben unseres Volkes* repräsentiert, übernehmen diese Funktion im russischen Interdiskurs eher 'volkstümliche' Begriffe, wie etwa *unsere Heimat, unser Volk, Frieden, Sieg über die faschistischen Okkupanten* u. ä. Bei diesen scheint es sich um Teile einer alten, fest verankerten Diskurskomponente des russischen Interdiskurses zu handeln, die auch im sowjetischen Interdiskurs vorhanden ist, die dort aber vor allem von der sozialistischen Diskurskomponente verdeckt wird. Indem die sozialistische Komponente im russischen Interdiskurs wegfällt, kommt diese ältere Schicht des Diskurses gleichsam wieder zum Vorschein, wohl auch deshalb, weil es noch keine neue, die sozialistische Diskurskomponente ersetzende neue, russische Komponente gibt.

Die Negativwertungen stimmen in beiden Interdiskursen in bezug auf den 'Faschismus' weitgehend überein, auffallend ist die Vehemenz, bzw. der Nachdruck, mit dem im russischen Interdiskurs die diskursive Abgrenzung der Kultur vom 'Faschismus' semantisiert wird. Offenbar handelt es sich um ein wichtiges historisches Konstrukt des russischen Interdiskurses, anhand dessen der Diskurs u. a. seine Grenzen festlegt. Darüber hinaus scheint die Vehemenz der Abgrenzung nach Außen mit darin begründet zu liegen, daß innerhalb des russischen Interdiskurses große Veränderungen stattfinden. Viele der ehemals zentralen Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses fallen hier weg, bzw. werden dekonstruiert, das russische Weltbild scheint gewissermaßen ins Wanken geraten zu sein, weshalb stabile Außengrenzen desselben und seines Diskurses eine wesentliche Voraussetzung für sein Fortbestehen und für die Möglichkeit, etwas zu verändern, darstellen.

5. Kollektivsymbole

Im folgenden werden die in den Textkorpora des sowjetischen und des russischen Interdiskurses ermittelten Kollektivsymbole analysiert. Nach der quantitativen Analyse des kollektivsymbolischen Repertoires werden die semantischen Profile der häufigsten Kollektivsymbole rekonstruiert und die einander entsprechenden Begriffe beider Interdiskurse verglichen. Berücksichtigt werden sollen dabei auch mögliche Zusammenhänge zwischen Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen. Bei der Analyse der einzelnen Kollektivsymbole werden daher andere in den Belegen ebenfalls auftauchende Kollektivsymbole sowie Ereigniskonstrukte mit angegeben, um auf diese Weise deren gegenseitiges Verhältnis näher bestimmen zu können und um dem bereits skizzierten kommunikativen Raum des sowjetischen bzw. russischen Interdiskurses weitere Elemente zuzuordnen.

5.1. Das kollektivsymbolische Repertoire des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses wurden 34 verschiedene Kollektivsymbole ermittelt, die insgesamt 722 mal auftreten. Im Verhältnis zur untersuchten Seitenzahl (705 Textseiten) ergibt sich damit ein Sättigungsgrad von 1,02 Kollektivsymbolen pro untersuchte Textseite. Die Begriffe werden ihrer absoluten Häufigkeit (n) nach aufgeführt, angegeben wird auch die Bewertung (W) derselben, die sich aus der bereits erwähnten Umfrage unter russischen Vpn von Fleischer (1997a, 97) ergab (gemessen wurde auf einer Skala von +100 = sehr positiv bis -100 = sehr negativ)

Tab. 40. Das kollektivsymbolische Repertoire des sowjetischen Interdiskurses

Kollektivsymbolische Wörter (34)		n	W
дружба (33), друг (14), друзья (9), дружеский (1), дружить (1), дружный (3)	Freundschaft	61	+ 86
свобода (45), свободный (4), свободно (1), воля (6)	Freiheit	56	+ 86
труд (51), трудиться (1), трудящиеся (2)	Arbeit	54	–
родина (50), родная страна (2)	Heimat	52	+ 74
мир (46), мирный труд (3), мирский (1)	Frieden	50	+ 88
жизнь (38), российская жизнь (1), русская жизнь (2)	Leben	41	–
работа (34), рабочие (2), рабочий (3)	Arbeit	39	+ 71
война	Krieg	31	– 89
культура (21), культурный (1), национальная культура (1), русская культура (4)	Kultur	27	+ 80
дети (25), детский (1), детство (1)	Kinder	27	+ 81
Европа (22), европейский (3)	Europa	25	+ 48

Kollektivsymbolische Wörter		n	W
государство (18), российское г. (6), русское г. (1)	Staat	25	+ 39
демократия (6), демократический (18), демократы (1)	Demokratie	25	+ 45
счастье (20), счастливый (3)	Glück	23	-
отечество (16), отечественный (2), отчизна (3)	Vaterland	21	-
патриотизм (1), патриоты (12), патриотический (8)	Patriotismus	21	+ 55
независимость	Unabhängigkeit	19	+ 66
любовь	Liebe	17	+ 83
товариш	Genosse	13	-
дом	Haus	10	+ 86
традиция	Tradition	10	+ 52
семья	Familie	10	+ 83
ненависть	Haß	9	- 71
безработица, безработные, безработный	Arbeitslosigkeit	9	- 62
честь (6), честность (2)	Ehre, Ehrenhaftigkeit	8	+ 80 + 76
деньги	Geld	7	+ 51
правда	Wahrheit	7	+ 70
здоровье	Gesundheit	7	-
вера	Glaube	6	+ 58
справедливость	Gerechtigkeit	5	+ 81
надежда	Hoffnung	3	-
нация (1), национальный (2)	Nation	3	-
гласность	Glasnost	1	-

Im sowjetischen Interdiskurs stellt 'дружба' (Freundschaft) mit 61 Nennungen das am häufigsten genannte Kollektivsymbol dar, gefolgt von 'свобода' (Freiheit) 56, 'труд' (Arbeit) 54, 'родина' (Heimat) 52 und 'мир' (Frieden) 50. Bei diesen handelt es sich ausschließlich um äußerst positiv bewertete Begriffe (vgl. die Untersuchung von Fleischer, 1997a, 97), auch die übrigen hier ermittelten Kollektivsymbolen stellen fast ausschließlich positiv bewertete dar, negative Kollektivsymbole fanden sich nur 3, und zwar 'безработица' (Arbeitslosigkeit) -62 und 'ненависть' (Haß) -71 sowie 'война' (Krieg), das mit einer Bewertung von -89 das negativste der hier ermittelten Kollektivsymbole ist.

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses wurden 35 verschiedene Kollektivsymbole ermittelt, die insgesamt 462 mal vertreten sind. Im Verhältnis zur analysierten Seitenzahl (778 Textseiten) ergibt sich damit ein Sättigungsgrad von 0,59 Kollektivsymbolen pro untersuchte Textseite. Auch die hier ermittelten Begriffe werden ihrer Häufigkeit (n) nach aufgeführt, angegeben wird wiederum ihre Bewertung (W) in der aktuellen russischen Kultur.

Tab. 41, Das kollektivsymbolische Repertoire des russischen Interdiskurses

Коллективсимволические слова (35)		n	W
свобода (32), свободный (8), воля (2), вольность (1)	Freiheit	43	+ 86
демократия (5), демократический (19), демократизация (10), демократизм (2)	Demokratie	36	+ 45
родина (26), родной (8)	Heimat	34	+ 74
дружба (9), друг (10), друзья (7), дружеский (1), дружить (1), дружка (1), дружно (1)	Freundschaft	30	+ 86
отечество (11), отчизна (2), отечественный (15)	Vaterland	28	–
государство (21), государственный (5)	Staat	26	+ 39
традиция (15), традиционный (8)	Tradition	23	+ 52
мир (16), мирный (6), миролюбивый (1)	Frieden	23	+ 88
жизнь	Leben	22	–
дети	Kinder	18	+ 81
культура (15), культурный (3)	Kultur	18	+ 80
семья	Familie	17	+ 83
Европа (13), европейский (3)	Europa	16	+ 48
труд (13), трудящиеся (1)	Arbeit	14	–
добро (12), добрый (2)	das Gute	14	–
правда	Wahrheit	10	+ 70
независимость (8), независимый (1)	Unabhängigkeit	9	+ 66
вера	Glaube	9	+ 58
война	Krieg	9	- 89
патриотизм (2), патриотический (3), патриот (2)	Patriotismus	7	+ 55
честь (2), честность (3), честный (1)	Ehre Ehrenhaftigkeit	6	+ 80 + 76
дом	Haus	6	+ 86
работа (4), работать (2)	Arbeit	6	+ 71
деньги	Geld	4	+ 51
насилие	Gewalt	4	- 84
ненависть	Haß	4	- 71
счастье	Glück	4	–
любовь	Liebe	4	+ 83
безработица (1), безработный (1)	Arbeitslosigkeit	2	- 62
справедливость (1), справедливый (1)	Gerechtigkeit	2	+ 81
здоровье	Gesundheit	2	–
гласность	Glasnost	1	–
природа	Natur	1	–
терпимость	Geduld	1	+ 61

Im russischen Interdiskurs wird das Kollektivsymbol 'свобода' (Freiheit) mit 43 Nennungen am häufigsten genannt, gefolgt von 'демократия' (Demokratie) 36n, 'родина' (Heimat) 34n und 'дружба' (Freundschaft) mit 30 Nennungen. Handelt es bei 'Freiheit', 'Heimat' und 'Freundschaft' um sehr positiv bewertete Begriffe (vgl. Fleischer, 1997a, 97), so weist

'Demokratie' mit +45 nur eine mittlere positive Wertung auf. Insgesamt sind auch im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses vor allem positive Kollektivsymbole vorhanden, es finden sich 4 negativ bewertete Begriffe, und zwar 'безработица' (Arbeitslosigkeit) -62, 'ненависть' (Haß) -71, 'насилие' (Gewalt) -84 und 'война' (Krieg) -89.

Der Vergleich der kollektivsymbolischen Repertoires des sowjetischen und des russischen Interdiskurses ergibt, daß in beiden Diskursen in etwa die gleichen Kollektivsymbole verwendet werden, was sich unterscheidet ist die Häufigkeit des Auftretens der einzelnen Begriffe. Werden im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe 'Freundschaft', 'Freiheit', 'Arbeit', 'Heimat' und 'Frieden' am häufigsten genannt, so findet sich im russischen Interdiskurs die Reihe 'Freiheit', 'Demokratie', 'Heimat', 'Freundschaft' und 'Vaterland'. Während also 'Freundschaft', 'Freiheit' und 'Heimat' in beiden Diskursen in einer dominanten Häufigkeitsposition zu finden sind, ist der im sowjetischen Interdiskurs dominante Begriff der 'Arbeit' im russischen Interdiskurs mit 14 Nennungen auf eine mittlere Position zurückgefallen. Das im sowjetischen Interdiskurs dominante Kollektivsymbol 'Frieden' hat auch im russischen Interdiskurs mit 23 Nennungen noch eine relativ hohe Position in der Häufigkeitsliste inne. Daß gerade der Begriff 'Arbeit', der, wie die Untersuchung der Ereigniskonstrukte 'Sowjetunion' und 'Sowjetisches Volk' zeigte, im sowjetischen Interdiskurs ein wesentliches Kollektivsymbol zu sein scheint, im russischen Interdiskurs nur eine schwache mittlere Position einnimmt, kann als Hinweis darauf gedeutet werden, daß auch im Bereich der Kollektivsymbole des russischen Interdiskurses eine Umorientierung, bzw. eine Abkehr von den Vorgaben des sowjetischen Weltbildes stattfindet. Einen weiteren Hinweis hierauf stellt das Erstarken des Kollektivsymbols 'Demokratie' im russischen Interdiskurs dar, das mit 36 Nennungen der am zweit häufigsten genannte Begriff im untersuchten Textkorpus ist. Im sowjetischen Interdiskurs befindet 'Demokratie' sich mit 25 Nennungen auf einer mittleren Häufigkeitsposition. Es kann vermutet werden, daß die demokratische Gesellschaftsordnung im russischen Interdiskurs eine Aufwertung erfährt, was die Analyse des semantischen Profils zeigen wird. Der Begriff 'Vaterland', der im russischen Interdiskurs 28 Nennungen aufweist und damit auf Platz fünf der Häufigkeitsliste steht, hat im sowjetischen Interdiskurs mit 22 Nennungen ebenfalls nur eine mittlere Häufigkeitsposition. Die Analyse dieses Begriffs verspricht interessante Erkenntnisse im Hinblick auf die bereits erwähnte Tendenz des russischen Interdiskurses, sich verstärkt nach außen abzugrenzen, bzw. die eigene Kultur, etwa anhand des Begriffs 'Vaterland', zu definieren und zu festigen.

Im folgenden werden die semantischen Profile der häufig auftretenden Kollektivsymbole beider Interdiskurse rekonstruiert und die einander entsprechenden Begriffe verglichen.

5.2. 'Дружба' (Freundschaft) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 42, 'Дружба' (Freundschaft) im sowjetischen Interdiskurs (61n)

a) Eigenschaften					
дружба народов	Freundschaft der Völker	6	веселый	vergnügt	2
старый друг	alter Freund	5	недостатки	Mängel	2
товарищ	Genosse	4	братство	Bruderschaft	1
сила человека	Stärke des Menschen	3	камарад	Kamerad	1
брат	Bruder	2	улыбка	Lächeln	1
братская	brüderlich	2	крепкая	stark	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
мир	Frieden	5	любовь	Liebe	1
отечество	Vaterland	3	семья	Familie	1
свободный	frei	3	Красная Армия	Rote Armee	2
труд	Arbeit	1	коммунизм	Kommunismus	1
дети	Kinder	1	Советский Союз	Sowjetunion	1
дом	Haus	1			

d) Oppositionen		
враг (4), враги Советской власти (1)	Feind, Feinde der sowjetischen Macht	5
беда	Not	1

e) Die sozialistische Komponente	
дружба трудящихся всех стран	Freundschaft der Arbeiter aller Länder
дружба трудящихся всех национальностей России	Freundschaft der Arbeiter aller Nationalitäten Rußlands
сотрудничество братских социалистических стран	Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer
взаимная помощь и поддержка стран социалистического содружества	gegenseitige Hilfe und Unterstützung der Länder der sozialistischen Gemeinschaft
дружба народов социалистических стран	Freundschaft der Völker der sozialistischen Länder
братство и дружба всех трудящихся	Bruderschaft und Freundschaft aller Werktätigen
дружба наций и народностей Советского многонационального государства	Freundschaft der Nationen und Völkerschaften des sowjetischen Vielvölkerstaates
неразрывная дружба рабочих и крестьян	die unzerstörbare Freundschaft der Arbeiter und Bauern
крепкая дружба коммунистов, комсомольцев и пионеров	die starke Freundschaft der Kommunisten, Komsomolzen und Pioniere
дружба пионеров	die Freundschaft der Pioniere
Советское государство - дружная семья равноправных народов	der sowjetische Staat ist eine freundschaftliche Familie gleichberechtigter Völker

Tab. 43, 'Дружба' (Freundschaft) im russischen Interdiskurs (30n)

a) Eigenschaften			b) Kollektivsymbole		
честный	ehrlich	1	справедливый	gerecht	1
улыбка	Lächeln	1	дом	Haus	2
человек богатый	reicher Mensch	1	свобода	Freiheit	1
тонкая, дорогая, не прочная ткань	dünnes, feines wertvolles Tuch	1	правда	Wahrheit	1
дружба всех народов на земле	Freundschaft aller Völker der Erde	1	дети	Kinder	1
уважение	Hochachtung	1	c) Oppositionen		
поддержка	Unterstützung	1	беда	Not	4
школьный коллектив	schulisches Kollektiv	1	несчастье	Unglück	1
родимая мать	die eigene Mutter	1			

'Freundschaft' wird im sowjetischen Interdiskurs anhand zahlreicher 'sozialistisch' geprägter Bedeutungskomponenten (Tab. 42e) semantisiert, diese fehlen im russischen Interdiskurs gänzlich. Der große Unterschied in der Häufigkeit der Nennungen in beiden Textkorpora (61n:30n) läßt sich z.T. hierdurch erklären. Im russischen Interdiskurs wird das Symbol 'Freundschaft' in diesem Zusammenhang nicht mehr verwendet, zumal die sozialistische Diskurskomponente selbst hier nicht mehr vorkommt.

Auch im Bereich der Eigenschaften (a), die zur Semantisierung von 'Freundschaft' jeweils herangezogen werden, haben Veränderungen stattgefunden. Während im sowjetischen Interdiskurs wiederum vor allem Begriffe der sozialistischen Diskurskomponente, wie etwa *Freundschaft der Völker*, *Genosse*, *Bruder*, *Bruderschaft* und *Kamerad* verwendet werden, fehlen diese in der Semantik von 'Freundschaft' im russischen Interdiskurs, hier finden sich statt dessen eher moralisierend humanistische Begriffe, wie *ehrlich*, *dünnes*, *feines*, *wertvolles Tuch*, *Hochachtung*, *Unterstützung*, *die eigene Mutter*, *Freundschaft aller Völker der Erde* u.ä. Sowohl im sowjetischen Interdiskurs als auch im russischen Interdiskurs werden die Kollektivsymbole (b) *Freiheit*, *Kinder* und *Haus* zur Semantisierung von 'Freundschaft' eingesetzt, im sowjetischen Interdiskurs finden sich darüber hinaus *Frieden*, *Vaterland*, *Arbeit*, *Liebe* und *Familie*, im russischen Interdiskurs *Gerechtigkeit* und *Wahrheit*. Im sowjetischen Interdiskurs wird der Begriff 'Freundschaft' interessanterweise 4mal zu dem Begriff *Feind* und einmal zu *Feinde der sowjetischen Macht* in Opposition gesetzt (d), was als weiterer Hinweis auf ein bipolar strukturiertes sowjetisches Weltbild gedeutet werden kann. Im russischen Interdiskurs werden statt dessen die Begriffe *Unglück* und *Not* in Gegensatz zu *Freundschaft* gestellt.

5.3. 'Свобода' (Freiheit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 44, 'Свобода' (Freiheit) im sowjetischen Interdiskurs (56n)

a) Eigenschaften					
борьба за свободу	Kampf für Freiheit	9	свобода печати	Pressefreiheit	2
борьба за свободу народа	Kampf für die Freiheit des Volkes	9	политическая свобода	politische Freiheit	1
бои за свободу нашей страны	Kämpfe für die Freiheit unseres Landes	1	равенство всего народа	Gleichheit des ganzen Volkes	1
патриотическая идея борьбы за свободу родины	die patriotische Idee des Kampfes für die Freiheit der Heimat	1	милая свобода	liebe, wertvolle Freiheit	1
свобода всех народов России	Freiheit aller Völker Rußlands	1	солнце свободы	Sonne der Freiheit	1
борьба за землю и волю	Kampf für Land und Freiheit	4	царство свободы	Herrschaft der Freiheit	1
свобода слова	Meinungsfreiheit	4	веселый	fröhlich	1
свобода вероисповедания	Glaubensfreiheit	2	мужество	Mut	1
свобода занятий	Berufsfreiheit	1	героизм	Heldentum	1
свобода передвижения	Bewegungsfreiheit	1	декабристы	Dekabristen	1
равенство всех сословий перед законом	Gleichheit aller Bevölkerungsschichten vor dem Gesetz	3	свобода, равенство, братство	Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	1

b) Kollektivsymbole					
счастье	Glück	9	дружба	Freundschaft	1
мир	Frieden	3	родина	Heimat	1
справедливость	Gerechtigkeit	3	патриотический	patriotisch	1
демократический	demokratisch	3	независимость	Unabhängigkeit	1
демократия	Demokratie	1	ненависть	Haß	1
правда	Wahrheit	2	c) Ereigniskonstrukte		
война	Krieg	2	Россия	Rußland	2
любовь	Liebe	1	советские народы	sowjetische Völker	2
семья	Familie	1	Советская Армия	sowjetische Armee	4
жизнь	Leben	1	революция	Revolution	5
отечество	Vaterland	1			

d) Oppositionen		
война	Krieg	2
враг	Feind	1
ненависть	Haß	1

e) Die sozialistische Komponente		
борьба революционеров за свободу русского народа	der Kampf der Revolutionäre für die Freiheit des russischen Volkes	1
К. Маркс ... указал рабочему народу единственно прямую дорогу к свободе	K. Marx zeigte dem Arbeitervolk den einzig geraden Weg zur Freiheit	1
пропаганда революционных идей среди крестьян и рабочих	Propaganda der revolutionären Ideen unter den Bauern und Arbeitern	1
... были сильны своим революционным духом, воодушевлены патриотической идеей борьбы за свободу родины	... sie waren stark in ihrem revolutionären Geist, beseelt von der patriotischen Idee des Kampfes für die Freiheit der Heimat	1
поднять знамя революции	die Fahne der Revolution zu erheben	1
опьянение воздухом свободы и революции	das Betrinken mit der Luft der Freiheit und der Revolution	1
поднял над толпой красный флаг	er erhob über der Menge die rote Fahne	1

Im sowjetischen Interdiskurs setzt sich das semantische Profil von 'Freiheit' aus mehreren Komponenten zusammen. Zunächst ist jene des *Kampfes für Freiheit, des Kampfes für die Freiheit des russischen Volkes und der russischen Heimat* zu nennen, die an 25 Stellen zum Ausdruck gebracht wird. Neben dieser dominanten kulturellen Bedeutungskomponente finden sich 15 Belege, in denen eher lexikalische Komponenten des Begriffs 'Freiheit' geäußert werden, so etwa *die Meinungsfreiheit, die Glaubensfreiheit, die Freiheit der Berufsausübung, die Pressefreiheit, die politische Freiheit* und *die Gleichheit aller vor dem Gesetz*. Darüber hinaus läßt sich ein dritter, ebenfalls vor allem kulturell geprägter semantischer Teilbereich unterscheiden, dem verschiedene der 'Freiheit' im sowjetischen Interdiskurs zugeschriebene Qualitäten zugeordnet wurden. Hier finden sich Begriffe wie *wertvolle Freiheit, Sonne der Freiheit, Herrschaft der Freiheit, Mut, Heldentum* sowie *Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit*.

Zur weiteren Semantisierung von 'Freiheit' werden u.a. (b) die Kollektivsymbole *Glück* (9mal), *Frieden* (3mal), *Gerechtigkeit* (3mal) und *Demokratie* (4mal) herangezogen, im Bereich der Ereigniskonstrukte (c) finden sich *die Revolution* (5mal), *die sowjetische Armee* (4mal) sowie *Rußland* und *die sowjetischen Völker* je 2mal. Darüber hinaus sind wiederum 7 sozialistisch geprägte Belege (e) vorhanden, die den Begriff als wichtige Komponente des sozialistischen Diskursbereichs ausweisen.

Tab. 45, 'Свобода' (Freiheit) im russischen Interdiskurs (43n)

a) Eigenschaften					
гражданские права и свободы	bürgerliche Rechte und Freiheiten	8	свобода вероисповедения	Glaubensfreiheit	1
свобода слова	Meinungsfreiheit	4	конституционное, правовое государство	verfassungsmäßiger Rechtsstaat	1
свобода печати	Pressefreiheit	4	независимый суд	unabhängiges Gericht	1
свобода творчества	Schaffensfreiheit, Arbeitsfreiheit	3	полная свобода	vollkommene Freiheit	1
конституционные права и свободы	verfassungsmäßige Rechte und Freiheiten	3	элементарная свобода	elementare Freiheit	1
свобода личности	Freiheit der Persönlichkeit	3	равноправие всех народов России	Gleichheit aller Völker Rußlands	1
свобода собраний и союзов	Versammlungs- und Vereinsfreiheit	3	свобода Родины	Freiheit der Heimat	1
демократические права	demokratische Rechte	2	борьба за свободу	Kampf für Freiheit	1
конституция	Verfassung	2	свобода народа	Freiheit des Volkes	1
равенство всех перед законом	Gleichheit aller vor dem Gesetz	1	воля народов	Volkswille	2
свобода совести	Gewissensfreiheit	1	гласность	Glasnost	1
политические свободы	politische Freiheiten	1	гуманизация	Humanisierung	1
равенство прав мужчин и женщин	Gleichheit von Männern und Frauen	1	декабристы	Dekabristen	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
труд, радостный	freudige Arbeit	1	социализм	Sozialismus	1
демократический	demokratisch	1	Россия	Rußland	1
родина	Heimat	1	россияне	die Russen	1
демократизация	Demokratisierung	1	Российская империя	russisches Imperium	1

d) Oppositionen			
ненависть к тиранни		Haß der Tyranni	1
социализм		Sozialismus	1
бюрократический аппарат		der bürokratische Apparat	1
партия		die Partei	1

Auch im russischen Interdiskurs besteht das Kollektivsymbol 'Freiheit' aus verschiedenen semantischen Komponenten, wobei der Bereich der eher lexikalischen Bedeutungskomponenten mit insgesamt 39 Belegen am stärksten ausgeprägt ist. Hierher gehören (a) die sog. freiheitlichen Grundrechte des Menschen, genannt werden *die Meinungsfreiheit, die Arbeits- bzw.*

Schaffensfreiheit, die demokratischen Grundrechte, die Freiheit der Persönlichkeit, die Gewissensfreiheit, die Gleichheit aller vor dem Gesetz usw. Als Eigenschaften der 'Freiheit' (a) werden des weiteren *vollkommene und elementare Freiheit* genannt. Einen weiteren Bereich bilden 9 auf Rußland bezogene Belege, in denen von der *Gleichheit aller Völker Rußlands* die Rede ist sowie vom *Kampf für die Freiheit der Heimat und des Volkes*. Mit 'Freiheit' werden (b) die Kollektivsymbole *Demokratie* (2mal), *Heimat* und *Arbeit* verbunden, es finden sich (c) die Ereigniskonstrukte *Rußland, die Russen* und *das russische Imperium*. *Sozialismus* wird in Opposition zu 'Freiheit' verwendet, ebenso die Begriffe *die Partei, der bürokratische Apparat* und *Haß auf die Tyrannei*.

Der Vergleich der semantischen Profile von 'Freiheit' zeigt, daß im sowjetischen Bereich die Komponente des *Kampfes für Freiheit* mit 25 Belegen dominiert, während im russischen Interdiskurs die eher lexikalische Komponente der *bürgerlichen Freiheiten* mit 39 Belegen am stärksten ausgeprägt ist. Während diese im sowjetischen Interdiskurs mit 15 Nennungen ebenfalls vorhanden ist, ist die Komponente des *Kampfes für Freiheit* im russischen Interdiskurs relativ schwach ausgeprägt, sie findet sich hier in nur 5 Belegen. Die der 'Freiheit' zugeschriebenen Eigenschaften sind im sowjetischen Interdiskurs zahlreicher vertreten als im russischen Interdiskurs, wo der Freiheit selbst fast keine Attribute zugeordnet werden. Auch die mit 'Freiheit' verbundenen Kollektivsymbole sind im russischen Interdiskurs im Gegensatz zum sowjetischen Interdiskurs nicht sehr zahlreich, es finden sich allein die Begriffe *Demokratie, Arbeit* und *Heimat*. Im sowjetischen Interdiskurs werden dagegen insgesamt 16 weitere Kollektivsymbole zusammen mit 'Freiheit' verwendet, von denen die häufigsten *Glück, Frieden, Gerechtigkeit* und *Demokratie* sind. Interessant sind auch die Begriffe, zu denen 'Freiheit' jeweils in Opposition gesetzt wird. Im sowjetischen Interdiskurs sind dies *Krieg, Feind* und *Haß*, durch sie grenzt die Kultur sich vor allem nach außen ab und macht sich selbst zum Träger des Attributs 'Freiheit'. Demgegenüber sind im russischen Interdiskurs die Oppositionen zu 'Freiheit' nach innen gerichtet, d.h. auf die eigene (sowjetische) Kultur und Geschichte. Hier werden die Begriffe *Sozialismus, die Partei, der bürokratische Apparat* und *Haß auf die Tyrannei* genannt, wodurch die Ablehnung des sowjetischen Gesellschaftssystems im russischen Interdiskurs zum Ausdruck kommt. Entsprechend fehlen auch die zur Semantisierung von 'Freiheit' im sowjetischen Interdiskurs herangezogenen und als 'sozialistisch' bezeichneten Belege (s.o.) im russischen Interdiskurs gänzlich.

Insgesamt kann festgehalten werden, daß das Kollektivsymbol 'Freiheit' im russischen Interdiskurs über ein relativ schmales kulturell markiertes semantisches Profil verfügt, das im

wesentlichen in der Ablehnung des sowjetischen Begriffs von 'Freiheit' besteht und das sich ansonsten vor allem aus eher lexikalischen Bedeutungskomponenten zusammensetzt. Die Häufigkeit, mit der das Symbol verwendet wird, deutet aber darauf hin, daß es sich auch im russischen Interdiskurs um ein wichtiges Kollektivsymbol handelt, das sehr positiv konnotiert ist und relativ breit, bzw. multifunktional verwendbar ist. Die mit ihm verbundene Semantik scheint klar zu sein, sie braucht daher nicht mehr erklärt zu werden, 'Freiheit' kann zur positiven Ausrichtung der verschiedensten kommunikativen Bereiche eingesetzt werden.

5.4. 'Труд' (Arbeit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 46, 'Труд' (Arbeit) im sowjetischen Interdiskurs (54n)

a) Eigenschaften					
право на труд	Recht auf Arbeit	10	освобожденный	befreit	1
право на свободный выбор профессии	Recht auf freie Berufswahl	2	вольный	frei	1
добросовестный	gewissenhaft	2	тяжелый	schwer	1
трудовая дисциплина	Arbeitsdisziplin	1	созидательный	schöpferisch	1
главное содержание жизни	wesentlicher Lebensinhalt	1	творческий	schöpferisch	1
естественное состояние человека	natürlicher Zustand des Menschen	1	каторжный труд	Zwangsarbeit	2
на пользу общества	gesellschaftlich nützlich	1	крепостный, подневольный	ausgebeutet, unfrei	1
уважение людей к труду	Hochachtung der Menschen vor der Arbeit	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
мир, мирный	Frieden, friedlich	3	народы России	Völker Rußlands	1
культура	Kultur	2	советский человек	der sowjetische Mensch	1
жизнь	Leben	2	социалистическое общество	die sozialistische Gesellschaft	1
государство	Staat	1	народ	das Volk	1
здоровье	Gesundheit	1	d) Oppositionen		
дом	Haus	1	капиталисты	die Kapitalisten	1
счастливый	glücklich	1	война	Krieg	1
война	Krieg	1			

e) Die sozialistische Komponente		
человек не может жить без труда	der Mensch kann ohne Arbeit nicht leben	4
красное знамя труда	rote Fahne der Arbeit	2
советский флаг	die sowjetische Fahne	1
братство и дружба всех трудящихся	Bruderschaft und Freundschaft aller Werktätigen	1
Красный флаг - это флаг революции, это флаг трудящихся всего мира.	Die rote Fahne ist die Fahne der Revolution, sie ist die Fahne der Arbeiter der ganzen Welt.	1
дружба трудящихся всех стран	Freundschaft der Arbeiter aller Länder	1
Социалистическое общество, в котором мы живем, - это общество людей труда.	Die sozialistische Gesellschaft, in der wir leben, ist eine Gesellschaft arbeitender Menschen.	1
Труд в СССР - дело чести.	Arbeit ist in der SSSR eine Sache der Ehre.	1
Наша страна живет трудом	Unser Land lebt für die Arbeit	1
Смысл жизни советских людей в общественно полезном труде.	Der Sinn des Lebens der sowjetischen Menschen besteht in gesellschaftlich nützlicher Arbeit.	1
самоотверженный труд советского народа	selbstlose Arbeit des sowjetischen Volkes	1
От труда каждого члена нашего социалистического общества зависит благосостояние всех и каждого.	Von der Arbeit jedes Mitglieds unserer sozialistischen Gesellschaft hängt das Wohlergehen aller und des Einzelnen ab.	1

Tab. 47, 'Труд' (Arbeit) im russischen Interdiskurs (14n)

a) Eigenschaften			b) Kollektivsymbole		
радостный	freudig	1	свобода	Freiheit	1
труд кормит	Arbeit ernährt	3	мир'	Frieden	1
труд здравеет	Arbeit macht gesund	1	счастье	Glück	2
эксплуатация трудящихся	Ausbeutung der Arbeiter	1	терпение	Geduld	1
			родина	Heimat	1

c) Oppositionen		
лень	Faulheit	4
звучали незамысловатые стихи, прославляющие Родину, труд, Сталина	ertönten die ungeliebten Verse, die die Heimat, die Arbeit und Stalin rühmten	1

Vergleicht man die semantischen Profile des Begriffs 'Arbeit' im sowjetischen und russischen Interdiskurs, so fällt zunächst der große Unterschied in der Häufigkeit der Nennungen auf. Im sowjetischen Interdiskurs finden sich 54 im russischen Interdiskurs nur 14 den Begriff 'Arbeit' bestimmende Belege. Dies läßt sich vor allem dadurch erklären, daß 'Arbeit' im sowjetischen Interdiskurs ein zentrales Kollektivsymbol der sozialistischen Diskurskomponente darstellt, was sich sowohl an der großen Zahl der dem 'sozialistischen' Diskursbereich (e) zu-

geordneten Belege (16n) erkennen läßt als auch an den zur Semantisierung von 'Arbeit' insgesamt verwendeten Komponenten. Diese stellen ebenfalls fast ausschließlich Elemente der sozialistischen Diskurskomponente dar, es werden u.a. die Ausdrücke *Recht auf Arbeit* (10mal), *Arbeitsdisziplin*, *gewissenhaft*, *wesentlicher Lebensinhalt* und *gesellschaftlich nützlich* genannt. Diese Komponenten fehlen im russischen Interdiskurs. Hier werden statt dessen nur sehr wenige und eher grundlegende Komponenten des Begriffs 'Arbeit' genannt, und zwar *freudig*, *Arbeit ernährt* und *Arbeit macht gesund*. Es ist offensichtlich, daß der im sowjetischen Interdiskurs dominante sozialistische Diskursbereich und mit ihm ein wesentliches Anwendungsfeld des sozialistischen Arbeitsbegriffs im russischen Interdiskurs entfallen ist.

Im sowjetischen Interdiskurs finden sich des weiteren auch mehr Kollektivsymbole, die zur Semantisierung von 'Arbeit' herangezogen werden, es werden *Frieden*, *Kultur*, *Leben*, *Staat*, *Gesundheit*, *Glück*, *Haus* und *Krieg* genannt. Im russischen Interdiskurs stehen die Kollektivsymbole *Freiheit*, *Frieden*, *Glück*, *Geduld* und *Heimat* mit dem Begriff 'Arbeit' in Verbindung. Interessant ist wiederum die Ausprägung der Oppositionen in beiden Diskursen. Im sowjetischen Interdiskurs wird 'Arbeit' in Opposition zu *Kapitalisten* und *Krieg* gestellt, wodurch wiederum eine Abgrenzung der eigenen Kultur nach außen vorgenommen wird, die sowjetische Kultur definiert sich selbst durch das Attribut 'Arbeit', sie grenzt sich ab, indem *den Kapitalisten* dieses Attribut abgesprochen wird und indem *Krieg* als Vernichter und Verhinderer von 'Arbeit' semantisiert wird. Im russischen Interdiskurs wird statt dessen durch den Gegensatz von 'Arbeit' und Faulheit (4mal) auf die eher grundlegende semantische Komponente der *fleißigen Arbeit* zurückgegriffen, darüber hinaus findet in einem Beleg *die kollektive Zwangsarbeit unter Stalin* Erwähnung, wodurch die Ablehnung des sowjetischen Arbeitsbegriffs im russischen Interdiskurs angedeutet ist. Insgesamt scheint die Bedeutung des Begriffs 'Arbeit' im russischen Interdiskurs jedoch marginal zu sein, weshalb dieser hier allenfalls als kollektiv-symbolische Formulierung qualifiziert werden kann.

5.5. 'Родина' (Heimat) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 48, 'Родина' (Heimat) im sowjetischen Interdiskurs (52n)

a) Eigenschaften					
мать	Mutter	5	великая	groß	1
наша	unsere	5	богатая	reich	1
защищать Родину	die Heimat schützen	5	солнце светлое	die helle Sonne	1

a) Eigenschaften					
борьба за свободу родины	Kampf für die Freiheit der Heimat	3	союз многих народов	Gemeinschaft vieler Völker	1
могущество	Mächtigkeit	2	многонациональная	multinational	1
непобедимая страна	unbesiegbares Land	2	Москва	Moskau	1
гордость за родину	Stolz auf die Heimat	2	древний Кремль	Kreml	2
слава	Ruhm	1	родная земля	heimatliche Erde	1
необъятная	unermesslich	1	декабристы	die Dekabristen	1
сильная	stark	1	природные богатства	Reichtümer der Natur	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
независимость	Unabhängigkeit	4	русский народ	das russische Volk	4
любить	lieben	4	советские люди	die sowj. Menschen	3
любовь	Liebe	3	красная армия	die rote Armee	2
труд	Arbeit	2	советский народ	das sowjetische Volk	1
дети	Kinder	1	революция	Revolution	1
надежда	Hoffnung	1	фашисты	Faschisten	1
патриотический	patriotisch	1			
свобода	Freiheit	1			
семья	Familie	1			
счастливый	glücklich	1			

d) Oppositionen		
враг	Feind	1
злбный и жестокий враг - фашистская Германия	ein böser und grausamer Feind - das faschistische Deutschland	1
фашисты	die Faschisten	1

e) Die sozialistische Komponente		
Советская держава	Sowjetische Großmacht	1
знамя - символ преданность пионеров Родине, революции	die Fahne - das Symbol der Ergebenheit der Pioniere der Heimat und der Revolution gegenüber	1
гордость советских людей за свою Родину	der Stolz der sowjetischen Menschen auf ihre Heimat	1
наша родина стала могучей социалистической страной	unsere Heimat wurde zu einem mächtigen sozialistischen Land	1
Наша Родина впервые в мире строила социалистическое общество.	Unsere Heimat schuf als erste in der Welt eine sozialistische Gesellschaft	1
Везде, где советский живет человек, он родину славит трудом.	Überall, wo der sowjetische Mensch lebt, rühmt er die Heimat durch Arbeit.	1
Мы родину славим трудом.	Wir rühmen die Heimat durch Arbeit.	1

Tab. 49, 'Родина' (Heimat) im russischen Interdiskurs (34n)

a) Eigenschaften					
родной край	die heimatliche Gegend	6	навек любимый	ewig geliebt	1
отчий дом	Haus des Vaters	4	красота	Schönheit	1
мать	Mutter	3	родная мать	die eigene Mutter	2
защищать родину	die Heimat schützen	3	гордость за родину	Stolz auf die Heimat	1
белая береза	die weiße Birke	3	родные, знакомые места	heimatliche, bekannte Orte	1
родная земля	heimatliche Erde	2	Москва	Moskau	2
близкие нам люди - мамы и папы	uns nahestehende Menschen - Mütter und Väter	2	Красная площадь	der rote Platz	1
наша	unsere	1	место, где человек родился	der Ort, an dem der Mensch geboren wurde	1
большая	groß	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
дом	Haus	6	Россия	Rußland	2
отечество	Vaterland	3	народ	das Volk	1
любовь	Liebe	2	русская Армия	russische Armee	1
счастливый	glücklich	1	фашисты	Faschisten	3
отчизна	Vaterland	1			

d) Oppositionen		
фашисты	die Faschisten	3
звучали незамысловатые стихи, прославляющие Родину, труд, Сталина	ertönten die ungeliebten Verse, die die Heimat, die Arbeit und Stalin rühmten	1

Grundsätzlich ist zunächst festzustellen, daß es sich bei der im sowjetischen Interdiskurs semantisierten 'Heimat' um die 'sowjetische Heimat' handelt und bei der im russischen Interdiskurs semantisierten um die 'russische Heimat'.

Die 'sowjetische Heimat' wird vor allem anhand von Komponenten semantisiert, die die *Mächtigkeit*, die *Größe* und den *Ruhm* der Sowjetunion unterstreichen, daneben finden sich aber auch Elemente, die nicht das sowjetische sondern eher das heimatliche, das volkstümliche der 'Heimat' konkretisieren. Hierher gehören die Komponenten *Mutter* (5mal), *unsere Heimat* (5mal), *heimatliche Erde* sowie die Kollektivsymbole *Liebe* (7mal), *patriotisch*, *Familie*, *HoJnung* und *glücklich*. Es scheint sich hierbei um Elemente einer älteren Diskursschicht zu handeln, die einen ursprünglicheren russischen Begriff von 'Heimat' zum Vorschein kommen lassen. Dieser wird jedoch zumindest teilweise von der sozialistischen Diskurskomponente über-

deckt, welche besonders deutlich in den als 'sozialistisch' bezeichneten Belegen (e) repräsentiert ist. Hier finden sich Begriffe wie *sowjetische Großmacht, die Fahne, die Pioniere und die Revolution*, darüber hinaus *das sozialistische Land und die sozialistische Gesellschaft, die sowjetischen Menschen und deren Arbeit*.

Im russischen Interdiskurs fehlt die sozialistische Diskurskomponente auch in bezug auf das Kollektivsymbol 'Heimat'. Statt dessen ist die als 'volkstümlich' bezeichnete Diskurskomponente in der Semantik von 'Heimat' besonders deutlich ausgeprägt. Es finden sich Begriffe wie *heimatliche Gegend* (6mal), *Haus des Vaters* (4mal), *Mutter* (3mal), *weiße Birke* (3mal), *heimatliche Erde* (3mal) usw. Im Bereich der Kollektivsymbole sind ebenfalls eher 'volkstümliche' Begriffe vertreten, hier werden *Haus* (6mal), *Vaterland* (4mal), *Liebe* und *glücklich* erwähnt. Demnach dominiert die im sowjetischen Interdiskurs zwar ebenfalls vorhandene aber von der sozialistischen Diskurskomponente z.T. verdeckte volkstümliche und heimatbezogene Diskurskomponente im russischen Interdiskurs im Hinblick auf die Semantisierung von 'Heimat'. Bei dieser handelt es sich offenbar um eine alte genuin russische Schicht des Interdiskurses insgesamt. Es scheint also so zu sein, daß im russischen Interdiskurs die sozialistische Komponente einerseits nicht mehr verwendet wird, daß es aber andererseits noch keine ausgeprägte neue russische Diskursschicht gibt, die diese ersetzen würde, wodurch wiederum das Zutagetreten der älteren Diskursschicht befördert wird, der nun ein größerer Funktionsbereich zufällt. Sieht man sich abschließend die Oppositionen an, so stimmen diese in beiden Diskursen in der Abgrenzung der 'Heimat' vom *Faschismus* überein, in beiden Diskursen findet damit übereinstimmend eine Abgrenzung der eigenen Kultur nach außen statt.

5.6. 'Мир' (Frieden) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 50, 'Мир' (Frieden) im sowjetischen Interdiskurs (50n)

a) Eigenschaften					
борьба за мир	Kampf für den Frieden	6	голубь мира	Friedenstaube	1
сотрудничество между народами	Zusammenarbeit zwischen den Völkern	3	радость	Freude	1
жить в мире	in Frieden leben	2	миссия мира	Mission des Friedens	1
мир всем народам на свете	Frieden allen Völkern auf Erden	2	дружеская рука	freundschaftliche Hand	1
сотрудничество	Zusammenarbeit	2			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
счастье	Glück	6	Советская Армия	sowjetische Armee	10
труд, мирный	friedliche Arbeit	5	Советский Союз	Sowjetunion	3
дружба	Freundschaft	5	государство, наше	unser Staat	2
дети	Kinder	5	советские народы	sowjetische Völker	1
свобода	Freiheit	4	революция	Revolution	1
надежда	Hoffnung	3	русский народ	russisches Volk	1
родина	Heimat	3	фашисты	Faschisten	3
семья	Familie	2	d) Oppositionen		
жизнь	Leben	1	война	Krieg	9
война	Krieg	9	фашисты	Faschisten	3
			капиталисты	Kapitalisten	1

e) Die sozialistische Komponente		
дружба трудящихся всех стран	Freundschaft der Arbeiter aller Länder	1
Всемирной надеждою стала Советская наша страна.	Unser sowjetisches Land wurde zur Hoffnung der ganzen Welt (auf Frieden).	1
необходимое тесное сотрудничество между социалистическими странами, взаимная помощь. Они вместе борются за мир ...	die unbedingte, enge Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern, ihre gegenseitige Hilfe. Sie kämpfen gemeinsam für den Frieden ...	1
... наша армия ... стоит на страже нашего социалистического государства, всего того, что завоевано революцией. Советская армия охраняет мир во всем мире.	... unsere Armee bewacht unseren sozialistischen Staat, all jenes, was durch die Revolution gewonnen wurde. Die sowjetische Armee bewahrt den Frieden auf der ganzen Welt.	1
Взоры всех народов мира, тех, кто не хотят войны, на оплот людского мира - на Москву устремлены.	Die Blicke aller Völker der Welt, jener, die keinen Krieg wollen, sind auf den Hort des menschlichen Friedens - auf Moskau gerichtet.	1

Tab. 51, 'Мир' (Frieden) im russischen Interdiskurs (23n)

a) Eigenschaften					
борьба за мир	Kampf für den Frieden	2	сохранение мира	Bewahrung des Friedens	1
долгожданный	lang ersehnt	2	мирное население	friedl. Bevölkerung	2
мирное сосуществование	friedliche Koexistenz	3	парламентский	parlamentarisch	1
предотвращение войны	Vermeidung von Krieg	2	миролюбивые силы	friedliebende Kräfte	1
разоружение	Abrüstung	1	покой	Ruhe	1
равновесие сил	Gleichgewicht der Kräfte	1	близкие	die einem Nahestehenden	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
дети	Kinder	2	Советская армия	sowjetische Armee	1
труд	Arbeit	1	фашисты	Faschisten	2
война	Krieg	3			
насилие	Gewalt	1			

d) Oppositionen		
война	Krieg	3
фашисты, злые враги	Faschisten, die bösen Feinde	2
ссора	Streit	1

Vergleicht man die beiden semantischen Profile von 'Frieden', so fällt zunächst der große Unterschied in der Nennhäufigkeit im untersuchten russischen und sowjetischen Textkorpus auf. Wird 'Frieden' im sowjetischen Bereich in 50 Belegen in relevanter Funktion verwendet, finden sich im russischen Interdiskurs nur 23 entsprechende Belege. Dies kann wiederum z.T. durch die ausgeprägte sozialistische Diskurskomponente erklärt werden, die auch im Hinblick auf die Semantisierung von 'Frieden' im sowjetischen Interdiskurs eine wichtige Rolle spielt. So wird 'Frieden' hier durch Begriffe wie *Kampf für den Frieden* (6mal), *Zusammenarbeit zwischen den Völkern* (2mal), *Mission des Friedens* semantisiert. Im Bereich der als 'sozialistisch' bezeichneten Belege (Tab. 50e) finden sich Komponenten wie *die Sowjetunion wird zur Hoj-mung der ganzen Welt auf Frieden, die sozialistischen Länder arbeiten eng zusammen, sie helfen sich gegenseitig und kämpfen gemeinsam für den Frieden, die Völker der Welt blicken auf den Hort des menschlichen Friedens, auf Moskau* u. ä.

Diese Diskurskomponente fehlt im russischen Interdiskurs in Bezug auf 'Frieden' gänzlich. Statt dessen finden sich hier eher 'moderne' Begriffe, die sich auf die zweite Hälfte unseres Jahrhunderts beziehen, so ist von der *friedlichen Koexistenz der verschiedenen Gesellschaftssysteme* die Rede, von der *Vermeidung von Krieg*, von *Abrüstung* und dem *Gleichgewicht der Kräfte*. Im russischen Interdiskurs ist der Begriff 'Frieden' demnach vor allem durch den 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit geprägt, es finden sich aber auch einige Begriffe, die 'Frieden' auf Privates, Familiäres beziehen, so etwa die Begriffe *Ruhe, die einem Nahestehenden, Kinder* und *Arbeit*. Vom sowjetisch-sozialistischen Friedensbegriff, der die eigene Kultur zum *Hort des Friedens* schlechthin erklärt, ist hier nicht mehr die Rede.

Interessant ist des weiteren, daß 'Frieden' im sowjetischen Interdiskurs mit zahlreichen anderen Kollektivsymbolen verbunden ist, es finden sich die Begriffe *Glück* (6mal), *friedliche Arbeit* (5mal), *Freundschaft* (5mal), *Kinder* (5mal), *Freiheit* (4mal), *Hoffnung* (3mal), *Heimat* (3mal), *Familie* (2mal) und *Leben*. 'Frieden' stellt demnach ein zentrales Kollektivsymbol des sowjetischen Interdiskurses dar, dem eine Art 'Jokerfunktion' zukommt, da es multifunktional als semantische Teilkomponente der verschiedenen anderen Kollektivsymbole einsetzbar ist und zugleich durch diese semantisiert wird. Darüber hinaus kommt ihm im sowjetischen Welt-

bild insgesamt offenbar eine zentrale, die eigene Kultur positiv bestimmende Funktion zu. Entsprechend sind die mit ihm verbundenen Ereigniskonstrukte zahlreich vertreten, es finden sich *die sowjetische Armee* (10mal), *Sowjetunion/sowjetisches Volk* (6mal), *die Revolution* und *das russische Volk*. 'Frieden' stellt insofern ein wichtiges die sowjetische Kultur definierendes Attribut dar, es wird zu den Begriffen *Krieg* (9mal), *Faschisten* (3mal) und *Kapitalisten* in Opposition gesetzt, wodurch wiederum eine Abgrenzung der Kultur nach außen vorgenommen wird.

Im russischen Interdiskurs ist 'Frieden' mit den positiven Kollektivsymbolen *Kinder* und *Arbeit* verbunden, im Bereich der Oppositionen wird es zu *Krieg* (3mal), *Gewalt*, *Faschisten* (2mal) und *Streit* in Gegensatz gesetzt. 'Frieden' kommt, dem untersuchten Textkorpus zufolge, (noch) keine im Hinblick auf die anderen Kollektivsymbole zentrale Position zu, und der Begriff wird auch nicht zur Definition der eigenen Kultur und des eigenen Weltbildes in Anspruch genommen. Neben der erwähnten geschichtlich geprägten Komponente ist das semantische Profil des Symbols 'Frieden' insgesamt schmal ausgeprägt, durch die Oppositionen wird eine diskursive Abgrenzung nach außen vorgenommen.

An dieser Stelle soll angemerkt werden, daß die bereits erwähnte Untersuchung von Fleischer (1997a) in bezug auf das Kollektivsymbol 'Frieden' teilweise zu anderen Ergebnissen kommt. Das in jener Untersuchung rekonstruierte semantische Profil des Begriffs ist relativ breit ausgeprägt, es charakterisiert 'Frieden' als ein zentrales Kollektivsymbol des russischen Interdiskurses, das sehr positiv bewertet wird und mit zahlreichen anderen Kollektivsymbolen verbunden ist, welche es semantisieren und durch die es semantisiert wird (Fleischer, 1997a, 121). Was die in jener Untersuchung ermittelten Verbindungen zu anderen Kollektivsymbolen anbelangt, so stimmen sie relativ genau mit jenen kollektivsymbolischen Verbindungen überein, die 'Frieden', der vorliegenden Untersuchung zufolge, im sowjetischen Interdiskurs aufweist (vgl. Tab. 50). Was die Semantisierung des Begriffs betrifft, so stimmt diese eher mit der im russischen Interdiskurs rekonstruierten überein (vgl. Tab. 51). Eine sozialistische Bedeutungskomponente fehlt dem Begriff also auch in der Fleischerschen Untersuchung, hier wird 'Frieden' allerdings stärker anhand privat, familiärer Komponenten semantisiert und weniger, wie im untersuchten russischen Textkorpus, anhand politisch geschichtlicher Komponenten. Insgesamt stellen die Ergebnisse der Fleischerschen Untersuchung ein Konglomerat der hier für den sowjetischen und den russischen Interdiskurs ermittelten Einzelergebnisse dar, was als Beleg dafür angesehen werden kann, daß der russische Interdiskurs sich insgesamt in einer Umbruchphase befindet.

5.7. 'Жизнь' (Leben) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 52, 'Жизнь' (Leben) im sowjetischen Interdiskurs (41n)

a) Eigenschaften					
Конституция	Verfassung	5	жизнь всех народов нашей Родины	das Leben aller Völker unserer Heimat	1
наша жизнь	unser Leben	4	общественная жизнь	gesellschaftliches Leben	1
(строить) новую жизнь	ein neues Leben aufbauen	3	право на труд	Recht auf Arbeit	1
русская жизнь	das russische Leben	3	живи да работай	lebe und arbeite	1
жизнь советского общества	das Leben der sowjetischen Gesellschaft	2	электричество	Elektrizität	1
улучшение жизни	Verbesserung des Lebens	2	открытия	Entdeckungen	1
жизнь нашей страны	das Leben unseres Landes	2	творчество	das Schaffen	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
труд, работа	Arbeit	4	Советский Союз	Sowjetunion	1
мир	Frieden	2	Перестройка	Perestrojka	1
здоровье	Gesundheit	2	советские люди	die sowjetischen Menschen	1
свобода	Freiheit	2	партия	die Partei	1
культура	Kultur	1	коммунизм	Kommunismus	2
родина	Heimat	1	Россия	Rußland	1
			революция	Revolution	1
			фашисты	Faschisten	1

d) Oppositionen			
война		Krieg	1
фашистская Германия		das faschistische Deutschland	1
прежняя жизнь		das frühere Leben	1

e) Die sozialistische Komponente			
жизнь в Советском Союзе		das Leben in der Sowjetunion	1
А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм!		Und diese neue, wirklich glückliche Leben heißt Kommunismus!	1
советские люди под руководством партии коммунистов ... строят новую, счастливую жизнь		die sowjetischen Menschen erbauen unter der Führung der kommunistischen Partei ein neues, glückliches Leben	1
Под красным знаменем люди страны Советов строят коммунизм - самую прекрасную и светлую жизнь на земле!		Unter der roten Fahne erschaffen die Menschen der Sowjetunion den Kommunismus - das schönste und hellste Leben auf der Welt!	1
Смысл жизни советских людей в общественно полезном труде.		Der Sinn des Lebens der sowjetischen Menschen liegt in der gesellschaftlich nützlichen Arbeit.	1

Tab. 53, 'Жизнь' (Leben) im russischen Interdiskurs (22n)

a) Eigenschaften					
реальная жизнь	das reale Leben	2	лучшая жизнь	besseres Leben	1
улучшение жизни народа	Verbesserung des Lebensstandards des Volkes	1	американская уровень жизни	amerikanischer Lebensstandard	1
народная жизнь	das Leben des Volkes	1	общественная жизнь стран запада	das gesellschaftliche Leben der westlichen Länder	1
жизнь общества	das Leben der Gesellschaft	1	русская жизнь	das russische Leben	2
культурная жизнь	kulturelles Leben	1	гуманизация	Humanisierung	1
духовная жизнь	geistiges Leben	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
свобода	Freiheit	1	коммунизм	Kommunismus	1
демократизация	Demokratisierung	2			
культура	Kultur	2			
Европа	Europa	1			

d) Oppositionen		
сталинский ГУЛАГ	der Stalinsche GULAG	1
пресса тоталитарного государства на личность	der Druck des totalitären Staates auf die Persönlichkeit	1

e) Das 'sowjetische Leben' im russischen Interdiskurs		
унификация общественной жизни	Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens	1
фасада счастливой жизни	Fassade des glücklichen Lebens	
звучали восхваления Сталина и счастливой жизни советских людей, строящих под руководством партии райскую жизнь на земле.	ertönten die Lobeshymnen auf Stalin und auf das glückliche Leben der sowjetischen Menschen, die unter der Führung der Partei das Paradies auf Erden schufen.	1
Веселая, радостная жизнь проходила на фоне многочисленных судебных процессов над 'врагами народа'.	Das fröhliche und glückliche Leben bewegte sich vor dem Hintergrund zahlreicher Gerichtsprozesse gegen die 'Feinde des Volkes'	1
люди ... верили в светлое будущее, в лучшую жизнь ...	die Menschen glaubten an eine helle Zukunft, an ein besseres Leben ...	1
эта фраза утешала советских люди тем ..., что через 20 лет их ждет уже не просто лучшая жизнь, а начало коммунизма!	diese Phrase vertröstete die sowjetischen Menschen damit, daß sie in 20 Jahren nicht einfach ein besseres Leben erwartet, sondern der Beginn des Kommunismus!	1
традиционная лакировка реальной жизни людей в социалистическом обществе	die traditionelle Lackierung des realen Lebens der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft.	1

Zunächst ist festzustellen, daß 'Leben' in beiden Interdiskursen einen vor allem kulturell geprägten Begriff darstellt, dessen lexikalische Bedeutung im Hintergrund steht. Sieht man sich das semantische Profil von 'Leben' im sowjetischen Interdiskurs an, so bezeichnet der Begriff hier vor allem das Leben (in) der sozialistischen Gesellschaft. Es finden sich Ausdrücke wie *unser Leben, das Leben unseres Landes, das Leben aller Völker unserer Heimat* usw. Darüber hinaus finden sich Komponenten, die 'Leben' in die semantische Nähe von 'Kommunismus' rücken, so ist davon die Rede, daß *die sowjetischen Menschen unter der Führung der Partei ein neues, wirklich glückliches Leben erschaffen, und daß dieses Leben Kommunismus heißt*. Nimmt man die Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte, die zusammen mit 'Leben' genannt werden, hinzu, es treten u.a. die Begriffe *Arbeit* (4mal), *Frieden* (2mal), *Sowjetunion, sowjetische Menschen, die Partei, die Revolution* auf, so ergibt sich insgesamt ein relativ breites, kulturell markiertes semantisches Profil, weshalb 'Leben' hier als Kollektivsymbol des sowjetischen Interdiskurses qualifiziert wird.

Auch im russischen Interdiskurs enthält das semantische Profil von 'Leben' vor allem Komponenten, die das gesellschaftliche Leben betreffen. Hier finden sich Begriffe wie *reales Leben, kulturelles, geistiges, besseres Leben, das Leben des Volkes, amerikanischer Lebensstandard, gesellschaftliches Leben der westlichen Länder, das russische Leben* u.ä. Im Gegensatz zum semantischen Profil des Begriffs im sowjetischen Interdiskurs bezeichnet 'Leben' hier gesellschaftliches Leben allgemein, es geht hier also nicht mehr darum, das Leben des sowjetischen Volkes in der sozialistischen Gesellschaft zu bezeichnen. 'Leben' hat im russischen Interdiskurs seine sowjetisch-sozialistische Bedeutungskomponente verloren, die genannten, nun mit ihm verbundenen semantischen Komponenten sind kaum kulturspezifisch markiert, d.h. sie enthalten keine spezifisch russischen kulturellen Bedeutungen, die es erlauben würden, von einem Kollektivsymbol des russischen Interdiskurses auszugehen. Des Weiteren findet in jenen Belegen, die 'das sowjetische Leben' im russischen Interdiskurs (Tab. 53e) thematisieren, eine systematische Dekonstruktion des sowjetischen Begriffs von 'Leben' statt, es finden sich Ausdrücke wie *Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens* in der Sowjetunion, *Fassade des glücklichen Lebens, die traditionelle Lackierung des realen Lebens der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft* usw. Man distanziert sich also vom sowjetischen Begriff 'Leben', dessen kulturelle Bedeutung im russischen Interdiskurs demontiert und abgeschafft wird. Außer dieser Funktion der Distanzierung weist der Begriff im russischen Interdiskurs keine weiteren kulturell relevanten Funktionen mehr auf, er erfährt auch keine neue, spezifisch russische Semantisierung, so daß insgesamt nicht von einem Kollektivsymbol ausgegangen wird.

5.8. 'Демократия' (Demokratie) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 54, 'Демократия' (Demokratie) im sowjetischen Interdiskurs (25n)

a) Eigenschaften					
свобода слова	Meinungsfreiheit	4	демократическое сознание	demokratisches Bewußtsein	1
свобода занятий	Berufsfreiheit	2	свободомыслящий	freidenkend	1
равенство всех сословий перед законом	Gleichheit aller Bevölkerungsschichten vor dem Gesetz	2	борьба за демократию	Kampf für Demokratie	1
конституция	Verfassung	1	рабочья демократия	Arbeiterdemokratie	1
свобода вероисповедания	Glaubensfreiheit	1	революционная борьба	revolutionärer Kampf	1
свобода печати	Pressefreiheit	1	демократическое общество	demokratische Gesellschaft	1
свобода передвижения	Bewegungsfreiheit	1	гласность	Glasnost	1
республика	Republik	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
свобода	Freiheit	9	революционный	revolutionär	5
демократические свободы	demokratische Freiheiten	2	революция	Revolution	1
счастье	Glück	1	интеллигенция	Intelligencija	4
справедливость	Gerechtigkeit	1	социалистический	sozialistisch	2
государство	Staat	1	перестройка	Perestrojka	1
независимость	Unabhängigkeit	1	народ	Volk	1

d) Oppositionen			
сталинщина, культ личности		Stalinismus, Personenkult	1
самодержавная власть		absolutistische Macht	1

Tab. 55, 'Демократия' (Demokratie) im russischen Interdiskurs (36n)

a) Eigenschaften					
республика	Republik	2	свобода собраний и союзов	Versamlungs- und Vereinsfreiheit	1
демократические права	demokratische Rechte	2	позитивные, демократические изменения	positive, demokratische Veränderungen	1
рыночная экономика	Marktwirtschaft	1	духовное обновление общества	geistige Erneuerung der Gesellschaft	1
всеобщее избирательное право	allgemeines Wahlrecht	1	дискуссии	Diskussionen	1

a) Eigenschaften					
свобода личности	Freiheit der Persönlichkeit	2	диспуты	Disputs	1
конституционное государство	konstitutioneller Staat	1	гуманизация	Humanisierung	1
правовое государство	Rechtsstaat	1	западные демократия	westliche Demokratien	2
свобода совести	Gewissensfreiheit	1	Солидарность, Л. Валенса	Solidarność, L. Wałęsa	1
свобода слова	Meinungsfreiheit	1	военная демократия	Kriegs-Demokratie	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
демократизация	Demokratisierung	9	интеллигенция	Intelligencija	1
свобода	Freiheit	6	революция	Revolution	1
демократические свободы	demokratische Freiheiten	3	'Пражская весна'	Prager Frühling	1
свободный	frei	1	Россия	Rußland	1
отечественная культура	vaterländische Kultur	1	Российская империя	Russisches Imperium	1
			фашизм	Faschismus	1

d) Oppositionen			
самодержавие, царская власть	Absolutismus, die zaristische Macht		3
тоталитарный сталинский режим	totalitäres Stalinsches Regime		4
сталинские репрессии	Stalinsche Repressionen		2
коммунистический режим	kommunistisches Regime		3
фашистский режим	faschistisches Regime		1

e) Der sowjetische Demokratie-Begriff im russischen Interdiskurs		
дозированная демократия	dosierte Demokratie	1

Die semantischen Profile von 'Demokratie' sind in beiden Interdiskursen relativ breit ausgeprägt und stimmen in einigen Komponenten überein. Der Demokratie-Begriff des sowjetischen Interdiskurses enthält zunächst die eher lexikalischen Komponenten einer *demokratischen Verfassung, Meinungs- und Pressefreiheit, Glaubensfreiheit* und die *Gleichheit aller vor dem Gesetz*. Im Bereich der Kollektivsymbole finden sich die Begriffe *Freiheit* (9mal) und *demokratische Freiheiten* (2mal) sowie *Glück, Gerechtigkeit, Staat und Unabhängigkeit*. Im Bereich der Ereigniskonstrukte ist 'Demokratie' vor allem mit dem Konstrukt der *Revolution* (6mal) verbunden sowie mit *Intelligencija* (4mal) und *sozialistisch* (2mal). Eine starke Verbindung besteht auch zwischen 'Demokratie' und 'Freiheit' (9mal). Obwohl 'Demokratie' selbst nur über eine relativ schmale kulturelle Bedeutung verfügt, wird ihr durch die Verbindung zu den genannten Begriffen ein wichtiger Platz im sowjetischen Interdiskurs zugeordnet.

'Demokratie' scheint, ähnlich wie die Begriffe 'Frieden' und Freiheit', ein positiv konnotiertes, relativ multifunktional einsetzbares Symbol zu sein. Es wird im Bereich der Oppositionen gegen den *Stalinismus* und den *Absolutismus* abgegrenzt, es wird jedoch nicht dazu verwendet, das sozialistische System der Sowjetunion von westlichen demokratischen Systemen zu unterscheiden. Die westlichen Demokratien finden im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses keine Erwähnung.

Im russischen Interdiskurs weist das semantische Profil von 'Demokratie' zunächst ebenfalls eher lexikalische Komponenten einer *demokratischen Verfassung* auf. Diese lehnen sich jedoch enger als die des sowjetischen Demokratie-Begriffs an ein westliches Demokratie-Verständnis an. Es finden sich Begriffe wie *demokratische Republik*, *demokratische Rechte*, *Marktwirtschaft*, *allgemeines Wahlrecht*, *Verfassung und Rechtsstaat*, *westliche Demokratien* u.ä. Darüber hinaus ist eine auf Rußland bezogene Komponente vorhanden, in der von *Demokratisierung* (9mal) und *geistiger Erneuerung* die Rede ist sowie von *Diskussionen und Disput*s als Elementen demokratischen Handelns. Im Bereich der Kollektivsymbole ist 'Demokratie' auch im russischen Interdiskurs vor allem mit dem Symbol *Freiheit* (10mal) verbunden, im Bereich der Ereigniskonstrukte finden sich jeweils einmal die Begriffe *Revolution*, *Intelligencija* und *Prager Frühling*. Es kann daher festgestellt werden, daß 'Demokratie' im russischen Interdiskurs ebenfalls ein wichtiges Kollektivsymbol darstellt, das über eine breitere kulturelle Bedeutung verfügt als im sowjetischen Interdiskurs, das des weiteren ebenso wie dort vor allem mit dem Symbol *Freiheit* verbunden ist, das aber drittens kaum mehr Verbindungen zum Konstrukt *Revolution* unterhält, sondern statt dessen eine deutliche Orientierung am westeuropäischen Demokratieverständnis aufweist.

5.9. 'Государство' (Staat) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 56, 'Государство' (Staat) im sowjetischen Interdiskurs (25n)

a) Eigenschaften					
наше	unser	3	социалистические завоевания	sozialistische Errungenschaften	1
конституция СССР	Verfassung der SSSR	2	совместная экономическая жизнь	gemeinsames wirtschaftliches Leben	1
самое справедливое государство	der gerechteste Staat	1	братские народы	Brudervölker	1

a) Eigenschaften					
сотрудничество между народами	Zusammenarbeit zwischen den Völkern	1	многонациональное государство	Vielvölkerstaat	2
труд на пользу общества	Arbeit zum Wohle der Gesellschaft	1	очень большая территория	sehr großes Territorium	1
обязательства	Verpflichtungen	1	сильный	stark	1
могущественный	mächtig	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
мир	Frieden	1	народы России	die Völker Rußlands	2
труд	Arbeit	2	наша партия	unsere Partei	1
культура	Kultur	2	социализм	Sozialismus	2
трудящийся народ	das arbeitende Volk	1	революция	Revolution	1

d) Oppositionen			
церковь		Kirche	1

Tab. 57, 'Государство' (Staat) im russischen Interdiskurs (26n)

a) Eigenschaften					
Конституция России	Verfassung Rußlands	2	граждане	Bürger	1
правовое государство	Rechtsstaat	3	закон	Gesetz	1
конституционный	konstitutionell	1	защита	Schutz	1
рыночная экономика	Marktwirtschaft	2	доверие между властью и обществом	Vertrauen zwischen den Machthabern und der Gesellschaft	1
демократические права	demokratische Rechte	1	могущество	Mächtigkeit	1
свобода личности	Freiheit der Person	1	служба государству	Staatsdienst	1
свобода слова	Meinungsfreiheit	1	государственный аппарат	Staatsapparat	1
свобода печати	Pressefreiheit	1	модернизация	Modernisierung	3
свобода собраний	Versammlungsfreiheit	1	сильная государственная власть	starke staatliche Macht	1
равенство всех перед законом	Gleichheit aller vor dem Gesetz	1	мирное сосуществование	friedliche Koexistenz	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
свобода	Freiheit	4	интеллигенция	Intelligencija	1
семья	Familie	2	партия	die Partei	3
дети	Kinder	1	Россия	Rußland	1

b) Kollektivsymbole			d) Oppositionen		
народ	Volk	1	церковь	Kirche	3
демократический	demokratisch	1			

e) Der sowjetische 'Staats'-Begriff im russischen Interdiskurs		
государственная машина	Staatsmaschinerie	1
ведущая роль государства и государственного регулирования в экономической жизни страны	die führende Rolle des Staates und der staatlichen Regulierung des wirtschaftlichen Lebens des Landes	1
Причем наивысшим авторитетом надеялись партия и государство	So vertraute man auf die Partei und den Staat als höchsten Autoritäten.	1
Литература, кино и другие виды искусства внушали, что интересы коллектива, государства выше интересов семьи и личности	Die Literatur, das Kino und die anderen Künste suggerierten, daß die Interessen des Kollektivs, des Staates wichtiger seien als die Interessen der Familie, der Person	1
... когда было совершенно невозможно разграничить, где начинается государство и где кончается партия ...	als es vollkommen unmöglich wurde, zu unterscheiden, wo der Staat beginnt und wo die Partei aufhört ...	1

Zunächst ist darauf hinzuweisen, daß im sowjetischen Interdiskurs der 'Sowjetische Staat' und im russischen Interdiskurs der 'Russische Staat' semantisiert werden. Der 'Staats'-Begriff des sowjetischen Interdiskurses wird wiederum vor allem anhand sozialistisch geprägter Diskurskomponenten semantisiert, es finden sich die Begriffe *unser Staat* (3mal), *Verfassung der SSSR* (2mal), *der gerechteste Staat*, *Zusammenarbeit zwischen den Völkern*, *Arbeit zum Wohle der Gesellschaft*, *sozialistische Errungenschaften* u.ä. Im Bereich der Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte setzt sich die sozialistische Ausrichtung des Symbols fort, hier sind die Komponenten *Völker Rußlands* (2mal), *Sozialismus* (2mal), *unsere Partei* und *Revolution* vertreten, es finden sich die Kollektivsymbole *Kultur*, *Arbeit*, *arbeitendes Volk* und *Frieden*. 'Staat' wird nur zu einem Begriff in Opposition gesetzt, und zwar zu 'Kirche'.

Im russischen Interdiskurs wird 'Staat' statt dessen im Sinne eines *modernen demokratischen Rechtsstaates* semantisiert, hier finden sich Begriffe wie *Verfassung Rußlands* (2mal), *Rechtsstaat* (3mal), *Marktwirtschaft* (2mal), *demokratische Rechte*, *Bürger*, *Schutz*, *Gesetz*, *Gleichheit aller vor dem Gesetz*, *Staatsapparat* und *starke staatliche Macht*. Im Bereich der Kollektivsymbole ist 'Staat' relativ eng mit dem Symbol *Freiheit* (4mal) verbunden, des weiteren finden sich *Familie*, *Kinder*, *Volk* und *demokratisch*. Auch hier wird 'Staat' nur zu einem Begriff in Opposition gesetzt, und zwar wiederum zu *Kirche* (3mal). Darüber hinaus sind im untersuchten Textkorpus 5 Belege vorhanden, die den sowjetischen Begriff des 'Staates' thematisieren (vgl. Tab. 57e), hier ist von der *sowjetischen Staatsmaschinerie* die Rede sowie von

der *Ununterscheidbarkeit von Staat und Partei*. In der Sowjetunion sei man darüber hinaus der Ansicht gewesen, *die Interessen des Staates seien wichtiger als die der Familie bzw. der einzelnen Person*. Die Belege zeigen, daß im russischen Interdiskurs eine deutliche Distanzierung vom und Dekonstruktion des sowjetischen 'Staats'-Begriffs stattfindet. Zudem verfügt der russische Interdiskurs bereits über einen eigenen kulturell geprägten Begriff von 'Staat', der sich zwar eng an das westliche Verständnis eines modernen demokratischen Rechtsstaates anlehnt, der aber auch über eigene kulturelle Bedeutungen und kollektivsymbolische Funktionen verfügt und zudem eine feste Verankerung im kollektivsymbolischen System aufweist.

5.10. 'Отечество' (Vaterland) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 58, 'Отечество' (Vaterland) im sowjetischen Interdiskurs (21n)

a) Eigenschaften					
наше	unser	4	могучий	mächtig	1
дружба народов	Freundschaft der Völker	3	истинные и верные сыны отечества	ehrliche und treue Söhne des Vaterlandes	1
надежный оплот	Hort der Hoffnung	3	братья и отцы	Väter und Söhne	1
слава	Ruhm	3	герои отечества	Helden des Vaterlandes	1
нашия	Nation	1	защита отечества	Schutz des Vaterlandes	2
солнце свободы	Sonne der Freiheit	1	спасение отечества	Rettung des Vaterlandes	1
единый	einzig	1	республика	Republik	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
свободный	frei	3	Советский Союз	Sowjetunion	2
свобода	Freiheit	1	советский народ	sowjetisches Volk	1
дружба	Freundschaft	3	партия	die Partei	1
патриоты	Patrioten	2	коммунизм	Kommunismus	1
патриотический	patriotisch	1	Красная Армия	die rote Armee	1
труд	Arbeit	1	французская революция	die französische Revolution	1
народ	Volk	1	немцы (фашисты)	die Deutschen (Faschisten)	1
культура	Kultur	1	d) Oppositionen		
независимость	Unabhängigkeit	1	немцы	die Deutschen	1
			самодержавие	Absolutismus	1
			крепостничество	Leibeigenschaft	1

e) Die sozialistische Komponente		
И красному знамени славной Отчизны мы будем всегда беззаветно верны!	Und der roten Fahne des ruhmreichen Vaterlandes werden wir immer bedingungslos treu sein!	1

e) Die sozialistische Komponente		
Да здравствует созданный волей народов единый, могучий Советский Союз! Славься, отечество, наше свободное, Дружбы народов надежный оплот!	Sei begrüßt, du einzige und mächtige, durch den Willen der Völker gegründete Sowjetuni- on! Ruhm sei dem Vaterland, unserem freien, der Freundschaft der Völker hoffnungsvoller Hort!	3

Tab. 59, 'Отечество' (Vaterland) im russischen Interdiskurs (28n)

a) Eigenschaften					
гордость	Stolz	1	промышленность	Industrie	1
магушка Россия	Mütterchen Rußland	1	капитал	Kapital	1
нация	Nation	1	производство	Produktion	1
отцы и деды	Väter und Großväter	1	наука	Wissenschaft	2
отчий дом	Haus des Vaters	3	уверенные	Wissenschaftler	1
земля наших от- цов	Land unserer Väter	1	искусство	Kunst	1
русское общество	die russische Gesellschaft	1	литература	Literatur	3
защита отечества	Schutz des Vaterlandes	2	музыкальное искусство	künstlerische Musik	1
спасение отечест- ва	Rettung des Vaterlandes	1	история	Geschichte	1
дорогий	teuer, lieb	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
родина	Heimat	3	Россия	Rußland	5
патриот	Patriot	1	французская революция	französische Revolution	1
культура	Kultur	3	русская Армия	russische Armee	1
дом	Haus	2	d) Oppositionen		
демократический	demokratisch	1	иностранный	ausländisch	3
			Сталин	Stalin	1

Im sowjetischen Interdiskurs ist das semantischen Profile von 'Vaterland' wiederum mit einer vor allem sozialistisch geprägten kulturellen Bedeutung ausgestattet. Es finden sich hier die Komponenten *unser Vaterland* (4mal), *hoffnungsvoller Hort* (3mal), *Ruhm* (3mal), *ehrlche und treue Söhne des Vaterlandes*, *Helden des Vaterlandes* u.ä. Im Bereich der Kollektivsymbole sind u.a. *Freiheit* (4mal), *Freundschaft* (3mal) und *Patrioten/patriotisch* (3mal) vertreten, an Ereigniskonstrukten finden sich *Sowjetunion* (2mal), *sowjetisches Volk*, *die Partei*, *der Kommunismus* und *die rote Armee*. Die 'sozialistisch' geprägten Komponenten (vgl. Tab. 58e) beziehen 'Vaterland' ebenfalls ausschließlich auf die Sowjetunion, Begriffe wie *rote Fahne*,

ruhmreiches Vaterland, bedingungslose Treue usw. sind vorhanden. Insgesamt kann angenommen werden, daß es sich bei 'Vaterland' um ein wichtiges und im sowjetischen Interdiskurs fest verankertes Kollektivsymbol handelt.

Im russischen Interdiskurs sind dagegen eher volkstümlich heimatbezogene Komponenten vertreten sowie Elemente, die 'Vaterland' mit einer neuen spezifisch russischen Semantik ausstatten. Der Begriff bezieht sich ausschließlich auf Rußland, es finden sich die Komponenten *Stolz, Mütterchen Rußland, Nation, Väter und Großväter, Haus des Vaters, Land unserer Väter* usw. Das Kollektivsymbol wird also hier mit einer volkstümlichen anmutenden kulturellen Bedeutung versehen. Entsprechend sind im Bereich der Kollektivsymbole die Begriffe *Heimat* (3mal), *Haus* (2mal), *Kultur* (3mal) und *Patriot* vertreten, an Ereigniskonstrukten ist 5mal der Begriff *Rußland* vorhanden, wodurch die enge Verbindung der beiden Konstrukte im russischen Interdiskurs deutlich wird. Darüber hinaus ist zu beobachten, daß der Begriff 'Vaterland' im russischen Interdiskurs zur Semantisierung verschiedener Bereiche der Kultur herangezogen wird, es werden *die vaterländische Industrie* (3mal), *die vaterländische Wissenschaft* (2mal) und *die vaterländische Kunst* (6mal) erwähnt. Insgesamt handelt es sich bei 'Vaterland' um ein positiv konnotiertes Kollektivsymbol, das durch seine starke volkstümliche Bedeutungskomponente, die, wie erwähnt, offenbar einer älteren Diskursschicht entstammt, fest im russischen Interdiskurs insgesamt verankert ist, das zudem durch die Begriffe *Rußland, Heimat, Haus* und *Kultur* sowohl im ereigniskonstruktiven als auch im kollektivsymbolischen System des Diskurses mit zahlreichen anderen Diskurselementen verbunden ist, und das drittens als positiver, auf das Eigene der russischen Kultur zielender Begriff relativ breit verwendbar ist.

5.11. 'Война' (Krieg) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 60, 'Война' (Krieg) im sowjetischen Interdiskurs (30n)

a) Eigenschaften					
нам не нужна война!	wir brauchen keinen Krieg	2	фронт	die Front	1
за мир на всю жизнь	für Frieden das ganze Leben lang	1	солдаты	Soldaten	1
разрушительный	zerstörerisch	1	голод	Hunger	1
губительный	verderbenbringend	1	медали, ордена	Medaillen, Orden	1
ружья	Waffen	1	честь и слава	Ruhm und Ehre	1
гранаты	Granaten	1	оборонительная война	Verteidigungskrieg	1

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
мир	Frieden	7	Советский Союз	Sowjetunion	3
надежда	Hoffnung	1	советский народ	sowjetisches Volk	3
свобода	Freiheit	2	Красная Армия	die rote Armee	2
дети	Kinder	1	капиталисты	Kapitalisten	1
труд	Arbeit	1	фашисты	Faschisten	2
любовь	Liebe	1			

d) Oppositionen		
война (Krieg)	мир (Frieden)	7
война, начатая капиталистами (der Krieg, begonnen von den Kapitalisten)	мир (Frieden)	1
война (Krieg)	Союзетский Союз (Sowjetunion)	1
война (Krieg)	советский народ (sowjetisches Volk)	3
войны, разрушительные и губительные (zerstörerische und verderbenbringende Kriege)	улучшение условий жизни людей (Verbesserung der Lebensbedingungen)	1
война (Krieg)	оплот людского мира - Москва (Hort menschlichen Friedens - Moskau)	1
война (Krieg)	свобода (Freiheit)	2
война (Krieg)	свет (Licht)	1
война (Krieg)	любовь (Liebe)	1
война (Krieg)	труд (Arbeit)	1
фашисты (Faschisten)	Советская страна (Sowjetunion)	1
Америка (Amerika)	Советский Союз (Sowjetunion)	2
помещики (Gutsbesitzer)	советские рабочие и крестьяне (sowjetische Arbeiter und Bauern)	1

Tab. 61, 'Война' (Krieg) im russischen Interdiskurs (9n)

a) Eigenschaften					
кровавая	blutig	1	голод	Hunger	1
предотвращение война	Vermeidung von Krieg	2	страдание	Leid	1
смерть	Tod	1			

b) Kollektivsymbole			c) Ereigniskonstrukte		
мир	Frieden	4	Россия	Rußland	1
дети	Kinder	1	советская Армия	sowjetische Armee	1
			наш народ	unser Volk	1
			фашисты	Faschisten	1

d) Oppositionen		
война (Krieg)	мир (Frieden)	3
ядерная война (Atomkrieg)	мир (Frieden)	1
война (Krieg)	наш народ (unser Volk)	1
фашисты, злые враги (Faschisten, böse Feinde)	советская армия (sowjetische Armee)	1
Германия (Deutschland)	Россия (Rußland)	1
Америка (Amerika)	Советский Союз (Sowjetunion)	1

Der Vergleich der beiden semantischen Profile von 'Krieg' zeigt, daß es sich in beiden Diskursen um ein äußerst negatives Kollektivsymbol handelt, das übereinstimmend vor allem zu dem sehr positiven Symbol 'Frieden' in Opposition gesetzt wird. Während im sowjetischen Interdiskurs neben negativen semantischen Komponenten, wie *zerstörerisch*, *verderbenbringend* oder *Hunger* auch eher lexikalische Komponenten vertreten sind, wie *Soldaten*, *Front*, *Waffen* und *Granaten* und sich darüber hinaus auch den 'Krieg' positiv bewertende Elemente finden, wie z.B. *Ruhm und Ehre*, *Medaillen und Orden*, so wird 'Krieg' im russischen Interdiskurs ausschließlich anhand negativer Komponenten semantisiert, und zwar durch die Begriffe *blutig*, *Tod*, *Hunger* und *Leid*.

Im Bereich der Kollektivsymbole wird 'Krieg' in beiden Interdiskursen übereinstimmend vor allem durch seinen Gegensatz zu *Frieden* bestimmt und im kollektivsymbolischen System verankert. Im Bereich der Ereigniskonstrukte wird 'Krieg' im sowjetischen Interdiskurs mit den Begriffen *Sowjetunion*, *sowjetisches Volk* und *rote Armee* in Verbindung gebracht, und zwar indem diese Konstrukte alle zu 'Krieg' in Opposition gesetzt werden und dadurch eine positive Wertung erfahren. Im russischen Interdiskurs finden sich im Bereich der Ereigniskonstrukte die Begriffe *Rußland*, *sowjetische Armee* und *unser Volk*, die ebenfalls in Opposition zu 'Krieg' stehen und dadurch positiv konnotiert werden.

Mit 'Krieg' gleichgesetzt, also auf der negativ bewerteten Oppositionsseite angeordnet, werden im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe *die Faschisten*, *Amerika* und *die Großgrundbesitzer*, die allesamt in Opposition zu Sowjetunion stehen, welche durchgehend positiv bewertet ist. Im russischen Interdiskurs werden die Begriffe *Faschisten*, *Deutschland* und *Amerika* zusammen mit 'Krieg' auf die negativ bewertete Oppositionsseite gestellt, sie bilden Gegensätze zu den positiv konnotierten Komponenten *Rußland* und *sowjetische Armee*. Insgesamt kann festgehalten werden, daß es sich bei 'Krieg' in beiden Interdiskursen um ein wichtiges, sehr negativ bewertetes Kollektivsymbol handelt, das der Abgrenzung der eigenen Kultur nach außen dient.

Die semantischen Profile der verbleibenden wichtigen Kollektivsymbole werden im folgenden rekonstruiert, jedoch nicht mehr im einzelnen besprochen. Da ihre Semantik insgesamt relativ übersichtlich ist, kann sie den Tabellen direkt entnommen werden.

5.12. 'Традиция' (Tradition) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 62, 'Традиция' (Tradition) im sowjetischen Interdiskurs (10n)

Semantische Komponenten		
традиция уважения к народу	Tradition der Achtung vor dem Volk	1
славный	ruhreich	1
традиция совместной борьбы	Tradition des gemeinsamen Kampfes	2
традиция общественного самосознания	Tradition des gesellschaftlichen Selbstbewußtseins	1
национальные обычаи и традиции русских людей	die nationalen Gewohnheiten und Traditionen der russischen Menschen	1
республиканский	republikanisch	1
вольнолюбивый и патриотический	freiheitsliebend und patriotisch	1

Tab. 63, 'Традиция' (Tradition) im russischen Interdiskurs (23n)

Semantische Komponenten					
славные	ruhreiche	1	язык	Sprache	1
сила	Starke	1	фолклор	Folklore	1
деревенские	dörfliche	1	Kollektivsymbole / Ereigniskonstrukte		
коллективистские	kollektivistische	1	культура	Kultur	1
быт	Alltag	1	Россия	Rußland	1
военные	Kriegs-	1			

Auf ein konkretes Objekt bezogene Traditionen		
сталинские традиции	Stalinsche Traditionen	1
общинная традиция	Tradition der Obsina	2
разинские традиции	Razinsche Traditionen	1
традиции прошлых царствований	Traditionen vergangener Zarenherrschaften	1

Traditionalistisch			Traditionell		
традиционалистическая политика	Politik	2	традиционные методы	Methoden	1
традиционалистический дух	Geist	1	традиционные экономические тошения	wirtschaftliche Beziehungen	1
традиц. общество	Gesellschaft	1			

5.13. 'Европа' (Europa) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 64, 'Европа' (Europa) im sowjetischen Interdiskurs (25n)

Semantische Komponenten					
Англия	England	3	Западная Европа	Westeuropa	2
Франция	Frankreich	3	передовые страны западной Европы	die führenden Länder Westeuropas	1
Германия	Deutschland	2	европейская мода	europäische Mode	1
Швеция	Schweiz	1	Ereigniskonstrukte		
Австрия	Österreich	1	Россия	Rußland	15
Голландия	Holland	1	наша страна	unser Land	1
развитые страны западной Европы	die entwickelten Länder Westeuropas	1	французская революция	französische Revolution	1

Oppositionen			
Россия (Rußland)	Европа (Europa)		6
царская Россия (zaristisches Rußland)	феодальная Европа (feudalistisches Europa)		1
Россия - одним из могущественных государств (Rußland wurde einer der mächtigsten Staaten)	Европы (Europas)		2
Россия - одним из крупных государств (Rußland wurde einer der größten Staaten)	Европы (Europas)		2
Россия (Rußland)	Англия Франция, Голландия (England, Frankreich, Holland)		1
Россия (Rußland)	Франция, Германия, Швеция (Frankreich, Deutschland, Schweiz)		1
царизм в России (Zarismus in Rußland)	Европа, буржуазия Англии, Франции и Австрии (Europa, die Bourgeoisien Englands, Frankreichs und Österreichs)		1
Россия (Rußland)	Западная Европа (Westeuropa)		3
Германия (Deutschland)	Европа (Europa)		1
французская империя (französisches Imperium)	народы Европы (Völker Europas)		1
наша страна (unser Land)	Европа (Europa)	мир (die Welt)	1
Англия (England)	Европа (Europa)	Франция (Frankreich)	1

Tab. 65, 'Европа' (Europa) im russischen Interdiskurs (16n)

Semantische Komponenten					
политическая система	politisches System	1	европейское индивидуализированное сознание	das europäische individualisierte Bewußtsein	1
равновесие	Gleichgewicht	1	передовые страны	führende Länder	1
европейский мир	die europäische Welt	1	более свободная жизнь	freieres Leben	1
политические силы в Европе	die politischen Kräfte in Europa	1	Ereigniskonstrukte		
жизнь и культура Европы	Leben und Kultur Europas	1	Россия	Rußland	9
Западная Европа	Westeuropa	2	фашизм	Faschismus	2

Oppositionen			
Россия (Rußland)		Европа (Europa)	6
Россия (Rußland)		Западная Европа (Westeuropa)	2
Россия и Франция (Rußland und Frankreich)		Германия (Deutschland)	1
союзники США (Verbündete der USA)		союзники СССР (Verbündete der SSSR)	1
Советский Союз (Sowjetunion)		фашизм в Германии (Faschismus in Deutschland)	1
наш народ (unser Volk)	фашизм (Faschismus)	страны Европы (Länder Europas)	1

5.14. 'Культура' (Kultur) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 66. 'Культура' (Kultur) im sowjetischen Interdiskurs (27n)

Semantische Komponenten			Die russisch/sowjetische Kultur		
национальная	nationale	2	передовая русская культура	führende russische Kultur	1
богатая	reich	1	русская культура	russische Kultur	2
общечеловеческая культура	allgemein menschliche Kultur	1	народы России	die Völker Rußlands	1
язык	Sprache	1	Российское государство	Russischer Staat	1
обычай	Gewohnheiten	1	талантливые русские люди	talentierte russische Menschen	1
грамотность	des Lesens und Schreibens kundig	1	отечественная культура	vaterländische Kultur	1
мировая культура	Weltkultur	1	СССР	Sowjetunion	1
библиотеки	Bibliotheken	1	труд народа	Arbeit des Volkes	1
театр	Theater	1	трудовые классы	arbeitende Klassen	1
стадионы	Stadien	1	улучшение жизни и труда	Verbesserung des Lebens und der Arbeit	1
парки культуры и отдыха	Kultur- und Erholungsparks	1	сотрудничество	Zusammenarbeit	1
просвещение	Aufklärung	1			

Andere kulturelle Bereiche					
экономика	Wirtschaft	5	техника	Technik	2
наука	Wissenschaft	3	политика	Politik	1
промышленность	Industrie	3	искусство	Kunst	1
сельское хозяйство	Landwirtschaft	2	Западная Европа	Westeuropa	1
обороны	Verteidigung	2			

Tab. 67, 'Культура' (Kultur) im russischen Interdiskurs (18n)

Semantische Komponenten					
кинематография	Kinematographie	1	богатая русская к.	reiche russische K.	1
литература	Literatur	2	отечественная	vaterländische	4
театр	Theater	1	мировая культура	Weltkultur	1
живопись	Malerei	1	экономика	Wirtschaft	1
искусство	Kunst	1	военное дело	Militär	1
духовная жизнь	das geistige Leben	1	политика	Politik	1
грамотность	des Lesens und Schreibens kundig	1	Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole		
просвещение	Aufklärung	1	интеллигенция	Intelligencija	1
городская к.	Stadtkultur	1	традиция	Tradition	1

Oppositionen		
идеологический контроль (ideologische Kontrolle)	культура (Kultur)	2
политика партии (Politik der Partei)	культура (Kultur)	2
Россия (Rußland)	культура Европы (Kultur Europas)	1
западное влияние (westlicher Einfluß)	отечественная культура (vaterländische Kultur)	1

5.15. 'Дети' (Kinder) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 68, 'Дети' (Kinder) im sowjetischen Interdiskurs (27n)

Semantische Komponenten			Die sowjetischen Kinder		
женщины и дети	Frauen und Kinder	7	юные граждане	junge Bürger	1
дети, старики, и жены	Kinder, Alte und Frauen	1	долг гражданина	die Pflicht als Bürger	1
веселиться	fröhlich sein	1	отважные и умелые воины	mutige und fähige Kämpfer	1
играть	spielen	1	защитники социалистического общества	Beschützer der sozialistischen Heimat	1
маленькие	kleine	1	дети рабочих и крестьян	Kinder der Arbeiter und Bauern	1
счастливое детство	glückliche Kindheit	1	незабвенные дети России	unvergeßliche Kinder Rußlands	1
			наши советские дети	unsere sowj. Kinder	2

Коллективсимволе					
детский труд	Kinderarbeit	5	родина	Heimat	1
свобода	Freiheit	1			

Oppositionen		
взрослые (Erwachsene)		дети (Kinder) 3
родители (Eltern)		дети (Kinder) 2
капиталистическая фабрика отнимала (die kapitalistische Fabrik nahm)		у детей детство (den Kindern die Kindheit) 1
женский и детский труд (Frauen- und Kinderarbeit)		труд мужчин (Arbeit der Männer) 2

Tab. 69, 'Дети' (Kinder) im russischen Interdiskurs (18n)

Semantische Komponenten			Коллективсимволе und Ereigniskonstrukte		
женщины и дети	Frauen u. Kinder	1	дом	Haus	2
стрики, женщины, дети	Alte, Frauen, Kinder	1	семья	Familie	3
школа	Schule	1	друзья	Freunde	1
воспитание	Erziehung	3	Россия	Rußland	1
все мы дети одной большой страны - России	alle Kinder eines großen Landes - Rußlands	1	фашисты	Faschisten	2

Oppositionen		
братья (Brüder)		наши женщины и дети (unsere Frauen und Kinder) 1
взрослые (Erwachsene)		дети (Kinder) 1
родители (Eltern)		дети (Kinder) 1
фашисты (die Faschisten)		дети, солдат советской армии (Kinder, Soldat der sowjetischen Armee) 1
фашисты (die Faschisten)		дети, матери, старики (Kinder, Mütter, Alte) 1

5.16. 'Семья' (Familie) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 70, 'Семья' (Familie) im sowjetischen Interdiskurs (10n)

Semantische Komponenten			Kollektivsymbole		
большие семьи	große Familien	1	родина	Heimat	1
дочери	Tochter	1	дети	Kinder	2
сыновья	Söhne	1	дом	Haus	3
наша планета	unser Planet	1	друзья	Freunde	1
Ereigniskonstrukte			мир	Frieden	1
Советский Союз	Sowjetunion	2			
советские народы	sowjetische Völker	1			
Советская Армия	sowjetische Armee	1			

Sozialistische Komponenten		
Советское государство - дружная семья равноправных народов	die Sowjetunion ist eine freundschaftliche Familie gleichberechtigter Völker	1
Одной семьей живут советские народы	Wie eine Familie leben die sowjetischen Völker	1
Народы - как одна семья ... Родину у всех одна ...	die Völker sind wie eine Familie ... sie haben alle die gleiche Heimat	2
сто народов - одна семья	hundert Völker - eine Familie	1
семья юных ленинцев	Familie junger Leninianer	1
я чувствовал, что я дома, в своей семье. Имя нашему братству - Союз Советских Социалистических Республик.	ich fühlte, daß ich zu Hause war, bei meiner Familie. Der Name unserer Bruderschaft lautet Sowjetunion.	1

Tab. 71, 'Семья' (Familie) im russischen Interdiskurs (17n)

Semantische Komponenten					
лад	Eintracht, Harmonie	1	большая семья	große Familie	1
женщины	Frauen	2	домашний уют	häusliche Gemütlichkeit	1
мужчины	Männer	1	тепло	Wärme	1
брак	Ehe	2	Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte		
воспитание детей	Kindererziehung	3	дети	Kinder	2
точность	Pünktlichkeit	1	дом	Haus	1
аккуратность	Genauigkeit	1	друзья	Freunde	1
жилищная проблема	Wohnungsproblem	1	любовь	Liebe	1

5.17. 'Счастье' (Glück) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 72. 'Счастье' (Glück) im sowjetischen Interdiskurs (23n)

Semantische Komponenten					
весна	Frühling	1	революция	Revolution	1
учиться	lernen	1	народ	Volk	4
работать	arbeiten	1	свобода	Freiheit	11
слезы счастья	Tränen des Glücks	1	мир	Frieden	7
борьба за счастье народа	Kampf für das Glück des Volkes	4	труд	Arbeit	2
счастливое детство	glückliche Kindheit	1	справедливость	Gerechtigkeit	1
будущее	die Zukunft	1	демократический	demokratisch	1
Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte			любовь	Liebe	1
Советский Союз	Sowjetunion	3	правда	Wahrheit	1
Советская Армия	sowjetische Armee	5	ненависть	Haß	1
Россия	Rußland	1			

Tab. 73. 'Счастье' (Glück) im russischen Interdiskurs (4n)

Semantische Komponenten		
здоровье	Gesundheit	1
успех	Erfolg	1
труд	Arbeit	2
уменье, ум	Können, Geist	2

5.18. 'Патриотизм' (Patriotismus) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 74, 'Патриотизм' (Patriotismus) im sowjetischen Interdiskurs (21n)

Semantische Komponenten					
горячий патриот	glühender Patriot	1	героизм	Heldentum	1
искренний патриот	aufrichtiger Patriot	1	нация	Nation	1
пламенный патриот	flammender Patriot	1	революционный дух	revolutionärer Geist	1
подлинные патриот чувства	echte patriotische Gefühle	1	Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte		
высокие чувства патриотизма	die hohen Gefühle des Patriotismus		народ	Volk	6
русские патриоты	russische Patrioten	2	Россия	Rußland	1
истинные и верные сыны отечества	ehrliche und treue Söhne des Vaterlands	1	отечество	Vaterland	2
самоотверженность народа	Selbstlosigkeit des Volkes	2	родина	Heimat	2
великий патр. подвиг	großes patriotisches Opfer	1	независимость	Unabhängigkeit	1
простые люди - настоящие патриоты	einfache Leute sind die echten Patrioten	1	свобода	Freiheit	2
любить свой народ	sein Volk lieben	1	мир	Frieden	1
вольнлюбивые, патриотические традиции	freiheitsliebende, patriotische Traditionen	1	традиция	Tradition	1

Oppositionen			
все иностранное		alles ausländische	1
внешние враги		ausländische Feinde	1
иноземные захватчики		ausländische Eindringlinge, Okkupanten	1

Tab. 75, 'Патриотизм' (Patriotismus) im russischen Interdiskurs (7n)

Semantische Komponenten			Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte		
чувство патриотизма	Gefühl des Patriotismus	1	народ	Volk	1
душа народа	Seele des Volkes	1	правда	Wahrheit	1
мужественный патриот	mutiger Patriot	1	честность	Ehrenhaftigkeit	1
патриотическое настроение	patriotische Stimmung	1	отечество	Vaterland	1
нация	Nation	1			

Oppositionen				
советский патриотизм	sowjetischer Patriotismus	русский патриотизм	russischer Patriotismus	1

5.19. 'Независимость' (Unabhängigkeit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 76. 'Независимость' (Unabhängigkeit) im sowjetischen Interdiskurs (19n)

Semantische Komponenten			Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte		
борьба за независимость	Kampf für Unabhängigkeit	9	русский народ	das russische Volk	5
героизм	Heldentum	2	Россия	Rußland	3
мужество	Mut	1	русская Армия	die russische Armee	2
независимость суда	Unabhängigkeit des Gerichts	1	родина	Heimat	5
независимость суждений	Unabhängigkeit des Urteils	1	патриотический	patriotisch	2
независимость взглядов	Unabhängigkeit der Ansichten	1	отечество	Vaterland	1
полная	vollkommen	1	свобода	Freiheit	1
национальная	nationale	1	Западная Европа	Westeuropa	1
человеческое достоинство	menschliche Würde	1			

Tab. 77. 'Независимость' (Unabhängigkeit) im russischen Interdiskurs (10n)

Semantische Komponenten					
независимый профсоюз 'Солідарность'	unabhängige Gewerkschaft 'Solidarnosc'	1	экономическая независимость	wirtschaftliche Unabhängigkeit	1
право на независимость	Recht auf Unabhängigkeit	1	независимость суда	Unabhängigkeit des Gerichts	1
борьба за независимость	Kampf für Unabhängigkeit	1	Kollektivsymbole und Ereigniskonstrukte		
национальная	nationale	1	народ	Volk	1
самостоятельность	Selbständigkeit	1	Россия	Rußland	1
Oppositionen					
иностранные захватчики (ausländische Okkupanten)			Россия (Rußland)		1

5.20. 'Любовь' (Liebe) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Tab. 78, 'Любовь' (Liebe) im sowjetischen Interdiskurs (17n)

Semantische Komponenten			Kollektivsymbole		
горячий	brennende	4	родина	Heimat	3
Ленин	Lenin	2	ненависть	Haß	3
мать	Mutter	1	надежда	Hoffnung	2
сыновняя любовь	Liebe des Sohnes	1	труд	Arbeit	2
честность	Ehrlichkeit	1	друзья	Freunde	1
добросовестность	Gewissenhaftigkeit	1	народ	Volk	1
трудолюбие	Arbeitseifer, Fleiß	1	дом	Haus	1
Ereigniskonstrukte			свобода	Freiheit	1
советский народ	das sowjetische Volk	3	правда	Wahrheit	1
советская Армия	sowjetische Armee	3			
партия	die Partei	1			
революционный	revolutionär	1			

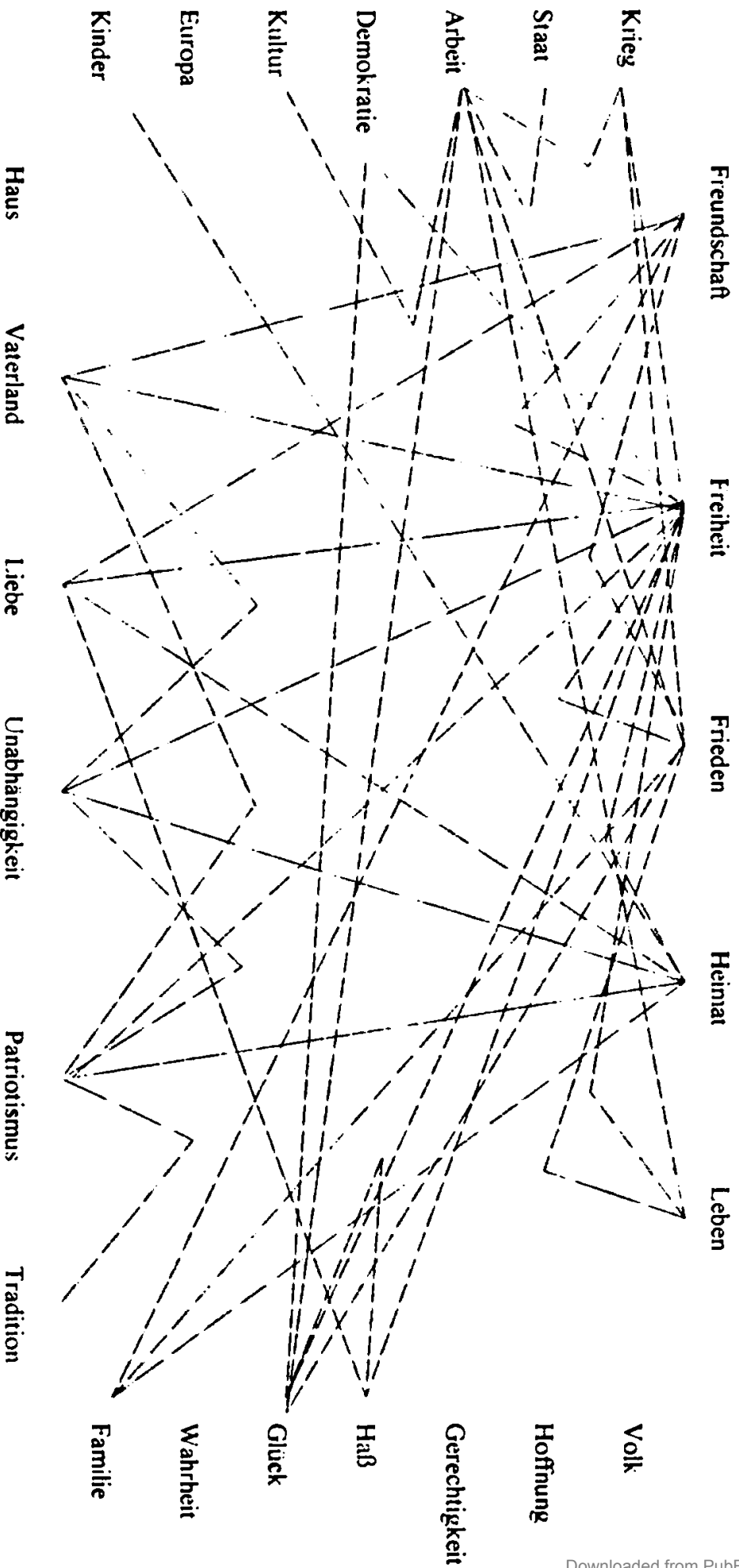
Oppositionen		
ненависть (Haß)	любовь (Liebe)	3
враги (Feinde)	друзья (Freunde)	1

Tab. 79, 'Любовь' (Liebe) im russischen Interdiskurs (4n)

Semantische Komponenten			Kollektivsymbole		
жена	Frau	1	семья	Familie	1
мать	Mutter	2	дети	Kinder	1
тепло	Wärme	1	родина	Heimat	2
олиняковая	einzigartig	1	народ	Volk	1

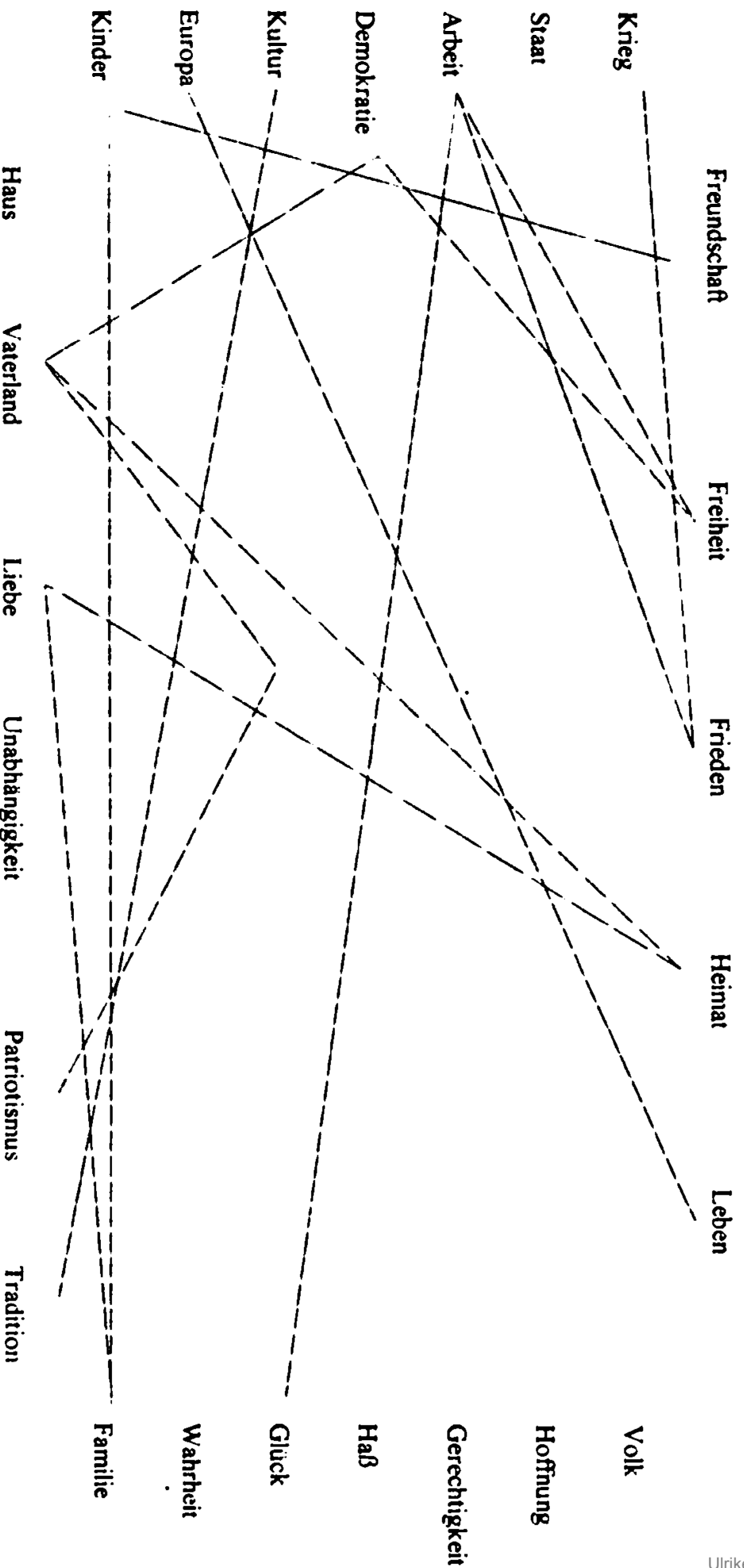
5.21. Rekonstruktion der kollektivsymbolischen Systeme des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Die folgenden beiden Schaubilder stellen die kollektivsymbolischen Systeme des sowjetischen und des russischen Interdiskurses dar. Das Verhältnis der Kollektivsymbole untereinander soll auf diese Weise veranschaulicht werden. Dargestellt werden nur die dominanten Verbindungen zwischen den einzelnen Symbolen, d.h. es wurde nur dann eine Verbindungslinie eingezeichnet, wenn zwei Kollektivsymbole sich gegenseitig semantisieren.



Figur 3: Das kollektivsymbolische System des sowjetischen Interdiskurses

Figur 4: Das kollektivsymbolische System des russischen Interdiskurses



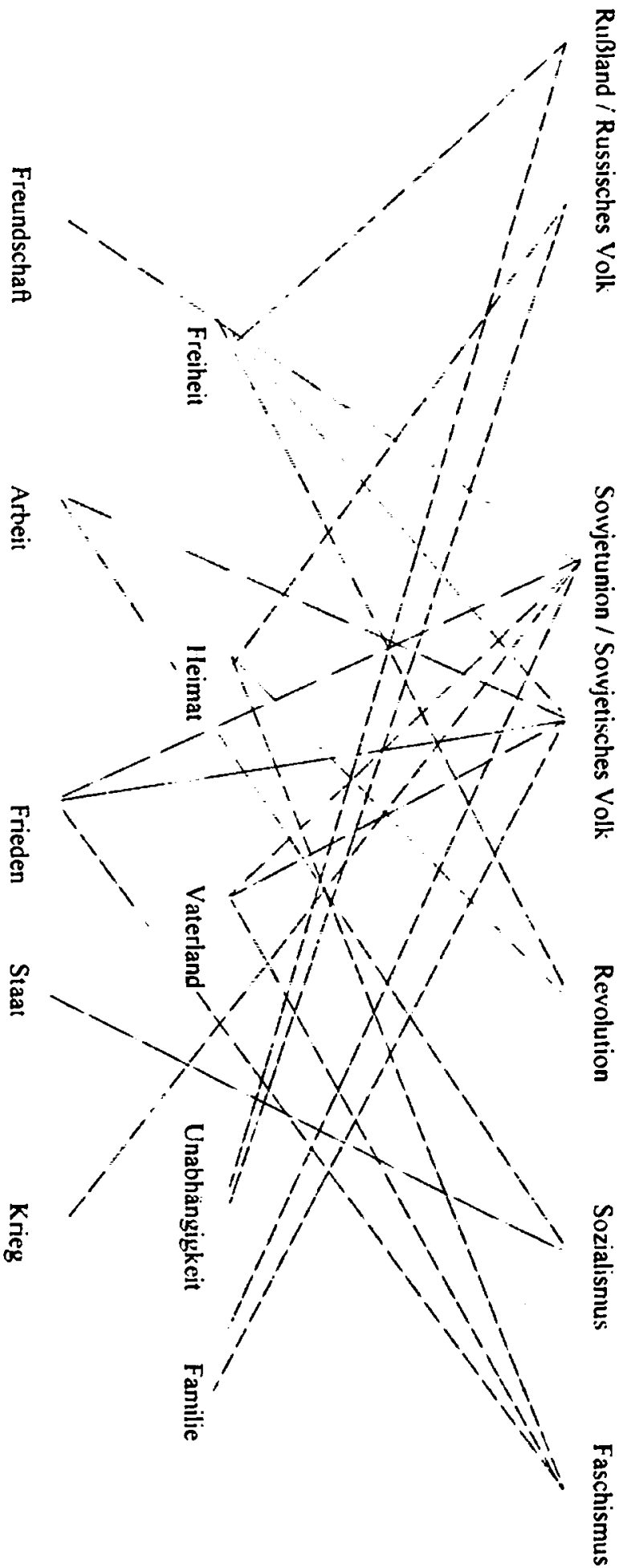
Der Vergleich der kollektivsymbolischen Systeme beider Interdiskurse zeigt, daß die Kollektivsymbole des russischen Systems sich seltener gegenseitig ausrichten als die des sowjetischen Systems. Während beispielsweise das Symbol 'Freiheit' im sowjetischen Interdiskurs 12 andere Kollektivsymbole mit semantisiert und selbst von diesen semantisiert wird, ist der Begriff im russischen Interdiskurs mit nur 2 anderen Symbolen verbunden. Dies läßt sich z.T. aus der 'sparsameren' und 'vorsichtigeren' Verwendung von Diskurssymbolen allgemein im russischen Interdiskurs erklären. Finden sich im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses insgesamt 722 Kollektivsymbole, so sind es im Textkorpus des russischen nur 462. Auch im Bereich der Ereigniskonstrukte sind im sowjetischen Interdiskurs deutlich mehr Objekte vorhanden als im russischen. Diese 'Sparsamkeit' in der Verwendung diskursiv markierter Objekte im russischen Interdiskurs hat ihre Ursache zum Teil wohl in dem Umstand, daß viele der Ereigniskonstrukte und auch der Kollektivsymbole, dadurch daß sie im sowjetischen Interdiskurs vorhanden waren, im aktuellen Interdiskurs schwerer kulturadäquat einsetzbar erscheinen. Entweder gehören sie der sozialistischen Diskurskomponente an, wie z.B. die Ereigniskonstrukte *Sozialismus* oder *Sowjetunion* und werden im russischen Interdiskurs, wenn überhaupt, dann nur noch dazu gebraucht, sich vom sowjetischen Weltbild zu distanzieren, oder sie finden sich, wie viele der Kollektivsymbole, auch im russischen Interdiskurs, werden hier jedoch mit einer geänderten kulturellen Bedeutung ausgestattet. Diese manifestiert sich zunächst vor allem in der Ablehnung, bzw. Vermeidung der sozialistisch geprägten Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses, sie kommt jedoch auch dadurch zum Ausdruck, daß die Kollektivsymbole nun z.T. anhand neuer, im Diskurs noch nicht fest verankerter semantischer Komponenten semantisiert werden und sich nicht mehr so stark gegenseitig oder anhand der Ereigniskonstrukte definieren. Eine wichtige Rolle bei der Neu- oder Umcodierung der Kollektivsymbole scheint auch der Rückgriff auf ältere Diskursschichten zu spielen, die bei der Analyse verschiedener Kollektivsymbole zum Vorschein kamen. Die als eher 'volkstümlich' bezeichneten grundlegenden Bedeutungskomponenten, die zur Semantisierung einiger Kollektivsymbole herangezogen werden, zeugen wiederum davon, daß im russischen Interdiskurs eine grundsätzliche Neuorientierung stattfindet, die zunächst in der Abschaffung des sozialistisch geprägten sowjetischen Interdiskurses und des mit ihm verbundenen Weltbildes besteht. Die grundlegenden, oft lexikalischen Bedeutungskomponenten der Kollektivsymbole werden dabei gegenwärtig offenbar als Ersatz für die sozialistisch geprägte Bedeutungskomponente der Symbole eingesetzt, es kann vermutet werden, daß sie, sobald sich eine neue,

genuin russische Diskursschicht gebildet hat, wieder in den Hintergrund der kollektivsymbolischen Semantik treten werden.

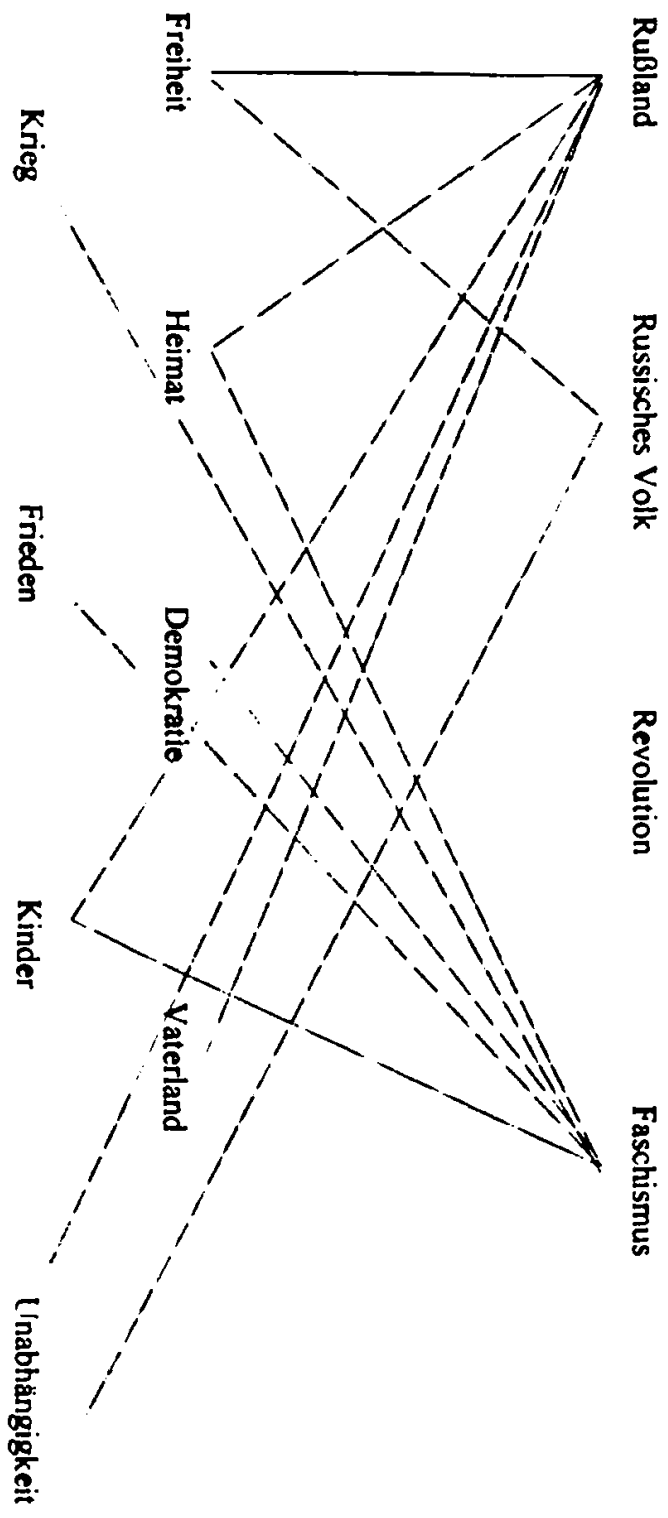
5.22. Zum Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Die folgenden beiden Übersichten zeigen das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im sowjetischen und russischen Interdiskurs. Dargestellt werden wiederum nur die dominanten Verbindungen zwischen den einzelnen Symbolen, es wurde nur dann eine Verbindungslinie eingezeichnet, wenn ein Ereigniskonstrukt und ein Kollektivsymbol sich gegenseitig semantisch ausrichten.

Figur 5: Das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im sowjetischen Interdiskurs



Figur 6: Das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im russischen Interdiskurs



Im Hinblick auf das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im sowjetischen und russischen Interdiskurs kann zunächst festgestellt werden, daß die Objekte beider Diskurskategorien relativ breit verwendbar sind, d.h. sie können zur Semantisierung der verschiedensten kommunikativen Bereiche herangezogen werden. Es ist daher nicht möglich, eine eindeutige Beziehung zwischen bestimmten Elementen der einen Kategorie und bestimmten Elementen der anderen Kategorie festzulegen. Man kann jedoch davon ausgehen, daß Kollektivsymbole häufiger zur semantischen Ausrichtung von Ereigniskonstrukten eingesetzt werden, als Ereigniskonstrukte zur Semantisierung von Kollektivsymbolen. Bei Kollektivsymbolen handelt es sich um die im Verhältnis zu den Ereigniskonstrukten kleineren und basaleren Diskurs-einheiten, sie können leicht zur Konstruktion eines Ereigniskonstruktes eingesetzt werden, sie bedürfen jedoch oft selbst nicht mehr einer semantischen Bestimmung etwa durch ein Ereigniskonstrukt, da ihre kulturelle Bedeutung bereits weitgehend festgelegt ist, und sie darüber hinaus eine feste Position im Diskurs besitzen. Daß viele der Kollektivsymbole im russischen Interdiskurs dennoch eine semantische Umcodierung erfahren, deutet auf die Tiefe und die Dramatik der Veränderungen hin, die im russischen Interdiskurs und in der russischen Kultur insgesamt stattfinden.

Während im sowjetischen Interdiskurs die Ereigniskonstrukte *Sowjetunion* und *sowjetisches Volk* am deutlichsten anhand von Kollektivsymbolen semantisiert werden, u.a. durch die Begriffe *Freiheit*, *Frieden*, *Freundschaft*, *Vaterland*, *Familie* und *Arbeit*, werden im russischen Interdiskurs die Ereigniskonstrukte *Rußland* und *Faschismus* vor allem anhand von Kollektivsymbolen semantisiert. Dabei wird *Rußland Russisches Volk* mit fast den gleichen Kollektivsymbolen ausgestattet wie *Sowjetunion* im sowjetischen Interdiskurs, es finden sich hier die Begriffe *Freiheit*, *Vaterland*, *Unabhängigkeit* und *Kinder*. Der Begriff *Faschismus* wird anhand der Kollektivsymbole *Krieg*, *Frieden*, *Heimat*, *Kinder* und *Demokratie* bestimmt. Daß im russischen Interdiskurs gerade die Konstrukte *Rußland* und *Faschismus* kollektivsymbolische Komponenten aufweisen ist um so interessanter, da es sich bei *Rußland* um ein zentrales positives Ereigniskonstrukt handelt, das u.a. der Selbstdefinition der russischen Kultur dient, und bei *Faschismus* um ein zentrales negatives Konstrukt, mit dessen Hilfe die russische Kultur sich nach außen abgrenzt. Beide stellen also zentrale diskursive Elemente der Kultur dar, durch sie werden der Diskurs und seine Grenze mit festgelegt. Im Hinblick auf die zu ihrer Semantisierung herangezogenen Kollektivsymbole kann eine generelle Funktion derselben nun als empirisch belegt angesehen werden, und zwar die, nach der Kollektivsymbole u.a. der Stabilisierung der Kultur nach innen und nach außen dienen. Mit ihrer Hilfe werden im russischen Inter-

diskurs die Konstrukte *Rußland* und *Faschismus* sowie im sowjetischen Interdiskurs die Konstrukte *Sowjetunion/sowjetisches Volk* verankert und die Diskurse selbst durch diese Verbindungen stabilisiert.

5.23. Zusammenfassung der Analyse der Kollektivsymbole

Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses wurden 34 verschiedene Kollektivsymbole ermittelt, die insgesamt 722 mal auftreten, im Textkorpus des russischen Interdiskurses waren es 35 verschiedene Kollektivsymbole, die insgesamt 462 mal vertreten sind.

Der Vergleich der kollektivsymbolischen Repertoires des sowjetischen und russischen Interdiskurses ergab, daß in beiden Diskursen in etwa die gleichen Kollektivsymbole verwendet werden, was sich unterscheidet ist die Häufigkeit des Auftretens der einzelnen Begriffe sowie, wie die weitere Analyse zeigte, die kulturelle Bedeutung der einzelnen Kollektivsymbole. Werden im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe 'Freundschaft', 'Freiheit', 'Arbeit', 'Heimat' und 'Frieden' am häufigsten genannt, so findet sich im russischen Interdiskurs die Reihe 'Freiheit', 'Demokratie', 'Heimat', 'Freundschaft' und 'Vaterland'.

Einen quantitativen Hinweis darauf, daß auch im Bereich der Kollektivsymbole des russischen Interdiskurses eine Umorientierung, bzw. eine Abkehr von den Vorgaben des sowjetischen Weltbildes stattfindet, stellt u.a. das relativ häufige Vorkommen des Kollektivsymbols 'Demokratie' im russischen Interdiskurs dar. Es ist mit 36 Nennungen das am zweit häufigsten vertretene Kollektivsymbol, was als Ausdruck der Ablehnung der sozialistischen Gesellschaftsordnung angesehen werden kann.

Das Kollektivsymbol 'Дружба' (Freundschaft) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

'Freundschaft' wird im sowjetischen Interdiskurs anhand zahlreicher 'sozialistisch' geprägter Bedeutungskomponenten semantisiert (vgl. Tab. 42), es stellt einen wesentlichen Begriff der sozialistischen Diskurskomponente dar. Im russischen Interdiskurs wird das Symbol 'Freundschaft' in diesem Zusammenhang nicht mehr verwendet. Auch im Bereich der dem Symbol 'Freundschaft' zugeordneten Eigenschaften (vgl. Tab. 42a, 43a) haben Veränderungen stattgefunden. Während im sowjetischen Interdiskurs wiederum vor allem Begriffe der sozialistischen Diskurskomponente, wie etwa *Freundschaft der Völker*, *Genosse*, *Bruder*, *Bruderschaft* und *Kamerad* verwendet werden, fehlen diese in der Semantik von 'Freundschaft' im russischen Interdiskurs, hier finden sich statt dessen eher moralisierend humanistische Begriffe,

wie *ehrlich, dünnes, feines, wertvolles Tuch, Hochachtung, Unterstützung, die eigene Mutter, Freundschaft aller Völker der Erde* u.ä., die einer älteren, basalen Diskursschicht des russischen Interdiskurses anzugehören scheinen.

Das Kollektivsymbol 'Свобода' (Freiheit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Die Häufigkeit, mit der 'Freiheit' in beiden Interdiskursen verwendet wird, deutet darauf hin, daß es sich insgesamt um ein wichtiges, zentrales Kollektivsymbol handelt, das sehr positiv konnotiert ist und relativ breit, bzw. multifunktional verwendbar ist. Während sich im Freiheitsbegriff des sowjetischen Interdiskurses wiederum zahlreiche sozialistisch geprägte Bedeutungskomponenten finden (vgl. Tab. 44), die im russischen Bereich fehlen, verfügt das Kollektivsymbol 'Freiheit' im russischen Interdiskurs über ein relativ schmales kulturell markiertes semantisches Profil, das im wesentlichen in der Ablehnung des sowjetischen Begriffs von 'Freiheit' besteht und das sich ansonsten vor allem aus eher lexikalischen Bedeutungskomponenten zusammensetzt (vgl. Tab. 45).

Das Kollektivsymbol 'Труд' (Arbeit) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs finden sich 54 im russischen Interdiskurs nur 14 den Begriff 'Arbeit' bestimmende Belege. Dies läßt sich vor allem dadurch erklären, daß 'Arbeit' im sowjetischen Interdiskurs ein zentrales Kollektivsymbol der sozialistischen Diskurskomponente darstellt, was sich an semantischen Komponenten wie *Recht auf Arbeit* (10mal), *Arbeitsdisziplin, gewissenhaft, wesentlicher Lebensinhalt der sowjetischen Menschen* und *gesellschaftlich nützlich* erkennen läßt (vgl. Tab. 46). Diese fehlen im russischen Interdiskurs. Hier werden statt dessen nur sehr wenige und eher grundlegende semantische Komponenten des Begriffs 'Arbeit' genannt, und zwar *freudig, Arbeit ernährt* und *Arbeit macht gesund* (vgl. Tab. 47). Es ist offensichtlich, daß der im sowjetischen Interdiskurs dominante sozialistische Diskursbereich und mit ihm ein wesentliches Anwendungsfeld des sozialistischen Arbeitsbegriffs im russischen Interdiskurs entfallen ist. Insgesamt scheint die Bedeutung des Begriffs 'Arbeit' im russischen Interdiskurs marginal zu sein, weshalb er hier als kollektivsymbolische Formulierung qualifiziert werden kann.

Das Kollektivsymbol 'Родина' (Heimat) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Die 'sowjetische Heimat' wird im sowjetischen Interdiskurs vor allem anhand von Komponenten semantisiert, die *die Mächtigkeit, die Größe* und den *Ruhm* der Sowjetunion unterstreichen (vgl. Tab. 48), daneben finden sich Elemente, die nicht das sowjetische sondern eher das heimatische, das volkstümliche der 'Heimat' konkretisieren. Hierher gehören die Komponenten *Mutter, unsere Heimat, heimatliche Erde* usw. Bei ihnen handelt es sich offenbar um Elemente einer älteren Diskursschicht, die einen ursprünglicheren russischen Begriff von 'Heimat' zum Vorschein kommen lassen.

Im russischen Interdiskurs fehlt die sozialistische Diskurskomponente auch in bezug auf das Kollektivsymbol 'Heimat'. Statt dessen ist die als 'volkstümlich' bezeichnete ältere Diskurskomponente in der Semantik von 'Heimat' besonders deutlich ausgeprägt (vgl. Tab. 49). Begriffe wie *heimatliche Gegend, Haus des Vaters, Mutter, weiße Birke, heimatliche Erde* werden genannt. Es kann festgehalten werden, daß im russischen Interdiskurs die sozialistische Komponente einerseits nicht mehr verwendet wird, daß es aber andererseits noch keine ausgeprägte neue russische Diskursschicht gibt, die diese ersetzen würde, wodurch das Zutagetreten der älteren Diskursschicht befördert wird, der nun ein größerer Funktionsbereich zufällt.

Das Kollektivsymbol 'Мир' (Frieden) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Wird 'Frieden' im sowjetischen Bereich in 50 Belegen in relevanter Funktion verwendet, finden sich im russischen Interdiskurs nur 23 entsprechende Textstellen. Dies kann wiederum z.T. durch die ausgeprägte sozialistische Diskurskomponente erklärt werden, die auch im Hinblick auf die Semantisierung von 'Frieden' im sowjetischen Interdiskurs eine wichtige Rolle spielt (vgl. Tab. 50). Diese Diskurskomponente fehlt im russischen Interdiskurs im Hinblick auf das Kollektivsymbol 'Frieden' gänzlich. Statt dessen ist der Begriff hier vor allem durch den 2. Weltkrieg und die Nachkriegszeit geprägt, es finden sich aber auch Begriffe, die 'Frieden' auf Privates, Familiäres beziehen (vgl. Tab. 51). Vom sowjetisch-sozialistischen Friedensbegriff, der die eigene Kultur zum *Hort des Friedens* schlechthin erklärt, ist hier nicht mehr die Rede.

Insgesamt stellt 'Frieden' ein wichtiges die sowjetische Kultur definierendes Attribut dar, wogegen dem Begriff im russischen Interdiskurs (noch) keine zentrale Position eigen zu sein scheint. 'Frieden' wird hier nicht zur Definition der eigenen Kultur und des eigenen Weltbildes in Anspruch genommen. Das semantische Profil ist insgesamt schmal ausgeprägt, man kann

vermuten, daß der Begriff durch die multifunktionale Verwendung im sowjetischen Interdiskurs zur Zeit im russischen Interdiskurs schwerer kulturadäquat einsetzbar ist.

Das Kollektivsymbol 'Жизнь' (Leben) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Das semantische Profil von 'Leben' bezeichnet im sowjetischen Interdiskurs vor allem das Leben (in) der sozialistischen Gesellschaft (vgl. Tab. 52). Es finden sich Begriffe wie *unser Leben, das Leben unseres Landes, das Leben aller Völker unserer Heimat* usw. Der Begriff bezieht sich nicht so sehr auf das Leben des Einzelnen, sondern vor allem auf *das gesellschaftliche Leben des sowjetischen Volkes* insgesamt. 'Leben' verfügt insgesamt über ein relativ breites, kulturell markiertes semantisches Profil, weshalb der Begriff als Kollektivsymbol des sowjetischen Interdiskurses qualifiziert wird.

Im Gegensatz dazu bezieht sich der Begriff im russischen Interdiskurs auf das gesellschaftliche Leben allgemein, es geht hier nicht mehr darum, das Leben des sowjetischen Volkes in der sozialistischen Gesellschaft zu bezeichnen (vgl. Tab. 53). 'Leben' hat im russischen Interdiskurs insofern seine sowjetisch-sozialistische Bedeutungskomponente verloren, die nun mit ihm verbundenen semantischen Komponenten sind kaum kulturspezifisch markiert, d.h. sie enthalten keine spezifisch russischen kulturellen Bedeutungen, die es erlauben würden, von einem Kollektivsymbol des russischen Interdiskurses auszugehen

Das Kollektivsymbol 'Демократия' (Demokratie) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

'Demokratie' verfügt im sowjetischen Interdiskurs über eine relativ schmale eigene kulturelle Bedeutung, der Begriff ist vor allem mit dem Kollektivsymbol 'Freiheit' verbunden sowie mit den Ereigniskonstrukten 'Revolution' und 'Intelligencija', wodurch ihm trotz seiner begrenzten eigenen kulturellen Bedeutung ein wichtiger Platz im sowjetischen Interdiskurs zugeordnet wird (vgl. Tab. 54). 'Demokratie' stellt, ähnlich wie die Begriffe 'Frieden' und 'Freiheit', ein positiv konnotiertes, relativ multifunktional einsetzbares Symbol dar. Interessanterweise wird der Begriff nicht dazu verwendet, das sozialistische System der Sowjetunion von westlichen demokratischen Systemen zu unterscheiden. Die westlichen Demokratien finden im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses keine Erwähnung.

'Demokratie' stellt im russischen Interdiskurs (vgl. Tab. 55) ebenfalls ein wichtiges Kollektivsymbol dar, das hier über eine breitere kulturelle Bedeutung verfügt als im sowjetischen In-

terdiskurs. Es ist ebenso wie dort vor allem mit dem Symbol *Freiheit* verbunden, es unterhält jedoch kaum mehr Verbindungen zum Konstrukt *Revolution*, sondern weist statt dessen eine deutliche Orientierung am westeuropäischen Demokratieverständnis auf.

Das Kollektivsymbol 'Государство' (Staat) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Der 'Staats'-Begriff des sowjetischen Interdiskurses wird wiederum vor allem anhand sozialistisch geprägter Diskurskomponenten semantisiert, es finden sich die Begriffe *unser Staat*, *Verfassung der SSSR*, *der gerechteste Staat*, *Zusammenarbeit zwischen den Völkern*, *Arbeit zum Wohle der Gesellschaft* u. ä. (vgl. Tab. 56). Im russischen Interdiskurs wird 'Staat' statt dessen im Sinne eines *modernen demokratischen Rechtsstaates* semantisiert, hier finden sich Begriffe wie *Verfassung Rußlands*, *Rechtsstaat*, *Marktwirtschaft*, *demokratische Rechte*, *Bürger*, *Schutz*, *Gesetz*, *Gleichheit aller vor dem Gesetz* (vgl. Tab. 57).

Insgesamt findet im russischen Interdiskurs eine deutliche Distanzierung vom und Dekonstruktion des sowjetischen 'Staats'-Begriffs statt. Zudem verfügt der russische Interdiskurs bereits über einen eigenen kulturell geprägten Begriff von 'Staat', der sich zwar eng an das westliche Verständnis eines modernen demokratischen Rechtsstaates anlehnt, der aber auch über eigene kulturelle Bedeutungen und kollektivsymbolische Funktionen verfügt und zudem eine feste Verankerung im kollektivsymbolischen System aufweist.

Das Kollektivsymbol 'Отечество' (Vaterland) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im sowjetischen Interdiskurs ist das semantische Profil von 'Vaterland' wiederum mit einer vor allem sozialistisch geprägten kulturellen Bedeutung ausgestattet. Es finden sich hier die Komponenten *unser Vaterland*, *hoffnungsvoller Hort*, *Ruhm*, *ehrlische und treue Söhne des Vaterlandes*, *Helden des Vaterlandes* u. ä. (vgl. Tab. 58). 'Vaterland' bezieht sich ausschließlich auf die Sowjetunion, Begriffe wie *rote Fahne*, *ruhmvolleres Vaterland*, *bedingungslose Treue* usw. sind vorhanden. Insgesamt handelt es sich bei 'Vaterland' um ein wichtiges und im sowjetischen Interdiskurs fest verankertes Kollektivsymbol.

Im russischen Interdiskurs sind zum Teil volkstümlich heimatbezogene Komponenten und zum Teil Elemente vertreten, die 'Vaterland' mit einer neuen spezifisch russischen Semantik ausstatten. Der Begriff bezieht sich ausschließlich auf Rußland, es finden sich die Komponenten *Stolz*, *Mütterchen Rußland*, *Nation*, *Väter und Großväter*, *Haus des Vaters*, *Land unserer*

Väter usw. (vgl. Tab. 59). Insgesamt handelt es sich bei 'Vaterland' um ein positiv konnotiertes Kollektivsymbol, das durch seine starke volkstümliche Bedeutungskomponente, die offenbar einer älteren Diskursschicht entstammt, fest im russischen Interdiskurs verankert ist.

Das Kollektivsymbol 'Война' (Krieg) im sowjetischen und russischen Interdiskurs

In beiden Interdiskursen stellt 'Krieg' ein äußerst negativ bewertetes Kollektivsymbol dar, das übereinstimmend vor allem zu dem sehr positiven Symbol 'Frieden' in Opposition gesetzt wird. Während im sowjetischen Interdiskurs (vgl. Tab. 60) neben negativen semantischen Komponenten, wie *zerstörerisch*, *verderbenbringend* oder *Hunger* auch eher lexikalische Komponenten vertreten sind, wie *Soldaten*, *Front*, *Waffen* und *Granaten* und sich darüber hinaus auch den 'Krieg' positiv bewertende Elemente finden, wie z.B. *Ruhm und Ehre*, *Medaillen und Orden*, wird 'Krieg' im russischen Interdiskurs (vgl. Tab. 61) ausschließlich anhand negativer Komponenten semantisiert, und zwar durch die Begriffe *blutig*, *Tod*, *Hunger* und *Leid*.

Es kann festgehalten werden, daß es sich bei 'Krieg' in beiden Interdiskursen um ein wichtiges, sehr negativ bewertetes Kollektivsymbol handelt, das der Abgrenzung der eigenen Kultur nach außen dient.

Die kollektivsymbolischen Systeme des sowjetischen und russischen Interdiskurses sowie *das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen* im sowjetischen und russischen Interdiskurs wurden in Form von Schaubildern dargestellt (vgl. die Figuren 4-6), um auf diese Weise eine Übersicht über die jeweiligen kommunikativen Räume zu ermöglichen. In den dazu gehörenden Kommentaren sind wichtige Ergebnisse des kollektivsymbolischen Systems beider Interdiskurse insgesamt sowie seine Veränderungen und Entwicklungen betreffend zusammengefaßt

6. Der Normalitätsbereich des sowjetischen und des russischen Interdiskurses

Im folgenden wird der Versuch unternommen, den Normalitätsbereich des sowjetischen und des russischen Interdiskurses in den für diese Arbeit relevanten Teilen zu rekonstruieren. Dabei geht es zum einen um die konkrete Ausprägung der beiden Normalitätsbereiche, es soll also herausgefunden werden, was in den beiden Kulturen für 'normal' gehalten wird, und zum anderen um die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten, die bei der Generierung des 'Normalen' in einer Kultur eine Rolle spielen. Wie im theoretischen Teil der Arbeit bereits erwähnt wurde, werden die Diskurskategorien der *Normative*, *Stereotype*, *kulturellen Normen* und *kulturellen Werte* als Elemente des Normalitätsbereichs einer Kultur angesehen, zugleich stellen sie das theoretische Analyseinstrumentarium dar, anhand dessen die Schulbuchtexte im Hinblick auf die sich in ihnen manifestierende Normalität untersucht wurden. Die formale und inhaltliche Analyse der in den Schulbüchern ermittelten konkreten Ausprägungen von Normativen, Stereotypen, kulturellen Normen und Werten verspricht im folgenden Erkenntnisse über die Beschaffenheit der beiden Normalitätsbereiche sowie über die in ihnen funktionierenden Mechanismen. Dabei ist klar, daß der Normalitätsbereich nur einen Teil des gegebenen Interdiskurses darstellt, und daß die hier auftretenden Normative, Stereotype, kulturellen Normen und Werte wiederum nur einen Teil des Normalitätsbereichs repräsentieren. Es wird hier also nicht der Anspruch erhoben, den sowjetischen und russischen Normalitätsbereich in ihrer ganzen Vollständigkeit zu präsentieren.

7. Normative

Wie bereits erwähnt, artikulieren Normative, direkt oder indirekt, das, was in einer Kultur für 'normal' bzw. 'nicht normal' gehalten wird. Es handelt sich um Elemente von Äußerungen, in denen die 'Normalität' und die für sie geltenden Maßstäbe zum Ausdruck gebracht werden. Durch sie wird ein bestimmter Bereich der Kultur als 'normal' festgelegt, und zwar so, daß andere Erscheinungen sich an ihm orientieren müssen, wollen sie in den Normalitätsbereich aufgenommen werden, bzw. nach dem sie als 'normal' bzw. 'nicht normal' qualifiziert werden. In pragmatischer Hinsicht kann als Regel formuliert werden: *Normative differenzieren wertend*. Durch sie wird das 'Normale' vom 'Nicht-Normalen' unterschieden und entsprechend bewertet. Neben der direkten Äußerung des in einer Kultur für normal Gehaltene in Form von Normativen, die beispielsweise einen Maßstab o.ä. artikulieren, gibt es auch Normative, in denen das Normale nur indirekt zum Ausdruck kommt, es wird als bekannt vorausgesetzt und die Äußerung entsprechend ausgerichtet, z.B. durch Formulierungen wie 'man weiß doch, daß ...',

‘es ist selbstverständlich, daß ...’ oder ‘wir sind doch alle der Meinung, daß ...’. In formaler Hinsicht lassen sich zwei Klassen von Normativen unterscheiden, und zwar *elementare* bzw. *einfache Normative* und *strukturierte Normative* (Tüschau 16, 1998, 50).

Im folgenden soll zunächst eine formale Analyse der in beiden Interdiskursen ermittelten Normative durchgeführt werden. Zu diesem Zweck wird das Repertoire der in beiden Diskursen auftretenden *elementaren* und *strukturierten Normative* dargestellt und besprochen. In einem zweiten Schritt werden die Normative beider Interdiskurse zu den bereits analysierten wesentlichen Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen der beiden Interdiskurse in Beziehung gesetzt, um so weiteren Aufschluß über die inhaltliche Ausprägung der beiden Normalitätsbereiche zu erhalten sowie über das Verhältnis der verschiedenen Diskursobjekte zueinander. Hier werden zugleich die in den Normativen auftretenden *kulturellen Werte* berücksichtigt, es wird vermutet, daß es sich bei ihnen um wesentliche den Normalitätsbereich insgesamt ausrichtende Elemente handelt. Die auf diese Weise rekonstruierten Normalitätsbereiche des sowjetischen und des russischen Interdiskurses werden in einem dritten Schritt miteinander verglichen.

7.1. Das formale Repertoire der Normative

Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses (705 Textseiten) wurden insgesamt 246 Normative ermittelt, was einen Anteil von 0,35 Normativen pro untersuchte Textseite ausmacht. Die Mehrheit von ihnen stellen *einfache Normative* dar, und zwar wurden insgesamt 150 *einfache Normative* in 48 verschiedenen Formen gezählt. *Normative in strukturierter Form* sind im untersuchten Textkorpus in 96 Anwendungen vertreten.

Im Textkorpus des russischen Interdiskurses (778 Textseiten) wurden insgesamt 232 Normative ermittelt, der Sättigungsgrad beträgt damit 0,3 Normative pro untersuchte Textseite. Hier überwiegt die Anzahl der *strukturierten Normative*, die in insgesamt 124 Anwendungen vorkommen. *Einfache Normative* finden sich 108, sie kommen in 21 verschiedenen Formen vor. Während also im sowjetischen Textbereich weit mehr *einfache* als *strukturierte Normative* auftreten und das Repertoire an verschiedenen *einfachen Normativen* mehr als doppelt so groß ist wie im russischen Textbereich, gibt es in letzterem eine große Anzahl *normativierender Sprichwörter* (40), die hier für das Überwiegen *strukturierter Normative* verantwortlich sind und die im sowjetischen Bereich ganz fehlen. Das formale Repertoire der Normative des sowjetischen und russischen Interdiskurses sowie die Häufigkeit (n) der einzelnen Ausprägungen ist in den folgenden Tabellen angegeben:

Tab. 80, Das Repertoire der Normative im sowjetischen Interdiskurs

Einfache Normative		n	Einfache Normative		n
настоящий	echter, wahrer	23	необычно	ungewöhnlich	2
	multiple Formen	20	нерушимый, несокрушимый	unzerstorbar	2
необходимость, необходимый	Notwendigkeit. notwendig	19	неизменно	unabänderlich	2
естественный/-о, конечно, по природе	natürlich, seiner Natur nach	14	непобедимый	unbesiegbar	2
обычно, в обычаи, привычно	gewöhnlich, alltäglich, gewohnt	7	объективно	objektiv	1
неизбежность, неизбежный	Unausweichlichkeit, unausweichlich	5	правда	wirklich, tatsächlich	1
единственный	einzig	4	как правило	normalerweise, in der Regel	1
передовой	führend, fortschrittlich	4	чисто	rein	1
правое дело, правильно, по праву	die rechte Sache, richtig, rechtmäßig	4	хороший	gut	1
главное	das Wichtigste, Hauptsache	3	бесконечно	ohne Ende, endlos	1
нормальный	normal	3	неверно	nicht richtig, nicht wahr	1
понистине	wahrlich, wahrhaftig	3	отсталый	rückständig	1
по существу	im Grunde, eigentlich	3	безмерный	maßlos	1
неотделимо, неразрывно	untrennbar	3	честь	Ehre	1
верный/-о	treu, wahr, richtig	2	национальные обычаи	nationale Gewohn- heiten	1
в действительности, действительно	in Wirklichkeit, wirklich, tatsächlich	2	традиции	Traditionen	1
размеры	Ausmaße	2	порядок	Ordnung	1
(западно-) европейский	(west-) europäisch	2	крайние пределы	äußerste Grenzen	1
подлинный	eigentlich, wirklich	2	антинародная сущность	antivölkisches Wesen	1
истинный	wahrhaftig, wahr	2	Summe		150

Einfach strukturierte Normative		n
только, лишь	nur, allein	13
нужно, надо, должен, невозможно ...	es ist notwendig, daß, es muß, es ist unmöglich, daß	11
Summe		24

Strukturierte Normative			
Фестstellungen, Behauptungen	30	комбинированные структурированные формы	19
Maßstäbe	19	Vergleiche	3
Summe			72

Tab. 81, Das Repertoire der Normative im russischen Interdiskurs

Einfache Normative		n	Einfache Normative		n
настоящий	echt, wahr	22	справедливый	gerecht	2
необходимость, необходимый	Notwendigkeit, notwen- dig, unumgänglich	18	неограниченный безграничный	unbegrenzt	2
	multiple Formen	14	передовой	führend	2
естественный/-о, конечно, натуральный	natürlich, selbstverständlich	8	неповторимый	unwiederholbar	1
действительно, правда	tatsächlich, wirklich	8	уверенно	überzeugt	1
по существу, суть, сущность, по сути	im Grunde, das Wesentli- che, im Wesentlichen	7	на самом деле	in der Tat	1
обычно, привычно	gewöhnlich, gewohnt	5	идеальный	ideal	1
нормальный	normal	4	неоспоримо	unstreitig	1
по праву, правом	rechtmäßig, mit Recht	3	истинный	wahrer, echter	1
безусловно, несом- ненно	zweifellos, unbedingt	3	ненчислимый	unschätzbar	1
традиционный	traditionell	3	Summe		108

Einfach strukturierte Normative		n
только, лишь	nur, allein	8
нужно, надо, должен, невозможно ...	es ist notwendig, daß; es muß, es ist unmöglich, daß	21
Summe		29

Strukturierte Normative		n	
Normativierende Sprichwörter	40	kombinierte strukturierte Formen	16
Feststellungen, Behauptungen	25	Maßstabe	14
Summe			95

7.2. Die Ausprägung der einfachen Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im folgenden werden die verschiedenen formalen Klassen, in denen *die einfachen Normative* im sowjetischen und russischen Interdiskurs repräsentiert sind, besprochen. Der Übersichtlichkeit wegen werden den einzelnen Klassen bei ihrer Besprechung nur einige markante Textbelege als Beispiele beigelegt, alle Belege finden sich in extenso im Anhang unter „Normative“ (A1). Dort sind sie nach den verschiedenen formalen Klassen geordnet dargestellt.

Настоящий, верный, чисто (echt, wahr, rein). Im sowjetischen Interdiskurs finden sich in dieser Klasse fast ausschließlich auf die Geschichte bezogene Belege. Die Komponenten *настоящий, верный, чисто (echt, wahr, rein)* dienen der Bekräftigung bzw. Unterstreichung von etwas, wobei der Leser jedoch fast immer selbst wissen muß, was mit

'настоящий', верный (echt, wahr) oder чисто (rein) gemeint ist, d.h., es wird vorausgesetzt, daß er weiß, was z.B. *ein echtes Opfer, die echte Freiheit* oder *ein echter Marxist* ist. Es finden sich allerdings auch einige Belege, in denen den Schülern erklärt wird, was sie in einem konkreten Fall etwa unter *настоящий* (echt) zu verstehen haben. So wird beispielsweise darauf hingewiesen, daß ein *echter Staatsbürger* derjenige ist, *der seine Rechte, aber auch seine Pflichten kennt*. Eine *echte Partei* ist *die kommunistische Partei* und ein *echter Zar* derjenige, *der dem Volk die Freiheit schenkt*. Die Belege machen deutlich, daß Normative einerseits auf das, was in der Kultur für 'normal' gehalten wird, rekurrieren, daß sie andererseits aber auch bei der Konstitution von Normalität in einer Kultur eine wichtige Rolle spielen. Den Schülern wird auf diese Weise normativ vermittelt, wie der Normalitätsbereich ihrer Kultur beschaffen ist und wie sie selbst ihren kognitiven Normalitätsbereich als junge, bzw. zu sozialisierende Mitglieder dieser Kultur auszurichten haben, was sie also für 'normal' zu halten haben.

- *Настоящий подвиг* совершили русские женщины - жены декабристов. 11.2.18. (*Ein echtes Opfer* brachten die russischen Frauen - die Ehefrauen der Dekabristen.)
- *Это не настоящая воля!* Крестьяне решили, что барин скрыл от них 'настоящую' волю. 11.3.19. (Das ist keine *echte Freiheit!* Die Bauern entschieden, daß der Gutsherr die '*echte Freiheit*' vor ihnen verbarg.)
- Однако, хотя он (Лавров) и считал себя учеником Маркса и Энгельса, стать *настоящим марксистом* ему так и не удалось ... 15.25. (Allein, obwohl er (Lavrov) sich für einen Schüler von Marx und Engels hielt, gelang es ihm doch nicht, *ein echter Marxist* zu werden.)
- *Настоящий гражданин* - это тот, кто не только знает свои права, ... но знает и умеет честно выполнять свои обязанности. 11.8.52. (*Ein echter Staatsbürger* ist derjenige, der nicht nur seine Rechte kennt, sondern auch seine Pflichten, und der diese ehrenvoll erfüllt.)
- ... мы скоро вырастем в *настоящую партию*. Революция придет, и мы выйдем на свет как коммунистическая партия, готовая выполнить свою задачу. 15.38. (... wir werden bald zu *einer echten Partei* heranwachsen. Die Revolution kommt, und wir kommen als kommunistische Partei ans Licht, die bereit ist, ihre Aufgabe zu erfüllen.)
- Народные массы ... надеясь увидеть в нем '*доброго*', '*настоящего*' царя, который освободит их от притеснений бояр и дворян. 12.6.28. (Die Volksmassen ... hofften in ihm einen '*guten*', '*echten*' Zaren zu sehen, der sie von der Unterdrückung der Bojaren und Adligen befreit.)

Im russischen Interdiskurs beziehen sich die in dieser Klasse auftretenden Normative, anders als die des sowjetischen Interdiskurses, sowohl auf die Geschichte als auch auf die Gegenwart. Dabei rekurrieren die meisten Normative auf die als bekannt vorausgesetzte russische Normalität, nur wenige haben einen die russische Normalität direkt konstituierenden Charakter. Die hier auftretenden Normative sind daher weniger stark vorschreibend, den Schülern wird seltener als in den sowjetischen Schulbüchern erklärt, was sie unter 'настоящий' (echt, richtig) zu verstehen haben und wie sie sich der geltenden Normalität entsprechend zu verhalten haben. Statt dessen wird die russische Normalität nur dargestellt, indem auf sie als etwas Gegebenes

hingewiesen wird. Anzumerken ist noch, daß die normativierten Inhalte sich offenbar sehr verändert haben. So ist auch hier zu beobachten, daß alle im sowjetischen Interdiskurs durch die sozialistische Diskurskomponente artikulierten Inhalte im russischen Interdiskurs bzw. in dessen Normalitätsbereich fehlen.

- В 15 - 17 лет крестьянский юноша был уже *настоящим работником* ... БЗ.20.151 (Im Alter von 15 - 17 Jahren war ein Jungbauer schon *ein richtiger Arbeiter*.)
- ... *народовольцы* начали *настоящую охоту* на царя. БЗ.25. (... die Narodovolcy begannen eine *echte Hetzjagd* auf den Zaren.)
- Но он (Александр III.) не принес стране *настоящего мира*. БЗ.27а. (Aber er (Alexander III.) brachte dem Land keinen *echten Frieden*.)

Multiple Formen. In dieser Klasse finden sich allgemein Belege, in denen mehrere einfache Normative zugleich vorhanden sind, sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Thematisch beziehen sich die Belege des sowjetischen Interdiskurses sowohl auf aktuelle als auch auf historische Gegebenheiten, diese werden als richtig oder falsch, d.h. mit der kulturellen Normalität (nicht) übereinstimmend, gekennzeichnet. Den Schülern wird so ein bestimmtes Bild davon vermittelt, was in ihrer Kultur als richtig oder wertvoll angesehen wird und was nicht. So findet sich beispielsweise der Hinweis, daß *Dobroljubov dem ganzen gebildeten und denkenden Rußland teuer* sei oder auch die Bemerkung, daß *das Wesen des Kapitalismus ausbeuterisch und ungerecht* sei. In einigen Belegen wird den Schülern wiederum normativ vorgegeben, wie sie sich zu verhalten haben. So ist beispielsweise davon die Rede, daß *halbherzige Arbeit eines wahren Menschen unwürdig* sei, oder auch davon, daß *die Rechte und Pflichten des sowjetischen Menschen untrennbar miteinander verbunden* seien. Insgesamt wird der Normalitätsbereich der sowjetischen Kultur anhand dieser Äußerungen mit konstituiert und abgesteckt

- Добролюбов дорог *всей образованной и мыслящей России*. 16.8.22. (Dobroljubov ist *dem ganzen gebildeten und denkenden Rußland* teuer.)
- В курсе новой истории изучалась *сущность капитализма*, отмечалась ... *эксплуататорский, несправедливый характер буржуазного строя*. 16.10.27. (Im Kurs für neuere Geschichte wurde *das Wesen des Kapitalismus* gelehrt, es wurde ... der *ausbeuterische, ungerechte Charakter* der bürgerlichen Gesellschaftsordnung erwähnt.)
- ... *работать от души - интересно и радостно, а трудиться кое-как скучно и недостойно настоящего человека*. 11.8.58. (... mit dem Herzen arbeiten ist interessant und erfreuend, mehr schlecht als recht arbeiten jedoch ist langweilig und *eines wahren Menschen unwürdig*.)
- Права и обязанности советского человека *неразрывно связаны, неотделимо* одного от другого. 4.1.8. (Die Rechte und Pflichten des sowjetischen Menschen sind *untrennbar* verbunden, das eine ist vom anderen *nicht zu trennen*.)

Im russischen Interdiskurs finden sich in dieser Klasse Belege, die sich thematisch vor allem auf historische Gegebenheiten beziehen. Geschichte wird nun vor dem Hintergrund des russischen Normalitätsbereichs und seinen Vorgaben gemäß konstruiert. Den Schülern wird auf diese Weise wiederum eine bestimmte Auffassung davon vermittelt, was in der Kultur als richtig oder wertvoll angesehen wird und was nicht. So findet sich beispielsweise der Hinweis, daß *es notwendig war, neue Fabriken und Elektrizitätswerke zu bauen* oder daß *das Auftreten der Dekabristen auf dem Senatsplatz im Grunde eine friedliche Form des Protests darstellte*. Die Konstruktion des mit der geltenden Normalität nicht übereinstimmenden, abzulehnenden kulturellen Bereichs anhand von Normativen wird in folgendem Beleg besonders deutlich: *das ganze Wesen der Kultur und alle ihre Aufgaben wurden im Grunde auf die Erfüllung der Funktion eines ordentlichen Treibriemens bei der Beeinflussung des gesellschaftlichen Bewußtseins reduziert*.

- *Необходимо было и строить новые заводы, электростанции, железные дороги, каналы, делать многие необходимые людям вещи. А для этого нужно было много рабочих рук. Б1.45. (Unerläßlich war es auch, neue Fabriken und Elektrizitätswerke, neue Schienenwege und Kanäle zu bauen und viele für die Menschen notwendige Dinge zu tun. Und dazu brauchte man viele arbeitende Hände.*
- *Их (декабристы) выступление на Сенатской площади по существу и в основном было мирной формой протеста, хотя в руках они имели оружие. Б3.5.53 (Ihr (der Dekabristen) Auftreten auf dem Senatsplatz war im Grunde und hauptsächlich eine friedliche Form des Protests, obwohl sie Waffen in den Händen hielten.)*
- *... вся сущность культуры и все ее задачи были сведены, по сути, к выполнению функции очередного 'приводного ремня' в обработке общественного сознания, ... Б4.38. (... das ganze Wesen der Kultur und alle ihre Aufgaben wurden im Grunde auf die Erfüllung der Funktion eines ordentlichen Treibriemens bei der Beeinflussung des gesellschaftlichen Bewußtseins reduziert ...)*

Необходимость, необходимый (Notwendigkeit, notwendig, unumgänglich).

Die Belege dieser Klasse geben an, was in der gegebenen Kultur für notwendig bzw. im Hinblick auf das Wohl der Menschen und des Landes für unumgänglich gehalten wird. Die Belege des sowjetischen Interdiskurses beziehen sich sowohl auf historische als auch auf aktuelle Gegebenheiten, sie formulieren dabei zugleich, was prinzipiell in der Gesellschaft für erstrebenswert bzw. notwendig gehalten wird, bzw. zu halten ist. So ist beispielsweise von der *Notwendigkeit gemeinschaftlichen Handelns* die Rede, ebenso von der *Notwendigkeit des Kampfes für die Wahrheit, für die Rechte der Unterdrückten und Schwachen*. Bezogen auf die Geschichte finden sich u.a. Hinweise darauf, daß *die revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft* notwendig gewesen sei, ebenso die *Befreiung der Bauern von der Scholle*. Eher auf das

aktuelle Rußland bezogen sind die Hinweise auf die *Notwendigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und der Demokratisierung Rußlands*. Insgesamt geben die Belege normativ vor, was die Schüler für wichtig und erstrebenswert erachten sollen, was in der sowjetischen Kultur insgesamt dafür gehalten wird.

- На суде он (Желябов) говорил о необходимости борьбы за правду, за права угнетенных и слабых. 15.31. (Im Gericht sprach er (Zeljabov) von der Notwendigkeit des Kampfes für die Wahrheit, für die Rechte der Unterdrückten und Schwachen.)
- И (Беллинский) делал определенный вывод о необходимости революционного преобразования общества ... 14.4.12. (Und (Belinskij) kam zu dem eindeutigen Schluß der Notwendigkeit der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft.)
- писали о необходимости освобождения крестьян с землей без выкупа ... 15.19. (... sie schrieben über die Notwendigkeit der Befreiung der Bauern von der Scholle ohne Freikauf ...)
- Это (завоевание выход в Балтийское море) не только создало необходимые условия для дальнейшего экономического и культурного развития России но и ... 12.8.40. (Dies (die Eroberung eines Zugangs zur Ostsee) schuf nicht nur die notwendigen Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands, sondern auch ...)
- Настоячиво и последовательно проводилась мысль о необходимости демократизации России, 15.10. (Beharrlich und konsequent wurde der Gedanke an die Notwendigkeit der Demokratisierung Rußlands weitergeführt, ...)

Die in dieser Klasse vertretenen Normative des russischen Interdiskurses beziehen sich hauptsächlich auf die Geschichte, hier geben sie an, was dem russischen Normalitätsbereich zufolge in bezug auf diese für 'richtig' und notwendig gehalten wird. So ist von der *Notwendigkeit der Abschaffung der Leibeigenschaft* die Rede davon, daß *die Eroberung eines Zugangs zur Ostsee ... die notwendigen Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands schaffte* oder von der *Notwendigkeit des gemeinsamen Kampfes gegen den Faschismus*. Die Konstitution und Darstellung des eigenen russischen Normalitätsbereichs findet sich besonders deutlich in folgenden Äußerungen. Es ist von der *lebensnotwendigen Suche nach Kompromissen* die Rede bzw. *der Notwendigkeit von Veränderungen* oder *der Notwendigkeit von Wissen und Bildung*. So wird den Schülern, zwar bezogen auf geschichtliche Ereignisse, jedoch zugleich auch generell mitgeteilt, wie der russische Normalitätsbereich beschaffen ist, bzw. was in Übereinstimmung mit ihm für notwendig und erstrebenswert gehalten wird. Auf diese Weise wird ein bestimmtes Geschichtsbild entworfen, das mit der geltenden Normalität übereinstimmt und sie z.T. mit konstituiert. An ihm können die Schüler sich orientieren, und zwar zum einen im Hinblick auf die russische Geschichte und zum anderen zugleich im Hinblick auf die in ihrer Kultur verbindliche Art und Weise 'die Dinge zu sehen'.

Des weiteren finden sich einige Belege, die sich hauptsächlich auf die jüngere sowjetische Vergangenheit beziehen und die gewissermaßen in Zitat-Form den *sowjetischen* Normalitätsbe-

reich darstellen. So wird *Lavrov's* Überzeugung von der *Notwendigkeit der sozialen Revolution* erwähnt, ebenso die Ansicht *Stalins*, nach der *ein unerschütterlicher und allmächtiger Staat in der SSSR unbedingt notwendig sei* und die *Erklärung der KPSS*, daß *die Stärkung der Parteiführung unabdingbar sei*. Die Form des Normativs wird im russischen Interdiskurs also offenbar nicht nur zur Konstitution und Darstellung des eigenen Normalitätsbereichs herangezogen, sie wird auch zur Konstruktion des abzulehnenden sowjetischen Normalitätsbereichs genutzt

- Впоследствии он (Александр II.) говорил, что эта книга (Тургенева) убедила его в *необходимости отмены крепостного права*. Б3.15.124 (In der Folge sprach er (Alexander II.) davon, daß dieses Buch (Turgenevs) ihn von der *Notwendigkeit der Abschaffung der Leibeigenschaft* überzeugt habe.)
- Это (завоевание выход в Балтийское море) ... создало *необходимые условия* для дальнейшего экономического и культурного развития России ... Б2.33.210 (Es (die Eroberung eines Zugangs zur Ostsee) ... schaffte *die notwendigen Voraussetzungen* für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands.)
- В ходе подготовки крестьянской реформы *поиск компромиссного решения были жизненной необходимостью*, а не только уступкой помещикам. Б3.15.127 (Im Zuge der Vorbereitung der Bauernreform *war die Suche nach Kompromissen lebensnotwendig* und nicht nur ein Zugeständnis an die Gutsbesitzer.)
- Столь же примечательна постоянная тяга Петра к *знаниям и обучению других, что так было необходимо* тогда для России. Б2.38.227 (Genauso bemerkenswert ist das fortwährende Streben Peters zu *Wissen und zur Schulung anderer, was damals für Rußland so notwendig war*.)
- Утвердившись в мысли о *необходимости социальной революции*, он (Лавров) до конца своих дней стоял на этой точке зрения. Б3.24. (Überzeugt vom Gedanken an die *Notwendigkeit der sozialen Revolution*, blieb er (Lavrov) bis zum Ende seiner Tage auf diesem Standpunkt.)
- Сталин в ходе дискуссии 'научно доказал' *абсолютную необходимость неизбежного и всемогущего государства в СССР* Б4.38. (Stalin belegte im Verlauf der Diskussion 'wissenschaftlich' *die absolute Notwendigkeit eines unerschütterlichen und allmächtigen Staates in der SSSR* ...)

Неизбежность, неизбежный (Unvermeidlichkeit, unvermeidlich). Auch die Komponenten *неизбежность, неизбежный* rekurrieren auf die Normalität, an der gemessen etwas als unbedingt notwendig bzw. unvermeidlich qualifiziert werden kann. So stimmt beispielsweise die Annahme der *Unvermeidlichkeit des Kollapses der kapitalistischen Gesellschaftsordnung* mit dem im sowjetischen Interdiskurs repräsentierten Bereich des Normalen genau überein. Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses sind die genannten Komponenten nicht vertreten.

- ... начало распространения в России марксизма - научной теории, доказавшей *неизбежность гибели капитализма* и утверждения социализма. 16.14.36. (... der Beginn der Verbreitung des Marxismus in Rußland - einer wissenschaftlichen Theorie, die die *Unvermeidlichkeit des Sturzes des Kapitalismus* und die Errichtung des Sozialismus beweist.)

- К. Маркс раскрыл закономерности развития капитализма и обосновал *неизбежность его гибели*. 16.14.36. (K. Marx entdeckte die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Kapitalismus und begründete die *Unvermeidlichkeit seines Kollapses*.)

Естественно, конечно, по природе (natürlich, selbstverständlich, seiner Natur nach). In diese Gruppe fallen Belege, in denen etwas als 'natürlich' im Sinne von selbstverständlich charakterisiert wird, sowie Äußerungen, die etwas als 'natürlich' im Sinne von 'seiner Natur nach, seinem Wesen nach' kennzeichnen. In den ersten Bereich (a) gehören im sowjetischen Interdiskurs Aussagen wie *die Hoffnung auf Gott konnte natürlich nicht zum Erfolg führen*, in den zweiten Bereich (b) Äußerungen wie *der Zar ist der natürliche Beschützer des Volkes*. Während die erste Gruppe auf den Normalitätsbereich rekurriert, diesen also als gegeben und bekannt voraussetzt, konstituiert die zweite Gruppe die Normalität, indem die 'Natur', das 'Wesen' von etwas beschrieben und auf diese Weise ein bestimmtes Bild erzeugt wird, das als 'normal' bzw. 'richtig' oder 'nicht normal', also 'falsch' gekennzeichnet ist und das es daher erlaubt, den jeweiligen Inhalt als dem sowjetischen Normalitätsbereich zugehörig bzw. nicht zugehörig zu qualifizieren.

(a)

- Надежда на бога, *естественно*, не могла привести к успеху. Требовалось умелое руководство на поле боя. 15.24. (Die Hoffnung auf Gott, konnte *natürlich* nicht zum Erfolg führen. Gefordert war eine fähige Führung auf dem Schlachtfeld.)
- А ваш сын был пионером? ... - *Конечно* был ... *Что же здесь удивительного?* 6.6.1. (Und ihr Sohn war Pionier? ... - *Selbstverständlich* war er Pionier ... *Was ist daran erstaunlich?*)

(b)

- ... народ русский верит, что царь является *естественным защитником и заступником* народа ... 14.4.11. (... das russische Volk glaubt, der Zar sei *der natürliche Beschützer und Fürsprecher* des Volkes ...)
- *По самой своей природе*, как класс, лишенный собственности, это (рабочий класс) самый революционный класс, так как ему 'нечего терять, кроме своих цепей'. 16.14.35. (*Ihrer eigentlichen Natur nach*, als Klasse ohne Eigentum, ist die Arbeiterklasse die revolutionäre Klasse schlechthin, weil sie außer ihren Ketten nichts zu verlieren hat.)

Wie im sowjetischen Bereich lassen sich auch die Normative des russischen Interdiskurses in der vorliegenden Gruppe in die beiden erwähnten Bereiche gliedern. Im ersten Bereich (a) finden sich Aussagen wie *Dies alles führte selbstverständlich zu einer Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens*, im zweiten Bereich (b) Äußerungen wie *Die Reformen Peters I. wurden ablehnend bewertet. Man war der Ansicht, daß sie Rußland vom natürlichen Wege seiner Entwicklung entfernten*. Während die erste Gruppe, wie im sowjetischen Interdiskurs auch, auf den Normalitätsbereich rekurriert, diesen also als gegeben und bekannt voraussetzt, hat die

zweite Gruppe wiederum eher einen die Normalität konstituierenden Charakter. Der Umstand, daß sie mit zwei Belegen im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses relativ schwach ausgeprägt ist, kann als weiterer Hinweis darauf gedeutet werden, daß der russische Interdiskurs im Bereich der Normative insgesamt weniger stark normierenden Charakters ist, d.h. den Schülern wird seltener direkt vorgeschrieben was sie für normal bzw. nicht normal zu halten haben.

(a)

- *Все это вело, естественно, к унификации общественной жизни. БА.26. (Dies alles führte selbstverständlich zu einer Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens.)*

(b)

- *Преобразования Петра I. оценивались отрицательно. Считалось, что они отклонили Россию с естественного пути развития ... БЗ.9. (Die Reformen Peters I. wurden ablehnend bewertet. Man war der Ansicht, daß sie Rußland vom natürlichen Wege seiner Entwicklung entfernten.)*

Обычно, нормальный, как правило (gewöhnlich, normal, in der Regel).

In diese Klasse wurden alle Belege, die etwas als 'gewöhnlich', 'normal' oder 'regelhaft' charakterisieren, eingeordnet. Im sowjetischen Interdiskurs finden sich in dieser Gruppe aktuelle und auf die Geschichte bezogene Äußerungen, die den sowjetischen Normalitätsbereich mit konstituieren, und zwar indem sie beschreiben, was für normal, alltäglich, bzw. ungewöhnlich und nicht normal gehalten wird. In dieser Gruppe finden sich also viele Elemente, die deutlich als Teile des sowjetischen Normalitätsbereichs erkennbar sind.

- *Стачки становятся обычным явлением в жизни России. 15.38. (Streiks wurden zu einer alltäglichen Erscheinung im Leben Rußlands.)*
- *Только-только создавались нормальные условия жизни для народа. 11.6.37. (Nach und nach entstanden normale Lebensbedingungen für das Volk.)*

Auch im russischen Interdiskurs rekurren die Komponenten 'обычно, привычно' (gewöhnlich, gewohnt) auf die als bekannt vorausgesetzte Normalität, in bezug auf die die verschiedenen Inhalte als 'gewöhnlich' bzw. 'ungewöhnlich' beurteilt werden. 'Нормальный' (normal) bezieht sich ebenfalls auf den als bekannt vorausgesetzten Normalitätsbereich der russischen Kultur, die verschiedenen Inhalte werden im Hinblick auf ihre 'Normalität' bzw. 'A-Normalität' bewertet. Es finden sich hier nur beschreibende nicht aber das Handeln der Schüler direkt vorschreibende Äußerungen.

- Всем хотелось как можно скорее ... обрести единого лидера, ясную цель, за которую можно бороться *привычными революционными методами*. Б4.25. (Alle wollten so schnell wie möglich einen gemeinsamen Führer und ein klares Ziel finden, für das man *mit den gewohnten revolutionären Methoden* kämpfen konnte.)
- Уже первые решения нового руководства означали возврат к прежним, *привычным для аппарата* структурам управления. Б4.44. (Schon die ersten Entscheidungen der neuen Führung zeigten die Rückkehr zu den früheren Führungsstrukturen, *die dem Apparat vertraut waren*.)
- ... кузнечные, слесарные и другие мастерские, без которых *нормальная деятельность промысла* была почти невозможной. Б2.23. (... Schmiede, Schlosser und andere Handwerker, ohne die *das normale Funktionieren* eines Gewerbes fast unmöglich war.)

Действительно, поистине, истинный (tatsächlich, wirklich, wahrhaftig).

Insgesamt rekurrieren die Komponenten *поистине* (wirklich), *истинный* (wahrhaftig) und *действительно* (tatsächlich) auf eine als bekannt vorausgesetzte Normalität, durch sie werden die jeweiligen Inhalte an der geltenden Normalität gemessen und dieser entsprechend zugeordnet oder nicht zugeordnet. So wird etwa *Peter I.* im sowjetischen Interdiskurs als *wirklich großer Mensch* bezeichnet, d.h. er wird auf der Basis des zugrunde gelegten sowjetischen Normalitätsbereichs positiv bewertet und als diesem zugehörig gekennzeichnet. Im Gegensatz dazu wird *die Lage dieser 'Nachkommen'* als *wirklich sklavenhaft* bezeichnet, wodurch sie, gemessen an der sowjetischen Normalität, als negativ und dieser nicht zugehörig gekennzeichnet ist.

- Положение этих "питомцев" было *поистине рабским*. 15.29. (Die Lage dieser 'Nachkommen' war *wirklich sklavenhaft*.)
- Характеризуя Петра I., Ф. Энгельс назвал его '*действительно великим человеком*'. 12.8.45. (F. Engels charakterisierte Peter I. als einen '*wirklich großen Menschen*'.)
- Но условия, в которые они (рабочие мануфактуры) там попадали, были *поистине каторжные*. 15.29. (Aber die Bedingungen, in die sie (die Arbeiter der Manufaktur) dort gerieten, waren *wirklich die eines Straflagers*.)

Im russischen Interdiskurs dienen die normativierenden Formen *действительно* (tatsächlich) und *правда* (wirklich) ebenfalls vor allem der Bezugnahme auf den als bekannt vorausgesetzten Normalitätsbereich sowie der Bekräftigung und Unterstreichung des Gesagten. Die russische Normalität wird durch die genannten Komponenten indirekt thematisiert, die jeweils beschriebenen Objekte im Hinblick auf sie bewertet und als ihr zugehörig oder nicht zugehörig qualifiziert. So heißt es beispielsweise über den *Zaren Nikolaj*, daß dieser *tatsächlich in der Garde nicht beliebt war* oder es wird berichtet, daß *liberale Leute auf die Ministerposten berufen wurden*. *Tatsächlich*, so heißt es weiter, *jedoch nicht immer ohne Fehler*. Beide Beispiele zeigen deutlich die Rekurrenz auf den geltenden russischen Normalitätsbereich.

- По закону они (чиновники) были исполнителями воли царя. Но в действительности чиновничество играло более значительную роль. БЗ.0. (Dem Gesetz nach waren sie (die Beamten) Ausführende des zaristischen Willens. Tatsächlich spielte die Beamtenschaft jedoch eine viel bedeutendere Rolle.)
- На их (министров) места назначались либеральные деятели. Правда, не всегда безошибочно. БЗ.26. (Auf die Ministerposten wurden liberale Leute berufen. Tatsächlich jedoch nicht immer ohne Fehler.)
- Без этой дороги (Армурской) Дальний Восток ... действительно мог быть потерян и колонизован другими странами. БЗ.19.144 (Ohne diese Straße (die Amurskaja) könnte der Ferne Osten tatsächlich verloren und von anderen Länder kolonisiert worden sein.)

П о д л и н н ы й (*eigentlich, wahrhaftig*). Die Komponente *подлинный* rekurriert ebenfalls, ähnlich wie die Begriffe *настоящий* (echt) oder *действительно* (tatsächlich), auf die als bekannt vorausgesetzte Normalität der jeweiligen Kultur, auf deren Grundlage etwas indirekt als normal bzw. nicht normal bewertet wird, wobei vom Leser erwartet wird, daß er die vorausgesetzt Normalität kennt und also in der Lage ist, die gegebenen Inhalte adäquat einzuschätzen. Der Begriff ist nur im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses vertreten.

- Он (русский народ) был *подлинным* героем всех свершений той переломной эпохи. 12.8.41. (Es (das russische Volk) war *der eigentliche Held* des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)
- Это были *подлинные патриоты*, что отразилось и в названии организации - истинные и верные сыны отечества ... 14.2.5.1. (Dies waren *die eigentlichen Patrioten*, was auch der Name der Organisation zum Ausdruck brachte - echte und wahre Söhne des Vaterlands ...)

П е р е д о в о й (*führend, fortschrittlich*). Die Komponente *передовой* rekurriert ebenfalls auf die als bekannt vorausgesetzte Normalität, an der gemessen, etwas als führend bzw. fortschrittlich qualifiziert werden kann. So wird im sowjetischen Interdiskurs etwa *die russische Kultur* dem sowjetischen Normalitätsbereich zufolge *im Verhältnis zu den slavischen Nachbarländern* als *führend* angesehen und stellt entsprechend ein positives Element des sowjetischen Normalitätsbereichs dar. Im russischen Interdiskurs erfüllt *передовой* (führend, fortschrittlich) die gleichen Funktionen, ist im untersuchten Textkorpus allerdings nur 2mal vertreten und braucht daher nicht gesondert besprochen zu werden.

- ... сближение с *передовой русской культурой* оказали благотворное влияние на развитие ... молдавской культуры. 14.3.9. (... die Annäherung an *die führende russische Kultur* hatte einen positiven Einfluß auf die Kultur Moldaviens.)
- *Передовая русская культура* оказала большое влияние на развитие культуры этих народов. 16.11.29. (*Die führende russische Kultur* hatte großen Einfluß auf die Entwicklung dieser Völker.)

Правое дело, по праву, правильно (die rechte Sache, rechtmäßig, richtig).

Die hier eingeordneten Belege rekurren wiederum zum einen auf den als bekannt vorausgesetzten Normalitätsbereich, zum anderen konstituieren sie diesen mit, indem beispielsweise im sowjetischen Interdiskurs normativ darauf hingewiesen wird, daß *der Kampf für die Heimat eine rechte Sache ist* und also auch von den Schülern als solche einzuschätzen ist. Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses sind die Komponenten 'по праву, правом (rechtmäßig, mit Recht) vertreten, sie erfüllen entsprechende Funktionen. Da sie insgesamt nur 3mal vertreten sind, werden sie nicht gesondert besprochen.

- За край родной или бесстрашно в бой. Кто за *правое дело* стоит, тот всегда победит. 1.6.4. (Für die Heimat gehe furchtlos in den Kampf. Wer für die rechte Sache steht, wird immer siegen.)
- На *правое дело* он (Ленин) поднял народы, на труд и подвиги нас вдохновил! 1.1.1. (Für die rechte Sache rief er (Lenin) die Völker auf, für Arbeit und Opfer begeisterte er uns!)

Главное (das Wichtigste/die Hauptsache). Durch die Komponente *главное* werden im sowjetischen Interdiskurs die verschiedenen Inhalte an der als bekannt vorausgesetzten Normalität gemessen und im Hinblick auf diese als besonders wichtig eingestuft.

- Право на труд - это величайшее завоевание и *главная обязанность* советского человека. 11.8.52. (Das Recht auf Arbeit ist die größte Errungenschaft und die wesentliche Verpflichtung des sowjetischen Menschen.)

Ähnliche Funktionen wie *главное* (das Wichtigste/die Hauptsache) übernehmen im russischen Interdiskurs die Begriffe *сущность, по существу, суть, по сути (das Wesen, im Grunde, das Wesentliche)*. Auch sie dienen der Unterstreichung und Bekräftigung des Gesagten sowie seiner Ausrichtung am russischen Normalitätsbereich. Es finden sich einige Belege, die 'Сущность', *das Wesen* der verschiedenen Inhalte artikulieren und insofern den Normalitätsbereich konstituierende Funktionen wahrnehmen. Des weiteren wird in einigen Belegen vorausgesetzt, daß der Rezipient bereits weiß, was das *Wesen* etwa des *modernen Staates* ist oder was den *Kern des russischen Verständnisses von 'Intelligencija'* ausmacht. Indem hier auf die Normalität rekuriert wird, wird der betreffende Inhalt zugleich an ihr gemessen, d.h. er wird als mit ihr übereinstimmend oder von ihr abweichend gekennzeichnet.

- Он (Бакунин) считал, что ... никакие реформы не изменят их (*современные государства*) *антигуманной сущности*. БЗ.24. (Er (Bakunin) war der Ansicht, daß einige Reformen *das inhumane Wesen der modernen Staaten* nicht ändern.)

- ... эрой массового производства 'образованцев', т.е. людей ... утративших ту духовную основу, которая составляла *суть русского понятия 'интеллигенция'*. Б4.27. (... die Ära der Massenproduktion sog. 'Gebildeter', d.h. solcher Menschen, die die geistige Grundlage dessen verloren hatten, was den Kern des russischen Verständnisses von 'Intelligencija' ausmachte.)
- Однако *сущность бюрократического управления* состоит не в исписывании большого количество бумаг Б3.6. (Allerdings besteht *das Wesen der bürokratischen Verwaltung* nicht im Vollschieben einer großen Menge Papiers ...)

7.3. Die Ausprägung der einfach strukturierten Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs

In diese Gruppe wurden einfache normativierende Satzkonstruktionen aufgenommen, die etwas als dem jeweils gegebenen Normalitätsbereich zugehörig bzw. nicht zugehörig kennzeichnen. In die vorliegende Klasse fallen Konstruktionen wie 'надо' ('man muß'), 'нужно', ('es ist notwendig, daß ...'), 'только' (allein kann), 'должно', 'не может быть, же' ('es muß, es kann nicht sein, daß ...') usw.

Только, лишь (nur, allein). Durch die Komponenten *только, лишь* (nur, allein) werden die verschiedenen Inhalte als '*nur so und nicht anders möglich*' qualifiziert. D.h. die vorliegende Satzkonstruktion gibt normativ vor, was wie durchgeführt werden mußte und muß, damit es den Vorgaben des gegebenen Normalitätsbereichs entspricht. Auf diese Weise erfüllt die Komponente *только* (nur, allein) zugleich differenzierende und klassifizierende Funktionen, indem durch sie festgelegt wird, welches Handeln und welche Gegebenheiten dem Normalitätsbereich entsprechen und welche nicht. Folgende Belege sind dem sowjetischen Textkorpus entnommen.

- *Только присоединение к России могло спасти народы Закавказья от истребления*. 11.3.21. (*Nur die Vereinigung mit Rußland konnte die kaukasischen Völker vor der Vernichtung bewahren.*)
- ... *социальная революция в России может быть только народной* 15.26. (... *die soziale Revolution in Rußland kann nur eine Volksrevolution sein* ...)
- ... *путь к социализму пролетариат может проложить только завоевав политическую власть*. 16.14.36. (... *den Weg zum Sozialismus kann das Proletariat sich allein bahnen, indem es die politische Macht ergreift.*)

Auch im russischen Interdiskurs werden durch die Komponenten *только, лишь* (nur, allein) die verschiedenen Inhalte als '*nur so und nicht anders möglich*' qualifiziert. Durch sie wird auch hier vorgegeben, was wie durchgeführt werden muß, damit es den Vorgaben des Normalitätsbereichs entspricht. Auffallend ist im russischen Bereich jedoch, daß viele der Belege indirekte

Äußerungen darstellen, durch die eine Distanz zum Gesagten artikuliert wird. So heißt es beispielsweise, daß *in der Presse der Gedanke geäußert wurde, daß allein ein Bündnis mit Frankreich die Sicherheit Rußlands gewährleisten kann*. Hier wird eine authentisch wirkende Äußerung getan, indem in zitatähnlicher Form (es wird auf *die Presse* verwiesen) historische Meinungen mit Hilfe von Normativen (*allein ein Bündnis ... kann gewährleisten*) dargestellt werden, die insgesamt den Eindruck einer neutralen Berichterstattung erwecken. Dennoch ist nicht zu übersehen, daß die Art und Weise der Darstellung die des russischen Interdiskurses ist und bleibt, und daß durch die Verwendung von Normativen die jeweiligen Inhalte zugleich auch an der russischen Normalität ausgerichtet und gemessen werden und diese zudem mit konstituieren. Dies wird an folgenden zwei Belegen besonders deutlich. Hier heißt es zum einen *... der Kriegsminister ... übergab dem Zaren ein Papier, welches belegte, daß nur konsequente Reformen die Revolutionsbewegung anhalten können* und in einem weiteren Beleg heißt es *Der Oberstaatsanwalt Sinoda bewies, daß allein der 'reine' Absolutismus die Revolution verhindern kann*. Hier werden in zitatähnlicher Form zunächst zwei gegensätzliche historische Meinungen dargestellt, durch die der Rezipient den Eindruck einer neutralen Berichterstattung erhält. In beiden Belegen finden sich normativierende Komponenten, durch die der Eindruck verstärkt wird, daß hier ein authentisches Geschichtsbild auf der Grundlage verschiedener historischer Ansichten entworfen wird. Darüber hinaus haben die Normative jedoch die zunächst kaum erkennbare Funktion, die Äußerungen an den aktuellen russischen Normalitätsbereich zu binden und sie an ihm auszurichten. Worum es hier nämlich vor allem geht, ist nicht so sehr, dem Rezipienten die verschiedenen Ansichten darüber mitzuteilen, wie die Revolution am besten verhindert werden kann, sondern vielmehr ihm klar zu machen, daß es im revolutionären Rußland überhaupt so etwas wie antirevolutionäre Strömungen und Bestrebungen gab. Die authentisch wirkenden gegensätzlichen Meinungen darüber, wie die Revolution verhindert werden kann, haben die jeweils normativierte Aussage gemeinsam, *daß die Revolution verhindert werden sollte* und diese Aussage stimmt genau mit dem im russischen Interdiskurs vermittelten Weltbild überein.

- В печати высказывалась мысль, что только союз с Францией может гарантировать безопасность России. БЗ.29.202 (In der Presse wurde der Gedanke geäußert, daß *allein ein Bündnis mit Frankreich die Sicherheit Rußlands gewährleisten kann*.)
- ... военный министр ... подал царю записку, в которой доказывалось, что только последовательные реформы могут остановить революционное движение. БЗ.23. (... der Kriegsminister ... übergab dem Zaren ein Papier, welches belegte, daß *nur konsequente Reformen die Revolutionsbewegung anhalten können*.)

- Ober-прокурор Синода доказывал, что *только 'чистое' самодержавие ... может противостоят революции*. БЗ.26. (Der Oberstaatsanwalt Sinoda bewies, daß *allein der 'reine' Absolutismus die Revolution verhindern kann*.)

Нужно, надо, должен, можно, невозможно ('*es ist notwendig, daß ...*': '*man muß ...*', '*es ist möglich, daß ...*', '*es ist unmöglich, daß ...*'). Auch in diese Gruppe wurden Satzkonstruktionen geordnet, die etwas als *nur so und nicht anders möglich* oder *nicht möglich* kennzeichnen oder die etwas als *unbedingt notwendig* charakterisieren. Durch sie wird normativ festgelegt und vorgegeben, was wie geschehen mußte und muß, und was wie beschaffen sein muß, damit es den Vorgaben des Normalitätsbereichs entspricht. Im Vordergrund steht damit die den Normalitätsbereich konstituierende Funktion, es wird jeweils festgelegt, was dazu gehört und was nicht.

- Такими руководителями крестьянства могут быть *лишь* другие, более сплоченные и организованные классы - буржуазия или пролетариат. 12.9.49. (Solche Führer der Bauernschaft *können nur andere* stärker geschlossene und besser organisierte Klassen *sein* - das Bürgertum oder das Proletariat.)
- Он (Белинский) доказывал, что *литература должна правдиво отражать жизнь народа ... воспитывать* в народе чувство человеческого достоинства. 14.4.12. (Er (Belinskij) zeigte, daß *die Literatur* das Leben des Volkes *richtig darstellen muß*, daß sie ein Gefühl menschlicher Würde im Volk *heranziehen muß*.)
- А что воспитывает широту духа, как не эта удивительная природа! *Ее нужно беречь*, как мы бережем самую жизнь человека. 7.3.15. (Und was erzieht die Größe der Seele, wenn nicht diese crstaunliche Natur! *Sie muß man bewahren*, wie wir das Leben des Menschen selbst bewahren.)

In diese Gruppe wurden auch im russischen Bereich Satzkonstruktionen geordnet, die etwas als *nur so und nicht anders möglich* oder *nicht möglich* kennzeichnen, bzw. die etwas als *so und nicht anders seiend* charakterisieren. Durch sie wird einerseits normativ festgelegt und vorgegeben, was wie geschehen muß, damit es den Vorgaben des russischen Normalitätsbereichs entspricht. So ist beispielsweise davon die Rede, daß man *über die Mehrheit der Menschen nicht einseitig urteilen darf*. Andererseits finden sich aber auch Belege, in denen lediglich beschrieben wird, was in Übereinstimmung mit der geltenden Normalität *wie ist*, bzw. *wie gesehen wird*. So findet sich z.B. die Äußerung *Jahrhunderte alte Gewohnheiten des Volkes kann man nicht durch Verordnungen ändern*. Im russischen Interdiskurs nehmen die genannten normativierenden Komponenten also, wie im sowjetischen Interdiskurs auch, vor allem den Normalitätsbereich konstituierende Funktionen wahr, neben direkt vorschreibenden Äußerungen gibt es aber auch rein beschreibende, die jeweils festlegen, was dem geltenden Normalitätsbereich angehört und was nicht.

- Но через некоторое время он (Петр I.) *понял, что изменить многовековые привычки народа указами невозможно.* Б1.27.116 (Aber nach einiger Zeit *verstand* er (Peter I.), *daß man Jahrhunderte alte Gewohnheiten des Volkes durch Verordnungen nicht ändern kann.*)
- Николай I исполнял свой долг, как его понимал. *И нельзя о большинстве людей судить однозначно.* В том числе и о Николае. Б3.10.89 (Nikolaj I. *erfüllte seine Pflicht so, wie er sie verstand. Und man darf über die Mehrheit der Menschen nicht einseitig urteilen.* So auch nicht über Nikolaj.)
- *Нельзя забывать и заслуг выдающихся представителей литературы - А. С. Пушкина, ...* Б3.17.136 (*Man darf auch die Verdienste der führenden Vertreter der Literatur nicht vergessen - A. S. Puskin, ...*)
- Но Кутузов знал, что *нельзя слишком долго сдерживать рвущуюся в бой армию.* Б3.2.23/24 (Aber Kutuzov *wußte, daß man eine zum Kampf drängende Armee nicht zu lange zurückhalten darf.*)

7.4. Die Ausprägung der strukturierten Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Unter strukturierten Normativen werden im folgenden Satzkonstruktionen verstanden, die einen normativen Charakter aufweisen. In diese Gruppe wurden allgemein Äußerungen geordnet, die etwas als dem Normalitätsbereich zugehörig bzw. nicht zugehörig kennzeichnen, die also eine *wertende Differenzierung* aufweisen. In diese Gruppe gehören *Maßstäbe, Feststellungen, Behauptungen, kombinierte strukturierte Normative, Vergleiche* und *normativierende Sprichwörter.*

Maßstäbe. In dieser Klasse wurden Äußerungen zusammengefaßt, in denen die jeweiligen Inhalte durch einen Maßstab an der geltenden Normalität gemessen und dieser entsprechend bewertet werden. Dabei repräsentiert der jeweilige Maßstab einen Teilbereich der geltenden Normalität, nach dem die jeweiligen Inhalte eingestuft werden, und zwar entweder als mit dieser übereinstimmend oder von ihr abweichend. Der Maßstab legt insofern gewissermaßen die Beziehung zwischen dem jeweils artikulierten Inhalt einer Äußerung und dem Normalitätsbereich fest. Durch ihn wird geklärt, in welcher Hinsicht die Äußerung an der Normalität gemessen werden soll und es wird zugleich festgestellt, ob sie mit ihr übereinstimmt oder nicht. So heißt es beispielsweise in einem Beleg, *die Gruppe der 'Čajkovcy' zeichnete sich durch hohe moralische Prinzipien aus.* *Moralische Prinzipien* stellen hier den Maßstab dar, der im Normalitätsbereich der jeweils gegebenen Kultur mit einem bestimmten Inhalt verbunden ist, und der hier zur Bewertung der Gruppe der 'Čajkovcy' herangezogen wird. Indem diese Gruppe nun als *sich durch hohe moralische Prinzipien auszeichnend* charakterisiert wird, wird sie mit

Hilfe des Maßstabs am gegebenen Normalitätsbereich gemessen und zugleich als mit diesem übereinstimmend semantisiert. Im theoretischen Teil wurde im Hinblick auf die Normative allgemein festgestellt, daß es sich bei ihnen um Elemente von Äußerungen handelt, in denen die 'Normalität und die für sie geltenden Maßstäbe zum Ausdruck gebracht werden. Das bedeutet, daß die Explikation von Maßstäben ein Merkmal ist, das alle Normative per definitionem aufweisen. So bezieht sich beispielsweise die Äußerung - ... *социальная революция в России может быть только народной* 15.26. (... *die soziale Revolution in Rußland kann nur eine Volksrevolution sein* ...) auch auf den sowjetischen Normalitätsbereich, der bestimmte Maßstäbe enthält, die dafür mit verantwortlich sind, daß die genannte Äußerung so und nicht anders ausfällt. Was diese Äußerung allerdings von den in der vorliegenden Gruppe zusammengefaßten unterscheidet, ist, daß der sie ausrichtende Maßstab nicht direkt genannt wird. In die Gruppe *Maßstäbe* werden also solche Äußerungen aufgenommen, in denen ein Maßstab des gegebenen Normalitätsbereichs ausformuliert wird und zur Positionierung des jeweiligen Inhalts in bezug auf die geltende Normalität herangezogen wird. Die folgenden Beispiele wurden dem sowjetischen Interdiskurs entnommen:

- ... кружка "чайковцев", этот кружок отличался высокими нравственными принципами ... 15.28. (... die Gruppe der 'Сайковцы', jener Kreis zeichnete sich durch *hohe moralische Prinzipien* aus ...)
- Велись бесконечные споры, не будет ли отступлением от социализма забота о причёске или бытовых удобствах. 11.6.42. (Es wurden endlose Gespräche darüber geführt, ob nicht die Sorge um die Frisur oder häusliche Annehmlichkeiten *eine Abweichung vom Sozialismus* darstellen.)
- ... полки 'нового строя' обученные и вооруженные на западноевропейский манер. 12.8.37. (... die Truppen des 'neuen Verbandes' waren *nach westeuropäischer Art* gekleidet und bewaffnet.)

Folgende Beispiele entstammen dem russischen Interdiskurs:

- ... помещичье хозяйство, его феодальная природа уже не соответствовала требованиям времени. Б2.41.240 (... die Wirtschaft der Gutsbesitzer, deren feudalistischer Charakter bereits nicht mehr *den Erfordernissen der Zeit* entsprach.)
- Но он был против немедленного создания парламента по западному образцу, ... Б3.26. (Aber er war gegen die schnelle Schaffung eines Parlaments *nach westlichem Vorbild* ...)
- ... Конституция 1977 г. в целом ... носила демократический характер. Б4.44. (... die Verfassung von 1977 hatte insgesamt *demokratischen Charakter*.)

Feststellungen Behauptungen. In diese Klasse wurden Äußerungen aufgenommen, in denen behauptet wird, daß etwas *so und nicht anders ist*. Die Form der normativen Behauptung oder Feststellung bringt die in der Kultur geltende Normalität im Hinblick auf das jeweils semantisierte Objekt zum Ausdruck. In vielen Belegen wird dem Rezipienten vorgeschrieben, wie er die jeweiligen Objekte zu sehen hat, bzw. wie er sich selbst zu verhalten hat. Normative Feststellungen haben insofern eine starke den Normalitätsbereich einer Kultur konstituierende Funktion, durch sie werden die in diesen Bereich gehörenden Elemente artikuliert und zugleich ausgerichtet, d.h. es wird festgelegt, wie man als Rezipient die Dinge zu sehen hat, bzw. wie man sich als Mitglied der Kultur im Hinblick auf den in ihr geltenden Normalitätsbereich zu verhalten hat. Dabei stellt die vorliegende Klasse zunächst nichts anderes dar, als eine Ausprägungsart, eine Form der Normative, es handelt sich um eine diskursive Operation unter anderen. Die Beschaffenheit dieser Klasse, die Ausprägung der hier vertretenen Objekte ist nun aber derart, daß sie zugleich als Realisationen des im Rahmen der Weltbild-Konzeption erwähnten *polarisierenden bzw. relationalen Weltbildbereichs* erscheinen (Tüschau 16, 1998, 40). In diesen Systembereichen des Weltbildes wird nämlich gerade bestimmt, daß etwas in der gegebenen Kultur „so und nicht anders *ist* und nur so und nicht anders *sein kann*“, hier wird festgelegt, „wie wir (...) uns entschlossen haben, die Dinge zu sehen, obwohl sie möglicherweise gar nicht so sind, wie wir sie nun sehen“ (Tüschau 16, 1998, 40). Insofern wird die vorliegende Gruppe feststellender Normative als eine Realisierung der genannten Weltbildbereiche innerhalb des Diskurses angesehen. Folgende Belege entstammen dem sowjetischen Interdiskurs:

- *Труд в СССР - дело чести* 11.8.58. (*Arbeit ist in der SSSR eine Sache der Ehre.*)
- *Социалистическое общество, в котором мы живем, - это общество людей труда.* 11.8.58. (*Die sozialistische Gesellschaft, in der wir leben, ist eine Gesellschaft arbeitender Menschen.*)
- *Само слово 'безработный' звучит на нашем языке чужеродно.* 5.7.4. (*Das Wort 'arbeitslos' selbst hört sich in unserer Sprache fremd an.*)
- *Многие не понимали, что дело не в количестве, а в качестве. Сколько несчастий нашей стране принесла ... эта погоня за количеством.* 11.6.37. (*Viele verstanden nicht, daß es auf Qualität und nicht auf Quantität ankommt. Soviel Unglück hat diese Jagd nach Quantität unserem Land gebracht.*)

Folgende Beispiele sind dem russischen Interdiskurs entnommen:

- Родина, Отчизна, Отечество. Эти слова мы произносим с гордостью и пишем их с большой буквы. Ведь ими мы называем свою страну - Россию. Б1.4. (Heimat, Vaterland. Diese Worte sprechen wir mit Stolz aus und schreiben sie mit großen Lettern. Denn mit ihnen bezeichnen wir unser Land - Rußland.)
- Правду всегда легче сказать, потому что она правда и придумывать ничего не надо. Б10,204 (Es ist immer leichter, die Wahrheit zu sagen, weil die Wahrheit wahr ist und man sich nichts ausdenken muß.)
- Не удивительно, что позже концепция 'развитого социализма' была названа идеологией застоя. Б4.46. (Es wundert nicht, daß die Konzeption des 'entwickelten Sozialismus' später als Ideologie des Stillstands bezeichnet wurde.)

Kombinierte strukturierte Normative. In diese Klasse wurden alle Äußerungen aufgenommen, in denen mehrere normativische Elemente vorkommen, wobei mindestens eines ein strukturiertes Normativ darstellt, also in Form einer normativen Satzkonstruktion vorliegt. Die in einer Äußerung auftretenden Normative bekräftigen und unterstützen sich gegenseitig, es kann also beispielsweise sein, daß eine normativische Feststellung durch ein einfaches Normativ gestützt wird, oder daß zwei einfach strukturierte Normative sich gegenseitig verstärken. Folgende Beispiele entstammen dem sowjetischen Interdiskurs:

- А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм! 1.13.2. (Und genannt wird dieses neue - wirklich glückliche Leben - Kommunismus!)
- Любовь к Родине начинается с любви к матери. Любовь к Партии начинается с любви к Ленину. 3.5.7. (Die Liebe zur Heimat beginnt mit der Liebe zur Mutter. Die Liebe zur Partei beginnt mit der Liebe zu Lenin.)
- ... Белинский понимал, что мирным путем достигнуть социализма невозможно. Он был революционером. 14.4.12. (... Belinskij begriff, daß der Sozialismus auf friedlichem Wege nicht zu erreichen war. Er war Revolutionär.)

Folgende Beispiele sind dem russischen Interdiskurs entnommen:

- ... Томкин (собака) хозяин понял, что друзей не продают, а я - что друзей и не покупают за деньги: дружбу и уважение надо зарабатывать. Б10,234 (... der Herr von Tomkin (dem Hund) begriff, daß man Freunde nicht verkauft, und ich, daß man Freunde nicht kauft für Geld: Freundschaft und Achtung muß man sich erarbeiten.)
- И когда я задаю себе вопрос: с чего начинается любовь к Родине? - ответ оказывается простым и естественным - с любви к матери. Не потому ли мы называем нашу Родину - мать. Б8,179 (Und wenn ich mir die Frage stelle, womit beginnt die Liebe zur Heimat? - dann ist die Antwort einfach und natürlich - mit der Liebe zur Mutter. Nicht von ungefähr nennen wir unsere Heimat Mutter.)

Vergleiche. In diese relativ kleine Gruppe der strukturierten Normative wurden Äußerungen aufgenommen, in denen zwei Objekte miteinander verglichen werden, und zwar derart, daß eins die Normalität repräsentiert und das andere den zu normalisierenden Zustand. So werden beispielsweise im sowjetischen Interdiskurs *das alte, vorrevolutionäre Rußland* und *die entwickelten kapitalistischen Länder* miteinander verglichen und zwar im Hinblick auf *das Tempo des Aufbaus* von etwas. Dabei wird angemerkt, daß dieses Tempo auf beiden Seiten *ungewöhnlich* gewesen sei, wodurch diese eigentlich nicht miteinander verglichen werden, sondern beide zusammen an der in der sowjetischen Kultur geltenden Normalität gemessen und beurteilt werden. Der Begriff *ungewöhnlich* repräsentiert in diesem Fall die geltende sowjetische Normalität, *das Tempo des Aufbaus in Rußland und den kapitalistischen Ländern* stellt die zu normalisierende Komponente dar, die an der Normalität gemessen wird. Die Gruppe der Vergleiche findet sich allein im Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses.

- Размах и темпы строительства были *необычны* не только для старой дореволюционной России, но и для любой развитой капиталистической страны. II.6.37. (Das Ausmaß und das Tempo des Aufbaus waren *ungewöhnlich* nicht nur für das alte vorrevolutionäre Rußland, sondern auch für jedes beliebige entwickelte kapitalistische Land.)

Normativierende Sprichwörter. In diese Klasse wurden sprichwortartige Äußerungen aufgenommen, die einen normativen Charakter aufweisen. Zumeist handelt es sich bei ihnen um Feststellungen oder Behauptungen, die in Form allgemein gültiger 'Lebensweisheiten' erscheinen und als solche die dem gegebenen Weltbild zugrunde gelegte Normalität reflektieren, bzw. deren Inhalte an dieser ausgerichtet sind. Die hier zusammengefaßten sprichwortartigen Äußerungen stellen die geltende russische Normalität entweder in feststellender Form dar oder die jeweils thematisierten Inhalte werden an dieser gemessen und bewertet, wobei die sprichwort-ähnliche Form der Formulierung den normativierenden Charakter der Äußerung unterstützt. Diese Klasse von Normativen findet sich im russischen Interdiskurs, im sowjetischen Interdiskurs ist sie nicht ausgeprägt.

- Не зря говорится: 'Лучше дома нет ничего на свете'. Б6,140 (Nicht umsonst heißt es: Besser als zu Hause ist es nirgends auf der Welt.)
- Не от росы урожай - от поту. Б7,224 (Nicht von Tau ist die Ernte, sondern von Schweiß.)
- Учить - ум точить. Не пером пишут, а умом. Б7,4 (Lernen bedeutet den Geist schärfen. Man schreibt nicht mit der Feder, sondern mit dem Verstand.)
- В ком добра нет, в том и правды мало. Б8,306 (In wem nichts Gutes ist, in dem ist auch wenig Wahres.)

7.5. Übersicht über die in beiden Interdiskursen normativierten Objekte

Tab. 82, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Sowjetunion'

Sowjetunion im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Sowjetunion als sozialistisches Land sozialistische Heimat</i>	
родина (3), наша страна, партия (2), коммунизм (2), Любовь к Родине, Любовь к Партии, любовь к Ленину, Октябрь, Ленин, красное знамя, отчизна, законы нашей страны, Конституция СССР, Страна моя, Москва моя, серп и молот, земля и колос, и звезда! строго заведенный порядок	Heimat, unser Land, Partei, Kommunismus, die Liebe zur Heimat, die Liebe zur Partei, die Liebe zu Lenin, Oktober, Lenin, rote Fahne, Vaterland, Gesetze unseres Landes, die Verfassung der SSSR, mein Land, mein Moskau, Hammer und Sichel, das Land und die Ähre und der Stern, streng emgerichtete Ordnung
<i>b) Das sowjetische Volk</i>	
социалистическое общество, человек (4), советский человек (2), Права и обязанности советского человека, пионеры (5), по-пионерски, гражданин, людям хорошо живется, человек будущего, коммуны, общество	die sozialistische Gesellschaft, der Mensch, der sowjetische Mensch, Rechte und Pflichten des sowjetischen Menschen, Pioniere, nach Pioniers-Art, Bürger, die Leute können gut leben, der zukünftige Mensch, Kommunen, die Gesellschaft
<i>c) Arbeit in der Sowjetunion</i>	
труд (8), право на труд (3), трудовая дисциплина, рабочий человек, общественно полезный труд, труд человека, слово 'безработный', развивать промышленность, сельское хозяйство, культуры, сельское хозяйство, трактористка, , хозяева своего дела, радио- и телевизионная связь, условия жизни и работы космонавтов	Arbeit, Recht auf Arbeit, Arbeitsdisziplin, der arbeitende Mensch, gesellschaftlich nützliche Arbeit, die Arbeit des Menschen, das Wort 'Arbeitsloser', die Industrie, Landwirtschaft, Kultur entwickeln, die Landwirtschaft, Traktoristin, Herren ihrer Arbeit, Radio- und Fernsehverbindung, Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kosmonauten
<i>d) Die sowjetischen Staaten</i>	
союз народов нашей страны, тесное сотрудничество, взаимная помощь, объединение республик в единое государство, все советские республики	Vereinigung der Völker unseres Landes, enge Zusammenarbeit, gegenseitige Hilfe, Vereinigung der Republiken in einem einheitlichen Staat, alle sowjetischen Republiken
<i>e) Die Rote Armee</i>	
верный воин, советская армия, красные	wahrer Kämpfer, die sowjetische Armee, die Roten

Sowjetunion im russischen Interdiskurs

a) Gesellschaftliches

унификация общественной жизни, выход в свет произведений А. И. Солженицына (2), строгий партийный диктат и всеобъемлющая цензура, регламентация, возвращение сотен тысяч заключенных, национализм	Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens, Erscheinen der Werke A. I. Solzhenicyns, das strenge Parteidiktat und die allgegenwärtige Zensur, Reglementierung, Rückkehr von Hunderttausenden Gefangener
---	--

Sowjetunion im russischen Interdiskurs	
<i>b) Das sowjetische Volk</i>	
советский народ, усилыя и жертва советского народа, стойкость, мужество людей	das sowjetische Volk, die Anstrengungen und Opfer des sowjetischen Volkes. Standfestigkeit. Mut der Menschen
<i>c) Wirtschaft</i>	
строить новые заводы, электростанции, железные дороги, отставание от стран Запада, решительное развитие экономических стимулов к труду, спекулянты	neue Fabriken, Elektrizitätswerke, Schienennetze bauen, das Zurückbleiben hinter den Ländern Westeuropas, das entschiedene Vorantreiben wirtschaftlicher Arbeitsstimuli. Spekulanten
<i>d) Politik</i>	
Хрушев (2), политическая ответственность, прежние структуры управления, удержать статус великой державы, внешняя политика, Конституция 1977 г., отношения между Востоком и Западом, жесткая внешняя политика, перемены (2)	Chruscev, politische Verantwortung, frühere Führungsstrukturen, Beibehaltung des Status einer Großmacht, Außenpolitik, die Verfassung von 1977, die Beziehungen zwischen Ost und West, grausame Außenpolitik. Veränderungen. Nationalismus

In beiden Interdiskursen wird der thematische Bereich *Sowjetunion* in zahlreichen Belegen Normalisierungsprozeduren unterzogen. Während die im sowjetischen Interdiskurs an der geltenden Normalität ausgerichteten Begriffe ganz überwiegend der sozialistischen Diskurskomponente zugeordnet werden können, lassen sich die im russischen Interdiskurs auftretenden Begriffe eher thematisch als diskursorientiert ordnen. Hier wird die *Sowjetunion* durch Begriffe, die *gesellschaftliche*, *wirtschaftliche* und *politische* Inhalte transportieren, an der russischen Normalität ausgerichtet, wodurch ein recht distanziertes und nüchternes Bild des sowjetischen Staates und seiner Geschichte entsteht. Im sowjetischen Interdiskurs wird der Themenbereich *Sowjetunion* vor allem dazu genutzt, wesentliche Elemente des sowjetischen Normalitätsbereichs zu präsentieren und den Bereich *Sowjetunion* damit selbst als Inbegriff sowjetischer Normalität darzustellen. Fallen hier also die geltende Normalität und der an ihr ausgerichtete thematische Bereich *Sowjetunion* zusammen, wird das Thema *Sowjetunion* im russischen Interdiskurs aus der Distanz des russischen Normalitätsbereichs betrachtet, bewertet und ausgerichtet. Die hier sehr deutlich zu beobachtende Verschiedenheit der Perspektiven im sowjetischen und russischen Interdiskurs, die ihre Ursache in der Anwendung verschiedener Normalitätsbereiche hat, deutet darauf hin, daß es in der russischen Kultur bereits einen eigenständigen, neuen Bereich des Normalen gibt, der in der Lage ist, wenn auch nicht alle, so doch wesentliche thematische Bereiche des russischen Interdiskurses auszurichten.

Tab. 83, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Revolution'

Revolution im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Die Revolution in Rußland</i>	
революционное преобразование общества, возможности революции, революционная борьба, социальная революция в России, революционный путь, народная революция, освобождение России, революционеры и социалисты, революционер	revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft, Möglichkeiten der Revolution, revolutionärer Kampf, die soziale Revolution in Rußland, der revolutionäre Weg, Volksrevolution, Befreiung Rußlands, Revolutionäre und Sozialisten, Revolutionär
<i>b) Gesellschaftliche Klassen</i>	
рабочий класс (2), рабочие (2), рабочий класс в союзе с трудовым крестьянством, пролетариат (2), рабочие требования, стачки, буржуазия, рабочее движение, крестьянство, несчастные случаи, рабское положение, каторжные условия, были рабочие	die Arbeiterklasse, die Arbeiter, die Arbeiterklasse im Verein mit den arbeitenden Bauern, Proletariat, Forderungen der Arbeiter, Streiks, Bourgeoisie, Arbeiterbewegung, die Bauernschaft, Unfälle, sklavenhafte Lage, straflagerartige Bedingungen, die Arbeiter wurden geschlagen
<i>c) Parteigründungen</i>	
создание в России рабочей социалистической партии, создание единой социал-демократической организации, широкая политическая агитация в массах, создание самостоятельную рабочую партию, создание в России революционной марксистской партии	Gründung einer sozialistischen Arbeiterpartei in Rußland, Gründung einer einheitlichen sozialdemokratischen Organisation, breite politische Agitation in der Masse, Gründung einer selbständigen Arbeiterpartei, Gründung einer revolutionären, marxistischen Partei in Rußland

Revolution im russischen Interdiskurs	
<i>a) Die Revolution in Rußland</i>	
революционные методы, революционное движение, революция	die revolutionären Methoden, Revolutionsbewegung, die Revolution
<i>b) Gesellschaftliche Gruppen</i>	
рабочие, массовое участие крестьян в революции, правящая верхушка, либеральная интеллигенция, Меньшевики, Размежевание между либералами и демократами	die Arbeiter, massenhafte Teilnahme der Bauern an der Revolution, die regierende Oberschicht, liberale Intelligencija, die Menseviki, die Abgrenzung zwischen Liberalen und Demokraten

Die an der sowjetischen Normalität ausgerichteten Begriffe des Bereichs *Revolution* entstammen ebenfalls in vielen Fällen der sozialistisch geprägten Diskurskomponente. Sie semantisieren *die Revolution* insgesamt als Teil der geltenden sowjetischen Normalität, was an positiv besetzten Begriffen wie 'революционная борьба' (revolutionärer Kampf), 'социальная революция в России' (die soziale Revolution in Rußland), 'революционный путь' (der revolutionäre Weg) oder 'освобождение России' (Befreiung Rußlands) deutlich wird. Im Bereich (b) *gesellschaftliche Klassen* werden das *Proletariat*, die *Arbeiter und Bauern* sowie die *Bourgeoisie* genannt, womit auch hier das bereits diagnostizierte bipolar strukturierte Weltbild, das in den sowjetischen Schulbüchern insgesamt vermittelt wird, erkennbar ist.

Im russischen Interdiskurs wird der thematische Bereich *Revolution* in weitaus weniger Belegen an der geltenden Normalität ausgerichtet als im sowjetischen Interdiskurs. Während die *Revolution* hier ein geschichtliches Thema unter anderen ist, das relativ distanziert vor dem Hintergrund der russischen Normalität dargestellt wird, dient der Themenbereich im sowjetischen Interdiskurs vor allem dazu, die geltende sowjetische Normalität zu artikulieren und die *Revolution* als Teil derselben darzustellen. Ist im sowjetischen Interdiskurs in der Nennung der gesellschaftlichen Klassen des *Proletariats* und der *Bourgeoisie* die Struktur des sowjetischen Weltbildes repräsentiert, so wird im russischen Interdiskurs durch die Nennung zahlreicher an der russischen Revolution beteiligter Gruppen zum einen ein nüchternes und distanziert wirkendes Bild der Geschichte entworfen und zum anderen das russische Weltbild als vom sowjetischen, bipolaren grundverschieden gekennzeichnet.

Tab. 84, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Rußland'

Rußland im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Das russische Volk</i>	
русские люди, русский народ (4), грамотный россиянин, русский крестьянин (2), русский мужик, патриоты (2), условия жизни народа, люди России, широкие народные массы, национальные обычаи и традиции русских людей, чуждые русским западные порядки, общественное развитие, русская культура (2)	die russischen Menschen, das russische Volk, der gebildete Russe, der russische Bauer, Patrioten, Lebensbedingungen des Volkes, die Menschen Rußlands, die breiten Volksmassen, die nationalen Gewohnheiten und Traditionen der russischen Menschen, den Russen fremde westliche Ordnungen, die gesellschaftliche Entwicklung, die russische Kultur
<i>b) Wirtschaft und Kultur</i>	
Россия (2), демократизация России, экономическое развитие страны, дальнейшее экономическое и культурное развитие России, российское государство, дальнейшее развитие страны, изменения в жизни страны, прочные торговые и культурные связи, объединение с Россией (2)	Rußland, Demokratisierung Rußlands, wirtschaftliche Entwicklung des Landes, die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands, der russische Staat, die weitere Entwicklung des Landes, Veränderungen im Leben des Landes, stabile Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte, Vereinigung mit Rußland
Rußland im russischen Interdiskurs	
<i>a) Rußland als Land als Heimat</i>	
Россия (2), безопасность России, вера в Россию, страна, освобождение России, отчизна моя Россия, отчий дом, фамилия, Родина, Отчизна, Отечество, край родной, мать (2), любовь к Родине, любовь к матери, дома, родители	Rußland, Sicherheit Rußlands, Glaube an Rußland, das Land, Befreiung Rußlands, mein Vaterland Rußland, das väterliche Haus, der Familienname, Heimat, Vaterland, die heimatliche Gegend, Mutter, die Liebe zur Heimat, die Liebe zur Mutter, zu Hause, die Eltern

Rußland im russischen Interdiskurs	
<i>b) Das russische Volk</i>	
многовековые привычки народа, российское общество, борьба народа за национальную независимость, гигантские трудовые усилия русского народа, русский народ	Jahrhunderte alte Gewohnheiten des Volkes, die russische Gesellschaft, der Kampf des Volkes für die nationale Unabhängigkeit, gigantische Arbeitsanstrengungen des russischen Volkes
<i>c) Wirtschaft und Kultur</i>	
переход к интенсивным методам производства, решительные перемены, дальнейшее экономическое и культурное развитие России, преобразования, проведение реформ в стране	Wechsel zu intensiven Produktionsmethoden, entschiedene Veränderungen, die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands, Veränderungen, Durchführung von Reformen im Land

Vergleicht man den Themenbereich *Rußland* im sowjetischen und russischen Interdiskurs, so fällt zunächst auf, daß im russischen Interdiskurs eine thematische Untergruppe vertreten ist, die im sowjetischen Bereich fehlt, und zwar die Gruppe *Rußland als Land als Heimat*. Vor allem durch diese wird das Thema *Rußland* als zentrale positive Komponente des russischen Interdiskurses, die mit dem geltenden Normalitätsbereich übereinstimmt, semantisiert. Daß diese Komponente im sowjetischen Interdiskurs fehlt, ist nicht erstaunlich, da hier, wie erwähnt, dem Begriff *Sowjetunion* ähnliche Funktionen und eine ähnliche Semantik zufallen. Der Bereich *Rußland als Heimat* wird im sowjetischen Interdiskurs also gewissermaßen durch den entsprechenden semantischen Bereich von *Sowjetunion* ersetzt oder überdeckt. Die in den Untergruppen *russisches Volk (b)* und *Wirtschaft und Kultur (c)* vorhandenen Begriffe stimmen in beiden Interdiskursen weitgehend überein. Offenbar werden also in beiden Bereichen gleiche oder ähnliche Begriffe zur Ausrichtung des gegebenen Themas an der jeweiligen Normalität für wichtig gehalten.

Tab. 85, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Gesellschaftsformen/Ideologien'

Gesellschaftsformen/Ideologien im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Sozialismus Marxismus</i>	
идеи марксизма, социализм (2), утверждение социализма, марксист, новая революционная теория, вожаки масс, правое дело (2), организация человеческого общества, тактика Бакунина и Нечаева, индивидуальный террор	Ideen des Marxismus, Sozialismus, Errichtung des Sozialismus, Marxist, neue revolutionäre Theorie, Führer der Massen, die rechte Sache, Organisation der menschlichen Gesellschaft, Taktik von Bakunin und Nečacv, individueller Terror
<i>b) Kapitalismus</i>	
капитализм (2), буржуазный строй (2), гибель капитализма (2)	Kapitalismus, die bürgerliche Gesellschaftsordnung, Sturz des Kapitalismus

Gesellschaftsformen/Ideologien im russischen Interdiskurs	
<i>a) Sozialismus</i>	
концепция 'развитого социализма'	die Konzeption des 'entwickelten Sozialismus'
<i>b) Kapitalismus</i>	
работник, капитализм, богатство и бедность, эксплуатация наемного труда, 'игры в капитализм'	Arbeiter, Kapitalismus, Reichtum und Armut, Ausbeutung der Lohnarbeit, 'kapitalistische Spiele'
<i>c) Faschismus</i>	
борьба против набравшего силу фашизма	Kampf gegen die stärker werdende Kraft des Faschismus
<i>d) Stalinismus</i>	
Сталин стал народным героем, разгром крестьянства, сталинские портреты, скульптуры и бюсты	Stalin wurde zum Volkshelden, Zerschlagung der Bauernschaft. Stalin-Portraits, Skulpturen und Büsten

Die im sowjetischen Interdiskurs an der geltenden Normalität ausgerichteten Gesellschaftsformen oder Ideologien, der *Marxismus Sozialismus* und der *Kapitalismus*, deuten wiederum auf eine bipolare Struktur des sowjetischen Weltbildes hin, und zwar diesmal im Bereich der für wichtig, d.h. also an der gegebenen Normalität für ausrichtenswert gehaltenen Gesellschaftsformen. Dabei wird der Themenbereich *Marxismus Sozialismus* vor dem Hintergrund der sowjetischen Normalität positiv ausgerichtet und *Kapitalismus* im Gegensatz dazu negativ bewertet

Die im russischen Interdiskurs genannten Gesellschaftsformen deuten in ihrer Vielfältigkeit darauf hin, daß hier ein relativ nüchternes, distanzierendes Geschichtsbild entworfen wird, das die verschiedenen Ideologien oder Gesellschaftsformen als Fakten der Geschichte nennt, wobei es offenbar im russischen Normalitätsbereich keine Mechanismen gibt, die etwa der Nennung bestimmter Gesellschaftssysteme entgegen stünden, was vom sowjetischen Normalitätsbereich, gerade in bezug auf den *Stalinismus* sehr wohl angenommen werden kann.

Tab. 86, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Kultur'

Kultur im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Bildung und Wissenschaft</i>	
развитие самостоятельного мышления, знание, образованность, компетенция, школа	Entwicklung selbständigen Denkens, Wissen, Bildung und Kompetenz, Schule
<i>b) Literatur und Kunst</i>	
литература	die Literatur

Kultur im russischen Interdiskurs	
<i>a) Bildung und Wissenschaft</i>	
учиться, грамота (2), знания и обучение, умение, знать, возрождение свободомыслия в науке, учиться, история, неграмотный	lernen. Bildung. Wissen und Schulung. Können. wissen. die Wiedergeburt des freiheitlichen Denkens in der Wissenschaft. lernen. die Geschichte. der Ungebildete
<i>b) Literatur und Kunst</i>	
поэт и мастер, незрелое произведение (Дмитрий Калинин), Белинский, „Записки охотника“ И. С. Тургенева, выдающиеся представители литературы, Пушкин, существование различных литературных школ и направлений, Философия Гегеля, социалистический реализм	Poet und Meister, ein unreifes Werk (Dmitrij Kalinin), Belinskij. „Aufzeichnungen eines Jägers“ von I. S. Turgenew. die führenden Vertreter der Literatur, Puškin. Existenz verschiedener literarischer Schulen und Richtungen. die Philosophie Hegels, sozialistischer Realismus
<i>c) Allgemein Kulturelles</i>	
сущность культуры, суть русского понятия 'интеллигенция'	das Wesen der Kultur, der Kern des russischen Verständnisses von 'Intelligencija'

Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses wird der thematische Bereich *Kultur* insgesamt in relativ wenigen Belegen an der geltenden Normalität ausgerichtet, es finden sich einige Begriffe, die den Bereich *Bildung und Wissenschaft* betreffen, der Bereich *Literatur und Kunst* ist allein durch den Begriff 'литература' (Literatur) repräsentiert. Warum dies so ist, ist schwer zu entscheiden, denn insgesamt muß man wohl davon ausgehen, daß die Themen *Bildung, Wissenschaft* und *Kunst* zentrale Kommunikationsbereiche darstellen, die sehr wohl an der offiziell geltenden sowjetischen Normalität ausgerichtet werden, zumal sie bekanntlich im Hinblick auf diese stark reglementiert waren. Da allerdings in den untersuchten Textkorpus keine Texte aufgenommen wurden, die die Themen Kunst oder Wissenschaft betreffen, sind weitere Aussagen über die Art der Ausrichtung dieser Kommunikationsbereiche an der sowjetischen Normalität nicht möglich.

Im russischen Interdiskurs stellt sich der Bereich *Kultur* ganz anders dar. Es finden sich zahlreiche Begriffe, anhand derer er an der russischen Normalität ausgerichtet wird, obwohl auch in dem hier untersuchten Textkorpus keine speziell die Wissenschaft oder Kunst betreffenden Texte analysiert wurden. Die Häufigkeit der insgesamt in den Bereichen *Bildung und Kunst* genannten Begriffe deutet einerseits darauf hin, daß diese Themen im russischen Interdiskurs offenbar eine größere Relevanz besitzen als im sowjetischen. Es kann aber andererseits auch sein, daß die Themen im russischen Interdiskurs nur freier gehandhabt werden, d.h. daß sie auch in Schulbüchern in breiterem Maße an der geltenden russischen Normalität ausgerichtet werden können.

Tab. 87, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Militär'

Militär im sowjetischen Interdiskurs	
сражения, герои, боевой генерал, солдат, совместная борьба, народная война, 'Солдат - защитник отечества', солдаты с подорванным здоровьем, <i>офицерская молодежь</i>	Schlachten, Helden, Kriegsgeneral, Soldat, gemeinsamer Kampf, Krieg des Volkes, der Soldat ist der Beschützer des Vaterlandes, Soldaten mit einer ruinierten Gesundheit, die Offiziersjugend
Militär im russischen Interdiskurs	
<i>воин, генерал (2), превосходства над Швецией, возможность предотвращения войн, наступающая сторона, мирное господство, М. И. Кутузов - национальным лидером, порядок в армии, рвущаяся в бой армия, полки "нового строя", русская армия (2)</i>	Kämpfer, General, Überlegenheit über Schweden, Möglichkeit der Kriegsvermeidung, die angreifende Seite, Weltherrschaft, M. I. Kutuzov - Führer der Nation. Ordnung in der Armee, eine zum Kampf drängende Armee, die Truppen 'der neuen Ordnung', die russische Armee

Die in diesem thematischen Bereich enthaltenen Begriffe stimmen in beiden Interdiskursen weitgehend überein, in beiden Diskursen wird der Bereich *Militär* als historisches Thema konstruiert. Da die zur Ausrichtung des Themas an der jeweiligen Normalität herangezogenen Begriffe in beiden Untersuchungsbereichen ähnlich sind, können Rückschlüsse auf Unterschiede der beiden zugrunde gelegten Normalitätsbereiche im Hinblick auf dieses Thema nicht gezogen werden. Man muß vielmehr davon ausgehen, daß die jeweils zugrunde gelegten Normalitätsbereiche in diesem Bereich weitgehend übereinstimmen.

Tab. 88, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Zarismus'

Zarismus im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Zarismus in Rußland</i>	
<i>царь (2), царская милость, Петр I.</i>	Zar, die zaristische Gnade, Peter I.
<i>b) Die Beamten</i>	
<i>взятки, взяточничество и казнокрадство (4), В судах - произвол и взяточничество</i>	Schmiergelder, Bestechlichkeit und Korruption, in den Gerichten - Willkür und Bestechlichkeit
<i>c) Politik</i>	
<i>самостоятельность общества, уничтожение в России монархического образа правления, буржуазные реформы</i>	Selbständigkeit der Gesellschaft, Zerstörung der monarchistischen Regierungsform in Rußland, bürgerliche Reformen

Zarismus im russischen Interdiskurs	
a) Zarismus in Rußland	
охота на царя, охота за Столыпиным, царь Николай, Николай II., мирная форма протеста	Hetzjagd auf den Zaren, Jagd auf Stolypin, Zar Nikolaj, Nikolaj II., friedliche Form des Protests
b) Die Beamten	
чиновничество, места министров, бюрократическое управление (2), аппарат чиновников, всевластие бюрократии, управленческий централизм	die Beamtenschaft, die Ministerposten, die bürokratische Verwaltung, der Beamtenapparat, Allmacht der Bürokratie, Zentralismus in der Verwaltung
c) Politik	
сотрудничество власти и общества, суждения Думы, Современное государство, преобразование государства, создание парламента, модернизация политической системы, гармония интересов между правительством и народом	Zusammenarbeit der Regierenden und der Gesellschaft, die Urteile der Duma, der moderne Staat, Umgestaltung des Staates, Gründung eines Parlaments, die Modernisierung des politischen Systems, Harmonie der Interessen zwischen Regierung und Volk
d) Wirtschaft	
помещичье и крестьянское хозяйства, помещичье хозяйство, основы феодального хозяйства	die Wirtschaften der Gutsbesitzer und Bauern, die Wirtschaft der Gutsbesitzer, die Grundlagen der feudalistischen Wirtschaft

Der Vergleich der normativierten Objekte des Themenbereichs *Zarismus* in beiden Interdiskursen zeigt in der grundsätzlichen thematischen Ausrichtung wiederum eine relative Übereinstimmung. In beiden Diskursen wird das Thema als Faktum der russischen Geschichte konstruiert, im sowjetischen Interdiskurs fällt dabei wiederum eine wertende Einseitigkeit der herangezogenen Begriffe auf. Es finden sich beispielsweise Objekte wie 'взятки' (Schmiergelder), 'Взяточничество и казнокрадство (Bestechlichkeit und Korruption) und 'В судах - произвол и взяточничество' (in den Gerichten - Willkür und Bestechlichkeit), die eine negativ wertende, ablehnende Beurteilung des *Zarismus* vermuten lassen. Im russischen Interdiskurs wird das Thema häufiger als im sowjetischen Interdiskurs an der geltenden Normalität ausgerichtet. Dabei ist das Repertoire der herangezogenen Begriffe breiter als im sowjetischen Interdiskurs, die in jenem diagnostizierte Einseitigkeit ist hier nicht zu beobachten, wodurch insgesamt der Eindruck einer recht nüchternen, distanzierten Darstellung des Themas erweckt wird. Der *Zarismus* stellt offenbar ein historisches Thema unter anderen dar, das auf der Grundlage der geltenden russischen Normalität recht neutral beurteilt wird.

Tab. 89, Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Leibeigenschaft'

Leibeigenschaft im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Die Leibeigenen</i>	
крестьянская реформа, освобождение крестьян с землей, просвещение крестьян, борьба за лучшие условия жизни, освобождение крестьян от крепостной зависимости (3), крестьяне, истязания,	die Bauernreform, Befreiung der Bauern von der Scholle. Aufklärung der Bauern. Kampf für bessere Lebensbedingungen. Befreiung der Bauern von der Leibeigenschaft, die Bauern, Mißhandlungen
<i>b) Die Leibeigner</i>	
ниспровержение крепостного права и его носителей, интересы помещиков, Произвол крепостников, правительственная деятельность	Sturz der Leibeigenschaft und seiner Träger, Interessen der Gutsbesitzer, Willkür der Leibeigner, die Tätigkeit der Regierung

Leibeigenschaft im russischen Interdiskurs	
<i>a) Leibeigenschaft in Rußland</i>	
отмена крепостного права (2), поиски компромисного решения, понимание законности, те, кто разрабатывал реформу	Abschaffung der Leibeigenschaft, Suche nach einer Kompromislösung, das Verständnis von Gesetzlichkeit, jene, die die Reform ausarbeiteten
<i>b) Die Leibeigenen und die Leibeigner</i>	
крестьяне, земская работа, освобождение крестьян, произвол крепостников, владелец был волен взвалить на плечи крепостного ...,	die Bauern, die Landarbeit, Befreiung der Bauern, die Willkür der Leibeigner, der Herr konnte dem Leibeigenen ... aufbürden

Ein ähnliches Bild wie beim Thema *Zarismus* ergibt sich beim Thema *Leibeigenschaft*. Während es im sowjetischen Interdiskurs vor allem anhand von Begriffen an der geltenden Normalität ausgerichtet wird, die die Grundopposition *der Leibeigner* und *der Leibeigenen* repräsentieren, also auch hier wieder eine bipolare Grundstruktur zu beobachten ist, steht im russischen Interdiskurs eher die distanzierte Betrachtung des Themas als eines historischen Faktums auf der Grundlage der russischen Normalität im Vordergrund. Dabei sind die in beiden Interdiskursen zur Normalisierung herangezogenen Begriffe sich weitgehend ähnlich, was die Behandlung des Themas in beiden Diskursen jedoch unterscheidet, ist die dominante bipolare Strukturierung desselben im sowjetischen Bereich, die im russischen fehlt.

Tab. 90, Die normativierten Objekte des Bereichs 'Grundbegriffe'

Grundbegriffe im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Allgemeine Basisbegriffe</i>	
воля (5), свобода (2), свободное, служащее правде и справедливости слово, борьба за правду, за права угнетенных и слабых	Freiheit, Freiheit, das freic. der Wahrheit und Gerechtigkeit dienende Wort. Kampf für die Wahrheit, für die Rechte der Unterdrückten und Schwachen
<i>b) Humanistische Grundbegriffe</i>	
общие действия, просвещение, все люди равны, люди (2), человек, высокие нравственные принципы, основное достоинство человека	gemeinsames Handeln, Aufklärung, alle Menschen sind gleich, Menschen, der Mensch, hohe moralische Prinzipien, grundlegende Würde des Menschen
<i>c) Negative humanistische Grundbegriffe</i>	
надежда на бога	Hoffnung auf Gott
<i>d) Sonstige Grundbegriffe</i>	
успех, прогресс, природа, природа и ее богатства, здоровье, земля	Erfolg, Fortschritt, die Natur, die Natur und ihre Reichtümer, Gesundheit, die Erde

Grundbegriffe im russischen Interdiskurs	
<i>a) Allgemeine Basisbegriffe</i>	
воля (2), мир, борьба за мир, правда (3), победа	Freiheit, Frieden, Kampf für Frieden, Wahrheit, Sieg
<i>b) Humanistische Grundbegriffe</i>	
добро, доброе братство, добрый, дружба, друзья (4), друг, товарищи, хорошее, мудрость, счастье, радость, терпение, смелость, человек, храбрый, умный, совесть (2), стыд, сделать полезные дела (2), судьба	das Gute, eine gute Freundschaft, der Gute, Freundschaft, Freund, Kameraden, das Gute, Weisheit, Glück, Freude, Geduld, der Mut, der Mensch, der Mutige, der Kluge, das Gewissen, die Scham, Gutes tun, Schicksal
<i>c) Negative humanistische Grundbegriffe</i>	
ленивый, глупый, худое, ладность, лень, зависть, плохие люди, общая беда	der Faule, der Dumme, das Schlechte, Habgier, Faulheit, Neid, schlechte Menschen, die allgemeine Not
<i>d) Sonstige Grundbegriffe</i>	
труд (7), работа (2), введения свободы печати, дисциплина и единоначалие, борьба за лучший мир, порядок в крестьянских семьях	Arbeit, Einführung der Pressefreiheit, Disziplin und Führung, Kampf für eine bessere Welt, die Ordnung in den Bauernfamilien

Im Bereich 'Grundbegriffe' wurden Objekte zusammengefaßt, die nicht thematisch gebunden sind, und bei denen man vermuten kann, daß es sich um Basiselemente eines Interdiskurses handelt. Sie repräsentieren die 'Eckpfeiler' des Diskurses, sind wesentliche Grundbausteine des Weltbildes einer Kultur. Sie stellen Teile des Repertoires dar, aus dem eine Kultur sich die für den gegebenen kulturellen Zustand wichtigen, für die Steuerung desselben notwendigen Elemente auswählt. Häufig werden sie in der Funktion von *Freigniskonstrukten*, *Kollektivsymbo-*

len und kulturellen Werten im Interdiskurs und den Diskursen verwendet. Indem diese Elemente ausgewählt und in Form von Normativen an der gegebenen Normalität ausgerichtet werden, erhält der Interdiskurs eine bestimmte Ausprägung, da auf diese Weise die ihn steuernden Einheiten festgelegt werden. Andererseits wirken die für einen bestimmten kulturellen Zustand ausgewählten Elemente in ihrer Funktion der allgemeinen Diskurssteuerung auf die Beschaffenheit des Normalitätsbereichs zurück, da sie dessen aktuelle Ausprägung wiederum mitbestimmen.

Die im sowjetischen und russischen Interdiskurs repräsentierten Grundbegriffe stimmen im Bereich (a) der *allgemeinen Basisbegriffe* in ihrer Grundaussprägung überein. Auch im Bereich (b) *humanistische Grundbegriffe* ist eine gewisse Ähnlichkeit in der Ausprägung der Begriffe zu beobachten. Im Unterschied zum sowjetischen Interdiskurs enthält der russische Interdiskurs jedoch in beiden Bereichen (a) und (b) sehr viel mehr verschiedene Begriffe, die zudem häufig den Eindruck machen, als stammten sie aus einer älteren, basaleren, die Grundfesten der russischen Kultur insgesamt repräsentierenden Diskursschicht. Werden im Bereich (b) des sowjetischen Interdiskurses Begriffe genannt, die eher 'modern' anmuten und sich auf aktuellere Bereiche der Kultur beziehen, so finden sich im russischen Interdiskurs an dieser Stelle grundlegendste humanistische Begriffe wie 'добро' (das Gute), 'дружба' (Freundschaft), 'мудрость' (Weisheit), 'счастье' (Glück), 'радость' (Freude), 'терпение' (Geduld), 'смелость' (Mut), 'человек' (der Mensch) und 'совесть' (das Gewissen). Die bereits geäußerte Vermutung, daß es im russischen Interdiskurs in Ermangelung neuer, aktuelle Bedürfnisse der Kultur reflektierender Elemente eine Tendenz des Rückzuges zu den alten kulturellen Wurzeln gibt, scheint sich hier zu bestätigen. Dies gilt auch für die Bereiche (c) *negative humanistische Grundbegriffe* und (d) *sonstige Grundbegriffe*, die im russischen Interdiskurs ebenfalls viel stärker und facettenreicher ausgeprägt sind als im sowjetischen Interdiskurs und die wiederum eher ältere und basalere kulturelle Grundbegriffe beinhalten.

Tab. 91, Sonstige normativierte Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Sonstiges im sowjetischen Interdiskurs	
подвиг, школа жизни и борьбы, драки, присоединение Грузии к России развитие русско-китайских торговых отношений, украинский народ, Польша, западно-европейский манер, европейская мода, феодальная османская империя, новое время, количество, качество	Opfer, Schule des Lebens und des Kampfes, Prügelei, die Annäherung Georgiens an Rußland, Entwicklung der russisch-chinesischen Handelsbeziehungen, das ukrainische Volk, Polen, westeuropäische Manier, europäische Mode, das feudalistische osmanische Imperium, die neue Zeit, Quantität, Qualität

Sonstiges im russischen Interdiskurs	
якобинец, якобинский террор, таежная красавица (елка), путешественник, мировые конфликты, массовое освоение ядерной энергии, иностранные заимствования, Дальний Восток, современные государства, промысл, существование семьи, религиозное самоусовершенствование, большинство людей, способ улучшения жизни, народы	Jakobiner, der Jakobinische Terror, (die Tanne) Schönheit der Taiga, Wanderer, Weltkonflikte, massenhafte Verwertung von Atomenergie, ausländische Lehnwörter, der Ferne Osten, moderne Staaten, Gewerbe/Handwerk, Existenz einer Familie, religiöse Selbstvervollkommnung, die Mehrheit der Menschen, Art der Lebensverbesserung, die Völker

Tab. 92. Normativierte Objekte der zitatähnlichen Äußerungen

Normativierte Inhalte der zitatähnlichen Äußerungen im russischen Interdiskurs	
социальная революция, коллективные формы труда, незыблемое и всесильное государство в СССР, укрепить партийное руководство, приоритета моральных стимулов к труду над материальными, естественный путь развития России, рабочие культуры, искусство, диктатура пролетариата, революционер	soziale Revolution, kollektive Arbeitsformen, unerschütterlicher und allmächtiger Staat in der SSSR, die Parteiführung stärken, Priorität moralischer Arbeitsstimuli vor materiellen, der natürliche Entwicklungsweg Rußlands. Arbeiter der Kultur, die Kunst, Diktatur des Proletariats, der Revolutionär

Insgesamt decken die in beiden Interdiskursen zur Ausrichtung am jeweiligen Normalitätsbereich herangezogenen Objekte die in den Textkorpora vorhandenen großen Themenbereiche weitgehend ab. Darüber hinaus werden in beiden Interdiskursen themenunabhängig bzw. -übergreifend die Bereiche *Rußland* bzw. *Sowjetunion* (in ihrer Funktion als Komponenten des Autostereotyps, s.u.) an der geltenden Normalität ausgerichtet. Des weiteren werden die Bereiche *Bildung und Kunst* und *das Militär* Normalisierungsmechanismen unterworfen, ebenso die in der Kultur jeweils funktionierenden *Grundbegriffe*. Nimmt man die in beiden Diskursen unter *Sonstiges* zusammengefaßte Vielfalt der der Normalisierung unterzogenen weiteren Objekte hinzu, so entsteht insgesamt der Eindruck, daß *Normative einen universell einsetzbaren Normalisierungsmechanismus darstellen, der tatsächlich auch universell eingesetzt wird*, d.h. es lassen sich kaum einzelne Themenbereiche isolieren, die im Interdiskurs einer Kultur dominant häufiger als andere Normalisierungsprozeduren unterzogen würden. Es kann sein, daß dies in den verschiedenen *Diskursen* einer Kultur eher der Fall ist, der Interdiskurs richtet jedoch die verschiedensten Bereiche der Kultur an der gegebenen Normalität aus.

7.6. Rekonstruktion des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs durch die Zuordnung der Normative zu wesentlichen Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen

Die Normalitätsbereiche des sowjetischen und russischen Interdiskurses sollen im folgenden im Hinblick auf jene Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole miteinander verglichen werden, die bereits als wesentliche Elemente der beiden Interdiskurse ermittelt werden konnten. Nachdem die Darstellung der insgesamt auftretenden Normative einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen Formen von Normativen sowie über die Beschaffenheit des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs, so wie sie in den untersuchten Textkorpora ausgeprägt sind, geliefert hat, sollen nun jene Normative, die eine weitere Bestimmung des kommunikativen Raums im Bereich der bereits analysierten Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole versprechen, in entsprechenden Übersichten zusammengefaßt werden. Hierdurch kann zum einen die inhaltliche Ausprägung des sowjetischen und russischen kommunikativen Raums näher bestimmt werden, zum anderen werden Erkenntnisse über das grundsätzliche Verhältnis von Ereigniskonstrukten, Kollektivsymbolen und Normativen erwartet. Dabei ist klar, daß der kommunikative Bereich um die wesentlichen Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole nur einen Teilbereich des sowjetischen und russischen Interdiskurses insgesamt darstellt, und daß die hier auftretenden Normative nur einen Teil des jeweiligen Normalitätsbereichs repräsentieren. Es kann vermutet werden, daß die im Bereich der Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole auftretenden Normative jene im Hinblick auf den in der Kultur geltenden Normalitätsbereich ausrichten, daß sie deren Position im Bereich des Normalen bzw. Nicht-Normalen festlegen, daß sie darüber hinaus bestimmen, wie das jeweilige Objekt zu sehen und zu bewerten ist. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden hier nur die wichtigsten Textbelege, die ein Ereigniskonstrukt oder Kollektivsymbol durch ein Normativ an der geltenden Normalität ausrichten, dargestellt

7.6.1. Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Советский Союз/Советский народ' (Sowjetunion/Sowjetisches Volk)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- *Смысл жизни советских людей в общественно полезном труде. 4.1.8. (Der Sinn des Lebens der sowjetischen Menschen liegt in der gesellschaftlich nützlichen Arbeit.)*
- *Труд в СССР - дело чести 11.8.58. (Arbeit ist in der SSSR eine Sache der Ehre.)*
- *Наша страна живет трудом, а не войной. Так было и так будет всегда. 11.8.60.1. (Unser Land lebt für die Arbeit und nicht für den Krieg. So war es und so wird es immer sein.)*
- *Социалистическое общество, в котором мы живем, - это общество людей труда. 11.8.58. (Die sozialistische Gesellschaft, in der wir leben, ist eine Gesellschaft arbeitender Menschen.)*
- *Любовь к Родине начинается с любви к матери. Любовь к Партии начинается с любви к Ленину. 3.5.7. (Die Liebe zur Heimat beginnt mit der Liebe zur Mutter. Die Liebe zur Partei beginnt mit der Liebe zu Lenin.)*
- *... необходимое тесное сотрудничество между социалистическими странами, взаимная помощь. Они вместе борются за мир, ... 11.8.60. (... unbedingt notwendig sind eine enge Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen Ländern und gegenseitige Hilfe. Sie kämpfen gemeinsam für den Frieden, ...)*

Die die Ereigniskonstrukte 'Sowjetunion' und 'Sowjetisches Volk' ausrichtenden Normative haben hauptsächlich den sowjetischen Normalitätsbereich konstituierende Funktionen, inhaltlich betreffen sie drei Bereiche, und zwar die in zahlreichen Belegen vertretene Komponente *der gesellschaftlich nützlichen Arbeit, die in der SSSR eine Sache der Ehre* darstellt, zweitens die Komponente *der sowjetischen Heimat*, die mit *der Partei* und *Lenin* verbunden wird, sowie drittens die *Komponente der Gemeinschaft der sowjetischen Völker, die gemeinsam für den Frieden kämpfen*. Auffallend ist, daß die Normative fast alle vorschreibenden Charakters sind, d.h. durch sie wird der Soll-Zustand der sozialistischen Gesellschaft normativisch festgelegt und zwar naheliegenderweise im semantischen Bereich der Ereigniskonstrukte 'Sowjetunion' und 'Sowjetisches Volk'. Den Schülern wird auf diese Weise nicht nur erklärt, wie sie ihr eigenes Land zu sehen haben, ihnen wird zudem vorgeschrieben, wie sie sich als gute Staatsbürger, d.h. in Übereinstimmung mit dem in der sowjetischen Kultur geltenden Normalitätsbereich zu verhalten haben. Die Normative positionieren dabei die Ereigniskonstrukte 'Sowjetunion/Sowjetisches Volk' gewissermaßen im Zentrum des sowjetischen Normalitätsbereichs, indem sie diesen anhand der genannten Konstrukte maßgeblich mit konstituieren. Die Konstrukte wiederum erhalten ihre Ausrichtung durch die auf sie angewandten Normative, beide bedingen sich in diesem Fall gegenseitig.

b) Russischer Interdiskurs

- *Советскому государству нужны граждане, воспитанные в коллективистском духе, в сознательной дисциплине и уважении к авторитетам. Б4.29. (Der sowjetische Staat braucht Bürger, die in kollektivistischem Geist erzogen sind, mit pflichtbewußter Disziplin und Achtung gegenüber Autoritäten.)*
- *Различия в отношении к личности, в уровне жизни в этих странах (западной Европы) и в СССР были настолько велики, что не могли не посеять сомнений у оказавшихся в Европе советских людей в правильности оценок, звучавших в устах пропагандистов, ... Б4.37. Die Unterschiede im Verhältnis zur Person sowie im Lebensstandard zwischen diesen Ländern (Westeuropas) und der SSSR waren so groß, daß sie bei den sowjetischen Menschen, die nach Europa kamen, Zweifel an der Richtigkeit der Beurteilungen hervorrufen mußten, welche von den Propagandisten verbreitet wurden.*
- *Сталин в ходе дискуссии 'научно доказал' абсолютную необходимость незыблемого и всемогущего государства в СССР Б4.38. (Stalin belegte im Verlauf der Diskussion 'wissenschaftlich' die absolute Notwendigkeit eines unerschütterlichen und allmächtigen Staates in der SSSR ...)*
- *Главным творцам этих несомненных успехов стал советский народ. Его невероятными усилиями и жертвами ... были достигнуты, казалось, невозможные экономические результаты. Б4.36. (Der wesentliche Erschaffer dieser unzweifelhaften Erfolge war das sowjetische Volk. Durch seine unglaublichen Anstrengungen und Opfer wurden, wie es schien, unmögliche wirtschaftliche Resultate erzielt.)*
- *Настоящим потрясением для миллионов советских людей стал выход в свет ... повести А. И. Солженицына ... Б5.22. (Für Millionen sowjetischer Menschen war das Erscheinen der Werke Solzhenicyns eine echte Erschütterung.)*

Die die Konstrukte 'Sowjetunion' und 'Sowjetisches Volk' ausrichtenden Normative des russischen Interdiskurses bewerten das Konstrukt 'Sowjetisches Volk' in Übereinstimmung mit dem sowjetischen Interdiskurs positiv, es ist von den *unzweifelhaften Erfolgen des sowjetischen Volkes*, von dessen *unglaublichen Anstrengungen und Opfern* die Rede sowie von seinen *fast unmöglich erscheinenden wirtschaftlichen Erfolgen*. 'Sowjetisches Volk' scheint ein positives, wenn auch historisches Element des russischen Normalitätsbereichs zu sein. Das Konstrukt 'Sowjetunion' wird im russischen Interdiskurs anders als im sowjetischen durch die auf es angewandten Normative im abzulehnenden kommunikativen Bereich positioniert. So werden *kollektivistischer Geist, pflichtbewußte Disziplin* und *Autoritätshörigkeit* als Werte des *sowjetischen Staates* erwähnt, die im russischen Interdiskurs negativ konnotiert sind und durch die der sowjetische Staat ablehnend beurteilt wird. Des weiteren ist von der *Notwendigkeit eines unerschütterlichen und allmächtigen Staates in der SSSR* die Rede, was wiederum als dem russischen Normalitätsbereich nicht entsprechend gekennzeichnet ist, indem es als *Stalin-Direktive* zitiert und so als Komponente des abzulehnenden sowjetischen Normalitätsbereichs gekennzeichnet wird. Insgesamt zeigen die Belege wiederum deutlich die diskursausrichtende Funktion von Normativen.

7.6.2. Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- ... сближение с передовой русской культурой оказали благотворное влияние на развитие ... молдавской культуры. 14.3.9. (... die Annäherung an die führende russische Kultur hatte einen positiven Einfluß auf die Kultur Moldaviens.)
- Передовая русская культура оказала большое влияние на развитие культуры этих народов. 16.11.29. (Die führende russische Kultur hatte großen Einfluß auf die Entwicklung dieser Völker.)
- Настоячиво и последовательно проводилась мысль о необходимости демократизации России, ... 15.10. (Beharrlich und konsequent wurde der Gedanke an die Notwendigkeit der Demokratisierung Rußlands weitergeführt, ...)
- Он (русский народ) был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. 12.8.41. (Es (das russische Volk) war der eigentliche Held des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)
- И здесь-то ярко проявился героизм простых людей - настоящих патриотов. 15.3. (Und hier zeigte sich klar das Heldentum der einfachen Leute - der echten Patrioten.)
- ...русский народ по своей природе глубоко религиозен и непоколебимо предан царям. 15.6. (... das russische Volk ist seiner Natur nach tief religiös und dem Zaren bedingungslos ergeben.)
- ... народ русский верит, что царь является естественным защитником и заступником народа ... 14.4.11. (das russische Volk glaubt, der Zar sei der natürliche Beschützer und Fürsprecher des Volkes ...)

Die die Ereigniskonstrukte 'Rußland/Russisches Volk' ausrichtenden Normative des sowjetischen Interdiskurses haben vor allem die Funktion, die beiden Konstrukte positiv zu bewerten und dem Normalitätsbereich der sowjetischen Kultur zuzuordnen. Das Ereigniskonstrukt *Rußland* wird durch die normative Komponente *führende russische Kultur* sehr positiv ausgerichtet, vor allem indem es als den anderen Staaten überlegen gekennzeichnet wird. Auch das *Russische Volk* wird durch die Normative sehr positiv ausgerichtet, es finden sich die Komponenten *das russische Volk war der eigentliche Held* sowie *das Heldentum der einfachen Leute - der echten Patrioten*. Des weiteren wird das Russische Volk als *tief religiös* und *zarengläubig* charakterisiert, was eine Abweichung vom sowjetischen Normalitätsbereich darzustellen scheint, da diese Eigenschaften im vorletzten und in schwächerer Ausprägung auch im letzten Beleg nicht nur in Form eines Normativs sondern zugleich in der eines Stereotyps artikuliert werden. Stereotype dienen, wie erwähnt, u.a. der Abgrenzung und Eingrenzung des eigenen Normalitätsbereichs von Fremdem, und genau dieser Mechanismus wird hier eingesetzt, um das Ereigniskonstrukt *Russisches Volk* sehr präzise im sowjetischen Kommunikationsraum zu positionieren. So wird das Konstrukt zwar einerseits positiv und dem eigenen sowjetischen Normalitätsbereich zugehörig qualifiziert, andererseits wird jedoch genau die Grenze angegeben, ab der das Konstrukt von dieser sowjetischen Normalität abweicht. Diese Grenze ist bei

der Religion und beim Zarentum erreicht. Die Fähigkeit von Normativen (und Stereotypen) Ereigniskonstrukte im Hinblick auf die in der Kultur geltende Normalität im kommunikativen Raum zu positionieren und zugleich ihre grundsätzliche Ausrichtung festzulegen, also zu bestimmen, wie sie zu sehen und zu bewerten sind, wird hier besonders deutlich.

b) Russischer Interdiskurs

- Родина, Отчизна, Отечество. *Эти слова мы произносим с гордостью и пишем их с большой буквы. Ведь ими мы называем свою страну - Россию.* Б1.4. (Heimat, Vaterland. *Diese Worte sprechen wir mit Stolz aus und schreiben sie mit großen Lettern. Denn mit ihnen bezeichnen wir unser Land - Rußland.*)
- Все это отчизна моя. И где б ни была я, не скрою, на юге иль там, где снега, ты всюду, Россия, со мною, и ты мне всегда дорога! Б6.136 (Das alles ist mein Vaterland. Und wo immer ich auch bin, ich verberge es nicht, im Süden oder da, wo Schnee liegt, bist überall du, Rußland. mit mir und du bist mir immer lieb!)
- Когда Герцен потерял жену, ему казалось, что все рухнуло ... Только вера в Россию спасала его в те времена. Б3.9. (Als Herzen seine Frau verlor, schien ihm, daß alles zusammenbrach ... Nur der Glaube an Rußland rettete ihn in jener Zeit.)
- Это (завоевание выход в Балтийское море) ... создало необходимые условия для дальнейшего экономического и культурного развития России ... Б2.33.210 (Es (die Eroberung eines Zugangs zur Ostsee) ... schaffte die notwendigen Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands.)
- Столь же примечательна постоянная тяга Петра к знаниям и обучению других, что так было необходимо тогда для России. Б2.38.227 (Genauso bemerkenswert ist das fortwährende Streben Peters zu Wissen und zur Schulung anderer, was damals für Rußland so notwendig war.)
- Страна (Россия) уверенно вступила на путь капиталистического развития. Началась новая эпоха в ее истории. Б3.17.136 (Das Land (Rußland) schlug überzeugt den Weg der kapitalistischen Entwicklung ein. Es begann eine neue Epoche seiner Geschichte.)
- Никакими денежными суммами невозможно измерить те гигантские трудовые усилия, которые выпали тогда на долю народа России. Он был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. Б2.34. (Mit keinem Geld der Welt kann man jene gigantischen Arbeitsanstrengungen aufwiegen, die damals auf dem russischen Volk lasteten. Es war der eigentliche Held des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)

Die 'Rußland/Russisches Volk' ausrichtenden Normative bewerten die Konstrukte ebenfalls insgesamt positiv und qualifizieren sie als Elemente des russischen Normalitätsbereichs. 'Rußland' wird als *Heimat* und *Vaterland* bezeichnet, *auf das man stolz ist* und *das einem lieb und teuer ist, an das man glauben kann*. Das 'Russische Volk' wird als *eigentlicher Held* bezeichnet und ist insofern ebenfalls positiv konnotiert. Des weiteren finden sich einige Belege, in denen die Notwendigkeit der Entwicklung Rußlands thematisiert wird, so ist von *wirtschaftlicher und kultureller Entwicklung* die Rede, ebenso von der für Rußland *so notwendigen Bildung* und seiner *kapitalistischen Entwicklung*. Dem Rezipienten wird, zwar in bezug auf histo-

rische Gegebenheiten, so doch zugleich auch generell mitgeteilt, daß Fortschritt und Entwicklung im russischen Normalitätsbereich offenbar positive Werte darstellen, die in bezug auf *Rußland* dessen anzustrebenden Soll-Zustand mit formulieren. Zugleich wird durch sie normativ festgelegt, welches Handeln als mit dem geltenden Normalitätsbereich übereinstimmend angesehen wird. Insgesamt wird *Rußland* im russischen Interdiskurs noch positiver bewertet als im sowjetischen, das Konstrukt stellt eine zentrale Komponente des russischen Normalitätsbereichs dar. Interessant ist die Formulierung von Soll-Zuständen der russischen Kultur, die im sowjetischen Interdiskurs fehlt. Während im russischen Bereich für notwendig gehaltene Entwicklungen Rußlands thematisiert werden, finden sich im sowjetischen Interdiskurs an deren Stelle eine abgeschlossene Semantisierung und Bewertung des Konstrukts und damit einhergehend eine feste Positionierung desselben im Interdiskurs. *Rußland* wird hier als historisches Faktum gekennzeichnet, das abgeschlossen ist und von dem keine weitere Entwicklung mehr erwartet wird

7.6.3. Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte

'Революция/Пролетариат' (Revolution Proletariat)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- ... *социальная революция в России может быть только народной* 15.26. (... *die soziale Revolution in Rußland kann nur eine Volksrevolution sein* ...)
- ... *только народная революция может привести к освобождению России, к ее обновлению*. 16.8.22. (... *allein die Volksrevolution kann zur Befreiung Rußlands führen, zu seiner Erneuerung*.)
- ... *подчеркивалась решающая роль рабочего класса в революционной борьбе, указывалось на необходимость братской солидарности пролетариата всех стран*. 15.32. (... *die entscheidende Rolle der Arbeiterklasse im revolutionären Kampf wurde unterstrichen, auf die Notwendigkeit der brüderlichen Solidarität der Proletarier aller Länder hingewiesen*.)
- *По самой своей природе, как класс, лишенный собственности, это (рабочий класс) самый революционный класс, так как ему 'нечего терять, кроме своих цепей'*. 16.14.35. (*Ihrer eigentlichen Natur nach, als Klasse ohne Eigentum, ist die Arbeiterklasse die revolutionäre Klasse schlechthin, weil sie außer ihren Ketten nichts zu verlieren hat*.)
- *Это уже были чисто рабочие требования. Пролетариат начал выступать как самостоятельный класс, ...* 16.14.35. (Das waren schon echte Arbeiter Forderungen. Das Proletariat begann als selbständige Klasse aufzutreten.)
- *Жизненность идей марксизма могла проявиться лишь в ходе сознательной политической борьбы самого пролетариата*. 15.38. (Die Lebendigkeit der marxistischen Ideen konnte nur im Zuge des bewußten politischen Kampfes des Proletariats selbst sichtbar werden.)
- *Подъем массового рабочего движения настоятельно требовал создания в России революционной марксистской партии*. 15.38. (Der Elan der massenhaften Arbeiterbewegung machte die Gründung einer revolutionären marxistischen Partei in Rußland dringend erforderlich.)

- ... мы скоро вырастем в *настоящую партию*. Революция придет, и мы выйдем на свет как коммунистическая партия, готовая выполнить свою задачу. 15.38. (... wir werden bald zu *einer echten Partei* heranwachsen. Die Revolution kommt, und wir kommen als kommunistische Partei, die bereit ist, ihre Aufgabe zu erfüllen, ans Licht.)

Die im konstruktiven Bereich von 'Revolution/Proletariat' auftretenden Normative des sowjetischen Interdiskurses haben wiederum vor allem den Normalitätsbereich konstituierende Funktionen. Entsprechend finden sich viele Normative, die vorschreibenden Charakters sind, durch sie wird die Ausprägung des sowjetischen Normalitätsbereichs im Hinblick auf die Konstrukte *Revolution* und *Proletariat* normativisch festgelegt und vorgeschrieben. Im konstruktiven Bereich von *Revolution* finden sich u.a. die Normative '*die soziale Revolution in Rußland kann nur eine Volksrevolution sein*', '*allein die Volksrevolution kann zur Befreiung Rußlands führen*' sowie '*... die entscheidende Rolle der Arbeiterklasse im revolutionären Kampf wurde unterstrichen*'. Im konstruktiven Bereich von *Proletariat* finden sich u.a. die Normative '*Ihrer eigentlichen Natur nach ... ist die Arbeiterklasse die revolutionäre Klasse schlechthin*' sowie '*Das waren schon echte Arbeiter Forderungen. Das Proletariat begann als selbständige Klasse aufzutreten.*' Beide Konstrukte werden ebenfalls im positiven Bereich der sowjetischen Normalität positioniert. Ähnlich wie bei den Konstrukten *Sowjetunion* und *Sowjetisches Volk* wird der sowjetische Normalitätsbereich einerseits anhand der Konstrukte *Revolution* und *Proletariat* konstituiert, zugleich wird deren Position im kommunikativen Raum durch die Normative bestimmt sowie ihre diskursive Ausrichtung festgelegt, d.h. es wird normativisch vorgeschrieben, wie diese Konstrukte dem sowjetischen Normalitätsbereich entsprechend zu sehen und zu bewerten sind.

b) Russischer Interdiskurs

- Решительный и безнравственный, Нечаев говорил, что *революционер должен подавить в себе все человеческие чувства, разорвать с законами, приличиями и моралью старого общества ...* Б3.24. (Zu allem entschlossen und *gewissenlos*, sprach Nečajev davon, daß *der Revolutionär in sich alle menschlichen Gefühle unterdrücken muß, daß er mit dem Gesetz brechen muß*, mit dem Anstand und der Moral der alten Gesellschaft ...)
- На смену царизму, по их (большевики) мнению, *должна была прийти диктатура пролетариата*. Б4.6.40 (Nach der Abschaffung des Zarismus *mußte* ihrer (der Bolševiki) Meinung nach *die Diktatur des Proletariats kommen*.)
- Обер-прокурор Синода доказывал, что *только 'чистое' самодержавие ... может противостоят революции*. Б3.26. (Der Oberstaatsanwalt Sinoda bewies, daß *allein der 'reine' Absolutismus die Revolution verhindern kann*.)

- ... военный министр ... подал царю записку, в которой доказывалось, что *только последовательные реформы могут остановить революционное движение*. БЗ.23. (... der Kriegsminister ... übergab dem Zaren ein Papier, welches belegte, daß *nur konsequente Reformen die Revolutionsbewegung anhalten können*.)
- ... во многом снижал шансы российского общества на *эволюционное развитие*, оставляя почти бесальтернативным вариант революционного преобразования страны. Б4.6.39 (... verringerte die Chancen der russischen Gesellschaft auf *eine evolutionäre Entwicklung* sehr, indem die Variante des revolutionären Umbruchs des Landes fast alternativlos wurde.)

Im Gegensatz zum sowjetischen Interdiskurs bewerten die im russischen Interdiskurs auf das Konstrukt *Revolution* angewandten Normative es insgesamt negativ, es wird durch sie im abzulehnenden Bereich der russischen Kultur positioniert. Zunächst finden sich zitatähnliche Belege, die die Revolution in z.T. relativ neutraler Weise thematisieren, allerdings findet sich hier der negativ wertende Hinweis, daß *der Revolutionär in sich alle menschlichen Gefühle unterdrücken muß, daß er mit dem Gesetz brechen muß, mit dem Anstand und der Moral der alten Gesellschaft*. In den verbleibenden Belegen wird die Notwendigkeit, die Revolution zu verhindern, artikuliert. Das Konstrukt *Revolution* wird so außerhalb des russischen Normalitätsbereichs positioniert, es gehört in den abzulehnenden kommunikativen Bereich der russischen Kultur und wird gemessen an der geltenden Normalität als Abweichung *Rußlands von seiner evolutionären, natürlichen Entwicklung* begriffen. Gerade am Konstrukt *Revolution* läßt sich die Unterschiedlichkeit des russischen und sowjetischen Normalitätsbereichs als Bewertungs- und Ausrichtungsgrundlage semantischer Konzepte besonders deutlich beobachten.

7.6.4. Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte

'Социализм/Коммунизм' (*Sozialismus/Communismus*)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- *А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм!* 1.13.2. (*Und genannt wird dieses neue - wirklich glückliche Leben - Kommunismus!*)
- Под красным знаменем *люди Страны Советов строят коммунизм - самую прекрасную и светлую жизнь на земле!* 4.1.4. (*Unter der roten Fahne bauen die Menschen der Sowjetunion den Kommunismus - das schönste und hellste Leben auf der Welt!*)
- Велись бесконечные споры, *не будет ли отступлением от социализма забота о причёске или бытовых удобствах.* 11.6.42. (*Es wurden endlose Gespräche darüber geführt, ob nicht die Sorge um die Frisur oder häusliche Annehmlichkeiten eine Abweichung vom Sozialismus darstellen.*)
- ... путь к социализму *пролетариат может проложить только завоевав политическую власть.* 16.14.36. (*den Weg zum Sozialismus kann das Proletariat sich allein bahnen, indem es die politische Macht ergreift.*)

- ... *Белинский понимал, что мирным путем достигнуть социализма невозможно. Он был революционером. 14.4.12. (... Belinskij begriff, daß der Sozialismus auf friedlichem Wege nicht zu erreichen war. Er war Revolutionär.)*
- ... *марксизма - научной теории, доказавшей неизбежность гибели капитализма и утверждения социализма. 16.14.36. (... Marxismus - eine wissenschaftliche Theorie, die die Unvermeidlichkeit des Sturzes des Kapitalismus und die Errichtung des Sozialismus beweist.)*

Die das Konstrukt 'Sozialismus/Kommunismus' ausrichtenden Normative des sowjetischen Interdiskurses erfüllen verschiedene Funktionen. Zunächst werden beide Konstrukte durch sie sehr positiv bewertet und damit als positive Elemente des sowjetischen Normalitätsbereichs qualifiziert. Darüber hinaus wird *Sozialismus* im dritten der hier aufgeführten Belege in der Funktion eines normativierenden Maßstabs verwendet, 'Sozialismus' wird durch das Normativ *Abweichung vom ...* zu einem Maßstab gemacht, an dem das Verhalten der sowjetischen Menschen gemessen und bewertet wird. In den folgenden Belegen werden *Sozialismus* bzw. *Kommunismus* durch die Normative als Endziel der gesellschaftlichen Entwicklung vorgegeben und festgelegt. Schließlich wird *Sozialismus* im letzten Beleg wiederum anhand eines Normativs, und zwar *die Unvermeidlichkeit des Sturzes des Kapitalismus und die Errichtung des Sozialismus*, in Gegensatz zu *Kapitalismus* gesetzt, wodurch seine Position im kommunikativen Raum des sowjetischen Interdiskurses mit festgelegt und bestimmt wird. Insgesamt werden beide Konstrukte durch die Normative im Hinblick auf den Normalitätsbereich der Kultur positioniert und als Elemente desselben qualifiziert. Mit ihrer Hilfe konstituiert sich der Normalitätsbereich, zugleich dienen die Normative den Ereigniskonstrukten dazu, die eigene diskursive Ausrichtung zu bestimmen, d.h. durch die Normative wird festgelegt, wie das Konstrukt in Übereinstimmung mit dem Normalitätsbereich zu sehen ist.

Interessanterweise werden die Konstrukte *Sozialismus* und *Kommunismus* im russischen Interdiskurs nicht durch Normative an der geltenden russischen Normalität ausgerichtet. Offenbar haben sie hier ihre diskursausrichtenden Funktionen weitgehend verloren und scheinen auch nicht mehr wichtig genug zu sein, um an der geltenden Normalität gemessen zu werden.

7.6.5. Normative im Bereich der Ereigniskonstrukte

'Капитализм/Буржуазия' (*Kapitalismus/Bürgertum*)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- Он (Герцен) понял *антинародную* сущность буржуазного строя, увидел предательскую по отношению к народу позицию буржуазии ... 14.4.13. (Er (Herzen) begriff *das antivölkische Wesen der bürgerlichen Gesellschaftsordnung*, er erkannte die verräterische Haltung des Bürgertums in seiner Beziehung zum Volk.)
- *Основные черты капитализма - это частная собственность на средства производства и эксплуатация наемного труда.* 16.10.27. (*Die Grundzüge des Kapitalismus sind Privateigentum an Produktionsmitteln und die Ausbeutung der Lohnarbeit.*)
- В курсе новой истории изучалась *сущность капитализма*, отмечалась ... эксплуататорский, *несправедливый* характер буржуазного строя. 16.10.27. (Im Kurs für neuere Geschichte wurde *das Wesen des Kapitalismus* gelehrt, es wurde ... der ausbeuterische, *ungerechte* Charakter der bürgerlichen Gesellschaftsordnung erwähnt.)
- Буржуазные реформы, и прежде всего освобождение крестьян от крепостной зависимости, *становились неизбежными.* 15.6. (Die bürgerlichen Reformen und vor allem die Befreiung der Bauern aus der Leibeigenschaft *wurden unumgänglich.*)

Die in diesem Bereich auftretenden Normative des sowjetischen Interdiskurses haben vor allem die Funktion, das Konstrukt *Kapitalismus Bürgertum* negativ auszurichten, es also im abzulehnenden kommunikativen Bereich zu positionieren und in einen Gegensatz zur geltenden Normalität zu stellen. Dies wird durch die Normative '*antivölkisches Wesen der bürgerlichen Gesellschaft*', '*ungerechter Charakter der bürgerlichen Gesellschaft*' und durch die normativische Feststellung '*ein Grundzug des Kapitalismus ist die Ausbeutung der Lohnarbeit*' erreicht. Auch *Kapitalismus* und *Bürgertum* werden also durch die Normative im Hinblick auf die in der Kultur geltende Normalität im kommunikativen Raum des sowjetischen Interdiskurses positioniert, die Normative dienen der Ausrichtung der Ereigniskonstrukte, durch sie wird festgelegt, wie diese zu sehen und zu bewerten sind.

Im russischen Interdiskurs werden *Kapitalismus* und *Bürgertum* nicht anhand von Normativen an der russischen Normalität ausgerichtet, zu beiden Begriffen nimmt der russische Interdiskurs auf der Grundlage seines Normalitätsbereichs (noch) nicht Stellung. Dies deutet wiederum darauf hin, daß es Kommunikationsbereiche gibt, die im russischen Interdiskurs noch keine feste Semantisierung, Bewertung und Positionierung erfahren haben, Kommunikationsbereiche, die zentrale Bruch- oder Umbruchstellen im Diskurs sowie im gesamten Weltbild der Kultur markieren.

7.6.6. Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Родина'

(Heimat)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- А вспомнив о маме, я не мог не вспомнить о Родине. Ведь неспроста люди называют Родину матерью. 1.13.4. (Und als ich mich an die Mutter erinnerte, mußte ich mich auch der Heimat erinnern. Denn nicht umsonst bezeichnen die Menschen die Heimat als Mutter.)
- Да и как не любить свою Родину нам, ее детям, если народы всего мира с надеждой обращают к ней свои взоры... 1.13.4. (Ja und wie sollten wir auch unsere Heimat nicht lieben, wir, ihre Kinder, wenn die Völker der ganzen Welt ihre Blicke hoffnungsvoll auf sie richten.)
- Когда человек совершает подвиг, - он делает это не для себя, а для всех людей своей Родины. 3.5.7. (Wenn ein Mensch ein Opfer vollbringt, dann tut er dies nicht für sich, sondern für alle Menschen seiner Heimat.)
- Любовь к Родине начинается с любви к матери. Любовь к Партии начинается с любви к Ленину. 3.5.7. (Die Liebe zur Heimat beginnt mit der Liebe zur Mutter. Die Liebe zur Partei beginnt mit der Liebe zu Lenin.)
- Октябрь. Партия. Ленин. Эти три слова не раздельны. А пройдет время, и для тебя они будут самыми важными, самыми родными. Такими же важными и родными, как слова: мать, Родина. 3.5.7. (Oktober. Die Partei. Lenin. Diese drei Wörter sind untrennbar verbunden. ... Und es kommt die Zeit, da sie auch für dich zu den wichtigsten und vertrautesten Wörtern werden. So wichtig und vertraut wie die Wörter Mutter und Heimat.)
- И Родина у всех одна. Привет тебе и слава, непобедимая страна, Советская держава! 9.5.14. (Und alle haben dieselbe Heimat. Begrüßt seist du und gerühmt, unbesiegbares Land, Sowjetische Großmacht.)

Unter den das Kollektivsymbol 'Heimat' ausrichtenden Normative lassen sich zwei Gruppen unterscheiden, und zwar eine, die anhand normativer Feststellungen beschreibt, was im sowjetischen Interdiskurs allgemein unter *Heimat* zu verstehen ist, und eine zweite, die sich eher auf die sowjetisch-sozialistische Bedeutungskomponente von *Heimat* bezieht und die vor allem vorschreibenden Charakters ist. Im ersten Bereich finden sich entsprechend beschreibend feststellende Normative sowie Belege, die normativisch artikulieren, wie die Schüler sich ihrer Heimat gegenüber zu verhalten haben. Im zweiten Bereich finden sich ebenfalls Feststellungen, diese dienen jedoch vor allem der Konstruktion eines spezifisch sowjetisch-sozialistischen 'Heimat'-Begriffs. In beiden Bereichen wird *Heimat* sehr positiv bewertet und als konstituierendes Element des sowjetischen Normalitätsbereichs aufgefaßt. Als solches stellt der Begriff einen zentralen den Normalitätsbereich mit ausrichtenden *kulturellen Wert* dar. Interessant ist, daß im zweiten der hier unterschiedenen Bereiche durch die Normative die Begriffe *Oktober*, *die Partei*, *Lenin* und *die sowjetische Großmacht* mit dem Symbol *Heimat* verbunden werden, wodurch sie eine Verankerung im kollektivsymbolischen System des Interdiskurses erfahren.

b) Russischer Interdiskurs

- Родина, Отчизна, Отечество. Эти слова мы произносим с гордостью и пишем их с большой буквы. Вель ими мы называем свою страну - Россию. Б1.4. (Heimat, Vaterland. Diese Worte sprechen wir mit Stolz aus und schreiben sie mit großen Lettern. Denn mit ihnen bezeichnen wir unser Land - Rußland.)
- Каким бы ни был отчий дом, где бы он ни находился, он всегда будет нам дорог и близок. Б1.4. (Wie es auch sei und wo immer sich das väterliche Haus auch befindet, es wird uns immer lieb und nahe sein.)
- То береза, то рябина, куст ракиты над рекой, край родной, навек любимый, где найдешь еще такой! Б7,278 (Sei es die Birke, sei es die Esche oder das Gebüsch der Weide, die heimatliche Gegend ist auf immer die liebste, wo findet man so etwas nochmals!
- И когда я задаю себе вопрос: с чего начинается любовь к Родине? - ответ оказывается простым и естественным - с любви к матери. Не потому ли мы называем нашу Родину - мать. Б8,179 (Und wenn ich mir die Frage stelle, womit beginnt die Liebe zur Heimat? - dann ist die Antwort einfach und natürlich - mit der Liebe zur Mutter. Nicht von ungefähr nennen wir unsere Heimat Mutter.)

Die im semantischen Bereich von 'Heimat' vorhandenen Normative des russischen Interdiskurses bewerten das Kollektivsymbol äußerst positiv, sie qualifizieren es als zentrales Element des geltenden russischen Normalitätsbereichs. Als solches ist *Heimat* durch die vor allem feststellenden Normative zugleich als positiver den geltenden Normalitätsbereich ausrichtender und ihn konstituierender *kultureller Wert* erkennbar. Der Begriff bezeichnet dabei vor allem die *russische Heimat, auf die man stolz ist und die einem lieb und teuer* ist. Heimat wird mit dem *väterlichen Haus* in Verbindung gebracht, *das uns immer lieb und nahe ist*, ebenso wird die *Liebe zur Heimat* mit der *Liebe zur Mutter* gleichgesetzt, denn, so heißt es in einem Beleg, *nicht umsonst nennen wir unsere Heimat Mutter*. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß das Kollektivsymbol *Heimat* im russischen Interdiskurs ausschließlich anhand von Normativen ausgerichtet und im Diskurs positioniert wird, die auf die eher basalen, 'volkstümlichen' Bedeutungskomponenten des Begriffs rekurrieren, die allgemeine Tendenz des russischen Interdiskurses, die man als *'Zurück zu den kulturellen Wurzeln'* bezeichnen könnte, wird hier besonders deutlich. Die sowjetisch-sozialistische Bedeutungskomponente, die *Heimat* im sowjetischen Interdiskurs aufwies, fehlt dem Begriff im russischen Interdiskurs ganz.

7.6.7. Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Труд' (Arbeit)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- ... главным содержанием жизни людей с глубокой древности был и остается труд. Это естественное состояние человека. Вот почему право на труд, которое обеспечено каждому советскому человеку, мы называем главным. 11.8.52. (... *der wesentliche Lebensinhalt der Menschen war und ist seit dem tiefen Mittelalter die Arbeit. Aus diesem Grunde bezeichnen wir das Recht auf Arbeit, das jedem sowjetischen Menschen garantiert ist, als grundlegend.*)
- Смысл жизни советских людей в общественно полезном труде. 4.1.8. (*Der Sinn des Lebens der sowjetischen Menschen liegt in der gesellschaftlich nützlichen Arbeit.*)
- Труд в СССР - дело чести 11.8.58. (*Arbeit ist in der SSSR eine Sache der Ehre.*)
- Добросовестный труд, соблюдение трудовой дисциплины - это дело чести каждого гражданина. 11.8.52. (*Gewissenhafte Arbeit, die Beachtung der Arbeitsdisziplin ist eine Sache der Ehre für jeden Bürger.*)
- От труда каждого члена нашего социалистического общества зависит благосостояние всех и каждого. 11.8.52. (*Von der Arbeit eines jeden Mitglieds unserer sozialistischen Gesellschaft hängt das Wohl aller und jedes einzelnen ab.*)
- Само слово 'безработный' звучит на нашем языке чужеродно. 5.7.4. (*Das Wort 'arbeitslos' selbst hört sich in unserer Sprache fremd an.*)

'Arbeit' wird durch die wiederum vor allem feststellenden Normative als wesentliches Element des sowjetischen Normalitätsbereichs konzipiert. Es wird sehr positiv bewertet und steht in enger Verbindung zum Ereigniskonstrukt *Sowjetunion sowjetisches Volk*. Wie dieses dient es der Konstitution des Normalitätsbereichs und kann als *kultureller Wert* qualifiziert werden, der für die Ausrichtung des Normalitätsbereichs mit verantwortlich ist. Viele der Normative haben nicht nur feststellenden, sondern zugleich auch vorschreibenden Charakter, den Schülern wird auf diese Weise mitgeteilt, daß *Arbeit* einen wesentlichen Wert der sozialistischen Gesellschaft darstellt, dem sie, wollen sie den Vorgaben des geltenden Normalitätsbereichs entsprechen, nachzukommen haben.

b) Russischer Interdiskurs

- Землю солнце красит, а человека - труд. Б8,11 (*Die Sonne verschönt die Erde, die Arbeit den Menschen.*)
- Где труд, там и счастье. Б9,139 (*Wo Arbeit ist, dort ist auch Glück.*)
- Кому работа в тягость, тому неведома радость. Б9,139 (*Wem die Arbeit eine Last ist, dem ist auch die Freude unbekannt.*)
- Труд кормит, а лень портит. Б9,19 (*Arbeit ernährt, Faulheit verdirbt.*)
- Человек от лени болеет, а от труда - здоровеет. Б9,31 (*Der Mensch wird von Faulheit krank und von Arbeit gesund.*)
- Терпение и труд все перетрут. Б9,56 (*Geduld und Arbeit schaffen alles.*)
- На чужом хребте легко работать. Б10,81 (*Auf fremdem Rücken läßt sich's leicht arbeiten.*)
- Счастливым и красивым делает человека работа. Б9,139 (*Glücklich und schön macht die Arbeit den Menschen.*)

Das Kollektivsymbol 'Arbeit' findet sich im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses vor allem in sprichwortähnlichen Äußerungen, die einen normativen Charakter aufweisen. Durch sie wird *Arbeit* als positiver kultureller Wert des russischen Normalitätsbereichs qualifiziert, dem nachzukommen dem Rezipienten nahegelegt wird. Dabei haben die zur Ausrichtung von *Arbeit* eingesetzten Normative vor allem feststellenden Charakter, d.h. sie legen fest, was in Bezug auf *Arbeit* als 'normal' gilt und was nicht.

Vergleicht man die im sowjetischen Interdiskurs im Hinblick auf *Arbeit* auftretenden Normative mit denen des russischen Interdiskurses, so ist festzuhalten, daß der Begriff ein wesentliches Element sowohl der sowjetischen als auch der russischen Normalität darstellt, in beiden Diskursen fungiert er als *kultureller Wert*, der für die Konstitution und Ausrichtung des Normalitätsbereichs mit verantwortlich ist. Während der Begriff im sowjetischen Interdiskurs jedoch vor allem im Bereich der sowjetisch-sozialistischen Diskurskomponente semantisiert wird, wird er im russischen Interdiskurs eher anhand basaler, volkstümlicher Begriffe charakterisiert und scheint hier Teil einer sehr alten, basalen, genuin russischen Diskursschicht zu sein. Diese Annahme wird auch durch den Umstand gestützt, daß der Begriff hier vor allem in alten, in der Kultur fest verankerten und z.T. altertümlich wirkenden Redensarten verwendet wird. Die sowjetisch-sozialistische Bedeutungskomponente fehlt im russischen Gebrauch des Begriffes ganz, man kann annehmen, daß diese zusammen mit der gesamten sozialistischen Diskurskomponente aus dem Interdiskurs entfernt wurde und so die erwähnte ältere Semantisierung des Begriffes wieder zum Vorschein gelangte.

7.6.8. Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Правда'

(Wahrheit)

a) Sowjetischer Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

b) Russischer Interdiskurs

- *Правду всегда легче сказать, потому что она правда и придумывать ничего не надо.* Б10,204 (*Es ist immer leichter, die Wahrheit zu sagen, weil die Wahrheit wahr ist und man sich nichts ausdenken muß.*)
- *Но мы решили, что правду говорить никогда не стыдно, а стыдно говорить неправду.* Б6,23 (*Wir entschieden, daß die Wahrheit zu sagen niemals peinlich ist, peinlich ist es jedoch die Unwahrheit zu sagen.*)
- *В ком добра нет, в том и правды мало.* Б8,306 (*In wem nichts Gutes ist, in dem ist auch wenig Wahres.*)

Das Kollektivsymbol 'Wahrheit' wird im russischen Interdiskurs anhand der dargestellten Normative als positives Element des russischen Normalitätsbereichs qualifiziert. Es wird in der Funktion eines *positiven kulturellen Werts* verwendet, dem zu entsprechen den Schülern zwar nicht direkt vorgeschrieben wird, der aber durch die Normative deutlich als erstrebenswert gekennzeichnet ist. Im sowjetischen Interdiskurs tritt der Begriff zwar auch in der Funktion eines Kollektivsymbols auf, er wird jedoch nicht durch Normative an der sowjetischen Normalität ausgerichtet.

7.6.9. Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Дружба' (Freundschaft)

a) Sowjetischer Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

b) Russischer Interdiskurs

- *Настоящий друг в беде помогает.* Б6,329 (*Ein echter Freund hilft in der Not.*)
- *'Человек богат, когда у него есть друзья'.* Б6,337 (*Reich ist ein Mensch, wenn er Freunde hat.*)
- *Ближе матери друга нет.* Б6,238 (*Einen besseren Freund als die eigene Mutter gibt es nicht.*)
- *А он сказал мне, что плохие люди те, которые в опасности от товарищей убегают.* Б7,188 (*Und er sagte zu mir, daß schlechte Menschen jene sind, die ihre Freunde in der Gefahr im Stich lassen.*)
- *Нет друга лучше, чем родная матушка.* Б8,177 (*Einen besseren Freund als die eigene Mutter gibt es nicht.*)
- *Доброе братство лучше богатства.* Б8,20 (*Eine gute Freundschaft ist besser als Reichtum.*)
- *Друзья познаются в беде.* Б8,20 (*Freunde erkennt man in der Not.*)
- ... *Томкин (собака) хозяин понял, что друзей не продают, а я - что друзей и не покупают за деньги: дружбу и уважение надо заработать.* Б10,234 (... der Herr von Tomkin (dem Hund) begriff, daß man Freunde nicht verkauft, und ich, daß man Freunde nicht kauft für Geld: Freundschaft und Achtung muß man sich erarbeiten.)

Auch 'Freundschaft' wird im russischen Interdiskurs vor allem durch feststellende Normative als positiver, den geltenden Normalitätsbereich ausrichtender und ihn zugleich konstituierender *kultureller Wert* qualifiziert. Im sowjetischen Interdiskurs stellt der Begriff zwar das im untersuchten Textkorpus am häufigsten verwendete Kollektivsymbol dar, dennoch wird *Freundschaft* hier nicht durch Normative an der geltenden Normalität ausgerichtet. Es kann angenommen werden, daß der Begriff so selbstverständlich zum positiven sowjetischen Normalitätsbereich gehört, daß es einer Bewertung und Positionierung desselben im sowjetischen Interdiskurs etwa durch Normative nicht bedarf.

7.6.10. Normative im Bereich des Kollektivsymbols 'Добро' (das Gute)

a) Sowjetischer Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

b) Russischer Interdiskurs

- За добро добром и платят. Б8,17 (Gutes wird durch Gutes vergolten.)
- Добрый скорее дело делает, чем сердитый. Б8,306 (Der Gute handelt eher als der Erzurte.)
- В ком добра нет, в том и правды мало. Б8,306 (In wem nichts Gutes ist, in dem ist auch wenig Wahres.)

Das Kollektivsymbol 'das Gute' wird im russischen Interdiskurs ebenfalls durch feststellende Normative als positives Element des geltenden Normalitätsbereichs gekennzeichnet, es stellt ebenfalls einen *kulturellen Wert* dar, der den geltenden Normalitätsbereich mit ausrichtet. Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses ist der Begriff in kollektivsymbolischer Funktion nicht vertreten, er wird auch nicht anhand von Normativen an der sowjetischen Normalität ausgerichtet.

7.7. Vergleich des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs im Hinblick auf zentrale Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole

Überblickt man die im sowjetischen und russischen Interdiskurs anhand von Normativen bestimmten und im kommunikativen Raum positionierten Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole, so fällt auf, daß im sowjetischen Interdiskurs vor allem Ereigniskonstrukte durch Normative ausgerichtet werden, während es im russischen Interdiskurs mehrheitlich Kollektivsymbole sind, die anhand von Normativen bewertet und im Hinblick auf die geltende Normalität im kommunikativen Raum positioniert werden.

Im sowjetischen Interdiskurs werden fast alle zentralen Ereigniskonstrukte durch Normative bestimmt, es finden sich die Begriffe *Sozialismus-Kommunismus, Kapitalismus Bürgertum, Rußland/russisches Volk, Sowjetunion sowjetisches Volk* und *Revolution-Proletariat*. Im russischen Interdiskurs werden die Ereigniskonstrukte *Rußland/russisches Volk* und *Revolution* durch Normative ausgerichtet, des weiteren die Begriffe *Sowjetunion* und *sowjetisches Volk*.

An Kollektivsymbolen werden im sowjetischen Interdiskurs nur *Heimat* und *Arbeit* durch Normative bestimmt, im russischen Interdiskurs finden sich die Kollektivsymbole *Heimat, Arbeit, Wahrheit, Freundschaft* und *das Gute*. Dies läßt sich wohl durch den Umstand erklären, daß im russischen Interdiskurs insgesamt weniger Begriffe als zentrale Ereigniskonstrukte des Diskurses qualifiziert werden konnten, es ist daher nicht erstaunlich, daß in diesem Bereich

auch weniger Normative vorhanden sind. Was die Verbindung von Kollektivsymbolen und Normativen anbelangt, so scheint diese im russischen Interdiskurs viel stärker als im sowjetischen diskurskonstituierende Funktionen zu erfüllen. Hier werden offenbar mangels geeigneter, und das heißt vor allem etablierter Ereigniskonstrukte Kollektivsymbole an der geltenden Normalität ausgerichtet und im Hinblick auf diese im kommunikativen Raum der Kultur positioniert. Dies würde mit der Annahme übereinstimmen, daß der russische Interdiskurs sich in einer Umbruchphase befindet, in der auf basale Elemente, und zwar auf zentrale Kollektivsymbole zurückgegriffen wird, um den Diskurs insgesamt zu stützen und auszurichten. Man besinnt sich gleichsam auf die kommunikativen Grundfesten oder 'Wurzeln' der Kultur, da viele der weniger basalen Diskurselemente als Teile der sowjetisch-sozialistischen Diskurskomponente aus dem aktuellen Interdiskurs ausgeschieden sind und sich noch keine neuen Diskurselemente etablieren konnten, die den russischen Interdiskurs prägende, ihn stützende und mit konstituierende Funktionen zu übernehmen in der Lage wären. Entsprechend werden im russischen Interdiskurs die der Kultur zur Verfügung stehenden Mechanismen der Normalisierung, u.a. also die Normative, verstärkt auf die Basiselemente angewandt.

7.8. Die im Bereich der Normative auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Betrachtet man die im Bereich der Normative auftretenden positiven und negativen Werte, so kann zunächst festgehalten werden, daß es sich bei ihnen gewissermaßen um die Inhalte der normativen Formen handelt, d.h. indem die Normative auf sie angewandt werden, erhalten sie allererst die Funktion kultureller Werte und werden als solche diagnostizierbar. Bei ihnen handelt es sich offenbar um wichtige Elemente der Kultur, da der Normalitätsbereich im Hinblick auf sie mit konstituiert wird, sie scheinen für die Ausrichtung und Beschaffenheit desselben von zentraler Bedeutung zu sein. Es ist anzumerken, daß der Inhalt eines Normativs nur dann als kultureller Wert qualifiziert wurde, wenn durch das Normativ eine deutliche Bewertung desselben stattfindet. Während beispielsweise in der folgenden normativen Äußerung - ... *обществу нужны люди разных профессии ...* 11.8.52. (... *die Gesellschaft braucht Menschen mit unterschiedlichen Berufen ...*) eine solche starke Wertung nicht erkennbar ist, kann in den im folgenden aufgeführten Belegen eine solche jeweils festgemacht werden. So ist in dem Beleg - *А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - КОММУНИЗМ!* 1.13.2. (*Und genannt wird dieses neue - wirklich glückliche Leben - Kommunismus!*) der Begriff 'Kommunismus' durch die normative Form und die in ihr verwendeten wertenden Attribute als kultureller Wert

diagnostizierbar. Auch die negativen kulturellen Werte lassen sich auf diese Weise analysieren, beispielsweise stellt der Begriff der 'bürgerlichen Gesellschaftsordnung' - 'Он (Герцен) понял *антинародную сущность буржуазного строя*, ... 14.4.13. (Er (Herzen) begriff *das antivölkische Wesen der bürgerlichen Gesellschaftsordnung ...*)' offenbar einen negativen kulturellen Wert des sowjetischen Interdiskurses dar, was in diesem Beleg durch die negativ wertende normative Form '*антинародную сущность*' (*das antivölkische Wesen*) deutlich wird. Erwähnenswert ist des weiteren, daß viele der hier als kulturelle Werte qualifizierten Begriffe zugleich Kollektivsymbole oder Ereigniskonstrukte darstellen, die dadurch, daß sie offenbar nur indirekt in der Funktion kultureller Werte erschließbar sind, nämlich durch die Analyse solcher Diskursobjekte wie Normative, die Vermutung nahelegen, daß es sich bei ihnen um sehr allgemeine Steuerungselemente der Kultur handelt, die *als solche* auf direktem textanalytischen Wege schwer auszumachen sind. Sollte dies tatsächlich, wie im theoretischen Teil angenommen, der Fall sein, müßten sie allerdings auch anhand der Analyse anderer Diskurskategorien, vor allem anhand der Stereotype und Normen erkennbar sein. Dies muß die weitere Untersuchung zeigen. Die folgende Tabelle zeigt die als kulturelle Werte qualifizierten Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses in der vergleichenden Übersicht. Im Anhang (A5) sind die Belege, die einen kulturellen Wert beinhalten nach Gruppen geordnet aufgeführt. Aus Platzgründen werden dort nur diejenigen Belege, die einen kulturellen Wert beinhalten, aufgeführt, die bisher noch nicht dargestellt wurden. Die kulturellen Werte *Heimat* und *Arbeit* des sowjetischen Interdiskurses sowie die Werte *Heimat*, *Arbeit*, *Wahrheit*, *Freundschaft* und *das Gute* des russischen Interdiskurses, die bereits im Bereich der normativierten Kollektivsymbole als solche qualifiziert wurden, werden also nicht nochmals aufgelistet.

Tab. 93, Übersicht über die im Bereich der Normative ermittelten kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Positive kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses	Positive kulturelle Werte des russischen Interdiskurses
<i>(a) Grundwerte</i>	
свобода (Freiheit) счастье (Glück) правда (Wahrheit) справедливость (Gerechtigkeit) права угнетенных и слабых (Rechte der Unterdrückten und Schwachen)	свобода (Freiheit) счастье (Glück) мир (Frieden) свободное мышление (freies Denken)
<i>(b) Humanistische Werte</i>	
человеческое достоинство (menschliche Würde) нравственные принципы (moralische Prinzipien) настоящие люди (echte, wirkliche Menschen) счастье (Glück)	лучший мир (bessere Welt) моральный дух (moralischer Geist) совесть (Gewissen) компромиссные решения (Kompromisse) смелость (Mut) победа (Sieg) терпение (Geduld)
<i>(c) Rußland als kultureller Wert</i>	
русская культура (die russische Kultur) Россия (Rußland) русский народ (das russische Volk) страна моя (mein Land) патриоты (die Patrioten)	Россия (Rußland)
<i>(d) Sozialistische Werte</i>	
социализм (Sozialismus) коммунизм (Kommunismus) Октябрь (Oktober) Партия (die Partei) Ленин (Lenin) Родина (Heimat) Отчизна (Vaterland) труд (Arbeit)	
братская солидарность пролетариата всех стран (die brüderliche Solidarität der Proletarier aller Länder) законы нашей страны (Gesetze unseres Landes)	
<i>(e) Natur und Gesundheit</i>	
природа (Natur) жизнь человека (das Leben des Menschen) здоровье (Gesundheit)	

<i>(f) Haus und Familie</i>	
	фамилия (Familienname) дом (Haus) родители (die Eltern)
<i>(g) Bildung</i>	
	знание и обучение (Wissen und Bildung) грамота (des Lesens und Schreibens kundig) Пушкин (Puskin) мудрость (Weisheit)

Negative kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses	Negative kulturelle Werte des russischen Interdiskurses
<i>(a) Die zaristische Gesellschaft</i>	
Взяточничество и казнокрадство чиновников (Korruption und Bestechlichkeit der Beamten) произвол и взяточничество (Willkür und Bestechlichkeit)	произвол крепостников (Willkür der Leibeigner) эксплуатация наемного труда (Ausbeutung der Lohnarbeit)
<i>(b) Die bürgerliche Gesellschaft</i>	
капитализм (Kapitalismus) буржуазный строй (die bürgerliche Gesellschaftsordnung)	
<i>(c) Die sozialistische Gesellschaft</i>	
	унификация общественной жизни (Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens) развитый социализм (der entwickelte Sozialismus)
<i>(d) Revolution</i>	
	революционное движение (die Revolutionsbewegung) революция (die Revolution)
<i>(e) Faschismus</i>	
	фашизм (der Faschismus)
<i>(f) Negative humanistische Werte</i>	
	лень (Faulheit) жадность (Habgier) зависть (Neid) гнев (Zorn)

Sieht man sich die bisher im Bereich der Normative rekonstruierten Teile des sowjetischen und des russischen Wertekatalogs im Vergleich an, so lassen sich Übereinstimmungen aber auch markante Unterschiede feststellen. Weitgehend übereinstimmend sind die in der sowjetischen und in der russischen Kultur wirksamen 'Grundwerte' (a). Im sowjetischen Interdiskurs finden sich hier die Begriffe *Freiheit, Glück, Gerechtigkeit, Wahrheit* und *Rechte der Unter-*

drückten, im russischen Interdiskurs sind die Begriffe *Freiheit, Frieden, Glück* und *freies Denken* vertreten. Der generellen Ausrichtung nach ebenfalls übereinstimmend sind die in beiden Diskursen als 'humanistisch' bezeichneten Werte (b). Im sowjetischen Interdiskurs werden hier die Begriffe *menschliche Würde, moralische Prinzipien, wirkliche Menschen* und *Glück* genannt, im russischen Bereich finden sich die Begriffe *Freundschaft, das Gute, moralischer Geist, Gewissen, bessere Welt, Kompromisse, Mut, Sieg* und *Geduld*. Der Tendenz nach ebenfalls sehr ähnlich sind die unter 'Rußland' (c) zusammengefaßten kulturellen Werte. Hier finden sich im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe *russische Kultur, russisches Volk, Rußland, mein Land* und *Patrioten*, im russischen Interdiskurs erfüllt der Begriff *Rußland* entsprechende Funktionen. Was die Unterschiede in den bisher rekonstruierten Teilbereichen der beiden Wertekataloge anbelangt, so finden sich im sowjetischen Bereich zahlreiche als 'sozialistisch' bezeichnete Werte (d), darüber hinaus gibt es die 'Natur und Gesundheit' betreffende Werte (e). Als 'sozialistische Werte' wurden folgende Begriffe qualifiziert: *Sozialismus, Kommunismus, Oktober, Partei, Lenin, Vaterland, Heimat, Arbeit, Solidarität der Proletarier aller Länder, Gesetze unseres Landes*. Im Bereich 'Natur und Gesundheit' finden sich im sowjetischen Interdiskurs die Begriffe *Natur* und *Gesundheit*. Diese beiden thematischen Bereiche sind (bisher) im russischen Interdiskurs nicht vertreten, statt dessen finden sich hier ein 'die Bildung' betreffender Bereich (g) sowie ein auf 'Haus und Familie' (f) bezogener Bereich. Im Bereich 'Bildung' wurden die Begriffe *Wissen, Bildung, Puskin, Weisheit* und 'Gramota', d.h. *des Lesens und Schreibens kundig* als kulturelle Werte qualifiziert, im Bereich 'Haus und Familie' die Begriffe *Familienname, Haus* und *Eltern*.

Weitgehend unterschiedlich ausgeprägt sind auch die beiden Teilbereiche *negativer kultureller Werte*. Im sowjetischen Interdiskurs lassen sich hier die Bereiche 'zaristische Gesellschaft' (a) und 'bürgerliche Gesellschaft' (b) unterscheiden, erstere ist durch die negativen Werte *Willkür, Bestechlichkeit, und Korruption* repräsentiert, letztere durch die negativen Werte *Kapitalismus* und *bürgerliche Gesellschaftsordnung*.

Im russischen Interdiskurs finden sich im negativen Bereich die thematischen Gruppen 'zaristische Gesellschaft' (a), 'sozialistische Gesellschaft' (c), 'Revolution' (d), 'Faschismus' (e) und 'negative humanistische Werte' (f). Im Bereich 'sozialistische Gesellschaft' sind die negativen Komponenten *Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens* und *entwickelter Sozialismus* vertreten, im Bereich 'Revolution' die negativen Werte *Revolution* und *Revolutionsbewegung*, im thematischen Bereich 'zaristische Gesellschaft' sind die negativen Werte *Willkür* und *Ausbeutung der Lohnarbeit* vorhanden, im Bereich 'Faschismus' findet sich der

Begriff *Faschismus* und im als 'negative humanistische Werte' bezeichneten Bereich finden sich die negativen kulturellen Werte *Faulheit, Habgier, Neid* und *Zorn*.

Betrachtet man die für beide Interdiskurse und die mit ihnen verbundenen Weltbilder rekonstruierten Wertekataloge im Überblick, so kann festgehalten werden, daß es offenbar auch im Bereich der kulturellen Werte verschieden stark bebürdete und in der Kultur entsprechend verschieden fest verankerte Objekte gibt. Zu den älteren und am stärksten bebürdeten kulturellen Werten gehören im sowjetischen und im russischen Interdiskurs die in den Bereichen 'Grundwerte', 'humanistische Werte' und 'Rußland' zusammengefaßten Begriffe, da diese in beiden Diskursen weitgehend miteinander übereinstimmen. Dieser Umstand der Übereinstimmung deutet darauf hin, daß es sich bei den hier vertretenen Begriffen um alte, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerte kulturelle Werte handelt, die unabhängig von der aktuellen Ausprägung der Kultur gewissermaßen als Grundmuster oder Konstante in derselben vorhanden sind und die als solche für die Grundausrichtung der Kultur, für ihre prinzipielle Beschaffenheit mit verantwortlich sind. Diese kulturellen Grundwerte, die vermutlich in der gesamten abendländischen Kultur ähnlich ausgeprägt sind, werden in den verschiedenen Einzelkulturen durch jüngere, die aktuelle Ausprägung der jeweiligen Kultur mit bestimmende Werte ergänzt, die von Kultur zu Kultur bzw. von einem kulturellem Zustand zum anderen verschieden sind. Auch dies läßt sich am Beispiel des sowjetischen und russischen Interdiskurses, wie gezeigt, gut beobachten

7.9. Vergleich der Normative des sowjetischen und russischen Interdiskurses im Überblick

Im Hinblick auf die formale Ausprägung der Normative des sowjetischen und russischen Interdiskurses kann festgehalten werden, daß diese in beiden Bereichen weitgehend gleich ist, d.h. es finden sich in beiden Untersuchungsbereichen mehrheitlich die gleichen Formen von Normativen. Während jedoch im sowjetischen Interdiskurs eine Gruppe *normativischer Vergleiche* unterschieden werden konnte, die im russischen Interdiskurs nicht besetzt ist, findet sich im russischen Bereich eine relativ stark ausgeprägte Gruppe an *normativischen Sprichwörtern*, die wiederum im sowjetischen Interdiskurs kaum zu finden sind. Dies kann als ein weiterer Hinweis auf die im russischen Interdiskurs zu beobachtende Tendenz eines Rückzugs zu den 'kulturellen Wurzeln' gedeutet werden, da Sprichwörter alte, in der Kultur fest verankerte Objekte darstellen, die als solche zur Grundlage oder Basis des gegebenen Interdiskurses und des durch ihn repräsentierten Weltbildes gehören. Während diese ältere Diskursschicht im so-

wjetischen Interdiskurs kaum beobachtet werden konnte, wohl weil sie z.T. durch die sozialistische Diskurskomponente verdeckt wurde, ist sie im russischen Interdiskurs um so deutlicher sichtbar, da hier die sozialistische Diskurskomponente entfällt und zudem noch keine neue, aktuelle Bedürfnisse der russischen Kultur reflektierende Diskurskomponente existiert, die diese basale Diskursschicht wieder verdecken könnte.

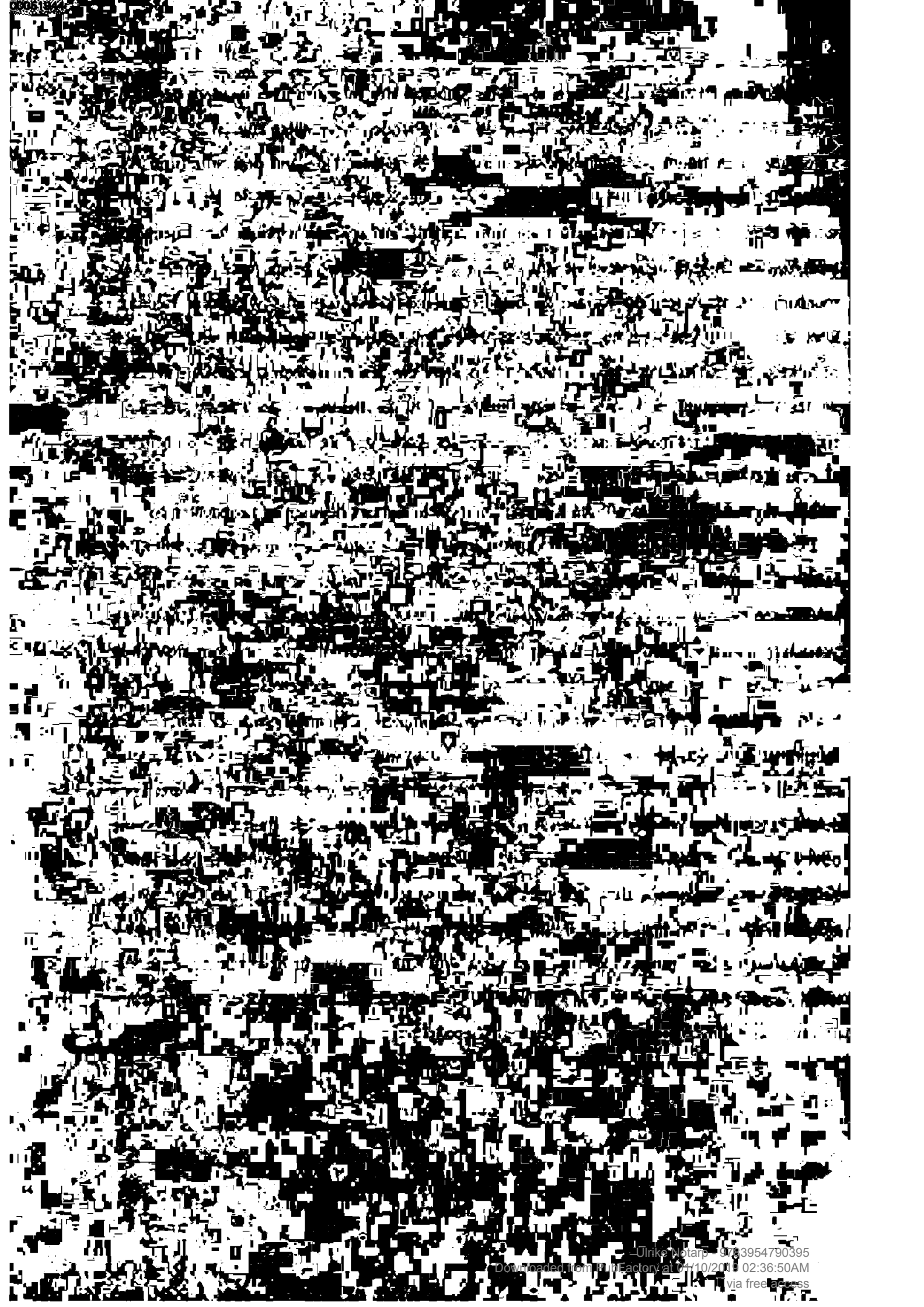
Was die quantitative Ausprägung der einzelnen Normativklassen anbelangt, so sind im sowjetischen Interdiskurs die *einfachen Normative* weitaus am häufigsten vertreten, von den insgesamt 246 Normativen sind 150 einfache Normative. Im russischen Bereich überwiegt die Anzahl der *strukturierten Normative*, von den insgesamt 232 Normativen sind 124 strukturierte und 108 einfache Normative. Dies erklärt sich aus der relativ großen Zahl normativierender Sprichwörter im russischen Interdiskurs, die im sowjetischen Textkorpus weitgehend fehlen.

Inhaltlich betreffen die Normative in beiden Interdiskursen die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereiche, wie erwähnt, werden alle im untersuchten Textkorpus enthaltenen großen Themenbereiche durch Normative an der geltenden Normalität ausgerichtet, darüber hinaus sind themenübergreifend die Bereiche *Rußland* bzw. *Sowjetunion* vertreten, ebenso finden sich in beiden Interdiskursen die Themen *Bildung*, *Kunst* und *Militär*. Des Weiteren werden in beiden Interdiskursen themenunabhängig einsetzbare, hier als *Grundbegriffe* bezeichnete Elemente an der Normalität ausgerichtet, die im gegebenen Interdiskurs offenbar allgemeine steuernde Funktionen übernehmen. Hieraus ergibt sich, daß *Normative einen universell einsetzbaren Normalisierungsmechanismus* darstellen, der auch universell eingesetzt wird, d.h. es können keine Themenbereiche unterschieden werden, die im Interdiskurs einer Kultur dominant häufiger als andere Normalisierungsprozeduren unterzogen würden. Im sowjetischen wie auch im russischen Bereich sind jedoch zahlreiche Normative vertreten, die ein Ereigniskonstrukt oder Kollektivsymbol an der geltenden Normalität ausrichten oder die einen kulturellen Wert beizhalten.

Was diese Verbindung von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen mit Normativen anbelangt, so werden im sowjetischen Interdiskurs vor allem Ereigniskonstrukte durch Normative an der geltenden Normalität ausgerichtet, während es im russischen Interdiskurs vor allem Kollektivsymbole sind, die mit dem geltenden Normalitätsbereich in Beziehung gesetzt werden. Während durch die Normalisierung von Ereigniskonstrukten im sowjetischen Interdiskurs eine relativ feste Struktur des Interdiskurses erzeugt wird, da wesentlichen Diskurselementen und damit zugleich ganzen thematischen Bereichen eine präzise Position im Interdiskurs zugewie-

sen wird, ist im russischen Bereich eine solche Stabilität des Interdiskurses nicht zu beobachten, da hier hauptsächlich Kollektivsymbole an der geltenden Normalität ausgerichtet und im kommunikativen Raum der Kultur positioniert werden. Dieser Umstand unterstützt die Annahme, daß der russische Interdiskurs sich in einer Umbruchphase befindet, in der auf die basaleren Elemente des Diskurses, und zwar auf die zentralen Kollektivsymbole zurückgegriffen wird, um den Diskurs insgesamt zu stützen und auszurichten. Man besinnt sich auf die kommunikativen Grundfesten der Kultur, da viele Ereigniskonstrukte, die im sowjetischen Interdiskurs noch vorhandenen waren, aus dem aktuellen Interdiskurs ausgeschieden sind und sich noch keine neuen Diskurselemente etablieren konnten, die den russischen Interdiskurs prägende, ihn stützende und mit konstituierende Funktionen zu übernehmen in der Lage wären. Entsprechend werden im russischen Interdiskurs die der Kultur zur Verfügung stehenden Mechanismen der Normalisierung, u.a. also die Normative, verstärkt auf die Basiselemente angewandt, was hier im Hinblick auf die Kollektivsymbole besonders deutlich zu beobachten ist.

Die für beide Interdiskurse bisher rekonstruierten Wertekataloge zeigen, daß es auch im Bereich der kulturellen Werte verschieden stark bebürdete und in der Kultur entsprechend verschieden fest verankerte Objekte gibt. Zu den älteren und am stärksten bebürdeten kulturellen Werten gehören im sowjetischen und im russischen Interdiskurs die in den Bereichen 'Grundwerte', 'humanistische Werte' und 'Rußland' zusammengefaßten Begriffe, da diese in beiden Diskursen weitgehend miteinander übereinstimmen. Die annähernde Gleichheit der Ausprägungen in den genannten Bereichen deutet darauf hin, daß es sich bei den hier vertretenen Begriffen um alte, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerte kulturelle Werte handelt, die unabhängig von der aktuellen Ausprägung der Kultur gewissermaßen als Grundmuster oder Konstante in derselben vorhanden sind und die als solche für die Grundausrichtung der Kultur, für ihre prinzipielle Beschaffenheit mit verantwortlich sind. Die kulturellen Grundwerte werden in den verschiedenen Einzelkulturen durch jüngere, die aktuelle Ausprägung der jeweiligen Kultur mit bestimmende Werte ergänzt, die von Kultur zu Kultur bzw. von einem kulturellen Zustand zum anderen verschieden sind. Auch dies läßt sich am Beispiel des sowjetischen und russischen Interdiskurses, wie gezeigt, gut beobachten.



8. Kulturelle Normen

Wie im theoretischen Teil bereits erwähnt wurde, stellen 'kulturelle Normen' ebenso wie 'Normative' Elemente des Normalitätsbereichs einer Kultur dar. Die Diskurskategorie der 'kulturellen Norm' wird daher im folgenden zur weiteren Rekonstruktion des im sowjetischen und im russischen Interdiskurs jeweils repräsentierten Normalitätsbereichs herangezogen, bzw. die auf ihrer definitorischen Grundlage jeweils ermittelten 'kulturellen Normen'. Im Unterschied zu Normativen, die direkt oder indirekt auf den Normalitätsbereich einer Kultur rekurren, repräsentieren kulturelle Normen denselben, indem sie das, was in der gegebenen Kultur jeweils für 'normal' gehalten wird, imperativisch vorschreiben. Kulturelle Normen explizieren die 'Rahmenrichtlinien' von Normalität in einer Kultur, sie legen die Grenzen des Normalen fest, bilden die verbindliche Grundlage kultureller Normalität. Bei ihnen handelt es sich um Diskurseinheiten, die, wie die anderen hier untersuchten Kategorien auch, in beliebigen Textsorten vorkommen, von denen man jedoch annehmen kann, daß sie besonders häufig gerade in Schulbüchern vertreten sein werden, da Schulbücher der Sozialisation von Schülern dienen und somit auch die in der Kultur verbindlichen Normen vermitteln müssen. Kulturelle Normen stellen ein selbständiges Subsystem im Normalitätsbereich einer Kultur dar, sprachlich liegen sie in Form von Gesetzen, Vorschriften, Aufforderungen, Feststellungen, Imperativsätzen usw. vor.

Im folgenden werden die im untersuchten Textkorpus des sowjetischen und des russischen Interdiskurses ermittelten kulturellen Normen nach formalen Klassen geordnet, diese werden anhand einiger markanter Textbelege besprochen. Im Anschluß wird wiederum der Versuch unternommen, den kommunikativen Raum des sowjetischen und russischen Interdiskurses näher zu bestimmen, und zwar indem zunächst jene kulturellen Normen in entsprechenden Gruppen zusammengefaßt werden, die bereits besprochene wesentliche Ereigniskonstrukte oder Kollektivsymbole näher bestimmen. Darüber hinaus werden die in den kulturellen Normen jeweils enthaltenen 'kulturellen Werte' ermittelt, zu thematischen Gruppen zusammengefaßt und erläutert. Abschließend werden die beiden rekonstruierten Normenkataloge des sowjetischen und russischen Interdiskurses miteinander verglichen, um mögliche Veränderungen, bzw. Entwicklungen im russischen Interdiskurs insgesamt sichtbar machen zu können.

8.1. Das Repertoire der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses wurden insgesamt 106 Ausprägungen kultureller Normen ermittelt. Im Verhältnis zum untersuchten Textkorpus (705 Textseiten) ergibt sich damit ein Anteil von 0,15 kulturellen Normen pro untersuchte Textseite. Die *komplexeren Formen kultureller Normen* sind dabei mit 49 Nennungen am häufigsten vertreten, sie kommen in 5 verschiedenen Anwendungen vor. *Einfache kulturelle Normen* sind insgesamt 38mal im untersuchten Textkorpus vorhanden, es konnten 3 verschiedene Formen unterschieden werden. *Einfach strukturierte kulturelle Normen* finden sich 19mal, hier konnten 5 verschiedene Ausprägungsformen ermittelt werden. Das formale Repertoire der kulturellen Normen des sowjetischen Interdiskurses sieht folgendermaßen aus, die absolute Häufigkeit (n), mit der die einzelnen Gruppen vertreten sind, ist in der Tabelle angegeben:

Tab. 94, Das Repertoire der kulturellen Normen im sowjetischen Interdiskurs

Einfache kulturelle Normen		n
a) Rechte		
право на ...	Recht auf ...	16
b) Pflichten		
обязаны	verpflichtet	4
долг и обязанность	Pflicht und Schuldigkeit	1
гражданская обязанность	Bürgerpflicht	1
Multiple Formen		
a) Rechte		12
b) Pflichten		4
Summe		38

Einfach strukturierte kulturelle Normen (Vorschriften)		n
должен, должны	man/er muß, sie müssen	10
нужно	es ist notwendig, man muß	4
надо	es ist notwendig, man muß	3
нельзя	man darf nicht	1
не должен	darf nicht	1
Summe		19

Komplexere Formen kultureller Normen		n
Imperative		15
Feststellungen (Gesetze, feststellende Äußerungen)		11
Aufforderungen		6
Vorbilder		8
Strukturierte Normen		9
Summe		49

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses wurden insgesamt 86 Ausprägungen kultureller Normen ermittelt. Im Verhältnis zum untersuchten Textkorpus (778 Textseiten) ergibt sich damit ein Sättigungsgrad von 0,11 kulturellen Normen pro untersuchte Textseite. Auch hier ist die Gruppe der *komplexeren kulturellen Normen* mit 61 Nennungen weitaus am häufigsten vertreten. Diese Gruppe umfaßt 5 verschiedene Ausprägungsformen. *Einfache kulturelle Normen* sind auch im russischen Interdiskurs am zweithäufigsten vertreten, die Gruppe umfaßt hier 15 Nennungen in 3 verschiedenen Ausprägungsklassen. Die *einfach strukturierten kulturellen Normen* sind insgesamt 10mal vertreten, sie kommen in 3 verschiedenen Ausprägungsklassen vor. Das formale Repertoire der kulturellen Normen des russischen Interdiskurses sieht folgendermaßen aus, die absolute Häufigkeit (n), mit der die einzelnen Gruppen vertreten sind, ist in der Tabelle angegeben:

Tab. 95, Das Repertoire der kulturellen Normen im russischen Interdiskurs

Einfache kulturelle Normen		n
<i>a) Rechte</i>		
право на ...	Recht auf ...	2
закон	Gesetz	1
свобода	Freiheit	1
<i>b) Pflichten</i>		
долг	Pflicht	1
<i>Multiple Formen</i>		
<i>a) Rechte</i>		10
<i>b) Pflichten</i>		-
Summe		15

Einfach strukturierte kulturelle Normen (Vorschriften)		n
должен, должны	man/er muß, sie müssen	6
нужно	es ist notwendig, man muß	2
надо	es ist notwendig, man muß	2
Summe		10

Komplexere Formen kultureller Normen		n
Imperative		25
Feststellungen (Gesetze, feststellende Äußerungen)		26
Aufforderungen		3
Vorbilder		3
Strukturierte Normen		4
Summe		61

8.2. Die Ausprägung der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen

Interdiskurses

Im folgenden werden die verschiedenen formalen Klassen, in denen kulturelle Normen im sowjetischen und russischen Interdiskurs auftreten, kurz besprochen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden den einzelnen Klassen nur einige markante Textbelege des sowjetischen und des russischen Bereichs als Beispiele beigelegt. Alle Belege, die kulturelle Normen enthalten, sind im Anhang unter „Kulturelle Normen“ (A2) nach ihren formalen Klassen geordnet aufgelistet.

Einfache kulturelle Normen. In dieser Klasse wurden Äußerungen zusammengefaßt, die entweder a) ein zumeist gesetzlich verankertes Recht des sowjetischen bzw. russischen Bürgers artikulieren oder b) eine eben solche Pflicht. Die gesetzlichen Rechte und Pflichten stellen eine zentrale Grundlage des geltenden Normalitätsbereichs einer Kultur dar, hier werden u.a. die verbindlichen Richtlinien für 'normales' Verhalten festgelegt, die Basis des 'Normalen' verankert. Diese ist für alle Mitglieder der Kultur bindend, sie sind dazu verpflichtet, die geltenden Regeln zu befolgen. Den Schülern werden auf diese Weise die Basis und die Grenzen des in der eigenen Kultur Erlaubten und für 'richtig' Gehaltene mitgeteilt, und zwar in einer auch für sie verbindlichen Form, nach der sie sich als Mitglieder der Kultur zu richten haben. In formaler Hinsicht wurden hier solche Äußerungen als *kulturelle Norm* qualifiziert, die entweder ein 'Recht auf etwas' (*право на ...*) artikulieren oder die etwas als '(gesetzliche) Verpflichtung' (*обязанность ..., обязаны ...*) beschreiben.

a) Rechte des sowjetischen Bürgers

- Все граждане Советской страны имеют право учиться. 1.13.3. (Alle Bürger der Sowjetunion haben das Recht zu lernen.)

b) Pflichten des sowjetischen Bürgers

- Мы обязаны защищать Родину, если ей будет грозить враг ... Все это записано в Конституции. 1.13.3. (Wir sind verpflichtet, unsere Heimat zu schützen, wenn ein Feind sie bedroht ... Das alles steht in der Verfassung geschrieben.)

a) Rechte des russischen Bürgers

- Жизнь Герцена в Вятке сначала была трудной, но он отстаивал свое право на независимость и показал свои деловые качества. БЗ.8. (Das Leben Herzens in Vjatka war anfangs schwierig, aber er setzte sein Recht auf Unabhängigkeit durch und nutzte seine praktischen Fähigkeiten.)

b) Pflichten des russischen Bürgers

- Вель ратный труд, труд солдата - это особый труд. Долга война - защищать Родину. Б1.30.130 (Denn die militärische Arbeit, die Arbeit des Soldaten ist eine besondere Arbeit. Es ist die Pflicht des Soldaten, die Heimat zu schützen.)

Multiple kulturelle Normen. In dieser Klasse wurden Äußerungen zusammengefaßt, die ebenfalls zumeist gesetzlich verankerte Rechte und Pflichten des sowjetischen bzw. russischen Bürgers artikulieren. Da sich in diesen Belegen jeweils mehrere einfache kulturelle Normen finden, in einer Äußerung also mehrere Rechte oder Pflichten enthalten sind, wurden sie in der Gruppe der *multiplen kulturellen Normen* zusammengefaßt. Unter den unter (a) zusammengefaßten *Rechten des Bürgers* finden sich neben den durch die Komponente 'право на ...' (*Recht auf ...*) als solche qualifizierten kulturellen Normen auch solche, die *die gesetzlichen Freiheiten der Bürger* normativ festlegen. Diese wurden anhand der Komponente 'свобода' (*Freiheit*), etwa in Ausdrücken wie 'свобода слова, печати, вероисповедания' (*die Meinungsfreiheit, die Pressefreiheit und die Glaubensfreiheit*) als kulturelle Normen qualifiziert, und zwar insofern durch sie wiederum gesetzliche Verbindlichkeiten zum Ausdruck gebracht werden.

a) Rechte des sowjetischen Bürgers

- ... широкие демократические преобразования: свободу слова, вероисповедания, свободу занятий, передвижения, равенство всех сословий перед законом ... 14.2.6. (... weitreichende demokratische Veränderungen: die Meinungsfreiheit, die Glaubensfreiheit, die Berufsfreiheit, die freie Ortswahl, die Gleichheit aller Stände vor dem Gesetz ...)

b) Pflichten des sowjetischen Bürgers

- Каждый гражданин обязан: соблюдать Конституцию СССР, честно трудиться, бережно относиться к народному добру, укреплять могущество Родины. 9.5.3. (Jeder Bürger ist verpflichtet, die Verfassung der SSSR zu achten, ehrenhaft zu arbeiten, sich dem Volkwohl gegenüber sorgsam zu verhalten und die Mächtigkeit der Heimat zu stärken.)

a) Rechte des russischen Bürgers

- ... требования политического характера: немедленное объявление свободы слова, печати, собраний, равенство всех перед законом; отделение церкви от государства; ... Б4.5. (Forderungen politischen Charakters: die unverzügliche Erklärung der Meinungs- und Pressefreiheit, der Versammlungsfreiheit, der Gleichheit aller vor dem Gesetz und die Trennung von Kirche und Staat; ...)

b) Pflichten des russischen Bürgers

(nicht ausgeprägt)

Einfach strukturierte kulturelle Normen (Vorschriften). In dieser Klasse wurden Äußerungen zusammengefaßt, in denen anhand einfach strukturierter Satzkonstruktionen kulturelle Normen zum Ausdruck gebracht werden. Als solche einfach strukturierten Satzkonstruktionen werden Formulierungen des Typs 'должны, надо, нужно, нельзя' (man muß, wir/sie müssen, es ist nötig, daß ..., man darf nicht ... usw.) angesehen, die eine verbindliche Vorschrift zum Ausdruck bringen. Formal stimmt diese Klasse kultureller Normen mit der entsprechend gebildeten Klasse von Normativen überein, es ist daher mitunter schwierig, eindeutig festzulegen, ob es sich bei einer Äußerung um ein Normativ oder eine kulturelle Norm handelt. Entsprechend wurden einige der Belege beiden Analysekatoren zugeordnet. Als grundsätzlicher Unterschied zwischen den beiden einander formal sehr ähnlichen Kategorien kann jedoch festgehalten werden, daß *Normative* den Normalitätsbereich der Kultur eher voraussetzen und auf ihn als etwas Gegebenes rekurrieren, während *kulturelle Normen* seine Basis und seine Grenzen beschreiben, bzw. diese verbindlich festlegen und ein entsprechendes Handeln normativ vorschreiben.

Sowjetischer Interdiskurs

- *Вы (пионеры) должны все видеть, все изучать, вооружаться знаниями и не брезговать никаким трудом.* 9.1.9. (*Ihr (Pioniere) müßt alles sehen, alles lernen, euch mit Wissen bewaffnen und dürft keinerlei Arbeit verabscheuen.*)
- *'Мы должны всегда, - писал Ленин ... вести нашу будничную работу и всегда быть готовы к всему ...'* 8.4.2. (*Wir müssen immer - schrieb Lenin - ... unsere alltägliche Arbeit verrichten und immer zu allem bereit sein ...*)

Russischer Interdiskurs

- *Прежде всего дети должны отца и мать уважать и относиться к ним с великим почтением. Все приказы родителей выполнять.* Б1.27.117 (*Vor allem müssen die Kinder Vater und Mutter ehren und vor ihnen große Achtung haben.*)
- *Каждый взрослый человек должен работать, правда? А после работы - отдыхать.* Б8,64 (*Jeder erwachsene Mensch muß arbeiten, nicht wahr? Und nach der Arbeit ausruhen.*)

Imperative. In dieser Klasse wurden Äußerungen zusammengefaßt, die anhand imperativer Satzkonstruktionen vorschreiben, welches Handeln in der eigenen Kultur als wünschenswert und 'richtig' angesehen wird und welches nicht. Die Imperativkonstruktionen lassen die Äußerungen als direkt an den Rezipienten, den Schüler, gerichtet erscheinen, sie fordern ihn zu bestimmtem Handeln auf. Imperativkonstruktionen stellen eine besonders effiziente Form der Vermittlung kultureller Normen dar, durch sie wird in vorschreibender, mitunter befehlender Form geäußert, welches Handeln seitens der Kultur vom Schüler erwartet wird.

Sowjetischer Interdiskurs

- *Готовься в дорогу на долгие годы, бери с коммунистов пример, работай, учись и живи для народа советской страны пионер!* 8.4.1. (*Bereite dich auf einen viele Jahre langen Weg vor, nimm dir an den Kommunisten ein Beispiel, arbeite, lerne und lebe für das Volk der Sowjetunion, Pionier!*)
- *Русская пословица: Дружба заботой да подмогой крепко.* 8.6.4. (Ein russisches Sprichwort: *Sorge dich um die Freundschaft und halte sie gut fest.*)
- *По ленинским заветам живи - не съездишь с пути.* 9.4.3. (*Lebe nach den Ratschlägen Lenins, dann kommst du nicht vom Wege ab.*)

Russischer Interdiskurs

- *Не ищи правды в других, коли в тебе ее нет.* Б10,105 (*Suche die Wahrheit nicht in anderen, wenn sie nicht in dir ist.*)
- *Не давши слова - крепись, а давши - держись.* Б10,132 (*Stärke dich darin, dein Wort nicht leichtfertig zu geben, aber hast du es gegeben, dann halte es.*)

Feststellungen. In dieser Klasse wurden Äußerungen zusammengefaßt, die etwas in Form eines Gesetzes oder einer feststellenden Formulierung als in der Kultur verbindliche Norm kennzeichnen. Hierher gehören also einerseits Äußerungen wie '... жил по главному закону будущего - забота каждого о благополучии всех'. 3.5.7. (... lebte nach dem wichtigsten Gesetz der Zukunft - der Sorge des Einzelnen um das Wohlergehen aller), die ein verbindliches Gesetz zum Ausdruck bringen, andererseits wurden hier auch Belege aufgenommen, die in feststellender Form eine kulturelle Norm artikulieren. Eine solche enthält z.B. die Äußerung 'С детства научитесь радоваться работе, выполненной собственными руками' 11.8.58. (Von klein auf lernt ihr, euch der Arbeit zu freuen, die ihr mit eigenen Händen vollbracht habt) Auch bei dieser Art kultureller Normen tritt wiederum die Schwierigkeit auf, sie von den entsprechenden ebenfalls in feststellender Form vorliegenden Normativen eindeutig zu unterscheiden. Da dies auch in diesem Fall nicht immer möglich war, wurden die in Frage kommenden Belege wiederum beiden Diskurskategorien zugeordnet.

Sowjetischer Interdiskurs

- *Закон твоей жизни - 'Конституция'.* 3.5.7. (Das Gesetz deines Lebens ist die Verfassung.)
- *Человек сам волен найти свое признание, и государство ему в этом поможет, при условии, что это будет труд на пользу общества.* 4.1.8. (Der Mensch ist frei, sich seine Anerkennung selbst zu verschaffen, und der Staat hilft ihm dabei unter der Bedingung, daß es sich dabei um Arbeit zum Nutzen der Gesellschaft handelt.)

Russischer Interdiskurs

- *Я трудилась не напрасно и запомню навсегда: хлеб вкуснее не от масла, хлеб вкуснее от труда!* Б6,232 (Ich habe nicht umsonst gearbeitet und weiß jetzt für immer: nicht die Wurst macht das Brot schmackhaft, sondern die Arbeit!)

Russischer Interdiskurs

- Кто жить умеет по часам и ценит каждый час, того не надо по утрам будить по десять раз. И он не станет говорить, что лень ему вставать, ... Успеет он одеться в срок, .. и раньше, чем звенит звонок, за парту в школе сесть ... Б6,55 (Wer fähig ist, nach der Uhr zu leben und jede Stunde zu schätzen, den muß man morgens nicht zehnmal wecken. Und er wird nicht sagen, daß er zum Aufstehen zu faul ist, ... Er wird sich rechtzeitig anziehen und noch ehe die Glocke geläutet hat in der Schulbank sitzen ...)
- Лучше хорошо поступить, чем хорошо говорить. Б8,171 (Es ist besser gut zu handeln, als gut zu reden.)

A u f f o r d e r u n g e n. Diese Klasse stellt eine Untergruppe der Feststellungen dar, in sie wurden feststellende Äußerungen mit einer stark ausgeprägten auffordernden Komponente aufgenommen. In den hier zusammengefaßten Belegen wird den Schülern wiederum normativ vorgeschrieben wie sie sich in Übereinstimmung mit den in der Kultur geltenden Regeln zu verhalten haben.

Sowjetischer Interdiskurs

- Вы учитесь в 5-м классе, и у вас есть еще время, чтобы выбрать себе занятие по душе и быть готовым служить этому делу с полной отдачей своих сил и способностей. 11.8.52. (Ihr lernt in der 5. Klasse und ihr habt noch Zeit, euch eine Beschäftigung nach dem Herzen zu wählen und bereit zu sein, dieser Sache mit eurer ganzen Kraft und euren Fähigkeiten zu dienen.)
- Настала пора всем людям позаботиться о том, как сохранить природу. 11.8.59. (Es ist Zeit für alle Menschen, sich um das Heil der Natur zu sorgen.)

Russischer Interdiskurs

- Тебе строить новую Россию, преумножать ее славу и богатства. Будь достоин нашей великой страны, ее многовековой истории, подвигов знаменитых предков. Б1.56. (Es ist an dir, ein neues Rußland zu erbauen, seinen Ruhm und seinen Reichtum zu mehren. Erweise dich unserem großen Lande würdig, seiner Jahrhunderte alten Geschichte, den Opfern der berühmten Vorfahren.)
- Все за одного, один за всех. Б8,11 (Alle für einen, einer für alle.)

V o r b i l d e r. Auch die in dieser Klasse zusammengefaßten Äußerungen stellen eine Untergruppe der Feststellungen dar. Das Besondere ist hier, daß die jeweiligen kulturellen Normen anhand des Handelns historischer Figuren vermittelt werden, denen die Funktion eines Vorbilds zukommt. So wird etwa von *Peter I.* berichtet, daß dieser *jeden Morgen sehr früh aufstand und sich sogleich an die Arbeit begab*, von *Suvorov* heißt es, daß er *jede Minute für das Studium mützte und viel las*. Die in der Kultur gültigen Normen werden dem Schüler so in Form vorbildhaften Verhaltens vermittelt, sie stellen eine Art Handlungsanleitung dar, an der sich der Schüler orientieren kann und muß, will er der geltenden Normalität entsprechen.

Sowjetischer Interdiskurs:

- Он (Петр I.) вставал ежедневно очень рано, и сразу принимался за работу. II.2.12.1. (Er (Peter I.) stand jeden Morgen sehr früh auf und begab sich sogleich an die Arbeit.)
- Став офицером и потом и генералом, он (Суворов) всю свою жизнь прожил как солдат: вставал на рассвете, упражнялся в беге и гимнастике. II.2.15. (Als Offizier und dann auch als General verbrachte er (Suvorov) sein ganzes Leben wie ein Soldat: er stand im Morgengrauen auf, übte sich im Laufen und in der Gymnastik.)

Russischer Interdiskurs:

- Вообще он (Л. Н. Толстой) ничего не боялся, кроме собственной совести. Б8,72 (Überhaupt fürchtete er (L. N. Tolstoj) nichts, außer dem eigenen Gewissen.)
- С утра до вечера трудился царь (Петр I.), того же требовал от других. Б1.27.115 (Von morgens bis abends arbeitete der Zar (Peter I.), dasselbe forderte er auch von anderen.)

Strukturierte kulturelle Normen. In diese Gruppe wurden Belege aufgenommen, in denen verschiedene Formen kultureller Normen zugleich auftreten und sich gegenseitig verstärken oder unterstützen. Während die Kombination mehrerer einfacher kultureller Normen in der Gruppe der *multiplen Normen* repräsentiert ist, werden hier Äußerungen zusammengefaßt, in denen mehrere komplexe normative Strukturen vertreten sind. Es kann also z.B. sein, daß in einer Äußerung eine *einfach strukturierte kulturelle Norm* mit einer *Aufforderung* oder *Feststellung* kombiniert ist, oder daß in einem Beleg zwei *einfach strukturierte kulturelle Normen* auftauchen, die sich gegenseitig verstärken.

Sowjetischer Interdiskurs:

- *Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, больницы. Здоровье - главное богатство каждого человека. И к этому богатству надо подходить по хозяйски ... чтобы ... быть ... работоспособным.* II.8.52. (*Die Sorge um die eigene Gesundheit darf man nicht allein den Ärzten, den Polikliniken und Krankenhäusern überlassen. Die Gesundheit ist der Hauptreichtum eines jeden Menschen. Und mit diesem Reichtum muß man sorgsam umgehen, damit man arbeitsfähig bleibt.*)
- *Потерь допускать нельзя. И взрослые, и дети должны по-хозяйски относиться к богатствам страны.* II.8.54. (*Verschwendung darf man nicht dulden. Sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder müssen sorgsam mit den Reichtümern des Landes umgehen.*)

Russischer Interdiskurs:

- Томкин (собака) хозяин понял, что друзей не продают, а я - что друзей и не покупают за деньги: *дружбу и уважение надо заработать.* Б10,234 (Der Herr von Tomkin (dem Hund) begriff, daß man Freunde nicht verkauft, und ich, daß man Freunde nicht kauft für Geld: *Freundschaft und Achtung muß man sich verdienen.*)
- *Выборы не были всеобщими Не были они и равными Выборы были не прямыми ...* Б4.6.38 (*Die Wahlen waren nicht allgemein sie waren nicht gleich die Wahlen waren nicht direkt ...*)

8.3. Übersicht über die Inhalte der kulturellen Normen in beiden Interdiskursen

Tab. 96, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Grundbegriffe'

Grundbegriffe im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Heimat</i>	
родина (3), край родной, защищать Родину (2), защищать страну, защита Отечества, мать, укреплять могущество Родины, защитники социалистического Отечества, богатства страны	Heimat, Heimat, die Heimat schützen, das Land schützen, Schutz des Vaterlandes, die Mutter, die Mächtigkeit der Heimat stärken, Beschützer des sozialistischen Vaterlandes, die Reichtümer des Landes
<i>b) Arbeit</i>	
честно трудиться (2), будничная работа, труд, работа (4), труд на пользу общества, быть трудолюбивыми, жить и работать, трудиться (2), трудится на совесть круглый год, очень рано вставать (2) и сразу приниматься за работу, помогать отцу	ehrlich arbeiten, die alltägliche Arbeit, Arbeit, Arbeit zum Nutzen der Gesellschaft, fleißig sein, leben und arbeiten, arbeiten, das ganze Jahr gewissenhaft arbeiten, sehr früh aufstehen und sich sogleich an die Arbeit begeben, dem Vater helfen
<i>c) Andere Grundbegriffe</i>	
безопасность людей и природы, дружба, друг (4), гласность, демократия	die Sicherheit der Menschen und der Natur, Freundschaft, der Freund, die Heimat, Glasnost, Demokratie

Grundbegriffe im russischen Interdiskurs	
<i>a) Heimat</i>	
родина (2), мать, защищать Родину	Heimat, Mutter, die Heimat schützen
<i>b) Arbeit</i>	
труд, работать (3), трудиться (2), отдыхать (2), всю жизнь работать и учиться	Arbeit, arbeiten, sich mühen, ausruhen, das ganze Leben arbeiten und lernen
<i>c) Andere Grundbegriffe</i>	
правда, добро (4), дружба, добрый человек, друзья, дружба и уважение заработать	Wahrheit, das Gute, Freundschaft, ein guter Mensch, Freunde, sich Freundschaft und Achtung verdienen

Im Bereich *Grundbegriffe* wurden Objekte zusammengefaßt, von denen man annehmen kann, daß es sich bei ihnen um Basiselemente eines Diskurses bzw. seines Normalitätsbereichs handelt. Die hier eingeordneten Begriffe sind weitgehend themenunabhängig und dienen, in kulturelle Normen oder Normative eingebunden, vor allem der Konstitution des Normalitätsbereichs und als solche der Festigung des gegebenen Interdiskurses. Es handelt sich um Basiselemente der gegebenen Normalität, mit deren Hilfe diese konstituiert und abgesteckt wird.

Die im sowjetischen und russischen Interdiskurs durch kulturelle Normen als Teil der jeweiligen Normalität ausgewiesenen *Grundbegriffe* stimmen in weiten Teilen überein. So finden sich in beiden Interdiskursen Objekte der Bereiche *Heimat* und *Arbeit*, darüber hinaus sind auch die unter *Andere Grundbegriffe* subsumierten Inhalte einander relativ ähnlich. Man kann

daher festhalten, daß in beiden Interdiskursen weitgehend die gleichen Begriffe zur Konstitution der jeweiligen Normalitätsbasis herangezogen werden, d.h. es herrscht in beiden Kulturen ein relativ breiter Konsens darüber, was den Schülern als prinzipielle Grundlage geltender Normalität vermittelt werden soll.

Tab. 97, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Gesetzliche Grundrechte'

Gesetzliche Grundrechte im sowjetischen Interdiskurs	
<p>право на труд (13), право на жилье (2), право избирать народную власть, право на свободный выбор профессии (3), право на отдых (2), право на мелштинскую помощь (2), право участвовать в управлении страной, право выступать в суде, равенство всех перед законом (3), свобода слова (6), свобода печати (4), свобода вероисповедания (2), свобода аяятий, свобода передвижения, свобода собраний, всеобщее избирательное право, демократические свободы, свобода совести, независимость суда, право защиты</p>	<p>Recht auf Arbeit, Recht auf eine Wohnung, Recht, die Volksmacht zu wählen, Recht der freien Berufswahl, Recht auf Erholung, Recht auf medizinische Versorgung, Recht, an der Verwaltung des Landes teilzunehmen, Recht, vor Gericht zu gehen, Gleichheit aller vor dem Gesetz, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Glaubensfreiheit, Berufsfreiheit, freie Ortswahl, Versammlungsfreiheit, allgemeines Wahlrecht, demokratische Freiheiten, Gewissensfreiheit, Unabhängigkeit des Gerichts, Recht auf Verteidigung</p>
Gesetzliche Grundrechte im russischen Interdiskurs	
<p>равенство всех граждан перед законом (2), свобода печати (3), свобода слова (5), право на независимость, соблюдение прав человека, равноправие всех народов России, равенство прав мужчин и женщин, свобода вероисповедания, гражданские права, свобода вступления в брак, самостоятельное заключение договоров и ведение судебных дел, права личности и собственности, введение конституции (2), неприкосновенность личности (2), альтернативность выборов, право людей на широкую и объективную информацию свобода собраний, отделение церкви от государства, демократические права, свобода совести, собраний и союзов, свобода издания печатных органов, свободы творчества, гарантия неприкосновенности личности, наказывать по суду и на основании закона, всеобщие, равные, прямые выборы, правовое государство, независимость суда</p>	<p>die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Recht auf Unabhängigkeit, Beachtung der Menschenrechte, die Gleichberechtigung aller Völker Rußlands ein, die Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen, die Glaubensfreiheit, bürgerliche Rechte, Freiheit zu heiraten, selbständig Verträge abzuschließen und Klage vor Gericht zu führen, Recht der Persönlichkeit und des Eigentums, Einführung einer Verfassung, Garantie der Unantastbarkeit der Person, alternative Wahlen, Recht der Menschen auf breite und objektive Information, Versammlungsfreiheit, Trennung von Kirche und Staat, demokratische Rechte, Gewissensfreiheit, Versammlungs- und Vereinsfreiheit, Freiheit der Herausgabe von Druckerzeugnissen, künstlerische Schaffensfreiheit, Garantie der Unantastbarkeit der Person, bestrafen durch das Gericht auf der Grundlage des Gesetzes, allgemeine, gleiche, direkte Wahlen, Rechtsstaat, Unabhängigkeit des Gerichtes</p>

Bereits bei der Umsetzung der allgemeinen *Grundbegriffe* in konkrete *gesetzliche Grundrechte* gehen die beiden Interdiskurse je eigene Wege, obwohl auch hier gewisse Übereinstimmungen vorhanden sind. Während im sowjetischen Interdiskurs die auch als *Errungenschaften des Sozialismus* bekannten Rechte, das *Recht auf Arbeit, auf Wohnung, das Recht der freien Berufswahl* sowie das *Recht auf Erholung, auf medizinische Versorgung* und das *Recht, die Volksmacht zu wählen* im Vordergrund stehen, finden sich im russischen Interdiskurs sehr detailliert die sog. *demokratischen Grundrechte und -freiheiten*. Diese sind im sowjetischen Interdiskurs zwar z.T. auch vertreten, so finden sich übereinstimmend in beiden Diskursen die *Meinungs- und Pressefreiheit, die Gleichheit aller vor dem Gesetz, die Glaubensfreiheit, die Versammlungsfreiheit, das allgemeine Wahlrecht*, der Begriff der *demokratischen Freiheiten* sowie die *Gewissensfreiheit*, im russischen Interdiskurs werden jedoch neben diesen noch eine ganze Reihe weiterer Begriffe genannt, die im sowjetischen Interdiskurs nicht vertreten sind. Statt der *Errungenschaften des Sozialismus* finden sich hier Begriffe wie *Garantie der Unantastbarkeit der Person, Rechtsstaat, Beachtung der Menschenrechte, Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen, bürgerliche Rechte, Trennung von Kirche und Staat, Recht der Menschen auf breite und objektive Information* usw. Reflektiert wird durch die Nennung gerade dieser Grundrechte das in der russischen Gesellschaft offenbar starke und verständliche Verlangen nach Einschränkung und Kontrolle staatlicher Macht und Willkür bzw. nach Sicherheit der Privatperson vor staatlichem Zugriff und der Wahrung seiner bürgerlichen Rechte

Tab. 98, 'Humanistische Normen' und 'Alltagsnormen'

Humanistische und den Alltag betreffende kulturelle Normen im sowjetischen Interdiskurs	
a) Humanistische Normen	
быть честными, уважать людей и помогать им	ehrlich sein, die Menschen achten und ihnen helfen
b) Den Alltag betreffende Normen	
упражняться в беге и гимнастике, не куриться, уметь облуживать себя и своих близких, уметь делать все домашние дела и уметь радоваться сделанному	sich im Laufen und der Gymnastik üben, nicht rauchen, sich selbst und die Seinen versorgen können, nicht nur alle Hausarbeiten erledigen können, sich über das Geschaffte auch freuen können

Humanistische und den Alltag betreffende kulturelle Normen im russischen Interdiskurs	
<i>a) Humanistische Normen</i>	
уважать отца и мать, хорошо поступить, красиво поступать, Все за одного, один за всех, Один за всех, всех за одного, собственная совесть, становиться добрее к другим людям и требовательнее к себе, судить по делам, быть своему слову хозяин, бояться дурных товарищей, быть сам верным другом, не делать другому плохого, не бросать друга в беде (2), беречь друга, пожалеть, не хвалиться сам, уметь поправиться ошибки	Vater und Mutter ehren, gut handeln, schön handeln. Alle für einen, einer für alle. Einer für alle, alle für einen, das eigene Gewissen, besser zu anderen Menschen werden und von sich selbst mehr fordern, nach den Taten urteilen, der Herr seines Wortes sein, falsche Freunde fürchten, selbst ein wahrer Freund sein, dem anderen nichts Schlechtes zufügen, den Freund in der Not nicht im Stich lassen, sich den Freund bewahren, Mitleid haben, sich nicht selbst loben, Fehler wieder gut machen können
<i>b) Den Alltag betreffende Normen</i>	
умом раскинуть, быть очень трудолюбивым человеком, жить по часам и ценит каждый час, не ленится (3), знать что-нибудь хорошо, не бросить хлеба, быть учтив и вежлив, не драчлив, быть осторожным, заниматься и умственным и физическим трудом, рано вставать, застелить кровать, уметь все делать, умываться по утрам и вечерам	mit dem Verstand arbeiten, ein sehr fleißiger, arbeitsamer Mensch sein, nach der Uhr leben und jede Stunde schätzen, nicht faul sein, etwas genau wissen, kein Brot wegwerfen, gelchrsam und höflich sein, nicht rauflostig, vorsichtig sein, sich sowohl mit geistiger als auch mit körperlicher Arbeit beschäftigen, früh aufstehen, sein Bett machen, alles selbst erledigen können, sich morgens und abends waschen.

Im Bereich *humanistische und den Alltag betreffende kulturelle Normen* wurden zum einen unter *humanistisch* solche Inhalte zusammengefaßt, die moralisch-humanistische Grundwerte der gegebenen Kultur reflektieren, und zum anderen wurden unter *den Alltag betreffende kulturelle Normen* solche Objekte subsumiert, die sich deutlich auf den Alltag der Schüler beziehen und hier als direkte, normative Handlungsanleitung fungieren. Vergleicht man die *humanistischen und auf den Alltag bezogenen Inhalte* kultureller Normen im sowjetischen und russischen Interdiskurs, so fällt auf, daß diese Bereiche im sowjetischen Interdiskurs relativ schwach ausgeprägt sind, während sie im russischen Interdiskurs in zahlreichen Belegen zu finden sind. Während im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses im Bereich *humanistische Normen* allein der Hinweis zu finden ist, daß *man ehrlich sein soll, die Menschen achten und ihnen helfen soll*, findet sich im russischen Bereich eine ganze Reihe moralisch-humanistischer Handlungsdirektiven. So heißt es etwa, daß man *Vater und Mutter ehren soll, daß man gut handeln soll, Herr seines Wortes sein soll, daß man den Freund in der Not nicht im Stich lassen soll* usw. Auch die *den Alltag betreffenden kulturellen Normen* sind im russischen Interdiskurs zahlreicher vertreten als im sowjetischen. Finden sich im sowjetischen Bereich die Hinweise, daß man *Sport treiben, nicht rauchen* sowie *die Seinen versorgen kön-*

nen soll, so sind im russischen Interdiskurs Anweisungen wie man solle *mit dem Verstand arbeiten, fleißig und arbeitsam sein*, man solle *höflich und nicht rauflustig sein, früh aufstehen und sich regelmäßig waschen* vertreten. Die Ausprägung dieser Handlungsdirektiven macht deutlich, daß es sich hier um normative Handlungsanleitungen für vor allem jüngere Schüler handelt, die das Ziel haben, diese zu in ihrer Kultur adäquat handeln zu befähigen. Zudem deutet die Häufigkeit solcher grundsätzlichen, basalen Handlungsdirektiven im russischen Interdiskurs sowohl im *humanistischen* als auch im *den Alltag betreffenden Bereich* wiederum darauf hin, daß die russische Kultur sich offenbar auch in diesem Bereich auf ihre kulturellen Wurzeln besinnt, daß hier zunächst die basalsten moralisch-humanistischen sowie die das alltägliche Handeln bestimmenden Grundwerte der russischen Kultur insgesamt aus den 'Tiefen des Diskurses' gewissermaßen wieder hervorgeholt und vermittelt werden.

Tab. 99, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Sowjetunion'

Sowjetunion im sowjetischen Interdiskurs	
народное добро (2), Конституция СССР (3), соблюдать Конституцию и советские законы, обязанности гражданина Советского Союза, всегда быть готовы к всему, идти по дороге, открытой Лениным, бороться за счастье для народа, жить по ленинским заветам, забота всех о благе каждого, забота каждого о благе всех (2), укреплять социалистические завоевания и построить самое справедливое государство, жить, как завещал великий Ленин ..., продолжать начатое отцами ... дело, Депутаты в Совета, житьше, всегда думать о будущем	das Volkswohl, die Verfassung der SSSR, die Verfassung und die sowjetischen Gesetze achten, die Verpflichtungen des Burgers der Sowjetunion, immer zu allem bereit sein, den Weg gehen, den Lenin eröffnet hat, kämpfen für das Glück des Volkes, nach den Ratschlägen Lenins leben, die Sorge aller um das Wohl des Einzelnen, die Sorge des Einzelnen um das Wohl aller, die sozialistischen Errungenschaften stärken und den gerechtesten Staat schaffen, leben, wie der große Lenin es verfügte ..., die ... Sache weiterführen, die von den Vätern begonnen wurde, die Deputierten in den Räten, die Wohnung, immer an die Zukunft denken
Die sowjetischen Staaten im sowjetischen Interdiskurs	
Советские республики, уважать национальное достоинство других граждан, укреплять дружбу наций СССР, укреплять отношения между народами нашей страны, право образовать свое национальное государство	die sowjetischen Republiken, die nationale Würde der anderen Bürger achten, die Freundschaft zwischen den Nationen der SSSR stärken, die Beziehungen zwischen den Völkern unseres Landes stärken, Recht, einen eigenen Nationalstaat zu bilden
Sowjetunion/die sowjetischen Staaten im russischen Interdiskurs	
подчиняться партийной дисциплине	sich der Parteidisziplin beugen

Während kulturelle Normen, die die Sowjetunion betreffen, im sowjetischen Interdiskurs recht zahlreich vertreten sind, findet sich im russischen Interdiskurs nur ein Hinweis auf die Sowjetunion, der die insgesamt ablehnende Haltung der russischen Kultur ihrer jüngsten Vergangenheit gegenüber zum Ausdruck bringt. Man kann annehmen, daß mit dem Ende der Sowjetunion auch die die Sowjetunion betreffenden normierten Inhalte im russischen Interdiskurs ihre diskurskonstituierenden Funktionen verloren haben, zumal es sich bei ihnen fast ausschließlich um Elemente der sozialistisch geprägten Diskurskomponente handelt. So ist im sowjetischen Diskursbereich etwa die Rede davon, daß der sowjetische Bürger *die Verfassung und die sowjetischen Gesetze achten* soll, er soll *immer zu allem bereit sein und den Weg gehen, den Lenin eröffnet hat*, ferner soll er *die sozialistischen Errungenschaften stärken und leben, wie der große Lenin es verfügte*. Diese im sowjetischen Interdiskurs noch in Form kultureller Normen als verbindlich gekennzeichneten Inhalte werden nun als Teil der sozialistischen Diskurskomponente aus dem neuen russischen Normenkatalog ausgeschlossen. Sie erscheinen als Grundlage des russischen Normalitätsbereichs nicht mehr geeignet.

Tab. 100, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Rußland'

Rußland im sowjetischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)	
Rußland im russischen Interdiskurs	
введение конституции, строить новую Россию, преумножать ее славу и богатства, быть достойн нашей великой страны	Einführung einer Verfassung, ein neues Rußland erbauen, seinen Ruhm und seinen Reichtum mehren, sich unserem großen Lande würdig erweisen

Während *Rußland* im sowjetischen Interdiskurs nicht anhand kultureller Normen im Basisbereich der sowjetischen Normalität verankert wird, finden sich im russischen Interdiskurs einige *Rußland* betreffende kulturelle Normen, die sich sowohl auf die Geschichte als auch auf die russische Gegenwart beziehen. Dabei sind die normierten Inhalte insgesamt recht allgemeiner Natur, konkrete Rußland oder die russische Gesellschaft betreffende Handlungsanweisungen werden hier, anders als im sowjetischen Interdiskurs, der detaillierte, die sowjetische Gesellschaft betreffende Hinweise enthält (s.o.), kaum ausgeführt. Dies legt die Vermutung nahe, daß es im russischen Interdiskurs in diesem sehr basalen Bereich russischer Normalität (noch) keinen fertigen Normenkatalog gibt, der den Handlungsspielraum der russischen Bürger in bezug auf Rußland und die russische Gesellschaft konstituieren und fest umgrenzen würde.

Tab. 101, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Kultur'

Kultur im sowjetischen Interdiskurs	
<i>a) Bildung und Wissenschaft</i>	
право учиться, право на образование (4), стать образованным, многознающим человеком, прилежно учиться, полноценное среднее образование, учиться (2), работать (2), хорошо работать в школе, добросовестно учиться, учиться и жить для народа советской страны (2), история, товары высокого качества, занятия, много читать, знать математику, историю, военное дело, хорошо учиться (2), все видеть, все изучать, вооружаться знаниями, изучать язык, культуру, обычаи местного населения, знание прошлое	Recht zu lernen, Recht auf Bildung, ein gebildeter, kenntnisreicher Mensch werden, fleißig lernen, eine vollwertige Mittelschulbildung, lernen, arbeiten, gut in der Schule arbeiten, gewissenhaft lernen, lernen und leben für das Volk des sowjetischen Landes, die Geschichte, Waren höherer Qualität, das Studium, viel lesen, sich auskennen in Mathematik, Geschichte militärischen Dingen, gut lernen, alles sehen, alles lernen, sich mit Wissen bewaffnen, die Sprache, die Kultur und die Gewohnheiten der örtlichen Bevölkerung lernen, Kenntnis der Vergangenheit
<i>b) Literatur und Kunst</i>	
литература	die Literatur

Kultur im russischen Interdiskurs	
<i>a) Bildung und Wissenschaft</i>	
учиться (3), хорошо работать в школе, добросовестно учиться, учение	lernen, in der Schule gut arbeiten, gewissenhaft lernen, das Studium
<i>b) Literatur und Kunst</i> (nicht ausgeprägt)	

Vergleicht man die durch Normative einerseits und kulturelle Normen andererseits in den beiden Interdiskursen repräsentierten die *Kultur* betreffenden Objekte, so läßt sich eine interessante Beobachtung machen. Wird der Bereich *Kultur* im sowjetischen Interdiskurs durch relativ wenig Normative (vgl. Tab. 86) an der geltenden Normalität ausgerichtet, so finden sich hier um so mehr kulturelle Normen. Der Bereich *Kultur* erscheint also im sowjetischen Interdiskurs stark normiert, die hier vorhandenen Normen beziehen sich dabei vor allem auf das von den Schülern erwartete fleißige Studium zum Nutzen der sowjetischen Gesellschaft. Es geht also nicht darum, bestimmte, die *Wissenschaft* oder die *Kunst* selbst betreffende Normen zu formulieren, vielmehr werden *Bildung* und *Literatur* als solche den Schülern als Grundwerte der *Kultur* vermittelt. Im russischen Interdiskurs findet sich im Verhältnis zum sowjetischen Interdiskurs ein umgekehrtes Verhältnis an Normativen und kulturellen Normen, die den Bereich *Kultur* im gegebenen Normalitätsbereich verankern. Hier sind zahlreiche Normative vorhanden (vgl. Tab. 86), jedoch finden sich nur sehr wenige kulturelle Normen. Interessanterweise stimmen die im sowjetischen Interdiskurs durch kulturelle Normen vermittelten Inhalte

weitgehend mit den im russischen Interdiskurs durch Normative vermittelten Inhalten überein. Es ist also festzustellen, daß die Inhalte, die in beiden Interdiskursen *die Kultur* betreffend für wichtig gehalten werden, weitgehend miteinander übereinstimmen. Während im sowjetischen Interdiskurs jedoch die stärker vorschreibende und festlegende Form der *kulturellen Norm* zu ihrer Vermittlung genutzt wird, erhält im russischen Interdiskurs die eher an der Normalität ausrichtende und weniger stark endgültig festlegende Form des *Normativs* den Vorzug. Auch dies kann als Hinweis auf die relative Festigkeit und fehlende Dynamik des sowjetischen Interdiskurses auf der einen Seite gedeutet werden und die dem entgegenstehende relative Unsicherheit und schwache Konturiertheit des russischen Interdiskurses auf der anderen Seite.

Tab. 102, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Natur und Gesundheit'

Natur und Gesundheit im sowjetischen Interdiskurs	
природа и ее богатства (2), большие площади пахотных земель и леса, природные богатства, вода (4), природа, сохранить природу, сохранность и чистота земли, здоровье (2)	die Natur und ihre Reichtümer, die großen Flecken duftender Erde und die Wälder, Reichtümer der Natur, Wasser, Natur, die Natur bewahren. Unversehrtheit und Sauberkeit der Erde. Gesundheit
Natur und Gesundheit im russischen Interdiskurs	
по лесу надо с умом ходить, земля, природа, цветы, деревья и кусты, животные и птицы, красота родного края	durch den Wald muß man mit Verstand gehen, die Erde, die Natur, Blumen, Bäume und Straucher, Tiere und Vögel, die Schönheit der heimatischen Gegend

Natur und *Gesundheit* stellen in beiden Interdiskursen Werte dar, die durch kulturelle Normen als Teil des jeweiligen Normalitätsbereichs ausgezeichnet werden. In beiden Interdiskursen steht dabei der Naturschutz in Form einer klaren Handlungsanweisung im Vordergrund, nach der die Natur vor der Zerstörung durch den Menschen bewahrt werden muß. *Natur* und *Gesundheit* sind in beiden Interdiskursen als Basiselemente der geltenden Normalität bzw. als kulturelle Werte erkennbar.

Tab. 103, Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Militär'

Militär im sowjetischen Interdiskurs	
до конца выполнить свой долг	bis zum Ende seine Pflicht erfüllen
Militär im russischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)	

Tab. 104, Sonstige Objekte kultureller Normen im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Sonstiges im sowjetischen Interdiskurs
(nicht ausgeprägt)

Sonstiges im russischen Interdiskurs
(nicht ausgeprägt)

Tab. 105, Die Objekte der kulturellen Normen in zitatähnlichen Äußerungen

Inhalte der zitatähnlichen Äußerungen im russischen Interdiskurs

социально-экономических прав граждан, право на труд, право на бесплатное образование, право на медицинскую помощь, право на отдых, право на пенсионное обеспечение, право на жилище, отмена крепостного права, введения свободы печати, преобразования суда, приоритет моральных стимулов к труду над материальными

die sozial-ökonomischen Bürgerrechte, das Recht auf Arbeit, das Recht auf kostenlose Bildung, das Recht auf medizinische Versorgung, auf Erholung, auf Rentenversorgung, das Recht auf eine Wohnung. Abschaffung der Leibeigenschaft, Einführung der Pressefreiheit, Neuordnung des Gerichts. Priorität moralischer Arbeitsstimuli vor materiellen

Überblickt man die im sowjetischen und russischen Interdiskurs durch kulturelle Normen im gegebenen Normalitätsbereich verankerten Objekte insgesamt, so sind in beiden Bereichen Übereinstimmungen aber auch markante Unterschiede festzustellen. Während im Bereich der *Grundbegriffe* eine weitgehende Übereinstimmung der in beiden Interdiskursen zur grundsätzlichen Ausrichtung der Normalitätsbasis herangezogenen Objekte diagnostiziert werden konnte, die darauf hindeutet, daß die Grundlagen der beiden Normalitätsbereiche in etwa gleich sind, gehen die Wege bereits im Bereich der durch kulturelle Normen vermittelten *gesetzlichen Grundrechte* auseinander. Hier ist im russischen Interdiskurs eine Abwendung von den im sowjetischen Interdiskurs vermittelten 'Errungenschaften des Sozialismus' (Recht auf Arbeit, Wohnung, medizinische Versorgung usw.) hin zu mehr demokratischen Rechten und Freiheiten zu beobachten, die den Schutz des Bürgers vor staatlicher Allmacht akzentuieren.

Des weiteren gewinnen die als *humanistisch* bezeichneten sowie die *den Alltag betreffenden kulturellen Normen* im russischen Interdiskurs wieder an Bedeutung, nachdem sie im sowjetischen Interdiskurs nur schwach ausgeprägt erscheinen und hier eine eher marginale Stellung einnehmen. Daß diese kulturellen Normen im russischen Interdiskurs wieder an Bedeutung gewinnen, wurde als weiterer Hinweis auf die Tendenz gewertet, nach der im russischen Interdiskurs eine Besinnung auf die kulturellen Wurzeln stattfindet. Die Inhalte der hier subsumierten kulturellen Normen artikulieren nämlich sehr basale Richtlinien kulturadäquaten Handelns.

Diese werden im sowjetischen Interdiskurs, so kann man vermuten, z.T. von den im Bereich *Sowjetunion* zusammengefaßten Inhalten überdeckt. Die hier vertretenen Inhalte beziehen sich alle auf die sowjetische Realität und gehören zumeist der sozialistischen Diskurskomponente an, sie haben in ihrer grundsätzlichen Ausprägung Ähnlichkeit mit den im russischen Interdiskurs im Bereich *humanistische und den Alltag betreffende kulturelle Normen* repräsentierten Objekten.

Im russischen Interdiskurs fehlt der Bereich *Sowjetunion* fast gänzlich, statt dessen finden sich hier einige kulturelle Normen, die *Rußland* thematisieren, das wiederum im sowjetischen Interdiskurs nicht in Form kultureller Normen repräsentiert ist. Obwohl die *Rußland* betreffenden Normen des russischen Interdiskurses recht allgemeiner Natur sind, kann ihr bloßes Vorhandensein als Hinweis auf das Bestreben gedeutet werden, den Begriff stärker als bisher im Basisbereich russischer Normalität zu verankern.

Im Bereich *Kultur* zeigt sich die Fixiertheit des sowjetischen Interdiskurses auf der einen Seite und die Vagheit, das noch nicht endgültig Festgelegte des russischen Interdiskurses auf der anderen Seite. Während dieser Bereich nämlich im sowjetischen Interdiskurs hauptsächlich durch die festlegende Form der kulturellen Norm mit Inhalt gefüllt wird, jedoch kaum Normative Verwendung finden, verhält es sich im russischen Interdiskurs genau umgekehrt. Hier wird der Bereich *Kultur* vor allem anhand von Normativen an der geltenden Normalität ausgerichtet, es finden sich aber kaum kulturelle Normen, die ihn im Hinblick auf die geltende Normalität endgültig festlegen und im Diskurs präzise positionieren würden. Dieser Umstand bestätigt einen generellen Unterschied zwischen Normativen und kulturellen Normen, der in beiden Diskursen mit unterschiedlicher Zielsetzung genutzt wird: während Normative ein Objekt an der gegebenen Normalität ausrichten, indem sie es direkt oder indirekt auf diese beziehen, legen kulturelle Normen die Basis und die Grenzen der geltenden Normalität fest, indem sie ein gegebenes Objekt direkt als dieser Normalität angehörend oder nicht angehörend qualifizieren. Der russische Interdiskurs präferiert im Bereich *Kultur* die Form des Normativs, wodurch eine endgültige Festlegung desselben im Hinblick auf die geltende Normalität eher vermieden wird, der sowjetische Interdiskurs zieht die Form der kulturellen Norm vor, um so dem Bereich *Kultur* die gewünschte Festigkeit und Stabilität zu geben. Die Bereiche *Natur* und *Gesundheit* werden in beiden Interdiskursen als kulturelle Werte und damit als Teil der gegebenen Normalitätsbasis angesehen.

Überblickt man die durch kulturelle Normen in beiden Interdiskursen repräsentierten Inhalte, so fällt auf, daß die verschiedenen hier auftauchenden Bereiche kaum thematischer Natur

sind. Anders als die Normative, die in allen untersuchten Themenbereichen anzutreffen waren, und die vor allem die Funktion hatten, diese Themen an der geltenden Normalität auszurichten, sind kulturelle Normen themenunabhängiger und damit von genereller Natur. Durch sie werden die Grundbegriffe kultureller Normalität artikuliert, sie geben die grundsätzlichen Richtlinien kulturadäquaten Handelns an. Dies kann im Rahmen bestimmter thematischer Zusammenhänge geschehen, die kulturellen Normen haben dabei jedoch nicht die Funktion, das gegebene Thema an der Normalität auszurichten, vielmehr ist es ihre Aufgabe, den Themen und damit indirekt den Schülern die normative Basis der Kultur unterzuschieben. Auf diese Weise wird nicht nur eine bestimmte, verbindliche Sichtweise des gerade behandelten Themas vermittelt, sondern zugleich die grundsätzliche Beschaffenheit der gegebenen Normalitätsbasis mit artikuliert. Diese ist für den Kulturteilnehmer verbindlich, sie befähigt ihn zu kulturadäquatem Handeln und zu einer kulturadäquaten Sicht der Dinge.

8.4. Rekonstruktion des sowjetischen und russischen Normalitätsbereichs durch die Zuordnung der kulturellen Normen zu zentralen Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen

Nachdem die in den untersuchten Textkorpora repräsentierten kulturellen Normen ihren verschiedenen Formen entsprechend dargestellt wurden, soll nun wiederum der jeweilige kommunikative Raum näher bestimmt werden, und zwar indem jene kulturellen Normen, die mit einem Kollektivsymbol oder Ereigniskonstrukt in Verbindung stehen, in entsprechenden Übersichten zusammengefaßt werden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden im folgenden nur die wichtigsten Textbelege, die die Verbindung eines Ereigniskonstrukts oder eines Kollektivsymbols mit einer kulturellen Norm zeigen, angeführt.

Im Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses finden sich kulturelle Normen, die mit den Kollektivsymbolen *Arbeit*, *Heimat* und *Freundschaft* verbunden sind, darüber hinaus sind zahlreiche *kulturelle Werte* in der Form kultureller Normen im untersuchten sowjetischen Textkorpus repräsentiert. *Ereigniskonstrukte*, die anhand kultureller Normen im sowjetischen Interdiskurs positioniert oder ausgerichtet würden, finden sich im untersuchten Textkorpus nicht.

Im Bereich des russischen Interdiskurses werden kulturelle Normen mit dem Ereigniskonstrukt *Rußland* sowie den Kollektivsymbolen *Heimat*, *Freundschaft*, *das Gute*, *Unabhängigkeit*, *Arbeit* und *Wahrheit* in Verbindung gebracht. Die kulturellen Normen haben dabei durchgehend die Funktion, dem Rezipienten das in der russischen Kultur für normal gehaltene Verhalten in bezug auf die genannten Begriffe vorzuschreiben. So ist beispielsweise in bezug auf

das Ereigniskonstrukt *Rußland* die Rede davon, daß *ein neues Rußland erbaut werden muß, sein Ruhm und sein Reichtum müssen vergrößert werden*. Der Leser, in diesem Fall also der Schüler, soll sich *seinem Land und dessen Geschichte würdig erweisen*. Die sprachliche Form der kulturellen Norm hat hier jedoch nicht nur die Funktion, dem Leser vorzuschreiben, wie er sich zu verhalten hat, sondern das semantisierte Objekt selbst, Rußland, wird zugleich im Sinne eines *kulturellen Werts* semantisiert, es wird als (*ruhm-*) *reich* beschrieben und als etwas, dem gegenüber *man sich würdig erweisen muß*.

8.4.1. Kulturelle Normen im Bereich des Ereigniskonstrukts

'Россия' (Rußland)

a) Sowjetischer Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

b) Russischer Interdiskurs

- Тебе строить новую Россию, преумножать ее славу и богатства. Будь достоин нашей великой страны, ее многовековой истории, подвигов знаменитых предков. Б1.56. (Es ist an dir, ein neues Rußland zu erbauen, seinen Ruhm und seinen Reichtum zu mehren. Erweise dich unserem großen Lande würdig, seiner Jahrhunderte alten Geschichte, den Opfern der berühmten Vorfahren.)

8.4.2. Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols

'Родина' (Heimat)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- Мы обязаны защищать Родину, если ей будет грозить враг ... Все это записано в Конституции. 1.13.3. (Wir sind verpflichtet, unsere Heimat zu schützen, wenn ein Feind sie bedroht ... Das alles steht in der Verfassung geschrieben.)
- Каждый гражданин обязан: соблюдать Конституцию СССР, честно трудиться, бережно относиться к народному добру, укреплять могущество Родины. 9.5.3. (Jeder Bürger ist verpflichtet, die Verfassung der SSSR zu achten, ehrenhaft zu arbeiten, sich dem Volkswohl gegenüber sorgsam zu verhalten und die Mächtigkeit der Heimat zu stärken.)
- И все это Родина наша, А Родину надо беречь. 9.8.17. (Und all das ist unsere Heimat, und die Heimat muß man behüten.)
- Родина - мать, умей за нее постоять! 9.5.3. (Die Heimat - die Mutter, habe die Fähigkeit, für sie einzutreten!)

b) Russischer Interdiskurs

- Ведь ратный труд, труд солдата - это особый труд. Долга война - защищать Родину. Б1.30.130 (Denn die militärische Arbeit, die Arbeit des Soldaten ist eine besondere Arbeit. Es ist die Pflicht des Soldaten, die Heimat zu schützen.)
- Родина - мать, умей за нее постоять. Б8,11 (Die Heimat - die Mutter, habe die Fähigkeit, für sie einzutreten!)
- Для Родины своей ни сил, ни жизнь не жалея. Б8,11 (Für deine Heimat sei dir weder deine Kraft noch dein Leben zu schade.)

Die im sowjetischen und russischen Interdiskurs auf den Begriff *Heimat* angewandten Handlungsanweisungen ähneln einander sehr weitgehend. Dem Rezipienten wird in beiden Diskursen vorgeschrieben, wie er sich der Heimat gegenüber zu verhalten hat. Es ist beispielsweise die Rede davon, daß *die Heimat geschützt und bewahrt werden muß*. Des weiteren wird der Begriff *Heimat* durch die kulturellen Normen in beiden Interdiskursen im Sinne eines kulturellen Werts semantisiert, *Heimat* stellt etwas Wertvolles dar, das man schützen muß, *für die Heimat muß man bereit sein, das eigene Leben zu riskieren*. *Heimat* stellt nicht nur im Bereich der Normative, sondern auch in dem der kulturellen Normen einen durchgehend positiv bewerteten Begriff dar, es handelt sich um einen Wert, den es zu schützen und zu bewahren sowie zu achten gilt. Dem Rezipienten wird anhand der verschiedenen Formen kultureller Normen mitgeteilt, bzw. vorgeschrieben, wie er sich in bezug auf den Begriff der *Heimat* in Übereinstimmung mit der geltenden Normalität zu verhalten hat.

8.4.3. Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols

'Д р у ж б а' (*Freundschaft*)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- 'Долг каждого гражданина СССР - уважать национальное достоинство других граждан, укреплять дружбу наших и народностей Советского многонационального государства' записано в Конституции СССР. 11.8.52. (*Es ist die Pflicht jeden Bürgers der SSSR, die nationale Würde der anderen Bürger zu achten und die Freundschaft zwischen den Nationen und Völkern des sowjetischen Vielvölkerstaates zu stärken.*)
- Русская пословица: *Дружба заботой да подмогой крепко*. 8.6.4. (Ein russisches Sprichwort: *Sorge dich um die Freundschaft und halte sie gut fest.*)

b) Russischer Interdiskurs

- Будь сам верным другом - и тебе помогут в беде. Б6,104 (Sei selbst ein wahrer Freund - und dir wird in der Not geholfen.)
- Не бросай друга в беде. Б6,329 (Laß den Freund in der Not nicht im Stich.)
- Дружбой умея дорожить! Б9,154 (Wisse die Freundschaft zu schätzen!)
- Томкин (собака) хозяин понял, что друзей не продают, а я - что друзей и не покупают за деньги: *дружбу и уважение надо заработать*. Б10,234 (Der Herr von Tomkin (dem Hund) begriff, daß man Freunde nicht verkauft, und ich, daß man Freunde nicht kauft für Geld: *Freundschaft und Achtung muß man sich verdienen.*)

Auch die im semantischen Bereich von *Freundschaft/Freund* auftretenden kulturellen Normen des sowjetischen und des russischen Interdiskurses semantisieren das Kollektivsymbol auf sehr ähnliche Weise. In beiden Diskursen ist die Rede davon, daß man die Freundschaft schützen und stärken soll, daß man *den Freund in der Not nicht im Stich lassen* soll. In beiden Bereichen stellt *Freundschaft* einen *kulturellen Wert* dar, es kann davon ausgegangen werden, daß

es sich bei dem Begriff um ein sehr positives Element sowohl des sowjetischen als auch des russischen Normalitätsbereichs handelt. Dem Rezipienten wird anhand der kulturellen Normen wiederum direkt vorgeschrieben, wie er sich in Übereinstimmung mit dem geltenden Normalitätsbereich in bezug auf den Begriff *Freundschaft* zu verhalten hat.

8.4.4. Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols

'Труд' (Arbeit)

a) Sowjetischer Interdiskurs

- ... *право на труд*, которое обеспечено каждому советскому человеку, мы называем главным. 11.8.52. (... das *Recht auf Arbeit*, das jedem sowjetischen Menschen garantiert ist, bezeichnen wir als Grundrecht.)
- *Право на труд* - это величайшее завоевание и главная обязанность советского человека. 11.8.52. (*Das Recht auf Arbeit* ist die größte Errungenschaft und die wichtigste Verpflichtung des sowjetischen Menschen.)
- Недаром в нашей Конституции записано: 'Граждане СССР имеют *право на труд*.' 5.7.4. (Nicht umsonst steht in unserer Verfassung geschrieben: 'Die Bürger der SSSR haben ein *Recht auf Arbeit*'.)
- В странах, где правят капиталисты, человек не имеет *право на труд*, люди просят: дайте хоть какую-нибудь работу! 9.5.3. (In den Ländern, in denen die Kapitalisten herrschen, hat der Mensch kein *Recht auf Arbeit*, die Menschen bitten: Geben Sie wenigstens irgendeine Arbeit!)
- С *правом на труд* неразрывно связаны *права на отдых и охрану здоровья*, также записанные в Конституции. 11.8.52. (Mit dem *Recht auf Arbeit* untrennbar verbunden sind das *Recht auf Erholung und auf den Erhalt der Gesundheit*, welche auch in der Verfassung verankert sind.)

b) Russischer Interdiskurs

- ... видное место в Основном Законе занял блок *социально-экономических прав граждан*, к числу которых ... добавились и новые: *на труд, бесплатное образование, медицинскую помощь, отдых, пенсионное обеспечение, жилище*. БА.44. (... einen sichtbaren Platz im Grundgesetz nahm der Block der *sozial-ökonomischen Bürgerrechte* ein, zu denen auch einige neue hinzugefügt wurden: *das Recht auf Arbeit, das Recht auf kostenlose Bildung, das Recht auf medizinische Versorgung, auf Erholung, auf Rentenversorgung, das Recht auf eine Wohnung*.)
- Я трудилась не напрасно и запомню навсегда: хлеб вкуснее не от масла, хлеб вкуснее от труда! Б6,232 (Ich habe nicht umsonst gearbeitet und weiß jetzt für immer: nicht die Wurst macht das Brot schmackhaft, sondern die Arbeit!)

Betrachtet man das Kollektivsymbol *Arbeit*, so fällt auf, daß es im sowjetischen Interdiskurs nicht nur anhand zahlreicher Normative verankert ist (s.o.), sondern ebenfalls durch kulturelle Normen, die hier in der Form *Recht auf ...* (право на ...) vertreten sind. *Arbeit* als Inhalt der kulturellen Normen ist hier wiederum als *kultureller Wert* erkennbar. Im russischen Interdiskurs ist der Begriff nur in zwei kulturellen Normen repräsentiert, von denen zumindest die letzte andeutet, daß er auch hier in der Funktion eines kulturellen Werts verwendet werden kann. Insgesamt handelt es sich bei *Arbeit* um ein wesentliches Element des sowjetischen In-

terdiskurses bzw. seiner sozialistisch geprägten Komponente, im russischen Interdiskurs scheint der Begriff eben wegen seiner diskursiven Vergangenheit schwerer als positiver kultureller Wert einsetzbar.

8.4.5. Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols

'Д о б р о' (das Gute)

a) Sowjetischer Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

b) Russischer Interdiskurs

- Сей добро, посылай добро, жни добро, оделяя добром. Б8,306 (Sähe Gutes, wünsche Gutes, ernte Gutes und beschenke mit Gutem.)
- Добро желаешь - добро и делай. Б8,78 (Wer Gutes wünscht, muß Gutes tun.)
- Добрый человек, добру и учит. Б8,165 (Ein guter Mensch lehrt auch Gutes.)
- Учись добром, так худое на ум не пойдёт. Б9,18 (Lerne das Gute, dann kommt dir das Schlechte nicht in den Sinn.)

Die im russischen Interdiskurs im Bereich von 'Добро' (das Gute) auftretenden kulturellen Normen haben einerseits vorschreibenden Charakter, sie artikulieren, wie man sich der geltenden Normalität entsprechend in bezug auf diesen Begriff zu verhalten hat, zum anderen ist *das Gute* durch sie als *kultureller Wert* erkennbar. Im sowjetischen Interdiskurs tritt der Begriff weder in der Funktion eines Kollektivsymbols noch in der eines kulturellen Werts auf. Für die Kollektivsymbole 'независимость' (Unabhängigkeit) und 'правда' (Wahrheit) gilt Ähnliches, auch sie werden im russischen Interdiskurs durch die kulturellen Normen zu Werten der Kultur, in bezug auf die seitens des Kulturteilnehmers ein bestimmtes Verhalten erwartet wird. Auch diese Begriffe sind im sowjetischen Interdiskurs im Rahmen kultureller Normen nicht vertreten.

8.4.6. Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols

'Независимость' (Unabhängigkeit)

a) Sowjetischer Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

b) Russischer Interdiskurs

- Жизнь Герцена в Вятке сначала была трудной, но он отстаивал свое право на независимость и показал свои деловые качества. Б3.8. (Das Leben Herzens in Vjatek war anfangs schwierig, aber er setzte *sein Recht auf Unabhängigkeit* durch und nutzte seine praktischen Fähigkeiten.)
- Принцип несменяемости судей обеспечивал независимость суда от администрации. Б3.18.141 (Das Prinzip der Unabsetzbarkeit der Richter gewährleistete *die Unabhängigkeit des Gerichts von der Verwaltung*.)

8.4.7. *Kulturelle Normen im Bereich des Kollektivsymbols*

'Правда' (*Wahrheit*)

a) *Sowjetischer Interdiskurs* (nicht ausgeprägt)

b) *Russischer Interdiskurs*

- Не ищи правды в других, коли в тебе ее нет. Б10,105 (Suche die Wahrheit nicht in anderen, wenn sie nicht in dir ist.)

8.5. Die im Bereich der kulturellen Normen auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Auch im Bereich der *kulturellen Normen* lassen sich zahlreiche *kulturelle Werte* ausmachen, was für die Vermutung spricht, daß es sich bei kulturellen Werten um allgemeine den Normalitätsbereich einer Kultur insgesamt steuernde Elemente handelt. Als solche sind die kulturellen Werte für die grundsätzliche Ausrichtung der Normative, kulturellen Normen usw. mit verantwortlich. Zugleich werden sie von den Normativen, kulturellen Normen usw. selbst an der geltenden Normalität ausgerichtet, d.h. ihre Ausprägung wird durch die Normative und Normen im Diskurs festgelegt, es herrscht ein gegenseitiges Bestimmungs- und Abhängigkeitsverhältnis. Die folgende Tabelle zeigt die als kulturelle Werte qualifizierten Objekte in der vergleichenden Übersicht. Die Belege, die einen kulturellen Wert beinhalten, sind im Anhang (A5) nach Gruppen geordnet aufgeführt. Aus Platzgründen werden dort nur diejenigen Belege aufgelistet, die bisher, im Bereich der normierten Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole, noch nicht dargestellt wurden. Die dort bereits erwähnten kulturellen Werte *Heimat*, *Freundschaft* und *Arbeit* des sowjetischen Interdiskurses und die Werte *Heimat*, *Rußland*, *Freundschaft*, *das Gute*, *Unabhängigkeit* und *Wahrheit* des russischen Interdiskurses werden also nicht nochmals als ganzer Beleg aufgeführt.

Tab. 106, Übersicht über die im Bereich der kulturellen Normen ermittelten kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Positive kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses	Positive kulturelle Werte des russischen Interdiskurses
<i>(a) Grundwerte</i>	
<p>родина (Heimat) демократические свободы (demokratische Freiheiten) демократия (Demokratie) безопасность (Sicherheit) свобода слова (Meinungsfreiheit) свобода печати (Pressefreiheit) свобода вероисповедания (Glaubensfreiheit) свобода занятий (Berufsfreiheit) свобода передвижения (freie Ortswahl) <i>равенство всех сословий перед законом</i> (Gleichheit aller vor dem Gesetz)</p>	<p>родина (Heimat) независимость (Unabhängigkeit) правда (Wahrheit) труд (Arbeit) правовое государство (Rechtsstaat) равенство прав мужчин и женщин (Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen) равенство всех перед законом (Gleichheit aller vor dem Gesetz) свобода слова (Meinungsfreiheit) свобода печати (Pressefreiheit) неприкосновенность личности (Unantastbarkeit der Person) личность (die Persönlichkeit) собственность (Eigentum) свобода вероисповедания (Glaubensfreiheit) свобода совести (Gewissensfreiheit) свобода собраний и союзов (Versammlungs- und Vereinsfreiheit) свобода издания печатных органов (Freiheit der Herausgabe von Druckerzeugnissen) широкая и объективная информация (breite und objektive Information) свобода творчества (Schaffensfreiheit)</p>
<i>(b) Humanistische Werte</i>	
<p>дружба (Freundschaft)</p>	<p>дружба (Freundschaft) добро (das Gute) права человека (Menschenrechte) лучший мир (bessere Welt)</p>
<i>(c) Rußland als kultureller Wert</i>	
	<p>Россия (Rußland) равноправие всех народов России (Gleichberechtigung aller Völker Rußlands)</p>
<i>(d) Sozialistische Werte</i>	
<p>труд (Arbeit) будущее (die Zukunft) народное добро (das Volkswohl) родина (Heimat) народ советской страны (Volk des sowjetischen Landes) счастье народа (Glück des Volkes) социалистические завоевания (Sozialistische Errungenschaften)</p>	

<i>(d) Sozialistische Werte</i>	
справедливое государство (Gerechter Staat) Ленин (Lenin) Коммунистическая партия (die kommunistische Partei) национальное достоинство (nationale Würde) социалистическое отечество (sozialistisches Vaterland)	
<i>(e) Natur und Gesundheit</i>	
природа (Natur) земля (die Erde) вода (Wasser) здоровье (Gesundheit)	природа (Natur) земля (die Erde)
<i>(f) Familie</i>	
	отец и мать (Vater und Mutter)
<i>(g) Bildung</i>	
образование (Bildung) образованный, многознающий человек (ein gebildeter, kenntnisreicher Mensch)	образование (Bildung) умение (Wissen)
<i>(h) Wohnung</i>	
жилище (Wohnung)	жилище (Wohnung)

Negative kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses	Negative kulturelle Werte des russischen Interdiskurses
(nicht ausgeprägt)	торжество зла (Herrschaft des Bösen) худое (das Schlechte)

8.6. Vergleich der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses und der hier repräsentierten kulturellen Werte

In bezug auf die *formale Ausprägung* der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses ist zunächst festzustellen, daß diese in beiden Bereichen gleich ist, d.h. es finden sich in beiden Untersuchungsbereichen die gleichen Formen kultureller Normen, was sich jedoch unterscheidet ist die jeweilige Häufigkeit, mit der die einzelnen formalen Gruppen repräsentiert sind. Finden sich im sowjetischen Interdiskurs vor allem *einfache kulturelle Normen*, die die Rechte und Pflichten des sowjetischen Bürgers artikulieren, so stehen im russischen Interdiskurs die Formen des *Imperativs* und der *feststellenden Äußerungen* im Vordergrund, durch die jedoch ebenfalls oft Rechte und Pflichten der russischen Bürger thematisiert werden.

Nachdem die inhaltliche Ausprägung der kulturellen Normen insgesamt bereits behandelt wurde (vgl. Kap. 8.3.), sollen nun die im Bereich der kulturellen Normen ermittelten *kulturellen Werte* des sowjetischen und russischen Interdiskurses vergleichend betrachtet werden (Tab 106). Hier lassen sich einige Übereinstimmungen aber vor allem Unterschiede feststellen.

Im Bereich der *Grundwerte (a)* werden im sowjetischen Interdiskurs neben dem Begriff *Heimat* einige demokratische Grundfreiheiten des Menschen genannt, es werden *Demokratie, demokratische Freiheiten, die Meinungs- und Pressefreiheit, die Glaubensfreiheit, Sicherheit* sowie *die Gleichheit aller vor dem Gesetz* genannt. Im russischen Interdiskurs finden sich im Bereich *Grundwerte (a)* ähnliche Begriffe, jedoch sind diese insgesamt zahlreicher und variantenreicher vertreten als im sowjetischen Interdiskurs. Das Repertoire der hier repräsentierten kulturellen Werte umfaßt die Begriffe *Heimat, Unabhängigkeit, Wahrheit, Arbeit und Rechtsstaat*, darüber hinaus werden an demokratischen Freiheiten, über die bereits im sowjetischen Interdiskurs vorhandenen hinaus, die Begriffe *Gleichheit von Männern und Frauen, Unantastbarkeit der Person, breite und objektive Information, die Persönlichkeit* sowie *Eigentum* genannt. Im russischen Interdiskurs wird damit ein stärkerer Akzent auf die Rechte und Freiheiten des Einzelnen gelegt, der Schutz der Privatperson vor staatlicher Allmacht wird in Form verschiedener kultureller Werte als allgemeiner Grundbegriff der russischen Kultur formuliert.

Der Bereich *(b) humanistische Werte* ist im russischen Interdiskurs ebenfalls facettenreicher ausgeprägt als im sowjetischen Interdiskurs. Während in diesem allein der Begriff *Freundschaft* genannt wird, finden sich im russischen Bereich *Freundschaft, das Gute, Menschenrechte* und *bessere Welt*. Durch die Nennung dieser sehr basalen Begriffe wird wiederum die Tendenz des russischen Interdiskurses, sich auf seine Grundfesten zu besinnen, erkennbar.

Rußland als kultureller Wert (c) findet sich allein in den Normen des russischen Interdiskurses, was als Hinweis auf das Bestreben, ihn als Steuerungselement russischer Normalität zu etablieren, gedeutet werden kann.

Der Bereich (d) *sozialistische Werte* ist dafür nur im sowjetischen Interdiskurs ausgeprägt, und zwar durch eine relativ große Zahl an Begriffen. Es werden hier *Arbeit, die Zukunft, das Volkswohl, Heimat, das sowjetische Volk, das Glück des Volkes, sozialistische Errungenschaften, gerechter Staat, Lenin, die kommunistische Partei, das sozialistische Vaterland* und *nationale Würde* genannt. Bei ihnen handelt es sich fast ausschließlich um Begriffe der sozialistischen Diskurskomponente, es erstaunt daher nicht, daß sie im russischen Interdiskurs fehlen. Man kann ferner annehmen, daß diese Begriffe im sowjetischen Interdiskurs den im russischen wieder auftauchenden Bereich der *humanistischen Werte* überdecken. Die *humanistischen Werte* werden im russischen Interdiskurs gewissermaßen wieder sichtbar, nachdem die sozialistisch geprägte Diskurskomponente aus dem Diskurs entfernt wurde.

Die verbleibenden Gruppen sind in beiden Diskursen relativ schwach ausgeprägt, der Bereich *Natur und Gesundheit* (e) ist im sowjetischen Interdiskurs durch die Begriffe *Natur, Erde, Wasser* und *Gesundheit* vertreten, im russischen Interdiskurs finden sich die Begriffe *Natur* und *Erde*. Es ist also so, daß dieser Bereich in beiden Diskursen durch ähnliche Begriffe im jeweiligen Normalitätsbereich verankert wird, beide Normalitätsbereiche stimmen hier annähernd überein. Ähnlich ist es im Bereich *Bildung* (g) und im Bereich *Wohnung* (h), die in beiden Diskursen ebenfalls sehr ähnlich ausgeprägt sind

Der Vergleich der hier ermittelten kulturellen Werte mit denen, die im Bereich der Normative ermittelt wurden, zeigt, daß diese sich sowohl im sowjetischen als auch im russischen Interdiskurs jeweils gegenseitig ergänzen. Im Bereich der *Grundwerte* (a) werden die im sowjetischen Bereich der Normative ermittelten grundlegenden Begriffe *Freiheit, Glück, Wahrheit* und *Gerechtigkeit* im Bereich der kulturellen Normen ergänzt durch die Nennung freiheitlicher Grundrechte des Menschen. Im russischen Interdiskurs ist die Lage ähnlich, auch hier werden die im Bereich der Normative ermittelten Begriffe im Bereich der kulturellen Normen durch zahlreiche demokratische Grundrechte und persönliche Freiheiten des Einzelnen präzisiert.

Der Bereich (b) *humanistische Werte* ist im russischen Interdiskurs in beiden Diskurskategorien durch sehr ähnliche Begriffe repräsentiert, es finden sich u.a. *bessere Welt, moralischer Geist, Freundschaft, das Gute* und *die Menschenrechte*. Im sowjetischen Interdiskurs sind *humanistische Werte* insgesamt seltener vertreten, und zwar vor allem im Bereich der Normative.

Die in beiden Diskurskategorien ermittelten kulturellen Werte der anderen Bereiche (c) bis (h) ergänzen sich im jeweiligen Interdiskurs ebenfalls untereinander. Auffallend ist, daß durch die Kategorie der kulturellen Norm sehr wenig negative kulturelle Werte vermittelt werden. Dies hängt offenbar mit der sprachlichen Form der kulturellen Norm zusammen, die für die Repräsentation negativer Werte weniger geeignet erscheint, da kulturelle Normen den Normalitätsbereich einer Kultur in erster Linie konstituieren und ihn weniger nach außen hin abgrenzen.

Die weitgehende Übereinstimmung der kulturellen Werte im Bereich der Normative und kulturellen Normen jeweils im sowjetischen und russischen Interdiskurs deutet darauf hin, daß es sich bei diesen um relativ konstante Einheiten handelt, die den Normalitätsbereich einer Kultur mit ausmachen, bzw. in diesem wesentliche steuernde Funktionen erfüllen. Es ist jedoch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß es sich bei den kulturellen Werten, wie bei den anderen Diskurskategorien auch, um *funktionale* Größen handelt, d.h. ein Begriff kann in der Funktion eines kulturellen Werts auftreten, er muß jedoch nicht immer und nicht in jedem Fall seiner Verwendung diese Funktion wahrnehmen. Darüber hinaus können Begriffe in einzelnen kommunikativen Anlässen in der Funktion kultureller Werte auftreten, obwohl ihnen diese in der Mehrheit ihrer Verwendungen nicht eigen ist.

Daß, wie die bisherige Untersuchung zeigt, im sowjetischen und russischen Interdiskurs jeweils häufig dieselben Begriffe in der Funktion kultureller Werte auftreten, deutet darauf hin, daß es so etwas wie einen mehr oder weniger konstanten Wertekatalog sowohl der sowjetischen als auch bereits der russischen Kultur gibt. Während dieser sich im sowjetischen Interdiskurs sowohl aus alten, bebürdeten Werten als auch aus jüngeren, vor allem sozialistisch geprägten Werten zusammensetzt, dominieren im russischen Interdiskurs die älteren, stark bebürdeten Werte. Die Häufigkeit älterer, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerter kultureller Werte und die schwache Ausprägung neuer, aktuelle Bedürfnisse der Kultur reflektierender Werte deutet wiederum darauf hin, daß die russische Kultur sich in einer Umbruchphase befindet. Was bereits für die Bereiche der *Ereigniskonstrukte* und *Kollektivsymbole* festgestellt wurde, scheint sich damit auch im Bereich der *kulturellen Werte* zu bestätigen, nämlich, daß man im russischen Interdiskurs aus Mangel an neuen aktuellen Diskurselementen (zunächst) auf ältere etablierte Einheiten zurückgreift, um so das durch den Wegfall der sozialistischen Diskurskomponente entstandene 'Vakuum' auszugleichen.

Die Belege der kulturellen Normen, die einen kulturellen Wert beinhalten, sind im Anhang (A5) abgedruckt.

9. Stereotype

Eine weitere Analyseeinheit, die den theoretischen Voraussetzungen zufolge zur Rekonstruktion kultureller Normalität herangezogen werden kann, ist die des Stereotyps. Wie erwähnt, haben Stereotype vor allem die Funktion, den Normalitätsbereich der gegebenen Kultur nach außen abzugrenzen und ihn nach innen zu sichern. Stereotype grenzen die eigene Normalität, die eigene Kultur gegen Anderes ab, indem sie dieses Andere durch *Differenzierungen außer Kraft setzende Verallgemeinerungen* generell als dem Eigenen fremd kennzeichnen und es so im abzulehnenden Bereich der Kultur positionieren. Stereotype können auch den Normalitätsbereich konstituierende Funktionen wahrnehmen und ihn nach innen absichern, indem sie Objekte der gegebenen Kultur wiederum durch den Mechanismus der *Differenzierungen außer Kraft setzende Verallgemeinerung* semantisieren und auf diese Weise ein bestimmtes Bild der Kultur, das zumeist positiv konnotiert ist, erzeugen. „*Stereotype verallgemeinern, um Differenzierungen außer Kraft zu setzen, und zwar zu dem Zweck, eine Aussage über die aus der Verallgemeinerung resultierende Klasse (von Objekten) auf eine Art zu ermöglichen, die ohne die Verallgemeinerung - an den Elementen der Klasse selbst also - nicht möglich oder kulturell irrelevant wäre*“ (Tüschau 16 1998, 66). Stereotype stellen also ihrer sprachlichen Form nach zunächst Verallgemeinerungen dar, jedoch ist nicht jede Verallgemeinerung automatisch auch ein Stereotyp. Entscheidend ist, daß die Verallgemeinerung mit dem Ziel, eine Differenzierung außer Kraft zu setzen, eingesetzt wird. Dies wird erreicht, wenn die Verallgemeinerung mit einem *attributiven Zusatzelement* ausgestattet wird, welches die Äußerung insgesamt als diskurshaft, bzw. kulturell relevant erscheinen läßt. So erfüllt beispielsweise die Verallgemeinerung ‘Alle Deutschen haben einen Paß’ keine diskursrelevante, stereotypisierende Wirkung, da das derselben hinzugefügte Attribut keine Differenzierungen außer Kraft setzenden Funktionen erfüllt. Dagegen besitzt der Satz ‘Alle Deutschen sind fleißig/humorlos’ eine stereotypisierende Funktion, da nun die Verallgemeinerung mit einem attributiven Zusatzelement ausgestattet ist, welches den diskurshaften Zweck der *außer Kraft Setzung einer Differenzierung* erfüllt. Durch es wird ein bestimmtes kulturell relevantes Bild von ‘den Deutschen’ erzeugt (vgl. Tüschau 16 1998, 67).

Im Rahmen der Analyse des sowjetischen und des russischen Interdiskurses wurden in den beiden untersuchten Textkorpora zunächst alle diskursrelevanten Verallgemeinerungen berücksichtigt und in einer Gruppe zusammengefaßt. Aus dieser wurden in einem zweiten Analyseschritt alle stereotypisierten Äußerungen, d.h. also jene Verallgemeinerungen, die mit einem *eine Differenzierung außer Kraft setzenden Zusatzelement* ausgestattet waren, zur Gruppe der

Stereotype zusammengefaßt. Im folgenden werden zunächst alle in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte in einer Übersichtstabelle dargestellt, in einem zweiten Schritt werden dann die als stereotypisiert klassifizierten Objekte in typologisierten Übersichten zusammengefaßt.

9.1. Das Repertoire der in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses wurden insgesamt 233 kulturell relevante Verallgemeinerungen ermittelt. Sie sind in der folgenden Tabelle nach thematischen Gruppen geordnet dargestellt.

Tab. 107, Das Repertoire der in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte des sowjetischen Interdiskurses

Rußland (45)			
русский народ (das russische Volk)	21	Россия (Rußland)	3
русская армия (die russische Armee)	11	Москвичи (die Moskauer)	2
русские (die Russen)	8		

Sowjetunion (69)			
крестьяне/ крестьянство (die Bauern/ die Bauernschaft)	17	рабочие (die Arbeiter)	5
советские люди (die sowjetischen Menschen)	15	Советский Союз (die Sowjetunion)	3
пионеры (die Pioniere)	6	советские народы (die sowjetischen Völker)	2
советская армия (die sowjetische Armee)	6	партия (die Partei)	2
советский человек (der sowjetische Mensch)	5	юный гражданин (der junge Bürger)	2
советский народ (das sowjetische Volk)	5	социалистические страны (die sozialistischen Länder)	1

Zarismus/Leibeigenschaft (72)			
дворянство/ дворяне (der Adel/ die Adeligen)	18	кулаки (die Kulaken)	2
помещики (die Gutsbesitzer)	12	западники (die Westler)	2
царизм (der Zarismus)	10	эксплуататоры (die Ausbeuter)	1
чиновники (die Beamten)	9	цензоры (die Zensoren)	1
(тайинственная) полиция (die (Geheim-) Polizei)	7	славянофилы (die Slawophilen)	1
правители (die Herrschenden)	5	господствующие классы (die herrschenden Klassen)	1
крепостники (die Leibeigener)	3		

Kapitalismus (19)		Faschismus (12)	
капиталисты (die Kapitalisten)	12	фашисты (die Faschisten)	5
хозяева (die Besitzer)	4	Kirche	
буржуазия, (русская) (die (russische) Bourgeoisie)	3	церковь (die Kirche)	6
		мусульманская духовность (die muslimische Geistlichkeit)	1

Sonstiges (16)			
человек (der Mensch)	5	иностранцы (die Ausländer)	1
все/всеобщий/везде/каждый (alle/ allgemein/überall/ jeder)	3	украинский народ (das ukrainische Volk)	1
французская армия (die französische Armee)	2	весь мир (die ganze Welt)	1
американцы (die Amerikaner)	2	народы всего мира (die Völker der ganzen Welt)	1

Summe			233
--------------	--	--	------------

Überblickt man die im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses insgesamt ermittelten, in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte, so lassen sich verschiedene thematische Schwerpunkte unterscheiden. Zunächst finden sich mit *Rußland* und der *Sowjetunion* zwei Bereiche, von denen angenommen werden kann, daß die hier repräsentierten Stereotype vor allem der Konstitution des Normalitätsbereichs der sowjetischen Kultur sowie seiner Absicherung nach innen dienen, indem durch sie ein bestimmtes Bild der eigenen Kultur entworfen wird, bzw die Art und Weise, wie diese zu sehen und zu bewerten ist, artikuliert ist. Man kann davon ausgehen, daß in diesen Gruppen das *Eigen-* oder *Autostereotyp* der sowjetischen Kultur in wesentlichen Teilen seiner Gesamtausprägung enthalten ist und also rekonstruiert werden kann. Des weiteren finden sich die thematischen Gruppen *Zarismus/Leibeigenschaft*, *Kirche*, *Kapitalismus*, *Faschismus* und *Sonstiges*, in denen vermutlich vor allem Stereotype vertreten sein werden, die die sowjetische Kultur gegen Anderes abgrenzen. Vermutlich werden die hier repräsentierten Objekte durch die Form des Stereotyps als dem negativen sowjetischen Normalitätsbereich angehörig semantisiert. Die hier vertretenen Objekte deuten bereits darauf hin, daß durch ihre Stereotypisierung vor allem eine Abgrenzung nach außen vorgenommen wird, durch sie wird der abzulehnende Bereich der sowjetischen Kultur vermutlich vor allem in historischer Perspektive artikuliert. Insgesamt konnten, wie bereits angedeutet, nicht alle der hier aufgeführten Verallgemeinerungen als Stereotype qualifiziert werden, da einige in der konkreten Verwendung nicht über ein kulturell relevantes attributives Zusatzelement verfügten

Tab. 108, Das Repertoire der in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte des russischen Interdiskurses

Rußland (16)			
русский народ (das russische Volk)	5	русский характер (der russische Charakter)	1
русские (die Russen)	2	народный характер (der Volkscharakter)	1
российская действительность (die russische Wirklichkeit)	2	русская самобытность (die russische Eigenart)	1
русское массовое сознание (das russische Massenbewußtsein)	2	русская наука (die russische Wissenschaft)	1
		русская литература, театр, живопись (russische Literatur, Theater, Malerei)	1
Sowjetunion (7)			
советские люди (die sowjetischen Menschen)	2	Красная Армия (die Rote Armee)	1
социализм (der Sozialismus)	2	аппарат (Staatsapparat)	1
вся страна (das ganze Land)	1		
Zarismus/Leibeigenschaft (23)			
крестьяне (die Bauern)	6	русские царя (die russischen Zaren)	1
помещики (die Gutsbesitzer)	3	барин (der Adlige)	1
бюрократия (die Bürokratie)	2	крепостники (die Leibeigner)	1
рабочие (die Arbeiter)	2	чиновники (die Beamten)	1
крестьянство (die Bauernschaft)	2	коллеги (die (Beamten-) Kollegien)	1
дворянство (der Adel)	2	тайная полиция (die Geheimpolizei)	1
Kapitalismus (4)			
власти (die Machthaber)	2	хозяева (die Besitzer)	1
капитализм (der Kapitalismus)	1		
Sonstige (26)			
везде и всюду, не было, все, всегда (überall und immer, keine, alle, immer)	8	европейские народы (die europäischen Völker)	1
либералы (die Liberalen)	2	славянские народы (die slavischen Völker)	1
ленивый (der Faule)	2	сибирская жизнь (das sibirische Leben)	1
демократ (der Demokrat)	1	разинцы (die Rasiner)	1
нигилист (der Nihilist)	1	казаки (die Kosaken)	1
современный человек (der moderne Mensch)	1	первые христиане (die ersten Christen)	1
иностранцы (die Ausländer)	1	солдат Карла 12 (die Soldaten Karls XII.)	1
все иноземное (alles Ausländische)	1	'империалистические' государства ('imperialistische' Staaten)	1
		глупый (der Dumme)	1
Summe			76

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses wurden insgesamt 76 kulturell relevante Verallgemeinerungen gezählt, dies ist ca. ein Drittel der im Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses ermittelten relevanten Verallgemeinerungen. Bereits anhand dieses Verhältnisses kann festgestellt werden, daß im russischen Interdiskurs der Mechanismus der kulturell relevanten Verallgemeinerung und in der Folge auch der Stereotypisierung deutlich seltener eingesetzt werden als im sowjetischen Interdiskurs. Als Ursache für dieses Phänomen kann die erwähnte Neuorientierung des russischen Interdiskurses und des mit ihm verbundenen Weltbildes angesehen werden. Sieht man sich nämlich die Ausprägung der Verallgemeinerungen an, haben hier im Vergleich zum sowjetischen Bereich interessante Verschiebungen stattgefunden. Zunächst ist festzustellen, daß die im sowjetischen Interdiskurs vorhandenen großen Themenbereiche *Rußland*, *Sowjetunion*, *Zarismus*, *Leibeigenschaft*, *Kapitalismus* und *Sonstiges* auch im russischen Interdiskurs vertreten sind, allerdings mit einer anderen Häufigkeit. So finden sich im Bereich *Rußland* 16 Verallgemeinerungen, im sowjetischen Interdiskurs waren es noch 45. Obwohl die Häufigkeit der Objekte also auf nur noch gut ein Drittel des im sowjetischen Bereich Genannten gesunken ist, kann man trotzdem annehmen, daß hier wesentliche Teile des aktuellen russischen Auto- bzw. Eigenstereotyps repräsentiert sein werden. Warum dieses nicht so stark und facettenreich ausgeprägt ist wie die entsprechende Komponente des sowjetischen Autostereotyps, muß ein entsprechender inhaltlicher Vergleich der beiden Bereiche zeigen.

Des Weiteren finden sich im Bereich *Sowjetunion* im russischen untersuchten Textkorpus 7 kulturell relevante Verallgemeinerungen, im sowjetischen Textkorpus waren es 69. Hier kann eine der Ursachen für die insgesamt deutlich kleinere Anzahl relevanter Verallgemeinerungen im russischen Interdiskurs gesehen werden. Während nämlich der thematische Bereich *Sowjetunion* im sowjetischen Interdiskurs eine wesentliche und entsprechend häufig und facettenreich semantisierte Komponente des sowjetischen Autostereotyps darstellt, kann man im russischen Bereich davon ausgehen, daß der Bereich *Sowjetunion* nicht mehr dem aktuellen Autostereotyp angehört, sondern im Gegenteil ein in bezug auf die eigene kulturelle Identität sehr schwieriges Thema darstellt, von dem die russische Kultur sich eher distanziert.

Der thematische Bereich *Zarismus*, *Leibeigenschaft* ist im russischen Textkorpus in 23 relevanten Verallgemeinerungen vertreten, im sowjetischen Bereich waren es 72. Auch hier ist also eine deutliche Verkleinerung der Nennungen zu beobachten. Diese läßt vermuten, daß der Bereich *Zarismus*, *Leibeigenschaft* zwar im russischen Interdiskurs auch dem abzulehnenden Be-

reich kultureller Normalität zugeordnet wird, die Verallgemeinerungen bzw. die in diesen vorhandenen Stereotypisierungen also der Abgrenzung der russischen Kultur nach außen dienen, daß jedoch diese Abgrenzung im Vergleich zum sowjetischen Interdiskurs nicht so (zahlenmäßig) vehement und differenziert ausfällt. Es ist also zu beobachten, daß die im sowjetischen Interdiskurs noch vorhandene strikte Ablehnung der zaristischen Gesellschaft im russischen Bereich ihre Brisanz und Härte verloren hat. Daß dieser Bereich im russischen Textkorpus im Vergleich zu anderen Themenbereichen dennoch mit die höchste Anzahl an Verallgemeinerungen aufweist, hängt wohl mit dem Untersuchungsmaterial zusammen, da dieses, wie das des sowjetischen Bereichs auch, relativ viele die russische Geschichte betreffende Texte enthält.

Der thematische Bereich *Kapitalismus* ist im russischen Textkorpus durch 4 relevante Verallgemeinerungen repräsentiert, im sowjetischen Textkorpus finden sich 19 entsprechende Verallgemeinerungen. Während die den Kapitalismus betreffenden Verallgemeinerungen im sowjetischen Interdiskurs ausschließlich der Abgrenzung der sowjetischen Kultur nach außen dienen und als solche im äußeren negativen Bereich kultureller Normalität plziert werden, ist im russischen Interdiskurs durch die geringe Anzahl an Nennungen in diesem Bereich wiederum auf eine Umorientierung zu schließen. Was die Analyse des Ereigniskonstrukts *Kapitalismus* ergab, scheint sich im Bereich der den Kapitalismus betreffenden Stereotype zu bestätigen. So ist die im sowjetischen Interdiskurs repräsentierte strikte Ablehnung dieses Bereichs im russischen Interdiskurs sehr abgeschwächt, die inhaltliche Analyse der Stereotype wird ergeben, ob *Kapitalismus* hier dem angestrebten oder weiterhin dem abzulehnenden Zustand kultureller Normalität zugeordnet wird.

Interessant ist abschließend noch die Betrachtung der unter *Sonstiges* zusammengefaßten kulturell relevanten Verallgemeinerungen. Hier finden sich im russischen Bereich 26 Nennungen im sowjetischen sind es 16. Während also alle anderen thematischen Bereiche im russischen untersuchten Textkorpus weniger häufig auftreten als im sowjetischen, übertrifft die Anzahl der in diesem unter *Sonstiges* subsumierten Verallgemeinerungen die des sowjetischen Bereichs um 10 Nennungen. Dies kann wiederum als Hinweis auf die im russischen Interdiskurs stattfindende Umorientierung angesehen werden, die Kultur ist gewissermaßen auf der Suche nach neuen Objekten, gegen die sie sich abgrenzen, bzw. die sie in den positiven Bereich aktueller, russischer Normalität aufnehmen kann.

9.2. Das Repertoire der stereotypisierten Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Von den 233 kulturell relevanten Verallgemeinerungen des sowjetischen Interdiskurses wurden 198 als Stereotype qualifiziert. Damit ergibt sich im Verhältnis zum untersuchten Textkorpus (705 Textseiten) ein Anteil von 0,28 Stereotypen pro untersuchte Textseite. Von den 76 kulturell relevanten Verallgemeinerungen des russischen Interdiskurses wurden 64 als Stereotype qualifiziert, was im Verhältnis zum hier analysierten Textkorpus (778 Textseiten) einen Sättigungsgrad von 0,08 Stereotypen pro untersuchte Textseite ausmacht. Im folgenden werden zunächst die stereotypisierten Objekte in ihren verschiedenen Ausprägungen ohne die attributiven Zusatzelemente dargestellt, um so einen Überblick über das zu erhalten, was in der sowjetischen und russischen Kultur (häufig) dem Verfahren der Stereotypisierung unterzogen wird. Die Belege aller Stereotype sind im Anhang unter „Stereotype“ (A3) vollständig abgedruckt.

Tab. 109, Die 'Россия' (Rußland) betreffenden stereotypisierten Objekte

a) des sowjetischen Interdiskurses (41)

Россия (2) (Rußland)	Россия (1), вся страна, вся Россия (1)	Rußland, das ganze Land, ganz Rußland
русский народ (21) (russisches Volk)	русский народ (7), русские люди (1), русские (1), национальности России (1), трудовой народ (1), русский (1), народные массы (2), народ России (1), русские патриоты (1), народ (4), все народы России (1)	das russische Volk, die russischen Menschen, die Russen, die Nationen Rußlands, das arbeitende Volk, russisch, die Volksmassen, das Volk Rußlands, die russischen Patrioten, das ganze Volk, alle Völker Rußlands
Москвичи (2) (die Moskauer)	Москвичи (2)	die Moskauer
русская армия (16) (russische Armee)	русская армия (6), русские (3), русские солдаты (4), русские воины (1), русские войска (1), солдаты русской армии (1)	die russische Armee, die Russen, die russischen Soldaten, die russischen Kämpfer, die russischen Truppen, die Soldaten der russischen Armee

b) des russischen Interdiskurses (12)

Россия (4) (Rußland)	русская действительность (2), русская литература, театр, живопись (1), русская наука (1)	die russische Wirklichkeit, die russische Literatur, das Theater, die Malerei, die russische Wissenschaft
русский народ (8) (russisches Volk)	русский народ (3), народ России (2), русские (1), русское общество (1), народный характер (1)	russisches Volk, das Volk Rußlands, die Russen, die russische Gesellschaft, der Volkscharakter

Tab. 110, Die 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden stereotypisierten Objekte

a) des sowjetischen Interdiskurses (41)

Советский Союз (3) (Sowjetunion)	Советский Союз (1), вся советская страна (2)	die Sowjetunion, das ganze sowjetische Land
советский народ (26) (sowjetisches Volk)	советский народ (5), советские люди (12), все советские народы (2), советский человек (5), мы все (1), рабочий человек (1)	das sowjetische Volk, die sowjeti- schen Menschen, alle sowjetischen Völker, der sowjetische Mensch, wir alle, der arbeitende Mensch
советская армия (4) (sowjetische Armee)	солдат советской армии (1), красная армия (2), наша армия (1)	die sowjetische Armee, der Soldat der sowjetischen Armee, die rote Armee, unsere Armee
пионеры (8) (die Pioniere)	юный гражданин (2), юные пионеры (2), всякий пионер (1), пионеры (3)	der junge Bürger, die jungen Pioniere, jeder Pionier, die Pioniere

b) des russischen Interdiskurses (7)

Советский Союз (4) (Sowjetunion)	вся страна (1), аппарат (1), власти (1), социализм (1)	das ganze Land, der (Staats-) Apparat, Sozialismus
Советский народ (2)	советские люди (2),	die sowjetischen Menschen
Красная Армия (1)	Красная Армия (1)	die Rote Armee

Tab. 111, Die den 'Царизм' (Zarismus) betreffenden stereotypisierten Objekte

a) des sowjetischen Interdiskurses (28)

царизм (10) (der Zarismus)	царизм (7), все царя (1), царские власти (1), царские генералы (1)	der Zarismus, alle Zaren, die zaristi- schen Machthaber, die zaristischen Generäle
дворяне (14) (die Adeligen)	дворяне (5), дворянство (1), российское дворянство (1) феодалная знать (2), феодалы (3), феодалное государство (1), господствующий класс феодалов (1)	die Adeligen, der Adel, der großrus- sische Adel, der feudale Adel, die Feudalherren, der feudale Staat, die herrschende Klasse der Feudalen
магнаты (4) (die Magnaten)	польские магнаты (1), магнаты и шляхта (1), польские феодалы (2)	die polnischen Magnaten, die polni- schen Magnaten und Adeligen, die polnischen Feudalherren

b) des russischen Interdiskurses (5)

царизм (1) (der Zarismus)	русские царя (1)	die russischen Zaren
дворяне (4) (die Adeligen)	дворяне (1), барин (1), дворянство (2)	die Adeligen, der Adlige, der Adel

Tab. 112, Die 'Крепостничество' (Leibeigenschaft) betreffenden stereotypisierten Objekte

a) des sowjetischen Interdiskurses (12)

помещики (13) (die Gutsbesitzer)	помещики (12), эксплуататоры (1)	die Gutsbesitzer, die Ausbeuter
крепостники (3) (die Leibeigner)	крепостники (3)	die Leibeigner
власти (6) (die Machthaber)	правители (1), правительство (1), губернаторы (1), власти (1), местные власти (1), господствующие классы (1)	die Regierenden, die Regierung, die Gouverneure, die Machthaber, die örtlichen Machthaber, die herrschenden Klassen

b) des russischen Interdiskurses (4)

помещики (3) (die Gutsbesitzer)	помещики (3)	die Gutsbesitzer
крепостники (1) (die Leibeigner)	крепостники (1)	die Leibeigner

Tab. 113, Die Stereotype des 'Крестьянин' (des Bauern) und des 'Рабочий' (des Arbeiters)

a) im sowjetischen Interdiskurs (10)

крестьяне (10) (die Bauern)	крестьяне (7), русский крестьянин (1) мужик (1), русское крестьянство (1)	die Bauern, der russische Bauer, der Bauer, die russische Bauernschaft
--------------------------------	---	--

b) im russischen Interdiskurs (9)

крестьяне (7) (die Bauern)	крестьяне (3), крестьянство (2), крестьянин-отходник (1), русский мужик (1)	die Bauern, die Bauernschaft, der auswärts arbeitende Bauer, der russische Bauer
рабочие (2) (die Arbeiter)	работники (1), рабочие (1)	die Arbeiter

Tab. 114, Die Stereotype des 'Чиновник' (des russischen Beamten) und der

'Тайная полиция' (der (Geheim-) Polizei)

a) im sowjetischen Interdiskurs (16)

чиновники (9) (die Beamten)	чиновники (6), дворянско- чиновничья империя (1), царские чиновники (1), губернская администрация (1)	die Beamten, das Adels-Beamten- Imperium, die zaristischen Beamten, die Gouvernementsverwaltung
полиция (7) (die Polizei)	тайная полиция (1), полиция (4), голубые мундиры (1), фабричная полиция (1)	die Geheimpolizei, die Polizei, die blauen Uniformen, die Fabrikpolizei

b) im russischen Interdiskurs (5)

чиновники (4) (die Beamten)	бюрократия (2), чиновники (1), коллегия (1)	die Bürokratie, die Beamten, die (Beamten-) Kollegien
полицаи (1) (die Polizei)	тайная полицаи (1)	die Geheimpolizei

Tab. 115, Die den 'Капитализм' (Kapitalismus) betreffenden stereotypisierten Objekte

a) des sowjetischen Interdiskurses (19)

капиталисты (12) (die Kapitalisten)	капиталисты (9), капиталистическая фабрика (1), капиталисты-купцы (1), капитализм (1)	die Kapitalisten, die kapitalistische Fabrik, die Kapitalisten-Kaufleute, der Kapitalismus
хозяева (4) (die Besitzer)	хозяева (4)	die Besitzer
буржуазия (3) die Bourgeoisie	русская буржуазия (1), буржуазия (2),	die russische Bourgeoisie die Bourgeoisie

b) des russischen Interdiskurses (3)

капитализм (2) (Kapitalismus)	власти (1), капитализм (1)	die Machthaber, Kapitalismus
хозяева (1) (die Besitzer)	хозяева мануфактуры (1)	die Besitzer der Manufakturen

Tab. 116, Das Stereotyp 'Церковь' (Kirche)

a) des sowjetischen Interdiskurses (4)

церковь (4) (Kirche)	священники (1), церковники (1), церковь (2)	die Geistlichen, die Kirchenmänner, die Kirche
----------------------	--	---

Tab. 117, Das Stereotyp 'Фашисты' (die Faschisten)

a) des sowjetischen Interdiskurses (2)

фашисты (2) (die Faschisten)	фашисты (2)	die Faschisten
---------------------------------	-------------	----------------

Tab. 118, Sonstige stereotypisierte Objekte

a) des sowjetischen Interdiskurses (14)

весь (1), каждый (1), любой (1), никто (1), всемирный (1)	ganz, jeder, jeder beliebige, niemand, die ganze Welt umfassend
все люди (1)	alle Menschen
правители европейских государств (1)	die Herrscher der europäischen Staaten
французская армия (1), наполеоновская армия (1)	die französische Armee, die Napoleonische Armee
американцы (1)	die Amerikaner
иностранцы (1), иностранные армии (1)	die Ausländer, die ausländischen Armeen
белогвардейцы (1)	die Weißgardisten
западники (1)	die Westler
наша партия (1)	unsere Partei
кулаки (2)	die Kulaken
рабочие (1)	die Arbeiter

b) des russischen Interdiskurses (19)

все народы (1), все славянские народы (1), все науки (1), все образованные люди (1)	alle Völker, alle slavischen Völker, alle Wissenschaften, alle gebildeten Menschen
ленивый (2)	der Faule
будни (1)	der Fleißige/Tätige
глупый (1)	der Dumme
старообрядцы (1)	die Altgläubigen
разинцы (1)	die Rasiner
солдаты Карла XII. (1)	die Soldaten Karls XII.
иностранцы (1)	die Ausländer
казаки (1)	die Kosaken
первые христиане (1)	die ersten Christen
либералы (1)	die Liberalen
дух сибирской жизни (1)	der Geist des sibirischen Lebens
нигилист (1)	der Nihilist
современный человек (1)	der moderne Mensch
европейские народы (1)	die europäischen Völker

Überblickt man das Repertoire der stereotypisierten Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses, so sind die *Rußland* und die die *Sowjetunion* betreffenden Stereotype im sowjetischen Bereich mit jeweils 41 Nennungen am häufigsten repräsentiert. Im russischen Textkorpus finden sich im thematischen Bereich *Rußland* 12 Stereotype und im Bereich *Sowjetunion* sind es 7. Die Häufigkeit der Nennungen im sowjetischen Textkorpus deutet darauf hin, daß es sich sowohl beim Bereich *Rußland* als auch bei dem der *Sowjetunion* um wesentliche Elemente zur Konstruktion des sowjetischen Eigen- bzw. Autostereotyps handelt. Die Häufigkeit der Anwendungen kann als Evidenz dafür angesehen werden, daß es auch im Be-

reich der Stereotype vor allem darauf ankommt, die eigene kulturelle Normalität zu artikulieren und sie, indem sie auf normative Weise an die Schüler vermittelt wird, nach innen abzusichern. Den Schülern wird anhand der Stereotype insgesamt mitgeteilt, wer bzw. was in ihrer Kultur wie gesehen und bewertet wird, d.h. es wird nicht nur ein bestimmtes Bild der eigenen Kultur in Form der genannten Autostereotype entworfen, sondern es wird auch anhand der verbleibenden anderen stereotypisierten Objekte genau festgelegt, wer bzw. was dem geltenden Normalitätsbereich nicht entspricht und also im abzulehnenden Bereich der Kultur zu positionieren ist.

Daß im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses die im Bereich *Rußland* und *Sowjetunion* ermittelten Stereotype eine signifikant geringere Häufigkeit aufweisen, hängt offensichtlich mit der in diesem stattfindenden Um- und Neuorientierung zusammen. Diese umfaßt einerseits eine Neubestimmung des russischen Autostereotyps, die jedoch noch nicht abgeschlossen zu sein scheint, da die 12 im Bereich *Rußland* ermittelten Stereotype in Vergleich zum entsprechenden Bereich des sowjetischen Interdiskurses eine relativ niedrige Häufigkeit darstellen und daher noch kein sehr differenziertes und im Diskurs eindeutig festgelegtes Autostereotyp erwarten lassen. Andererseits müssen die Außengrenzen des russischen Interdiskurses bzw. die Grenze zwischen dem positiven und negativen Normalitätsbereich der Kultur neu bestimmt werden. In diesem Zusammenhang kann man davon ausgehen, daß der Bereich *Sowjetunion* nun nicht mehr, wie im sowjetischen Interdiskurs, als Komponente des Autostereotyps semantisiert wird. Die im Verhältnis zu den 41 im sowjetischen Bereich ermittelten Stereotypen geringe Anzahl von 7 Stereotypen im russischen Textkorpus, zeigt, daß der Begriff *Sowjetunion* in stereotypisierter Funktion hier einfach kaum mehr verwendet wird, wodurch die bereits im Hinblick auf das Ereigniskonstrukt *Sowjetunion* gemachte Beobachtung bestätigt wird, nach der der Begriff als sozialistisch geprägte Diskurskomponente aus dem russischen Interdiskurs gestrichen wird. Seine Funktionen als Teil des Autostereotyps der sowjetischen Kultur hat er in der russischen Kultur vollkommen verloren. Die inhaltliche Analyse der im russischen Textkorpus noch vorkommenden Verwendungen wird zeigen, ob der Begriff nun auch im Bereich der Stereotype zur Abgrenzung der russischen Kultur nach außen, bzw. gegen die eigene Vergangenheit herangezogen wird. Es ist aber bereits an dieser Stelle anzunehmen, daß die Grenze zwischen dem positiven und negativen Normalitätsbereich in der russischen Kultur neu verlegt wird, und zwar genau zwischen den zum Autostereotyp gehörenden Bereich *Rußland* und den Bereich *Sowjetunion*, d.h. es kann erwartet werden, daß letzterer Teil des abzulehnenden Bereichs kultureller russischer Normalität wird. Aus dieser Verschiebung erge-

ben sich, wie die Analyse der entsprechenden Ereigniskonstrukte und ihre Positionierung im kommunikativen Raum bereits ergab, sehr interessante Folgen nicht nur für die Beschaffenheit des russischen Autostereotyps, sondern auch für die Ausprägung des negativen Normalitätsbereichs der russischen Kultur. Bevor dieser betrachtet wird, sollen als Vergleichsgrundlage zunächst die Elemente des negativen sowjetischen Normalitätsbereichs erwähnt werden. Wie die weitere Analyse zeigt, gehören diesem die Stereotype *der Adel die Adeligen, der Zarismus, die Gutsbesitzer, die Beamten, die Polizei, die Kapitalisten, die Besitzer, die Bourgeoisie, die Kirche* und *die Faschisten* an. Der negative sowjetische Normalitätsbereich ist damit mit insgesamt 91 Nennungen im untersuchten Textkorpus ungefähr genauso stark ausgeprägt wie der positive, das sowjetische Autostereotyp repräsentierende Bereich, der 82 Stereotype umfaßt. Daß es im abzulehnenden Bereich der sowjetischen Normalität relativ viele verschiedene stereotypisierte Objekte gibt, deutet darauf hin, daß den Schülern ein recht differenziertes Bild desselben vermittelt werden soll. Im Hinblick auf dessen Ausprägung ist allerdings zu berücksichtigen, daß der untersuchte Textkorpus viele die Geschichte betreffenden Texte enthält, d. h. der Umstand, daß es sich bei vielen der stereotypisierten Objekte um historische Personengruppen handelt, ist z. T. auf das Untersuchungsmaterial zurückzuführen. Dies gilt auch für den russischen Textkorpus, der ebenfalls viele historische Texte und entsprechend sich auf historische Personengruppen beziehende Stereotype enthält. So werden auch im russischen Interdiskurs die Begriffe *der Adel die Adeligen, der Zarismus, die Gutsbesitzer, die Beamten* und *die Polizei* vor allem in der Funktion historisch ausgerichteter Stereotype verwendet, die, wie die weitere Analyse zeigt, dem abzulehnenden russischen Normalitätsbereich zugeordnet werden. Interessanterweise wird der Begriff *Kapitalismus*, der in 3 Stereotypen vorkommt, ebenfalls ausschließlich in historischer Perspektive verwendet. Er bezieht sich auf den Frühkapitalismus in Rußland und wird als solcher, wie im sowjetischen Interdiskurs auch, ablehnend beurteilt und dem negativen russischen Normalitätsbereich zugerechnet. Aufgrund der erwähnten Grenzverschiebung im Normalitätsbereich des russischen Interdiskurses hätte man erwarten können, daß eine Aufwertung des Begriffs durch Bezugnahme auf aktuelle kapitalistisch orientierte Gesellschaften stattfinden würde, die es erlauben würde, den Begriff des *Kapitalismus* in den positiven Normalitätsbereich der russischen Kultur aufzunehmen. Dies ist allerdings nicht der Fall, d. h. die bereits diagnostizierte Ablehnung der sowjetisch-sozialistischen Gesellschaftsform, die im russischen Interdiskurs nicht nur im Bereich der Stereotype, sondern in fast allen bisher untersuchten Diskurskategorien sehr deutlich zum Ausdruck kam, hat offenbar nicht automatisch die Übernahme, bzw. positive Aufwertung des dieser Gesellschaftsform ent-

gegenstehenden kapitalistischen Modells zur Folge. Man könnte (gewagtermaßen daraus den Schluß ziehen, daß die russische Kultur den dritten Weg des 'Weder-Noch' einschlagen wird.

Im Hinblick auf die Ausprägung der in den untersuchten Textkorpora insgesamt ermittelten stereotypisierten Objekte ist anzumerken, daß diese nur einen Teil der insgesamt im sowjetischen und russischen Interdiskurs existenten stereotypisierten Objekte darstellen. Es wird hier also nicht der Anspruch erhoben, alle stereotypisierten Objekte des sowjetischer und russischen Interdiskurses zu präsentieren, es wird allerdings sehr wohl angenommen, daß es sich bei den vorhandenen Stereotypen um Stereotype des sowjetischen und russischen Interdiskurses handelt, deren semantische Ausprägung ebenso wie ihre kulturellen Funktionen anhand des zur Verfügung stehenden Untersuchungsmaterials im wesentlichen rekonstruiert werden können, und zwar für den sowjetischen und russischen Interdiskurs generell und insgesamt.

9.3. Die attributiven Zusatzelemente der Stereotype

Die attributiven Zusatzelemente der im sowjetischen und russischen Interdiskurs vorhandenen Stereotype lassen sich in zwei grundsätzliche Typen oder Klassen gliedern, nach denen geordnet die Stereotype im folgenden dargestellt werden. In der ersten Klasse (a) werden all jene Stereotype zusammengefaßt, deren attributives Zusatzelement eine *Eigenschaft* des stereotypisierten Objekts artikuliert. Dies kann in adjektivischer Form geschehen, wie z. B. in der Äußerung '*die talentierten Russen entwickelten ...*' oder durch feststellende Äußerungen der Art '*alle Russen sind ...*' zum Ausdruck gebracht werden. In der zweiten Klasse (b) werden jene Stereotype zusammengefaßt, deren attributives Zusatzelement eine *Handlung* (oder *Handlungsweise*) des gegebenen Objekts beschreibt, welche dieses stereotypisiert, indem es ein bestimmtes, kulturell relevantes Bild desselben erzeugt. Das gegebene Objekt (z. B. 'alle Russen') wird stereotypisiert, indem ihm eine Handlungsweise zugeordnet wird, die für alle Mitglieder der Gruppe (also für '*jeden Russen*') als zutreffend hingestellt wird. Auf diese Weise wird zum einen in Form von Feststellungen bzw. Behauptungen (a) oder in Form von zunächst mehr oder weniger neutral anmutenden Aussagesätzen (b) ein bestimmter Gesamteindruck von einer gegebenen Gruppe erzeugt, der als allgemein gültig oder 'wahr' erscheint. Dem Rezipienten wird ein Bild vermittelt, das den Anschein der Authentizität und Neutralität besitzt, das jedoch bei genauerem Hinsehen als nach den Regeln der geltenden Normalität konstruiert erscheint und durch das dem Leser genau vermittelt wird, wie er ein gegebenes Objekt sozusagen 'kulturadäquat' zu sehen und zu bewerten hat. So erscheint beispielsweise die Äußerung '*die Russen schlugen sich heldenhaft*' zunächst als neutraler Aussagesatz, betrachtet man jedoch

alle die Gruppe 'der Russen' betreffenden stereotypisierten Aussagen, so stellt man fest, daß die genannte Äußerung einen Baustein des insgesamt entworfenen Bildes 'der Russen' darstellt, der zu den anderen Bausteinen paßt, eben weil sie alle nach den Regeln der geltenden Normalität konstruiert wurden. Die hier getroffene Unterscheidung lehnt sich an eine ähnliche Differenzierung in Tüschau 16 (1998, 123) an.

9.4. Die Ausprägung der Stereotype des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Stereotype den genannten Klassen (a) und (b) entsprechend sowie, falls erforderlich, nach thematischen Gruppen geordnet im Anhang unter „Stereotype“ (A3) dargestellt. Im folgenden werden die den einzelnen stereotypisierten Objekten zugeordneten Attribute in entsprechenden Übersichten aufgelistet und vergleichend betrachtet. Wie erwähnt, wurden im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses insgesamt 198 Stereotype ermittelt, im russischen Interdiskurs wurden 64 Stereotype gezählt.

9.4.1. Die 'Россия' (Rußland) betreffenden Stereotype

Der thematische Bereich *Rußland* umfaßt im sowjetischen Textkorpus die stereotypisierten Objekte 'Россия' (Rußland) 2mal, 'русский народ' (russisches Volk) 21mal, 'Москвичи' (die Moskauer) 2mal und 'русская армия' (die russische Armee) 16mal, zusammen sind hier also 41 stereotypisierte Äußerungen enthalten. Im Bereich *Rußland* des russischen Interdiskurses finden sich die stereotypisierten Objekte 'Россия' (Rußland) 4mal, und 'русский народ' (russisches Volk) 8mal, zusammen sind hier also 12 Stereotype vertreten.

Tab. 119, Die Attribute des Stereotyps 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs

	Россия	Rußland
<i>Eigenschaften</i>	военное могущество	Kriegsmacht
<i>Handlungsweisen</i>	поднялась против захватчиков	erhob sich gegen die Eindringlinge

Der Begriff *Россия (Rußland)* tritt im untersuchten Textkorpus zweimal in stereotypisierter Form auf, zum einen wird die *Kriegsmacht* Rußlands thematisiert und zum anderen die *Abgrenzung des Landes gegen Eindringlinge*. In beiden Äußerungen ist *Rußland* positiv konnotiert, womit diese in ihrer diskurshaften Ausrichtung mit den Ergebnissen der bisherigen Analy-

se des Begriffs übereinstimmen, nach der *Rußland* ein wichtiges Ereigniskonstrukt des sowjetischen Interdiskurses ist, das im positiven Bereich sowjetischer Normalität positioniert ist.

Tab. 120, Die Attribute des Stereotyps 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

	Россия	Rußland
<i>Eigenschaften</i>	печальная российская действительность, горький опыт, судьба любого человека в любой момент и без особых причин могла быть растоптана, нравственный опыт, которым так богаты и русская литература, и театр, и живопись, славные традиции русской науки	die traurige russische Wirklichkeit, bittere Erfahrung, das Schicksal jedes Menschen konnte in jedem Moment und ohne besondere Gründe zerstört werden, moralische Erfahrung, an der sowohl die russische Literatur als auch das Theater und die Malerei so reich sind, die ruhmreichen Traditionen der russischen Wissenschaft

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses finden sich 4 'Россия' (Rußland) betreffende Stereotype. Diese machen deutlich, daß der Begriff Teil des aktueller russischen Autostereotyps ist, indem sie einerseits positive Elemente der russischen Kultur hervorheben, es werden *die reiche moralische Erfahrung der russischen Literatur und Kunst* genannt sowie *die ruhmreichen Traditionen der russischen Wissenschaft*, andererseits sind auch die negativen Attributierungen, wie etwa *die traurige russische Wirklichkeit* oder der Hinweis, daß *das Schicksal der russischen Menschen in jedem Moment zerstört werden konnte*, nicht ablehnend oder sich abgrenzend formuliert, sondern werden offenbar als Teil der eigenen Identität und Geschichte begriffen. Das durch die Attributierungen insgesamt entworfene Bild ist insofern nicht, wie im sowjetischen Interdiskurs, allein positiv konnotiert und es enthält auch keine Komponenten, die auf die militärische Stärke Rußlands rekurrieren.

Tab. 121, Die Attribute des Stereotyps 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs

	Русский народ	Russisches Volk
<i>allgemeine Eigenschaften</i>	талантливый, русское упорство и смекалку, самоотверженность	talentiert, russische Hartnäckigkeit und Auffassungsgabe, Selbstlosigkeit
<i>allgemeine Handlungsweisen</i>	национальности России во всем поддерживали друг друга	die Nationalitäten Rußlands unterstützten einander in allem
<i>geschichtsbezogene Eigenschaften</i>	народ религиозный, преданный православной церкви, глубоко религиозен, непоколебимо предан царям	religiöses Volk, der orthodoxen Kirche ergeben, tief religiös, den Zaren unerschütterlich ergeben

	Русский народ	Russisches Volk
<i>geschichts- bezogene Eigenschaften</i>	наивная вера в справедливого царя, чуждые русским западные порядки, подлинный герой, народные массы были еще 'забиты и неподвижны'	naiver Glaube an einen gerechten Zaren, die den Russen fremden westlichen Ordnungen, der eigentliche Held, die Volksmassen waren noch 'cingeschüchtert und unbeweglich'
<i>geschichts- bezogene Handlungs- weisen</i>	не любил церковников, не желает мириться со своим приниженным, почти рабским положением, верит, что царь является естественным защитником и заступником народа	liebte die Kirchenväter nicht, ist nicht gewillt, sich mit seiner erniedrigten, fast sklavenhaften Lage abzufinden, glaubt, das der Zar der natürliche Beschützer und Fürsprecher des Volkes ist
<i>auf den Krieg bezogene Eigenschaften</i>	замечательная доблесть, героизм, величие духа, беспредельное мужество и героизм, тяжелое положение	herausragende Tapferkeit, Heldenmut, Geistesgröße, grenzenloser Mut und Heldentum, schwere Lage
<i>auf den Krieg bezogene Handlungs- weisen</i>	мужественно вынес все тяготы войны на своих плечах, ковали оружие для армии, вносили пожертвования, присылали одежду, поднялся на священную борьбу за независимость своей родины, поднялся против захватчиков	trug die ganze Last des Krieges mutig auf seinen Schultern, schmiedeten Waffen für die Armee, brachten Spenden, schickten Kleidung, erhob sich im heiligen Kampf für die Unabhängigkeit seiner Heimat, erhob sich gegen die Eindringlinge

'Русский народ' (Russisches Volk) wird im sowjetischen Textkorpus insgesamt 21mal in stereotypisierter Form verwendet, was im Verhältnis zu den anderen stereotypisierten Begriffen eine hohe Häufigkeit darstellt. Dabei wird *das Russische Volk* fast ausschließlich mit positiven Eigenschaften und Handlungsweisen ausgestattet, es werden u.a. sein *Talent*, seine *Hartnäckigkeit* und *Selbstlosigkeit* genannt, des weiteren finden sich die Begriffe *Tapferkeit*, *Heldenmut* und *Geistesgröße*, der *Kampf des russischen Volkes für die Unabhängigkeit der Heimat* wird ebenso erwähnt wie dessen *tiefe Religiosität* und *Zarengläubigkeit*. Auch wenn die beiden letzten Eigenschaften, wie die Analyse des Ereigniskonstrukts *Russisches Volk* bereits ergab, die Grenze dessen formulieren, was im sowjetischen Interdiskurs für 'richtig' und 'normal' gehalten wird, sie insofern die negativen, abzulehnenden Komponenten des *Russischen Volkes* artikulieren und es damit nicht im ganz zentralen Bereich der sowjetischen Normalität positionieren, kann man insgesamt doch davon ausgehen, daß es sich bei dem Begriff um ein vor allem in historischer Hinsicht wichtiges Element des sowjetischen Eigen- bzw. Autostereotyps handelt. Als solches stellt es ein historisch orientiertes positives Element des sowjetischen Normalitätsbereichs dar, die genannten Merkmale der *Religiosität* und *Zarengläubigkeit* thematisieren dabei einen wesentlichen Unterschied zwischen *dem Russischen Volk* und *dem Sowjetischen Volk*, der wohl mit dafür entscheidend ist, daß *das Sowjetische Volk*, wie die

Analyse des Ereigniskonstrukts ergab, im Zentrum des sowjetischen Normalitätsbereichs positioniert wird, während *das Russische Volk* diese Position der geltenden Normalität zufolge nicht erhalten kann. Die im untersuchten Textkorpus repräsentierten Stereotypisierungen von *Russisches Volk* stimmen mit der Analyse sowohl des Ereigniskonstrukts *Russisches Volk* als auch mit dem bisher rekonstruierten sowjetischen Normalitätsbereich überein. Sie qualifizieren den Begriff als positives Element der sowjetischen Normalität, darüber hinaus explizieren sie wesentliche Komponenten seiner kulturellen Bedeutung.

Tab. 122. Die Attribute des Stereotyps 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs

	Русский народ	Russisches Volk
<i>allgemeine Eigenschaften</i>	коллективные формы производства, привычные русскому народу, 'небуржуазность' массового сознания, любимое дерево - белая береза, Пассивность, набожность, стойкая вера в царя	die kollektiven Produktionsformen, an die das russische Volk gewöhnt ist, die 'Unbürgerlichkeit des Massenbewußtseins. Lieblingsbaum ist die weiße Birke. Passivität. Frömmigkeit. der feste Glaube an den Zaren
<i>allgemeine Handlungsweisen</i>	гигантские трудовые усилия	gigantische Arbeitsanstrengungen
<i>auf den Krieg bezogene Handlungsweisen</i>	мужественно вынес все тяготы войны на своих плечах, всюду теснили противника, было готово сделать все для победы	trug ganze Last des Krieges mutig auf seinen Schultern, drängten der Gegner überall zurück, war bereit, alles für den Sieg zu unternehmen

Auch die 'Русский народ' (Russisches Volk) betreffenden Attributierungen des russischen Interdiskurses semantisieren den Begriff vor allem in historischer Hinsicht. In den insgesamt 8 Stereotypen werden die *kollektiven Produktionsformen, an die das russische Volk gewöhnt sei*, genannt sowie *Passivität, Frömmigkeit* und *fester Glaube an den Zaren* als Eigenschaften des russischen Volkes erwähnt, was darauf hindeutet, daß hier ein das russische Volk des 19. Jahrhunderts charakterisierendes Bild entworfen wird und nicht eins, das die aktuelle russische Gesellschaft semantisiert. Auch die den Krieg betreffenden Handlungsweisen zeigen an, daß das im untersuchten Textkorpus entworfene Bild des russischen Volkes ein historisch geprägtes ist. Dennoch kann man davon ausgehen, daß es sich bei diesem um einen wichtigen, die russische Geschichte betreffenden Teil des aktuellen russischen Autostereotyps handelt, das zentrale Elemente der russischen Identität, so wie sie in der Kultur selbst gesehen wird, reflektiert.

Tab. 123, Die Attribute des Stereotyps 'Москвичи' (die Moskauer) im sowjetischen Interdiskurs

	Москвичи	die Moskauer
<i>Eigenschaften</i>	умеют драться поленьями и кольями	können mit Hölzern und Äxten kämpfen
<i>Handlungsweisen</i>	жертвуют всем, что у них есть, для защиты родного города	opfern alles, was sie haben, zum Schutze der heimatlichen Stadt

Der Begriff '*Москвичи*' (*die Moskauer*) wird zweimal in stereotypisierter Form verwendet. Er wird insgesamt positiv bewertet, weshalb man davon ausgehen kann, daß der Begriff ebenfalls im positiven Bereich sowjetischer Normalität positioniert ist. Zudem handelt es sich bei *den Moskauern* um eine Teilmenge *des russischen Volkes*, was auf diskursiver Ebene offenbar eine dem Begriff '*Русский народ*' (*Russisches Volk*) entsprechende Semantisierung und Bewertung von '*Москвичи*' (*die Moskauer*) zur Folge hat. Man kann insofern annehmen, daß es sich bei '*Москвичи*' (*die Moskauer*) um ein Subkonstrukt von '*Русский народ*' (*Russisches Volk*) handelt, das entsprechende kulturelle Bedeutungen sowie diskursive Funktionen besitzt. Das Stereotyp '*Москвичи*' (*die Moskauer*) ist im russischen Interdiskurs nicht ausgeprägt.

Tab. 124, Die Attribute des Stereotyps 'Русская армия' (Russische Armee) im sowjetischen Interdiskurs

	Русская армия	Russische Armee
<i>Eigenschaften</i>	высокий моральный дух, боевая слава, высокие качества солдат, слава, выносливость, храбрость, боевой дух (2), большой патриотический подъем, моральный дух, героизм, стойкость, самоотверженность	hoher moralischer Geist, Kampfesruhm, hohe Qualität der Soldaten, Ruhm, Widerstandsfähigkeit. Mut, Kampfgeist (2), großer patriotischer Schwung, moralischer Geist. Heldentum, Standfestigkeit, Selbstlosigkeit
<i>Handlungsweisen</i>	дрались героически, защищала свою родину, предпочитали плену смерть на поле боя, проявили беззаветный героизм, показали нестигаемую волю к победе, сражались с особым героизм, дрались с мужеством и героизмом, показывали чудеса мужества и выносливости	schlugen sich heldenhaft, schützte ihre Heimat, zogen den Tod auf dem Schlachtfeld der Gefangenschaft vor, zeigten grenzenloses Heldentum, zeigten einen unbändigen Willen zum Sieg, kämpften mit besonderem Heldenmut, schlugen sich mit Mut und Heldentum, zeigten ein Wunder an Mut und Tapferkeit

Der Begriff '*Русская армия*' (*Russische Armee*) taucht 16mal in stereotypisierter Form auf, womit er im Verhältnis zu den anderen stereotypisierten Objekten im sowjetischen Textkorpus ebenfalls relativ häufig repräsentiert ist. Die *Russische Armee* wird durchgehend positiv se-

mantisiert und bewertet, sie wird ebenfalls hauptsächlich in einem historischen Kontext verwendet. Der *Russischen Armee* werden u.a. die Eigenschaften *hoher moralischer Geist, Ruhm, Tapferkeit, Selbstlosigkeit* und *Kampfgeist* zugeordnet, es wird erwähnt, daß die *russische Armee die Heimat schützt* und *einen unbändigen Willen zum Sieg* besitzt. Der Begriff stellt insofern insgesamt ein wichtiges positives Element, das zur Konstitution des sowjetischen Normalitätsbereichs herangezogen wird, dar. Er kann zudem als wesentliche, vor allem historisch ausgerichtete Komponente des sowjetischen Eigen- bzw. Autostereotyps angesehen werden. In dieser Funktion stellt *die Russische Armee* ein Element der sowjetischer Normalität dar.

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses wird der Begriff interessanterweise nicht in stereotypisierter Form verwendet. Wie auch in bezug auf das Stereotyp 'Россия' (Rußland) deutlich wurde, scheint der russische Interdiskurs bei der Konstruktion des russischen Autostereotyps weitgehend auf das Militär betreffende semantische Komponenten zu verzichten.

9.4.2. Die 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Stereotype

Der Bereich *Sowjetunion* enthält im sowjetischen Interdiskurs die stereotypisierten Objekte 'Советский Союз' (Sowjetunion) 3mal, 'советский народ' (sowjetisches Volk) 26mal, 'советская армия' (die sowjetische Armee) 4mal und 'пионеры' (die Pioniere) 8mal. Insgesamt umfaßt dieser Bereich im untersuchten Textkorpus 41 stereotypisierte Äußerungen. Im russischen Interdiskurs ist der Bereich Sowjetunion durch die stereotypisierten Objekte 'Советский Союз' (Sowjetunion) 4mal, 'советский народ' (sowjetisches Volk) 2mal, 'советская армия' (die sowjetische Armee) 1mal vertreten. Insgesamt finden sich hier 7 Stereotype.

Tab. 125, Die Attribute des Stereotyps 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs

	Советский Союз	Sowjetunion
<i>Eigenschaften</i>	всемирная надежда	Hoffnung der ganzen Welt
<i>Handlungsweisen</i>	имеет самое современное оружие, никогда не нападет ни на большую, ни на малую страну, делу Ленина верна	besitzt die modernsten Waffen, fällt niemals weder in ein großes noch in kleines Land selbst ein, ist der Sache Lenins treu

Der Begriff '*Советский Союз*' (*Sowjetunion*) kommt in stereotypisierter Form dreimal vor, er wird durchgehend positiv semantisiert und bewertet, so ist beispielsweise davon die Rede, daß die Sowjetunion die *Hoffnung der ganzen Welt* sei. Darüber hinaus findet sich eine Äußerung, die die *Friedfertigkeit der Sowjetunion* thematisiert und eine Äußerung, die die *sozialistische Gesellschaftsordnung der Sowjetunion* normativ zum Ausdruck bringt. Alle drei Stereotype positionieren damit den Begriff '*Советский Союз*' (*Sowjetunion*) in Übereinstimmung mit der bereits beschriebenen Gesamtausrichtung des Ereigniskonstrukts '*Советский Союз*' (*Sowjetunion*) im positiven Bereich der sowjetischen Normalität. Die genannten Eigenschaften qualifizieren ihn darüber hinaus als positive Komponente des sowjetischen Eigen- bzw. Auto-stereotyps.

Tab. 126, Die Attribute des Stereotyps '*Советский Союз*' (*Sowjetunion*) im russischen Interdiskurs

	Советский Союз	Sowjetunion
<i>Eigenschaften</i>	безграничных возможностях социализма	unbegrenzte Möglichkeiten des Sozialismus
<i>Handlungsweisen</i>	Вся страна жила в едином ритме, аппарат все контролировал и абсолютно всем и руководил, не отвечал ни за что, власти на каждом шагу совершают беззакония	Das ganze Land lebte in einem einheitlichen Rhythmus. (Staats-) Apparat kontrollierte alles und leitete absolut alles, zeigte sich für nichts verantwortlich, die Machthaber begehen auf Schritt und Tritt Gesetzeswidrigkeiten

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses kommt der Begriff '*Советский Союз*' (*Sowjetunion*) 4mal in stereotypisierter Form vor. Er wird insgesamt negativ beurteilt und im abzulehnenden Bereich aktueller russischer Normalität positioniert. Die bereits geäußerte Vermutung, nach der im russischen Interdiskurs eine Verschiebung der Grenze zwischen dem positiven und negativen Bereich von Normalität stattgefunden hat, kann damit in bezug auf diesen Begriff als bestätigt angesehen werden. Stellt '*Советский Союз*' (*Sowjetunion*) im sowjetischen Interdiskurs eine zentrale Komponente des sowjetischen Autostereotyps dar und ist entsprechend Teil des positiven Normalitätsbereichs (s.o.), so wird der Begriff im russischen Interdiskurs im negativen Normalitätsbereich angesiedelt. Dies wird zum einen anhand negativer semantischer Komponenten erreicht, beispielsweise werden *die absolute Kontrolle des Staatsapparates* genannt und *die Gesetzeswidrigkeiten, die in der Sowjetunion von den Machthabern auf Schritt und Tritt begangen* worden seien. Des weiteren wird, wie bereits im Bereich der Ereigniskonstrukte und Kollektivsymbole, auch im Bereich der Stereotype die

Form der 'zitähnlichen' Äußerung herangezogen, mit deren Hilfe der sowjetisch-sozialistische Diskurs im russischen Interdiskurs vorgeführt, die durch ihn vermittelten Inhalte als Lüge entlarvt und beides hier etwa anhand des Begriffs 'Советский Союз' (Sowjetunion) im abzulehnenen Bereich russischer Normalität positioniert werden. So heißt es in einem die *Sowjetunion* betreffenden Beleg:

- Сам Хрущев считал, что запуски космических кораблей, ... свидетельствуют о *безграничных возможностях социализма*, делают образ социализма в СССР привлекательным для народов всего мира. Б5.22. (Selbst Chrusčev war der Meinung, daß der Start von Raumschiffen ... von den *unbegrenzten Möglichkeiten des Sozialismus* zeugt, daß er das Bild des Sozialismus in der SSSR anziehend für die Völker der ganzen Welt macht.)

Tab. 127, Die Attribute des Stereotyps 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs

	Советский народ	Sowjetisches Volk
<i>allgemeine Eigenschaften</i>	горячая любовь народа к Ленину, самоотверженный труд, чувство долга и ответственности, гордость за свою Родину, Герой Социалистического Труда - самый почетный титул, очень добрые, простой, советским народам - мила свобода и Россия дорога	glühende Liebe des Volkes zu Lenin, selbstlose Arbeit, Gefühl von Pflicht und Verantwortung, Stolz auf ihre Heimat, Held der Sozialistischen Arbeit ist der ehrenvollste Titel, sind sehr warmherzig, einfach, den sowjetischen Völkern ist die Freiheit lieb und Rußland teuer
<i>allgemeine Handlungsweisen</i>	под руководством партии коммунистов хорошо трудятся, строят новую, счастливую жизнь, живут по Конституции СССР (2), мирно трудились, создавали заводы, фабрики, смысл жизни в общественно полезном труде, родину славят трудом, повсюду творят чудеса	arbeiten unter der Führung der kommunistischen Partei gut, erbauen ein neues, glückliches Leben, leben der Verfassung der SSSR gemäß (2), arbeiteten friedlich, grundeten Fabriken, Sinn des Lebens liegt in der gesellschaftlich nützlichen Arbeit, ruhmt seine Heimat durch Arbeit, vollbringen allerorten Wunder
<i>allgemeine Handlungsweisen</i>	всюду победы добьются, всегда и везде старались прославить флаг Родины, жизнь на подачку для рабочего человека хуже смерти	erringen überall Siege, bemühten sich immer und überall die Flagge der Heimat zu rühmen, ein Leben auf der Basis von Almosen ist für den arbeitenden Menschen schlimmer als der Tod
<i>den Krieg betreffende Eigenschaften</i>	любовь советского народа к солдату нашей армии	die Liebe des sowjetischen Volkes zum Soldaten unserer Armee
<i>den Krieg betreffende Handlungsweisen</i>	не могут хотеть новой войны, советский народ не хочет войны, мирный труд, встали на защиту своего Отечества, Все советские народы против общего врага, знают имена героев гражданской войны	können keinen Krieg wollen, das sowjetische Volk will keinen Krieg, die friedliche Arbeit, erhoben sich zum Schutze ihres Vaterlandes, Alle sowjetischen Völker gegen den gemeinsamen Feind, kennen die Namen der Helden des Bürgerkriegs

Der Begriff 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) wird insgesamt 26mal in stereotypisierter Funktion verwendet, er stellt damit im sowjetischen Textkorpus das häufigste Stereotyp dar. 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) wird insgesamt durch die ihm zugeordneten Attribute positiv semantisiert und bewertet. Es werden u.a. die Eigenschaften *selbstlose Arbeit, glühende Liebe zu Lenin, Stolz auf die Heimat, warmherzig, einfach und freiheitsliebend* genannt. Des Weiteren wird erwähnt, daß *der sowjetische Mensch unter der Führung der Partei gut arbeitet, daß er ein neues glückliches Leben, den Kommunismus erbaut, daß er darüber hinaus die Heimat durch Arbeit rühmt und keinen Krieg will. Der sowjetische Mensch schützt sein Vaterland, die Gemeinschaft der sowjetischen Völker kämpft gemeinsam gegen den Feind.* Insgesamt stellen die genannten Eigenschaften und Handlungsweisen den inhaltlichen Kern *des prototypischen sowjetischen Menschen* dar, so wie er im Rahmen des sowjetischen Interdiskurses gesehen wird, bzw. zu sehen ist. *Der sowjetische Mensch* wird anhand der Stereotype zum zentralen Element des geltenden sowjetischen Normalitätsbereichs, dem Rezipienten, dem sowjetischen Schüler, wird zudem genau mitgeteilt, wie er selbst als Mitglied seiner Kultur zu sein hat, wodurch er sich selbst zu definieren hat und wo jene Grenzen sind, deren Überschreitung eine Verletzung, bzw. das Verlassen des geltenden Normalitätsbereichs bedeuten würde. Die auf *das sowjetische Volk bzw. den sowjetischen Menschen* angewandten stereotypisierten Äußerungen haben insofern nicht nur die Funktion, den geltenden Normalitätsbereich zu konstituieren und ihn nach innen abzusichern, sie haben zudem eine starke normative Komponente, indem sie den Rezipienten das seitens der Kultur erwartete Verhalten der Mitglieder präzise vorschreiben. Viele der hier als Stereotype klassifizierten Äußerungen wurden entsprechend ebenfalls als Normative qualifiziert, finden sich also in beiden Diskurskategorien. Was die Analyse des Ereigniskonstrukts 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) sowie des entsprechenden Normalitätsbereichs bereits zeigte, nämlich, daß es sich bei diesem Begriff offenbar um *das zentrale Element sowjetischer Normalität* handelt, anhand dessen die wichtigsten Regeln, Maßstäbe und allgemein Inhalte derselben expliziert werden, wird im Bereich der Stereotype bestätigt. Diese stimmen in ihrer grundsätzlichen Ausrichtung sowohl mit der bereits rekonstruierten kulturellen Bedeutung von 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) überein, als auch mit der diesen kommunikativen Bereich betreffenden Normalität.

Tab. 128, Die Attribute des Stereotyps 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs

	Советский народ	Sowjetisches Volk
<i>Eigen-schaften</i>	счастливая жизнь, трудовой героизм	glückliches Leben, Arbeitsheroismus
<i>Handlungs-weisen</i>	строят под руководством партии райскую жизнь на земле	erschaffen unter der Führung der Partei das Paradies auf Erden

Im Verhältnis zur Ausprägung von 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs fällt die Verwendung des Begriffs im russischen Bereich sehr bescheiden aus. 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) wird nur noch 2mal in stereotypisierter Form verwendet, dabei handelt es sich bei einem Beleg wiederum um eine zitatahnliche Äußerung, die den sowjetischen Interdiskurs und das durch ihn artikulierte Denken vorführt und als der russischen Normalität unangemessen ausweist. Im zweiten Beleg findet jedoch der *Arbeitsheroismus der sowjetischen Menschen* Erwähnung, wodurch dem Begriff auch eine positive Komponente zugeordnet wird. Insgesamt wird 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) als Teil der sowjetischen Geschichte semantisiert, mit der aktuellen russischen Kultur wird der Begriff im Bereich der Stereotype nicht in Zusammenhang gebracht.

Tab. 129, Die Attribute des Stereotyps 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) im sowjetischen Interdiskurs

	Советская Армия	Sowjetische Armee
<i>Handlungs-weisen</i>	стоит на страже мира, счастья и свободы, встала на защиту своего Отечества, никогда не поднимет оружия первой, стоит на страже нашего социалистического государства, охраняет мир во всем мире, любит свою Родину, не жалует сил для защиты великого дела Ленина, Коммунистической партии	steht Wache für Frieden, Glück und Freiheit, erhob sich zum Schutze ihres Vaterlandes, erhebt die Waffen niemals zuerst, wacht über unseren sozialistischen Staat, bewahrt den Frieden auf der ganzen Welt, liebt ihre Heimat, schont ihre Kräfte nicht für den Schutz der großen Sache Lenins, der Kommunistischen Partei

Der Begriff 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) kommt im untersuchten Textkorpus 4mal in stereotypisierter Form vor, alle ihm zugeordneten Handlungsweisen sind positiv konnotiert, der *Schutz des Vaterlandes* wird erwähnt, ebenso der *Einsatz der sowjetischen Armee für Frieden, Glück und Freiheit*. Darüber hinaus wird die *Treue der sowjetischen Armee der großen Sache Lenins, dem Sozialismus und Kommunismus* gegenüber genannt. Man kann da-

her davon ausgehen, daß der Begriff ein wichtiges Element zur Konstitution des sowjetischen Normalitätsbereichs darstellt. Darüber hinaus qualifizieren die genannten Handlungsweisen *die sowjetische Armee* als Teil des sowjetischen Eigen- bzw. Autostereotyps, wodurch sie selbst dem Normalitätsbereich als positives Element zugeordnet wird.

Tab. 130, Die Attribute des Stereotyps 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) im russischen Interdiskurs

	Советская Армия	Sowjetische Armee
<i>Handlungsweisen</i>	триумфальная победа над всеми врагами в самый короткий срок	triumphaler Sieg über alle Feinde in der kürzesten Zeit

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses kommt die 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) einmal in stereotyper Form vor, und zwar wiederum in einer zitatähnlichen Äußerung, die auf den sowjetischen Interdiskurs rekurriert. Das durch jenen Diskurs von der *sowjetischen Armee* entworfene Bild wird wiederum als Lüge entlarvt und gewissermaßen 'entzaubert', es wird im russischen Interdiskurs aber nicht durch ein neues, dem aktuellen russischen Denken angemesseneres Bild ersetzt, die sowjetische Armee wird hier einfach nicht mehr in diskursiv relevanter Funktion erwähnt.

- На экране культивировалась атмосфера триумфальной победы Красной Армии над всеми врагами в самый короткий срок. Б4.29. (Auf der Leinwand wurde eine Atmosphäre des triumphalen Sieges der Roten Armee über alle Feinde in der kürzesten Zeit erzeugt.)

Tab. 131, Die Attribute des Stereotyps 'Пионеры' (Pioniere) im sowjetischen Interdiskurs

	Пионеры	Pioniere
<i>Eigenschaft en</i>	преданность пионеров Родине, революции	Ergebenheit der Pioniere der Heimat, der Revolution gegenüber
<i>Handlungsweisen</i>	накапливает знания в школе, уже в первом классе становится октябрёнком, хотят научиться строить новую жизнь, они хотят продолжать дело Ленина, быть верными заветам Ленина, на призыв 'Будь готов!' отвечает: 'Всегда готов! неустанно учатся, они неустанно организуются, ставят себе целью организовать всех ребят, сделать их всех сознательными, умелыми, уважают свое знамя	sammelt in der Schule Wissen an, wird schon in der ersten Klasse Pionier, wollen lernen, ein neues Leben zu erbauen, sie wollen die Sache Lenins fortsetzen, den Ratschlägen Lenins treu sein, antwortet auf den Appell 'Sei bereit!': 'Allzeit bereit!', lernen unermüdlich, sie organisieren sich unermüdlich und setzen sich selbst das Ziel, alle Kinder zu organisieren, sie alle pflichtbewußt und kompetent zu machen, verehren ihre Fahne

Der Begriff 'Пионеры' (Pioniere) kommt im sowjetischen Textkorpus 8mal in stereotypisierter Form vor. Dies stellt eine mittlere Häufigkeit dar, die sich wohl z.T. dem Untersuchungsmaterial verdankt, das ja speziell an den jungen sowjetischen Schüler gerichtet ist und das Ziel verfolgt, diesen mit dem in der Kultur für wünschenswert Gehaltenen bekannt zu machen und ihn selbst zu einem das Land und seine Kultur repräsentierenden Vertreter zu machen. Insofern ist das relativ häufige Auftreten des Stereotyps 'Пионер' (der Pionier) verständlich, der Begriff ist durchgehend positiv besetzt, zugleich wird dem Rezipienten mitgeteilt, wie er selbst sich als junger Pionier zu verhalten hat. So ist die Rede davon, daß er sich *der Heimat und der Revolution gegenüber ergeben* zu zeigen hat, daß er *in der Schule fleißig lernt*, um *die Sache Lenins fortzusetzen*, daß er des weiteren sich selbst und andere zu *Pflichtbewußtsein und Kompetenz* erzieht. Der Begriff des *Pioniers* wird damit zum einen als wesentliches Element des Eigen- oder Autostereotyps der sowjetischen Schüler konstruiert, darüber hinaus weist seine Semantik starke normative Komponenten auf, d.h. er wird zur Konstitution sowjetischer Normalität eingesetzt, und zwar im Hinblick auf das seitens der Kultur von den sowjetischen Kindern erwartete Verhalten.

Im russischen Interdiskurs kommt das Stereotyp 'Пионеры' (die Pioniere) erwartungsgemäß nicht mehr vor. Es hat seine Funktion als wesentliche Komponente des Autostereotyps russischer Schüler verloren, wird als Teil der sozialistischen Diskurskomponente im russischen Interdiskurs abgelehnt und entsprechend nicht mehr verwendet.

9.4.3. Die den 'Царизм' (Zarismus) betreffenden Stereotype

Der Bereich *Zarismus* umfaßt im sowjetischen Interdiskurs die stereotypisierten Objekte 'царизм' (Zarismus) 10mal, 'дворяне/дворянство' (die Adeligen/der Adel) 14mal sowie 'польские магнаты' (die polnischen Magnaten) 4mal. Insgesamt wurden im sowjetischen Textkorpus 28 Stereotype dieses Themenbereichs ermittelt. Im russischen Bereich wurden unter *Zarismus* die Objekte 'дворяне/дворянство' (die Adeligen/der Adel) 4mal und 'русские цари (die russischen Zaren) 1mal zusammengefaßt. Insgesamt wurden hier also 5 Stereotype gezählt.

Tab. 132, Die Attribute des Stereotyps 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs

	Царизм	Zarismus
<i>Eigen-schaften</i>	гнет, бездарность царских генералов	Joch. Talentlosigkeit der zaristischen Generale
<i>Handlungs-weisen</i>	не считается с людьми, не думает о страданиях трудового народа, старается держать народ в темноте и невежестве, тормозил развитие страны, сдерживал развитие культуры, стремился использовать победу над Наполеоном для укрепления своей власти, боялся просвещения, боялся образованных, мыслящих людей, преступления царизма против народа, поддерживал общину как удобное средство подчинения крестьян	rechnet nicht mit den Menschen, denkt nicht an die Leiden des arbeitenden Volkes, bestrebt, das Volk in Dunkelheit und Unwissenheit zu halten, bremste die Entwicklung des Landes, hielt die Entwicklung der Kultur zurück, bemühte sich, den Sieg über Napoleon zur Stärkung seiner Macht zu nutzen, fürchtete die Aufklärung, fürchtete gebildete, denkende Menschen, Verbrechen des Zarismus am Volk, unterstützte die 'Obsina' als ein bequemes Mittel der Unterwerfung der Bauern

Der Begriff 'Царизм' (Zarismus) kommt im sowjetischen Textkorpus 10mal in der Funktion eines Stereotyps vor, was im Vergleich mit den anderen stereotypisierten Objekten eine mittlere Häufigkeit darstellt. Diese kann z.T. ebenfalls auf das Untersuchungsmaterial zurückgeführt werden, da viele der untersuchten Texte die russische Geschichte betreffen. Der Begriff 'Царизм' (Zarismus) bezieht sich durchgehend auf die russische Zarenzeit, es handelt sich insofern um ein die Geschichte betreffendes Stereotyp des sowjetischen Interdiskurses. Der *Zarismus* wird ausschließlich anhand negativer Attribute semantisiert und bewertet. So ist vom *zaristischen Joch* die Rede, ebenso davon, daß *der Zarismus bestrebt war, das einfache Volk in Armut, Elend und Unwissenheit zu halten*. Es wird erwähnt, daß *der Zarismus gebildete und denkende Menschen fürchtete*, daß er allein bestrebt war, *die Bauern zu unterdrücken*, wodurch *die Entwicklung des Landes behindert* wurde. Insgesamt wird *der Zarismus* damit im negativen, abzulehnenden Bereich des sowjetischen Interdiskurses positioniert. Der Begriff wird zur Explikation dessen genutzt, was der sowjetischen Normalität zufolge negativ zu bewerten und also abzulehnen ist. Die in zahlreichen Attributierungen enthaltene Opposition '*die herrschenden Zaren vs. das unterdrückte Volk*' repräsentiert die vertikal ausgerichtete absolutistische Gesellschaftsordnung, in der die sozial hoch Stehenden die sozial niedrig Stehenden beherrschen. Diese Ordnung wird durch die stereotypen Formen äußerst negativ beurteilt und als Gegenteil der sowjetischen Gesellschaftsordnung außerhalb der geltenden Normalität bzw. in deren negativen Bereich positioniert. Auf diese Weise wird im Hinblick auf den *Zarismus* ein der sowjetischen Normalität und ihren Vorgaben Rechnung tragendes Bild der Geschichte

entworfen. Der Begriff selbst wird zum diskursiven Gegenstück des Begriffs *Russisches Volk*. Die Kultur grenzt sich auf diese Weise in historischer Hinsicht nach außen ab.

Im russischen Interdiskurs wird 'Царизм' (Zarismus) einmal in stereotypisierter Form verwendet, womit die für den sowjetischen Interdiskurs wesentliche Opposition 'die herrschenden Zaren vs. das unterdrückte Volk' als Gegenteil der sowjetischen Gesellschaftsordnung hier kaum mehr repräsentiert ist. Indem alles, was die Sowjetunion betrifft und bezeichnet entweder im russischen Interdiskurs nicht mehr verwendet oder in den negativen Normalitätsbereich verschoben wird, entfällt in diesem die Notwendigkeit, jenen Bereich diskursiv zu schützen und nach außen abzugrenzen. Vielmehr werden der sowjetisch-sozialistische Diskurs und die mit ihm verbundenen Inhalte selbst zum kulturellen Gegenpol, gegen den die russische Kultur sich abgrenzt und anhand dessen sie sich nach außen absichert.

Tab. 133, Die Attribute der Stereotype 'Дворяне', 'Феодалы' (die Adeligen) und 'Дворянство', 'Феодалная знать' (der Adel) im sowjetischen Interdiskurs

	Дворяне, Феодалы, Дворянство, Феодалная знать	die Adeligen, der Adel
<i>Eigenschaften</i>	произвола феодалов, власть и собственность, господствующий класс, преимущества, привилегии, неслышанная роскошь	Willkür der Feudalherren, Macht und Eigentum, die herrschende Klasse. Vorteile, Privilegien. unerhörter Luxus
<i>Handlungsweisen</i>	много говорили о чести и достоинстве, расхищали государственную казну, брали взятки, боялась народа и заботившейся о своих корыстных интересах, все хозяйственные тяготы перекладывали на плечи крестьян, настойчиво требовали усиления крепостной зависимости, усиливало эксплуатацию зависимых крестьян, грабила народ в целях личного обогащения, эксплуатация со стороны феодалного государства, уклонялись от военной службе, получали льготы за льготы, не было ни денег в достаточном количестве, ни умения, ни трудолюбия	redeten viel über Ehre und Würde, veruntreuten Staatsgelder und nahmen Bestechungen an, fürchtete das Volk und sorgte sich nur um seine eigennützigen Interessen, luden alle wirtschaftlichen Schwierigkeiten auf die Schultern der Bauern, förderten nachdrücklich die Verschärfung der Leibeigenen-Abhängigkeit, verstärkte die Ausbeutung der abhängigen Bauern, raubte das Volk mit dem Ziel der persönlichen Bereicherung aus, Ausbeutung seitens des feudalistischen Staates, druckten sich vorm Kriegsdienst, erhielten eine Vergünstigung nach der anderen, hatten weder Geld in ausreichendem Maße, noch Wissen, noch Arbeitseifer

Die Begriffe 'Дворяне', 'Феодалы' (die Adeligen) bzw. 'Дворянство', 'Феодалная знать' (der Adel) werden im sowjetischen Textkorpus insgesamt 14mal in stereotypisierter Form verwendet, auch sie weisen damit eine mittlere Häufigkeit auf, die z.T. auf das historisch orientierte Untersuchungsmaterial zurückgeführt werden kann. Auch bei 'Дворяне'/'Дворянство'

(die Adeligen/der Adel) handelt es sich um ein die russische Geschichte betreffendes Stereotyp, es wird ebenso wie das Konstrukt *Zarismus* ausschließlich negativ semantisiert und bewertet. Es werden *die Veruntreuung von Staatsgeldern* sowie *die Ausbeutung der abhängigen Bauern mit dem Ziel der persönlichen Bereicherung* genannt. Die Adeligen werden als *mächtige, herrschende Klasse* charakterisiert, die *willkürlich* handelt, viele *Vorteile und Privilegien* genießt und die über *unerhörten Luxus* verfügt. Der Begriff wird im abzulehnenden Bereich des Interdiskurses positioniert, auch an ihm wird expliziert, was der sowjetischen Normalität widerspricht und also in deren negativen Bereich angesiedelt ist. Ebenso wie der Begriff *Zarismus* dient auch der Begriff *des Adels der Adeligen* dazu, die sowjetische Kultur in historischer Hinsicht nach außen abzugrenzen. *Die Adeligen* werden ebenfalls in Gegensatz zum *einfachen Volk* gestellt, das sie *unterdrücken und beherrschen*. Insofern wird auch anhand dieses Begriffs die absolutistische Gesellschaftsordnung als mit der geltenden Normalität nicht übereinstimmend qualifiziert und im abzulehnenden Bereich der sowjetischen Kultur angesiedelt. Auf diese Weise wird wiederum ein von der geltenden Normalität, von der geltenden Art und Weise die Dinge zu sehen, beeinflusstes Geschichtsbild entworfen.

Tab. 134, Die Attribute des Stereotyps 'Дворянство/Дворяне' (die Adeligen/der Adel) im russischen Interdiskurs

	Дворянство/Дворяне	die Adeligen/ der Adel
<i>Eigenschaften</i>	насквозь пронизанный духом милитаризма, дворянские предрассудки	ganz vom Geist des Militarismus durchdrungen, die Vorurteile der Adeligen
<i>Handlungsweisen</i>	всегда неодобрительно смотрело на знатных бояр, получало льготы за льготой, уда в деньгах росла очень быстро, не довольствовался простой пищей и одеждой, обязан жить на широкую ногу, возлагали дополнительные трудовые и денежные повинности на крестьян	schaute immer mißbilligend auf die adeligen Bojaren, erhielt ein Privileg nach dem anderen, der Bedarf an Geld wuchs sehr schnell, mit einfacher Speise und einfacher Kleidung nicht zufrieden, verpflichtet, auf großem Fuße zu leben, erlegten den Bauern zusätzliche Arbeits- und Geldverpflichtungen auf

Im russischen Interdiskurs ist 'Дворянство/Дворяне' (die Adeligen/der Adel) in 5 Stereotypen repräsentiert. In allen Belegen geht es ebenso wie im sowjetischen Interdiskurs um die russischen Adeligen des 18. und 19. Jahrhunderts, der Begriff wird also ausschließlich in historischem Kontext verwendet. Dabei stimmt die Semantisierung und Bewertung desselben mit der im sowjetischen Interdiskurs vorgenommenen weitgehend überein, d.h. die Adeligen werden ebenfalls als reiche, herrschende Oberschicht dargestellt, die das einfache Volk ausbeutet.

Der Umstand, daß der Begriff im untersuchten Textkorpus nur in 5 Stereotypen vorkommt, die diskursive Abgrenzung im russischen Interdiskurs entsprechend nicht mehr so vehement und strikt erfolgt wie im sowjetischen Interdiskurs, läßt jedoch vermuten, daß hier ein relativ ungeschminktes Bild des russischen Adels entworfen wird, zumal im russischen Interdiskurs die Notwendigkeit, sich gegen die herrschende Klasse aus ideologischen Gründen abgrenzen zu müssen, weitgehend entfällt. Man kann daher annehmen, daß der Begriff im negativen russischen Normalitätsbereich positioniert ist, daß er insgesamt jedoch vor allem die Funktionen eines historischen Konstrukts erfüllt, das in der aktuellen russischen Kultur, anders als in der sowjetischen, keine zentralen diskurskonstituierenden und vor allem -strukturierenden Funktionen mehr wahrnimmt.

Tab. 135, Die Attribute des Stereotyps 'Польские магнаты' (die polnischen Magnaten) im sowjetischen Interdiskurs

	Польские магнаты	die polnischen Magnaten
<i>Handlungsweisen</i>	с большой жестокостью подавляли восстания украинского народа, установили тяжелый гнет, жили в роскоши, презрительно относились к украинцам и белоруссам, попирали их национальные чувства и обычаи	schlugen mit großer Grausamkeit die Aufstände des ukrainischen Volkes nieder, errichteten ein schweres Joch, lebten im Luxus, waren den Ukrainern und Weißrussen gegenüber voll Verachtung, sie traten deren nationale Gefühle und Gewohnheiten mit Füßen

Das Stereotyp des '*Польский магнат*' (des polnischen Magnaten) kommt im untersuchten Textkorpus 4mal vor, es stellt in seiner Semantik und seiner diskursiven Ausrichtung ein Subkonstrukt von '*Дворяне*'/'*Дворянство*' (die Adeligen /der Adel) dar, da sowohl die ihm zugeordneten Eigenschaften als auch deren negative Bewertung mit jenem Stereotyp übereinstimmen. So werden die *polnischen Magnaten* ebenfalls als *das einfache Volk unterdrückende herrschende Klasse* charakterisiert, die *im Luxus lebt* und *die nationalen Gewohnheiten anderer Völker mißachtet*. Hinzu kommt die semantische Komponente des Fremden, des *polnischen Ausländers*, der das Eigene, das *Russische Volk* unterdrückt. Neben die erwähnte oben – unten Opposition, die die Herrschenden den Unterdrückten gegenüber stellt, tritt hier die Opposition eigen – fremd, die die eigene Kultur von der fremden Kultur abgrenzt, indem jene in Form der *polnischen Magnaten* als Bedrohung dargestellt und damit im abzulehnenden Bereich sowjetischer Normalität positioniert wird. Erwartungsgemäß ist das Stereotyp 'Польские магнаты' (die polnischen Magnaten) im russischen Interdiskurs nicht vertreten.

9.4.4. Die 'Крепостничество' (die Leibeigenschaft) betreffenden Stereotype

Der thematische Bereich *Leibeigenschaft* umfaßt im sowjetischen Interdiskurs die stereotypisierten Objekte 'помещики' (die Gutsbesitzer) 13mal, 'власти' (die Machthaber) 6mal sowie 'крепостники' (die Leibeigner) 3mal. Insgesamt umfaßt dieser Themenbereich 22 Stereotype. Im russischen Interdiskurs finden sich in diesem Themenbereich die Objekte 'помещики' (die Gutsbesitzer) 3mal und 'крепостники' (die Leibeigner) 1mal, insgesamt also 4 Stereotype.

Tab. 136, Die Attribute des Stereotyps 'Помещики' (die Gutsbesitzer) im sowjetischen Interdiskurs

	Помещики	die Gutsbesitzer
<i>Eigen-schaften</i>	угнетатели, люди, живущие на счет труда других, эксплуататоры, произвол (2)	Unterdrücker, Leute, die auf Kosten der Arbeit anderer leben. Ausbeuter, Willkür (2)
<i>Handlungs-weisen</i>	в погоне за дополнительными источниками доходов, кроме старых, феодальных методов угнетения, помещики стали применять и новые, капиталистические, стремились возместить свои потери за счет усиленной эксплуатации крестьян, подчинение крестьян, еще более усилили эксплуатацию крепостных, продавали и покупали крестьян, как вещи, не хватало им доходов на то, чтобы покупать предметы роскоши, делали с крепостными слугами все, что хотели	auf der Jagd nach zusätzlichen Einkunftsquellen, begannen, außer den alten feudalen Methoden der Unterdrückung auch neue, kapitalistische anzuwenden, versuchten ihre Verluste durch eine verstärkte Ausbeutung der Bauern auszugleichen, Unterwerfung der Bauern, verstärkten die Ausbeutung der Leibeigenen noch mehr, verkauften und kauften die Bauern wie Dinge, ihre Einkünfte reichten nicht dafür aus, sich Luxusgegenstände zu kaufen, machten mit den leibeigenen Dienern alles, was sie wollten

Der Begriff 'Помещики' (die Gutsbesitzer) kommt im sowjetischen Textkorpus 13mal in der Funktion eines Stereotyps vor. Dies stellt eine mittlere bis hohe Häufigkeit dar. Der Begriff 'Помещики' (die Gutsbesitzer) wird insgesamt in Übereinstimmung mit den Stereotypen *der Zarismus* und *der Adel* konstruiert und bewertet. Wie diese wird er im abzulehnenden Bereich des sowjetischen Interdiskurses positioniert, d.h. auch er stimmt mit der geltenden Normalität nicht überein. Entsprechend werden *die Gutsbesitzer* als *willkürlich* bezeichnet und als *Leute, die auf Kosten der Arbeit anderer leben*. Auch sie werden als *Unterdrücker des einfachen Volkes* charakterisiert, sie *beuten die leibeigenen Bauern aus* und sind bestrebt, *sich selbst zu bereichern* und *im Luxus zu leben*. Insgesamt stellt der Begriff 'Помещики' (die Gutsbesitzer) also ebenfalls ein historisch ausgerichtetes Stereotyp dar, das der Abgrenzung der sowjetischen

Kultur nach außen dient. Auch das in bezug auf diesen Begriff konstruierte Geschichtsbild ist von der geltenden sowjetischen Normalität geprägt.

Tab. 137, Die Attribute des Stereotyps 'Помещики' (die Gutsbesitzer) im russischen Interdiskurs

	Помещики	die Gutsbesitzer
<i>Eigen-schaften</i>	Производ, расходы как правило, превышали доходы	Willkür, die Ausgaben übertrafen in der Regel die Einnahmen
<i>Handlungs-weisen</i>	вся жизнь проходила в походах и иных службах государю и Отечеству, в погоне за дополнительными источниками доходов	das ganze Leben war dem Kriegsdienst und anderen Diensten dem Zaren und dem Vaterland gegenüber gewidmet, auf der Jagd nach zusätzlichen Einkunftsquellen

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses ist der Begriff 'Помещики' (die Gutsbesitzer) 4mal in Form eines Stereotyps repräsentiert. Auch hier wird er überwiegend anhand negativer Komponenten semantisiert und entsprechend negativ bewertet. Darüber hinaus ist der Begriff aber auch mit einer positiven semantischen Komponente ausgestattet, es ist die Rede davon, daß *der Gutsbesitzer sein ganzes Leben dem Kriegsdienst widmete und dem Zaren und dem Vaterland auch andere Dienste erwies*. Insgesamt ergibt sich damit, anders als im sowjetischen Interdiskurs, ein relativ neutrales Bild des russischen Gutsbesitzers des 19. Jahrhunderts. Ebenso wie der Begriff des *Adeligen* stellt auch der des *Gutsbesitzers* im russischen Interdiskurs ein vor allem die Geschichte betreffendes Konstrukt dar, das für den aktuellen Interdiskurs und dessen Normalität von marginaler Bedeutung ist.

Tab. 138, Die Attribute des Stereotyps 'Крепостники' (die Leibeigener) im sowjetischen Interdiskurs

	Крепостники	die Leibeigener
<i>Eigen-schaften</i>	Произвол, дикий произвол	Willkür, wilde Willkür
<i>Handlungs-weisen</i>	усиливали эксплуатацию зависимого населения.	verstärkten die Ausbeutung der abhängigen Bevölkerung

Der Begriff 'Крепостники' (die Leibeigener) kommt im sowjetischen Textkorpus 3mal in stereotyper Funktion vor, er stellt offenbar ein Subkonstrukt von 'Помещики' (die Gutsbesitzer) dar, da er sowohl was seine Semantik als auch was seine Bewertung betrifft, mit diesem übereinstimmt. Wie dieser ist 'Крепостники' (die Leibeigener) Teil des in der sowjetischen Kultur negativ beurteilten und abgelehnten Bereichs von Normalität. Mit seiner Hilfe grenzt die so-

wjetische Kultur sich wiederum in historischer Hinsicht nach außen ab. Der Begriff 'Крепостники' (die Leibeigener) kommt im russischen Bereich nur einmal vor und wurde dem Begriff 'Помещики' (die Gutsbesitzer) zugeordnet.

Tab. 139, Die Attribute des Stereotyps 'Власти' (die Machthaber) im sowjetischen Interdiskurs

	Власти	die Machthaber
<i>Eigenschaften</i>	безудержный произвол, бесовестное казнокрадство, бессмысленную жестокость, произвол	zügellose Willkür, gewissenlose Korruption, sinnlose Grausamkeit, Willkür
<i>Handlungsweisen</i>	пользовались бесконтрольной властью, воспользовались результатами войны, всюду исходило из интересов местных помещиков, стремление поставить русских рабочих в "полудикое, рабское положение"	verfügten über unkontrollierte Macht, nutzten die Resultate des Krieges aus, ging in allem von den Interessen der örtlichen Gutsbesitzer aus, Bestreben, die russischen Arbeiter in einer halbbarbarischen, sklavenhaften Lage zu halten

Der Begriff 'Власти' (die Machthaber) kommt im sowjetischen Textkorpus 6mal vor, auch er wird insgesamt in Übereinstimmung mit den Stereotypen *der Zarismus, der Adel* und *die Gutsbesitzer* semantisiert und bewertet. Als solcher wird er ebenfalls insgesamt negativ und als mit der geltenden Normalität nicht übereinstimmend gekennzeichnet, er gehört dem abzulehnenen Bereich der sowjetischen Normalität an. Mit seiner Hilfe grenzt die Kultur sich in historischer Hinsicht nach außen ab, auffallend ist in diesem Zusammenhang die Stärke der negativen Bewertungen, bzw. die Intensität der dem Begriff zugeordneten negativen Attribute. So ist von *zügelloser Willkür der Machthaber* die Rede, des weiteren werden *gewissenlose Korruption* und *sinnlose Grausamkeit* als Eigenschaften derselben genannt. Es wird erwähnt, daß sie über *grenzenlose Macht* verfügten, die sie ausschließlich *zum eigenen Wohl und zum Nachteil des einfachen Volkes* einsetzten. Der Begriff kann insofern als dem äußersten negativen Bereich der sowjetischen Kultur angehörig qualifiziert werden, mit seiner Hilfe werden wesentliche negative kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses artikuliert. So ist auch das im Hinblick auf diesen Begriff vermittelte Geschichtsbild eher Reflex der geltenden sowjetischen Normalität als eine neutrale Darstellung einer historischen gesellschaftlichen Gruppe.

Im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses kommt der Begriff 'Власти' (die Machthaber) 2mal in stereotyper Funktion vor. Ein Beleg bezieht sich auf *die sowjetischen Machthaber* und der zweite auf *die russischen Gutsbesitzer*. Beide Belege wurden den entsprechenden Bereichen zugeordnet.

Tab. 140, Die Attribute des Stereotyps 'Крестьяне' (die Bauern) im sowjetischen Interdiskurs

	Крестьяне	die Bauern
<i>Eigen-schaften</i>	наивные монархисты, голод, основа народа, творец материальных ценностей, защитник отечества, религиозность и приверженность царю, неграмотные и забытые, преисполнены наивных надежд на доброго царя	naive Monarchisten, Hunger, Basis des Volkes, Schöpfer materieller Güter, Beschützer des Vaterlandes, Religiosität und Ergebenheit dem Zaren gegenüber, ungebildet und eingeschüchtert, übervoll von ihrer naiven Hoffnung auf einen wohlthätigen Zaren
<i>Handlungs-weisen</i>	надеялись, что от бед их избавит 'хороший' царь, ненавидели помещиков и чиновников, наивно верили в 'царя-батюшку', царь был для них "батюшкой", защитником, "помазанником божьим", надеялись на царскую 'милость',	hofften, daß ein wohlthätiger Zar sie von der Armut errettet, haßten die Gutsbesitzer und die Beamten, glaubten naiv an das 'Väterchen Zar', Der Zar war für sie das 'Väterchen', der Beschützer, 'der von Gott Gesalbte', hofften auf die Barmherzigkeit des Zaren

Der Begriff 'Крестьяне' (die Bauern) kommt im sowjetischen Textkorpus 10mal in stereotypisierter Form vor, was wiederum eine mittlere Häufigkeit darstellt. Das Stereotyp *des russischen Bauern* ist im sowjetischen Interdiskurs schwach negativ konnotiert, als solches ist es Teil des abzulehnenden Bereichs kultureller Normalität. Anhand *des russischen Bauern* werden eine Reihe Eigenschaften und Handlungsweisen artikuliert, die der sowjetischen Normalität zufolge negativ zu beurteilen und abzulehnen sind. So werden *die Bauern* als *naive Monarchisten* bezeichnet, ihre Haupteigenschaft ist dem sowjetischen Interdiskurs zufolge *die Zarengläubigkeit*. Darüber hinaus werden sie als *religiös* charakterisiert, als *ungebildet* und *eingeschüchtert*. *Die Armut der Bauern* wird thematisiert, es ist von deren *Hunger* die Rede, in zahlreichen Belegen findet sich der Hinweis, daß *die Bauern naiv auf die Hilfe des wohlthätigen Zaren vertrauten*. Neben den negativen Attributen werden dem Stereotyp *des russischen Bauern* auch positive Komponenten zugeordnet, so wird er als *Basis des Volkes*, als *Schöpfer materieller Güter* und als *Beschützer des Vaterlandes* charakterisiert. Da die negativen Attribute insgesamt überwiegen, wird der Begriff 'Крестьяне' (die Bauern) im schwach negativen Normalitätsbereich des sowjetischen Interdiskurses positioniert, er scheint jedoch zur Abgrenzung der Kultur nach außen auch in historischer Hinsicht nicht sonderlich geeignet. Dies mag seinen Grund darin haben, daß die Mehrheit des russischen Volkes Bauern waren, der Begriff *des Russischen Volkes* stellt jedoch, wie erwähnt, eine (historische) Komponente des sowjetischen Autostereotyps dar.

Tab. 141, Die Attribute des Stereotyps 'Крестьяне' (die Bauern) im russischen Interdiskurs

	Крестьяне	die Bauern
<i>Eigen-schaften</i>	бесконечное терпение, пассивно, пассивность, набожность, стойкая вера в царя, равнодушны к политическим свободам, политический консерватизм, склонность к традиционным устоям, не стал 'образцовым американским фермером'	endlose Geduld, passiv, Passivität, Frömmigkeit, fester Glaube an den Zaren, den politischen Freiheiten gegenüber gleichgültig, politischer Konservatismus, Verbundenheit mit den traditionellen Grundsätzen, wurde kein 'vorbildlicher amerikanischer Farmer'
<i>Handlungs-weisen</i>	чувствовал себя вне феодального поместья свободнее	fühlte sich außerhalb des feudalen Gutshofes freier

Im Textkorpus des russischen Interdiskurses ist 'Крестьяне' (die Bauern) in 7 Stereotypen repräsentiert, der Begriff kommt ausschließlich in historischem Kontext vor. Wie im sowjetischen Interdiskurs wird er auch im russischen Bereich vor allem anhand schwach negativ wertender Attributierungen semantisiert. So ist von *der bäuerlichen Passivität* die Rede, von der *Frömmigkeit der Bauern* sowie *ihrem festen Glauben an den Zaren*. Sie werden als *konservativ* und *mit den traditionellen Grundsätzen verbunden* charakterisiert. Daß die russischen Bauern Leibeigene waren, ohne persönliche und politische Freiheiten, wird in den stereotypen Formen nur angedeutet, indem erwähnt wird, daß *sie sich außerhalb des feudalen Gutshofes freier fühlten*. Auch in bezug auf diesen Begriff wird damit die für den sowjetischen Interdiskurs zentrale Opposition *des von der herrschenden Klasse unterdrückten Volkes* bzw. hier *des unterdrückten leibeigenen Bauern* sehr abgeschwächt. Es besteht offenbar im russischen Interdiskurs nicht mehr die Notwendigkeit, diese, wie im sowjetischen Interdiskurs, zur Abgrenzung der geltenden Normalität beizubehalten. Wie erwähnt dienen der sowjetisch-sozialistische Diskurs und das mit ihm verbundene Weltbild dem russischen Interdiskurs nun als Abgrenzungsbezugspunkt.

9.4.5. Die 'Чиновники' (die Beamten) und 'Тайная полиция' (die Geheimpolizei) betreffenden Stereotype

Dieser Bereich umfaßt im sowjetischen Interdiskurs 9 *die russischen Beamten* und 7 *die Polizei* betreffenden Stereotype, insgesamt also 16 stereotypisierte Äußerungen. Im russischen Interdiskurs finden sich 4 *die russischen Beamten* und *die Bürokratie* betreffende Stereotype und 1 Stereotyp, das die Geheimpolizei semantisiert. Insgesamt sind hier also 5 Stereotype vorhanden.

Tab. 142, Die Attribute des Stereotyps 'Чиновники' (die Beamten) im sowjetischen Interdiskurs

	Чиновники	die Beamten
<i>Eigen-schaften</i>	мощь дворянско-чиновничьей империи, взяточничество, произвол (2), казнокрадство и взяточничество (2), богатейшими помещиками, владельцами тысяч крепостных, наиболее видными представителями господствующего класса	Macht des Adels-Beamten Imperiums, Korruption, Willkür (2), Korruption und Bestechlichkeit (2), die reichsten Gutsbesitzer, Beherrscher Tausender von Leibeigenen, die einflußreichsten Vertreter der herrschenden Klasse
<i>Handlungs-weisen</i>	Чиновники беспрекословно подчинялись верховной власти, усиливали вымогательства, произвол и издевательства над народом	ordneten sich widerspruchslos den Machthabern unter, verstärkten die Erpressung des Volkes, ebenso Willkür und Spott dem Volk gegenüber

Der Begriff 'Чиновники' (die Beamten) kommt im sowjetischen Textkorpus 9mal in stereotypisierter Form vor, was wiederum eine mittlere Häufigkeit darstellt. Der Begriff ist mit Attributen ausgestattet, die ihn in eine Reihe mit den Stereotypen *des Adeligen*, *des Zarismus* und *der Gutsbesitzer* stellen. Auch *die Beamten* werden äußerst negativ beurteilt, die sie charakterisierenden Attribute sind ähnlich drastisch wie die zur Semantisierung von 'власти' (die Machthaber) verwendeten. So ist von *Korruption*, *Willkür* und *Bestechlichkeit* die Rede, *die Beamten* werden als *die reichsten Gutsbesitzer* und als *die einflußreichsten Vertreter der herrschenden Klasse* bezeichnet. Des weiteren werden *Willkür und Spott dem einfachen Volk gegenüber* erwähnt, ebenso, daß *dieses von den Beamten erpreßt* wurde. Andererseits findet Erwähnung, daß *die Beamten sich Mächtigeren gegenüber immer widerspruchslos unterordneten*. Insgesamt wird der Begriff durch die genannten Attribute im äußeren negativen Bereich sowjetischer Normalität angeordnet, mit seiner Hilfe werden negative und der geltenden Normalität zufolge abzulehnende Inhalte artikuliert, die Kultur grenzt sich auf diese Weise wiederum in historischer Perspektive nach außen, gegen Unerwünschtes ab.

Tab. 143, Die Attribute des Stereotyps 'Чиновники'/Бюрократия' (die Beamten/die Bürokratie) im russischen Interdiskurs

	Чиновники/Бюрократия	die Beamten/die Bürokratie
<i>Eigen-schaften</i>	произвол (2), мздоимство, произвол и всевластие, круговая безответственность, взяточничество и казнокрадство	Willkür (2), Bestechlichkeit, Willkür und Allmacht, vollkommene Verantwortungslosigkeit, Korruption und Bestechlichkeit

Die Begriffe 'Чиновники'/ 'Бюрократия' (die Beamten/die Bürokratie) kommen im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses 4mal in stereotypen Formen vor, die ihnen zugeordnete Semantik stimmt mit der des sowjetischen Interdiskurses überein. Entsprechend wird 'Чиновники'/ 'Бюрократия' (die Beamten/die Bürokratie) auch im russischen Interdiskurs dem negativen Normalitätsbereich zugeordnet. Wiederum steht der Begriff jedoch ausschließlich in historischen Kontexten, nimmt also auf die aktuelle russische Gegenwart nicht Bezug und kann daher als marginales Element des russischen Interdiskurses qualifiziert werden.

Tab. 144, Die Attribute des Stereotyps '(Тайная) полиция' ((Geheim-) Polizei) im sowjetischen Interdiskurs

	(Тайная) полиция	(Geheim-) Polizei
<i>Eigenschaften</i>	произвол (2), жестокий произвол	Willkür (2), grausame Willkür
<i>Handlungsweisen</i>	свирепствовала всюду, усиливали вымогательства, произвол и издевательства над народом, сеяли страх среди всех слоев населения	wütete überall, verstärkten die Erpressung des Volkes, ebenso Willkür und Spott dem Volk gegenüber, verbreiteten Angst in allen Bevölkerungsschichten

Der Begriff der '(Тайная) полиция' ((Geheim-) Polizei) kommt im sowjetischen Textkorpus 7mal in stereotypisierter Form vor. Er weist eine dem Stereotyp *der Beamten* sehr ähnliche Attributierung und Bewertung auf. Auch er ist Teil des negativen, abzulehnenden Bereichs sowjetischer Normalität. Der Begriff wird allein anhand historisch orientierter Attribute semantisiert, Hinweise auf die (Geheim-) Polizei der Sowjetunion finden sich im untersuchten Textkorpus nicht. Das historisch ausgerichtete Stereotyp *der Polizei* umfaßt ausschließlich negative Komponenten, so ist von *der grausamen Willkür der Geheimpolizei* die Rede, davon, daß sie *überall wütete* und *in allen Bevölkerungsschichten Angst verbreitete*. Wiederum werden *Willkür und Spott dem einfachen Volk gegenüber* erwähnt, ebenso, daß *dieses von der Polizei erpreßt wurde*. Insgesamt wird der Begriff wiederum zur Abgrenzung der sowjetischen Kultur nach außen, bzw. zur Abgrenzung gegen in der Kultur Unerwünschtes genutzt.

Der Begriff der '(Тайная) полиция' ((Geheim-) Polizei) kommt im untersuchten Textkorpus des russischen Interdiskurses nur einmal in relevanter Form vor, seine Verwendung stimmt in diesem Fall mit der im sowjetischen Interdiskurs überein.

9.4.6. Die den 'Капитализм' (Kapitalismus) betreffenden Stereotype

Der thematische Bereich *Kapitalismus* umfaßt im sowjetischen Interdiskurs die Objekte '*капиталисты*' (die Kapitalisten) 12mal, '*хозяева*' (die Besitzer) 4mal und '*буржуазия*' (die Bourgeoisie) 3mal. Der Bereich umfaßt insgesamt 19 Stereotype. Im russischen Interdiskurs finden sich im Bereich *Kapitalismus* die Objekte '*капитализм*' (*Kapitalismus*) 2mal und '*хозяева*' (die Besitzer) 1mal, insgesamt also 3 Stereotype.

Tab. 145, Die Attribute des Stereotyps 'Капиталисты' (die Kapitalisten) im sowjetischen Interdiskurs

	Капиталисты	die Kapitalisten
<i>Eigenschaften</i>	Местные богачи, 'руководители и хозяева'	Die ortsansässigen Reichen, die 'Führer und Herren'
<i>Handlungsweisen</i>	люди, живущих на счет труда других, правят, не считаясь со здоровьем и жизнью рабочего, владели всеми фабриками, заводами и шахтами, железными дорогами, чтобы увеличить доходы, нанимали женщин и детей, отнимали у детей детство, нещадная эксплуатация рабочих, стремление поставить русских рабочих в "полунижкое, рабское положение, ограбление и обнищание трудящихся	Leute, die auf Kosten der Arbeit anderer leben, herrschen, achteten nicht auf Leben und Gesundheit des Arbeiters, beherrschten alle Fabriken und Bergwerke, alle Schienennetze, setzten, um ihre Einkünfte zu vergrößern, Frauen und Kinder ein, nahmen den Kindern die Kindheit, die schonungslose Ausbeutung der Arbeiter, Bestreben, die russischen Arbeiter in einer halbbarbarischen, sklavenhaften Lage zu halten, Ausraubung und Verelendung der Arbeiter

Der Begriff 'Капиталисты' (die Kapitalisten) kommt im sowjetischen Textkorpus 12mal in stereotypisierter Form vor, dies stellt im Verhältnis zu den anderen stereotypisierten Objekten eine mittlere Häufigkeit dar. *Die Kapitalisten* werden ebenfalls ausschließlich mit negativen Attributen ausgestattet. Sie werden als *die Reichen, die Führer und Herren* bezeichnet. Des weiteren ist davon die Rede, daß *sie auf Kosten der Arbeit anderer leben und auf Leben und Gesundheit der Arbeiter keine Rücksicht nehmen. Selbst Frauen- und Kinderarbeit nützen sie zur Mehrung ihres Reichtums aus. Sie beuten die Arbeiter aus und sind bestrebt, diese in sklavenhafter Abhängigkeit zu halten.* Insgesamt wird das Konstrukt 'Капиталисты' (die Kapitalisten) also im negativen Bereich der sowjetischen Normalität positioniert, auch es dient der Abgrenzung der Kultur nach außen. So findet sich in zahlreichen Belegen wiederum die für den sowjetischen Interdiskurs zentrale Opposition '*die reiche herrschende Klasse vs. das unterdrückte, arme Volk*', diesmal in der Ausprägung *Kapitalisten vs. Arbeiter*.

Tab. 146, Die Attribute des Stereotyps 'Капиталисты'/Капитализм' (die Kapitalisten/der Kapitalismus) im russischen Interdiskurs

	Капиталисты/Капитализм	die Kapitalisten / der Kapitalismus
<i>Eigen-schaften</i>	откровенная погоня за чистоганом	offene Jagd auf Bargeld
<i>Handlungs-weisen</i>	притесняли и обирали своих работников, всегда становились на сторону хозяев	unterdrückten ihre Arbeiter und plünderten sie aus, standen immer auf der Seite der Besitzer

Im Textkorpus des russischen Interdiskurses ist der Begriff 'Капиталисты' (die Kapitalisten) 3mal in stereotyper Form vertreten. Er wird, ebenso wie im sowjetischen Interdiskurs, ausschließlich in historischem Kontext semantisiert, auf aktuelle kapitalistische Gesellschaften wird nicht Bezug genommen. Der Begriff wird ausschließlich mit negativen Attributen ausgestattet und entsprechend im abzulehnenden Bereich russischer Normalität angesiedelt. Obwohl man hätte erwarten können, daß im Zuge der Ablehnung der sowjetisch-sozialistischen Diskurskomponente der Begriff im russischen Interdiskurs in seiner Funktion als Gegenpol der sozialistischen Gesellschaftsordnung eine Aufwertung erfährt, folgt der russische Interdiskurs dieser ursprünglich sowjetischen Oppositionierung insgesamt nicht und wertet entsprechend den Begriff *Kapitalismus* nicht auf. *Kapitalismus* wird zu einem marginalen historischen Konstrukt, es sieht so aus, als verschwände die aus dem sowjetischen Interdiskurs stammende Opposition *oben – unten, Sozialismus – Kapitalismus, Herrschende – Unterdrückte* insgesamt aus dem russischen Interdiskurs.

Tab. 147, Die Attribute des Stereotyps 'Хозяева' (die Besitzer) im sowjetischen Interdiskurs

	Хозяева	die Besitzer
<i>Eigen-schaften</i>	произвол, все хозяева одинаковы	Willkür, alle Besitzer sind gleich
<i>Handlungs-weisen</i>	обогащение, широкое использование труда женщин и детей, из года в год усиливали эксплуатацию рабочих	Bereicherung, breite Ausnutzung der Arbeit von Frauen und Kindern, verstärkten von Jahr zu Jahr die Ausbeutung der Arbeiter

Der Begriff 'Хозяева' (die Besitzer) kommt im sowjetischen Textkorpus 4mal in stereotyper Funktion vor, die ihm zugeordneten Attribute qualifizieren ihn insgesamt als Subkonstrukt von 'Капиталисты' (die Kapitalisten). Auch die 'Хозяева' (die Besitzer) werden als *Ausbeuter der Arbeiter* bezeichnet, die sich *auf deren Kosten bereichern*. Der Begriff ist ebenfalls Teil des negativen, abzulehnenden Bereichs sowjetischer Normalität, anhand dessen die Kultur sich

nach außen abgrenzt. Im russischen Interdiskurs ist 'Хозяева' (die Besitzer) einmal in stereotyper Form vertreten, er wird hier als Synonym von 'Капиталисты' (die Kapitalisten) verwendet und wurde entsprechend diesem Begriff zugeordnet.

Tab. 148, Die Attribute des Stereotyps 'Буржуазия' (die Bourgeoisie, das Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs

	Буржуазия	die Bourgeoisie, das Bürgertum
<i>Handlungsweisen</i>	обогащение, предательская по отношению к народу, ее торжество несло трудящимся массам новый гнет, новые страдания, безудержная эксплуатация трудящихся, разорение основных масс русского населения, ограбление народов национальных окраин России	Bereicherung, eine im Verhältnis zum Volk verräterische Position, ihre Herrschaft brachte den arbeitenden Massen neue Unterdrückung, neues Leiden, zügellose Ausbeutung der Arbeiter, Verarmung der großen Massen der russischen Bevölkerung, Ausraubung der Völker der nationalen Randgebiete Rußlands

Der Begriff 'Буржуазия' (die Bourgeoisie) kommt im sowjetischen Textkorpus 3mal in stereotyper Funktion vor, seiner Attributierung und Bewertung nach, stellt er ein Synonym von 'Капиталисты' (die Kapitalisten) dar. Entsprechend gehört auch er dem negativen Bereich der sowjetischen Normalität an. Er steht ebenso wie *die Kapitalisten* in Opposition zu *den russischen Arbeitern*. Diese, so heißt es, werden von *der Bourgeoisie* mit dem Ziel der eigenen *Bereicherung ausgebeutet*, *die Arbeiter* werden von *der Bourgeoisie ausgeraubt und unterdrückt*, diese ist für *die Armut* jener verantwortlich. Der Begriff dient damit, ebenfalls der Abgrenzung der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegen die kapitalistische, und zwar vor allem in historischer Hinsicht. Wiederum wird die sozialistische Gesellschaftsordnung vor allem gegen die frühkapitalistische russische Gesellschaft abgegrenzt und kaum gegen westliche kapitalistische Gesellschaften. Im Textkorpus des russischen Interdiskurses ist der Begriff nicht in stereotyper Form vertreten.

9.4.7. Die 'Церковь' (die Kirche) betreffenden Stereotype

In diesen Bereich wurden insgesamt 4 stereotypisierte Äußerungen, die dem sowjetischen Textkorpus entnommen sind, eingeordnet. Im russischen Bereich wurde der Begriff nicht in stereotypisierter Form verwendet.

Tab. 149, Die Attribute des Stereotyps 'Церковь'/Церковники' (die Kirche/die Kirchenmänner) im sowjetischen Interdiskurs

	Церковь/Церковники	die Kirche/die Kirchenmänner
<i>Eigen-schaften</i>	мощь, вековой устой	Macht, uralte Säule
<i>Handlungs-weisen</i>	натравливали друг на друга людей разных национальностей и разной веры, не останавливались и перед грубо насильственными мерами, церковь всегда помогала держать народ в угнетении и покорности	brachten Leute verschiedener Nationalität und Konfession gegeneinander auf, schreckten auch vor brutalen Gewaltmaßnahmen nicht zurück, die Kirche half immer, das Volk in Unterdrückung und Unterwürfigkeit zu halten

Die Begriffe 'Церковь'/Церковники' (die Kirche/die Kirchenmänner) kommen im untersuchten Textkorpus 4mal in stereotypisierter Form vor, ihrer Attributierung und Bewertung nach, gehören sie ebenfalls dem abzulehnenden, negativen Bereich der sowjetischen Normalität an. So wie *die Kapitalisten, Adeligen* und *Gutsbesitzer* werden *die Kirchenmänner* als Angehörige der herrschenden Klasse angesehen, als solche stehen sie in Opposition zum einfachen Volk. So ist die Rede davon, daß *die Kirche immer dabei half, das Volk in Unterdrückung und Unterwürfigkeit zu halten*. Das Stereotyp *die Kirche die Kirchenmänner* konstituiert sich also wiederum maßgeblich durch den Gegensatz zum *Russischen Volk*, welches als Teil des sowjetischen Autostereotyps im positiven Normalitätsbereich angesiedelt ist. So dient das Stereotyp *die Kirche die Kirchenmänner* der Kultur ebenfalls zur Abgrenzung nach außen, *Kirche* und *Religion* allgemein gehören, wie bereits mehrfach festgestellt wurde, dem sowjetischen Normalitätsbereich nicht an, bzw. sind in dessen negativem Bereich positioniert. Im russischen Interdiskurs ist der Begriff nicht in stereotypisierter Form vertreten.

9.4.8. Die den 'Фашизм' (Faschismus) betreffenden Stereotype

Tab. 150, Die Attribute des Stereotyps 'Фашисты' (die Faschisten) im sowjetischen Interdiskurs

	ФАШИСТЫ	die Faschisten
<i>Eigen-schaften</i>	злой и сильный враг, никогда еще не было врагов страшнее их, иноземцы, немцы	böser und starker Feind, noch nie gab es schrecklichere Feinde als diese, fremdländisch, die Deutschen

Das Stereotyp 'Фашисты' (die Faschisten) kommt im untersuchten Textkorpus zweimal in relevanter Funktion vor, auch es ist Teil des negativen, abzulehnenden Bereichs sowjetischer Normalität. *Die Faschisten* werden als *böser starker Feind* bezeichnet, bei ihnen handelt es sich um *Fremde*, und zwar um *die Deutschen*. Anders als die bisher besprochenen Stereotype des negativen Normalitätsbereichs, *die Adelige*, *Gutsbesitzer* und *die Kirche*, gehören *die Faschisten* der russischen/sowjetischen Kultur selbst nicht an. Dienten erstere vor allem der Abgrenzung der sowjetischen Kultur in historischer Hinsicht, so manifestiert sich im Begriff *des Faschisten* die Abgrenzung der eigenen Kultur gegen Fremdes, Feindliches. Hier dominiert die Abgrenzung der Kultur nach außen über die zugleich gegebene historische Abgrenzung gegen die dem geltenden Normalitätsbereich widersprechende historische Erscheinung des Faschismus. Interessanterweise wird der Begriff im Textkorpus des russischen Interdiskurses nicht stereotypisiert, was als Hinweis auf eine 'vorsichtigeren' Darstellung historischer Erscheinungen interpretiert werden kann.

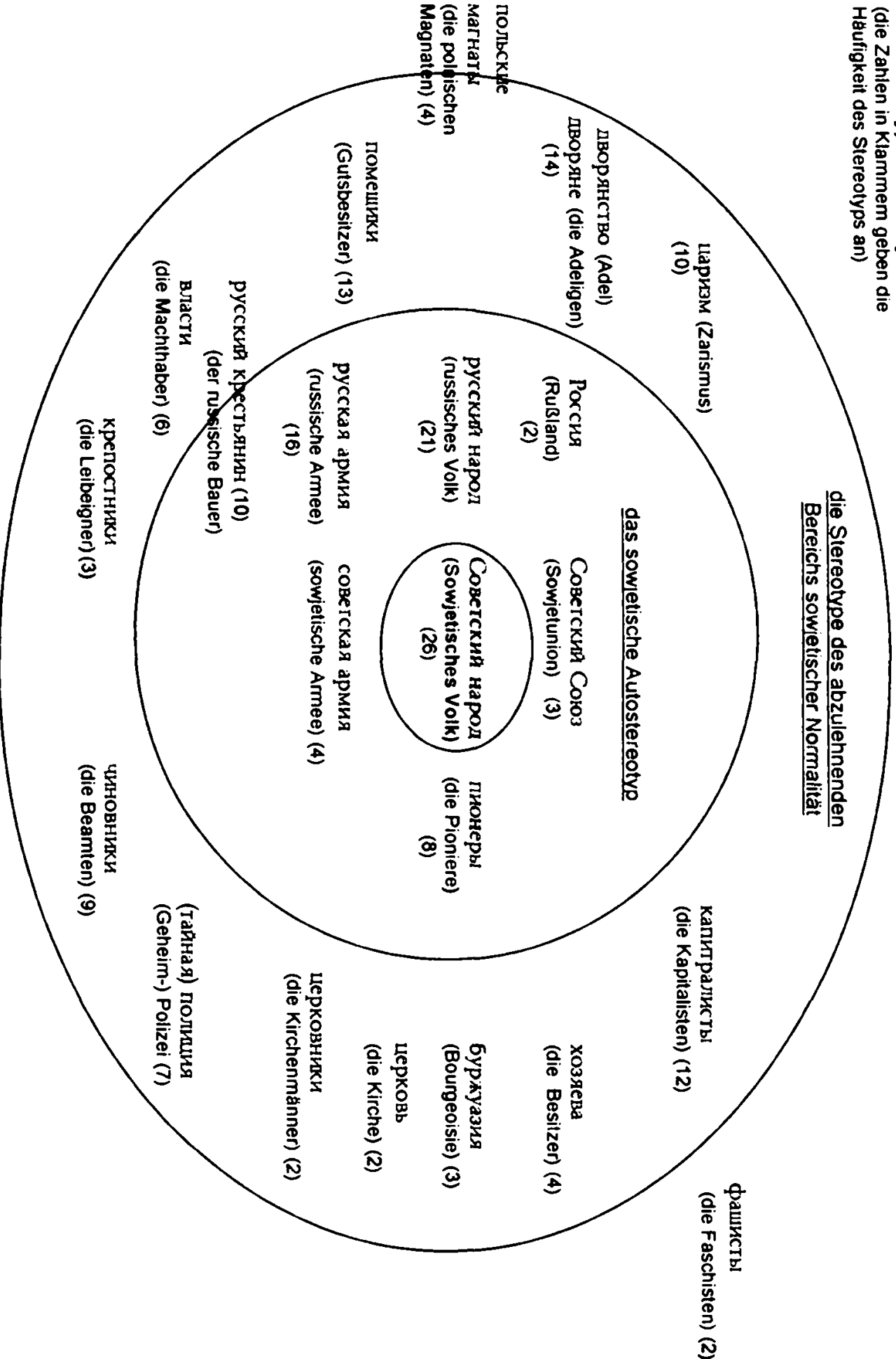
Bei den verbleibenden stereotypisierten Äußerungen handelt es sich um Einzelercheinungen, die nicht mehr gesondert besprochen werden.

9.5. Übersicht über die im sowjetischen und russischen Interdiskurs ermittelten Stereotype und Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

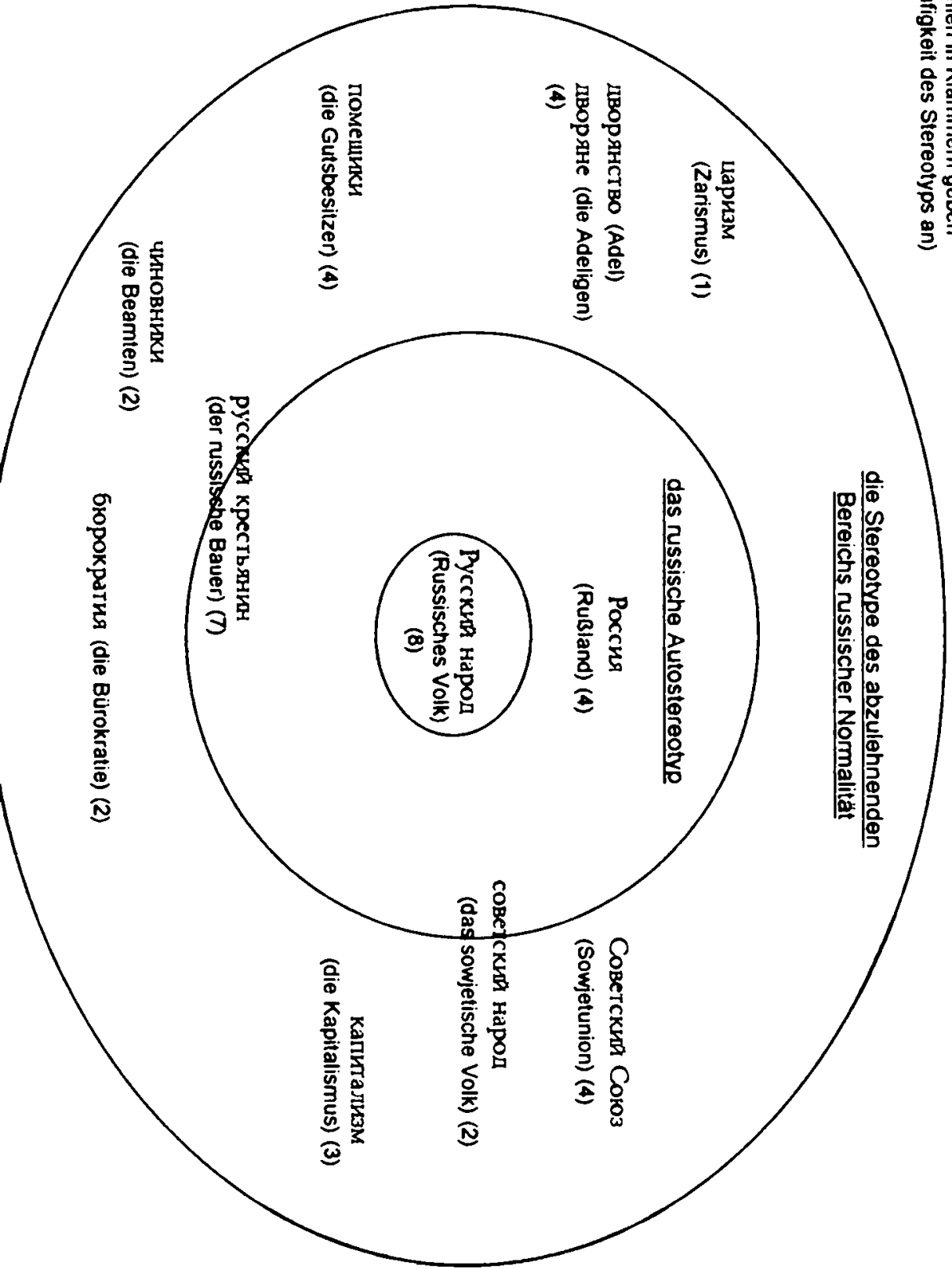
Die folgenden Übersichten zeigen die in den untersuchten Textkorpora ermittelten und hier besprochenen Stereotype. Es wurde der Versuch unternommen, ihre Position im kommunikativen Raum des sowjetischen und russischen Interdiskurses im Modell abzubilden. Im Anschluß an die Übersichten sind die Untersuchungsergebnisse für den Bereich der Stereotype zusammengefaßt.

Figur 7
Die Stereotype des sowjetischen Interdiskurses

(die Zahlen in Klammern geben die Häufigkeit des Stereotyps an)



Figur 8
Die Stereotype des russischen Interdiskurses
 (die Zahlen in Klammern geben die Häufigkeit des Stereotyps an)



Überblickt man zunächst den sowjetischen Diskurs, so zeigt sich, daß diesen deutlich mehr Stereotype bestimmen als den russischen Bereich, und daß zudem die Häufigkeit der einzelnen Begriffe durchgehend höher ist als im russischen Interdiskurs. Beides kann als Hinweis auf die Festigkeit des sowjetischen Interdiskurses gedeutet werden. Die Stereotype sind Ausdruck und Resultat eines offenbar sehr fest gefügten Weltbildes, man kann annehmen, daß nicht nur die hier untersuchten thematischen Bereiche, sondern auch andere, die zufällig im untersuchten Textkorpus nicht vorkamen, auf ähnlich eindeutige und bestimmte Weise semantisiert werden und u.a. durch die Stereotype einen festen Platz im sowjetischen Interdiskurs zugewiesen bekommen. Die Stereotype selbst können im wesentlichen zwei Bereichen zugeordnet werden, einem stark ausgeprägten des sowjetischen Autostereotyps und einem ebenfalls durch viele Stereotype repräsentierten negativen Bereich sowjetischer Normalität. Beide Bereiche sind klar voneinander getrennt, d.h. die einzelnen Stereotype werden entweder positiv semantisiert und bewertet, dann gehören sie zum Autostereotyp, oder sie werden eindeutig negativ semantisiert und gehören entsprechend zum negativen Normalitätsbereich. Allein das Stereotyp *der russische Bauer* bildet eine Ausnahme, da es sowohl mit positiven als auch mit negativen Eigenschaften ausgestattet wird, eine eindeutige Bewertung und Zuordnung zum positiven oder zum negativen kulturellen Bereich also nicht stattfindet. Ansonsten ist das durch die Stereotype repräsentierte Bild des sowjetischen Interdiskurses in allen Fällen 'schwarz-weiß' strukturiert. Das sowjetische Autostereotyp setzt sich aus zahlreichen Einzelstereotypen zusammen. Im diskursiven Zentrum steht *das Sowjetische Volk*, bzw. der (prototypische) *Sowjetische Mensch*. *Die Sowjetischen Menschen* werden durchgehend positiv semantisiert und bewertet, zugleich wird normativ vorgegeben, wie *der Sowjetische Mensch* zu sein hat und wie er dem geltenden Normalitätsbereich zufolge die Welt zu sehen hat. Darüber hinaus stellen die Begriffe *Sowjetunion*, *die Sowjetische Armee* und *die Pioniere* wichtige Komponenten des Autostereotyps dar. Bei ihnen handelt es sich ebenfalls um positiv konnotierte Begriffe, die ebenso wie *das Sowjetische Volk* als wichtige Teile des aktuellen Interdiskurses semantisiert werden. Darüber hinaus finden sich im Bereich des sowjetischen Autostereotyps die Begriffe *Rußland*, *russisches Volk*, *die russische Armee* und in Teilen *der russische Bauer*. Auch diese Stereotype sind mit einer positiven Semantik ausgestattet. Anders als die im Zentrum sowjetischer Normalität stehenden Begriffe *Sowjetisches Volk*, *Sowjetunion* usw. nehmen diese Stereotype jedoch eher eine Randposition ein, indem sie fast ausschließlich anhand auf die Geschichte bezogener Eigenschaften und Handlungsweisen semantisiert werden. Dadurch werden sie sozusagen zum historischen Hintergrund der aktuellen sowjetischen Stereotype. Zudem enthalten sie semanti-

sche Komponenten, die mit dem sowjetischen Normalitätsbereich nicht übereinstimmen, was ihre Randposition im Bereich des Autostereotyps außerdem rechtfertigt, und die zentralen sowjetischen Stereotype zugleich aufwertet, indem diese durch sie nicht nur eine zeitbezogene sondern auch eine inhaltliche Aufwertung erfahren.

Bei den im negativen, abzulehnenden Bereich sowjetischer Normalität repräsentierten Stereotypen handelt es sich ausschließlich um historische Begriffe, die entsprechend durch auf die Geschichte bezogene Eigenschaften und Handlungsweisen semantisiert und im Diskurs positioniert werden. Dies ist wohl in erster Linie auf das Untersuchungsmaterial zurückzuführen, da in diesem zahlreiche die Geschichte betreffende Texte vertreten sind. Die große Anzahl der historischen Stereotype, die zentrale Bereiche der russisch-sowjetischen Geschichte im Hinblick auf die sowjetische Normalität sehr genau bestimmen und eindeutig festlegen, läßt darauf schließen, daß der sowjetische Interdiskurs insgesamt sehr detailliert bestimmt ist. So kann angenommen werden, daß es im sowjetischen Interdiskurs auch einen differenzierten aktuellen Bereich negativer sowjetischer Normalität gibt, dessen Stereotype allerdings auf der Grundlage des gegebenen Untersuchungsmaterials nicht ermittelt werden konnten. Festzuhalten bleibt, daß der sowjetische Interdiskurs insgesamt sehr fixiert ist, daß Objekte durch die sowjetische Normalität (fast) immer eine eindeutig positive oder negative Bewertung erfahren, die eine präzise Positionierung derselben im Diskurs ermöglicht. Dies hat eine polarisierende Strukturierung nicht nur des Diskurses insgesamt sondern auch des mit ihm verbundenen Weltbildes zur Folge, das bereits mehrfach erwähnte 'Schwarz-Weiß'-Denken kann auch hier wiederum diagnostiziert werden.

Die Übersicht über die Stereotype des russischen Interdiskurses zeigt ein anderes Bild. Zunächst finden sich hier insgesamt weit weniger Stereotype als im sowjetischen Interdiskurs, zudem kommen die einzelnen Begriffe viel seltener in stereotyper Funktion vor. Dies deutet darauf hin, daß der russische Interdiskurs insgesamt, bzw. speziell der russische Normalitätsbereich nicht so detailliert bestimmt sind wie der sowjetische Bereich, daß hier eine größere Vagheit, ein noch nicht endgültig Festgelegtsein des Diskurses dominiert. Auch der russische Normalitätsbereich gliedert sich in zwei Bereiche, zum einen in das positiv bewertete russische Autostereotyp und zum anderen in den negativen abzulehnenden Bereich russischer Normalität. Anders als das sowjetische Autostereotyp enthält das russische nur sehr wenige Einzelstereotype, es finden sich die Begriffe *Rußland*, *das russische Volk* und in Teilen *der russische Bauer*. Im russischen Interdiskurs stellt *das russische Volk* die zentrale Komponente des Autostereotyps dar, es wird jedoch, wie auch die Begriffe *Rußland* und *russischer Bauer* weit selte-

ner in stereotyper Funktion verwendet als die zentralen Elemente des sowjetischen Bereichs. Zudem werden alle drei Begriffe ausschließlich als historische Begriffe konstruiert, d.h. sie werden allein anhand die Geschichte betreffender Eigenschaften und Handlungsweisen semantisiert. Ein aktuelles russisches Autostereotyp kommt in den untersuchten Schulbuchtexten nicht vor. Dies mag seine Ursache z.T. darin haben, daß vor allem historische Texte analysiert wurden, andererseits zeigt die Analyse des sowjetischen Interdiskurses, daß die Repräsentation des aktuellen sowjetischen Autostereotyps dort auch anhand historischer Texte möglich war und erfolgte. Das Fehlen eines aktuellen russischen Autostereotyps kann insofern nur teilweise auf das Untersuchungsmaterial zurückgeführt werden, und es drängt sich der Verdacht auf, daß es in der russischen Kultur insgesamt vielleicht noch gar kein endgültig semantisiertes und in bezug auf die geltende Normalität festgelegtes russisches Autostereotyp gibt. Diese Annahme würde erklären, warum das russische Autostereotyp im russischen Interdiskurs insgesamt anhand sehr weniger Stereotype repräsentiert ist und warum diese jeweils nur sehr selten vorkommen und wenn, dann ausschließlich zur Festlegung des historischen Hintergrundes herangezogen werden.

Bei den im negativen Bereich russischer Normalität repräsentierten Begriffen handelt es sich, ebenso wie im sowjetischen Interdiskurs, ausschließlich um historische Begriffe, die anhand von auf die Geschichte bezogenen Eigenschaften und Handlungsweisen semantisiert werden. Dabei werden die einzelnen Begriffe nur sehr selten in stereotyper Funktion verwendet, was z.T. als Bemühen um eine neutrale, Verallgemeinerungen vermeidende Darstellung von Sachverhalten gedeutet werden kann, was aber auch als Hinweis auf die bereits erwähnte Neu- und Umorientierung des russischen Interdiskurses insgesamt gesehen werden kann. So wie es einer Neubestimmung des russischen Autostereotyps bedarf, die offensichtlich noch nicht beendet und bis in die Schulbücher vorgedrungen ist, so bedarf es auch einer Neubestimmung und Ausrichtung dessen, was der russischen Normalität nicht angehört. Auch dieser Prozeß scheint noch nicht abgeschlossen zu sein. Was jedoch bereits deutlich wird, ist, daß die Begriffe *Sowjetunion* und *sowjetisches Volk* nun nicht mehr dem positiven Normalitätsbereich zugeordnet werden, sondern dem negativen, wodurch im Verhältnis zum sowjetischen Interdiskurs eine Grenzverschiebung zwischen positiv und negativ bewerteter Normalität diagnostiziert werden kann. Eine Aussage darüber, wie der russische Interdiskurs bzw. dessen Normalitätsbereich in Zukunft grundsätzlich strukturiert sein werden, ist auf der Basis der gegebenen Daten und gegenwärtig nicht möglich, man kann nur feststellen, daß die bipolare Grundstruktur des sowjetischen Interdiskurses hier (bislang) nicht zu beobachten ist.

9.6. Die im Bereich der Stereotype auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Die folgende Tabelle zeigt die im Bereich der Stereotype als kulturelle Werte qualifizierten Objekte in der vergleichenden Übersicht. Auf eine Auflistung der entsprechenden Belege nach den verschiedenen Werte-Gruppen geordnet, wurde verzichtet. Die als Werte qualifizierten Objekte sind statt dessen in der Beleg-Übersicht der Stereotype im Anhang (A3) durch Unterstreichungen gekennzeichnet.

Tab. 151, Die im Bereich der Stereotype auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses

Positive kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses	Positive kulturelle Werte des russischen Interdiskurses
(a) Grundwerte	
родина (Heimat) свобода (Freiheit) мир (Frieden) счастье (Glück)	политические свободы (politische Freiheiten)
(b) Humanistische Werte	
моральный дух (moralischer Geist) честь (Ehre) достоинство (Würde)	
(c) Rußland als kultureller Wert	
Россия (Rußland) русские люди (die russischen Menschen) русский народ (das russische Volk) русские патриоты (die russischen Patrioten) русский крестьянин (der russische Bauer) русская армия (die russische Armee) отечество (Vaterland)	русская литература, театр, живопись (die russische Literatur, das Theater, die Malerei) русская наука (die russische Wissenschaft) народ России (das Volk Rußlands) работники российской промышленности (die Arbeiter der groß-russischen Industrie)
(d) Sozialistische Werte	
Советская наша страна (unser sowjetisches Land) отечество (Vaterland) родина (Heimat) дело Ленина (Sache Lenins) социализм (Sozialismus) революция (Revolution) Ленин (Lenin) труд (Arbeit) советские люди (die sowjetischen Menschen) долг и ответственность (Pflicht und Verantwortung) солдат советской армии (Soldat der sowjetischen Armee)	

(e) Sonstige kulturelle Werte	
деньги (Geld) умение (Wissen/Können) трудолюбие (Arbeitszier) здоровье (Gesundheit). жизнь (Leben)	

Negative kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses	Negative kulturelle Werte des russischen Interdiskurses
(a) Zarismus	
царизм (Zarismus) феодалы (die Feudalherren) класс феодалов (die Klasse der Feudalherren) феодалная знать дворянство (der Adel)	российское дворянство (der groß-russische Adel)
(b) Leibeigenschaft	
помещики (die Gutsbesitzer) кулаки (die Kulaken) крепостники (die Leibeigner) правители (die Herrschenden) власти (die Machthaber) чиновники (die Beamten) полия (die Polizei)	крепостники (die Leibeigner) бюрократия (die Bürokratie) чиновники (die Beamten) тайная полиция (die Geheimpolizei)
(c) Kapitalismus	
капитализм (Kapitalismus) капиталисты (die Kapitalisten) хозяева (die Besitzer) буржуазия (die Bourgeoisie)	хозяева (die Besitzer)
(d) Sonstige negative kulturelle Werte	
церковь (die Kirche) церковники (die Kirchenmänner) фашисты из Германии (die Faschisten aus Deutschland) война (Krieg) иностранцы (die Ausländer)	российская действительность (die russische Wirklichkeit) богатый лодырь (der reiche Faulenzer) иностранцы (die Ausländer)

Auch im Bereich der *Stereotype* finden sich zahlreiche *kulturelle Werte*, womit die bereits in bezug auf die *Normative* und *kulturellen Normen* geäußerte Vermutung, nach der *kulturelle Werte* wesentliche steuernde Elemente des Normalitätsbereichs einer Kultur darstellen, auch im Rahmen dieser Diskurskategorie Bestätigung findet. Der Umstand, daß in allen untersuchten, die kulturelle Normalität betreffenden Diskurskategorien kulturelle Werte vertreten sind, erhärtet die Annahme, daß es sich bei ihnen um zentrale Elemente des Interdiskurses insgesamt handelt, die diesen und die in ihm geltende Normalität ausrichtende und steuernde Funktionen erfüllen, die andererseits selbst Produkte des Interdiskurses darstellen und insofern jeweils

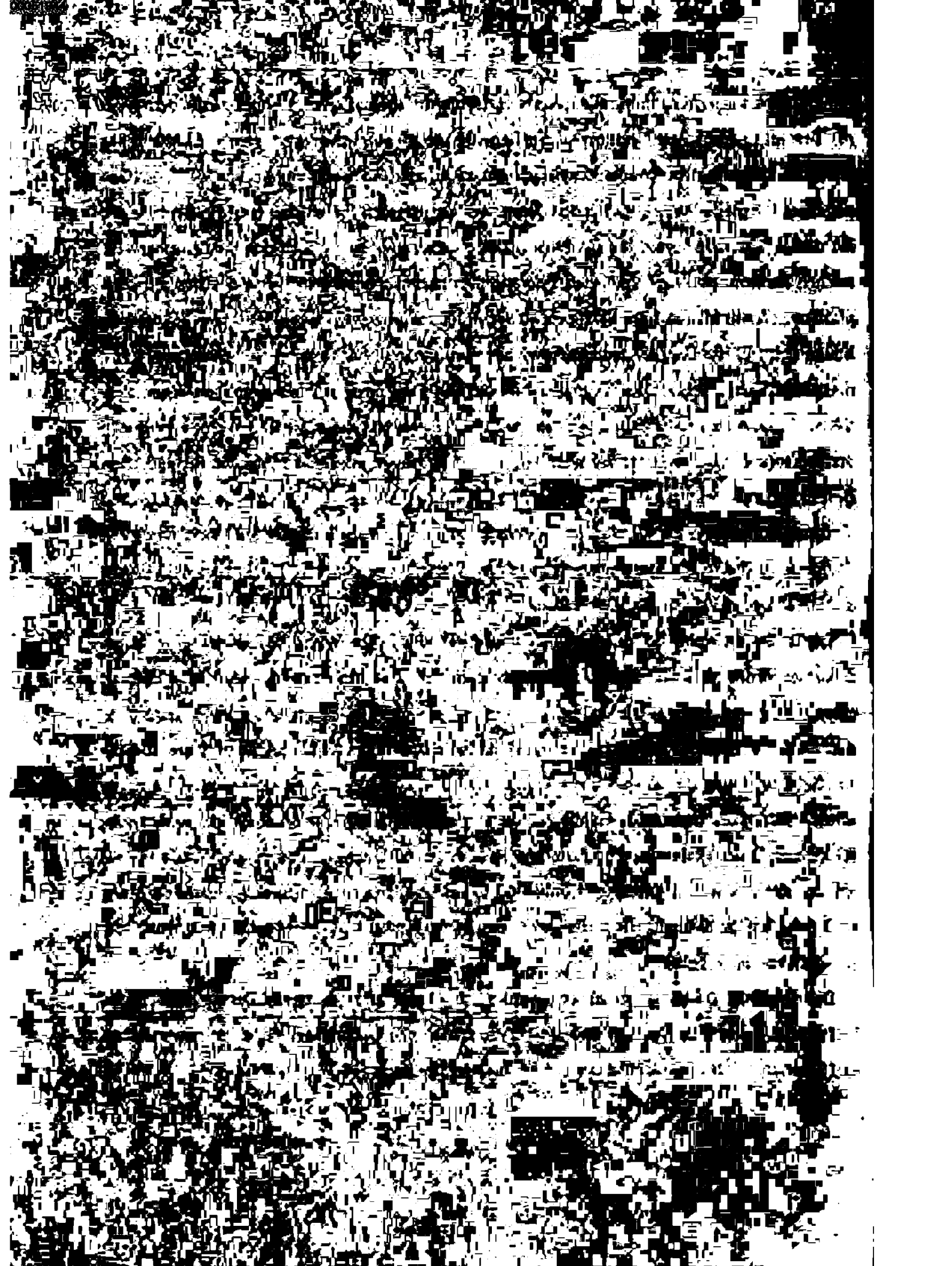
kulturspezifische Ausprägungen aufweisen. Die im Bereich der Stereotype des sowjetischen und russischen Interdiskurses auftretenden kulturellen Werte stimmen in ihrer Ausprägung sehr weitgehend mit jenen in den Bereichen der Normative und kulturellen Normen ermittelten kulturellen Werten überein. So finden sich im Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses im Bereich der *Grundwerte (a)* wiederum die Begriffe *Frieden, Glück, Freiheit* und *Heimat*, im russischen Textkorpus ist hier der Begriff *politische Freiheiten* vertreten. Im Bereich der *humanistischen Werte (b)* sind im sowjetischen Textkorpus die Begriffe *moralischer Geist, Ehre* und *Würde* repräsentiert, im russischen Textkorpus ist dieser Bereich nicht ausgeprägt. Wie im Bereich der Normative und kulturellen Normen gibt es auch bei den Stereotypen in beiden Interdiskursen kulturelle Werte, die den thematischen Bereich *Rußland (c)* betreffen. Im sowjetischen Textkorpus finden sich die Begriffe *Rußland, russisches Volk, die russischen Menschen, die russischen Patrioten, die russischen Bauern, die russische Armee* und *Vaterland*, im russischen Textkorpus sind *die russische Literatur und Kunst, die russische Wissenschaft, das Volk Rußlands* sowie *die Arbeiter der groß-russischen Industrie* vertreten. Die hier vorhandenen Begriffe stimmen in ihrer Ausrichtung mit den bisher im Rahmen der Normative und kulturellen Normen ermittelten Rußland betreffenden Werten überein, sie repräsentieren in beiden Interdiskursen verschiedene semantische Komponenten des kulturellen Werts *Rußland*. Die im sowjetischen Textkorpus auch im Rahmen der Stereotype zahlreich vertretenen *sozialistischen Werte (d)* stimmen in ihrer Ausprägung mit den bisher ermittelten sozialistischen Werten überein. Es sind die Begriffe *unser sowjetisches Land, Heimat, Vaterland, Lenin, Sache Lenins, Revolution, Sozialismus, sowjetische Menschen, das sowjetische Volk, Held der sozialistischen Arbeit, Arbeit, Pflicht und Verantwortung* sowie *Soldat der sowjetischen Armee* vertreten. Sozialistische Werte sind im russischen Textkorpus auch im Bereich der Stereotype nicht repräsentiert. Somit bestätigt sich auch hier die Annahme, daß die sozialistische Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses im russischen nicht mehr verwendet wird. Des weiteren finden sich im sowjetischen Textkorpus die Werte *Geld, Wissen Können, Arbeitseifer, Gesundheit* und *Leben*, die im russischen Bereich im Rahmen der Stereotype nicht ausgeprägt sind.

Die im Bereich der Stereotype ermittelten negativen kulturellen Werte stimmen ebenfalls sehr weitgehend mit jenen im Bereich der Normative und kulturellen Normen rekonstruierten überein. So finden sich im sowjetischen Textkorpus im thematischen Bereich *Zarismus (a)* wiederum die Begriffe *Zarismus, die Feudalherren, die Klasse der Feudalherren, der feudale Adel* und *der Adel*. Im russischen Textkorpus ist hier der Begriff *der großrussische Adel* in der

Funktion eines negativen kulturellen Werts vertreten. Im thematischen Bereich *Leibeigenschaft (b)* sind im sowjetischen Textkorpus die Begriffe *die Gutsbesitzer, Leibeigner, Kulaken, die Herrschenden, die Machthaber* sowie *die Beamten und die Geheimpolizei* in der Funktion negativer kultureller Werte vorhanden. Im russischen Bereich finden sich hier die Begriffe *die Bürokratie, die Leibeigner, die Beamten und die Geheimpolizei*. Wie in den thematischen Bereichen *Zarismus* und *Leibeigenschaft*, so stimmen auch die negativen Werte des Bereichs *Kapitalismus (c)* in beiden Interdiskursen im wesentlichen überein. Im sowjetischen Textkorpus finden sich hier die Begriffe *Kapitalismus, die Kapitalisten, die Besitzer und Bourgeoisie*, im russischen Textkorpus ist der Begriff *die Besitzer* in der Funktion eines negativen Werts vertreten. Es kann also festgehalten werden, daß die Ausprägung der negativen Werte im Bereich der Stereotype in beiden Interdiskursen relativ ähnlich ist, es werden die gleichen thematischen Bereiche durch negative Werte semantisiert. Darüber hinaus finden sich im sowjetischen Textkorpus die Begriffe *Kirche, die Kirchenmänner, die Faschisten aus Deutschland, die Ausländer* und *Krieg* in der Funktion negativer Werte, im russischen Textkorpus sind es *die Ausländer* und *die russische Wirklichkeit*.

Die insgesamt weitgehende Übereinstimmung der kulturellen Werte des sowjetischen Interdiskurses in den verschiedenen Diskurskategorien verstärkt die Annahme, daß es in diesem einen relativ konstanten Wertekatalog gibt, der sich sowohl aus älteren, bebürdeten, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerten Objekten als auch aus jüngeren, die aktuelle, sozialistische Ausrichtung der sowjetischen Kultur reflektierenden Werten zusammensetzt. Im russischen Interdiskurs stimmen ebenfalls zahlreiche der ermittelten kulturellen Werte in den verschiedenen Diskurskategorien überein, hier ist aber festzustellen, daß es sich bei ihnen vor allem um ältere, stärker bebürdete Grund- oder Basiswerte der russischen Kultur handelt, während neue, auf die aktuellen Bedürfnisse der russischen Kultur rekurrierende Werte bislang sehr schwach ausgeprägt sind.

Die folgende Tabelle zeigt abschließend noch einmal alle in den Diskurskategorien der Normative, kulturellen Normen und Stereotype ermittelten kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses in der vergleichenden Übersicht:



10. Übersicht über alle in den Diskurskategorien der Normative, kulturellen Normen und Stereotype insgesamt ermittelten kulturellen Werte

Tab. 152, Übersicht über alle in den Bereichen Normative, kulturelle Normen und Stereotype ermittelten kulturellen Werte

<i>Positive kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses (69)</i>	<i>Positive kulturelle Werte des russischen Interdiskurses (51)</i>
<i>(a) Grundwerte</i>	
свобода (Freiheit) счастье (Glück) мир (Frieden) родина (Heimat) правда (Wahrheit) справедливость (Gerechtigkeit) демократические свободы (demokratische Freiheiten) демократия (Demokratie) безопасность (Sicherheit) свобода слова (Meinungsfreiheit) свобода печати (Pressefreiheit) свобода вероисповедания (Glaubensfreiheit) свобода занятий (Berufsfreiheit) свобода передвижения (freie Ortswahl)	свобода (Freiheit) счастье (Glück) мир (Frieden) родина (Heimat) правда (Wahrheit) свободное мышление (freies Denken) независимость (Unabhängigkeit) труд (Arbeit) правовое государство (Rechtsstaat) свобода слова (Meinungsfreiheit) свобода печати (Pressefreiheit) свобода вероисповедания (Glaubensfreiheit) свобода совести (Gewissensfreiheit) свобода собраний и союзов (Versammlungs- und Vereinsfreiheit)
равенство всех сословий перед законом (Gleichheit aller vor dem Gesetz) права угнетенных и слабых (Rechte der Unterdrückten und Schwachen)	свобода издания печатных органов (Freiheit der Herausgabe von Druckerzeugnissen) широкая и объективная информация (breite und objektive Information) свобода творчества (Schaffensfreiheit) политические свободы (politische Freiheiten) неприкосновенность личности (Unantastbarkeit der Person) личность (die Persönlichkeit) равенство прав мужчин и женщин (Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen) равенство всех перед законом (Gleichheit aller vor dem Gesetz) собственность (Eigentum)
<i>(b) Humanistische Werte</i>	
счастье (Glück) дружба (Freundschaft) честь (Ehre) достоинство (Würde) моральный дух (moralischer Geist) человеческое достоинство (menschliche Würde) нравственные принципы (moralische Prinzipien) настоящие люди (echte, wirkliche Menschen) трудолюбие (Arbeitseifer)	дружба (Freundschaft) добро (das Gute) терпение (Geduld) лучший мир (bessere Welt) моральный дух (moralischer Geist) совесть (Gewissen) смелость (Mut) победа (Sieg) права человека (Menschenrechte) компромиссные решения (Kompromisse)

<i>(c) Rußland als kultureller Wert</i>	
<p>русская культура (die russische Kultur) Россия (Rußland) русский народ (das russische Volk) страна моя (mein Land) русские люди (die russischen Menschen) русские патриоты (die russischen Patrioten) русский крестьянин (der russische Bauer) русская армия (die russische Armee) отечество (Vaterland)</p>	<p>Россия (Rußland) народы России (die Völker Rußlands) русская литература, театр, живопись (die russische Literatur, das Theater, die Malerei) русская наука (die russische Wissenschaft) народ России (das Volk Rußlands)</p>
<i>(d) Sozialistische Werte</i>	
<p>социализм (Sozialismus) социалистические завоевания (Sozialistische Errungenschaften) коммунизм (Kommunismus) революция (Revolution) Октябрь (Oktober) будущее (die Zukunft) Партия (die Partei) Коммунистическая партия (die kommunistische Partei) Ленин (Lenin) дело Ленина (Sache Lenins) Родина (Heimat) отечество, отчизна (Vaterland) социалистическое отечество (sozialistisches Vaterland) национальное достоинство (nationale Würde) труд (Arbeit) народ советской страны (Volk des sowjetischen Landes) советские люди (die sowjetischen Menschen) народное добро (das Volkswohl) счастье народа (Glück des Volkes) братская солидарность пролетариата всех стран (die brüderliche Solidarität der Proletarier aller Länder) Советская наша страна (unser sowjetisches Land) справедливое государство (Gerechter Staat) законы нашей страны (Gesetze unseres Landes) солдат советской армии (Soldat der sowjetischen Armee) долг и ответственность (Pflicht und Verantwortung)</p>	

(e) Natur und Gesundheit	
природа (Natur) жизнь человека (das Leben des Menschen) здоровье (Gesundheit) земля (die Erde) вода (Wasser)	природа (Natur) земля (die Erde)
(f) Familie	
	фамилия (Familiename) дом (Haus) родители (die Eltern) отец и мать (Vater und Mutter)
(g) Bildung	
образование (Bildung) образованный, многознающий человек (ein gebildeter, kenntnisreicher Mensch) умение (Wissen/Können)	образование (Bildung) умение (Wissen) знание и обучение (Wissen und Bildung) грамота (des Lesens und Schreibens kundig) Пушкин (Puskin) мудрость (Weisheit)
(h) Wohnung	
жилище (Wohnung)	жилище (Wohnung)
(i) Sonstige kulturelle Werte	
деньги (Geld)	

Negative kulturelle Werte des sowjetischen Interdiskurses (24)	Negative kulturelle Werte des russischen Interdiskurses (22)
(a) Zarismus	
Взяточничество (Korruption) казнокрадство (Bestechlichkeit) произвол (Willkür) царизм (Zarismus) феодалная знать (der feudale Adel) класс феодалов (die Klasse der Feudalherren) дворянство (der Adel)	произвол (Willkür) эксплуатация наемного труда (Ausbeutung der Lohnarbeit) российское дворянство (der groß-russische Adel)
(b) Leibeigenschaft	
помещики (die Gutsbesitzer) кулаки (die Kulaken) крепостники (die Leibeigner) правители (die Herrschenden) власти (die Machthaber) чиновники (die Beamten) полиция (die Polizei)	крепостники (die Leibeigner) бюрократия (die Burokratie) чиновники (die Beamten) полиция (die Polizei)

<i>(c) Kapitalismus</i>	
буржуазия (die Bourgeoisie) буржуазный строй (die bürgerliche Gesellschaftsordnung) капитализм (Kapitalismus) капиталисты (die Kapitalisten) хозяева (die Besitzer)	хозяева (die Besitzer)
<i>(d) Die sozialistische Gesellschaft</i>	
	унификация общественной жизни (Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens) развитый социализм (der entwickelte Sozialismus)
<i>(e) Die Revolution</i>	
	революционное движение (die Revolutionsbewegung) революция (die Revolution)
<i>(f) Der Faschismus</i>	
фашисты из Германии (die Faschisten aus Deutschland)	фашизм (der Faschismus)
<i>(g) Negative humanistische Werte</i>	
война (Krieg)	лень (Faulheit) жадность (Habgier) зависть (Neid) гнев (Zorn) торжество зла (Herrschaft des Bösen) худое (das Schlechte) богатый лодырь (der reiche Faulenzger)
<i>(h) Sonstige negative kulturelle Werte</i>	
церковь (die Kirche) церковники (die Kirchenmänner) иностранцы (die Ausländer)	российская действительность (die russische Wirklichkeit) иностранцы (die Ausländer)

11. Oppositionen

Die letzte Diskurskategorie, die zur Analyse des sowjetischen und russischen Interdiskurses herangezogen wurde, ist die der 'Oppositionen'. Wie im theoretischen Teil der Arbeit bereits erwähnt, werden unter Oppositionen *kulturrelevante Gegenüberstellungen* verstanden. Dabei kann zwischen *etablierten* und *funktionalistischen Oppositionen* unterschieden werden. *Etablierte Oppositionen* sind solche, die in der Kultur konventionalisiert sind (z.B. 'schwarz ↔ weiß' oder 'arm ↔ reich'), *funktionalistische Oppositionen* sind Gegenüberstellungen, die, obwohl sie nicht konventionalisiert sind, in einem gegebenen Kontext *in der Funktion einer kulturrelevanten Opposition* auftreten. Neben dieser Unterscheidung können Oppositionen auch ihrer Form nach differenziert werden. Es lassen sich *eingliedrige, zweigliedrige, drei- und mehrgliedrige Oppositionen* unterscheiden. In der vorliegenden Untersuchung sind zweigliedrige Oppositionen die bei weitem häufigste Form der Gegenüberstellung, daneben finden sich aber auch dreigliedrige Oppositionen und einige wenige eingliedrige, die im folgenden jeweils gesondert aufgeführt werden. Oppositionen, die mehr als drei Elemente gegenüber stellen, wurden in einem Fall beobachtet.

Darüber hinaus lassen sich die in den untersuchten Textkorpora ermittelten Oppositionen zum großen Teil auch ihrer Struktur nach klassifizieren, und zwar wurden Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' von Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' unterschieden. Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' grenzen etwas Gegebenes nach Außen oder gegen Anderes ab, die Perspektive ist hier von innen nach außen gerichtet. Häufig sind mit diesen Oppositionen sekundäre etablierte Oppositionen des Typs 'positiv ↔ negativ' verbunden, die eine eindeutige Wertung der beiden Hauptoppositionsseiten und damit ihre Positionierung im kommunikativen Raum gewährleisten. Die Oppositionen dieses Typs dienen vor allem der Sicherung der Kultur nach außen.

Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' dienen vor allem der Differenzierung der Kultur selbst. Hier werden verschiedene Elemente oder Teilbereiche der Kultur gegeneinander gestellt, häufig mit dem Ziel, ein differenziertes Bild von etwas zu entwerfen. Sekundäre wertende Oppositionen sind hier seltener zu beobachten, da es nicht so sehr um die Abgrenzung von Anderem geht, sondern eher darum, ein genaueres Bild von etwas zu entwerfen durch den Mechanismus der Unterscheidung.

Da die Klasse der Oppositionen im Vergleich zu den anderen, bereits untersuchten Objektklassen mit die meisten Objekte umfaßt, werden aus ökonomischen Gründen im folgenden nur

die Oppositionen der thematischen Bereiche 'Советский Союз' (Sowjetunion), 'Россия' (Rußland) und 'Революция' (Revolution) dargestellt und besprochen. Da sich anhand dieser Bereiche die wesentlichen durch Oppositionen repräsentierten Strukturen beider Interdiskurse rekonstruieren lassen, brauchen die verbleibenden thematischen Bereiche nicht gesondert berücksichtigt zu werden, zumal im Rahmen der Untersuchung der wesentlichen *Ereigniskonstrukte* und *Kollektivsymbole* die diese jeweils betreffenden Oppositionen dargestellt und in die Untersuchung mit einbezogen wurden.

11.1. Das Repertoire der Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses (thematische Gliederung)

Im Bereich des sowjetischen Interdiskurses wurden insgesamt 639 Oppositionen ermittelt. Dies macht im Verhältnis zum untersuchten Textkorpus (705 Textseiten) einen Sättigungsgrad von 0,91 Oppositionen pro untersuchte Textseite aus. Im untersuchten Textkorpus (778 Textseiten) des russischen Interdiskurses wurden insgesamt 658 Oppositionen gezählt, dies stellt einen Anteil von 0,85 Oppositionen pro untersuchte Textseite dar. In der folgenden Tabelle sind die Oppositionen nach thematischen Gruppen geordnet dargestellt. Die Zahlen geben die Häufigkeit (n) an, mit der sie in den einzelnen Bereichen vertreten sind. Da es nicht möglich war, eine Opposition immer eindeutig einem Themenbereich zuzuordnen, erscheinen einige Oppositionen zugleich in zwei Bereichen, woraus sich die im Verhältnis zur absoluten Zahl an Oppositionen höhere Summe an nach thematischen Gruppen geordneten Oppositionen in der Tabelle ergibt. Hier wurden im sowjetischen Bereich insgesamt 813 Oppositionen gezählt und im russischen Bereich 777 Oppositionen. Im Anhang sind die Belege, die die Oppositionen der im folgenden besprochenen Themenbereiche enthalten, unter „Oppositionen“ (A4) abgedruckt.

Tab. 153, Die Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses (thematische Gliederung)

Oppositionen	Sowjetischer Interdiskurs	Russischer Interdiskurs		Sowjetischer Interdiskurs	Russischer Interdiskurs
Sowjetunion	70	155	Kultur	6	39
Rußland	102	108	Militär	80	35
Revolution	84	63	Zarismus	173	107
Sozialismus	19	34	Leibeigenschaft	89	34
Kapitalismus	90	50	Religion	6	10
Faschismus	31	34	Europa	32	39
Stalinismus	8	25	Sonstiges	23	43
Summe				813	777

11.2. Die 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses

11.2.1. Das Repertoire der 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Oppositionen

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Oppositionen auf die verschiedenen thematischen Teilbereiche von *Sowjetunion*. Die Zahlen geben die Häufigkeit (n) an, mit der die Oppositionen in den einzelnen Bereichen vertreten sind, die in Klammern gesetzten Zahlen beziffern Oppositionen, die zwei Themenbereichen von 'Sowjetunion' zugeordnet wurden. Sie gehören dem gegebenen Subbereich thematisch also auch an, können jedoch, da sie bereits in einem anderen Teilbereich gezählt wurden, im Hinblick auf die Gesamtanzahl der im Bereich 'Sowjetunion' vertretenen Oppositionen nicht nochmals berücksichtigt werden.

Tab. 154, Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)

Sowjetischer Interdiskurs	n	Russischer Interdiskurs	n
Sowjetunion (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	30	Sowjetunion (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	44
Sowjetisches Volk (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	5	Sowjetisches Volk (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	-
Rote Armee (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	15	Rote Armee (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	-
Sowjetische Pioniere (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	2	Sowjetische Pioniere (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	-
Sonstige (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	2	Sonstige (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	-
Dreigliedrige Oppositionen (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	5	Dreigliedrige Oppositionen (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	5
Sowjetunion (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	7	Sowjetunion (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	87
Sowjetisches Volk (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	4	Sowjetisches Volk (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	3 + (18)
Sonstige (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	-	Sonstige (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	12 + (9)
Dreigliedrige Oppositionen (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	-	Dreigliedrige Oppositionen (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	4
Summe	70	Summe	155

11.2.2. Die Ausprägung der 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden Oppositionen

Grundsätzlich lassen sich die im Bereich *Sowjetunion* auftretenden Oppositionen in zwei Gruppen aufteilen, zum einen in Oppositionen, die die *Sowjetunion* nach außen abgrenzen und zum anderen in Oppositionen, die den Bereich *Sowjetunion* intern differenzieren. Die ersteren basieren auf der Grundstruktur 'innen ↔ außen', die letzteren auf der Grundstruktur 'innen ↔ innen'. Beide Gruppen sind in den folgenden Übersichten dargestellt, und zwar werden die Oppositionen, wo es möglich ist, zu thematischen Gruppen zusammengefaßt, wenn dies nicht möglich ist, werden die Grundelemente der einzelnen Oppositionen genannt. Dabei stellen die kursiv gesetzten Oppositionen Doppelnennungen dar, d.h. sie tauchen bereits in einem der vorhergehenden Themenbereiche auf und werden daher nicht noch einmal gezählt, wohl aber, der Vollständigkeit der gegebenen Gruppe wegen, noch einmal aufgeführt.

11.2.2.1. Externe Oppositionen des Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)

Tab. 155, 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs (30n)
(Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
Советский Союз (Sowjetunion)	фашизм (Faschismus)	15
Советский Союз (Sowjetunion)	царизм (Zarismus)	5
Советский Союз (Sowjetunion)	другие страны (andere Länder)	3
Советская власть (Sowjetische Macht)	враги (Feinde)	3
Советский Союз (Sowjetunion)	капитализм (Kapitalismus)	2
Национальности России (Nationen Rußlands)	враги советской власти (Feinde der sowjetischen Macht)	2

Tab. 156, 'Советский Союз' (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs (44n)
(Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
Советский Союз (Sowjetunion)	запад (der Westen)	18
Советский Союз (Sowjetunion)	США, Америка (USA, Amerika)	9
Советский Союз (Sowjetunion)	другие страны, остальной мир (andere Länder, die übrige Welt)	7
Советский Союз (Sowjetunion)	другие социалистические страны (andere sozialistische Länder)	6
Советский Союз (Sowjetunion)	Фашизм (Faschismus)	1
Советский Союз (Sowjetunion)	Германия, Япония (Deutschland, Japan)	1
Советский Союз (Sowjetunion)	Америка, Великобритания (Amerika, Großbritannien)	1
отечественная культура (vaterländ. Kultur)	мировая культура (die Weltkultur)	1

Die die *Sowjetunion* nach außen abgrenzenden Oppositionen sind im sowjetischen und russischen Interdiskurs recht unterschiedlich ausgeprägt (Tab. 155). Im sowjetischen Bereich wird *Sowjetunion* in ideologischer Hinsicht vor allem gegen die Bereiche *Faschismus* und seltener auch gegen den *Kapitalismus* abgegrenzt, in historischer Hinsicht wird die *Sowjetunion* dem *Zarismus* gegenüber gestellt, relativ häufig wird auch der Begriff *Feinde* zur Oppositionierung herangezogen. Dabei weisen fast alle Oppositionen neben der Grundstruktur 'innen ↔ außen' das Merkmal einer starken Wertung auf, die diese zusätzlich unterstützt. 26 der 30 Oppositionen weisen eine solche sekundäre 'positiv ↔ negativ' Oppositionierung auf, wobei die *Sowjetunion* durchgehend positiv bewertet wird und die jeweilige andere Oppositionsseite entsprechend negativ. In zwei weiteren Oppositionen wird die Grundstruktur 'innen ↔ außen' durch den Gegensatz 'alt ↔ neu' unterstützt, nur zwei Oppositionen weisen keine sekundäre Oppositionierung auf. Es kann festgestellt werden, daß die Oppositionen dieses Bereichs insgesamt stark polarisierenden Charakters sind, sie können als Produkt und Realisierung des insgesamt bipolar strukturierten sowjetischen Weltbildes begriffen werden. Sie nehmen deutlich den sowjetischen Interdiskurs bipolar strukturierende Funktionen wahr.

Im russischen Interdiskurs dominieren Oppositionen, die die *Sowjetunion* dem *Westen*, bzw. *Amerika* sowie *anderen Ländern* gegenüber stellen (Tab. 156). Auch wird die *Sowjetunion* hier relativ häufig von den *anderen sozialistischen Ländern* unterschieden. Die Komponente *Zarismus* ist nicht mehr vertreten, statt dessen wird die *Sowjetunion* selbst zum historischen Konstrukt, das aus zeitlicher Distanz betrachtet wird. Diese neue Perspektive hat zur Folge, daß die *Sowjetunion* thematisch zu einem Land unter anderen wird, das in verschiedenen Hinsichten mit jenen verglichen, bzw. ihnen gegenüber gestellt wird. Dabei fällt die Abgrenzung in ideologischer Hinsicht ganz weg, als historisches Konstrukt wird die *Sowjetunion* zu einem Teil der Geschichte. Die im sowjetischen Interdiskurs häufig auftretende sekundäre 'positiv ↔ negativ' Wertung und die damit verbundene Identifizierung mit der *Sowjetunion* ist hier entsprechend nicht mehr zu beobachten. Die wenigsten Oppositionen weisen eine zusätzliche Wertung auf, vielmehr sind sie fast alle eindimensional, enthalten also keine sekundären Oppositionierungen und erwecken den Eindruck relativer Neutralität. Anstelle einer Abgrenzung des *sowjetischen Bereichs* von Anderem tritt hier eine eher neutrale Unterscheidung der *Sowjetunion* von Anderem, die Oppositionen grenzen nicht ab, sie unterscheiden. Folgende Belege entstammen dem sowjetischen Interdiskurs:

- 22 июня 1941 года мирная жизнь нашей страны была прервана. На нашу Родину напал злобный и жестокий враг - фашистская Германия. 10.2.6. (Am 22. Juni 1941 wurde das friedliche Leben unseres Landes zerstört. In unsere Heimat fiel ein böser und grausamer Feind ein - das faschistische Deutschland.)
- Бывшие помещики, бывшие хозяева фабрик и заводов хотели жить, как раньше. Они начали войну против советских рабочих и крестьян. 1.6.3. (Die früheren Gutsbesitzer, die früheren Fabrikbesitzer wollten leben wie früher. Sie begannen den Krieg gegen die sowjetischen Arbeiter und Bauern.)

Die folgenden Belege sind dem russischen Interdiskurs entnommen:

- Многое объяснялось также взаимным недоверием лидеров СССР и Запада, ... Б4.43. (Vieles wurde auch durch das gegenseitige Mißtrauen der Führer der SSSR und des Westens erklärt.)
- Страна вновь оказалась не только в идеологической, но и в культурной изоляции от остального мира. Б4.38. (Das Land befand sich wiederum nicht nur in ideologischer sondern auch kultureller Isolation von der übrigen Welt.)

Tab. 157, 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (5)
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

		n
Советские люди (die sowjetischen Menschen)	американские специалисты (Amerikanische Spezialisten)	2
Жизнь людей (das Leben der Menschen)	войны (Kriege)	1
Друзья (Freunde)	враги (Feinde)	1
Народ (das Volk)	народный враг (der Volksfeind)	1

'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen') : nicht ausgeprägt

Tab. 158, 'Красная Армия' (Rote Armee) im sowjetischen Interdiskurs (15)
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

		n
Красная Армия (Rote Armee)	белогвардейцы (die Weißgardisten)	8
Красная Армия (Rote Armee)	враги (die Feinde)	4
Красная Армия (Rote Armee)	царизм (Zarismus)	2
Красная Армия (Rote Armee)	белогвардейцы и капиталисты (die Weißgardisten und Kapitalisten)	1

'Красная Армия' (Rote Armee) im russischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen') : nicht ausgeprägt

Tab. 159, 'Советские Пионеры' (Sowjetische Pioniere) im sowjetischen Interdiskurs (2)
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

		n
Советские пионеры (die sowjetischen Pioniere)	враги (die Feinde)	2

'Советские пионеры' (die sowjetischen Pioniere) im russischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen') : nicht ausgeprägt

Tab. 160, Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im
sowjetischen Interdiskurs (2) (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

		n
свет (Licht)	война (Krieg)	1
мир (Frieden)	война (Krieg)	1

Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im russischen
Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen') : nicht ausgeprägt

Die restlichen die *Sowjetunion* betreffenden insgesamt 24 Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' entstammen dem sowjetischen Interdiskurs (Tab. 157-160). Durch sie werden verschiedene Teilbereiche von *Sowjetunion* nach außen abgegrenzt, wodurch der Bereich insgesamt sehr differenziert von Anderem, Äußerem unterschieden wird. Dies ist im russischen Interdiskurs nicht zu beobachten, die Abgrenzung nach außen beschränkt sich hier auf das historische Faktum *Sowjetunion* als Ganzes. Im sowjetischen Interdiskurs sind auch diese Oppositionen fast alle mit einer polarisierenden Wertung ausgestattet, wobei auch hier die die *Sowjetunion* betreffenden Bereiche positiv besetzt sind und die ihnen entgegen gesetzten Bereiche negativ bewertet werden. Die Sicherung der Grundoppositionen durch sekundäre Oppositionen des Typs 'positiv ↔ negativ' dient auch hier der Festigung des Innen-Bereichs der sowjetischen Kultur sowie der Bestimmung seiner Grenzen. Auch diese Oppositionen lassen damit auf ein bipolar strukturiertes Weltbild schließen, als dessen Produkt sie erscheinen. Sie selbst teilen den sowjetischen Interdiskurs im Hinblick auf den thematischen Bereich *Sowjetunion* insgesamt in zwei Bereiche, einen die positiv bewertete *Sowjetunion* repräsentierenden und einen negativ konnotierten, der all jene Bereiche umfaßt, von denen die *Sowjetunion* sich abgrenzt und von denen sie den Vorgaben der geltenden Normalität zufolge abzugrenzen ist. Folgende Belege sind dem sowjetischen Textkorpus entnommen:

- Но, когда тот (начальник белых) подъехал и протянул руку, Крюков (красноармеец) вырвал наган из-за пазухи и выстрелил в лоб офицеру. 1.6.5. (Als aber jener (der Anführer der Weißen) herankam und die Hand ausstreckte, riß Krjukov (der Rotarmist) einen Revolver hinter dem Busen hervor und schoß dem Offizier in die Stirn.)
- Крюкова казаки зарубили и поскакали дальше своим путем. Одни казаки ругали Крюкова - другие своего офицера. Но были и такие, что ехали дальше молча и угрюмо думали о том, какая крепкая у красных сила. 1.6.5. (Die Kosaken erschlugen Krjukov und setzten ihren Weg fort. Einige von ihnen beschimpften Krjukov - andere ihren Offizier. Aber es gab auch solche, die schwiegen und mürrisch daran dachten wie groß die Kraft der Roten ist.)

Tab. 161, Dreigliedrige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

a) des sowjetischen Interdiskurses (5)

белогвардейцы (Weißgardisten)	↔	Советский Союз (Sowjetunion)	↔	враги (die Feinde)	(2)
белогвардейцы (Weißgardisten)	↔	Советский Союз (Sowjetunion)	↔	иностранные армии (ausländische Armeen)	
белогвардейцы (Weißgardisten)	↔	русские рабочие и крестьяне (russische Arbeiter und Bauern)	↔	иностранные захватчики (ausländische Okkupanten)	
царизм (Zarismus)	↔	Советский Союз (Sowjetunion)	↔	капитализм (Kapitalismus)	

b) des russischen Interdiskurses (5)

Европа (Europa)	↔	Германия (фашистская) (Deutschland (faschistisches))	↔	советская политика (sowjetische Politik)
Европа (Europa)	↔	фашизм (Faschismus)	↔	русский народ (russisches Volk)
демократические страны (die demokratischen Länder)	↔	Германия, Япония (Deutschland, Japan)	↔	СССР (SSSR)
советское руководство (die sowjetische Führung)	↔	западные спецслужбы (die westlichen Geheimdienste)	↔	Венгрия (Ungarn)
СССР (SSSR)	↔	демократическая республика Вьетнам (demokratische Republik Vietnam)	↔	американская агрессия (amerikanische Aggression)

Die die *Sowjetunion* betreffenden dreigliedrigen Oppositionen sind insgesamt nicht sehr häufig vertreten. In beiden Textkorpora wurden 5 derartige Oppositionen mit der Grundstruktur 'innen ↔ außen' ermittelt. Die dreigliedrigen Oppositionen nehmen vielfach die in den zweigliedrigen Oppositionen bereits vertretenen Themen auf. Da sie im sowjetischen Interdiskurs ebenfalls durch polarisierende Wertungen gestützt werden, während dies im russischen

Interdiskurs nicht der Fall ist, kann insgesamt festgestellt werden, daß die dreigliedrigen Oppositionen den zweigliedrigen in bezug auf Inhalt und Struktur weitgehend entsprechen.

11.2.2.2. Interne Oppositionen des Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)

Tab. 162, 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs (7n)
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

<i>alt</i>	<i>neu</i>	<i>n</i>
(nicht ausgeprägt)	новая жизнь (das neue Leben)	1
(nicht ausgeprägt)	новая жизнь, коммунизм (das neue Leben, der Kommunismus)	1
ветхие деревянные дома (alte, baufällige Holzhäuser)	многоэтажные жилые дома (mehr-etagige Wohnhäuser)	1
<i>Zentrum</i>	<i>Peripherie</i>	
центр (Zentrum)	далекие окраины (die fernen Gegenden)	2
<i>andere Oppositionen</i>		
смерть (Tod)	родина (Heimat)	1
смерть (Tod)	прежняя жизнь (das frühere Leben)	1

Tab. 163, 'Советский Союз' (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs (87)
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

(a) Die Sowjetische Regierung (47)	<i>n</i>	
партия / партийная власть (die Partei, die Macht der Partei)	государство (der Staat)	9
партия (die Partei)	общество / народ / крестьяне (Gesellschaft, Volk, Bauern)	9
советская власть / партия (die sowjetische Macht, die Partei)	интеллигенция (Intelligencija)	8
власть / партия (die Macht, die Partei)	искусство (Kunst)	7
партия (die Partei)	культура (Kultur)	5
политический режим (das politische Regime)	экономика (Wirtschaft)	3
партия / власть (die Partei, die Macht)	демократизация (Demokratisierung)	2
ЦК КПСС (ZK der KPSS)	враги социализма (Feinde des Sozialismus)	1
Хрущев (Chrusčev)	Брежнев (Breznev)	1
Хрущев (Chrusčev)	Сталин, Берия, Езов (Stalin, Berija, Ešov)	1
партия (die Partei)	реформы Хрущева (die Reformen Chrusčevs)	1

b) Die Wirtschaft der Sowjetunion im russischen Interdiskurs (23 + (3))		n
экономика (Wirtschaft)	государство (der Staat)	6
индивидуальное, крестьянское хозяйство (individuelle, bäuerliche Wirtschaft)	коллективное, общественное хозяйство (kollektive, gemeinschaftliche Wirtschaft)	6
индустриализация (Industrialisierung)	аграрная страна (Agrarland)	3
экономика (Wirtschaft)	политический режим (das politische Regime)	(3)
научно-технический прогресс (wissenschaftlich-technischer Fortschritt)	социализм (Sozialismus)	2
сельское хозяйство (Landwirtschaft)	город, армия (Stadt, Armee)	2
рыночная экономика (Marktwirtschaft)	коллективизация (Kollektivierung)	1
колхозники (Kolchosbauern)	спекулянты (Spekulanten)	1
Sonstige		2

(c) Der sowjetische Staat im russischen Interdiskurs (6 + (17))		n
государство (Staat)	партия (die Partei)	(9)
государство (Staat)	экономика (Wirtschaft)	(6)
государство (Staat)	народ (Volk)	3
социализм (Sozialismus)	научно-технический прогресс (wissenschaftlich-technischer Fortschritt)	(1)
государство (Staat)	церковь (Kirche)	1
государство (Staat)	личное хозяйство (private Wirtschaft)	(1)
идеология (Staat)	политика (Politik)	1
государство (Staat)	искусство (Kunst)	1

(d) Die sowjetische Kultur im russischen Interdiskurs (11 + (20))		n
искусство (Kunst)	партия / власть (Die Partei / die Staatsmacht)	2+ (7)
интеллигенция (Intelligencija)	партия / власть (Die Partei / die Staatsmacht)	(6)
культура (Kultur)	партия / власть (Die Partei / die Staatsmacht)	(5)
интеллигенция (Intelligencija)	народ (Volk)	2
искусство (Kunst)	народ (Volk)	1
демократизация общества	партия (Die Partei)	(2)
искусство (Kunst)	государство (der Staat)	1
свобода творчества (Freiheit der Kunst)	творческие союзы (Künstlerverbände)	1
искусство (Kunst)	неоСталинизм (Neostalinismus)	1
наука (Wissenschaft)	практическая жизнь (das praktische Leben)	1
Sonstige		2

Besonders auffallend ist beim Vergleich der Oppositionen, die die Sowjetunion nach innen differenzieren, der große Häufigkeitsunterschied im sowjetischen und im russischen Interdiskurs. Während im sowjetischen Interdiskurs nur 7 Oppositionen die Sowjetunion intern differenzieren (Tab. 162), sind die entsprechenden Oppositionen des russischen Interdiskurses mit insgesamt 87 Nennungen so zahlreich vertreten, daß sie verschiedenen thematischen Teilberei-

chen zugeordnet werden konnten (Tab. 163). Während die 7 die Sowjetunion intern differenzierenden Oppositionen des sowjetischen Interdiskurses alle recht allgemeiner Natur sind, zwei Oppositionen repräsentieren den Gegensatz 'alt - neu' und zwei den Gegensatz 'Zentrum - Peripherie', lassen sich im russischen Interdiskurs Oppositionen der Themenbereiche *Sowjetische Regierung*, *Sowjetische Wirtschaft*, *Sowjetischer Staat* und *Sowjetische Kultur* unterscheiden, die den Bereich *Sowjetunion* insgesamt stark differenzieren.

Mit 47 Oppositionen am stärksten ausgeprägt ist der Bereich *Sowjetische Regierung* (Tab. 163a), hier werden die 'Советская власть' (Sowjetische Macht) bzw. die 'Коммунистическая партия' (die kommunistische Partei) zu *Staat* und *Gesellschaft*, zu *Kunst und Kultur der Sowjetunion* sowie zur *sowjetischen Wirtschaft* und zu internen *Demokratisierungsversuchen* in Opposition gesetzt. Dabei werden die *kommunistische Partei* und die *sowjetische Macht* insgesamt einerseits relativ neutral, ohne polarisierende Wertungen als historisches Faktum dargestellt, andererseits endet die Auseinandersetzung mit diesem Bereich der russisch-sowjetischen Geschichte fast durchgehend in einer diesem gegenüber ablehnenden Haltung. Indem im russischen Interdiskurs der Anschein einer neutralen, distanzierten Berichterstattung erweckt wird, wird die Ablehnung des sozialistischen Regimes eben durch die bloße Nennung historischer Fakten besonders evident. Die Neutralität der Darstellungsweise bringt die ablehnende Haltung der russischen Kultur der früheren sozialistischen Herrschaft gegenüber besonders deutlich zum Ausdruck. Dies wird in den folgenden Belegen deutlich:

- Правительство СССР решило сделать так, чтобы крестьяне покинули деревню и ушли в города. ... У крестьян вновь стали отбирать все продукты, и опять начался страшный голод. Б1.45. (Die Regierung der SSSR entschied, es so zu machen, daß die Bauern das Dorf verließen und in die Städte gingen. ... Wieder begannen sie, den Bauern alle Produkte weg zu nehmen, und wieder setzte schrecklicher Hunger ein.)
- ... - уничтожение гражданских свобод; - построение всеохватывающих массовых общественных организаций, с помощью которых партия обеспечивает контроль над обществом; ... Б4.26. (... - die Zerstörung der bürgerlichen Freiheiten; der Aufbau allumfassender gesellschaftlicher Massenorganisationen, mit deren Hilfe die Partei die Kontrolle über die Gesellschaft festigt. ...)

Der zweite mit insgesamt 26 Oppositionen ebenfalls recht häufig vertretene thematische Bereich betrifft die *Wirtschaft der sowjetischen Gesellschaft* (Tab. 163b). Hier wird die staatlich organisierte, kollektive Wirtschaft der sozialistischen Gesellschaft hauptsächlich der freien Marktwirtschaft und dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt gegenüber gestellt sowie der privaten, auf persönlichem Eigentum basierenden Landwirtschaft. Auch in diesem Bereich

würden polarisierende Wertungen eher vermieden und durch die Nennung von Fakten ersetzt, dennoch macht wiederum gerade diese Darstellungsweise deutlich, daß die sozialistische Wirtschaftsweise in der russischen Kultur abgelehnt wird.

- Коллективизация ... выполнила важную политико-идеологическую задачу, уничтожив последний островок рыночной экономики - частнособственническое крестьянское хозяйство. Б4.25. (Die Kollektivierung erfüllte eine wichtige politisch-ideologische Aufgabe, indem sie die letzte Insel der Marktwirtschaft - die private Landwirtschaft - zerstörte.)
- Снова зазвучали лозунги, что главное - общественное, а не личное хозяйство, что главным врагом являются 'спекулянты и тунеядцы', торгующие на рынках. Б5.22. (Von Neuem ertönten die Losungen, daß das wichtigste die gemeinnützige und nicht die private Wirtschaft sei, daß die auf den Märkten handelnden Spekulanten und Tagediebe den Hauptfeind darstellen.)

Mit 23 Nennungen ebenfalls häufig vertreten sind Oppositionen, die den *Sowjetischen Staat* (Tab 163c) thematisieren. Der *Sowjetische Staat* wird hauptsächlich von der *Kommunistischen Partei*, von der *Wirtschaft* sowie vom *Sowjetischen Volk* unterschieden. Während die Oppositionierung von *Partei* und *Staat* weitgehend faktenorientiert und neutral erfolgt, der *Staat* der *Partei* gegenüber sogar fast positiv konnotiert ist, finden sich sowohl in den Belegen, die den *Sowjetischen Staat* und die (*Markt-*) *Wirtschaft* oppositionieren, als auch in jenen, die *Staat* und *Volk* thematisieren, Elemente, die den *Sowjetischen Staat* im abzulehnenden Bereich des russischen Interdiskurses positionieren. Die Analyse legt es insofern nahe, die *Kommunistische Partei* im stark negativen, abzulehnenden russischen Diskursbereich anzusiedeln, den *Sowjetischen Staat* im schwächer negativen abzulehnenden Bereich und die (*Markt-*) *Wirtschaft* sowie das (*sowjetische*) *Volk* im positiven Diskursbereich zu positionieren.

- ...когда было совершенно невозможно разграничить, где начинается государство и где кончается партия Б4.26. (... da war es vollkommen unmöglich zu unterscheiden, wo der Staat beginnt und wo die Partei endet.)
- Она (война) породила в народе надежды на лучшую жизнь, ослабление пресса тоталитарного государства на личность, ... Б4.5.0. (Er (der Krieg) weckte im Volk Hoffnungen auf ein besseres Leben, auf eine Abschwächung des Drucks des totalitären Staates auf die einzelne Person. ...)

Des weiteren konnten 31 Oppositionen dem thematischen Bereich *Sowjetische Kultur* (Tab 163d) zugeordnet werden. Am häufigsten sind hier solche, die die *Kultur* und *Kunst* sowie die *Intelligencija* der *kommunistischen Partei* und *sowjetischen Führung* entgegen stellen. In den hier repräsentierten Belegen wird der *kulturelle Bereich* im Verhältnis zur *Partei* deutlich positiv bewertet, und zwar wiederum, indem der Anschein einer distanzierten, neutralen Darstel-

lung erweckt wird. Wie erwähnt, läßt gerade diese Art der Darstellung die ablehnende Haltung der russischen Kultur der sowjetischen Herrschaft gegenüber besonders deutlich zutage treten. Zudem ist in einigen Belegen eine sekundäre Oppositionierung zu beobachten, nach der *die unterdrückte Kultur dem allmächtigen Staat* gegenüber steht.

- ... принадлежность к соответствующему союзу стала демонстрацией лояльности творческих работников к советской власти. Б4.29. (... die Zugehörigkeit zum entsprechenden Verband wurde zu einer Demonstration der Loyalität der Künstler der sowjetischen Macht gegenüber.)
- Большинство поэтов, писателей, ..., художников ... не имели достаточно мужества, чтобы открыто противостоять Хрущеву ... Б5.22. (Die Mehrheit der Dichter, der Schriftsteller, der Künstler ... hatte nicht genug Mut, offen gegen Chrusčev aufzutreten ...)

Tab. 164, 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (4)
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
дети (Kinder)	взрослые (Erwachsene)	1
мужчины (Männer)	женщины (Frauen)	1
рабочие (Arbeiter)	солдаты (Soldaten)	1
работа (Arbeit)	безработный (Arbeitsloser)	1

Tab. 165, 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs (3 + (18))
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
общество (Gesellschaft)	партия (die Partei)	(4)
народ, крестьяне (Volk, Bauern)	партия, правительство (die Partei, Regierung)	(5)
народ (Volk)	государство (der Staat)	(3)
народ (Volk)	интеллигенция (Intelligencija)	(2)
рабочие и крестьяне (Arbeiter und Bauern)	красная армия (rote Armee)	(2)
сельское хозяйство (Landwirtschaft)	город, армия (Stadt, Armee)	(1)
реальность, общественное действительность (Realität, gesellschaftliche Wirklichkeit)	социалистическое общество (sozialistische Gesellschaft)	1
массы народа (Volksmassen)	враги народа (Volksfeinde)	1
народ (Volk)	искусство (Kunst)	(1)
народ (Volk)	традиции советского общества (Traditionen der sowjetischen Gesellschaft)	1

'Советский народ' (das sowjetische Volk) betreffend konnten im sowjetischen Interdiskurs 4 Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' ermittelt werden, im russischen Interdiskurs sind es 21. Während also eine interne Differenzierung des *Sowjetischen Volkes* im sowjetischen Interdiskurs fast nicht stattfindet (Tab. 164) und die wenigen hier vorhandenen Opposi-

tionen recht allgemeiner Natur und daher wenig aussagekräftig sind, findet sich im russischen Interdiskurs ein relativ differenziertes Bild (Tab. 165), in dem das *Sowjetische Volk* gegen verschiedene andere thematische Bereiche abgegrenzt wird. Es dominieren Oppositionen, die das *Volk*, bzw. *die sowjetische Gesellschaft* insgesamt gegen *Partei und Staat* abgrenzen, darüber hinaus finden sich Belege, die *die Realität des sowjetischen Lebens von der sozialistischen Utopie* unterscheiden. Obwohl auch diese Belege der allgemeinen distanziert neutralen Darstellungsweise entsprechen, läßt sich in diesem Themenbereich relativ deutlich eine sekundäre 'oben ↔ unten' Opposition beobachten, nach der das *Sowjetische Volk* von der *Sowjetischen Macht* unterdrückt und beherrscht wird.

- Литература, кино и другие виды искусства внушали, что интересы коллектива, государства выше интересов семьи и личности, ... Б4.29. (Die Literatur, das Kino und andere Künste suggerierten, daß die Interessen des Kollektivs, des Staates über den Interessen der Familie und der Persönlichkeit stünden, ...)
- ... человек без колебаний должен разоблачать членов своей семьи, друзей, если кто-либо из них будет заподозрен в отступлении от линии партии. Б4.29. (... der Mensch muß, ohne zu zögern, die Mitglieder seiner Familie und Freunde entlarven, wenn jemand von ihnen in den Verdacht gerät, von der Linie der Partei abzuweichen.)

Tab. 166, Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im russischen Interdiskurs (12 + (9)) (Grundstruktur 'innen ↔ innen')

Demokratie/Totalitarismus (3 + (2))		n
демократия (Demokratie)	тоталитарный режим (totalitäres Regime)	1
внешне позитивные демократизации (äußerlich positive Demokratisierungen)	новая волна репрессии (eine neue Welle von Repressionen)	1
демократизация общества (Demokratisierung der Gesellschaft)	партийный контроль (Parteikontrolle)	(2)
победа в войне (Sieg im Krieg)	победа тоталитарного режима (Sieg des totalitären Regimes)	1

Sozialismus (3 + (2))		n
КПСС (KPSS)	КПК (КПК, kommunistische Partei Chinas)	1
социалистическое общество (sozialistische Gesellschaft)	реальность, общественная действительность (die Realität, gesellschaftliche Wirklichkeit)	(1)
социализм (Sozialismus)	советская жизнь в реальности (das sowjetische Leben in der Realität)	1
коммунизм (Kommunismus)	сегодняшние трудности (die gegenwärtigen Schwierigkeiten)	1
традиция советского общества (Traditionen der sowjetischen Gesellschaft)	жизнь народа (das Leben des Volkes)	(1)

Stalin (4 + (2))		n
образ Сталина (Bildnis Stalins)	жертва Сталинизма (die Opfer des Stalinismus)	1
неосталинизм (Neostalinismus)	искусство (Kunst)	(1)
'рядовые' граждане ('ordentliche' Bürger)	возвращавшиеся из ГУЛАГа (Die Rückkehrer aus dem GULAG)	1
парадный фасад счастливой жизни (glänzende Fassade eines glücklichen Lebens)	сталинский ГУЛАГ (stalinscher GULAG)	1
Сталин (Stalin)	Ленин (Lenin)	1
Сталин, Берия, Ежов (Stalin, Berija, Ežov)	Хрущев (Chruscev)	(1)

Feinde des Sozialismus (2 + (2))		n
враги социализма (Feindes des Sozialismus)	ЦК КПСС (ZK KPSS)	(1)
враги народа (Volksfeinde)	народные массы (Volksmassen)	(1)
процессы над врагами народа (Prozesse gegen die Volksfeinde)	веселая жизнь (fröhliches Leben)	1
враги социализма (Feinde des Sozialismus)	честные коммунисты (ehrenhafte Kommunisten)	1

Kirche ((1))		n
церковь (Kirche)	государство (Staat)	(1)

Weitere 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen') : nicht ausgeprägt

Die verbleibenden 21 die 'Sowjetunion' intern differenzierenden Oppositionen des russischen Interdiskurses (Tab. 166) thematisieren hauptsächlich den *Sowjetischen Staat*. So wird in 5 Oppositionen das *totalitäre Regime der Sowjetunion* den Begriffen *Demokratie und Demokratisierung* entgegen gestellt, wobei es im Verhältnis zu diesen deutlich negativ bewertet wird. *Demokratie* und *Demokratisierung* werden entsprechend positiv bewertet, sie repräsentieren die dem *Totalitarismus* vorzuziehende Gesellschaftsform. In weiteren 5 Oppositionen werden *Kommunismus* und *Sozialismus* im Sinne ideologischer Utopien dem *realen Leben der sowjetischen Menschen* gegenüber gestellt. Indem sie an der sowjetisch-sozialistischen Wirklichkeit gemessen werden, erhalten sowohl *Kommunismus* als auch *Sozialismus* eine negativ, ablehnende Bewertung, beide haben in ihrer realen Umsetzung versagt. 6 Oppositionen thematisieren den *Stalinismus*. Dieser wird aus der historischen Distanz heraus relativ neutral dargestellt, wodurch er zu einem abschreckenden historischen Faktum wird, das in der gegenwärtigen russischen Kultur allgemein negativ konnotiert ist und ablehnend beurteilt wird. 4 Oppositionen thematisieren das Verhältnis der sog. *Feinde des Sozialismus* und des *sozialistischen*

Regimes. Die ehemals negativ konnotierten *Feinde des Sozialismus* erhalten im russischen Interdiskurs eine Aufwertung, sie werden im Verhältnis zum *sozialistischen Regime* positiv bewertet. Die folgenden Belege illustrieren beispielhaft die einzelnen hier unterschiedenen den *Sowjetischen Staat* differenzierenden Gruppen:

Demokratie/Totalitarismus

- ... с одной стороны, по пути декоративной, видимой демократизации, а с другой ... укрепления тоталитарного режима. Б4.37. (... einerseits auf dem Wege einer dekorativen, sichtbaren Demokratisierung, andererseits ... die Verstärkung des totalitären Regimes.)

Sozialismus

- Она (эта фраза) утешала их (советские люди) тем, что сегодняшние трудности являются временными, что через 20 лет их ждет уже не просто лучшая жизнь, а начало коммунизма! Б5.22. (Sie (diese Phrase) vertröstete sie (die sowjetischen Menschen) damit, daß die gegenwärtigen Schwierigkeiten nicht von Dauer seien, daß sie in 20 Jahren nicht nur einfach ein besseres Leben erwarte, sondern der Beginn des Kommunismus!)

Stalin

- И над парадным фасадом счастливой жизни нависала зловещая тень сталинского ГУЛАГа. Б4.29. (Und über der glänzenden Fassade des glücklichen Lebens hing der bedrohliche Schatten des stalinschen GULAG.)

Feinde des Sozialismus

- Веселая, радостная жизнь проходила на фоне многочисленных судебных процессов над 'врагами народа'. В каждую семью в любой момент могла постучаться беда. Б4.29. (Das fröhliche, glückliche Leben verlief vor dem Hintergrund der zahlreichen Gerichtsprozesse gegen die 'Volksfeinde'. Über jede Familie konnte in jedem Augenblick das Unglück hereinbrechen.)

Tab. 167, Dreigliedrige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

a) des sowjetischen Interdiskurses : nicht ausgeprägt

b) des russischen Interdiskurses

советская власть (Sowjetische Macht)	↔	рабочие (Arbeiter)	↔	вредители (Verräter)
рабочий класс (Arbeiterklasse)	↔	колхозное крестьянство (Kolchosbauern)	↔	народная интеллигенция (Volksintelligенция)
интеллигенция (Intelligенция)	↔	народ (Volk)	↔	существующий режим (das gegebene Regime)

Sonstige Oppositionen

национальные партия (nationale Parteien)	↔	социалистические партия (sozialistische Parteien)	↔	либеральные партия (liberale Parteien)	↔	традиционалистские партия (traditionalistische Parteien)
--	---	---	---	--	---	---

Es bleibt festzuhalten, daß der Bereich *Sowjetunion* im sowjetischen Interdiskurs zwar anhand zahlreicher Oppositionen nach außen abgegrenzt wird, daß er aber kaum durch Oppositionen intern differenziert wird. Es kommt hier also offensichtlich vor allem darauf an, die *Sowjetunion* nach außen hin zu sichern. Da die die *Sowjetunion* intern differenzierenden Oppositionen zudem recht allgemeiner Natur sind, ist es nicht möglich, durch sie ein differenziertes Bild derselben zu rekonstruieren. Die Oppositionen haben hier vor allem die Funktion, den durchgehend positiv konnotierten Bereich der eigenen sowjetischen Kultur gegen Anderes, das weitgehend negativ besetzt wird, abzugrenzen und abzusichern. Die bipolare Struktur des sowjetischen Weltbildes kommt in den Oppositionen, die die *Sowjetunion* betreffen, besonders deutlich zum Ausdruck. Der sowjetische Interdiskurs erfährt durch die Oppositionen in bezug auf diesen Bereich eine Zweiteilung.

Im russischen Interdiskurs finden sich insgesamt gut doppelt so viele Oppositionen, die die *Sowjetunion* betreffen, wie im sowjetischen Interdiskurs. Dabei gibt es sowohl solche, die die *Sowjetunion* gegen Anderes abgrenzen, als auch sehr viele Oppositionen, die die *Sowjetunion* intern differenzieren. Anders als im sowjetischen Interdiskurs haben die Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' hier nicht die Funktion, die *Sowjetunion* nach außen abzugrenzen und nach innen zu sichern, vielmehr geht es in erster Linie um die Darstellung der *Sowjetunion* als eines historischen Faktums, das aus der Perspektive der russischen Kultur heraus distanziert betrachtet wird. Insofern finden sich hier auch keine Wertungen, die, wie es im sowjetischen Interdiskurs der Fall war, den positiven Innen-Bereich der *Sowjetunion* vom negativen Außen-Bereich trennen würden. Im russischen Interdiskurs hat sich die Perspektive, aus der heraus die *Sowjetunion* gesehen wird, insofern umgekehrt, es dominiert insgesamt eine neutrale, distanzierte Darstellungsweise. Diese findet sich grundsätzlich auch in jenen Oppositionen, die die *Sowjetunion* intern differenzieren, allerdings gibt es hier auch Elemente, die es erlauben, den Bereich *Sowjetunion* bzw. das *sowjetisch-sozialistische Herrschaftssystem* im abzulehnenden Bereich der aktuellen russischen Kultur zu positionieren. Durch die zahlreichen internen Oppositionen entsteht also einerseits ein recht differenziertes Bild der *Sowjetunion*, andererseits werden durch die Oppositionen jene Bereiche der *Sowjetunion*, die dem russischen

Normalitätsbereich nicht entsprechen, klar herausgestellt. Bei diesen handelt es sich vor allem um *die kommunistische Partei, die sowjetische Führung* insgesamt sowie um *die sozialistische und kommunistische Staatsideologie*. Sie werden anderen Bereichen von *Sowjetunion* gegenüber gestellt und im Vergleich mit jenen durchgehend negativ bewertet. Dabei ist es allerdings nicht so, daß die jeweils andere Oppositionsseite automatisch positiv bewertet würde, vielmehr ist im russischen Interdiskurs in bezug auf den Bereich *Sowjetunion* insgesamt eine auffallende Zurückhaltung an positiven Wertungen zu beobachten, wodurch vermutlich z.T. der Eindruck einer neutralen Darstellungsweise mit verursacht wird. Während der russische Interdiskurs sich also klar von bestimmten Bereichen des sowjetischen Systems distanziert, werden andere als neutrale Fakten dargestellt, die zunächst keine Bewertung erfahren. Berücksichtigt man allerdings, daß Oppositionen an sich vor allem die Funktion der Abgrenzung von etwas haben, und daß die die Sowjetunion betreffenden Oppositionen im russischen Interdiskurs überaus zahlreich vertreten sind, dann muß man annehmen, daß durch sie eine, wenn auch recht differenzierte Abgrenzung der russischen von der sowjetischen Kultur vollzogen wird.

11.3. Die 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses

11.3.1. Das Repertoire der 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Oppositionen auf die thematischen Subbereiche von *Rußland*. Die Zahlen geben die Häufigkeit (n) an, mit der die Oppositionen in den einzelnen Bereichen vertreten sind.

Tab. 168, Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Россия' (Rußland)

Sowjetischer Interdiskurs	n	Russischer Interdiskurs	n
Rußland/Russisches Volk	90	Rußland/Russisches Volk	73
Interne Oppositionen	7	Interne Oppositionen	21
Sonstige	5	Sonstige	14
Summe	102	Summe	108

11.3.2. Die Ausprägung der 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen

Auch im Themenbereich 'Rußland' lassen sich zwei Gruppen von Oppositionen unterscheiden, und zwar zum einen wiederum solche, die *Rußland* gegen Anderes, nach Außen abgrenzen, und zum anderen Oppositionen, die den Themenbereich *Rußland* intern differenzieren. Die erste Gruppe ist in beiden Diskursen weitaus am häufigsten vertreten, sie basiert auf der Grundstruktur 'innen ↔ außen'. Die hier eingeordneten Oppositionen setzen in beiden Interdiskursen *Rußland* bzw. das *Russische Volk* in Opposition zu etwas, anderen Ländern oder Völkern. Die in beiden Bereichen sehr viel seltener vorhandenen Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' wurden unter 'Interne Oppositionen' zusammengefaßt, sie beinhalten Elemente oder Teilbereiche *Rußlands*, die jeweils in Opposition zueinander gestellt werden. Wiederum wurden die einzelnen Oppositionen, wo es möglich war, zu thematischen Gruppen zusammengefaßt, wenn dies nicht möglich war, wurden die Oppositionen einzeln aufgeführt.

11.3.2.1. Externe Oppositionen des Bereichs 'Россия' (Rußland)

Tab. 169, 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (90n) (Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
Россия (Rußland)	Европа/Запад (Europa/der Westen)	24
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	внешние враги (äußere Feinde)	14
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	царизм (Zarismus)	11
Россия (Rußland)	другие страны (andere Länder)	9
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	капитализм, капиталистические страны (Kapitalismus, die kapitalistischen Länder)	9
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	крепостничество (Leibeigenschaft)	5
Русский народ (Russisches Volk)	другие народы (andere Völker)	4
Россия (Rußland)	славянские народы (die slavischen Völker)	4
Русская культура (Russische Kultur)	другие культуры (andere Kulturen)	1
крепостная Россия (das Rußland der Leibeigenschaft)	революция (Revolution)	1
крепостная Россия (das Rußland der Leibeigenschaft)	социализм (Sozialismus)	1
крепостная Россия (das Rußland der Leibeigenschaft)	Советский Союз (Sowjetunion)	1

Tab. 170, Dreigliedrige 'Россия' (Rußland) betreffende Oppositionen des sowjetischen Interdiskurses (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

Россия (Rußland)	↔	Польша (Polen)	↔	западные соседи (die westlichen Nachbarn)
Русская культура (Russische Kultur)	↔	молдавская культура (Kultur Moldaviens)	↔	османский гнет (das osmanische Joch)
Российское государство (Der Russische Staat)	↔	грузинский народ (das georgische Volk)	↔	Турция и Иран (die Türkei und der Iran)
Русский народ (das russische Volk)	↔	славянские народы (die slavischen Völker)	↔	иноземное иго (das fremdländische Joch)
Россия (Rußland)	↔	революция (die Revolution)	↔	капитализм (Kapitalismus)
Русский народ (das russische Volk)	↔	царизм (Zarismus)	↔	народы Закавказья (die Völker des Kaukasus)

Tab. 171, 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im russischen Interdiskurs (73n) (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

		n
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	другие страны (andere Länder)	26
Россия (Rußland)	Европа/Запад (Europa/der Westen)	22
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	(военные) враги ((Kriegs-) Feinde)	6
Россия (Rußland)	славянские страны (die slavischen Länder)	4
Русский народ (Russisches Volk)	другие народы России (andere Völker Rußl.)	3
Россия/Русский народ (Rußland/das Russische Volk)	царизм (Zarismus)	2
крепостная Россия (das Rußland der Leibeigenschaft)	западные страны (westliche Länder)	2
Россия (Rußland)	Америка (Amerika)	2
Русский язык (die russische Sprache)	французский язык (die franz. Sprache)	1
российское общество (die russische Gesellschaft)	революционные социалистические партии (revolutionär sozialistische Parteien)	1
русский патриотизм (russischer Patriotismus)	советский патриотизм (sowjetischer Patriotismus)	1

Tab. 172, Ein- bzw. dreigliedrige 'Россия' (Rußland) betreffende Oppositionen des russischen Interdiskurses (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

(nicht ausgeprägt)	↔	передовые страны (die führenden Länder)	
русская дипломатия (die russische Diplomatic)	↔	мировая общественность (die Weltgesellschaft)	↔
русская общественность (russische Öffentlichkeit)	↔	Германия (Deutschland)	↔
			↔
			Европа (Europa)

Der Vergleich der 'Россия' (Rußland) betreffenden Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' zeigt, daß die Objekte, zu denen *Rußland* in Gegensatz gesetzt wird, in beiden Interdiskursen weitgehend übereinstimmen, was sich unterscheidet, ist die Häufigkeit, mit der die einzelnen Gruppen jeweils repräsentiert sind.

Eine zentrale Rolle spielt in beiden Diskursen die Gegenüberstellung *Rußlands* mit *Westeuropa* bzw. *dem Westen* (Tab. 169, 171). Im sowjetischen Textkorpus finden sich Oppositionen, die *Rußland* positiv bewerten und *Europa* negativ, es sind Oppositionen vorhanden, die beide Seiten ohne zusätzliche Wertung gegeneinander stellen, es finden sich Andeutungen, die den *Westen* im Vergleich zu *Rußland* als fortschrittlich und modern kennzeichnen. Im russischen Interdiskurs wird *Rußland* dagegen im Vergleich mit *Westeuropa* vor allem negativ bewertet, so ist von der *traurigen russischen Wirklichkeit*, von der *wirtschaftlichen, militärischen und sozialen Rückständigkeit Rußlands* einerseits die Rede, andererseits wird *der Westen* als *modern, fortschrittlich, wirtschaftlich führend* und *freiheitlich* charakterisiert. *Rußland* wird als *dem Westen* fast in jeder Beziehung unterlegen dargestellt. Von der *Großmacht Rußland*, die im sowjetischen Interdiskurs noch Erwähnung fand, ist hier kaum mehr die Rede. Folgende Belege entstammen dem sowjetischen Interdiskurs:

- Основная заслуга в этом принадлежала русскому народу и другим народам России, которые в упорной, тяжелой борьбе не только отстояли свою независимость, но и вернули свободу народам Западной Европы. 14.1.4. (Der Hauptverdienst kam hierin dem russischen Volk und den anderen Völkern Rußlands zu, die in hartnäckigem und schwerem Kampfe nicht nur ihre eigene Unabhängigkeit verteidigten, sondern auch den Völkern Westeuropas die Freiheit zurückgaben.)
- Превращение России в морскую державу вызывало тревогу на Западе. 12.8.40. (Die Verwandlung Rußlands in eine Seemacht rief im Westen Besorgnis hervor.)

Folgende Belege sind dem russischen Interdiskurs entnommen:

- ... говорил ... об изолированности России от новейших европейских идейных течений, об утвердившейся в стране обстановке национального самодовольства и духовного застоя. БЗ.6. (... er sprach, ... von der Isolation Rußlands von den neuesten europäischen geistigen Strömungen, von dem sich im Land etablierenden Zustand nationaler Selbstzufriedenheit und geistigen Stillstands.)
- Война беспощадно обнажила ее (России) военное и экономическое отставание, развеяла миф о превосходстве российских государственных и социальных порядков над европейскими, показала пороки николаевской бюрократической системы. БЗ.10.90 (Der Krieg legte seine (Rußlands) militärische und wirtschaftliche Rückständigkeit schonungslos offen, er zerstreute den Mythos der Überlegenheit der russischen staatlichen und sozialen Ordnungen den europäischen gegenüber, er zeigte die Mängel des bürokratischen Systems unter Nikolaj.)

Von zentraler Bedeutung ist im sowjetischen Bereich die Gegenüberstellung *Rußlands* mit *äußeren Feinden* (Tab. 169). Hier wird *Rußland* durchgehend positiv bewertet, die jeweiligen *Feinde* entsprechend negativ. Deutlich sichtbar ist in zahlreichen Belegen auch eine *Rußland* zugeschriebene Beschützerrolle, die es den *anderen slavischen Völkern* gegenüber einnimmt. *Rußland* wird hier im Sinne des mächtigen Partners semantisiert, der *die slavischen Bruderländer vor der Unterdrückung durch äußere Feinde bewahrt*. Dieses Verständnis Rußlands ist auch in vielen der dreigliedrigen Oppositionen repräsentiert (Tab. 170).

Im russischen Interdiskurs ist die Abgrenzung *Rußlands* gegen *äußere Feinde* von eher marginaler Bedeutung (Tab. 171). Es finden sich nur 6 entsprechende Belege. In diesen wird *Rußland* ebenfalls durchgehend positiv bewertet, es wird als *Heimat* semantisiert, die *die russischen Menschen vor Feinden beschützt*. Es ist hier eine eher defensive Verteidigungsrolle *Rußlands* zu beobachten, von der Groß- und Streitmacht *Rußland* ist hier nicht mehr die Rede. Die folgenden Belege entstammen dem sowjetischen Textkorpus:

- Порабощенные султанской Турцией народы возлагали надежды на родственный и дружественный русский народ. 14.6.16. (Die durch den türkischen Sultan unterdrückten Völker legten ihre Hoffnungen in das verwandte und freundschaftliche russische Volk.)
- Воссоединение Украины с Россией избавило украинский народ от угрозы иноземного порабощения. 11.3.21. (Die Vereinigung der Ukraine mit Rußland rettete das ukrainische Volk vor der Bedrohung der fremdländischen Unterdrückung.)

Folgende Belege sind dem russischen Textkorpus entnommen

- С 1914 года Россия участвовала в первой мировой войне, развязанной Германией. ... Война несла людям смерть, голод, страдания. Б1.36. (Seit 1914 nahm Rußland am ersten Weltkrieg teil, der von Deutschland ausgelöst worden war. Der Krieg brachte den Menschen Tod, Hunger und Leid.)
- ... а матерью (мы зовем Россию) - потому, что она вскормила нас своим хлебом ...; как мать она защищает и бережет нас от всяких врагов ... Б6,137/138 (... und Mutter (nennen wir Rußland) - weil es uns mit seinem Brot ernährt hat, wie eine Mutter schützt es uns und bewahrt uns vor jeglichen Feinden ...)

Die im sowjetischen Interdiskurs ebenfalls häufig vertretene Gegenüberstellung *Rußlands* mit dem *Zarismus* grenzt das Land in historischer Hinsicht nach außen, gegen die eigene Vergangenheit ab (Tab. 169). Dabei ist die Bewertung der beiden Oppositionsseiten eindeutig. *Rußland*, bzw. dessen *wirtschaftliche Entwicklung*, dessen *sozialer und technischer Fortschritt* werden durchgehend positiv bewertet, dagegen wird der *Zarismus* als *rückständige Gesellschaftsform* semantisiert. Der *Zarismus in Rußland* wird als *Hindernis für die Entwicklung des Landes* dargestellt. Des weiteren finden sich Belege, die den *Kampf der Arbeiter und Bauern*

in Rußland gegen Unterdrückung und Leibeigenschaft durch das zaristische System thematisieren. Deutlich wird hier die sowjetisch-sozialistisch geprägte Darstellungsweise der eigenen Geschichte, die, wie erwähnt, vor allem aus der Perspektive des unterdrückten Volkes, das gegen die herrschende Klasse kämpft, gesehen wird. Bezieht man die *Rußland* gegen die *Leibeigenschaft* abgrenzenden Oppositionen, die ebenfalls den *Kampf des Volkes* und die *Entwicklung des Landes* einerseits und den *Absolutismus* und die *wirtschaftliche Rückständigkeit* andererseits thematisieren, an dieser Stelle mit ein, so läßt sich eine deutlich bipolare Struktur des sowjetischen Interdiskurses in bezug auf diese historischen Bereiche diagnostizieren. *Rußland* und *das Russische Volk* sind durchgehend positiv besetzt, der *Zarismus* und die *Leibeigenschaft* werden negativ beurteilt.

Im russischen Interdiskurs ist die Abgrenzung *Rußlands* in historischer Hinsicht gegen *den Zarismus* bzw. *die Leibeigenschaft* von sehr marginaler Bedeutung (Tab. 171). Es finden sich hier nur 2 entsprechende Belege, von einer bipolaren Struktur des russischen Interdiskurses im Hinblick auf die Darstellung der russischen Geschichte kann also nicht die Rede sein. Die folgenden Belege sind dem sowjetischen Interdiskurs entnommen:

- Крепостное право и самодержавная царская власть тормозили социально-экономическое развитие России. Задерживался технический и культурный прогресс страны. 12.9.54. (Die Leibeigenschaft und die absolutistische zaristische Macht bremsen die sozial-ökonomische Entwicklung Rußlands. Der technische und kulturelle Fortschritt des Landes wurden zurückgehalten.)
- Молдавский народ ..., вошедшие в состав России, приобщился к освободительной борьбе русского народа против царизма и крепостничества. 14.3.9. (Das moldavisches Volk ..., das in den Verband Rußlands eintrat, schloß sich dem Kampf des russischen Volkes gegen Zarismus und Leibeigenschaft an.)

Die zahlenmäßig stärkste Gruppe von Oppositionen der Struktur 'innen ↔ außen' ist im russischen Interdiskurs jene, die *Rußland anderen Ländern* gegenüberstellt (Tab. 171). Hier finden sich Belege, die *Rußland* im Verhältnis zu den *wirtschaftlich führenden Ländern* als rückständig kennzeichnen. Es sind Oppositionen repräsentiert, die *Rußland den Ausländern* gegenüber positiv besetzen. Die meisten Oppositionen enthalten jedoch keine eindeutige Bewertung der einen oder anderen Oppositionsseite. Vielmehr werden beide lediglich genannt, so ist etwa von *den russischen Menschen* auf der einen Seite und *ausländischen Kulturen* auf der anderen Seite die Rede. Des weiteren ist in einigen Oppositionen die *Gemeinschaft Rußlands* mit den *anderen Ländern* angedeutet, hier steht nicht das Gegensätzliche sondern das Gemeinsame im Vordergrund. Viele Oppositionen haben eher den Charakter eines neutralen Vergleichs als den einer Gegenüberstellung.

Im sowjetischen Interdiskurs ist die Oppositionierung *Rußlands* mit *anderen Ländern* von untergeordneter Bedeutung (Tab. 169). Die wenigen hier vorhandenen Oppositionen grenzen *Rußland* gegen die *anderen Länder* ab, in einigen Andeutungen wird das Land vor allem als der ausländischen Wirtschaft unterlegen gekennzeichnet. Folgende Belege sind dem russischen Interdiskurs entnommen:

- Растущее отставание от передовых стран вело к тяжелым последствиям. Б3.26. (Der wachsende Rückstand zu den führenden Ländern zog schwere Folgen nach sich.)
- ... мелкое крестьянское производство включалось в общую систему не только российской, но и мирового рынка. Б4.7.51 (... die kleinbäuerliche Landwirtschaft wurde nicht nur in das allgemeine russische System eingebunden, sondern auch in den Weltmarkt.)
- Подобный период развития прошли все ведущие державы. Однако российская модернизация имела свои особенности. Б4.1.0. (Eine ähnliche Entwicklungsperiode durchliefen alle führenden Großmächten. Allein die russische Modernisierung hatte ihre Besonderheiten.)

Folgende Belege entstammen dem sowjetischen Textkorpus:

- Борьба русского купечества за вытеснение иностранных торговцев с русского рынка имела большое значение для дальнейшего развития страны. 12.7.30. (Der Kampf der russischen Kaufmannschaft für die Verdrängung ausländischer Händler vom russischen Markt hatte große Bedeutung für die weitere Entwicklung des Landes.)
- Ф. Энгельс еще ранее указывал, что России предстояла безнадежная борьба нашей экономически отсталой против нашей с современным производством. 14.6.17. (Bereits früher wies F. Engels darauf hin, daß Rußland der hoffnungslose Kampf einer wirtschaftlich rückständigen Nation gegen eine Nation mit moderner Produktion bevorstand.)

Die *Rußland* gegen den *Kapitalismus* abgrenzenden Oppositionen des sowjetischen Interdiskurses (Tab. 169) sind durchgehend auf die russische Geschichte Anfang des 20. Jahrhunderts bezogen. Sie weisen in einigen Belegen auf die *wirtschaftliche Rückständigkeit Rußlands* im Verhältnis zu den *führenden kapitalistischen Ländern* hin. Häufiger und den wesentlichen Inhalt der Oppositionen ausmachend, ist jedoch die Gegenüberstellung der *russischen Arbeiter* bzw. *des russischen Volkes* mit dem *kapitalistischen Bürgertum*, das das Volk *ausbeutet und unterdrückt*. Die den Oppositionsseiten zugeordneten Bewertungen sind eindeutig, das unterdrückte Volk wird positiv und das kapitalistische Bürgertum negativ beurteilt. Auch in diesen Belegen läßt sich damit eine einseitige Darstellungsweise und eine bipolare Strukturierung des sowjetischen Interdiskurses im Hinblick auf das historische Thema 'Kapitalismus' feststellen.

Im russischen Interdiskurs finden sich keine *Rußland* gegen den *Kapitalismus* abgrenzenden Oppositionen, das Thema wird lediglich in 2 Oppositionen, die das *Rußland der Leibeigen-*

schaft den führenden kapitalistischen westlichen Ländern gegenüberstellen, erwähnt, wobei letztere positiv und das absolutistische Rußland negativ bewertet werden (Tab. 171).

Folgende Belege entstammen dem sowjetischen Interdiskurs:

- Однако экономическое развитие России значительно отставало от экономического развития передовых капиталистических стран. 14.3.8. (Nur blieb die wirtschaftliche Entwicklung Rußlands entschieden hinter der wirtschaftlichen Entwicklung der führenden kapitalistischen Länder zurück.)
- Буржуазия получила их (капиталов) за счет безудержной эксплуатации трудящихся, разорения основных масс русского населения, ограбления народов национальных окраин России. 16.10.28. (Das Bürgertum erhielt es (das Kapital) auf Kosten der zügellosen Ausbeutung der Arbeiter, der Zerstörung der größten Massen der russischen Bevölkerung, der Beraubung der Völker der nationalen Randgebiete Rußlands.)

Insgesamt kann festgehalten werden, daß Rußland in den Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' in beiden Interdiskursen zwar mehrheitlich von den gleichen Objekten abgegrenzt wird, daß sich jedoch z.T. gravierende Verschiebungen im Bereich der Bewertung der einzelnen Oppositionsseiten ergeben haben sowie in der Häufigkeit, mit der die einzelnen Gruppen repräsentiert sind. So wird *Rußland* im Verhältnis zum *Westen* im sowjetischen Interdiskurs uneinheitlich bewertet, im russischen Bereich wird es durchgehend als *dem Westen unterlegen und rückständig* gekennzeichnet. Die Oppositionen, die *Rußland* im sowjetischen Interdiskurs gegen *äußere Feinde*, gegen *den Zarismus*, die *Leibeigenschaft* sowie *den Kapitalismus* abgrenzen, sind mehrheitlich bipolar strukturiert. *Rußland* bzw. *das russische Volk* werden hier durchgehend positiv bewertet, die diesen gegenüber gestellten Objekte werden entsprechend negativ beurteilt. Im russischen Interdiskurs sind die genannten Gruppen zahlenmäßig von sehr untergeordneter Bedeutung, die hier vorhandenen Oppositionen weisen keine bipolare Struktur auf, sie sind vor allem neutral darstellenden Charakters. Man kann insgesamt feststellen, daß die polarisierende Darstellung, die den sowjetischen Interdiskurs in vielen Bereichen kennzeichnet, im russischen Interdiskurs einer distanziert, neutralen Darstellungsweise Platz gemacht hat.

11.3.2.2. *Interne Oppositionen des Bereichs 'Россия' (Rußland)*

Tab. 173, 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (12n) (Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
центр России (Zentrum Rußlands)	окраина (Peripherie)	3
прогрессивное развитие (progressive Entwicklung)	реакционные цели (reaktionäre Ziele)	1
экономические вопросы (wirtschaftliche Fragen)	политическая жизнь России (das politische Leben Rußlands)	1
женщины и дети (Frauen und Kinder)	русские воины (russische Kämpfer)	1
русский крестьянин (der russische Bauer)	русский крестьянин (der russische Bauer)	1
Sonstige		5

Tab. 174, 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im russischen Interdiskurs (35n) (Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
промышленность (Industrie)	природа России, сельское хозяйство (die Natur Rußlands, die Landwirtschaft)	3
модернизация, эпоха реформ (Modernisierung, Epoche der Reformen)	период реакции, косность российской системы (reaktionäre Periode, Konservatismus des russischen Systems)	3
центр России (Zentrum Rußlands)	окраина (Peripherie)	3
народ (das Volk)	интеллигенция (Intelligencija)	2
женщины (Frauen)	мужчины (солдаты) (Männer (Soldaten))	2
церковь (die Kirche)	государство (der Staat)	2
народ (das Volk)	государство (der Staat)	1
демократическое направление (demokratische Richtung)	официально-охранительное направление (offiziell-konservative Richtung)	1
либералы (die Liberalen)	традиционалисты (Traditionalisten)	1
экономическое лицо России (das wirtschaftliche Antlitz Rußlands)	политическое лицо России (das politische Antlitz Rußlands)	1
фермеры (die Farmer)	крестьяне (die Bauern)	1
община (Obsina)	кооператива (Kooperative)	1
Sonstige		14

Der Vergleich der *Rußland* betreffenden Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' in beiden Interdiskursen zeigt, daß hier, ebenso wie im thematischen Bereich *Sowjetunion*, im sowjetischen Interdiskurs nur relativ wenige derartige Oppositionen vorhanden sind, während im russischen Interdiskurs verhältnismäßig viele *Rußland* intern differenzierende Gegenüberstellungen zu verzeichnen sind. Im sowjetischen Interdiskurs sind die hier zusammengefaßten Oppositionen wiederum recht allgemeiner Natur, 3 repräsentieren den Gegensatz 'Stadt ↔

Land' bzw. 'Zentrum ↔ Peripherie', 2 Oppositionen thematisieren den Gegensatz zwischen *wirtschaftlicher* und *politischer Entwicklung in Rußland* (Tab. 173).

Im russischen Interdiskurs thematisieren zahlreiche der internen Oppositionen den Gegensatz zwischen *dem rückständigen, landwirtschaftlich geprägten, dem reaktionären Rußland* auf der einen Seite und *den Modernisierungsanstrengungen, den politischen Reformen und der Industrialisierung Rußlands* auf der anderen Seite. Zudem findet sich in einigen Belegen der Gegensatz zwischen *Stadt und Land*, wobei mit der *Stadt* oder dem *Zentrum Fortschritt und Modernität* verbunden sind, während *das Land, die Peripherie* mit *Landwirtschaft und auch Rückständigkeit* verbunden sind. Dabei sind die meisten der hier vertretenen Oppositionen neutral darstellenden Charakters, Wertungen sind kaum zu finden (Tab. 174). Folgende Belege entstammen dem sowjetischen Interdiskurs:

- В городах появлялось все больше и больше магазинов, На окраинах ... вырастали крупные ярмарки. 14.3.8. (In den Städten erschienen mehr und mehr Geschäfte ... In den Randgebieten wuchsen die riesigen Jahrmärkte.)
- Если первая и вторая задачи внешней политики отвечали потребностям прогрессивного развития страны, то третья была подчинена реакционным целям. 12.9.50. (Wenn die erste und zweite Aufgabe der Außenpolitik auf die Notwendigkeiten einer fortschrittlichen Entwicklung des Landes reagierte, so war die dritte Aufgabe reaktionären Zielen untergeordnet.)

Die folgenden Belege sind dem russischen Interdiskurs entnommen:

- ... форсирование модернизационных процессов во многом тормозилось косностью российской государственной системы. Б4.2.15 (... das Vorantreiben von Modernisierungsprozessen wurde in vielem durch die Starrheit des russischen staatlichen Systems gebremst.)
- Несмотря на ускоренный рост городов, Россия оставалась по преимуществу крестьянской страной. Б3.27.188 (Ungeachtet des beschleunigten Wachstums der Städte, blieb Rußland mehrheitlich ein bäuerliches Land.)
- ... Российская империя оставалась сельской страной. В городах проживало свыше 30 млн. человек (18% населения). Б4.1. (... das russische Imperium blieb ein landwirtschaftliches Land. In den Städten lebten mehr als 30 Millionen Menschen (18% der Bevölkerung).)

Für den russischen Interdiskurs kann damit das Bemühen um eine differenzierte Darstellung des thematischen Bereichs *Rußland* diagnostiziert werden, neben der Unterscheidung von Anderem durch die Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' sind auch Oppositionen, die den Bereich *Rußland* intern differenzieren, von einiger Bedeutung. Im sowjetischen Interdiskurs liegt das (zahlenmäßige) Gewicht der Gegenüberstellungen auf der Abgrenzung *Rußlands* nach Außen, gegen Anderes. Die interne Differenzierung des Bereichs ist nicht sehr stark ausgeprägt.

11.4. Die 'Революция' (die Revolution) betreffenden Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses

11.4.1. Das Repertoire der 'Революция' (die Revolution) betreffenden Oppositionen

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Oppositionen auf die thematischen Subbereiche von *Revolution*. Die Zahlen geben die Häufigkeit (n) an, mit der die Oppositionen in den einzelnen Bereichen vertreten sind.

Tab. 175, Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Революция' (Revolution)

Sowjetischer Interdiskurs	n	Russischer Interdiskurs	n
Revolution in Rußland	42	Revolution in Rußland	15
Revolution in Frankreich / in Europa	11	Revolution in Frankreich /Europa	3
Die russische Revolution	21	Die russische Revolution	32
Revolutionäre Gruppen und Personen	10	Revolutionäre Gruppen und Personen	9
Sonstiges	0	Sonstiges	4
Summe	84	Summe	63

11.4.2. Die Ausprägung der 'Революция' (die Revolution) betreffenden Oppositionen

Auch im Themenbereich 'Revolution' lassen sich zwei Gruppen von Oppositionen unterscheiden, und zwar handelt es sich zum einen wiederum um Oppositionen, die die Revolution gegen Anderes, nach Außen abgrenzen, und zum anderen um Oppositionen, die den Themenbereich Revolution intern differenzieren. Erstere basieren auf der Grundstruktur 'innen – außen', letztere auf der Grundstruktur 'innen – innen'.

11.4.2.1. Externe Oppositionen des Bereichs 'Революция' (Revolution)

Tab. 176, 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (39)
(Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
русская революция / революционеры (russische Revolution/Revolutionäre)	царизм (Zarismus)	30
русские революционеры (russische Revolutionäre)	западно-европейские революционеры (West- europäische Revolutionäre)	5
революция (Revolution)	фашизм (Faschismus)	2
революция (Revolution)	буржуазный строй (bürgerliche Gesellschaftsordnung)	1
революция (Revolution)	буржуазный запад (der bürgerliche Westen)	1

Tab. 177, 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs (10)
(Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
революция (Revolution)	царизм (Zarismus)	9
революция (Revolution)	капитализм (Kapitalismus)	1

Tab. 178, Dreigliedrige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen
(Grundstruktur 'innen ↔ außen')

a) Sowjetischer Interdiskurs (3)

правительства европейских стран (Regierungen der europäischen Länder)	↔	народы (Völker)	↔	царизм в России (Zarismus in Rußland)
капитализм (Kapitalismus)	↔	революция (Revolution)	↔	социализм (Sozialismus)
полиция (Polizei)	↔	революция (Revolution)	↔	царизм (Zarismus)

b) Russischer Interdiskurs (5)

правительство (Regierung)	↔	революционное движение (Revolutionsbewegung)	↔	общество (die Gesellschaft)
традиционалисты (Traditionalisten)	↔	самодержавный царь (absolutistischer Zar)	↔	революционное посягательство (revolutionäre Übergriffe)
самодержавие (Absolutismus)	↔	рабочие (Arbeiter)	↔	либералы и крестьяне (Liberale und Bauern)
Л. Меликов (L. Melikov)	↔	революционеры (Revolutionäre)	↔	мирные обыватели (friedliche Einwohner)
власти (Machthaber)	↔	общество (die Gesellschaft)	↔	террор (Terror)

Die die 'Revolution' betreffenden Oppositionen der Struktur 'innen - außen' sind im sowjetischen Interdiskurs fast dreimal häufiger vertreten als im russischen Interdiskurs. Dies liegt vor allem an der häufigen Abgrenzung von *Revolution* und *Zarismus* im sowjetischen Interdiskurs sowie an der hier ebenfalls deutlich ausgeprägten Oppositionierung der *Revolution* und der *bürgerlichen Gesellschaftsordnung* (Tab. 176). Beide Oppositionen finden sich auch im russischen Interdiskurs, allerdings sind sie hier wesentlich schwächer ausgeprägt (Tab. 177). Im sowjetischen Interdiskurs handelt es sich bei dem Konstrukt *Revolution* um ein zentrales Diskurselement, das die *sowjetische Kultur* sowohl gegen die Gesellschaftsordnung des *russischen Zarismus* als auch gegen die *bürgerliche Gesellschaftsordnung (des Westens)* abzugrenzen erlaubt. Entsprechend wird die *Revolution* hier durchgehend positiv bewertet, die ihr gegenüber gestellten Elemente sind negativ konnotiert.

Im russischen Interdiskurs hat sich dieses Bild geändert, die *Revolution* stellt hier ein historisches Ereignis unter anderen dar, das distanziert dargestellt, in verschiedenen Belegen aber auch negativ und ablehnend beurteilt wird. So wird die *Revolution* beispielsweise als *Bestie* bezeichnet und die *Revolutionäre* als *Verbrecherbande* betitelt. Die *Revolution* wird im russischen Interdiskurs durch die Oppositionen nicht direkt mit *der Sowjetunion* bzw. *der sozialistischen Gesellschaftsordnung* in Verbindung gebracht, dennoch dient sie der russischen Kultur in bezug auf die sozialistische Gesellschaftsordnung insgesamt als Abgrenzungspol.

Tab. 179, 'Революция во Франции/в Европе' (die Revolution in Frankreich/in Europa) im sowjetischen Interdiskurs (11 + (5)) (Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
французская революция (französische Revolution)	царизм (Zarismus)	6
(Западная) Европа / революция ((West-) Europa / Revolution)	(царская) Россия ((zaristisches) Rußland)	4
европейские правительства (europäische Regierungen)	революционное движение (Revolutionsbewegung)	1
западно-европейские революционеры (West-europäische Revolutionäre)	русские революционеры (russische Revolutionäre)	(5)

Tab. 180, 'Революция во Франции/в Европе' (die Revolution in Frankreich/in Europa) im russischen Interdiskurs (3) (Grundstruktur 'innen ↔ außen')

		n
французская революция (französische Revolution)	Европа (Europa)	3

Die französische Revolution findet ebenfalls im sowjetischen Interdiskurs deutlich häufiger Erwähnung als im russischen Interdiskurs. Sie wird hier wiederum vor allem in Opposition zum *Zarismus* bzw. zum *zaristischen Rußland* gesetzt und im Verhältnis zu jenen positiv bewertet. *Die französische Revolution* stellt im sowjetischen Interdiskurs ein eher positiv konnotiertes historisches Ereignis dar, im russischen Interdiskurs nimmt der Begriff kaum diskursiv relevante Funktionen wahr. Hier wird er zu Europa in Opposition gesetzt.

11.4.2.2. Interne Oppositionen des Bereichs 'Революция' (Revolution)

Tab. 181, 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (20)
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
интеллигенция (Intelligencija)	народ (Volk)	5
пролетариат (Proletariat)	крестьянство (Bauernschaft)	4
революция/демократические преобразования (Revolution/demokratische Veränderungen)	террор (Terror)	3
социализм (Sozialismus)	государство (Staat)	2
социалистическая революция (Sozialistische Revolution)	буржуазно-демократическая революция (bürgerlich-demokratische Revolution)	1
революция (Revolution)	государство (Staat)	1
рабочие и крестьяне (Arbeiter und Bauern)	враги (die Feinde)	1
рабочее движение (Arbeiterbewegung)	социализм (Sozialismus)	1
рабочее движение (Arbeiterbewegung)	марксизм (Marxismus)	1
государство (Staat)	народ (Volk)	1

Tab. 182, 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs (25)
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
революция (Revolution)	народ (das Volk)	6
государство (Staat)	народ (das Volk)	4
социалисты (Sozialisten)	либералы (die Liberalen)	2
рабочий класс (Arbeiterklasse)	крестьянство (Bauernschaft)	2
политические вопросы (politische Fragen)	социальные вопросы (soziale Fragen)	2
революция, пролетариат (Revolution, Proletariat)	государство (Staat)	2
революция (Revolution)	либеральная интеллигенция (liberale Intelligencija)	1
революция (Revolution)	консервативы (die Konservativen)	1
народные массы (Volksmassen)	либеральное движение (liberale Bewegung)	1
гражданские свободы (bürgerliche Freiheiten)	социализм (Sozialismus)	1

деспотизм (Despotismus)	социальная революция (soziale Revolution)	1
пролетарская интеллигенция (proletarische Intelligencija)	старые специалисты (alte Spezialisten)	1
земская интеллигенция (ländliche Intelligencija)	городская интеллигенция (städtische Intelligencija)	1

Zunächst fällt auf, daß die *Russische Revolution* im russischen Interdiskurs durch mehr interne Oppositionen (25n) repräsentiert ist als im sowjetischen Interdiskurs (20n) (vgl. Tab. 181, 182). Während im sowjetischen Bereich mehr die *Revolution* betreffende Oppositionen der Grundstruktur 'innen - außen' vorhanden waren als im russischen Interdiskurs (hier war das Verhältnis 42n : 15n) (vgl. Tab. 176, 177, 178) hat sich das Verhältnis im Bereich der internen Oppositionen also umgekehrt. Inhaltlich werden im sowjetischen Interdiskurs vor allem verschiedene an der Revolution beteiligte Bevölkerungsgruppen gegeneinander gestellt (Tab. 181), es werden u.a. *die Intelligencija, das Volk, das Proletariat* und *die Bauernschaft* genannt. Darüber hinaus finden sich Belege, die allgemeinere Begriffe, wie *Sozialismus, Marxismus, Staat* und *Revolution* zueinander in Opposition setzen.

Im russischen Interdiskurs stellt *die Revolution* selbst in zahlreichen Belegen eine Oppositionsseite dar (Tab. 182), sie wird in Gegensatz zu *Volk, Staat, Intelligencija* und *Konservative* gestellt. Oppositionen, die einzelne an der Revolution beteiligte Bevölkerungsgruppen gegeneinander stellen, stehen im russischen Bereich im Hintergrund. Hier geht es eher darum, die *Revolution* als Ganzes vom *Russischen Volk* abzugrenzen. Zudem wird die *Revolution* hier wiederum als ein historisches Ereignis unter anderen konstruiert, d.h. sie wird auch in diesen Belegen relativ distanziert und neutral dargestellt.

Tab. 183, Dreigliedrige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

a) Sowjetischer Interdiskurs (1)

рабочие ↔ интеллигенция ↔ крестьянство
(Arbeiter) (Intelligencija) (Bauernschaft)

b) Russischer Interdiskurs (7)

буржуазно-демократическая революция в России (bürgerlich-demokratische Revolution in Rußland)	↔	пролетариат (Proletariat)	↔	крестьянство (Bauernschaft)
крестьянство, пролетариат (Bauernschaft, Proletariat)	↔	интеллигенция Intelligencija	↔	русская буржуазия (russisches Bürgertum)
партия (die Partei)	↔	пролетариат (Proletariat)	↔	крестьянство (Bauernschaft)
либеральная буржуазия (liberales Bürgertum)	↔	пролетариат (Proletariat)	↔	крестьянство (Bauernschaft)
земские деятели (Zemstvo-Vertreter)	↔	крестьянство (Bauernschaft)	↔	либеральное движение (liberale Bewegung)
рабочие (Arbeiter)	↔	женщины (Frauen)	↔	дети (Kinder)
либеральный лагерь (liberales Lager)	↔	консервативный лагерь (konservatives Lager)	↔	радикально-демократический лагерь (radikal-demokrat. Lager)

Dreigliedrige die *Revolution* betreffende Oppositionen der Grundstruktur 'innen - innen' sind nur im russischen Bereich relativ zahlreich vertreten. Im sowjetischen Textkorpus fand sich nur eine entsprechende Opposition. Anders als bei den zweigliedrigen Oppositionen werden im russischen Interdiskurs im Bereich der dreigliedrigen die meisten der an der Revolution beteiligten Bevölkerungsgruppen gegeneinander gestellt. Es finden sich u.a. *das Proletariat, die Bauernschaft, die Intelligencija, das Bürgertum, die Arbeiter, die Liberalen, die Konservativen* sowie *Frauen* und *Kinder*. Somit wird die *Revolution* nicht nur als Ganzes dem *Russischen Volk* gegenübergestellt, sondern es werden auch interne Differenzierungen durchgeführt, die auf eine relativ neutrale und informative Darstellung der *Revolution* insgesamt schließen lassen.

Tab. 184, Einzelne an der Revolution beteiligte Gruppen und Personen
(Grundstruktur 'innen ↔ innen')

a) Sowjetischer Interdiskurs (10)

		n
марксизм (Marxismus)	Народники (Narodniki)	4
народные революционеры (Volksrevolutionäre)	дворянские революционеры (adelige Revolutionäre)	1
революционеры (Revolutionäre)	русские либералы (russische Liberale)	1
Ленин (Lenin)	Плеханов (Plechanov)	1
Лопатин (Lopatin)	Бакунин, Нечаев (Bakunin, Nečajev)	1
марксизм (Marxismus)	Меньшевики (Mensčeviki)	1
марксизм (Marxismus)	Бакунин (Bakunin)	1

b) Russischer Interdiskurs (9)

		n
Ленин, Большевики (Lenin, die Bolschewiki)	Мертв, Цедербаум, Меньшевики (Mertov, Cederbaum, Menseviki)	2
Бакунизм (Bakunizm)	Лавризм, Ткачев (Lavrizm, Tkačev)	2
революционное движение (Revolutionsbewegung)	нечаевщина (Nečaevsčina)	1
марксистское движение (marxistische Bewegung)	народники (die Narodniki)	1
большевики (die Bolschewiki)	Засулич (Zasulic)	1
andere Revolutionsgruppen		2

Im sowjetischen Textkorpus sind 10 Oppositionen vertreten, die verschiedene an der Revolution beteiligte politische Gruppierungen und Personen nennen, im russischen Bereich sind es 9 entsprechende Oppositionen. In beiden Diskursen werden vor allem die *marxistische revolutionäre Gruppierung* und ihre Vertreter anderen an der Revolution beteiligten Gruppen bzw. Personen gegenüber gestellt. Während die 'Revolutionäre' im sowjetischen Interdiskurs vor allem vorrevolutionären Gruppen, wie den *Narodniki* und den *adeligen Revolutionären* gegenüber gestellt werden, hat sich im russischen Bereich der Akzent auf die Nennung solcher politischer Gruppierungen verschoben, die direkte politische Gegner der marxistischen Revolutionsbewegung darstellten. Hier werden die *Menseviki, Cederbaum, Mertov, die Narodniki* unter anderem *Lenin, den Bolschewiki* sowie der *marxistischen Revolutionsbewegung* gegenüber gestellt. Wird im sowjetischen Bereich die marxistische Seite positiv bewertet, so ist es im russischen Bereich die Seite der Gegner der marxistischen Revolutionsbewegung, die positiv besetzt ist. Auch hier dominiert allerdings eine neutrale, faktenorientierte Darstellungsweise.

Tab. 185, Sonstige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen im russischen Interdiskurs (4n) (Grundstruktur 'innen ↔ innen')

		n
деревня (Dorf)	город (Stadt)	1
теория (Theorien)	практические действия (praktische Handlungen)	1
экономические лозунги (Wirtschaftslosungen)	политические лозунги (politische Losungen)	1
партийные вождя (Parteiführer)	единственный лидер (einzigter Führer)	1

Sonstige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen') : nicht ausgeprägt

11.5. Zusammenfassung der Analyse der Oppositionen

Insgesamt wurden im Bereich des sowjetischen Interdiskurses 639 Oppositionen ermittelt, im russischen Interdiskurs wurden 658 Oppositionen gezählt. Oppositionen stellen in allen untersuchten Themenbereichen mit die am häufigsten auftretende Diskurskategorie dar. Bei der 'Opposition' handelt es sich demnach um einen universell einsetzbaren Diskursmechanismus, der tatsächlich auch universell eingesetzt wird. Aus ökonomischen Gründen wurden hier nur die Oppositionen der Themenbereiche 'Советский Союз' (Sowjetunion), 'Россия' (Rußland) und 'Революция' (Revolution) analysiert. In allen drei Themenbereichen ließen sich Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' von Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' unterscheiden, wobei externe Oppositionen mit der Struktur 'innen ↔ außen' vor allem der Abgrenzung der Kultur nach außen dienen, während die Oppositionen der Struktur 'innen ↔ innen' der internen Differenzierung der Kultur selbst dienen. Im sowjetischen Interdiskurs waren in allen drei Themenbereichen Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' in der Mehrheit, der Tendenz nach scheint hier die Abgrenzung der sowjetischen Kultur nach Außen, gegen Anderes wichtiger zu sein, als eine interne Differenzierung auf der Basis von Oppositionen der Struktur 'innen ↔ innen'. Allein die Häufigkeit der externen Oppositionen läßt auf eine in vielen Bereichen bipolare Strukturierung des sowjetischen Interdiskurses und des mit ihm verbundenen Weltbildes schließen.

Im russischen Interdiskurs findet sich ein anderes Bild. Obwohl es auch hier in allen untersuchten Themenbereichen zahlreiche Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' gibt, dominieren insgesamt doch die internen Oppositionen. Nur im Bereich 'Rußland' konnten mehr Oppositionen, die Rußland nach Außen abgrenzen, gezählt werden, als solche, die es intern differenzieren. Allerdings ist auch hier der Unterschied in der Häufigkeit interner und externer Oppositionen nicht so groß wie im sowjetischen Interdiskurs, in dem fast keine Rußland selbst differenzierenden Oppositionen vertreten sind. Man kann daher insgesamt feststellen, daß im russischen Interdiskurs ein viel stärkerer Akzent auf die interne Differenzierung der Kultur gelegt wird und daß die Abgrenzung nach Außen auf der Basis externer Oppositionen hier eher im Hintergrund steht.

Diese Beobachtungen fanden in der inhaltlichen Analyse der Oppositionen der einzelnen Themenbereiche weitgehende Bestätigung. So wird der thematische Bereich 'Sowjetunion' im sowjetischen Interdiskurs vor allem anhand solcher externer Oppositionen realisiert, die mit einer sekundären polarisierenden Wertung ausgestattet sind. Die *Sowjetunion* wird hier den

Begriffen *Faschismus*, *Kapitalismus*, *die Feinde* und *Kapitalismus* gegenüber gestellt. Dabei ist sie selbst durchgehend positiv besetzt, die anderen Bereiche werden entsprechend negativ beurteilt. Die bipolare Bewertung der Oppositionsseiten stellt dabei für die 'Schwarz-Weiß-Struktur' des sowjetischen Interdiskurses in diesem Bereich die Hauptursache dar

Im russischen Interdiskurs gibt es zwar auch zahlreiche externe Oppositionen, die die *Sowjetunion* nach Außen abgrenzen, entscheidend ist aber, daß die wenigsten von ihnen zusätzliche Wertungen aufweisen. Hier wird die *Sowjetunion* vor allem *Europa* bzw. *dem Westen* sowie *anderen Ländern* gegenüber gestellt. Dabei wird sie aus der historischen Distanz heraus dargestellt, die einseitige Parteinahme für die Sowjetunion, die im sowjetischen Interdiskurs dominierte, ist hier nicht mehr zu beobachten. Insofern ist eine bipolare Strukturierung des russischen Interdiskurses hier nicht feststellbar. Statt dessen finden sich zahlreiche interne Oppositionen, die ein sehr differenziertes Bild der Sowjetunion entwerfen und insgesamt den Eindruck einer relativ neutralen Berichterstattung erwecken.

Der thematische Bereich 'Rußland' wird in beiden Interdiskursen hauptsächlich anhand externer Oppositionen realisiert. Dabei stimmen die Rußland jeweils gegenüber gestellten Objekte in beiden Bereichen weitgehend überein, allerdings finden sie sich mit unterschiedlicher Häufigkeit. Im sowjetischen Interdiskurs wird *Rußland* vor allem gegen *Westeuropa*, *äußere Feinde*, *den Zarismus* und *Kapitalismus* abgegrenzt. Dabei wird es mehrheitlich positiv bewertet, die ihm gegenüber gestellten Begriffe sind negativ besetzt. Es läßt sich also auch in diesem Bereich eine bipolare Strukturierung des sowjetischen Interdiskurses feststellen, die eigene Kultur stellt den 'Wir-Bereich' dar, der sich durch den Mechanismus der polarisierenden Wertung gegen Anderes abgrenzt

Im russischen Interdiskurs ist die Gegenüberstellung *Rußlands* mit *Westeuropa* bzw. *anderen Ländern* ebenfalls von zentraler Bedeutung. Interessanterweise wird Rußland hier jedoch als *dem Westen unterlegen und rückständig* gekennzeichnet. Der 'Wir-Bereich' der eigenen Kultur ist damit einerseits negativ konnotiert, andererseits finden sich auch zahlreiche Oppositionen, die keine eindeutige Bewertung der einen oder anderen Oppositionsseite aufweisen. Es findet insofern keine Abgrenzung nach Außen statt, vielmehr ist in vielen Belegen eine Annäherung an Westeuropa zu beobachten. Nicht das Gegensätzliche, sondern das Gemeinsame steht hier im Vordergrund. Die im sowjetischen Interdiskurs zahlreich vertretenen Gegenüberstellungen *Rußlands* mit *äußeren Feinden*, *dem Zarismus* und *Kapitalismus* sind im russischen Bereich von untergeordneter Bedeutung. Insgesamt kann daher von einer bipolaren Struktur des russischen Interdiskurses im thematischen Bereich Rußlands ebenfalls keine Rede sein

Die Analyseergebnisse des thematischen Bereichs 'Revolution' stimmen weitgehend mit den bisherigen Beobachtungen überein. So sind die externen, den Bereich 'Revolution' betreffenden Oppositionen im sowjetischen Interdiskurs fast dreimal häufiger vertreten als im russischen Interdiskurs, während die internen Oppositionen des russischen Interdiskurses die des sowjetischen zahlenmäßig übertreffen. Offensichtlich kommt es im sowjetischen Interdiskurs auch in diesem Bereich vor allem darauf an, die *Revolution* nach außen, und zwar vor allem gegen *den Zarismus* und *die bürgerliche Gesellschaftsordnung* abzugrenzen, wobei die Revolution hier vielfach positiv bewertet wird, während die ihr entgegen gesetzten Begriffe negativ konnotiert sind. Die *Revolution* stellt im sowjetischen Interdiskurs ein zentrales diskursstrukturierendes Element dar, das selbst bipolar aufgebaut ist, das darüber hinaus für die insgesamt deutlich bipolare Struktur des sowjetischen Interdiskurses mit verantwortlich ist.

Im russischen Interdiskurs steht statt dessen die interne Differenzierung des Bereichs 'Revolution' im Vordergrund. Hier wird die *Revolution* vor allem gegen das *Russische Volk* abgegrenzt und im Verhältnis zu diesem negativ und ablehnend beurteilt. Insgesamt dominiert jedoch eine distanzierte, neutrale Darstellungsweise, da *die Revolution* vor allem als ein historisches Ereignis unter anderen konstruiert wird, dem im russischen Interdiskurs, anders als im sowjetischen, keine zentrale diskursstrukturierende Funktion mehr zukommt.

Insgesamt kann festgehalten werden, daß im sowjetischen Interdiskurs alle untersuchten Themenbereiche vor allem durch externe Oppositionen repräsentiert werden, die, den jeweiligen Themenbereich nach Außen, gegen Anderes abgrenzen. Die meisten der externen Oppositionen sind dabei mit sekundären polarisierenden Wertungen ausgestattet, die eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Oppositionsseiten zum positiven oder negativen Diskursbereich gewährleisten, die darüber hinaus in der Folge eine bipolare Strukturierung des sowjetischen Interdiskurses selbst bewirken. Die für den sowjetischen Normalitätsbereich insgesamt und hier besonders für den Bereich der Stereotype bereits diagnostizierte bipolare Diskursstruktur ist damit auch im Bereich der Oppositionen nachgewiesen. Die erwähnte Zweiteilung des sowjetischen Interdiskurses in eine positive, der sowjetischen Normalität entsprechende Seite und eine negative Seite, die alles der sowjetischen Normalität nicht Entsprechende enthält, ist auch im Bereich der Oppositionen evident.

Im russischen Interdiskurs konnte eine solche bipolare Diskursstruktur im Bereich der Oppositionen nicht nachgewiesen werden. Statt dessen zeichnet alle hier untersuchten Themen eine neutrale, distanzierte Darstellungsweise aus, polarisierende Wertungen sind kaum zu finden. Im Vordergrund stehen interne Oppositionen, die eine differenzierte Betrachtung des je-

weils behandelten Themas erlauben. Es geht also im russischen Bereich nicht so sehr um die Abgrenzung der russischen Kultur nach Außen, vielmehr werden einzelne Aspekte und Themen der Kultur selbst differenziert, und damit zugleich distanziert und neutral behandelt. Rückschlüsse auf eine den russischen Interdiskurs insgesamt prägende einheitliche Grundstruktur sind nicht möglich, eine so grundsätzliche und einfache Grundstruktur wie sie für den sowjetischen Interdiskurs charakteristisch ist, gibt es hier offensichtlich nicht.

12. Zusammenfassung

Blickt man auf das der Arbeit insgesamt zugrunde liegende Problem zurück, so läßt sich dies in der eingangs gestellten Frage nach Möglichkeiten der Beschreibung und Erklärung der in Kulturen allgemein auftretenden 'kulturspezifischen Redeweise' bzw. kulturell markierten Kommunikation und den Mechanismen ihres Funktionierens zusammenfassen. Die Arbeit verfolgte damit zunächst das Ziel, das Phänomen 'kulturspezifischer Kommunikation' zu beschreiben und zu erklären. Die generelle Frage nach der Beschaffenheit kulturell markierter Kommunikation wurde in dieser Arbeit, der zugrunde gelegten Theorie zufolge, in der Frage nach der Beschaffenheit des in Kulturen gültigen 'Interdiskurses' erfaßt und formuliert.

Das zweite zentrale Problem, dessen Klärung in dieser Arbeit angestrebt wurde, bestand in der Frage nach dem Phänomen 'kultureller Entwicklung'. Es wurde davon ausgegangen, daß 'kulturelle Entwicklung' in den Kommunikationen einer Kultur stattfindet und anhand eines Vergleichs verschiedener Zustände des in einer Kultur vorhandenen Interdiskurses sichtbar gemacht werden kann. Beide Probleme wurden in der vorliegenden Untersuchung mit der Frage nach der spezifischen Ausprägung der sowjetischen bzw. russischen kulturell markierten Kommunikation verknüpft, bzw. sollten durch deren empirische Untersuchung gelöst werden. Es ging daher im wesentlichen um die Untersuchung des sowjetischen bzw. russischen Interdiskurses und um die Beschreibung von Veränderungen, die in der russischen Kommunikation insgesamt, ausgelöst durch den gesellschaftlich-kulturellen Umbruch der Perestrojka-Periode, stattgefunden haben. Gegenstand der Analyse war damit einerseits der sowjetische, sozialistisch geprägte Interdiskurs und andererseits der neue russische Interdiskurs, der sich nach dem Wegfall der sozialistischen Gesellschaftsform in Rußland langsam entwickelt. Der Vergleich beider Interdiskurs-Zustände ermöglichte die Beobachtung und Beschreibung von Veränderungen und Entwicklungen, die in der russischen Kommunikation insgesamt stattgefunden haben.

Als theoretisches Analysewerkzeug wurde die systemtheoretische Kulturtheorie von Fleischer (1989, 1994, 1996) gewählt, da sie zur Lösung beider Ausgangsfragen geeignet erschien und erscheint. Darüber hinaus wurde die Soziologische Systemtheorie in der Fassung von Willke (1982) der praktischen Analyse als theoretische Basis zugrunde gelegt. Als allgemeine erkenntnistheoretische Basis wurden die Kognitionstheorie des 'Konstruktivismus' (vgl. Schmidt, 1987) sowie die 'Evolutionäre Erkenntnistheorie' nach Popper (1972) gewählt.

Für die Rekonstruktion des sozialistisch geprägten Interdiskurses der Sowjetunion wurden 15 Lese- und Geschichtsbücher der Klassen 1-10 der allgemeinbildenden Schulen, die von 1986 bis 1991 erschienen und noch durchgehend dem 'sozialistischen' Diskurs verpflichtet sind, analysiert. Im Hinblick auf eine Rekonstruktion des aktuellen russischen Interdiskurses wurden 10 Lese- und Geschichtsbücher ebenfalls der Klassen 1-10 der allgemeinbildenden Schulen, die von 1993 bis 1997 erschienen sind, untersucht, bei ihnen handelt es sich bereits durchgehend um 'neue', d.h. dem 'sozialistischen' Diskurs nicht mehr verpflichtete Bücher.

Es wurde von der Hypothese ausgegangen, daß in Schulbüchern allgemein wesentliche Bereiche des Interdiskurses einer Kultur repräsentiert sind. Schulbücher stellen eine wichtige Grundlage bei der Sozialisation von Schülern dar, sie haben u.a. die Funktion, diese zu in ihrer Kultur adäquater Kommunikation zu befähigen, ihre kulturelle Kompetenz zu schulen, und erschienen daher für die Analyse des in einer Kultur gültigen Interdiskurses besonders geeignet.

Der in der vorliegenden Arbeit intendierte praktische Nutzen bezieht sich u.a. auf die Erklärung von in Kulturen allgemein funktionierenden kulturell markierten Kommunikationsstrukturen und -strategien, ein potentieller Leser könnte Hinweise und Informationen über die auch in der eigenen Kultur funktionierenden Kommunikationsmechanismen erhalten. Kenntnisse über das Funktionieren solcher kommunikativer Strategien können u.a. zur Verbesserung der eigenen kulturellen Kompetenz eingesetzt werden und einen Beitrag zu mehr Aufklärung und also 'Hellhörigkeit' von Kulturteilnehmern leisten, und zwar im Hinblick auf die diskursive Gefährlichkeit von Texten bzw. die in ihnen vorhandenen Manipulationen. Darüber hinaus kann die in dieser Arbeit durchgeführte Schulbuchanalyse durch die Aufdeckung von Diskursstrategien, die neben der Schulung kultureller Kompetenzen auch den Zweck der ideologischen Beeinflussung und Manipulation von Schülern haben, Möglichkeiten der Vermeidung solcher Strategien und damit einer möglichst ideologie- und vorurteilsfreien Erziehung aufzeigen.

Die in dieser Arbeit im Rahmen der systemtheoretischen Kulturtheorie (Fleischer, 1989, 1994, 1996) vertretene Konzeption von 'Kultur' umfaßt alle in und von einer Gesellschaft produzierten Phänomene, die auf Zeichen und Zeichenprozessen beruhen. Kultur „ist ein zeichenhaftes Phänomen, das systemischen Charakter besitzt und als offenes dynamisches tatsächlich existierendes [und evolvierendes] System zu begreifen ist“ (Fleischer, 1996b, 26).

Wesentliche Elemente des kulturellen Systems, die sich im Interdiskurs und in den Diskursen einer Kultur manifestieren, sind *Ereigniskonstrukte*, *Kollektivsymbole*, *Normative*, *kultu-*

relle Normen, Stereotype, kulturelle Werte und Oppositionen. Bei ihnen handelt es sich um jene Objektklassen, deren konkrete Ausprägungen in der Schulbuchanalyse ermittelt wurden.

Zur Rekonstruktion des sowjetischen und russischen Interdiskurses wurden die wesentlichen *Ereigniskonstrukte* und *Kollektivsymbole* beider Bereiche analysiert und verglichen, es wurden der sowjetische und der russische Normalitätsbereich anhand der Kategorien der *Normative, kulturellen Normen, Stereotype* und *kulturellen Werte* rekonstruiert und ebenfalls vergleichend betrachtet. Das letzte Kapitel ist den *kulturell relevanten Oppositionen* beider Diskursbereiche gewidmet. Dabei verfolgte die Diskursanalyse insgesamt das Ziel, die konkrete Ausprägung des sowjetischen und russischen Interdiskurses in wesentlichen Teilbereichen zu erfassen und diese im Hinblick auf Veränderungen und Entwicklungen in der russischen Kultur zu vergleichen. Darüber hinaus sollten Erkenntnisse über die Beschaffenheit von Diskursen an sich gewonnen werden, hier ging es etwa um das Verhältnis, das die verschiedenen Diskurskategorien untereinander haben, oder um die Funktionen, die die einzelnen Elemente im Diskurs wahrnehmen.

Ergebnisse der Diskursanalyse

Die Zusammenfassung der Analyseergebnisse folgt insgesamt der Reihenfolge der Kapitel, diese werden anhand der zugrunde gelegten Untersuchungskategorien dargestellt.

Die Anzahl der in den sowjetischen Schulbüchern ermittelten *Ereigniskonstrukte* beträgt insgesamt 683, diese kommen in 47 verschiedenen Anwendungen vor. Im russischen Interdiskurs wurden 497 Ereigniskonstrukte ermittelt, die in 68 Anwendungen vertreten sind. Sowohl aus der häufigeren Verwendung der meisten Ereigniskonstrukte im sowjetischen Interdiskurs als auch aus der relativen Begrenztheit des sowjetischen ereigniskonstruktiven Repertoires im Verhältnis zum russischen kann die Annahme abgeleitet werden, daß der sowjetische Interdiskurs sich durch eine relative Fixiertheit und Begrenztheit auszeichnet. Dem russischen Interdiskurs ist dem gegenüber eine größere Flexibilität und diskursive Offenheit eigen, es treten insgesamt mehr verschiedene Objekte in ereigniskonstruktiver Funktion auf.

In der Analyse wurden die semantischen Profile der Ereigniskonstrukte *Rußland, Russisches Volk, Sowjetunion, Sowjetisches Volk, Revolution, Bourgeoisie, Zarismus, Proletariat, Intelligencija, Sozialismus, Marxismus, Kommunismus, Kapitalismus, Liberalismus* und *Faschismus* rekonstruiert und besprochen. Der Vergleich der in beiden Interdiskursen jeweils ermittelten Profile der Begriffe ergab unter anderem, daß der sowjetische Interdiskurs eine ausgeprägte

sozialistische Diskurskomponente enthält, die bei der Semantisierung fast aller Ereigniskonstrukte eine zentrale Rolle spielt. Diese Diskurskomponente fehlt im russischen Interdiskurs gänzlich, was u.a. zur Folge hat, daß jene Ereigniskonstrukte, die die sozialistische Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses selbst mit repräsentierten, hier ebenfalls fehlen. Zudem erhalten die im russischen Interdiskurs noch vorhandenen oder neu hinzu gekommenen Ereigniskonstrukte ein neues semantisches Profil, das zum einen die Ablehnung und Distanzierung von der sowjetischen Kultur und der mit ihr verbundenen Rede- und Denkweise artikuliert, das zum anderen auf alte, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerte semantische Komponenten zurückgreift.

Die relativ große Anzahl an neuen Ereigniskonstrukten, die ausschließlich im russischen Interdiskurs auftreten, deutet des weiteren darauf hin, daß dieser sich in einer Umbruchphase befindet. Obwohl nur wenige der neuen Ereigniskonstrukte bereits eine relevante Position in der Häufigkeitshierarchie einnehmen, ist ihr bloßes Vorhandensein bereits ein Indiz dafür, daß der aktuelle russische Interdiskurs auf neue kommunikative Bedürfnisse der Kultur reagiert oder diese selbst modifiziert, und zwar, indem alte Diskurskomponenten aus dem Diskurs entfernt und neue aufgenommen werden.

Die Analyse der beiden Textkorpora im Hinblick auf das Auftreten von *Kollektivsymbolen* ergab ein 722 Objekte umfassendes Repertoire des sowjetischen Bereichs und ein 462 Objekte umfassendes Repertoire des russischen Bereichs. Während im sowjetischen Interdiskurs 34 verschiedene Kollektivsymbole ermittelt werden konnten, waren es im russischen Interdiskurs 35, wobei das Repertoire der Kollektivsymbole in beiden Interdiskursen in etwa gleich ist. Am häufigsten werden in beiden Bereichen die Kollektivsymbole *Freundschaft*, *Freiheit*, *Heimat* und *Frieden* genannt. Die Untersuchung des semantischen Profils dieser und zahlreicher anderer Kollektivsymbole ergab, daß im russischen Bereich im Verhältnis zum sowjetischen in vielen Fällen eine Neu- und Umorientierung stattfindet. Fast alle untersuchten Kollektivsymbole weisen in ihrer Semantik (gravierende) Veränderungen auf. Dies hat seine Ursache zum Teil in dem Umstand, daß viele der Kollektivsymbole und auch der Ereigniskonstrukte, dadurch daß sie im sowjetischen Interdiskurs vorhanden waren, im aktuellen Interdiskurs offenbar schwerer kulturadäquat einsetzbar sind. Entweder gehören sie der sozialistischen Diskurskomponente an, wie z.B. die Ereigniskonstrukte *Sozialismus* oder *Sowjetunion*, und werden im russischen Interdiskurs, wenn überhaupt, dann nur noch dazu gebraucht, sich von den Vorgaben des sowjetischen Weltbildes zu distanzieren, oder sie finden sich, wie viele der

Kollektivsymbole, auch im russischen Interdiskurs, bedürfen hier jedoch einer geänderten kulturellen Bedeutung, um in der Kultur funktionsfähig zu bleiben. Diese 'neue kulturelle Bedeutung' manifestiert sich zunächst vor allem in der Ablehnung bzw. Vermeidung der sozialistisch geprägten Diskurskomponente des sowjetischen Interdiskurses, sie kommt jedoch auch dadurch zum Ausdruck, daß die Kollektivsymbole z.T. bereits anhand neuer, im Diskurs noch nicht fest verankerter semantischer Komponenten semantisiert werden. Vielfach wird auch auf eher grundlegende semantische Komponenten der Begriffe zurückgegriffen, die offenbar einer alten, volkstümlichen, genuin russischen Diskursschicht angehören. Diese alt-russische Diskursschicht ließ sich auch in den semantischen Profilen der Kollektivsymbole des sowjetischen Interdiskurses nachweisen, hier wurde sie jedoch häufig von der sozialistischen Diskursschicht verdeckt. Es kann angenommen werden, daß diese ältere Diskursschicht wieder in den Hintergrund der kollektivsymbolischen Semantik treten wird, sobald sich eine neue Diskursschicht gebildet hat, die kommunikative Bedürfnisse der aktuellen, russischen Kultur reflektiert und zu befriedigen imstande ist. Diese ist gegenwärtig jedoch erst in Ansätzen beobachtbar.

Im Hinblick auf das Verhältnis von *Ereigniskonstrukten* und *Kollektivsymbolen* im sowjetischen und russischen Interdiskurs konnte zunächst keine eindeutige Beziehung zwischen bestimmten Elementen der einen Kategorie und bestimmten Elementen der anderen Kategorie festgelegt werden. Man kann jedoch davon ausgehen, daß Kollektivsymbole häufiger zur semantischen Ausrichtung von Ereigniskonstrukten eingesetzt werden, als Ereigniskonstrukte zur Semantisierung von Kollektivsymbolen. Bei Kollektivsymbolen handelt es sich um die im Verhältnis zu den Ereigniskonstrukten kleineren und basaleren Diskurseinheiten, sie können leicht zur Konstruktion eines Ereigniskonstruktes eingesetzt werden, sie bedürfen jedoch oft selbst nicht mehr einer semantischen Bestimmung etwa durch ein Ereigniskonstrukt, da ihre kulturelle Bedeutung bereits weitgehend festgelegt ist, und sie darüber hinaus eine feste Position im Diskurs besitzen. Daß viele der Kollektivsymbole im russischen Interdiskurs dennoch eine semantische Umcodierung erfahren, deutet auf die Tiefe und die Dramatik der Veränderungen hin, die im russischen Interdiskurs und in der russischen Kultur insgesamt stattfinden.

Der Normalitätsbereich des sowjetischen Interdiskurses einerseits und des russischen Interdiskurses andererseits wurde in wesentlichen Teilen anhand der Diskurskategorien der *Normative*, *kulturellen Normen*, *der Stereotype* und *kulturellen Werte* rekonstruiert. Im untersuchten Textkorpus des sowjetischen Interdiskurses wurden 246 Normative, 106 kulturelle Normen und 198 Stereotype ermittelt, im russischen Bereich waren es 232 Normative, 86

kulturelle Normen und 64 Stereotype, die jeweils in verschiedenen formalen Ausprägungen auftreten. Im sowjetischen Interdiskurs wurden 69 verschiedene positive kulturelle Werte und 24 verschiedene negative kulturelle Werte ermittelt. Im russischen Bereich waren es 51 positive und 22 verschiedene negative kulturelle Werte.

Im Hinblick auf die formale Ausprägung der *Normative* des sowjetischen und russischen Interdiskurses kann festgestellt werden, daß diese in beiden Bereichen weitgehend gleich ist, es finden sich in beiden Interdiskursen mehrheitlich die gleichen Formen von Normativen.

Was die quantitative Ausprägung der einzelnen Normativklassen anbelangt, so sind im sowjetischen Interdiskurs die *einfachen Normative* weitaus am häufigsten vertreten, von den insgesamt 246 Normativen sind 150 einfache Normative. Im russischen Bereich überwiegt die Anzahl der *strukturierten Normative*, von den insgesamt 232 Normativen sind 124 strukturierte und 108 einfache Normative. Dies erklärt sich aus der relativ großen Zahl normativierender Sprichwörter im russischen Interdiskurs, die im sowjetischen Textkorpus fehlen.

Inhaltlich formulieren *Normative* das, was in einer Kultur für 'normal', 'richtig', 'echt' usw. gehalten wird, durch sie wird auch festgelegt, was in einer Kultur als nicht-normal gilt, was nicht mit der gegebenen Normalität übereinstimmt und insofern dem abzulehnenden, negativen Normalitätsbereich zuzuordnen ist.

Die Normative beider Interdiskurse betreffen die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereiche, alle in den untersuchten Textkorpora enthaltenen großen Themenbereiche werden durch Normative an der geltenden Normalität ausgerichtet. Darüber hinaus sind themenübergreifend die Bereiche *Rußland* bzw. *Sowjetunion* vertreten, ebenso finden sich in beiden Interdiskursen die Themen *Bildung*, *Kunst* und *Militär*. Des weiteren werden themenunabhängige *Grundbegriffe* an der Normalität ausgerichtet, die offenbar allgemeine steuernde Funktionen übernehmen. Daraus, daß Normative praktisch überall vorkommen, ergibt sich die Annahme, daß es sich bei ihnen um *einen universell einsetzbaren Normalisierungsmechanismus* handelt. Entsprechend konnten keine Themenbereiche unterschieden werden, die dominant häufiger als andere Normalisierungsprozeduren unterzogen würden.

Was die Verbindung von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen mit Normativen anbelangt, so werden im sowjetischen Interdiskurs vor allem Ereigniskonstrukte durch Normative an der geltenden Normalität ausgerichtet, während es im russischen Interdiskurs vor allem Kollektivsymbole sind, die mit dem geltenden Normalitätsbereich in Beziehung gesetzt werden. Während durch die Normalisierung von Ereigniskonstrukten im sowjetischen Interdiskurs eine

relativ feste Struktur des Interdiskurses erzeugt wird, da wesentlichen Diskurselementen und damit zugleich ganzen thematischen Bereichen eine präzise Position im Interdiskurs zugewiesen wird, ist im russischen Bereich eine solche Stabilität des Interdiskurses nicht zu beobachten, da hier hauptsächlich Kollektivsymbole an der geltenden Normalität ausgerichtet und im kommunikativen Raum der Kultur positioniert werden. Dieser Umstand unterstützt die Annahme, daß der russische Interdiskurs sich in einer Umbruchphase befindet, in der auf die basaleren Elemente des Diskurses, und zwar auf die zentralen Kollektivsymbole zurückgegriffen wird, um den Diskurs insgesamt zu stützen und auszurichten. Man besinnt sich auf die kommunikativen Grundfesten der Kultur, da viele Ereigniskonstrukte, die im sowjetischen Interdiskurs noch vorhandenen waren, aus dem aktuellen Interdiskurs ausgeschieden sind und sich noch keine neuen Diskurselemente etablieren konnten, die den russischen Interdiskurs prägende, ihn stützende und mit konstituierende Funktionen zu übernehmen in der Lage wären. Entsprechend werden im russischen Interdiskurs die der Kultur zur Verfügung stehenden Mechanismen der Normalisierung, u.a. also die Normative, verstärkt auf die Basiselemente angewandt, was hier im Hinblick auf die Kollektivsymbole besonders deutlich zu beobachten ist.

Kulturelle Normen formulieren die grundsätzliche Basis des Normalitätsbereichs einer Kultur, durch sie wird für die Kulturteilnehmer verbindlich festgelegt, welches Handeln kultur-adäquat ist und welches nicht.

In bezug auf die *formale Ausprägung* der kulturellen Normen des sowjetischen und russischen Interdiskurses ist zunächst festzustellen, daß diese in beiden Bereichen gleich ist, d.h. es finden sich in beiden Untersuchungsbereichen die gleichen Formen kultureller Normen, was sich jedoch unterscheidet ist die jeweilige Häufigkeit, mit der die einzelnen formalen Gruppen repräsentiert sind. Sind im sowjetischen Interdiskurs vor allem *einfache kulturelle Normen* vertreten, die die Rechte und Pflichten des sowjetischen Bürgers artikulieren, so stehen im russischen Interdiskurs die Formen des *Imperativs* und der *feststellenden Äußerungen* im Vordergrund, durch die jedoch ebenfalls häufig Rechte und Pflichten der russischen Bürger thematisiert werden.

Im Hinblick auf die im sowjetischen und russischen Interdiskurs repräsentierten Inhalte kultureller Normen lassen sich in beiden Bereichen Übereinstimmungen aber auch markante Unterschiede feststellen. Während im Bereich der basalen, kulturellen *Grundbegriffe* eine weitgehende Übereinstimmung der in beiden Interdiskursen herangezogenen Objekte diagnostiziert werden konnte, die darauf hindeutet, daß die Grundlagen der beiden Normalitätsberei-

che in etwa gleich sind, gehen die Wege im Bereich der durch kulturelle Normen vermittelten *gesetzlichen Grundrechte* auseinander. Hier ist im russischen Interdiskurs eine Abwendung von den im sowjetischen Interdiskurs vermittelten 'Errungenschaften des Sozialismus' (Recht auf Arbeit, Wohnung, medizinische Versorgung usw.) hin zu mehr demokratischen Rechten und Freiheiten zu beobachten, die den Schutz des Bürgers vor staatlicher Allmacht akzentuieren. Des Weiteren gewinnen die *humanistisch-moralischen* sowie die *den Alltag betreffenden kulturellen Normen* im russischen Interdiskurs wieder an Bedeutung, nachdem sie im sowjetischen Interdiskurs nur schwach ausgeprägt erscheinen. Daß diese kulturellen Normen im russischen Interdiskurs wieder stärker vertreten sind, kann als Hinweis auf die Tendenz gewertet werden, nach der im russischen Interdiskurs eine Besinnung auf die 'kulturellen Wurzeln' stattfindet. Die Inhalte der hier zusammengefaßten kulturellen Normen artikulieren nämlich sehr basale Richtlinien kulturadäquaten Handelns. Diese werden im sowjetischen Interdiskurs z.T. von den im Bereich *Sowjetunion* zusammengefaßten Inhalten überdeckt, die sich alle auf die sowjetische Realität beziehen und zumeist der sozialistischen Diskurskomponente angehören. Im russischen Interdiskurs fehlt der Bereich *Sowjetunion* fast gänzlich, statt dessen finden sich hier einige kulturelle Normen, die *Rußland* thematisieren, das wiederum im sowjetischen Interdiskurs nicht in Form kultureller Normen repräsentiert ist. Obwohl die *Rußland* betreffenden Normen des russischen Interdiskurses recht allgemeiner Natur sind, kann ihr bloßes Vorhandensein als Hinweis auf das Bestreben gedeutet werden, den Begriff stärker als bisher im Basisbereich russischer Normalität zu verankern.

Bemerkenswert ist, daß die durch *kulturelle Normen* in beiden Interdiskursen repräsentierten Inhalte kaum die in den Schulbüchern behandelten Themenbereiche betreffen. Anders als die Normative, die vor allem die Funktion hatten, die verschiedenen Themen an der geltenden Normalität auszurichten, sind kulturelle Normen themenunabhängiger und damit von genereller Natur. Durch sie werden die Grundbegriffe kultureller Normalität artikuliert, sie geben die grundsätzlichen Richtlinien kulturadäquaten Handelns an. Dies kann im Rahmen bestimmter thematischer Zusammenhänge geschehen, die kulturellen Normen haben dabei jedoch nicht die Funktion, das gegebene Thema an der Normalität auszurichten, vielmehr ist es ihre Aufgabe, den Themen und damit indirekt den Schülern die normative Basis der Kultur unterzuschieben. Auf diese Weise wird nicht nur eine bestimmte, verbindliche Sichtweise des gerade behandelten Themas vermittelt, sondern zugleich die grundsätzliche Beschaffenheit der gegebenen Normalitätsbasis mit artikuliert. Diese ist für den Kulturteilnehmer verbindlich, sie befähigt ihn zu kulturadäquatem Handeln und zu einer kulturadäquaten Sicht der Dinge.

Bei *Stereotypen* handelt es sich um kulturell relevante Verallgemeinerungen, die Differenzierungen häufig mit dem Ziel der Erzeugung von Vorurteilen außer Kraft setzen. *Stereotype* haben vor allem die Funktion, den positiven Bereich des Eigenen vom negativen Bereich des Fremden in einer Kultur abzugrenzen. Insofern lassen sich zwei Gruppen von Stereotypen unterscheiden, zum einen solche, die das Autostereotyp der Kultur formulieren und zum anderen solche, die die Kultur nach außen abgrenzen, indem sie bestimmte Objekte (zumeist handelt es sich um Personengruppen) als nicht dazu gehörend kennzeichnen.

Der Überblick über die *Stereotype* des sowjetischen und russischen Interdiskurses zeigt zunächst, daß den sowjetischen Diskurs deutlich mehr Stereotype bestimmen als den russischen Bereich, und daß zudem die Häufigkeit der einzelnen stereotypisierten Objekte durchgehend höher ist als im russischen Interdiskurs. Beides kann als Hinweis auf die Festigkeit des sowjetischen Interdiskurses bzw. auf die Vagheit, das noch nicht endgültig Festgelegtsein des russischen Interdiskurses gedeutet werden.

Die Stereotype des sowjetischen Interdiskurses repräsentieren zum einen den positiven Bereich des sowjetischen Autostereotyps und zum anderen den negativen, abzulehnenden Bereich sowjetischer Normalität. Beide Bereiche sind sehr klar voneinander getrennt, die durch die Stereotype repräsentierte Struktur des sowjetischen Interdiskurses kann insofern als mehrheitlich bipolar aufgebaut qualifiziert werden

Das sowjetische Autostereotyp setzt sich aus zahlreichen Einzelstereotypen zusammen: Im diskursiven Zentrum steht *das Sowjetische Volk*, bzw. der (prototypische) *Sowjetische Mensch*. *Die Sowjetischen Menschen* werden durchgehend positiv semantisiert und bewertet, zugleich wird normativ vorgegeben, wie *der Sowjetische Mensch* zu sein hat und wie er dem geltenden Normalitätsbereich zufolge die Welt zu sehen hat. Die Semantisierung des Begriffs bezieht sich auf die aktuelle sowjetische Wirklichkeit. Darüber hinaus stellen die Begriffe *Sowjetunion*, *die Sowjetische Armee* und *die Pioniere* wichtige Komponenten des Autostereotyps dar. Ferner finden sich im Bereich des sowjetischen Autostereotyps die Begriffe *Rußland*, *Russisches Volk*, *die Russische Armee* und in Teilen *der Russische Bauer*.

Bei den im negativen, abzulehnenden Bereich sowjetischer Normalität repräsentierten Stereotypen handelt es sich ausschließlich um historische Begriffe, die entsprechend durch auf die Geschichte bezogene Eigenschaften und Handlungsweisen semantisiert werden. Die große Anzahl sowohl der positiven als auch der negativen Stereotype und deren eindeutige Positionierung im sowjetischen Interdiskurs läßt darauf schließen, daß dieser insgesamt sehr detailliert

bestimmt und somit fixiert ist. Der Diskurs weist im Bereich der Stereotype insgesamt eine bipolare Struktur auf, er kann als 'schwarz-weiß' strukturiert charakterisiert werden.

Auch der russische Normalitätsbereich gliedert sich in zwei Bereiche, zum einen in das positiv bewertete russische Autostereotyp und zum anderen in den negativen abzulehnenden Bereich russischer Normalität. Im Vergleich zum sowjetischen Autostereotyp enthält das russische weniger Einzelstereotype, es finden sich die Begriffe *Rußland*, *das Russische Volk* und in Teilen *der Russische Bauer*. Hier stellt *das Russische Volk* bzw. *der Russische Mensch* die zentrale Komponente dar, wobei *der Russische Mensch* jedoch, anders als *der Sowjetische Mensch* des sowjetischen Interdiskurses, ausschließlich als historischer Begriff konstruiert wird. Ein *aktuelles* russisches Autostereotyp kommt in den untersuchten Schulbuchtexten nicht vor. Dies mag seine Ursache z.T. darin haben, daß vor allem historische Texte analysiert wurden, andererseits drängt sich der Verdacht auf, daß es in der russischen Kultur insgesamt vielleicht noch gar kein endgültig semantisiertes und in bezug auf die geltende Normalität festgelegtes russisches Autostereotyp gibt.

Bei den im negativen Bereich russischer Normalität repräsentierten Begriffen handelt es sich, ebenso wie im sowjetischen Interdiskurs, ausschließlich um historische Begriffe. Diese kommen im Vergleich zum sowjetischen Bereich jeweils seltener in stereotyper Funktion vor, was z.T. als Bemühen um eine neutrale, Verallgemeinerungen vermeidende Darstellung von Sachverhalten gedeutet werden kann, was aber auch als Hinweis auf die bereits erwähnte Neu- und Umorientierung des russischen Interdiskurses insgesamt gesehen werden kann. So wie es offensichtlich einer Neubestimmung des russischen Autostereotyps bedarf, die noch nicht beendet und bis in die Schulbücher vorgedrungen ist, so bedarf es auch einer Neubestimmung und Ausrichtung dessen, was der russischen Normalität nicht angehört. Auch dieser Prozeß scheint noch nicht abgeschlossen zu sein. Was jedoch bereits deutlich wird, ist, daß die Begriffe *Sowjetunion* und *Sowjetisches Volk* nun nicht mehr dem positiven Normalitätsbereich zugeordnet werden, sondern dem negativen, wodurch im Verhältnis zum sowjetischen Interdiskurs eine Grenzverschiebung zwischen positiv und negativ bewerteter Normalität diagnostiziert werden kann. Eine Aussage darüber, wie der russische Interdiskurs bzw. dessen Normalitätsbereich in Zukunft grundsätzlich strukturiert sein werden, ist auf der Basis der gegebenen Daten und gegenwärtig nicht möglich, man kann nur feststellen, daß die bipolare Grundstrukturierung des sowjetischen Interdiskurses hier (bislang) nicht zu beobachten ist.

Kulturelle Werte stellen wesentliche steuernde Elemente des Normalitätsbereichs einer Kultur dar, bei ihnen handelt es sich gewissermaßen um die Inhalte der normativen Formen, d.h. indem die *Normative*, *Stereotype* und *kulturellen Normen* auf sie angewandt werden, erhalten sie allererst die Funktion *kultureller Werte* und werden als solche diagnostizierbar. Bei ihnen handelt es sich um wichtige Steuerungselemente der Kultur, durch sie wird der Normalitätsbereich einer Kultur mit konstituiert und ausgerichtet, andererseits stellen sie selbst Produkte des Interdiskurses dar und weisen insofern jeweils kulturspezifische Ausprägungen auf.

Zu den älteren und in der sowjetisch/russischen Kultur insgesamt fest verankerten kulturellen Werten gehören die in den Bereichen 'Grundwerte', 'Humanistische Werte' und 'Rußland' zusammengefaßten Begriffe, da diese in beiden Diskursen weitgehend miteinander übereinstimmen. So finden sich übereinstimmend im Bereich der Grundwerte u.a. die Begriffe *Freiheit*, *Glück*, *Frieden*, *Wahrheit* und *freies Denken*. Im Bereich der 'Humanistischen Werte' sind die Begriffe *Freundschaft*, *moralischer Geist*, *menschliche Würde* bzw. *Menschenrechte* sowie *Ehre* und *Gewissen* vertreten. Im Bereich 'Rußland' finden sich übereinstimmend die Komponenten *Rußland* und *das russische Volk*. Der Umstand der Übereinstimmung deutet darauf hin, daß es sich bei den hier vertretenen Begriffen um alte, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerte kulturelle Werte handelt, die unabhängig von der aktuellen Ausprägung der Kultur gewissermaßen als Grundmuster oder Konstante in derselben vorhanden sind und die als solche für die Grundausrichtung der Kultur, für ihre prinzipielle Beschaffenheit mit verantwortlich sind. Die kulturellen Grundwerte werden im sowjetischen und z.T. auch im russischen Interdiskurs jeweils durch jüngere, die aktuelle Ausprägung der Kultur mit bestimmende Werte ergänzt. So findet sich im sowjetischen Interdiskurs eine ausgeprägte, sowjetisch-sozialistische Werte umfassende Komponente, zu der u.a. die Begriffe *Sozialismus*, *Kommunismus*, *Lenin*, *Vaterland*, *Arbeit* und *Solidarität der Proletarier aller Länder* gehören. Im russischen Interdiskurs ist diese Komponente nicht mehr vertreten, allerdings sind hier neue Werte, die in der Lage wären, auf aktuelle Bedürfnisse der russischen Kultur zu reagieren, noch kaum zu beobachten. Während der sowjetische Wertekatalog sich also sowohl aus alten, bebürdeten Werten als auch aus jüngeren, vor allem sozialistisch geprägten Werten zusammensetzt, dominieren im russischen Interdiskurs die älteren, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerten kulturellen Werte. Dies deutet wiederum darauf hin, daß die russische Kultur sich insgesamt in einer Umbruchphase befindet: aus Mangel an neuen aktuellen Diskurselementen greift man (zunächst) auf ältere etablierte Einheiten zurück, um so das durch den Wegfall der sozialistischen Diskurskomponente entstandene 'Vakuum' auszugleichen.

Was das Auftreten von *kulturellen Werten* in den verschiedenen Diskurskategorien der *Normative*, *kulturellen Normen* und *Stereotype* anbelangt, so ist hier eine weitgehende Übereinstimmung der Nennungen sowohl für den sowjetischen Interdiskurs einerseits als auch für den russischen Interdiskurs andererseits festzustellen.

Der Umstand, daß viele der kulturellen Werte des sowjetischen Interdiskurses in den verschiedenen Diskurskategorien übereinstimmen, unterstützt die Annahme, daß es in diesem einen relativ konstanten Wertekatalog gibt, der sich sowohl aus älteren, bebürdeten, in der russischen Kultur insgesamt fest verankerten Objekten zusammensetzt, der aber ebenfalls jüngere, die aktuelle, sozialistische Ausrichtung der sowjetischen Kultur reflektierende Werte umfaßt.

Im russischen Interdiskurs stimmen ebenfalls zahlreiche der ermittelten kulturellen Werte in den verschiedenen Diskurskategorien überein, man kann also auch hier von der Existenz eines die Grundfesten der russischen Kultur repräsentierenden Wertekatalogs ausgehen. Zugleich ist aber festzustellen, daß es sich bei den hier vertretenen Werten vor allem um ältere, starker bebürdete Grund- oder Basiswerte handelt, die in der sowjetischen Kultur ebenfalls vorhanden sind, während neue, auf die aktuellen Bedürfnisse der russischen Kultur rekurrierende Werte bislang sehr schwach ausgeprägt sind

Oppositionen stellen in allen untersuchten Themenbereichen mit die am häufigsten auftretende Diskurskategorie dar. Insgesamt wurden im sowjetischen Textkorpus 639 Oppositionen ermittelt, im russischen Textkorpus wurden 658 Oppositionen gezählt. Bei der 'Opposition' handelt es sich um einen universell einsetzbaren Diskursmechanismus, der tatsächlich auch universell eingesetzt wird. In der Analyse wurden Oppositionen der Themenbereiche 'Советский Союз' (Sowjetunion), 'Россия' (Rußland) und 'Революция' (Revolution) berücksichtigt. In allen drei Themenbereichen ließen sich Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' von Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ innen' unterscheiden, wobei externe Oppositionen mit der Struktur 'innen ↔ außen' vor allem der Abgrenzung der Kultur nach außen dienen, während die Oppositionen der Struktur 'innen ↔ innen' der internen Differenzierung der Kultur selbst dienen.

Im sowjetischen Interdiskurs waren in allen untersuchten Themenbereichen Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' in der Mehrheit, der Tendenz nach scheint hier die Abgrenzung der sowjetischen Kultur nach Außen, gegen Anderes wichtiger zu sein, als eine interne Differenzierung auf der Basis von Oppositionen der Struktur 'innen ↔ innen'. Allein die

Häufigkeit der externen Oppositionen läßt auf eine in vielen Bereichen bipolare Strukturierung des sowjetischen Interdiskurses und des mit ihm verbundenen Weltbildes schließen.

Obwohl es auch im russischen Interdiskurs in allen untersuchten Themenbereichen zahlreiche Oppositionen der Grundstruktur 'innen ↔ außen' gibt, dominieren insgesamt doch die internen Oppositionen. Es kann festgestellt werden, daß im russischen Interdiskurs ein viel stärkerer Akzent auf die interne Differenzierung der Kultur gelegt wird und daß die Abgrenzung nach Außen auf der Basis externer Oppositionen hier eher im Hintergrund steht.

Diese Beobachtungen fanden in der inhaltlichen Analyse der Oppositionen weitgehende Bestätigung. So konnte festgestellt werden, daß im sowjetischen Bereich die meisten der untersuchten externen Oppositionen mit sekundären polarisierenden Wertungen ausgestattet sind, die eine eindeutige Zuordnung der jeweiligen Oppositionsseiten zum positiven oder negativen Diskursbereich gewährleisten, die also genau festlegen, welche Elemente dem positiven Bereich der Kultur angehören und welche dem negativen, abzulehnenden Bereich zugeordnet werden. Die externen Oppositionen grenzen die Kultur präzise gegen Anderes, nach Außen ab, sie bewirken eine bipolare Strukturierung des sowjetischen Interdiskurses in zentralen thematischen Bereichen. Die für den sowjetischen Normalitätsbereich insgesamt diagnostizierte bipolare Grundstruktur ist damit auch im Bereich der Oppositionen nachgewiesen. Die erwähnte Zweiteilung des sowjetischen Interdiskurses in eine positive, der sowjetischen Normalität entsprechende Seite und eine negative Seite, die alles der sowjetischen Normalität nicht Entsprechende enthält, ist somit auch im Bereich der Oppositionen evident.

Im russischen Interdiskurs konnte eine solche bipolare Diskursstruktur im Bereich der Oppositionen nicht nachgewiesen werden. Statt dessen zeichnet alle hier untersuchten Themen eine neutrale, distanzierte Darstellungsweise aus, polarisierende Wertungen sind kaum zu finden. Im Vordergrund stehen interne Oppositionen, die eine differenzierte Betrachtung des jeweils behandelten Themas erlauben. Es geht also im russischen Bereich nicht so sehr um die Abgrenzung der russischen Kultur nach Außen, vielmehr werden einzelne Aspekte und Themen der Kultur selbst differenziert, und damit zugleich distanziert und neutral behandelt. Rückschlüsse auf eine den russischen Interdiskurs insgesamt prägende einheitliche Grundstruktur sind nicht möglich, eine so grundsätzliche und einfache Grundstruktur wie sie für den sowjetischen Interdiskurs charakteristisch ist, gibt es hier offensichtlich nicht.

Überblickt man die Bereiche der *Ereigniskonstrukte*, *Kollektivsymbole*, die anhand der *Normative*, *kulturellen Normen*, *Stereotype* und *kulturellen Werte* rekonstruierten *Normalitätsbe-*

reiche der sowjetischen und russischen Kultur sowie den Bereich der *Oppositionen*, so kann abschließend festgehalten werden, daß in der russischen Kultur eine grundsätzliche Neu- und Umorientierung von Kommunikation stattfindet, die gegenwärtig durch ein hohes Maß an Unsicherheit und Vagheit im Vergleich zum sowjetischen Interdiskurs gekennzeichnet ist. Ferner ist auf den noch nicht abgeschlossenen Prozeß einer grundsätzlichen Neustrukturierung des russischen Interdiskurses und des mit ihm verbundenen Weltbildes hinzuweisen.

Der Zusammenbruch des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Systems 'Sowjetunion' und der in der Folge durch die Perestrojka eingeleitete Umbruch in Rußland hat in allen Bereichen gravierende Veränderungen herbeigeführt. Die das Land zur Zeit plagenden Schwierigkeiten beschränken sich bekanntlich nicht auf den wirtschaftlichen Bereich und haben auch ihre Ursachen nicht allein in der schlechten wirtschaftlichen Situation. Vielmehr kann man davon ausgehen, daß auch die in der vorliegenden Arbeit diagnostizierten Veränderungen im kulturellen Bereich, die der Zusammenbruch des kulturellen Systems 'Sowjetunion' notwendig machte, maßgeblich für die gegenwärtigen Schwierigkeiten und die verbreitete Orientierungslosigkeit in der russischen Gesellschaft insgesamt verantwortlich sind. Die markanten Veränderungen in wesentlichen Diskursbereichen, angefangen von der Notwendigkeit zentrale Begriffe mit einer neuen Semantik auszustatten, über das Bestreben, den positiven und den negativen russischen Normalitätsbereich neu zu definieren, bis hin zur Schaffung eines neuen, den aktuellen Bedürfnissen der Kultur angepaßten Wertekatalogs und der Umstrukturierung des russischen Weltbildes, sind zum einen Resultat des Umbruchs in der russischen Kultur, zum anderen sind sie in hohem Maße Ursache der gegenwärtigen Schwierigkeiten.

13. Anhang

A1. Die Ausprägung der Normative im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Die Ausprägung der einfachen Normative

Настоящий, верный, чисто (echt, wahr, rein) im sowjetischen Interdiskurs

- Ты смотри - *знамя! Настоящее! Красное!* 1.11.3. (Sich an, *eine Fahne! Eine echte! Rote!*)
- *Настоящий подвиг* совершили русские женщины - жены декабристов. 11.2.18. (*Ein echtes Opfer* brachten die russischen Frauen - die Ehefrauen der Dekabristen.)
- Это не *настоящая воля!* Крестьяне решили, что барин скрыл от них '*настоящую*' волю. 11.3.19. (Das ist keine *echte Freiheit!* Die Bauern entschieden, daß der Gutsherr die '*echte Freiheit*' vor ihnen verbarg.)
- Она (Магнитка) стала *настоящей школой жизни и борьбы*, где раскрылись их (молодых строителей) способности и таланты. 11.6.38.1. (Sie (Magnitka) wurde zu einer *echten Schule des Lebens und des Kampfes*, wo sich die Fähigkeiten und Talente der jungen Erbauer zeigten.)
- ... без *настоящей драки* бойца не воспитаешь. 11.6.42. (... ohne eine *echte Prügelei* erzieht man keinen Kämpfer.)
- *Настоящий гражданин* - это тот, кто не только знает свои права, ... но знает и умеет честно выполнять свои обязанности. 11.8.52. (*Ein echter Staatsbürger* ist derjenige, der nicht nur seine Rechte kennt, sondern auch seine Pflichten, und der diese ehrenvoll erfüllt.)
- Люди стали работать с большим подъемом и инициативой, поскольку они почувствовали себя *настоящими хозяевами своего дела*. 11.8.57. (Die Menschen begannen mit großem Eifer und großer Initiative zu arbeiten, weil sie sich als *echte Herren ihrer Arbeit* fühlten.)
- Народные массы ... надеясь увидеть в нем '*доброго*', '*настоящего*' царя, который освободит их от притеснений бояр и дворян. 12.6.28. (Die Volksmassen hofften in ihm einen '*guten*', '*echten*' Zaren zu sehen, der sie von der Unterdrückung der Bojaren und Adelligen befreit.)
- Эти (партизанские) отряды давали *настоящие сражения* вражеским войскам. 14.1.4. (Diese Partisanen-Gruppen lieferten den feindlichen Truppen *echte Schlachten*.)
- Многие декабристы были участниками Отечественной войны и показали себя *настоящими героями*. 14.2.5.1. (Viele Dekabristen nahmen am Vaterländischen Krieg teil und zeigten sich als *echte Helden*.)
- Этот кружок был *первой настоящей школой* будущего великого критика и революционера (Белинский). 14.4.11. (Dieser Kreis war *die erste echte Schule* des zukünftigen großen Kritikers und Revolutionärs (Belinskij).)
- Однако, хотя он (Лавров) и считал себя учеником Маркса и Энгельса, стать *настоящим марксистом* ему так и не удалось ... 15.25. (Allein, obwohl er (Lavrov) sich für einen Schüler von Marx und Engels hielt, gelang es ihm doch nicht, *ein echter Marxist* zu werden.)
- И здесь-то ярко проявился героизм простых людей - *настоящих патриотов*. 15.3. (Und hier zeigte sich klar das Heldentum der einfachen Leute - *der echten Patrioten*.)
- ... мы скоро вырастем в *настоящую партию*. Революция придет, и мы выйдем на свет как коммунистическая партия, готовая выполнить свою задачу. 15.38. (... wir werden bald zu *einer echten Partei* heranwachsen. Die Revolution kommt, und wir kommen als kommunistische Partei ans Licht, die bereit ist, ihre Aufgabe zu erfüllen.)
- Они (крестьяне) напряженно ждали *настоящей воли*. 16.13.32. (Sie (die Bauern) warteten vergeblich auf *die echte Freiheit*.)
- ... *стойкие революционеры, настоящие вожаки масс* - П. Алексеев, С. Халтурин, ... 16.14.35. (... *die standfesten Revolutionäre, die echten Führer der Massen* - P. Aleksejev, S. Chalturin.)

- ... и (крестьяне) стали искать в тексте этого документа '*настоящую волю*'. 16.9.25. (... und (die Bauern) begannen in dem Text des Dokuments die '*echte Freiheit*' zu suchen.)
- Слух о найденной *настоящей воле* разнесся по окрестным селам ... 16.9.25. (Das Gerücht über die gefundene *echte Freiheit* verbreitete sich in den umliegenden Dörfern.)
- ... крестьяне напрасно ждут от него (царя) *настоящей воли*. 16.9.26. (... die Bauern erwarten vergebens von ihm (dem Zaren) *die echte Freiheit*.)
- ... вот он, *настоящий боевой генерал* (Кутузов). 4.3.6. (... da ist er, *der echte Kriegsgeneral* (Kutuzov).)
- Это будут *настоящие люди*, - сказал нам Ильич, показывая на ребят. 8.6.8. (Das werden *echte, wirkliche Menschen* - sagte Lenin zu uns und zeigte auf die Kinder.)
- Будьте *настоящими людьми!* Боритесь за счастье для народа, для всех людей на земле! 8.6.8. (Werdet *echte, wirkliche Menschen!* Kämpft für das Glück des Volkes und aller Menschen auf der Welt!)
- Кого можно назвать *настоящим солдатом?* 9.8.16. (Wen kann man *einen echten Soldaten* nennen?)
- ... пионеры *верные помощники* комсомольцев и коммунистов 8.6.8. (... die Pioniere sind die *wahren Helfer* der Komsomolzen und Kommunisten)
- Красная Армия ... *верная наша защита*. 10.2.2. (Die rote Armee ist *unser wahrer Schutz*.)
- Это уже были *чисто рабочие требования*. Пролетариат начал выступать как самостоятельный класс, ... 16.14.35. (Das waren schon *echte Arbeiter Forderungen*. Das Proletariat begann als selbständige Klasse aufzutreten.)

Настоящий (echt, richtig) im russischen Interdiskurs

- Молодец, товарищ сержант! - - Из тебя выйдет *настоящий воин*. Б10,131 (Ausgezeichnet. Genosse Sergeant! - ... - Aus dir wird *ein echter Kämpfer!*)
- Со всех сторон шли в Бездну бывшие крепостные, чтобы послушать "про *настоящую волю*". Б3.17.135 (Von allen Seiten kamen die früheren Leibeigenen nach Bezdna, um etwas über die "*echte Freiheit*" zu erfahren.)
- У них (крестьян) закрадывались подозрения, ... не запрятали ли помещики ... "*настоящую волю*". Б3.17.135 (Bei ihnen (den Bauern) kamen Zweifel auf, ... ob nicht die Gutsbesitzer "*die echte Freiheit*" vor ihnen verbargen.)
- В 15 - 17 лет крестьянский юноша был уже *настоящим работником* ... Б3.20.151 (Im Alter von 15 - 17 Jahren war ein Jungbauer schon *ein richtiger Arbeiter*.)
- ... народовольцы начали *настоящую охоту на царя*. Б3.25. (... die Narodovolcy begannen eine *echte Hetzjagd auf den Zaren*.)
- Но он (Александр III) не принес стране *настоящего мира*. Б3.27а. (Aber er (Alexander III) brachte dem Land keinen *echten Frieden*.)
- Либеральные народники считали, что *настоящего капитализма* в России пока еще нет. Б3.30. (Die liberalen Narodniki waren der Ansicht, daß es einen *echten Kapitalismus* in Rußland noch nicht gab.)
- ... и профессора-цензоры пришли в ужас, решив, что автор (Белинский) - *настоящий якобинец*. Б3.8. (... und die Professoren-Zensoren waren entsetzt, sie kamen zu der Ansicht, daß der Autor (Belinskij) *ein echter Jakobiner* sei.)
- *Настоящим потрясением* для правительства стало массовое участие крестьян в революции 1905 - 1907 гг. Б4.2.14 (*Eine echte Erschütterung* für die Regierung war die massenhafte Teilnahme der Bauern an der Revolution von 1905-1907.)
- *Настоящем потрясением* для миллионов людей стал выход в свет произведений А. И. Солженицына ... Б4.42. (Für Millionen von Menschen war das Erscheinen der Werke Solzenicyn *eine echte Erschütterung*.)

- В них (художественных произведениях 60-х гг.) Сталин представал ... неизменно мудрым, пекущимся о народном благе лидером, *настоящим народным героем*. Б4.44. (In ihnen (den künstlerischen Werken der 60er Jahre) stellte Stalin ... den unverändert weisen, sich um das Wohl des Volkes sorgenden Führer, *den echten Volkshelden* dar.)
- Эсеры устроили за Столыпиным *настоящую охоту*. Б4.7.52 (Die Esery veranstalteten eine *echte Jagd* auf Stolypin.)
- Колхозники были изгнаны с рынков, а *настоящие спекулянты* начали вздувать цены. Б5.22. (Die Kolchos-Bauern wurden vom Markt verjagt und *echte Spekulanten* begannen, die Preise hoch zu treiben.)
- Это был *настоящий разгром* только начавшего оправляться от сталинщины крестьянства. Б5.22. (Dies war eine *echte Zerschlagung* der Bauernschaft, die gerade angefangen hatte, sich vom Stalinismus zu erholen.)
- *Настоящим потрясением* для миллионов советских людей стал выход в свет ... повести А. И. Солженицына ... Б5.22. (Für Millionen sowjetischer Menschen war das Erscheinen der Werke A. I. Solzenicyns eine *echte Erschütterung*.)
- Это была *настоящая таежная красавица* (елка) - высокая, густая, ... Б6,164 (Das (die Tanne) war eine *echte Schönheit der Taiga* - groß, dicht bewachsen. ...)
- *Настоящий друг* в беде помогает. Б6,329 (Ein *echter Freund* hilft in der Not.)
- '... В январе я болела и Оля помогала мне готовить уроки. Так поступают *настоящие товарищи*. Б6,337 (Im Januar war ich krank und meine Freundin Olja half mir den Unterricht vorzubereiten. So handeln *echte Freunde*.)
- Когда папа увидел меня (первого сентября) в новом костюме, он сказал - Прямо *настоящий генерал*. Б6,7 (Als Vater mich (am ersten September) im neuen Anzug sah, sagte er: - Genau wie ein *echter General*.)
- *Настоящий путешественник* никогда не отправился в путь, не взвалив на спину рюкзак с продуктами. Б7,365 (Ein *echter Wanderer* macht sich niemals auf den Weg, ohne den Rucksack mit Lebensmitteln auf den Rücken zu schnallen.)
- Написать сказку может *настоящий поэт и мастер*. Б8,14 (Ein Märchen schreiben kann ein *echter Poet und Meister*.)
- Правду сказал фельдмаршал (Суворов). В народе русская сила. Он и есть генералам *генерал настоящий*. Б9,252 (Der Feldmarschall (Suvorov) sagte die Wahrheit. ... Im russischen Volk liegt die Kraft. Es ist den Generälen ein *echter General*.)

Multiple Formen im sowjetischen Interdiskurs

- И красному знамени славной Отчизны мы будем всегда *беззаветно верны!* 1.1.1. (Und der roten Fahne des ruhmreichen Vaterlandes werden wir *immer bedingungslos treu* sein!)
- Будет каждый верный воин и накормлен и напоен ... 10.2.7. (Jeder *wahre Kämpfer* wird zu Essen und zu Trinken haben ...)
- ... работать от души - интересно и радостно, а трудиться кое-как скучно и *недостойно настоящего человека*. 11.8.58. (... mit dem Herzen arbeiten ist interessant und erfreuend, mehr schlecht als recht arbeiten jedoch ist langweilig und *eines wahren Menschen unwürdig*.)
- Народные массы ... надеясь увидеть в нем '*доброго*', '*настоящего*' царя, который освободит их от притеснений бояр и дворян. 12.6.28. (Die Volksmassen ... hoffend, in ihm *einen 'guten', echten Zaren* zu sehen, der sie von der Unterdrückung durch die Bojaren und Adeligen befreit.)
- Сдача древней русской столицы врагу ... в сложившихся условиях ... было *единственно правильное решение*. 14.1.3. (Die Aufgabe der alten russischen Hauptstadt an den Feind ... war unter den sich zuspitzenden Umständen ... *die einzig richtige Entscheidung*.)

- Читать "Колокол" считал своим долгом *каждый грамотный ... россиянин*. 15.18. (Die Zeitschrift 'die Glocke' zu lesen, hielt *jeder gebildete ... Russe* für seine Pflicht.)
- ... *только в самостоятельности общества может быть настоящий выход* из устарелых форм ... российской жизни. 15.19. (... *allein in der Selbständigkeit der Gesellschaft kann ein echter Ausweg* aus den veralteten Formen des russischen Lebens liegen.)
- ... широкие слои демократической интеллигенции России узнали *подлинную цену* "царской милости" ... могли иметь представление *о подлинном характере* крестьянской реформы. 15.19. (... breite Schichten der demokratischen Intelligencija Rußlands erkannten *den eigentlichen, wahren Wert* der „zaristischen Gnade“ ... sie bekamen eine Vorstellung vom *wahren* Charakter der Bauernreform.)
- В Лопатине Маркс видел самоотверженного русского революционера, выступавшего против *неправильной, ошибочной тактики* Бакунина и Нечаева. 15.25. (In Lopatin sah Marx den selbstlosen russischen Revolutionär, der gegen *die falsche, fehlerhafte Taktik* von Bakunin und Nečaev vorging.)
- *Совершенно неверно оценивая* возможности революции в современной ему России, Ткачев писал ... 15.26. (Die Möglichkeiten der Revolution im Rußland seiner Zeit *völlig falsch einschätzend*, schrieb Tkačev ...)
- ... подчеркивалась *решающая роль рабочего класса* в революционной борьбе, указывалось на *необходимость братской солидарности* пролетариата всех стран. 15.32. (... *die entscheidende Rolle der Arbeiterklasse im revolutionären Kampf* wurde unterstrichen, auf die *Notwendigkeit der brüderlichen Solidarität* der Proletarier aller Länder hingewiesen.)
- Уже тогда *необходимость совместной борьбы* русских и поляков была ясна *передовым людям России*. 15.4. (Schon damals war *die Notwendigkeit des gemeinsamen Kampfes* von Russen und Polen *den führenden Leuten in Rußland* klar.)
- Например, взятки ... были так распространены, что считались *вполне в порядке вещей*. 15.7. (Beispielsweise waren Schmiergelder so weit verbreitet, daß man sie für *vollkommen in Ordnung* hielt.)
- В курсе новой истории изучалась *сушность капитализма*, отмечалась ... *эксплуататорский, несправедливый характер* буржуазного строя. 16.10.27. (Im Kurs für neuere Geschichte wurde *das Wesen des Kapitalismus* gelehrt, es wurde ... der ausbeuterische, *ungerechte Charakter* der bürgerlichen Gesellschaftsordnung erwähnt.)
- Тактика индивидуального террора была *не только неправильной, но и вредной*, так как отвлекала революционеров и народные массы от *настоящей массовой революционной борьбы*. 16.13.34. (Die Taktik des individuellen Terrors war *nicht nur falsch, sondern schädlich*, weil sie die Revolutionäre und die Volksmassen vom *echten revolutionären Massenkampf* ablenkte.)
- Добролюбов дорог *всей образованной и мыслящей России*. 16.8.22. (Dobroljubov ist *dem ganzen gebildeten und denkenden Rußland* teuer.)
- Подумай, почему законы нашей страны названы *справедливыми и мудрыми*. 2.15.7. (Überlege, warum die Gesetze unseres Landes *gerecht und weise* genannt werden.)
- Права и обязанности советского человека *неразрывно связаны, неотделимо* одного от другого. 4.1.8. (Die Rechte und Pflichten des sowjetischen Menschen sind *untrennbar* verbunden, das eine ist vom anderen *nicht zu trennen*.)
- Когда инженер строит машины, ... врач лечит больных, ... *Все нормально. Все как полагается*. 5.7.4. (Wenn der Ingenieur Maschinen baut, der Arzt Kranke heilt, ... dann ist alles *normal. Alles so, wie es sich gehört*.)
- ... он (К. Маркс) ... указал рабочему народу *единственно прямую дорогу к свободе*. 9.1.9. (... er (K. Marx) ... zeigte dem arbeitenden Volk *den einzig geraden Weg* zur Freiheit.)

Multiple Formen im russischen Interdiskurs

- *Необходимо было* и строить новые заводы, электростанции, железные дороги, каналы, делать *многие необходимые людям вещи*. А для этого нужно было много рабочих рук. Б1.45. (*Unerläßlich war es auch, neue Fabriken und Elektrizitätswerke, neue Schienenwege und Kanäle zu bauen und viele für die Menschen notwendige Dinge zu tun*. Und dazu brauchte man viele arbeitende Hände.)
- Учитывая особое значение международных связей России и *необходимость оперативно принимать нужные решения*, Петр I имел ... Б2.36.218 (Die besondere Bedeutung internationaler Beziehungen für Rußland erkennend sowie *die Unerläßlichkeit, die nötigen Entscheidungen auf praktisch Weise zu fällen*, hatte Peter I.)
- Их (декабристы) выступление на Сенатской площади *по существу и в основном было мирной формой протеста*, хотя в руках они имели оружие. Б3.5.53 (Ihr (der Dekabristen) Auftreten auf dem Senatsplatz war *im Grunde und hauptsächlich eine friedliche Form des Protests*, obwohl sie Waffen in den Händen hielten.)
- *Конечно*, богатство и бедность были в деревне *всегда*. Но теперь здесь появились люди, *главным источником богатства* которых была эксплуатация наемного труда ... Б4.4. (*Selbstverständlich gab es Reichtum und Armut auf dem Dorf immer*. Aber jetzt erschienen Leute, deren *Hauptreichtumsquelle* die Ausbeutung der Lohnarbeit war ...)
- *В действительности это было незрелое произведение* (Дмитрий Калинин) *Правда*, Белинский разделял далеко не все его (Калинина) высказывания, особенно на счет религии. Б3.8. (*Tatsächlich handelte es sich um ein unreifes Werk* („Dmitrij Kalinin“) *Tatsächlich* teilte Belinskij bei weitem nicht alle seine (Kalinins) Aussagen, besonders die in bezug auf die Religion nicht.)
- В этот период сталинские портреты, скульптуры и бюсты стали *непременным атрибутом* каждого города, каждого учреждения. Б4.29. (In jener Periode wurden Stalin-Portraits, Stalin-Skulpturen und Büsten zu *unerläßlichen Attributen jeder Stadt und jedes Dorfes*.)
- *Главным творцам этих несомненных успехов* стал советский народ. Его *невероятными усилиями и жертвами* ... были достигнуты, казалось, *невозможные экономические результаты*. Б4.36. (Der *wesentliche Erschaffer* dieser *unzweifelhaften Erfolge* war das sowjetische Volk. Durch seine *unglaublichen Anstrengungen und Opfer* wurden, wie es schien, *unmögliche wirtschaftliche Resultate* erzielt.)
- Даже в среде ... партийно-государственной номенклатуры зрело понимание *неизбежности и необходимости перемен*. Б4.37. (Sogar in den Reihen der partei-staatlichen Nomenklatur reifte das Verständnis für die *Unausweichlichkeit und Notwendigkeit von Veränderungen*.)
- ... *вся сущность культуры и все ее задачи* были сведены, *по сути*, к выполнению функции очередного 'приводного ремня' в обработке общественного сознания, ... Б4.38. (... *das ganze Wesen der Kultur und alle ihre Aufgaben* wurden *im Grunde* auf die Erfüllung der Funktion eines ordentlichen Treibriemens bei der Beeinflussung des gesellschaftlichen Bewußtseins reduziert ...)
- *Полностью оправданным и неизбежным* приставал якобинский террор. Б4.38. (*Vollkommen gerechtfertigt und unausweichlich* erschien der Jakobinische Terror.)
- Маленков ... не только подчеркнул традиционный тезис о *необходимости борьбы за мир*, но и выступил в качестве первого государственного деятеля, заявившего о *недопустимости мировых конфликтов* в условиях ядерного оружия. Б4.43. (Malenkov unterstrich nicht nur die traditionelle These von der *Notwendigkeit des Kampfes für Frieden*, sondern er erklärte auch als erster staatlicher Würdenträger, *daß Weltkonflikte* unter den Bedingungen von Atomwaffen *unzulässig seien*.)
- *Конечно*, лидеры страны начинали осознавать *необходимость* перехода к интенсивным методам производства Б4.45. (*Natürlich* begannen die Führer des Landes die *Notwendigkeit* eines Wechsels zu intensiven Produktionsmethoden zu erkennen.)

- Наиболее здравомыслящиеся силы в правящей верхушке понимали, что необходимо прежде всего вывести из революции либеральную интеллигенцию. Б4.6.38 (*Die vernünftiger denkenden Kräfte in der regierenden Oberschicht begriffen, daß vor allem die liberale Intelligensija unbedingt aus der Revolution heraus gehalten werden mußte.*)
- Безусловно, это были крупные достижения. Но ничего тогда не говорилось об опасностях, которые несет массовое освоение ядерной энергии, о необходимости строжайшего соблюдения технологической дисциплины, ... Б5.22. (*Das waren zweifellas großartige Errungenschaften. Aber damals wurde nichts von den Gefahren gesagt, die die massenhafte Verwertung von Atomenergie mit sich bringt, von der Notwendigkeit einer äußerst strengen Beachtung der technologischen Disziplin ...*)

Необходимость, необходимый (Notwendigkeit, notwendig, unumgänglich) im sowjetischen Interdiskurs

- *Необходимость общих действий* показали аварии на атомных электростанциях. Таких случайности допускать нельзя. 11.8.53. (*Die Notwendigkeit gemeinschaftlichen Handelns machten die Unfälle in Atomkraftwerken deutlich.*)
- ... широких массах казахского народа, которые на опыте убеждались в необходимости объединения с Россией. ... 12.8.47.1. (... der breiten Massen des kasachischen Volkes, die sich durch Erfahrung von der Notwendigkeit der Verbindung mit Rußland überzeugten.)
- И (Белинский) делал определенный вывод о необходимости революционного преобразования общества ... 14.4.12. (Und (Behnskij) kam zu dem eindeutigen Schluß der Notwendigkeit der revolutionären Umgestaltung der Gesellschaft.)
- Настоячиво и последовательно проводилась мысль о необходимости демократизации России, ... 15.10. (Beharrlich und konsequent wurde der Gedanke an die Notwendigkeit der Demokratisierung Rußlands weitergeführt. .)
- ... необходимости уничтожения в России монархического образа правления ... 15.11. (... die Notwendigkeit der Zerstörung der monarchistischen Regierungsform in Rußland .)
- Писал Чернышевский и об острой необходимости просвещения. 15.19. (Černyševskij schrieb auch über die dringende Notwendigkeit der Aufklärung.)
- писали о необходимости освобождения крестьян с землей без выкупа ... 15.19. (... sie schrieben über die Notwendigkeit der Befreiung der Bauern von der Scholle ohne Freikauf ...)
- ... а необходимость просвещения крестьян в 60-х годах стало очевидно ... даже дворянам-землеладельцам. 15.22. (... und die Notwendigkeit der Aufklärung der Bauern wurde in den 60er Jahren sogar für die Adeligen und Landbesitzer offensichtlich.)
- ... объяснить крестьянам необходимость борьбы за лучшие условия жизни, ... 15.27. (... den Bauern die Notwendigkeit des Kampfes für bessere Lebensbedingungen zu erklären.)
- На суде он (Желябов) говорил о необходимости борьбы за правду, за права угнетенных и слабых. 15.31. (Im Gericht sprach er (Željabov) von der Notwendigkeit des Kampfes für die Wahrheit, für die Rechte der Unterdrückten und Schwachen.)
- Сама практика революционной борьбы убедила их в необходимости искать новые пути, новую революционную теорию. 15.35. (Die Praxis des revolutionären Kampfes selbst überzeugte sie von der Notwendigkeit, neue Wege zu suchen, eine neue revolutionäre Theorie.)
- Плеханов открыто заявил о необходимости создания в России рабочей социалистической партии. 15.35. (Plechanov sprach offen von der Notwendigkeit der Gründung einer sozialistischen Arbeiterpartei in Rußland.)
- Он (В. И. Ленин) не раз высказывал мысль о необходимости создания единой социал-демократической организации. 15.38. (Er (V. I. Lenin) äußerte nicht nur einmal den Gedanken von der Notwendigkeit der Gründung einer einheitlichen sozialdemokratischen Organisation.)

- Выступая за *необходимость экономического развития страны*, они 15.9. (Eintretend für die *Notwendigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes*, ...)
- ... *о необходимости союза народов нашей страны?* 3.5.4. (... über die *Notwendigkeit der Vereinigung der Völker unseres Landes?*)
- Чтобы быстрее и успешнее выполнить эти великие задачи, *необходимое тесное сотрудничество* между социалистическими странами, взаимная помощь. Они вместе борются за мир, ... 11.8.60. (Um diese großen Aufgaben schneller und erfolgreicher zu erfüllen, sind eine *enge Zusammenarbeit* zwischen den sozialistischen Ländern und *gegenseitige Hilfe unbedingt notwendig*. Sie kämpfen gemeinsam für den Frieden, ...)
- Это (завоевание выход в Балтийское море) не только создало *необходимые условия* для дальнейшего экономического и культурного развития России но и ... 12.8.40. (Dies (die Eroberung eines Zugangs zur Ostsee) schuf nicht nur *die notwendigen Voraussetzungen* für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands, sondern auch ...)
- *Необходима была* широкая политическая агитация в массах. 15.38. (*Unumgänglich war die breite politische Agitation in der Masse.*)
- Для того, чтобы он (пролетариат) мог успешно выполнить свою роль, *необходимо создать* самостоятельную рабочую партию. 16.14.36. (Damit das Proletariat seine Rolle erfolgreich erfüllen kann, *ist die Gründung einer selbständigen Arbeiterpartei unumgänglich.*)

Необходимость, необходимый (Notwendigkeit, unumgänglich, notwendig) im russischen Interdiskurs

- ... в России созрели *необходимые внутренние предпосылки* для решительных перемен. Б2.30.194 (... in Rußland reiften *die für entschiedene Veränderungen notwendigen inneren Voraussetzungen* heran.)
- Для достижения окончательной победы в Северной войне было *необходимо добиться* превосходства над Швецией и на море. Б2.33.207 (Für die Erreichung eines endgültigen Sieges im Nord-Krieg *war es unumgänglich, die Überlegenheit* über Schweden auch auf dem Meer zu erreichen.)
- Это (завоевание выход в Балтийское море) ... создало *необходимые условия* для дальнейшего экономического и культурного развития России ... Б2.33.210 (Es (die Eroberung eines Zugangs zur Ostsee) ... schaffte *die notwendigen Voraussetzungen* für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Rußlands.)
- Столь же примечательна постоянная тяга Петра к знаниям и обучению других, *что так было необходимо* тогда для России. Б2.38.227 (Genauso bemerkenswert ist das fortwährende Streben Peters zu Wissen und zur Schulung anderer, *was damals für Rußland so notwendig war.*)
- Впоследствии он (Александр II) говорил, что эта книга (Тургенева) убедила его в *необходимости отмены крепостного права*. Б3.15.124 (In der Folge sprach er (Alexander II) davon, daß dieses Buch (Turgenjews) ihn von der *Notwendigkeit der Abschaffung der Leibeigenschaft* überzeugt habe.)
- Сознавая *необходимость преобразований*, Александр II не знал, как приступить к ним. Б3.15.124 (*Die Notwendigkeit von Veränderungen* zwar erkennend, wußte Alexander II. jedoch nicht, wie er sie angehen sollte.)
- Члены кружка Петрашевского ... говорили *о необходимости отмены крепостного права*, введения свободы печати, ... Б3.9. (Die Mitglieder des Kreises der Petraševcy ... sprachen von der *Notwendigkeit der Abschaffung der Leibeigenschaft*, der Einführung der Pressefreiheit. ...)
- ... С. Ю. Витте осознавал *необходимость проведения реформ в стране*. Б4.3.20 (S. J. Witte erkannte *die Notwendigkeit der Durchführung von Reformen im Land.*)

- В ходе подготовки крестьянской реформы *поиски компромиссного решения были жизненной необходимостью*, а не только уступкой помещикам. Б3.15.127 (Im Zuge der Vorbereitung der Bauernreform war die Suche nach einer Kompromißlösung lebensnotwendig und nicht nur ein Zugeständnis an die Gutsbesitzer.)
- К концу жизни 'вождя всех времен и народов' *необходимость перемен* осознавали даже наиболее ортодоксальные его приверженцы и соратники. Б4.6.0. (Am Lebensende des 'Führers aller Zeiten und Völker' erkannten sogar die orthodoxeren seiner Anhänger und Kampfgenossen die Notwendigkeit von Veränderungen.)
- ... для решения продовольственной проблемы *необходимо идти на решительное развитие экономических стимулов к труду*. Б4.45. (... für die Lösung der Produktionsprobleme war das entschiedene Vorantreiben wirtschaftlicher Arbeitsstimuli unumgänglich.)
- Здесь же поднимался и вопрос *о жизненной необходимости существования различных литературных школ и направлений*. Б4.42. (Hier erhob sich auch die Frage der lebensnotwendigen Existenz verschiedener literarischer Schulen und Richtungen.)
- События в Испании со всей очевидностью показали *необходимость объединенных усилий в борьбе против набравшего силу фашизма*. Б4.28. (Die Ereignisse in Spanien zeigten in aller Deutlichkeit die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen im Kampf gegen die stärker werdende Kraft des Faschismus.)
- Утвердившись в мысли *о необходимости социальной революции*, он (Лавров) до конца своих дней стоял на этой точке зрения. Б3.24. (Überzeugt vom Gedanken an die Notwendigkeit der sozialen Revolution, blieb er (Lavrov) bis zum Ende seiner Tage auf diesem Standpunkt.)
- В будущем, считал Чернышевский, настанет *необходимость перейти к коллективным формам труда*. Б3.15.127 (In der Zukunft, so nahm Černyševskij an, wird die Notwendigkeit, zu kollektiven Arbeitsformen überzugehen, entstehen.)
- Сталин в ходе дискуссии *'научно доказал' абсолютную необходимость незыблемого и всесильного государства в СССР* Б4.38. (Stalin belegte im Verlauf der Diskussion 'wissenschaftlich' die absolute Notwendigkeit eines unerschütterlichen und allmächtigen Staates in der SSSR ...)
- ... на пленуме ЦК КПСС ... *прямо указывалось на необходимости укрепить партийное руководство во всех звеньях партии и государственного аппарата* ... Б4.40. (Auf der Plenarsitzung des ZK der KPSS ... wurde direkt auf die Notwendigkeit, die Parteiführung in allen Bereichen der Partei und des Staatsapparates zu stärken, hingewiesen ...)
- Одновременно вновь заговорили *о необходимости приоритета моральных стимулов к труду над материальными* ... Б4.45. (Gleichzeitig wurde wieder von der Notwendigkeit der Priorität moralischer Arbeitsstimuli vor materiellen gesprochen ...)

Неизбежность, неизбежный (Unvermeidlichkeit, unvermeidlich) im sowjetischen Interdiskurs

- Глубокая убежденность в справедливости и *неизбежности* ниспровержения крепостного права и его носителей ... 12.9.54. (Die tiefe Überzeugung von der Gerechtigkeit und Unvermeidlichkeit des Sturzes der Leibeigenschaft und seiner Träger ...)
- ... начало распространения в России марксизма - научной теории, доказавшей *неизбежность гибели капитализма и утверждения социализма*. 16.14.36. (... der Beginn der Verbreitung des Marxismus in Rußland - einer wissenschaftlichen Theorie, die die Unvermeidlichkeit des Sturzes des Kapitalismus und die Errichtung des Sozialismus beweist.)
- К. Маркс раскрыл закономерности развития капитализма и обосновал *неизбежность его гибели*. 16.14.36. (K. Marx entdeckte die Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Kapitalismus und begründete die Unvermeidlichkeit seines Kollapses.)

- Грузинский поэт Н. М. Бараташвили ... оценивает присоединение Грузии к России как *исторический неизбежное и прогрессивное*, так как оно открыло широкие перспективы развитию грузинской культуры в общении с русской культурой. 14.5.14. (Der georgische Dichter N. M. Baratašvili ... schätzt die Annäherung Georgiens an Rußland als *historisch notwendig und progressiv* ein, weil der Austausch mit der russischen Kultur für die georgische Kultur breite Entwicklungsperspektiven eröffnet habe.)
- Буржуазные реформы, и прежде всего освобождение крестьян от крепостной зависимости, *становились неизбежными*. 15.6. (Die bürgerlichen Reformen und vor allem die Befreiung der Bauern von der Leibeigenschaft *wurden unumgänglich*.)

Естественно, конечно, по природе (natürlich, selbstverständlich, seiner Natur nach) im sowjetischen Interdiskurs

(a)

- Надежда на бога, *естественно*, не могла привести к успеху. Требовалось умелое руководство на поле боя. 15.24. (Die Hoffnung auf Gott, konnte *natürlich* nicht zum Erfolg führen. Gefordert war eine fähige Führung auf dem Schlachtfeld.)
- Папа, ты был пионером? *Конечно* был, - ответил папа. 8.6.8. (Papa, warst du Pionier? - *Selbstverständlich* war ich Pionier.)
- А вечером спросила у мамы: - А ты была пионеркой? *Конечно* была, - сказала мама. 8.6.8. (Und abends fragte sie die Mutter - Und du, warst du Pionier? *Selbstverständlich* war ich Pionier - sagte die Mutter.)
- А ваш сын был пионером? ... - *Конечно* был ... *Что же здесь удивительного?* 6.6.1. (Und ihr Sohn war Pionier? ... - *Selbstverständlich* war er Pionier ... *Was ist daran erstaunlich?*)
- На рубеже 50-60-х годов 19 века главным вопросом российской действительности был вопрос об освобождении крестьян от крепостного права. *Естественно*, что эта проблема была основной и для "Современника". 15.19. (In den 50er und 60er Jahren des 19. Jahrhunderts war die wichtigste Frage der russischen Wirklichkeit die nach der Befreiung der Bauern von der Leibeigenschaft. *Selbstverständlich* war dieses Problem auch für die Zeitschrift 'Der Zeitgenosse' grundlegend.)
- Представьте, что многие из вас захотят быть только космонавтами, артистами, учеными, - возможно ли это? *Конечно, нет!* 11.8.52. (Stellt euch vor, viele von euch wollen allein Kosmonaut, Künstler oder Wissenschaftler werden, - ob das möglich ist? *Natürlich nicht!*)

(b)

- ... народ русский верит, что царь является *естественным защитником и заступником* народа ... 14.4.11. (... das russische Volk glaubt, der Zar sei *der natürliche Beschützer und Fürsprecher* des Volkes ...)
- Охрану интересов помещиков правительство считало *своей естественной обязанностью*. 15.6. (Die Regierung sah die Wahrung der Interessen der Gutsbesitzer als ihre *natürliche Verpflichtung* an.)
- Доказывая, что *по закону природы* все люди равны и что закон этот нарушают лишь богатые и служители церкви ... 15.27. (Darauf hinweisend, daß *dem Gesetz der Natur nach* alle Menschen gleich sind und daß dieses Gesetz nur die Reichen und die Kirchväter stört ...)
- ... утверждения ... о том, что русский крестьянин - революционер *от природы* 15.35. (... die Überzeugung, daß der russische Bauer *seiner Natur nach* Revolutionär sei ...)
- ...русский народ *по своей природе* глубоко религиозен и непоколебимо предан царям. 15.6. (... das russische Volk ist *seiner Natur nach* tief religiös und dem Zaren bedingungslos ergeben.)
- Расчеты ... на то, что русский мужик *по своей природе* социалист и уже готов к революции, оказались ошибочными. 16.13.32. (Die Annahme, daß der russische Bauer *seiner Natur nach* Sozialist sei und schon bereit zur Revolution, erwies sich als falsch.)

- ... русский крестьянин по своей натуре и природе - социалист. 16.13.33. (... der russische Bauer ist seiner Natur und seinem Wesen nach Sozialist.)
- По самой своей природе, как класс, лишенный собственности, это (рабочий класс) самый революционный класс, так как ему 'нечего терять, кроме своих цепей'. 16.14.35. (*Ihrer eigentlichen Natur nach, als Klasse ohne Eigentum, ist die Arbeiterklasse die revolutionäre Klasse schlechthin, weil sie außer ihren Ketten nichts zu verlieren hat.*)

Естественно, конечно, натурально (Natürlich, selbstverständlich) im russischen Interdiskurs

(a)

- Конечно, понимание законности у властей и народа далеко не всегда совпадало, что и вызывало многочисленные конфликты. Б2.25.166 (*Natürlich stimmte das Verständnis von Gesetzmäßigkeit bei den Machthabern und dem Volk bei weitem nicht immer überein, was zahlreiche Konflikte hervorrief.*)
- Конечно, не просто признать разумными все иностранные заимствования, ... Б2.38.229 (*Selbstverständlich ist es nicht einfach, alle ausländischen Lehnwörter als vernünftig anzuerkennen ...*)
- Он (Александр II) был страстным охотником и, конечно, не мог пройти мимо "Записок охотника" И. С. Тургенева. Б3.15.124 (Er (Alexander II. war ein leidenschaftlicher Jäger und natürlich konnte er an den „Aufzeichnungen eines Jägers“ von Turgenjew nicht vorbeigehen.)
- Все это вело, естественно, к унификации общественной жизни. Б4.26. (*Dies alles führte selbstverständlich zu einer Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens.*)
- Естественно, что Хрушев не затрагивал перел делегатами съезда и вопрос о своей личной причастности к репрессивным действиям. Б5.21. (*Es ist klar, daß Chrusčev vor den Delegierten des Kongresses die Frage nach seiner persönlichen Beteiligung an den Repressionen nicht anrührte.*)
- Естественно, что при неудаче вся политическая ответственность падала на человека, занимавшего первый пост в партии и правительстве. Б5.22. (*Es versteht sich von selbst, daß bei Mißerfolg die ganze Verantwortung auf jene Person fiel, die Partei und Regierung führte.*)

(b)

- ... Это закладывает противоречия между крестьянином-работником и господином, пользующимся даровым трудом крепостного. *Натуральные основы феодального хозяйства* подрываются. Б2.23. (*Dies begründet die Widersprüche zwischen dem Arbeiter-Bauern und dem Herrn, der die kostenlose Arbeit des Leibeigenen ausnutzt. Die natürlichen Grundlagen der feudalistischen Wirtschaft werden untergraben.*)
- Преобразования Петра I оценивались отрицательно. Считалось, что они отклонили Россию с естественного пути развития ... Б3.9. (*Die Reformen Peters I. wurden ablehnend bewertet. Man war der Ansicht, daß sie Rußland vom natürlichen Wege seiner Entwicklung entfernten.*)

Действительно, поистине, истинный (tatsächlich, wirklich, wahrhaftig) im sowjetischen Interdiskurs

- Это была поистине народная война. 14.1.4. (*Dies war wirklich ein Krieg des Volkes.*)
- Положение этих "питомцев" было поистине рабским. 15.29. (*Die Lage dieser 'Nachkommen' war wirklich sklavenhaft.*)
- Но условия, в которые они (рабочие мануфактуры) там попадали, были поистине каторжные. 15.29. (*Aber die Bedingungen, in die sie (die Arbeiter der Manufaktur) dort gerieten, waren wirklich die eines Straflagers.*)

- Характеризуя Петра I, Ф. Энгельс назвал его '*действительно великим человеком*'. 12.8.45. (F. Engels charakterisierte Peter I. als einen '*wirklich großen Menschen*'.)
- *В действительности* же на Кренгольмской мануфактуре рабочих были не только "законными" розгами, но и плетью. 15.29. (*Tatsächlich* wurden die Arbeiter in der Krenholmischen Manufaktur nicht nur mit den 'gesetzlich erlaubten' Ruten geschlagen, sondern auch mit Peitschen.)
- Позже ... читателю ... давалось понять *истинный смысл "освобождения" крестьян*. 15.19. (Später wurde dem Leser der wahre Sinn der „Befreiung“ der Bauern zu verstehen gegeben.)
- ... теорию о критических мыслящих личностях, носителях *истинного прогресса*, ... 15.26. (... eine Theorie über kritisch denkende Persönlichkeiten, *die Träger des wahren Fortschritts*.)

Действительно, правда (Tatsächlich, wirklich) im russischen Interdiskurs

- По закону они (чиновники) были исполнителями воли царя. *Но в действительности чиновничество играло более значительную роль*. БЗ.0. (Dem Gesetz nach waren sie (die Beamten) Ausführende des zaristischen Willens. *Tatsächlich spielte die Beamtenschaft jedoch eine viel bedeutendere Rolle.*)
- Без этой дороги (Армурской) *Дальний Восток ... действительно мог быть потерян и колонизован другими странами*. БЗ.19.144 (Ohne diese Straße (die Amurskaja) *könnte der Ferne Osten tatsächlich verloren* und von anderen Länder kolonisiert worden sein.)
- На их (министров) места назначались либеральные деятели. *Правда, не всегда безошибочно*. БЗ.26. (Auf die Ministerposten wurden liberale Leute berufen. *Tatsächlich jedoch nicht immer ohne Fehler.*)
- *В действительности* к концу 19 в. '*игры в капитализм*' зашли уже достаточно далеко. БЗ.30. (*Tatsächlich gingen* Ende des 19. Jahrhunderts '*die kapitalistischen Spiele*' schon recht weit.)
- ... он, Николай, не очень любим в гвардии и потому вряд ли присяга ему пройдет спокойно. *Николая, действительно, не любили в гвардии*. БЗ.5.48 (... er, Nikolaj, ist in der Garde nicht sehr beliebt und deshalb wird seine Ernennung (zum Zaren) kaum ruhig vor sich gehen. *Nikolaj war tatsächlich in der Garde nicht beliebt.*)
- Если существующие в России порядки так хороши, если налицо полная гармония между правительством и народом, то не надо ничего изменять. ... *В действительности гармонии интересов не было*. БЗ.6. (Wenn die in Rußland herrschende Ordnung so gut ist, wenn die vollkommene Harmonie zwischen der Regierung und dem Volk offensichtlich ist, dann muß nichts geändert werden. ... *Tatsächlich gab es keine Harmonie der Interessen.*)
- *И действительно, крестьяне были равнодушны к политическим свободам ...* БЗ.7.47 (*Und tatsächlich waren die Bauern den politischen Freiheiten gegenüber gleichgültig ...*)
- *Правда, эта возможность (предотвращения войн) связывалась исключительно с возросшей военной мощью Советского Союза и мировой системы социализма*. БЗ.21. (*Tatsächlich wurde diese Möglichkeit (der Kriegsvermeidung) ausschließlich mit der wachsenden Kriegsmacht der Sowjetunion verbunden und dem weltweiten System des Sozialismus.*)

Подлинный (eigentlich, wahrhaftig) im sowjetischen Interdiskurs

- Он (русский народ) был *подлинным героем* всех свершений той переломной эпохи. 12.8.41. (Es (das russische Volk) war *der eigentliche Held* des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)
- Это были *подлинные патриоты*, что отразилось и в названии организации - истинные и верные сыны отечества ... 14.2.5.1. (Dies waren *die eigentlichen Patrioten*, was auch der Name der Organisation zum Ausdruck brachte - echte und wahre Söhne des Vaterlands ...)

Обычно (gewöhnlich), нормальный (normal), как правило (in der Regel) im sowjetischen Interdiskurs

- ... *не в обычае* той войны было, чтобы красные бросали оружие наемь. 1.6.5. (... *es war in jenem Krieg nicht üblich*, daß die Roten die Waffen auf den Boden warfen.)
- 'Солдат - защитник отечества', - говорил он (Суворов). Такое отношение было *необычно* в царской армии. 11.2.15. ('Der Soldat ist der Beschützer des Vaterlandes', - sagte er (Suvorov). Eine solche Haltung war in der zaristischen Armee *ungewöhnlich*.)
- ... право на труд звучит ... *очень обыкновенно, привычно*. *Привычно* потому, что давно стало правилом, законом нашей жизни. 11.8.52. (... das Recht auf Arbeit ... hört sich *sehr alltäglich, gewohnt* an. *Gewohnt* deshalb, weil es schon lange eine Regel, ein Gesetz unseres Lebens ist.)
- *Обычной* для космонавтов стало радио- и телевизионная связь. 11.8.56. (Für die Kosmonauten wurde die Radio- und Fernsehverbindung *normal, selbstverständlich*.)
- *Обычными* были взяточничество и казнокрадство. 12.7.31. (Bestechlichkeit und Korruption waren *normal*.)
- Стачки становятся *обычным явлением* в жизни России. 15.38. (Streiks wurden zu einer *alltäglichen Erscheinung* im Leben Rußlands.)
- Казнокрадство и взяточничество были *обычным явлением* для всех ступеней губернской администрации. 15.7. (Korruption und Bestechlichkeit waren *gewöhnliche Erscheinungen* auf allen Stufen der Gouvernements-Verwaltung.)
- Только-только создавались *нормальные условия жизни* для народа. 11.6.37. (Nach und nach entstanden *normale Lebensbedingungen* für das Volk.)
- Советские космические корабли ... обеспечивают *нормальные условия жизни и работы* космонавтов ... 11.8.56. (Die sowjetischen Raumschiffe gewährleisteten *normale Lebens- und Arbeitsbedingungen* der Kosmonauten.)
- ... чтобы обеспечить *нормальное развитие* русско-китайских торговых отношений ... 16.11.29. (... um *eine normale Entwicklung* der russisch-chinesischen Handelsbeziehungen zu gewährleisten ...)
- После долгой службы солдаты выходили в отставку, *как правило*, с подорванным здоровьем. 16.8.24. (Nach langem Dienst nahmen die Soldaten ihren Abschied, *in der Regel* mit einer ruinierten Gesundheit.)

Обычно, привычно (gewöhnlich, gewohnt), нормальный (normal) im russischen Interdiskurs

- *Обычно* наступающая сторона несет большие потери, однако в этом бою убитых шведов оказалось втрое больше, чем русских ... Б2.33.208 (*Normalerweise* hat die angreifende Seite die größeren Verluste, in diesem Gefecht gab es jedoch zweimal mehr gefallene Schweden als Russen ...)
- ... рабочие, не связанные с землей, составляли лишь небольшое ядро рабочего класса. *Обычно* это были наиболее квалифицированные рабочие. Б3.19.148 (... Arbeiter, die mit dem Boden nicht verbunden waren, stellten nur einen kleinen Kern der Arbeiterklasse dar. *Gewöhnlich* waren dies die qualifizierteren Arbeiter.)
- ... 'Народная воля' привлекала молодых офицеров *привычными для них дисциплиной и единоначалием*. Б3.25. (Die Gruppe 'Narodnaja volja' zog die jungen Offiziere durch *jene Disziplin und Führung an, die sie gewohnt waren*.)
- Всем хотелось как можно скорее ... обрести единого лидера, ясную цель, за которую можно бороться *привычными революционными методами*. Б4.25. (Alle wollten so schnell wie möglich einen gemeinsamen Führer und ein klares Ziel finden, für das man *mit den gewohnten revolutionären Methoden* kämpfen konnte.)

- Уже первые решения нового руководства означали возврат к прежним, *привычным для аппарата* структурам управления. Б4.44. (Schon die ersten Entscheidungen der neuen Führung zeigten die Rückkehr zu den früheren Führungsstrukturen, *die dem Apparat vertraut waren*.)
- ... кузнечные, слесарные и другие мастерские, без которых *нормальная деятельность промысла* была почти невозможной. Б2.23. (... Schmiede, Schlosser und andere Handwerker, ohne die *das normale Funktionieren* eines Gewerbes fast unmöglich war.)
- Правительство же начало ... мешать *нормальной земской работе*. Б3.23. (Die Regierung jedoch begann ... *die normale Landarbeit* zu stören.)
- По подсчетам специалистов *для нормального существования* семьи из 6 человек ... требовалось ... 10,5 десятин. Б4.2.15 (Nach Ansicht von Spezialisten brauchte eine Familie von 6 Personen *für eine normale Existenz* ... 10,5 Desjatinen Land.)
- Критика некоего 'культа личности' ... в условиях *возвращения сотен тысяч заключенных к нормальной жизни* ... создала предпосылки для компрометации ... самого политического режима. Б4.40. (Die Kritik am Stalin-Kult während *der Rückkehr von Hunderttausenden Gefangener in ein normales Leben* ... schuf die Voraussetzungen für die Anklage des politischen Regimes selbst.)

Передовой (führend, fortschrittlich) im sowjetischen Interdiskurs

- *Передовые люди России* приветствовали французскую революцию ... 12.9.51. (*Die fortschrittlichen Leute Rußlands* begrüßten die französische Revolution.)
- ... среди *передовой офицерской молодежи* начали создаваться революционные кружки, ... 14.2.51. (... unter der *fortschrittlichen Offiziersjugend* begannen sich revolutionäre Kreise zu bilden)
- ... сближение с *передовой русской культурой* оказали благотворное влияние на развитие ... молдавской культуры. 14.3.9. (... die Annäherung an *die führende russische Kultur* hatte einen positiven Einfluß auf die Kultur Moldaviens.)
- *Передовая русская культура* оказала большое влияние на развитие культуры этих народов. 16.11.29. (*Die führende russische Kultur* hatte großen Einfluß auf die Entwicklung dieser Völker.)

Правое дело, по праву, правильно (die rechte Sache, rechtmäßig, richtig) im sowjetischen Interdiskurs

- *На правое дело* он (Ленин) поднял народы, на труд и подвиги нас вдохновил! 1.1.1. (*Für die rechte Sache* rief er (Lenin) die Völker auf, für Arbeit und Opfer begeisterte er uns!)
- За край родной или бесстрашно в бой. Кто за *правое дело* стоит, тот всегда победит. 1.6.4. (Für die Heimat gehe furchtlos in den Kampf. Wer *für die rechte Sache* steht, wird immer siegen.)
- Потомки никогда не простят нам опустошения земли, надругательства над тем, что *по праву* принадлежит не только нам, но и им. 7.3.15. (Die Nachfahren werden uns die Ausbeutung der Erde niemals verzeihen, sie werden uns vorwerfen, daß die Erde *rechtmäßig* nicht nur uns, sondern auch ihnen gehört.)
- Высшее военное командование царской армии ... оказалось неспособным *быстро и правильно* оценить обстановку. 15.24. (Das höhere Militärkommando der zaristischen Armee ... erschien unfähig, die Lage *schnell und richtig* einzuschätzen.)

Главное (das Wichtigste) im sowjetischen Interdiskurs

- Право на труд - это величайшее завоевание и *главная обязанность* советского человека. 11.8.52. (Das Recht auf Arbeit ist die größte Errungenschaft und *die wesentliche Verpflichtung* des sowjetischen Menschen.)
- Они (некоторые совхозы) дают много сельскохозяйственной продукции, но *главное, людям в них хорошо живется*. 11.8.57. (Sie (einige Sovchozy) produzieren viele landwirtschaftliche Produkte, *das wichtigste ist jedoch, daß die Menschen in ihnen gut leben können*.)
- В нашей Конституции записано: 'забота всех о благе каждого и забота каждого о благе всех'. Вот *главный закон жизни человека будущего*. 3.5.7. (In unserer Verfassung ist geschrieben: Die Sorge aller um das Wohl des Einzelnen und die Sorge des Einzelnen um das Wohl aller. *Dies ist das wichtigste Lebensgesetz des zukünftigen Menschen*.)

Сущность, по существу, суть, по сути (das Wesen, im Grunde, das Wesentliche) im russischen Interdiskurs

- Теперь Франция вела войны, *по существу*, за мирное господство. Б3.1. (Frankreich führte jetzt *tatsächlich* Krieg um die Weltherrschaft.)
- Выдвинуты народом, обществом, в тот год он (М. И. Кутузов) стал *по существу национальным лидером*. Б3.3.36 (Vom Volk, von der Gesellschaft vorgeschlagen, wurde er (M. I. Kutuzov) in diesem Jahr *ein wahrer Führer der Nation*.)
- Он (Бакунин) считал, что ... никакие реформы не изменят *их (современные государства) антигуманной сущности*. Б3.24. (Er (Bakunin) war der Ansicht, daß einige Reformen *das inhumane Wesen der modernen Staaten* nicht ändern.)
- Однако *сущность бюрократического управления* состоит не в исписывании большого количество бумаг Б3.6. (Allerdings besteht *das Wesen der bürokratischen Verwaltung* nicht im Vollschieben einer großen Menge Papiers ...)
- *Сущность (бюрократического управления)* же в том, что решения фактически принимаются ... не каким либо собранием представителей ... а всей административной машиной в целом. Б3.6. (*Das Wesen der bürokratischen Verwaltung* besteht darin, daß Entscheidungen faktisch nicht ... von irgendeiner Vertreter-Versammlung getroffen werden ..., sondern von der ganzen Verwaltungsmaschinerie insgesamt.)
- ... эрой массового производства 'образованцев', т.е. людей ... утративших ту духовную основу, которая составляла *суть русского понятия 'интеллигенция'*. Б4.27. (... die Ära der Massenproduktion sog. 'Gebildeter', d.h. solcher Menschen, die die geistige Grundlage dessen verloren hatten, was *den Kern des russischen Verständnisses von 'Intelligencija'* ausmachte.)
- *Политическая суть этого метода (социалистического реализма)* заключалась в том, что мастера искусства обязаны были отображать советскую жизнь не такой, какой она была в действительности, а такой, какой она должна быть в обещанном социализме. Б4.29. (*Das politisch Wesentliche dieser Methode (des sozialistischen Realismus)* bestand darin, daß die Künstler verpflichtet waren, das sowjetische Leben nicht so darzustellen, wie es in Wirklichkeit war, sondern so wie es im verheißenen Sozialismus sein sollte.)

Die Ausprägung der einfach strukturierten Normative

Только, лишь (nur, allein) im sowjetischen Interdiskurs

- *Только присоединение к России могло спасти народы Закавказья от истребления. 11.3.21. (Nur die Vereinigung mit Rußland konnte die kaukasischen Völker vor der Vernichtung bewahren.)*
- *Сознательность людей, особенно комсомольцев, была удивительной. Позором было не выйти на ночной субботник. Жить хотелось только коммуны. 11.6.42. (Das Bewußtsein der Menschen, besonders der Komsomolzen, war erstaunlich. Es war eine Schande samstags Nachts nicht zu den Arbeitseinsätzen zu gehen. Leben wollte man nur in Kommunen.)*
- *Освобождение украинского народа он (Щевченко) мыслил только в союзе с русским народом и призывал их объединиться в борьбе за свободу. 14.4.13. (Die Befreiung des Ukrainischen Volkes dachte er (Ščevčenko) sich ausschließlich im Verein mit dem russischen Volk und rief beide auf, sich im Kampf für die Freiheit zu vereinigen.)*
- *Только вольная организация человеческого общества снизу вверх ... могла ... обеспечить свободу и счастье людям. 15.26. (Allein die freie Organisation der menschlichen Gesellschaft von unten nach oben konnte die Freiheit und das Glück der Menschen garantieren.)*
- *... социальная революция в России может быть только народной 15.26. (... die soziale Revolution in Rußland kann nur eine Volksrevolution sein ...)*
- *Только от рабочих, писал Плеханов, и можно ждать сколько-нибудь важного и серьезного участия в революционном движении. 15.35. (Allein von den Arbeitern, schrieb Plechanov, kann man eine einigermaßen relevante und ernsthafte Teilnahme an der Revolutionsbewegung erwarten.)*
- *... независимой Польша может стать только при помощи России, после установления в ней демократических форм правления. 15.4. (... Polen kann allein mit Hilfe Rußlands unabhängig werden, nach der Errichtung demokratischer Regierungsformen.)*
- *Только рабочий класс в союзе с трудовым крестьянством и во главе его способен совершить социалистическую революцию. 16.13.33. (Nur die Arbeiterklasse ist im Verein mit den arbeitenden Bauern und an ihrer Spitze fähig, die sozialistische Revolution durchzuführen.)*
- *... народники понимали, что осуществить эти преобразования можно только революционным путем, и все свои силы направляли на пропаганду революционных идей. 16.13.33. (... die Narodniki begriffen, daß man diese Veränderungen nur auf revolutionärem Wege durchführen kann, und so richteten sie all ihre Kräfte auf die Propaganda der revolutionären Ideen.)*
- *... путь к социализму пролетариат может проложить только завоевав политическую власть. 16.14.36. (den Weg zum Sozialismus kann das Proletariat sich allein bahnen, indem es die politische Macht ergreift.)*
- *... только народная революция может привести к освобождению России, к ее обновлению. 16.8.22. (... allein die Volksrevolution kann zur Befreiung Rußlands führen, zu seiner Erneuerung.)*
- *Только они (крестьяне) сами в союзе с солдатами и передовыми офицерами могут общим восстанием добиться земли и воли. 16.9.26. (Nur sie (die Bauern) können im Verein mit den Soldaten und den führenden Offizieren durch einen allgemeinen Aufstand zu Land und Freiheit gelangen.)*
- *Жизненность идей марксизма могла проявиться лишь в ходе сознательной политической борьбы самого пролетариата. 15.38. (Die Lebendigkeit der marxistischen Ideen konnte nur im Zuge des bewußten politischen Kampfes des Proletariats selbst sichtbar werden.)*

Только, лишь (nur, allein) im russischen Interdiskurs

- Поэтому освобождение крестьян может быть проведено только при вознаграждении помещиков. БЗ.15.124 (Deshalb kann die Befreiung der Bauern nur mittels einer Entschädigung der Gutsbesitzer durchgeführt werden.)
- ... военный министр ... подал царю записку, в которой доказывалось, что только последовательные реформы могут остановить революционное движение. БЗ.23. (... der Kriegsminister ... übergab dem Zaren ein Papier, welches belegte, daß nur konsequente Reformen die Revolutionsbewegung anhalten können.)
- Ober-прокурор Синода доказывал, что только 'чистое' самодержавие ... может противостать революции. БЗ.26. (Der Oberstaatsanwalt Sinoda bewies, daß allein der 'reine' Absolutismus die Revolution verhindern kann.)
- В печати высказывалась мысль, что только союз с Францией может гарантировать безопасность России. БЗ.29.202 (In der Presse wurde der Gedanke geäußert, daß allein ein Bündnis mit Frankreich die Sicherheit Rußlands gewährleisten kann.)
- Основная мысль книги (Гоголя) была та, что бороться с недостатками общественного устройства следует только путем религиозного самоусовершенствования. БЗ.9. (Der Hauptgedanke des Buches (von Gogol) war der, daß man den Unzulänglichkeiten der gesellschaftlichen Ordnung nur auf dem Wege der religiösen Selbstvervollkommnung begegnen kann.)
- Когда Герцен потерял жену, ему казалось, что все рухнуло ... Только вера в Россию спасала его в те времена. БЗ.9. (Als Herzen seine Frau verlor, schien ihm, daß alles zusammenbrach ... Nur der Glaube an Rußland rettete ihn in jener Zeit.)
- Выход из них (внутренних противоречий) лежал только на пути сотрудничества власти и общества Б4.1.0. (Ein Ausweg aus ihnen (den inneren Widersprüchen) lag allein in der Zusammenarbeit der Mächtigen und der Gesellschaft ...)
- На этих встречах откровенно говорилось и о том, что, с точки зрения власти, хороши лишь те работники культуры, которые в 'политике партии, в ее идеологии находят неисчерпаемый источник творческого вдохновения'. Б4.42. (Auf diesen Treffen wurde offen davon gesprochen, daß aus der Sicht der Mächtigen, nur jene Arbeiter der Kultur gut sind, die in der Politik der Partei, ihrer Ideologie, die unversiegbare Quelle ihres künstlerischen Schaffens sehen.)

Die Komponenten 'нужно, надо, должен, можно, невозможно ('es ist notwendig, daß ...', 'man muß ...', 'es ist möglich, daß ...', 'es ist unmöglich, daß ...') im sowjetischen Interdiskurs

- ... обществу нужны люди разных профессии ... 11.8.52. (... die Gesellschaft braucht Menschen mit unterschiedlichen Berufen ...)
- В такой ... стране, как наша ... сельское хозяйство не может быть везде одинаковым. 11.8.57. (In so einem Land ... wie dem unseren kann die Landwirtschaft nicht überall gleich sein.)
- Никакими денежными суммами невозможно измерить те гигантские трудовые усилия, которые выпали тогда на долю народа России. 12.8.41. (Mit keinem Geld der Welt kann man die gigantischen Arbeitsanstrengungen aufwiegen, die damals auf den Schultern des russischen Volkes lasteten.)
- Такими руководителями крестьянства могут быть лишь другие, более сплоченные и организованные классы - буржуазия или пролетариат. 12.9.49. (Solche Führer der Bauernschaft können nur andere stärker geschlossene und besser organisierte Klassen sein - das Bürgertum oder das Proletariat.)

- Российское государство *не могло допустить* порабощения грузинского народа Турцией и Ираном ... 14.5.14. (Der russische Staat *konnte* die Unterdrückung des georgischen Volkes durch die Türken und den Iran *nicht dulden*.)
- Поражение в крымской войны наглядно показало, что *без ликвидации крепостного права дальнейшее развитие страны невозможно*. 14.6.17. (Die Niederlage im Krim-Krieg zeigte deutlich, daß *ohne die Beseitigung der Leibeigenschaft die weitere Entwicklung des Landes unmöglich war*.)
- Когда люди видят мальчика или девочку с красным галстуком, то они знают, что перед ними - пионер и, значит, *на него можно положиться*. 9.1.11. (Wenn die Leute einen Jungen oder ein Mädchen mit einem roten Halstuch sehen, dann wissen sie, daß sie einen Pionier vor sich haben, und das bedeutet, *man kann sich auf ihn verlassen*.)
- Объединение *нужно было провести так, чтобы ... все советские республики, ... имели равные права*. 11.5.35. (Die Vereinigung *mußte so durchgeführt werden, daß ... alle sowjetischen Republiken ... gleiche Rechte erhielten*.)
- Он (Белинский) доказывал, что *литература должна правдиво отражать жизнь народа ... воспитывать в народе чувство человеческого достоинства*. 14.4.12. (Er (Belinskij) zeigte, daß *die Literatur das Leben des Volkes richtig darstellen muß, daß sie ein Gefühl menschlicher Würde im Volk heranziehen muß*.)
- *Стало быть, массовому рабочему движению нужно было придать организованность и политический характер*. 15.38. (*Es wurde offensichtlich, daß der Arbeiterbewegung eine Organisation und ein politischer Charakter beigelegt werden mußte*.)
- А что воспитывает широту духа, как не эта удивительная природа! *Ее нужно беречь, как мы бережем самую жизнь человека*. 7.3.15. (Und was erzieht die Größe der Seele, wenn nicht diese erstaunliche Natur! *Sie muß man bewahren wie wir das Leben des Menschen selbst bewahren*.)

Die Komponenten 'нужно, надо, должен, можно, невозможно ('es ist notwendig, daß ...', 'man muß ...', 'es ist möglich, daß ...', 'es ist unmöglich, daß ...') im russischen Interdiskurs

- Но через некоторое время он (Петр I) *понял, что изменить многовековые привычки народа указами невозможно*. Б1.27.116 (Aber nach einiger Zeit *verstand* er (Peter I.), daß *man Jahrhunderte alte Gewohnheiten des Volkes durch Verordnungen nicht ändern kann*.)
- Николай I исполнял свой долг, как его понимал. *И нельзя о большинстве людей судить однозначно*. В том числе и о Николае. Б3.10.89 (Nikolaj I. erfüllte seine Pflicht so, wie er sie *verstand*. *Und man darf über die Mehrheit der Menschen nicht einseitig urteilen*. So auch nicht über Nikolaj.)
- Они (Милютин и Самарин) *поняли также, что нельзя без подготовки отдавать помещичье и крестьянское хозяйства во власть рыночных отношений*. Б3.16.132 (Sie (Miljutin und Samarin) *verstanden auch, daß man ohne Vorbereitung die Wirtschaften von Bauern und Gutsbesitzern marktwirtschaftlichen Bedingungen nicht aussetzen darf*.)
- *Нельзя забывать и заслуг выдающихся представителей литературы - А. С. Пушкина, ...* Б3.17.136 (*Man darf auch die Verdienste der führenden Vertreter der Literatur nicht vergessen - A. S. Puškin, ...*)
- *Надо помнить исторические заслуги тех, кто разрабатывал реформу, кто боролся за ее проведение ...* Б3.17.136 (*Man muß sich der historischen Verdienste jener erinnern, die die Reform ausarbeiteten, die für ihre Durchführung kämpften ...*)
- ... *надо было навести порядок в армии ...* Б3.2.23 (*... es war notwendig, Ordnung in die Armee zu bringen ...*)

- Но Кутузов знал, что *нельзя слишком долго сдерживать рвущуюся в бой армию.* Б3.2.23/24 (Aber Kutuzov wußte, daß *man eine zum Kampf drängende Armee nicht zu lange zurückhalten darf.*)
- Он (Лавров) указывал, что *нельзя 'торопить' историю.* Б3.24. (Er (Lavrov) zeigte, daß *man die Geschichte nicht antreiben darf.*)
- *Этот путь (преобразования государства) следовало пройти спокойно и осмотрительно, продвигаясь от реформы к реформе ...* Б3.26. (*Dieser Weg (der Umgestaltung des Staates) mußte ruhig und vorsichtig zurückgelegt werden, sich von einer Reform zur anderen vorwärts bewegend ...*)
- Автор понимал, что *нельзя навязывать стране такие преобразования, к которым она еще не готова.* Б3.5.45 (Der Autor verstand, daß *man dem Land nicht Veränderungen aufbürden darf, denen es noch nicht gewachsen ist.*)
- Бестужев-Рюмин сказал им, что *начинать надо с освобождения России от ига самодержавия и крепостного права.* Б3.5.47 (Bestuzhev-Rjumun sagte ihnen, daß *man mit der Befreiung Rußlands vom Joch des Absolutismus und der Leibeigenschaft beginnen muß.*)
- ... Он (Сперанский) считал, что *эту задачу нельзя решить без четко составленных законов.* Б3.7. (Er (Speranskij) war der Ansicht, daß *man diese Aufgabe ohne exakt verfaßte Gesetze nicht lösen kann.*)
- Этот способ улучшения жизни, который проповедовали Н. В. Гоголь и Л. Н. Толстой, *нельзя отбрасывать.* Б3.9. (Diese Weise der Lebensverbesserung, die N. V. Gogol und L. N. Tolstoj propagierten, *darf man nicht einfach abtun.*)
- *Но борьбу за лучший мир нельзя сводить только к самоусовершенствованию, ибо это может привести к торжеству зла.* Б3.9. (*Den Kampf für eine bessere Welt darf man nicht allein mittels Selbstvervollkommnung führen, denn dies kann zur Herrschaft des Bösen führen.*)
- *Строгий партийный диктат и всеобъемлющая цензура не могли не оказать влияния на общий уровень массовой литературной продукции.* Б4.29. (*Das strenge Parteidiktat und die allgegenwärtige Zensur mußten Einfluß auf das allgemeine Niveau der massenhaften Literaturproduktion haben.*)
- ... реализации одного из основных сталинских постулатов, гласившего, что *искусство должно быть понятно народу.* Б4.29. (... der Realisation einer der wesentlichen Stalinschen Direktiven, nach der *die Kunst dem Volk verständlich sein muß.*)
- Вместе с тем *это не могло не вызвать в перспективе всплеска национализма в самых национальных регионах СССР.* Б4.37. (*Außerdem mußte dies in Zukunft das Auftreten von Nationalismus in den nationalen Regionen der SSSR hervorrufen.*)
- *Избежать этого (отставания от стран Запада) при сохранении существовавшей экономической системы было невозможно.* Б4.45. (*Dies (das Zurückbleiben hinter den Ländern Westeuropas) zu vermeiden, war bei Beibehaltung des existierenden wirtschaftlichen Systems unmöglich.*)
- *Все это показывало, что удержать статус великой державы ... становилось возможно лишь за счет относительного усиления эксплуатации трудящихся, ...* Б4.45. (*Dies alles zeigte, daß die Beibehaltung des Status einer Großmacht nur auf Kosten einer verstärkten Ausbeutung der Arbeiter möglich war ...*)
- *Радикальные перемены должны были произойти и во внешней политике.* Б4.6.0. (*Radikale Veränderungen waren auch im Bereich der Außenpolitik notwendig.*)
- На смену царизму, по их (большевики) мнению, *должна была прийти диктатура пролетариата.* Б4.6.40 (Nach der Abschaffung des Zarismus *mußte ihrer (der Bolschewiki) Meinung nach die Diktatur des Proletariats kommen.*)

Die Ausprägung der strukturierten Normative

Maßstäbe im sowjetischen Interdiskurs

- ... кружка "чайковцев", этот кружок отличался высокими нравственными принципами ... 15.28. (... die Gruppe der 'Čajkovcy', jener Kreis zeichnete sich durch hohe moralische Prinzipien aus ...)
- Велись бесконечные споры, не будет ли отступлением от социализма забота о причёске или бытовых удобствах. 11.6.42. (Es wurden endlose Gespräche darüber geführt, ob nicht die Sorge um die Frisur oder häusliche Annehmlichkeiten eine Abweichung vom Sozialismus darstellten.)
- Первыми трактористками в стране стали Прасковья Ангелина и Дарья Гармаш. Девушкам пришлось преодолеть недоверчивое отношение к ним людей. 'Не женское это дело. ...' 11.6.40. (Die ersten Traktoristinnen im Land wurden A. Praskovja und D. Garmaš. Die Frauen mußten das ihnen von den Leuten entgegengebrachte Mißtrauen überwinden. 'Das ist nicht Frauensache. ...')
- ... поведение польской знати, ... оскорблявшей национальные обычаи и традиции русских людей. 12.6.28. (... das Verhalten des polnischen Adels ... beleidigte die nationalen Gewohnheiten und Traditionen der russischen Menschen.)
- ... полки 'нового строя' обученные и вооруженные на западноевропейский манер. 12.8.37. (... die Gruppen des 'neuen Verbandes' waren nach westeuropäischer Art gekleidet und bewaffnet.)
- Петр и его приближенные одеты по европейской моде того времени ... 11.2.12. (Peter und die ihm Nahestehenden waren nach der europäischen Mode jener Zeit gekleidet ...)
- Произвол крепостников достиг крайних пределов. 12.9.48. (Die Willkür der Gutsherrn erreichte die äußersten Grenzen.)
- Безмерны были истязания, которым подвергали крестьян помещики и их приказчики. 12.9.48. (Maßlos waren die Mißhandlungen, die die Gutsherren und deren Gehilfen den Bauern antaten.)
- Взятничество и казнокрадство достигли небывалых размеров именно в царствование Николая I. 14.4.10. (Bestechlichkeit und Korruption erreichten nie dagewesene Ausmaße besonders während der Herrschaft Nikolaus I.)
- ... Петра Великого, который будто бы насильственно повернул Россию на путь Запада и ввел чуждые русским западные порядки. 14.4.12. (... als ob Peter der Große Rußland gewaltsam auf den Weg des Westens brachte und den Russen fremde westliche Ordnungen einfuhrte.)
- Он (Герцен) понял антинародную сущность буржуазного строя, увидел предательскую по отношению к народу позицию буржуазии ... 14.4.13. (Er (Herzen) begriff das antivölkische Wesen der bürgerlichen Gesellschaftsordnung, er erkannte die verräterische Haltung des Bürgertums in seiner Beziehung zum Volk.)
- Казнокрадство и взяточничество чиновников приобрели в эти последние годы существования крепостного права катастрофические размеры. 14.6.17. (Die Korruption und Bestechlichkeit der Beamten nahm in diesen letzten Jahren der Existenz der Leibeigenschaft katastrophale Ausmaße an.)
- Один из "теоретиков" николаевской школы писал, что способность к подчинению есть основное достоинство человека ... Развитие самостоятельного мышления у учеников признавалось большой опасностью ... 15.6. (Einer der 'Theoretiker' der Schule Nikolaus' schrieb, daß die Fähigkeit zur Unterordnung eine grundlegende Qualität des Menschen sei ... Die Entwicklung des selbständigen Denkens der Schüler wurde als große Gefahr angesehen ...)
- ... не по знаниям, образованности, компетенции ценили людей в царской России. 15.7. (... im zaristischen Rußland wurden die Menschen nicht nach Wissen, Bildung und Kompetenz eingeschätzt.)

- *Отсталая феодальная (османская) империя жестоко угнетала эти народы, задерживала их экономическое развитие, преследовала национальную культуру. 16.11.30. (Das rückständige, feudalistische (osmanische) Imperium unterdrückte diese Völker grausam, es behinderte ihre wirtschaftliche Entwicklung und verfolgte die nationale Kultur.)*
- *Боевая подготовка ... еще во многом отставала от требований нового времени. 16.12.31. (Die militärische Ausbildung blieb noch in vielem hinter den Forderungen der neuen Zeit zurück.)*
- *Не зная законов общественного развития, народники полагали, что капитализм в России - явление случайное ... 16.13.33. (Die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung nicht kennend, nahmen die Narodniki an, daß der Kapitalismus in Rußland eine zufällige Erscheinung sei ...)*
- *Взрослые идут на работу. Дети - в школу ... Все за строго заведенному порядку. 5.7.4. (Die Erwachsenen gehen zur Arbeit. Die Kinder in die Schule ... Alles nach einer streng eingerichteten Ordnung.)*
- *Ну а то, что ты сейчас сказала это хорошо! Это уже по-пионерски! 8.6.8. (Und das, was du jetzt gesagt hast, das ist gut! Das ist schon nach Pioniers-Art!)*

Maßstäbe im russischen Interdiskurs

- ... полки "нового строя", обученные и вооруженные на западноевропейский манер. Б2.30.194 (... die Truppen der „neuen Ordnung“ waren nach westeuropäischer Manier gekleidet und bewaffnet.)
- Это (русская армия) была в основном армия старого образца ... Б2.31.198 (Diese (die russische Armee) war hauptsächlich eine Armee alter Fassung ...)
- *Высокий моральный дух* русской армии, защищавшей свою родину, помог ей в этот трудный час. Б2.32.204 (Der hohe moralische Geist der russischen Armee, die ihre Heimat beschützte, half ihr in jener schweren Stunde.)
- ... помещичье хозяйство, его феодальная природа уже не соответствовала требованиям времени. Б2.41.240 (... die Wirtschaft der Gutsbesitzer, deren feudalistischer Charakter bereits nicht mehr den Erfordernissen der Zeit entsprach.)
- Произвол крепостников достиг крайних пределов. Б2.41.242 (Die Willkür der Leibeigener erreichte äußerste Grenzen.)
- Но он был против немедленного создания парламента по западному образцу, ... Б3.26. (Aber er war gegen die schnelle Schaffung eines Parlaments nach westlichem Vorbild ...)
- Усиливался, переходя все разумные пределы, управленческий централизм. Почти все дела решались в Петербурге. Б3.6. (Der Zentralismus in der Verwaltung wurde, alle vernünftigen Grenzen überschreitend, verstärkt. Fast alles wurde in Petersburg entschieden.)
- ... ее (политической системы) модернизацию, адекватную требованиям времени ... Б4.3.18 (... die Modernisierung des politischen Systems, den Erfordernissen der Zeit entsprechend ...)
- Все это в итоге привело к тому, что ... без особых усилий ..., вполне демократическим путем Хрушев был ... отстранен от руководства партией и страной и отправлен на пенсию. Б4.40. (Dies alles führte insgesamt dazu, daß Chrusčev ohne besondere Anstrengungen und auf ganz demokratischem Wege der Führung der Partei enthoben und in Pension geschickt wurde.)
- ... Конституция 1977 г. в целом ... носила демократический характер. Б4.44. (... die Verfassung von 1977 hatte insgesamt demokratischen Charakter.)
- Регламентация достигла предела. По личному указанию Брежнева во время его выступлений перед большими аудиториями зал должен был в нужных местах речи вставать и аплодировать. Б4.44. (Die Reglementierung erreichte ihre Grenzen. Auf persönlichen Befehl Breznev's mußten die Zuhörer während seiner großen Auftritte in den wichtigen Momenten seiner Rede aufstehen und applaudieren.)
- Тем не менее ... началась постепенная нормализация отношений между Востоком и Западом. Б4.47. (Nichts desto weniger begann eine schrittweise Normalisierung der Beziehungen zwischen Ost und West.)

- ... во многом снижал шансы российского общества на эволюционное развитие, оставляя почти бесальтернативным вариант революционного преобразования страны. Б4.6.39 (... verringerte die Chancen der russischen Gesellschaft auf eine evolutionäre Entwicklung sehr, indem die Variante des revolutionären Umbruchs des Landes fast alternativlos wurde.)
- Большевики, ориентировавшиеся на опыт западноевропейской демократии, считали, что ... Б4.6.40 (Die Menschewiki, die sich an der Erfahrung westeuropäischer Demokratien orientierten, waren der Ansicht, daß ...)

Фестstellungen/Behauptungen im sowjetischen Interdiskurs

- Да и как не любить свою Родину нам, ее детям, если народы всего мира с надеждой обращают к ней свои взоры... 1.13.4. (Ja und wie sollten wir auch unsere Heimat nicht lieben, wir, ihre Kinder, wenn die Völker der ganzen Welt ihre Blicke hoffnungsvoll auf sie richten.)
- Многие не понимали, что дело не в количестве, а в качестве. Сколько несчастий нашей стране принесла ... эта погоня за количеством. 11.6.37. (Viele verstanden nicht, daß es auf Qualität und nicht auf Quantität ankommt. Soviel Unglück hat diese Jagd nach Quantität unserem Land gebracht.)
- От труда каждого члена нашего социалистического общества зависит благосостояние всех и каждого. 11.8.52. (Von der Arbeit eines jeden Mitglieds unserer sozialistischen Gesellschaft hängt das Wohl aller und jedes einzelnen ab.)
- В школе вы с детства привыкаете бережно относиться к ... природе и ее богатствам. Это долг и обязанность каждого гражданина нашей страны. 11.8.52. (In der Schule gewöhnt ihr euch von klein auf daran, euch der Natur und ihren Reichtümern gegenüber sorgsam zu verhalten. Das ist die Pflicht und Verantwortung eines jeden Bürgers unseres Landes.)
- Помните: нужно не только хорошо учиться, но уметь обслуживать себя и своих близких ... Человек, который не умеет этого делать, выглядит беспомощным, слабым. 11.8.58. Merkt euch: man muß nicht nur gut lernen, man muß auch sich und die Seinen umsorgen können ... Ein Mensch, der dies nicht kann, sieht hilflos und schwach aus.)
- Труд в СССР - дело чести 11.8.58. (Arbeit ist in der SSSR eine Sache der Ehre.)
- Социалистическое общество, в котором мы живем, - это общество людей труда. 11.8.58. (Die sozialistische Gesellschaft, in der wir leben, ist eine Gesellschaft arbeitender Menschen.)
- Но в любом труде успех дела решают не машины ..., а сам человек 11.8.58. (Aber bei jeder Arbeit entscheidet nicht die Maschine über den Erfolg einer Sache sondern der Mensch.)
- Наша страна живет трудом, а не войной. Так было и так будет всегда. 11.8.60.1. (Unser Land lebt für die Arbeit und nicht für den Krieg. So war es und so wird es immer sein.)
- Но Белинский и Герцен резко расходились с западниками по ряду важнейших вопросов, так как они стали ... убежденными революционерами и социалистами. 14.4.12. (Aber Belinskij und Herzen unterschieden sich in einer Reihe wichtiger Fragen scharf von den Westlern, da sie überzeugte Revolutionäre und Sozialisten wurden.)
- Бывают эпохи жестокой политической реакции, когда свободное, служащее правде и справедливости слово становится реальным революционным делом. 15.18. (Es gibt Epochen der grausamen politischen Reaktion, in denen jedes freie, der Wahrheit und Gerechtigkeit dienende Wort zu einer realen revolutionären Sache wird.)
- Тысячи рабочих у Прохорова, и у всех грудь впалая, взгляд усталый, в лице ни кровинки. Не мудрено, что они много и часто болели, ... 15.33. (Prochorov hat Tausende von Arbeitern und alle haben eine eingefallene Brust, sie sehen müde aus, die Gesichter sind blutleer. Es wundert daher niemanden, daß sie viel und häufig erkrankten ...)
- Не удивительно поэтому, что несчастные случаи происходили здесь почти ежедневно. 15.33. (Es ist daher nicht erstaunlich, daß Unfälle hier fast täglich vorkamen.)

- Подъем массового рабочего движения *настоятельно требовал* создания в России революционной марксистской партии. 15.38. (*Der Elan der massenhaften Arbeiterbewegung machte die Gründung einer revolutionären marxistischen Partei in Rußland dringend erforderlich.*)
- *Основные черты капитализма* - это частная собственность на средства производства и эксплуатация наемного труда. 16.10.27. (*Die Grundzüge des Kapitalismus sind Privateigentum an Produktionsmitteln und die Ausbeutung der Lohnarbeit.*)
- *Каждый человек, совершающий подвиг, приближает будущее для всей страны ...* 3.5.7. (*Jeder Mensch, der ein Opfer vollbringt, bringt dem ganzen Land die Zukunft näher ...*)
- *Когда человек совершает подвиг, - он делает это не для себя, а для всех людей своей Родины.* 3.5.7. (*Wenn ein Mensch ein Opfer vollbringt, dann tut er dies nicht für sich, sondern für alle Menschen seiner Heimat.*)
- Под красным знаменем люди Страны Советов строят коммунизм - самую прекрасную и светлую жизнь на земле! 4.1.4. (*Unter der roten Fahne bauen die Menschen der Sowjetunion den Kommunismus - das schönste und hellste Leben auf der Welt!*)
- *Смысл жизни советских людей в общественно полезном труде.* 4.1.8. (*Der Sinn des Lebens der sowjetischen Menschen liegt in der gesellschaftlich nützlichen Arbeit.*)
- *Трудом человека создано все самое прекрасное и все самое необходимое.* 5.7.4. (*Durch die Arbeit des Menschen ist das Allerschönste und Wichtigste geschaffen worden.*)
- Само слово 'безработный' звучит на нашем языке чужеродно. 5.7.4. (*Das Wort 'Arbeitsloser' selbst hört sich in unserer Sprache fremd an.*)
- *И у всех обязательно есть работа.* Вот это и есть право на труд. 5.7.4. (*Und auf jeden Fall haben alle Arbeit.* Nun und auch dies ist das Recht auf Arbeit.)
- *Стало быть, так и выходит: все, что мы делаем, - нужно.* Значит давайте трудиться честно, усердно и дружно. 5.7.5. (*Es ist offensichtlich und klar: alles was wir tun ist nützlich. So laßt uns also ehrlich, von Herzen und freundschaftlich arbeiten.*)
- *Всякая общественная работа, которая расширяет рост общечеловеческой культуры и служит интересам трудовых классов, имела, имеет и будет иметь своих пионеров.* 9.1.9. (*Jegliche gesellschaftliche Arbeit, die das Wachstum der allgemein menschlichen Kultur befördert, und die den Interessen der arbeitenden Klassen dient, hatte, hat und wird immer ihre Pioniere haben.*)
- Советская Армия ... освободила от фашистов многие страны, защитила их мирный труд. Поэтому Советскую Армию называют армией мира. 9.8.2. (*Die sowjetische Armee befreite viele Länder von den Faschisten, sie schützte ihre friedliche Arbeit. Deshalb wird die sowjetische Armee 'Armee des Friedens' genannt.*)
- Твои родители никогда не останутся без работы. 1.13.3. (*Deine Eltern werden niemals ohne Arbeit sein.*)
- *Всем, чего достигает человек в жизни, он обязан своей Родине.* 1.13.4. (*Alles was ein Mensch im Leben erreicht, ist er seiner Heimat schuldig.*)
- Все советские народы против общего врага, все, кому мила свобода и Россия дорога! 10.2.7. (*Alle sowjetischen Völker gegen den gemeinsamen Feind, alle, denen die Freiheit lieb und Rußland teuer ist!*)
- Конституция СССР - это Основной Закон нашего государства, главные правила, по которым мы все живем. 2.15.7. (*Die Verfassung der SSSR - das ist das Grundgesetz unseres Staates, die Grundregeln, nach denen wir alle leben.*)
- Кипучая, Могучая, Никем не побеждаемая, - Страна моя, Москва моя, - Ты самая любимая! 3.4.2. (*Brodelnd, mächtig, von niemandem besiegbare, - mein Land, mein Moskau - du mein Allerliebstes.*)

Feststellungen/Behauptungen im russischen Interdiskurs

- Каким бы ни был отчий дом, где бы он ни находился, он всегда будет нам дорог и близок. Б1.4. (Wie es auch sei und wo immer sich das väterliche Haus auch befinde, es wird uns immer lieb und nahe sein.)
- Поэтому люди гордятся своей фамилией, дорожат ею. Ведь ... опозорить фамилию - значит проявить неуважение к старшим, к родным ... Б1.4. (Deshalb sind die Menschen stolz auf ihren Familiennamen und ehren ihn. Denn den Familiennamen nicht zu ehren, bedeutet, die Älteren und die Verwandten zu mißachten ...)
- Родина, Отчизна, Отечество. Эти слова мы произносим с гордостью и пишем их с большой буквы. Ведь ими мы называем свою страну - Россию. Б1.4. (Heimat, Vaterland. Diese Worte sprechen wir mit Stolz aus und schreiben sie mit großen Lettern. Denn mit ihnen bezeichnen wir unser Land - Rußland.)
- Правду всегда легче сказать, потому что она правда и придумывать ничего не надо. Б10,204 (Es ist immer leichter, die Wahrheit zu sagen, weil die Wahrheit wahr ist und man sich nichts ausdenken muß.)
- Тот день, в который человек не сделал никакого полезного дела или ничему не научился ... называется потерянными днем. Б10,49 (Ein Tag, an dem ein Mensch nichts Gutes getan hat oder an dem er nichts gelernt hat ... wird als verlorener Tag bezeichnet.)
- В крестьянских семьях издавна существовал такой порядок, что женщины смотрели за домом и детьми, а мужчины работали в поле. Б3.20.151 (In den Bauernfamilien existierte seit Alters her die Ordnung, daß die Frauen für Haus und Kinder sorgten und die Männer auf dem Felde arbeiteten.)
- Но оказалось, что от судьбы не уйдешь. Б3.3.33 (Aber es erwies sich, daß man seinem Schicksal nicht entgeht.)
- Но общая беда, как известно, сближает людей. Б3.3.34 (Aber die gemeinsame Not bringt die Menschen einander bekanntlich näher.)
- Ясно, однако, что Николай II не был создан для государственных дел, хотя относился к ним добросовестно. Он был создан для семьи, для домашнего уюта. Б3.30. (Es ist allerdings klar, daß Nikolaus II. für Staatsdinge nicht geschaffen war, obwohl er ihnen gewissenhaft nachkam. Er war geschaffen für die Familie, für das häusliche Wohl.)
- ... возрождение свободомыслия в науке, без которого она обречена на загнивание. Б4.38. (... die Wiedergeburt des freiheitlichen Denkens in der Wissenschaft, ohne das sie zu Fäulnis verdammt ist.)
- Главным уроком корейского противостояния ... стало осознание того факта, что от жесткой внешней политики не выиграет никто Б4.39. (Die Hauptlehre aus dem Korea-Konflikt bestand in der Erkenntnis der Tatsache, daß eine grausame Außenpolitik zu nichts führt)
- Не удивительно, что позже концепция 'развитого социализма' была названа идеологией застоя. Б4.46. (Es wundert nicht, daß die Konzeption des 'entwickelten Sozialismus' später als Ideologie des Stillstands bezeichnet wurde.)
- Все это отчизна моя. И где б ни была я, не скрою, на юге иль там, где снега, ты всюду, Россия, со мною, и ты мне всегда дорога! Б6,136 (Das alles ist mein Vaterland. Und wo immer ich auch bin, ich verberge es nicht, im Süden oder da, wo Schnee liegt, bist überall du, Rußland, mit mir und du bist mir immer lieb!)
- Но мы решили, что правду говорить никогда не стыдно, а стыдно говорить неправду. Б6,23 (Wir entschieden, daß die Wahrheit zu sagen niemals peinlich ist, peinlich ist es jedoch die Unwahrheit zu sagen.)
- Ближе матери друга нет. Б6,238 (Einen besseren Freund als die eigene Mutter gibt es nicht.)
- 'Человек богат, когда у него есть друзья'. Б6,337 (Reich ist ein Mensch, wenn er Freunde hat.)

- А он сказал мне, что *плохие люди те, которые в опасности от товарищей убегают.* Б7,188 (Und er sagte zu mir, daß *schlechte Menschen jene sind, die ihre Freunde in der Gefahr im Stich lassen.*)
- То береза, то рябина, куст ракиты над рекой, *край родной, навек любимый*, где найдешь еще такой! Б7,278 (Sei es die Birke, sei es die Esche oder das Gebüsch der Weide, *die heimatliche Gegend ist auf immer die liebste*, wo findet man so etwas noch mal!
- Солнцем залиты долины, и куда не бросишь взгляд, - *край родной, навек любимый*, весь цветет, как вешний сад! Б7,279 (Von Sonne übergossen sind die Hügel und wohin du den Blick auch wendest - *die heimatliche Gegend ist auf immer die liebste*, alles blüht wie ein Frühlingsgarten!)
- *Нет друга лучше, чем родная матушка.* Б8,177 (Einen besseren Freund als die eigene Mutter gibt es nicht.)
- Солнце русской поэзии - так всегда называли Пушкина. Так называем его и мы. Б8,42 (Die Sonne der russischen Dichtung - *so wurde Puskun immer genannt. Und so nennen auch wir ihn.*)
- А теперь без грамоты пропадешь, далеко без грамоты не уйдешь. Не попить без грамоты, не поесть, на воротах номера не прочесть! Б9,101 (Ohne Bildung gehst du unter, ohne Bildung kommst du nicht sehr weit. Ohne Bildung gibt es nichts zu trinken, nichts zu essen und die Nummern auf den Toren sind nicht zu lesen!)
- Счастливым и красивым делает человека работа. Б9,139 (Glücklich und schön macht die Arbeit den Menschen.)
- Тот день, в который человек не сделал никакого полезного дела ... называется потерянным днем. Б9,150 (Ein Tag, an dem ein Mensch nicht Gutes getan hat ... wird als verlorener Tag bezeichnet.)
- Не стыдно не знать, стыдно не учиться. Б9,18 (Es ist nicht peinlich, nicht zu wissen, es ist peinlich, nicht zu lernen.)

Kombinierte strukturierte Normative im sowjetischen Interdiskurs

- А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм! 1.13.2. (Und genannt wird dieses neue - wirklich glückliche Leben - Kommunismus!)
- А вспомнив о маме, я не мог не вспомнить о Родине. Ведь неспроста люди называют Родину матерью. 1.13.4. (Und als ich mich an die Mutter erinnerte, mußte ich mich auch der Heimat erinnern. Denn nicht umsonst bezeichnen die Menschen die Heimat als Mutter.)
- Не будет недругом расколот, Союз народов никогда. Неразделимы серп и молот, земля и колос, и звезда! 3.5.4. (Es wird niemals eine Spaltung der Gemeinschaft der Völker durch den Feind geben! Untrennbar sind Hammer und Sichel, das Land und die Ähre und der Stern!)
- Любовь к Родине начинается с любви к матери. Любовь к Партии начинается с любви к Ленину. 3.5.7. (Die Liebe zur Heimat beginnt mit der Liebe zur Mutter. Die Liebe zur Partei beginnt mit der Liebe zu Lenin.)
- Октябрь. Партия. Ленин. Эти три слова не раздельны. А пройдет время, и для тебя они будут самыми важными, самыми родными. Такими же важными и родными, как слова: мать, Родина. 3.5.7. (Oktober. Die Partei. Lenin. Diese drei Wörter sind untrennbar verbunden. ... Und es kommt die Zeit, da sie auch für dich zu den wichtigsten und vertrautesten Wörtern werden. So wichtig und vertraut wie die Wörter Mutter und Heimat.)
- Все в порядке вещей и не может быть иначе. Обычная жизнь! 5.7.4. (Alles ist in der Ordnung der Dinge und kann nicht anders sein. Das gewöhnliche Leben.)

- Труд немислим без человека, а человек не мыслим без труда. Труд нужен человеку как воздух, как вода, как хлеб. 5.7.4. (*Arbeit ist ohne den Menschen undenkbar, und der Mensch ist undenkbar ohne die Arbeit. Der Mensch braucht die Arbeit wie die Luft, das Wasser, das Brot.*)
- Право на труд. ... Ведь каждый человек должен обязательно работать. И у каждого человека есть работа. Так думаете вы и не можете думать иначе. 5.7.4. (*Das Recht auf Arbeit. ... Denn jeder Mensch muß unbedingt arbeiten. Und jeder Mensch hat Arbeit. So denkt ihr und könnt nicht anders denken.*)
- Необходимы были важные изменения в жизни страны. Нужно было наладить прочные торговые и культурные связи с передаваемыми странами западной Европы. 11.2.11. (*Unumgänglich waren wichtige Veränderungen im Leben des Landes. Notwendig waren stabile Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte zu den führenden Ländern Westeuropas.*)
- Необходимо было объединение республик в единое государство. Без этого нельзя было развивать промышленность, сельское хозяйство, культуры ... 11.5.35. (*Unbedingt notwendig war die Vereinigung der Republiken in einem einheitlichen Staat. Ohne dies war die Entwicklung der Industrie, der Landwirtschaft und Kultur unmöglich ...*)
- ... главным содержанием жизни людей с глубокой древности был и остается труд. Это естественное состояние человека. Вот почему право на труд, которое обеспечено каждому советскому человеку, мы называем главным. 11.8.52. (*... der wesentliche Lebensinhalt der Menschen war und ist seit dem tiefen Mittelalter die Arbeit. Aus diesem Grunde bezeichnen wir das Recht auf Arbeit, das jedem sowjetischen Menschen garantiert ist, als grundlegend.*)
- Добросовестный труд, соблюдение трудовой дисциплины - это дело чести каждого гражданина. 11.8.52. (*Gewissenhafte Arbeit, die Beachtung der Arbeitsdisziplin ist eine Sache der Ehre für jeden Bürger.*)
- Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, больницы. Здоровье - главное богатство каждого человека. И к этому богатству надо подходить по хозяйски ... чтобы ... быть ... работоспособным. 11.8.52. (*Die Sorge um die eigene Gesundheit darf man nicht nur den Ärzten, den Polikliniken und Krankenhäusern überlassen. Die Gesundheit ist der wichtigste (größte) Reichtum eines jeden Menschen. Und mit diesem Reichtum muß man sorgsam umgehen, damit ... man ... arbeitsfähig bleibt.*)
- Лучшие люди страны воспитывают в себе качества, нужные и полезные для всего общества. Главное, что отличает советского человека, - это чувство долга и ответственности за дело, которому он служит ... 11.8.58. (*Die besten Menschen des Landes bilden in sich Qualitäten aus, die für die ganze Gesellschaft von Nutzen sind. Das wesentliche, was den sowjetischen Menschen auszeichnet, ist das Gefühl der Pflicht und Verantwortung für die Sache, der er dient ...*)
- ... главной решающей силой в борьбе с внешними врагами, носителем подлинных патриотических чувств являются широкие народные массы ... 12.6.29. (*... als die wesentliche, entscheidende Kraft im Kampf mit den äußeren Feinden erscheinen die Träger der eigentlichen patriotischen Gefühle, die breiten Massen des Volkes ...*)
- В целом же итоги правительственной деятельности в крестьянском вопросе были весьма незначительными. 14.1.1. (*Im Grunde war die Tätigkeit der Regierung in der Bauernfrage ganz und gar unbedeutend.*)
- Лучшие представители общества начали понимать, что народ, спасший другие народы от порабощения, не может и не должен сам находиться под гнетом. 14.1.4. (*Die besseren Vertreter der Gesellschaft begannen zu begreifen, daß das Volk, das andere Völker vor der Unterdrückung bewahrt hat, sich selbst nicht in der Unterjochung befinden kann und darf.*)
- ... Белинский понимал, что мирным путем достигнуть социализма невозможно. Он был революционером. 14.4.12. (*... Belinskij begriff, daß der Sozialismus auf friedlichem Wege nicht zu erreichen war. Er war Revolutionär.*)

- ... *народники не понимали, что оно (крестьянство) не может самостоятельно ... совершить социалистическую революцию, что в условиях капитализма крестьянство расслаивается на буржуазию и бедняков. 16.13.33. (... die Narodniki begriffen nicht, daß die Bauernschaft die sozialistische Revolution nicht selbständig durchführen kann, daß die Bauernschaft unter den Bedingungen des Kapitalismus in das Bürgertum und die Bettler zerfällt.)*

Кombinierte strukturierte Normative im russischen Interdiskurs

- ... о строительстве Магнитки, *не можешь не удивляться стойкости, мужеству ... людей, которые, работая в необычайно трудных условиях, сделали невозможное ... Б1.47. (... beim Bau von Magnitka kann man nicht umhin, sich über die Standfestigkeit und den Mut der Menschen zu wundern, die unter ungewöhnlich schweren Bedingungen arbeiteten und das Unmögliche schafften ...)*
- ... Томкин (собака) хозяин *понял, что друзей не продают, а я - что друзей и не покупают за деньги: дружбу и уважение надо заработать. Б10,234 (... der Herr von Tomkin (dem Hund) begriff, daß man Freunde nicht verkauft, und ich, daß man Freunde nicht kauft für Geld: Freundschaft und Achtung muß man sich erarbeiten.)*
- *Вполне понятно, что на почве такого бесправия владелец был волен взвалить на плечи крепостного любые безвозмездные обязанности. Б2.23. (Es ist vollkommen verständlich, daß der Herr auf der Basis solcher Rechtlosigkeit dem Leibeigenen jegliche unentgeltliche Verpflichtungen aufbürden konnte.)*
- *Для всех было ясно, что только решительная борьба народа за национальную независимость обеспечила выход государства из кризисного состояния. Б2.25.165 (Für alle war klar, daß allein der entschiedene Kampf des Volkes für die nationale Unabhängigkeit einen Ausweg des Staates aus der Krisensituation garantierte.)*
- *Никакими денежными суммами невозможно измерить те гигантские трудовые усилия, которые выпали тогда на долю народа России. Он был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. Б2.34. (Mit keinem Geld der Welt kann man jene gigantischen Arbeitsanstrengungen aufwiegen, die damals auf dem russischen Volk lasteten. Es war der eigentliche Held des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)*
- Сперанский подчеркивал, что суждения Думы *должны быть свободными, они должны выражать "мнение народное". Б3.1. (Speranskij unterstrich, daß die Urteile der Duma unabhängig sein müssen, sie müssen die „Meinung des Volkes“ ausdrücken.)*
- Размежевание между либералами и демократами - *естественный процесс, знакомый всем достаточно развитым обществам. Но в России он произошёл, пожалуй, слишком рано, когда общество не достигло еще необходимой зрелости. Б3.15.128 (Die Abgrenzung zwischen Liberalen und Demokraten ist ein natürlicher Prozeß, der allen ausreichend entwickelten Gesellschaften bekannt ist. In Rußland fand er jedoch wohl zu früh statt, als die Gesellschaft noch nicht die hierfür notwendige Reife erlangt hatte.)*
- *Никакие возможные последствия не должны останавливать дело, если оно исторически назрело. Б3.23. (Keinerlei mögliche Konsequenzen dürfen eine Sache verhindern, wenn sie historisch ausgereift ist.)*
- Решительный и безнравственный, Нечаев говорил, что *революционер должен подавить в себе все человеческие чувства, разорвать с законами, приличиями и моралью старого общества ... Б3.24. (Zu allem entschlossen und gewissenlos, sprach Nečaev davon, daß der Revolutionär in sich alle menschlichen Gefühle unterdrücken muß, daß er mit dem Gesetz brechen muß, mit dem Anstand und der Moral der alten Gesellschaft ...)*
- *Ибо не могут и не должны народы вечно хранить обиду друг на друга. Б3.3.38 (Denn die Völker können und dürfen einander nicht auf immer Kränkungen nachtragen.)*

- Современное государство не может обойтись без исполнительного аппарата чиновников. Однако он должен работать в строгих рамках закона ... Б3.6. (*Der moderne Staat kann nicht ohne einen ausführenden Beamtenapparat auskommen. Dieser muß jedoch innerhalb der strengen Grenzen des Gesetzes arbeiten ...*)
- Только введение подлинно конституционного строя полагает предел всевластию бюрократии. Б3.6. (*Nur die Einführung einer echten verfassungsmäßigen Ordnung kann der Allmacht der Bürokratie Grenzen setzen.*)
- Философия Гегеля очень сложна. Правильное ее понимание возможно только в результате последовательного изучения его трудов в определенном порядке. Б3.8. (*Die Philosophie Hegels ist sehr kompliziert. Ein richtiges Verständnis derselben ist nur durch ein fortlaufendes Studium seiner Werke in einer bestimmten Reihenfolge möglich.*)
- Это означало: необходимо усилие, никогда ни одной страной не предпринимавшееся. Должен был быть совершен поистине гигантский рывок. Б4.25. (*Das bedeutete: notwendig war eine Anstrengung, wie sie noch niemals von irgend einem Land erbracht wurde. Es mußte ein wirklich gigantischer Sprung getan werden.*)
- Смена курса ... должна была неизбежно повлечь за собой и новое идеологическое обоснование. Б4.46. (*Der Kurswechsel mußte unausweichlich auch eine neue ideologische Fundierung nach sich ziehen.*)
- И когда я задаю себе вопрос: с чего начинается любовь к Родине? - ответ оказывается простым и естественным - с любви к матери. Не потому ли мы называем нашу Родину - мать. Б8,179 (*Und wenn ich mir die Frage stelle, womit beginnt die Liebe zur Heimat? - dann ist die Antwort einfach und natürlich - mit der Liebe zur Mutter. Nicht von ungefähr nennen wir unsere Heimat Mutter.*)

Всрглеиче им совжетисчен Интердискурс

- Размах и темпы строительства были необычны не только для старой дореволюционной России, но и для любой развитой капиталистической страны. Ц.6.37. (*Das Ausmaß und das Tempo des Aufbaus waren ungewöhnlich nicht nur für das alte vorrevolutionäre Rußland, sondern auch für jedes beliebige entwickelte kapitalistische Land.*)
- В судах царил тот же (если не больший) произвол и взяточничество, что и во всей административной системе ... 15.7. (*In den Gerichten herrschte dieselbe (wenn nicht noch größere) Willkür und Korruption, wie im ganzen Verwaltungssystem.*)
- Но жизнь на подачку для рабочего человека хуже смерти. Ц.8.52. (*Aber ein Leben auf der Basis von Almosen ist für den arbeitenden Menschen schlimmer als der Tod.*)

Нормативierende Sprichwörter im russischen Interdiskurs

- Не зря говорится: 'Лучше дома нет ничего на свете'. Б6,140 (*Nicht umsonst heißt es: Besser als zu Hause ist es nirgends auf der Welt.*)
- Кто ленив, тот и сонлив. У ленивого всегда праздник. Б7,201 (*Wer faul ist, ist auch verschlafen. Für den Faulen ist immer Feiertag.*)
- Не будет скуки, коль заняты руки. Б7,201 (*Solange die Hände beschäftigt sind, gibt es keine Langeweile.*)
- Не от росы урожай - от поту. Б7,224 (*Nicht von Tau ist die Ernte, sondern von Schweiß.*)
- Учить - ум точить. Не пером пишут, а умом. Б7,4 (*Lernen bedeutet den Geist schärfen. Man schreibt nicht mit der Feder, sondern mit dem Verstand.*)
- Землю солнце красит, а человека - труд. Б8,11 (*Die Sonne verschönt die Erde, die Arbeit den Menschen.*)

- Где смелость, там и победа. Б8,11 (Wo Mut ist, dort ist auch Sieg.)
- Всяк человек по делу познается. Б8,167 (Jeden Menschen erkennt man an seinen Taten.)
- Храбрый не тот, кто страха не знает, а кто узнал и навстречу идет. Б8,184 (Mutig ist nicht der, der keine Angst kennt, sondern der, der die Angst kennt und ihr entgegen geht.)
- За добро добром и платят. Б8,17 (Gutes wird durch Gutes vergolten.)
- Доброе братство лучше богатства. Б8,20 (Eine gute Freundschaft ist besser als Reichtum.)
- Друзья познаются в беде. Б8,20 (Freunde erkennt man in der Not.)
- Глупый киснет, а умный все промыслит. Б8,25 (Der Dumme wird müßmutig, der Kluge überdenkt alles.)
- Не тот хорошо, кто лицом пригож, а тот хорошо, кто на дело гож. Б8,302 (Nicht der ist gut, der ein schönes Gesicht hat, sondern der ist gut, dessen Taten schön sind.)
- Не все золото, что блестит. Б8,302 (Es ist nicht alles Gold was glänzt.)
- С совестью не разминуться. Б8,304 (Am Gewissen kommt man nicht vorbei.)
- В ком стыд, в том и совесть. Б8,304 (In wem Scham ist, in dem ist auch Gewissen.)
- Худое худым и кончается. Б8,304 (Das Schlechte hat auch ein schlechtes Ende.)
- В ком добра нет, в том и правды мало. Б8,306 (In wem nichts Gutes ist, in dem ist auch wenig Wahres.)
- Добрый скорее дело делает, чем сердитый. Б8,306 (Der Gute handelt eher als der Erzürrte.)
- Худо тому, кто добра не делает никому. Б8,31 (Schlecht ist der, der niemandem Gutes tut.)
- Жадность всякому горю начало. Б8,53 (Habgier ist allen Leides Anfang.)
- Много захочешь - последнее потеряешь. Б8,53 (Wer viel verlangt, wird das Letzte verlieren.)
- Кто родители почитает, тот вовек не погибает. Б8,75 (Wer die Eltern ehrt wird niemals untergehen.)
- Все хорошо, что хорошо кончается. Б8,77 (Alles ist gut, was ein gutes Ende hat.)
- Кто вчера солгал, тому и завтра не поверят. Б8,79 (Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.)
- Совет хорошо, а дело лучше. Б8,80 (Ein Rat ist gut, eine Tat besser.)
- Кто грамоте горазд, тому не пропасть. Б8,87 (Wer gebildet ist, der wird nicht untergehen.)
- Мудрым никто не родился, а научился. Б9,101 (Weise wird niemand geboren, Weisheit muß man sich aneignen.)
- Где труд, там и счастье. Б9,139 (Wo Arbeit ist, dort ist auch Glück.)
- Кому работа в тягость, тому неведома радость. Б9,139 (Wem die Arbeit eine Last ist, dem ist auch die Freude unbekannt.)
- Кто гнев свой одолевает, тот крепок бывает. Б9,155 (Wer seinen Zorn besiegt, ist stark.)
- Неграмотный - тот же слепой. Б9,18 (Der Ungebildete ist blind.)
- Есть терпение, будет и умение. Б9,18 (Wo Geduld ist wird auch Können sein.)
- Труд кормит, а лень портит. Б9,19 (Arbeit ernährt, Faulheit verdirbt.)
- Человек от лени болеет, а от труда - здоровеет. Б9,31 (Der Mensch wird von Faulheit krank und von Arbeit gesund.)
- Завидущие глаза не знают стыда. Б9,49 (Neidische Augen kennen keine Scham.)
- Терпение и труд все перетрут. Б9,56 (Geduld und Arbeit schaffen alles.)
- Грамоте учиться всегда пригодиться. Б9,62 (Lesen und Schreiben zu lernen lohnt immer.)
- Пилу точат, чтобы стала острее, человека учат, чтобы стал умнее. Б9,63 (Die Säge schärft man, damit sie scharf wird, den Menschen lehrt man, damit er klug wird.)
- На чужом хребте легко работать. Б10,81 (Auf fremdem Rücken läßt sich's leicht arbeiten.)

A2. Die Ausprägung der kulturellen Normen im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Die Ausprägung der einfachen kulturellen Normen

Einfache kulturelle Normen im sowjetischen Interdiskurs

a) die Rechte des sowjetischen Bürgers

- Все граждане Советской страны имеют право учиться. 1.13.3. (Alle Bürger der Sowjetunion haben das *Recht zu lernen*.)
- ... *право на труд*, которое обеспечено каждому советскому человеку, мы называем главным. 11.8.52. (... das *Recht auf Arbeit*, das jedem sowjetischen Menschen garantiert ist, bezeichnen wir als Grundrecht.)
- В Конституции СССР записано *право на жилище*. 11.8.52. (In der Verfassung der SSSR ist das *Recht auf eine Wohnung* verankert.)
- *Право на труд* - это величайшее завоевание и главная обязанность советского человека. 11.8.52. (*Das Recht auf Arbeit* ist die größte Errungenschaft und die wichtigste Verpflichtung des sowjetischen Menschen.)
- Главное право гражданина СССР, записанное в Конституции, - *право на труд*. ... (Оно давно стало правилом, законом нашей жизни. 11.8.52. (Das wichtigste Recht eines Bürgers der SSSR, das in der Verfassung verankert ist, ist das *Recht auf Arbeit*. ... (Es) wurde vor langer Zeit zur Regel, zum Gesetz unseres Lebens.)
- ... крепостное состояние стало наследственным, крестьяне не имели *права самостоятельно выступать в суде с иском*. 12.7.32. (... der gesellschaftliche Stand des Leibeigenen wurde erblich, die Bauern hatten nicht *das Recht, selbständig mit Klagen vor Gericht zu gehen*.)
- Все взрослые люди имеют *право избирать народную власть*. 2.15.7. (Alle Erwachsenen haben das *Recht, die Volksmacht zu wählen*.)
- Каждому народу Советская власть дала *право образовать свое национальное государство*. 4.1.6. (Jedem Volk gab die Sowjetische Macht das *Recht, einen eigenen Nationalstaat zu bilden*.)
- *Право на образование* гарантировано Конституцией ... 4.1.8. (*Das Recht auf Bildung* ist durch die Verfassung garantiert.)
- ... подростки граждане ... идет в школу, чтобы воспользоваться своим *правом на образование*. 4.1.8. (... der jugendliche Bürger ... geht in die Schule, um sein *Recht auf Bildung* zu nutzen.)
- Когда инженер строит машины, ... врач лечит больных, ... Все нормально. ... И у всех обязательно есть работа. Вот это и есть *право на труд*. 5.7.4. (Wenn der Ingenieur Maschinen baut und der Arzt Kranke heilt ... dann ist alles normal. ... Und alle haben auf jeden Fall Arbeit. Auch dies ist das *Recht auf Arbeit*.)
- ... как важно для человека иметь *право на труд* ... 5.7.4. (... wie wichtig es für den Menschen ist, ein *Recht auf Arbeit* zu haben ...)
- *Право на труд*. ... Ведь каждый человек должен обязательно работать. И у каждого человека есть работа.. 5.7.4. (*Das Recht auf Arbeit*. ... Denn jeder Mensch muß auf jeden Fall arbeiten. Und jeder Mensch hat Arbeit.)
- Недаром в нашей Конституции записано: 'Граждане СССР имеют *право на труд*.' 5.7.4. (Nicht umsonst steht in unserer Verfassung geschrieben: 'Die Bürger der SSSR haben ein *Recht auf Arbeit*'.)
- В странах, где правят капиталисты, человек не имеет *право на труд*, люди просят: дайте хоть какую-нибудь работу! 9.5.3. (In den Ländern, in denen die Kapitalisten herrschen, hat der Mensch kein *Recht auf Arbeit*, die Menschen bitten: Geben Sie wenigstens irgendeine Arbeit!)

- В нашем Основном Законе черным по белому написано: 'Граждане СССР имеют право на образование.' 9.5.3. (In unserem Grundgesetz steht schwarz auf weiß geschrieben: 'Die Bürger der SSSR haben ein Recht auf Bildung.'

b) die Pflichten des sowjetischen Bürgers

- Мы обязаны защищать Родину, если ей будет грозить враг ... Все это записано в Конституции. 11.3.3. (*Wir sind verpflichtet, unsere Heimat zu schützen, wenn ein Feind sie bedroht ... Das alles steht in der Verfassung geschrieben.*)
- В школе вы с детства привыкаете 'бережно относиться к народному добру', к природе и ее богатствам. Это долг и обязанность каждого гражданина нашей страны. 11.8.52. (In der Schule gewöhnt ihr euch von klein auf daran, euch dem Volkswohl gegenüber sowie der Natur und ihren Reichtümern gegenüber sorgsam zu verhalten. Das ist die Pflicht und Verantwortung eines jeden Bürgers unseres Landes.)
- В Конституции СССР записано: Граждане СССР обязаны беречь природу, охранять ее богатства. 11.8.59. (In der Verfassung der SSSR steht geschrieben: Die Bürger der SSSR sind verpflichtet, die Natur zu schützen, ihren Reichtum zu bewahren.)
- Все обязаны защищать страну, если ей будет грозить опасность. 2.15.7. (Alle sind verpflichtet, das Land zu schützen, wenn ihm Gefahr droht.)
- Он (юный гражданин) обязан стать образованным, многознающим человеком, готовым к труду. 4.1.8. (Er (der junge Bürger) ist dazu verpflichtet, ein gebildeter, kennnisreicher Mensch zu werden, der zur Arbeit bereit ist.)
- Первая, ..., гражданская обязанность - прилежно учиться, получить полноценное среднее образование. 4.1.8. (Die erste Bürgerpflicht besteht darin, fleißig zu lernen, eine vollwertige Mittelschulbildung zu erhalten.)
- И самая главная обязанность гражданина нашей страны - защищать свою Родину. 9.5.3. (Und die wichtigste Verpflichtung des Bürgers unseres Landes ist es, die Heimat zu schützen.)

Einfache kulturelle Normen im russischen Interdiskurs

a) die Rechte des russischen Bürgers

- С. Е. Дисицкий предлагал осуществить политические реформы ... объявить равенство всех граждан перед законом Б2.43.252 (S. E. Dismickij schlug vor, politische Reformen einzuleiten ... die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz zu erklären ...)
- Провозглашалась свобода печати. Б3.4.39 (Die Pressefreiheit wurde öffentlich verkündet.)
- Жизнь Герцена в Вятке сначала была трудной, но он отстаивал свое право на независимость и показал свои деловые качества. Б3.8. (Das Leben Herzens in Vjatck war anfangs schwierig, aber er setzte sein Recht auf Unabhängigkeit durch und nutzte seine praktischen Fähigkeiten.)
- Западные же страны полагали, что ключевым является пункт о соблюдении прав человека в СССР и странах Восточной Европы ... Б4.47. (Die westlichen Länder waren der Ansicht, daß der Punkt über die Beachtung der Menschenrechte in der SSSR und den Ländern Osteuropas entscheidend sei ...)

b) die Pflichten des russischen Bürgers

- Вель ратный труд, труд солдата - это особый труд. Долга война - защищать Родину. Б1.30.130 (Denn die militärische Arbeit, die Arbeit des Soldaten ist eine besondere Arbeit. Es ist die Pflicht des Soldaten, die Heimat zu schützen.)

Multiple kulturelle Normen im sowjetischen Interdiskurs

a) die Rechte des sowjetischen Bürgers

- Наш новый закон гарантирует не только право на работу, но и право на выбор профессии. 4.1.8. (Unser neues Gesetz garantiert nicht nur das *Recht auf Arbeit*, sondern auch das *Recht der Wahl des Berufes*.)
- В нашем Основном Законе записаны права советских граждан: право на труд и право на образование; право на отдых и право на медицинскую помощь ... 9.5.3. (In unserem Grundgesetz stehen die Rechte der sowjetischen Bürger geschrieben: *das Recht auf Arbeit und das Recht auf Bildung, das Recht auf Erholung und das Recht auf medizinische Versorgung* ...)
- В нашей стране человек имеет не только право на труд. У него еще есть право выбирать себе дело по способностям, по желанию. 9.5.3. (In unserem Land hat der Mensch nicht nur ein *Recht auf Arbeit*. Er hat auch das *Recht, sich eine Arbeit, seinen Fähigkeiten und seinen Wünschen entsprechend, zu wählen*.)
- ... право на жилище и право участвовать в управлении страной. 9.5.3. (... *das Recht auf eine Wohnung und das Recht an der Verwaltung des Landes teilzunehmen*.)
- С правом на труд неразрывно связаны права на отдых и охрану здоровья, также записанные в Конституции. 11.8.52. (Mit dem *Recht auf Arbeit* untrennbar verbunden sind das *Recht auf Erholung und auf den Erhalt der Gesundheit*, welche auch in der Verfassung verankert sind.)
- Уничтожались сословия, объявлялось равенство всех перед законом, провозглашалась свобода слова, печати, вероисповедания. 14.2.6. (Die gesellschaftlichen Stände wurden zerstört, die *Gleichheit aller vor dem Gesetz* erklärt, die *Meinungsfreiheit, die Pressefreiheit und die Glaubensfreiheit* verkündet.)
- ... широкие демократические преобразования: свободу слова, вероисповедания, свободу занятий, передвижения, равенство всех сословий перед законом ... 14.2.6. (... weitreichende *demokratische Veränderungen: die Meinungsfreiheit, die Glaubensfreiheit, die Berufsfreiheit, die freie Ortswahl, die Gleichheit aller Stände vor dem Gesetz* ...)
- ... впервые в истории революционного движения в России выдвигалось требование завоевания политических прав (Свободы слова, печати, собраний и др.), ... 15.32. (zum ersten Mal in der Geschichte der Revolutionsbewegung in Rußland wurde die Forderung des *Erkämpfens politischer Rechte* vorgebracht (*die Meinungs- und Pressefreiheit, die Versammlungsfreiheit* u.a.) ...)
- 'Народная воля' выдвинула широкую программу демократических преобразований, требуя ликвидации самодержавия, введения всеобщего избирательного права, свободы слова, печати. 16.13.32. (Die Gruppe 'der Volkswille' brachte ein weitreichendes Programm *demokratischer Veränderungen* vor, sie forderte die Abschaffung des Absolutismus, die Einführung des *allgemeinen Wahlrechts, die Meinungs- und Pressefreiheit*.)
- Плеханов доказал, что первоочередной задачей является ... введение конституции и осуществление демократических свобод свободы слова, печати, равенства всех перед законом. 16.14.36. (Plechanov zeigte, daß die allererste Aufgabe die Einführung einer Verfassung und *demokratischer Freiheiten* ist: *die Meinungs- und Pressefreiheit, die Gleichheit aller vor dem Gesetz*.)
- По-прежнему свирепствовал полицейский произвол, отсутствовали демократические свободы (свобода совести, слова и др.). 16.8.24. (Wie früher wütete die Willkür der Polizei, fehlten *demokratische Freiheiten* (*die Gewissensfreiheit, die Meinungsfreiheit* u.a.)
- Независимость суда от административной власти, гласность судопроизводства, право защиты, введение присяжных заседателей - все это должно было повысить законность в суде, ... 16.8.24. (*Die Unabhängigkeit des Gerichts von der Verwaltung, die Durchsichtigkeit des Gerichtsverfahrens, das Verteidigungsrecht, die Einführung von Geschworenen* - all das sollte die *Gesetzlichkeit im Gericht* erhöhen.)

b) die Pflichten des sowjetischen Bürgers

- ... всегда ли вы помните о вашем красном галстуке, о том, что он обязывает вас быть трудолюбивыми, честными, хорошо учиться, уважать людей и помогать им. 9.1.11. (... ob ihr euch immer an euer rotes Halstuch erinnert, daran, daß es euch dazu verpflichtet, fleißig, und ehrlich zu sein, gut zu lernen, die Menschen zu achten und ihnen zu helfen.)
- Каждый гражданин обязан: соблюдать Конституцию СССР, честно трудиться, бережно относиться к народному добру, укреплять могущество Родины. 9.5.3. (Jeder Bürger ist verpflichtet, die Verfassung der SSSR zu achten, ehrenhaft zu arbeiten, sich dem Volkswohl gegenüber sorgsam zu verhalten und die Mächtigkeit der Heimat zu stärken.)
- 'Долг каждого гражданина СССР - уважать национальное достоинство других граждан, укреплять дружбу наций и народностей Советского многонационального государства' записано в Конституции СССР. 11.8.52. (Es ist die Pflicht jeden Bürgers der SSSR, die nationale Würde der anderen Bürger zu achten und die Freundschaft zwischen den Nationen und Völkern des sowjetischen Vielvölkerstaates zu stärken.)
- Первая обязанность - соблюдать Конституцию и советские законы, уважать правила социалистического общежития, добросовестно трудиться. 11.8.52. (Die erste Pflicht ist es, die Verfassung und die sowjetischen Gesetze zu achten, die Regeln des sozialistischen Zusammenlebens zu ehren, gewissenhaft zu arbeiten.)

Multiple kulturelle Normen im russischen Interdiskurs

a) die Rechte des russischen Bürgers

- Он (С. Е. Диснишкий) отстаивал равноправие всех народов России, равенство прав мужчин и женщин, свободу вероисповедания. Б2.43.252 (Er (S. E. Disnickij) trat für die Gleichberechtigung aller Völker Rußlands ein, für die Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen, für die Glaubensfreiheit.)
- Правительство ... присвоило им (бывшим крепостным) гражданские права - свободу вступления в брак, самостоятельное заключение договоров и ведение судебных дел ... Б3.17.132 (Die Regierung gestand ihnen (den früheren Leibeigenen) bürgerliche Rechte zu - die Freiheit zu heiraten, selbständig Verträge abzuschließen und Klage vor Gericht zu führen ...)
- Болгария провозглашалась конституционной монархией. Гарантировались права личности и собственности. Б3.22.161 (Bulgarien tief eine konstitutionelle Monarchie aus. Garantiert wurden das Recht der Persönlichkeit und des Eigentums.)
- 'Великорусс' требовал передачи крестьянам всей земли, ..., свободы слова и печати и введения конституции. Б3.23. (Die Gruppe 'Großrußland' forderte die Übergabe des ganzen Bodens an die Bauern, ..., die Meinungs- und Pressefreiheit und die Einführung einer Verfassung.)
- ... программа земского союза, включавшая три основных пункта: свобода слова и печати, гарантии неприкосновенности личности и созыв учредительного собрания. Б3.25. (... das Programm der Zemstvo-Vereinigung umfaßte drei wesentliche Punkte: die Meinungs- und Pressefreiheit, die Garantie der Unantastbarkeit der Person und der Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung.)
- ... видное место в Основном Законе занял блок социально-экономических прав граждан, к числу которых ... добавились и новые: на труд, бесплатное образование, медицинскую помощь, отдых, пенсионное обеспечение, жилище. Б4.44. (... einen sichtbaren Platz im Grundgesetz nahm der Block der sozial-ökonomischen Bürgerrechte ein, zu denen auch einige neue hinzugefügt wurden: das Recht auf Arbeit, das Recht auf kostenlose Bildung, das Recht auf medizinische Versorgung, auf Erholung, auf Rentenversorgung, das Recht auf eine Wohnung.)

- Предполагались *альтернативность выборов*, а также *право людей на широкую и объективную информацию*. Эта была программа обновления социализма БА.47. (Gefordert wurden *alternative Wahlen* und ebenso das *Recht der Menschen auf breite und objektive Information*. Dies war ein Programm zur Erneuerung des Sozialismus ...)
- ... требования политического характера: *немедленное объявление свободы слова, печати, собраний, равенство всех перед законом; отделение церкви от государства; ...* БА.5. (Forderungen politischen Charakters: die unverzügliche Erklärung der *Meinungs- und Pressefreiheit, der Versammlungsfreiheit, der Gleichheit aller vor dem Gesetz und die Trennung von Kirche und Staat; ...*)
- Подданным Российской империи были дарованы некоторые ... *демократические права: неприкосновенность личности, свобода совести, слова, собраний и союзов, издания печатных органов*. БА.5. (Den Bürgern des russischen Imperiums wurden einige ... *demokratische Rechte geschenkt: die Unantastbarkeit der Person, die Gewissensfreiheit, die Meinungsfreiheit, die Versammlungs- und Vereinsfreiheit, die Herausgabe von Druckerzeugnissen.*)
- Понятия *свободы творчества, свободы слова* были не только для Хрущева, но и для абсолютного большинства партийных руководителей чем-то чрезвычайно далеким. Б5.22. (Das Verständnis von (*künstlerischer*) *Schaffensfreiheit* und *Meinungsfreiheit* waren nicht nur für Chrusčev sondern für die absolute Mehrheit der Parteiführer etwas ausgesprochen Unbestimmtes.)

b) die Pflichten des russischen Bürgers

(nicht ausgeprägt)

Die Ausprägung der einfach strukturierten kulturellen Normen

Еinfach strukturierte kulturelle Normen (Vorschriften) im sowjetischen Interdiskurs

- Но и коренные жители, будь то таджики или эстонцы, украинцы или латыши, *должны помнить, что бок о бок с ним трудятся приехавшие в республику люди, которые также вносят свой вклад в ее развитие*. П.5.35. (Aber auch die Einheimischen, seien es Tadschiken oder Estonier, Ukrainer oder Letten, *müssen verstehen, daß* zusammen mit ihnen Menschen arbeiten, die in die jeweilige Republik gekommen sind und die ebenfalls ihren Beitrag zur Entwicklung derselben leisten.)
- Местные руководители ... *должны изучать язык, культуру, обычаи местного населения*. Это относится к всем людям, приехавшим жить и работать в ту или иную республику. П.5.35. (Die örtlichen Führer *müssen sich* die Sprache, die Kultur und die Gewohnheiten der örtlichen Bevölkerung *aneignen*. Das betrifft alle Leute, die in die eine oder andere Republik kommen, um dort zu leben und zu arbeiten.)
- Отношения между народами нашей страны складывались в течение столетий, *и нужно укреплять, а не ослаблять их*. П.5.35. (Die Beziehungen zwischen den Völkern unseres Landes haben sich im Laufe der Jahrhunderte gebildet, *man muß sie stärken und nicht schwächen.*)
- Депутатами в Советы *должны избираться самые достойные, авторитетные люди*, которые способны активно работать на благо народа. П.5.35. (*Als Deputierte müssen sehr würdige und autoritäre Menschen in die Räte gewählt werden, die fähig sind, aktiv zum Wohle des Volkes zu arbeiten.*)
- Но еще более важно не забывать о том, что было достигнуто трудом народа, опираясь на это, развивать дальше наше хозяйство, науку, технику, культуру. ... *Надо всегда думать о будущем*. П.6.42. (Noch wichtiger ist es jedoch nicht zu vergessen, was durch die Arbeit des Volkes erreicht wurde, auf diesem aufzubauen, unsere Wirtschaft weiter zu entwickeln sowie die Wissenschaft, die Technik und die Kultur. ... *Man muß immer an die Zukunft denken.*)

- Граждане СССР должны бережно относиться к предоставленному им жилищу. 11.8.52. (*Die Bürger der SSSR müssen sorgsam mit der ihnen zur Verfügung gestellten Wohnung umgehen.*)
- ... большие площади пахотных земель и леса, а их надо беречь и использовать на благо общества. 11.8.53. (... die großen Flecken duftender Erde und die Wälder, sie muß man behüten und zum Wohle der Gesellschaft nutzen.)
- Забывать о надежном обеспечении безопасности людей и природы нельзя. 11.8.53. (*Man darf die Gewährleistung der Sicherheit der Menschen und der Natur nicht vergessen.*)
- Мы должны заботиться об их (природные богатства) экономном использовании, планируя не только настоящее, и в далекое будущее. 11.8.54. (*Wir müssen durch ökonomische Nutzung sorgsam mit den Reichtümern der Natur umgehen, indem wir nicht nur das Heute sondern auch die ferne Zukunft planen.*)
- Нужно научиться по-хозяйски воду, что дает природа. Это касается каждого из нас - и на работе, и дома, и в школе. 11.8.54. (*Man muß lernen, sparsam mit dem Wasser, das die Natur uns gibt, umzugehen.* Dies betrifft jeden von uns, sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause und in der Schule.)
- Бережно нужно относиться к воде. Той самой, обыкновенной, которая течет из крана в наших квартирах 11.8.54. (*Man muß sorgsam mit dem Wasser umgehen. Mit jenem gewöhnlichen, das in unseren Wohnungen aus dem Hahn fließt.*)
- Людям нужно привыкать к новым взглядам на природу. 11.8.59. (*Die Menschen müssen sich daran gewöhnen, die Natur mit anderen Augen zu sehen.*)
- ... Белинский ... доказывал, что литература должна правдиво отражать жизнь народа, разоблачать ее угнетателей, воспитывать в народе чувство человеческого достоинства. 14.4.12. (... Belinskij zeigte, daß die Literatur das Leben des Volkes wahrheitsgemäß darstellen muß, sie muß dessen Unterdrücker anklagen und im Volk ein Gefühl menschlicher Würde heranziehen.)
- ... гражданин Советского Союза не должен забывать и о своих обязанностях. 9.5.3. (... der Bürger der Sowjetunion darf auch seine Verpflichtungen nicht vergessen.)
- Каждый советский человек, каждый гражданин должен хорошо знать Конституцию СССР. Это относится и к взрослым и к детям - юным гражданам. 11.8.52. (*Jeder sowjetische Mensch, jeder Bürger muß die Verfassung der SSSR gut kennen.* Dies betrifft sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder, die jungen Bürger.)
- 'Мы должны всегда, - писал Ленин ... вести нашу будничную работу и всегда быть готовы к всему ...' 8.4.2. (*Wir müssen immer - schrieb Lenin - ... unsere alltägliche Arbeit verrichten und immer zu allem bereit sein ...*)
- Вы (пионеры) должны все видеть, все изучать, вооружаться знаниями и не брезговать никаким трудом. 9.1.9. (*Ihr (Pioniere) müßt alles sehen, alles lernen, euch mit Wissen bewaffnen und dürft keinerlei Arbeit verabscheuen.*)
- Вы, пионеры, должны смело и прямо идти по дороге, открытой перед вами Лениным. Вперед пионеры! 9.1.9. (*Ihr Pioniere, müßt mutig und gerade den Weg gehen, den Lenin vor euch eröffnete. Vorwärts, Pioniere!*)
- И все это Родина наша, А Родину надо беречь. 9.8.17. (*Und all das ist unsere Heimat, und die Heimat muß man behüten.*)

Einfach strukturierte kulturelle Normen (Vorschriften) im russischen Interdiskurs

- Прежде всего дети должны отца и мать уважать и относиться к ним с великим почтением. Все приказы родителей выполнять. Б1.27.117 (Vor allem müssen die Kinder Vater und Mutter ehren und vor ihnen große Achtung haben.)
- Мальчик должен быть учтив и вежлив, не драчлив. Б1.27.118 (Ein Junge muß gelehrsam und höflich sein, nicht rauflustig.)
- И поговорка такая есть: скажи мне, кто твои друзья, и я скажу, кто ты. Да, нужно быть осторожным ... Б10,217 (Und das Sprichwort lautet so: sage mir, wer deine Freunde sind und ich sage dir, wer du bist. Ja, man muß vorsichtig sein ...)
- Кривенко считал, что интеллигентный человек должен заниматься и умственным и физическим трудом. Б3.30. (Kriwenko war der Ansicht, daß ein intelligenter Mensch sich sowohl mit geistiger als auch mit körperlicher Arbeit beschäftigen muß.)
- Жил-был Забыл - Где жил? - Забыл - Где был? - Забыл ... - Что нужно рано вставать - забыл. И застелить кровать - забыл. Б6,375 (Es war einmal ein Herr Vergeßlich. - Wo wohnte er? Das hatte er vergessen. Wo lebte er? Das hatte er vergessen. ... Daß man früh aufstehen muß hatte er vergessen. Und daß man sein Bett machen muß hatte er vergessen. ...)
- ... Солдат сам должен уметь все делать: и заплатку поставить, и пуговицу пришить. Б7,14 (Ein Soldat muß selbst alles erledigen können: er muß sowohl einen Flicker aufsetzen als auch einen Knopf annähen können.)
- Ванечка, Ванечка, перестал бы уваниться! Нечего кичиться, все должны учиться! Б7,18 (Vanja, Vanja, hör doch auf dich zu loben! Es gibt nichts, sich damit zu brüsten, alle müssen lernen!)
- Лес не школа, а всех учит. По лесу надо с умом ходить. Б7,269 (Der Wald ist keine Schule, aber er lehrt alle. Durch den Wald muß man mit Verstand gehen.)
- Каждый взрослый человек должен работать, правда? А после работы - отдыхать. Б8,64 (Jeder erwachsene Mensch muß arbeiten, nicht wahr? Und nach der Arbeit ausruhen.)
- Надо, надо умываться по утрам и вечерам, а нечистым трубочистам - стыд и страм! Стыд и страм! Б9,90 (Man muß, man muß sich waschen morgens und abends, und den schmutzigen Schornsteinfegern Scham und Schand! Scham und Schand!)

Imperative im sowjetischen Interdiskurs

- Учись! Работай! Молодые годы твоя страна лелеет и хранит. На страже мира, счастья и свободы солдат Советской Армии стоят. 1.6.11. (Lerne! Arbeite! Dein Land hegt und pflegt die jungen Jahre, es behütet sie. Der Soldat der Roten Armee steht auf der Wache, zum Schutze des Friedens, des Glücks und der Freiheit.)
- За край родной иди бесстрашно в бой. Кто за правое дело стоит, тот всегда победит. 1.6.4. (Für die Heimat ziehe furchtlos in den Kampf). Wer für die rechte Sache steht, wird immer siegreich sein.)
- Живи да работай - хорошая жизнь! 10.2.5. (Lebe und arbeite, das ist ein gutes Leben!)
- Запомните: вода - это величайшая ценность на земле, это - жизнь. Берегите его! 11.8.54. (Merkt euch: Wasser ist der größte Reichtum der Erde, Wasser ist Leben. Bewahrt und beschützt es!)
- Родник древний, глубинный, редкий. Берегите и охраняйте его. Помните, что вода - это живая кровь земли. 11.8.59. (Eine Quelle ist alt, tief und selten. Hütet und bewahrt sie. Erinneret euch, daß Wasser das lebendige Blut der Erde ist.)

- Если хочешь строить мост, наблюдать движение звезд, управлять машиной в поле ... - *хорошо работай в школе, добросовестно учись!* 2.1.3. (Wenn du eine Brücke bauen willst oder den Lauf der Sterne beobachten, wenn du eine Maschine auf dem Feld führen willst ..., dann *arbeite gut in der Schule und lerne gewissenhaft!*)
- *Готовься в дорогу на долгие годы, бери с коммунистов пример, работай, учись и живи для народа советской страны пионер!* 8.4.1. (*Bereite dich auf einen viele Jahre langen Weg vor, nimm dir an den Kommunisten ein Beispiel, arbeite, lerne und lebe für das Volk der Sowjetunion, Pionier!*)
- *Работай учись и живи для народа советской страны пионер!* 8.4.1. (*Arbeite, lerne und lebe für das Volk der Sowjetunion, Pionier!*)
- Русская пословица: *Дружба заботой да подмогой крепко.* 8.6.4. (Ein russisches Sprichwort: *Sorge dich um die Freundschaft und halte sie gut fest.*)
- ... тоже русская (пословица): *Знал дружка в радости, не оставляй в горести.* 8.6.4. (... noch ein russisches (Sprichwort): *Hattest du in guten Zeiten einen Freund, laß ihn in schlechten Zeiten nicht im Stich.*)
- *Значит, не требуй от друга, чтобы он был хорош решительно во всем. Разве у тебя самого нет недостатков?* 8.6.4. (*Das heißt, verlange von einem Freund nicht, daß er in allen Dingen perfekt ist. Denn bist du selbst ganz ohne Fehler?*)
- Грузинская пословица ... : *Ищи нового друга, да не забывай старого.* 8.6.4. (Ein georgisches Sprichwort ... : *Wenn du einen neuen Freund suchst, vergiß den alten nicht.*)
- *Будте настоящими людьми! Боритесь за счастье для народа, для всех людей на земле!* 8.6.8. (*Seid wirkliche Menschen! Kämpft für das Glück des Volkes, für alle Menschen auf der Welt!*)
- *По ленинским заветам живи - не сойдешь с пути.* 9.4.3. (*Lebe nach den Ratschlägen Lenins, dann kommst du nicht vom Wege ab.*)
- *Родина - мать, умей за нее постоять!* 9.5.3. (*Die Heimat - die Mutter, habe die Fähigkeit, für sie einzutreten!*)

Imperative im russischen Interdiskurs

- *Будь добр к своей земле. Будь другом и защитником природы. Береги цветы, деревья и кусты. Не давай в обиду животных и птиц. Этим ты сможешь сохранить неповторимую красоту родного края.* Б1,4. (Sei gut zur Erde. Sei ein Freund und Beschützer der Natur. Schütze die Blumen, die Bäume und Sträucher. Mach die Tiere und die Vögel nicht unglücklich. Auf diese Weise hilfst du die unnachahmliche Schönheit der heimatlichen Gegend zu bewahren.)
- *Не ищи правды в других, коли в тебе ее нет.* Б10,105 (Suche die Wahrheit nicht in anderen, wenn sie nicht in dir ist.)
- *Не давши слова - крепись, а давши - держись.* Б10,132 (Stärke dich darin, dein Wort nicht leichtfertig zu geben, aber hast du es gegeben, dann halte es.)
- *Не по виду суди, а по делам гляди.* Б10,132 (Urteile nicht nach dem Äußeren, sondern schau auf die Taten.)
- *Будь своему слову хозяин.* Б10,132 (Sei Herr deines Wortes.)
- *Коля, главное - бойся дурных товарищей! ...* Б10,217 (Kolja, das wichtigste ist - nimm dich in Acht vor schlechten Freunden!)
- *Чего себе не хочешь, того и другому не делай.* Б10,81 (Was du nicht willst das man dir tut, das füg auch keinem andern zu.)
- *Будь сам верным другом - и тебе помогут в беде.* Б6,104 (Sei selbst ein wahrer Freund - und dir wird in der Not geholfen.)
- *Не бросай друга в беде.* Б6,329 (Laß den Freund in der Not nicht im Stich.)
- *Нет друга - ищи, а нашел - береги.* Б6,329 (Hast du keinen Freund, dann such dir einen, und hast du einen gefunden, dann bewahre ihn dir.)

- Если хочешь строить мост, наблюдать движение звезд, управлять машиной в поле ... - хорошо работай в школе, добросовестно учись. Б6,38/39 Wenn du eine Brücke bauen willst, den Lauf der Sterne beobachten oder wenn du eine Maschine auf dem Feld führen willst ... - dann arbeite gut in der Schule und lerne gewissenhaft.)
- Не спеши языком, торопись делом. Б7,201 (Eile nicht im Reden, eile im Tun.)
- Родина - мать, умей за нее постоять. Б8,11 (Die Heimat - die Mutter, habe die Fähigkeit, für sie einzutreten!)
- Для Родины своей ни сил, ни жизнь не жалей. Б8,11 (Für deine Heimat sei dir weder deine Kraft noch dein Leben zu schade.)
- Ты пожалей - и тебя пожалеют. Б8,214 (Zeige Mitgefühl und man wird mit dir fühlen.)
- Не хвались сам, а жди, когда люди похвалят. Б8,290 (Lobe dich nicht selbst, sondern warte, bis man dich lobt.)
- Умел ошибиться, умей и поправиться. Б8,290 (Wenn du Fehler machst, sei auch in der Lage sie zu korrigieren.)
- Сей добро, посылай добро, жни добро, одедай добром. Б8,306 (Säe Gutes, wünsche Gutes, ernte Gutes und beschenke mit Gutem.)
- Добро желаешь - добро и делай. Б8,78 (Wer Gutes wünscht, muß Gutes tun.)
- Дружбой умей дорожить! Б9,154 (Wisse die Freundschaft zu schätzen!)
- Семь раз отмерь, один раз отрежь. Б9,20 (Messe siebenmal, schneide einmal.)
- Говори - не торопись, да смотри - не ошибись. Б9,231 (Spreche ohne Hast und gebe Acht, ob du nicht einen Fehler machst.)
- Не бросай друга в несчастье. Б9,43 (Laß den Freund im Unglück nicht im Stich.)
- Не рой другому яму, сам в нее попадешь. Б9,54 (Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.)
- Кончил дело - гуляй смело. Б9,57 (Hast du deine Arbeit beendet, kannst du ohne weiteres spazieren gehen.)

Feststellungen im sowjetischen Interdiskurs

- Закон твоей жизни - 'Конституция'. 3.5.7. (Das Gesetz deines Lebens ist die Verfassung.)
- В нашей Конституции записано: 'забота всех о благе каждого и забота каждого о благе всех. Вот главный закон жизни человека будущего. 3.5.7. (In unserer Verfassung steht geschrieben: 'Die Sorge aller um das Wohl des Einzelnen und die Sorge des Einzelnen um das Wohl aller. Dies ist das wichtigste Gesetz des zukünftigen Menschen.)
- Юрий Гагарин жил по главному закону будущего - забота каждого о благополучии всех. 3.5.7. (Jurij Gagarin lebte nach dem wichtigsten Gesetz der Zukunft - der Sorge des Einzelnen um das Wohlergehen aller.)
- Недаром говорится: 'Народ, забывающий свою историю, обречен повторить его'. 11.6.42. (Nicht umsonst heißt es: Ein Volk, das seine Geschichte vergißt, ist dazu verurteilt, sie zu wiederholen.)
- ... программа перестройки - производить товары только высокого качества; низкое качество, брак - это растрата народных богатств и нашего труда. 11.8.54. (... das Programm der Perestrojka - ausschließlich Waren von hoher Qualität zu erzeugen, niedrige Qualität ist Ausschub - ist eine Verschwendung der Volksreichtümer und unserer Arbeit.)
- С детства научитесь радоваться работе, выполненной собственными руками. 11.8.58. (Von klein auf lernt ihr, euch der Arbeit zu freuen, die ihr mit eigenen Händen vollbracht habt.)
- Они (социалистические страны) имеют общие цели, общие задачи: укреплять социалистические завоевания и построить самое справедливое государство. 11.8.60. (Sie (die sozialistischen Länder) haben die gleichen Ziele, die gleichen Aufgaben: die sozialistischen Errenschaften zu stärken und den gerechtesten Staat zu schaffen.)

- Каждая строка нового закона (конституция), который является и законом твоей жизни, юный читатель, проникнуто заботой о человеке труда ... 4.1.8. (Jede Zeile des neuen Gesetzes (der Verfassung), das auch das Gesetz deines Lebens ist, junger Leser, ist der Sorge um die Arbeit des Menschen gewidmet)
- Человек сам волен найти свое признание, и государство ему в этом поможет, при условии, что это будет труд на пользу общества 4.1.8. (Der Mensch ist frei, sich seine Anerkennung selbst zu verschaffen, und der Staat hilft ihm dabei unter der Bedingung, daß es sich dabei um Arbeit zum Nutzen der Gesellschaft handelt.)
- ... они (пионеры) неустанно учатся, они неустанно организуются, ставят себе целью организовать всех ребят, сделать их всех сознательными, умельцами ... 8.4.2. (... sie (die Pioniere) lernen unermüdlich, sie organisieren sich unermüdlich und setzen sich selbst das Ziel, alle Kinder zu organisieren, sie alle pflichtbewußt und kompetent zu machen ...)
- Не потрудиться - так и хлеба не добиться. 9.5.5. (Wer nicht arbeitet, hat auch keinen Lohn verdient.)

Feststellungen im russischen Interdiskurs

- Члены кружка Петрашевского ... говорили о необходимости *отмены крепостного права, введения свободы печати, преобразования суда на основе гласности*. Б3.9. (Die Mitglieder des Kreises um Petrashevskij ... sprachen von der Notwendigkeit der *Abschaffung der Leibeigenschaft, der Einführung der Pressefreiheit, der Neuordnung des Gerichts auf einer transparenten Grundlage.*)
- Одновременно вновь заговорили о *необходимости приоритета моральных стимулов к труду над материальными* ... Б4.45. (Gleichzeitig wurde wiederum von der *Unumgänglichkeit der Priorität moralischer Arbeitsstimuli vor materiellen* gesprochen ...)
- *Бояться не надо, надо умом раскинуть*. Б7,242 (Man braucht keine Angst zu haben, man muß nur gut überlegen.)
- А знаешь ли ты, что для того, чтобы писать хорошие басни, *надо быть очень трудолюбивым человеком?* Б8,59 (Und weißt du, daß man, um gute Fabeln schreiben zu können, *ein sehr fleißiger, arbeitsamer Mensch sein muß?*)
- Ее (конституция) *введение* стало ближайшей целью на пути к *правовому государству* - такому государству, которым управляют граждане в соответствии с законом и каждый гражданин имеет в нем надежную защиту. Б3.17.136 (Die Einführung einer Verfassung war das nächst liegende Ziel auf dem Weg zu einem *Rechtsstaat* - eines Staates, den die Bürger in Übereinstimmung mit dem Gesetz verwalten und in dem jeder Bürger zuverlässigen Schutz genießt.)
- Принцип несменяемости судей обеспечивал независимость суда от администрации. Б3.18.141 (Das Prinzip der Unabsetzbarkeit der Richter gewährleistete die Unabhängigkeit des Gerichts von der Verwaltung.)
- ... в "Уставную грамоту" были записаны *гарантии неприкосновенности личности*. Никто не мог быть арестован без предъявления обвинения. Б3.4.39 (In der Gerichtsordnung wurde die *Garantie der Unantastbarkeit der Person* verankert. Niemand durfte ohne Vorweisung einer Verurteilung unter Arrest gestellt werden.)
- Никто не мог быть *наказан иначе, как по суду и на основании закона*. Б3.4.39 (Niemand konnte anders *bestraft werden als durch das Gericht und auf der Grundlage des Gesetzes.*)
- Пришлось *подчиниться партийной дисциплине*. Б5.21. (Es blieb nichts anderes übrig, als *sich der Parteidisziplin zu beugen.*)
- Я трудилась не напрасно и запомню навсегда: хлеб вкуснее не от масла, хлеб вкуснее от труда! Б6,232 (Ich habe nicht umsonst gearbeitet und weiß jetzt für immer: nicht die Wurst macht das Brot schmackhaft, sondern die Arbeit!)

- Кто жить умеет по часам и ценит каждый час, того не надо по утрам будить по десять раз. И он не станет говорить, что лень ему вставать, ... Успеет он одеться в срок, .. и раньше, чем звенит звонок, за парту в школе сесть ... Б6,55 (Wer fähig ist, nach der Uhr zu leben und jede Stunde zu schätzen, den muß man morgens nicht zehnmal wecken. Und er wird nicht sagen, daß er zum Aufstehen zu faul ist, ... Er wird sich rechtzeitig anziehen und noch ehe die Glocke geläutet hat in der Schulbank sitzen ...)
- 'Ученье - путь к умению' Б6,7 ('Lernen ist der Weg zum Wissen')
- 'Кто пахать не ленится, у того и хлеб родится' Б6,85 (Wer zum Ackern nicht zu faul ist, bei dem wird auch Korn wachsen.)
- Лучше знать что-нибудь одно, да хорошо, чем все, да плохо. Б7,19 (Es ist besser nur etwas zu wissen, dies aber genau, als alles zu wissen, aber schlecht.)
- Хорошо тому гулять, кто работает. Б7,201 (Gut spazieren gehen kann der, der auch arbeitet.)
- Прости меня, хлеб! - подумал я. - Бросить хлеба - это преступление. Б7,262 (Verzeih mir, Brot! - dachte ich. - Brot wegzwerfen ist ein Verbrechen.)
- Добрый человек, добру и учит. Б8,165 (Ein guter Mensch lehrt auch Gutes.)
- Лучше хорошо поступить, чем хорошо говорить. Б8,171 (Es ist besser gut zu handeln, als gut zu reden.)
- Красив тот, кто красиво поступает. Б8,184 (Schön ist der, der schön handelt.)
- Дело веда, а безделье гони. Б8,295 (Taten vollbringe, Tatenlosigkeit meide.)
- Не трудиться, так хлеба не добиться. Б8,299 (Wer nicht arbeitet, hat auch keinen Lohn verdient.)
- Учись смолоду - пригодится в старости. Б9,101 (Lerne in der Jugend - es gereicht dir im Alter zum Vorteil.)
- Без дела жить - только небо коптить. Б9,151 (Wer ohne Arbeit lebt, stiehlt dem Herrn die Tage.)
- Учись доброму, так худое на ум не пойдет. Б9,18 (Lerne das Gute, dann kommt dir das Schlechte nicht in den Sinn.)
- Отцом не хвались, а сам учись. Б10,113 (Gehe nicht dem Vater auf die Nerven, sondern lerne selbst.)

Aufforderungen im sowjetischen Interdiskurs

- Вы учитесь в 5-м классе, и у вас есть еще время, чтобы выбрать себе занятие по душе и быть готовым служить этому делу с полной отдачей своих сил и способностей. 11.8.52. (Ihr lernt in der 5. Klasse und ihr habt noch Zeit, euch eine Beschäftigung nach dem Herzen zu wählen und bereit zu sein, dieser Sache mit eurer ganzen Kraft und euren Fähigkeiten zu dienen.)
- Настала пора всем людям позаботиться о том, как сохранить природу. 11.8.59. (Es ist Zeit für alle Menschen, sich um das Heil der Natur zu sorgen.)
- У каждого человека есть два дома. Один, где он живет. Другой общий - Земля. Она у нас одна, и нам заботиться о ней, о ее сохранности и чистоте. 11.8.60.1. (Jeder Mensch hat zwei Häuser. Eins, in dem er wohnt. Das andere gemeinsame - die Erde. Sie ist einzig und es ist an uns, sich um sie zu sorgen, um ihr Heil und um ihre Reinheit.)
- (Пионер:) 'Горячо любить и беречь свою Родину, жить, как завещал великий Ленин, как учит Коммунистическая партия, как требует законы пионеров Советского Союза'. 4.1.8. ((Pionier) : seine Heimat heiß zu lieben und zu beschützen, zu leben, wie der große Lenin es verfügte, wie die Kommunistische Partei es lehrt, wie die Gesetze der Pioniere der Sowjetunion es fordern.)
- Перед вами (пионеры) - прекрасная героическая работа: продолжать начатое отцами величайшее, героическое, справедливое дело. 9.1.9. (Vor euch (Pionieren) steht eine wunderbare, heldenhafte Arbeit: die größte, heldenhafte und gerechte Sache weiterzuführen, die von den Vätern begonnen wurde.)
- Жить - Родине служить. 9.5.6. (Leben bedeutet der Heimat zu dienen.)

Aufforderungen im russischen Interdiskurs

- Тебе строить новую Россию, преумножать ее славу и богатства. Будь достоин нашей великой страны, ее многовековой истории, подвигов знаменитых предков. Б1,56. (Es ist an dir, ein neues Rußland zu erbauen, seinen Ruhm und seinen Reichtum zu mehren. Erweise dich unserem großen Lande würdig, seiner Jahrhunderte alten Geschichte, den Opfern der berühmten Vorfahren.)
- Все за одного, один за всех. Б8,11 (Alle für einen, einer für alle.)
- Один за всех, всех за одного. Б8,76 (Einer für alle, alle für einen.)

Vorbilder im sowjetischen Interdiskurs

- Он (Петр I.) вставал ежедневно очень рано, и сразу принимался за работу. 11.2.12.1. (Er (Peter I.) stand jeden Morgen sehr früh auf und begab sich sogleich an die Arbeit.)
- Емельян Иванович Пугачев ... С детства он трудился, помогая отцу обрабатывать землю. 11.2.14. (Emeljan Ivanovovič Pugačev ... Er arbeitete seit seiner Kindheit, half dem Vater, das Land zu bestellen.)
- Став офицером и потом и генералом, он (Суворов) всю свою жизнь прожил как солдат: вставал на рассвете, упражнялся в беге и гимнастике. 11.2.15. (Als Offizier und dann als General verbrachte er (Suvorov) sein ganzes Leben wie ein Soldat: er stand im Morgengrauen auf, übte sich im Laufen und in der Gymnastik.)
- До глубокой старости Суворов ... носил и мундир и плащ из грубой ткани, пользовался самой простой посудой, никогда не курил. 11.2.15. (Bis ins hohe Alter trug Suvorov Uniform und Mantel aus grobem Stoff, er benutzte das allereinfachste Geschirr, er rauchte nie.)
- ... Суворов дорожил каждой минутой для занятий, много читал. Сохранились его записки, где он просил прислать ему русские, немецкие, французские, польские газеты. 11.2.15. (... Suvorov nützte jede Minute für das Studium, er las viel. Es sind Aufzeichnungen von ihm erhalten, in denen er darum bittet, ihm russische, deutsche, französische und polnische Zeitungen zu schicken.)
- Он (Суворов) хорошо знал математику, историю, не говоря о военном деле. 11.2.15. (Er (Suvorov) kannte sich aus in Mathematik und Geschichte, ganz zu schweigen von militärischen Dingen.)
- Он (контр-адмирал В. И. Истомин) до конца выполнил свой долг, безотлучно пробыв на Малаховом кургане под огнем противника 175 дней. 15.17. (Er (der Konter-Admiral V. I. Istomin) erfüllte bis zum Ende seine Pflicht, beständig aushaltend auf dem Malachowoe Kurgan unter dem Feuer des Gegners 175 Tage lang.)
- Вот он и трудится на совесть круглый год, внук комбайнера, сын комбайнера, сам комбайнер, Герой Социалистического Труда ... 9.5.5. (Und so arbeitet er gewissenhaft das ganze Jahr, der Enkel des Mährescherfahrers, der Sohn des Mährescherfahrers, der Mährescherfahrer selbst, der Held der Sozialistischen Arbeit ...)

Vorbilder im russischen Interdiskurs

- Вообще он (Л. Н. Толстой) ничего не боялся, кроме собственной совести. Б8,72 (Überhaupt fürchtete er (L. N. Tolstoj) nichts, außer dem eigenen Gewissen.)
- С утра до вечера трудился царь (Петр I.), того же требовал от других. Б1,27.115 (Von morgens bis abends arbeitete der Zar (Peter I.), dasselbe forderte er auch von anderen.)

- Всю жизнь Иван Андреевич Крылов и работал, и учился. Работать он начал в 11 лет, ... Б8,59 (Sein ganzes Leben lang arbeitete und lernte Ivan Andreevič Krylov. Zu arbeiten begann er mit 11 Jahren ...)

Die Ausprägung der strukturierten kulturellen Normen

Структуриerte культурelle Normen im sowjetischen Interdiskurs

- *Нельзя ни в чем обездолить малые народности. Народы нельзя обижать! Советские республики должны быть равны. Дружны. 7.4.14. (Man darf die kleinen Völkerschaften um keinen Preis unglücklich machen. Man darf die Völker nicht arm machen! Die sowjetischen Republiken müssen gleichberechtigt sein. Freundschaftlich zueinander.)*
- В Конституции СССР право на труд дополнено право на свободный выбор профессии. Но выбирать ее нужно с учетом общественных потребностей. 11.8.52. (In der Verfassung der SSSR wird das Recht auf Arbeit durch das Recht der freien Berufswahl ergänzt. Wählen aber muß man den Beruf unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Bedarfs.)
- Каждый гражданин СССР должен помнить о своем священном долге - защите Отечества, о почетной обязанности советских граждан - воинской службе в рядах Вооруженных Сил СССР. 11.8.52. (Jeder Bürger der SSSR muß sich an seine heilige Pflicht erinnern - den Schutz des Vaterlandes, an die ehrenvolle Verpflichtung der sowjetischen Bürger - den Kriegsdienst in den Reihen der Streitkräfte der SSSR.)
- Вы еще дети. ... Помните о своем долге гражданина. Помните и готовьтесь стать отважными, умелыми воинами - защитниками социалистического Отечества. 11.8.52. (Ihr seid noch Kinder. ... *Erinnert euch eurer Pflicht als Bürger. Erinnert euch und bereitet euch darauf vor, mutige und fähige Kämpfer zu werden - Beschützer des sozialistischen Vaterlandes.*)
- Чтобы культ личности не повторился, нужны гласность и демократия. Нужно знание прошлого, каким бы тяжелым это прошлое не было. 11.6.42. (Damit der Personenkult sich nicht wiederholt, sind Demokratie und Glasnost notwendig. Man muß die Vergangenheit kennen, wie schwer sie auch immer sei.)
- Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, больницы. Здоровье - главное богатство каждого человека. И к этому богатству надо подходить по хозяйски ... чтобы ... быть ... работоспособным. 11.8.52. (Die Sorge um die eigene Gesundheit darf man nicht allein den Ärzten, den Polikliniken und Krankenhäusern überlassen. Die Gesundheit ist der Hauptreichtum eines jeden Menschen. Und mit diesem Reichtum muß man sorgsam umgehen, damit man arbeitsfähig bleibt.)
- Потерь допускать нельзя. И взрослые, и дети должны по-хозяйски относиться к богатствам страны. 11.8.54. (Verschwendung darf man nicht dulden. Sowohl die Erwachsenen als auch die Kinder müssen sorgsam mit den Reichtümern des Landes umgehen.)
- Помните: нужно не только хорошо учиться, но уметь облуживать себя и своих близких, особенно младших. Человек, который не умеет этого делать, выглядит беспомощным, слабым. 11.8.58. (Erinnert euch: man muß nicht nur gut lernen, man muß auch sich selbst und die Seinen versorgen können, besonders die Jüngeren. Ein Mensch, der dies nicht kann, macht einen hilflosen und schwachen Eindruck.)
- И нужно не только уметь делать все домашние дела, но и уметь радоваться сделанному ... 11.8.58. (Und man muß nicht nur alle Hausarbeiten erledigen können, man muß sich über das Geschaffte auch freuen können ...)

Структуриerte kulturelle Normen im russischen Interdiskurs

- Томкин (собака) хозяин понял, что друзей не продают, а я - что друзей и не покупают за деньги: *дружбу и уважение надо заработать*. Б10,234 (Der Herr von Tomkin (dem Hund) begriff, daß man Freunde nicht verkauft, und ich, daß man Freunde nicht kauft für Geld: *Freundschaft und Achtung muß man sich verdienen.*)
- Три плюс два, конечно, пять - *Это надо твердо знать*. ... Двойка с двойкой - не четверка, Тройка с двойкой - не пятерка. *Это тоже надо знать. Никогда не забывать*. Б6,47 (Drei und zwei sind natürlich fünf - *das muß man genau wissen*. ... Ein Zweier und ein Zweier sind keine Vier und ein Dreier und ein Zweier keine Fünf. *Auch das muß man wissen und darf es niemals vergessen.*)
- *Становясь добрее к другим людям и требовательнее к себе, человек улучшает окружающий мир. Но борьбу за лучший мир нельзя сводить только к самоусовершенствованию, ибо это может привести к торжеству зла*. Б3.9. *Der Mensch verbessert die ihn umgebende Welt, indem er sich anderen Menschen gegenüber besser verhält und von sich selbst mehr fordert. Aber den Kampf für eine bessere Welt darf man nicht allein durch Selbstvervollkommnung führen, denn dies kann zur Herrschaft des Bösen führen.*)
- *Выборы не были всеобщими Не были они и равными Выборы были не прямыми ...* Б4.6.38 (*Die Wahlen waren nicht allgemein ..., sie waren nicht gleich, die Wahlen waren nicht direkt ...*)

A3. Die Ausprägung der Stereotype im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Die *Stereotype* sind in den Belegen kursiv gesetzt, die als *kulturelle Werte* qualifizierten Begriffe wurden unterstrichen.

Das Stereotyp 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Битва при Кунерсдорфе - одна из самых ярких страниц боевой славы русской армии, вновь доказавшей военное могущество России и высокие качества ее солдат. 12.8.47. (Die Schlacht von Kunersdorf stellt eine der glänzendsten Seiten *des Kampfesruhms der russischen Armee* dar, sie zeigte von neuem *die Kriegsmacht Rußlands* und die hohen Qualitäten seiner Soldaten.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Против захватчиков (французской армии) поднялся весь народ, вся Россия. Это была Отечественная война. 4.3.5. (Gegen die Eindringlinge (die französische Armee) erhob sich das ganze Volk, ganz Rußland. Dies war der Vaterländische Krieg.)

Das Stereotyp 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Солдаты и офицеры, познакомившись с более свободной жизнью европейских народов, в новом свете воспринимали печальную российскую действительность. Б3.4.38 (Den Soldaten und Offizieren, die das freiere Leben der europäischen Völker kennenlernten, erschien *die traurige russische Wirklichkeit* in neuem Licht.)
- Горький опыт российской действительности, когда судьба любого человека в любой момент и без особых причин могла быть растоптана властями, воочию показывал ..., какое огромное значение имеет ... проблема прав человека. Б3.9. (Die bittere Erfahrung der russischen Wirklichkeit, wenn das Schicksal jedes Menschen in jedem Moment und ohne besondere Gründe von den Machthabern zerstört werden konnte, machte sichtbar, welche große Bedeutung das Problem der Menschenrechte hat.)
- У нее (Кинематорграфия) не было нравственного опыта, которым так богаты и русская литература, и театр, и живопись. Б4.29. (Sie (die Cinematographie) hatte nicht jene *moralische Erfahrung*, an der sowohl die russische Literatur als auch das Theater und die Malerei so reich sind.)
- Естественные науки ... все же смогли достигнуть заметных успехов, продолжив славные традиции русской науки. Б4.29. (Die Naturwissenschaften ... konnten trotzdem bemerkenswerte Erfolge verzeichnen, womit sie *die ruhmreichen Traditionen der russischen Wissenschaft* fortsetzten.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

(nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- *Талантливые русские люди* развивали культуру, науку, технику, искусство. 11.2.16. (Die talentierten russischen Menschen entwickelten Kultur, Wissenschaft, Technik und Kunst.)
- Я сниму шляпу, и пусть мир знает, что американцы чтут *русское упрямство и смекалку*. 11.6.38.1. (Ich ziehe den Hut, und soll die ganze Welt erfahren, daß die Amerikaner die russische Hartnäckigkeit und Auffassungsgabe hoch schätzen.)
- Самоотверженность *русских патриотов* ... 14.1.4. (Die Selbstlosigkeit der russischen Patrioten ...)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Они (национальности России) ... во всем поддерживали друг друга. 11.5.35. (Sie (die Nationalitäten Rußlands) ... unterstützten einander in allem.)

(A) auf die Geschichte bezogene Eigenschaften des russischen Volkes

- *Русский народ*, писал Уваров, народ религиозный, преданный православной церкви. 14.4.11. (Das russische Volk, schrieb Uvarov, ist ein religiöses Volk, das der orthodoxen Kirche ergeben ist.)
- Согласно этой "теории", *русский народ по своей природе глубоко религиозен и непоколебимо предан царям*. 15.6. (Nach dieser 'Theorie' ist das russische Volk seiner Natur nach tief religiös und den Zaren unerschütterlich ergeben.)
- ... в этом сказывалась *свойственная народным массам того времени наивная вера в справедливого царя*. 12.7.34. (... darin zeigte sich der den Volksmassen jener Zeit eigene naive Glaube an einen gerechten Zaren.)
- ... Петра Великого, который будто бы насильственно повернул Россию на путь Запада и ввел чуждые *русским западные порядки*. 14.4.12. (... Peters des Großen, als habe dieser Rußland gewaltsam in Richtung Westen gewendet und den Russen fremde westliche Ordnungen eingeführt.)
- Он (*русский народ*) был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. 12.8.41. (Es (das russische Volk) war der eigentliche Held des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.)
- Однако *народные массы России были еще, как отмечал В. И. Ленин, 'забиты и неподвижны'*. 14.0.0. (Allein die Volksmassen Rußlands waren noch, wie V. I. Lenin bemerkte, 'eingeschüchtert und unbeweglich'.)

(B) auf die Geschichte bezogene Handlungsweisen des russischen Volkes

- Народ не любил церковников ... 12.7.32. (Das Volk liebte die Kirchväter nicht.)
- ... *трудовой народ не желает мириться со своим приниженным, почти рабским положением*. 12.9.54. (... das arbeitende Volk ist nicht gewillt, sich mit seiner erniedrigten, fast sklavenhaften Lage abzufinden.)
- ... народ *русский верит, что царь является естественным защитником и заступником народа*, ... 14.4.11. (... das russische Volk glaubt, daß der Zar der natürliche Beschützer und Fürsprecher des Volkes ist ...)

(A) auf den Krieg bezogene Eigenschaften des russischen Volkes

- 11-месячная оборона Севастополя навсегда останется в истории примером *замечательной доблести русского народа*. 15.17. (Die 11-monatige Belagerung von Sevastopol bleibt in der Geschichte auf ewig ein Beispiel der herausragenden Tapferkeit des russischen Volkes.)

- Героизм русского народа, проявленный в борьбе за родину, произвел сильное впечатление на всех передовых людей и прежде всего на русскую передовую молодежь. 15.3. (*Der Heldentum des russischen Volkes, den es im Kampf um die Heimat zeigte, machte starken Eindruck auf alle führenden Leute und besonders auf die führende russische Jugend.*)
- В ней (отечественной войны 1812 г.) ярко раскрылось величие духа русского народа, который в борьбе за независимость родины проявил *беспредельное мужество и героизм*. 14.2.5.1. (Im Vaterländischen Krieg von 1812 zeigte sich die Geistesgröße des russischen Volkes klar, das im Kampf für die Unabhängigkeit der Heimat *grenzenlosen Mut und Heldentum* bewies.)
- Он (Степан Разин) ... видел *тяжелое положение народа по все стране*. 12.7.34. (Er (Stepan Razin) ... sah die im ganzen Land schwere Lage des Volkes.)

(B) auf den Krieg bezogene Handlungsweisen des russischen Volkes

- Завершение длительной Северной войны, *все тяготы которой на своих плечах мужественно вынес народ России*, ... 12.8.40. (Die Beendigung des langwährenden Nord-Krieges, dessen ganze Last das russische Volk mutig auf seinen Schultern trug, ...)
- *Вся страна, все народы России ковали оружие для армии, вносили пожертвования, присылали одежду*. 14.1.4. (Das ganze Land, alle Völker Rußlands schmiedeten Waffen für die Armee, brachten Spenden, schickten Kleidung.)
- На свяшенную борьбу за независимость своей родины поднялся весь народ, ... 14.1.4. (Im heiligen Kampf für die Unabhängigkeit seiner Heimat erhob sich das ganze Volk ...)
- Против захватчиков (французской армии) поднялся весь народ, вся Россия. Это была Отечественная война. 4.3.5. (Gegen die Eindringlinge (die französische Armee) erhob sich das ganze Volk, ganz Rußland. Dies war der Vaterländische Krieg.)

Das Stereotyp 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften des russischen Volkes

- Поэтому (по мнению либеральных народников) есть еще возможность избежать капитализма, поддерживая ... *коллективные формы производства, привычные русскому народу*. Б3.30. (Deshalb gibt es (nach Meinung der liberalen Narodniki) noch die Möglichkeit den Kapitalismus zu vermeiden, indem man ... die kollektiven Produktionsformen unterstützt, an die das russische Volk gewöhnt ist.)
- Дело заключалось в том, что интенсивное развитие капитализма ... произошло в России столь быстро, что не смогли качественно изменить '*небуржуазность*' массового сознания русского народа. Б4.4. (Die Schwierigkeit bestand darin, daß die intensive Entwicklung des Kapitalismus in Rußland so schnell voranging, daß man die '*Unbürgerlichkeit des Massenbewußtseins des russischen Volkes*' qualitativ nicht verändern konnte.)
- *Любимое дерево русского народа - белая береза*. Б6,126 (Der Lieblingsbaum des russischen Volkes ist die weiße Birke.)
- Пассивность же крестьянства, его *набожность, стойкая вера в царя* изображались как *исконные и самобытные черты народного характера*. Б3.6. (Die Passivität der Bauernschaft, ihre Frömmigkeit sowie der feste Glaube an den Zaren stellten althergebrachte und eigentümliche Züge des Volkscharakters dar.)

(B) allgemeine Handlungsweisen des russischen Volkes

- Никакими денежными суммами невозможно измерить те *гигантские трудовые усилия, которые выпали тогда на долю народа России*. Он был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. Б2.34. (Mit keinem Geld der Welt kann man jene gigantischen Arbeitsanstrengungen aufwiegen, die damals dem russischen Volk zufielen.)

(A) auf den Krieg bezogene Eigenschaften des russischen Volkes
(nicht ausgeprägt)

(B) auf den Krieg bezogene Handlungsweisen des russischen Volkes

- Завершение длительной Северной войны, все тяготы которой на своих плечах мужественно вынес народ России ... Б2.33.210 (Die Beendigung des langjährigen Nordkrieges, dessen ganze Last das russische Volk mutig auf seinen Schultern getragen hatte, ...)
- Русские всюду теснили противника. Б2.44.254 (Überall drängten die Russen den Gegner zurück.)
- ... русское общество ... было готово сделать все для победы. Б3.2.24 (... die russische Gesellschaft war bereit, alles für den Sieg zu unternehmen.)

Das Stereotyp 'Москвичи' (die Moskauer) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- ... оккупанты уже знали, как москвичи умеют драться поленьями и кольями. 12.6.29. (... die Besetzer wußten schon, daß die Moskauer mit Hölzern und Äxten kämpfen können.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Москва готовится на битву. Москвичи жертвуют всем, что у них есть, для защиты родного города. 11.2.16.1. (Moskau bereitet sich auf den Kampf vor. Die Moskauer opfern alles, was sie haben, zum Schutze der heimatlichen Stadt.)

Das Stereotyp 'Москвичи' (die Moskauer) im russischen Interdiskurs
(nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Русская армия' (Russische Armee) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Высокий моральный дух русской армии, защищавшей свою родину, помог ей в этот трудный час. 12.8.39. (Der hohe moralische Geist der russischen Armee, die ihre Heimat schützte, half ihr in jener schweren Stunde.)
- Битва при Кунерсдорфе - одна из самых ярких страниц боевой славы русской армии, вновь доказавшей военное могущество России и высокие качества ее солдат. 12.8.47. (Die Schlacht von Kunersdorf stellt eine der glänzendsten Seiten des Kampfesruhms der russischen Armee dar, sie zeigte von neuem die Kriegsmacht Rußlands und die hohen Qualitäten seiner Soldaten.)
- Солдаты (русской армии) славились своей выносливостью, храбростью. 14.1.2. (Die Soldaten (der russischen Armee) bedeckten sich mit Ruhm durch ihre Ausdauer und ihren Mut.)
- Русская армия была сильна своим боевым духом, большим патриотическим подъемом ... 14.1.2. (Die russische Armee war stark durch ihren Kampfgeist, durch großen patriotischen Schwung.)
- ... моральный дух русских, которые показали в этом сражении нестигаемую волю к победе. 14.1.3. (... der moralische Geist der Russen, die in dieser Schlacht einen unbändigen Willen zum Sieg zeigten.)
- Но благодаря героизму и стойкости русских солдат ... турецкие войска ... были отброшены ... 14.6.16. (Aber dank des Heldentums und der Standfestigkeit der russischen Soldaten ... wurden die türkischen Truppen zurückgeworfen ...)

- Война 1877-1878 годов еще раз показала всему миру самоотверженность русской армии. 15.24. (Der Krieg von 1877-1878 zeigte der ganzen Welt noch einmal die *Selbstlosigkeit der russischen Armee*.)
- Но боевой дух русской армии, глубоко сочувствовавшей своим братьям-славянам, был очень высоким. 16.12.31. (Aber der Kampfesgeist der russischen Armee, die tief mit ihren slavischen Brüdern mitfühlte, war sehr hoch.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Русские дрались героически. Даже раненные не хотели покидать поле битвы. 11.2.16. (Die Russen schlugen sich heldenhaft. Sogar die Verwundeten wollten das Schlachtfeld nicht verlassen.)
- Высокий моральный дух русской армии, защищавшей свою родину, помог ей в этот трудный час. 12.8.39. (Der hohe moralische Geist der russischen Armee, die ihre Heimat schützte, half ihr in jener schweren Stunde.)
- Русские солдаты и офицеры предпочитали плену смерть на поле боя. 14.1.2. (Die russischen Soldaten zogen den Tod auf dem Schlachtfeld der Gefangenschaft vor.)
- Русские солдаты и офицеры проявили в этом сражении беззаветный героизм. 14.1.2. (Die russischen Soldaten und Offiziere zeigten in dieser Schlacht grenzenloses Heldentum.)
- ... моральный дух русских, которые показали в этом сражении нестягаемую волю к победе. 14.1.3. (... der moralische Geist der Russen, die in dieser Schlacht einen unbändigen Willen zum Sieg zeigten.)
- Воодушевленные наступлением, русские воины сражались с особым героизмом. 15.3. (Begeistert vom Angriff, kämpften die russischen Soldaten mit besonderem Heldentum.)
- С каким мужеством и героизмом дрались русские солдаты, ярко свидетельствует подвиг унтер-офицера ... 15.3. (Mit welchem Mut und welchem Heldentum die russischen Soldaten sich schlugen, bezeugt auf leuchtende Weise das Opfer eines Unteroffiziers ...)
- В труднейших условиях русские войска, показывая чудеса мужества и выносливости, отстаивали перевал до января 1878 г. 16.12.31. (Unter den schwierigsten Bedingungen verteidigten die russischen Truppen, die unglaublichen Mut und Tapferkeit zeigten, den Gebirgspass bis Januar 1878.)

Das Stereotyp 'Русская армия' (Russische Armee) im russischen Interdiskurs
(nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Цветет красотой небывалой народного счастья весна, всемирной надеждою стала Советская наша страна. 9.5.2. (Es erblüht in nie dagewesener Schönheit der Frühling des Volksglücks, unser Sowjetisches Land wurde zur Hoffnung der ganzen Welt.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Советский Союз имеет самое современное оружие, чтобы отразить нападение любого врага, но никогда не нападет ни на большую, ни на малую страну. 11.8.60.1. (Die Sowjetunion besitzt die modernsten Waffen, um den Einfall jedes beliebigen Feindes abzuwehren, aber sie selbst fällt niemals weder in ein großes noch in kleines Land ein.)
- Вся Советская страна делу Ленина верна. 9.8.2. (Das ganze sowjetische Land ist der Sache Lenins treu.)

Das Stereotyp 'Советский Союз' (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Сам Хрущев считал, что запуски космических кораблей, ... свидетельствуют о *безграничных возможностях социализма*, делают образ социализма в СССР привлекательным для народов всего мира. Б5.22. (Chrusčev selbst war der Meinung, daß der Start von Raumschiffen ... von den *unbegrenzten Möglichkeiten des Sozialismus* zeugt, daß er das Bild des Sozialismus in der SSSR anziehend für die Völker der ganzen Welt macht.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- *Вся страна жила в едином ритме*: пела песни Дунаевского, Утесова ...; смотрела фильмы 'Чапаев', 'Великий гражданин', 'Цирк', ... Б4.29. (Das ganze Land lebte in einem *einheitlichen Rhythmus*: es sang die Lieder von Dunaevskij, Utesov ...; es schaute die Filme 'Čapajev', 'Der große Genosse', 'Zirkus', ...)
- При том, что аппарат все контролировал и абсолютно всем и руководил, он в то же время не отвечал ни за что. Б4.44. (Obwohl der (Staats-) Apparat alles kontrollierte und absolut alles leitete, zeigte er sich doch zugleich für nichts verantwortlich.)
- ... заострил внимание общества на том, что власти на каждом шагу совершают беззакония. Б3.25. (... schärfte die Aufmerksamkeit der Gesellschaft darauf, daß die *Machthaber auf Schritt und Tritt Gesetzeswidrigkeiten begehen*.)

Das Stereotyp 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- ... те строки, в которых говорится о *горячей любви народа к Ленину*. 9.4.3. (... jene Zeilen, in denen von der *glühenden Liebe des Volkes zu Lenin* gesprochen wird.)
- Благодаря *самоотверженному труду советского народа наша Родина* стала могучей социалистической страной. 10.2.6. (Dank der *selbstlosen Arbeit des sowjetischen Volkes* wurde unsere Heimat ein mächtiges sozialistisches Land.)
- *Главное, что отличает советского человека, - это чувство долга и ответственности* за дело, которому он служит, будь то работа или учеба. 11.8.58. (Das Wichtigste, was den *sowjetischen Menschen auszeichnet*, ist das Gefühl der *Pflicht und Verantwortung* für die Sache, der er dient, sei dies Arbeit oder Studium.)
- ... автор выражает *гордость советских людей за свою Родину*. 4.1.8. (... der Autor bringt den *Stolz der sowjetischen Menschen auf ihre Heimat* zum Ausdruck.)
- *Звание Героя Социалистического Труда - самый почетный титул советского человека*. 4.1.8. (Die *Bezeichnung Held der Sozialistischen Arbeit* ist der *ehrenvollste Titel des sowjetischen Menschen*.)
- ... что ей (Саманте) больше всего понравилось в Советском Союзе. Девочка ответила: - *Советские люди, они очень добрые*. 6.6.4. (... was ihr (Samanta) in der Sowjetunion am meisten gefallen habe. Das Mädchen antwortete: - *Die sowjetischen Menschen, sie sind sehr warmherzig*.)
- *Простые советские люди* повсюду творят чудеса! 9.5.2. (Die *einfachen sowjetischen Menschen* vollbringen allerorten Wunder.)
- ... и всюду победы добьется *Советский простой человек*. 9.5.2. (... und überall erringt der *einfache Sowjetische Mensch* Siege.)
- Встали с русскими едины, Белорусы Латыши, люди вольной Украины. И армяне, и грузины, ... - *Все советские народы* против общего врага, все, кому мила *свобода* и *Россия* дорога! 10.2.7. (Es standen mit den Russen vereint die Weißrussen, die Letten, die Menschen der freien Ukraine auf. Auch die Armenier und Georgier ... - *Alle sowjetischen Völker* gegen den gemeinsamen Feind, alle, denen die *Freiheit lieb und Rußland teuer* sind.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Потому что советские люди под руководством партии коммунистов хорошо трудятся, строят новую, счастливую жизнь. 1.13.2. (*Deshalb arbeiten die sowjetischen Menschen unter der Führung der kommunistischen Partei gut, sie erbauen ein neues, glückliches Leben.*)
- Конституция СССР - это Основной Закон нашего государства, главные правила, по которым живут советские люди. 1.13.3. (*Die Verfassung der SSSR, das ist das Grundgesetz unseres Staates, die wichtigsten Regeln, nach denen die sowjetischen Menschen leben.*)
- Конституция СССР - это Основной Закон нашего государства, главные правила, по которым мы все живем. 2.15.7. (*Die Verfassung der SSSR - das ist das Grundgesetz, die wichtigsten Regeln, nach denen wir alle leben.*)
- Больше двадцати лет мирно трудились советские люди, создавали заводы, фабрики, колхозы ... строили шахты и электростанции, прокладывали каналы и железные дороги. 10.2.6. (*Mehr als zwanzig Jahre arbeiteten die sowjetischen Menschen friedlich, sie gründeten Fabriken, Kolchosen ... bauten Bergwerke und Elektrizitätswerke, sie legten Kanäle und Schienennetze an.*)
- Смысл жизни советских людей в общественно полезном труде. 4.1.8. (*Der Sinn des Lebens der sowjetischen Menschen liegt in der gesellschaftlich nützlichen Arbeit.*)
- Везде, где советский живет человек, он родину славит трудом ... 5.7.3. (*Überall, wo der sowjetische Mensch lebt, rühmt er seine Heimat durch Arbeit.*)
- Простые советские люди повсюду творят чудеса! 9.5.2. (*Die einfachen sowjetischen Menschen vollbringen allerorten Wunder.*)
- ... и всюду победы добьется Советский простой человек. 9.5.2. (*... und überall erringt der einfache sowjetische Mensch Siege.*)
- Советские люди всегда и везде старались прославить флаг Родины. 4.1.2. (*Die sowjetischen Menschen bemühten sich immer und überall die Flagge der Heimat zu rühmen.*)
- Но жизнь на подачку для рабочего человека хуже смерти. 11.8.52. (*Ein Leben auf der Basis von Almosen ist für den arbeitenden Menschen schlimmer als der Tod.*)

(A) den Krieg betreffende Eigenschaften des sowjetischen Volkes

- В каких словах выражена любовь советского народа к солдату нашей армии? 1.6.9. (*In welchen Worten wird die Liebe des sowjetischen Volkes zum Soldaten unserer Armee zum Ausdruck gebracht?*)

(B) den Krieg betreffende Handlungsweisen des sowjetischen Volkes

- Там, в Ленинграде, Саманта сказала: - Нет советские люди не могут хотеть новой войны! 6.6.4. (*Dort, in Leningrad, sagte Samanta: - Nein, die sowjetischen Leute können keinen Krieg wollen!*)
- Мне теперь кажется, что советский народ тоже не хочет войны. 6.6.4. (*Mir scheint jetzt, daß das sowjetische Volk auch keinen Krieg will.*)
- ... смертельный гул фашистских военных самолетов, танков прервал мирный труд советских людей. 9.5.13. (*... die tödliche Kugel der faschistischen Kampfflugzeuge, der Panzer unterbrach die friedliche Arbeit der sowjetischen Menschen.*)
- Красная Армия и весь советский народ встали на защиту своего Отечества. 10.2.6. (*Die Rote Armee und das ganze sowjetische Volk erhoben sich zum Schutze ihres Vaterlandes.*)
- Встали с русскими едины, Белорусы Латыши, люди вольной Украины. И армяне, и грузины, ... - Все советские народы против общего врага, все, кому мила свобода и Россия дорога! 10.2.7. (*Es standen mit den Russen vereint die Weißrussen, die Letten, die Menschen der freien Ukraine auf. Auch die Armenier und Georgier ... - Alle sowjetischen Völker gegen den gemeinsamen Feind, alle, denen die Freiheit lieb und Rußland teuer sind.*)

- *Имена героев гражданской войны - Чапаева, Щорса, Котовского, Буденного, Фрунзе знают все советские люди. 9.8.2. (Die Namen der Helden des Bürgerkriegs - Čapajev, Šors, Kotovskij, Budennyj, Frunze kennen alle sowjetischen Menschen.)*

Das Stereotyp 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- ... звучали хоровые и сольные восхваления Сталина и счастливой жизни советских людей, строящих под руководством партии райскую жизнь на земле. Б4.38. (... es ertönten Lobgesänge im Chor und Solo auf Stalin und *das glückliche Leben der sowjetischen Menschen*, die unter der Führung der Partei das Paradies auf Erden erschaffen.)
- За первые пять лет трудовым героизмом советских людей было освоено 42 млн. га целинных и залежных земель. Б4.41. (In den ersten fünf Jahren wurden durch *den Arbeitsheroismus der sowjetischen Menschen* 42 Millionen Hektar Neu- und Brachland urbar gemacht.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- ... звучали хоровые и сольные восхваления Сталина и счастливой жизни советских людей, строящих под руководством партии райскую жизнь на земле. Б4.38. (... es ertönten Lobgesänge im Chor und Solo auf Stalin und *das glückliche Leben der sowjetischen Menschen*, die unter der Führung der Partei das Paradies auf Erden erschaffen.)

Das Stereotyp 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

(nicht ausgeprägt)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- На страже мира, счастья и свободы солдат Советской Армии стоит. 1.6.11. (*Der Soldat der Sowjetischen Armee steht Wache für Frieden, Glück und Freiheit.*)
- Красная Армия и весь советский народ встали на защиту своего Отечества. 10.2.6. (*Die Rote Armee und das ganze sowjetische Volk erhoben sich zum Schutze ihres Vaterlandes.*)
- Наша армия никогда не поднимет оружия первой, но стоит на страже нашего социалистического государства ... Советская Армия охраняет мир во всем мире. 9.8.2. (*Unsere Armee erhebt die Waffen niemals zuerst, aber sie wacht über unseren sozialistischen Staat ... Die Sowjetische Armee bewahrt den Frieden auf der ganzen Welt.*)
- Больше всего она (красная Армия) любит свою Родину и не жалеет сил для защиты великого дела Ленина, Коммунистической партии. 9.8.2. (*Vor allem liebt sie (die rote Armee) ihre Heimat, und sie schont ihre Kräfte nicht für den Schutz der großen Sache Lenins, der Kommunistischen Partei.*)

Das Stereotyp 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

(nicht ausgeprägt)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- На экране культивировалась атмосфера *триумфальной победы Красной Армии над всеми врагами в самый короткий срок*. Б4.29. (Auf der Leinwand wurde eine Atmosphäre des *triumphalen Sieges der Roten Armee über alle Feinde in der kürzesten Zeit erzeugt*.)

Das Stereotyp 'Пионеры' (Pioniere) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- И пионеры уважают свое знамя - символ *преданность пионеров Родине, революции*. 9.1.10. (Und die Pioniere verehren ihre Fahne - Symbol der *Ergebenheit der Pioniere der Heimat, der Revolution gegenüber*.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- *Накапливая знания в школе, юный гражданин Страны Советов участвует в общественной жизни*. 4.1.8. (Indem der junge Bürger der Sowjetunion in der Schule Wissen ansammelt, nimmt er am gesellschaftlichen Leben teil.)
- Уже в первом классе он (*юный гражданин*) приобщается к великой Ленинской гвардии - становится октябреном. 4.1.8. (Schon in der ersten Klasse wird er (*der junge Bürger*) an die große Leninsche Garde herangeführt, er wird *Pionier*.)
- ... *юные пионеры хотят научиться строить новую жизнь, они хотят продолжать дело Ленина*. 8.4.2. (... *die jungen Pioniere wollen lernen, ein neues Leben zu erbauen, sie wollen die Sache Lenins fortsetzen*)
- ... *но юные пионеры твердо решили быть верными заветам Ленина: ...* 8.4.2. (... *aber die jungen Pioniere entschieden überzeugt, den Ratschlägen Lenins treu zu sein: ...*)
- *Всякий пионер на призыв 'Будь готов!' отвечает: 'Всегда готов!' ...* 8.4.2. (Jeder *Pionier antwortet auf den Appell 'Sei bereit!': 'Allzeit bereit!' ...*)
- ... *они (пионеры) неустанно учатся, они неустанно организуются, ставят себе целью ссрганизовать всех ребят, сделать их всех сознательными, умелыми ...* 8.4.2. (... *sie (die Pioniere) lernen unermüdlich, sie organisieren sich unermüdlich und setzen sich selbst das Ziel, alle Kinder zu organisieren, sie alle pflichtbewußt und kompetent zu machen ...*)
- И пионеры уважают свое знамя - символ *преданность пионеров Родине, революции*. 9.1.10. (Und die Pioniere verehren ihre Fahne - Symbol der *Ergebenheit der Pioniere der Heimat, der Revolution gegenüber*.)

Das Stereotyp 'Пионеры' (Pioniere) im russischen Interdiskurs

(nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp des 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Несмотря на гнет царизма ... условия жизни народов Закавказья значительно улучшились. 14.5.14. (Ungeachtet des *zaristischen Jochs* ... verbesserten sich die Lebensbedingungen der kaukasischen Völker entscheidend.)
- Бездарность царских генералов особенно ярко проявилась во время "Третьей Плевны", ... 15.24. (*Die Talentlosigkeit der zaristischen Generale* zeigte sich besonders deutlich zur Zeit der 'Tretelj Plevny'.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Он (Петр I.), как и все царя, не считался с людьми, не думал о страданиях трудового народа. 11.2.12.1. (Er (Peter I.) *rechnete, wie alle Zaren, nicht mit den Menschen, er dachte nicht an die Leiden des arbeitenden Volkes.*)
- Царские власти старались держать народ в темноте и невежестве ... 11.3.21. (*Die zaristischen Machthaber waren bestrebt, das Volk in Dunkelheit und Unwissenheit zu halten ...*)
- Царизм, охранявший интересы крепостников-помещиков, тормозил развитие страны. 14.0.0. (*Der Zarismus, der die Interessen der Leibeigner und Gutsbesitzer schützte, bremste die Entwicklung des Landes.*)
- Царизм сдерживал развитие культуры украинского народа. 15.11. (*Der Zarismus hielt die Entwicklung der Kultur des ukrainischen Volkes zurück.*)
- Победу над Наполеоном царизм стремился использовать для укрепления своей власти. 14.2.5. (*Der Zarismus bemühte sich, den Sieg über Napoleon zur Stärkung seiner Macht zu nutzen.*)
- Царизм боялся просвещения, боялся образованных, мыслящих людей. 14.4.10. (*Der Zarismus fürchtete die Aufklärung, er fürchtete gebildete, denkende Menschen.*)
- На ее страницах (газеты Герцена) рассказывалось о преступлениях царизма против народа. 16.8.22. (*Auf ihren Seiten (der Zeitung Herzens) wurde von den Verbrechen des Zarismus am Volk gesprochen.*)
- Царизм и помещики поддерживали общину как удобное средство подчинения крестьян ... 14.4.13. (*Der Zarismus und die Gutsbesitzer unterstützten die 'Obsčina' als ein bequemes Mittel der Unterwerfung der Bauern.*)

Das Stereotyp des 'Царизм' (Zarismus) im russischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

Die Stereotype 'Дворяне', 'Феодалы' (die Adeligen) und 'Дворянство', 'Феодалная знать' (der Adel) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- ... нарождавшейся буржуазии, заинтересованной в поддержке со стороны государства и защите от произвола феодалов. 12.7.32. (... die entstehende Bourgeoisie, die an der Unterstützung seitens des Staates interessiert war und an Schutz gegen *die Willkür der Feudalherren.*)
- Этот свод законов был направлен на укрепление феодально-крепостнического строя, защиту власти и собственности феодалов. 12.7.32. (*Diese Gesetzessammlung war auf die Stärkung der Leibeigenschaft und der feudalistischen Ordnung gerichtet, auf den Schutz der Macht und des Eigentums der Feudalherren.*)

- Господствующий класс феодалов получил новые преимущества во всех областях общественной жизни, его привилегии достигли высшей точки. 12.9.48. (*Die herrschende Klasse der Feudalherren erhielt neue Vorteile in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, ihre Privilegien erreichten ihren Höhepunkt.*)
- ... время правления царицы Екатерины II. была временем неслыханной роскоши дворян. 11.2.14. (... die Regierungszeit Katharinas II. war eine Zeit *des unerhörten Luxus der Adelligen.*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Дворяне много говорили о чести и достоинстве, но, будучи на службе, расхищали государственную казну, брали взятки. 11.2.14. (*Die Adelligen redeten viel über Ehre und Würde, aber wenn sie im Dienst waren veruntreuten sie Staatsgelder und nahmen Bestechungen an.*)
- ... политики феодалской знати, боявшейся народа и заботившейся о своих корыстных интересах. 12.6.29. (... die Politik des feudalen Adels, der das Volk fürchtete und sich nur um seine eigennützigen Interessen sorgte.)
- ... они (феодалы) все хозяйственные тяготы перекладывали на плечи крестьян. 12.7.30. (... sie (die Feudalherren) luden alle wirtschaftlichen Schwierigkeiten auf die Schultern der Bauern.)
- В то время как крестьянство жило надеждой на смягчение крепостной зависимости, дворяне настойчиво требовали ее усиления. 12.7.32. (In jener Zeit, als die Bauernschaft in der Hoffnung auf Milderung der Leibeigenen-Abhängigkeit lebte, forderten die Adelligen nachdrücklich ihre Verschärfung.)
- ... дворянство усиливало эксплуатацию зависимых крестьян, что обостряло классовую борьбу в деревне. 12.8.46. (... der Adel verstärkte die Ausbeutung der abhängigen Bauern, was den Klassenkampf im Dorf zuspitzte.)
- Феодалская знать ... пользуясь своей неограниченной властью, грабила народ в целях личного обогащения. 14.5.15. (*Der feudale Adel ... raubte das Volk mit dem Ziel der persönlichen Bereicherung aus, indem er seine unbegrenzte Macht nutzte.*)
- Крестьяне дворцовых ... тоже не были свободными людьми, подвергаясь эксплуатации со стороны феодалского государства. 12.7.30. (Die Bauern der Adelligen ... waren auch keine freien Leute, sie waren der Ausbeutung seitens des feudalistischen Staates unterworfen.)
- Они (дворяне) под всяческими предлогами уклонялись от нее (военной службе) ... 12.7.31. (*Sie (die Adelligen) drückten sich unter jeglichen Vorwänden vorm Kriegsdienst.*)
- Российское дворянство получало льготу за льготу. 12.8.46. (*Der russische Adel erhielt eine Vergünstigung nach der anderen.*)
- Между тем у дворян не было ни денег в достаточном количестве, ни умения, ни трудолюбия. 16.10.27. (Übrigens hatten die Adelligen weder Geld in ausreichendem Maße, noch Wissen, noch Arbeitseifer.)

Das Stereotyp 'Дворянство/Дворяне' (die Adelligen/der Adel) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- ... он (Жуковский) знал придворный быт русских царей, насквозь пронизанный духом милитаризма. БЗ.15.122 (... er (Zukovskij) kannte den höfischen Alltag der russischen Zaren, der ganz vom Geist des Militarismus durchdrungen war.)
- Отвергая дворянские предрассудки и официальную идеологию, 'нигилист' изучал естественные науки БЗ.24. (*Die Vorurteile der Adelligen und die offizielle Ideologie zurückweisend, studierte der 'Nihilist' Naturwissenschaften*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Против этого ничего не имело и дворянство, которое всегда неодобрительно смотрело на знатных бояр. Б2.24. (Dagegen hatte auch der Adel nichts einzuwenden, der immer mißbilligend auf die adeligen Bojaren schaute.)
- Российское дворянство получало льготу за льготой. Б2.39.233 (Der großrussische Adel erhielt ein Privileg nach dem anderen.)
- Нужда в деньгах у барина росла очень быстро. Он не довольствовался простой пищей и одеждой, положение "благородного дворянина" обязывало жить на широкую ногу. ... На крестьян возлагали дополнительные трудовые и денежные повинности. Б2.41.240 (Beim Adeligen wuchs der Bedarf an Geld sehr schnell. Mit einfacher Speise und einfacher Kleidung war er nicht zufrieden, die Stellung eines 'wohlhabenden Adelligen' verpflichtete, auf großem Fuße zu leben. ... Den Bauern erlegten sie (die Adelligen) zusätzliche Arbeits- und Geldverpflichtungen auf.)

Das Stereotyp 'Польские магнаты' (die polnischen Magnaten) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

(nicht ausgeprägt)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Феодалы Речи Посполитой с большой жестокостью подавляли восстания украинского народа. 12.7.33. (Die Feudalherren der 'Reč Pospolita' schlugen mit großer Grausamkeit die Aufstände des ukrainischen Volkes nieder.)
- На украинских и белорусских землях польские магнаты установили такой же тяжелый гнет, как и в Польше. 12.7.33. (In der Ukraine und in Weißrußland errichteten die polnischen Magnaten ein genauso schweres Joch wie in Polen.)
- Польские феодалы жили в роскоши, а крестьяне умирали с голоду. 12.7.33. (Die polnischen Feudalherren lebten im Luxus während die Bauern vor Hunger umkamen.)
- Магнаты и шляхта презрительно относились к украинцам и белоруссам, попирали их национальные чувства и обычаи. 12.7.33. (Die Magnaten und polnischen Kleinadeligen waren den Ukrainern und Weißrussen gegenüber voll Verachtung, sie traten deren nationale Gefühle und Gewohnheiten mit Füßen.)

Das Stereotyp 'Польские магнаты' (die polnischen Magnaten) im russischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Помещики' (die Gutsbesitzer) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Местные богачи - помещики и капиталисты - действовали заодно с царским правительством и чиновниками, потому что сами были угнетателями. 11.3.21. (Die ortsansässigen Reichen - die Gutsbesitzer und Kapitalisten - machten gemeinsame Sache mit der zaristischen Regierung und den Beamten, weil sie selbst auch Unterdrücker waren.)
- Не было теперь людей, живущих на счет труда других: ни помещиков, ни капиталистов, ни кулаков. 11.6.42. (Jetzt gab es keine Leute mehr, die auf Kosten der Arbeit anderer lebten, keine Gutsbesitzer, keine Kapitalisten, keine Kulaken mehr.)

- Но идеи раскола имели реакционные черты. Они вводили массы от активной борьбы против эксплуататоров, затемняли сознание людей. 12.7.32. (Aber die Ideen der Kirchenspaltung trugen reaktionäre Züge. Sie entfernten die Massen vom aktiven Kampf gegen *die Ausbeuter*, umnebelten das Bewußtsein der Menschen.)
- Члены 'Союза' ... критиковали самодержавный строй, обличали произвол помещиков и взяточничество чиновников, показывали тяжелую жизнь народа. 14.2.5.1. (Die Mitglieder der Gruppe 'Sojuz' ... kritisierten die absolutistische Gesellschaftsordnung, sie klagten *die Willkür der Gutsbesitzer* und die Korruption der Beamten an, sie wiesen auf das schwere Leben des Volkes hin.)
- Крепостный крестьянин в России был лишен всех прав человека, поставлен по существу вне закона и подчинен произволу помещика. 15.2.1. (Der leibeigene Bauer war in Rußland bar jeglicher Menschenrechte, er stand im Grunde außerhalb des Gesetzes und war *der Willkür des Gutsbesitzers* ausgeliefert.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Помещики в погоне за дополнительными источниками доходов более широко, чем прежде, стали ... заводить различные предприятия, в том числе и мануфактуры. 12.9.48. (*Die Gutsbesitzer begannen, auf der Jagd nach zusätzlichen Einkunftsquellen in breiterem Maße als bisher, verschiedene Produktionsstätten zu gründen, darunter auch Manufakturen.*)
- ... но эксплуатация народа увеличилась, так как, кроме старых, феодальных методов угнетения, помещики стали применять и новые, капиталистические. 14.3.9. (... aber die Ausbeutung des Volkes verstärkte sich, weil *die Gutsbesitzer begannen, außer den alten feudalen Methoden der Unterdrückung auch neue, kapitalistische anzuwenden.*)
- ... помещики стремились возместить свои потери за счет усиленной эксплуатации крестьян. 14.3.9. (... *die Gutsbesitzer versuchten ihre Verluste durch eine verstärkte Ausbeutung der Bauern auszugleichen.*)
- Царизм и помещики поддерживали общину как удобное средство подчинения крестьян ... 14.4.13. (*Der Zarismus und die Gutsbesitzer unterstützten die 'Obscina' als ein bequemes Mittel der Unterwerfung der Bauern.*)
- Помещики, ..., еще более усилили эксплуатацию крепостных. 16.8.21. (*Die Gutsbesitzer verstärkten die Ausbeutung der Leibeigenen noch mehr.*)
- Помещики продавали и покупали их (крестьяне), как вещи, ... 4.3.7. (*Die Gutsbesitzer verkauften und kauften sie (die Bauern) wie Dinge ...*)
- ... не было свободных капиталов, так как помещикам не хватало доходов на то, чтобы покупать предметы роскоши, и их долги настоянно росли; ... 14.3.8. (... es gab kein freies Kapital, weil *den Gutsbesitzern die Einkünfte nicht dafür ausreichten, sich Luxusgegenstände zu kaufen, und ihre Schulden stiegen ständig ...*)
- ... но все (крепостные слуги) гибли в неволе, так как были рабами помещиков, которые делали с ними все, что хотели. 9.3.5. (... aber alle (leibeigenen Diener) starben in Unfreiheit, weil sie *die Sklaven der Gutsbesitzer waren, die mit ihnen machten, was sie wollten.*)

Das Stereotyp 'Помещики' (die Gutsbesitzer) und das Stereotyp des 'Крепостник' (des Leibeigners) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Произвол крепостников достиг крайних пределов. Б2.41.242 (*Die Willkür der Leibeigner erreichte äußerste Grenzen.*)
- Расходы помещиков, как правило, превышали их доходы. Б4.4. (*Die Ausgaben der Gutsbesitzer übertrafen in der Regel ihre Einnahmen.*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- *Вся жизнь помещика проходила в походах и иных службах государю и Отечеству. Бл.21. (Das ganze Leben des Gutsbesitzers war dem Kriegsdienst und anderen Diensten dem Zaren und dem Vaterland gegenüber gewidmet.)*
- *Помещики в погоне за дополнительными источниками доходов более широко, чем прежде, стали торговать сельскохозяйственными продуктами ... БЗ.41.240 (Die Gutsbesitzer begannen, auf der Jagd nach zusätzlichen Einkunftsquellen, in größerem Maße als früher mit landwirtschaftlichen Produkten zu handeln ...)*

Das Stereotyp 'Крепостники' (die Leibeigner) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- *Произвол крепостников достиг крайних пределов. 12.9.48. (Die Willkür der Leibeigner erreichte äußerste Grenzen.)*
- *... Пугачев повсюду в России сталкивался с народным горем и нуждой, диким произволом крепостников. 12.9.49. (... überall in Rußland traf Pugacev auf das Elend des Volkes und die Not, auf die wilde Willkür der Leibeigner.)*

(B) allgemeine Handlungsweisen

- *Крепостники предпочитали действовать по старинке, усиливая эксплуатацию малопроизводительного подневольного труда феодально зависимого населения. 12.9.54. (Die Leibeigner zogen es vor, auf die alte Art zu handeln, sie verstärkten die Ausbeutung der wenig produktiven, unfreien Arbeit der feudalistisch abhängigen Bevölkerung.)*

Das Stereotyp 'Власти' (die Machthaber) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- *... все темные стороны правителей тогдашнего времени: безудержный произвол, бессовестное казнокрадство, бессмысленную жестокость. 12.8.46. (... alle dunklen Seiten der Regierenden jener Zeit: zügellose Willkür, gewissenlose Korruption, sinnlose Grausamkeit.)*
- *По отношению к рабочим царил произвол как хозяев, так и местных властей. 16.14.35. (Im Verhältnis zu den Arbeitern herrschte Willkür sowohl seitens der Fabrikbesitzer als auch seitens der örtlichen Machthaber.)*

(B) allgemeine Handlungsweisen

- *... губернаторы, пользовавшиеся по существу бесконтрольной властью. 14.0.0. (... die Gouverneure, die im Grunde über unkontrollierte Macht verfügten.)*
- *Война 1812-1815 гг. несмотря на то что ее результатами воспользовались господствующие классы и реакционные правители европейских государств, имела огромное историческое значение. 14.1.4. (Der Krieg von 1812-1815 hatte, obwohl seine Resultate von den herrschenden Klassen und den reaktionären Regierenden der europäischen Staaten ausgenutzt wurden, große historische Bedeutung.)*
- *Правительство всюду исходило из интересов местных помещиков. 16.8.23. (Die Regierung ging in allem von den Interessen der örtlichen Gutsbesitzer aus.)*
- *Рассказав о ... стремлении капиталистов и властей поставить русских рабочих в "полудикое, рабское положение", он (П. Алексеев) ... 15.30. (... er (P. Alekseev) erzählte von dem Bestreben der Kapitalisten und Machthaber, die russischen Arbeiter in einer halbbarbarischen, sklavenhaften Lage zu halten ...)*

Das Stereotyp 'Власти' (die Machthaber) im russischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Крестьяне' (die Bauern) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Но как и ранее, крестьяне были наивными монархистами, они надеялись, что от бед их избавит 'хороший' царь. 12.9.49. (Aber wie früher waren die Bauern naive Monarchisten, sie hofften, daß ein wohlthätiger Zar sie von der Armut errettet.)
- Польские феодалы жили в роскоши, а крестьяне умирали с голоду. 12.7.33. (Die polnischen Feudalherren lebten im Luxus, während die Bauern vor Hunger umkamen.)
- Русский крестьянин - основа народа, творец материальных ценностей, защитник отечества, лишенный прав и достоинства, ...15.21. (Der russische Bauer, die Basis des Volkes, der Schöpfer materieller Güter, der Beschützer des Vaterlandes, ist ohne Rechte und ohne Würde ...)
- ... русского крестьянства, с его религиозностью и приверженностью царю. 15.9. (... der russischen Bauernschaft, mit seiner Religiosität und Ergebenheit dem Zaren gegenüber.)
- Неграмотные и забитые крестьяне не понимали 'крамольных', как они им представлялись, речей. 16.13.32. (Die ungebildeten und eingeschüchterten Bauern verstanden die, wie ihnen schien, 'auführerischen' Reden nicht.)
- Крестьяне и казаки ... были преисполнены наивных надежд на доброго царя. 12.7.34. (Die Bauern und Kosaken ... waren übervoll von ihrer naiven Hoffnung auf einen wohlthätigen Zaren.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Но как и ранее, крестьяне были наивными монархистами, они надеялись, что от бед их избавит 'хороший' царь. 12.9.49. (Aber wie früher waren die Bauern naive Monarchisten, sie hofften, daß ein wohlthätiger Zar sie von der Armut errettet.)
- Крестьяне ненавидели помещиков и чиновников, но наивно верили еще в 'царя-батюшку', полагая, что он не знает об их бедах. 14.3.9. (Die Bauern haßten die Gutsbesitzer und die Beamten, aber naiv glaubten sie noch an das 'Väterchen Zar', sie nahmen an, daß er von ihrer Not nichts wußte.)
- Царь в воображении мужика все еще был "батюшкой", защитником, "помазанником божьим". 15.27. (Der Zar war in der Vorstellung des Bauern noch immer das 'Väterchen', der Beschützer, 'der von Gott Gesalbte'.)
- Но беседы о социализме были непонятны крестьянам. Крестьяне еще надеялись на царскую 'милость', ... 16.13.32. (Jedoch waren den Bauern die Gespräche über den Sozialismus unverständlich. Die Bauern hofften noch auf die Barmherzigkeit des Zaren ...)

Das Stereotyp 'Крестьяне' (die Bauern) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Но вскоре обнаружилось, что рабочие вовсе не обладали тем бесконечным терпением, каким отличались крестьяне. БЗ.28.200 (Aber schon bald zeigte sich, daß die Arbeiter in keiner Weise über jene endlose Geduld verfügten, durch die sich die Bauern auszeichneten.)
- Крестьянство было по-прежнему пассивно, а в городах и фабричных поселках то там, то здесь бастовали рабочие. БЗ.31. (Die Bauernschaft war wie früher passiv, in den Städten und Fabriksiedlungen jedoch streikten, mal hier mal dort die Arbeiter.)

- Пассивность же крестьянства, его набожность, стойкая вера в царя изображались как исконные и самобытные черты народоного характера. БЗ.6. (*Die Passivität der Bauernschaft, ihre Frömmigkeit sowie der feste Glaube an den Zaren* stellten althergebrachte und eigentümliche Züge des Volkscharakters dar.)
- И действительно, крестьяне были равнодушны к политическим свободам, ... Б4.7.47 (*Und tatsächlich, die Bauern waren den politischen Freiheiten gegenüber gleichgültig ...*)
- Верховная власть надеялась, что политический консерватизм крестьян, склонность к традиционным устоям нейтрализуют интеллигентскую оппозиционность кадетов. Б4.7.47 (*Die oberen Machthaber hofften, daß der politische Konservatismus der Bauern, ihre Verbundenheit mit den traditionellen Grundsätzen, die intelligentische Opposition der Kadetten neutralisieren würde.*)
- Однако русский мужик, даже не стесненный помещичьим гнетом и малоземельем, не стал 'образцовым американским фермером'. Б4.7.50/51 (*Allein der russische Bauer wurde, sogar als er nicht mehr durch das Joch der Leibeigenschaft und der Landarmut bedrängt wurde, nicht zu einem 'vorbildlichen amerikanischen Farmer'.*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Будучи вне феодального поместья, крестьянин-отходник чувствовал себя свободнее, ... Б2.41.239/240 (*Wenn der auswärtig arbeitende Bauer sich außerhalb des feudalen Gutshofes befand, fühlte er sich freier ...*)

Das Stereotyp 'Чиновники' (die Beamten) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- На подавление крестьянской войны была мобилизована вся мощь дворянско-чиновничьей империи и церковь. 12.9.49. (*Zur Niederschlagung des Bauernkrieges wurde die ganze Macht des Adels-Beamten Imperiums sowie der Kirche mobilisiert.*)
- Члены 'Союза' ... критиковали самодержавный строй, обличали произвол помещиков и взяточничество чиновников, показывали тяжелую жизнь народа. 14.2.5.1. (*Die Mitglieder der Gruppe 'Sojuz' ... kritisierten die absolutistische Gesellschaftsordnung, sie klagten die Willkür der Gutsbesitzer und die Korruption der Beamten an, sie wiesen auf das schwere Leben des Volkes hin.*)
- Несмотря на гнет царизма и произвол царских чиновников, ... условия жизни народов Закавказья значительно улучшились. 14.5.14. (*Ungeachtet des zaristischen Jochs und der Willkür der zaristischen Beamten ... verbesserten sich die Lebensbedingungen der kaukasischen Völker entscheidend.*)
- Казнокрадство и взяточничество чиновников приобрели ... катастрофические размеры. 14.6.17. (*Die Korruption und Bestechlichkeit der Beamten nahm ... katastrophale Ausmaße an.*)
- Все эти генералы или крупные чиновники были в то же время богатейшими помещиками, владельцами тысяч крепостных; они являлись наиболее видными представителями господствующего класса ... 15.7. (*Alle diese Generale und hohen Beamte waren zugleich auch die reichsten Gutsbesitzer, Beherrscher Tausender von Leibeigenen, sie waren die einflussreichsten Vertreter der herrschenden Klasse ...*)
- Казнокрадство и взяточничество были обычным явлением для всех ступеней губернской администрации. 15.7. (*Korruption und Bestechlichkeit waren gewöhnliche Erscheinungen auf allen Stufen der Gouvernements-Verwaltung.*)
- (Народники) ... боролись против произвола полицей и чиновников. 16.13.33. (*Die Narodniki kämpften gegen die Willkür der Polizei und der Beamten.*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Чиновники беспрекословно подчинялись верховной власти, так как всецело зависели от нее. 14.0.0. (*Die Beamten ordneten sich widerspruchslos den Machthabern unter, weil sie ganz von ihnen abhängig waren.*)
- ... чиновники и полиция усиливали вымогательства, произвол и издевательства над народом. 14.3.9. (*... die Beamten und Polizisten verstärkten die Erpressung des Volkes, ebenso Willkür und Spott dem Volk gegenüber.*)

Das Stereotyp 'Чиновники'/Бюрократия' (die Beamten/die Bürokratie) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- От произвола бюрократии, от ее мздоимства страдали все слои населения. Б3.0. (*Unter der Willkür der Bürokratie, unter ihrer Bestechlichkeit litten alle Schichten der Bevölkerung.*)
- Однако произвол и всевластие бюрократии вызывали раздражение даже в высших слоях общества, ... Б3.23. (*Allein die Willkür und Allmacht der Bürokratie riefen sogar in den höchsten Schichten der Gesellschaft Unmut hervor ...*)
- В них (в коллегии) царила круговая безответственность, прикрывавшая взяточничество и казнокрадство. Б3.1. (*In ihnen (den Beamtenkollegien) herrschte vollkommene Verantwortungslosigkeit, die die Korruption und Bestechlichkeit vertuschte.*)
- Этот 'Свод' немедленно вступил в действие, уменьшив хаос в управлении и произвол чиновников. Б3.7. (*Dieser 'Gesetzeskodex' trat schnell in Kraft, er verminderte das Chaos in der Verwaltung und die Willkür der Beamten.*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

(nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp '(Тайная) полиция' (die (Geheim-) Polizei) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- Усилились произвол полиции, цензурные притеснения передовой общественной мысли, насаждались церковная идеология. 14.2.5. (*Es verstärkten sich die Willkür der Polizei, die Unterdrückung führender gesellschaftlicher Gedanken, die Kirchenideologie wurde gepflegt.*)
- Жестокый произвол фабричной полиции, которая ... имела право сечь розгами провинившихся 15.29. (*Die grausame Willkür der Fabrikpolizei, die ... das Recht hatte straffällig gewordene mit Ruten zu züchtigen ...*)
- (Народники) ... боролись против произвола полиции и чиновников. 16.13.33. (*Die Narodniki kämpften gegen die Willkür der Polizei und der Beamten.*)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Всюду свирепствовала тайная полиция, один за другим следовали смертные приговоры. 12.8.46. (*Überall wütete die Geheimpolizei, eins aufs andere erfolgten die Todesurteile.*)
- ... чиновники и полиция усиливали вымогательства, произвол и издевательства над народом. 14.3.9. (*... die Beamten und Polizisten verstärkten die Erpressung des Volkes, ebenso Willkür und Spott dem Volk gegenüber.*)
- Вся страна была разбита на жандармские округа. Голубые мундиры ... сеяли страх среди всех слоев населения. 14.4.10. (*Das ganze Land war in Gendarmenc-Kreise zerstückelt. Die blauen Uniformen verbreiteten Angst in allen Bevölkerungsschichten.*)
- Усилился произвол полиции. 16.13.34. (*Die Willkür der Polizei verstärkte sich.*)

Das Stereotyp 'Тайная полиция' (die (Geheim-) Polizei) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

(nicht ausgeprägt)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- *Всюду свирепствовала тайная полиция, один за другим следовали смертные приговоры.* Б2.39.232 (Überall wütete die Geheimpolizei, eins auf andere folgten die Todesurteile.)

Das Stereotyp 'Капиталисты' (die Kapitalisten) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- *Местные богачи - помещики и капиталисты - действовали заодно с царским правительством и чиновниками, потому что сами были угнетателями.* П.3.21. (Die ortsansässigen Reichen - die Gutsbesitzer und Kapitalisten - machten gemeinsame Sache mit der zaristischen Regierung und den Beamten, weil sie selbst auch Unterdrücker waren.)
- Таким образом шел процесс складывания единого всероссийского рынка, и в этом процессе 'руководителями и хозяевами' были, по словам В. И. Ленина, 'капиталисты-купцы'. 12.7.30. (Auf diese Weise ging der Prozeß der Schaffung eines einheitlichen großrussischen Marktes vor sich, und in diesem Prozeß waren die 'Führer und Herren', nach den Worten V. I. Lenins, die 'Kapitalisten und Kaufleute'.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Не было теперь людей, живущих на счет труда других: ни помещиков, ни капиталистов, ни кулаков. П.6.42. (Jetzt gab es keine Leute mehr, die auf Kosten der Arbeit anderer lebten, keine Gutsbesitzer, keine Kapitalisten, keine Kulaken mehr.)
- Да и сейчас еще в некоторых странах, где правят капиталисты, праздник 1 Мая запрещен. 1.П.1 (Ja und auch jetzt ist in einigen Ländern, in denen die Kapitalisten herrschen, der Feiertag des 1. Mai verboten.)
- *Капиталисты не считались со здоровьем и жизнью рабочего.* П.3.20.1. (Die Kapitalisten achteten nicht auf Leben und Gesundheit des Arbeiters.)
- *Весь всеми фабриками, заводами и шахтами, железными дорогами владели капиталисты. Рабочему принадлежали только его рабочие руки.* П.3.20.1. (Denn alle Fabriken und Bergwerke, alle Schienennetze wurden von den Kapitalisten beherrscht. Der Arbeiter besaß nur seine arbeitenden Hände.)
- *Чтобы увеличить доходы, капиталисты на некоторые работы нанимали женщин и детей.* П.3.20.1. (Um ihre Einkünfte zu vergrößern, setzten die Kapitalisten bei einigen Arbeiten Frauen und Kinder ein.)
- *Капиталистическая фабрика отнимала у детей детство.* П.3.20.1. (Die kapitalistische Fabrik nahm den Kindern die Kindheit.)
- *Был еще и один источник доходов капиталистов - это нещадная эксплуатация рабочих ...* 15.29. (Es gab noch eine Einkunftsquelle der Kapitalisten - die schonungslose Ausbeutung der Arbeiter ...)
- Рассказав о ... стремлении капиталистов и властей поставить русских рабочих в "полурабское, рабское положение", он (П. Алексеев) ... 15.30. (... er (P. Alekseev) erzählte von dem Bestreben der Kapitalisten und Machthaber, die russischen Arbeiter in einer halbbarbarischen, sklavenhaften Lage zu halten ...)

- Но везде развитие капитализма сопровождалось ограблением и обнищанием трудящихся. 16.10.28. (Aber überall ging die Entwicklung des Kapitalismus mit der Ausraubung und Verelendung der Arbeiter einher.)
- В странах, где правят капиталисты, человек не имеет право на труд ... 9.5.3. (In den Ländern, in denen die Kapitalisten herrschen, hat der Mensch kein Recht auf Arbeit ...)

Das Stereotyp 'Капиталисты'/Капитализм' (die Kapitalisten/der Kapitalismus) im russischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- ... та откровенная погоня за чистоганом, которая была столь характерна для капитализма на ранних его стадиях. БЗ.9. (... diese offene Jagd auf Bargeld, die so charakteristisch für den Kapitalismus in seinen früheren Phasen war.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Хозяева мануфактур притесняли и обирали своих работников. БЗ.3А. (Die Besitzer der Manufakturen unterdrückten ihre Arbeiter und plünderten sie aus.)
- Чуть ли не каждая крупная стачка заканчивалась столкновениями с властями, которые всегда становились на сторону хозяев. БЗ.28.201 (Fast jeder große Streik endete in einer Auseinandersetzung mit den Machthabern, die immer auf der Seite der Besitzer standen.)

Das Stereotyp 'Хозяева' (die Besitzer) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- По отношению к рабочим царил произвол как хозяев, так и местных властей. 16.14.35. (Im Verhältnis zu den Arbeitern herrschte Willkür sowohl seitens der Fabrikbesitzer als auch seitens der örtlichen Machthaber.)
- Ненависть к Алексею Иванычу тоже прошла, когда Прошка понял, что все хозяева одинаковы ... 4.3.12. (Der Haß gegen Aleksej Ivanyc verging, als Proška begriff, daß alle Besitzer gleich sind ...)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Еще одним источником обогащения хозяев было широкое использование труда женщин и детей, ... 15.29. (Eine weitere Quelle der Bereicherung der Besitzer war die breite Ausnutzung der Arbeit von Frauen und Kindern, ...)
- Пользуясь неграмотностью и забитостью рабочих, ее (фабрики) хозяин из года в год усиливали их эксплуатацию. 15.38. (Die Besitzer der Fabriken nutzten das Analphabetentum und die Eingeschüchtertheit der Arbeiter, indem sie von Jahr zu Jahr deren Ausbeutung verstärkten.)

Das Stereotyp 'Хозяева' (die Besitzer) im russischen Interdiskurs

(siehe 'Капиталисты'/Капитализм' (die Kapitalisten/der Kapitalismus) im russischen Interdiskurs)

Das Stereotyp 'Буржуазия' (die Bourgeoisie, das Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

(nicht ausgeprägt)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Рост торговли способствовал обогащению нарождавшейся русской буржуазии. 14.3.8. (Das Handelswachstum ermöglichte es der entstehenden russischen Bourgeoisie sich zu bereichern.)
- Он (Герцен) ... увидел предательскую по отношению к народу позицию буржуазии, торжество которой несло трудящимся массам новый гнет, новые страдания. 14.4.13. (Er (Herzen) ... sah die im Verhältnis zum Volk verräterische Position der Bourgeoisie, deren Herrschaft den arbeitenden Massen neue Unterdrückung, neues Leiden brachte.)
- Буржуазия получила их (капиталов) за счет безудержной эксплуатации трудящихся, разорения основных масс русского населения, ограбления народов национальных окраин России. 16.10.28. (Die Bourgeoisie erhielt das Kapital durch die zügellose Ausbeutung der Arbeiter, durch die Verarmung der großen Massen der russischen Bevölkerung, durch die Ausraubung der Völker in den nationalen Randgebieten Rußlands.)

Das Stereotyp 'Буржуазия' (die Bourgeoisie, das Bürgertum) im russischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Церковь'/Церковники' (die Kirche/die Kirchenmänner) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- На подавление крестьянской войны была мобилизована вся мощь дворянско-чиновничьей империи и церковь. 12.9.49. (Zur Niederschlagung des Bauernkrieges wurde die ganze Macht des Adels-Beamten Imperiums sowie der Kirche mobilisiert.)

(B) allgemeine Handlungsweisen

- Священники натравливали друг на друга людей разных национальностей и разной веры. 11.3.21. (Die Kirchenmänner brachten Leute verschiedener Nationalität und Konfession gegeneinander auf.)
- Католические и унитатские церковники ... не останавливались и перед грубо насильственными мерами. 12.7.33. (Die Kirchenmänner der katholischen Kirche und der Unitatskirche schreckten auch vor brutalen Gewaltmaßnahmen nicht zurück.)
- Церковь является тем вековым устоем, который всегда помогал держать народ в угнетении и покорности ... 14.4.11. (Die Kirche ist jene uralte Säule, die immer half, das Volk in Unterdrückung und Unterwürfigkeit zu halten.)

Das Stereotyp 'Церковь'/Церковники' (die Kirche/die Kirchenmänner) im russischen Interdiskurs (nicht ausgeprägt)

Das Stereotyp 'Фашисты' (die Faschisten) im sowjetischen Interdiskurs

(A) allgemeine Eigenschaften

- А в 1941 году напал на нас злой и сильный враг - фашисты из Германии. Никогда еще не было врагов страшнее их. 1.6.6. (Im Jahre 1941 fiel bei uns ein böser und starker Feind ein - die Faschisten aus Deutschland. Noch nie gab es schrecklichere Feinde als diese.)
- Чтобы было все для немцев, для фашистов-иностранцев, А для русских и для прочих, для крестьян и для рабочих ничего! 10.2.7. (Damit alles für die Deutschen, für die fremdländischen Faschisten wäre, für die Russen aber, für die einfachen Menschen, für die Bauern und Arbeiter jedoch Nichts!)

Das Stereotyp 'Фашисты' (die Faschisten) im russischen Interdiskurs

(nicht ausgeprägt)

Sonstige Stereotype des sowjetischen Interdiskurses

Alles, jeder, niemand, überall

- Всю войну в любом селе, в каждом доме и избе люди думали с волнением ... и с любовью о тебе (солдат Красной Армии). 1.6.9. (Den ganzen Krieg über, in jedem Haus und jeder Hütte dachten sie mit Unruhe und Liebe an dich (den Soldaten der Roten Armee).)
- Никто в России не мог открыто сказать хоть слово протеста. 15.20. (Niemand in Rußland konnte auch nur ein Wort des Protestes offen äußern.)

Alle Menschen

- ... Все люди хотят жить в мире, без любых войн. ... Я за мир на всю жизнь! 6.6.4. (Alle Menschen wollen in Frieden leben, ohne jeglichen Krieg. ... Ich bin für Frieden das ganze Leben lang!)

Die Herrscher der europäischen Staaten

- Победу над Наполеоном реакционные правители европейских государств использовали в своих корыстных интересах. 14.1.4. (Die reaktionären Herrscher der europäischen Staaten nutzten den Sieg über Napoleon für ihre eigennützigen Interessen.)

Die französische Armee

- Захватчики (французская армия) грабили и разоряли все на своем пути. 11.2.16. (Die Eroberer (der französischen Armee) raubten und plünderten alles auf ihrem Weg.)
- Она (наполеоновская армия) ... превращаясь в орду мародеров и грабителей. 14.1.4. (Sie (die Armee Napoleons) ... verwandelte sich in eine marodierende und plündernde Horde.)

Die Amerikaner

- Я сниму шляпу, и пусть мир знает, что американцы чтут русское упорство и смекалку. 11.6.38.1. (Ich ziehe den Hut, und soll die ganze Welt erfahren, daß die Amerikaner die russische Hartnäckigkeit und Auffassungsgabe hoch schätzen.)

Die Ausländer

- В это время в Россию нагрянуло множество немецких дворян из Курляндии, и в стране установилось полнейшее засилье иностранцев. 12.8.46. (In dieser Zeit überfielen Rußland in der Mehrheit deutsche Adelige aus Kurland und im Land etablierte sich eine vollkommene Übermacht der Ausländer.)

Die Weißgardisten und ausländischen Armeen

- Нашей партии и ее вождю Владимиру Ильичу Ленину пришлось организовывать вооруженную защиту молодого Советского государства от белогвардейцев и иностранных армий, которые хотели вернуть в Россию власть капиталистов и помещиков. 9.8.2. (Unsere Partei und ihr Führer V. I. Lenin mußten den bewaffneten Schutz unseres jungen sowjetischen Staates vor den *Weißgardisten und ausländischen Armeen* organisieren, die die Macht der Kapitalisten und Gutsbesitzer in Rußland wieder einsetzen wollten.)

Die Westler

- Они (западники) были противниками революции и социализма. 14.4.12. (Sie (die Westler) waren Gegner der Revolution und des Sozialismus.)

Die Partei

- Наша партия и Советское правительство делают все, чтобы люди нашей планеты жили под мирным небом. 11.8.60.1. (Unsere Partei und die Sowjetische Regierung tun alles, damit die Menschen dieses Planeten unter einem friedlichen Himmel leben können.)

Die Kulaken

- Наживались кулаки на бедности и голоде своих односельчан. ... Так после отмены крепостного права появились новые угнетатели крестьян - кулаки. 11.3.20. (Die Kulaken bereicherten sich an der Armut und dem Hunger ihrer Dorfmithbewohner. ... So erschienen nach Abschaffung der Leibeigenschaft neue Unterdrücker der Bauern - die Kulaken.)
- Не было теперь людей, живущих на счет труда других: ни помещиков, ни капиталистов, ни кулаков. 11.6.42. (Jetzt gab es keine Leute mehr, die auf Kosten der Arbeit anderer lebten, keine Gutsbesitzer, keine Kapitalisten, keine Kulaken mehr.)

Die Arbeiter

- Пользуясь неграмотностью и забитостью рабочих, ее (фабрики) хозяин из года в год усиливали их эксплуатацию. 15.38. (Die Besitzer der Fabriken nutzten das Analphabetentum und die Schüchternheit der Arbeiter, indem sie von Jahr zu Jahr deren Ausbeutung verstärkten.)

Sonstige Stereotype des russischen Interdiskurses

Der Faule der Fleißige

- Ленивый праздник помнит, будни забывает. Б10,113 (Der Faule behält den Feiertag im Gedächtnis, der Tätige vergißt ihn.)
- У каждого дела запах особый: В булочной пахнет тестом и слобой. ... Рыбой и морем пахнет рыбак. Только безделье не пахнет никак. Сколько ни душитя лодырь богатый, - очень неважно он пахнет, ребята! Б7,203/204 (Jede Sache hat einen besonderen Geruch: In der Bäckerei riecht es nach Teig und feinem Brot. ... Der Fischer riecht nach Fisch und Meer. Nur die Tatenlosigkeit riecht überhaupt nicht. *Wieviel der reiche Faulenzer auch duscht ist unwichtig, er stinkt trotzdem, Freunde!*)

Der Dumme

- У глупого что на уме, то и на языке. Б10,113 (Der Dumme hat das, was er im Kopf hat, auch auf der Zunge.)

Die Arbeiter

- Это было новинкой технической мысли той поры и показателем мастерства работников российской промышленности. Б2.40.236 (Dies war eine Neuheit im technischen Denken jener Zeit und bewies die Meisterschaft der Arbeiter der russischen Industrie.)
- Но вскоре обнаружилось, что рабочие вовсе не обладали тем бесконечным терпением, каким отличались крестьяне. Б3.28.200 (Aber schon bald zeigte sich, daß die Arbeiter in keiner Weise über jene endlose Geduld verfügten, durch die sich die Bauern auszeichneten.)

Die Altgläubigen

- Вместе с тем отчужденное отношение старообрядцев ко всему иноземному неблагоприятно сказывалось на контактах русских людей с зарубежной культурой. Б2.24. (Darüber hinaus wirkte die entfremdete Haltung der Altgläubigen allem Fremden gegenüber auch ungünstig auf die Kontakte der russischen Menschen mit der ausländischen Kultur.)

Die Raziner

- Впрочем, и разинцы не отличались милосердием. Б2.27.178 (Übrigens zeichneten sich die Raziner auch nicht gerade durch Barmherzigkeit aus.)

Die Soldaten Karls XII.

- ... крестьян и горожан, которые, не желая мириться с прозволом и жестокостями солдат Карла XII. ... Б2.32.201 (... der Bauern und Bürger, die nicht gewillt waren, sich mit der Willkür und den Grausamkeiten der Soldaten Karls XII. abzufinden.)

Die Ausländer

- В это время в Россию нагрянуло множество немецких дворян из Курляндии, и в стране установилось полнейшее засилье иностранцев. Б2.39.231 (In dieser Zeit überfielen Rußland in der Mehrheit deutsche Adelige aus Kurland und im Land etablierte sich eine vollkommene Übermacht der Ausländer.)

Die Kosaken

- Козаки отличались своеобразием своего быта, традиций, языка, фольклора. Они были трудолюбивы, гостеприимны, набожны ..., почтительны к старшим. Б3.0. (Die Kosaken zeichneten sich durch die Eigenart ihrer Lebensweise, ihrer Traditionen, ihrer Sprache und Folklore aus. Sie waren arbeitsam, gastfreundlich, fromm, ... den Alten gegenüber ehrfurchtsvoll.)

Die ersten Christen

- ... они ... считали, что православие принесло в Россию дух братского общения и человеческой теплоты, которым отличались первые христиане. Б3.9. (... sie waren der Meinung, daß die orthodoxe Religion jenen Geist des brüderlichen Gesprächs und der menschlichen Wärme nach Rußland gebracht habe, durch den sich die ersten Christen auszeichneten.)

Die Liberalen

- Он (А. И. Желябов) говорил, что социалисты в принципе не должны требовать политических преобразований и гражданских свобод. Это дело либералов, но в России они дряблы и бессильны. Б3.25. (Er (A. I. Željabov) war der Meinung, daß die Sozialisten prinzipiell keine politischen Veränderungen und bürgerlichen Freiheiten fordern dürfen. Dies ist Sache der Liberalen, die aber in Rußland schlaff und kraftlos sind.)

Der Geist des sibirischen Lebens

- Культурные достижения Европейской России стали быстрее распространяться в Сибири. В то же время дух сибирской жизни, более свободный ... благотворно воздействовал на

коренную Россию. БЗ.19.145 (Die kulturellen Errungenschaften des Europäischen Rußland begannen, sich schnell in Sibirien auszubreiten. Zugleich wirkte *der freiere Geist des sibirischen Lebens* wohltuend auf das zentrale Rußland.)

Der Nihilist

- Отвергая дворянские предрассудки и официальную идеологию, 'нигилист' изучал естественные науки, становился врачом, инженером ... и приносил конкретную пользу людям, без громких слов и пышных деклараций. БЗ.24. (Die Vorurteile der Adeligen und die offizielle Ideologie zurückweisend, studierte *der 'Nihilist'* Naturwissenschaften, er wurde Arzt, Ingenieur, und brachte den Menschen konkreten Nutzen, ohne große Worte und üppige Deklarationen.)

Der moderne Mensch

- Бегство от городской жизни, возвращение к природе Кривенко считал внутренней потребностью, которая постепенно пробуждается у современного человека. БЗ.30. (Die Flucht vor dem städtischen Leben, die Rückkehr in die Natur hielt Krivenko für ein inneres Bedürfnis, das schrittweise im modernen Menschen erwacht.)

Die europäischen Völker

- Солдаты и офицеры, познакомившись с более свободной жизнью европейских народов, в новом свете воспринимали печальную российскую действительность. БЗ.4.38 (Den Soldaten und Offizieren, die das *freiere Leben der europäischen Völker* kennenlernten, erschien die traurige russische Wirklichkeit in einem neuen Licht.)

Alle Völker

- Этот этап общественного развития, через который прошли все народы, ученые называют военной демократией. БЗ.7. (Diese Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung, die alle Völker durchliefen, wird von den Wissenschaftlern Kriegsdemokratie genannt.)

Alle slavischen Völker

- Преобразования Петра I. оценивались отрицательно. Считалось, что они отклонили Россию с естественного пути развития, хотя ... и не уничтожили возможность возврата на прежний путь, который отвечает духовному складу всех славянских народов. БЗ.9. (Die Reformen Peters I. wurden negativ beurteilt. Man war der Meinung, daß sie Rußland vom natürlichen Wege seiner Entwicklung entfernten, obwohl ... sie (die Reformen) jedoch nicht die Möglichkeit einer Rückkehr auf den früheren Weg zerstörten, welcher der geistigen Mentalität aller slavischen Völker angemessen ist.)

Alle Wissenschaften

- Идеологической атаке подверглась и наука. Сталин заявил, что все науки, в том числе естественные и математические, носят политический характер. БЗ.29. (Auch die Wissenschaft wurde dem ideologischen Angriff ausgesetzt. Stalin erklärte, daß alle Wissenschaften, unter ihnen auch die Naturwissenschaften und die Mathematik, einen politischen Charakter aufweisen.)

Alle gebildeten Leute Rußlands

- 'Колокол' читали в России все образованные люди ... БЗ.15.125 (Die Zeitschrift 'die Glocke' lasen in Rußland alle gebildeten Leute ...)

A4. Die Ausprägung der Oppositionen im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Im folgenden sind die Oppositionen der Themenbereiche 'Sowjetunion', 'Rußland' und 'Revolution' aufgelistet. Es wurden nicht alle im sowjetischen und russischen Textkorpus ermittelten Oppositionen dieser Themenbereiche aufgenommen, sondern nur die wesentlichen.

Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)

Советский Союз (die Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- 22 июня 1941 года мирная жизнь нашей страны была прервана. На нашу Родину напал злобный и жестокий враг - фашистская Германия. 10.2.6. (Am 22. Juni 1941 wurde das friedliche Leben unseres Landes zerstört. In unsere Heimat fiel ein böser und grausamer Feind ein - das faschistische Deutschland.)
- Бывшие помещики, бывшие хозяева фабрик и заводов хотели жить, как раньше. Они начали войну против советских рабочих и крестьян. 1.6.3. (Die früheren Gutsbesitzer, die früheren Fabrikbesitzer wollten leben wie früher. Sie begannen den Krieg gegen die sowjetischen Arbeiter und Bauern.)
- В странах, где правят капиталисты, человек не имеет право на труд, люди просят: дайте хоть какую-нибудь работу! 9.5.3. (In Ländern, in denen die Kapitalisten herrschen, hat der Mensch kein Recht auf Arbeit, die Leute bitten: gebt uns irgendeine Arbeit!)
- ... первоначально машины привозили из-за границы, но уже в конце 40-х годов началось строительство отечественных машиностроительных заводов, ... 14.3.8. (... anfangs führte man Maschinen über die Grenze ein, aber schon Ende der 40er Jahre begann der Bau von vaterländischen Fabriken des Maschinenbaus, ...)
- Мы обязаны защищать Родину, если ей будет грозить враг ... Все это записано в Конституции. 1.13.3. (Wir sind verpflichtet, die Heimat zu schützen, wenn ein Feind sie bedroht ... All das steht in der Verfassung geschrieben.)
- Они (национальности России) совместно боролись с врагами Советской власти, во всем поддерживали друг друга. 11.5.35. (Sie (die Nationen Rußlands) kämpften gemeinsam gegen die Feinde der sowjetischen Macht, sie unterstützten einander in allem.)

Советский Союз (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Советские рабочие и крестьяне сказали: Лучше смерть чем предаяная жизнь. Будем бороться за нашу советскую власть. 1.6.3. (Die sowjetischen Arbeiter und Bauern sagten: Lieber den Tod als das frühere Leben. Wir werden für unsere sowjetische Macht kämpfen.)
- Вместо ветхих деревянных домов ... поднялись многоэтажные жилые дома, учреждения, театры, дворцы культуры. 11.6.39. (Anstelle der alten Holzhäuser erschienen mehr-etagige Wohnhäuser, Einrichtungen, Theater, Kulturpaläste.)
- Потому что советские люди под руководством партии коммунистов хорошо трудятся, строят новую, счастливую жизнь. 1.13.2. (Deshalb arbeiten die sowjetischen Menschen unter der Führung der Partei der Kommunisten gut, sie bauen ein neues, glückliches Leben.)
- А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм! 1.13.2. (Und dieses neue, wirklich glückliche Leben nennt sich Kommunismus!)

Советский Союз (die Sowjetunion) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- Многие объяснялось также взаимным недоверием лидеров СССР и Запада, ... Б4.43. (Vieles wurde auch durch das gegenseitige Mißtrauen der Führer der SSSR und des Westens erklärt.)
- Результатом же этого явилось не только усиление регионального противостояния США и СССР, но и более тесная координация усилий западных стран в борьбе против 'советской экспансии'. Б4.43. (Als ein Ergebnis dessen erwies sich nicht nur die Verstärkung des regionalen Konflikts zwischen der USA und der SSSR, sondern auch eine engere Koordination der Anstrengungen der westlichen Länder im Kampf gegen die 'sowjetische Expansion'.)
- Страна вновь оказалась не только в идеологической, но и в культурной изоляции от остального мира. Б4.38. (Das Land befand sich wiederum nicht nur in ideologischer sondern auch kultureller Isolation von der übrigen Welt.)
- Это, казалось бы, означало признание в СССР возможности каждой страны идти к социализму своим путем. Б4.43. (Dies bedeutete, wie es schien, in der SSSR die Anerkennung der Möglichkeit, nach der jedes Land seinen eigenen Weg zum Sozialismus gehen kann.)
- Попытки А. Дубчека ... демократизировать общество ... закончились вводом в августе 1968 г. в Чехословакию войск СССР, Польши, Венгрии, ГДР и Болгарии. Б4.47. (Die Versuche A. Dubčeks ... die Gesellschaft zu demokratisieren ... endete im August 1968 mit dem Einmarsch sowjetischer, polnischer, ungarischer, deutscher und bulgarischer Truppen in der Čechoslowakci.)

Советский Союз (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

(a) Die sowjetische Regierung

- Правительство СССР решило сделать так, чтобы крестьяне покинули деревню и ушли в города. ... У крестьян вновь стали отбирать все продукты, и опять начался страшный голод. Б4.45. (Die Regierung der SSSR entschied, es so zu machen, daß die Bauern das Dorf verließen und in die Städte gingen. ... Wieder begannen sie, den Bauern alle Produkte weg zu nehmen, und wieder setzte schrecklicher Hunger ein.)
- ... - уничтожение гражданских свобод; - построение всеохватывающих массовых общественных организаций, с помощью которых партия обеспечивает контроль над обществом; ... Б4.26. (... - die Zerstörung der bürgerlichen Freiheiten; der Aufbau allumfassender gesellschaftlicher Massenorganisationen, mit deren Hilfe die Partei die Kontrolle über die Gesellschaft festigt; ...)
- Государственная машина активно использовалась для охраны положения правящей партии и ее места в политической системе. Б4.26. (Die Staatsmaschinerie wurde aktiv für die Bewahrung der Stellung der regierenden Partei und ihres Platzes im politischen System benutzt.)
- ... были созданы союзы писателей, художников, композиторов ... в целях установления над ними партийного контроля. Б4.29. (Die Schriftsteller-, Künstler- und Komponistenverbände wurden mit dem Ziel der Einsetzung der Parteikontrolle über sie (die Künstler) gegründet.)
- Контроль аппарата за деятельность художественной интеллигенции постоянно усиливался. Б5.22. (Die Kontrolle des Parteiapparats über die Tätigkeit der Künstler-Intelligencija verstärkte sich ständig.)
- По существу речь шла о наступлении на свободомыслие и любое проявление творческой самостоятельности интеллигенции, о возвращение безраздельного партийно-политического контроля над ней. Б4.38. (Im Grunde ging es um das Vorgehen gegen freiheitliches Gedankengut und gegen jegliche Erscheinungen künstlerischer Selbständigkeit der Intelligencija, es ging um die Rückkehr zu einer ungeteilten partei-politischen Kontrolle über sie.)

- От свободы творчества к творческим союзам. Б4.29. (Von der künstlerischen Schaffensfreiheit zu den Künstlerverbänden.)
- Политическое руководство страны в начале 60-х гг. стремилось удержать культуру в жестких рамках. Б5.22. (Anfang der 60er Jahre bemühte sich die politische Führung des Landes darum, die Kultur in strengen Grenzen zu halten.)
- Даже частичная демократизация общества была невозможна без ослабления жесткого партийного контроля за духовной сферы. Б4.6.0. (Sogar eine teilweise Demokratisierung der Gesellschaft war ohne die Abschwächung der strengen Parteikontrolle im Bereich der geistigen Sphäre unmöglich.)
- ... с конца 50-х гг. экономические стимулы начинают вытесняться голым административным принуждением. Б4.41. (... seit dem Ende der 50er Jahre beginnen die wirtschaftlichen Stimuli durch reinen administrativen Druck verdrängt zu werden.)

(b) Wirtschaft der Sowjetunion

- Но основные тяготы (процесса модернизации) легли на плечи народа, Модернизация 'сверху' вела к возрастанию роли государства в экономике, ... Б4.1.0. (Aber die Hauptschwierigkeiten (des Modernisierungsprozesses) lagen auf den Schultern des Volkes. Die Modernisierung 'von oben' führte zu einer wachsenden Rolle des Staates in der Wirtschaft. ...)
- Выполнение заданий второго пятилетнего плана ... превратило страну из аграрной в мощную индустриальную державу, экономически независимую от других стран. Б4.25. (Die Erfüllung der Aufgaben des zweiten Fünf-Jahres-Plans verwandelte das Land von einem Agrarland in eine mächtige Industrienation, die wirtschaftlich von anderen Ländern unabhängig war.)
- Коллективизация ... выполнила важную политико-идеологическую задачу, уничтожив последний островок рыночной экономики - частнособственническое крестьянское хозяйство. Б4.25. (Die Kollektivierung erfüllte eine wichtige politisch-ideologische Aufgabe, indem sie die letzte Insel der Marktwirtschaft - die private Landwirtschaft - zerstörte.)
- Снова звучали лозунги, что главное - общественное, а не личное хозяйство, что главным врагом являются 'спекулянты и тунеядцы', торгующие на рынках. Б5.22. (Von Neuem ertönten die Losungen, daß das wichtigste die gemeinnützige und nicht die private Wirtschaft sei, daß die die auf den Märkten handelnden Spekulanten und Tagediebe den Hauptfeind darstellen.)
- ... (работа Сталина) ... обосновывавшей еще большее огосударствление экономической жизни в СССР. Б4.38. (... (die Arbeit Stalins) ... trieb die Verstaatlichung des wirtschaftlichen Lebens in der SSSR noch weiter voran.)
- Да и усиление роли экономических стимулов объективно ослабляло потребность в партийно-государственном ... вмешательстве в дела селян. Б4.41. (Ja und das Erstarren der Rolle der wirtschaftlichen Stimuli schmälerete objektiv die Notwendigkeit der partei-staatlichen Einnischung in Dinge der Dorfbewohner.)

(c) Der sowjetische Staat

- Усиливался партийный контроль за деятельностью аппарата государственных органов. Б4.44. (Die Parteikontrolle über die Tätigkeit des Apparates der Staatsorgane verstärkte sich.)
- ... полного подчинения производителя государству; ... Б4.25. (... der vollkommenen Unterordnung des Schöpfers/Produzenten unter den Staat; ...)
 - В результате партийная и государственная власть сосредоточились в одних и тех же руках. Б4.26. (Im Resultat wurden die parteiliche und die staatliche Macht in ein und denselben Händen konzentriert.)
 - когда было совершенно невозможно разграничить, где начинается государство и где кончается партия Б4.26. (... da war es vollkommen unmöglich zu unterscheiden, wo der Staat beginnt und wo die Partei endet.)

- Она (война) породила в народе надежды на лучшую жизнь, ослабление пресса тоталитарного государства на личность, ... Б4.5.0. (Er (der Krieg) weckte im Volk Hoffnungen auf ein besseres Leben, auf eine Abschwächung des Druucks des totalitären Staates auf die einzelne Person, ...)
- Замышлялось и сочетание единого государственного планирования с местной инициативой. Б4.45. (Überdacht wurde auch die Verbindung des staatlichen Einheitsplans mit örtlichen Initiativen.)
- В нем (в проекте конституции), в частности, наряду с приоритета государственной собственности, допускалось существование мелких частных хозяйств крестьян и кустарей, основанных на личном труде и исключаящих эксплуатацию чужого труда. Б4.36. (In ihm (dem Verfassungsplan) wurde neben der Priorität staatlichen Eigentums insbesondere auch die Existenz kleiner Privatwirtschaften der Bauern und Handwerker erlaubt, die auf persönlicher Arbeit basierten und die Ausbeutung fremder Arbeit ausschlossen.)

(d) Die sowjetische Kultur

- Все это оказывало сдерживающее влияние на развитие отечественной литературы и искусства, показывало пределы и истинный смысл 'оттепели' в духовной жизни ... рождало недоверие к политике партии в области культуры. Б4.42. (All das hatte einen hemmenden Einfluß auf die Entwicklung der vaterländischen Literatur und Kunst, es zeigte die Grenzen und den wahren Sinn des 'Tauwetters' im geistigen Leben ... es weckte im kulturellen Bereich Mißtrauen der Politik der Partei gegenüber.)
- Эра индивидуального, 'поштучного' формирования интеллигенции была заменена эрой массового производства 'образованцев', ... Б4.27. (Die Ära der individuellen 'stückweisen' Formierung der Intelligencija wurde durch eine Ära der Massenproduktion von 'Gebildeten' ersetzt, ...)
- ... принадлежность к соответствующему союзу стала демонстрацией лояльности творческих работников к советской власти. Б4.29. (... die Zugehörigkeit zum entsprechenden Verband wurde zu einer Demonstration der Loyalität der Künstler der sowjetischen Macht gegenüber.)
- Большинство поэтов, писателей, ..., художников ... не имели достаточно мужества, чтобы открыто противостоять Хрущеву ... Б5.22. (Die Mehrheit der Dichter, der Schriftsteller, ..., der Künstler ... hatte nicht genug Mut, offen gegen Chrusčev aufzutreten ...)
- Главными критериями оценки художника являлись не его профессиональное мастерство и творческая индивидуальность, а идейная направленность сюжета. Б4.29. (Als Hauptkriterien für den Wert eines Künstlers erschienen nicht sein professionelles Können und seine künstlerische Individualität, sondern die ideelle Richtung des Sujets.)
- Однако эти дискуссии (среди ученых) были использованы партийным руководством для 'усиления партийной направленности науки', а отдельными ее представителями - для сведения счетов с научными оппонентами. Б4.38. (Allein diese Diskussionen (unter den Wissenschaftlern) wurden von der Parteiführung für 'die Intensivierung der parteilichen Ausrichtung der Wissenschaft' ausgenutzt, und von einzelnen ihrer Vertreter für die Abrechnung mit wissenschaftlichen Gegnern.)

Советский народ (Sowjetisches Volk), Красная Армия (Rote Armee) und Пионеры (Pioniere) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')

- Американские специалисты определили сроки установки конструкций одного цеха в 163 дня ... Рабочие-монтажники в ... цехе выполнили работу за 28 ... дней. 11.6.37. (Die amerikanischen Spezialisten bestimmten für den Aufbau der Konstruktionen einer Zeche einen Zeitraum von 163 Tagen ... Die Arbeiter-Monteurs in ... der Zeche erfüllten die Arbeit in 28 Tagen.)

- Но, когда тот (начальник белых) подъехал и протянул руку, Крюков (красноармеец) вырвал наган из-за пазухи и выстрелил в лоб офицеру. 1.6.5. (Als aber jener (der Anführer der Weißen) herankam und die Hand ausstreckte, riß Krjukov (der Rotarmist) einen Revolver hinter dem Busen hervor und schoß dem Offizier in die Stirn.)
- Крюкова казаки зарубили и поскакали дальше своим путем. Одни казаки ругали Крюкова - другие своего офицера. Но были и такие, что ехали дальше молча и угрюмо думали о том, какая крепкая у красных сила. 1.6.5. (Die Kosaken erschlugen Krjukov und setzten ihren Weg fort. Einige von ihnen beschimpften Krjukov - andere ihren Offizier. Aber es gab auch solche, die schwiegen und mürrisch daran dachten, wie groß die Kraft der Roten ist.)
- Герб нашей страны! На него с любовью и надеждой смотрят друзья, с ненавистью и злобой - враги. 4.1.4. (Das Wappen unseres Landes! Auf es schauen die Freunde mit Liebe und Hoffnung, die Feinde betrachten es mit Haß und Abscheu.)
- Был побежден народный враг народной рукой, и сто народов этот флаг взвивают над собой. 4.1.5. (Volkes Feind wurde besiegt durch Volkes Hand, und hundert Völker schwenken diese Fahne über sich.)

Советский народ (Sowjetisches Volk), Красная Армия (Rote Armee) und Пионеры (Pioniere) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')
(nicht ausgeprägt)

Советский народ (das Sowjetische Volk) im sowjetischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Некоторых учеников привозили за 20-30 верст. Кроме детей, приходили учиться грамоте, и особенно арифметике, взрослые. 15.27. (Einige Schüler wurden 20 bis 30 Verst gebracht. Außer Kindern, die kamen, um Lesen und Schreiben und besonders Arithmetik zu lernen, kamen auch Erwachsene.)
- В колхозном хозяйстве появились трактора, комбайны, молотилки и другие машины. Машинами овладевали не только мужчины, но и женщины. 11.6.40. (In der Kolchoswirtschaft erschienen Traktoren, Mährescher, Dreschmaschinen und andere Maschinen. Mit den Maschinen gingen nicht nur die Männer sondern auch die Frauen um.)

Советский народ (das Sowjetische Volk) im russischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Большинство рабочих, особенно из недавних крестьян, испытывали острую неприязнь к стахановским экспериментам, ... Б4.27. (Die Mehrheit der Arbeiter, besonders jene, die bis vor kurzem Bauern waren, fühlten einen scharfen Widerwillen gegen die Stachanowschen Experimente, ...)
- Государство берет под свою опеку семью, контроль за воспитанием детей в ней. Б4.29. (Der Staat nimmt die Familie in seine Obhut, er übernimmt die Kontrolle über die Erziehung der Kinder in der Familie.)
- Литература, кино и другие виды искусство внушали, что интересы коллектива, государства выше интересов семьи и личности, ... Б4.29. (Die Literatur, das Kino und andere Künste suggerierten, daß die Interessen des Kollektivs, des Staates über den Interessen der Familie und der Persönlichkeit stünden, ...)
- ... человек без колебаний должен разоблачать членов своей семьи, друзей, если кто-либо из них будет заподозрен в отступлении от линии партии. Б4.29. (... der Mensch muß, ohne

zu zögern, die Mitglieder seiner Familie und Freunde anzeigen, wenn jemand von ihnen in den Verdacht gerät, von der Linie der Partei abzuweichen.)

- Быстрое улучшение благосостояния крестьян породило у них (партийных лидеров) опасение в возможном его 'перехождении' в кулачество. Б4.41. (Das schnelle Ansteigen des Wohlstands der Bauern erweckte bei ihnen (den Parteiführern) Furcht vor einem möglichen Übergang ins Kulakentum.)

Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')
(nicht ausgeprägt)

Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im russischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

Demokratie

- ... с одной стороны, по пути декоративной, видимой демократизации, а с другой ... укрепления тоталитарного режима. Б4.37. (... einerseits auf dem Wege einer dekorativen, sichtbaren Demokratisierung, andererseits ... die Verstärkung des totalitären Regimes.)

Stalin

- ... с конца 60-х гг. в художественных произведениях место жертв сталинизма занял образ Сталина - вновь безгрешного и мудрого. Б4.46. (... seit dem Ende der 60er Jahre trat in den künstlerischen Werken an die Stelle der Opfer des Stalinismus das Bildnis des wiederum unschuldigen und weisen Stalin.)
- Очень часто со стороны 'рядовых граждан' они (возвращавшиеся из ГУЛАГа) ощущали недоверие, подозрительность. Б5.21. (Sehr oft bekamen sie (die Rückkehrer aus dem GULAG) Mißtrauen und Argwohn seitens der 'ordentlichen' Bürger zu spüren.)
- И над парадным фасадом счастливой жизни нависала зловещая тень сталинского ГУЛАГа. Б4.29. (Und über der glänzenden Fassade des glücklichen Lebens hing der bedrohliche Schatten des stalinschen GULAG.)

Sozialismus

- Политическая суть этого метода (социалистического реализма) заключалась в том, что мастера искусства обязаны были отображать советскую жизнь не такой, какой она была в действительности, а такой, какой она должна быть в обещанном социализме. Б4.29. (Der politische Sinn dieser Methode (des sozialistischen Realismus bestand darin, daß die Künstler verpflichtet waren, daß sowjetische Leben nicht so darzustellen, wie es in Wirklichkeit war, sondern so wie es dem versprochenen Sozialismus zufolge sein sollte.)
- Она (эта фраза) утешала их (советские люди) тем, что сегодняшние трудности являются временными, что через 20 лет их ждет уже не просто лучшая жизнь, а начало коммунизма! Б5.22. (Sie (diese Phrase) vertröstete sie (die sowjetischen Menschen) damit, daß die gegenwärtigen Schwierigkeiten nicht von Dauer seien, daß sie in 20 Jahren nicht nur einfach ein besseres Leben erwarte, sondern der Beginn des Kommunismus!)

Feinde

- Веселая, радостная жизнь проходила на фоне многочисленных судебных процессов над 'врагами народа'. В каждую семью в любой момент могла постучаться беда. Б4.29. (Das fröhliche, glückliche Leben verlief vor dem Hintergrund der zahlreichen Gerichtsprozesse gegen die 'Volksfeinde'. Über jede Familie konnte in jedem Augenblick das Unglück hereinbrechen.)

Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Россия' (Rußland)

Россия (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

Rußland ↔ Europa der Westen

- На европейском континенте лишь Россия ... продолжала проводить самостоятельную внешнюю политику и препятствовала полному порабощению народов Европы. 14.1.2. (Auf dem europäischen Kontinent fuhr allein Rußland fort, eine eigenständige Außenpolitik zu betreiben und verhinderte die völlige Unterjochung der Völker Europas.)
- Основная заслуга в этом принадлежала русскому народу и другим народам России, которые в упорной, тяжелой борьбе не только отстаивали свою независимость, но и вернули свободу народам Западной Европы. 14.1.4. (Der Hauptverdienst kam hierin dem russischen Volk und den anderen Völkern Rußlands zu, die in hartnäckigem und schweren Kampfe nicht nur ihre eigene Unabhängigkeit verteidigten, sondern auch den Völkern Westeuropas die Freiheit zurück gaben.)
- Превращение России в морскую державу вызывало тревогу на Западе. 12.8.40. (Die Verwandlung Rußlands in eine Seemacht rief im Westen Besorgnis hervor.)
- ... Россия якобы отступила от самобытного пути развития. Виновником этого они (славянофилы) считали Петра Великого, который будто бы насильственно повернул Россию на путь Запада и ввел чуждые русским западные порядки. 14.4.12. (Als ob Rußland von seinem eigentlichen Weg der Entwicklung abkam Schuld daran war ihrer (der Slavophilen) Meinung nach Peter der Große, der Rußland gewaltsam in Richtung Westen gewendet und den Russen fremde westliche Ordnungen eingeführt habe.)
- ... он (Белинский) не разделял и взгляды западников, особенно их страх перед революцией и преклонение перед буржуазным Западом. 14.4.12. (... er (Belinski) teilte auch die Ansichten der Zapadniki nicht, besonders ihre Angst vor der Revolution und ihre Achtung vor dem bürgerlichen Westen.)
- В 1853 году Герцен ... был широко известен в кругах европейской и русской демократии, среди литераторов, среди многих и многих свободомыслящих людей. 15.18. (Im Jahre 1853 war Herzen in den Kreisen der europäischen und russischen Demokratie weithin bekannt, unter den Literaten, unter zahlreichen freiheitlich denkenden Menschen.)
- ... он (Лавров) проводил резкую грань между историческим развитием России и Западной Европы. 15.25. (... er (Lavrov) zog eine scharfe Grenze zwischen der historischen Entwicklung Rußlands und West-Europas.)
- Человек редкой душевой чистоты, высокого благородства и идейной стойкости, Лавров стал нравственным авторитетом в кругах европейской и русской демократии. 15.26. (Als Mensch von seltener seelischer Reinheit, von großem Edelmut und ideologischer Standfestigkeit, wurde Lavrov zur moralischen Autorität in den Kreisen der europäischen und russischen Demokratie.)

Rußland ↔ Feinde

- Сокрушить могущество России, захватить ее богатства, покорить ее народ не раз мечтали чужеземные захватчики. 11.2.16. (Die Mächtigkeit Rußlands zu zerstören, sich seines Reichtums zu bemächtigen, sein Volk zu unterwerfen, davon träumten die fremdländischen Eroberer nicht nur einmal.)
- Русский народ и его передовые представители - революционеры-демократы искренне сочувствовали славянским народам, стремились помочь им в борьбе против угнетателей, надеялись на их полное освобождение. 16.11.30. (Das russische Volk und seine führenden Vertreter - die Revolutionäre-Demokraten fühlten aufrichtig mit den slavischen Völkern, sie be-

мühten sich, ihnen im Kampf gegen die Unterdrücker zu helfen, sie hofften auf ihre vollständige Befreiung.)

- Украинский народ с презрением отверг изменников и остался верен России. 12.8.39. (Das ukrainische Volk wendete sich mit Abscheu von den Verrätern ab und blieb Rußland treu.)
- Россия сочувственно относилась к освободительной борьбе грузин, армян, азербайджанцев и других кавказских народов против иноземных поработителей. 12.8.40. (Rußland zeigte sich in bezug auf den Kampf der Georgier, der Armenier, der Aserbajdzaner und der kaukasischen Völker gegen die fremdländischen Unterdrücker mitfühlend.)
- Порабощенные султанской Турцией народы возлагали надежды на родственный и дружественный русский народ. 14.6.16. (Die durch den türkischen Sultan unterdrückten Völker legten ihre Hoffnungen in das verwandte und freundschaftliche russische Volk.)
- Воссоединение Украины с России избавило украинский народ от угрозы иноземного порабощения. 11.3.21. (Die Vereinigung der Ukraine mit Rußland errettete das ukrainische vor der Bedrohung der fremdländischen Unterdrückung.)

Rußland ↔ Zarismus

- Крепостничество - тормоз развития экономики страны. Таким образом, экономическое развитие страны разрушало социальную структуру феодальной России. 14.3.8. (Die Leibeigenschaft stellt eine Bremse der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes dar. Auf diese Weise zerstörte die wirtschaftliche Entwicklung des Landes die soziale Struktur des feudalen Rußland.)
- Молдавский народ ..., вошедшие в состав России, приобщился к освободительной борьбе русского народа против царизма и крепостничества. 14.3.9. (Das moldavisches Volk ..., das in den Verband Rußlands eintrat, schloß sich dem Kampf des russischen Volkes gegen Zarismus und Leibeigenschaft an.)
- Крепостное право и самодержавная царская власть тормозили социально-экономическое развитие России. Задерживался технический и культурный прогресс страны. 12.9.54. (Die Leibeigenschaft und die absolutistische zaristische Macht bremsten die sozial-ökonomische Entwicklung Rußlands. Der technische und kulturelle Fortschritt des Landes wurden zurückgehalten.)
- Но не царь (Петр I.) и его соратники сделали Россию великой державой. Народ своим ратным и трудовым подвигом поднял ее. Это сделали миллионы крепостных крестьян. 11.2.12.1. (Aber nicht der Zar (Peter I.) und seine Genossen machten Rußland zu einer Großmacht. Das Volk machte es dazu durch sein kämpferisches Opfer und durch sein Arbeitsopfer. Dies vollbrachten Millionen leibeigener Bauern.)
- Но реакционными мерами Николай I. не удалось задержать ни нарастающую классовую борьбу в России, ни революционное движение за рубежом. 14.4.10. (Aber durch die reaktionären Maßnahmen gelang es Nikolaj I. weder, den beginnenden Klassenkampf in Rußland noch die revolutionäre Bewegung im Ausland zurückzuhalten.)

Rußland ↔ andere Länder

- Борьба русского купечества за вытеснение иностранных торговцев с русского рынка имела большое значение для дальнейшего развития страны. 12.7.30. (Der Kampf der russischen Kaufmannschaft für die Verdrängung ausländischer Händler vom russischen Markt hatte große Bedeutung für die weitere Entwicklung des Landes.)
- Ф. Энгельс еще ранее указывал, что России предстояла безнадежная борьба нашей экономически отсталой против нашей с современным производством. 14.6.17. (Bereits früher wies F. Engels darauf hin, daß Rußland der hoffnungslose Kampf einer wirtschaftlich rückständigen Nation gegen eine Nation mit moderner Produktion bevorstand.)
- .. сложился так называемый Тройственный союз в составе Германии, Австро-Венгрии и Италии. Этот союз имел агрессивный характер и направлен был прежде всего против России и Франции. 16.12.31. (... der sogenannte Dreier-Bund entstand, bestehend aus Deutschland, Osterreich-Ungarn und Italien.) Dieser Bund hatte aggressiven Charakter und war vor allem gegen Rußland und Frankreich gerichtet.)

- Революция во Франции, революция в Германии... Казалось революционный поток скоро перейдет границы России. 15.23. (Die Revolution in Frankreich, die Revolution in Deutschland ... Es schien, daß der revolutionäre Strom bald die Grenzen Rußlands übertreten würde.)

Rußland ↔ Kapitalismus

- Однако экономическое развитие России значительно отставало от экономического развития передовых капиталистических стран. 14.3.8. (Nur blieb die wirtschaftliche Entwicklung Rußlands entschieden hinter der wirtschaftlichen Entwicklung der führenden kapitalistischen Länder zurück.)
- Буржуазия получила их (капиталов) за счет безудержной эксплуатации трудящихся, разорения основных масс русского населения, ограбления народов национальных окраин России. 16.10.28. (Das Bürgertum erhielt es (das Kapital) auf Kosten der zügellosen Ausbeutung der Arbeiter, der Zerstörung der größten Massen der russischen Bevölkerung, der Beraubung der Völker der nationalen Randgebiete Rußlands.)
- И русские, и местные угнетатели боялись объединения трудящихся разных национальностей и поэтому старались посорить их между собой. 11.3.21. (Sowohl die russischen als auch die örtlichen Unterdrücker fürchteten die Vereinigung der Arbeiter verschiedener Nationalitäten, und deshalb versuchten sie, diese untereinander zu zerstreuen.)
- ... славянофилы боялись буржуазного развития, считали, что оно не соответствует духу русского народа. 14.4.12. (... die Slavophilen fürchteten die bürgerliche Entwicklung, sie waren der Meinung, daß diese dem Geist des russischen Volkes nicht entspreche.)

Rußland ↔ Leibeigenschaft

- Уже в это время начали складываться предпосылки совместной борьбы русского народа и народов Средней Азии против самодержавия. 16.11.29. (Schon in dieser Zeit begannen sich die Voraussetzungen eines gemeinsamen Kampfes des russischen Volkes und der Völker Mittel-Asiens gegen den Absolutismus zu bilden.)
- ... они (противоречия) свидетельствовали о несовместимости потребностей экономического развития страны и крепостного права. 15.6. (... sie (die Widersprüche) zeugten von der Unvereinbarkeit der Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und der Leibeigenschaft.)

Rußland ↔ andere Völker

- Включение народов Северного Кавказа в состав России имело для них положительное значение. Сближение горских народов с русским народом способствовало развитию их культуры и экономики. 14.5.15. (Der Einschluß der Völker des Nord-Kaukasus in den Bund Rußlands war für sie von positiver Bedeutung. Die Annäherung der Berg-Völker an das russische Volk ermöglichte die Entwicklung ihrer Kultur und Wirtschaft.)
- Огромное значение имело культурное сближение народов Средней Азии с русским народом. Передовая русская культура оказала большое влияние на развитие культуры этих народов. 16.11.29. (Große Bedeutung hatte die kulturelle Annäherung der Völker Mittel-Asiens mit dem russischen Volk. Die führende russische Kultur gewann großen Einfluß auf die Entwicklung der Kultur dieser Völker.)

Rußland ↔ die slavischen Völker

- За плечами старого революционера (Бакунина) были годы борьбы за освобождение славян от гнета Австрийской и Российской империй, ... 15.26. (Auf den Schultern des alten Revolutionärs (Bakunin) lagen Jahre des Kampfes für die Befreiung der Slaven vom Joch des Österreichischen und Russischen Imperiums, ...)

Россия (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs

(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- В городах появлялось все больше и больше магазинов, На окраинах ... вырастали крупные ярмарки. 14.3.8. (In den Städten erschienen mehr und mehr Geschäfte ... In den Randgebieten wuchsen die riesigen Jahrmärkte.)
- Если первая и вторая задачи внешней политики отвечали потребностям прогрессивного развития страны, то третья была подчинена реакционным целям. 12.9.50. (Wenn die erste und zweite Aufgabe der Außenpolitik auf die Notwendigkeiten einer fortschrittlichen Entwicklung des Landes reagierten, so war die dritte Aufgabe reaktionären Zielen untergeordnet.)
- Владимир Ильич не раз подчеркивал, что экономические вопросы нужно ставить так, чтобы рабочим ясно было, что без серьезных перемен в политической жизни России их положение не улучшится. 15.38. (Vladimir Iljč unterstrich nicht nur einmal, daß man die wirtschaftlichen Fragen so stellen müsse, daß den Arbeitern klar würde, daß sich ihre Lage ohne ernsthafte Veränderungen im politischen Leben Rußlands nicht verbessere.)
- Несмотря на жестокий огонь, женщины и дети приносили на редуты воду, чтобы напоить русских воинов. 15.17. (Ungeachtet des schrecklichen Feuers, brachten Frauen und Kinder Wasser an die Schanzen, um den russischen Kämpfern zu Trinken zu geben.)
- Русский крестьянин - основа народа, творец материальных ценностей, защитник отечества, лишенный прав и достоинства, был превращен в предмет купли-продажи, в мускульную машину, работающую на потребу помещичьего хозяйства. 15.21. (Der russische Bauer, die Basis des Volkes, der Schöpfer materieller Güter, der Beschützer des Vaterlandes, ohne Rechte und ohne Würde wurde verwandelt in einen Gegenstand von Kauf und Verkauf, in eine Muskel-Maschine, die nach dem Bedürfnis der gutsherrschaftlichen Wirtschaft arbeitete.)
- Рабочее движение развивалось не только в центре России, но и на Украине, Урале, в Польше, Белоруссии, Сибири. 16.14.35. (Die Arbeiterbewegung entwickelte sich nicht nur im Zentrum Rußlands, sondern auch in der Ukraine, dem Ural, in Polen, Weißrußland Sibirien.)

Россия (Rußland) im russischen Interdiskurs

(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

Rußland ↔ andere Länder

- Растущее отставание от передовых стран вело к тяжелым последствиям. Б3.26. (Der wachsende Rückstand zu den führenden Ländern zog schwere Folgen nach sich.)
- Столь стремительное усиление России вызвало опасения и зависть в правящих кругах ряда государств. Б2.32.206 (Ein derart ungestümes Erstarken Rußlands rief Furcht und Neid in den Regierungskreisen einer Reihe von Staaten hervor.)
- Народное хозяйство России, постепенно смыкавшееся с мировой экономикой, начинало испытывать колебания ее конъюнктуры. Б3.19.146 (Die Volkswirtschaft Rußlands begann, indem sie sich nach und nach mit der Weltwirtschaft zusammenschloß, die Schwankungen ihrer Konjunktur zu erfahren.)
- Это было время медленного распада 400-летней Османской империи и формирования новых империй - Британской, Французской и Российской. Б3.10.81 (Dies war die Zeit des langsamen Niedergangs des 400-jährigen osmanischen Reiches und die Bildung neuer Imperien - des Britischen, des Französischen und des Russischen.)
- Русское купечество пыталось найти поддержку у правительства, чтобы оградить местный рынок от засилья иностранцев. Б2.23. (Die russische Kaufmannschaft bemühte sich, Unterstützung von der Regierung zu erhalten, um den örtlichen Markt vor der Übermacht der Ausländer zu schützen.)

- Вместе с тем отчужденное отношение старообрядцев ко всему иноземному неблагоприятно сказывалось на контактах русских людей с зарубежной культурой. Б2.24. (Zudem wirkte sich die entfremdete Beziehung der Altgläubigen allem Fremden gegenüber nachteilig auf die Kontakte der russischen Menschen mit der ausländischen Kultur aus.)
- Заключение договора между Россией и Францией помогло восстановить равновесие в Европе, нарушенное усилением Германии ... Б3.29.203 (Der Abschluß des Vertrags zwischen Rußland und Frankreich half das Gleichgewicht in Europa wieder herzustellen, das durch das Erstarken Deutschlands zerstört worden war ...)
- ... мелкое крестьянское производство включалось в общую систему не только российской, но и мирового рынка. Б4.7.51 (... die kleinbäuerliche Landwirtschaft wurde nicht nur in das allgemeine russische System eingebunden, sondern auch in den Weltmarkt.)
- Подобный период развития прошли все ведущие державы. Однако российская модернизация имела свои особенности. Б4.1.0. (Eine ähnliche Entwicklungsperiode durchliefen alle führenden Großmächten. Allein die russische Modernisierung hatte ihre Besonderheiten.)
- Размежевание между либералами и демократами - естественный процесс, знакомый всем достаточно развитым обществам. Но в России он произошёл, пожалуй, слишком рано, когда общество не достигло еще необходимой зрелости. Б3.15.128 (Die Abgrenzung zwischen Liberalen und Demokraten ist ein natürlicher Prozeß, der allen ausreichend entwickelten Gesellschaften bekannt ist. In Rußland allerdings fand er wohl zu früh statt, als die Gesellschaft die hierzu notwendige Reife noch nicht erreicht hatte.)

Rußland ↔ Europa der Westen

- Правительство считало, что русская действительность не дает оснований для зарождения "крамольного" образа мыслей, что все это проявляется под влиянием западноевропейских освободительных идей. Б3.6. (Die Regierung war der Ansicht, daß die russische Wirklichkeit keinen Grund für die Entstehung einer 'auführerischen' Gesinnung gebe, daß all dies unter dem Einfluß der westeuropäischen freiheitlichen Ideen entstünde.)
- И вчера великая страна (Россия) теперь была признана великой державой, без участия которой не решались внешнеполитические проблемы Европы. Б2.38.228 Das in der Vergangenheit große Land (Rußland) wurde auch jetzt Großmacht genannt, ohne dessen Teilnahme die außenpolitischen Probleme Europas nicht zu lösen waren.)
- Солдаты и офицеры, познакомившись с более свободной жизнью европейских народов, в новом свете воспринимали печальную российскую действительность. Б3.4.38 (Die Soldaten und Offiziere, die das freiere Leben der europäischen Völker kennenlernten, sahen die traurige russische Wirklichkeit nun in einem anderen Licht.)
- ... говорил ... об изолированности России от новейших европейских идейных течений, об утвердившейся в стране обстановке национального самодовольства и духовного застоя. Б3.6. (... er sprach, ... von der Isolation Rußlands von den neuesten europäischen geistigen Strömungen, von dem sich im Land etablicrenden Zustand nationaler Selbstzufriedenheit und geistigem Stillstand.)
- Между тем ... европейские армии стали переходить на скорострельное вооружение Николай I ... не замечал растущей военной отсталости России. Б3.7. (Inzwischen ... gingen die europäischen Armeen zur Schnellfeuer-Bewaffnung über Nikolaj I. ... bemerkte die wachsende militärische Rückständigkeit Rußlands nicht.)
- Членов нового кружка объединяла идея о глубоком отличии России от стран Западной Европы, об особом пути ее развития. Б3.9. (Die Mitglieder des neuen Kreises verband die Idee der tiefen Unterschiedlichkeit Rußlands von den Ländern Westeuropas, die Idee des besonderen Weges seiner Entwicklung.)
- Война беспощадно обнажила ее (России) военное и экономическое отставание, развеяла миф о превосходстве российских государственных и социальных порядков над европейскими, показала пороки николаевской бюрократической системы. Б3.10.90 (Der Krieg legte seine (Rußlands) militärische und wirtschaftliche Rückständigkeit schonungslos offen, er zer-

streute den Mythos der Überlegenheit der russischen staatlichen und sozialen Ordnungen den europäischen gegenüber, er zeigte die Mängel des bürokratischen Systems unter Nikolaj.)

- Кавелин не противопоставлял Россию и Запад. Да, говорил он, их пути во многом различны, но постепенно сближаются. Славянский мир в будущем станет рядом с западноевропейским, ... (обе) сохраняя свои особенности. Б3.9. (Kavelin stellte Rußland und den Westen nicht gegeneinander. Ja, sagte er, ihre Wege sind in vielem verschieden, aber sie nähern sich schrittweise einander an. Die slavische Welt wird in Zukunft neben der westeuropäischen stehen, wobei ... (beide) ihre Besonderheiten bewahren.)
- Он (Белинский) призывал к преодолению разрыва между народом и интеллигенцией, к тесному, органическому вращению России в жизнь и культуру Европы при сохранении своей национальной самобытности. Б3.8. (Er (Belinskij) rief zur Überwindung der Kluft zwischen dem Volk und der Intelligencija auf, zu einem engen, organischen Hineinwachsen Rußlands in das Leben und die Kultur Europas bei Bewahrung seiner nationalen Eigenheiten.)

Rußland ↔ Feinde

- С 1914 года Россия участвовала в первой мировой войне, развязанной Германией. ... Война несла людям смерть, голод, страдания. Б1.36. (Seit 1914 nahm Rußland am ersten Weltkrieg teil, der von Deutschland ausgelöst worden war. Der Krieg brachte den Menschen Tod, Hunger und Leid.)
- Россия внесла самый большой вклад в борьбу против Пруссии. Б2.40.234 (Rußland trug die größte Last im Kampf gegen Preußen.)
- ... а матерью (мы зовем Россию) - потому, что она вскормила нас своим хлебом ...; как мать она защищает и бережет нас от всяких врагов ... Б6,137/138 (... und Mutter (nennen wir Rußland) - weil es uns mit seinem Brot ernährt hat, wie eine Mutter schützt es uns und bewahrt uns vor jeglichen Feinden ...)

Rußland ↔ die slavischen Länder

- Бестужев-Рюмин сказал им, что начинать надо с освобождения России от ига самодержавия и крепостного права. Считая это первым шагом к освобождению всех славянских народов, члены "Общества соединенных славян" присоединились к Южному обществу. Б3.5.47 (Bestuzev-Rjumin sagte ihnen, daß man mit der Befreiung Rußlands vom Joch des Absolutismus und der Leibeigenschaft beginnen müsse. Da sie dies für den ersten Schritt zur Befreiung aller slavischen Völker hielten, vereinigten sich die Mitglieder der „Gesellschaft der vereinigten Slaven“ mit der Südlichen Gesellschaft.)
- С воссоединением Украины выросли экономические, людские и политические ресурсы России. Вместе с тем Украина получила более благоприятные возможности для своего развития, укрепились ее безопасность. Б2.26.174 (Durch die Vereinigung mit der Ukraine wuchsen die wirtschaftlichen und politischen Ressourcen Rußlands sowie die Zahl seiner Bevölkerung. Zudem erhielt die Ukraine günstigere Möglichkeiten für ihre Entwicklung, ihre Sicherheit wurde gestärkt.)

Rußland ↔ die anderen Völker Rußlands

- Россия всегда была многонациональной страной. Бок а бок с русским народом, самым многочисленным, жили другие народы, связанные с ним общностью исторических судеб. Б3.0. (Rußland war immer ein Vielvölkerstaat. Kopf an Kopf mit dem russischen Volk, dem zahlenmäßig größten, lebten andere Völker, die mit ihm durch ein gemeinsames historisches Schicksal verbunden waren.)
- Теснее сблизилась с русским народом другие народы России. Б3.3.34 (Die anderen Völker Rußlands näherten sich enger an das russische Volk an.)

Россия (Rußland) im russischen Interdiskurs
(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Речь идет о той кустарной, ремесленной и промысловой России, которая существовала как бы параллельно с фабрично-заводским производством, являясь по сути придатком сельского хозяйства. Б4.2.13 (Die Rede ist von jenem primitiven, handwerklichen und heimwerklichen Rußland, das gewissermaßen parallel zur Fabrikproduktion existierte, das im Grunde ein Anhängsel der Landwirtschaft war.)
- Но в целом отечественная промышленность, несмотря на природные богатства России, не удовлетворяла потребности населения в промышленных товарах. Б3.0. (Aber im Ganzen befriedigte die vaterländische Industrie, ungeachtet der natürlichen Reichtümer Rußlands, die Bedürfnisse der Bevölkerung an Industrie-Produkten nicht.)
- ... форсирование модернизационных процессов во многом тормозилось косностью российской государственной системы. Б4.2.15 (... das Vorantreiben von Modernisierungsprozessen wurde in vielem durch die Starrheit des russischen staatlichen Systems gebremst.)
- Современники называли ее эпохой Освобождения или эпохой Великих реформ. Получилось так, что предыдущий период истории - период реакции - прочно соединился с именем Николая I., а новый - с именем его преемника (Александр II.). Б3.15.122 (Die Zeitgenossen nannten sie die Epoche der Befreiung oder die Epoche der großen Reformen. Es kam so, daß die vorangehende Epoche der Geschichte - die reaktionäre Periode - eng mit dem Namen Nikolaj I. verbunden wurde, und die neue mit dem Namen seines Nachfolgers (Alexander II.).)
- Несмотря на ускоренный рост городов, Россия оставалась по преимуществу крестьянской страной. Б3.27.188 (Ungeachtet des beschleunigten Wachsens der Städte, blieb Rußland mehrheitlich ein bäuerliches Land.)
- ... Российская империя оставалась сельской страной. В городах проживало свыше 30 млн. человек (18% населения). Б4.1. (... das russische Imperium blieb ein landwirtschaftliches Land. In den Städten lebten mehr als 30 Millionen Menschen (18% der Bevölkerung).)
- С дамами он (Кутузов) беседовал по-французски, ..., а в разговорах с мужиками и солдатами употреблял простой и красочный русский язык. Б3.2.22 (Mit den Damen unterhielt er (Kutuzov) sich auf französisch ..., aber in den Gesprächen mit den Männern und Soldaten benutzte er die einfache und herrliche russische Sprache.)
- В крестьянских семьях издавна существовал такой порядок, что женщины смотрели за домом и детьми, а мужчины работали в поле. Б3.20.151 (In den Bauernfamilien herrschte seit Alters her die Ordnung, daß die Frauen sich um das Haus und die Kinder kümmerten, während die Männer auf dem Feld arbeiteten.)
- Для всех было ясно, что только решительная борьба народа за национальную независимость обеспечила выход государства из кризисного состояния. Б2.25.165 (Allen war klar, daß nur der entschiedene Kampf des Volkes für die nationale Unabhängigkeit den Ausweg des Staates aus der Krisensituation gewährleistete.)
- ... государство (при Петре I.) стало открыто вмешиваться в дела церкви, лишила ее патриарха ... Б2.38.229 (... der Staat (unter Peter I.) mischte sich offen in die Angelegenheiten der Kirche ein, beraubte sie ihres Patriarchen ...)
- Он (Белинский) призывал к преодолению разрыва между народом и интеллигенцией, к тесному, органическому вращению России в жизнь и культуру Европы при сохранении своей национальной самобытности. Б3.8. Б3.8. (Er (Belinskij) rief zur Überwindung der Kluft zwischen dem Volk und der Intelligencija auf, zu einem engen, organischen Hineinwachsen Rußlands in das Leben und die Kultur Europas bei Bewahrung seiner nationalen Eigenheiten.)

Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Революция' (Revolution)

Революция (die Revolution) im sowjetischen Interdiskurs

(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- Все силы царизм направлял на подавление революционного движения в стране, на угнетение народных масс. 16.8.24. (Der Zarismus richtete alle Kräfte auf die Niederdrückung der Revolutionsbewegung, auf die Unterdrückung der Volksmassen.)
- В России возникает революционная идеология, направленная против феодально-крепостнической системы и самодержавия. 12.9.54. (In Rußland erscheint eine revolutionäre Ideologie, die sich gegen das feudale System der Leibeigenschaft und gegen den Absolutismus richtet.)
- Правительственный террор ... нанес тяжёлый удар освободительному движению в России. 14.4.11. (Der Terror der Regierung fügte der Befreiungsbewegung in Rußland einen schweren Schlag zu.)
- Царизм использовал это покушение как повод для подавления революционного движения. 16.9.26. (Der Zarismus benutzte diesen Anschlag als Vorwand für die Unterdrückung der Revolutionsbewegung.)
- В декабре 1876 года передовые рабочие Петербурга впервые в России провели открытую политическую демонстрацию против царизма. 15.32. (Im Dezember 1876 veranstalteten die führenden Arbeiter Petersburgs zum ersten Mal in Rußland eine offene politische Demonstration gegen den Zarismus.)
- У лавристов было хорошо хоть то, отмечал Г. В. Плеханов, что они изображали не в превратном виде западноевропейское рабочее движение, и под влиянием их рассказов русский рабочий мог лучше выяснить себе собственную задачу. 15.25. (An den Lavrinen war, wie G. V. Plechanov bemerkte, jedenfalls gut, daß sie sich keine falsche Form einer westeuropäischen Arbeiterbewegung vorstellten, und so konnte unter dem Einfluß ihrer Erzählungen der russische Arbeiter leichter eine eigenständige Aufgabe finden.)
- ... Лавров выехал в Лондон, где в 1871 году впервые встретился с Карлом Марксом и Фридрихом Энгельсом. Между вождями европейского пролетариата и русским революционером установились дружеские отношения. 15.26. (Lavrov fuhr nach London, wo er 1871 zum ersten Mal Karl Marx und Friedrich Engels traf. Zwischen den Führern des europäischen Proletariats und dem russischen Revolutionär entstand eine freundschaftliche Beziehung.)

Революция (die Revolution) im sowjetischen Interdiskurs

(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Главной силой грядущей революции он (Плеханов) считал рабочий класс, а не крестьянские массы. 15.35. (Als Hauptkraft der entstehenden Revolution sah er (Plechanov) die Arbeiterklasse an, und nicht die Massen der Bauern.)
- Основной задачей революционной борьбы Бакунин считал разрушение государства, что должно, по его мнению, привести к установлению социализма и всеобщего равенства. 16.13.33. (Die grundlegende Aufgabe des revolutionären Kampfes sah Bakunin in der Zerstörung des Staates, was seiner Meinung nach zur Errichtung des Sozialismus und einer allgemeinen Gleichheit führen mußte.)
- Будущей силой революции он считал интеллигенцию, которая должна усвоить социалистические и революционные идеи, а затем понести их в народ. 16.13.33. (Für die führende Kraft der Revolution hielt er die Intelligencija, welche sich die sozialistischen und revolutionären Ideen aneignen und sie sodann ins Volk tragen sollte.)

- Так как народ не готов к революции, интеллигенция должна ... разбудить его, внести в народные массы социалистическое сознание. 16.13.33. (Da das Volk zur Revolution nicht bereit ist, muß die Intelligencija es wecken, das sozialistische Bewußtsein in die Volksmassen hineintragen.)
- Только после этого (буржуазно-демократическая революция) возможен переход к революции социалистической, т.е. к завоеванию власти народом и осуществлению социалистических преобразований. 16.14.36. (Nur danach (nach der bürgerlich-demokratischen Revolution) ist der Übergang zur sozialistischen Revolution möglich, d. h. zur Ergreifung der Macht durch das Volk und der Einsetzung sozialistischer Veränderungen.)

Dreigliedrige Oppositionen zu 'Революция' (die Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- Русское самодержавие поддерживало контрреволюционные правительства европейских стран в их борьбе против своих народов. 14.4.10. (Der russische Absolutismus unterstützte die konterrevolutionären Regierungen der europäischen Länder in ihrem Kampf gegen ihre eigenen Völker.)
- Будучи социалистами-утопистами и не понимая законов общественного развития, они (Петрашевы) надеялись, что Россия может миновать стадию капитализма и сразу после революции перейти к социализму. 14.4.13. (Da sie Sozialisten-Utopisten waren und die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung nicht verstanden, hofften sie (die Petraševcy), daß Rußland das Stadium des Kapitalismus überspringen und sofort nach der Revolution zum Sozialismus übergehen könne.)

Dreigliedrige Oppositionen zu 'Революция' (die Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Члены 'Земли и воли' вели пропаганду среди рабочих и интеллигенции, а чтобы привлечь на свою сторону крестьянство и поднять его на революцию, они выставили близкие крестьянам требования: ... 16.13.32. (Die Mitglieder der Gruppe 'Land und Freiheit' verbreiteten Propaganda unter den Arbeitern und der Intelligencija, und um die Bauernschaft auf ihre Seite zu bringen und sie zur Revolution zu veranlassen, stellten sie den Bauern nahe Forderungen auf ...)

Einzelne an der Revolution beteiligte Gruppen und Personen im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')

- Либеральные народники ... активно выступали против распространения марксизма в рабочем движении. 16.13.34. (Die liberalen Narodniki ... traten aktiv der Verbreitung des Marxismus in der Arbeiterbewegung entgegen.)
- Большую роль в идейной борьбе с народничеством, которое теперь выступило противником марксизма и стало тормозом революционного движения, сыграли труды самого Г. В. Плеханова. 16.14.36. (Eine große Rolle im ideologischen Kampf gegen die Narodniki, die nun als Gegner des Marxismus auftraten und zu einer Bremse der revolutionären Bewegung wurden, spielten die Arbeiten von Plechanov selbst.)
- Плеханов постепенно избавляется от народнических иллюзий и все ближе подходит к марксизму. Эпохой в своей жизни называет Георгий Валентинович (Плеханов) время, когда он изучает "Манифест Коммунистической партии". 15.35. (Plechanov entfernt sich allmählich von den Illusionen der Narodniki und nähert sich immer mehr dem Marxismus. Als

Epoche seines Lebens bezeichnet Georgij Valentinovič (Plechanov) jene Zeit, als er „Das Manifest der Kommunistischen Partei“ studierte.

- В Лопатине Маркс видел самоотверженного русского революционера, выступавшего против неправильной, ошибочной тактики Бакунина и Нечаева. 15.25. (In Lopatin sah Marx einen selbstlosen russischen Revolutionär, der gegen die falsche, fehlerhafte Taktik Bakunins und Nečaevs auftrat.)

Революция (die Revolution) im russischen Interdiskurs

(Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- В условиях нарастания революции царское правительство избрало тактику раскола складывающегося единого революционного фронта. Б4.6.37 (Unter den Bedingungen des Erstarkens der Revolution wählte die zaristische Regierung die Taktik der Spaltung der sich bildenden einheitlichen revolutionären Front.)
- Они (экстремистских группировок) были крайне опасны, ибо ставили целью заменить самодержавие режимом революционного деспотизма. И все же крайние группы не составляли большинства в революционно-демократическом лагере. Б3.26. (Sie (die extremistischen Gruppierungen) waren äußerst gefährlich, denn sie hatten das Ziel, das absolutistische Regime durch revolutionären Despotismus zu ersetzen. Und dies obwohl die extremistischen Gruppen nicht die Mehrheit im revolutionär-demokratischen Lager stellten.)
- В этот период была осуществлена попытка взять рабочее движение под контроль самодержавной власти. Б4.5. (In dieser Zeit wurde der Versuch unternommen, die Arbeiterbewegung unter die Kontrolle der absolutistischen Machthaber zu bringen.)
- Процесс буржуазного реформирования ... сорвался в революционную бездну. Б4.1.0. (Der Prozeß der bürgerlichen Reformierung ... verwandelte sich in eine revolutionäre Bestie.)

Революция (die Revolution) im russischen Interdiskurs

(Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Герцен считал желательным мирное, эволюционное развитие общества, но не отвергал полностью и революционный путь. В сложившейся обстановке он видел все предпосылки для мирной отмены крепостного права. Б3.15.129 (Herzen hielt eine friedliche, evolutionäre Entwicklung der Gesellschaft für wünschenswert, jedoch lehnte er auch den revolutionären Weg nicht vollkommen ab. In den sich zuspitzenden Verhältnissen sah er alle Voraussetzungen für eine friedliche Abschaffung der Leibeigenschaft.)
- Многолетняя работа в земстве убедила его (В. П. Воронцов) в том, что рассчитывать на успех революционной агитации среди крестьянства нет никакой возможности. Б3.30. (Die jahrelange Arbeit im Zemstvo überzeugte ihn (V. P. Voroncov) davon, daß man mit einem Erfolg der revolutionären Agitation in der Bauernschaft auf keinen Fall rechnen kann.)
- Некоторые из них начинали испытывать разочарование в революционных возможностях крестьянства. Взоры их обращались в сторону рабочего класса, тем более что социалистическое движение на Западе в это время приняло марксистскую окраску. Б3.31. (Einige von ihnen begannen Enttäuschung über die revolutionären Möglichkeiten der Bauernschaft zu empfinden. Sie richteten ihre Blicke auf die Arbeiterklasse, um so mehr, als die sozialistische Bewegung im Westen zu dieser Zeit eine marxistische Färbung annahm.)
- Он (А. И. Желябов) говорил, что социалисты в принципе не должны требовать политических преобразований и гражданских свобод. Это дело либералов, но в России они дряблы и бессильны. Б3.25. (Er (A. I. Zeljabov) behauptete, daß die Sozialisten prinzipiell keine politischen Veränderungen und bürgerlichen Freiheiten fordern dürften. Dies sei Sache der Liberalen aber in Rußland sind sie saft- und kraftlos.)

- Гражданские свободы он (В. И. Ульянов) ценил лишь за то, что они дают возможность беспрепятственно вести социалистическую пропаганду. Б3.31. (Bürgerliche Freiheiten schätzte er (V. I. Uljanov) nur deshalb, weil sie die Möglichkeit bieten, ungestört sozialistische Propaganda zu verbreiten.)
- Вместе с тем превращение пролетариата в мощную революционную силу было обусловлено отсутствием продуманной системы государственных мер в области рабочего законодательства. Б4.4. (Zudem war die Verwandlung des Proletariats in eine mächtige revolutionäre Kraft bedingt durch das Fehlen eines durchdachten Systems an staatlichen Maßnahmen im Bereich der Arbeiter-Gesetzgebung.)
- Настоящим потрясением для правительства стало массовое участие крестьян в революции 1905 - 1907 гг. Б4.2.14 (Die massenhafte Teilnahme der Bauern an der Revolution 1905-1907 wurde zu einer echten Erschütterung für die Regierung.)
- Все это, наряду с многочисленными забастовками и митингами, свидетельствовало об углублении противоречий между властью и обществом. Б4.46. (All das zeugte zusammen mit den zahlreichen Streiks und Meetings von einer Verschärfung der Widersprüche zwischen Staat und Gesellschaft.)
- ... почти полного физического истребления кадров старых специалистов, ..., и форсированной подготовки пролетарской интеллигенции, проходившей в рамках провозглашенной 'культурной революции'. Б4.27. (... einer fast vollständigen physischen Vernichtung der Kader alter Spezialisten, ... und einer forcierten Vorbereitung der proletarischen Intelligencija, die im Rahmen der öffentlich ausgerufenen 'Kultur Revolution' durchgeführt wurde.)

Дреigliedrige Oppositionen zu 'Революция' (die Revolution) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- В лагерь традиционалистов входили многочисленные правые партии Они объявили себя защитниками самодержавного царя от революционных посягательств ... Б4.6.43 (In das Lager der Traditionalisten kamen zahlreiche rechte Parteien . . . Sie bezeichneten sich als Beschützer des absolutistischen Zaren vor revolutionären Anschlägen ...)
- В 1878 г. правительство, обеспокоенное усилением революционного движения, выпустило обращение к обществу, в котором призвало его помочь в борьбе с 'шайкой злодеев'. Б3.25. (1878 wandte sich die Regierung, die durch das Erstarken der Revolutionsbewegung beunruhigt war, mit einer Bekanntmachung an die Gesellschaft, in der diese zur Hilfe im Kampf gegen die 'Verbrecherbanden' aufgerufen wurde.)
- Однако Лорис-Меликов добивался того, чтобы репрессии направлялись исключительно против революционеров и не затрагивали мирных обывателей. Б3.26. (Allein Loris-Melikov setzte sich dafür ein, daß die Repressionen sich ausschließlich gegen die Revolutionäre richteten und die friedliche Einwohnerschaft nicht berührten.)

Дреigliedrige Oppositionen zu 'Революция' (die Revolution) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')

- Они (Ленин и его соратники) считали, что хотя революция в России и носит буржуазно-демократический характер, ее ... движущей силой является пролетариат, а его союзником крестьянство. Б4.6.40 (Sie (Lenin und seine Genossen) waren der Meinung, daß obwohl die Revolution in Rußland einen bürgerlich-demokratischen Charakter hat, ihre ... treibende Kraft doch die des Proletariats und dessen Bundesgenossen, der Bauernschaft, ist.)

- По численности и активности либеральный лагерь теперь не уступал консервативному, хотя и не сравнялся с радикально-демократическим. Б3.30. (Seiner Mitgliederzahl und seinen Aktivitäten nach blieb das liberale Lager nun nicht hinter dem konservativen zurück, obwohl es wiederum nicht mit dem radikal-demokratischen Lager zu vergleichen war.)
- Его (В. И. Ульянова) мечтой было создание дисциплинированной и сплоченной партии, ведущей за собой миллионную армию пролетариата, который в свою очередь увлечет за собой крестьянство. Б3.31. (Sein (V. I. Uljanov) Traum war die Gründung einer disziplinierten und geschlossenen Partei, die die millionenfache Armee des Proletariats nach sich zieht, welche wiederum die Bauernschaft nach sich zieht.)
- ... празднично одетые рабочие с женами и детьми ... двинулись с окраин к Зимнему дворцу. В мирном шествии участвовало более 140 тыс. человек. Б4.5. (... festlich gekleidete Arbeiter mit Frauen und Kindern ... bewegten sich von den Randgebieten auf den Winterpalast zu. An dem friedlichen Zug nahmen mehr als 140 000 Menschen teil.)

Einzelne an der Revolution beteiligte Gruppen und Personen im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')

- ... серьезные разногласия между двумя течениями - радикальным и реформаторским, возглавляемыми В. И. Ульяновым (Лениным) и Ю. О. Цедербаумом (Мартовым). Б4.6.40 (... ernsthafte Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei Strömungen - den Radikalen und den Reformern, die von V. I. Uljanov (Lenin) und Ju. O. Cederbaum (Martov) angeführt wurden.)
- ... сторонники Ленина получили большинство, и за ними закрепилось название 'большевики'. Сторонников Мартова стали называть 'меньшевиками'. Б4.6.40 (... die Gesinnungsgenossen Lenins erhielten die Mehrheit, und nach ihnen wurde die Bezeichnung 'Bolševiki' geprägt. Die Gesinnungsgenossen Martovs wurden 'Menševiki' genannt.)
- И все же нечаевщина оказалась не случайным эпизодом, а признаком опасных явлений, назревавших в революционном движении. Б3.24. (Und trotzdem erwies sich die Nečajev-ščina nicht als eine zufällige Episode, sondern als Vorzeichen gefährlicher Erscheinungen, die in der Revolutionsbewegung heranreiften.)
- Отныне все свои силы он (В. И. Ульянов) отдавал организации марксистского движения, пропаганде среди рабочих и полемике с народниками. Б3.31. (Von nun an setzte er (V. I. Uljanov) all seine Kräfte für die Organisation der marxistischen Bewegung ein, für die Propaganda unter den Arbeitern und die Polemik gegen die Narodniki.)

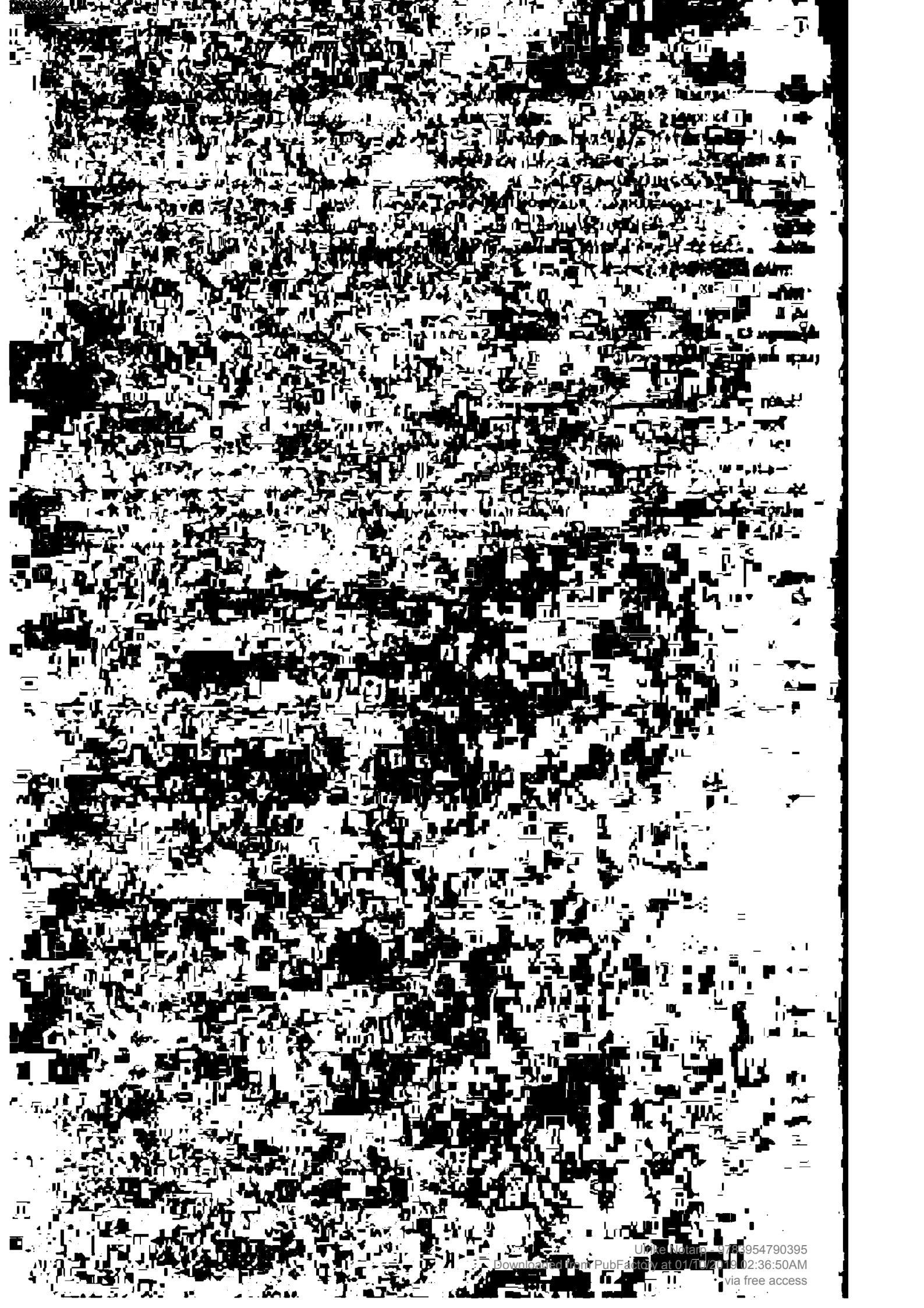
Французская Революция (die französische Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')

- Правительство Екатерины II. приняло самое деятельное участие в борьбе против Французской республики. 12.9.51. (Die Regierung Katharinas II. nahm am Kampf gegen die französische Republik äußerst aktiv teil.)
- Монархи Европы по инициативе Екатерины II. образовали союз, чтобы подавить французскую революцию. 12.9.51. (Die Monarchien Europas bildeten auf Initiative Katharinas II. hin ein Bündnis, um die französische Revolution niederzuschlagen.)
- Они (революции во Франции, Германии, Австрии, Венгрии) вызывали страх в стране крепостников. Напугали они и русских либералов, Напротив, народ и революционные круги встретили их с горячим сочувствием. 14.4.13. (Sie (die Revolutionen in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn) riefen Angst und Schrecken im Lande der Leibeigener hervor. Sie schreckten auch die russischen Liberalen, Im Gegensatz dazu trafen sie im Volk und den revolutionären Kreisen auf heißes Mitgefühl.)

- Если в Западной Европе общество раздирает классовая вражда, там постоянно вспыхивают революции, то в России тишь и гладь да божья благодать. 15.6. (Wenn in Westeuropa der Klassenkampf die Gesellschaft zerreißt, dort fortwährend Revolutionen ausbrechen, dann ist es in Rußland ruhig und friedlich, ja Gott sei Dank.)
- Напуганное событиями на Западе, правительство решило жестоко расправиться с проявлением революционной мысли в России. Двадцать один человек был приговорен к расстрелу. 15.10. (Erschreckt durch die Ereignisse im Westen, entschied die Regierung, hart gegen das Erscheinen revolutionärer Gedanken in Rußland vorzugehen. 21 Menschen wurden zum Tod durch Erschießen verurteilt.)

Французская Революция (die französische Revolution) im russischen Interdiskurs
(Grundstruktur: `innen ↔ außen`)

- Новая задача возникла перед Россией на исходе столетия. Буржуазная революция во Франции нанесла сокрушительный удар по политической системе Европы. Б2.44.253 (Mit dem Ausgang des Jahrhunderts erschien vor Rußland eine neue Aufgabe. Die bürgerliche Revolution in Frankreich versetzte dem politischen System Europas einen vernichtenden Schlag.)
- Монархи Европы по инициативе Екатерины II. образовались союз, чтобы подавить французскую революцию. Б2.45. (Die Monarchien Europas bildeten auf Initiative Katharinas II. hm ein Bündnis, um die französische Revolution niederzuschlagen.)



A5. Die Ausprägung der kulturellen Werte im sowjetischen und russischen Interdiskurs

Belege der Normative, die einen positiven kulturellen Wert beinhalten

a) Grundwerte

des sowjetischen Interdiskurses

- Это не настоящая воля! Крестьяне решили, что барин скрыл от них 'настоящую' волю. 11.3.19. (Das ist keine echte Freiheit! Die Bauern entschieden, daß der Gutsherr die 'echte Freiheit' vor ihnen verbarg.)
- ... он (К. Маркс) ... указал рабочему народу единственно прямую дорогу к свободе. 9.1.9. (... er (K. Marx) ... zeigte dem arbeitenden Volk den einzig geraden Weg zur Freiheit.)
- Только вольная организация человеческого общества снизу вверх ... могла ... обеспечить свободе и счастье людям. 15.26. (Allein die freie Organisation der menschlichen Gesellschaft von unten nach oben konnte die Freiheit und das Glück der Menschen garantieren.)
- На суде он (Желябов) говорил о необходимости борьбы за правду, за права угнетенных и слабых. 15.31. (Im Gericht sprach er (Zeljabov) von der Notwendigkeit des Kampfes für die Wahrheit, für die Rechte der Unterdrückten und Schwachen.)

des russischen Interdiskurses

- Со всех сторон шли в Бездну бывшие крепостные, чтобы послушать "про настоящую волю". БЗ.17.135 (Von allen Seiten kamen die früheren Leibeigenen nach Bezdna, um etwas über die „echte Freiheit“ zu erfahren.)
- У них (крестьян) закрадывались подозрения, ... не запрятали ли помещики ... "настоящую волю". БЗ.17.135 (Bei ihnen (den Bauern) kamen Zweifel auf, ... ob nicht die Gutsbesitzer „die echte Freiheit“ vor ihnen verbargen.)
- Но он (Александр III) не принес стране настоящего мира. БЗ.27а. (Aber er (Alexander III) brachte dem Land keinen echten Frieden.)
- Маленков ... не только подчеркнул традиционный тезис о необходимости борьбы за мир, ... БЗ.43. (Malenkov unterstrich nicht nur die traditionelle These von der Notwendigkeit des Kampfes für Frieden ...)
- ... возрождение свободомыслия в науке, без которого она обречена на загнивание. БЗ.38. (... die Wiedergeburt des freiheitlichen Denkens in der Wissenschaft, ohne das sie zu Fäulnis verdammt ist.)
- Где труд, там и счастье. БЗ.139 (Wo Arbeit ist, dort ist auch Glück.)

b) Humanistische Werte

des sowjetischen Interdiskurses

- Он (Беллинский) доказывал, что литература должна правдиво отражать жизнь народа ... воспитывать в народе чувство человеческого достоинства. 14.4.12. (Er (Belinskij) zeigte, daß die Literatur das Leben des Volkes richtig darstellen muß, daß sie ein Gefühl menschlicher Würde im Volk heranziehen muß.)
- ... кружка "чайковцев", этот кружок отличался высокими нравственными принципами ... 15.28. (... die Gruppe der 'Sajkovecy', jener Kreis zeichnete sich durch hohe moralische Prinzipien aus ...)

- Будьте настоящими людьми! Боритесь за счастье для народа, для всех людей на земле! 8.6.8. (Werdet *echte, wirkliche Menschen!* Kämpft für das Glück des Volkes und aller Menschen auf der Welt!)

des russischen Interdiskurses

- Но борьбу за лучший мир нельзя сводить только к самоусовершенствованию, ибо это может привести к торжеству зла. Б3.9. (*Den Kampf für eine bessere Welt darf man nicht allein mittels Selbstvervollkommnung führen, denn dies kann zur Herrschaft des Bösen führen.*)
- Высокий моральный дух русской армии, защищавшей свою родину, помог ей в этот трудный час. Б2.32.204 (*Der hohe moralische Geist der russischen Armee, die ihre Heimat beschützte, half ihr in jener schweren Stunde.*)
- В ком стыд, в том и совесть. Б8,304 (*In wem Scham ist, in dem ist auch Gewissen.*)
- В ходе подготовки крестьянской реформы поиски компромиссного решения были жизненной необходимостью, а не только уступкой помещикам. Б3.15.127 (*Im Zuge der Vorbereitung der Bauernreform war die Suche nach Kompromissen lebensnotwendig und nicht nur ein Zugeständnis an die Gutsbesitzer.*)
- Где смелость, там и победа. Б8,11 (*Wo Mut ist, dort ist auch Sieg.*)
- Храбрый не тот, кто страха не знает, а кто узнал и навстречу идет. Б8,184 (*Mutig ist nicht der, der keine Angst kennt, sondern der, der die Angst kennt und ihr entgegen geht.*)
- Терпение и труд все перетрут. Б9,56 (*Geduld und Arbeit schaffen alles.*)
- Есть терпение, будет и умение. Б9,18 (*Wo Geduld ist wird auch Können sein.*)

c) Rußland als kultureller Wert

des sowjetischen Interdiskurses

- ... сближение с передовой русской культурой оказали благотворное влияние на развитие ... молдавской культуры. 14.3.9. (... die Annäherung an die führende russische Kultur hatte einen positiven Einfluß auf die Kultur Moldaviens.)
- Передовая русская культура оказала большое влияние на развитие культуры этих народов. 16.11.29. (*Die führende russische Kultur hatte großen Einfluß auf die Entwicklung dieser Völker.*)
- Все советские народы против общего врага, все, кому мила свобода и Россия дорога! 10.2.7. (Alle sowjetischen Völker gegen den gemeinsamen Feind, alle, denen die Freiheit lieb und Rußland teuer ist!)
- Кипучая, Могучая, Никем не побежимая, - Страна моя, Москва моя, - Ты самая любимая! 3.4.2. (Brodelnd, mächtig, von niemandem besiegtbar, - mein Land, mein Moskau - du mein Allerliebstes.)
- Он (русский народ) был подлинным героем всех свершений той переломной эпохи. 12.8.41. (*Es (das russische Volk) war der eigentliche Held des in dieser Epoche der Wende Vollbrachten.*)
- ... только народная революция может привести к освобождению России, к ее обновлению. 16.8.22. (... *allein die Volksrevolution kann zur Befreiung Rußlands führen, zu seiner Erneuerung.*)
- героизм простых людей - настоящих патриотов. 15.3. (... das Heldentum der einfachen Leute - *der echten Patrioten.*)

des russischen Interdiskurses

- Родина, Отчизна, Отечество. Эти слова мы произносим с гордостью и пишем их с большой буквы. Ведь ими мы называем свою страну - Россию. Б1.4. (*Heimat, Vaterland. Diese Worte sprechen wir mit Stolz aus und schreiben sie mit großen Lettern. Denn mit ihnen bezeichnen wir unser Land - Rußland.*)

- Все это отчизна моя. И где б ни была я, не скрою, на юге иль там, где снега, ты всюду, Россия, со мною, и ты мне всегда дорога! Б6,136 (Das alles ist mein Vaterland. Und wo immer ich auch bin, ich verberge es nicht, im Süden oder da, wo Schnee liegt, bist überall du. Rußland, mit mir und du bist mir immer lieb!)
- Когда Герцен потерял жену, ему казалось, что все рухнуло ... Только вера в Россию спасала его в те времена. Б3.9. (Als Herzen seine Frau verlor, schien ihm, daß alles zusammenbrach ... Nur der Glaube an Rußland rettete ihn in jener Zeit.)

d) Sozialistische Werte

des sowjetischen Interdiskurses

- ... путь к социализму пролетариат может проложить только завоевав политическую власть. 16.14.36. (den Weg zum Sozialismus kann das Proletariat sich allein bahnen, indem es die politische Macht ergreift.)
- Под красным знаменем люди Страны Советов строят коммунизм - самую прекрасную и светлую жизнь на земле! 4.1.4. (Unter der roten Fahne bauen die Menschen der Sowjetunion den Kommunismus - das schönste und hellste Leben auf der Welt!)
- А называется эта новая, по-настоящему счастливая жизнь - коммунизм! 1.13.2. (Und genannt wird dieses neue - wirklich glückliche Leben - Kommunismus!)
- Октябрь. Партия. Ленин. Эти три слова не разделяны. А пройдет время, и для тебя они будут самыми важными, самыми родными. Такими же важными и родными, как слова: мать, Родина. 3.5.7. (Oktober. Die Partei. Lenin. Diese drei Wörter sind untrennbar verbunden. ... Und es kommt die Zeit, da sie auch für dich zu den wichtigsten und vertrautesten Wörtern werden. So wichtig und vertraut wie die Wörter Mutter und Heimat.)
- И красному знамени славной Отчизны мы будем всегда беззаветно верны! 1.1.1. (Und der roten Fahne des ruhmreichen Vaterlandes werden wir immer bedingungslos treu sein!)
- ... необходимость братской солидарности пролетариата всех стран. 15.32. (...die Notwendigkeit der brüderlichen Solidarität der Proletarier aller Länder ...)
- ... теорию о критических мыслящих личностях, носителях истинного прогресса, ... 15.26. (... eine Theorie über kritisch denkende Persönlichkeiten, die Träger des wahren Fortschritts.)

des russischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

e) Natur und Gesundheit als kulturelle Werte

des sowjetischen Interdiskurses

- А что воспитывает широту духа, как не эта удивительная природа! Ее нужно беречь, как мы бережем самую жизнь человека. 7.3.15. (Und was erzieht die Größe der Seele, wenn nicht diese erstaunliche Natur! Sie muß man bewahren wie wir das Leben des Menschen selbst bewahren.)
- В школе вы с детства привыкаете бережно относиться к ... природе и ее богатствам. Это долг и обязанность каждого гражданина нашей страны. 11.8.52. (In der Schule gewöhnt ihr euch von klein auf daran, euch der Natur und ihren Reichtümern gegenüber sorgsam zu verhalten. Das ist die Pflicht und Verantwortung eines jeden Bürgers unseres Landes.)

- Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, больницы. Здоровье - главное богатство каждого человека. 11.8.52. (Die Sorge um die eigene Gesundheit darf man nicht nur den Ärzten, den Polikliniken und Krankenhäusern überlassen. Die Gesundheit ist der wichtigste (größte) Reichtum eines jeden Menschen.)

des russischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

f) Haus und Familie als kulturelle Werte

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Поэтому люди гордятся своей фамилией, дорожат ею. Ведь ... опозорить фамилию - значит проявить неуважение к старшим, к родным ... Б1.4. (Deshalb sind die Menschen stolz auf ihren Familiennamen und ehren ihn. Denn den Familiennamen nicht zu ehren, bedeutet, die Älteren und die Verwandten zu mißachten ...)
- Не зря говорится: 'Лучше дома нет ничего на свете'. Б6,140 (Nicht umsonst heißt es: Besser als zu Hause ist es nirgends auf der Welt.)
- Кто родители почитает, тот вовек не погибает. Б8,75 (Wer die Eltern ehrt wird niemals untergehen.)

g) Bildung als kultureller Wert

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Столь же примечательна постоянная тяга Петра к знаниям и обучению других, что так было необходимо тогда для России. Б2.38.227 (Genauso bemerkenswert ist das fortwährende Streben Peters zu Wissen und zur Bildung anderer, was damals für Rußland so notwendig war.)
- А теперь без грамоты пропадешь, далеко без грамоты не уйдешь. Не попить без грамоты, не поесть, на воротах номера не прочесть! Б9,101 (Ohne Bildung gehst du unter, ohne Bildung kommst du nicht sehr weit. Ohne Bildung gibt es nichts zu trinken, nichts zu essen und die Nummern auf den Toren sind nicht zu lesen!)
- Солнце русской поэзии - так всегда называли Пушкина. Так называем его и мы. Б8,42 (Die Sonne der russischen Dichtung - so wurde Puskin immer genannt. Und so nennen auch wir ihn.)
- Грамоте учиться всегда пригодится. Б9,62 (Lesen und Schreiben zu lernen lohnt immer.)
- Мудрым никто не родился, а научился. Б9,101 (Weise wird niemand geboren. Weisheit muß man sich aneignen.)

Belege der Normative, die einen negativen kulturellen Wert beinhalten

a) Die zaristische Gesellschaft als negativer Wert

des sowjetischen Interdiskurses

- Взятничество и казнокрадство достигли небывалых размеров именно в царствование Николая I. 14.4.10. (Bestechlichkeit und Korruption erreichten nie dagewesene Ausmaße besonders während der Herrschaft Nikolaus I.)
- Казнокрадство и взятничество чиновников приобрели в эти последние годы существования крепостного права катастрофические размеры. 14.6.17. (Die Korruption und Bestechlichkeit der Beamten nahm in diesen letzten Jahren der Existenz der Leibeigenschaft katastrophale Ausmaße an.)
- В судах царил тот же (если не больший) произвол и взятничество, что и во всей административной системе ... 15.7. (In den Gerichten herrschte dieselbe (wenn nicht noch größere) Willkür und Korruption, wie im ganzen Verwaltungssystem.)

des russischen Interdiskurses

- Произвол крепостников достиг крайних пределов. Б2.41.242 (Die Willkür der Leibeigener erreichte äußerste Grenzen.)
- Но теперь здесь появились люди, главным источником богатства которых была эксплуатация наемного труда ... Б4.4. (Aber jetzt erschienen Leute, deren Hauptreichtumsquelle die Ausbeutung der Lohnarbeit war ...)

b) Die bürgerliche Gesellschaft als negativer Wert

des sowjetischen Interdiskurses

- Основные черты капитализма - это частная собственность на средства производства и эксплуатация наемного труда. 16.10.27. (Die Grundzüge des Kapitalismus sind Privateigentum an Produktionsmitteln und die Ausbeutung der Lohnarbeit.)
- Он (Герцен) понял антинародную сущность буржуазного строя, увидел предательскую по отношению к народу позицию буржуазии ... 14.4.13. (Er (Herzen) begriff das antivölkische Wesen der bürgerlichen Gesellschaftsordnung, er erkannte die verräterische Haltung des Bürgertums in seiner Beziehung zum Volk.)
- В курсе новой истории изучалась сущность капитализма, отмечалась ... эксплуаторский, несправедливый характер буржуазного строя. 16.10.27. (Im Kurs für neuere Geschichte wurde das Wesen des Kapitalismus gelehrt, es wurde ... der ausbeuterische, ungerechte Charakter der bürgerlichen Gesellschaftsordnung erwähnt.)

des russischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

c) Die sozialistische Gesellschaft als negativer Wert

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- *Все это вело, естественно, к унификации общественной жизни.* Б4.26. (Dies alles führte selbstverständlich zu einer Vereinheitlichung des gesellschaftlichen Lebens.)
- *Не удивительно, что позже концепция 'развитого социализма' была названа идеологией застоя.* Б4.46. (Es wundert nicht, daß die Konzeption des 'entwickelten Sozialismus' später als Ideologie des Stillstands bezeichnet wurde.)

d) Die Revolution als negativer Wert

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- ... военный министр ... подал царю записку, в которой доказывалось, что *только последовательные реформы могут остановить революционное движение.* Б3.23. (... der Kriegsminister ... übergab dem Zaren ein Papier, welches belegte, daß *nur konsequente Reformen die Revolutionsbewegung anhalten können.*)
- Обер-прокурор Синода доказывал, что *только 'чистое' самодержавие ... может противостоят революции.* Б3.26. (Der Oberstaatsanwalt Sinoda bewies, daß *allein der 'reine' Absolutismus die Revolution verhindern kann.*)

e) Der Faschismus als negativer Wert

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- События в Испании со всей очевидностью показали *необходимость объединенных усилий в борьбе против набравшего силу фашизма.* Б4.28. (Die Ereignisse in Spanien zeigten in aller Deutlichkeit *die Notwendigkeit gemeinsamer Anstrengungen im Kampf gegen die stärker werdende Kraft des Faschismus.*)

f) Negative humanistische Werte

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Кто ленив, тот и сонлив. У ленивого всегда праздник. Б7,201 (Wer faul ist, ist auch verschlafen. Für den Faulen ist immer Feiertag.)
- Жадность всякому горю начало. Б8,53 (Habgier ist allen Leides Anfang.)
- Труд кормит, а лень портит. Б9,19 (Arbeit ernährt, Faulheit verdirbt.)
- Завидущие глаза не знают стыда. Б9,49 (Neidische Augen kennen keine Scham.)
- Кто гнев свой одолевает, тот крепок бывает. Б9,155 (Wer seinen Zorn besiegt, ist stark.)

Belege der kulturellen Normen, die einen positiven kulturellen Wert beinhalten

a) Grundwerte

des sowjetischen Interdiskurses

- Уничтожались сословия, объявлялось равенство всех перед законом, провозглашалась свобода слова, печати, вероисповедания. 14.2.6. (Die gesellschaftlichen Stände wurden zerstört, die Gleichheit aller vor dem Gesetz erklärt, die Meinungsfreiheit, die Pressefreiheit und die Glaubensfreiheit verkündet.)
- ... широкие демократические преобразования: свободу слова, вероисповедания, свободу занятий, передвижения, равенство всех сословий перед законом ... 14.2.6. (... weitreichende demokratische Veränderungen: die Meinungsfreiheit, die Glaubensfreiheit, die Berufsfreiheit, die freie Ortswahl, die Gleichheit aller Stände vor dem Gesetz ...)
- ... впервые в истории революционного движения в России выдвигалось требование завоевания политических прав (Свободы слова, печати, собраний и др.), ... 15.32. (zum ersten Mal in der Geschichte der Revolutionsbewegung in Rußland wurde die Forderung der Er kämpfung politischer Rechte vorgebracht (die Meinungs- und Pressefreiheit, die Versammlungsfreiheit u. a.) ...)
- 'Народная воля' выдвинула широкую программу демократических преобразований, требуя ликвидации самодержавия, введения всеобщего избирательного права, свободы слова, печати. 16.13.32. (Die Gruppe 'der Volkswille' brachte ein weitreichendes Programm demokratischer Veränderungen vor, sie forderte die Abschaffung des Absolutismus, die Einführung des allgemeinen Wahlrechts, die Meinungs- und Pressefreiheit.)
- Плеханов показал, что первоочередной задачей является ... введение конституции и осуществление демократических свобод свободы слова, печати, равенства всех перед законом. 16.14.36. (Plechanow zeigte, daß die allererste Aufgabe die Einführung einer Verfassung und demokratischer Freiheiten ist: die Meinungs- und Pressefreiheit, die Gleichheit aller vor dem Gesetz.)
- По-прежнему свирепствовал польшецкий произвол, отсутствовали демократические свободы (свобода совести, слова и др.). 16.8.24. (Wie früher wütete die Willkür der Polizei, fehlten demokratische Freiheiten (die Gewissensfreiheit, die Meinungsfreiheit u. a.)
- Чтобы культ личности не повторился, нужны гласность и демократия. Нужно знание прошлого, каким бы тяжёлым это прошлое не было. 11.6.42. (Damit der Personenkult sich nicht wiederholt, sind Demokratie und Glasnost notwendig. Man muß die Vergangenheit kennen, wie schwer sie auch immer sei.)
- Забывать о надёжном обеспечении безопасности людей и природы нельзя. 11.8.53. (Man darf die Gewährleistung der Sicherheit der Menschen und der Natur nicht vergessen.)

des russischen Interdiskurses

- Он (С. Е. Диснишкий) отстаивал равноправие всех народов России, равенство прав мужчин и женщин, свободу вероисповедания. Б2.43.252 (Er (S. E. Disnickij) trat für die Gleichberechtigung aller Völker Rußlands ein, für die Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen, für die Glaubensfreiheit.)
- Болгария провозглашалась конституционной монархией. Гарантировались права личности и собственности. Б3.22.161 (Bulgarien rief eine konstitutionelle Monarchie aus. Garantiert wurden das Recht der Persönlichkeit und des Eigentums.)
- 'Великорусс' требовал передачи крестьянам всей земли, ..., свободы слова и печати и введения конституции. Б3.23. (Die Gruppe 'Großrußland' forderte die Übergabe des ganzen Bodens an die Bauern, ..., die Meinungs- und Pressefreiheit und die Einführung einer Verfassung.)

- ... программа земского союза, включавшая три основных пункта: свобода слова и печати, гарантии неприкосновенности личности и созыв учредительного собрания. БЗ.25. (... das Programm der Zemstvo-Vereinigung umfaßte drei wesentliche Punkte: *die Meinungs- und Pressefreiheit, die Garantie der Unantastbarkeit der Person* und der Einberufung einer verfassungsgebenden Versammlung.)
- Предполагались альтернативность выборов, а также право людей на широкую и объективную информацию. Эта была программа обновления социализма Б4.47. (Gefordert wurden *alternative Wahlen* und ebenso das *Recht der Menschen auf breite und objektive Information*. Dies war ein Programm zur Erneuerung des Sozialismus ...)
- ... требования политического характера: немедленное объявление свободы слова, печати, собраний, равенство всех перед законом; отделение церкви от государства; ... Б4.5. (Forderungen politischen Charakters: die unverzügliche Erklärung der *Meinungs- und Pressefreiheit, der Versammlungsfreiheit, der Gleichheit aller vor dem Gesetz* und die *Trennung von Kirche und Staat*; ...)
- Подданным Российской империи были дарованы некоторые ... демократические права: неприкосновенность личности, свобода совести, слова, собраний и союзов, издания печатных органов. Б4.5. (Den Bürgern des russischen Imperiums wurden einige ... *demokratische Rechte* geschenkt: *die Unantastbarkeit der Person, die Gewissensfreiheit, die Meinungsfreiheit, die Versammlungs- und Vereinsfreiheit, die Herausgabe von Druckerzeugnissen*.)
- Понятия свободы творчества, свободы слова были не только для Хрущева, но и для абсолютного большинства партийных руководителей чем-то чрезвычайно далеким. Б5.22. (Das Verständnis von (*künstlerischer*) *Schaffensfreiheit* und *Meinungsfreiheit* waren nicht nur für Chrusčev sondern für die absolute Mehrheit der Parteiführer etwas ausgesprochen Unbestimmtes.)
- ... в "Уставную грамоту" были записаны гарантии неприкосновенности личности. Никто не мог быть арестован без предъявления обвинения. БЗ.4.39 (In der Gerichtsordnung wurde die Garantie der Unantastbarkeit der Person verankert. Niemand durfte ohne Vorweisung einer Verurteilung unter Arrest gestellt werden.)
- *Становясь добрее к другим людям и требовательнее к себе, человек улучшает окружающий мир. Но борьбу за лучший мир нельзя сводить только к самоусовершенствованию, ибо это может привести к торжеству зла.* БЗ.9. (*Der Mensch verbessert die ihn umgebende Welt, indem er sich anderen Menschen gegenüber besser verhält und von sich selbst mehr fordert. Aber den Kampf für eine bessere Welt darf man nicht allein durch Selbstvervollkommnung führen, denn dies kann zur Herrschaft des Bösen führen.*)
- Ее (конституции) введение стало ближайшей целью на пути к правовому государству - такому государству, которым управляют граждане в соответствии с законом и каждый гражданин имеет в нем надежную защиту. БЗ.17.136 (Die Einführung einer Verfassung war das nächst liegende Ziel auf dem Weg zu einem Rechtsstaat - eines Staates, den die Bürger in Übereinstimmung mit dem Gesetz verwalten und in dem jeder Bürger zuverlässigen Schutz genießt.)

b) Humanistische Werte

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Западные же страны полагали, что ключевым является пункт о соблюдении прав человека в СССР и странах Восточной Европы ... Б4.47. (Die westlichen Länder waren der Ansicht, daß der Punkt über die *Beachtung der Menschenrechte* in der SSSR und den Ländern Osteuropas entscheidend sei ...)

c) Rußland als kultureller Wert

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Он (С. Е. Дисницкий) отстаивал равноправие всех народов России, равенство прав мужчин и женщин, свободу вероисповедания. Б2.43.252 (Er (S. E. Disnickij) trat für die Gleichberechtigung aller Völker Rußlands ein, für die Gleichheit der Rechte von Männern und Frauen, für die Glaubensfreiheit.)

d) Sozialistische Werte

des sowjetischen Interdiskurses

- В школе вы с детства привыкаете 'бережно относиться к народному добру', к природе и ее богатствам. Это долг и обязанность каждого гражданина нашей страны. П.8.52. (In der Schule gewöhnt ihr euch von klein auf daran, euch dem Volkswohl gegenüber sowie der Natur und ihren Reichtümern gegenüber sorgsam zu verhalten. Das ist die Pflicht und Verantwortung eines jeden Bürgers unseres Landes.)
- Каждый гражданин обязан: соблюдать Конституцию СССР, честно трудиться, бережно относиться к народному добру, укреплять могущество Родины. 9.5.3. (Jeder Bürger ist verpflichtet, die Verfassung der SSSR zu achten, ehrenhaft zu arbeiten, sich dem Volkswohl gegenüber sorgsam zu verhalten und die Mächtigkeit der Heimat zu stärken.)
- Готовься в дорогу на долгие годы, бери с коммунистов пример, работай, учись и живи для народа советской страны пионер! 8.4.1. (Bereite dich auf einen viele Jahre langen Weg vor, nimm dir an den Kommunisten ein Beispiel, arbeite, lerne und lebe für das Volk der Sowjetunion, Pionier!)
- Работай учись и живи для народа советской страны пионер! 8.4.1. (Arbeite, lerne und lebe für das Volk der Sowjetunion, Pionier!)
- Будте настоящими людьми! Боритесь за счастье для народа, для всех людей на земле! 8.6.8. (Seid wirkliche Menschen! Kämpft für das Glück des Volkes, für alle Menschen auf der Welt!)
- 'Долг каждого гражданина СССР - уважать национальное достоинство других граждан, укреплять дружбу наших и народностей Советского многонационального государства' записано в Конституции СССР. П.8.52. (Es ist die Pflicht jeden Bürgers der SSSR, die nationale Würde der anderen Bürger zu achten und die Freundschaft zwischen den Nationen und Völkern des sowjetischen Vielvölkerstaates zu stärken.)
- Они (социалистические страны) имеют общие цели, общие задачи: укреплять социалистические завоевания и построить самое справедливое государство. П.8.60. (Sie (die sozialistischen Länder) haben die gleichen Ziele, die gleichen Aufgaben: die sozialistischen Errungenschaften zu stärken und den gerechtesten Staat zu schaffen.)
- (Пионер:) 'Горячо любить и беречь свою Родину, жить, как завещал великий Ленин, как учит Коммунистическая партия, как требует законы пионеров Советского Союза'. 4.1.8. ((Pionier) : seine Heimat heiß zu lieben und zu beschützen, zu leben, wie der große Lenin es verfügte, wie die Kommunistische Partei es lehrt, wie die Gesetze der Pioniere der Sowjetunion es fordern.)
- Каждый гражданин СССР должен помнить о своем священном долге - защите Отечества, о почетной обязанности советских граждан - воинской службе в рядах Вооруженных Сил СССР. П.8.52. (Jeder Bürger der SSSR muß sich an seine heilige Pflicht erinnern - den Schutz des Vaterlandes, an die ehrenvolle Verpflichtung der sowjetischen Bürger - den Kriegsdienst in den Reihen der Streitkräfte der SSSR.)

- Вы еще дети. ... Помните о своем долге гражданина. Помните и готовьтесь стать отважными, умелыми воинами - защитниками социалистического Отечества. 11.8.52. (Ihr seid noch Kinder. ... *Erinnert euch eurer Pflicht als Bürger. Erinnert euch und bereitet euch darauf vor, mutige und fähige Kämpfer zu werden - Beschützer des sozialistischen Vaterlandes.*)
- Но еще более важно не забывать о том, что было достигнуто трудом народа, опираясь на это, развивать дальше наше хозяйство, науку, технику, культуру. ... Надо всегда думать о будущем. 11.6.42. (Noch wichtiger ist es jedoch nicht zu vergessen, was durch die Arbeit des Volkes erreicht wurde, auf diesem aufzubauen, unsere Wirtschaft weiter zu entwickeln sowie die Wissenschaft, die Technik und die Kultur. ... *Man muß immer an die Zukunft denken.*)

des russischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

e) Natur und Gesundheit als kulturelle Werte

des sowjetischen Interdiskurses

- В Конституции СССР записано: Граждане СССР обязаны беречь природу, охранять ее богатства. 11.8.59. (In der Verfassung der SSSR steht geschrieben: Die Bürger der SSSR sind verpflichtet, die Natur zu schützen, ihren Reichtum zu bewahren.)
- Настала пора всем людям позаботиться о том, как сохранить природу. 11.8.59. (Es ist Zeit für alle Menschen, sich um das Heil der Natur zu sorgen.)
- У каждого человека есть два дома. Один, где он живет. Другой общий - Земля. Она у нас одна, и нам заботиться о ней, о ее сохранности и чистоте. 11.8.60.1. (Jeder Mensch hat zwei Häuser. Eins, in dem er wohnt. Das andere gemeinsame - die Erde. Sie ist einzig und es ist an uns, sich um sie zu sorgen, um ihr Heil und um ihre Reinheit.)
- Нужно научиться по-хозяйски воду, что дает природа. Это касается каждого из нас - и на работе, и дома, и в школе. 11.8.54. (*Man muß lernen, sparsam mit dem Wasser, das die Natur uns gibt, umzugehen.* Dies betrifft jeden von uns, sowohl bei der Arbeit als auch zu Hause und in der Schule.)
- Бережно нужно относиться к воде. Той самой, обыкновенной, которая течет из крана в наших квартирах 11.8.54. (*Man muß sorgsam mit dem Wasser umgehen.* Mit jenem gewöhnlichen, das in unseren Wohnungen aus dem Hahn fließt.)
- Запомните: вода - это величайшая ценность на земле, это - жизнь. Берегите его! 11.8.54. (*Merkt euch: Wasser ist der größte Reichtum der Erde, Wasser ist Leben. Bewahrt und beschützt es!*)
- Родник древний, глубинный, редкий. Берегите и охраняйте его. Помните, что вода - это живая кровь земли. 11.8.59. (Eine Quelle ist alt, tief und selten. *Hütet und bewahrt sie. Erinnert euch, daß Wasser das lebendige Blut der Erde ist.*)
- Заботясь о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, больницы. Здоровье - главное богатство каждого человека. И к этому богатству надо подходить по-хозяйски ... чтобы ... быть ... работоспособным. 11.8.52. (*Die Sorge um die eigene Gesundheit darf man nicht allein den Ärzten, den Polikliniken und Krankenhäusern überlassen.* Die Gesundheit ist der Hauptreichtum eines jeden Menschen. Und mit diesem Reichtum muß man sorgsam umgehen, damit man arbeitsfähig bleibt.)
- С правом на труд неразрывно связаны права на отдых и охрану здоровья, также записанные в Конституции. 11.8.52. (Mit dem *Recht auf Arbeit* untrennbar verbunden sind das *Recht auf Erholung und auf den Erhalt der Gesundheit*, welche auch in der Verfassung verankert sind.)

des russischen Interdiskurses

- Будь добр к своей земле. Будь другом и защитником природы. Береги цветы, деревья и кусты. Не давай в обиду животных и птиц. Этим ты сможешь сохранить неповторимую красоту родного края. Б1.4. (Sei gut zur Erde. Sei ein Freund und Beschützer der Natur. Schütze die Blumen, die Bäume und Sträucher. Mach die Tiere und die Vögel nicht unglücklich. Auf diese Weise hilfst du die unnachahmliche Schönheit der heimatlichen Gegend zu bewahren.)

f) Familie als kultureller Wert

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Прежде всего дети должны отца и мать уважать и относиться к ним с великим почтением. Все приказы родителей выполнять. Б1.27.117 (Vor allem müssen die Kinder Vater und Mutter ehren und vor ihnen große Achtung haben.)

g) Bildung als kultureller Wert

des sowjetischen Interdiskurses

- Право на образование гарантировано Конституцией ... 4.1.8. (Das Recht auf Bildung ist durch die Verfassung garantiert.)
- ... подростки граждане ... идут в школу, чтобы воспользоваться своим правом на образование. 4.1.8. (... der jugendliche Bürger ... geht in die Schule, um sein Recht auf Bildung zu nutzen.)
- В нашем Основном Законе черным по белому написано: 'Граждане СССР имеют право на образование'. 9.5.3. (In unserem Grundgesetz steht schwarz auf weiß geschrieben: 'Die Bürger der SSSR haben ein Recht auf Bildung.')
- В нашем Основном Законе записаны права советских граждан: право на труд и право на образование; право на отдых и право на медицинскую помощь ... 9.5.3. (In unserem Grundgesetz stehen die Rechte der sowjetischen Bürger geschrieben: das Recht auf Arbeit und das Recht auf Bildung, das Recht auf Erholung und das Recht auf medizinische Versorgung ...)
- Он (юный гражданин) обязан стать образованным, многознающим человеком, готовым к труду. 4.1.8. (Er (der junge Bürger) ist dazu verpflichtet, ein gebildeter, kenntnisreicher Mensch zu werden, der zur Arbeit bereit ist.)

des russischen Interdiskurses

- ... видное место в Основном Законе занял блок социально-экономических прав граждан, к числу которых ... добавились и новые: на труд, бесплатное образование, медицинскую помощь, отдых, пенсионное обеспечение, жилье. Б4.44. (... einen sichtbaren Platz im Grundgesetz nahm der Block der sozial-ökonomischen Bürgerrechte ein, zu denen auch einige neue hinzugefügt wurden: das Recht auf Arbeit, das Recht auf kostenlose Bildung, das Recht auf medizinische Versorgung, auf Erholung, auf Rentenversorgung, das Recht auf eine Wohnung.)
- 'Ученье - путь к умению' Б6,7 ('Lernen ist der Weg zum Wissen')

h) Wohnung als kultureller Wert

des sowjetischen Interdiskurses

- В Конституции СССР записано право на жилище. 11.8.52. (In der Verfassung der SSSR ist das *Recht auf eine Wohnung* verankert.)
- ... право на жилище и право участвовать в управлении страной. 9.5.3. (... das *Recht auf eine Wohnung* und das *Recht an der Verwaltung des Landes teilzunehmen*.)
- Граждане СССР должны бережно относиться к предоставленному им жилищу. 11.8.52. (*Die Bürger der SSSR müssen sorgsam mit den ihnen zur Verfügung gestellten Wohnungen umgehen*.)

des russischen Interdiskurses

- ... видное место в Основном Законе занял блок *социально-экономических прав граждан*, к числу которых ... добавились и новые: *на труд, бесплатное образование, медицинскую помощь, отдых, пенсионное обеспечение, жилище*. Б4.44. (... einen sichtbaren Platz im Grundgesetz nahm der Block der *sozial-ökonomischen Bürgerrechte* ein, zu denen auch einige neue hinzugefügt wurden: *das Recht auf Arbeit, das Recht auf kostenlose Bildung, das Recht auf medizinische Versorgung, auf Erholung, auf Rentenversorgung, das Recht auf eine Wohnung*.)

Belege der kulturellen Normen, die einen negativen kulturellen Wert beinhalten

des sowjetischen Interdiskurses (nicht ausgeprägt)

des russischen Interdiskurses

- Становясь добрее к другим людям и требовательнее к себе, человек улучшает окружающий мир. Но борьбу за лучший мир нельзя сводить только к самоусовершенствованию, ибо это может привести к торжеству зла. Б3.9. *Der Mensch verbessert die ihn umgebende Welt, indem er sich anderen Menschen gegenüber besser verhält und von sich selbst mehr fordert. Aber den Kampf für eine bessere Welt darf man nicht allein durch Selbstvervollkommnung führen, denn dies kann zur Herrschaft des Bösen führen.*
- Учись доброму, так худое на ум не пойдет. Б9,18 (*Lerne das Gute, dann kommt dir das Schlechte nicht in den Sinn.*)

Belege der Stereotype, die einen kulturellen Wert beinhalten

Die entsprechenden Belege finden sich im Anhang unter A3. Alle kulturellen Werte wurden durch Unterstreichung gekennzeichnet.

A6. Text Nr. 11.8.52.

Dieser Text wurde in Kapitel 3 analysiert.

Народовластие и человек

Одним из важнейших событий в жизни нашей страны стала реформа политической системы. Она затронула и Основной Закон, по которому живут советские люди и управляется наше государство - Конституцию СССР.

Каждый советский человек, каждый гражданин должен хорошо знать Конституцию СССР. Это относится и к взрослым и к детям - юным гражданам.

Подробно изучать Конституцию СССР вы будете в старших классах, а сейчас речь пойдет о правах и обязанностях гражданина СССР.

Главное право гражданина СССР, записанное в Конституции, - право на труд. Звучит это очень обыкновенно, привычно. Привычно потому, что давно стало правилом, законом нашей жизни.

Каждый ли может получить работу в капиталистическом мире? Нет! Там много безработных. Какое-то время они живут на пособие. Но жизнь на подачку для рабочего человека хуже смерти. Вы изучаете историю и знаете, что главным содержанием жизни людей с глубокой древности был и остается труд. Это естественное состояние человека. Вот почему право на труд, которое обеспечено каждому советскому человеку, мы называем главным.

В Конституции СССР право на труд дополнено право на свободный выбор профессии. Но выбирать ее нужно с учетом общественных потребностей. И вот почему. Представьте, что многие из вас захотят быть только космонавтами, артистами, учеными, - возможно ли это? Конечно, нет! Во-первых, не у всех есть для этого возможности, здоровье, способности. И второе, обществу нужны люди разных профессий - сталевары и хлеборобы, врачи и учителя, водители автобусов и электропоездов, парикмахеры и продавцы.

Вы учитесь в 5-м классе, и у вас есть еще время, чтобы выбрать себе занятие по душе и быть готовым служить этому делу с полной отдачей своих сил и способностей.

Право на труд - это величайшее завоевание и главная обязанность советского человека. Добросовестный труд, соблюдение трудовой дисциплины - это дело чести каждого гражданина. От труда каждого члена нашего социалистического общества зависит благосостояние всех и каждого.

С правом на труд неразрывно связаны права на отдых и охрану здоровья, также записанные в Конституции. Мы так привыкли к бесплатному медицинскому обслуживанию, что не задумываемся над тем, сколько стоит скорая помощь, которую мы вызываем к тяжелобольному.

Забывая о своем здоровье, нельзя рассчитывать только на врачей, поликлиники, больницы. Здоровье - главное богатство каждого человека. И к этому богатству надо подходить по хозяйски, поддерживать его, заниматься спортом, чтобы вплоть до преклонного возраста быть подвижным, работоспособным. Нужно учиться оказывать также первую медицинскую помощь себе и другим людям.

Перестройка перед советскими медиками поставила задачу - улучшить медицинское обслуживание населения. На это выделены миллионы рублей. Вместо старых, не приспособленных для лечения больниц, каких еще много, будут построены новые, оснащенные современным оборудованием.

В Конституции СССР записано право на жилище. Как оно обеспечивается, многие знают по опыту своих семей. Очень многие пережили радостное событие - переезд в новую квартиру. Строительство современных жилых домов требует огромных средств. Их предоставляет государство, а от самых граждан в виде квартплаты получает очень мало, примерно в 10 раз меньше, чем платят на жилье в капиталистических странах.

Статья Конституция, где говорится о праве на жилье, заканчивается словами, которые имеют отношение и к вам: "Граждане СССР должны бережно относиться к предоставленному им жилищу."

Еще об одном праве граждан СССР, записаном в Конституции, вы расскажите сами. Не забудьте самое существенное: все образование у нас бесплатное - от первого класса школы до последнего курса института. Учащиеся бесплатно пользуются учебниками.

Конституция предоставляет большие права, но и налагает на нас большие обязанности. Настоящий гражданин - это тот, кто не только знает свои права, умеет разумно пользоваться ими, но знает и умеет честно выполнять свои обязанности.

Первая обязанность - соблюдать Конституцию и советские законы, уважать правила социалистического общежития, добросовестно трудиться.

В школе вы с детства привыкаете бережно относиться к народному добру, к природе и ее богатствам. Это долг и обязанность каждого гражданина нашей страны.

Мы с вами живем в многонациональном государстве. "Долг каждого гражданина СССР - уважать национальное достоинство других граждан, укреплять дружбу наших и народностей Советского многонационального государства" - записано в Конституции СССР.

Каждый гражданин СССР должен помнить о своем священном долге - защите Отечества, о почетной обязанности советских граждан - воинской службе в рядах Вооруженных Сил СССР.

Вы еще дети. Для мальчиков еще не пришло время произносить слова воинской присяги. Помните о своем долге гражданина. Помните и готовьтесь стать отважными, умелыми воинами - защитниками социалистического Отечества.

14. Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tab. 1,	Thematische Gliederung der sowjetischen Schulbücher (1986-1991)	114
Tab. 2,	Thematische Gliederung der russischen Schulbücher (1993-1997)	115
Tab. 3,	Allgemeine Worthäufigkeit und Ausprägung der Konzepte	120
Tab. 4,	Kollektivsymbole der russischen Kultur (Empirische Erhebung von Fleischer 1997a, 97)	123
Tab. 5,	Die in Text 11.8.52. repräsentierten Elemente des sowjetischen Normalitätsbereichs	128
Tab. 6,	Ereigniskonstrukte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	136
Tab. 7,	Allein im sowjetischen oder im russischen Interdiskurs vertretene Ereigniskonstrukte	140
Tab. 8,	Geschichtsbezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs	142
Tab. 9,	Auf das Thema 'Revolution 1917' bezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs	144
Tab. 10,	Die semantischen Komponenten von 'Российская империя' (Russisches Imperium) im sowjetischen Interdiskurs	146
Tab. 11,	Geschichtsbezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs	147
Tab. 12,	Gegenwartsbezogene semantische Komponenten von 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs	150
Tab. 13,	Das semantische Profil von 'Российская Империя' (Russisches Imperium) im russischen Interdiskurs	151
Tab. 14,	Das semantische Profil von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs	155
Tab. 15,	Das auf die Gegenwart bezogene semantische Profil von 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs und 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs	158

Tab. 16,	Das semantische Profil von 'Советский народ/Советский человек' (Sowjetisches Volk/Sowjetischer Mensch) im sowjetischen Interdiskurs	159
Tab. 17,	Die semantischen Profile von 'Советский Союз' (Sowjetunion) und 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs	162
Tab. 18,	Das semantische Profil von 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs	168
Tab. 19,	Das semantische Profil von 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs	171
Tab. 20,	Das semantische Profil von 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs	175
Tab. 21,	Das semantische Profil von 'Буржуазия' (Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs	180
Tab. 22,	Das semantische Profil von 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs	181
Tab. 23,	Das semantische Profil von 'Пролетариат' (Proletariat) im sowjetischen Interdiskurs	182
Tab. 24,	Das semantische Profil von 'Интеллигенция' (Intelligencija) im sowjetischen Interdiskurs	185
Tab. 25,	Das semantische Profil von 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs	186
Tab. 26,	Das semantische Profil von 'Буржуазия' (Bürgertum) im russischen Interdiskurs	190
Tab. 27,	Das semantische Profil von 'Пролетариат' (Proletariat) im russischen Interdiskurs	191
Tab. 28,	Das semantische Profil von 'Интеллигенция' (Intelligencija) im russischen Interdiskurs	193
Tab. 29,	Das semantische Profil von 'Социализм' (Sozialismus) im sowjetischen Interdiskurs	200
Tab. 30,	Das semantische Profil von 'Социализм' (Sozialismus) im russischen Interdiskurs	205

Tab. 31,	Das semantische Profil von 'Марксизм' (Marxismus) im sowjetischen Interdiskurs	213
Tab. 32,	Das semantische Profil von 'Коммунизм' (Kommunismus) im sowjetischen Interdiskurs	214
Tab. 33,	Das semantische Profil von 'Капитализм' (Kapitalismus) im sowjetischen Interdiskurs	215
Tab. 34,	Das semantische Profil von 'Марксизм' (Marxismus) im russischen Interdiskurs	218
Tab. 35,	Das semantische Profil von 'Коммунизм' (Kommunismus) im russischen Interdiskurs	220
Tab. 36,	Das semantische Profil von 'Капитализм' (Kapitalismus) im russischen Interdiskurs	222
Tab. 37,	Das semantische Profil von 'Либерализм' (Liberalismus) im russischen Interdiskurs	227
Tab. 38,	Das semantische Profil von 'Фашизм' (Faschismus) im sowjetischen Interdiskurs	230
Tab. 39,	Das semantische Profil von 'Фашизм' (Faschismus) im russischen Interdiskurs	233
Tab. 40,	Das kollektivsymbolische Repertoire des sowjetischen Interdiskurses	251
Tab. 41,	Das kollektivsymbolische Repertoire des russischen Interdiskurses	253
Tab. 42,	'Дружба' (Freundschaft) im sowjetischen Interdiskurs	255
Tab. 43,	'Дружба' (Freundschaft) im russischen Interdiskurs	256
Tab. 44,	'Свобода' (Freiheit) im sowjetischen Interdiskurs	257
Tab. 45,	'Свобода' (Freiheit) im russischen Interdiskurs	259
Tab. 46,	'Труд' (Arbeit) im sowjetischen Interdiskurs	261
Tab. 47,	'Труд' (Arbeit) im russischen Interdiskurs	262

Tab. 48,	'Родина' (Heimat) im sowjetischen Interdiskurs	263
Tab. 49,	'Родина' (Heimat) im russischen Interdiskurs	265
Tab. 50,	'Мир' (Frieden) im sowjetischen Interdiskurs	266
Tab. 51,	'Мир' (Frieden) im russischen Interdiskurs	267
Tab. 52,	'Жизнь' (Leben) im sowjetischen Interdiskurs	270
Tab. 53,	'Жизнь' (Leben) im russischen Interdiskurs	271
Tab. 54,	'Демократия' (Demokratie) im sowjetischen Interdiskurs	273
Tab. 55,	'Демократия' (Demokratie) im russischen Interdiskurs	273
Tab. 56,	'Государство' (Staat) im sowjetischen Interdiskurs	275
Tab. 57,	'Государство' (Staat) im russischen Interdiskurs	276
Tab. 58,	'Отечество' (Vaterland) im sowjetischen Interdiskurs	278
Tab. 59,	'Отечество' (Vaterland) im russischen Interdiskurs	279
Tab. 60,	'Война' (Krieg) im sowjetischen Interdiskurs	280
Tab. 61,	'Война' (Krieg) im russischen Interdiskurs	281
Tab. 62,	'Традиция' (Tradition) im sowjetischen Interdiskurs	283
Tab. 63,	'Традиция' (Tradition) im russischen Interdiskurs	283
Tab. 64,	'Европа' (Europa) im sowjetischen Interdiskurs	284
Tab. 65,	'Европа' (Europa) im russischen Interdiskurs	285
Tab. 66,	'Культура' (Kultur) im sowjetischen Interdiskurs	286
Tab. 67,	'Культура' (Kultur) im russischen Interdiskurs	287
Tab. 68,	'Дети' (Kinder) im sowjetischen Interdiskurs	288
Tab. 69,	'Дети' (Kinder) im russischen Interdiskurs	288

Tab. 70,	'Семья' (Familie) im sowjetischen Interdiskurs	289
Tab. 71,	'Семья' (Familie) im russischen Interdiskurs	289
Tab. 72,	'Счастье' (Glück) im sowjetischen Interdiskurs	290
Tab. 73,	'Счастье' (Glück) im russischen Interdiskurs	290
Tab. 74,	'Патриотизм' (Patriotismus) im sowjetischen Interdiskurs	291
Tab. 75,	'Патриотизм' (Patriotismus) im russischen Interdiskurs	291
Tab. 76,	'Независимость' (Unabhängigkeit) im sowjetischen Interdiskurs	292
Tab. 77,	'Независимость' (Unabhängigkeit) im russischen Interdiskurs	292
Tab. 78,	'Любовь' (Liebe) im sowjetischen Interdiskurs	293
Tab. 79,	'Любовь' (Liebe) im russischen Interdiskurs	293
Tab. 80,	Das Repertoire der Normative im sowjetischen Interdiskurs	309
Tab. 81,	Das Repertoire der Normative im russischen Interdiskurs	310
Tab. 82,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Sowjetunion'	329
Tab. 83,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Revolution'	331
Tab. 84,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Rußland'	332
Tab. 85,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Gesellschaftsformen/Ideologien'	333
Tab. 86,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Kultur'	334
Tab. 87,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Militär'	336
Tab. 88,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Zarismus'	336
Tab. 89,	Die normativierten Objekte des thematischen Bereichs 'Leibeigenschaft'	338
Tab. 90,	Die normativierten Objekte des Bereichs 'Grundbegriffe'	339
Tab. 91,	Sonstige normativierte Objekte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	340
Tab. 92,	Normativierte Objekte der zitatähnlichen Äußerungen	341

Tab. 93,	Übersicht über die im Bereich der Normative ermittelten kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	360
Tab. 94,	Das Repertoire der kulturellen Normen im sowjetischen Interdiskurs	368
Tab. 95,	Das Repertoire der kulturellen Normen im russischen Interdiskurs	369
Tab. 96,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Grundbegriffe'	376
Tab. 97,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Gesetzliche Grundrechte'	377
Tab. 98,	'Humanistische Normen' und 'Alltagsnormen'	378
Tab. 99,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Sowjetunion'	380
Tab. 100,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Rußland'	381
Tab. 101,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Kultur'	382
Tab. 102,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Natur und Gesundheit'	383
Tab. 103,	Die Objekte der kulturellen Normen im Bereich 'Militär'	383
Tab. 104,	Sonstige Objekte kultureller Normen im sowjetischen und russischen Interdiskurs	384
Tab. 105,	Die Objekte der kulturellen Normen in zitatahnlichen Äußerungen	384
Tab. 106,	Übersicht über die im Bereich der kulturellen Normen ermittelten kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	392
Tab. 107,	Das Repertoire der in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte des sowjetischen Interdiskurses	398
Tab. 108,	Das Repertoire der in kulturell relevanter Weise verallgemeinerten Objekte des russischen Interdiskurses	400
Tab. 109,	Die 'Россия' (Rußland) betreffenden stereotypisierten Objekte	403
Tab. 110,	Die 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffenden stereotypisierten Objekte	404
Tab. 111,	Die den 'Царизм' (Zarismus) betreffenden stereotypisierten Objekte	404

Tab. 112, Die 'Крепостничество' (Leibeigenschaft) betreffenden stereotypisierten Objekte	405
Tab. 113, Die Stereotype des 'Крестьянин' (des Bauern) und des 'Рабочий' (des Arbeiters)	405
Tab. 114, Die Stereotype des 'Чиновник' (des russischen Beamten) und der '(Тайная) полиция' (der (Geheim-) Polizei)	405
Tab. 115, Die den 'Капитализм' (Kapitalismus) betreffenden stereotypisierten Objekte	406
Tab. 116, Das Stereotyp 'Церковь' (Kirche)	406
Tab. 117, Das Stereotyp 'Фашисты' (die Faschisten)	406
Tab. 118, Sonstige stereotypisierte Objekte	407
Tab. 119, Die Attribute des Stereotyps 'Россия' (Rußland) im sowjetischen Interdiskurs	411
Tab. 120, Die Attribute des Stereotyps 'Россия' (Rußland) im russischen Interdiskurs	412
Tab. 121, Die Attribute des Stereotyps 'Русский народ' (Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs	412
Tab. 122, Die Attribute des Stereotyps 'Русский народ' (Russisches Volk) im russischen Interdiskurs	414
Tab. 123, Die Attribute des Stereotyps 'Москвичи' (die Moskauer) im sowjetischen Interdiskurs	415
Tab. 124, Die Attribute des Stereotyps 'Русская армия' (Russische Armee) im sowjetischen Interdiskurs	415
Tab. 125, Die Attribute des Stereotyps 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs	416
Tab. 126, Die Attribute des Stereotyps 'Советский Союз' (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs	417
Tab. 127, Die Attribute des Stereotyps 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs	418
Tab. 128, Die Attribute des Stereotyps 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs	420

Tab. 129,	Die Attribute des Stereotyps 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) im sowjetischen Interdiskurs	420
Tab. 130,	Die Attribute des Stereotyps 'Советская Армия' (Sowjetische Armee) im russischen Interdiskurs	421
Tab. 131,	Die Attribute des Stereotyps 'Пионеры' (Pioniere) im sowjetischen Interdiskurs	421
Tab. 132,	Die Attribute des Stereotyps 'Царизм' (Zarismus) im sowjetischen Interdiskurs	423
Tab. 133,	Die Attribute der Stereotype 'Дворяне', 'Феодалы' (die Adeligen) und 'Дворянство', 'Феодалная знать' (der Adel) im sowjetischen Interdiskurs	424
Tab. 134,	Die Attribute des Stereotyps 'Дворянство/Дворяне' (die Adeligen/ der Adel) im russischen Interdiskurs	425
Tab. 135,	Die Attribute des Stereotyps 'Польские магнаты' (die polnischen Magnaten) im sowjetischen Interdiskurs	426
Tab. 136,	Die Attribute des Stereotyps 'Помещики' (die Gutsbesitzer) im sowjetischen Interdiskurs	427
Tab. 137,	Die Attribute des Stereotyps 'Помещики' (die Gutsbesitzer) im russischen Interdiskurs	428
Tab. 138,	Die Attribute des Stereotyps 'Крепостники' (die Leibeigener) im sowjetischen Interdiskurs	428
Tab. 139,	Die Attribute des Stereotyps 'Власти' (die Machthaber) im sowjetischen Interdiskurs	429
Tab. 140,	Die Attribute des Stereotyps 'Крестьяне' (die Bauern) im sowjetischen Interdiskurs	430
Tab. 141,	Die Attribute des Stereotyps 'Крестьяне' (die Bauern) im russischen Interdiskurs	431
Tab. 142,	Die Attribute des Stereotyps 'Чиновники' (die Beamten) im sowjetischen Interdiskurs	432
Tab. 143,	Die Attribute des Stereotyps 'Чиновники'/Бюрократия' (die Beamten/die Bürokratie) im russischen Interdiskurs	432
Tab. 144,	Die Attribute des Stereotyps '(Тайная) полиция' ((Geheim-) Polizei) im sowjetischen Interdiskurs	433

Tab. 145, Die Attribute des Stereotyps 'Капиталисты' (die Kapitalisten) im sowjetischen Interdiskurs	434
Tab. 146, Die Attribute des Stereotyps 'Капиталисты'/Капитализм' (die Kapitalisten/der Kapitalismus) im russischen Interdiskurs	435
Tab. 147, Die Attribute des Stereotyps 'Хозяева' (die Besitzer) im sowjetischen Interdiskurs	435
Tab. 148, Die Attribute des Stereotyps 'Буржуазия' (die Bourgeoisie, das Bürgertum) im sowjetischen Interdiskurs	436
Tab. 149, Die Attribute des Stereotyps 'Церковь'/Церковники' (die Kirche/die Kirchenmänner) im sowjetischen Interdiskurs	437
Tab. 150, Die Attribute des Stereotyps 'Фашисты' (die Faschisten) im sowjetischen Interdiskurs	438
Tab. 151, Die im Bereich der Stereotype auftretenden kulturellen Werte des sowjetischen und russischen Interdiskurses	444
Tab. 152, Übersicht über alle in den Bereichen Normative, kulturelle Normen und Stereotype ermittelten kulturellen Werte	448
Tab. 153, Die Oppositionen des sowjetischen und russischen Interdiskurses (thematische Gliederung)	454
Tab. 154, Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Советский Союз' (Sowjetunion)	455
Tab. 155, 'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	456
Tab. 156, 'Советский Союз' (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	456
Tab. 157, 'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	458
Tab. 158, 'Красная Армия' (Rote Armee) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	458

Tab. 159,	'Советские Пионеры' (Sowjetische Pioniere) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	459
Tab. 160,	Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	459
Tab. 161,	Dreigliedrige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	460
Tab. 162,	'Советский Союз' (Sowjetunion) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	461
Tab. 163,	'Советский Союз' (Sowjetunion) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	461
Tab. 164,	'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	465
Tab. 165,	'Советский народ' (Sowjetisches Volk) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	465
Tab. 166,	Sonstige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	466
Tab. 167,	Dreigliedrige 'Советский Союз' (die Sowjetunion) betreffende Oppositionen (Grundstruktur: 'innen ↔ innen')	468
Tab. 168,	Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Россия' (Rußland)	470
Tab. 169,	'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	471
Tab. 170,	Dreigliedrige 'Россия' (Rußland) betreffende Oppositionen des sowjetischen Interdiskurses (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	472
Tab. 171,	'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	472
Tab. 172,	Ein- bzw. dreigliedrige 'Россия' (Rußland) betreffende Oppositionen des russischen Interdiskurses (Grundstruktur: 'innen ↔ außen')	472

Tab. 173, 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	478
Tab. 174, 'Россия/Русский народ' (Rußland/Russisches Volk) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	478
Tab. 175, Die Oppositionen des thematischen Bereichs 'Революция' (Revolution)	480
Tab. 176, 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	481
Tab. 177, 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	481
Tab. 178, Dreigliedrige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	481
Tab. 179, 'Революция во Франции/в Европе' (die Revolution in Frankreich/in Europa) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	482
Tab. 180, 'Революция во Франции/в Европе' (die Revolution in Frankreich/in Europa) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ außen')	482
Tab. 181, 'Революция' (Revolution) im sowjetischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	483
Tab. 182, 'Революция' (Revolution) im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	483
Tab. 183, Dreigliedrige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	484
Tab. 184, Einzelne an der Revolution beteiligte Gruppen und Personen (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	485
Tab. 185, Sonstige 'Революция' (die Revolution) betreffende Oppositionen im russischen Interdiskurs (Grundstruktur 'innen ↔ innen')	486

Verzeichnis der Abbildungen

Figur 1,	Die Ereigniskonstrukte des sowjetischen Interdiskurses	239
Figur 2,	Die Ereigniskonstrukte des russischen Interdiskurses	239
Figur 3,	Das kollektivsymbolische System des sowjetischen Interdiskurses	294
Figur 4,	Das kollektivsymbolische System des russischen Interdiskurses	295
Figur 5,	Das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im sowjetischen Interdiskurs	298
Figur 6,	Das Verhältnis von Ereigniskonstrukten und Kollektivsymbolen im russischen Interdiskurs	299
Figur 7,	Die Stereotype des sowjetischen Interdiskurses	439
Figur 8,	Die Stereotype des russischen Interdiskurses	440

15. Literatur

- Baumhauer, O. A. (1983). Kulturwandel. Zur Entwicklung des Paradigmas von der Kultur als Kommunikationssystem. Forschungsbericht. In R. Brinkmann & W. Haug (Hrsg.), *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte (Dvjs), Sonderheft: Kultur. Geschichte und Verstehen. Forschungsberichte und Beiträge zu den Themen „Kulturwandel“, „Ästhetisierung der Historie“ und „Schematheorie des Verstehens“* (S. 1-167). Tübingen.
- Bertalanffy, L. von. (1949). *Das biologische Weltbild. Die Stellung des Lebens in Natur und Wissenschaft*. Bern.
- Bertalanffy, L. von. (1972). Vorläufer und Begründer der Systemtheorie. In R. Kurzrock (Hrsg.), *Systemtheorie* (S. 17-28). Bern.
- Bertalanffy, L. von (1972a). The Model of Open Systems: Beyond Molecular Biology. In A. D. Breck u. a. (Hrsg.), *Biology, History, and Natural Philosophy* (S. 17-30). New York/London.
- Finke, P. (1982). *Konstruktiver Funktionalismus. Die wissenschaftstheoretische Basis einer empirischen Theorie der Literatur*. Braunschweig/Wiesbaden.
- Fleischer, M. (1989). *Die Evolution der Literatur und Kultur. Grundsatzfragen zum Entwicklungsproblem (ein systemtheoretisches Modell)*. Bochum.
- Fleischer, M. (1989a). *Die sowjetische Semiotik. Theoretische Grundlagen der Moskauer und Tartuer Schule*. Bochum.
- Fleischer, M. (1994). *Die Wirklichkeit der Zeichen - Empirische Kultur- und Literaturwissenschaft - (Systemtheoretische Grundlagen und Hypothesen)*. Bochum.
- Fleischer, M. (1995). Grundlagen einer empirischen Text- und Systemforschung. In *ZET Zeitschrift für Empirische Textforschung*, 1, 5-25.
- Fleischer, M. (1996). *Weltbildgesteuerte Wirklichkeitskonstruktion. Beiträge zum Phänomen Weltbild*. In O. Horbatsch, G. Freidhof & P. Kosta (Hrsg.), *Specimina Philologiae Slavicae. Supplementband 48*. München.
- Fleischer, M. (1997). Normative und Ereigniskonstrukte (aus systemtheoretischer Perspektive). In O. Horbatsch, G. Freidhof & P. Kosta (Hrsg.), *Weltbildgesteuerte Wirklichkeitskonstruktion. Band 2: Aspekte russischer und polnischer Kultur. (Beiträge zum Phänomen Weltbild (S. 9-37). Specimina Philologiae Slavicae. Supplementband 57*. München.
- Fleischer, M. (1997a). *Das System der russischen Kollektivsymbolik. (Eine empirische Untersuchung)*. München.
- Foucault, M. (1974). *Die Ordnung des Diskurses. Inauguralvorlesung am Collège de France - 2. Dezember 1970*. München.

- Grzybek, P. (1989). *Studien zum Zeichenbegriff der sowjetischen Semiotik. (Moskauer und Tartuer Schule)*. Bochum.
- Grzybek, P. (1990). Kulturelle Stereotype und stereotype Texte. In W. A. Koch (Hrsg.), *Natürlichkeit der Sprache und der Kultur* (S. 300-327). Bochum.
- Haseloff, O. W. (1972). Kommunikation, Transformation und Interaktion bei lernfähigen Systemen. In R. Kurzrock (Hrsg.), *Systemtheorie* (S. 57-81). Bern.
- Hassenstein, B. (1972). Element und System - geschlossene und offene Systeme. In R. Kurzrock (Hrsg.), *Systemtheorie* (S. 29-38). Bern.
- Heydebrand, R. von & Winko, S. (1996). *Einführung in die Wertung von Literatur. Systematik - Geschichte - Legitimation*. Paderborn/München.
- Hillmann, K.-H. (1992). Soziale Werte. In G. Reinhold (Hrsg.), *Soziologie-Lexikon*, Eintrag: *Soziale Werte* (S. 534-537). München.
- Kattmann, U. (1980). Fließgleichgewicht und Homöostase. Zur kybernetischen Beschreibung von Biosystemen. Teil 1. In *Der mathematische und naturwissenschaftliche Unterricht*, 33/4, 202-209.
- Kattmann, U. (1980a). Das homöostatische Fließgleichgewicht. Zur kybernetischen Beschreibung von Biosystemen. Teil 2. In *Der mathematische und naturwissenschaftliche Unterricht*, 33/5, 283-289.
- Keidel, W. D. (1972). Rückkopplung in biologischen Systemen. In R. Kurzrock (Hrsg.), *Systemtheorie* (S. 39-47). Bern.
- Kurzrock, R. (1972). (Hrsg.) *Systemtheorie*. Berlin.
- Link, J. (1982). Kollektivsymbolik und Mediendiskurse. Zur aktuellen Frage, wie subjektive Aufrüstung funktioniert. In *kultuRRevolution*, 1, 6-20.
- Link, J. (1983). *Elementare Literatur und generative Diskursanalyse*. München.
- Link, J. (1986). Noch einmal: Diskurs. Interdiskurs. Macht. In *kultuRRevolution*, 11, 4-7.
- Link, J. (1988). Literaturanalyse als Interdiskursanalyse. Am Beispiel des Ursprungs literarischer Symbolik in der Kollektivsymbolik. In J. Fohrmann & H. Müller (Hrsg.), *Diskurstheorien und Literaturwissenschaft*, (S. 284-307). Frankfurt.
- Link, J. & Link-Heer, U. (1990). Diskurs/Interdiskurs und Literaturanalyse. In *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik*, 77, 88-99.
- Lippmann, W. (1922). (dt. 1964) *Public Opinion*. New York.
- Luhmann, N. (1973) *Vertrauen. Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität*. (2. Aufl.). Stuttgart.

- Luhmann, N. (1975). *Soziologische Aufklärung*, 2. Opladen.
- Luhmann, N. (1984). *Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie*. Frankfurt.
- Luhmann, N. (1990). Das Erkenntnisprogramm des Konstruktivismus und die unbekannt bleibende Realität. In N. Luhmann, *Soziologische Aufklärung, 5. Konstruktivistische Perspektiven* (S. 31-58). Opladen.
- Maturana, H. R. (1987). Kognition. In S. J. Schmidt (Hrsg.), *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus* (S. 89-118). Frankfurt.
- Maturana, H. R. & Varela, F. J. (1984, dt. 1987). *Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens*. Bern u. München.
- Merten, K. (1995). *Inhaltsanalyse. Einführung in Theorie, Methode und Praxis*. (1. Aufl. 1983). Opladen.
- Oeser, E. (1976). *Wissenschaft und Information. Systematische Grundlagen einer Theorie der Wissenschaftsentwicklung*. Band 2: Erkenntnis als Informationsprozeß. Wien/ München.
- Parsons, T. (1969). Das Problem des Strukturwandels: eine theoretische Skizze. In W. Zapf (Hrsg.), *Theorien des sozialen Wandels* (S. 35-54). Köln.
- Peirce, Ch. S. (1967/1970). *Schriften I. Zur Entstehung des Pragmatismus. II. Vom Pragmatismus zum Pragmatizismus*. Frankfurt.
- Peirce, Ch. S. (1986). *Semiotische Schriften*.
- Popper, K. R. (1994). *Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf*, (1. dt. Aufl. 1972). Hamburg.
- Quasthoff, U. M. (1973). *Soziales Vorurteil und Kommunikation - Eine sprachwissenschaftliche Analyse des Stereotyps. Ein interdisziplinärer Versuch im Bereich von Linguistik, Sozialwissenschaft und Psychologie*. Frankfurt.
- Quasthoff, U. M. (1987). Linguistic prejudice / stereotype. In U. Ammon, N. Dittmar & K. Mattheier (Hrsg.), *Handbuch der Soziolinguistik - Handbook of Sociolinguistics* (S. 785-800). Berlin/New York.
- Quasthoff, U. M. (1988). Ethnozentrische Verarbeitung von Informationen: Zur Ambivalenz der Funktionen von Stereotypen in der interkulturellen Kommunikation. In P. Matusche (Hrsg.), *Wie verstehen wir Fremdes? Aspekte zur Klärung von Verstehensprozessen*, (S. 37-62). München.
- Richards, J. & von Glasersfeld, E. (1987). Die Kontrolle von Wahrnehmung und die Konstruktion von Realität. Erkenntnistheoretische Aspekte des Rückkoppelungs-Kontroll-Systems. In S. J. Schmidt (Hrsg.), *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus* (S. 192-228). Frankfurt.

- Riedl, R. (1975). *Die Ordnung des Lebendigen. Systembedingungen der Evolution*. Hamburg/Berlin.
- Riedl, R. (1979). *Biologie der Erkenntnis. Die stammesgeschichtlichen Grundlagen der Vernunft*. (2. Aufl. 1980). Berlin/Hamburg.
- Riedl, R. (1983). Evolution und evolutionäre Erkenntnis - Zur Übereinstimmung der Ordnung des Denkens und der Natur. In K. Lorenz & F. M. Wuketits (Hrsg.), *Die Evolution des Denkens* (S. 146-166). München.
- Röttgers, K. (1988). Diskursive Sinnstabilisation durch Macht. In J. Fohrmann, H. Müller (Hrsg.), *Diskurstheorien und Literaturwissenschaft* (S. 114-133). Frankfurt.
- Roth, G. (1987). Erkenntnis und Realität: Das reale Gehirn und seine Wirklichkeit. In S. J. Schmidt (Hrsg.), *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus* (S. 229-255). Frankfurt.
- Rusch, G. (1985). *Von einem konstruktivistischen Standpunkt. Erkenntnistheorie, Geschichte und Diachronie in der empirischen Literaturwissenschaft*. Braunschweig/Wiesbaden.
- Schmidt, S. J. (1987). (Hrsg.). *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus*. Frankfurt.
- Schmidt, S. J. (1987). Der Radikale Konstruktivismus: Ein neues Paradigma im interdisziplinären Diskurs. In S. J. Schmidt (Hrsg.), *Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus* (S. 11-88). Frankfurt.
- Schmidt, S. J. (1988). Diskurs und Literatursystem. Konstruktivistische Alternativen zu diskurstheoretischen Alternativen. In J. Fohrmann, H. Müller (Hrsg.), *Diskurstheorien und Literaturwissenschaft* (S. 134-158). Frankfurt.
- Schmidt, S. J. (1992). (Hrsg.). *Kognition und Gesellschaft. Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus 2*. Frankfurt.
- Speck, J. (1980). *Handbuch wissenschaftstheoretischer Begriffe*. Göttingen.
- Tüschau 16. (1998). *Die Darstellung fremder Kulturen. Die Ermittlung von Stereotypen in Reiseführern*. Oberhausen.
- Tüschau 16. (1998a). *Die subkulturellen Symbole der Punks. Eine empirische Untersuchung*. Oberhausen.
- Weiss, P. (1974). *Das System der Natur und die Natur der Systeme*. Vortrag. Wien.
- Weizsäcker, C. F. von. (1971). *Die Einheit der Natur*. München.
- Willke, H. (1976). Funktionen und Konstitutionsbedingungen des normativen Systems der Gruppe. In R. König (Hrsg.), *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 28, 426-450.

- Willke, H. (1996). *Systemtheorie I: Grundlagen. Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme* (5. Aufl., 1. Aufl. 1982). Stuttgart.
- Winko, S. (1996). Diskursanalyse, Diskursgeschichte. In H. L. Arnold & H. Detering (Hrsg.), *Grundzüge der Literaturwissenschaft* (S. 463-478). München.
- Wuketits, F. M. (1978). *Wissenschaftstheoretische Probleme der modernen Biologie*. Berlin.

DIE WELT DER SLAVEN SAMMELBÄNDE • СБОРНИКИ

Herausgegeben von Peter Rehder und Igor Smirnov

- Bd. 1
Anton P. Čechov
**Philosophische und religiöse Dimensionen
im Leben und im Werk**
Vorträge des Zweiten Internationalen Čechov-Symposiums
Badenweiler, 20.–24. Oktober 1994
Herausgegeben von Vladimir B. Kataev, Rolf-Dieter Kluge, Regine Nohejl
1997. Hardcover. XXII, 641 S. 140.- DM. (ISBN 3-87690-675-X)
-
- Bd. 2+4+8 **Beiträge der Europäischen Slavistischen Linguistik
(POLYSLAV) Band 1–3**
Herausgegeben von Katharina Böttger, Markus Giger und Björn Wiemer
Bd. 1: 1998. Hardcover. X, 212 S. 86.- DM. (ISBN 3-87690-705-5)
Bd. 2: 1999. Hardcover. VIII, 320 S. 112.- DM. (ISBN 3-87690-738-1)
Bd. 3: 2000. Hardcover. X, 232 S. 94.- DM. (ISBN 3-87690-773-X)
-
- Bd. 3:
Lebenskunst – Kunstleben
Жизнетворчество в русской культуре XVIII–XX вв.
Herausgegeben von Schamma Schahadat
1998. Hardcover. 229 S. 86.- DM. (ISBN 3-87690-706-3)
-
- Bd. 5
Festschrift
für Klaus Trost zum 65. Geburtstag
Herausgegeben von E. Hansack, W. Koschmal, N. Nübler, R. Večerka
1999. Hardcover. 355 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-739-X)
-
- Bd. 6
Poetik der Metadiskursivität
**Zum postmodernen Prosa-, Film- und Dramenwerk von
Vladimir Sorokin**
Herausgegeben von Dagmar Burkhart
1999. Hardcover. 244 S. 96.- DM. (ISBN 3-87690-745-4)
-
- Bd. 7
Kapitel zur Poetik Karel Hynek Máchas
Die tschechische Romantik im europäischen Kontext
Beitr. zum Int. Bohem. Mácha-Symposium an der Universität Potsdam 21.–22.1.1995
Herausgegeben von Herta Schmid
in Zusammenarbeit mit dem Ústav pro českou literaturu Akademie Věd České Republiky
und unter Mitwirkung von Holt Meyer und Irina Wutsdorff
2000. Hardcover. 307 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-756-X)
-
- Bd. 9
Нупertext *Отчаяние* / Сверхтекст *Despair*
Studien zu Vladimir Nabokovs Roman-Rätsel
Herausgegeben von Igor Smirnov
Internetredaktion: Harry Raiser, Natalja Sander, Lora Schlothauer
Hardcover. 279 S. 98.- DM. (ISBN 3-87690-777-2)

VERLAG OTTO SAGNER • 80328 MÜNCHEN

SAGNERS SLAVISTISCHE SAMMLUNG

Herausgegeben von Peter Rehder

Band 1: Vuk Stefanović Karadžić:

Kleine serbische Grammatik. Übersetzt und mit einer Vorrede von Jacob Grimm. – Neu herausgegeben und eingeleitet von Miljan Mojašević und Peter Rehder. 1974. Hln. 344 S. Faksimile-Edition. [Vergriffen.]

Band 2: Alberto Fortis:

Viaggio in Dalmazia I-II. Mit einer Einführung und Bibliographie herausgegeben von Jovan Vuković und Peter Rehder. 1974. Hln. 486 S. Faksimile-Edition. 72.- DM. (ISBN 3-87690-088-3). [Vergriffen.]

Band 3: **The New York Missal.**

An Early 15th-Century Croato-Glagolitic Manuscript. Edited by Henrik Birnbaum and Peter Rehder. Part One: Facsimile Text with an Introduction by Henrik Birnbaum. 1977. Ln. 608 S. Faksimile-Edition. [Vergriffen.]

Band 4: **Die altschechische Reimchronik des sog. Dalimil.**

Herausgegeben im Jahre 1620 von Pavel Jeřín von Bezdězí. Nachdruck mit einer Einleitung von Jiří Daňhelka. 1981. Ln. 293 S. Faksimile-Edition. 68.- DM. (ISBN 3-87690-213-4).

Band 5: Joachim Dietze:

Frequenzwörterbuch zur jüngeren Redaktion der Ersten Novgoroder Chronik. 1984. Ln. VI, 677 S. [Vergriffen.]

Band 6: **Text • Symbol • Weltmodell.**

Johannes Holthusen zum 60. Geburtstag. Herausgegeben von Johanna Renate Döring-Smirnov, Peter Rehder, Wolf Schmid. 1984. Ln. 631 S. 160.- DM. (ISBN 3-87690-289-4).

Band 7: Erzpriester V. M. Metallov:

Russische Semelographie. Zur Archäologie und Paläographie des Kirchengesangs Paläographischer Atlas der altrussischen linienlosen Gesangsnotationen. – Kommentiert und herausgegeben von Johann von Gardner. Nach der Ausgabe des Kais. Archäolog. Instituts „Kaiser Nikolaus II.“, Moskau 1912. 1984. Ln. 260 S. Faksimile-Edition. 98.- DM. (ISBN 3-87690-290-8).

Band 8: **Litterae Slavicae Medii Aevi**

Francisco Venceslao Mareš Sexagenario Oblatae. Herausgegeben von Johannes Reinhart. 1985. Ln. 427 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-308-4).

Band 9: Mauro Orbini:

Il Regno degli Slavi. Nachdruck besorgt von Sima Ćirković und Peter Rehder. Mit einem Vorwort von Sima Ćirković. 1985. Ln. 544 S. Faksimile-Edition. 160.- DM. (ISBN 3-87690-309-2).

Band 10, I +II: Ulrich Engel, Pavica Mrazović (Hgb.):

Kontrastive Grammatik Deutsch-Serbokroatisch. Autoren: Jovan Đukanović, Ulrich Engel, Pavica Mrazović, Hanna Popadić, Zoran Žiletić. Mit einem Vorwort von Rudolf Filipović. 1986. Ln. 1510 S. 196.- DM. (ISBN 3-87690-326-2).

Band 11: **Velimir Chlebnikov 1885-1985.**

Herausgegeben von Johannes Holthusen†, Johanna Renate Döring-Smirnov, Walter Koschmal, Peter Stobbe. 1986. Ln. 278 S. 48.- DM. (ISBN 3-87690-330-0).

Band 12: Boris Andreevič Uspenskij:

Istorija ruskogo literaturnogo jazyka (XI-XVII vv.). 1987. Ln. XII, 367 S. [Vergriffen.]

Band 13: Vera Bojić:

Vuks musikalische Erben. Neue Materialien zur Rezeption serbischer Volkslieder in der europäischen Musik. Texte und Noten. – Vukovo nasleđe u evropskoj muzici. 1987. Ln. 476 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-360-2).

Band 14: Petr Andreevič Gil'tebrandt:

Spravočnyj i ob-jasnitel'nyj Slovar' k Novomu Zavetu. Nachdruck besorgt von Helmut Keipert und František Václav Mareš. Mit einer Einleitung „Zur Geschichte der kirchenslavischen Bibelkonkordanzen“ (I. Band)

und einer Einführung in „Die neukirchenslavische Sprache des russischen Typus und ihr Schriftsystem“ (II. Band). Bd. I-VI (in 5 Büchern). 1988-1989. Ln. 2538 S. 860.- DM. (ISBN 3-87690-389-0).

Band 15: Ars Philologica Slavica.

Festschrift für Heinrich Kunstmann. Herausgegeben von Vsevolod Setschkareff, Peter Rehder, Herta Schmid. 1988. Ln. 512 S. 148.- DM. (ISBN 3-87690-419-6).

Band 16: Georg Mayer zum 60. Geburtstag.

Herausgegeben von Ursula Bieber und Alois Woldan. 1991. Ln. 451 S. 130.- DM. (ISBN 3-87690-489-7).

Band 17: "Words Are Physicians for an Ailing Mind".

For Andrzej Bogusławski on the Occasion of His 60th Birthday. Edited by Maciej Grochowski and Daniel Weiss. 1991. Ln. 524 S. 140.- DM. (ISBN 3-87690-499-4).

Band 18: Maurice L. Hébert:

Hesychasm, Word-Weaving, and Slavic Hagiography: The Literary School of Patriarch Euthymius. 1992. Ln. VIII, 533 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-530-3).

Band 19, I+II: Wolfgang Hock:

Der Flexionsakzent im mittelbulgarischen Evangelie 1139 (NBKM). I. Akzentgrammatik. – II. Akzentwörterbuch. 1992. Ln. 304 und XII, 642 S. 146.- DM. (ISBN 3-87690-531-1 und -532-X).

Band 20: Petr Andrejevič Gil'tebrandt:

Spravočnyj i ob-jasnitel'nyj Slovar' k Psaltiri. Nachdruck der Ausgabe St. Petersburg 1898 mit einer Einleitung von Helmut Keipert. 1993. Ln. 16, VIII, 552 S. 160.- DM. (ISBN 3-87690-553-2).

Band 21: Sebastian Kempgen:

Die Kirchen und Klöster Moskaus – ein landeskundliches Handbuch. 1994. Ln. 698, C S. 135.- DM. (ISBN 3-87690-566-4).

Band 22: Eve-Marie Schmidt-Deeg:

Das New Yorker Missale. Eine kroato-glagolitische Handschrift des frühen 15. Jahrhunderts. Kritische Edition. 1994. Ln. XXIX, 657 S. 120.- DM. (ISBN 3-87690-570-2).

Band 23: Ulrich Schweier:

Paradigmatische Aspekte der Textstruktur. Textlinguistische Untersuchungen zu der intra- und der intertextuellen funktionalen Belastung von Strukturelementen der frühen ostslavischen Chroniken. 1995. Ln. X, 322 S. 98.- DM. (ISBN 3-87690-614-8).

Band 24: Ein Leben zwischen Laibach und Tübingen – Primus Truber und seine Zeit.

Intentionen, Verlauf und Folgen der Reformation in Württemberg und Innerösterreich. Herausgegeben von Rolf-Dieter Kluge. 1995. Ln. 586 S. 140.- DM. (ISBN 3-87690-620-2).

Band 25: Russische Literatur von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis A.S. Puschkin (1650–1825).

Literatur einer werdenden Nation. – Ein Lesebuch. Herausgegeben von Horst Schmidt. 1998. 357 S. 80.- DM. (ISBN 3-87690-707-1).

Band 26: Евгений Г. Водолазкин:

Всемирная история в литературе Древней Руси. (На материале хронографического и палейного повествования XI–XV веков.) 2000. 403 S. 80.- DM. (ISBN 3-87690-766-7)

Verlag Otto Sagner

D-80328 München

Telefon (089) 54218-0 – Telefax (089) 54 218-218 – Telex 5 216 711 kusa d

email: postmaster@kubon-sagner.de